Katalog der griechischen Handschriften des Athosklosters Vatopedi

Band 1

Codices 1–102

ΚΑΤΑΛΟΓΟΙ ΕΛΛΗΝΙΚΩΝ ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΩΝ ΑΓΙΟΥ ΟΡΟΥΣ
2

Katalog der griechischen Handschriften des Athosklosters Vatopedi

Band 1

Codices 1–102

von

Erich Lamberz



ΠΑΤΡΙΑΡΧΙΚΟΝ ΙΔΡΥΜΑ ΠΑΤΕΡΙΚΩΝ ΜΕΛΕΤΩΝ
ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ
2006

ΚΑΤΑΛΟΓΟΙ ΕΛΛΗΝΙΚΩΝ ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΩΝ ΑΓΙΟΥ ΟΡΟΥΣ

CATALOGI CODICUM GRAECORUM MONTIS ATHONIS

ΕΚΔΙΔΟΜΕΝΟΙ ΥΠΟ ΤΟΥ
ΠΑΤΡΙΑΡΧΙΚΟΥ ΙΔΡΥΜΑΤΟΣ ΠΑΤΕΡΙΚΩΝ ΜΕΛΕΤΩΝ

2

ERICH LAMBERZ

Katalog der griechischen Handschriften des Athosklosters Vatopedi
Band 1

ISBN 960–8062–13–6

Der Klostergemeinschaft von Vatopedi in Dankbarkeit

Wilhelm Schneemelcher zum Gedenken

Inhalt

Geleitwort des Abtes

In unserem heiligen Großen Kloster Vatopaidi hat sich neben anderen vielfältigen Schätzen griechischer Kunst eine beträchtliche Zahl schriftlicher Quellen erhalten, die nicht nur die Geschichte des Klosters, sondern auch den historischen Weg des griechisch-orthodoxen Geistes durch die Jahrhunderte betreffen. Die Bibliothek des Klosters Vatopaidi umfaßt, wie allgemein anerkannt, eine der bedeutendsten Sammlungen von Handschriften, Urkunden und alten Drucken im griechischen Raum.

In dem imposanten Turm der Geburt der Muttergottes werden heute zusammen mit den alten Drucken und dem Archiv der Urkunden 2.074 Handschriften aufbewahrt, fast alle in griechischer, einige wenige in arabischer, lateinischer, slavischer und türkischer Sprache. Die Verlegung der Handschriften aus den verschiedenen Einzelbibliotheken des Klosters in den sicheren Turm fand im Jahr 1867 statt. Nach Ablauf weniger Jahrzehnte wurde dann ein Katalog der Handschriften von dem damaligen Bibliothekar Geron Arkadios ausgearbeitet und von dem ehemaligen Bischof von Leontopolis Sophronios Eustratiades zur Veröffentlichung gebracht.

Der Katalog des gebildeten und tugendhaften Hierodiakonos von Vatopaidi Arkadios, Absolvent der Ῥιζάρειος Ἐκκλησιαστικὴ Σχολή, wurde 1924 in Paris publiziert und enthält 1.536 katalogisierte Handschriften. Ungeachtet einiger Fehler des Katalogverfassers, die auf den Mangel an Erfahrung und das Fehlen einschlägiger bibliographischer Hilfsmittel zurückzuführen sind, bot der alte Katalog über acht Jahrzehnte hinweg die einzige Zugangsmöglichkeit zu den Vatopaidihandschriften. Daher ergibt sich heute die dringende Notwendigkeit, einen neuen Katalog zu erstellen, der den gegenwärtigen wissenschaftlichen Maßstäben und den Ansprüchen der Forschung gerecht wird.

In den Rahmen der Anstrengungen der letzten Jahre zur Erschließung, Auswertung und Präsentation der reichen Schätze des Klosters fügt sich auch die Zusammenarbeit mit dem gelehrten Mitarbeiter der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Dr. Erich Lamberz, der seit vielen Jahren die griechischen Handschriften des Klosters Vatopaidi erforscht und nunmehr glücklich den ersten Band des Katalogs dieser Handschriften vollendet hat. Der Band enthält die philologischen und kodikologischen Beschreibungen der ersten 102 Handschriften der Sammlung von Vatopaidi.

Da der Katalog zunächst in deutscher Sprache verfaßt wurde und sich eine griechische Fassung noch in Vorbereitung befindet, haben wir uns mit der Vorauspublikation der deutschen Fassung, die das Patriarchalische Institut für Patristische Studien übernommen hat, einverstanden erklärt, so daß auf diese Weise die vor drei Jahrzehnten begonnene Reihe von Katalogen zu Athoshandschriften fortgesetzt werden kann, in der auch der Katalog der Handschriftensammlung der zu

unserem Kloster gehörenden Skete des Hl. Demetrios erschienen ist, ebenfalls von Herrn Lamberz in Zusammenarbeit mit Herrn Euthymios K. Litsas verfaßt.

Dank gebührt Herrn Lamberz für die Übernahme der mühevollen Aufgabe und seine hochwissenschaftliche Arbeit, ebenso dem Direktor des Patriarchalischen Instituts für Patristische Studien, dem gelehrten Herrn Professor Apostolos Glabinas, für die Herausgabe des vorliegenden Katalogs.

Der Abt des heiligen und verehrungswürdigen
Großen Klosters Vatopaidi

† Ἀρχιμ. Ἐφραίμ

Einleitung

Der vorliegende erste Band des neuen Katalogs der Handschriften des Athosklosters Vatopedi umfaßt ohne Änderung der Signaturen die ersten 102 Nummern des Vorgängerkatalogs von Arkadios Batopedinos und Sophronios Eustratiades.[1] Die durch den Katalog von Arkadios – Eustratiades vorgegebene alphabetische Anordnung bringt es mit sich, daß der inhaltliche Schwerpunkt der Handschriften dieses Bandes in den Bereichen der Patristik, der Florilegien und der Hagiographie liegt. Alle drei Bereiche sind durch wichtige Handschriften vertreten. Der Anteil der älteren Handschriften ist größer als im Durchschnitt des Gesamtbestandes.[2]

Für die Patristik sind zunächst die großen Schriftencorpora des Athanasios von Alexandreia (Cod. 5–7) und Basileios des Großen (Cod. 50–56, 59–62, 65–66, 68, 70, 72) zu nennen, aber auch wertvolle Textzeugen für Werke des Andreas von Kaisareia (Cod. 17) und des Maximos Homologetes (Cod. 36, 38, 57), ebenso Cod. 2 als einer der Hauptzeugen der »Quaestiones et responsiones« des Barsanuphios und des Johannes.

Unter den Florilegienhandschriften sind neben den variantenreichen Exemplaren der »Quaestiones« des Anastasios Sinaites (Cod. 10–11, 13–15, 38) vor allem das große asketische Corpus des Cod. 57, aber auch die Florilegien in Cod. 13, 34–36 und 64 erwähnenswert.[3]

Im Bereich der Hagiographie beansprucht der »Codex venerabilis« Vatop. 84 einen herausgehobenen Platz, aber auch Cod. 82 mit den Werken des Kyrillos von Skythopolis und die Exemplare der Vita der Irene, Äbtissin des Chrysobalanton-Klosters (Cod. 93), der Vita des jüngeren Sabbas (Cod. 97), schließlich auch das Jahrespanegyrikon Vatop. 73 und die zum Teil sehr frühen Exemplare metaphrastischer Menologien (Cod. 74–81) verdienen eine Erwähnung. Unter den zahlreichen

---

[1] Dieser oft nur unter dem Namen von Eustratiades zitierte Katalog ist hier stets als »Arkadios – Eustratiades« zitiert, da Arkadios als Verfasser, Eustratiades als Redaktor des Katalogs zu gelten hat. Zum einzelnen und zu weiteren älteren Katalogen vgl. Lamberz, Βιβλιοθήκη 673 Anm. 18 und 674 Anm. 28. Für die vor 1924 gebräuchlichen Signaturen, die auf einen handschriftlichen Katalog der Bibliothek von 1874 zurückgehen, siehe die Konkordanzen S. 502–503. Ausgangspunkt für diese Konkordanzen ist eine Ἀριθμοὶ καταλόγου χειρογράφων Μονῆς κατ᾽ αὔξοντα ἀριθμὸν καὶ ἀντίστοιχοι τοῦ παλαιοῦ καταλόγου betitelte handschriftliche Konkordanz in der Bibliothek des Klosters, die vom Verfasser anhand des Katalogs von 1874 überprüft und ergänzt wurde. Soweit die älteren Signaturen von Cod. 1–102 an der älteren Literatur (v. a. Ehrhard) überprüfbar sind, ergibt sich nur in einem Fall eine Divergenz: der jetzige Cod. 85 entspricht der Nr. 80 des alten Katalogs (so richtig die handschriftliche Konkordanz), nach Ehrhard jedoch der Nr. 83 (was unzutreffend ist). Zu den von Ehrhard zitierten Handschriften vgl. L. Perria, I manoscritti citati da Albert Ehrhard (*Testi e studi bizantino-neoellenici* 4), Rom 1979, sowie den unter www.bbaw.de/bbaw/Forschung/Forschungsprojekte/gcs/de/Startseite zugänglichen Index von F. Paschke.

[2] Für eine Gesamtdarstellung von Bestand, Aufbau und Geschichte der Handschriftensammlung des Klosters siehe Lamberz, Βιβλιοθήκη.

[3] Man mag sich fragen, ob es sinnvoll ist, solche Florilegien bis ins Detail zu analysieren. Doch die aufgewendete Mühe scheint besonders im Fall von Vatop. 57 nicht vergebens, da der Codex manchen seltenen und unedierten Text enthält.

Exemplaren der Apophthegmata Patrum ragt die eigenständige Rezension der »Collectio systematica« in Cod. 38 hervor.

Die antike Literatur ist durch die Handschriften Vatop. 24 (Ailios Aristeides), Vatop. 33 (ausgewählte Dramen des Aristophanes, Aischylos und Sophokles) und die wichtige Florilegienhandschrift Vatop. 36 (Exzerpte aus Homer, Sophokles und Euripides), indirekt auch durch die Kommentare des Theophilos Korydaleus zu Aristoteles (Cod. 20 und 44) und die Paraphrasen und Kommentare des Athanasios Parios zu Aphthonios und Hermogenes (Cod. 31) vertreten, die frühbyzantinische Fachliteratur durch Cod. 29 (Aetios Amidenos).

Unter den nicht zu vernachlässigenden Handschriften der spät- und nachbyzantinischen Zeit verdienen die beiden Exemplare der Planudes-Übersetzung von Augustinus, De trinitate (Cod. 27–28) und – als »codices unici«, an denen die Autoren wahrscheinlich selbst mitgewirkt haben – die unedierten Werke des Konstantinos Asanes in Cod. 32 und die umfangreiche, ebenfalls unedierte »Große Dogmatik« des Bikentios Damodos in Cod. 99–102 besonderes Interesse. Zu den inedita gehören auch Gedichte des Gennadios Scholarios in Cod. 63, die »Synopsis artis rhetoricae« und das bislang unbeachtet gebliebene Werk »De tropis et figuris« des Alexandros Maurokordatos (Cod. 22), die Bearbeitung und Paraphrase von Apollonios Dyskolos, De constructione durch Sebastos Kyminetes (Cod. 23), die Homilien des Makarios Patmios (?) in Cod. 40, die Arithmetik des Theophilos Kaires in Cod. 41, das Ἄνθος ἐξαγορείας des Gregorios Kallierges (Autograph in Cod. 47), Werke des Ignatios von Trapezunt in Cod. 83 und die »Vita et miracula s. Nili Athonitae« in Cod. 91.

Den Paläographen werden neben den Palimpsesthandschriften Vatop. 18 und 19 (einzelne Palimpsestblätter auch in Cod. 79), den alten Minuskelhandschriften Vatop. 38 und 84, den zahlreichen Varianten der Perlschrift (die klassische Ausprägung in Cod. 67, 68 und 73) sicherlich die Beispiele kursiver Schriften des 10.–12. Jh. (neben der auch in kodikologischer Hinsicht aufschlußreichen Gemeinschaftsarbeit zahlreicher Kopisten in Cod. 7 seien Cod. 2, 53, 59, 61, 66, 72 genannt), die beiden Codices unbestreitbar süditalienischer Provenienz (Cod. 3 und 82) und die zahlreichen Beispiele für die Schriftentwicklung in spät- und nachbyzantinischer Zeit interessieren.[4] Eine Reihe von Kopisten konnte durch Schriftvergleich identifiziert werden,[5] darunter Georgios Galesiotes (Cod. 65), Athanasios (Mitarbeiter des Isidoros von Kiev; Cod. 29), Konstantinos Laskaris (Inhaltsverzeichnis und Titel in Cod. 24), Konstantinos Rhesinos (Cod. 9) und Pachomios Rusanos (Cod. 33).

Unter den kostbarer ausgestatteten oder durch ihre Illumination bemerkenswerten Handschriften seien Vatop. 3, 52, 67, 68, 70, 71, 82 und die für Johannes

[4] Siehe das Lemma »Schriftstile« im Register und die jeweiligen Abbildungen auf der beigefügten CD.

[5] Siehe das Lemma »Schreiber« im Register.

Kantakuzenos geschriebenen Prachthandschriften Vatop. 5–6 und 65 hervorgehoben.[6]

Nicht wenige Handschriften sind in Vatopedi selbst oder in anderen Athosklöstern geschrieben, die Mehrzahl jedoch anderer, nicht immer bestimmbarer Provenienz.[7] Von den Vorbesitzern seien hier neben Kaiser Johannes VI. Kantakuzenos (Cod. 5–6 und 65) das Euergetidos-Kloster in Konstantinopel (Cod. 2; auch Entstehungsort der Handschrift) und der Dominikanerkonvent in Peyra (Cod. 27) erwähnt.

Aufbau und Form der Handschriftenbeschreibungen folgen mit einigen Modifikationen dem bewährten Muster der Wiener Kataloge Herbert Hungers, vor allem dessen drittem Teil, der Beschreibung der Vindobonenses theologici graeci.

Der Kopf der Beschreibung führt neben den üblichen Angaben zu Datierung, Beschreibstoff, Maßen, Spalten (die Angabe entfällt bei einspaltigem Text) und Zeilen sowohl die tatsächliche Blattzahl als auch die im Codex vorhandene Zählung sowie Vor- und Nachsatzblätter an.[8]

Die Analyse des Inhalts ist nach folgenden Grundsätzen gestaltet: Im Normalfall steht der griechische Titel voran, wenn zwischen dem Titel der zitierten Edition und des Codex keine oder nur geringfügige Abweichungen bestehen. Eventuelle Abweichungen im Titel der Handschrift sind mit der Angabe »Cod.« notiert, im Codex fehlende Teile des Titels in Spitzklammern gesetzt. Es folgt in eckigen Klammern der gängige lateinische Titel. Bei stärkeren Abweichungen des Titels in Edition und Codex wird zunächst der lateinische Titel, dann in Klammern der Titel des Codex angeführt. Gibt es keinen gängigen lateinischen Titel, tritt dafür entweder ein deutscher Ersatztitel ein, auf den der Titel des Codex in Klammern folgt, oder auf den Titel des Codex folgt eine deutsche Erläuterung zum Inhalt. Soweit in Einzelfällen von diesen Vorgaben abgewichen wird, ist dies ausdrücklich erwähnt.[9] Es folgt die Referenz auf die verglichene Edition des Textes (soweit

[6] Vgl. das Lemma »Illumination« im Register. Zu den Handschriften des Kantakuzenos vgl. Lamberz, Schenkung, und demnächst ausführlicher »Johannes Kantakuzenos und die Produktion von Luxushandschriften in Konstantinopel in der frühen Palaiologenzeit« in den Akten des VI. Internationalen Kongresses für griechische Paläographie, Drama 2003 (im Druck).

[7] Vgl. das Lemma »Provenienz« im Register und die Ausführungen bei Lamberz, Βιβλιοθήκη 565–569.

[8] Deckblätter aus der Zeit der letzten Bindung sind nicht hier, sondern bei der Beschreibung des Einbands erwähnt. Die in den Handschriften vorgefundene Folien- und Seitenzählung wurde nirgends verändert, sondern Anomalitäten als solche gekennzeichnet. Im Zuge der vor kurzem begonnenen Digitalisierung der Handschriften ist die vorhandene Zählung, auf die sich dieser Katalog ebenso wie der Gesamtkatalog von Arkadios – Eustratiades bezieht, in einigen Fällen leider »korrigiert« worden. Diese Änderungen wurden dem Verfasser erst im letzten Stadium der Arbeit bekannt. Sie sind nicht eingearbeitet worden, da davon auszugehen ist, daß die ursprüngliche Zählung wiederhergestellt wird.

[9] In der Inhaltsbeschreibung sind Besonderheiten der Syntax, Morphologie und Orthographie in den Zitaten aus der jeweiligen Handschrift bei einzelnen Worten durch ein Ausrufezeichen, bei ganzen Sätzen oder Satzteilen mit einem »sic« als solche gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung soll vor allem bei sogenannten »volkssprachlichen« Texten (der nicht unproblematische Begriff deckt nur pauschal

der Text auch in Mignes Patrologia Graeca gedruckt ist, wird diese zur Bequemlichkeit des Lesers stets mitzitiert) sowie Verweise auf Standardwerke wie CPG und BHG, deren Nummern im Register in eigenen Lemmata erfaßt sind. Weitere Details zum Text des Codex und zu Abweichungen gegenüber der zitierten Ausgabe schließen sich gegebenenfalls an. Die Untergliederung der Beschreibung durch ausgerückte Ziffern und (innerhalb der Werkfolge eines Autors) durch hochgestellte Ziffern vor der Folienangabe dient der Übersichtlichkeit der Beschreibung, für Verweise und für das Register sind jedoch allein Folien- bzw. Seitenzahl der betreffenden Handschrift maßgebend. Besteht eine Handschrift aus mehreren, ursprünglich voneinander unabhängigen Teilen, so ist die Beschreibung durch römische Ziffern zwischen den einzelnen Teilen gegliedert.

Im kodikologischen Teil der Beschreibung sind einige Neuerungen gegenüber dem Wiener Katalog zu erwähnen: In der neuen Rubrik *Mat* wird eine kurze Beschreibung des Beschreibstoffes gegeben, bei Papierhandschriften auch die Art der Faltung (aus der sich in der Regel die Stellung des Wasserzeichens ergibt) genannt. In der Rubrik *Ls* wird nicht nur das Linienschema und jetzt auch das Liniensystem von Pergamenthandschriften nach der Systematik von Leroy – Sautel beschrieben,[10] sondern auch Schema und System von Papierhandschriften mit Verweis auf die von Irigoin eingeführte Systematik der Liniensysteme analysiert.[11] Bei der Analyse der Wasserzeichen (Rubrik *Wz*) wurde nach Möglichkeit das Auftreten von Wasserzeichenpaaren und die Verteilung der Wasserzeichen auf die Lagen der jeweiligen Handschrift berücksichtigt. In der Rubrik *S* wird die Schriftcharakteristik nach Möglichkeit durch einen Verweis auf publizierte Abbildungen ähnlicher Schriften ergänzt, um der unvermeidlichen Subjektivität solcher Analysen entgegenzuwirken. Der Hauptteil des Katalogs lag bereits druckfertig vor, als sich erfreulicherweise die Möglichkeit ergab, eine größere Zahl von Abbildungen auf CD beizugeben.[12] Alle Schreiberhände sind dort durch mindestens ein Beispiel dokumentiert – sicherlich eine willkommene Gelegenheit für den Benutzer, die unter *S* gemachten Angaben nachzuvollziehen, auch wenn im Einzelfall nicht immer alle geschilderten Charakteristika in der betreffenden Abbildung erscheinen. In der neuen Rubrik *Not* sind alle Notizen erfaßt (auch die des Schreibers), die sich nicht unmittelbar auf den Inhalt des Codex beziehen. Subskriptionen und Vorbe-

den nicht »hochsprachlichen« Bereich ab) nichts über die »Richtigkeit« besagen, sondern dem Leser nur die Sicherheit geben, daß der betreffende Text tatsächlich so geschrieben ist. Im kodikologischen Teil erfolgt eine solche Kennzeichnung in der Regel nicht, sondern es wird so getreu, wie es im Druck möglich ist, der Text der Handschrift wiedergegeben, einschließlich Interpunktion und Groß- und Kleinschreibung.

[10] Ist das beschriebene Linienschema bei Leroy – Sautel nicht belegt, so ist dies ausdrücklich erwähnt.

[11] Dabei zeigt sich, daß in älteren Papierhandschriften die in Pergamenthandschriften üblichen Schemata und Systeme noch einige Zeit in Gebrauch bleiben, in einigen Fällen (z. B. in Cod. 57) auch Mischformen auftreten. Vgl. auch die Lemmata »Linienschemata« und »Liniensysteme« im Register.

[12] Siehe das Abbildungsverzeichnis S. 505–508. In den einzelnen Handschriftenbeschreibungen wurden Verweise auf die Abbildungen am Schluß der Rubrik *Lit* nachgetragen.

sitzernotizen sind jedoch weiterhin in den Rubriken *S* und *V* zu finden. Die Veröffentlichung zahlreicher Notizen und Federproben bei Kadas, Σημειώματα[13] erlaubte es, bei der Aufnahme von Notizen und Federproben eine (allerdings reichlich bemessene) Auswahl nach dem Kriterium inhaltlicher Relevanz zu treffen. Die Beschreibung der Einbände unter *E* ließ sich auf die notwendigsten Angaben beschränken, da fast alle Handschriften im Jahr 1869 neu gebunden wurden.[14] Nur wenige Einbände stammen aus früherer Zeit (18. und 19. Jh.), einige erst aus der Zeit nach 1869.[15] Die Literaturangaben unter *Lit* erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch hofft der Verfasser, nichts Wichtiges übersehen zu haben. Bloße Nennungen der betreffenden Handschriften in Aufzählungen u. ä. (zum Beispiel bei Eustratiades, Συμπλήρωμα) sind in der Regel nicht berücksichtigt.[16]

Die Entstehung dieses Katalogs hat eine lange und verwickelte, gelegentlich auch abenteuerliche Geschichte. Hätte der Verfasser geahnt, wie lange es bis zum Abschluß dieses ersten Bandes dauern würde, als er gleich nach der Promotion an der Universität Bonn im Jahre 1970 das Angebot von Wilhelm Schneemelcher annahm, als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bonn am Patriarchalischen Institut für Patristische Studien in Thessaloniki tätig zu werden und die Katalogisierung der Handschriften des Klosters Vatopedi zu übernehmen, hätte er wohl kaum den Mut aufgebracht, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Die ersten Inhaltsbeschreibungen, an denen Jürgen Calaminus und Peter Friedrich, damals Vikare der evangelischen Gemeinde Thessaloniki, mitgewirkt haben, entstanden in den Jahren 1970–1975 anhand der im Institut für Patristische Studien vorhandenen, teilweise jedoch lückenhaften und unzulänglichen Mikrofilme. Die Ergänzungen dieser Beschreibungen und die Aufnahme der kodikologischen Daten erfolgten durch den Verfasser in Vatopedi unter Bedingungen, die heute kaum noch vorstellbar sind – kein Strom, fehlende Hilfsmittel, schlechte Lichtverhältnisse und manche andere Beschwerlichkeit. Umso dankbarer sei hier des damaligen Bibliothekars Theophilos gedacht, der es auf sich nahm, auch in kälteren Jahreszeiten über Stunden hinweg im ungeheizten Bibliotheksturm des Klosters auszuharren, um die Arbeiten des Verfassers zu ermöglichen.[17] Sein Tod im Jahre 1971 bedeutete für fast 20 Jahre das Ende einer intensiveren Arbeitstätigkeit in der Bibliothek des Klosters. Die Gründe dafür sind jedem, der in jener Zeit ein wissenschaftliches Anliegen in Vatopedi zu verfolgen hatte, hinreichend vertraut.

[13] Es ist hier nicht der Ort, Kritik an dieser Veröffentlichung zu üben. Der Leser wird sich durch den Vergleich der jeweiligen Angaben zu den Handschriften selbst ein Urteil bilden können. Dasselbe gilt für die Angaben zu den Vatopedihandschriften in Fedwicks Bibliotheca Basiliana.

[14] Zum einzelnen vgl. Lamberz, Βιβλιοθήκη 564 mit Anm. 26–27.

[15] Siehe das Lemma »Einbände« im Register.

[16] Eine Untergliederung der Literaturangaben nach dem Vorbild des »Aristoteles Graecus« wäre wünschenswert gewesen, konnte im Nachhinein jedoch nicht mehr durchgeführt werden. Sie soll in den folgenden Bänden Anwendung finden.

[17] An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß sich die in den Personenlisten bei Theophilos Batopaidinos, Χρονικόν gegebenen Daten als durchaus zuverlässig erwiesen haben. Sie beruhen offenbar auf Archivmaterial, das bei dem Brand eines Klostertraktes im Jahr 1966 verlorengegangen ist.

Auch der Wechsel des Verfassers an die Universität München im Jahr 1975 und die Übernahme anderer Aufgaben bedeutete einen Einschnitt, der nur noch ein gelegentliches Weiterführen der Arbeiten erlaubte. Die Finanzierung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle durch die Gerda Henkel Stiftung ermöglichte es jedoch, in den Jahren 1983–1986 die Inhaltsbeschreibungen zu überarbeiten und in eine angemessene Form zu bringen. Die Weiterführung und Ergänzung der kodikologischen Beschreibungen konnten erst im Jahr 1989 wieder aufgenommen werden, als die neue Klostergemeinschaft von Vatopedi ihr Interesse und ihre Hilfsbereitschaft in einer Weise dokumentierte, die dem Verfasser unvergeßlich bleibt. Trotz anderer wissenschaftlicher Verpflichtungen, diesmal an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, konnten in den folgenden Jahren die Arbeiten in Vatopedi kontinuierlich weitergeführt werden, darunter auch die Aufnahme der Wasserzeichen, deren Erfassung in der ersten Arbeitsphase auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen war.[18] Zugleich wurden laufend neuere Editionen und Literatur eingearbeitet. In den Jahren 2004 und 2005 wurde das inzwischen in elektronische Form gebrachte Manuskript nochmals systematisch überarbeitet und für den Druck eingerichtet.

An dieser Stelle gilt es vielfältigen Dank zu sagen, der leider allzu oft nicht mehr an Lebende gerichtet werden kann. Zunächst geht mein Dank an das Institut für Patristische Studien in Thessaloniki, an dem der Verfasser mit tatkräftiger Unterstützung durch seinen damaligen Direktor Panagiotes K. Chrestu seine Arbeiten begonnen hat und in dem er stets willkommener Gast geblieben ist, ebenso an seinen jetzigen Direktor Apostolos A. Glabinas, der bereitwilligst die Herausgabe der deutschen Fassung des Bandes übernommen hat. In den ersten Jahren standen Linos Polites und Marcel Richard, beide unvergessene Gelehrtenpersönlichkeiten, dem Anfänger mit ihrem Rat zur Seite, ebenso mit wohlwollender Ermutigung Herbert Hunger und Michel Aubineau. Der ständige Dialog mit meinem damaligen Kollegen Euthymios Litsas war stets reich an Anregungen.

Für Hilfe und Hinweise verschiedenster Art danke ich Werner Diem, Paul Géhin, Dieter Harlfinger, Friedrich Hild, Irmgard Hutter, Santo Lucà, Michael Kohlbacher, Otto Kresten, Brigitte Mondrain, Joseph Munitiz, Michel Pirard, Claudia Rapp, Andreas Spira, Ioannis Vassis, Robert Volk und Elisabeth Wunderle. Raimondo Tocci, der an den weiteren Bänden des Katalogs mitarbeiten wird, hat dankenswerterweise die Mühe auf sich genommen, das Manuskript zu lesen, und wertvolle Korrekturvorschläge beigesteuert. Seine Mitarbeit – und die Tatsache, daß die Beschreibungen von Vatop. 103–133 bereits weitgehend fertiggestellt sind – läßt darauf hoffen, daß der nächste Band des Katalogs in wenigen Jahren erscheinen kann.

[18] Die Erfassung erfolgte in den Jahren 1990–1991 durch Langzeitaufnahmen mit ultraviolettem Licht – damals noch mit Hilfe einer Autobatterie. Die Kenntnis dieses Verfahrens verdanke ich Robert Allison.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft gilt der Dank für die Finanzierung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle an der Universität Bonn und am Institut für Patristische Studien in Thessaloniki in den Jahren 1970–1975 sowie für die in dieser Zeit gewährten Reisebeihilfen, der Gerda Henkel Stiftung für die Finanzierung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle an der Universität München in den Jahren 1983–1986.

Die Benutzung der reichen Buchbestände der Bayerischen Staatsbibliothek, insbesondere ihrer Handschriftenabteilung, und des Instituts für Byzantinistik der Universität München war eine der wichtigsten Voraussetzungen für die laufende Arbeit. Dort fehlende Editionen und Literatur konnten vor allem in der Gennadios-Bibliothek in Athen und in römischen Bibliotheken (Biblioteca Vaticana, Pontificio Istituto Orientale, Istituto Patristico Augustinianum) eingesehen werden.

Ernst Vogt hat – zunächst als Vorstand des Instituts für Klassische Philologie der Universität München, dann als Kommissionsvorsitzender an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften – die Fortführung der Arbeit stets wohlwollend gefördert, wofür ihm an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Mein besonderer Dank gilt Friedrich Seck. Seine im Juni 2004 geäußerte Bereitschaft, das vorhandene Manuskript mit Hilfe des Satzprogramms von TUSTEP in eine ansprechende und zugleich kostensparende druckfertige Form zu bringen, hat den letzten Anstoß für die Fertigstellung des Bandes gegeben, und er hat die Stadien der Druckvorbereitung, darunter die Herstellung der Register, in selbstloser Weise mit seinem Rat und seiner Hilfe begleitet.

Wenn dieser Band trotz aller Hindernisse zu einem Abschluß gelangen konnte, dann ist dies vor allem Wilhelm Schneemelcher und der jetzigen Klostergemeinschaft von Vatopedi zu danken.

Wilhelm Schneemelcher hat den Verfasser auch nach 1975 immer wieder zur Fortführung der Arbeit ermutigt und das Projekt durch seinen persönlichen Einsatz und die Vermittlung finanzieller Unterstützung gefördert. Der Dank kann dem im Jahr 2003 Verstorbenen hier nur noch in Form einer Widmung abgestattet werden.

Die jetzige Klostergemeinschaft von Vatopedi unter ihrem Abt Archimandrit Ephraim hat die Arbeiten des Verfassers seit 1989 in jeder erdenklichen Weise unterstützt, nicht nur durch uneingeschränkte Gastfreundschaft, sondern in zunehmendem Maße auch durch mannigfache praktische und technische Hilfe. Schließlich hat sie die Publikation des Bandes durch die Übernahme eines beträchtlichen Teils der Druckkosten der deutschen Fassung und der Gesamtkosten der griechischen Fassung, die von Chariton Karanasios in Zusammenarbeit mit dem Verfasser vorbereitet wird, überhaupt erst ermöglicht. Der Katalog selbst möge Ausdruck der Dankbarkeit und einer in den Jahrzehnten gewachsenen Verbundenheit mit dem Kloster und seiner Gemeinschaft sein, die weit über das Wissenschaftliche hinausgeht.

München – Thessaloniki – Kloster Vatopedi, im Juni 2006

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

Act. SS. = *Acta Sanctorum*, collecta … a sociis Bollandianis, Antwerpen 1643 ff.

Aldama = J. A. de Aldama, Repertorium pseudochrysostomicum, Paris 1965

Anal. Boll. = *Analecta Bollandiana*, Brüssel (– Paris) 1882 ff.

Arkadios – Eustratiades = Arkadios Batopedinos – S. Eustratiades, Κατάλογος τῶν ἐν τῇ Ἱερᾷ Μονῇ Βατοπεδίου ἀποκειμένων κωδίκων (*Ἁγιορειτικὴ Βιβλιοθήκη* I), Paris 1924 = Catalogue of the Greek Manuscripts in the Library of the Monastery of Vatopedi on Mt. Athos (*Harvard Theological Studies* 11), Cambridge 1924

Assemani = Sancti patris nostri Ephraim Syri opera omnia quae exstant graece et latine, ed. I. S. Assemani, Bd. I–III, Rom 1732–1746

Beck, Kirche = H. G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich (*Handbuch der Altertumswissenschaft* XII/2,1 = *Byzantinisches Handbuch* II/3), München 1959

ΒΕΠ = *Βιβλιοθήκη Ἑλλήνων Πατέρων καὶ Ἐκκλησιαστικῶν Συγγραφέων*, Athen 1955 ff.

BHG = F. Halkin, Bibliotheca hagiographica graeca. Troisième édition mise à jour et considérablement augmentée, Bd. I–III (*Subs. hag.* 8a), Brüssel 1957

BHG^{a} / BHG^{n} = F. Halkin, Novum Auctarium Bibliothecae hagiographicae graecae (*Subs. hag.* 65), Brüssel 1984 (BHG^{a} = Nummer in BHG mit Ergänzungen im Novum Auctarium, BHG^{n} = neue Nummer im Novum Auctarium)

Briquet / The New Briquet = C. M. Briquet, Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. A facsimile of the 1907 edition with supplementary material, ed. A. Stevenson (The New Briquet, Jubilee edition), Bd. I–IV, Amsterdam 1968

Butler = C. Butler, The Lausiac history of Palladius, II: The Greek text edited with introduction and notes (*Texts and Studies* 6,2), Cambridge 1904 (Ndr. Wiesbaden 1967)

BZ = *Byzantinische Zeitschrift*, München (Stuttgart, Leipzig) 1892 ff.

CANT = M. Geerard, Clavis Apocryphorum Novi Testamenti (*Corpus Christianorum*), Turnhout 1992

Cavallo, La cultura italo-greca = G. Cavallo, La cultura italo-greca nella produzione libraria, in: G. Cavallo u. a., I bizantini in Italia, Mailand 1982, 497–612

Cavallo, Scritture informali = G. Cavallo, Scritture informali, cambio grafico e pratiche librarie a Bisanzio tra i secoli XI e XII, in: I manoscritti greci tra

riflessione e dibattito. Atti del V colloquio internazionale di paleografia greca (Cremona, 4–10 ottobre 1998), a cura di G. Prato (Papyrologica Florentina 31), Florenz 2000, I 219–238

CCAG = *Catalogus codicum astrologorum graecorum*, Bd. I–XII, Brüssel 1898–1953

CCG = *Codices Chrysostomici Graeci*, Paris 1968 ff.

CCSG = *Corpus Christianorum, series Graeca*, Turnhout – Leuven 1977 ff.

Christ – Paranikas = Anthologia Graeca Carminum Christianorum, adorn. W. Christ – M. Paranikas, Leipzig 1871

Courtonne = Saint Basile, Lettres, ed. Y. Courtonne, Bd. I–III, Paris 1957–1966

CPG / CPG Suppl. = Clavis Patrum Graecorum, Vol. I–IV, cura et studio M. Geerard, Turnhout 1974–1983; Vol. V, cura et studio M. Geerard et F. Glorie, Turnhout 1987; Supplementum, cura et studio M. Geerard et J. Noret, Turnhout 1998; Vol. IIIa: Addenda volumini III, a J. Noret parata, Turnhout 2003

CPL = Clavis Patrum Latinorum, ed. E. Dekkers, Turnhout – Steenbrugis ^{3}1995

CSCO = *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium*, Paris – Leipzig – Louvain 1903 ff.

Darrouzès, Regestes = J. Darrouzès, Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople, vol. I: Les actes des Patriarches, fasc. V: Les regestes de 1310 à 1376, Paris 1977

Delatte, Anecdota = A. Delatte, Anecdota Atheniensia, Bd. I–II (*Bibliothèque de la Faculté de philosophie et lettres de l'Université de Liège* 36. 88), Lüttich – Paris 1927–1939

Dmitrievskij, Opisanie = A. Dmitrievskij, Opisanie liturgičeskich rukopisej, Bd. I–III: Kiev (-Petrograd) 1895–1917

Dölger – Müller, Regesten = Regesten der Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches von 565–1453 (Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit. Reihe A: Regesten, Abteilung I), bearbeitet von F. Dölger, 1. Teil, 2. Halbband: Regesten von 867–1025. Zweite Auflage neu bearbeitet von A. E. Müller unter verantwortlicher Mitarbeit von A. Beihammer, München 2003

Dölger – Wirth, Regesten = Regesten der Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches von 565–1453 (Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit. Reihe A: Regesten, Abteilung I), bearbeitet von F. Dölger, 2. Teil: Regesten von 1025–1204. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von P. Wirth, München 1995

Dukakes[2] = K. Chr. Dukakes, Μέγας Συναξαριστής, Bd. 1–12, Athen 1948–1966 (erste Auflage in 14 Bänden Athen 1889–1897)

Ehrhard = A. Ehrhard, Überlieferung und Bestand der hagiographischen und homiletischen Literatur der griechischen Kirche von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. 1. Teil: Die Überlieferung, Bd. I–III (*TU* 50–52), Leipzig 1937–1952

Euangelatu-Notara 1982 = Ph. Euangelatu-Notara, Σημειώματα ἑλληνικῶν κωδίκων ὡς πηγὴ διὰ τὴν ἔρευναν τοῦ οἰκονομικοῦ καὶ κοινωνικοῦ βίου τοῦ Βυζαντίου ἀπὸ τοῦ 9ου αἰῶνος μέχρι τοῦ ἔτους 1204 (*Βιβλιοθήκη Σοφίας Ν. Σαριπούλου* 47), Athen 1982

Euerg. = Paulos Euergetinos, Συναγωγὴ τῶν θεοφθόγγων ῥημάτων καὶ διδασκαλιῶν τῶν θεοφόρων καὶ ἁγίων πατέρων (Sententiarum et exemplorum collectio), ed. Nikodemos Hagioreites, Bd. 1–4, Venedig 1783 (zitiert nach der Ausgabe Athen [6]1985–1986)

Eustratiades, Σημειώματα = S. Eustratiades, Ἁγιορειτικῶν Κωδίκων Σημειώματα. Τῆς Βιβλιοθήκης τοῦ Βατοπεδίου, *Γρηγόριος ὁ Παλαμᾶς* 3, 1919, 552–563. 624–639

Eustratiades, Συμπλήρωμα = S. Eustratiades, Συμπλήρωμα Ἁγιορειτικῶν Καταλόγων Βατοπεδίου καὶ Λαύρας (Μνημεῖα Ἁγιολογικά) (*Ἁγιορειτικὴ Βιβλιοθήκη* 4), Paris – Chennevières-sur-Marne 1930

Fedwick, Bibliotheca Basiliana = P. J. Fedwick, Bibliotheca Basiliana Universalis. A Study of the Manuscript Tradition, Translations and Editions of the Works of Basil of Caesarea, Bd. I – IV 3 (*Corpus Christianorum*), Turnhout 1993–2000

Follieri, Initia hymnorum = H. Follieri, Initia hymnorum Ecclesiae Graecae, vol. I–Va (*Studi e Testi* 211–215a), Città del Vaticano 1960–1966

Funk = Didascalia et Constitutiones apostolorum, ed. F. X. Funk, Bd. I–II, Paderborn 1905

GCS = Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte, Leipzig (Berlin) 1897 ff.

Goar = J. Goar, Εὐχολόγιον sive Rituale Graecorum, Venedig [2]1730 (Ndr. Graz 1960)

Greg. Nyss. Op. = Gregorii Nysseni Opera, auxilio aliorum virorum doctorum edenda curavit W. Jaeger, Leiden 1952 ff.

Gribomont, Histoire du texte = J. Gribomont, Histoire du texte des Ascétiques de S. Basile (*Bibliothèque du Muséon* 32), Louvain 1953

Gritsopulos I = T. A. Gritsopulos, Πατριαρχικὴ Μεγάλη τοῦ Γένους Σχολή, Bd. I (*Βιβλιοθήκη τῆς ἐν Ἀθήναις Φιλεκπαιδευτικῆς Ἑταιρείας* 37), Athen 1966

Grumel, Regestes = V. Grumel, Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople, vol. I: Les actes des Patriarches, fasc. I: Les regestes de 381 à 715, Kadiköy (Istanbul) 1932

Grumel – Darrouzès, Regestes = V. Grumel – J. Darrouzès, Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople, vol. I: Les actes des Patriarches, fasc. II–III: Les regestes de 715 à 1206 , Paris ^{2}1989

Guy, Recherches = J. C. Guy, Recherches sur la tradition grecque des Apophthegmata Patrum (*Subs. hag.* 36), Brüssel ^{2}1984

Harlfinger, Wz. = D. und J. Harlfinger, Wasserzeichen aus griechischen Handschriften, Bd. I–II, Berlin 1974–1980

Heawood = E. Heawood, Watermarks mainly of the 17th and 18th Centuries (*Monumenta chartae papyraceae historiam illustrantia* 1), Hilversum 1950

Hunger, Hochspr. Lit. = H. Hunger, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, Bd. I–II (*Handbuch der Altertumswissenschaft* XII/5,1–2 = *Byzantinisches Handbuch* V/1–2), München 1978

Hutter, CBM = I. Hutter, Corpus der byzantinischen Miniaturenhandschriften, unter dem Patronat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Bd. I–V (*Denkmäler der Buchkunst* 2. 3. 5. 9. 13,1–2), Stuttgart 1977–1997

IGR = J. et P. Zepos, Ius Graecoromanum, Bd. I–VIII, Athen 1931 (Ndr. Aalen 1962)

Ihm, Ps.-Maximus = S. Ihm, Ps.-Maximus Confessor. Erste kritische Edition einer Redaktion des sakro-profanen Florilegiums Loci communes nebst einer vollständigen Kollation einer zweiten Redaktion und weiterem Material (*Palingenesia* 73), Stuttgart 2001

I.M.B. = Ἱερά Μεγίστη Μονή Βατοπαιδίου. Παράδοση – Ἱστορία – Τέχνη, Bd. I–II, Ἅγιον Ὄρος 1996 (= The Holy and Great Monastery of Vatopaidi. Tradition – History – Art, Bd. I–II, Athos 1998)

Irig. = J. Irigoin, Typologie et description codicologique des manuscrits de papier, in: Paleografia e codicologia greca. Atti del II colloquio internazionale (Berlino-Wolfenbüttel, 17–21 ottobre 1983), a cura di D. Harlfinger e G. Prato, Alessandria 1991, I 275–303 (hier 292–294 zu den Liniierungssystemen)

J = Apophthegmata patrum, collectio alphabetica-anonyma, series anonyma, Rezension des Sinait. gr. 448 (Zählung nach Guy, Recherches 94–97)

Joannou = P.-P. Joannou, Discipline génerale antique (II^{e}-IX^{e} s.), Tome I 1: Les canons des conciles œcouméniques, Tome I 2: Les canons des conciles particuliers, Tome II: Les canons des Pères grecs (*Fonti.* Fascicolo IX), Grottaferrata (Rom) 1962–1963

JÖB(G) = Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik (bis Bd. 17: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft*), Wien 1951 ff.

Kadas, Σημειώματα = S. N. Kadas, Τὰ σημειώματα τῶν χειρογράφων τῆς Ἱερᾶς Μεγίστης Μονῆς Βατοπαιδίου, Ἅγιον Ὄρος 2000

Keinz = F. Keinz, Die Wasserzeichen des XIV. Jahrhunderts in Handschriften der königl. Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek (*Abhandlungen der Bayer. Akademie der Wissenschaften*, I. Class., XX. Bd., III. Abt.), München 1896

Komines, Πατμιακοὶ κώδικες = A. D. Komines, Πίνακες χρονολογημένων Πατμιακῶν κωδίκων, Athen 1968 (= A. D. Komines, Facsimiles of Dated Patmian Codices, Athen 1970)

Kotter = B. Kotter, Die Schriften des Johannes von Damaskos, Bd. I-V (*PTS* 7. 12. 17. 22. 29), Berlin (– New York) 1969–1988

Lake = K. and S. Lake, Dated Greek Minuscule Manuscripts to the Year 1200, Bd. I–X. Indices (*Monumenta palaeographica vetera*, First Series), Boston 1934–1945

Lamberz, Basiliushandschrift = E. Lamberz, Eine unbekannte Basiliushandschrift des Klosters Iviron (mit einem Anhang zu den Basiliushandschriften des Klosters Vatopedi), *Κληρονομία* 5, 1973, 375–384

Lamberz, Βιβλιοθήκη = E. Lamberz, Ἡ βιβλιοθήκη καί τά χειρόγραφά της, in: I.M.B. II, 562–574. 672–677

Lamberz, Handschriftenproduktion = E. Lamberz, Die Handschriftenproduktion in den Athosklöstern bis 1453, in: Scritture, libri e testi nelle aree provinciali di Bisanzio. Atti del seminario di Erice, 18–25 settembre 1988, Spoleto 1991, 25–78

Lamberz, Schenkung = E. Lamberz, Die Schenkung des Kaisers Johannes VI. Kantakuzenos an das Kloster Vatopedi und die Schreibzentren Konstantinopels im 14. Jahrhundert, in: Acts. XVIIIth International Congress of Byzantine Studies. Selected Papers, Moscow 1991, Vol. IV: Literature, Sources, Numismatics and History of Science, ed. I. Ševčenko – G. G. Litavrin – W. K. Hanak (*Byzantine Studies / Études Byzantines*, New Series, Suppl. 4), Shepherdstown WV 1996 (2000), 155–167

Lampros = S. Lampros, Κατάλογος τῶν ἐν ταῖς βιβλιοθήκαις τοῦ Ἁγίου Ὄρους ἑλληνικῶν κωδίκων = Catalogue of the Greek Manuscripts on Mount Athos, Bd. I–II, Cambridge 1895–1900

Lampros, Σημειώματα = S. Lampros, Σημειώματα περί τινων κωδίκων τῆς μονῆς Βατοπεδίου, *Νέος Ἑλληνομνήμων* 16, 1922, 427–440

Laurent, Regestes = V. Laurent, Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople, vol. I: Les actes des Patriarches, fasc. IV: Les regestes de 1208 à 1309, Paris 1971

Lefort – Cochez = L. Th. Lefort – J. Cochez, Album palaeographicum Codicum Graecorum minusculis litteris saec. IX et X certo tempore scriptorum. Accedunt quaedam exempla codicum saec. XI–XVI (*Philologische Studien. Albumreeks* 1), Leuven 1932–1934

Legrand, B. H. 18. s. = E. Legrand, Bibliographie hellénique ou description raisonnée des ouvrages publiés par des Grecs au XVIII^{e} siècle, Bd. 1–2, Paris 1918–1928

Leroy, Initiales = J. Leroy, Le Parisinus gr. 1477 et la détermination de l'origine des manuscrits italo-grecs d'après la forme des initiales, *Scriptorium* 32, 1978, 191–212

Leroy, Les manuscrits grecs d'Italie = J. Leroy, Les manuscrits grecs d'Italie, in: *Codicologica* 2. Éléments pour une codicologie comparée, ed. A. Gruys – J. P. Gumbert, Leiden 1978, 52–71

Leroy – Sautel = Répertoire de réglures dans les manuscrits grecs sur parchemin. Base de données établie par J.-H. Sautel à l'aide du fichier Leroy et des catalogues récents (*Bibliologia* 13), Turnhout 1995

Lichačev = N. P. Lichačev, Paleografičeskoe značenie bumažnych vodjanych znakov, Bd. I–III, St. Petersburg 1899 (vgl. »Likhachev's Watermarks. An English-Language Version, ed. by J. S. G. Simmons and Bé van Ginneken-van de Kasteele«, Bd. I–II [*Monumenta chartae papyraceae historiam illustrantia* 15], Amsterdam 1994)

Mansi = J. D. Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio, Florenz 1759–1798 (Paris ^{2}1901–1927, Ndr. Graz 1960–1962)

Men. Rom. = Μηναῖα τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ, Bd. 1–6, Rom 1888–1901

Men. Ven. = Μηναῖα … διορθωθέντα ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου, Ἔκδοσις ἕκτη, Bd. 1–12, Venedig 1895

Mošin, Anchor Watermarks = V. A. Mošin, Anchor Watermarks (*Monumenta chartae papyraceae historiam illustrantia* 13), Amsterdam 1973

Mošin – Traljič = V. A. Mošin – S. M. Traljič, Filigranes des XIII^{e} et XIV^{e} siècles, Bd. 1–2, Zagreb 1957

Mossay, Repertorium 4 = J. Mossay, Repertorium Nazianzenum. Orationes, Textus Graecus, 4. Codices Cypri, Graeciae (pars altera), Hierosolymorum (*Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums*, N. F. 2,11), Paderborn usw. 1995

N = Apophthegmata patrum, collectio alphabetica-anonyma, series anonyma (N 1–392 zitiert nach der Ausgabe von F. Nau, Histoires des solitaires égyptiens, *ROC* 12, 1907, 48–69. 171–181. 393–404; 13, 1908, 47–57. 266–283; 14, 1909, 357–379; 17, 1912, 204–211. 294–301; 18, 1913, 137–146; zu N 393–670 vgl. die Analyse bei Guy, Recherches 64–74)

New Briquet: siehe Briquet

OCP = *Orientalia Christiana Periodica*, Rom 1935 ff.

PalGrByz = La paléographie grecque et byzantine (*Colloques internationaux du Centre National de la Recherche Scientifique* 559), Paris 1977

Papadopulos = Th. I. Papadopulos, Ἑλληνικὴ βιβλιογραφία (1466 ci. – 1800), Bd. 1–2 (*Πραγματεῖαι τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν* 48), Athen 1984–1986 (zitiert nach Nummern)

Par. Rom. = Παρακλητικὴ ἤτοι Ὀκτώηχος ἡ μεγάλη, Rom 1885

PG = *Patrologiae cursus completus … Series Graeca*, accurante J. P. Migne, Bd. 1–161, Paris 1857–1886

Φιλοκαλία = Φιλοκαλία τῶν ἱερῶν νηπτικῶν συνερανισθεῖσα παρὰ τῶν ἁγίων καὶ θεοφόρων πατέρων κτλ., ed. Makarios Notaras – Nikodemos Hagioreites, Bd. I–V, Athen [3]1957–1963 (zu den verschiedenen Ausgaben vgl. V. Conticello – E. Citterio, in: Théol. Byz. II 919 und 999–1021)

Piccard, Findbuch = G. Piccard, Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Findbuch I–XVII (*Veröffentlichungen der Staatl. Archivverwaltung Baden-Württemberg*, Sonderreihe), Stuttgart 1961–1997

Pitra, Monumenta = I. B. Pitra, Iuris Ecclesiastici Graecorum Historia et Monumenta, Bd. I–II, Rom 1864–1868

PL = *Patrologiae cursus completus … Series Latina*, accurante J. P. Migne, Bd. 1–221, Paris 1844–1864

PLP = Prosopographisches Lexikon der Palaiologenzeit, erstellt von E. Trapp unter Mitarbeit von H.-V. Beyer u. a. (*Österreichische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der Kommission für Byzantistik* I), Wien 1976–1996

Podskalsky = G. Podskalsky, Griechische Theologie in der Zeit der Türkenherrschaft (1453–1821). Die Orthodoxie im Spannungsfeld der nachreformatorischen Konfessionen des Westens, München 1988

Polites – Manusakas = L. Polites – M. I. Manusakas, Συμπληρωματικοὶ κατάλογοι χειρογράφων Ἁγίου Ὄρους (*Ἑλληνικά*, Παράρτημα 24), Thessalonike 1973

Polites – Polite, Βιβλιογράφοι = L. Polites – M. Polite, Βιβλιογράφοι 17ου – 18ου αἰῶνα. Συνοπτικὴ καταγραφή, in: *Δελτίο τοῦ Ἱστορικοῦ καὶ Παλαιογραφικοῦ Ἀρχείου* 6, 1988–1992, Athen 1994, 313–645

Politis 1975 = L. Politis, Paléographie et littérature byzantine et néo-greque. Receuil d'études (*Variorum Reprint* CS 36), London 1975

PTS = Patristische Texte und Studien, Berlin 1964 ff.

REB = Revue des études byzantines, Bukarest (Paris) 1946 ff.

RGK = E. Gamillscheg – D. Harlfinger – H. Hunger, Repertorium der griechischen Kopisten 800–1600, 1. Teil: Handschriften aus Bibliotheken Großbritanniens, 2. Teil: Handschriften aus Bibliotheken Frankreichs und Nachträge zu den Bibliotheken Großbritanniens, 3. Teil (unter Mitarbeit von P. Eleuteri): Handschriften aus Bibliotheken Roms mit dem Vatikan (*Österreichische Akademie der Wissenschaften, Veröffentlichungen der Kommission für Byzantinistik* III/1–3), Wien 1981–1997

Rhalles – Potles = G. A. Rhalles – M. Potles, Σύνταγμα τῶν θείων καὶ ἱερῶν κανόνων, Bd. I–VI, Athen 1852–1859 (Ndr. Athen 1966)

RHT = *Revue d'histoire des textes*, Paris 1971 ff.

Richard, Florilèges spirituels grecs = M. Richard, Florilèges spirituels grecs, in: *Dictionnaire de Spiritualité* 5 (Paris 1964) 475–512 (= Opera minora I, Nr. 1)

Richard, Les textes hagiographiques = M. Richard, Les textes hagiographiques du cod. Athos Philothéou 52, *Anal. Boll.* 93, 1975, 147–156 (= Opera minora III, Nr. 66)

Richard, Les véritables Questions = M. Richard, Les véritables »Questions et Réponses« d'Anastase le Sinaïte, *Bulletin d'information de l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes* 15, 1969, 39–56 (= Opera minora III, Nr. 64)

Richard, Opera minora = M. Richard, Opera minora, Bd. I–III, Turnhout – Leuven 1976–1977

RO = J. M. Olivier, Répertoire des bibliothèques et des catalogues de manuscrits grecs de Marcel Richard. Troisiéme édition entièrement refondue (*Corpus Christianorum*), Turnhout 1995 (zitiert nach Nummern)

ROC = *Revue de l'Orient chrétien*, Paris 1896 ff.

Rudberg, Études = S. Y. Rudberg, Études sur la tradition manuscrite de saint Basile, Uppsala 1953

Rudberg, L'homélie = S. Y. Rudberg, L'homélie de Basile de Césarée sur le mot »observe-toi toi-même«. Édition critique du texte et étude sur la tradition manuscrite (*Acta Universitatis Stockholmiensis: Studia Graeca Stockholmiensia* 2), Stockholm 1962

Rudberg, Les manuscrits à contenu profane = S. Y. Rudberg, Les manuscrits à contenu profane du Mont-Athos, *Eranos* 54, 1956, 174–185

SC = *Sources chrétiennes*, Paris 1941 ff.

Specimina Sinaitica = D. Harlfinger – D. R. Reinsch – J. A. M. Sonderkamp – G. Prato, Specimina Sinaitica. Die datierten griechischen Handschriften des Katharinen-Klosters auf dem Berge Sinai. 9. bis 12. Jahrhundert, Berlin 1983

Subs. hag. = *Subsidia hagiographica*. Société des Bollandistes, Brüssel 1886 ff.

Théol. Byz. II = La théologie byzantine et sa tradition II (XIII[e]-XIX[e] s.), ed. C. G. Conticello – V. Conticello (*Corpus Christianorum*), Turnhout 2002

Theophilos Batopaidinos, Χρονικόν = Proheg. Theophilos Batopaidinos, Χρονικὸν περὶ τῆς Ἱερᾶς καὶ Σεβασμίας Μεγίστης Μονῆς Βατοπαιδίου Ἁγίου Ὄρους (Πρόλογος, ἐπιμέλεια Γ.Α. Στογιόγλου), *Μακεδονικά* 12, 1972, 71–121

ΘΗΕ = *Θρησκευτικὴ καὶ Ἠθικὴ Ἐγκυκλοπαιδεία*, Bd. 1–12, Athen 1962–1968

Triodion Rom. = Τριῴδιον κατανυκτικόν, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης Τεσσαρακοστῆς, Rom 1879

TU = *Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur*, Leipzig (Berlin) 1882 ff.

Turyn, Codices Vaticani = A. Turyn, Codices graeci Vaticani saeculis XIII et XIV scripti annorumque notis instructi (*Codices e Vaticanis selecti quam simillime expressi* 28), Città del Vaticano 1964

Turyn, Great Britain = A. Turyn, Dated Greek Manuscripts of the Thirteenth and Fourteenth Centuries in the Libraries of Great Britain (*Dumbarton Oaks Studies* 17), Washington 1980

Turyn, Italy = A. Turyn, Dated Greek Manuscripts of the Thirteenth and Fourteenth Centuries in the Libraries of Italy, vol. I: Text, vol. II: Plates, Urbana – Chicago – London 1972

Vogel – Gardthausen = M. Vogel – V. Gardthausen, Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance (*Zentralblatt für Bibliothekswesen*, Beiheft 33), Leipzig 1909 (Ndr. Hildesheim 1966)

Wilson, Bookhands = N. G. Wilson, Medieval Greek Bookhands. Examples Selected from Greek Manuscripts in Oxford Libraries (*Medieval Academy of America*, Publications 81), Cambridge Mass. 1973

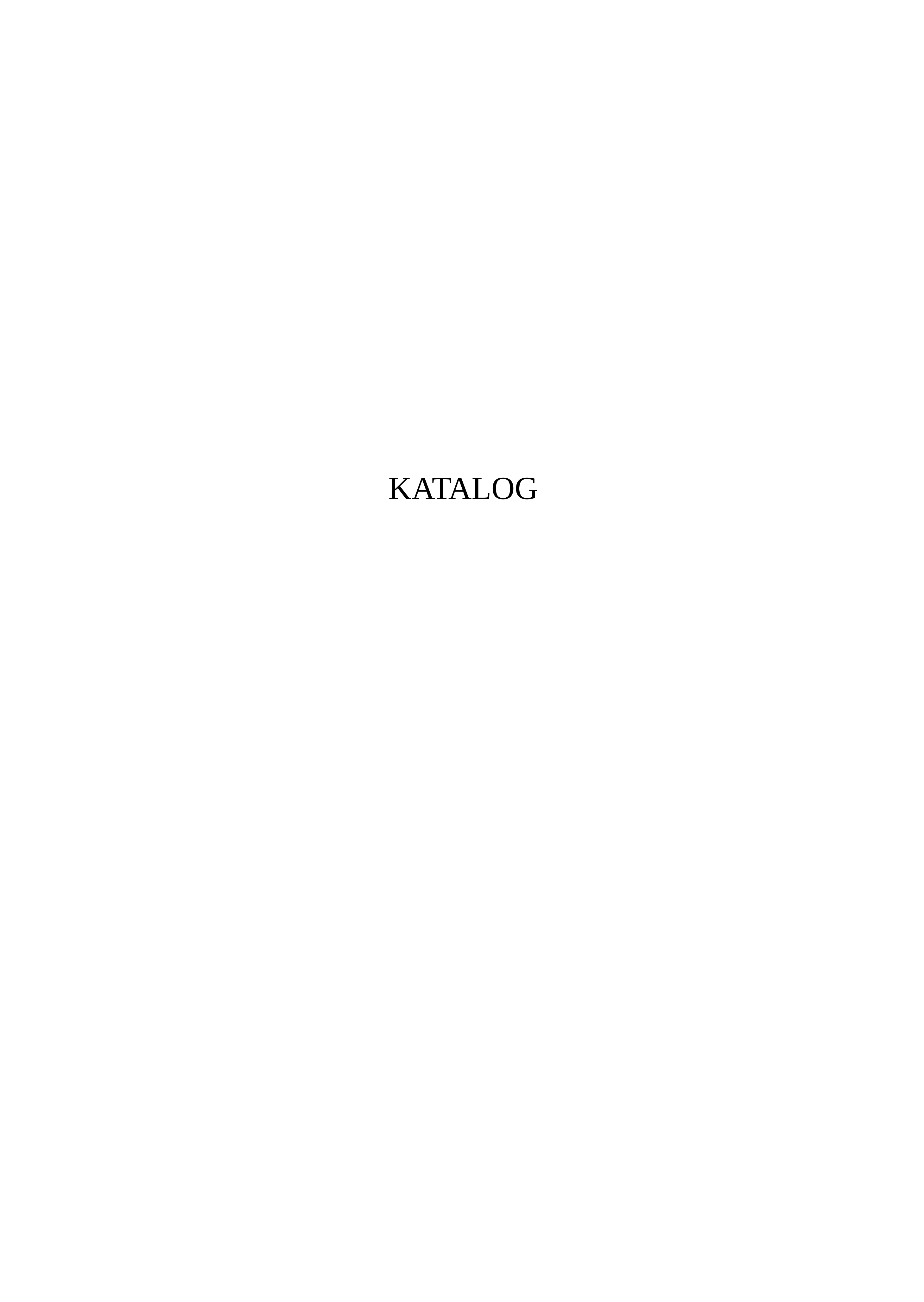
Zonghi = Zonghi's Watermarks (*Monumenta chartae papyraceae historiam illustrantia* 3), Hilversum 1953

Sonstige Siglen und Abkürzungen

Abb.	Abbildung(en)
Anm.	Anmerkung
add.	addit (addidit)
a. O.	am angegebenen Ort
App.	Appendix (Appendices)
B.	Buch (Bücher)
Bd.	Band
Bl.	Blatt (Blätter)
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
can.	canon(es)
CD Abb.	Nummer(n) der Abbildung(en) auf der beigegebenen CD (siehe auch das Abbildungsverzeichnis S. 505)
Cod.	Codex
corr.	correxit
d. h.	das heißt
ders., dies.	derselbe, dieselbe
des.	desinit
des. mut.	desinit mutile
E	Einband und Buchschnitt
ed.	edidit (ediderunt)
Ep.	Epistula (Epistulae)
Erh	Erhaltungszustand
etc.	et cetera
Exz.	Exzerpt(e)
f.	folium (folia)
ff.	folgende
FHHF	Folge Fleischseite/Haarseite; Haarseite/Fleischseite (entsprechend HFFH usw.)
Fgt.	Fragment(e)
gr.	graecus (graeci)
hl.	heilig(e), heiliger usw.
Hom.	Homilie (Homilia, Homiliae)
hrsg.	herausgegeben
Hs.	Handschrift
Ill	Illumination
inc.	incipit
inc. mut.	incipit mutile

in marg.	in margine
in ras.	in rasura
J	Apophthegma der Serie J (siehe oben im Literaturverzeichnis)
Jh.	Jahrhundert
K	Kustoden, Reklamanten
Kap.	Kapitel
κτλ.	καὶ τὰ λοιπά
krit. App.	kritischer Apparat
L	Lagenanalyse
lat.	lateinisch(e)
Lit (Lit.)	Literatur
Ls	Linienschema und Liniensystem, Schriftraum
m^1, m^2 usw.	erste Hand (Texthand), zweite Hand (alia manus) usw.
m^a, m^b usw.	Schreiber a, Schreiber b usw.
Mat	Material (Beschreibstoff, Papierfaltung)
N	Apophthegma der Serie N (siehe oben im Literaturverzeichnis)
Ndr.	Nachdruck
Not	Notizen
Nr.	Nummer
om.	omittit (omisit)
or.	oratio(nes)
or. Pap.	»orientalisches« Papier
Pap.	»westliches« Papier
p.	pagina(e)
Pgt.	Pergament
S	Schrift und Schreiber
S.	Seite(n)
s.	sanctus (sancti usw.)
ss.	sancti (sanctorum usw.)
s. l.	supra lineam
s. o.	siehe oben
s. u.	siehe unten
s. v.	sub voce
Sp.	Spalte(n)
Taf.	Tafel
T.	Tome(s), Tomus
u. a.	unter anderem (anderen)
u. ä.	und ähnlich(e)
u. ö.	und öfter
usw.	und so weiter
V	Vorbesitzer, Besitznotizen

V	Vor- und Nachsatzblätter
v.	versus
v. a.	vor allem
v. o.	von oben
v. u.	von unten
Var.	Variante(n)
vgl.	vergleiche
vol.	volumen (volumina)
Wz	Wasserzeichen
Z.	Zeile(n)
z. B.	zum Beispiel
//	Versgrenze in metrischen Texten
|	Zeilenwechsel bei Subskriptionen und Notizen



KATALOG

1 11. Jh. (2. Hälfte) Pgt. 165/171×116/119 mm (f. I: 155×107 mm) I. 251 Bl. 21–22 Z.

ASKETISCH-THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (I^{r}) <ANTIOCHOS MONACHOS, Epistula ad Eustathium> (CPG 7842; BHG^{a} 1215), *Fgt.* (ohne Titel Cod.) (*PG* 89, 1424 B 2 τὴν πόλιν ἀφ᾽ οὗ ἐμόνασαν – C 3 μηδὲν τοῦ αἰῶνος τούτου ὑ[). – (I^{v}) leer bis auf Bibliothekssignatur (vgl. *V*).

2 (16^{v}–183^{r}) DOROTHEOS <VON GAZA> (Τοῦ ἀββᾶ Δωροθέου Cod.) Διδασκαλίαι διάφοροι κτλ. [Doctrinae diversae 1–15 und Epistulae 1–6] (ed. L. Regnault – J. de Préville, Dorothée de Gaza. Œuvres spirituelles [*SC* 92], Paris 1963, 146–512; *PG* 88, 1617–1808; CPG 7352–7353). Zählung λόγος α′–ιζ′ im oberen Freirand (Ep. 1 nicht gezählt).

Doctr. 1. 10 (36^{r}). 2 (45^{r}). 3 (55^{v}). 4 (60^{v}). 5 (75^{v}). 6 (84^{r}). 7 (94^{v}). 8 (104^{r}). 9 (111^{r}). 11 (119^{v}). 12 (131^{v}). 13 (143^{v}). 14 (152^{v}). Ep. 3–6 ohne Trennung (165^{v}). Ep. 1 (168^{v}). Ep. 2 (173^{v}). Doctr. 15 (177^{v}).

Davor (1^{r}–5^{v}) Ἐπιστολὴ πρὸς τὸν αἰτήσαντα (ἀποστείλαντα αὐτῷ Cod.) πεμφθῆναι <αὐτῷ> κτλ. [Epistula de Dorothei vita et scriptis] (ed. Regnault – Préville, a. O. 110–120 [zum Cod. vgl. 100 Anm. 1]; *PG* 88, 1613–1617; CPG 7359; BHG^{n} 2116z). – (5^{v}–16^{r}) Περὶ τοῦ ἀββᾶ Δοσιθέου [Vita s. Dosithei] (ed. Regnault – Préville, a. O. 122–144; CPG 7360; BHG^{a} 2117).

3 (183^{r}–197^{r}) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, Ἐπιστολὴ … πρός τηνα (!) ἡγουμένου (!) κτλ. [Epistula ad abbatem] (ed. P. G. Nikolopulos, Αἱ εἰς τὸν Ἰωάννην τὸν Χρυσόστομον ἐσφαλμένως ἀποδιδόμεναι ἐπιστολαί, Athen 1973, 455–478 [zum Cod. vgl. 177–178 und Taf. 55]; vgl. CPG 4734).

4 (197^{v}–227^{r}) JOHANNES VON DAMASKOS*, Περὶ τῶν ἐν πίστει κεκοιμημένων κτλ. [De iis qui in fide dormierunt] (*PG* 95, 248–277; CPG 8112; BHG^{a} 2103t [*inc.* a, *des.* a]).

5 (227^{v}–248^{v}) BASILEIOS <D. GR.>, Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ <ἅγιον> βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG^{a} 1935); nach f. 245 fehlt ein Blatt mit dem Text 441 A 3 στερήσε[ων τὰ ἀγαθὰ – 441 B 11 τοῦ φωτός.

6 (248^{v}–251^{v}) GREGORIOS VON NAZIANZ, (Λόγος add. Cod.) εἰς τὸ (ἅγιον add. Cod.) Πάσχα καὶ εἰς τὴν βραδυτῆτα [In sanctum pascha et in tarditatem; or. 1] (ed. Bernardi [*SC* 247], Paris 1978, 72–82; *PG* 35, 396–401; CPG 3010,1); *des. mut.* (a. O. Kap. 7,1 = 400 C 6) ὁ σεμνὸς Ἀβραάμ

Mat: Pergament durchschnittlicher Qualität mit Löchern.

Erh: Pergament jetzt vielfach gewellt, knittrig und vergilbt; f. I–4 an den Rändern ausgefranst und ausgerissen (kleinere Textverluste); Schrift von I^{r} und 251^{v} stark berieben (auch sonst gelegentlich, z. B. 14^{r}); obere Hälfte des Einbandrückens beschädigt.

L: 6 (8–2: vor f. I 2 Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 5 [+I]). 30×8 (245). 6 (8–2: vor f. 246 fehlt das 1., nach f. 251 das 8. Bl. mit Textverlust: 251).

K: Originale Lagensignierung (meist in Majuskeln) in der inneren unteren Ecke der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen, zum Teil beschnitten oder ganz verloren. Rectozählung von β′ (6ʳ) bis λα′ (238ʳ) erhalten oder in Spuren erkennbar; von der Versozählung nur κζ′ (213ᵛ) vollständig erhalten, daneben Spuren von α′ (5ᵛ) und κε′ (197ᵛ).

Ls: Schema 20C1 und 20A1 im Wechsel (f. 1–214 überwiegend 20C1, f. 215–251 überwiegend 20A1). – System 1. – Schwankender Schriftraum ca. 110/125×70/85 mm.

S: Senkrechte bis richtungslose Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift ohne ästhetischen Anspruch (vergleichbar etwa Hand c im Messan. gr. 47 von 1061 [Lake IX Nr. 344, Taf. 631]); teilweise Verlust der Grundzeile und starke Richtungsgegensätze. Nomina sacra ohne Akzent; gelegentlich ausfahrende Längen in der letzten Zeile, Kreuze im Freirand zu Beginn der einzelnen Texte. Titel (zum Teil auch Seitentitel) in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. – 8ᵛ Textergänzung im äußeren Freirand von m¹.

Not: Iᵛ (von ungelenker Hand) ἅγιος δωρόθεος. – 197ᵛ unten Gebet (vgl. Eustratiades, Σημειώματα 552; Kadas, Σημειώματα 1) von einer Hand des 11./12. Jh.

V: Iᵛ Bibliothekssignatur (14./15. Jh.): θέσεως ϛ′.

Ill: Titel und Anfangsinitialen (einige auffällige Formen, z. B. 168ᵛ vogelgestaltiges Λ) in Rot. Anspruchslose Zierleisten, 197ᵛ und 248ᵛ in roter, sonst in brauner Federzeichnung. Textinitialen ausgerückt und leicht vergrößert.

E: Blauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne 1, hinten 3 Deckblätter. – Im unteren Schnitt völlig verblaßte Aufschrift.

Lit: Arkadios – Eustratiades 1. – Eustratiades, Σημειώματα 552. – Regnault – Préville, a. O. (zu 1ʳ–5ᵛ). – Nikolopulos, a. O. (zu 183ʳ–197ʳ) mit Taf. 55. – Mossay, Repertorium 4, 40–41 (Nr. 12). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 672 Anm. 7. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 266 (h2060). – Kadas, Σημειώματα 1. – CD Abb. 001–002.

2 11. Jh. (2. Hälfte) Pgt. 341/349×266/271 mm 138 Bl. (gezählt 1–137; +137/1) 2 Sp. 36 Z. (f. 1–16: 38–39 Z.)

DOROTHEOS VON GAZA / BARSANUPHIOS UND JOHANNES

1 (1ʳ–24ᵛ) DOROTHEOS <VON GAZA> (Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν ἀββᾶ Δωροθέ[ου] Cod.), [Διδα]σκαλίαι διάφοροι κτλ. [Doctrinae diversae] (ed. L. Regnault – J. de Préville, Dorothée de Gaza. Œuvres spirituelles [*SC* 92], Paris 1963, 146–486; *PG* 88, 1617–1793; CPG 7352). Zählung von der jeweiligen Texthand.

Doctr. 1. 2 (5ᵛ; β′). 3 (8ᵛ; γ′). 4 (9ᵛ; δ′). 5 (13ʳ; ε′). 6 (15ᵛ; *des. mut.* [a. O. § 75,6 = *PG* 88, 1692 B 5] ἑτοιμασίαν ψυχῆς). <10> (17ʳ; *inc. mut.* [a. O. § 105,1 = *PG* 88, 1725 A 1] ὅτε ἀνεγίνωσκον). 11 (20ʳ; ια′). 12 (23ᵛ; ιβ′; *des. mut.* [a. O. § 127,28 = *PG* 88, 1752 D 12] τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ).

2 (25^{r}–137^{r}) <Barsanuphios und Johannes von Gaza, Quaestiones et responsiones> (ohne Titel Cod.) (ed. F. Neyt – P. de Angelis-Noah, Barsanuphe et Jean de Gaza, Correspondance, Volume I–III [*SC* 426, 427, 450, 451, 468], Paris 1997–2002 [zum Cod. vgl. I 135–136 u. ö., II 128–130 u. ö.]; CPG 7350).

Zum Textverlust vor 25^{r} vgl. *L* und Neyt – de Angelis-Noah, a. O. I 136. Reihenfolge der im Cod. erhaltenen Quaestiones (Cod. ohne Zählung): <189> (*inc. mut.* Z. 7 [Neyt – de Angelis-Noah, a. O. I 606]]αντό τινες τῶν ἐνταῦθα ἁγίων δεηθῆναι κτλ.). 191. 193–194. 155–158. 159 und 160 (nur Apokrisis) ohne Trennung. 161 (Erotesis von anderer Hand ergänzt). 162–164. 165 (28^{r}) – 168. 170–172. 177. 179–187. 197–205. 207–211. 212 (37^{r}) – 215 (216 fehlt im Cod.). 217–220. 221 und 223 ohne Trennung. 224. 599b. Danach (39^{r}; vgl. Neyt – de Angelis-Noah, a. O. I 154): Δέησις τοῦ μεταγράψαντος πρὸς τὸν ἀββᾶν Βαρσανούφιον καὶ πρὸς τὰς εὐχὰς αὐτοῦ εἰς ἄμυναν ἐχθρῶν. *inc.* παρακαλῶ σε, τίμιε πάτερ, ἐπειδὴ ἠξίωσε σε ὁ Θεὸς κτλ.; *des.* εὐχαῖς μὲν πάντων τῶν ἁγίων, χάριτι δὲ καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. 45. 238–299. 300 (55^{v}) – 347. 347b (64^{v}). 348–399. 400 (77^{r}) – 491. 492–493 ohne Trennung. 494–499. 500 (98^{v}) – 528. 529 (Apokrisis von anderer Hand am unteren Rand nachgetragen). 530–599. 137b (122^{v}; am Schluß Zierleiste). 59–60. 61 (ohne die Apokrisis Z. 42–116). 62–64. 68–70. 74. 76–78. 79 (Erotesis Z. 1–6 με) und 88 (Apokrisis) verbunden. 89–90. 93–95. 98–101. 102 (Erotesis) und 107 (Apokrisis) verbunden. 108–116. 119–123. – (137^{v}–137/1^{v}) Subscriptio des Elias und Notizen (vgl. *S* und *V*).

Mat: Pergament mittlerer bis guter Qualität mit einigen (ursprünglich wohl überall gefüllten) Löchern (größer z. B. f. 14. 59–60).

Erh: Stärkere Wasserschäden im oberen Rand von f. 1–8 (Textverluste), Ränder zum Teil eingerissen (z. B. f. 1–15), Ecken bestoßen; Rand von f. 11 genäht, unterer Rand von f. 109 weggerissen; Brandlöcher in f. 86–89 (Textverluste); f. 136–137/1 wasserfleckig und stark gebräunt.

L: 2×8 (16). Danach fehlt eine Lage mit Textverlust. 8 (24). Danach fehlen zwei Lagen mit Textverlust. 3×8 (48). 7 (8–1: nach f. 51 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 55). 3×8 (79). 7 (8–1: nach f. 81 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 86). 6×8 (134). 4 (137/1). Der Codex umfaßte ursprünglich 162 Bl. (vgl. auch *Not*). Unechte Lage ιβ′ (64–71).

K: Originale Lagensignierung von der jeweiligen Texthand im äußeren unteren Freirand der ersten Rectoseite der Lagen (teils innerhalb der Doppelvertikalen, teils neben der einfachen Vertikale des Linienschemas) meist in Minuskeln (zwischen zwei waagrechten Linien, darüber kleiner Schrägstrich, darunter kleine Vertikale) von β′ (9^{r}) bis κ′ (119^{r}) (Sprung von ιε′ auf ιζ′), ab 95^{r} (ις′ aus ιζ′) von jüngerer Hand in Rot korrigiert, von dieser Hand auch die Kustoden κ′ (127^{r}) und κα′ (135^{r}).

Ls: Schema 32C2. – System 1. – Schriftraum: a) (1–16) ca. 257×203 mm, Kolumnenbreite ca. 95 mm, Interkolumnium ca. 13 mm. b) (17–24) ca. 247×187 mm, Kolumnenbreite ca. 85 mm, Interkolumnium ca. 20 mm. c) (25–137) ca. 248×184 mm, Kolumnenbreite ca. 81/82 mm, Interkolumnium ca. 20 mm.

S: Drei Hände in skriptorialem Zusammenhang. Die kodikologischen Daten (Maße, Zeilenzahl, Schema, Schriftraum) weisen auf Entstehung im »Scriptorium« des Euergetidos-Klosters in Konstantinopel, aus dessen Besitz die Hs. auch stammt (vgl. *V* und Vatop. 333, 176^{v}). Zum Scriptorium vgl. J. Irigoin, Paléographie et codicologie. La production d'un scriptorium de Constantinople peu après le milieu du XI^{e} siècle, in: Miscallenea F. Masai dicata, I, Gand 1979 (*Les Publications du Scriptorium* 8), 175–183; B. Crostini, Towards a study of the scriptorium of the monastery of the Theotokos Evergetis: preliminary remarks, in: M. Mullett – A. Kirby, The Theotokos Evergetis and eleventh-century monasticism (*Belfast Byzantine Texts and Translations* 6,1), Belfast 1994, 176–197.

a) (1^{r}–16^{v}) Senkrechte, geübte Minuskel eigenwilliger Stilisierung mit reduzierten Ober- und Unterlängen. Am Schluß des Textes 15^{r} in Kreuzform: κ(ύρι)ε ἰ(ησο)ῦ χ(ριστ)ὲ βοήθει τῷ ἁμαρτωλῷ καὶ ἀθλίῳ.

b) (17^{r}–24^{v}) Feine, leicht rechtsgeneigte Perlschrift mit einigen kursiven Elementen (vergleichbar, aber weniger sorgfältig die Schrift des Gregorios in der Euergetidos-Hs. Bodl. Auct. T.2.2 von 1067 [Lake II Nr. 58, Taf. 106–107; Wilson, Bookhands, Taf. 31–32; Hutter, CBM III Nr. 43, fig. 165; RGK I Nr. 82]; dort auch die gleiche Form von δέ [vgl. Wilson, a. O., Taf. 31, Z. 5] und die Junktur von δέ mit folgendem Wort [vgl. Wilson, a. O., Taf. 31, Z. 7 und 20]). Titel (nur in diesem Teil des Cod.) in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

c) (25^{r}–137^{r}) Schreiber Elias. Senkrechte bis leicht linksgeneigte Minuskel mit Tendenz zur Zweizeiligkeit; einzelne Buchstaben (τ, φ, ξ) vergrößert (ähnlich die Hand des Theodosios in der Euergetidos-Hs. Paris. Coisl. 248 [vgl. Irigoin, a. O., Taf. 21b; RGK II Nr. 160, Taf. 86; Cavallo, Scritture informali, Taf. 22a]). Subscriptio 137^{v} (CD Abb. 010): † αὕτη ἡ βίβλος σὺν θ(ε)ῷ ἐ|γράφη διὰ χειρὸς ἠλία | ἁμαρτωλοῦ· ἣν καὶ ἀ|ναγινώσκοντες π(ατέ)ρες καὶ | ἀδελφοί μου, εὔχεσθε ὑπὲρ | ἐμοῦ διὰ τὸν κ(ύριο)ν †. Der Text der Subscriptio 137^{v} und 137/1^{r} von verschiedenen, teilweise zeitgenössischen, teilweise jüngeren Händen ganz oder zum Teil wiederholt. Dabei erscheint zweimal der Name Nikolaos Bryen(n)ios bzw. Bryen(n)opulos (kaum Auftraggeber, vielleicht Vorbesitzer des Codex): (137/1^{r}) † αὕτη ἡ βίβλο(ς) σὺν θ(ε)ῷ ἐγράφη διὰ χειρὸ(ς) ἠλία ἁμαρτ(ωλ)οῦ· νικολαο | βρυενοπού(λου). Weiter unten: † δέσποινά μου θ(εοτό)κε βοή(θει) μοι τὸ σῶ δοῦλω καὶ ἁμαρτ(ω)λ(ῶ) νικολάω τὸ βρϋενίω † | αὕτη ἡ βίβλος σὺν θ(ε)ῷ ἐγράφη διὰ χειρὸς ἠλία ἁμαρτ(ω)λ(οῦ) †.

Gelegentlich Marginalzeichen und einige Korrekturen (z. B. 33^{v}. 40^{v}. 64^{v}. 120^{v}) von der jeweiligen Texthand. – Durchgehende Korrektur des Barsanuphios-Textes von einer Hand des 13. Jh.

Not: 102^{v} oben von ungelenker, unorthographischer Hand: ὁρόντες με ἄφωνον καὶ ἀπνοῦν προκήμενον κλαύσαται πάντες ἐπ᾽ ἐμεῖ ἀδελφῦ καὶ φύλη σὺνγκενὴς καὶ γνοστὴ τινές (vgl. Goar 432 und 465 [Officium exequiarium]). – 137^{r}–137/1^{v} zahlreiche Notizen und Federproben (vgl. auch Kadas, Σημειώματα 1–2) verschiedener Hände (Gebete, Doxologien usw.; vgl. auch *V*), darunter 137^{v} und 137/1^{r} mehrfach ὧ μου [= ὁμοῦ] φύλλα ρ̅ξ̅α̅. 137/1^{r} δέσποινα μου θ(εοτό)κε βοήθ(ει) μοι τὸ αμαρτωλ(ῶ) καὶ αναξίω (μον)αχ(ῶ) κασιανῶ (weiter unten verkürzt wiederholt).

V: a) Euergetidos-Kloster in Konstantinopel; 137^{r} unten (in Monokondylform): † βί(β)λο(ς) μον(ῆς) τ(ῆς) | εὐεργέ(τιδος) (zum Teil weggeschabt) θ(εοτό)κ(ου). 137^{v}–137/1^{v} mehrfach Gebete an die Muttergottes des Euergetidos-Klosters, z. B. 137^{v} δέσποινα μου θ(εοτό)κε ἀπὸ τ(ῆς) ἁγ(ίας) μο(νῆς) τῆς ὑπεραγ(ίας) μου θ(εοτό)κου τῆς | εὐεργέτιδο(ς) βοῆθει μοι τῶ ἀθλίο καὶ κατακεκριμένω | καὶ ἀχρεῖο (μον)αχ(ῶ) ἀκακίο καὶ ἀναξῖο.

b) Nikolaos Bryen(n)ios bzw. Bryen(n)opulos? Siehe zu *S*.

c) Germanos ἱερομόναχος (14./15. Jh.). Notiz 137/1^{r} unten: βι(β)λοί(ον) γερμανοῦ ἱερο(μον)άχ(ου).

Ill: Titel, größere Initialen und Zierleisten in violetter Federzeichnung; kleinere Textinitialen in Teil a und b in Braun, in Teil c in Rot. Die stilistisch stark divergierenden größeren Initialen ab 25^{r} wohl nur zum Teil von der Texthand (zum Teil über Rasur): mehrfach große, ornamental ausgeschmückte Initialen, zum Teil farbig (z. B. 42^{r} blau, grün, gelb und rot), gehäuft 38^{r}–42^{v}. 51^{v}.

59[r]–63[r]; teilweise auch zoomorph (60[r-v] Vögel) oder als segnende Hand (z. B. 61[v]); einige weitere Initialen in Grau-Oliv-Schwarz. 1[r] Zierbalken mit Rankenmuster und aufgesetzten Palmetten, 5[v] kleine Zierleiste in Schlingenmuster.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne und hinten je 1 Deckblatt, 2 Zwischenblätter nach f. 24. – Im unteren Schnitt: ΑΒΒΑ ΔΩΡΟΘΕΟΥ [...

Lit: Arkadios – Eustratiades 1–2. – Eustratiades, Σημειώματα 552. – Barsanuphius and John, Questions and answers. Critical edition of the Greek text with Engl. transl. by D. J. Chitty, Bd. 1 (*Patrologia Orientalis* 31,3), Paris 1966, 450–451; ders., Towards an Edition of the Erotapocrises of Varsanuphius and John, *Studia Patristica* VII (*TU* 92), 1966, 48–51. – Euangelatu-Notara 1982, 50. 115. 179. – Neyt – de Angelis-Noah, a. O. (zu 25[r]–137[r]). – Kadas, Σημειώματα 1–2. – CD Abb. 003–010.

3 Ende 11. / Anfang 12. Jh. Pgt. 332/343×263/271 mm 224 Bl. 2 Sp. 34 Z.

ASKETISCH-HAGIOGRAPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (6[v]–66[v]) DOROTHEOS <VON GAZA>, Διδασκαλίαι διάφοροι πρὸς <τοὺς> ἑαυτοῦ μαθητὰς κτλ. [Doctrinae diversae 1–15, Epistulae 1–7 und Sententiae diversae] (ed. L. Regnault – J. de Préville, Dorothée de Gaza. Œuvres spirituelles [*SC* 92], Paris 1963, 146–456. 488–514. 526–530 [zum Cod. vgl. 100 Anm. 1]; *PG* 88, 1617–1812; CPG 7352–7354). Zählung λόγος ϛ′ usw. nach dem Titel nur zum Teil durchgeführt.

Doctr. 1. 2 (14[r]). 3 (18[r]). 4 (20[r]; ϛ′ [die unten genannten Einleitungsstücke sind mitgezählt]). 5 (25[v]). 6 (28[v]). 7 (32[r]). 8 (35[v]). 9 (38[r]). 10 (41[r]). 11 (44[r]; ιγ′). 12 (48[r]; ιδ′). 13 (52[r]). 14 (55[r]). Ep. 3–6 ohne Trennung (59[v]; ιζ′). Ep. 1 (60[v]; ιη′). Ep. 2 (62[r]). Doctr. 15 (63[v]; κ′). Sententiae diversae (Ῥήματα διάφορα ἐν συντόμως [!] Cod.) (65[v]). Ep. 7 (66[r]; κβ′).

Davor: (1[r]–2[v]) [Ἐπιστο]λὴ πρὸς τὸν [αἰτήσαντα ἀδ]ελφὸν κτλ. [Epistula de Dorothei vita et scriptis] (ed. Regnault – Préville, a. O. 110–120; *PG* 88, 1613–1617; CPG 7359; BHG[n] 2116z). – (2[v]–6[v]) Περὶ τοῦ ἀββᾶ Δοσιθέου [Vita s. Dosithei] (ed. Regnault – Préville, a. O. 122–144; CPG 7360; BHG[a] 2117).

2 (66[v]–152[r]) <PALLADIOS, Historia Lausiaca> (Cod. ohne Gesamttitel) (Recensio A; vgl. CPG 6036c; BHG[a] 1435–1438v; im folgenden ist der in *PG* 34, 995–1260 abgedruckte Text [vgl. dazu Butler XXV] verglichen und gegebenenfalls auf Butlers Ausgabe der Recensio G verwiesen). Kapitelzählung α′–ριζ′ [Kap. 126–130 übersprungen bzw. falsch gezählt; siehe unten] von m[1]; Einzeltitel meist wie in *PG* 34.

Prooemium* (Προοίμιον τοῦ βίου τῶν ἁγίων πατέρων τοῦ λεγομένου Λαυσιακοῦ Cod.) (*PG* 34, 995–996; Butler 3–5). Epistula ad Lausum (67[v]; Ἀντίγραφον ἐπιστολῆς γραφείσης Λαύσῳ πραιποσίτῳ παρὰ Ἡρακλίδου [!]

ἐπισκόπου Καππαδοκίας Cod.) (*PG* 34, 1001; Butler 6–7). <Prologus> (68^{r}; ohne Titel Cod.). Kap. 1 (α′) – 9 (θ′). 10 (77^{r}; <ι′>) – 12 (ιβ′; *des.* 1034 C 2 [= Butler 34,12] ἑώρακεν ἄνθρωπον). 13 (ιγ′). 14 (ιδ′). 15–16 ohne Trennung (ιε′). 17 (ις′) – 19 (ιη′; *des.* 1049 D 14 [vgl. Butler 47,20] ἐμῆς εἰσόδου). 20 (83^{r}; ιθ′; *inc.* 1050 A 1 [vgl. Butler 47,21] Τῷ δὲ ὁμοζύγῳ τούτῳ κτλ.) – 22 (κα′). 23–24 ohne Trennung (κβ′). 25 (κγ′) – 29 (κζ′). 30 (96^{r}; κη′) – 33 (λα′). 34 (λβ′; *des.* 1097 B 9 [= Butler 84,4] τῆς σωφροσύνης). 35 (λγ′) – 37 (λε′). 38–40 ohne Trennung (λς′). 41 (100^{v}; λζ′) – 49 (με′). 50 (110^{v}; μς′) – 54 (ν′). 55–58 ohne Trennung (να′). 59 (νβ′). 60 (120^{r}; νγ′). 61 (νδ′). 62–63 ohne Trennung (νε′). 64 (νς′). 65 (νζ′). 66–67 ohne Trennung (νη′). 68 (νθ′). 69 (ξ′). 70 (124^{v}; ξα′) – 77 (ξη′). 78–82 ohne Trennung (126^{v}; ξθ′). 83–85 ohne Trennung (ο′). 86 (<οα′>) – 89 (οδ′). 90–95 ohne Trennung (131^{v}; οε′). 96 (ος′) – 99 (οθ′). 100 (134^{r}; π′) – 106 (πς′). 107–108 ohne Trennung (πζ′). 109 (πη′). 110 (136^{v}; πθ′) – 116 (ϙε′). 117–118 ohne Trennung (ϙς′). 119 (ϙζ′). 120–121 ohne Trennung (142^{v}; ϙη′). 122–125 ohne Trennung (ϙθ′). 126–130 ohne Trennung (ϙ′[!]). 131–134 ohne Trennung (ρ′). 135 (ρα′) – 151 (ριζ′; *des.* 1259 A 10 [Butler 169,1] προσκυνήσῃς μοι). Am Schluß 2 Verse von der Hand des Schreibers (vgl. *S*). – (152^{v}) leer.

3 (153^{r}–154^{v}) Vita s. Gregorii Magni (Πράξις τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου πάπα τῆς ἁγιωτάτης τοῦ Θεοῦ ἐκκλησίας τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης Cod.) (ed. R. Abicht – H. Schmidt, *Archiv für slavische Philologie* 18, 1896, 152–155; BHG^{a} 721 [*inc.* a; Cod. mit längerer Doxologie]).

4 (154^{v}–224^{v}) GREGORIUS <D. GR.> (Γρηγορίου τοῦ ἁγιωτάτου καὶ ἀποστολικοῦ πάπα τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης Cod.), Διάλογοι ἱστορικοὶ πρὸς Πέτρον διάκονον (ἀρχιδιάκονον τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας Cod.) περὶ πολιτείας διαφόρων πατέρων κτλ. [Dialogorum libri in der Übersetzung des <ZACHARIAS>] (*PL* 77, 147–430 und *PL* 66, 125–203; CPL 1713).

(154^{v}) Inhaltsverzeichnis zu Buch I, (155^{r-v}) Prologus anonymi (Πρόλογος Cod.) (ed. I. Havener, The Greek Prologue to the »Dialogues« of Gregory the Great, *Revue Bénédictine* 99, 1989, 115–117 [zum Cod. vgl. 109]; *PL* 77, 147–150; BHG 1445y) und (155^{v}–178^{r}) Buch I (*PL* 77, 150–215; BHG 1446).

(178^{r}–179^{r}) Inhaltsverzeichnis zu Buch II und (179^{r}–205^{v}) Buch II (ed. G. Rigotti, Vita di s. Benedetto nella versione greca di papa Zaccaria [*Hellenica* 8], Alessandria 2001 [zum Cod. vgl. XIV]; *PL* 66, 125–203; BHG 273).

(205^{v}–206^{r}) Inhaltsverzeichnis zu Buch III und (206^{v}–224^{v}) Buch III (*PL* 77, 215–318; BHG 1447); *des. mut.* 267 C 2 τῶν δικαίων ὑπηρεσίαν· καὶ ἐσχηκέναι τὸ

Aus dem verlorenen Schluß des Codex stammen höchstwahrscheinlich die Folien Vatop. 1216, f. 59 (ältere Folienzahl 178). 72–73. 105–106 (ca.

300×220 mm, 2 Sp., 34 Z.; Schema 00E2; Schreiber und Illumination wie in Vatop. 3). Sie enthalten (richtige Reihenfolge: 105–106 [4. und 5. Blatt einer Lage]. 72–73 [2. und 7. Blatt einer Lage]. 59) *Fragmente* aus ANASTASIOS SINAITES, Quaestiones et responsiones (»Florilegium 88 quaestionum«) (vgl. *PG* 89, 312–824; CPG 7746; vgl. die Angaben zu Vatop. 10–15 und 38).

Im einzelnen: (105^{r}–106^{v}; 105^{r} stark berieben) <Quaestio 1> (*PG* 89, 333 A 13 ἁμαρ]τίας ἡ ὄντως ζωή – 342 C 2 ἐξ ὅλου τοῦ [ohne das Basileios-Exzerpt 337 B – 340 A]). – (72^{r-v}) <Quaestio 6> (*PG* 89, 381 B 15 ἀλλὰ ψυχῆς διόρθωσιν – 384 B 7 [die folgenden Stücke fehlen]. 385 A 3 – C 8. Es folgt (72^{v} col. 2) der Anfang von Quaestio 7 (Λόγος ζ΄ Cod.); *des. mut.* 385 D 6 κρινόμενοι δὲ – (73^{r-v}) <Quaestio 8> (*PG* 89, 400 B 6 σφόδρα ἐπὶ τῷ γεγονότι – 401 D 2 καὶ παραλαμ[βάνουσι. – (59^{v-r}[!]) <Quaestio 9> (*PG* 89, 421 C 5 Αἰ]γυπτίων – 425 A 4 δι' ἁμαρτίας αὐτούς.

Mat: Pergament guter Qualität mit einigen wenigen gefüllten kleinen Löchern.

Erh: Anfangsblätter stärker verschmutzt und vergilbt; f. 1 am oberen Rand ausgerissen (Textverlust) und an den Seiten beschnitten. Schrift zahlreicher Folien durch Feuchtigkeitseinwirkung teilweise unleserlich (83^{v} unten von späterer Hand nachgezogen). Ab f. 190 zunehmende Schäden (ab f. 200 mit kleineren Textverlusten) durch Feuchtigkeit im oberen Innenrand. Ränder öfters eingerissen oder weggeschnitten; Innenkante oben aufgebrochen.

L: 28×8 (224). Danach Lagenverlust (zu den in Vatop. 1216 erhaltenen Blättern siehe oben zum Inhalt).

K: Originale Lagensignierung in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen in Majuskeln, zum Teil beschnitten oder verloren; zuerst erkennbar γ΄ (17^{r}), zuletzt κη΄ (217^{r}); vollständig erhalten sind die Kustoden ϛ΄ (41^{r}), ιδ΄ (105^{r}), ιθ΄ (145^{r}) und κε΄ (193^{r}).

Ls: Schema 00E2 (häufig in italogriechischen Hss.; vgl. Leroy, Initiales 205 mit Anm. 105; vgl. auch zu Vatop. 82, *Ls*), Schreiblinien in der Extension teilweise uneinheitlich. – System 1. – Schriftraum ca. 255×195 mm, Kolumnenbreite ca. 87 mm, Interkolumnium ca. 21 mm.

S: Lockere, senkrechte bis leicht rechtsgeneigte kalligraphische Minuskel hohen Stilisierungsniveaus mit Tendenz zur Buchstabentrennung und hohem Majuskelanteil, feiner Calamus (sehr ähnlich Vatop. 82). Der Codex ist süditalienischer Provenienz (Patir?) und steht der Handschriftengruppe »à oméga paraphé« nahe (vgl. J. Leroy, L'oméga paraphé, particularité d'un scriptorium calabrais, in: Bisanzio e l'Italia. Raccolta di studi in memoria di A. Pertusi, Mailand 1982, 199–217; S. Lucà, Rossano, il Patir e lo stile rossanese, *Rivista di studi bizantini e neoellenici*, n. s. 22–23, 1985–1986, 107–113); vergleichbar z. B. die Schrift des Crypt. B.γ.IV (vgl. Manoscritti »Rossanesi« conservati a Grottaferrata. Mostra in occasione del congresso internazionale su S. Nilo di Rossano [Rossano 28 sett. – 1 ott. 1986], Catalogo a cura di S. Lucà, Grottaferrata 1986, Taf. XIX). – Titel, Inhaltsverzeichnisse und Verse (siehe unten) in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel. 152^{v} am Schluß des Textes: † τῷ συντελεστῇ τῶν κα|λῶν χάρις †. Weiter unten: † πλήρωμα πάντων τῶν | καλῶν χ(ριστὸ)ς πέλει †. Am Schluß des Pinax 206^{r}: † χ(ριστὸ)ς παράσχοι τοῖς πόνοις | χάριν ἀμήν †.

Einige Korrekturen von m^{1} in den Freirändern (z. B. 30^{v}. 46^{r}. 111^{r}). – Der Palladiostext von späterer Hand (13. Jh.?) durchkorrigiert (116^{r} längere Textergänzung).

Not: 5^{r} im oberen Freirand: † ἔτους ͵ϛϡμε΄ [= 1437] ἰ(νδικτιῶνο)ς ιε΄ μην(ὶ) φε(βρουα)ρίω ις΄ ἐβρώντησεν νυκτὸς ὥρ(α) α΄. – 63^{v} im oberen Freirand (13./14. Jh.?): ὁ παρὼν λόγος

ἀναγινώσκετ(αι) τῇ παρ(ασκευ)ῇ τῆς τυρινῆς εἰς τὴν τράπεζαν. Darunter Federprobe von anderer Hand. – 204^{v} und 207^{r} im oberen Freirand Federproben (zu 207^{r} vgl. Kadas, Σημειώματα 2).

Ill: Illumination italogriechischer Tradition in brauner Federzeichnung mit gelber und grüner Füllung (Wasserfarben), Titel gelb überstrichen; 66^{v}. 153^{r}. 178^{r} Zierbalken, 154^{v} Ziertor in Zopfbandmuster (zum Typ vgl. Cavallo, La cultura italo-greca, Abb. 493), 205^{v} Zierleiste aus Wellenlinien mit aufgesetzten Palmetten in den Ecken und Kreuz zwischen Vögeln, 66^{v} Kelch zwischen Tauben als Schlußvignette. Initialen oft mit Schaftringen; 78^{r}. 145^{r}. 157^{r} usw. Initiale A »à boucle« (vgl. Leroy, Initiales 196–200 mit Abb. 13b-f); 97^{v}. 118^{v}. 119^{r}. 179^{r} A »à potence« (vgl. Leroy, Les manuscrits grecs d'Italie, Abb. 2), 118^{v} mit eingeschriebenem α »à boucle« (vgl. Leroy, Initiales 207 mit Abb. 14i); 20^{r} und 60^{v} Initiale Λ in der dem A »à potence« entsprechenden Form (vgl. Cavallo, La cultura italo-greca, Abb. 473); 38^{r} Initiale Θ ähnlich wie Cavallo, La cultura italo-greca, Abb. 480; 44^{r} Initiale Θ in Wappenform mit eingeschriebenem kleinen θ; 93^{r}. 98^{v}. 110^{r}. 187^{v} Initiale O mit spitz zulaufendem unteren Teil (vgl. Leroy, Initiales Abb. 14c), 90^{r}. 153^{r}. 205^{v} Initiale O in Form eines Gesichts (153^{r} mit Nimbus); 35^{v}. 65^{v}. 134^{r}. 151^{r} Initiale O in Fischform; 67^{v}. 88^{r}. 155^{v} Initiale M mit ausgeschmücktem Mittelteil (67^{v} und 155^{v}: Lilie); 48^{r} und 66^{v} Initiale E als segnende Hand (westlicher Gestus, 66^{v} mit Schlangenkopf; zum Typ vgl. Cavallo, La cultura italo-greca, Abb. 483).

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 3, hinten 4 Deckblätter. – Im unteren Schnitt stark verblaßte Aufschrift: innen Zahl im Kreis (?), danach † ΑΒΒΑ ΔΩΡΟΘ̣Ε̣Ο̣Υ̣ (?), darunter weiterer verblaßter Text.

Lit: Arkadios – Eustratiades 2–3. – Regnault – Préville, a. O. (zu 6^{v}–66^{v}). – Nikolopulos, a. O. (zu Vatop. 1) 203. – Havener, a. O. (zu 155^{r-v}). – C. Hannick, Die griechische Überlieferung der Dialogi des Papstes Gregorius und ihre Verbreitung bei den Slaven im Mittelalter, *Slovo* 24, 1974, 41–57, hier 47. – J. Leroy, Saint Benoît dans le monde byzantin, in: San Benedetto e l'Oriente cristiano. Atti del simposio tenuto all'abbazia della Novalesa (19–23 maggio 1980), Novalesa 1981, 169–183, hier 170. – Kadas, Σημειώματα 2. – Rigotti, a. O. (zu 178^{v}–250^{v}). – CD Abb. 011–014.

4 12. Jh. (2. Hälfte) Pgt. 172/178×119/123 mm 261 Bl. 18–19 Z.

ISAAK DER SYRER (ISAAK VON NINIVE)

(Ἰσαὰκ τοῦ ἀναχωρητοῦ τοῦ Σύρου Cod.)

(1^{r}–4^{v}) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ ἄριστος τῆς παρούσης πυκτίδος Cod.). – (5^{r}–261^{v}) <Sermones ascetici> (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. N. Theotokes, Leipzig 1770; Nachdruck [mit Änderung der Seitenzahlen und zahlreichen Fehlern] von Y. Spetsieres, Athen 1895 [danach die folgende Analyse]; CPG 7868; zur Edition von Theotokes und ihren Nachdrucken vgl. V. Makrides, in: Théol. Byz. II 857 [Nr. 10]; M. Pirard, Οἱ ἀσκητικοὶ λόγοι τοῦ Ἀββᾶ Ἰσαὰκ τοῦ Σύρου. Προλεγόμενα γιὰ μιὰ κριτικὴ ἔκδοση, *Σύναξη*, τεῦχος 81, 2002, 51–53), Recensio brevior. Die Einrichtung des Codex als zweiter Band ist erst nachträglich erfolgt (Hinweis von Marcel Pirard). Die Zählung der Sermones von νϛʹ bis ϙγʹ (serm. 52–54 nicht gezählt) stammt von späterer Hand über Rasur (von derselben Hand auch die Lagenzählung; vgl. *K*). Die Sammlung von 37 Sermones findet sich auch

in zahlreichen anderen Handschriften, z. B. Vatic. gr. 572, 23^{r}–138^{v} (Devreesse [RO 831] 462–463) und Escor. gr. 274 (Y.III.4), 52^{v}–123^{r} (Andrès II [RO 972] 149).

Im einzelnen: Sermo 23 (νϛʹ). 5 (νζʹ). 56 (50^{v}; νηʹ). 85 (νθʹ–ξʹ [8^{r} Zwischentitel wie a. O. 338]; *des.* [a. O. 343,8] δι᾿ ἀποκαλύψεων). 9 (ξαʹ). 51 (100^{v}; ξβʹ). 52–54 (*des.* [a. O. 217,27] ἀναχωροῦσιν). 21 (ξγʹ). 70 (ξδʹ). 10 (ξεʹ). 14 (130^{r}; ξϛʹ). 15 (ξζʹ). 11 (ξηʹ). 22 (ξθʹ). 2 (οʹ). 13 (οαʹ). 29 (οβʹ). 42 und 55 ohne Trennung (ογʹ). 68 (168^{r}; οδʹ). 24 (οεʹ). 16 (οϛʹ). 26 (οζʹ–οηʹ [188^{r} Zwischentitel Περὶ σιωπῆς καὶ ἡσυχίας]). 27 (οθʹ). 46 (193^{v}; πʹ–παʹ [Zwischentitel Περὶ ὑπερηφανίας zu a. O. 193,34]). 17 (πβʹ–πγʹ [Zwischentitel Περὶ τῆς καθαρότητος τοῦ σώματος κτλ. zu a. O. 63,22]; *des.* [a. O. 64,1] ἐν πάσῃ ὥρᾳ). 72 (209^{r}; πδʹ–πεʹ [Zwischentitel Περὶ μετανοίας zu a. O. 281, Z. 5 v. u.]). 18 (πϛʹ). 73 (πζʹ). 39 (232^{r}; πηʹ). 40 (πθʹ). 57 (ϙʹ). 58 (ϙαʹ). 60 (250^{v}; ϙβʹ). 25 (ϙγʹ).

Mat: Pergament guter Qualität, sorgfältig bearbeitet; einige kleinere gefüllte Löcher.

Erh: Pergament jetzt knittrig und vergilbt; Wasserschäden vor allem im oberen äußeren Rand (Text f. 162 oben teilweise unleserlich); Innenränder durchgehend wasserfleckig; Innenkante zum Teil aufgebrochen; einige Blätter eingerissen. f. 1–4 stark gedunkelt, wasserfleckig und berieben; f. 127 und 182–184 mit Brandlöchern; einige Wachsflecken; unterer Rand von f. 80 geklebt; f. 130 Kreuz im oberen Rand herausgeschnitten.

L: 32×8 (256). 5 (4+1: f. 261 angeklebt: 261).

K: Alte, aber nicht originale Lagensignierung (meist in Minuskeln zwischen zwei Querstrichen, darüber und darunter jeweils eine kleine Vertikale) im inneren unteren Rand der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen von κθʹ (1^{r} bzw. 8^{v}) bis ξʹ (256^{v}) und ξαʹ (257^{r}); von derselben Hand auch die geänderte Zählung im Text.

Ls: Schema 32C1. – System 1. – Schriftraum ca. 120×75 mm.

S: Raumgreifende, leicht (ab etwa f. 209 stärker) rechtsgeneigte kalligraphische Minuskel mittleren Stilisierungsniveaus in Nachfolge der Perlschrift (vgl. einerseits die Hand des Gregorios im Lond. Add. 5111 [vor 1189; RGK I Nr. 83]), andererseits die Hand des Gerasimos im Bodl. Cromwell 7 [RGK I Nr. 50]). Hervortretendes κ, λ und ου (vor allem in οὐκ), zum Teil auch χ und τ; α teilweise mit langem schrägen Anstrich von oben. Schluß des Textes 261^{v} kreuzförmig. Inhaltsverzeichnis und Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel.

Einige Marginalzeichen und kurze Marginalien von m^{1}. – Mehrfach Korrekturen (z. B. 17^{r}. 26^{r}), Marginalien (zum Teil in Rot, z. B. 69^{v}), rote Punkte und Kreuze von einer Hand des 13./14. Jh.; daneben eine weitere Korrekturhand (z. B. 221^{r} und 237^{r}) des 15. Jh.

Not: 1^{r} oben Spuren eines Gebets (14./15. Jh.): μεγάλη μου π̣α̣ναγία̣ βο[ήθησον … – 261^{v} unten Synonymensammlung einer Hand des 14. Jh. (?); *inc.* ὅραμα· ὄνειρος· φάντασμα· ἐνύπνιον κτλ. – Mehrfach Federproben verschiedener Hände (z. B. 8^{v}–9^{r}. 10^{r}. 126^{v}–127^{r}. 133^{r}).

V: 1^{r} Spuren eines roten Stempels im äußeren Rand.

Ill: Vor den meisten Titeln schmale Zierleisten ohne Verzierungen; wenig vergrößerte Initialen (Anfangsinitialen zweizeilig); alles in der Texttinte.

E: Blauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 3. – CD Abb. 015–016.

5 14. Jh. (2. Viertel) Pgt. 300/303×222/231 mm I. 322 Bl. (I. 1–2 = V) 29–31 Z.

ATHANASIOS VON ALEXANDREIA

(1. Band; vgl. Vatop. 6)

(I^{r-v}) leer bis auf Notiz (vgl. *V*). – (1^{r-v}) Inhaltsverzeichnis (Ἐνταῦθ' ἀκριβὴς τῆσδε τῆς βίβλου πίναξ Cod.); Nummern α΄–κς΄. – (2^{r}) PHOTIOS, Patriarch von Konstantinopel, Πρὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν Ταράσιον περὶ τῶν λόγων (συγγραμμάτων Cod.) τοῦ <ἐν ἁγίοις> μεγάλου Ἀθανασίου <ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας> [Iudicium de libris Athanasii] (*PG* 25, CCLXXVIII; vgl. Bibliotheca, Cod. 32. 139. 140). – (2^{v}) leer.

^{1}(3^{r}–34^{r}) (α΄; marginale Zählung neben dem Titel) Λόγος κατὰ Ἑλλήνων [Oratio contra gentes (Recensio longior)] (ed. P. Th. Camelot [*SC* 18bis], Paris 1983, 46–210; ed. R. W. Thomson, Athanasius, Contra Gentes and De Incarnatione, Oxford 1971, 2–133 [zum Cod. vgl. XXXII u. ö.]; ed. L. Leone [*Collana di studi greci* 43], Neapel 1965 [zum Cod. vgl. VII. XIII u. ö.]; *PG* 25, 4–96; CPG 2090).

^{2}(34^{v}–68^{v}) (β΄) <Λόγος> περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ Λόγου κτλ. [Oratio de incarnatione Verbi (Recensio longior)] (ed. Thomson, a. O. 134–276; ed. Ch. Kannengiesser [*SC* 199], Paris 1973; *PG* 25, 96–197; CPG 2091). Mit Scholien.

^{3}(68^{v}–82^{r}) (γ΄) Πρὸς τοὺς ἐπισκόπους Αἰγύπτου καὶ Λιβύης κτλ. [Epistula ad episcopos Aegyptii et Libyae] (ed. K. Metzler – D. U. Hansen – K. Savvidis [Athanasius Werke I 1,1], Berlin – New York 1996, 39–64 [zum Codex vgl. 14 u. ö.]; *PG* 25, 537–593; CPG 2092). Mit Scholien.

^{4}(82^{r}–199^{r}) (δ΄–ς΄) Κατὰ Ἀρειανῶν [Orationes contra Arianos] (*PG* 26, 12–468; or. 1–2 ed. K. Metzler – K. Savvidis [Athanasius Werke I 1,2], Berlin – New York 1998, 109–260 [zum Codex vgl. 83–84]; or. 3 ed. K. Metzler – K. Savvidis [Athanasius Werke I 1,3], Berlin – New York 2000, 305–381 [zum Codex vgl. 272]; CPG 2093). Oratio 1. 2 (119^{v}). 3 (164^{v}). Mit Scholien.

^{5}(199^{r}–208^{v}) (ζ΄) Περὶ τῆς ἐνσάρκου ἐπιφανείας τοῦ Θεοῦ Λόγου καὶ κατὰ Ἀρειανῶν [De incarnatione et contra Arianos* = <MARKELLOS VON ANKYRA>] (*PG* 26, 984–1028; CPG 2806).

^{6}(209^{r}–213^{r}) (η΄) Epistula encyclica (Ἐπιστολὴ πρὸς τοὺς ἁπανταχοῦ ὀρθοδόξους ὅτε ὁ παρὰ τῶν Ἀρειανῶν διωγμὸς ἐγένετο Cod.) (ed. H. G. Opitz, [Athanasius Werke II: Die Apologien, Lieferung 1–7], Berlin – Leipzig 1935–1941, 169–177; *PG* 25, 221–240; CPG 2124). Mit kurzem Scholion.

[7](213^{v}–235^{v}) (θʹ–ιʹ) Epistulae I–II ad Serapionem (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 26, 529–624; CPG 2094). Ep. I (Ἐπιστολὴ πρὸς Σεραπίωνα ἐπίσκοπον περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος Cod.). II (232^{r}). Mit Scholien.

[8](235^{v}–236^{v}) (ιαʹ) Καθολικὴ ἐπιστολή [Epistula catholica*] (ed. M. Tetz, Ein enzyklisches Schreiben der Synode von Alexandrien [362], *Zeitschrift für die Neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der Älteren Kirche* 79, 1988, 271–273 [zum Cod. vgl. 271]; *PG* 28, 81–84; CPG 2241).

[9](236^{v}–237^{v}) (ιβʹ) Ἔλεγχος <τῆς> ὑποκρίσεως τῶν περὶ Μελέτιον καὶ Εὐσέβιον τὸν Σαμοσατέα κατὰ τοῦ ὁμοουσίου (ὁμοιουσίου Cod.) [Refutatio hypocriseos Meletii et Eusebii*] (*PG* 28, 85–88; CPG 2242). Mit kurzem Scholion.

[10](237^{v}–242^{v}) (ιγʹ) Epistula ad Epictetum (Πρὸς Ἐπίκτητον ἐπίσκοπον Κορίνθου κατὰ αἱρετικῶν Cod.) (ed. G. Ludwig, Athanasii epistula ad Epictetum, Diss. Jena 1911, 3–18; *PG* 26, 1049–1069; CPG 2095).

[11](242^{v}–251^{v}) (ιδʹ) Contra Apollinarium liber II* (Λόγος κατὰ Ἀπολιναρίου Cod.) (*PG* 26, 1132–1165; CPG 2231). Mit kurzem Scholion.

[12](251^{v}–261^{v}) (ιεʹ) Contra Apollinarium liber I* (Περὶ τῆς σαρκώσεως τοῦ Χριστοῦ κατὰ Ἀπολιναρίου Cod.) (*PG* 26, 1093–1132; CPG 2231). Mit kurzen Scholien.

[13](261^{v}–269^{r}) (ιϛʹ) In illud: Qui dixerit verbum in filium (Mt. 12,32) = Epistula IV ad Serapionem, Kap. 8–23 (Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου· »ὃς ἂν εἴπῃ λόγον κατὰ τοῦ υἱοῦ« κτλ. Cod.) (*PG* 26, 648 C – 676 C; CPG 2096 [vgl. 2094]).

[14](269^{r}–270^{r}) (ιζʹ) Homilia de passione et cruce domini*, *Exz.* (Kap. 11–12) (Εἰς τὸ πάθος τοῦ σωτῆρος Cod.) (*PG* 28, 204 B 12 Τῶν μὲν ἀνθρώπων – 208 B 15; BHG^{n} 449h; vgl. CPG 2247).

[15](270^{v}–284^{r}) (ιηʹ) Πρὸς Μαρκελλῖνον εἰς τὴν ἑρμηνείαν τῶν ψαλμῶν [Epistula ad Marcellinum] (*PG* 27, 12–45; CPG 2097).

[16](284^{r}–294^{r}) (ιθʹ) Περὶ παρθενίας ἤτοι περὶ ἀσκήσεως [De virginitate*] (ed. E. von der Goltz [*TU* 29,2a], Leipzig 1905, 35–60; *PG* 28, 252–281; CPG 2248 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[17](294^{r}–309^{r}) (κʹ) Μαρτυρίαι ἐκ τῆς γραφῆς τῆς κατὰ φύσιν κοινωνίας κτλ. [Testimonia e scriptura* (De communi essentia patris et filii et spiritus sancti)] (*PG* 28, 29–80; CPG 2240). Kapitelzählung αʹ–μζʹ. Mit Scholien.

[18](309^{r}–310^{v}) (καʹ) Περὶ σαρκώσεως τοῦ Θεοῦ Λόγου [De incarnatione Dei Verbi*] (ed. H. Lietzmann, Apollinarius von Laodicea und seine Schule. Texte und Untersuchungen I, Tübingen 1904 [Ndr. 1970], 303–307; *PG* 28, 89–96; CPG 3738).

[19](310^{v}–311^{r}) (κβʹ) Liberius, Papst*, Epistula ad Athanasium (Ἐπιστολὴ πρὸς τὸν θεοφιλέστατον Ἀθανάσιον ἀρχιεπίσκοπον Ἀλεξανδρείας ὅτι τέλειον ἄνθρωπον ἀνέλαβεν ὁ Θεὸς Λόγος: – Ὁ Θεὸς Λόγος [sic] Cod.) (ed. M. Tetz, Zur Theologie

des Markell von Ankyra III, *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 83, 1972, 192–193; *PG* 28, 1441–1444; CPG 2291).

[20](311^{r}–312^{r}) (<κγ′>) Epistula ad Liberium* = <MARKELLOS VON ANKYRA, Contra theopaschitas> (Ἀντίγραφον ὃ ἔγραψε Λιβερίῳ ἀρχιεπισκόπῳ Ῥώμης ὅτι τέλειον ἄνθρωπον ἀνέλαβεν κτλ. Cod.) (ed. Tetz, a. O. 152–154; *PG* 28, 1444–1445; CPG 2805 [vgl. 2292]).

[21](312^{r}–315^{v}) (κδ′) Ἐπιστολὴ (γραφεῖσα add. Cod.) πρὸς Ἀδέλφιον ἐπίσκοπον καὶ ὁμολογητὴν κατὰ Ἀρειανῶν [Epistula ad Adelphium] (*PG* 26, 1072–1084; CPG 2098).

[22](315^{v}–318^{v}) (κε′) Ὅτι εἷς ὁ Χριστός [Quod unus sit Christus*] (ed. Lietzmann, a. O. 294–302; *PG* 28, 121–132; CPG 3737).

[23](318^{v}–322^{v}) (κϛ′) Τόμος πρὸς Ἀντιοχεῖς [Tomus ad Antiochenos] (ed. H. C. Brennecke – U. Heil – A. von Stockhausen [Athanasius Werke II: Die Apologien, 8. Lieferung], Berlin – New York 2006, 279–309 [zum Cod. vgl. XXX u. ö.]; *PG* 26, 796–809; CPG 2134 = [8593]).

Mat: Pergament feinster Qualität, stark kalziniert; Streifen bei der Durchsicht; einige wenige sorgfältig gefüllte Löcher in den Rändern.

Erh: Kaum Gebrauchsspuren. Lagenheftung teilweise gelockert; f. 262–263 lose; f. 1 locker, Innenrand eingerissen; f. I verschmutzt und berieben; f. 160 an der äußeren Vertikale abgerissen.

L: 40×8 (322 [1–2 = V]).

K: Überwiegend originale (kleinere Kustoden wohl von m^{2}) Lagensignierung im äußeren oberen Rand der ersten Rectoseite und in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseiten der Lagen, jeweils innerhalb der den Schriftraum begrenzenden Doppelvertikalen (ohne Verzierung) von β′ (11^{r}) bzw. α′ (10^{v}) bis μ′ (315^{r}) bzw. λθ′ (314^{v}), zum Teil beschnitten oder ganz verloren.

Ls: Schema 32D1 (Extension der Schreiblinien oft zu C, der begrenzenden Horizontalen zu B tendierend). – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 190×140 mm.

S: Hochkalligraphische Minuskel aus dem Bereich des Metochitesstils; von derselben Hand auch Vatop. 6 und 180 (vgl. Lamberz, Schenkung 158 und 160–161); sehr ähnlich die Schrift des Michael Klostomalles (= »Metochitesschreiber«) in Vatop. 128 und 132. – Inhaltsverzeichnis und Titel in der Art der alexandrinischen (3^{r} in epigraphischer) Auszeichnungsmajuskel.

Einige Marginalzeichen und Scholien von m^{1}; mehrfach Korrekturen von m^{1}, meist mit vorangestelltem γρ(άφε) (z. B. 7^{v}. 11^{r}); einige wenige Korrekturen (z. B. 49^{r}. 88^{v}) einer etwa zeitgenössischen Hand.

V: Die Hs. ist sicherlich im Auftrag des Johannes Kantakuzenos geschrieben. Sie gehört zu der von Kantakuzenos an Vatopedi gemachten Schenkung (vgl. Lamberz, a. O. [zu *S*]). Notiz I^{r} (wohl noch 14. Jh.) in Rot: βιβλίον βασιλ(ι)κὸν· τοῦ καλ(οῦ) ἰωάνν[...... μετ]ονομασ|θέντος διὰ τοῦ θείου καὶ ἀγγελικοῦ σχήματος· ἰωάσ̣α̣φ μ̣(ονα)χ(οῦ).

Ill: Reiche, kostbare Ausstattung unter Verwendung von Gold und Deckfarben: Inhaltsverzeichnis, Titel, kleinere Initialen, Marginalzeichen und kürzere Marginalien in Gold auf Rot; 3^{r} Ziertor in Blau (dominierend), Grün, Rot und Weiß auf Goldgrund mit stilisierten Blüten und Blättern in Kreisen, am oberen Rand und an den Ecken der Basis aufgesetzte Blüten und Palmetten); zu Beginn der meisten Texte (34^{v}. 68^{v}. 82^{r} usw.) Zierbalken und ornamental ausgeschmückte

Initialen derselben Art (232r und 294r nicht ausgeführt); mehrfach (236r. 269r. 309r usw.) Zierleisten in Gold auf Rot oder in Blau und Gold.

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Dunkelrote Lederauriculae (zum Teil verloren); im unteren Schnitt (verblaßt): ΑΘΑΝΑΣΙΟΥ.

Lit: Vatop. 5–6 = Codex K der Werke des Athanasios. – K. Lake, Some Further Notes on the Manuscript Tradition of the Writings of Athanasius, *Journal of Theological Studies* 5, 1904, 110–113. – Von der Goltz, a. O. (zu 284r–294r) 14–15. – Stegmann, a. O. (zu Vatop. 6, 31v–46r) 26–27. – Lampros, Σημειώματα 437. – Arkadios – Eustratiades 3–5. – Eustratiades, Σημειώματα 552. – K. Lake – R. P. Casey, The Text of the »De virginitate« of Athanasius, *Harvard Theological Review* 19, 1926, 184–190. – R. P. Casey, Greek Manuscripts of the Athanasian Corpus, *Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche* 30, 1931, 63–66. – H. G. Opitz, Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der Schriften des Athanasius (*Arbeiten zur Kirchengeschichte* 23), Berlin – Leipzig 1935, 37–42 u. ö. – A. Segovia, Contribución al estudio de la tradición manuscrita del pseudoatanasiano »Dialogo I contra un Macedoniano o Pneumatómaco«, *Archivo teológico Granadino* 1, 1938, 95–96. – G. J. Ryan, The »De incarnatione« of Athanasius, Part 1: The Long Recension Manuscripts (*Studies and Documents* 14,1), London – Philadelphia 1945, XI. 80–84 u. ö. – L. Politis, Jean-Joasaph Cantacouzène fut-il copiste?, *REB* 14, 1956 (= Politis 1975, Nr. IV), 198; ders., Eine Schreiberschule im Kloster τῶν Ὁδηγῶν, *BZ* 51, 1958 (= Politis 1975, Nr. VI), 24; ders., Quelques centres de copie monastiques du XIVe siècle, in: PalGrByz 294–295 (mit dem Diskussionsbeitrag von E. Lamberz). – Nordberg, a. O. (zu Vatop. 6, 23r–24v). – Tetz, a. O. (zu Vatop. 6, 277r–304r). – Leone, a. O. (zu 3r–34r). – Bizer, a. O. (zu Vatop. 6, 276v). – Thomson, a. O. (zu 3r–34r). – E. Cavalcanti, In preparazione all'edizione critica dei due dialoghi pseudoatanasiani contro i Macedoniani, in: Chiesa e società dal secolo IV ai nostri giorni. Studi storici in onore del p. Ilarino da Milano (*Italia sacra* 30–31), Rom 1979, I 143 u. ö.; dies., a. O. (zu Vatop. 6, 304r–319v). – Szymusiak, a. O. (zu Vatop. 6, 122v–132r). – Metzler – Hansen – Savvidis, a. O. (zu 68v–82r). – Metzler – Savvidis, a. O. (zu 82r–199v). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 569, 573 mit εἰκ. 511 und 672 Anm. 7. – U. Heil, Athanasius von Alexandrien, De Sententia Dionysii. Einleitung, Übersetzung und Kommentar [*PTS* 52], Berlin 1999, 3 u. ö. – Kadas, Σημειώματα 2. – Lamberz, Schenkung 158 und 160–161. – Ph. Euangelatu-Notara, Χορηγοί – κτήτορες – δωρητὲς χειρογράφων σε σημειώματα κωδίκων. Παλαιολόγειοι χρόνοι (*Παρουσία*, Παράρτημα 49), Athen 2000, 90. 257. – Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. (zu 318v–322v). – CD Abb. 017–019.

6 14. Jh. (2. Viertel) Pgt. 292/299×225/231 mm II. 363 Bl. (gezählt 1–361; +361/1–2; 361/2 = V) 30 Z.

ATHANASIOS VON ALEXANDREIA

(2. Band; vgl. Vatop. 5)

(Ir-IIv) leer bis auf Notizen (vgl. *V*). – (1r–2r) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ τοῦ δευτέρου βιβλίου τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου Cod.); Nummern κζ′–πα′. – (2v) leer.

Im folgenden wie im Cod. Fortsetzung der Zählung von Vatop. 5.

[24](3r–22v) (κζ′) Disputatio contra Arium* (Διάλογος κατὰ Ἀρείου ἐν Νικαίᾳ Cod.) (*PG* 28, 440–501; CPG 2250); *des.* ἔφη ἡ ἀλήθεια.

[25](23[r]–24[v]) (κη΄) Ἔκθεσις πίστεως [Expositio fidei* = <MARKELLOS VON ANKYRA>] (ed. H. Nordberg, Athanasiana I [*Commentationes humanarum litterarum* 30,2], Helsinki 1962, 49–56 [zum Cod. vgl. 29*–31*]; *PG* 25, 200–208; CPG 2804).

[26](24[v]–31[v]) (<κθ΄>) Περὶ τῆς ἀϊδίου ὑπάρξεως τοῦ υἱοῦ κτλ. [Contra Sabellianos* = <APOLLINARIS VON LAODIKEIA, Contra Photinum>] (*PG* 28, 96–121; CPG 3674 = [2243]; vgl. R. M. Hübner, Die Schrift des Apolinarius von Laodicea gegen Photin [Pseudo-Athanasius, Contra Sabellianos] und Basilius von Caesarea [*PTS* 30], Berlin – New York 1989).

[27](31[v]–46[r]) (λ΄) Oratio IV contra Arianos* (Κατὰ Ἀρειανῶν Cod.) (ed. A. Stegmann, Die pseudoathanasianische »IVte Rede gegen die Arianer« als κατὰ Ἀρειανῶν λόγος: ein Apollinarisgut, Diss. Tübingen – Rottenburg a. N. 1917, 43–87 [zum Cod. vgl. 26–27]; *PG* 26, 468–525; CPG 2230 mit Lit. zur Autorfrage).

[28](46[r]–49[r]) (λα΄) Εἰς τὸ »Πάντα μοι παρεδόθη ὑπὸ τοῦ πατρός μου« κτλ. [In illud: Omnia mihi tradita sunt (Mt. 11,27)] (*PG* 25, 208–220; CPG 2099).

[29](49[r]–53[v]) (λβ΄) Εἰς τὸ »Πορεύεσθε (πορευθέντες Cod.) εἰς τὴν κατέναντι κώμην« κτλ. [In illud: Profecti in pagum invenietis pullum alligatum (Mt. 21,2)*] (ed. Nordberg, a. O. 1–19; *PG* 28, 169–185; CPG 2246).

[30](53[v]–54[r]) (λγ΄) <De decretis Nicaenae synodi>, *Exz.* (Περὶ διδασκαλίας Cod.) (ed. H. G. Opitz [Athanasius Werke II: Die Apologien, Lieferung 1–7], Berlin – Leipzig 1935–1941, 4 [App. zu Z. 2–16]; vgl. *PG* 25, 421 C 7 – 424 A 10).

[31](54[r]–56[v]) Περὶ σαββάτων καὶ περιτομῆς ἐκ τῆς Ἐξόδου [De sabbatis et circumcisione*] (*PG* 28, 133–141; CPG 2244).

[32](56[v]–59[v]) (λδ΄) Epistula III ad Serapionem (Πρὸς Σαραπίωνα [!] ἐπίσκοπον περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος Cod.) (*PG* 26, 624–637; CPG 2094).

[33](60[r]–62[v]) (λε΄) Ἐπιστολὴ πρὸς τὸν αὐτὸν Σεραπίωνα (Σαραπίωνα [!] ἐπίσκοπον Cod.) ὁμοίως περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [Epistula IV ad Serapionem, Kap. 1–7] (*PG* 26, 637–648 B; vgl. CPG 2094).

[34](63[r]–82[r]) (λϛ΄) Εἰς τὸ πάθος τοῦ Κυρίου καὶ εἰς τὸν σταυρόν [Homilia de passione et cruce domini*] (*PG* 28, 185–249; BHG[a] 446g; CPG 2247).

[35](82[r]–111[r]) (λζ΄–μϛ΄) Ὅτι ἡ ἐν Νικαίᾳ σύνοδος κτλ. [De decretis Nicaenae synodi] (ed. Opitz, a. O. 1–45 [die Urkunden auch in: Athanasius Werke III 1, Berlin – Leipzig 1934]; CPG 2120 mit Analyse der Dokumente; vgl. *PG* 25, 416–476 [ohne Urkunden]). Cod. ohne Kap. 35 (= Epistula Alexandri Alexandrini); zur Titelfassung und Zählung der Dokumente im Cod. vgl. H. G. Opitz, Untersuchungen zur Überlieferung der Schriften des Athanasius (*Arbeiten zur Kirchengeschichte* 23), Berlin – Leipzig 1935, 40–41 (die Zählung ist im Cod. jedoch vollständig erhalten).

[36](111^{v}–122^{v}) (μζ´) Περὶ Διονυσίου τοῦ ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας κτλ. [De sententia Dionysii] (ed. Opitz, a. O. 46–67; *PG* 25, 480–521; CPG 2121).

[37](122^{v}–132^{r}) (μη´) Περὶ τῶν διαβαλλόντων (διαβαλόντων Cod.) τὴν ἐν τῷ διωγμῷ φυγὴν αὐτοῦ [Apologia de fuga sua] (ed. Opitz, a. O. 68–86; ed. J. M. Szymusiak, Athanase d’Alexandrie. Apologie à l’empereur Constance. Apologie pour sa fuite [*SC* 56bis], Paris 1987, 176–244 [zum Cod. vgl. 69 u. ö.]; *PG* 25, 644–680; CPG 2122).

[38](132^{v}–175^{v}) (μθ´–ξγ´) Ἀπολογητικὸς δεύτερος [Apologia contra Arianos (Apologia secunda)] (ed. Opitz, a. O. 87–168; *PG* 25, 248–409; CPG 2123 mit Analyse der Dokumente). Im Cod. fehlen die Kap. 41. 76–79. 84 (ab 162,26 γράψαντες ἐπιστολήν) – 86,1 (bis 164,12 ἔπλαττον).

[39](175^{v}–209^{v}) (ξδ´) Ἐπιστολὴ περὶ τῶν γενομένων ἐν τῇ Ἀριμίνῳ (Ἀριμήνῳ Cod.) τῆς Ἰταλίας καὶ ἐν Σελευκείᾳ τῆς Ἰσαυρίας συνόδων [De synodis] (ed. Opitz, a. O. 231–278; *PG* 26, 681–793; CPG 2128 mit Analyse der Dokumente).

[40](210^{r}–244^{r}) (ξε´) Epistula ad monachos und <Historia Arianorum> ohne Trennung (Τοῖς ἁπανταχοῦ κατὰ τόπον τὸν μονήρη βίον ἀσκοῦσι καὶ ἐν πίστει Θεοῦ ἱδρυμένοις· ἡγιασμένοις ἐν Κυρίῳ καὶ λέγουσιν κτλ. Cod.) (ed. Opitz, a. O. 181–182. 183–230; *PG* 25, 692–693. 696–796; CPG 2126 und 2127 mit Analyse der Dokumente); *des.* (a. O. 230,18) μένειν μεθ’ ἡμῶν.

[41](244^{v}–246^{r}) (ξς´) Ἀθανάσιος Σεραπίωνι ἀδελφῷ κτλ. [Epistula ad Serapionem de morte Arii] (ed. Opitz, a. O. 178–180; *PG* 25, 685–689; CPG 2125).

[42](246^{r}–261^{v}) (ξζ´) Ἀπολογία πρὸς τὸν βασιλέα Κωνστάντιον [Apologia ad Constantium] (ed. H. C. Brennecke – U. Heil – A. von Stockhausen [Athanasius Werke II: Die Apologien, 8. Lieferung], Berlin – New York 2006, 279–309 [zum Cod. vgl. XXX u. ö.]; *PG* 25, 596–641; CPG 2129 mit Analyse der Dokumente).

[43](262^{r}) (ξη´) Ἐπιστολὴ πρὸς Ἰωάννην καὶ Ἀντίοχον [Epistula ad Ioannem et Antiochum presb.] (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 310–311; *PG* 26, 1165–1168; CPG 2130).

[44](262$^{r\text{-}v}$) (ξθ´) Ἀγαπητῷ υἱῷ Παλλαδίῳ κτλ. [Epistula ad Palladium] (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 312–313; *PG* 26, 1168–1169; CPG 2131).

[45](262^{r}–266^{r}) (ο´) <Ἐπιστολὴ> πρὸς Δρακόντιον [Epistula ad Dracontium] (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 314–321; *PG* 25, 524–533; CPG 2132).

[46](266^{r}–272^{r}) (<οα´>) Epistula ad Afros (Τοῦ αὐτοῦ καὶ τῶν κατ’ Αἴγυπτον καὶ Λιβύην ἐπισκόπων ἐννενήκοντα κατὰ Ἀρειανῶν πρὸς τοὺς ἐν τῇ Ἀφρικῇ Cod.) (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 322–339; *PG* 26, 1029–1048; CPG 2133).

[47](272^{r}–273^{v}) (οβ´) Πρὸς Ἰοβιανὸν περὶ πίστεως [Epistula ad Iovianum] (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 352–356; *PG* 26, 813–820; CPG 2135 [vgl. 3725] = [8594]).

[48](273[v]–274[r]) (ογ′) Epistula Ioviani ad Athanasium (Ἴσον ἐπιστολῆς Ἰοβιανοῦ βασιλέως πρὸς αὐτόν Cod.) (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 357; *PG* 26, 813; CPG 2136).

[49](274[r]–275[r]) (οδ′) Ἐντυχία γενομένη ἐν Ἀντιοχείᾳ κτλ. (ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας om. Cod.) [Petitiones Arianorum] (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 358–361; *PG* 26, 820–824; CPG 2137).

[50](275[v]–276[r]) (οε′) Περὶ τῆς σαρκώσεως τοῦ Θεοῦ Λόγου [De incarnatione Dei Verbi* = <Apollinaris von Laodikeia, Ad Iovianum>] (ed. H. Lietzmann, Apollinaris von Laodicea und seine Schule. Texte und Untersuchungen I, Tübingen 1904 [Ndr. 1970], 250–253; *PG* 28, 25–29; CPG 3665).

[51](276[v]) (ος′) Ad imperatorem Iovianum* (Πρὸς τὸν βασιλέα Ἰοβιανόν Cod.) (ed. Chr. Bizer, Studien zu pseudoathanasianischen Dialogen, Diss. Bonn 1970, 299–301 [zum Cod. vgl. 46–47]; *PG* 28, 532; CPG 2253).

[52](277[r]–304[r]) (οζ′) Confutationes quarundam propositionum* = <Eutherios von Tyana> (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. M. Tetz, Eine Antilogie des Eutherios von Tyana [*PTS* 1], Berlin 1964, 3–46 [zum Cod. vgl. XV–XVII]; CPG 6147). Kapitelzählung α′–κα′ (Prooimion nicht gezählt).

[53](304[r]–319[v]) (οη′–οθ′) Dialogi I–II contra Macedonianos* (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. E. Cavalcanti [*Corona Patrum* 10], Turin 1983 [zum Cod. vgl. 26]; *PG* 28, 1292–1337; CPG 2285). Dialogus I (Λόγος … μετὰ Μακεδονιανοῦ ἤγουν πνευματομάχου Cod.). Dialogus II (317[r]).

[54](320[r]–327[v]) (π′) De s. trinitate dialogus II*, Kap. 10–29 (Κατὰ ἀνομοίου διάλεξις ὀρθοδόξου· ἄρχεται δὲ ἀπὸ τῆς ἐπιστολῆς τοῦ ἀσεβοῦς Ἀετίου οὕτως Cod.) (ed. Bizer, a. O. 80–126; *PG* 28, 1173 A 7 – 1201; vgl. CPG 2284).

[55](328[r]–361[r]) (πα′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀντωνίου κτλ. [Vita s. Antonii] (ed. G. J. M. Bartelink, Athanase d’Alexandrie, Vie d’Antoine [*SC* 400], Paris 1994, 124–376 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 26, 837–976; CPG 2101; BHG[a] 140 [dort weitere Ausgaben]). – (361[v]–361/2[v]) leer bis auf Notiz 361/2[r] (vgl. *Not*).

Mat: Pergament feinster Qualität (siehe zu Vatop. 5).

Erh: f. I–II an den Rändern gebräunt, f. 1–15 teilweise fleckig (Feuchtigkeit und Wachs), sonst kaum Gebrauchsspuren.

L: 45×8 (358 [+ I–II]). 5 (4+1: f. 361 eingeklebt an f. 361/1: 361/2).

K: Überwiegend originale Lagensigierung (kleinere Kustoden wohl von m[2]) im äußeren oberen Rand der ersten Rectoseite und in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite der Lagen, jeweils innerhalb der den Schriftraum begrenzenden Doppelvertikalen (ohne Verzierung), von β′ (7[r]) bzw. α′ (6[v]) bis μς′ (359[r]) bzw. με′ (358[v]), zum Teil beschnitten oder verloren.

Ls: Schema 32D1 (Extension der Schreiblinien oft zu C, der begrenzenden Horizontalen zu B tendierend). – System 1. – Schriftraum ca. 190×140 mm.

S: Siehe zu Vatop. 5. Inhaltsverzeichnis und Titel in der Art der alexandrinischen (Titel 1^r in epigraphischer) Auszeichnungsmajuskel.

Einige Korrekturen, meist mit vorgesetztem γρ(άφε), von m^1 in den Freirändern (z. B. 46^r. 105^r), gelegentlich auch im Text über Rasur (z. B. 304^r). – 83^r Textkorrektur von m^2 im unteren Freirand.

Not: 361/2^r unten (16. Jh.?): Ἰωακείμ.

V: Johannes Kantakuzenos (siehe zu Vatop. 5). I^r Notiz einer ungelenken Hand (15. Jh.?): βασιλικ(όν) | του μεγάλου αθανασίου τομ(ος) β. – Darunter (14./15. Jh.) Bibliothekssignatur θέσεως β′ (über β′ wohl von derselben Hand θ′ geschrieben).

Ill: Wie in Vatop. 5, jedoch ohne Ziertor (3^r großer Zierbalken mit Blüten und Palmetten) und mit häufigerer Verwendung von Zierleisten (hier auch in Blau, Rot und Gold). Illumination 258^r und 262^r nicht ausgeführt; 243^r fehlt die vorgesehene Zierleiste.

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Rote Lederauriculae (zum Teil verloren).

Lit: Siehe zu Vatop. 5. – CD Abb. 020–021.

7 11. Jh. (2. Hälfte) Pgt. 354/357×247/250 mm 350 Bl. (349–350 = V) 36–44 (meist 36) Z.

ATHANASIOS VON ALEXANDREIA

I.

[1](1^r–23^v) Confutationes quarundam propositionum* = <Eytherios von Tyana> (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. M. Tetz, Eine Antilogie des Eutherios von Tyana [*PTS* 1], Berlin 1964, 3–46 [zum Cod. vgl. XXI–XXII]; CPG 6147). Kapitelzählung α′–κβ′.

[2](23^v–32^v) Apologia de fuga sua (Ἀπολογία περὶ τῆς ἀναχωρήσεως ἡνίκα ἐδιώχθη ὑπὸ Σευηριανοῦ τοῦ δουκός Cod.) (ed. H. G. Opitz, [Athanasius Werke II: Die Apologien, Lieferung 1–7], Berlin 1935–1941, 68–86; ed. J. M. Szymusiak, Athanase d'Alexandrie. Apologie à l'empereur Constance. Apologie pour sa fuite [*SC* 56bis], Paris 1987, 176–244 [zum Cod. vgl. 69 u. ö.]; *PG* 25, 644–680; CPG 2122).

[3](32^v–42^v) De sententia Dionysii (Κατὰ Ἀρειανῶν καὶ κατὰ Σαβελλιανῶν [καὶ ἀπολογία ὑπὲρ Διονυσίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας add. m^2] Cod.) (ed. Opitz, a. O. 46–67; *PG* 25, 480–521; CPG 2121).

[4](42^v–47^v) Πρὸς τοὺς ἐν Ἀφρικῇ ἐπισκόπους [Epistula ad Afros] (ed. H. C. Brennecke – U. Heil – A. von Stockhausen [Athanasius Werke II: Die Apologien, 8. Lieferung], Berlin – New York 2006, 322–339 [zum Cod. vgl. LV u. ö.]; *PG* 26, 1029–1048; CPG 2133).

[5](47^v–48^v) Expositio fidei* = <Markellos von Ankyra> (Περὶ πίστεως ὀρθοδόξου κατὰ Σαβελλιανῶν Cod.) (ed. H. Nordberg, Athanasiana I [*Commentatio-*

nes humanarum litterarum 30,2], Helsinki 1962, 49–56 [zum Cod. vgl. 31*–33*]; *PG* 25, 200–208; CPG 2804).

[6](49[r]–60[v]) Contra Macedonianos dialogus I* (Διάλεξις μετὰ Μακεδονιανοῦ ἤτοι πνευματομάχου Cod.) (ed. E. Cavalcanti [*Corona Patrum* 10], Turin 1983, 50–108 [zum Cod. vgl. 25]; *PG* 28, 1292–1329; CPG 2285).

[7](60[v]–62[v]) Contra Macedonianos dialogus II* (Πρὸς Μακεδονιανὸν διάλεξις περὶ τοῦ »εἰ ἐφόρεσε σῶμα« κτλ. Cod.) (ed. Cavalcanti, a. O. 110–124; *PG* 28, 1329–1337; CPG 2285).

[8](62[v]–69[v]) De s. trinitate dialogus II*, Kap. 10–29 (Διάλεκτος ὀρθοδόξου καὶ ἀνομοίου· ἄρχεται δὲ ἀπὸ τῆς ἐπιστολῆς τοῦ ἀσεβοῦς Ἀετίου οὕτως Cod.) (ed. Chr. Bizer, Studien zu pseudoathanasianischen Dialogen, Diss. Bonn 1970, 80–126 [zum Cod. vgl. 47–49]; *PG* 28, 1173 A 7 – 1201; vgl. CPG 2284).

[9](69[v]–73[r]) De s. trinitate dialogus II*, Kap. 1–10 (Εὐνομίου καὶ ὀρθοδόξου ἑτέρα διάλεκτος Cod.) (*PG* 28, 1157 – 1173 A 4; vgl. CPG 2284).

[10](73[r]–77[r]) De s. trinitate dialogus V* (Διάλεξις Ἀπολιναρίου καὶ ὀρθοδόξου Cod.) (*PG* 28, 1265–1285; vgl. CPG 2284).

[11](77[r]–80[r]) Dialexis Montanistae et orthodoxi* = <DIDYMOS VON ALEXANDREIA?> (Μοντανιστοῦ καὶ ὀρθοδόξου διάλεξις Cod.) (ed. G. Ficker, *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 26, 1905, 449–458; CPG 2572 mit Lit. zur Verfasserfrage).

[12](80[r]–94[v]) Homilia de passione et cruce domini* (Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου περὶ τοῦ εἰς τὸν Κύριον ἐμπαιγμοῦ »ἐλθόντες εἰς τόπον … χολῆς« καὶ τὰ λοιπὰ καὶ εἰς τὸν σταυρόν Cod.) (*PG* 28, 185–249; CPG 2247; BHG[a] 446g); *des.* (vgl. a. O. 249 A 4) τὴν μετὰ δόξης αὐτοῦ παρουσίαν, δι᾽ οὗ τῷ πατρὶ ἡ δόξα κτλ.

[13](94[v]–97[r]) Epistula ad Dracontium (Πρὸς Δρακόντιον ἐπίσκοπον κρυπτόμενον διὰ τοὺς Ἀρειομανίτας Cod.) (ed. Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. 314–321; *PG* 25, 524–533; CPG 2132); *inc.* Τῷ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ καὶ συλλειτουργῷ ἐν Κυρίῳ χαίρειν. Ἀπορῶ τί γράψω κτλ. – (97[v]–98[v]) leer.

II.

(99[r]) PHOTIOS, Patriarch von Konstantinopel, Πρὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν Ταράσιον περὶ τῶν λόγων τοῦ ἐν ἁγίοις μεγάλου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας [Iudicium de libris Athanasii] (*PG* 25, CCLXXVIII; vgl. Bibliotheca, Cod. 32. 139. 140). – (99[v]–100[r]) Inhaltsverzeichnis zu 101[r]–348[v] mit Initia (Πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου Cod.); ohne Zählung, aber am Schluß: ὁμοῦ λόγοι κʹ. – (100[v]) leer.

[1](101[r]–127[v]) <Λόγος> κατὰ Ἑλλήνων [Oratio contra gentes (Recensio longior)] (ed. P. Th. Camelot [*SC* 18[bis]], Paris 1983, 46–210; ed. R. W. Thomson, Athanasius, Contra Gentes and De Incarnatione, Oxford 1971, 2–133; ed. L. Leone [*Collana di studi greci* 43], Neapel 1965 [zum Cod. vgl. VI. XIII u. ö.]; *PG* 25, 4–96; CPG 2090).

[2](127v–153v) Λόγος περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ Λόγου κτλ. [Oratio de incarnatione Verbi (Recensio longior)] (ed. Thomson, a. O. 134–276 [zum Cod. vgl. XXXII]; ed. Ch. Kannengiesser [*SC* 199], Paris 1973; *PG* 25, 96–197; CPG 2091).

[3](154r–169v) Διάλογος (Διάλεκτος Cod.) ἐν τῇ κατὰ Νίκαιαν συνόδῳ πρὸς Ἄρειον [Disputatio contra Arium*] (*PG* 28, 440–501; CPG 2250).

[4](170r–180r) Πρὸς τοὺς ἐπισκόπους Αἰγύπτου καὶ Λιβύης κτλ. [Epistula ad episcopos Aegyptii et Libyae] (ed. K. Metzler – D. U. Hansen – K. Savvidis [Athanasius Werke I 1,1], Berlin – New York 1996, 39–64 [zum Codex vgl. 12 u. ö.]; *PG* 25, 537–593; CPG 2092).

[5](180r–268r) Κατὰ Ἀρειανῶν [Orationes contra Arianos] (*PG* 26, 12–468; or. 1–2 ed. K. Metzler – K. Savvidis [Athanasius Werke I 1,2], Berlin – New York 1998, 109–260 [zum Codex vgl. 81 u. ö.]; or. 3 ed. K. Metzler – K. Savvidis [Athanasius Werke I 1,3], Berlin – New York 2000, 305–381 [zum Codex vgl. 270]; CPG 2093). Oratio 1. 2 (206r). 3 (242r). Mit kurzen Scholien.

[6](268r–275r) Περὶ τῆς ἐπιφανείας τοῦ Θεοῦ Λόγου καὶ κατὰ Ἀρειανῶν [De incarnatione et contra Arianos* = <Markellos von Ankyra>] (*PG* 26, 984–1028; CPG 2806).

[7](275r–278r) Epistula encyclica (Ἐπιστολὴ πρὸς τοὺς ἁπανταχοῦ ὀρθοδόξους ὅτε ὁ παρὰ τῶν Ἀρειανῶν διωγμὸς ἐγένετο Cod.) (ed. Opitz, a. O. 169–177; *PG* 25, 221–240; CPG 2124).

[8](278v–295r) Epistulae I–II ad Serapionem (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 26, 529–624; CPG 2094). Ep. I (Ἐπιστολὴ πρὸς Σεραπίωνα ἐπίσκοπον περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος Cod.). Ep. II (292r).

[9](295r-v) Καθολικὴ ἐπιστολή [Epistula catholica*] (ed. M. Tetz, Ein enzyklisches Schreiben der Synode von Alexandrien [362], *Zeitschrift für die Neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der Älteren Kirche* 79, 1988, 271–273 [zum Cod. vgl. 271]; *PG* 28, 81–84; CPG 2241).

[10](295v–296r) Ἔλεγχος <τῆς> ὑποκρίσεως τῶν περὶ Μελέτιον κτλ. [Refutatio hypocriseos Meletii et Eusebii*] (*PG* 28, 85–88; CPG 2242).

[11](296r–300r) Epistula ad Epictetum (Πρὸς Ἐπίκτητον ἐπίσκοπον Κορίνθου Cod.) (ed. G. Ludwig, Athanasii epistula ad Epictetum, Diss. Jena 1911, 3–18; *PG* 26, 1049–1069; CPG 2095).

[12](300r–307r) Contra Apollinarium liber II* (Λόγος κατὰ Ἀπολιναρίου Cod.) (*PG* 26, 1132–1165; CPG 2231).

[13](307r–315r) Contra Apollinarium liber I* (Περὶ τῆς σαρκώσεως Χριστοῦ κατὰ Ἀπολιναρίου Cod.) (*PG* 26, 1093–1132; CPG 2231).

[14](315r–319v) In illud: Qui dixerit verbum in filium (Mt. 12,32) = Epistula IV ad Serapionem, Kap. 8–23 (Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου· ὃς ἂν εἴπῃ λόγον κατὰ τοῦ υἱοῦ κτλ. Cod.) (*PG* 26, 648 C – 676 C; CPG 2096 [vgl. 2094]).

^{15}(319^{v}–320^{v}) Homilia de passione et cruce domini*, *Exz.* (Kap. 11–12) (Εἰς τὸ πάθος τοῦ σωτῆρος Cod.) (*PG* 28, 204 B 12 Τῶν μὲν ἀνθρώπων – 208 B 15 ζωοποιηθήσονται [BHG^{n} 449h; vgl. CPG 2247]).

^{16}(320^{v}–330^{v}) Πρὸς Μαρκελλῖνον εἰς τὴν ἑρμηνείαν τῶν ψαλμῶν [Epistula ad Marcellinum] (*PG* 27, 12–45; CPG 2097).

^{17}(330^{v}–338^{r}) Περὶ παρθενίας ἤτοι περὶ ἀσκήσεως [De virginitate*] (ed. E. von der Goltz [*TU* 29,2a], Leipzig 1905, 35–60 [zum Cod. vgl. 14]; *PG* 28, 252–281; CPG 2248 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

^{18}(338^{r}–348^{v}) Μαρτυρίαι ἐκ τῆς γραφῆς τῆς κατὰ φύσιν κοινωνίας κτλ. [Testimonia e scriptura* (De communi essentia patris et filii et spiritus sancti)] (*PG* 28, 29–80; CPG 2240). Kapitelzählung α′–ν′. Längeres Scholion zu 44 B 3.

(350^{r-v} und 349^{r-v}) <Oratio contra gentes>, *Fgt.*; *inc. mut.* (*PG* 25, 40 B 4) τετραπόδων καὶ ἑρπετῶν κτλ.; *des. mut.* (45 B 15) οὐ γινώσκουσιν. Derselbe Text von derselben Hand auch 112^{r}–113^{v} (zweimal geschrieben und dann f. 349–350 als Nachsatzblätter verwandt).

Mat: Dünnes Pergament guter Qualität, sorgfältig bearbeitet, einige gefüllte Löcher am Rand.

Erh: Gelegentlich Wachsflecken, f. 206–211 mit Brandlöchern (f. 207–211 überklebt, Text ergänzt); einige Lagen genäht (z. B. f. 95–100); unterer Rand von f. 241 ausgerissen; die ersten und letzten Blätter stärker vergilbt.

L: Zwei gleichzeitige Teile, von denen der erste als Ergänzung des zweiten anzusehen ist (vgl. Opitz, a. O. [*Lit* zu Vatop. 5]). a) (f. 1–98): 8×8 (64). 6 (70). 3×8 (94). 4 (98). – b) (f. 99–348): 2 (jetzt mit f. 95–98 zusammengeheftet: 100). 2×8 (116). 4 (120). 3×8 (144). 9 (8+1: f. 153 zusätzliches angeklebtes Blatt: 153). 11×8 (241). 13 (12+1: f. 254 zusätzliches angeklebtes Blatt: 254). 8 (262). 6 (268). 10×8 (348). Zu den beiden Nachsatzblättern f. 349–350 vgl. die Inhaltsanalyse.

K: a) Keine Lagensignierung vorhanden. – b) Originale Lagensignierung im äußeren unteren Freirand innerhalb der Doppelvertikalen der Schriftraumbegrenzung auf der ersten Rectoseite der Lagen zunächst wohl von der jeweiligen Texthand (meist Majuskeln zwischen zwei oder vier waagrechten Linien mit längerer Vertikale unten und Kürzungsstrich oben); die Zählung wurde wahrscheinlich vom Schreiber des Inhaltsverzeichnisses (= Hand 1) nach Abschluß der Gesamtkopie (vgl. dazu *S*) durchkorrigiert (δ′–η′ jetzt über Rasur [die von Hand 2 zusätzlich benötigten Blätter sind als Lage Γ′ gezählt], ΙΔ′ aus ΙΓ′ korrigiert usw.); die korrigierte Zählung von α′ (101^{r}) bis λα′ (341^{r}).

Ls: Schema (in beiden Teilen) 32C1. – System 1. – Schriftraum: a) ca. 253×168 mm. b) ca. 250/265×165/170 mm (je nach Schreiber leicht unterschiedlich).

S: a) (1^{r}–97^{r}) Geübte, lockere, eher richtungslose Minuskel mit kursiven Elementen; vgl. Cavallo, Scritture informali 231 mit Abb. von 80^{r} (Taf. 16a) und mit Beispielen verwandter Schriften. ει, κ und Schlußsigma hervortretend, hohes τ; langer geschwungener Kürzungsstrich für ων, zum Teil in Verbindung mit angehängtem Akzent.

b) Gemeinschaftsarbeit von wahrscheinlich 13 Kopisten, unter die der Text der Vorlage nach Lagen aufgeteilt wurde (mit einer Ausnahme, siehe unten). Da die verschiedenen Kopisten unterschiedlichen Raum benötigten, ergab sich zum Teil die Notwendigkeit, die letzte Seite enger zu beschreiben oder Blätter hinzuzufügen, zum Teil ist die letzte Seite der Lage weiter

geschrieben oder die Zahl der Blätter der Lage vermindert (zum einzelnen vgl. *L* und *K*). Die Schrift der meisten (zum Teil schwer unterscheidbaren) Hände mit stark kursiven Elementen und Einflüssen der Kanzleischrift.

1. (99^{r}–100^{r}. 137^{r}–153^{v}. 157^{v}, Z. 18 – 169^{v}. 333^{r}–348^{v} [Lagen ς′–ζ′. η′(zum Teil)–θ′. λ′–λα′], vielleicht auch 170^{r}–185^{v} [= Hand 5]) Dem Schreiber des ersten Teils ähnliche, aber diszipliniertere Hand; vgl. Cavallo, Scritture informali 231 mit Abb. von 137^{r} (Taf. 16b); vgl. auch die Schrift der Urkunde Xenophontos Nr. 1 von 1089 (Actes de Xénophon, ed. D. Papachryssanthou [*Archives de l'Athos* XV], Paris 1986, Taf. I–VI); breites, teilweise offenes ω; Schleifen im unteren Teil von ι und γ bei Ligatur mit folgendem Buchstaben; Involvierungen von ρ, σ und ν bei ορ, ος und ον; Ligatur ερ gelegentlich in der Form »as de pique«; ϰ und anlautendes σ hervortretend. Titel 99^{v} in epigraphischer, 338^{r}–348^{v} mehrfach in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel. Der Schreiber ist offenbar Koordinator des zweiten Teils der Handschrift.

2. (101^{r}–120^{v} [Lagen α′–γ′] und Nachsatzblätter 349^{r}–350^{v}) Senkrechte bis leicht linksgeneigte, steif wirkende Schrift mit Tendenz zur Zweizeiligkeit und zahlreichen Majuskelformen, dicker Calamus; häufige Supraposition von ο(ς). Titel 101^{r} in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

3. (121^{r}–136^{v} [Lagen δ′–ε′]) Ähnlich wie Hand 1, aber mit runderen Formen und zahlreicheren Fettaugenelementen (vgl. Cavallo, Scritture informali 233 mit Abb. von 126^{r} [Taf. 23c]); weit ausfahrende Längen in den Freirändern (zum Teil in Monokondylform und mit Verzierungen [Kreuze und Blattspitzen]); ähnlich die Schrift in Vatop. 59 (v. a. bis 8^{v}) von 1064/65. Titel 127^{v} in epigraphischer Auszeichnungsmajuskel.

4. (154^{r}–157^{v}, Z. 18 [Teil der Lage η′]) Ähnlich wie Hand 1, aber flüchtiger und stärker kursiv; schwärzliche Tinte.

5. (170^{r}–185^{v} [Lagen ι′–ια′]) Vielleicht Hand 1, aber hier zum Teil abweichende Formen (z. B. bei β); ρ mit Schlinge unten bei Ligatur mit folgendem Buchstaben.

6. (186^{r}–201^{v} [Lagen ιβ′–ιγ′]) Ähnlich wie Hand 3, aber disziplinierter; gelegentlich Verlängerung waagrechter Striche in den Freirand am Zeilenende (zum Teil mit Kreuzen); Ligatur der Kürzung von ϰαὶ mit folgendem Wort.

7. (202^{r}–217^{v} [Lagen ιδ′–ιε′]) Ähnlich wie Hand 1, aber dicker Calamus; ϰ stark hervortretend und mit zusätzlicher Rundung am Schluß; ω oft in Form von zwei sich überschneidenden Kreisen.

8. (218^{r}–254^{v} [Lagen ις′–ιθ′]) Ähnlich wie Hand 1, Schrift jedoch aufrecht und regelmäßiger; Tendenz zur Buchstabentrennung; Involvierungen in vergrößertem ω und ο im oberen Freirand; ζ und die Kürzung von ϰαὶ, in geringerem Maß auch φ, τ und γ mit ausfahrenden Unterlängen in der letzten Zeile; α, δ, λ am Zeilenanfang heraustretend. Titel 242^{r} in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

9. (255^{r}–268^{v} [Lagen ϰ′–ϰα′]) Meist disziplinierte, kleine Minuskel in Perlschriftnachfolge mit weiten Zeilenabständen; kursive Elemente (ausfahrende Längen in der letzten Zeile mit Verdickungen am Ende, langer Kürzungsbogen für ων, Vergrößerung einzelner Buchstaben) zurückgedrängt, aber nicht völlig fehlend (vgl. 268^{r}); oft Involvierung von ν in ον (meist am Zeilenende).

10. (269^{r}–284^{v} [Lagen ϰβ′–ϰγ′]) Ähnlich wie Hand 1, aber dickerer Calamus und weniger richtungslose Schrift (leicht rechtsgeneigt); ausfahrende Länge der Kürzung von ϰαὶ am Zeilenende; statt Initialen hervortretende Worte oder Wortteile am Zeilenanfang.

11. (285^{r}–300^{v} [Lagen ϰδ′–ϰε′]) Flüssige Kursive, feiner Calamus (sehr ähnlich die Schrift des Laur. 56,1; vgl. R. Merkelbach – H. van Thiel, Griechisches Leseheft zur Einführung in Paläographie und Textkritik [*Studienhefte zur Altertumswissenschaft* 10], Göttingen 1965, Nr. 2 mit unzutreffender Datierung ins 14. Jh.); δ in Majuskelform mit Schlinge wie im Vatic. gr. 504 von 1105 (vgl. Lake VIII Nr. 304, Taf. 557). Titel 295^{r}. 296^{r}. 300^{r} in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

12. (301^{r}–316^{v} [Lagen ϰς′–ϰζ′]) Konventionelle Hand in Perlschriftnachfolge (vgl. etwa Wilson, Bookhands, Taf. 39) mit deutlicher Buchstabentrennung und reduzierten Ober- und Unterlängen.

13. (317r–332v [Lagen κη′–κθ′]) Flüchtige, eher richtungslose Schrift mit vielen kursiven Elementen (ähnlich Hand 8 und 11); stark hervortretendes κ (auch λ und bauchiges ει); π oft schrägliegend und unterzeilig wie im Vatic. gr. 504 (vgl. Lake VIII Nr. 304, Taf. 557).

In Teil a mehrfach Korrekturen und (mit τὸ λεῖπον eingeleitete) Ergänzungen einer zeitgenössischen Hand (z. B. 221r. 30r. 31r. 35v). – In Teil b neben einigen Korrekturen der jeweiligen Texthände auch Randtitel, Korrekturen und Ergänzungen weiterer Hände (z. B. 154r. 158r. 186v. 188v). – Abgesehen von 180r–254v und 338r–348v (vgl. zum Inhalt) nur einige wenige Scholien von den jeweiligen Texthänden (z. B. 69r und 301r).

Not: 101r verwischte Notiz im äußeren unteren Rand: † ἄρξου χ[(wohl Beginn des bekannten Schreiberverses Ἄρξου χείρ μου γράφε κτλ.), darunter versetzt noch einmal † ἄρ[. Die Deutung als Jahreszahl ͵ςφξ′ (= 1051/2) (so zögernd K. Lake, Some Further Notes on the Manuscript Tradition of the Writings of Athanasius, *Journal of Theological Studies* 5, 1904, 110) ist unzutreffend.

Ill: a) (1r–97r) Kleine Zierleisten (Wellenlinien) über oder Asteriskoi neben den Titeln, wenig vergrößerte Initialen; alles in der braunen Texttinte.

b) Unterschiedliche Illumination je nach Texthand: meist schmale Zierleisten (Wellen-, Schlingen- und Rankenmuster) und wenig vergrößerte Initialen in Rot und Braun (f. 121–136. 154–217. 255–284. 317–332 Initialen nur in brauner, f. 101–120. 137–153. 218–254. 285–300. 333–348 nur in roter Tinte). Etwas aufwendiger nur die Illumination der Folien 101–120 (Hand 2), 218–254 (Hand 8) und 285–304 (Hand 11): f. 101–120 stärker vergrößerte rote Initialen, 101r längliches Ziertor in Rot mit ausgepartem Schlingenmuster; 242r Zierleiste, Titel und Anfangsinitiale mit Goldauflage, ebenso die Initiale 242v; f. 285–304 stärker vergrößerte Initialen (darunter 292r E als segnende Hand).

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); je 1 Deckblatt vorne und hinten. – Grüne und rote Lederauriculae; im unteren Schnitt verblaßte Aufschrift [.....] ΑΘΑΝΑΣΙΟΥ.

Lit: Codex W der Werke des Athanasios. – Lake, Some Further Notes, a. O. (zu *Not*). – von der Goltz, a. O. (zu 330v–338r). – Stegmann, a. O. (zu Vatop. 6, 31v–46r) 41. – Arkadios – Eustratiades 5–6. – K. Lake – R. P. Casey, The Text of the »De virginitate« of Athanasius, *Harvard Theological Review* 19, 1926, 184–190. – R. P. Casey, Greek Manuscripts of the Athanasian Corpus, *Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft* 30, 1931, 51–52. 63–66. – H. G. Opitz, Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der Schriften des Athanasius (*Arbeiten zur Kirchengeschichte* 23), Berlin – Leipzig 1935, 18–21 u. ö. – Segovia, a. O. (zu Vatop. 5–6) 92 (mit Abb.). – Ryan, a. O. (zu Vatop. 5–6) XI. 24. 66–70 u. ö. – Nordberg, a. O. (zu 47v–48v). – Tetz, a. O. (zu 1r–23v). – Leone, a. O. (zu 101r–127v). – Bizer, a. O. (zu 62v–69v). – Thomson, a. O. (zu 101r–127v). – E. Cavalcanti, In preparazione all'edizione critica dei due dialoghi pseudoatanasiani contro i Macedoniani, in: Chiesa e società dal secolo IV ai nostri giorni. Studi storici in onore del p. Ilarino da Milano (*Italia sacra* 30–31), Rom 1979, I 142 u. ö.; dies., a. O. (zu 49r–60v). – Szymusiak, a. O. (zu 23v–32v). – Metzler – Hansen – Savvidis, a. O. (zu 170r–180r). – Metzler – Savvidis, a. O. (zu 180r–268r). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 573. – U. Heil, Athanasius von Alexandrien, De Sententia Dionysii. Einleitung, Übersetzung und Kommentar [*PTS* 52], Berlin 1999, 4 u. ö. – Cavallo, Scritture informali 231 und 233 mit Taf. 16a-b und 23c. – Kadas, Σημειώματα 3. – Brennecke – Heil – von Stockhausen, a. O. (zu 42v–47v). – CD Abb. 022–045.

8 1727 (275^{r}) Pap. 214/216×153/156 mm 275 Bl. 22 Z.

<HESYCHIOS VON JERUSALEM?>

(Τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου Cod. 275^{r})

[1](1^{r}–254^{v}) <De titulis psalmorum> (ohne Titel Cod.) (*PG* 27, 649–1344 [unvollständig]; CPG 6552). Aufbau im Cod. vom Druck abweichend: zu jedem Psalm zunächst Titel, danach Titelerklärung und die einzelnen Verse mit jeweils zugehörigem Kommentar. Kommentar zu ps. 1 (*inc.* Ὡς Λὼτ καὶ πάντες οἱ ποιοῦντες οὕτως ὡσαύτως). 20 (16^{r}). 40 (57^{r}). 60 (85^{r}). 80 (124^{v}). 100 (184^{v}). 120 (210^{r}). 140 (236^{r}). 150 (254^{r}); mit Einteilung in στάσεις und καθίσματα.

[2](254^{v}–275^{r}) <Commentarius in Odas> (ohne Titel und Trennung Cod.) (CPG 6555; im wesentlichen übereinstimmend mit dem von V. Jagić, Supplementum Psalterii Bononensis. Incerti auctoris explanatio psalmorum Graeca, Vindobonae 1917, 301–319 edierten Text [vgl. auch J. Kirchmeyer, *Dictionnaire de spiritualité, ascétique et mystique* VII (1969) 401 mit Lit.]; die Odenverse im Cod. jedoch ganz ausgeschrieben, Text zum Teil ausführlicher). Kommentar zu Ode 1. 2 (257^{r}). 3 (262^{v}; Nr. IV Jagić). 4 (264^{r}; Nr. III Jagić). 5 (266^{v}). 6 (268^{r}). 7 (268^{v}; Nr. XI Jagić). 8,52–56 (270^{v}; Nr. XII Jagić). 8,57–88 (271^{r}; Nr. XIII Jagić). 9,46–55 (273^{v}; Nr. VII Jagić). 9,68–79 (274^{r}; Nr. VIII Jagić).

(275^{r}) Subscriptio des Symeon (vgl. *S*). – (275^{v}) leer.

Mat: Dünnes, gräuliches (ab f. 181 bräunliches) Papier; Quartfaltung.

Erh: Einige Löcher durch Wurmfraß in den Rändern; gelegentlich Tintenfraß.

L: 22×12 (264). 11 (12–1: nach f. 265 fehlt das 12. Bl. ohne Textverlust: 275).

K: Originale Lagensignierung in der äußeren oberen Ecke der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen von β′ (13^{r}) bzw. α′ (12^{v}) bis κγ′ (265^{r}) bzw. κβ′ (264^{v}). In dem von Silvester geschriebenen Teil (1^{r}–178^{v}) vertikale Reklamanten am unteren Innenrand der letzten Versoseite der Lagen, ab 164^{v} auch mehrfach Reklamanten unter der letzten Zeile anderer Versoseiten, parallel zum Text. In dem von Symeon geschriebenen Teil (179^{r}–275^{r}) Reklamanten unter der letzten Zeile der letzten Versoseite der Lagen (gelegentlich auch auf anderen Versoseiten), parallel zum Text.

Ls: Schema D 04D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum ca. 160×120 mm.

Wz: a) (1–168 [zum Teil im Wechsel mit b]) Doppelfahne (z. B. 4+9), zum Typ vgl. etwa Heawood 1371–1372 (Figur in Vatop. 8 jedoch wesentlich kleiner).

b) (1–72. 109–120. 169–180 [im Wechsel mit a und c]) nicht identifiziert (Buchstabe?) (z. B. 3+10).

c) (169–180 [im Wechsel mit b]) nicht identifiziert (Engel oder Mensch?) (z. B. 174+175).

d) (181–275 [außer 258+259]) Krone über Traube, dazwischen Oval mit Kleeblatt zwischen Buchstaben (Paar, z. B. 181+192 und 185+188).

e) (258+259) Buchstaben A S.

S: Silvester (1[r]–178[v]) (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 622) und Symeon (179[r]–275[r]) (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 628). Subscriptio 275[r] von der Hand des Symeon (CD Abb. 048 und Kadas, Σημειώματα, πίν. 1α): † ἐτελειώθη τὸ παρὸν ψαλτήριον ἐν ἔτει ,αψκζ[ω]′ [= 1727]· | διὰ χειρὸς τοῦ πανοσιωτάτου πν(ευματ)ικοῦ παπα κυρ σιλβέ=|στρου, τὸ πλεῖστον· παρὰ δὲ ὑπό-τινος συμεὼν εὐτελοῦς | ἐτελειώθη τὸ ἐπίλοιπον· καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες | εὔχεσθαι ὑπὲρ ἀμ-φοτέρων:~ ὑπάρχει δὲ τοῦ μεγάλου | ἀθανασίου ἑρμηνεία καὶ ἐξήγησις:~ ἔρρωσθε. – Schrift des Silvester: rechtsgeneigte bis richtungslose, lockere Minuskel in der Nachfolge der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (zum Schriftstil vgl. Polites – Manusakas σ. ιϛ′ und L. Politis, Persistances byzantines dans l'écriture liturgique du XII[e] siècle, in: PalGrByz 371–373); von seiner Hand auch Xeropotamu 177 von 1704 (Lampros Nr. 2510; Eudokimos Xeropotamenos 77). – Schrift des Symeon: stärker rechtsgeneigte, regelmäßigere Minuskel derselben Stilrichtung; von seiner Hand auch Docheiariu 289 von 1734 (Lampros Nr. 2963).

Not: 1[r] über dem Titel von einer Hand des 19. Jh.: νεύτατον (= νεώτατον?).

Ill: Titel und Initialen in Rot, größere Initialen (drei- bis vierzeilig) mit Ranken- und Blütenverzierungen; 1[r] Zierleiste in brauner Federzeichnung mit roter Füllung (Zopfband).

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau); vorne 2, hinten 1 Deckblatt. – Schnitt braun und rot eingefärbt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 6. – Eustratiades, Σημειώματα 552. – Kadas, Σημειώματα 3 mit πίν. 1α. – CD Abb. 047–048.

9 16. Jh. (3. Viertel) Pap. 204/205×150/151 mm I. 268 Bl. (gezählt 1–267; +266/1; I = V) 25–26 Z.

DOGMATISCH-EXEGETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1[r]–7[v]) ATHANASIOS VON ALEXANDREIA*, Quaestiones aliae (Τὰ περὶ πιστῶν καὶ ἀναγκαίων ζητημάτων τῶν ἐν ταῖς θείαῖς γραφαῖς ἀπορουμένων καὶ πᾶσι Χριστιανοῖς γινοσκέτω [Korrekturpunkte über ἑ] ὀφείλομεν [sic] Cod.) (*PG* 28, 773–796; CPG 2261). – Davor (I[r-v]) leer bis auf Federproben.

2 (8[r]) Anonym, Narratio de Virginis moribus et forma corporis (Περὶ τῶν θεοειδῶν τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου Cod.) (ed. A. Wirth, Aus orientalischen Chroniken, Frankfurt 1894, 210; *PG* 134, 1208 D; BHG[a] 1049f [*inc.* b]; vgl. auch F. Diekamp, Hippolytos von Theben. Texte und Untersuchungen, Münster 1898, LXV–LXVI); *des.* ὁμοφόριον (!) αὐτῆς τὸ ἐπὶ τοῦ ναοῦ αὐτῇ ἐπικείμενον.

3 (8[r]) Anonym, Erotapokrisis zu Mt. 3,4 (ohne Titel Cod.): Ἐρώτησις. Τί ἐστιν »ἡ δὲ τροφὴ αὐτοῦ μέλι ἄγριον καὶ ἀκρίδας ἐσθίων«; Ἀπόκρισις. Ἀκρίδας φησὶ τὰ ἄκρα τῶν βοτανῶν – ἢ αἰγῶν ὑφαντόν (vgl. etwa Krasnoselčev, a. O. [zu Vatop. 13, 174[r]] 63 [Nr. 71]).

4 (8[r-v]) <BASILEIOS D. GR., Regulae brevius tractatae 24 und 23> (ohne Titel Cod.) (*PG* 31, 1097–1100).

5 (8^{v}) Anonym, Über den Namen und die Genealogie der Gottesmutter, die Taufe Marias und der Apostel (ohne Titel Cod.) (vgl. Hippolytos von Theben, Chronicon, textus interpolatus IV, ed. Diekamp, a. O. 18–25, Kap. 3–4. 7–8; Cod. mit wörtlichen Entsprechungen, aber Kürzungen und Umstellungen); *inc.* (vgl. Diekamp, a. O. 24,12) Ἰστέον ὅτι τὴν Θεοτόκον ὁ Ἰωάννης μητέρα τοῦ Ἰησοῦ προσηγόρευσεν κτλ.; *des.* (vgl. Diekamp, a. O. 21,13) ἐκεῖ τῇ η΄ ἡμέρᾳ ἐπληροφόρησεν τὸν Θωμᾶν.

6 (8^{v}) Anonym, Über die Lebensalter des Menschen (Αἱ ἑπτὰ μεθηλικιώσεις τοῦ ἀνθρώπου Cod.) (ed. A. Delatte, Études sur la littérature pythagoricienne [*Bibliothèque de l'École des Hautes Études, Sciences hist. et philol.* 217], Paris 1915, 184; vgl. auch Svoronos, a. O. [zu Vatop. 12, 219^{v}] 56 Nr. 17 und Vatop. 42, 35^{v}); *inc.* Βρέφος ἀπὸ γεννήσεως ἕως τῶν τεσσάρων κτλ.; *des.* πρεσβύτης ἀπὸ ξθ΄ ἕως τέλους ζωῆς αὐτοῦ.

7 (9^{r}–10^{r}) <Athanasios von Alexandreia*>, Symbolum »quicumque«, quarta formula (Ἐκ τῆς ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς συνόδου τῆς ἐν Νικαίᾳ περὶ πίστεως κατὰ συντομίαν, πῶς δεῖ πιστεύειν τὸν ἀληθῆ Χριστιανόν Cod.) (*PG* 28, 1588–1592; vgl. CPG 2295 und CPL 167).

8 (10^{r}–17^{v}) <Joseph> Philagres (Philagrios) (Φιλαγρίου τοῦ φιλοσόφου Cod.) , Κατὰ Λατίνων [Contra Latinos de processione spiritus sancti] (ed. G. Papazoglu, Ὁ κατὰ Λατίνων δικανικὸς λόγος τοῦ Ἰωσὴφ Φιλάγρη, *Κληρονομία* 10, 1978, 290–311 [zum Cod. vgl. 285. 287–289]; zum Werk vgl. dens., Ἰωσὴφ Φιλάγρης ἢ Φιλάγριος, Diss. Thessalonike 1978, 237–242).

9 <Johannes II.>, Metropolit von Kiev (Τοῦ ἁγιωτάτου μητροπολίτου Ῥουσίας Cod.) ^{1}(17^{v}–20^{v}) Ἐπιστολὴ πρὸς Κλήμεντα πάπαν <τῆς πρεσβυτέρας> Ῥώμης [Epistula ad Clementem papam] (ed. S. K. Oikonomos, Athen 1868, 1–13; ed. A. Pavlov, Kritische Versuche zur Geschichte der ältesten griechisch-russischen Polemik gegen die Lateiner [russ.], St. Petersburg 1878, 169–186 [Cod. ohne Doxologie]; vgl. Beck, Kirche 610–611; G. Podskalsky, Christentum und theologische Literatur in der Kiever Rus' [988–1237], München 1982, 174–177).

^{2}(20^{v}–21^{v}) Drei Exzerpte aus dem Brief über die Azymen (ohne Titel Cod.) (ed. Oikonomos, a. O. 13–15): a) Ἰστέον ὡς ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ ἡ (!) τῶν ἀποστόλων αὐτοῦ τὴν σεμίδαλην (!) τῶν ἀζύμων ἐσθίειν – ἐν τῇ νυκτὶ τῆς πέμπτης, ἐν ᾗ καὶ παρεδώθη (!). b) Ἰστέον δὲ ὅτι καθ᾽ ἣν ὥραν ἐσταύρωσαν – ἐν τῇ καινῇ διαθήκῃ παρέδωκεν. c) (im Cod. nicht abgetrennt) Ὅτι λέγουσιν οἱ μιμηταὶ τῶν Ἰουδαίων – (im Cod. 7 zusätzliche, bei Oikonomos, a. O. fehlende Zeilen) καὶ ἡμεῖς εἰδότες πειθαρχεῖν τῷ ἀκαπηλεύτῳ λόγῳ τοῦ πνεύματος σιωπὴν ἀκίνδυνον ἀσπασώμεθα ἐν Χριστῷ κτλ.

10 (22r–27r) <Zacharias Skordyles (Marapharas)>, Ἐρωτήσεις ιβʹ τοῦ αἰδεσιμωτάτου καρδιναλίου τῆς Λωρίνης κῦρ Κλαυδίου (sic) τῆς Γουΐσης καὶ ἀνταποκρίσεις πρὸς ταύτας Ἑλλήνων [Interrogationes XII Cardinalis Claudii (l. Caroli) Guisii et responsiones Graecorum] (ed. J. Lami, Deliciae eruditorum IV, Florentiae 1738, 72–109. 117–118; vgl. Ph. Meyer, Die theologische Literatur der griechischen Kirche im 16. Jahrhundert, Leipzig 1899, 85–87; Podskalsky 393 mit Anm. 1637; vgl. auch RGK I Nr. 119, II Nr. 156; Autographon [?] des Werkes im Ambros. O 142 sup. [gr. 601]; vgl. Martini – Bassi II [RO 1694] 696 und Vogel – Gardthausen 126). – (27v–28v) leer.

11 (29r–69v) Gregorios von Nyssa, De anima et resurrectione (Περὶ ψυχῆς μετὰ τῆς ἰδίας αὐτοῦ ἀδελφῆς Μακρίνης Cod.) (*PG* 46, 12–160; CPG 3149). Der Schluß wie im Vatic. gr. 2225, 10r–67v verkürzt (Mitteilung von A. Spira): es fehlt der Text 157 B 13 ἐπιστήμονες – 160 C 8 τὸ κρεῖττον.

Am Rand des Textes (44v. 52v–53r. 62v. 67r-v) *Exzerpte* aus Homilien Basileios' d. Gr. (auch im Vatic. gr. 2225, 33v, 43v–44v, 45r, 58r, 64v [vgl. Lilla (RO 838) 292, hier ergänzt durch Mitteilungen von A. Spira]): 1. (44v) Homilia dicta in Lacisis*, *Exz.* (*PG* 31, 1445 C 15 ὥσπερ γὰρ ἡ σκιὰ κτλ. – D 2 συμπέφυκε und C 13–14 ὡς σκιὰ παρεπομένη τῇ ψυχῇ). – 2. (52v) Homilia in ps. 28, *Exz.* (*PG* 29, 297 B 12 Οἶμαι δὲ [om. Cod.] ὅτι τὸ πῦρ – C 7 ἀναπαύσεως ἀπομεῖναι). – 3. (52v–53r) Homilia in ps. 33, *Exz.* (*PG* 29, 360 D 2 οἱ γὰρ τὰ φαῦλα – 361 A 5 παραμένοντα und 372 B 2 τὴν πασῶν – B 4 τὴν αἰώνιον). – 4. (53r) Quod Deus non est auctor malorum, *Exz.* (*PG* 31, 340 C 3 καὶ [σκεῦος add. Cod.] ξύλινον – C 9 ἀπωλείας ἄξιος). – 5. (62v) Homilia dicta tempore famis et siccitatis, *Exz.* (*PG* 31, 328 B 6 εἰς δὲ τὴν ἐπιφάνειαν – B 12 μακαρίας ζωῆς). – 6. (67r-v, Titel für beide Exzerpte 67r) In s. baptisma, *Exz.* (*PG* 31, 444 B 1 ὦ τῶν πονηρῶν – B 3 βασανίζομαι; vgl. CPG 2857 und BHGa 1935) und In Gordium martyrem, *Exz.* (*PG* 31, 505 A 8 Ἀντὶ τίνος δέ με – A 13 τὰ ἀγαθὰ τῶν δικαίων).

12 2 *Exzerpte* aus <Johannes> Chrysostomos, In Matthaeum homiliae (CPG 4424): 1. (69v) <In Matthaeum homilia 16>, *Exz.* (*PG* 57, 243,24 Ὅταν ἀκούῃς ἐλάχιστον – 243,35 εἰς τὴν γεένναν ἐμπεσεῖται τότε). – 2. (69v) <In Matthaeum homilia 25>, *Exz.* (*PG* 57, 333,44 Οὐ μικρὸν δὲ μέρος φιλοσοφίας – 47 νομίζων. 333,10 ὥσπερ γὰρ ὁ τῆς δόξης ἐρῶν – 334,2 ῥᾳδίως ἑαυτὸν εἴσεται). – Beide Exzerpte auch im Vatic. gr. 2225, 67v (Lilla [RO 838] 292–293) und im Vindob. suppl. gr. 10, 50v (Hunger – Hannick [RO 2448] 20).

13 (70r–88v) <Michael> Psellos* (Τοῦ σοφωτάτου Ψελλοῦ Cod. über der Zierleiste), Ἰνδικοπλεύστου πρόγραμμα κτλ. [Commentarius in psalmos] (ed. L. G. Westerink, Michaelis Pselli poemata, Stuttgart – Leipzig 1992, 328–390 [zum Cod. vgl. XXVIII]). Prooemium. Commentarius in ps. 1 (71v) – 151.

14 (89^{r}–125^{r}) GREGORIOS VON NYSSA, Λόγος κατηχητικὸς <ὁ μέγας> [Oratio catechetica magna] (ed. E. Mühlenberg, in: *Greg. Nyss. Op.* III 4, Leiden 1996 [zum Cod. vgl. XI und LIII]; *PG* 45, 9–105; CPG 3150 mit weiteren Ausgaben); *des.* (= Textschluß bei Mühlenberg; *PG* 45, 105 B 3) μετὰ ταῦτα δὲ κατὰ τὴν αἰωνίαν ἀντίδοσιν.

In den Freirändern von 98^{v}, 99^{r} und 111^{r} *Exzerpte* aus Homilien BASILEIOS' D. GR. (auch im Vatic. gr. 2225, 180^{v}, 181^{r}, 199^{v} [Lilla (RO 838) 293]): 1. (98^{v}) In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9), *Exz.* (*PG* 31, 213 B 12 Ἐὰν προσέχῃς σεαυτῷ – C 4 φυγαδευθεῖσαι αἱ ἡδοναί). – 2. (99^{r}) <In illud: Destruam horrea mea> (Cod. ohne Titel), *Exz.* (*PG* 31, 273 B 1 μείζων – B 2 ἀβουλίας). – 3. (111^{r}) In divites, *Exz.* (*PG* 31, 288 A 4 Τί ὄφελος – A 9 ἀψευδής).

15 (125^{r}–223^{r}) Kommentar zum Canticum Canticorum (Cod. ohne Gesamttitel), zusammengesetzt aus dem Kommentar des THEODORETOS VON KYRRHOS (*PG* 81, 28–213; CPG 6203) und der Catena trium Patrum (*PG* 122, 537–685; CPG C 81 [B 1]) = Typ B 2 bei M. Faulhaber, Hohelied-, Proverbien- und Predigerkatenen (*Theologische Studien der Leo-Gesellschaft* 4), Wien 1902, 6–19 (Cod. jedoch ohne die Psellosverse; vgl. 251^{r}–264^{v}); vgl. CPG C 81 mit weiterer Lit.; vgl. auch S. Lucà, Anonymus in Ecclesiasten qui dicitur Catena trium Patrum (*CCSG* 11), Turnhout – Leuven 1983, XI; L. G. Westerink, Michaelis Pselli poemata, Stuttgart – Leipzig 1992, XI–XII mit weiteren Handschriften).

Im einzelnen: (125^{r}–132^{v}) Praefatio des THEODORETOS VON KYRRHOS (Ἑρμηνεία εἰς τὸ ᾆσμα τῶν ᾀσμάτων· τῷ θεοφιλεστάτῳ ἐπισκόπῳ Ἰωάννῃ Θεοδώριτος Cod.) (*PG* 81, 28–48). – (133^{r}) Praefatio der Catena trium Patrum (Ἑτέρα ἑρμηνεία κατὰ παράφρασιν κτλ. Cod.) (*PG* 122, 537 A). – (133^{r}–223^{r}) Kommentar zum Canticum Canticorum (Ἀρχὴ τοῦ ἄσματος Cod., aber expungiert; es folgt der Titel des Theodoret-Kommentars und der Abschnitt Ἐπειδὴ τῇ θείᾳ θαρρήσαντες χάριτι – καταστήσωμεν [*PG* 81, 49 A 1–4], dann: Τέλος τῶν ἑρμηνειῶν καὶ ἀρχὴ τῆς ἐξηγήσεως): Buch <1> (*inc.* σκοπήσωμεν τί δήποτε κτλ. = *PG* 81, 49 A 5; Catena trium Patrum *inc.* [134^{r}] Ἆσμα ᾀσμάτων Σαλομῶνι ἀναγέγραπται κτλ. = *PG* 122, 540 B 13). 2 (155^{v}). 3 (178^{v}). 4 (202^{r}; *des.* [Theodoretos] τὸν πρὸς ἡμᾶς πόλεμον = *PG* 81, 213 B 10 bzw. [Catena trium Patrum] αἱ ἀναβάσεις σου ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ· σοὶ δόξα κτλ. = *PG* 122, 685). Text (meist durch κείμενον und marginale Anführungszeichen abgesetzt) und Kommentar (Θεοδωρήτου bzw. Τῶν τριῶν πατέρων, aber unregelmäßig gesetzt) intermittierend. – (223^{v}) leer.

16 (224^{r}–250^{v}) EUSEBIOS VON KAISAREIA*, Εἰς τὸ ᾆσμα τῶν ᾀσμάτων ἐξήγησις [Catena in Canticum Canticorum] (ed. I. Meursius, Eusebii, Polychronii, Pselli in Canticum Canticorum expositiones graece, Leiden 1617, 1–74 = J.

Meursii operum tom. VIII, ed. I. Lami, Florenz 1746, 129–212 [diese Ausgabe hier verglichen]; das Prooimion auch bei I. B. Pitra, Analecta Sacra III, Venedig 1883, 529–537; vgl. Faulhaber, a. O. 50–53; CPG 3469,8 und C 84 mit weiterer Lit.); *des.* (4 Zeilen zusätzlicher Text; vgl. Faulhaber, a. O. 55) ἃ εἴδετε καὶ οὐκ εἶδον. Zwischentitel wie bei Meursius, a. O.; Text (meist durch marginale Anführungszeichen gekennzeichnet) und Kommentar intermittierend.

17 (251^{r}–264^{v}) <MICHAEL> PSELLOS, Versus in Canticum Canticorum (Ἑτέρα ἐξήγησις εἰς τὸ ἆσμα τῶν ἀσμάτων ἐξηγηθὲν παρὰ τοῦ Ψελλοῦ διὰ στίχων πολιτικῶν Cod.) (ed. L. G. Westerink, Michaelis Pselli poemata, Stuttgart – Leipzig 1992, 13–67 [zum Cod. vgl. XII]; *PG* 122, 540–661); vgl. oben zu 125^{r}–223^{r}. – (265^{r}–267^{v}) leer bis auf Federproben.

Mat: Dickes, etwas rauhes, zum Teil gebräuntes Papier; Quartfaltung.

Erh: An den Rändern Spuren des Bücherwurms (kleinere Textverluste), v. a. f. 1–28. 153–174. 254–264; f. 30–31 Brandschäden im oberen Rand; untere Ecken von f. 157–174 stärker beschädigt (zum Teil ausgerissen); Einbandrücken oben beschädigt.

L: 12 (12). 16×16 (267 [+266/1]).

K: Lagensignierung (wohl original) in arabischen Ziffern im inneren unteren Rand der letzten Versoseite der Lagen, zum Teil beschnitten oder verloren; zuerst erhalten »8« (124^{v}), zuletzt »14« (220^{v}).

Ls: Schriftraum ca. 150×100 mm.

Wz: a) (1–28. 77–267) Anker (zweilinig) im Kreis mit Stern, Gegenmarke A P, zum Typ vgl. Mošin, Anchor Watermarks 884 (a. 1570/75).

b) (29–76) Anker (einlinig) im Kreis mit Stern, Gegenmarke A P, zum Typ vgl. Mošin, Anchor Watermarks 1639 (a. 1565/75).

S: <Konstantinos Rhesinos>. Zuweisung aufgrund des Duktus; vgl. die Schriftproben bei P. Canart, Constantin Rhésinos, théologien populaire et copiste de manuscrits, in: Studi di bibliografia e di storia in onore di Tammaro De Marinis, I, Verona 1964, p. 241–271 mit Taf. II–VIII, und bei E. Gamillscheg, Eine neue Handschrift des Kopisten Konstantinos Rhesinos, *Codices manuscripti* 17, 1994, 54–58 mit Abb. 1; vgl. RGK I Nr. 227, II Nr. 317, III Nr. 365. Nach Westerink, a. O. ist der Text 251^{r}–264^{v} aus dem 1560 von Andreas Darmarios in Venedig kopierten Mutin. gr. 171 (α.S.8.7) abgeschrieben.

Einige Marginalien (99^{r}. 168^{v}) und Randkorrekturen, zum Teil mit vorangestelltem ἴσ(ως) (z. B. 18^{r}) oder mit Hinweis auf Lesarten anderer Handschriften (z. B. 217^{r}) von m^{1}. – Einige Marginalien (z. B. 142^{v}) und Randtitel (79^{r}–80^{r}) von einer Hand des 18. Jh.

Not: I^{r}. 265^{v}–266^{v} Federproben einer ungelenken Hand (vgl. Kadas, Σημειώματα 3).

V: Sehr wahrscheinlich Patriarch Jeremias II. Tranos (†1595); wohl eigenhändige Notiz 1^{r} im oberen Freirand (CD Abb. 049): ἱερεμίου ἱερομονάχου πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ τόδε, darunter (versetzt) von derselben Hand: καὶ προισταμένου τῆς μεγάλης ἐκκλησίας †.

Ill: Anfangsbuchstaben der Titel und Intitialen (diese zum Teil ornamental ausgeschmückt) in Rot; schmale Zierleisten (Wellenlinien) in Rot und Braun (z. B. 1^{r}. 29^{r}. 89^{r}); 125^{r} kleiner Zierbalken (Schlingenmuster) in Rot und Braun.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 6 (mit Datierung ins 15. Jh.). – Papazoglu, a. O. (zu 10^{r}–17^{v}); ders., Τὰ χειρόγραφα τῶν ἔργων τοῦ Ἰωσὴφ Φιλάγρη, in: Πεπραγμένα τοῦ Δ΄ Διεθνοῦς Κρητολογικοῦ Συνεδρίου (1976), Τόμος Β΄, Athen 1981, 409. – Westerink, a. O. (zu 70^{r}–88^{v} und 251^{r}–264^{v}). – Mühlenberg, a. O. (zu 89^{r}–125^{r}). – Kadas, Σημειώματα 3. – CD Abb. 049–051.

10 14. Jh. (um 1310) Pap. 306/313×222/226 mm 246 Bl. (gezählt 1–245; +15/1) 29–31 Z. (f. 1–29: 31–36 Z.)

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(1^{r}–3^{v}) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ ἀκριβέστατος τῆς βίβλου ταύτης Cod.). Titel, zu denen der entsprechende Text im Codex fehlt (Lücke zwischen f. 205 und 206): Λόγος κατανυκτικός. Περὶ ἐξόδου ψυχῆς. Εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. Μακαρισμοί. Περὶ μακαρισμῶν καὶ ταλανισμῶν. Περὶ φόβου ψυχῆς (vgl. unten zu 206^{r}).

Zum Inhalt von f. 4^{r}–131^{r}, zur griechischen Vorlage des Izbornik von 1073 und zu weiteren griechischen Handschriften vgl. H. G. Lunt, On the Izbornik of 1073, in: Okeanos. Essays presented to J. Ševčenko, *Harvard Ukrainian Studies* 7, 1983, 359–376; M. V. Bibikov, Vergleichende Analyse der Zusammensetzung des »Izbornik Svjatoslava 1073« und der analogen byzantinischen Handschriften (russ.), *Vizantijskij Vremennik* 51, 1990, 92–102; ders., The manuscript tradition of the Greek versions of the prototype of the Izbornik Svjatoslava of 1073 (russ.), *Vizantijskij Vremennik* 53, 1992, 106–123 (vgl. auch *Vizantijskij Vremennik* 52, 1991, 168–170); ders., On the date of a Byzantine prototype of the Izbornik 1073, *Βυζαντιακά* 14, 1994, 141–157; ders.; The Circulation of Byzantine Manuscript Books in Western Europe and the East, in: Europa medievale e mondo bizantino. Contatti effitivi e possibilità di studi comparati, a cura di G. Arnaldi e G. Cavallo, Rom 1997, 59–72; N. F. Kavrus, Griechische Abschriften des Protographs »Izbornik Svjatoslava 1073« Ende IX. / erste Hälfte X. Jh. (paläographische Analyse) (russ.), *Vizantijskij Vremennik* 51, 1990, 103–105; Johannet, a. O. (zu 116^{r}–123^{v}) 55–60; P. Van Deun, *L'Unionum definitiones* (CPG 7697,18) attribué à Maxime le Confesseur: étude et édition, *REB* 58, 2000, 123–147, hier 138.

1 (4^{r}–127^{r}) ANASTASIOS <SINAITES>*, Quaestiones et responsiones (Τοῦ ἁγίου Ἀναστασίου ἀποκρίσεις πρὸς τὰς ἐπενεχθείσας αὐτῷ ἐπερωτήσεις παρά τινων ὀρθοδόξων περὶ διαφόρων κεφαλαίων Cod.). »Florilegium 88 quaestionum« mit Anhängen (ähnlich u. a. Vatic. gr. 423 und Paris. Coisl. 120; weitere Hss. in der oben genannten Lit.); vgl. Richard, Les véritables Questions 40–41 und 52–53; ders., Florilèges spirituels grecs 500–502; CPG 7746 mit Ausgaben einzelner Quaestiones; zu den Anhängen vgl. auch Th.

Schermann, Die Geschichte der dogmatischen Florilegien vom V.-VIII. Jahrhundert (*TU* N. F. 13,1), Leipzig 1904, 98–100. Zählung α΄–ϙε΄ (die anschließenden Texte bis 127^{r} weitergezählt als ϙς΄–ρις΄). Reihenfolge der Quaestiones (verglichen ist die Ausgabe des »Florilegium 154 quaestionum« von J. Gretser, Ingolstadt 1617 = *PG* 89, 312–824): 1–59. 142–151. 60–70. 128. 71–74. 152–154.

Im einzelnen (zusätzliche oder fehlende Exzerpte hier nicht notiert; vgl. Devreesse [RO 831] zu Vatic. gr. 423 und Revilla [RO 971] zu Escor. gr. 36 [R.III.2]): Quaestio 1 (α΄; Responsio *inc.* Πίστις ὀρθὴ καὶ ἔργα εὐσεβῆ· Χριστιανὸς γάρ ἐστιν ἀληθινὸς οἶκος Χριστοῦ κτλ.). 2 (β΄) – 4 (δ΄). 5 (ε΄–ς΄; die 2. Hälfte ab 369 B 5 als ς΄ gezählt). 6 (ζ΄–η΄; Zählung η΄ zu 377 B 7). 7 (θ΄) – 10 (ιβ΄; 26^{v}). 11 (ιγ΄) – 20 (κβ΄; 53^{r}). 21 (κγ΄) – 27 (κθ΄). 28 (λ΄–λα΄; vor 557 B 8 Titel Ποίους τόπους κατέσχον οἱ τρεῖς υἱοὶ τοῦ Νῶε und Zählung λα΄). 29 (λβ΄). 30 (λγ΄; 67^{r}). 31 (λδ΄). 32 (λε΄). 33–34 (λς΄; ohne Trennung). 35 (λζ΄) – 39 (μα΄). 40 (73^{v}; μβ΄–μδ΄; Zählung μγ΄ zu 588 A 6 und μδ΄ zu 589 C 7). 41 (με΄). 42 (μς΄–μζ΄; mit zusätzlichem Text in der Responsio = Hippolytos <von Rom>, <Commentarii in Proverbia>, Fgt. 46–76 [ed. M. Richard, *Le Muséon* 79, 1966, 84–94 = Opera minora I Nr. 17]; Zählung μζ΄ zu Fgt. 67 [Ἐρώτησις. Τί τέσσαρα εἰσὶν ἐλάχιστα ἐπὶ τῆς γῆς;]). 43 (μη΄) – 50 (νε΄; 81^{v}). 51 (νς΄) – 59 (ξδ΄). 142 (ξε΄; 88^{v}) – 151 (οδ΄; 92^{r}). 60 (οε΄; mit zusätzlichem Text wie Vatop. 11, 191^{r}). 61 (ος΄) – 70 (πε΄; 109^{r}). 128 (πς΄; Responsio = 781 B 8–15). 71 (πζ΄) – 74 (ϙ΄; 110^{v}). 152 (ϙα΄). 153 (ϙβ΄). 154 (ϙγ΄–ϙε΄; Zählung ϙδ΄ zu 821 A 1 und ϙε΄ zu 824 A 12 [Μαξίμου περὶ διαφορᾶς φύσεως καὶ τὰ ἑξῆς Cod.]; ed. Johannet, a. O. [zu 116^{r}–123^{v}], 61–62]).

Es folgt ohne stärkeren Einschnitt und mit weiterlaufender Zählung:

(116^{r}–123^{v}) Definitionensammlung (Cod. ohne Gesamttitel; Titel zum ersten Abschnitt: Θεοδώρου πρεσβυτέρου τῆς Ῥάβδου [!] περὶ τῶν αὐτῶν) (ed. J. Johannet, Les chapitres de définitions philosophiques dans l'*Izbornik de 1073* [Édition gréco-slave], *Revue des études slaves* 63, 1991, 63–111 [ohne Erwähnung des Cod.]). Kompilation von Textstücken, u. a. aus Theodoros von Rhaithu, <Praeparatio> (ed. F. Diekamp, Analecta Patristica [*Orientalia Christiana Analecta* 117], Rom 1938, 185–222; CPG 7600) und <Johannes von Damaskos, Dialectica> (ed. Kotter I 51–142; vgl. *PG* 94, 521–676; CPG 8041); zum einzelnen vgl. Johannet, a. O. Zählung des Cod. von ϙς΄ (= Kapitel III Johannet; Kap. II ohne Zählung) bis ριγ΄ (= Kapitel XXI). Cod. ohne Einschnitt und Zählung zwischen Kapitel V und VI.

Es folgt ohne stärkeren Einschnitt und mit weiterlaufender Zählung:

(123^{v}–125^{r}; ριδ΄) Georgios Choiroboskos, Περὶ τρόπων <ποιητικῶν> [De tropis] (ed. L. Spengel, Rhetores Graeci III, Leipzig 1856, 244,3 Ποιητικοὶ τρόποι – 255,18; ed. Ch. Walz, Rhetores Graeci VIII, Stuttgart usw. 1835, 802,1–818,8).

(125^{r-v}; ριεʹ) Epiphanios <von Kypros> (?), *Exz.* (Ἐκ τῶν Παναρίων Cod.); *inc.* Ἰστέον ὡς πᾶσα παραβολὴ καὶ πᾶν αἴνιγμα ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ πολλῶν προσώπων ἐπιδέχεται τὴν εἰσαγωγὴν κτλ.; *des.* καὶ οὕτως ἐπὶ πάντα ἐστὶ τὸν νοῦν ἐπεκτείνεσθαι. Text des Cod. nicht in der Edition; keine Übereinstimmung mit Panarion haer. 77,33,3 (ed. K. Holl [*GCS* 37], Leipzig 1933, III 445,28 ff.).

(125^{v}–127^{r}; ρϛʹ [Schluß der fortlaufenden Zählung]) Διάλογος τῶν ἁγίων μεγάλων (ἱεραρχῶν add. Cod.) Βασιλείου <τοῦ Μεγάλου> καὶ Γρηγορίου τοῦ Θεολόγου (Titel von jüngerer Hand durchgestrichen und durch Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Θεολόγου ἀπορίαι καὶ λύσεις κατὰ πεῦσιν καὶ ἀπόκρισιν ersetzt; im Text die Namen der Dialogpartner durch ἐρώτησις und ἀπόκρισις ersetzt) [Dialogus inter s. Basilium et s. Gregorium Theologum de invisibili Dei essentia] (ed. G. Heinrici, Griechisch-Byzantinische Gesprächsbücher und Verwandtes aus Sammelhandschriften, *Abh. Königl. Sächs. Ges. der Wiss., Phil.-hist. Klasse* 28,8, Leipzig 1911, 32–35; CPG 3067).

2 (127^{r}–128^{v}) Theodoretos <von Kyrrhos>, Haereticarum fabularum compendium, lib. V (CPG 6223), *Exz.* (?) (Ἐκ τῶν περὶ τῆς ἁγίας τριάδος Cod.). Kompilation (?) von Textstücken aus: *PG* 83, 441 C 1 Μίαν εἶναι τῶν ὅλων ἀρχήν – C 5 ἁπλοῦν (καὶ τὰ ἑξῆς add. Cod.). 448 B 2 – C 2 αἰώνιον. 453 D 2–3 μεμαθήκαμεν. 460 A 3–6 Σαβαώθ. Es folgt (127^{r} Z. 16 – 127^{v} Z. 3) zusätzlicher Text (*inc.* Ἐπὶ δὲ τοῦ Θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ὁ τῶν φύσεων ἀριθμὸς οὐ τὴν ἕνωσιν διαιρεῖ κτλ.; *des.* καὶ εἰ ἄλλο καὶ ἄλλο, πῶς οὐ δύο·) und (127^{v} Z. 3–18; durch γὰρ nach Ἐπὶ μὲν in den Kontext eingebunden) <Johannes von Damaskos (?), Fragmentum de theologia> (*PG* 95, 228 D – 229 B; CPG 8087,5). Danach (127^{v} Z. 18 – 128^{r} Z. 5) in den Kontext eingebunden und ohne Kennzeichnung von Quaestio und Responsio <Theodoretos von Kyrrhos (?) = Ps. Iustinos, Quaestiones et responsiones ad orthodoxos> (CPG 6285; vgl. CPG 1086), <Quaestio 128> (ed. A. Papadopulos – Kerameus, Θεοδωρήτου ἐπισκόπου πόλεως Κύρρου πρὸς τὰς ἐπενεχθείσας αὐτῷ ἐπερωτήσεις παρά τινος τῶν ἐξ Αἰγύπτου ἐπισκόπων ἀποκρίσεις [*Zapiski istor.-philol. fakult. imper. S.-Petersburgsk Univ.* 36], St. Petersburg 1895 [Ndr. Leipzig 1975], 119–120; vgl. Quaestio 117 in *PG* 6, 1365 B – 1368 B und bei I. C. Th. Otto, Corpus apologetarum Christianorum saeculi secundi, vol. V [III,II], Jena ^{3}1879, 190–192 [469 D – 470 C]); *inc.* ἀλλ᾽ εἰ σῶμα, φησί, παχυμερὲς κτλ. Es folgt der Abschnitt *PG* 83, 477 B 2–7.9–10 und nach Zwischentext (128^{r}, Z. 10–20 = Maximos Homologetes, Quaestiones et Dubia (CPG 7689), Qu. III,1, Z. 6–19 [ed. H. J. Declerck (*CCSG* 10), Turnhout 1982, 170] Καὶ τὸ μὲν κατ᾽ εἰκόνα ἐστὶν ἡ ἀφθαρσία – τῷ Θεῷ ὅμοιον καταστήσει) die Abschnitte *PG* 83, 480 B 13 – D 1 δολερούς. 481 B 15 – C 15 λύτταν. Am Schluß [128^{v} Z. 6–17] weiterer

Text: *inc.* ἀλλὰ καὶ ἅγιον καὶ ζωοποιὸν πνεῦμα, ὅπερ οὐκ αὐτὸ γέγονε ψυχὴ κτλ.; *des.* (= Sap. 15,10–11) τὸν ἐμφυσήσαντα αὐτοῖς πνεῦμα ζωτικόν.

3 (128^{v}–129^{r}) Eirenaios von Lyon, Adversus haereses (CPG 1306), lib. V, Fgt. gr. 11 (Ἐκ τοῦ εἰς τὴν Γένεσιν Cod.) (ed. A. Rousseau – L. Doutreleau – Ch. Mercier, T. I. II [*SC* 152–153], Paris 1969, II 142–148; *PG* 7, 1152 A 6 – 1153 A 10; vgl. Rousseau, a. O. I 101–102 mit weiteren Handschriften).

4 (129^{r}) <Augustinus*> (Ἰουστίνου Cod.), *Exz.* (der Anfang aus De unitate trinitatis* [CPL 808], Kap. 5 [*PL* 42, 1160, Z. 7 v. u. – 1161,1]) in griechischer Übersetzung (Ἐκ τῶν δογματικῶν Cod.); *inc.* Σκοπήσωμεν ποία πυρὸς δύναμις κτλ.; *des.* καὶ ὁμοούσια συνυπάρχοντα ἀλλήλων ἀεί. Vgl. Devreesse (RO 831) zu Vatic. gr. 423, 404^{r-v} und M. Rackl, Die griechischen Augustinusübersetzungen, in: Miscellanea F. Ehrle (*Studi e Testi* 37), Rom 1924, 34–35.

5 (129^{r-v}) Anonym, De apparatione Domini (Chronotaxis) (Περὶ τῆς ἐπιφανείας τοῦ Κυρίου ἐκ τῶν ἀποστολικῶν διατάξεων Cod.) (ed. A. Hilgenfeld, Novum Testamentum extra canonem receptum IV, Leipzig ^{2}1884, 81; BHG^{n} 779ji).

6 (129^{v}–130^{v}) Eusebios <von Kaisareia> (?), 2 Fragmente aus dem Chronicon (?) (Ἐκ τῶν Χρονικῶν Cod.) (*PG* 92, 1053–1057; das erste Fragment = BHG^{n} 779mi).

7 (130^{v}–131^{r}) Hesychios <von Milet, Historia mundi>, *Exz.* = Hesychios <von Jerusalem>*, In Christi natalem (Ἐκ τοῦ εἰς τὴν Χριστοῦ γένναν Cod.) (*PG* 93, 1449; *PG* 92, 1507; BHG^{n} 779mj [*des.* φανῆναι τὸν Κύριον]; CPG 6595).

8 (131^{r}–135^{r}) Anonym, De sacerdotio Christi (Διήγησις ἀληθεστάτη περὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ὅτι υἱὸς τοῦ Θεοῦ ἐστι καὶ ἐκ παρθένου γεγέννηται· καὶ ὅτι ἐκλεχθεὶς καὶ ψηφισθεὶς παρὰ τῶν ἱερέων καὶ αὐτὸς ἱερεὺς τοῦ ἐν Ἱεροσολύμοις ναοῦ ἐχρημάτισεν Cod.) (ed. A. Vassiliev, Anecdota graeco-byzantina I, Moskau 1893, 60b–72b; Suda, ed. A. Adler [*Lexicographi Graeci* I], Leipzig 1931, II 620–625; BHG 811 [dort weitere Ausgaben]; zu den verschiedenen Rezensionen und zu den bisherigen Ausgaben vgl. G. Ziffer, Una versione greca inedita del De sacerdotio Christi, in: Studi per Riccardo Ribuoli. Scritti di filologia, musicologia, storia, a cura di F. Piperno, Rom 1986, 141–173 [ohne Erwähnung des Cod.]). *inc.* Ἐν τοῖς χρόνοις τοῦ εὐσεβεστάτου βασιλέως Ἰουστινιανοῦ γέγονεν ἄνθρωπός τις ἀρχηγὸς τῶν Ἰουδαίων κτλ.; *des.* ἀλλ᾽ ὡς φίλῳ πάνυ γνησίῳ γνώμῃ ὀρθῇ ἀληθείας μυστήριον τὸ παρ᾽ αὐτῶν κρυπτόμενον ἐφανέρωσεν· εἰς δόξαν τοῦ Κυρίου ἡμῶν κτλ.

9 (135^{v}–138^{v}) Basileios d. Gr., Epistula 260 (Ἐπιστολὴ πρὸς Ὄπτιμον ἐπίσκοπον εἰς τὸν [!] κατὰ Κάϊν ἑπτὰ ἐκδικούμενα· ἐκ τῶν ἠθικῶν λόγος μγʹ Cod.) (Courtonne III 105–115; *PG* 32, 953–968; BHG[a] 1956k; vgl. CPG 2900).

10 (139^{r}–152^{v}) Anastasios I., Patriarch von Antiocheia*, De gestis in Perside (Ἐξήγησις περὶ τῶν ἐν Περσίδι πραχθέντων Cod.) (ed. E. Bratke, Das sogenannte Religionsgespräch am Hof der Sasaniden [*TU* 19,3], Leipzig 1899, 1–45; vgl. BHG[a] 802–805g [dort weitere Ausgaben]; CPG 6968); *inc.* Βασιλεύοντος Ἀρηνάτου τῆς Περσικῆς χώρας, οὗ δεύτερος ἦν Ἀνασάργαρος (!) ὁ τῶν ὑπάτων τὰς ὑπατίας ἐπ᾽ ἐξουσίας ἔχων κτλ.; *des.* (zusätzlicher Epilog von 8 Zeilen) Ἴδωμεν, ἀδελφοί, πῶς ἀεὶ ἐξ ἀρχῆς καὶ ἄνωθεν … ἐπὶ γὰρ τὴν πέτραν τεθεμελίωται ἥτις ἐστὶν ὁ Χριστός· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

11 (152^{v}–156^{v}) Gnomologium (Ἀποφθέγματα φιλοσόφων ἀρχαίων ὧν τὰ κεφάλαια κατὰ ἀλφάβητον Cod.). Inhalt und Aufbau zum Teil übereinstimmend mit dem zweiten Teil der Sammlung des Paris. gr. 2991 A (ed. J. F. Boissonade, Γνωμικά τινα, Anecdota Graeca III, Paris 1831 [Ndr. 1962], 467–474; vgl. C. Wachsmuth, De gnomologio Palatino inedito, in: Satura philologa, Hermanno Sauppio obtulit amicorum conlegarum decas, Berlin 1879, 13–14); Text des Cod. jedoch wesentlich umfangreicher und mit namentlicher Zuschreibung zahlreicher Apophthegmata, die im Paris. gr. 2991 A anonym überliefert sind; *inc.* (Boissonade, a. O. 467,1; vgl. Johannes Georgides, Gnomologium, Codicis O [= Bodl. gr. misc. 285 (Auct. T.5.23)] Additamentum Nr. 1 [ed. P. Odorico, Il prato e l'ape. Il sapere sentenzioso del monaco Giovanni (*Wiener Byz. Studien* 17), Wien 1986, 259 mit weiteren Belegen]; vgl. auch Ihm, Ps.-Maximus, c. 45,16 / 52,16 [S. 771–772] mit etwas anderem Text und weiteren Belegen) Ἀνανεούσθω σοι ὁ περὶ τῶν ἀγαθῶν λόγος καθ᾽ ἡμέραν ἢ (!) τὸ σῶμα τοῖς σιτίοις. *des.* (vgl. Florilegium Marcianum Nr. 410a und Johannes Georgides, Gnomologium Nr. 1229 [ed. Odorico, a. O. 118 und 254 mit weiteren Belegen]; vgl. auch Ihm, Ps.-Maximus, c. 39,18 / 46,18 [mit Zuschreibung an Isokrates]) Ὧν τὰς δόξας θαυμάζεις, τούτων καὶ τὰς πράξεις μιμοῦ.

12 (156^{v}–172^{v}) Vita s. Silvestri papae Romae (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Σιλβέστρου πάπα Ῥώμης συγγραφεὶς παρὰ Εὐσεβίου τοῦ Παμφύλου [!] Cod. [Ἰανουαρίῳ βʹ Cod. in marg.]), Prologus (BHG[a] 1631, *des.* a) und Narratio (BHG[a] 1632, *des.* a).

13 (173^{r-v}; 2 Sp.) Michael Psellos, De conciliis (Versus de septem synodis) (Στίχοι περὶ τῶν ἑπτὰ συνόδων Cod.), Recensio brevior (ed. L. G. Westerink, Michaelis Pselli poemata, Stuttgart – Leipzig 1992, 72–76 [zum Cod. vgl. XIV]; *PG* 122, 812–817). Danach (173^{v}) Übersicht über die Zeitabstände zwischen den Konzilien (= Computatio E bei B. N. Beneševic,

Monumenta Vaticana ad ius canonicum pertinentia, *Studi bizantini* 2, 1927, 172; vgl. J. Munitiz, Synoptic Byzantine Chronologies of the Councils, *REB* 36, 1978, 213–215.

14 (173^{v}–179^{r}) Johannes Chrysostomos, Εἰς τὸν μακάριον Φιλογόνιον κτλ. (θείοις om. Cod.) [De beato Philogonio] (*PG* 48, 747–756; CPG 4319; BHG 1532).

15 (179^{r}–187^{v}) Anastasios Sinaites, Homilia in sextum psalmum (Recensio 1) (Εἰς τὴν παρείσβασιν τῶν Νηστειῶν καὶ εἰς τὸν ἕκτον ψαλμόν Cod.) (*PG* 89, 1077–1116; CPG 7751,1).

16 Ephraim <der Syrer> ^{1}(188^{r}–193^{r}) Sermo in adventum Domini et de consummatione saeculi et in adventum Antichristi (Περὶ τοῦ Ἀντιχρίστου καὶ περὶ τῆς συντελείας ὅλου τοῦ κόσμου Cod.) (Assemani II 222–230; CPG 3946; BHG^{a} 812ze; Cod. mit zum Teil starken Textabweichungen); *des.* καὶ χαρήσονται χαρᾷ ἀνεκλαλήτῳ καὶ ἀπολαύοντες τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν … ὑμνοῦντες καὶ δοξάζοντες σὺν πατρὶ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας κτλ.

^{2}(193^{r}–196^{r}) Sermo de communi resurrectione, de paenitentia et de caritate etc., *Exz.* (Λόγος περὶ τῆς ἀνυποκρίτου ἀγάπης Cod.) (Assemani II 209 [*inc.* Ἀγαπητοί, μηδὲν προτιμησώμεθα κτλ.] – 212 E 5 τῶν ἀνθρώπων [δόξα τῇ αὐτοῦ φιλανθρωπίᾳ κτλ. add. Cod.]; vgl. CPG 3945 und BHG^{n} 2102y).

^{3}(196^{r}–197^{v}) <De signo crucis, quod apparebit in caelo> (Cod. ohne Titel) (Assemani III 144–148; CPG 4013 [vgl. 3948 und 4043]; BHG^{n} 419dz).

^{4}(197^{v}–205^{v}) <Interrogationes et responsiones> (ohne Titel Cod.) (Assemani II 377–393; CPG 3969); *inc.* Ἐρώτησις. Οἱ φιλόχριστοι εἶπον· ἐρωτῶμεν παρακαλοῦντες κτλ.

^{5}(206^{r}) <De timore animarum> (Περὶ φόβου ψυχῆς Cod. im Inhaltsverzeichnis; vgl. oben zu 1^{r}–3^{v}) (Assemani I 183–187; CPG 3925); *inc. mut.* 187 A 5 ἵνα ῥυθῶ κτλ. Cod. mit längerem Schlußtext. Zu den vor 206^{r} fehlenden Texten siehe oben zum Inhaltsverzeichnis 1^{r}–3^{v}.

^{6}(206^{r}–210^{v}) Quod ludicris rebus abstinendum sit Christianis et de amore pauperum (Περὶ φόβου Θεοῦ Cod.) (Assemani III 51–56; CPG 3997). Cod. nach 56 B 3 ἕτοιμοι καὶ ἄξιοι mit zusätzlichem Text (vgl. Paris. Coisl. 193, 80^{r}–89^{r} [Devreesse (RO 1907) 170]): *inc.* (208^{r}, Z. 2 v. u. – 208^{v} Z. 8 nicht identifizierter Text) Καὶ τίς ἄξιος, διδάσκει ὁ Κύριος λέγων· ἄξιος ὁ ἐργάτης κτλ. Danach: (208^{v} Z. 8 – 209^{r} Z. 18) Assemani III 21 B 4 σπουδάσωμεν πρὶν λυθῆναι – 22 E 8 καὶ πλούτῳ (= De amore pauperum [CPG 3983]); (209^{r} Z. 18 – 210^{r} Z. 5) Assemani III 26 F 1 – 28 F 5 (= De locis beatis [CPG 3988]); (210^{r} Z. 5 – 210^{v} Z. 9) Assemani III 11 D 5 Μόνον μὴ παντελῶς (nach 12 A 6 δοκιμαζέτω ἕκαστος ἑαυτὸν starke Textabweichungen) – 12 C 6 (= De festis diebus [CPG 3979]); *des.* καὶ ἀγγέλοις χαρὰ γενήσεται· καὶ εὐφρανθήσεται ἐπὶ σοὶ ὁ Θεὸς τῶν μετανοούντων· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

[7](210^{v}–212^{v}) Sermo alius compunctorius (Ἐπὶ κατανύξει ψυχῆς Cod.) (Assemani I 161–165; CPG 3918).

[8](212^{v}–213^{v}) Sermo de iudicio et resurrectione (Περὶ ἀναστάσεως καὶ τῆς μελλούσης κρίσεως Cod.) (Assemani III 148–150; CPG 4014); *des.* σωφροσύνης ἐνώπιον τοῦ Χριστοῦ· ὅτι αὐτῷ πρέπει δόξα κτλ.

[9](213^{v}–217^{r}) <Sermo de virtutibus et vitiis> (Cod. ohne Gesamttitel), Kap. 13. 15–22 (Assemani I 10–18; vgl. CPG 3905).

[10](217^{r}–223^{v}) Περὶ τοῦ τέλειον εἶναι τὸν μοναχόν [De perfectione monachi] (Assemani II 411–423; CPG 3971).

[11](223^{v}–225^{v}) Περὶ τῆς θείας χάριτος [De divina gratia] (Assemani III 42–47; CPG 3994).

[12](225^{v}–228^{r}) Περὶ κατανύξεως [De compunctione] (Assemani I 154–158; CPG 3916).

[13](228^{r}–243^{v} [richtige Blattfolge: 228. 229. 244. 230–235. 245. 236–243]) <Sermones paraenetici ad monachos Aegypti> (Assemani II 72–186; CPG 3942), *Exz.* (Cod. ohne Gesamttitel): Paraen. 26. 27 (*des. mut.* a. O. 115 E 5 παρακοῆς· μὴ). 29 (244^{r}; *inc. mut.* a. O. 118 A 8 ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται). 30–32. 33 (*des. mut.* a. O. 126 C 2 ὁ δὲ Γιε[ζί]). 35 (233^{r}; *inc. mut.* a. O. 130 D 1 καὶ λέγεις μοὶ κτλ.). 36–40. 41 (*des. mut.* a. O. 153 F 6 ἐντολή· αὐτὸς).

Mat: Festes, etwas bräunliches, stoffartiges Papier (zumindest teilweise aus Fabriano); Foliofaltung.

Erh: Insgesamt schlechter Zustand: zahlreiche Wachs-, Schmutz- und Wasserflecken (v. a. f. 235–245); Ränder und Innenkanten eingerissen und beschädigt, zum Teil mit Papierstreifen (wohl im 17. Jh., vgl. *S* und *Not*) primitiv überklebt (f. 210. 236–237. 244–245 kleinere Textverluste); Lagen bis f. 29 mit Stützfalz eingeheftet.

L: Jetzige Lagenheftung von f. 1–29 und 206–245 nicht ursprünglich (richtige Blattfolge ab f. 206: 206–229. 244. 230–235. 245. 236–243), im folgenden Rekonstruktion der alten Lagenzusammensetzung aufgrund des Liniierungssystems, der noch zusammenhängenden Blätter und den Spuren der Kustoden (vgl. *K*). 7 (8–1: vor f. 1 fehlt 1 Bl. ohne [?] Textverlust: 7). 2×8 (22 [15/1]). 7 (8–1?: wahrscheinlich fehlt vor f. 23 1 Bl. ohne Textverlust: 29). 22×8 (205). Danach Lagenausfall. 2×8 (221). 9 (10–1 [= f. 222–229. 244]: nach f. 229 fehlt das 9. Bl. der Lage mit Textverlust: 244). 6 (8–2 [= f. 230–235]: nach f. 232 fehlen das 4. und 5. Bl. der Lage mit Textverlust: 235). 9 (10–1 [= f. 245. 236–243]: nach f. 243 fehlt das letzte Bl. der Lage mit Textverlust: 243).

K: Alte, aber wohl nicht originale Lagensignierung in Majuskeln in der Mitte oder äußeren Hälfte des oberen Randes der ersten Rectoseite der Lagen, zum Teil beschnitten oder verloren; f. 1–29 sind gesondert gezählt (29^{v} sind nur die ersten 7 Zeilen der Seite beschrieben [danach aber weder Textende noch Lücke]): erhalten sind die Kustoden α′ (1^{r}) und β′ (8^{r}). Danach fortlaufende Zählung von α′ (30^{r}) bis κβ′ (198^{r}), 214^{v} und 222^{v} Spuren weiterer Kustoden.

Ls: Schema (ab f. 30) 00D1. – System 11. – Schriftraum (mit stärkeren Schwankungen) ca. 230/235×160/170 mm.

Wz: a) (8 [+15]. 177 [+178]. 206–245) Spaten oder Nagel (Paar, z. B. f. 8 und 216), f. 8 sehr ähnlich Mošin – Traljić 3059 (a. 1311)

b) (1–7. 9–14. 23–29) Name »Petri G« (waagrecht im Doppelblatt; Paar, z. B. 11+12 und 10+13), f. 11+12 = Mošin – Traljić 6550 = Briquet 12018 (a. 1309).

c) (15/1–22) Name »Andruzo A« (vertikal im Falz; Paar, z. B. 18+19 und 17+20), zum Typ vgl. Mošin – Traljić 6495–6501 (a. 1308–1311).

d) (31–36. 38–45. 47–52. 54–197) kleine Zwiebel (Paar, z. B. 120 und 121), f. 120 = Mošin – Traljić 1727 (a. 1312–1314), f. 121 = Mošin – Traljić 1728 (a. 1312–1314).

e) (37 [+30]. 53 [+46]. 167 [+172]. 173 [+166]. 198–205) große Zwiebel (Paar, z. B. 167 und 173), f. 167 = Mošin – Traljić 1724 (a. 1312–1314), f. 173 = Mošin – Traljić 1725 (a. 1312–1314).

S: Geübte Hand aus dem Bereich der Fettaugenmode (sehr ähnlich Marc. gr. 481 von 1299; vgl. Turyn, Italy, Taf. 73) mit Duktusschwankungen: γ, τ, β, teilweise auch ω, υ, ο, ξ hervortretend; häufig Involvierungen (auch in β). – 179^{v} Z. 9–29 sicherlich von anderer Hand. – Titel 1^{r} in der Art der epigraphischen Auszeichnungsmajuskel.

Mehrfach Korrekturen mit vorangestelltem γρ(άφε) oder οὕτως γρ(άφε) und einige wenige Marginalzeichen und Marginalien (z. B. 140^{v} χρησμό(ς), vgl. 128^{v}. 136^{r-v} usw.) von m^{1} (zum Teil in Rot). – Einige Marginalien späterer Hände (z. B. 142^{v} [Erläuterung der Namen der Magier]. 179^{v} [Paraphrase des Textanfangs]). – Überklebter Text von einer Hand des 17. Jh. teilweise nachgeschrieben (vgl. *Erh*).

Not: 1^{r} über der Seite (m^{1}, stark verblaßt): Κ(ΥΡΙ)Ε Χ(ΡΙΣΤΕ)Ε ΒΟΗΘΕΙ [. 80^{v} und 188^{v} Kreuz mit Christusmonogramm von m^{1}; 174^{r} in der inneren oberen Ecke (wohl von m^{1}): ιθ´ τετράδια γέγραφα. – Zahlreiche Marginalien (meist Erbauliches) und Federproben verschiedener Hände, darunter: (25^{v}) Bemerkung zu (ehemals) falscher Blattfolge (17. Jh.). – (93^{r}) μέλησσα δημητρίου (17. Jh.?), darunter weggeschnittene Notiz derselben Hand. – (121^{r}) (Verse?) εἴ τις πρόθυμός ἐστιν ἀναγινώσκειν σκοπείτω καὶ τὸν νοῦν· ἐκτὸς γὰρ αὐτοῦ οὐδεμία σοι ὄνησις (wohl 15. Jh.). – (142^{v}) δημητρίου (17. Jh.).

V: Skete Demetriu bei Vatopedi? Vgl. *Not* (93^{v} und 142^{v}).

Ill: Titel, Initialen und Zählung in stark verblaßtem Rot; zahlreiche einfache Zierleisten und Zierbalken (zum Teil halbzeilig) in roter und rotbrauner Federzeichnung (Schlingen und Rautenmuster); 1^{r}. 4^{r}. 139^{r}. 156^{v}. 173^{v} Ziertore in roter und schwarzer Federzeichnung mit ausgesparten Blatt- und Blütenmotiven.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel dunkelbraun); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 6–7. – S. N. Sakkos, Περὶ Ἀναστασίων Σιναϊτῶν, Thessalonike 1964, 242. 244. 255. – Richard, Florilèges spirituels grecs 501 (wo »Vatopedi 10« statt »Vatopedi 13« zu lesen ist). – Westerink, a. O. (zu 173^{r-v}). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I 543. – Bibikov, The Circulation, a. O. (zu 1^{r}–3^{v}) 62. – CD Abb. 052–056.

11 1388/9 (345^{v}) Pap. 208/211×143/145 mm I.346 Bl. (gezählt 1–345; –9. +22/1. +29/1; I = V) 25 Z.

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1^{r}–281^{r}) ANASTASIOS <SINAITES>*, Quaestiones et responsiones ([Το]ῦ ἁγίου Ἀναστασίου ἀποκρίσεις πρὸς [τ]ὰς ἐνεχθείσας αὐτῷ ἐπερωτήσεις [π]αρά τινων ὀρθοδόξων περὶ διαφό[ρων] κεφαλαίων Cod.). »Florilegium 154 quaestionum« (ed. J. Gretser, Ingolstadt 1617 = *PG* 89, 312–824; vgl.

Richard, Les véritables Questions 39–41 und 50–51; ders., Florilèges spirituels grec 500–502; CPG 7746 mit Ausgaben einzelner Quaestiones). Cod. ohne die »Quaestiones extra ordinem« (zu den anderen Abweichungen von Gretsers Ausgabe siehe die Einzelanalyse). Zählung α′–κδ′ (Quaestiones 1–23. 63) und α′–ιγ′ (Quaestiones 24–37 [33 und 34 nicht getrennt]). – Davor (I^{r-v}) leer bis auf Federproben.

Quaestio 1 (Responsio *inc.* Πίστις ὀρθὴ καὶ ἔργα εὐσεβῆ· Χριστιανὸς [γάρ ἐστι]ν ἀληθινὸς οἶκος Χριστοῦ κτλ.; *des. mut.* 342 D 3 βασι[λείαν). <2> (10^{r}; *inc. mut.* 345 A 9 τοῦ μὴ πειραθέντος τὰ τοιαῦτα κτλ., ohne das Palladios-Exzerpt 345 C-D). 3 (*des. mut.* 357 C 2 φρονήσεως ἐκείνης). <4> (17^{r}; *inc. mut.* 360 B 13 εὐεργέτει τοὺς τύπτοντας). 5. 6 (nach f. 29 fehlt durch Blattverlust der Text 381 A 11 διατρέχει – 381 D 7 μὴ τοί]νυν). 7–9. 10 (59^{r}) – 19.

20 (110^{v}; *des. mut.* 532 A 9 αὐτὸν ὁ Κύριος). <21> (120^{r}; *inc. mut.* 533 A 5 ηὐ]τομόλησαν ἐπιθυμίας). 22. 23. 63. 24 (*des. mut.* 552 A 3 δορυφορεῖται). Die Quaestiones 25 und 26 fehlen wegen Blattverlust. <27> (135^{r}; *inc. mut.* 553 D 6 ὥσπερ γὰρ ἐν τῷ τύπῳ). 28 (ohne das Scholion 556 B-C). 29. 30 (140^{r}; vor f. 142 Textausfall nach dem Ende der Responsio; zusätzlicher Text vor 568 A 1 *inc. mut.* τὸν ἑβδοματικὸν τοῦτον ἀριθμὸν ὑποφαίνειν οἶμαι· *des.* (= Prov. 24,16) ἑπτάκις πεσεῖται ὁ δίκαιος καὶ ἀναστήσεται). 31–34 (33 und 34 nicht getrennt). 35 (nach der Responsio zusätzliches Exzerpt »Τοῦ Χρυσοστόμου εἰς τὸν τυφλόν« (*inc.* Διὰ τὴν ἀκρασίαν τῶν ἀτάκτως γινομένων κτλ., vgl. Uppsal. gr. 8, 189^{v}–190^{v} und E. R. Carter, *CCG* III 33,2). 36–39.

40 (153^{r}). 41. 42 (Titel vor der Quaestio: Ἱππολύτου ἑρμηνεῖαι τινῶν τῆς θείας γραφῆς. Responsio mit zusätzlichem Text = Hippolytos von Rom, Commentarii in Proverbia (CPG 1883), Fgt. 46–76 [ed. M. Richard, *Le Muséon* 79, 1966, 84–94 = Opera minora I Nr. 17]). 43–48. 49 (Responsio *des.* 609 B 11 τὰς περὶ Θεοῦ μαρτυρίας). 50 (169^{r}) – 59 (die Exzerpte von 53 am Ende von 52).

60 (191^{r}; Responsio mit zusätzlichem Text [= Exzerpte aus AT und NT]: *des.* ὑμεῖς δὲ ἔσεσθέ μοι εἰς υἱοὺς καὶ θυγατέρας [= 2 Cor. 6,18]). 61. 62. 64. 65. 66 (das Exzerpt 689 B – 692 B [Basileios <von Ankyra>, De virginitate] mit zusätzlichem Text [*PG* 30, 796 A 4 ἀλλὰ ταῦτα – 796 B 13 λυσσῶντα καὶ μαινόμενον ἐκλύσει]).

Danach (219^{v}) zusätzliche Quaestio: Ἐρώτησις. Πῶς νοητέον τό· οὐκ ἔστι κακία ἐν πόλει ἣν Κύριος ἐποίησεν (Amos 3,6); Ἀπόκρισις. Κακίαν ἐνταῦθα λέγει τὰ λεγόμενα διὰ τὴν κακίαν ἡμῶν κακὰ κτλ.; *des.* καὶ μὴ ἐκκακεῖν ἐν τοῖς πάθεσιν (vgl. Dorotheos von Gaza, Doctrina 12 [ed. L. Regnault – J. de Préville (*SC* 92), Paris 1963, § 155,8–12]).

67–70 (221v). 128b (Responsio = 781 B 8 – C 1. 781 A 1 – B 6). 71–89. 90 (234v) – 109. 110 (255v) – 119. 120 (259v) – 127. 128a (Responsio = 780 C 15 – D 10). 129–139. 140 (270r). 141. 152–154.

Es folgt ohne Einschnitt:

2 (281r–299v) <JOHANNES VON DAMASKOS, Expositio fidei> (CPG 8043), *Exz.* (ed. Kotter II, Kap. 15. 17–20. 21,1–191 [nach f. 289 fehlt durch Blattverlust Z. 60 Αὕτη – Z. 121 τοιούτων]. 22–25. 26,1–43; vgl. *PG* 94, 861–924 B 3). Zählung α′–η′ und ια′–ιγ′.

Nach Kap. 23 zwei eingeschobene Stücke (θ′ und ι′): 1. (294r) Ἰωσήππου ἐκ τῆς Ἀρχαιολογίας. *inc.* Ὑδάτων μὲν ὄψεις καὶ ποιότητες κτλ.; *des.* οὐ πλημμυρεῖν καὶ ὑπερεκτείνεσθαι συμβαίνει. 2. (294r) Περὶ γῆς. *inc.* Ἡ γῆ τῶν ὑδάτων ὑπόσταθμη (!) πέφυκε κτλ.; *des.* καὶ ξηρὰ φανεῖσα γῆ προσηγορεύθη.

Es folgt ohne Einschnitt:

3 (299v–345v) Anonym, Quaestiones in Octateuchum (Cod. ohne Gesamttitel); zum Teil (stark verkürzende) Kompilation aus THEODORETOS VON KYRRHOS, Quaestiones in Octateuchum (*PG* 80, 76–528; ed. N. Fernandez Marcos – A. Saenz-Badillos [*Textos y estudios »Cardenal Cisneros«* 17], Madrid 1979; CPG 6200); vgl. Richard, Les véritables Questions 51; vgl. auch Vindob. theol. gr. 28, 1r–64r (Hunger – Kresten III/1 [RO 2444] 48):

Gen. (72 Quaestiones ohne Zählung; *inc.* [vgl. *PG* 80, 100 D] Ἐρώτησις. Τίς ὁ εἰπὼν τὸ »ποιήσωμεν« καὶ τίνι λέγει; Ἀπόκρισις. Ὁ πατὴρ ὁ εἰπὼν τὸ »ποιήσωμεν« κτλ.; *des. mut.* [Blattverlust nach f. 323] Ἰωσὴφ υἱὸς ηὐξημένος ζηλωτής· υἱός μου).

<Ex.> (324r; 20 Quaestiones; *inc. mut.* παντὸς πρωτοτόκου Αἰγύπτου κτλ.; *des.* [vgl. *PG* 80, 281 A 12] διὸ καὶ ἅγια τῶν ἁγίων ὠνομάσθησαν).

Lev. (329v; 2 Quaestiones; *inc.* [Prolog] Ἐν τῷ βιβλίῳ τοῦ Λευϊτικοῦ γέγραπται περὶ τῆς λατρείας κτλ. Nach f. 329 fehlt 1 Blatt mit Textverlust; *des.* [vgl. *PG* 80, 325 B 7] ἡ γὰρ κατὰ νόμον μῖξις συμμετρίαν διδάσκει).

Num. (330r; 23 Quaestiones; *inc.* [Prolog] Ἐν τῇ βίβλῳ τῶν Ἀριθμῶν περιέχει ὡς ἑκάστη φυλὴ κτλ.; *des.* [vgl. *PG* 80, 396 C 11] ὁ αὐτὸς διέμεινεν ἀριθμός· πλήρωμα τῶν Ἀριθμῶν διὰ βραχέων).

Deut. (338r; 2 Quaestiones; *inc.* [Prolog] Ἐν τούτῳ τῷ βιβλίῳ περιέχει τὰ ἐν ταῖς πρά[ξ]εσι γεγραμμένα δεύτερον κτλ.; *des.* [vgl. *PG* 80, 409 B 8] δὶς δὲ τὸ »Κύριος« τέθεικεν).

Ios. (340r; 9 Quaestiones; *inc.* [Prolog] Τάδε ἔνεστι ἐν τῇ βίβλῳ Ἰησοῦ τοῦ Ναυῆ κτλ.; *des.* ἤρξαντο δὲ οἱ πρεσβύτεροι μετὰ Ἰησοῦ ἔτη λ′).

Iud. (343r; 3 Quaestiones und Erläuterung der Richternamen; *inc.* [Prolog] Περιέχει δὲ ἡ βίβλος τῶν Κριτῶν τὴν ἀπόλειαν [!] τῶν ἀλλοφύλων κτλ.;

des. τοῦτο ἦν τὸ πρόβλημα καὶ ἡ λύσις αὐτοῦ). – (345ᵛ) Subscriptio des Georgios (vgl. *S*).

Mat: Festes, glattes, relativ dickes Papier; Quartfaltung.

Erh: Blattränder stark wurmstichig und beschädigt (f. 1–138 fast völlig aufgelöst; f. 1–2 mit größerem Textverlust); Innenkanten zum Teil aufgebrochen; durchgehend Wasserflecken; f. 38 Innenrand eingerissen; von f. 345 nur der Rest des Mittelteils erhalten (Textverluste). Wahrscheinlich zwei Restaurierungsversuche (16. und 17./18. Jh.): Innen- und Außenränder oft mit Papierstreifen (2 Papiersorten, jetzt ebenfalls wurmstichig) überklebt; auf den Papierstreifen zum Teil umfangreiche Textergänzungen (z. B. 14ʳ⁻ᵛ) einer Hand des 17./18. Jh.; von dieser Hand auch die Reklamanten (vgl. *K*) und die Seitenzählung 1–288 (= 1ʳ–141ᵛ) mit Berücksichtigung der neuen Zwischenblätter (vgl. *L*).

L: Jetzige Lagenheftung (überall Stützfalze) nicht original, sondern aus der Zeit der Restaurierung des 17./18. Jh.; aus dieser Zeit auch die leeren Zwischenblätter (außer f. 29/1) und die Hinweise auf Blattverluste (λείπει ἓν φύλλον u. ä.); die Blattverluste nach f. 8. 29. 289 sind jedoch erst in späterer Zeit eingetreten. 8 (8). 7 (8–2+1: das 1. und 8. Bl. der Lage fehlt mit Textverlust, f. 16 leeres Ersatzblatt: 16). 8 (23 [+22/1]). 8 (8–1+1: nach f. 29 fehlt 1 Bl. mit Textverlust, f. 29/1 leeres Ersatzblatt aus der Zeit der letzten Bindung: 30). 11×8 (118). 8 (8–1+1: nach f. 118 fehlt 1 Bl. mit Textverlust, f. 119 leeres Ersatzblatt: 126). 8 (8–1+1: nach f. 133 fehlt 1 Bl. mit Textverlust, f. 134 leeres Ersatzblatt: 134). 7 (8–1: nach f. 141 fehlt 1 Bl. mit Textverlust: 141). 5×8 (181). 7 (8–1: in der zweiten Lagenhälfte fehlt 1 Bl. ohne Textverlust: 188). 12×8 (284). 7 (8–1: nach f. 289 fehlt 1 Bl. mit Textverlust: 291). 4 x 8 (323). 6 (8–2: das 1. und 8. Bl. fehlt mit Textverlust: 329). 2×8 (345).

K: Keine Spuren einer Lagensignierung. Reklamanten von der Hand des Restaurators des 17./18. Jh. (vgl. *Erh*) unter dem Ende der letzten Zeile jeder Versoseite, parallel zum Text.

Ls: Schema 22D1 (nicht immer erkennbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 145×85 mm.

Wz: Wegen der zahlreichen aufgeklebten Papierstreifen und enger Bindung Wz. teilweise nur schwer erkennbar (f. 1–8 ganz unsicher).

a) (9–188. 197–204. 213–220) Bogen (Paar, z. B. 89+92 und 88+93), ähnlich Mošin – Traljić 379 = Lichačev 794 (a. 1381).

b) (189–196. 263+266; vielleicht auch 1–8) Drache (Basilisk), ähnlich Mošin – Traljić 1055 (a. 1387–9).

c) (205–212. 221–260 [245–252 unsicher]. 264+265. 269–284. 287+290. 292–297. 309+310. 314–321) 2 Kreise (Paar, z. B. 294+295 und 293+296), sehr ähnlich Mošin – Traljić 2076 (a. 1387; dort jedoch weite, hier enge Ripplinienabstände), vgl. auch Harlfinger, Wz. Cercle 31 (Vindob. hist. gr 39 von 1399 [vgl. *S*!]) und Briquet 3173 (a. 1380, Varianten a. 1386 und [Vatic. gr. 298] a. 1385–1389; vgl. The New Briquet I *65 [J. Irigoin]).

d) (285+291) Adler, zum Typ vgl. Zonghi 213–214 (a. 1388 bzw. 1376 und 1389).

e) (298–305. 306+313) Bogen, ähnlich Mošin – Traljić 431 (a. 1390).

In den Papierstreifen der zweiten Restaurierung teilweise Wz. Halbmond erkennbar.

S: Georgios ἱερεύς (= Γεώργιος Ῥαούλ? vgl. PLP 3998); von ihm auch (mit ähnlich formulierter Subscriptio) Vindob. hist. gr. 39 von 1399 (vgl. J. Bick, Die Schreiber der Wiener griechischen Handschriften [*Museion. Abhandlungen* I], Wien – Prag – Leipzig 1920, 38 [Nr. 26] und Taf. XXV; Hunger I [RO 2442] 43–46). Subscriptio 345ᵛ (CD Abb. 059): τέλος· τέλος· τέλος: | (freie Zeile) | δόξασοι ὁ θ(εὸ)ς ἡμῶν δόξασοι· | ὦ χ(ριστ)έ μου σῶσον με ἁμαρτωλὸν γε[ώργιον] | καὶ θύτην τον ξύσαντα την βίβλον [| (freie Zeile) | ἔτει τ[ῶ] ,ϛωϥζʹ [= 1388/9] ἰν(δικτιῶνος) [ιβʹ] |

(freie Zeile) | δέξαι ὦ ὅσιε π(άτ)ερ ἡμῶν ἀρχϊεράρχ(α) καὶ θαυμασ[τὲ | νι]κόλαε· δεξιας χειρ(ὸς) ἔργον τοῦ σοῦ δούλου [γε]ωρ[γίου] | καὶ ἱερέως :~ Darunter Monokondyl (von der Hand des Schreibers?): [……]ννητος (Kadas, Σημειώματα 3 liest γεώργιος ἱερεύς).

Text- und Titelergänzungen von der Hand des Restaurators des 17./18. Jh. (vgl. *Erh*), von derselben Hand auch einige Korrekturen und Varianten (z. B. 20^{v}).

Not: Mehrfach Hinweise auf (vormals) falsche Blattfolge von einer Hand des 17./18. Jh. (vgl. *K*), zum Teil auch von anderer Hand (z. B. 47^{v}. 86^{v}. 125^{v}). – Zahlreiche Federproben (z. B. 61^{v}. 130^{v}), Kritzeleien und Zeichnungen (198^{r} Kreuz haltende Hand) verschiedener Hände; 198^{v} magisches Rezept von ungelenker Hand.

V: Ein Kloster des hl. Nikolaos? (vgl. *S*). – 152^{v} im oberen Rand (17. Jh.? zum Teil durchgestrichen): τὼ παρὼν βηβλῆ(ον) (ὑ)πάρχει τοῦ πρωτοψάλτου [.....] (nicht entzifferter Name).

Ill: Titel und Anfangsinitialen in stark verblaßtem Rot; 1^{r} Zierbalken in roter Federzeichnung mit ausgespartem Rankenmuster; mehrfach Zierleisten (Wellenlinien) in der gleichen Ausführung; neben den Titeln öfters Salomonsknoten.

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 7, hinten 1 Deckblatt, 1 Zwischenblatt nach f. 29.

Lit: Arkadios – Eustratiades 7. – Eustratiades, Σημειώματα 552. – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*) 146. 152. – Kadas, Σημειώματα 3. – CD Abb. 057–059.

12 15. Jh. (1. Hälfte) und (176^{r}. 180^{r-v}. 220^{r}–222^{v}. 223^{v}–225^{r}) 16./17. Jh. Pap. 219/221×146/148 mm I. 227 Bl. (gezählt 1–225; –133. +134/1. +155/1. +225/1; f. 211 jetzt nach f. 219; I = V) 23 Z. (1^{r}–70^{r}), 25 Z. (205^{r}–219^{v}); sonst wechselnde Z.

Richtige Blattfolge: 1–156. 159. 158. 157. 162. 161. 163. 160. 164–225/1.

I.

1 (1^{r}–11^{r}) ANASTASIOS SINAITES, Quaestiones et responsiones (Περὶ διαφόρων κεφαλαίων Cod.) (CPG 7746), *Exz.*: Quaestio 95. 96. 92. 114 (*PG* 89, 733–749. 725–732. 765–768) = Nr. 27. 28. 22. 66 der echten Quaestiones (vgl. Richard, Les véritables Questions 42–50). Quaestio 95 und 96 ohne Trennung (jedoch Ἐρώτησις in marg. zu 740 D 10; Zwischentitel auch zu 744 A 2. 748 A 4. 748 A 12. 748 B 11. 749 A 3; *des.* 749 C 13 φυσικῆς διοικήσεως). – Davor (I^{r-v}) leer.

2 (11^{r}–13^{v}) BASILEIOS D. GR.*, Historia mystagogica, *Epitome* (Περὶ τῆς τοῦ Θεοῦ ἁγίας ἐκκλησίας καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἱερέων καὶ τῆς θείας λειτουργίας· ἑρμηνεία τοῦ μεγάλου Βασιλείου Cod.) (zu den verschiedenen Rezensionen und Kurzfassungen vgl. F. E. Brightman, The Historia Mystagogica and other Greek Commentaries on the Byzantine Liturgy, *Journal of Theological Studies* 9, 1908, 251–257; R. Bornert, Les commentaires byzantins de la divine liturgie du VIIe au XVe siècle [*Archives de l'orient chrétien* 9], Paris 1966, 125–142; CPG 8023; Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 3, 1532–1534; Text des Cod. zum Teil wörtlich übereinstimmend [aber umfangreicher] mit dem

unter dem Namen des JOHANNES NESTEUTES gehenden Traktat De sacra liturgia [ed. I. B. Pitra, Spicilegium Solesmense IV, Paris 1858 (Ndr. 1963), 440–442; vgl. Bornert, a. O. 136]); *inc.* Κατὰ πρῶτον ἐκκλησία· ἐκκλησία δὲ οἰκοδομεῖσθαι παρεδόθη παρὰ τῶν ἁγίων ἀποστόλων κτλ.; *des.* ἐπεὶ γὰρ ἐξ ἑνὸς ἄρτου μεταλαμβάνωμεν ἓν σῶμα καὶ ἓν αἷμα Χριστοῦ καὶ ἀλλήλων μέλη γενώμεθα. Vgl. Vatic. gr. 828, 362v–363v (Devreesse [RO 832] 373).

3 (13v–15r) EYTHYMIOS ZIGABENOS, <Panoplia dogmatica, Titlos 13> (Κατὰ τὸν τῆς παλαιᾶς Ῥώμης ἤγουν Ἰτταλῶν κεφάλαια ιβʹ δηλοῦντα ὡς οὐκ ἐκ τοῦ υἱοῦ ἐκπορεύεσθαι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον [sic] Cod.) = <PHOTIOS, Patriarch von Konstantinopel (?), Contra veteris Romae asseclas> (*PG* 102, 392 B – 396 B; vgl. *PG* 130, 876). Cod. mit abweichender Kapiteleinteilung und Zählung (αʹ–θʹ); am Schluß zusätzlich 2 *Exzerpte* (gezählt ιʹ und ιβʹ) aus <BASILEIOS D. GR., De spiritu sancto> (CPG 2839) (vgl. Vatic. gr. 2224, 240v [Lilla (RO 838) 285]): a) Ὁ μὲν πατὴρ προκαταρκτικὴ αἰτία τῶν γενομένων – τὸ δὲ πνεῦμα τὸ ἅγιον τελειωτική (vgl. *PG* 32, 136 B 1–3). b) Κατὰ μὲν τὴν ἰδιότητα τῶν προσώπων εἷς καὶ εἷς ὁ πατὴρ καὶ ὁ υἱός – τοῦτο ἐκεῖ φυσικῶς ὁ υἱός (= *PG* 32, 149 C 1–6.9–10).

4 (15r-v) <HIPPOLYTOS VON THEBEN, Chronicon, Textus interpolatus V> (ed. F. Diekamp, Hippolytos von Theben. Texte und Untersuchungen, Münster 1898, 26–30), *Exz.* (Περὶ τοῦ ἁγίου ἐνδόξου προφήτου προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου Cod.): *inc.* (vgl. Diekamp, a. O. 2,11) Ἀπὸ τῆς Ζαχαρίου σφαγῆς μέχρι τῆς τελευτῆς Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ κτλ.; *des.* (Diekamp, a. O. 27,4–5) καὶ διδάσκειν τὰ περὶ τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν.

5 (15v–16v) Constitutiones apostolorum (CPG 1730) VIII 33,1 – 34,12 (Διάταξις τῶν σοφῶν καὶ θείων ἀποστόλων Πέτρου καὶ Παύλου Cod.) (ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. III [*SC* 336], Paris 1987, 240–246; Funk I 534,4 – 542,14 [vgl. II 68,20 – 70,5 = ANASTASIOS SINAITES*, Quaestio 64, *Exz.* (*PG* 89, 668–669; Cod. jedoch mit längerem Text)]).

6 (16v–18r) EPIPHANIOS <VON KYPROS>, De XII gemmis (Περὶ τῶν ιβʹ λίθων τῶν ἐν τῷ λογίῳ τοῦ ἱερέως ἐμπεπηγμένων Cod.) = <ANASTASIOS SINAITES*, Quaestio 40>, *Exz.* (*PG* 89, 588–589; CPG 3748b).

Die Texte Nr. 1–6 im Cod. ohne stärkeren Einschnitt.

7 (18r–20r) LEON VON OCHRID (Λέοντος ἀρχιεπισκόπου Βουλγαρίας Cod.), Ἐπιστολὴ <πεμφθεῖσα> πρός τινα ἐπίσκοπον Ῥώμης περὶ τῶν ἀζύμων καὶ τῶν σαββάτων [Epistula ad Ioannem Tranensem] (*PG* 120, 836 – 844 A 1 εὐσεβῶς [θεοσεβῶς Cod.]; ed. I. B. Pitra, Analecta sacra VI, Paris – Rom 1891, 745 – 751,27; vgl. Vatic. gr. 497, 198v–201r [Devreesse (RO 831) 324]).

Es folgt ohne Einschnitt und Titel:

8 (20r) <DIADOCHOS VON PHOTIKE, Capita centum de perfectione spirituali> (CPG 6106), *Exz.* (ed. E. des Places, Diadoque de Photicé, Œuvres spirituelles [*SC* 5ter], Paris 1966, 84,1 ([῞Οτι add. Cod.] πρῶτος ὅρος πίστεως ἔννοια περὶ Θεοῦ ἀπαθὴς – 85,2 τὸ στυγνὸν τοῦ θανάτου) = <PHOTIOS, Patriarch von Konstantinopel, Bibliotheca Cod. 201> (ed. R. Henry, Photius, Bibliothèque. Tome III, Paris 1962, 100 [163 a 31 – 163 b 3]). Der Text des Cod. offensichtlich der Bibliothek des Photios entnommen. Danach (20r-v) ein Abschnitt (vgl. Vatic. gr. 497, 198v [Devreesse (RO 831) 324]) über die sieben πνεύματα τῆς κακίας und die sieben ἅγια πνεύματα (*inc.* Εἰσὶ τὰ πνεύματα τῆς κακίας ζ΄· γαστριμαργία, πορνεία, φιλαργυρία κτλ.; *des.* βουλή· ἰσχύς· φόβος).

Es folgt ohne Einschnitt:

9 (20v) <JOHANNES> CHRYSOSTOMOS, De Lazaro concio 5, *Exz.* (Ἐκ τοῦ περὶ τῶν κεκοιμημένων λόγου Cod.) (*PG* 48, 1018,11 Τί δήποτε – 38 μακροχρόνιος ὕπνος [vgl. CPG 4329; BHGn 2103i]) = <PHOTIOS, Patriarch von Konstantinopel, Bibliotheca Cod. 277, 523a 18–33> (ed. R. Henry, Photius, Bibliothèque. T. VIII, Paris 1977, 151) = <Amphilochia, Quaestio 168,3–14> (ed. L. G. Westerink, Photii Patriarchae Constantinopolitani Epistulae et Amphilochia, vol. V, Leipzig 1986, 221–222; *PG* 101, 861). Der Text des Cod. offensichtlich der Bibliothek des Photios entnommen.

Es folgt ohne Einschnitt:

10 (20v–21v) DOROTHEOS <VON GAZA> (Τοῦ ἁγίου Δωροθέου Cod.), <Doctrina 12>, *Exz.* (ohne Titel Cod.) (ed. L. Regnault – J. de Préville, Dorothée de Gaza. Œuvres spirituelles [*SC* 92], Paris 1963, § 127,18 ῞Ωσπερ γὰρ οἱ ἅγιοι – § 130,1 μικροῦ κόπου, ἵνα ἐλεηθῶμεν = *PG* 88, 1752 D 1 – 1753 D 10).

11 (21v–27r) NIKETAS STETHATOS (Νικήτα εὐτελοῦς μοναχοῦ καὶ πρεσβυτέρου μονῆς τῶν Στουδίου τοῦ καὶ Στηθάτου Cod.), Contra Armenios de azymis (Λόγος στηλιτευτικῶς [!] ε΄ κατὰ Ἀρμενίων καὶ περὶ τῶν ἀζύμων Cod.) (ed. J. Hergenroether, Monumenta graeca ad Photium eiusque historiam pertinentia, Regensburg 1869, 139–154; vgl. A. Michel, Die vier Schriften des Niketas Stethatos über die Azymen, *BZ* 35, 1935, 324–327); *inc.* Οἱ ἐμφιλοσωφότερον (!) ἔχοντες βίον ἐν τῇ χώρᾳ τῶν Ἀρμενίων καὶ τῶν ἄλλων πλείονα τὴν γνῶσιν αὐχοῦντες λόγων, καὶ περὶ ἀζύμων ἀκούσατε κτλ.

12 (27r–70r) Anonym, In parabolas evangeliorum Matthaei et Lucae (Παραβολαὶ τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου παρεκβληθεῖσαι ἀπὸ διαφόρων ἐξηγητῶν Cod.) = *Exzerpte* aus den Enarrationes in evangelia des THEOPHYLAKTOS VON OCHRID (vgl. Vatic. gr. 497, 158r–198r [Devreesse (RO 831) 324]). 28 Kapitel, gezählt α΄–κη΄.

Kap. 1 (= *PG* 123, 797 B 10–11. C 10 ὅπερ εἶπεν ὁ Δαυίδ – D 4 φθέγγεται. 277 B 7 – 280 B 4). 5 (30^{r}). 10 (37^{r}). 15 (47^{r}). 20 (56^{r}). 25 (65^{v}). 28 (= *PG* 123, 768 A 4 Τοὺς ἀποστόλους – B 15 χρηστοτέρα). Nach f. 30 fehlt 1 Blatt mit Textverlust (Kap. 7 Ende – Kap. 8 Anfang; 30^{v} *des. mut.* [= *PG* 123, 308 A 12] ἄφετε αὐτούς, ὁδηγοί [; 32^{r} *inc. mut.* [= *PG* 123, 948 D 3] αὐτοὺς ἀποφλήσας κτλ.). Es folgt ohne Trennung und Titel: <THEOPHYLAKTOS VON OCHRID, Enarratio in Mt. 7,16–17> (*PG* 123, 213 C 4 Μήτι [Οὐ Cod.] συλλέγουσιν ἀπὸ ἀκανθῶν σταφυλήν – D 6 ἐκλελυμένος βίος.

13 (70^{r}) <PS. OIKUMENIOS> (Τοῦ Θεολόγου Γρηγορίου Cod. in marg.), <Catena in epist. II ad Cor.> (vgl. CPG C 165), *Exz.* (zu 2 Cor. 5,17) (Εἴ τις ἐν Χριστῷ κτίσις Cod.) (*PG* 118, 977 D 12 Πῶς δὲ τὰ ἀρχαῖα – 980 A 11 ἐπιτάγματα). Es folgt ohne Trennung und Titel (vgl. Vatic. gr. 497, 198^{v} [Devreesse (RO 831) 324]) ein weiterer Abschnitt (ἑρμηνεία Cod. in marg.): *inc.* Τρεῖς εἰσιν ὀφελεῖς (!) ἀφορμαὶ δι᾽ ἃς δεῖ σπουδάζειν ἡμᾶς πάντα διὰ τὸν Κύριον ποιεῖν κτλ.; *des.* ᾠκονομεῖτο ἡ ἡμῶν ἀνάπλασις καὶ ἀνάστασις. – (70^{v}–76^{v}) leer.

IIa.

1 (77^{r}) NIKEPHOROS I., Patriarch von Konstantinopel, Canon 19 (ed. Pitra, Monumenta II 329; *PG* 100, 853 [Nr. 16]) (Ὁ να΄ κανῶν τοῦ … Νηκιφόρου [sic] καὶ τῶν ἁγίων πατέρων σὺν αὐτῷ τάδε διορίζεται Cod.). Text des Cod. mit Abweichungen.

Es folgen *Exzerpte* (Cod. ohne Gesamttitel) aus <MICHAEL GLYKAS, Annales> (παράδειγμα Cod. in marg.) (*PG* 158, 525 A 10 [Cod. *inc.* Ἄνθρωπος ἦν τις πλούσιος ἐλεημοσύναις κτλ.] – C 4 μερίζεται; 528 C 2 ἐκ δεινωτάτου – C 3 πάρδαλις; 145 A 4–9 [Cod. mit stärkeren Textabweichungen; *des.* καθὼς ὁ μέγας Βασίλειος καὶ Ἰωάννης ὁ Δαμασκηνός φασιν]; ed. I. Bekker [*Corpus scriptorum historiae byzantinae*], Bonn 1836, 522,19 – 523,18. 525,16–17. 128,3–8). – Dazwischen: Versus iambici des Kaisers THEOPHILOS (Θεωφίλου [!] στίχοι ἰαμβικοί Cod. in marg.) (ed. E. Cougny, Epigrammatum anthologia Palatina cum Planudeis et appendice nova, vol. 3, Paris 1890, Epigr. demonstr. Nr. 308; BHG^{a} 1746a [dort weitere Ausgaben]), *Exzerpte* aus <GREGORIOS VON NAZIANZ> (Carm. I 2, 32,19–20 [*PG* 37, 917 A]; In sancta lumina; or. 39 [*PG* 36, 357 B 10 (Cod. *inc.* Ὁ Ναυάτος τὴν πλεονεξίαν) – B 13 ἀσώματος]; In sanctum baptisma; or. 40 [*PG* 36, 360 B 12 Κόρος – B 13 σώμασι; 373 C 11 Τρεῖς – C 12 υἱότητα; 377 B 6 Πρόβατον – B 8 εὐάλωτον]) und die Sentenz Κακοῦ κάκιστον γυνὴ πονηρά (vgl. JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, In decollationem s. Ioannis [CPG 4570; BHG ^{a} 859; Aldama Nr. 381], *PG* 59, 487,25–26).

2 (77^{v}–137^{v}) Euchologion-Texte (Cod. ohne Gesamttitel; zu den Texten 77^{v}–104^{r} vgl. G. Ficker, Eine Sammlung von Abschwörungsformeln, *Zeitschrift*

für Kirchengeschichte 27, 1906, 443–453; M. Arranz, Les Sacrements de l’ancien Euchologe Constantinopolitain (2), I^{ière} partie: Admission dans l’église des convertis des hérésies ou d’autres religions non-chrétiens, *OCP* 49, 1983, 42–90; P. Eleuteri – A. Rigo, Eretici, dissidenti, Musulmani ed Ebrei a Bisanzio. Una raccolta eresiologica del XII secolo, Venedig 1993). Im folgenden ist jeweils die Titelfassung des Cod. angeführt.

(77^{v}–78^{v}) Ὅπως χρὴ δέχεσθαι τοὺς ἀπὸ αἱρέσεων τῇ ἁγίᾳ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ προσερχομένους (ed. Arranz, a. O. 53–56; Goar 694–695; *PG* 100, 1317–1321; vgl. Eleuteri – Rigo, a. O. 37–39). – (78^{v}–83^{v}) Περὶ Μανιχαίων· ὅπως χρὴ ἀναθεματίζειν ἐγγράφως τὴν αἵρεσιν αὐτῶν τοὺς ἀπὸ Μανιχαίων προσιόντας τῇ ὀρθοδόξῃ πίστει (*PG* 1, 1461–1472 [vgl. CPG 1015,5 App. b]; ed. A. Dmitrievskij, Bogosluženie v russkoj cerkvi v XVI veke, čast’ I. Priloženie, Kazan 1884, 26–45; ed. A. Adam, Texte zum Manichäismus [*Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen* 175], Berlin ^{2}1969, 97–103; vgl. Arranz, a. O. 61–63; Eleuteri – Rigo, a. O. 40–42). – (83^{v}–85^{r}) Τάξις γινομένη ἐπὶ τοῖς ἀπὸ Μανιχαίων ἐπιστρέφουσιν (Goar 700–701; *PG* 100, 1324–1325; vgl. Arranz, a. O. 64–65; Eleuteri – Rigo, a. O. 40; Ficker, a. O. 448–449).

(85^{r}–89^{r}) Methodios <I., Patriarch von Konstantinopel>, Τάξις Μεθοδίου πατριάρχου τοῦ ὁμολογητοῦ περὶ τῶν ἐν διαφόροις τρόποις καὶ ἡλικίαις ἐπιστρέφοντας (!) (ed. M. Arranz, La »Diataxis« du patriarche Méthode pour la réconciliation des apostats [Les Sacrements de la restauration de l’ancien Euchologue Constantinopolitain II 1], *OCP* 56, 1990, 289–313 [Abschnitte D – Dd1 und D6; ohne den Abschnitt Dc2, zu dem irrtümlich Vatop. 12 genannt ist]; Goar 689–692; *PG* 100, 1300–1316; vgl. Eleuteri – Rigo, a. O. 39; Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 430).

(89^{r}) Εἰς τὸ γενέσθαι ἐθνικὸν κατηχούμενον (ed. Arranz, a. O. [zu 77^{v}] 82; Goar 283, 22–46). – (89^{r}–90^{r}) Πῶς δεῖ δέχεσθαι τὸν ἐξ Ἑβραίων τῇ τῶν Χριστιανῶν πίστει προσέρχεσθαι (προσερχόμενον corr. m^1 in marg. inf.) (ed. Arranz, a. O. [zu 77^{v}] 68–69; ed. V. N. Beneševič, Syntagma XIV titulorum sine scholiis secundum versionem slavicam, adiecto texto [sic] graeco, tomus secundus, ad editionem praeparaverunt J. K. Begunov, I. S. Čičurov et J. N. Ščapov, Sofia 1987, 148–152; ed. Dmitrievskij, a. O. 61–67; Goar 282 – 283,19; vgl. Eleuteri – Rigo, a. O. 42–44); *inc.* = Goar, a. O. – (90^{r}–93^{r}) <Ἔκθεσις ἀκριβεστέρα περὶ τοῦ πῶς δεῖ δέχεσθαι τὸν ἐξ Ἑβραίων τῇ τῶν Χριστιανῶν πίστει προσερχόμενον> (ohne Titel und Einschnitt Cod.) (ed. Dmitrievskij, a. O. 68–87; ed. Beneševič, a. O. 154,8 Ἐγὼ ὁ δεῖνα ὁ ἐξ Ἑβραίων κτλ. – 167; *PG* 1, 1456 B 8 – 1461 [vgl. CPG 1015,5 App. a]; Teilausgabe von Arranz, a. O. [zu 77^{v}] 71–72 und F. Cumont, Une formule grecque de renonciation au judaïsme, *Wiener Studien* 24, 1902, 466–469; vgl. Eleuteri – Rigo, a. O. 47–50). – (93^{r}–95^{v}) Περὶ Μελχισεδεκιτῶν καὶ

Θεοδοτιανῶν καὶ Ἀθιγγάνων (ed. C. P. Caspari, *Theol. Tidsskrift for den evangeliste Kirke i Norge* 8, 1882, 307–313; Teilausgabe von Arranz, a. O. [zu 77^{v}] 75–76; der Text von 93^{r}–94^{v}, Z. 9 auch bei Ficker, a. O. 450–452; der Text ab 94^{v}, Z. 8 auch bei Beneševič, a. O. 130–133, ab 94^{v}, Z. 10 [Cod. ohne Zwischentitel] auch bei Dmitrievskij, a. O. 46–53 und *PG* 106, 1333–1336; vgl. auch Eleuteri – Rigo, a. O. 50–52 und 84–85). – (95^{v}–98^{r}) Τάξις γινομένη ἐπὶ τοῖς ἀπὸ Σαρακηνῶν ἐπιστρέφουσι κτλ. (ed. Beneševič, a. O. 135–147 [Cod. ohne den Text 137,6–138,8 und ohne den letzten Abschnitt]; *PG* 140, 124–135 [= NIKETAS CHONIATES, Thesaurus orthodoxae fidei, lib. XX]; Teilausgabe von Arranz, a. O. [zu 77^{v}] 77–79; vgl. Ficker, a. O. 452–453; Eleuteri – Rigo, a. O. 53–57 und 85–86 mit weiteren Ausgaben). – (98^{r}–100^{v}) Ἀναθεματισμὸς τῶν προσερχομένων ἀπὸ Ἰακωβιτῶν, Ἀρμενίων καὶ Σύρων (ed. Dmitrievskij, Opisanie II 423,4 Ὁ ἀπὸ τῆς βδελυρᾶς κτλ. – 425,13 ἀπολούεται). – (100^{v}–104^{r}) Anonym, Über die Häresie der Armenier (Δεῖ γινώσκειν καὶ ταῦτα τὰ λεγόμενα περὶ τῶν Ἀρμενίων Cod.); *inc.* Οἱ Ἀρμένιοι οἱ καὶ Χατζιτζάριοι λεγόμενοι ἐκ τῆς τῶν Μονοθελητῶν αἱρέσεως τὴν ῥίζαν ἐσχύκασι (!) κτλ.; *des.* καὶ τὴν νηστείαν ταύτην Ἀρτζιβούρτζην ἐπικεκλήκασιν (vgl. Vatic. Palat. gr. 233, 155^{v}–158^{r}; vgl. Eleuteri – Rigo, a. O. 26; der Schlußabschnitt [ab 104^{r}, Z. 5] auch im Vindob. hist. gr. 91, 71^{v}–72^{r} [Hunger I (RO 2442) 97]). Dazwischen (101^{v}–102^{v}) unter dem Titel περὶ ἀποταγῆς Abschwörungsformeln (*PG* 132, 1257 D – 1260 D 2 [Cod. *des.* καὶ τοὺς ὁμόφρονας αὐτῶν πάντας, ὡς αἱ ἑπτὰ ἅγιαι καὶ οἰκουμενικαὶ σύνοδοι]).

(104^{r}–105^{r}) Τάξις γινομένη ἐπὶ λιτῇ μελλούσῃ τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας ἐξέρχεσθαι (ed. Dmitrievskij, Opisanie II 1009 – 1010,12 τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου <πνεύματος> [die Gebete wie bei Goar 639]). – (105^{v}) Εὐχὴ ἑτέρα λεγομένη διὰ φόβον εἰς τὸν κάμπον (Goar 640,1–13); *des.* οἱ οἰκτιρμοί σου, Κύριε· ὅτι ἐλεήμων καὶ φιλάνθρωπος Θεὸς ὑπάρχεις· καὶ σοὶ τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν. – (105^{v}–106^{r}) Τάξις γινομένη ἐν λιτῇ (Goar 640,16 – 641,14 δεδόξασται. Text des Cod. in den Gebeten übereinstimmend, sonst mit stärkeren Abweichungen); *inc.* (Αἰτήσεις παρὰ τοῦ διακόνου εἰς τὰ εἰρηνικά· ὅτε γίνεται λιτή) Ὑπὲρ τῆς οἰκουμενικῆς καταστάσεως καὶ ἀσταθεῖας τῶν ἁγίων τοῦ Θεοῦ ἐκκλησιῶν (sic) κτλ. – (106^{r-v}) <KALLISTOS II., Patriarch von Konstantinopel>, Ἑτέρα εὐχὴ ἐπὶ ἀνομβρίας (Goar 614,9–30 [Text des Cod. *des.* φιλάνθρωπος Θεός]; vgl. 149^{v}–150^{r}). – (107^{r}–108^{r}) Τάξις εἰς τὴν ἀπαμφίασιν τῆς ἁγίας τραπέζης γινομένη τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ Πέμπτῃ ὑπὸ τοῦ ἀρχιερέως μετὰ τὴν συμπλήρωσιν τῆς τριτοέκτης οὕτως (ed. Dmitrievskij, Opisanie II 994–995 [Cod. mit zum Teil abweichendem Text]; die Gebete wie bei Goar 498,11–22; 498,44 – 499,9). – (108^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ θεμελίῳ ἐκκλησίας καὶ ἐπὶ σταυροπηγίου (sic) (Goar 485,16–26 προσκύνησις). – (108^{r}–109^{r}) Τάξις γινομένη ἐπὶ σαλευθείσῃ ἁγίᾳ τραπέζῃ (Goar 492). – (109^{r}) Εὐχὴ γινομένη ἐν τῷ δρόμονι ὑπὸ τοῦ

πατριάρχου (Goar 684,23–36). – (109^{v}) Εὐχὴ ἐπὶ χελανδίου ἀποστελλομένου κατὰ πολεμίων (Goar 685). – (109^{v}) Ἡ εὐχὴ (sic) ἐπὶ τῶν προπετῶς ὀμνυόντων (ed. M. Arranz, Preghiere parapenitenziali di purificazione e di liberazione nella tradizione bizantina [I sacramenti della restaurazione dell'antico Eucologio costantinopolitano II–4], *OCP* 61, 1995, 441–442; Goar 534). – (109^{v}–110^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ τῶν ἐν βρώμασι σκανδαλισθέντων (ed. Arranz, a. O. [zu 109^{v}] 457–459; Goar 535). – (110^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ μιαροφαγησάντων (ed. Arranz, a. O. [zu 109^{v}] 459–461; Goar 534). – (110^{r-v}) Εὐχὴ ἐπὶ μιαροῦ τινος πεσόντος εἰς φρέαρ (Goar 479 in der Fassung des Cryptoferrat. Bessarionis). Es folgt der Zwischentext Εἰ δὲ ἐν ἑτέρῳ σκεύει κτλ. (vgl. Goar 482,28–29) und das Gebet Goar 482,19–26. – (110^{v}–111^{r}) Τάξις γινομένη εἰ συμβῇ μιαρόν τι ἢ ἀκάθαρθον κτλ. (Goar 481). – (111^{v}) Εὐχὴ ἐπὶ ἀνοίξει ναοῦ βεβηλωθέντος ὑπὸ ἐθνικῶν (Goar 495,22–47); *des.* ἐναλλάττοντος ἀπὸ τοῦ παρὰ τῶν ἐθνικῶν, παρὰ τῶν ἀθέων αἱρετικῶν βεβηλωθείσης. – (111^{v}–112^{r}) Εὐχὴ λεγομένη ἐπὶ ἀνοίξει ναοῦ ἐν ᾧ συνέβη θανεῖν ἄνθρωπον βιαίως (Goar 496 – 497,1 γεννήσει ζῴου). – (112^{v}) Εὐχὴ εἰς ἄνοιξιν ναοῦ ὑπὸ αἱρετικῶν βεβηλωθέντος (Goar 494,1–20). – (112^{v}) Εὐχὴ εἰς ψυχορραγοῦντα (ed. Arranz, a. O. [zu 109^{v}] 485; Goar 587,31–44). – (112^{v}–113^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ πᾶν εἶδος ἀρρωστίας (ed. M. Arranz, Le preghiere degli infermi nella tradizione bizantina [I sacramenti della restaurazione dell'antico Eucologio costantinopolitano II–5], *OCP* 62, 1996, 311; Goar 549). – (113^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ σεισμῷ (Goar 623,57 – 624,15). – (113^{r-v}) Εὐχὴ περὶ βασιλέως (ed. M. Arranz, Couronnement royal et autres promotions de cour [Les Sacrements de l'institution de l'ancien Euchologe Constantinopolitain III 1], *OCP* 56, 1990, 111–113; Goar 733,7–19). – (113^{v}–114^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ λειμοῦ (!) θανάτου. *inc.* Ὕψιστε, ἀόραται (!), ἀνεξιχνίαστε, ἀνεξίκακε, ἀκατάλιπται (!), μακρόθυμε Κύριε ὁ Θεὸς ἡμῶν, ὁ τῷ ἰσοσθενῇ (!) σου καὶ παντούργῳ λόγῳ κτλ.; *des.* καὶ ὑμνῶμεν διὰ παντὸς τὸ ὡς ἀληθῶς μέγα καὶ προσκυνητὸν ὄνομά σου τοῦ πατρὸς κτλ.

Philotheos <Kokkinos>, Patriarch von Konstantinopel [1](114^{r}–115^{v}) Εὐχὴ τοῦ πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως Φιλοθέου ἐπιβατήριος (ed. P. Syrku, Liturgičeskije trudy Patriarcha Evthimia Ternovskago II [*Zapiski istor.-filol. fakulteta imp. univ.* 25,2], St. Petersburg 1894, LXXXIII–LXXXIV). – [2](115^{v}–116^{v}) Εὐχὴ τοῦ αὐτοῦ εἰς ἀνομβρίαν (ed. Dmitrievskij, Opisanie II 291–292 [aus Vatop. 984, 288^{v}–289^{v}]; vgl. Syrku, a. O. LXXXI). – [3](116^{v}–117^{v}) Εὐχὴ ἱκετήριος ῥηθεῖσα ἐν ἀγχμῷ (!) καὶ λιμῷ καὶ δυσκρασίαις καὶ ἐναντιότησιν ἀνέμων καὶ ἐφόδοις βαρβαρικαῖς· τοῦ κυροῦ Φιλοθέου (Goar 636–637 ohne Autorenangabe; vgl. auch Syrku, a. O. LXXXI). – [4](117^{v}–119^{r}) Εὐχὴ ἱκετήριος συντεθεῖσα ἐπὶ τῇ φοβερᾷ καὶ παγκοσμίῳ πληγῇ τοῦ θανάτου καὶ ἀναγινοσκομένη (!) ἐν λιταῖς καὶ παρακλήσεσιν (Goar 630–631 ohne Autorenangabe; Philotheos ist als Autor genannt im Vatic. Barb. gr.

410, 168^{v}–170^{v}; vgl. A. Jacob, Les euchologes du fonds Barberini grec de la Bibliothèque Vaticane, *Didaskalia* 4, 1974, 180; vgl. auch Syrku, a. O. LXXXV und 172–173).

(119^{r}–122^{r}) Τάξις γινομένη εἰς λιτὴν ἐν τῷ κάμπῳ. *inc.* (Μετὰ μικρὰν συναπτὴν τροπάρια τῆς προφητείας· ἦχος γ΄) Βασιλεῦ ἅγιε παντοδύναμε, ὃν φρίσσει καὶ τρέμει τὰ σύμπαντα κτλ. (Triodion Rom. 62). Es folgen die Lesungen Ioel 2,12–26; Zach. 8,7–17; Eph. (Πρὸς Γαλάτας Cod.) 4,25 – 5,19; Mt. 5,42–47 und 7,2. – (122^{r}–127^{r}) Ἀκολουθία τοῦ μικροῦ ἁγιασμοῦ (Goar 358 – 362,29 εὐλογίαν σου ἄχραντε).

(127^{r}–129^{r}) <EPHRAIM DER SYRER> (Ποίημα Μάρκου μοναχοῦ Cod.), Εὐχὴ εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον ἱκετήριος (Assemani III 548–550; vgl. CPG 4079). Cod. nach 550 F 5 Θεοῦ σου mit zusätzlichem Text (15 Zeilen); *des.* τὸ συμφέρον ποίησον, ὅτι εὐλογημένη καὶ δεδοξασμένη ὑπάρχεις εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

(129^{r}–131^{v}) <NIKEPHOROS KALLISTOS XANTHOPULOS>, Synaxarium de templo B. M. V. τῆς Πηγῆς (Τῇ παρασκευῇ τῆς διακενισήμου [!]· ἡ ἀνάμνησις τοῦ ἐγκενισμοῦ [!] κτλ. Cod.) (Pentekostarion, Athen 1959, 18–19; BHG^{a} 1074). Cod. am Schluß mit zusätzlichem Text (ab 130^{v}, Z. 5 v. u.): Τῇ δὲ Ἑλένῃ τῇ μαγιστρήσει, ᾗ Ἀρταβάσδῳ ἐκείνῳ πρὸ γάμου κοινωνίαν συνήρχετο ἔννομον κτλ. – ἵνα καὶ μετάμορον εἴη τοῖς ἀναθήμασι, τὸ εἰκὸς ἀποτιννύσσα (!) τῇ τοῦ Λόγου μητρί· ἧς ταῖς πρεσβείαις κτλ.

(131^{v}–135^{r}) Προφῆται εἰς ἁγιασμὸν καὶ εἰς λιτήν. Lesungen Lev. (Ἰωήλ Cod.) 26,3–24; 1 Tim. 2,1–7; Is. 63,15 – 64,8; Ier. 2,1–12; 3,22–25; 4,8; 5,3–4; 5,22; 14,7–9; Col. (Πρὸς Κορινθίους β΄ Cod.) 3,17 – 4,3. – (135^{r-v}) Ἕτερος ἀπόστολος εἰς λιτήν (1 Tim. 1,8 – 2,15). – (135^{v}–136^{r}) Ἀπόστολος εἰς σεισμόν (Hebr. 12,6–13). – (136^{r-v}) Ἕτερος ἀπόστολος εἰς ἐμπρησμόν (Hebr. 12,14–24). – (136^{v}) Εἰς ἀνομβρίαν (nur Rubriken). – (136^{v}) Εἰς ἐπιδρομὴν ἐθνῶν (nur Rubriken). – (136^{v}–137^{r}) Μὴν Σεπτέμβριος· ἡ ἀρχὴ τῆς ἰνδίκτου (Rubriken und Lesung 1 Tim. 2,1–7). – (137^{r-v}) Εἰς πᾶσαν ἔτοισιν (= αἴτησιν) (Rubriken und Lesung Phil. 4,4–9).

IIb.

3 (138^{r}) Schluß einer Akoluthie mit den Lesungen 1 Cor. 2,6–9 und Mt. 5,14–19; *inc. mut.* ἔχοντες πρὸς τὸν Κύριον, εἰρήνην εὔξασθαι (!) ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν:~ Κύριε, σὺ εἶ ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινῆ (sic) κτλ. – (138^{r}–139^{v}, Z. 22 und 140^{r}–142^{v}) NIKEPHOROS KALLISTOS XANTHOPULOS, Ἀκολουθία τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου καὶ Ζωοδόχου Πηγῆς (Pentekostarion, Athen 1959, 16–21); Cod. ohne die ersten 6 Troparia (Ἀναστάσιμα) und ohne Synaxarion (Verweis auf 129^{r}–131^{v} von m^{1} im Text: Ζήτοι τὸ συναξάριν ἔνπροσθεν γυρίσας φίλλα νζ΄ [sic]).

4 Nikephoros Blemmides ^{1}(139^{v}, Z. 23–29 und 143^{r}–145^{r}) De urinis (Διὰ στειχηρῶν καὶ κάνωνος ἰατρικὸν περιέχοντα τὰ ὑελία τῶν ἀρρωστούντων ὅσον τοῦτον θεραπείαι καὶ εἶοι πεφύκασιν [sic] Cod.) (ed. A. P. Kuzès, Les œuvres medicales de Nicéphore Blémmydès selon les manuscrits existants, *Πρακτικὰ τῆς Ἀκαδημίας Ἀθηνῶν* 19, 1944, 60–63). Text von 139^{v} am Rand von 143^{r} von m^{1} (in Rot) und m^{2} wiederholt. – ^{2}(145^{r-v}) <De venae sectione> (Cod. ohne Titel und ohne Abtrennung vom vorangehenden Text) (ed. Kuzès, a. O. 59–60).

5 (145^{v}–148^{v}) <Michael Glykas, Annalium pars I>, *Exz.* (Περὶ τῆς τοῦ Ἀδὰμ πλάσεως Cod.) (*PG* 158, 144 C 13 Ἄκουε τί φησιν ὁ Δαμασκηνός – 152 C 12 τετήρεκεν ἁπανταχοῦ. 153 C 9 Καὶ ὅτι μὲν τῷ σώματι – 156 A 5 ἀπερινοήτου Θεοῦ. 157 D 7 Διὰ τί τὸ ἐκ σώματος – 160 C 3 ὄνομα αὐτῷ [αὐτοῦ Cod.]; ed. I. Bekker [*Corpus scriptorum historiae byzantinae*], Bonn 1836, 127,11 – 135,21. 137,21 – 139,2. 142,16 – 144,5).

6 (149^{r}–155^{v}) Euchologion-Texte (Cod. ohne Gesamttitel; im folgenden die Einzeltitel des Cod.): (149^{r}) Ἀπόλυσις zur ἀκολουθία τῆς ἁγίας Πεντηκοστῆς (ohne Titel Cod.) (Goar 604,29–41). – (149^{r-v}) Anonym, Kurze chronologische Liste von Adam bis zum Jahr 1416/7 (Περὶ κόσμου Cod. in marg.); *inc.* Χρὴ γινώσκειν καὶ εἰς τοὺς ἐντυγχάνοντας χρόνους ὅτι ἀπὸ τοῦ Ἀδὰμ καὶ ἕως τοῦ κατακλισμοῦ ἐπαρῆλθον χρόνοι ͵βσμβʹ (sic) κτλ. (vgl. den Beginn von Chronik 14 bei P. Schreiner, Die byzantinischen Kleinchroniken [*Corpus fontium historiae byzantinae* 12, *Series Vindobonensis*], Wien 1975, I 128); *des.* ὡς εἶναι τὰ ὅλα ἔτη ͵ςϡκδʹ. Vgl. Paris. gr. 2494, 66^{v}. 119^{r} (*CCAG* VIII 3,65); Paris. gr. 2509, 6^{r} (*CCAG* VIII 4,65–66); vgl. auch Vatop. 42, 39^{v}. – (149^{v}–150^{r}) <Kallistos II., Patriarch von Konstantinopel>, Εὐχὴ ἐπὶ ἀνομβρίᾳ (Goar 614,11–31 [Cod. *des.* ἀναφέρομεν]; vgl. 106^{r-v}). – (150^{r-v}) Εὐχὴ ἐπὶ σεισμοῦ (Goar 623–624). – (150^{v}–154^{r}) Methodios I., Patriarch von Konstantinopel, Διάταξης (!) περὶ τῶν ἐν διαφόροις τρόποις καὶ ἡλικίᾳ ἀρνησαμένων καὶ ἐπιστρεφόντων πρὸς τὴν ὀρθόδοξον πίστιν (ed. M. Arranz, La »Diataxis« du patriarche Méthode pour la réconciliation des apostats [Les Sacrements de la restauration de l’ancien Euchologue Constantinopolitain II 1], *OCP* 56, 1990, 289–305 [Abschnitte D – D3; ohne den Abschnitt Dc2]; Goar 689 – 691,20; *PG* 100, 1300–1314 A 3; vgl. Eleuteri – Rigo, a. O. 39; Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 430); *inc.* (8 zusätzliche Zeilen am Anfang) Ὅτε μέλλει τὸν Μουσελμάνον γενόμενον Χριστιανὸν κατηχῆσαι κτλ. – (154^{r-v}) Εὐχὴ εἰς ἀποθνήσκοντα νήπιον ἔχουσα τὸ προοίμιον πάμπαν σύντομον τῶν ἁγίων βαπτισμάτων (ed. M. Arranz, Les Sacrements de l’ancien Euchologe Constantinopolitain (6): IV^{ième} partie: L’»illumination« de la nuit de Pâques, *OCP* 51, 1985, 85–86; Goar 303,19–39). – (154^{v}–155^{r}) Εὐχὴ συνοδικὴ ἐπὶ ἀπολύσει ἐκκλησίας τῆς ἀπὸ ἀνιέρων καὶ παρανόμων λειτουργηθείσης. *inc.* Δέσποτα Κύριε Χριστὲ ὁ

Θεὸς ἡμῶν ὁ τὴν παλαιὰν σκηνὴν κατασκευάσας διὰ τοῦ προφήτου σου Μωϋσέως κτλ.; *des.* καὶ ἐν ἁγίοις ἀναπαυόμενος· καὶ σοὶ τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν, τῷ πατρὶ κτλ. – (155^{r}) Εὐχὴ ἐπὶ θεμελίου ἐκκλησίας (Goar 485,16–27). – (155^{r-v}) Εἰς σταυροπηγίαν (Goar 487, Z. 7 v. u. – 488,7). – (155/1^{r-v}) leer.

IIc.

7 (156^{r}–159^{v}. 162^{r} [Richtige Blattfolge: 156. 159. 158. 157. 162]) Anonym, Über Verwandtschaftsgrade (Περὶ συγκενίας [!] Cod. im oberen Rand); *inc.* Ἡ συγγένεια κοινόν ἐστιν ὄνομα· ἔστι δὲ γένους κοινωνία, οἱονεῖ αἵματος· διαιρεῖται δὲ εἰς ἀνιόντας καὶ κατιόντας κτλ.; *des.* καὶ οὕτως πεπλήρωται ἡ τῶν γαμικῶν συναλαγμάτων (!) διάταξις. Vgl. Laur. 5,40, 375^{r}–378^{r} (Bandini [RO 995] I 79). Text nicht übereinstimmend mit dem Traktat des Michael Chumnos (*PG* 119, 1297–1300); zu weiteren Traktaten dieser Art vgl. J. Zhishman, Das Eherecht der orientalischen Kirche, Wien 1864, I 43–51; A. Schminck, Der Traktat περὶ γάμων des Johannes Pediasimos, *Fontes Minores* 1, 1976, 126–174; vgl. auch Vatop. 34, 238^{r}.

8 (162^{r-v}. 161^{r-v}) Anonym, Über Verwandtschaftsgrade und Ehehindernisse (Περὶ συγγενεῖας καὶ γαμικῶν συναλαγμάτων [sic] Cod.); *inc.* Ἡ συγγένεια γενικὸν ὄνομά ἐστι· καὶ διαιρεῖται εἰς ἀνιόντας, κατιόντας καὶ ἐκ πλαγίων κτλ.; *des.* καὶ ἡ προγόνου αὐτοῦ γυνὴ ἄλλο γένος ἐστίν: – τέλος τῶν συγγενειῶν. Vgl. Laur. 5,40, 378^{r}–382^{r} (Bandini I [RO 995] 79). Es folgt (163^{r}) ein Schema der Verwandtschaftsgrade (vgl. L. Burgmann – Sp. Troianos, Appendix Eclogae, *Fontes Minores* 3, 1979, 116; Prochiron auctum, Tit. VIII 93 [IGR VI 75]) und Subscriptio (?) des Schreibers (vgl. *S*). – (163^{v}) leer.

9 (160^{r-v}) *Exzerpte* aus <JOHANNES> KLIMAX, <Scala paradisi> (CPG 7852), <grad. 4 und 7> (*PG* 88, 704 D 11 Εἴ τις ἔλεγχον – 705 A 3 τεύξεται. 705 A 12 Ὁ ἐν διαλέξει – 705 B 5 ἀνίατον. 804 D 7 Μὴ γίνου – 805 A 3 προτρέπεται. 808 D 6 Οὐκ ἔστι – 808 D 8 ἑορτή. 677 C 6 παντὸς μὲν γὰρ καρποῦ – 677 C 9 ἡ ὁσία) und EPHRAIM <DEM SYRER>, <In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)> (CPG 3932) (Assemani I 239 F 6 Φεῦγε λόγους ἀνοφελεῖς [!] – 240 A 5 ἐκπορευέσθω. 250 D 1 Ἐὰν σχῇς φιλίαν – D 7 τὴν ἁμαρτίαν) und <De recta vivendi ratione> (CPG 3941) (Kap. 52 und 57; Assemani II 65. 66).

10 (160^{v}) Formular zur Weihe des Antimension (Περὶ ἀντιμισίου [!] Cod.). *inc.* Θυσιαστήριον θεῖον καὶ ἱερὸν ἁγιασθὲν καὶ καθιερωθὲν παρὰ τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου τοῦ δεῖνα … ἔτους ‚ϛϡ´ ὁ δεῖνα κτλ.; *des. mut.* τοῦ περιεστῶτος λαοῦ καὶ πάντων καὶ πασῶν

11 (164^{r}–175^{r}) Kanonistische *Exzerpte* (Cod. ohne Gesamttitel): (164^{r}–170^{v}) *Exzerpte* aus <PHOTIOS*, Patriarch von Konstantinopel, Nomokanon XIV titulorum, Tit. XIII 2.4.5.9> und dem zugehörigen Kommentar des <THEODOROS BALSAMON> (im Cod. nicht unterschieden): Rhalles – Potles I 279,10 Ἐπεὶ δὲ (Ἐπιδῆ Cod.) διάφορα κεφάλαια – 285,12 ἐξείρηκεν (Cod. mit einigen Auslassungen). 294,20 – 296,15. 296,30 – 297,2. 297,12 Τηνικαῦτα – 297,17 καθεστήκοι. 300,27 Πολλάκις ἐζητήθη – 301,8 εὐνόμους οὔσας. 302,17 Εἰ περὶ μοιχείας – 302,33 ἐμβάλλεσθαι. 303,3 Οἱ αἱμομῖκται – 303,19 καὶ τυπτέσθωσαν. 303,22 Τὸ οθ΄ (αὐτὸ Cod.) κεφάλαιον – 303,27 τυπτέσθωσαν. 305,6 Ὅτι οἱ πορνογενεῖς – 305,17 ἰδίας ἀδελφῆς. 305,25 Ἡ ἐλευθέρα – 305,32. 306,4 Αὕτη ἡ διακατοχή – 307,33 (Cod. mit einigen Auslassungen). 308,2–21 λέγεται. 308,26 Ἡ τρίτη <διάταξις> – 309,11. 310,7–8 ὑπεξουσίους. 310,23 Οὐ (γὰρ add. Cod.) γίνεται γάμος – 311,9 νεαρά.

(170^{v}–171^{r}) <THEODOROS BALSAMON>, Kommentar zu <THEOPHILOS VON ALEXANDREIA, Canon 9 und 6> (Rhalles – Potles IV 349 [Cod. mit zusätzlichem Text am Anfang (Περὶ ἐπισκόπων καὶ πρεσβυτέρων in marg.) Ζήτει κάνωνα (!) ς΄ τῆς δευτέρας συνόδου – καὶ μέντοι τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Θεοφίλου λέγοντος]. 346; *PG* 138, 909. 905–908). Es folgt der Text von Canon 6 (Joannou II 267).

(171^{v}) <BASILEIOS D. GR., Canon 87 (= ep. 160,2–5)>, *Exz.* (Joannou II 168,14 Μόνον γὰρ τὸ μῖσος [μύσος Cod.] – 168,20 μετὰ θάνατον ἄρχονται).

(171^{r}–172^{v}) *Exzerpte* aus <PHOTIOS*, Nomokanon XIV titulorum, Tit. XIII 30. IV 13. VIII 14. XII 13> und dem zugehörigen Kommentar des <THEODOROS BALSAMON>: Rhalles – Potles I 330,8 Ἐὰν ὁ εἷς – 330,16 ζημιουμένου. 331,20 Ἡ μέντοι ρ΄ – 331,27. 127,3 Γίνωσκε δὲ ὅτι – 127,14 πλημμελεῖται. 127,23 Ἐὰν πλησιάζων – 129,18 τιμωροῦνται (Cod. mit einigen Auslassungen). 161,13 Μηδεὶς κληρικός – 161,20 ἧς ἦν κληρικός. 272,15 Ἐὰν γυνὴ αὐτεξουσίᾳ – 273,3 ἀνυπόστατος ἔστω.

(172^{v}–175^{r}) BASILEIOS <D. GR., Canon 4 (= ep. 188,4)> (Joannou II 101–102) mit Kommentar des <THEODOROS BALSAMON> (Rhalles – Potles IV 103–106; *PG* 138, 596–601). – (175^{v}) leer.

III.

1 (176^{r}; von späterer Hand) <Εὐχὴ> ἐπὶ ψυχῆς κρινουμένης (Goar 587,29–44). – (176^{v}–177^{v}) leer.

2 (178^{r}–179^{r}) *Exzerpte* aus einer Katene zu den Proverbien (vgl. CPG C 90–92) (Σολομῶντος Cod.); *inc.* (= prov. 6,4) Μὴ δῷς ὕπνον σου κτλ. : ὕπνος ἐστὶ ψυχῆς ἡ κατ᾽ ἐνέργειαν ἁμαρτία κτλ. (= *PG* 17, 176 D 12 – 177 A 2); *des.* (zu prov. 7,5–6) διδάσκει στωμύλος οὖσα ἡδονὴν καὶ φιλοχρηματίαν (= *PG*

17, 160 B 1–2; *PG* 64, 677 A 13–14). Cod. ohne Autorenangaben; Text (Anfang und Ende der Zitate durch τέλος verbunden) und Kommentar (offensichtlich stark verkürzt) in Form einer Breitkatene mit vorangestelltem κείμενον bzw. ἑρμηνεία.

3 (179^{v}) Lateinisch-griechisches Glossar zu Rechtstermini (Περὶ ῥωμαϊκῶν λέξεων Cod.); *inc.* Φίσκος· δημοσίου. φουδέρατος· ὁμότης. φάκτα· τὰ γινόμενα καὶ πραττόμενα ἤγουν ὁ τρόπος τοῦ πράγματος. φυρτη (!)· κλοπή κτλ.; *des.* πουπιλὰ· ὀρφανὴ. ὀφφίκιον· ἀξίωμα τάξεως. φρουκτον· χρήσις ἐπικαρπίας (sic). Derselbe Titel im Vatic. gr. 867, 181^{r}–182^{v}; auch dort die Glossen in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge (vgl. L. Burgmann, Byzantinische Rechtslexika, *Fontes Minores* 2, 1977, 102. 107. 110).

4 (180^{r-v}; von späterer Hand wie 176^{r}) Εὐχῆ (!) εἰς ἀποβολὴν γυναικός (Goar 271, Z. 9 v. u. – 272,19). – (181^{r-v}) leer.

5 (182^{r}–185^{v}) Basileios d. Gr., Epistula 2 (Πρὸς τὸν μέγαν Γρηγόριον Cod.) (ed. Rudberg, Études 156–158; Courtonne I 5–13; *PG* 32, 224–233; vgl. CPG 2900).

6 (186^{r}–189^{r}) Libanios*, Ἐπιστολιμαῖοι χαρακτῆρες [Characteres epistolici] (ed. R. Foerster, Libanii Opera IX, Leipzig 1927, 27–47; ed. V. Weichert, Demetrii et Libanii qui feruntur Τύποι ἐπιστολικοὶ et ἐπιστολιμαῖοι χαρακτῆρες, Leipzig 1910, 13–34). Es fehlt der Text Foerster, a. O. 28,5 α΄ παραινετική – 28,17 μικτή. 31,17 ἐγκώμιον – 37,18 εὐπορήσας (= Weichert, a. O. 14,10 – 15,4. 17,17 – 23,9).

Es folgen ohne Einschnitt und Titel (189^{r}–196^{v}) weitere Briefcharaktere (ed. Weichert, a. O. 37–54): Nr. 60–64. 66. 68–86 Weichert. Text des Cod. offensichtlich dem des Haunienis gr. 1985 verwandt (vgl. Weichert, a. O. LVI–LVII und den krit. App. zu 17,17).

Es folgt ohne Einschnitt und Titel:

7 (196^{v}–197^{v}. 199^{r}–200^{v}. 202^{r}) <Nonnos von Panopolis (?), In s. Gregorii Nazianzeni or. 39 historiae 1–24> (ed. J. Nimmo Smith, Pseudo-Nonni in IV orationes Gregorii Nazianzeni commentarii [*CCSG* 27, *Corpus Nazianzenum* 2], Turnhout 1992, 217–242; vgl. *PG* 36, 1065–1072; CPG 3011,4 mit Lit. zur Verfasserfrage). Durch Blattausfälle fehlen nach f. 197 der Schluß von hist. 3 (*des. mut.* [Text nicht bei Nimmo Smith, a. O.] τὸ ἐπιδεικνύμενον εἰς τὰ μυστήρια τῆς Δημήτρας) und hist. 4–9; nach f. 200 fehlt hist. 20,4 ποτὲ δὲ ἰδιάζουσαν – 23,3 εἶναι θεόν (202^{r} *inc. mut.* [Text nicht bei Nimmo Smith, a. O.] καὶ τὸν πλοῦτον ὡς εἴ τι τέκτων κατασκευάζων οἶκον ἢ πλοῖον καὶ ἐξισῶν τὰ ὑποκείμενα). Danach hist. 24. Auch der Schluß von hist. 1. 2. 14. 16. 17 im Cod. mit längerem Text.

8 (202r–204v) GEORGIOS CHOIROBOSKOS, De tropis (Περὶ τροπολογίας Cod.) (ed. L. Spengel, Rhetores Graeci III, Leipzig 1856, 244,3 Ποιητικοὶ τρόποι – 255,18 ὕστερον [οὕτω Cod.] τελειοῦται, ed. Ch. Walz, Rhetores Graeci VIII, Stuttgart usw. 1835, 802,1 – 818,8), christliche *Epitome* (die meisten Kapitel verkürzt; z. B. Kap. 1 *des.* [Spengel, a. O. 244,19] ἀναλόγως ἀλληγορικῶς [!] ἐκλαμβάνομεν. Kap. 2 *des.* [vgl. a. O. 246,9] ἐπὶ ἐμψύχων κυρίως λέγεται. Die profanen Beispiele sind durch biblische ersetzt).

9 (205r–210v. 212r–216v [211r-v (leer) jetzt nach f. 219]) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, Epistulae (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 52, 549–748; CPG 4405): Ep. 118. 200–202. 234. 120 (Θεωδωρίτῳ Cod.). 121. 203. 204 (Πασανίῳ Cod.). 180 (200r). 115. 205–208. 209 (Γαλβίωνι Cod.; *des.* [abweichender Text ab 728,10] κατόκνῃ τὸν εὖ οἰδότι οἴκοθεν καὶ παρὰ σαυτοῦ τοῦτο ποιοῦντα [sic]). 211. 212. 122 (Κυριακῷ Cod.). 199. 213–217. Zählung der Briefe: α΄–κε΄.

Es folgen ohne Trennung:

10 (216v–218v) Briefformulare (gezählt κς΄–λβ΄): 1. Ἐπιστολὴ πρὸς φίλον παραμυθητική. *inc.* Μέχρι τίνος βάλλῃ (!) ταῖς ὀδύναις καὶ τῇ λύπῃ καταδαπανᾷς κτλ.; *des.* ἵνα μὴ καὶ τὸ θεῖον ἐχθραίνωμεν. 2. Ἀπο[λο]γητικὴ πρὸς πατριάρχην. *inc.* Οὐκ ἐξαδιθέτου (= ἐξ ἀδιαθέτου) γνώμης ἢ ἀφιλοστόργου ψυχῆς ἡ τῶν γραμμάτων ἡμῶν γέγονε καθυστέρησις κτλ.; *des.* ταῦτά σοι ὡς δοῦλος τολμήσας ἔγραψα. 3. Εἰς βασιλέα. *inc.* Φιλάγαθε καὶ φιλανθρωπότατε καὶ ἅγιε δέσποτα, διὰ τῆς σῆς κραταιᾶς κτλ.; *des.* καὶ τὴν βασιλείαν κραταιοτέραν ἐργάσηται. 4. Εἰς πατριάρχην. *inc.* Χριστομίμηται (!) καὶ ἅγιε δέσποτα, τὸ ὑψηλὸν καὶ πολύ σου τῆς τῆς (sic) ἀρετῆς κτλ.; *des.* παρὰ τῆς κραταιᾶς τοῦ Θεοῦ χειρὸς ἐκδεχόμενος. 5. Ἀπὸ ἄρχοντος εἰς βασιλέα. *inc.* Φιλανθρωπότατε καὶ ἅγιε δέσποτα, τολμήσας ὁ εὐτελὴς καὶ ἀνάξιος δοῦλος κτλ.; *des.* ταῦτα ὡς ἀνάξιος δοῦλος τολμήσας ἀνέφερον. 6. Εἰς φίλον. *inc.* Ἡ (!) καὶ παλαιᾶς μεμνημένοι φιλίας σου καὶ συνηθείας κτλ.; *des.* καὶ ἀγάπῃ διὰ βίου παντός. 7. Εἰς φίλον γνήσιον. *inc.* Γράμμασιν ἐντυχὼν σοῖς καὶ τῇ σῇ συνέσει κτλ.; *des.* ὡς τοιούτου τυχόντας ἀγαθοῦ.

11 (219r) Anonym, Argumentum zu GREGORIOS VON NAZIANZ, Or. 39 (Ἱστορίαι στυλιτευτικαὶ [!] τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου τοῦ Θεολόγου πρὸς τοὺς Ἕλληνας εἰς τὸν λόγον τὸν εἰς τὰ ἅγια φῶτα παρ᾽ αὐτοῦ ἐκδοθέντα· πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός Cod. [zum Titel vgl. Vindob. phil. gr. 322, 280v (Hunger I [RO 2442] 418–419)]); *inc.* Ἔστιν δὲ ἡ πρόφασις αὕτη· ἡ ἑορτὴ τῶν φώτων καὶ τῶν Χριστοῦ γενεθλίων ἑορτάζετο παρὰ τῶν Χριστιανῶν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ κτλ.; *des.* στηλητεύων (!) τοὺς τούτων θεοὺς ὡς ματαίους καὶ τῇ πλάνῃ γέμοντας.

12 (219v) Anonym, Über den iambischen Trimeter und über Prosodie (ohne Titel Cod.); *inc.* Ὁ μὲν πρῶτος ποῦς ἢ βραχὺς καὶ μακρὸς ἢ μακρὰ τὰ β´ κτλ.; *des.* εἰσὶ δὲ καὶ ἀμετάβολα δ´. λμνρ. Vgl. Vindob. phil. gr. 322, 280r-v (Hunger I [RO 2442] 418).

13 (219v) Anonym, Über die für die Archonten notwendigen Tugenden (Περὶ κριτῶν Cod.) (ed. K. E. Zachariae, Ἀνέκδοτα III, Leipzig 1843 [Ndr. 1968], XXII, Z. 2–12; vgl. N. G. Svoronos, La Synopsis Major des Basiliques et ses appendices [*Bibliothèque Byzantine. Études 4*], Paris 1964, 56 [Nr. 18] und 137[4] mit weiteren Hss.); *inc.* Πόσαι ἀρεταὶ τοῖς ἄρχουσι πρέπουσι καὶ ἁρμόζουσι· τὸ συμπαθητικὸν καὶ φιλάνθρωπον κτλ.; *des.* ἑαυτῷ κτώμενος.

14 (219v) Anonym, Verse an die Richter (Στίχοι παραγγέλλοντες τοῖς κριταῖς Cod.) (vgl. Svoronos, a. O. 56 [Nr. 20] und 137[4] mit weiteren Hss.); *inc.* Ἄνδρες δυνάσται τοῦ κράτους πρωτοστάται κτλ.; *des.* κριτὰς δικαίους καὶ σοφοὺς εὐεργέτας. – (211r-v [jetzt nach f. 219]) leer.

IV.

1 (220r–221v) Neugriechisch-arabisches botanisches Glossar (Ἀράπικα κατὰ ἀλ[φάβητον] εἰς τὰ Ῥομέκα [sic] Cod.). *inc.* ἀβρότονον· πιρινζής. ἀμίαντον· νεσά κτλ.; *des.* (am Schluß 10 Glossen in nichtalphabetischer Folge) χρυσόλιθον· ῥουσναιεῖ (?). κυνάβαρυ (!)· ζύφρα. Die Glossen zum Teil übereinstimmend mit denen des botanischen Glossars XII bei Delatte, Anecdota II 394–417 (1. und 3. Spalte). Es folgen (222r) 5 weitere nachgetragene Glossen. – (222v) Arabisch-neugriechisches medizinisches Glossar (Διάλεκτος ἀράπικη περὶ ἀσθενίας [sic] Cod.); *inc.* Κλονακεί λέγεται […]ρομαίοις κ… (Text unleserlich). ἀρσάν· φρενήτης (!) κτλ.; *des.* (nach 9 weiteren Glossen) ἐλέσβοσθω (?)· νεφρυιτικόν πως (?). – (223r) leer bis auf die ersten Worte eines Briefformulars.

2 (223v–225r) <Miraculum ss. Tryphonis, Tarasii et Christophori> (ohne Titel Cod.) (BHG 1858x [nach diesem Cod.]); *inc.* Ἐπεριεπάτη ὁ ἅγιος Τρίφων καὶ ὁ ἅγιος Ταράσιος σὶν τῷ ἁγίῳ Χρηστοφόρῳ ἐπὶ τὰ μέρι Λυκαονήας καὶ Ἀγραθήας (sic) κτλ.; *des.* καὶ καθαρίσατε αὐτὸν ἀπὸ παντὸς κακοῦ· καὶ τὸν ἀκαθάρτον θηρῆων τοῦτον, ὅτι εὐλογειτὸς εἰς τοὺς αἰῶνας (sic). – (225v–225/1v) leer.

Mat: Überall Quartfaltung (f. 155/1 Foliofaltung). a) (1–76) Gräuliches, rauhes, festes Papier. b) (77–175) und c) (178–179. 182–197. 199–200. 202–219) Gräuliches, weiches Papier. d) (155/1. 176–177. 180–181. 211. 220–225/1) Papier aus der Zeit eines Einbands der 2. Hälfte des 15. Jh. (vgl. *Wz*), zum Teil erst später beschrieben. Die Folien 31. 198. 201 stammen aus der Zeit des Restaurierungsversuchs (ohne Wz.).

Erh: Einband teilweise gelockert; Lagen ab f. 212 locker (f. 3–5 und 30–32 jetzt völlig lose); Papier fleckig, verschmutzt und gebräunt; Ränder ausgefranst; untere Ecken von f. 1–5 mit Papier

überklebt; Brandloch in f. 88. Im zweiten Teil Restaurierungsversuch wohl des 17. Jh.: Innenkanten oft mit Papierstreifen überklebt, teilweise Stützfalzen und bei einer Neubindung eingefügte Zwischenblätter (vgl. *Mat* und *L*).

L: 4 Teile mit nur teilweise originaler Heftung (vgl. die Blattvertauschungen):

a) (1–76)   5 (8–3: vor f. 1 fehlen 3 Bl. ohne [?] Textverlust [vgl. *K*], f. 3–5 geklebt und jetzt lose: 5). 3×8 (29). 7 (8–2+1: das 2. Bl. der Lage fehlt mit, das 8. Bl. ohne Textverlust, f. 31 leeres Zwischenblatt aus der Zeit der Restaurierung: 36). 5×8 (76).

b) (77–175; 3 Teile von derselben Hand; vgl. *K*)   7×8 (132). 5 (6–1: nach f. 133 fehlt 1 Bl. ohne Textverlust: 137 [–134. +133/1]). | Danach fehlen zwei Lagen. 11 (14–3: nach f. 146 3 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 148). 8 (8–1+1: nach f. 155 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten, f. 155/1 leeres Ersatzblatt des 15. Jh.: 155/1). | 8 ([= 156. 159. 158. 157. 162. 161. 163. 160]: 163). 8 (171). 4 (neu geheftete Einzelblätter: 175). Lagen mehrfach mit Stützfalzen eingeheftet.

c) (176–219)   6 (4+2: älteres Doppelblatt [f. 178–179] zwischen 4 jüngere Blätter geheftet [Faden nach 178]: 181). 4 (185). 8 (193). 4 (neue Heftung: 197). 5 (6–3+2: vor f. 198 fehlen 2 Bl., nach f. 200 fehlt 1 Bl. mit Textverlust, f. 198 und 201 leere Ersatzblätter aus der Zeit der Restaurierung, f. 199–200 altes Doppelblatt: 202). 2 (an f. 202 angeklebt: 204). 4 (neue Heftung: 208). 2 (geklebt: 210) 1 (jüngeres Einzelblatt: 211 [jetzt nach 219]). 8 (219).

d) (220–225/1)   7 (8–1: nach f. 225 1 Bl. ohne Textverlust herausgerissen: 225/1).

K: a) (1–76) Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes (sehr kleine Buchstaben über der unteren Doppelhorizontale) der ersten Rectoseite der Lagen, deutlich erkennbar von δʹ (45^{r}) bis ϛʹ (69^{r}). Daneben Zählung zweier späterer Hände an unterschiedlichen Stellen der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen (z. B. αʹ 5^{v}, βʹ 6^{r}), zum Teil fehlerhaft.

b) (77–175) Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Rectoseite der Lagen von m^{1}, nur zum Teil erhalten: βʹ (85^{r}) bis ηʹ (133^{r}), außerdem αʹ (84^{v} in der Mitte des unteren Randes); danach δʹ (149^{r}) und erneut αʹ (156^{r}) bis γʹ (172^{r}). Zählung einer jüngeren Hand im oberen Rand der ersten Rectoseite der Lagen von ιβʹ (138^{r}) bis ιϛʹ (172^{r}). Ältere Folienzählung αʹ–ξαʹ (= 77^{r}–137^{r}). Kreuz wohl über jeder Seite (zum Teil weggeschnitten) von m^{1}.

c) (176–219) Lagenzählung von zwei jüngeren Händen in der Mitte oder inneren Hälfte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen: ϛʹ (178^{r}), ζʹ (186^{r}), ζʹ (193^{v}), ηʹ (194^{r}), θʹ (!) (197^{v}). Ältere Folienzählung (vor den Blattverlusten) αʹ–ληʹ (= 182^{r}–219^{r}); 205^{r}–219^{v} Kreuz über jeder Seite.

d) (220–225/1) Keine Lagensignierung.

Ls: a) Schema 44D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum ca. 145×90 mm.   In den anderen Teilen schwankender Schriftraum (f. 205–219: ca. 155×90 mm; Schema vielleicht 22D1).

Wz: a) 1. (1–30. 32–36. 63–66. 69–76) Adler mit Krone (Paar, z. B. 1+2 und 72+73), ohne Gegenstück in den Repertorien.   2. (37–60. 61–62. 67–68) Blumen (Paar, z. B. 40+41 und 48+49), 48+49 sehr ähnlich Harlfinger, Wz. Fleur 121 (17. Dez. 1430, Vindob. phil. gr. 138, Johannes Kaloeides).

b) 1. (77–78. 83–84) Glocke, zum Typ vgl. Briquet 4078 (a. 1411) und Mošin – Traljić 3030 (a. 1396).   2. (79–82. 85–116. 133–137. 172–175 [?]) Buchstabe R = Lichačev 2392 (Anfang 15. Jh.), ähnlich Mošin – Traljić 5568 = Briquet 8933 (a. 1399, Varianten 1400 und 1405) und Briquet 8934 (a. 1406, Variante 1411, vgl. auch The New Briquet *73 [J. Irigoin] zu Vindob. phil. gr. 197 [a. 1413, Konstantinos Ketzas]).   3. (117–132. 139+147. 143+146. 156–163) Bogen (Mittelteil nicht erkennbar), zum Typ vgl. Piccard, Findbuch IX 2, X 1148 (a. 1409).   4. (141 [Gegenblatt fehlt]. 142 [Gegenblatt fehlt]. 151+154. 164–171) Lilie (Paar, z. B. 142 und 151+154), f. 142 ähnlich Piccard, Findbuch XII, I 387 (a. 1423), 151+154 sehr ähnlich Piccard, Findbuch XII, I 388 (a. 1421).

c) 1. (178–179. 182–193. 204 [?]. 212–219 [?]) Einhorn (Paar, z. B. f. 188+191 und 214+215), 188+191 ähnlich Piccard, Findbuch X, III 1686 (a. 1419). 2. (205–210) Blume, ähnlich Harlfinger, Wz. Fleur 79 oben (a. 1434, Ambros. H 104 sup., Schreiber Athanasios Hexedaktylos). f. 194–197 und 199–200 kein Wz. erkennbar.

d) (155/1. 176–177. 180–181. 211. 220–225/1 [vgl. *Mat*]) Schere mit Buchstabe y, ähnlich Briquet 3713 (a. 1471).

S: a) (1^{r}–70^{r}) <Michael ἱερεὺς ὁ νομοφύλαξ>. Zuweisung aufgrund des Vergleichs mit Vatic. gr. 1587 von 1389; vgl. Turyn, Codices Vaticani 176–177 und Taf. 156; vgl. RGK III Nr. 473, Taf. 260; Vogel – Gardthausen 324; PLP 19074. An der Identität des Schreibers ist trotz des wohl großen zeitlichen Abstands zwischen Vatic. gr. 1587 und Vatop. 12 (vgl. *Wz*) nicht zu zweifeln.

b) (77^{r}–175^{r}) <Athanasios Κυβουριάριος>. Zuweisung aufgrund des Duktus; vgl. RGK II Nr. 5, Taf. 2 (Paris. gr. 2593 A); vgl. auch PLP 93922. Notiz (in Zwölfsilbern) 163^{r} zu beiden Seiten des Verwandtschaftsschemas (CD Abb. 066): † ἄνακτι πιστῷ γῆς ὅλης ἀλεξίω // θεῖαν ἔγραψε τὴν|δε βίβλον, οὐλέλης· // ἐν μησὶ δὺσίν· ἡ|μέραις, δῒς ἐξάκϊς: (vgl. PLP 21146 [«Οὐάλης« nach Arkadios – Eustratiades]); zum Teil stärkere Duktusschwankungen (92^{v}, Z. 1–6 möglicherweise von anderer Hand).

c) Wohl 6 gleichzeitige Hände des 15. Jahrhunderts (Gebrauchsschriften ohne ästhetischen Anspruch): 1. 178^{r}–179^{r}. 2. 179^{v}. 3. 182^{r-v}. 4. 183^{r}–185^{v}. 5. 186^{r}–197^{v}. 199^{r}–200^{v}. 202^{r}–204^{v} (mit Duktusschwankungen, ab 189^{v}, Z. 17 vielleicht andere Hand) 6. 205^{r}–210^{v}. 212^{r}–219^{v}.

d) 3 richtungslose, ungelenke Hände (16./17. Jh.; Papier erst nachträglich beschrieben): 1. 176^{r}. 2. 180^{r-v}. 3. 220^{r}–222^{v}. 223^{v}–225^{r}.

Im 2. Teil (77^{v}–175^{r}) mehrfach Korrekturen und Marginalien von m^{1}.

Not: 154^{v} und 157^{r} Federproben im unteren Rand.

Ill: Teil I (1^{r}–70^{r}): Titel, Initialen und Marginalien in Rot, Buchstaben σ, ο, β oft mit roter Farbe gefüllt; kleine rote Kreuze oder Sterne am Rand der Titel; 27^{r} kleine rote Zierleiste. – Teil II (77^{v}–175^{r}): Titel, Initialen und primitive kleine Zierleiste 77^{v} in verblaßtem Rot, gelegentlich braunrote Salomonsknoten am Rand (z. B. 100^{v}). – In den restlichen Teilen 180^{r} roter Titel und Initiale, 188^{r}–219^{v} rote Titel und Initialen. Linke Spalte 220^{r}–222^{v} in Rot.

E: Dunkelroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); je 1 Deckblatt vorne und hinten; f. 31. 198 und 201 sind leere Zwischenblätter. – f. 85, 122 und 154 rote Lederauriculae.

Lit: Arkadios – Eustratiades 7–8. – Eustratiades, Σημειώματα 552–553. – K. Schweinburg, Die Textgeschichte des Gesprächs mit den Franken von Niketas Stethatos, *BZ* 34, 1934, 340[4]. 343[1]. – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*) 152. 247. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I 449. – Mossay, Repertorium 4, 41 (Nr. 13). – Kadas, Σημειώματα 3. – CD Abb. 060–072.

13 16. Jh. (3. Viertel) Pap. 152/154×108/109 mm I. 211 Bl. 25 Z.

THEOLOGISCH-KANONISTISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Fast alle Texte des Codex finden sich auch in der theologisch-kanonistischen Enzyklopädie des Berol. gr. quart. 46 (gr. 348) (16. Jh.); vgl. de Boor (RO 559) 194–201 mit Aufführung der Einzeltitel. Entsprechungen: Vatop. 13, Nr. 1–4 (<ς′>-λδ′ in der fortlaufenden Zählung; vgl. zu 18^{r}–121^{r}) = Berol., Buch 1, Nr. ε′–λδ′. Vatop. 13, Nr. 5 (λε′–ξβ′): vgl. Berol., Buch 5, Nr. α′–ρθ′ und ρλ′–ρνς′. Vatop. 13, Nr. 6 = Berol., Buch 1, Nr. νς′. Vatop. 13, Nr. 7 = Berol., Buch 1, Nr.

νζ′–νθ′. Vatop. 13, Nr. 8 = Berol., Buch 2, Nr. νβ′ (?). Vatop. 13, Nr. 9 = Berol., Buch 5, Nr. ρι′. Vatop. 13, Nr. 11–17 = Berol., Buch 5, Nr. ρια′–ρκθ′. Vatop. 13, Nr. 19 = Berol., Buch 1, Nr. οε′. Vatop. 13, Nr. 23 = Berol., Buch 1, Nr. οδ′. Vatop. 13, Nr. 24 = Berol., Buch 1, Nr. ξς′. Vatop. 13, Nr. 25 = Berol., Buch 2, Nr. κδ′–κς′. Vgl. auch die Nummern α′–ζ′ des Patm. 450 von 1568 (Sakellion [RO 1948] 203), ebenso wie Vatop. 13 von Sumelites (vgl. *S*) geschrieben.

1 (I^{r-v}) (<ς′>) Anonym, Sermo de iure iurando (ohne Titel Cod.; Λόγος περὶ ὅρκου im Berol. gr. quart. 46), *Fgt.*; *inc. mut.*]σις· οὐαὶ τὸν ὀμνύοντα τοῦ Θεοῦ ὄνομα· καὶ μή τις λεγέτω οὐαὶ τῷ κόσμῳ κτλ.; *des.* λοιπὸν ἀδελφοὶ παυσόμεθα τοῦ ὀμνύειν, ὅπως ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσωμεν· χάριτι κτλ.

2 (I^v–5^v) (ζ′–κς′) Anonym, Erotapokriseis überwiegend moralisch-praktischen Inhalts (Cod. ohne Gesamttitel); *inc.* Ἐρώτησις. Ποία ἁμαρτία χωρὶς ἀσεβείας καὶ αἱρέσεως βαρυτέρα πάντων; Ἀπόκρισις. Ἡ μνησικακία· τὸ ἔχειν ἔχθραν μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ κτλ. Letzte Erotapokrisis (κς′): Ἐρώτησις. Οἱ κτόμενοι ἐξ ἰδίων κόπων βίβλους ἢ μετὰ γράφουσι (sic), τίνα μισθὸν ἔχουσιν; Ἀπόκρισις. Πολὺν ἔχουσι πρὸς τὸν Θεὸν συμπάθειαν· διότι οἱ ψυχοφελεῖς βίβλοι πολλῶν ἀγαθῶν αἴτιοι ὑπάρχουσι (sic) κτλ.; *des.* καὶ διὰ τοῦτο ἁρμόζει πάντα Χριστιανὸν ταύτας κτᾶσθαι καὶ ἐν αὐταῖς σχολάζειν ἀόκνος (!), ἵνα εὕρωμεν ἔλεος ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως. Die übrigen Einzeltitel bei de Boor, a. O.

3 Narrationes de s. Macario Aegyptio vel Alexandrino (Cod. ohne Gesamttitel; vgl. Vatic. gr. 1868, 192^r–199^v [Canart (RO 836) 410]): [1](5^v–9^r) (κζ′) Visio de sorte animarum (Ὀπτασία τοῦ ἁγίου Μακαρίου τοῦ ἐρημίτου περὶ τῶν ψυχῶν τῶν ἀνθρώπων Cod.) (*PG* 34, 385–392; BHG^a 999w [*inc.* a; *des.* a]; CPG 2400).

[2](9^r–11^r) (κη′) Narrationes septem seniorum de sorte animarum (Περιδιηγούντων [!] ἀλλήλοις τὰ χαρίσματα ζ′ γερόντων Cod.); *inc.* (vgl. BHG^n 999wp [vgl. unten 13^v–15^r]) Διατρίβοντός μου ποτὲ ἐν τοῖς μέρεσι τῆς Ἀλεξανδρείας εὗρον γέροντας ἑπτὰ κτλ.; *des.* καὶ ἐξέρχεται κέλευσις καὶ ἀποκαταστῶσιν αὐτὴν εἰς τὰς αἰωνίους μονάς· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

[3](11^v–13^r) (κθ′) Narratio I de angelo custode (Περὶ τῶν πορνῶν ἀνθρώπων Cod.) (*PG* 34, 221–224; BHG^a 999n I); *inc.* Διηγήσατό τις γέρων προορατικός· ἐν μέσῳ τῆς Κωνσταντίνου περιπατῶν ἔν τινι ὀβόλῳ ὅπου αἱ ἑταιριζόμεναι ἔμενον, βλέπει τοῖς νοεροῖς ὀφθαλμοῖς (sic) κτλ.

[4](13^{r-v}) (λ′) Visio de peccatore damnato (Περὶ τῆς πλατείας ὁδοῦ Cod.) (vgl. Vatic. gr. 1868, 196^v–197^r; Halkin zu BHG^a 999n); *inc.* Ἔλεγε δὲ πάλιν ὁ αὐτὸς ἅγιος ὅτι ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν ἐθεασάμην ἄνθρωπόν τινα ἐρχόμενον διὰ τῆς πλατείας ὁδοῦ κτλ.; *des.* ἐκτελέσαι πρὸς Κύριον τὸν Θεὸν ἡμῶν.

^{5}(13^{v}–14^{v}) (λα΄) De sorte animarum (Περὶ τὸ [!] πῶς οἱ δίκαιοι πικρῶς θνῄσκουσιν καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ γλυκὺν θάνατον [δίδωσιν add. m^{1} in marg.] Cod.); *inc.* Ἠρώτισέν (!) τις τὸν ἀδελφὸν πατέρα πνευματικὸν λέγον (!) αὐτῷ· πάτερ, ἔχει πόνον τινὰ καὶ βίαν ἡ ψυχὴ χωριζομένη ἀπὸ τοῦ σώματος κτλ.; *des.* (= BHG^{n} 999wp) εἰς ἀπώλειαν ἕλκουσα.

^{6}(14^{v}–17^{r}) (λβ΄–λγ΄) <Narratio II de angelo custode> (Cod. ohne Titel; zu den Zwischentiteln siehe unten) (*PG* 34, 224–230 [unvollständig]; BHG^{a} 999n II); *inc.* Καὶ ἄλλος δὲ τὶς τῶν πατέρων ἀπεκαλύφθη φησὶ (sic) τοιαῦτα· ἀναβλέψας γὰρ τοῖς τῆς καρδίας νοεροῖς ὄμμασιν κτλ.; Zwischentitel Περὶ τῶν ἁμαρτανόντων καὶ μὴ μετανοούντων καὶ ἐξομολογηθῶσιν, ἀλλ' ἐν τῇ κακίᾳ θνῄσκοντες εὑρισκόμενοι (sic) κτλ. zu 224 B 11 Βλέπει δὲ πάλιν und Περὶ τοῦ ἑκουσίως φονευθέντος zu 229 A 5 καὶ ἰδού (*inc.* Ἐγένετο δὲ μετὰ ταῦτα ἄλλη θεωρία τῷ ἁγίῳ ἐκείνῳ· καὶ ἰδοὺ κτλ.); es fehlt der Abschnitt 225 C 11 καὶ πάλιν – 229 A 5 ἀνάπαυσιν.

4 (17^{r-v}) (λδ΄) Ephraim <der Syrer> (?), De confessione (Περὶ ἀκριβοῦς ἐξομολογήσεως Cod.); *inc.* Ὀφείλει δὲ πᾶς ὁ ἐπιμελούμενος καὶ βουλόμενος τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι κτλ.; *des.* ἐπικομιζομένη τὴν ἐργασίαν τῶν ἀγαθῶν αὐτῆς πράξεων.

5 (18^{r}–121^{r}) Anastasios <Sinaites>*, Quaestiones et responsiones (Τοῦ ἁγίου Ἀναστασίου ἀποκρίσεις περὶ [!] τὰς ἐρωτηθείσας αὐτῷ ἀποκρίσεις παρά τινων ὀρθοδόξων περὶ διαφόρων κεφαλαίων Cod.). Verkürzte Fassung des »Florilegium 88 quaestionum« (vgl. die Angaben zu Vatop. 10, 4^{r}–116^{r}) mit Umstellungen. Zählung λε΄–ξβ΄ von m^{1} im Anschluß an die vorhergehenden Texte (umfaßt auch einzelne Exzerpte; die Zählung endet in Quaestio 9 zu *PG* 89, 421 C 11); daneben Zählung α΄–λ΄ (zahlreiche Quaestiones übersprungen). Beschreibung im folgenden nach der Ausgabe des »Florilegium 154 quaestionum« von J. Gretser, Ingolstadt 1617 = *PG* 89, 312–824 (zusätzliche oder fehlende Exzerpte hier nicht notiert).

Quaestio 1 (Responsio *inc.* Πίστις ὀρθὴ καὶ ἔργα εὐσεβῆ· Χριστιανὸς γάρ ἐστιν ἀληθινὸς οἶκος Χριστοῦ κτλ.). 3. 5. 4. 6 (Responsio *des.* 373 B 7 νόμον τοῦ Χριστοῦ). 2. 43. 44. 7 – 10 (39^{r}). 11–13. 14 (51^{r} aus Versehen der Text von 50^{v} wiederholt; 51^{v} leer). 15 – 20 (71^{r}; Resp. *des.* 525 C 2 ὑπὸ τοῦ διαβόλου). 21. 22. 24–26. 28 (nur die Exzerpte 556 C 8 – 561 B 7). 29–32. 35 (nur das Exzerpt 576 B-D). 23 (89^{r}). 40. 142. 147–151. 60 (96^{r}; Resp. mit zusätzlichem Text wie Vatop. 11, 191^{r}). 61–65. 67 – 70 (115^{v}). 128 (Resp. = 781 B 8–15). 71–74. 153.

Es folgt ohne Einschnitt:

6 (121^{r}–128^{v}) <Epiphanios von Kypros*>, Περὶ τῶν ις΄ προφητῶν πόθεν ἦσαν καὶ ποῦ ἐτελειώθησαν [De prophetarum vita et obitu (Recensio altera)] (ed. Th. Schermann, Prophetarum vitae fabulosae, Leipzig 1907, 55–67; CPG

3778; BHG[a] 1587). Zählung α΄–ις΄ und α΄–β΄ wie bei Schermann, a. O. (Kap. 5 und 6 in umgekehrter Reihenfolge); zur Rezension (Ep2) vgl. auch A. M. Schwemer, Studien zu den frühen Prophetenlegenden Vitae prophetarum, Band I. II (*Texte und Studien zum antiken Judentum* 49–50), Tübingen 1995–1996, Band I, S. 16, mit Abdruck des Textes von Schermann in der Synopse Band II, S. 3*–75*.

7 (128[v]–129[r]) <Anastasios Sinaites*, Quaestio 47> (Ποῖα καὶ πόσα εἰσὶ τοῦ θείου Ἠλίου καὶ Ἐλισσαίου τὰ ἐν πνεύματι ἐνεργήματα Cod.) (*PG* 89, 601–604).

8 (129[r]–147[r]) Florilegium »Damascenianum« (Ἐκλογὴ τῶν θεοπνεύστων γραφῶν πάνυ σύντομος καὶ ὠφέλιμος Cod.) = Kapitel 1 des Florilegs Paris. gr. 582, 81[r]–139[r]; vgl. Vatop. 36, 74[v] mit weiteren Angaben und Vindob. theol. gr. 184, 29[v]–51[r] (Hunger – Kresten – Hannick III/2 [RO 2445] 367); *des.* διὰ τοῦτο γὰρ σπουδάσωμεν, φιλόχρηστοι, ὀρθοδόξῳ φρονήματι … τῷ Κυρίῳ προσκολληθῆναι … ἵνα διὰ τῶν τοιούτων ἔργων καὶ ὀρθοδόξου πίστεως τῶν πνευματικῶν ἐπαγγελιῶν καταξιωθέντες … καὶ τῷ πνεύματι συνενωθέντες τῆς οὐρανίου βασιλείας κληρονόμοι γενώμεθα· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. – Zählung α΄–σπα΄.

9 (147[r]–148[v]) <Johannes Chrysostomos*>, Interpretatio orationis »Pater noster« (Ἑρμηνία [!] εἰς τὸ »Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς« Cod.) = <Germanos I., Patriarch von Konstantinopel, Historia mystica>, *Exz.* (*PG* 59, 627–628 = *PG* 98, 441 B 12 – 445 C 13; CPG 4596 [vgl. 8023]; Aldama Nr. 411).

10 (148[v]–149[r]) Anonym, Über die Einteilung des Jahres (Ψῆφος τοῦ ἐνιαυτοῦ Cod.). *inc.* Ἔχει ὁ ἐνιαυτὸς ἡμέρας τξε΄ κτλ.; *des.* ἕως τὰς κβ΄ Δεκεβρίῳ (!) ἡμέρας ρα΄.

11 (149[r-v]) Anonym, Über die Entstehungszeit der Evangelien, die Perikopeneinteilung und die übrigen Teile des Neuen Testaments (Τὸ πῶς συνεγράφησαν τὰ τέσσαρα εὐαγγέλια μετὰ τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (zum Anfang vgl. F. Diekamp, Hippolytos von Theben. Texte und Untersuchungen, Münster 1898, 40); *inc.* Τὸ κατὰ Ματθαῖον μετὰ ἔτη η΄ κτλ.; *des.* πρὸς Ἑβραίους α΄. Es folgt in Form eines Titels: Εἰσὶν ἐπιστολαὶ Σεναχειρείμ. Danach: Αἱ πέντε αἰσθήσεις τῆς ψυχῆς· σύνεσις, γνῶσις, διάκρισις, ὑπομονή, ἔλεος. Es folgt (149[v]) ohne Trennung und Titel Notiz (12 Zeilen) über die Gründung Konstantinopels: *inc.* Ἔτος ἀπὸ κτίσεως κόσμου ͵εωλη΄· μηνὶ Μαΐῳ ια΄· ἡμέρᾳ β[α]· ἰνδ(ικτιῶνος) γ΄· γένεσις Κωνσταντινουπόλεως τὸ ὅλον συμπέρασμα τοῦ θεματίου, οὗπερ συνέταξεν Οὐάλις ὁ ἀστρονόμος· περιέχει δὲ ἔτη ͵χϛ΄ (sic); *des.* τῷ δὲ Θεῷ μόνῳ τὰ πάντα ἐφικτά.

12 (150r–158v) NIKOLAOS <III. GRAMMATIKOS>, Patriarch von Konstantinopel, Ποίημα πρὸς τὸν πρῶτον τοῦ Ἁγίου Ὄρους ὡς τυπικόν [De vita monastica] (ed. J. Koder, *JÖB* 19, 1970, 208–234 [zum Cod. vgl. 204–205]; *PG* 111, 392–405 A 9; vgl. Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 982 [975]).

13 (159r–160r) <MICHAEL I. KERULLARIOS, Patriarch von Konstantinopel, Epistula 1 ad Petrum Antiochenum, Kap. 12–14>, *Exz.* (Τὰ τῶν Φράγκων παρατηρήματα καὶ σφάλματα, δι᾽ ὧν τῆς ἐκκλησίας ἐξεκόπησαν, εἰσὶ ταῦτα Cod.) (*PG* 120, 789 C 12 – 793 B 14 κατὰ μέρος ἀπαριθμεῖσθαι = C. Will, Acta et scripta quae de controversiis ecclesiae Graecae et Latinae saeculo undecimo composita extant, Lipsiae – Marpurgi 1861, 180,7 – 183,12; vgl. Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 866).

14 (160r–163r) <NIKON METANOEITE*>, De Armeniorum religione (Τὰ περὶ τῶν Ἀρμενίων γινόμενα καὶ δοξαζόμενα κακοδόξων σφαλμάτων εἰσὶ ταῦτα [sic] Cod.) (*PG* 1, 655–658).

15 (163r–165v) Anonym, Über die ersten vier ökumenischen Konzilien und die Häresie der Armenier (Ἐκ τῶν ἁγίων συνόδων ἐκλεξάμενος πρὸς ἀντιλογίαν ἵνα γινώσκεις πῶς ἐξέπεσον οἱ αἱρετικοὶ οἱ κακόδοξοι Ἀρμένιοι sic Cod.); *inc.* Περὶ τῆς <α´> συνόδου. Ἐγένετο πρώτη σύνοδος ἐπὶ βασιλέως Κωνσταντίνου ἐν Νικαίᾳ· ἔλεγε γὰρ ὁ ματαιόφρων Ἄρειος ὅτι ὁ υἱὸς οὐκ ἔστιν ὡς ὁ πατὴρ κτλ.; *des.* διὰ τὸ μὴ μιανθῆναι τὸν Χριστιανὸν εἰς τοὺς αἱρετικοὺς καὶ ἐξουδενωθῆναι ἐκ τῆς τῶν Ῥωμαίων συνόδων (sic)· τῷ δὲ Θεῷ ἡμῶν πρέπει δόξα κτλ.

16 (165v–170r) Anonym, Über das Fasten der Armenier (Περὶ τῆς σατανικῆς αἱρέσεως τῶν κακοδόξων Ἀρμενίων καὶ τῶν ἐναγῶν νηστειῶν αὐτῶν· καὶ περὶ τῶν αἱρέσεων ὧν ἔλαβον ἐκ τοῦ βασιλέως Περσῶν Χοσρόου τοῦ λεγομένου Βραμπάσου καὶ τῶν ζ´ ἑβδομάδων τῶν φυλασσομένων τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ Cod.); *inc.* Μετὰ τὸ διαχωρισθῆναι τὸ γένος τῶν κακοδόξων Ἀρμενίων ἐν τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δ´ συνόδῳ κτλ.; *des.* ἡμεῖς δὲ ὁ νέος Ἰσραὴλ δοξολογοῦμεν … , τὸν δὲ αὐτὸν υἱὸν … ἐν δύο φύσεσι προσκυνῆτε (!) καὶ μιᾷ ὑποστάσει, ᾧ δόξα κτλ., vgl. Patm. 450, 168v und Arch. S. Petri C 154, 188r–191v (Canart [RO 797] 60, der auf Vatic. gr. 1447, 242r–243v [mit denselben chronologischen Angaben wie Vatop. 13] verweist).

17 (170v–174r) <Physiologus, Recensio byzantina> (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. F. Sbordone, Physiologi Graeci, Mailand usw. 1936 [Ndr. Hildesheim 1976], 149–256 [zum Cod. vgl. XIX und XXXI]; CPG 3766), *Exz.*: Kap. 10–14. 20. 19. 16. 26. 9.

18 (174r–176v) <Quaestiones s. Basilii et responsiones s. Gregorii theologi> (Διάλυσις τῶν ἱερέων καὶ τῆς ἐκκλησίας Cod.) (ed. N. Krasnoselčev, Letopis istorico-filologičeskago obščestava 4. Vizantijsk. otdelenie 7, Odessa 1899,

171–173; CPG 3068); *des.* (a. O. 173,18) καὶ συνεισῆλθεν ἕως τοῦ Πιλάτου.

19 (176^{v}–181^{v}) <IGNATIOS DIAKONOS und andere>, Tetrasticha iambica (Μῦθοι Αἴσοποι, ἰαμβικοὶ τετράστιχοι· Βραβίου τοῦ σοφιστοῦ εἰς τὸ »ἐπ᾽ ἀρεταῖς οὐ δεῖ σεμνύνεσθαι« [sic] Cod.) (ed. C. F. Müller, in: Babrii fabulae Aesopeae, ed. O. Crusius, Leipzig 1897, 264–296); 59 Gedichte wie im Berol. gr. quart. 46, 91^{r} (vgl. Müller, a. O. 254. 260–262 und *BZ* 3, 1894, 516–520).

20 (181^{v}–188^{r}) <ANASTASIOS SINAITES*, Quaestio 59> (Τοῦ Χρυσοστόμου Cod.) (*PG* 89, 625–637); *inc.* (vgl. 625 D 8) Γυναῖκά φησιν διδάσκειν οὐκ ἐπιτρέπω κτλ.

21 (188^{v}–193^{v}) Anonym, Glossar zu den Psalmen (alphabetisch) und zu den Oden (in der Reihenfolge der Oden) (Λέξις [!] τῶν ρν´ ψαλμῶν καὶ ᾠδῶν Cod.); *inc.* Ἀλληλούϊα : αἰνεῖτε τὸν ὄντα ἤτοι τὸν Κύριον. *des.* Ὁδὸν εἰρήνης : τῆς κατὰ Θεόν. Das Glossar zu den Psalmen (*des.* 192^{r} ᾠθείς : ᾠθιζόμενος) weitgehend übereinstimmend mit dem bei J. Pasini, Codices manuscripti Bibliothecae Regii Taurinensis Athenaeii, T. I, Turin 1749, 190–192 abgedruckten Text des Taurin. C.II.19 (gr. 102) (vgl. auch Vindob. suppl. gr. 147, 110^{r}–111^{r} [Hunger – Hannick (RO 2448) 249]).

22 DEMETRIOS (siehe unten) ^{1}(194^{r}–195^{r}) 6 Glossen zum Alten Testament (*inc.* Νίγερ : ὁ Περάτης. *des.* Νιφετός : χιόνιον) und 12 kurze Erotapokriseis (überwiegend Rätselfragen; *inc.* Μέσον ἵσταμαι τῆς γαίας καὶ τοῦ πόλου κτλ.; *des.* ἤγουν ὅταν σφάζουν τὸν πετεινόν, βάνουσίν τον εἰς τὸ θερμὸν τὸ ὕδωρ καὶ πίπτουσι τὰ πτερὰ αὐτοῦ) (Ἕτερον [!] ἐρωταπόκρισις· πόνημα Δημητρίου τοῦ εὐτελοῦς Cod.); Text mit volkssprachlichen Elementen.

^{2}(195^{r-v}) Glossar »philosophischer« Termini (Λέγξαις [!] φιλοσοφικαὶ ἑρμηνευθεῖσαι παρ᾽ ἐμοῦ Δημητρίου Cod.); *inc.* Ἀρρωγός : βοηθός. Ἰησοῦς : ἰατρὸς κτλ.; *des.* ἄλογος : μωρός, ἄφωνος. ἀλογία : παρακοῆ.

23 (196^{r-v}) GREGORIOS VON NAZIANZ*, Alphabeticum A (Ἀλφάβητος παραινετικὸς πρὸς φιλόπονον παιδίον· εἷς ἕκαστος στίχος τέλειον ἔχοντα σκοπὸν καὶ ἀποσῴζων τῶν φυλασσόντων [sic] Cod.) (ed. C. F. Müller, *BZ* 3, 1894, 521; *PG* 117, 1176–1177 [dort Ignatios Diakonos zugeschrieben; vgl. aber Müller, a. O.]; CPG 3098; vgl. D. Anastasijewič, Die paränetischen Alphabete in der griechischen Literatur, Diss. München 1905, Nr. 14).

24 (196^{v}–197^{v}) EUSEBIOS VON ALEXANDREIA*, Sermo 16. De die dominica (Recensio 1) (Λόγος περὶ τῆς ἁγίας κυριακῆς Cod.) (*PG* 86^{1}, 413–421; CPG 5525,1; BHG^{a} 635c); *des.* 417 A 6 τῇ εὐχῇ καὶ τῇ δεήσει σχολάσωμεν.

25 (198^{r}–199^{v}) Nomokanonische *Exzerpte* (Cod. ohne Gesamttitel): Texte weitgehend übereinstimmend mit den Abschnitten bei A. Pavlov, Nomokanon pri

bol' šem trebnikě, Moskau ^{2}1897 (vgl. Beck, Kirche 147), 415–432 (Nr. 216–226). 305 (Nr. 162). 357–358 (Nr. 206–207). 314 (Nr. 169). 345 (Nr. 197); *inc.* (= Apost. can. 69) Εἴ τις οὐ νηστεύει τὴν ἁγίαν καὶ μεγάλην Τεσσαρακοστὴν τοῦ Πάσχα κτλ.; *des.* Ἐκβάλλεται τῆς ἐκκλησίας ὁ μὴ δι' ἄσκησιν βδελυσσόμενος γάμον ἢ κρέα (!)· κατὰ τὸν να΄ κανῶνα (!) τῶν ἁγίων ἀποστόλων.

26 (200^{r}–210^{v}) Nomokanonische *Exzerpte* (ohne Titel Cod.; vor f. 200 fehlt 1 Bl. mit Textverlust): (200^{r}–207^{r}) <Nomos georgikos> (Armenopulos-Version [ed. G. E. Heimbach, Const. Harmenopuli Manuale Legum sive Hexabiblos, Leipzig 1851, 830–850; ed. I. P. Medvedev, Nomos Georgikos, Leningrad 1984, 96–128; vgl. F. Dölger, Harmenopulos und der Nomos Georgikos, in: Τόμος Κωνσταντίνου Ἀρμενοπούλου (*Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρίς* 6), Thessalonike 1952, 151–161], jedoch mit einigen Umstellungen, Auslassungen und zum Teil anderer Stellung der Zwischentitel [ohne Titlosangaben]): Tit. I 11. 13. 14. 12. 15–25. II–VII. VIII 1. 2. 4. 5. 3. IX. X 1–9. – (207^{r}) <Prochiron auctum, Tit. VII 27–28> (Περὶ ὑποβόλου Cod.) (IGR VII 47). – (207^{v}–208^{r}) <THEODOROS BALSAMON, Kommentar zu PHOTIOS*, Nomokanon, Tit. XIII 4>, *Exz.* (ohne Titel Cod.) (Rhalles – Potles I 297,27 [Ἐρώτησις add. Cod.] ἐρωτῶ δὲ τῆς ιζ΄ νεαρᾶς – 298,19 καταχρηστικῶς. – (208^{r}–210^{r}) Ecloga ad prochirum mutata, Tit. XVII. XVIII 1–6. 9–13. 17. 18. 24. 25. 28. 30–39 (Cod. ohne Gesamttitel) (IGR VI 263–266). – (210^{r-v}) Περὶ καταστάσεως ἱερέων, πῶς δεῖ τοὺς εἰσερχομένους δέχεσθαι Cod.; *inc.* Ὅτι οὐ δεῖ ἱερέαν (!) ἄνευ γνώμης καὶ βουλῆς τοῦ νῦν κατὰ τόπον ἐπισκόπου ἐπιτιμᾶν κτλ.; *des.* καὶ καθαιρέσει ὑπαχθήσεται. – (210^{v}) Unter dem Titel Περὶ διαθήκης καὶ ἀποκλήρων υἱῶν καὶ θυγατέρων 3 Bestimmungen zum Testaments- und Erbrecht: *inc.* Ἡ διαθήκη ὀφείλει ἔχει (!) μάρτυρας ζ΄ κτλ.; *des.* ἐκείνη ἡ διαθήκη ἔξει (!) τὸ στέργον καὶ βέβαιον.

27 (211^{r-v}) Anonym, Über die arbeits- und fastenfreien Tage der Mönche (Εἴδησις ἐν ποίαις ἡμέραις ποιοῦσιν ἀργείαν οἱ μοναχοί· καὶ ἐν ποίαις λύουσι τὴν νηστείαν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ Cod.); *inc.* Μὴν Σεπτέμβριος, α΄· ἀρχὴ τῆς ἰνδίκτου ἀργεία καὶ κατάλυσις εἰς ἔλαιον καὶ οἶνον μόνον. *des. mut.* (zum Monat Januar) Εἰς τὴν ιζ΄· τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Ἀντωνίου τοῦ Μεγάλου ἀργεία καὶ κατάλυσις οἴνου καὶ ἐλαίου.

Mat: Festes, glattes Papier; Oktavfaltung.

Erh: Teilweise Wurmfraß in den Rändern. f. I (jetzt lose eingelegt) fand sich im September 1989 unter anderen Handschriftenfragmenten im Untergeschoß der Bibliothek.

L: 2 (8–2: vor f. I fehlen 2 Quaternionen und 6 Bl. mit Textverlust: 1). 11×8 (89). 6 (95). 13×8 (199). 7 (8–1: vor f. 200 fehlt das 1. Bl. der Lage mit Textverlust [f. 206 geklebt]: 206). 5 (8–3: nach f. 211 fehlt das 6.–8. Bl. der Lage ohne Textverlust [207–209 geklebt]: 211).

K: Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen, zum Teil beschnitten oder verloren; von den Versokustoden nur ε′ (17ᵛ) erhalten, von den Rectokustoden ganz oder teilweise erkennbar δ̣′ (2ʳ), ε̣′ (10ʳ), ς′ (18ʳ). ι̣δ̣′ (82ʳ), ϰ̣ς′ (176ʳ), ϰ̣η̣′ (192ʳ), λ̣′ (207ʳ).

Ls: Schema wahrscheinlich 00D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.), sehr schwach ausgeprägt. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 100×60/65 mm.

Wz: Ochsenkopf mit Gegenmarke A A (Paar, z. B. 4+7 und 5+6; Gegenmarken z. B. 41 und 86), 4+7+41 = Harlfinger, Wz. Bœuf 20 oben (3. Nov. 1560, Vindob. theol. gr. 69, Andreas Darmarios).

S: <Demetrios (?) Sumelites>. Zuweisung aufgrund des Duktus; vgl. Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 57 (Patm. 450 von 1568 mit teilweise gleichem Inhalt); zum eventuellen Vornamen vgl. die Titel zu 194ʳ und 195ʳ.

Einige wenige Marginalzeichen und Korrekturen von m¹ (z. B. 50ᵛ. 105ʳ. 188ᵛ. 200ʳ).

Not: Federproben verschiedener Hände (51ᵛ. 54ʳ. 84ᵛ. 162ᵛ–163ʳ).

Ill: Titel, Initialen und Randzählung in Rot; einige einfache Zierbalken und Zierleisten (Wellenlinien, Rauten) in roter Federzeichnung; 211ʳ Zierbalken in roter und schwarzer Federzeichnung mit ausgespartem Flechtmuster.

E: Grüner Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne 3, hinten 5 Deckblätter. – Im Schnitt aller drei Seiten des Buchblocks völlig verblaßte Aufschrift.

Lit: Arkadios – Eustratiades 8 (mit Datierung ins 14. Jh.). – Krasnoselčev, a. O. (zu 174ʳ–176ᵛ). – P. Maas (Rezension zu Arkadios – Eustratiades), *BZ* 25, 1925, 367. – Sbordone, a. O. (zu 170ᵛ–174ʳ). – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*) 244. – Koder, a. O. (zu 150ʳ–158ᵛ). – Bibikov, The Circulation, a. O. (zu Vatop. 10, 4ʳ–131ʳ) 62. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 2, 392 (k853). – CD Abb. 073–075.

14 1550 (255ᵛ) Pap. 210/211×154/156 mm 256 Bl. (gezählt 1–255; +80/1) 22 Z.

ANASTASIOS SINAITES*

(1ʳ–255ᵛ) Quaestiones et responsiones (Τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου τῆς μεγάλης Ἀντιοχείας Ἀναστασίου τοῦ Σιναΐτου ἀποκρίσεις πρὸς τὰς ἐπενεχθείσας αὐτῷ ἐρωτήσεις παρά τινων Χριστιανῶν ὀρθοδόξων Cod.). »Florilegium Coislinianum« (vgl. Paris. Coisl. 116 [Devreesse (RO 1907) 107] und Richard, Les véritables Questions 53–54). Zählung α′–ρνη′ (ρνδ′ zweimal gesetzt). Die folgende Beschreibung vergleicht die Ausgabe des »Florilegium 154 quaestionum« von J. Gretser, Ingolstadt 1617 = *PG* 89, 329–824 (CPG 7746) und legt für die echten Quaestiones und die »Collectio b« die Zählung Richards (a. O. 42–50 und Les textes hagiographiques 147–149; vgl. zu Vatop. 38, 39ʳ–52ᵛ) zugrunde.

Quaestio 1 Gretser (α′). 2 Richard (= 75 Gr.) (β′) – 5 R. (= 78 Gr.) (<ε′>). 6 R. kontaminiert mit 2 Gr. (ς′; Quaestio und *inc.* der Responsio = 6 R.; *des.* der Responsio und Exzerpte = 2 Gr.). 7 R. (= 79 Gr.) (ζ′) – 9 R. (= 81 Gr.) (θ′). 10 R. (= 82 Gr.) verbunden mit Nr. 42 § 9–14 der »Collectio b« (mit den Narrationes

<De Mesita> [BHG^{a} 801b; *inc.* b, *des.* b] und <De morte monachi qui fratres non iudicavit> [BHG^{n} 1440pb; *des.* b ohne Doxologie]) (12^{v}; ι′). 11 R. (= 83 Gr.) verbunden mit 3 Gr. (ια′). 12 R. (= 84 Gr.) (ιβ′). 18 Gr. (ιγ′; zusätzliche Exzerpte aus AT und NT nach der Responsio). 9 Gr. (ιδ′; ohne Exzerpte; am Ende der Responsio Verweis von m^{1} auf οε′). 16 R. (= 88 Gr.) verbunden mit 28 R. (= 96 Gr.) (ιε′). 13 R. (= 85 Gr.) verbunden mit 14 R. (= 86 Gr.) (ις′). 15 R. (= 87 Gr.) (ιζ′). 19 R. (= 89 Gr.) (ιη′) – 22 R. (= 92 Gr.) (κα′).

23 R. verbunden mit 23 Gr. (41^{v}; κβ′). 27 R. (= 95 Gr.) (κγ′). 26 R. (= 94 Gr.) (κδ′). 32 R. (κε′). 22 Gr. (45^{v}; κς′; am Schluß zusätzliches Exzerpt »Ἐκ τοῦ Λειμωναρίου« = BHG^{a} 1322w [= ANASTASIOS SINAITES, Narratio C 15 = Moschos Addit. = AMPHILOCHIOS, De philentolo fornicatore; ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 63, 1945, 62–64]; *des.* [Halkin, a. O. 64,5] ἐκφερομένην ἀπὸ τοῦ σώματος αὐτοῦ σποράν). 8 Gr. (κζ′). 4 Gr. (κη′). 37 R. (= 99 Gr.) (κθ′).

38 R. (= 98bis Gr.) verbunden mit 39 R. (= 98ter Gr.) und 40 R. (= 100 Gr.) (58^{v}; λ′). 41 R. (§ 1 = 100bis Gr.) verbunden mit 7 Gr. (λα′). 43 R. (= 101 Gr.) (λβ′). 44 R. (= 102 Gr.) (λγ′). 11 Gr. (λδ′). 5 Gr. (λε′; ohne das Maximos-Exzerpt 365 B-D). 48 R. (= 104 Gr.) (λς′) – 50 R. (= 106 Gr.) (λη′). 6 Gr. (71^{v}; λθ′; nach 377 B 5 zusätzliches Exzerpt »Ἐκ τοῦ Γεροντικοῦ« [= <Paulus simplex, Quod paenitenti venia conceditur>] = BHG^{a} 1474u [*inc.* b, *des.* b]; nach 384 D 3 zusätzliches Exzerpt »Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου εἰς τό· ψυχὴ πάσης σαρκός« [Lev. 17,10–14]; Text teilweise übereinstimmend mit KYRILLOS ⟨VON ALEXANDREIA⟩, ⟨De adoratione et cultu in spiritu et veritate⟩ [CPG 5200]; vgl. *PG* 68, 696 D – 697 A; *inc.* »Ἄνθρωπος ἄνθρωπος« φησὶ »τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ« ἐξὸν ἅπαξ εἰπεῖν κτλ.; *des.* μόνος γὰρ ὁ Θεὸς ἀναμάρτητος).

54 R. verbunden mit 53 R. (μ′; 80^{v}; *des.* τοῦ ἐλέους σου ὡς μόνος οἰκτίρμων καὶ ἀφιέναι τοῖς ἀνθρώποις τὰς ἁμαρτίας δυνάμενος). 13 Gr. (μα′). 56 R. (= 107 Gr.) (μβ′). 57 R. (= 108 Gr.) (μγ′). 14 Gr. (μδ′). 59 R. (= 109 Gr.) (με′) – 61 R. (= 111 Gr.) (μζ′; ohne den Zusatz des Coisl. 116). 62 R. kontaminiert mit 20 Gr. (μη′; Quaestio: *inc.* = 62 R., *des.* = 20 Gr.; Responsio und Exzerpte = 20 Gr.). 63 R. (= 112 Gr.) verbunden mit 39 Gr. (μθ′).

64 R. (= 113 Gr.) (ν′; 91^{v}). 16 Gr. (να′). 66 R. (= 114 Gr.) (νβ′). 68 R. (= 116 Gr.) (νγ′) – 72 R. (= 120 Gr.) (νζ′). 67 R. (= 115 Gr.) verbunden mit Nr. 20 der »Collectio b« (vgl. zu Vatop. 38, 42^{r}–43^{r}; *inc.* [b 20] Οὐ χρὴ δὲ ἡμᾶς ἀπαρασκευάστως καὶ ἀναξίως προσέρχεσθαι [vgl. G. Hofmann, Textus byzantini de ss. Eucharistia, in: 25. Congresso Eucaristico Internacional, 1952. La Eucaristía y la Paz. Sesiones de estudio, Bd. II, Barcelona 1953, 706,4]; *des.* ἢ βλάψαι Χριστιανὸν ἄνθρωπον [= Hofmann, a. O. 708,40]) (νη′). 10 Gr. (99^{r}; νθ′; nach der Responsio zusätzliches Exzerpt »Ὀλυμπιοδώρου«: *inc.* Περὶ τῶν τοιούτων ὁ ἀπόστολος διδάσκει λέγων· ἀγνοοῦντες γὰρ τὴν τοῦ Θεοῦ δικαιοσύνην κτλ.; *des.* διὰ τῆς κακίας τιμωρούμενος).

74 R. (= 121 Gr.) (ξʹ; 101^{r}). 76 R. (= 123 Gr.) (ξαʹ). 75 R. (= 122 Gr.) (ξβʹ). 78 R. (ξγʹ). 79 R. (= 125 Gr.) (ξδʹ) – 82 R. (= 128 Gr. [780 C 10 – D 10]) (ξζʹ). 12 Gr. (ξηʹ). 84 R. (= 130 Gr.) (ξθʹ). 19 Gr. (οʹ; 112^{v}). 86 R. (= 131 Gr.) (οαʹ). 87 R. (οβʹ). 88 R. (= 132–133 Gr.) kontaminiert mit 15 Gr. (ογʹ; Quaestio und Exzerpte = 15 Gr.; Responsio = 88 R.). 89 R. (= 134 Gr.) (οδʹ). 90 R. (οεʹ). 93 R. verbunden mit 56 Gr. (οςʹ). 34 R. (= 98 Gr.) (οζʹ). 91 R. (= 135 Gr.) (οηʹ). 92 R. (= 136 Gr.) (οθʹ).

94 R. (= 137 Gr.) (122^{r}; πʹ; *des.* 789 C 1 ὁ Θεολόγος βοᾷ). 95 R. (= 138 Gr.) (παʹ). 96 R. (πβʹ). 97 R. (πγʹ). 98 R. kontaminiert mit 40 Gr. (πδʹ; Quaestio und Responsio = 98 R., Exzerpte = 40 Gr.). 99 R. (πεʹ). 101 R. kontaminiert mit 17 Gr. (127^{v}; πςʹ; Quaestio = 17 Gr., Responsio: *inc.* = 101 R., *des.* und Exzerpte = 17 Gr.; ohne die Exzerpte 497 A 7 – 500 A 10). 102 R. (= 140 Gr.) (πζʹ). 103 R. (= 141 Gr.) (πηʹ). 21 Gr. (πθʹ; Text der Quaestio [vgl. 532 B 13–15 und unten Nr. ργʹ]: Εἰ ἄρα οἱ τελευτῶντες αἰσθάνονται τῶν μελλόντων αὐτοὺς διαδέχεσθαι ἢ ἀγαθῶν ἢ κακῶν, Responsio = 532 D 3 – 533 B 2; nach 533 D 3 zusätzliches Exzerpt »Τοῦ ἁγίου Δωροθέου« [= Doctrina 12, *Exz.* (ed. L. Regnault – J. de Préville, Dorothée de Gaza. Œuvres spirituelles [*SC* 92], Paris 1963, § 124,13 – § 134,7 τὰς ἀρετάς; *PG* 88, 1749 A 10 – 1757 C 4)]; am Schluß der Responsio die Narratio <De taxeota seu milite redevivo> [BHG^{n} 1318bb]).

24 Gr. (141^{v}; ϙʹ). 62 Gr. verbunden mit Nr. 39–40 der »Collectio b« (ϙαʹ; Narrationes BHG^{a} 1322v [Narratio de arca martyris; *inc.* Ἐν τῇ ἐκκλησιαστικῇ ἱστορίᾳ Φίλωνος κτλ.; *des.* οὐκέτι δὲ ἡ λάρναξ ὥστε πρὶν ἐκινήθη] und BHG^{a} 1444x [Narratio de baptismo pueri mortui; *inc.* b]; dazwischen die Narratio BHG^{a} 721b [*des.* a; Διήγησις ἱερὰ τοῦ συγγραφέως τῆς βίβλου Ἀναστασίου περὶ τοῦ πάπα Ῥώμης Γρηγορίου τοῦ Διαλόγου τοῦ θαυματουργοῦ Cod.] = JOHANNES MOSCHOS, Pratrum spirituale c. 192 [De monacho excommunicato; *PG* 87, 3072]). 63 Gr. (ϙβʹ). 21 Gr. (ϙγʹ; Quaestio = 532 B 12 Διὰ τί – B 13 τελευτῆς αὐτῶν; Responsio = 532 C 3 – D 2; vgl. oben Nr. πθʹ; hier keine Exzerpte). 61 Gr. (ϙδʹ; Text der Quaestio: Πῶς νοητέον τό· ἐὰν ἁμάρτῃ εἰς σὲ ὁ ἀδελφός σου, ἔλεγξον αὐτὸν μεταξὺ σοῦ καὶ αὐτοῦ μόνου). 67 Gr. (ϙεʹ). 64 Gr. (ϙςʹ; Responsio nach 661 C 1 mit anderem Text: *inc.* [154^{r}] Φασὶ δέ τινες ὀκτὼ τὰς τῶν ἁγίων Νηστειῶν ἑβδομάδας ὑπάρχειν κτλ.; *des.* [157^{r}] καὶ πᾶσιν οὕτω περὶ τῶν τοιούτων διαλεγόμεθα. Ohne die Exzerpte aus den Const. Apost. und Lev.; nach 668 B 10 und 669 B 12 zusätzliche kanonistische Exzerpte). Zusätzliche Quaestio (159^{v}, ϙζʹ): Ἐρώτησις. Ἆρα βλάπτεται ἡ ψυχὴ ἀπὸ τῶν ἀκουσίων λογισμῶν; Ἀπόκρισις. Ὁ νοῦς ἡμῶν τῇ φύσει ἀεικίνητός ἐστι κτλ.; *des.* εὐχερῶς καὶ ἀκόπως ἀποκρούεσθαι.

(159^{v}; ϙηʹ) Zusätzliche Quaestio »De blasphemia« (ed. A. Papadopulos-Kerameus, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς Σταχυλογίας I, St. Petersburg 1891, 400–404; vgl. CPG 7746,5; Ausgabe des 2. Teils von G. Mercati, Opere minori II [*Studi e Testi* 77], Città del Vaticano 1937, 429–431 [dort auch zu den verschiedenen Rezensio-

nen und zur Echtheitsfrage]). 25 Gr. (ϙθʹ). 26 Gr. (ρʹ; 163v). 27 Gr. (ραʹ). 28 Gr. (ρβʹ; ohne das Scholion). 29 Gr. (ργʹ; ohne das Scholion). 30 Gr. (ρδʹ) – 34 Gr. (ρηʹ). 35 Gr. (ρθʹ; ohne Exzerpt). 36 Gr. (ριʹ; 173r) – 38 Gr. (ριβʹ). 41 Gr. (ριγʹ). 42 Gr. (176r; ριδʹ; mit Exzerpt »Τοῦ ἁγίου Ἰσιδώρου εἰς τὸ [!] κρατῆρα« = ISIDOROS VON PELUSION, Ep. II 3, *Exz.* [*PG* 78, 460 A 3–8]). 43 Gr. (ριεʹ) – 45 Gr. (ριζʹ; Responsio ab 596 C 6 mit abweichendem und längerem Text: *des.* εἰς πόλιν Σαμαριτῶν μὴ εἰσέλθητε. Ohne Exzerpt). 46 Gr. (ριηʹ; ohne das Exzerpt aus Const. Apost.). 47 Gr. (ριθʹ).

48 Gr. (ρκʹ; 180r; ohne das Exzerpt 608 A 1–12). 49 Gr. (ρκαʹ) – 53 Gr. (ρκεʹ; die Exzerpte von 53 in 52; 52 ohne das Exzerpt aus Const. Apost.). 54 Gr. (ρκϛʹ). 57 Gr. (ρκζʹ) – 59 Gr. (ρκθʹ). 142 Gr. (ρλʹ; 191v) – 145 Gr. (ρλγʹ; Responsio mit zusätzlichem Text: *des.* κατορύττοντες ἀρχαίῳ ἔθει). 146 Gr. (ρλδʹ). 147 Gr. (194v; ρλεʹ; Responsio *inc.* Ὁ Κύριος ἐν τοῖς ῥήμασι τούτοις οὐ καθολικὸν ἐκτίθεται δόγμα κτλ.; *des.* ὡς ἀσεβέσι καὶ μιαροῖς καὶ μὴ μετανοήσασιν. Danach die Responsio der Ausgabe als Exzerpt »Τοῦ Χρυσοστόμου« [vgl. *PG* 57, 449,13 – 450,3]; am Schluß zusätzliches Exzerpt »Τοῦ ἁγίου Ἰσιδώρου Πηλουσιώτου ἐπιστολαὶ νθʹ καὶ ξʹ« = ISIDOROS VON PELUSION, Ep. I 59 [2. Teil] und 60 [*PG* 78, 221 A 10 – C 13]). 148 Gr. (ρλϛʹ). 150 Gr. (ρλζʹ). 151 Gr. (ρληʹ). 60 Gr. (ρλθʹ; Responsio mit zusätzlichem Text wie Vatop. 11, 191r; ohne das Exzerpt aus Const. Apost.).

65 Gr. (208v; ρμʹ; ohne das Exzerpt aus Const. Apost.). 66 Gr. (ρμαʹ; das Exzerpt 689 B – 692 B [BASILEIOS <VON ANKYRA>, De virginitate] mit zusätzlichen Textstücken [nach 689 D 9: *PG* 30, 793 C 7 – 796 A 4; nach 692 B 10: *PG* 30, 796 A 4 ἀλλὰ ταῦτα – 797 C 10 φυλάττεσθαι. 797 D 4 καὶ ὡς (ὥσπερ γὰρ Cod.) – 800 B 11 τὰ μόρια. 800 C 14 ἐάσαντες – 801 B 5 ἐξάπτει (ἐνάγει Cod.). 712 C 12 ἄξιοι γερῶν – C 15 εὐνουχισθέντες οὔτε πάλιν οἱ ἑκουσίως τοῦτο αὐτομολήσαντες]; am Schluß zusätzliches *Exzerpt* »Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου Ἀλεξανδρείας« = KYRILLOS VON ALEXANDREIA, <Homilia 19. Contra eunuchos> [ed. C. de Boor, Georgii monachi Chronicon, Stuttgart [2]1978, II 651,3 – 654,14; *PG* 77, 1105–1109; vgl. CPG 5263; Cod. (215r-v) mit zusätzlichem Text am Ende: *inc.* Καταγνώσεως οὖν μεγίστης καὶ ἀναθεματισμοῦ οἱ τοιοῦτοι ἄξιοί εἰσιν. *des.* ἀλλʼ οὐκ ἐπιβουλὴν τοῦ πλάσματος ἢ τῆς πλάσεως λογιζόμεθα]). 68 Gr. (ρμβʹ) – 70 Gr. (ρμδʹ). 72 Gr. (ρμεʹ) – 74 Gr. (ρμζʹ). 154 Gr. aufgeteilt in zwei Quaestiones (ρμηʹ–ρμθʹ): 813 C 6 – 820 D 14 und 821 A 1 (Ἐρώτησις. Πῶς ὁ υἱὸς καὶ λόγος ἐκ τοῦ πατρὸς ἐγεννήθη;) – 824 A 11.

Zusätzliche Quaestio (ρνʹ; 223r; ed. Heinrici, a. O. [zu Vatop. 10, 125v] 21; vgl. JOSEPOS, Libellus memorialis, Kap. 152–153 [*PG* 106, 169–172]): Ἐρώτησις. Πόσαι ἐπιφάνειαι τοῦ Κυρίου γεγόνασι τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ μετὰ τὴν ἀνάστασιν, ὅτι δέκα. Ἀπόκρισις. Πρῶτον ἐφάνη ταῖς περὶ Μαρίαν κτλ.; *des.* Ἰώσηπος καὶ Κλήμης ἱστοροῦσιν.

(223^{r}–227^{r}) »Collectio b«, Nr. 42 § 1–8 (ρνα′; vgl. Vatop. 38, 49^{r}–51^{r}; mit den Narrationes <De Macario Aegyptio et Philemone tibicine> [ed. Richard, Les textes hagiographiques 151] und <De Mauricio imp. visio monachi> [BHG^{a} 1322yb; *des.* c] und mit dem Einschub »De angelis custodibus« [vgl. Richard, a. O. 151. 155] und zusätzlichem Text am Schluß: *des.* καὶ ἔζησε τὸ λοιπὸν ἐν μετανοίᾳ).

(227^{r}–228^{v}) »Collectio b«, Nr. 41 (ρνβ′; vgl. Vatop. 38, 47^{v}–49^{r} und Paris. Coisl. 116, 261^{r}–262^{v}; *des.* καὶ ἔστω ὁ τοιοῦτος ὡς ὁ ἐθνικός [= *des.* b der Narratio »De episcopis se invicem accusantibus« (BHG^{n} 369n); vorher wie in Vatop. 38 die Narrationes »De presbytero mago« (BHG^{n} 1444vd; ed. F. Nau, *Oriens Christianus* 3, 1903, 69–70) und »De sanatione tuberis« (BHG^{a} 1444y; ed. Nau, a. O. 83–84; vgl. Theognostos, Thesaurus, ed. J. A. Munitiz [*CCSG* 5], Turnhout – Leuven 1979, Kap. XVII, Z. 528–588)]).

Als ρνγ′ und ρνδ′ folgen die aus Hippolytos von Rom, De Antichristo (CPG 1872) und Commentarii in Danielem (CPG 1873) entlehnten Quaestiones (zum Teil ediert von H. Achelis, Hippolytstudien [*TU* 16,4], Leipzig 1897, 83–88) der Appendix zum »Florilegium 88 quaestionum« (vgl. Richard, Les véritables Questions 52, und dens., Hippolyt: Werke, Erster Band, Erster Teil: Kommentar zu Daniel, ed. G. N. Bonwetsch – M. Richard [*GCS* N. F. 7], Berlin 2000, XVIII–XX). ρνγ′ (228^{v}) = Achelis, a. O. 83,13 – 86,28. ρνδ′ (231^{v}; ἐν ἄλλοις εὗρον ταῦτα Cod. in marg.) = Achelis, a. O. 86,30 – 88,21 und zusätzlicher Text (*des.* τῆς ἐκ δεξιῶν δὲ στάσεως τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ ἐπιτυχεῖν· ἀμήν) Es folgt (233^{v}) »Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου Ἱεροσολύμων περὶ τοῦ Ἀντιχρίστου« = Kyrillos von Jerusalem, Catechesis ad illuminandos 15,11–12 (*PG* 33, 884 B 12 – 885 C 2; vgl. CPG 3585); danach (235^{r}) ein weiteres *Exzerpt* aus Hippolytos <von Rom> (nicht bei Achelis, a. O.; vgl. Vatic. gr. 1700, 49^{r}–50^{v} [Giannelli (RO 835) 36]) (Ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς εἰς τὰς ὁράσεις τοῦ Δανιὴλ καὶ περὶ τοῦ Ἀντιχρίστου Cod.): *inc.* Διηγησάμενος ὁ προφήτης τὰ ἤδη συμβάντα κτλ. (vgl. Hippolytus Werke I 1, ed. N. Bonwetsch [*GCS* 1], Leipzig 1897, 310,8); *des.* τὸ μέγα καὶ τελευταῖον ὄντως βδέλυγμα τῆς ἐρημώσεως.

Danach zwei *Exzerpte* aus <Johannes> Chrysostomos, <In ep. II ad Thessalonicenses homilia 3 und 4> (*PG* 62, 482,23–44 und 485,33 – 486,44; vgl. CPG 4435) und (ohne Trennung) das in anderen Hss. (vgl. Vatop. 11) zur Responsio von Quaestio 42 Gr. gehörige Exzerpt aus <Hippolytos von Rom, Comm. in Proverbia (CPG 1883), Fgt. 46–76> (ed. M. Richard, *Le Muséon* 79, 1966, 84–94 = Opera minora I Nr. 17).

(238^{v}–246^{v}) (ρνδ′ [!]) Epiphanios <von Kypros>*, Enumeratio LXXII prophetarum et prophetissarum (Πόσοι ἐγένοντο οἱ προφῆται Cod.) (ed. Th. Schermann, Prophetarum vitae fabulosae, Leipzig 1907, 1–3; CPG 3779; BHG^{a} 1591a) und De prophetarum vita et obitu (Ὀνόματα προφητῶν καὶ πόθεν ἐγένοντο καὶ ποῦ καὶ πῶς ἀπέθανον Cod. [239^{v}]) (BHG 1588. 1589. 1590; vgl. CPG 3777), Kap. 1–4. 18–23 der »recensio anonyma« (Schermann, a. O. 68,19 – 80,14. 91,14 – 97,7

[Kap. 22 *des.* 95,6]); Kap. 1. 3. 6. 2. 4. 5. 7–12 der »recensio scholiis patrum adiecta« (Schermann, a. O. 99 – 104,3); Kap. 13 und Schluß der »recensio anonyma« (Schermann, a. O. 89,10 – 90,13. 98,4–10); zu den Rezensionen vgl. auch A. M. Schwemer, Studien zu den frühen Prophetenlegenden Vitae prophetarum, Band I. II (*Texte und Studien zum Antiken Judentum* 49–50), Tübingen 1995–1996, Band I, S. 17–18 mit Abdruck des Textes von Schermann in der Synopse Band II, S. 3*–75*.

(246^{v}–253^{v}) (ρνε´) Athanasios <von Alexandreia>*, <Quaestio 137 ad Antiochum ducem> (*PG* 28, 684 – 700 C 1–2 ἐκπληρώσεως).

(253^{v}) (ρνς´) Unter dem Titel Ὅτι δεινότερον τὸ παρὰ ὁμοπίστων τοῦ παρὰ εἰδωλολατρῶν διώκεσθαι *Exzerpte* »Τοῦ μεγάλου Βασιλείου« (*inc.* Ὁ διωκόμενος παρὰ τῶν δοκούντων ὁμοπίστων κτλ.; *des.* παρὰ εἰδωλολάτρου; vgl. Michael I. Kerullarios, Patriarch von Konstantinopel, Panoplia c. 45,1 [ed. A. Michel, Humbert und Kerullarios II (*Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte* 23), Paderborn 1930, 260, 16–17]; das Zitat in dieser Form bei Basileios d. Gr. nicht verifizierbar) und »Τοῦ Θεολόγου« (*inc.* Τὸ διώκειν Χριστιανὸν ἄθεον κτλ.; *des.* τοὺς διώκοντας περικεῖσθαι).

(253^{v}–255^{r}) (ρνζ´) Unter dem Titel Ὅτι τὸ τοῖς αἱρετικοῖς κοινωνεῖν ἢ συμφιλιάζειν ἢ συνεσθίειν χωρίζει ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ Θεοῦ patristische, kanonistische und neutestamentliche *Exzerpte*. Außer zwei zusätzlichen Zitaten (»Τοῦ μεγάλου Βασιλείου« Cod.; das erste Zitat [254^{r}] = <Athanasios von Alexandreia, Epistula ad monachos> [CPG 2108], *Exz.* [*PG* 26, 1188 B 3 Θελήσατε, ἀγαπητοί, τοὺς μὲν φανερῶς τὰ τῆς ἀσεβείας φρονοῦντας – C 1 βλέποντες ὑμᾶς ὠφεληθήσονται], das zweite Zitat [254^{v}] nicht identifiziert: *inc.* Ἐάν σου ὁ ποιμὴν πλανηθείς κτλ., *des.* τὰς δίκας ὀφλισκάνειν) alle Exzerpte auch bei Michael I. Kerullarios, Patriarch von Konstantinopel, Panoplia, jedoch in anderer Reihenfolge und mit teilweise anderer Textfolge innerhalb der Exzerpte: ed. Michel, a. O. 258, 11 Πολλάκις ὑπέμνησα ὑμᾶς – 28; 230,17; 212,35–39; 230,18–21; 252,13–15; 258,7–9; 256,17–20; 250,25–30 (Τοῦ ἁγίου Νείλου Cod.); 242,12–15; 244,33 – 246,1; 248,23–27; 260,18–19 (Εὐλογίου Ἀλεξανδρείας Cod.); 216,16 – 218,3; 252,3–9 παραχαράττοντες σύμβολον.

(255^{v}) (ρ<νη´>) Ἐρώτησις Θεοδώρου τοῦ Στουδίτου· Εἰ μολύνεται ὁ ὀρθὰ φρονῶν, μνημονεύων δὲ τοῦ αἱρετίζοντος Cod.; Responsio *inc.* (vgl. Michel, a. O. 252,11–12) Μολυσμὸν ἔχει ἡ κοινωνία κτλ.; zum 2. Abschnitt der Responsio (*inc.* Τίνος χάριν ἀπείργεται ὁ λαὸς τοῦ μὴ συνέρχεσθαι τοῖς λαοῖς κτλ.) vgl. Theodoros Studites, Ep. 549 (II 215), Quaestio 3 (ed. G. Fatouros [*Corpus fontium historiae byzantinae* 31, *Series Berolinensis*], Berlin – New York 1992, II 833; *PG* 99, 1648) und Michel, a. O. 240, 9–14 (Theodoros Studites wird jedoch im Text selbst erwähnt); *des.* (Ps. 25,5) μετὰ ἀσεβῶν οὐ μὴ καθίσω.

(255^{v}) Subscriptio des Daniel (vgl. *S*).

Mat: Weißliches, festes, glattes Papier (Papier mit Wz. Anker etwas dicker); Quartfaltung.

Erh: Spuren von Wurmfraß in den Rändern, Papier teilweise gedunkelt und fleckig; gelegentlich Tintenfraß. Oberer Rand der Blätter ab f. 167 (unterer Rand ab f. 229, seitlicher Rand ab f. 241) stärker beschnitten.

L: 32×8 (255 [+80/1]).

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen von β′ (9^{r}) bzw. α′ (8^{v}) bis λβ′ (248^{r}) bzw. λα′ (247^{v}).

Ls: Schema 00D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 155×100 mm.

Wz: a) (1–199 [im Wechsel mit b]) Lilie mit Gegenmarke A A (?) (z. B. 75+78+40), ähnlich (mit Gegenmarke G P) Briquet 7306 (a. 1546), vgl. auch Piccard, Findbuch XIII, I 442 (a. 1549)

b) (1–255 [im Wechsel mit a und c]) Anker im Kreis mit Stern (z. B. 60+61), Gegenmarke A C mit Kleeblatt (z. B. 63), sehr ähnlich (ohne Gegenmarke) Mošin, Anchor Watermarks 757 (a. 1546).

c) (200–255 [im Wechsel mit b]) Hut mit eingeschriebenem M (z. B. 200+207), zum Typ vgl. Briquet 3444 (a. 1550).

S: Daniel ῥακενδύτης, Mönch des Klosters Kostamonitu (vgl. Vogel – Gardthausen 99; Ehrhard III 150; RGK II Nr. 123, Taf. 71; Polites, Ἁγιορεῖτες βιβλιογράφοι τοῦ 16ου αἰώνα, Ἑλληνικὰ 15, 1957 [= Politis 1975, Nr. VII], 379–383 mit Taf. 9 und 11). Zum Teil metrische Subscriptio (bis einschließlich der Jahreszahl in Rot) 255^{v} (CD Abb. 078 und Kadas, Σημειώματα, πίν. 1β): † ἡ βίβλος ἔσχεν ἧδε σὺν θ(ε)ῷ πέρας // | πόνω τάλαντος δανιὴλ ῥακενδύτου·: // | μηνὶ μαΐω κζ′· ἡμέρ(α) γ′· ἔτους ,ζνη′ [= 1550]·: | † καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες αὐτήν, εὔχεσθαι καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ τοῦ ἁμαρτωλοῦ | καὶ ταλαιπώρου· τοῦ αἰσχροῦ καὶ ἀκαθάρτου καὶ βεβήλου, | διὰ μόνην τὴν ἀγάπην τοῦ θ(ε)οῦ·: – Im Text öfters fenestrae, offensichtlich wegen unleserlicher bzw. beschädigter Vorlage; vgl. die Notiz 192^{v} (im unteren Freirand): ση(μείωσαι) τὸ θήβολ(ον) [= ἀντίβολον] καϊμένον εὑρέθ(η) καὶ διὰ τοῦτο ἔμεινεν ἄγραφον. – Vereinzelt Korrekturen von m^{1} in den Freirändern (z. B. 194^{r}. 244^{r}).

Ill: Titel, Initialen (ein- bis anderthalbzeilig mit kleinen Verzierungen) und Lemmata in kräftigem Rot.

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 8. – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*) 244. – Bonwetsch – Richard, a. O. (zu 227^{r}–228^{v}) XIX. – Kadas, Σημειώματα 3–4 mit πίν. 1β. – CD Abb. 076–078.

15

17. Jh. (1. Hälfte) Pap. 200/201×142/144 mm 211 Bl. 22 Z.

ANASTASIOS SINAITES*

(3^{r}–210^{v}) Quaestiones et responsiones (Τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου τῆς μεγάλης Ἀντιοχείας Ἀναστασίου τοῦ Σιναΐτου ἀποκρίσεις πρὸς τὰς ἐπενεχθείσας αὐτῷ ἐρωτήσεις παρά τινων Χριστιανῶν ὀρθοδόξων Cod.). »Florilegium Coislinianum« (vgl. Paris. Coisl. 116 und oben die Analyse von Vatop. 14). Aufbau mit geringen Abweichungen wie Vatop. 14; Zählung α′–ρμβ′, die bis ρλ′ trotz ausge-

lassener Quaestiones mit der Zählung in Vatop. 14 übereinstimmt. Von den in Vatop. 14 enthaltenen Quaestiones fehlen die Nummern ρθ΄. ρι΄. ριθ΄. ρκγ΄. ρκε΄. ρκη΄. ρλα΄–ρλθ΄. ρμβ΄. ρμγ΄. ρμθ΄. ρν΄. ρνδ΄^{bis} (= Vatop. 14, 238^{v}–246^{r}). ρνς΄. ρνζ΄. Nr. ρκ΄ ist zunächst ausgelassen, dann als ρμ΄ nachgetragen. – Davor (1^{r}–2^{v}) leer.

Einzelvergleich mit Vatop. 14 (fehlende Exzerpte sind nicht notiert):

Quaestio α΄–θ΄. ι΄ (10^{v}) – ιζ΄. ιη΄ (19 R. = 89 Gr.) mit zusätzlichem Text in der Responsio (*des.* νοῦς καὶ ὁ ἄγγελος, νοῦς καὶ ὁ ἡμέτερος) und Exzerpten. ιθ΄ mit Exzerpten. κ΄ (40^{r}) mit Exzerpten. κα΄–κγ΄. κδ΄ mit Exzerpten. κε΄–κθ΄. λ΄ (58^{v}) – λθ΄. μ΄ (74^{v}) – μη΄. μθ΄ (63 R. [= 112 Gr.] verbunden mit 39 Gr.) ohne den Abschnitt 581 C 14 – 584 C 12.

ν΄ (83^{v}) – νθ΄. ξ΄ (92^{r}) – ξθ΄. ο΄ (102^{v}) – οθ΄. π΄ (110^{r}) – πθ΄. ϙ΄(127^{v}) – ϙε΄. ϙς΄ (64 Gr.; Responsio *des.* 661 C 1 οὐδὲν ὠφελεῖται νηστεύων). ϙζ΄–ϙθ΄.

ρ΄ (142^{v}) – ρη΄. ρια΄–ρις΄. ριζ΄ (= 45 Gr.; Responsio *des.* διὰ τοῦτο ἐκλήθη καὶ Σαμάρεια). ριη΄. ρκα΄ (157^{r}). ρκβ΄. ρκδ΄. ρκς΄. ρκζ΄. ρκθ΄. ρλ΄ (166^{v}). Danach von Vatop. 14 abweichende Zählung: ρλα΄–ρλβ΄ = Vatop. 14 ρμ΄–ρμα΄. ρλγ΄–ρλε΄ = Vatop. 14 ρμδ΄–ρμς΄. ρλς΄ = Vatop. 14 ρμζ΄ (74 Gr.; Responsio = 701 C 13 Πανταχοῦ γὰρ – 701 D 7 οἴκησιν παρέχει). ρλζ΄ = Vatop. 14 ρμη΄ (154 Gr.; *des.* 816 D 2 προβεβλημένος). ρλη΄ (185^{r}) = Vatop. 14 ρνα΄ (189^{v}–191^{v} zusätzlicher Text: Homilia de sacra synaxi [CPG 7750], *Exz.* [= *PG* 89, 844 B 3 – 848 C 4]). ρλθ΄ = Vatop. 14 ρνβ΄. ρμ΄ (193^{v}) = Vatop. 14 ρκ΄. ρμα΄ = Vatop. 14 ρνγ΄.

Es folgen drei Abschnitte ohne Zählung: (197^{v}–200^{v}; vgl. Vatop. 14 Nr. ρνδ΄, 235^{r}) *Exzerpte* aus <HIPPOLYTOS VON ROM>, Comm. in Danielem und De Antichristo (*inc.* Διηγησάμενος ὁ προφήτης κτλ. wie in Vatop. 14) und <JOHANNES> CHRYSOSTOMOS, <In ep. II ad Thessalonicenses homilia 3> (*PG* 62, 482,23–44; vgl. CPG 4435). – (200^{v}–201^{r}) *Exzerpte* aus <THEOPHYLAKTOS VON OCHRID> (Τοῦ Βουλγαρίας Cod.), Enarratio in ep. II ad Thess. (*inc.* = *PG* 124, 1340 B 6; *des.* = a. O. 1345 A 15). – (201^{r-v}, ohne Trennung vom voraufgehenden Text) Über die Erscheinung des Antichrist (volkssprachlich): *inc.* Εἰς τὸν καιρὸν τοῦ Ἀντιχρίστου θέλουν στεναχωρηθῶσιν οἱ ἄνθρωποι κτλ.; *des.* καθὼς τὸ ὁρίζει καὶ ὁ ἅγιος Ἱππόλυτος ὁ πάπας Ῥώμης.

Danach die Quaestiones ρμβ΄ = Vatop. 14 ρνε΄ und ρμγ΄ = Vatop. 14 ρνη΄. – (211^{r-v}) leer.

Mat: Festes, glattes, glänzendes Papier mit auffälliger Struktur (unregelmäßige Streifen in Richtung der Kettlinien bei der Durchsicht); Quartfaltung.

Erh: Starker Tintenfraß (Papier ab f. 142 zum Teil zerstört und löchrig), Text teilweise unleserlich.

L: 6 (8–2: vor f. 1 fehlen 2 Bl. ohne Textverlust: 6). 2×8 (22). 6 (28). 3×8 (52). 6 (58). 12×8 (154). 6 (160). 6×8 (208). 3 (4–1: nach f. 211 fehlt 1 Bl. ohne Textverlust: 211).

K: Reklamanten von m[1] in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite der Lagen, senkrecht zum Text (zum Teil in Rot).

Ls: Schema wahrscheinlich 33D1d (schwer erkennbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Sehr gleichmäßiger Schriftraum ca. 155×95 mm.

Wz: a) (1–6. 23–44 [im Wechsel mit b]. 53–58. 209–211) Krone mit Stern und aufgesetztem Halbmond (z. B. 1+4).

b) (7–52 [23–44 im Wechsel mit a]. 59–208) 3 Halbmonde mit Gegenmarke A C (z. B. 69+72+76), ähnlich Heawood 863 (a. 1610).

S: <Parthenios ἱερομόναχος>? Dieselbe Hand auch im Patm. 761 A von 1629/30 (Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 81). Sie ist aufgrund des Vergleichs mit Patm. 435 von 1616/7 (Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 73) wahrscheinlich als Hand des Parthenios (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 602) zu identifizieren (so Komines). Schrift im Stil der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (vgl. zu Vatop. 8, *S*). – Mehrfach kommentierende Glossen und Verweise auf andere Quaestiones von m¹ in den Freirändern (z. B. f. 19ʳ⁻ᵛ. 35ᵛ. 53ʳ).

Not: Verweiszeichen (Hand) von einer Hand des 19. Jh. (wahrscheinlich Iakobos Batopedinos; vgl. zu Vatop. 46, *S*). – 1ʳ oben: νέον.

Ill: Titel und (zum Teil ornamental ausgeschmückte) Initialen, teilweise auch Marginalien in kräftigem Rot; 3ʳ großer Zierbalken (Flechtmuster) in roter Federzeichnung mit Kreuz und Christusmonogramm sowie Blütenkelchen an den Ecken, große ausgeschmückte Initiale O.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel blauviolett); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Im unteren Schnitt zwei Kreuze.

Lit: Arkadios – Eustratiades 8. – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*) 245. – Bibikov, The Circulation, a. O. (zu Vatop. 10, 4ʳ–131ʳ) 63. – CD Abb. 079–081.

16 Ende 12. / Anfang 13. Jh. (f. 1–81. 87–88), 13. Jh. (f. 89–96) und 16. Jh., 1. Hälfte (f. 82–86) Pgt. (f. 82–86 = Pap.) 145/146×112/116 mm (f. 82–88: 145/146×106/107 mm; f. 89–96: 145/146×102/105 mm). 96 Bl. 22 Z. (f. 1–81), 17 Z. (f. 82–86), 20 Z. (f. 87–88), 19–20 Z. (f. 89–96)

1 (1ʳ–81ᵛ. 87ʳ–88ᵛ) ANASTASIOS <SINAITES>*, Quaestiones et responsiones (Ἀποκρίσεις πρὸς τὰς ἐπενεχθείσας αὐτῷ ἐπερωτήσεις παρά τινων ὀρθοδόξων περὶ διαφόρων κεφαλαίων Cod.) (*PG* 89, 312–824; CPG 7746; vgl. die Angaben zu Vatop. 10, 4ʳ–116ʳ). »Florilegium 88 quaestionum«, *Fgt.* Zählung α′–ιε′ der ersten 15 Quaestiones; die Exzerpte öfters umgestellt.

Quaestio 1 (Responsio *inc.* Πίστις ὀρθὴ καὶ ἔργα εὐσεβῆ· Χριστιανὸς γάρ ἐστιν ἀληθινὸς οἶκος Χριστοῦ κτλ.; nach 342 C 7 zusätzliches Exzerpt aus Const. Apost. [IV 6,9]). 2 (ohne das Palladios-Exzerpt 435 C-D). 3 – 5. 6 (mit zusätzlichem Exzerpt Κυρίλλου ἐκ τοῦ »ψυχὴ πάσης σαρκός« wie in Vatop. 14, Nr. λθ′ [vgl. KYRILLOS VON ALEXANDREIA, De adoratione et cultu in spiritu et veritate (CPG 5200); *PG* 68, 696 D – 697 A]). 7 – 9. 10 (60ᵛ) – 15; *des.* mut. 468 B 7 πῶς οὗτος [. Nach der Lücke folgen (87ʳ) die Quaestiones 18–22 ohne Responsiones und Exzerpte; danach Quaestio 23 vollständig.

2 (82^{v}–86^{r}) EPHRAIM <DER SYRER>, Ἐξομολόγησις ἤγουν προσευχὴ πρὸς (τὸν add. Cod.) Θεόν [Confessio seu Precatio ad Deum] (Assemani I 199–201; CPG 3929). – Davor (82^{r}) leer bis auf Federproben.

3 (86^{r-v}) 4 anonyme Apophthegmata (ohne Titel Cod.): 1. <EPHRAIM DER SYRER, Ad imitationem proverbiorum> (CPG 3910), *Exz.* (Assemani I 109 E 3 Ἔοικε μοναχὸς ἀνδρὶ καταφερομένῳ ἐξ ὕψους – E 9 πίπτει καὶ θανατοῦται. 2. N 572 = Euerg. II 32, 7,26. 3. N 592/30 = Euerg. II 32, 7,31. 4. N 592/62 = Euerg. II 32, 7,34 (nur 2 Zeilen im Cod.; *des.* ἐν τῷ κελλίῳ σου). Zu 87^{r}–88^{v} siehe oben.

4 (89^{r}–96^{r}) <ANASTASIOS SINAITES, Viae Dux> (CPG 7745), *Fgt.* (ed. K.-H. Uthemann [*CCSG* 8], Turnhout – Leuven 1981, II 4,126 ὅτι πάντων [89^{r} beschädigt, die ersten 7 Zeilen unleserlich] – 5,104 [nach f. 92 Blattverlust?]. 7,11 Θεωθὲν λέγεται – 7,72. 8,1–7 ῥύπου. 8,18 ἀνάστασις – 8,26 τηροῦν. 8,46. 8,87–137 εὐχερῶς φθείρεται. Zum Cod. vgl. Uthemann, a. O. L [die Angaben zum Inhalt hier berichtigt]). – (96^{v}) leer bis auf Notizen (s. *V*).

Mat: Pergament mittlerer Qualität, teilweise sehr dünn, mit vielen Löchern. – f. 82–86 Gräuliches, rauhes Papier; Oktavfaltung.

Erh: Alter Buchblock stark beschnitten; einige Blätter verschmutzt und berieben, Wasser- und Wachsflecken; Papier f. 82–86 stark gebräunt und wasserfleckig. Ecken zum Teil weggeschnitten (f. 89 mit Textverlust, obere Ecke mit Papier ausgebessert); Brandloch in f. 45.

L: 3 Teile: Am Anfang fehlen 3 Quaternionen (vgl. *K*). 9 (8+1: f. 9 zusätzliches Bl.: 9). 9×8 (81). Danach größere Lücke. | 5 (6–1 [= Pap.]: das 1. Bl. der Lage ohne Textverlust herausgeschnitten: 86). | 2 (8–6 [zum ersten Teil gehörig]: vor f. 87 fehlt das 1.–6. Bl. der Lage mit Textverlust: 88). | 2×4 (?) (96).

K: a) (1–81) Lagensignierung von jüngerer Hand (14./15. Jh.) in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen von δʹ (1^{r} bzw. 9^{r}) bis ιγʹ (74^{r} bzw. 81^{v}). – c) (89–96) 93^{r} βʹ von jüngerer Hand (17. Jh.?) in der inneren unteren Ecke.

Ls: a) (1–81. 87–88) Schema 34C1 (oft beschnitten). System 1. Gleichmäßiger Schriftraum ca. 115×80 mm. b) (82–86) Schema vielleicht 20D1. Schriftraum ca. 98×68 mm. c) (89–96) ohne Schema; stark schwankender Schriftraum ca. 115×100 mm.

Wz: f. 82–86 Hand mit Kleeblatt (z. B. 83+84), zum Typ vgl. Heawood 2489 (a. 1503) und Briquet 11186 (a. 1501, var. id. 1503)

S: a) (1^{r}–81^{v}. 87^{r}–88^{v}) Rechtsgeneigte bis richtungslose Minuskel mit Duktusschwankungen und kursiven Elementen; einige Fettaugenelemente und Involvierungen, gelegentlich ausfahrende Längen am Zeilenende und in der letzten Zeile; schräg liegendes π, langer Kürzungsbogen für ων. Vergleichbar etwa die Schrift des Vatic. gr. 103 von 1226 (vgl. G. Prato, La produzione libraria in area greco-orientale nel periodo del regno latino di Costantinopoli [1204–1261], *Scrittura e civiltà* 5, 1981, 105–147 [= ders., Studi di paleografia greca (*Collectanea* 4), Spoleto 1994, 31–72], Taf. 10). – 19^{v}–20^{r} längere Textergänzung einer zeitgenössischen Hand.

b) (82^{v}–86^{v}) Aufrechte bis leicht rechtsgeneigte, großformatige Gebrauchsschrift mit Anklängen an den späteren Hodegonstil, fetter Calamus; auffälliges α mit großem länglichen horizontalen Bauch; vgl. etwa die Schrift des Philippos im Paris. Coisl. 365 von 1520 (RGK II Nr. 516, Taf. 300).

c) (89^{r}–96^{r}) Flüchtige, richtungslose, unkalligraphische Gebrauchsschrift mit Duktusschwankungen.

Not: 87^{r} oben fast ganz weggeschnittene Notiz. – 96^{r} unten völlig weggeschabter Text. – 96^{v} oben (14. Jh.?) unter anderen Notizen und Federproben (vgl. Kadas, Σημειώματα 4): κ(ύρι)ε σῶσον κωνσταντΐνων μωναχών. – Mehrfach Federproben (z. B. 82^{r}. 96^{v}).

Ill: a) Titel und Initialen in Rot; 1^{r} einfacher Zierbalken (Rankenmuster) in roter Federzeichnung.

b) 82^{v} erster Buchstabe des Titels und Initiale in Rot, ebenso 86^{v} der Text des nicht weitergeschriebenen Apophthegmas.

c) ohne Illumination.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel blau); vorne und hinten je 2 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 8. – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*). – Uthemann, a. O. (zu 89^{r}–96^{r}). – Kadas, Σημειώματα 4. – CD Abb. 082–086.

17 Ende 11. / Anfang 12. Jh. Pgt. 325/335×253/257 mm 188 Bl. 24 Z. (f. 185–188: 25–27 Z.)

ANDREAS VON KAISAREIA

(1^{r}–188^{v}) Commentarii in Apocalypsin (Ἑρμηνεία τῆς ἀποκαλύψεως τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου ἣν ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ ἑώρακεν Cod.) (ed. J. Schmid, Studien zur Geschichte des griechischen Apokalypse-Textes, 1. Teil: Der Apokalypse-Kommentar des Andreas von Kaisareia. Text [*Münchener theologische Studien* I, Erg.-Bd. 1,1], München 1955, 7–267 [zum Cod. vgl. 1. Teil. Einleitung, München 1956, 71 u. ö.]; *PG* 106, 216–457; CPG 7478).

Bibeltext (mit roter Tinte in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel; durch marginale Anführungszeichen abgehoben) und Kommentar intermittierend. Kapitelzählung (κεφ. α′– <οβ′> für den Bibeltext, λόγος α′–κδ′ für den Kommentar) von m^1 im äußeren Freirand.

Prologus. Kap. 1 (3^{v}). 10 (28^{r}). 20 (61^{v}). 30 (75^{v}). 40 (101^{r}). 50 (116^{v}). 60 (152^{v}). 70 (182^{v}). <72> (*des. mut.* [Schmid, a. O. 267,7; es fehlen nur einige Buchstaben] εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώ[νων).

Mat: Pergament guter Qualität mit einigen sorgfältig gefüllten Löchern (f. 187 innerhalb des Schriftraums).

Erh: Ränder und Ecken zum Teil wasserfleckig und gebräunt; f. 9 geknickt und eingefaltet, f. 10–11 stärker wasserfleckig (Schrift zum Teil verblaßt), f. 131 genäht.

L: 23×8 (184). 4 (6–2: nach f. 184 fehlen 2 Bl. ohne Textverlust: 188). Unechte Lagen: 1–8. 97–104. 177–184.

K: Originale Lagensignierung (ϛ′ 41^{r} von anderer Hand) in der oberen äußeren Ecke der ersten Rectoseite der Lagen (zum Teil in Rot) in Minuskeln, zum Teil beschnitten oder verloren; erhalten zuerst ια′ (81^{r}), zuletzt κδ̣′ (185^{r}).

Ls: Schema 34C1. – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 220×155/172 (Schrift meist bis zur äußeren Vertikale durchgezogen).

S: Leicht rechtsgeneigte, großformatige Spätform der Perlschrift hohen Stilsierungsniveaus mit reduzierten Ober- und Unterlängen und Tendenz zur Worttrennung (vergleichbar die Schrift des Euthymios im Paris. gr. 1499 [Lake IV Nr. 161, Taf. 274–275; RGK II Nr. 152 und Taf. 82] von 1055–1056); ι adscriptum, nomina sacra meist ohne Akzent; 3–förmiges ζ, relativ großes ζ und ξ, kleiner Zirkumflex. Titel und Bibeltext in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Zahlreiche Korrekturen (zum Teil in Rot) mit vorgesetztem γρ(άφε) und einige Glossen von m^{1}; daneben einige wenige Korrekturen späterer Hände (z. B. 83^{r}. 84^{r}. 98^{v}).

Not: 131^{r} Federprobe.

Ill: Titel, Initialen und Bibeltext in dunklem Rot. 1^{r} Ziertor (ohne Rahmen) in karmesinroter Federzeichnung (stilisierte Pflanzen in Kreisen).

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Im unteren Schnitt: ΑΠΟΚΑΛΥΨΙ̣Σ̣.

Lit: C. R. Gregory, Textkritik des Neuen Testamentes, Bd. III, Leipzig 1909, 1180 (Nr. 1773 [ohne Signatur]; mit Datierung ins 14. Jh.). – Arkadios – Eustratiades 9. – Schmid, Studien zur Geschichte des griechischen Apokalypse-Textes, a. O. (zu 1^{r}–188^{v}). – K. Aland, Kurzgefaßte Liste der griechischen Handschriften des Neuen Testaments (*Arbeiten zur Neutestamentlichen Textforschung* 1), Berlin – New York ^{2}1994, 147 (die Datierung ins 14. Jh. ist aus Gregory übernommen). – CD Abb. 087–089.

18 Ende 12. / Anfang 13. Jh. Pgt. 239/243×166/176 mm 249 Bl. (gezählt 1–245; +131/1. +162/1. +219/1. +244/1) 19–24 Z.

8./9. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 1–200) Pgt. ca. 336×243 mm 2 Sp. 32 Z.

8./9. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 201–245) Pgt. Ursprüngliches Format (über 340×245 mm) nicht bestimmbar (Blätter allseitig beschnitten) 2 Sp. Über 36 Z.

Obere Schrift

<ANTIOCHOS MONACHOS>

(1^{r}–245^{v}) <Pandecta scripturae sacrae> (ohne Titel Cod.) (*PG* 89, 1421–1849; CPG 7843); *inc. mut.* 1449 D 2 εὐχὴ αὐτῶν καθαρὰ κτλ. Marginale Kapitelzählung von m^{1} erhalten ab ζʹ. Kap. <6>. 7 – 10 (8^{r}). 11 – 20 (24^{r}). 21 – 29 (nach f. 49 fehlen 2 Blätter mit dem Text 1532 C 9 λέγων – 1536 A 2 καὶ φλογί]ζουσα). <30> (50^{r}) – 39. 40 (64^{r}) – 49. 50 (83^{r}) – 59. 60 (100^{v}) – 69. 70 (117^{r}) – 79. 80 (138^{r}) – 89. 90 (161^{r}) – 99. 100 (177^{v}) – 105 (nach f. 188 fehlt 1 Blatt mit dem Text 1752 D 3 γὰρ οἱ δαίμονες – 1753 C 5 τὰ ἐπιτηδεύματα). <106> (nach f. 192 fehlt 1 Blatt mit dem Text 1760 D 2 ὁ βλέπων – 1761 C 9 αἰτήματος). <107> – 110 (198^{r}). 111 – 120 (221^{r}). 121 – 130 (243^{v}); *des. mut.* 1845 A 1 περὶ μὲν οὖν πίστεως – Nach Kap. 49 eingeschoben (81^{v}–82^{v}): THEOPHYLAKTOS VON OCHRID, Enarratio in Matthaeum (Ἑρμηνεία τοῦ Βουλγαρίας τοῦ Θεοφυλάκτου ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου Cod.), *Exz.* (*PG* 123, 269 A 10 Τοῦτο ἐνταῦθα λέγει – D 4 τιμωρηθήσεται).

Untere Schriften

1. (1^r–200^v) <Johannes Chrysostomos, In ep. I ad Corinthios homiliae> (*PG* 61, 9–382; CPG 4428). Der Text an vielen Stellen noch deutlich lesbar; mehrfach (z. B. 23^r. 42^v. 55^v. 92^v. 99^v. 103^v. 111^v) Scholien von m^1 im oberen oder seitlichen Freirand. Homilienzählung ΛΟΓΟΣ ΚΘ´ usw. im oberen Freirand; noch erkennbar ΚΘ´ (90^v). ΛΑ´ (67^v). ΛΒ´ (46^v). ΛΘ´ (96^v). Μ´ (22^r). ΜΑ´ (123^v). ΜΓ´ (25^v). ΜΔ´ (157^r).

2. (201^r–245^v) *Fragmente* einer hagiographischen Handschrift? Erkennbar sind meist nur einzelne Buchstaben und Wörter, z. B. 212^v in der zweiten Spalte (aus einer Vita des hl. Mamas?): ΚΑΙ ΑΦΗΚΑΝ ΤΟΝ ΜΑΚΑ|Ρ̣Ι̣Ο̣Ν̣ ΜΑΜ̣ΑΝΤΑ [..] ΕΠ̣ΕΙ̣ [

Mat: Feines, weiches Pergament.

Erh: Buchblock ungleichmäßig beschnitten. Bis f. 67 durchgehend Wasserflecken (v. a. f. 1–2, Text $1^{r\text{-}v}$ zum Teil nicht mehr lesbar); Blätter öfters berieben und (ab f. 160) ausgedünnt und löchrig (kleinere Textverluste); ab f. 228 Tintenfraß und Schmutz; äußere obere Hälfte von f. 244/1 stark beschädigt (Textverlust); Schrift teilweise stark verblaßt (22^v unten von späterer Hand nachgezogen).

L: Am Anfang fehlen 2 Quaternionen mit Textverlust. 6 (8–2: vor f. 1 fehlen 2 Bl. mit Textverlust: 6). 5×8 (46). 6 (8–2: nach f. 49 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 52). 3×8 (76). 6 (82). 6×8 (130). 6 (135 [+131/1]). 6×8 (182 [+162/1]). 6 (188). 4 (6–2: nach f. 188 und 192 fehlt das 1. bzw. 6. Bl. mit Textverlust: 192). 6×8 (239 [+219/1]). 7 (8–1: nach f. 245 fehlt das letzte Bl. mit Textverlust: 245 [+244/1]). Am Ende fehlt noch mindestens 1 Bl. mit Textverlust. Die palimpsestierten Folien wurden bei der Wiederverwendung gefaltet und quer zum alten Text beschriftet. Bei der Zusammensetzung der neuen Lagen wurde die »lex Gregory« vernachlässigt; die Lagen beginnen mehrfach mit der Haarseite nach außen. – Bis 9^r ältere Seitenzählung 1–17.

K: Lagensignierung (*obere Schrift*) in Minuskeln im inneren unteren Rand der ersten Rectoseite von m^1 (Verso nur κθ´ [200^v]), ab 193^r von jüngerer Hand (200^v aber von m^1), zuerst δ´ (7^r), zuletzt λε´ (240^r). Kustoden zum Teil beschnitten oder ganz verloren.

Ls: *Obere Schrift* ohne Schema; stark schwankender Schriftraum ca. 190/200×110/120 mm.

Untere Schriften: a) Schema C 02C2a (aber der untere Rand ist vielleicht beschnitten). Schriftraum ca. 230×175 mm, Kolumnenbreite ca. 74 mm. b) Schema J ?C2 (Blätter beschnitten; die 3 mittleren Vertikalen nicht in gleichem Abstand zueinander). Schriftraum mindestens 320×205 mm, Kolumnenbreite ca. 97 mm.

S: *Obere Schrift*: unkalligraphische, richtungslose Hand vielleicht süditalienischer Provenienz (ähnlich Vatic. Barber. gr. 515 von 1244 [Turyn, Codices Vaticani, Taf. 10]; vgl. auch Crypt. Z.α.24 [fig. 2 bei G. Cavallo, Scritture italo-greche librarie e documentarie, in: Raccolte di studi in memoria di Agostino Pertusi, Mailand 1982, 29–38]). Verlust der Grundzeile, fetter Calamus. – Einige Korrekturen und Ergänzungen von m^1 (z. B. 106^v. 224^v. 241^v); vereinzelt Korrekturen einer anderen Hand (z. B. 26^r. 102^r).

Untere Schriften: a) (1–200) Sorgfältige schräge Spitzbogenmajuskel (»maiuscola ogivale inclinata«; vergleichbar etwa Paris. gr. 923 [vgl. G. Cavallo, Funzione e strutture della maiuscola greca tra i secoli VIII–XI, in: PalGrByz 101 mit Taf. 12; ders., La cultura italo-greca, Abb. 459–463], quer zur oberen Schrift verlaufend. Die Marginalien in senkrechter Spitzbogenmajuskel (»maiuscola ogivale diritta«); mehrfach Marginalzeichen ΣΗΜ(ΕΙΩΣΑΙ) (z. B. 20^v und

105^{v}). – b) (201–245) Soweit erkennbar, schräge Spitzbogenmajuskel ähnlicher Art, quer zur oberen Schrift verlaufend.

Not: 36^{r} im äußeren Freirand: βηβλήον ἀναγνωστικ(όν). – 81^{r} im oberen und äußeren Rand (in Rot; 16. Jh.? zum Teil verwischt und beschnitten): † οὐρανομήκης ὑπαρχι βιβλίων ὀπ(ως) δεκτ(όν ?) | ψυχοφελὲς κ(αὶ) ἑπενο(ς) τῆς πηθομένης τοῦτο: τῆς μητ[| θομίνη | κατά. .[| σκομεισ[– 94^{v} und 136^{r} stark verwischte bzw. weggeschabte Notizen; mehrfach Federproben in den Rändern (z. B. 83^{r}. 103^{r}. 115^{v}. 121^{r}; 15^{r} und 182^{v} Anredeformulare).

V: Skete Demetriu bei Vatopedi? Notiz 1^{r}: τοῦ ἁγίου δημητρίου (wohl 18. Jh.).

Ill: *Obere Schrift*: Titel, Initialen (nur wenig vergrößert) und marginale Zählung in der Texttinte; 189^{v} primitive Zierleiste (Flechtmuster) neben dem Titel und ausgeschmückte Initiale in schwarzer Federzeichnung; 80^{v} einige Buchstaben mit (wohl nachträglicher) roter Füllung.

Untere Schriften: In Teil a (1–200) Spuren der Illumination (z. B. 96^{v} kleine rote Zierleisten); 122^{r}, 141^{r} und 189^{r} jeweils 3 Kreuze in den oberen Doppelhorizontalen.

E: Grüner Halbledereinband von 1869 (Deckel braunschwarz); vorne 9, hinten 5 Deckblätter. – Im oberen Schnitt des Buchblocks: Βιβλίων πατερικών.

Lit: Arkadios – Eustratiades 9. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574. – CD Abb. 090–093.

19 1155 (184^{v}) Pgt. 178/186×124/130 mm 183 Bl. (gezählt 1–184; –21) 24–27 (meist 26) Z.

8./9. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 1–33. 34+42. 37–40. 44+49. 52–53 + 56–57. 62–63. 68–73. 76–81. 84+89. 91+98. 93+96. 107–130. 131–132 + 137–138. 139+146. 147+154. 150+151. 155+162. 163–165 + 168–170. 171–180) Pgt. Ursprüngliches Format und Zeilenzahl nicht feststellbar. 2 Sp.

9. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 36. 41. 133+136. 149+152. 161) Pgt. Ursprüngliches Format nicht feststellbar (oberer und äußerer Rand beschnitten). Über 19 Z.

9./10. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 45–48. 54–55. 94–95. 100–105) Pgt. 185×127 mm (beschnitten?) 23 Z.

9./10. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 60–61. 64–65. 85–88) Pgt. Ursprüngliches Format und Zeilenzahl nicht feststellbar.

11. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 35. 92+97 [?]. 134–135. 140–145. 148+153. 156 [?]. 157–160. 166–167. 181–184) Pgt. Ursprüngliches Format nicht feststellbar (äußerer und unterer Rand beschnitten). Über 22 Z.

Obere Schrift

ANTIOCHOS MONACHOS

(1^{r}–180^{v}) Pandecta scripturae sacrae (Ἀντιόχου μοναχοῦ τῆς Λαύρας τοῦ ἀββᾶ Σάβα πρὸς Εὐστάθιον ἡγούμενον Ἀταλινῆς [!] πόλεως Ἀγκύρας τῆς Γαλατίας κεφάλαια ρλ′ καὶ προσευχὴ ἐξομολογήσεως Cod. 184^{r}) (*PG* 89, 1421–1849; CPG 7843); *inc. mut.* 1484 C 8 κεχυμένως ἐγέλασεν κτλ. Kap. <18>. 19. 20 (4^{r}) – 29. 30 (25^{v}) – 39. 40 (37^{v}) – 49. 50 (53^{r}) – 59. 60 (65^{r}) – 69. 70 (76^{v}) – 79. 80 (93^{v}) – 89. 90 (110^{v}) – 99. 100 (123^{v}) – 109. 110 (141^{v}) – 119. 120 (159^{r}) – 130. Erhaltene marginale Kapitelzählung ιθ′ bis ρλ′. – (180^{v}–184^{r}) Exomologesis (Προσευχὴ ἐξομολογήσεως Cod.) (*PG* 89, 1849–1856; CPG 7844). Am Schluß Gesamttitel (siehe

oben). Danach (184^{r}) Schlußwort des Antiochos an Eustathios (ed. J. A. Fabricius – G. C. Harles, Bibliotheca Graeca sive Notitia scriptorum veterum Graecorum, Bd. X, Hamburg 1807, 500; vgl. etwa Vindob. theol. gr. 89, 422^{v} [Hunger – Kresten III/1 (RO 2444) 164]; Paris. Coisl. 238, 299^{r} [Devresse (RO 1907) 218]); *inc.* Τὸ χρέος τῆς παρ᾽ ὑμῶν ἐπιταγῆς κτλ.

(184^{v}) Subscriptio des Barsanuphios (vgl. *S*). – (184^{v}) Magisches Rezept (Text zum Teil verwischt und unleserlich). Titel: Τοῦ[…]φθειριάσ[…] τὸν σῖτον. *inc.* Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ κτλ.; *des.* καὶ ἐπιθ[…] αὐτ(ὸν) ἐντὸ(ς) τοῦ […] ἐπάν(ω) τοῦ σίτ(ου) φαινομέν(ων) τῶν γρα(μμά)των †††. Vgl. auch Kadas, Σημειώματα 4.

Untere Schriften:

1. (1–33. 34+42. 37–40. 44+49. 52–53 + 56–57. 62–63. 68–73. 76–81. 84+89. 91+98. 93+96. 107–130. 131–132 + 137–138. 139+146. 147+154. 150+151. 155+162. 163–165 + 168–170. 171–180) Kommentar oder Katene zu JEREMIAS? (oder nur Bibeltext mit rubrizierten Teilen des Textes?). Deutlich erkennbar sind nur einige (nicht palimpsestierte) Lemmata und Obeloi: 109^{v}, col. 1: Ier. 25,14 Α̣ Π̣ΡΟΦΗΤΕΥΣΕΝ Ι̇ΗΡΕΜΙΑΣ ΕΠΙ ΤΑ ΕΘΝΗ ΤΗ ΕΛΑΜ᾽ (sic) und Schluß der ersten Zeile von col. 2 ΤΗ ΑΙΓΥΠΤΩ· 120^{v}, col. 2: Ier. 43,27 ΚΑΙ ΕΓΕΝΕΤΟ ΛΟΓΟΣ Κ(ΥΡΙΟ)Υ̣ ΠΡΟΣ Ι̇ΗΡΕΜΙΑΝ ΜΕΤ[Α] ΤΟ ΚΑΤΑΚΑΥΣΑΙ – ΑΠΟ ΣΤΟΜΑΤΟΣ Ι̇ΗΡΕ[. 123^{v}, col. 1 oben eingerückt: ⟩– ΖΑΙ̇ ⟩– (Schluß eines Lemmas?), col. 2 im äußeren Rand 2 Obeloi. 174^{v}, col. 1 Mitte: Ier. 42,1 Ὁ ΛΟΓΟΣ Ο ΓΕΝΟΜΕΝΟΣ ΕΠΙ ΙΗΡΕΜΙΑΝ (sic) – ΙΟΥΔΑ ΛΕΓΩΝ ⟩–, darunter am Rand Kapitelzahl (?) [.]Ζ´ (oder [ΛΟΓΟΣ] Ζ´?). Weitere Spuren 38^{v}. 113^{r}. 122^{v}–123^{r}. 179^{r}–181^{v}.

2. (36. 41. 133+136. 149+152. 161) Liturgischer Text (Menaion?). Am Rand von 36^{r}: ΗΧ(ΟΣ) ΠΛ(ΑΓΙΟΣ) Δ̄. Erkennbare Textstücke: 133^{v} oben (wohl Textanfang) Α̣ΝΘΗ[.....] Γ̣ΗΣ [(= Ἀνθῆσαν ἐκ γῆς ? [Men. Ven. XII 115; weitere Belege bei Follieri, Initia hymnorum]). 136^{v}, Z. 2 (wohl Textanfang) ΤΙ ΦΩΝΗΣΑΣ ΓΥΝΕΚΑΣ (!) ΜΥΡ[

3. (45–48. 54–55. 94–95. 100–105) Nicht identifizierter Text. Mehrfach sind Kapitelzahlen (z. B. 48^{v} ριγ´, 102^{v} πζ´, πη´ und πθ´, 103^{r} ρζ´ und ρη´) und Initialen erkennbar, der Haupttext meist völlig von der parallelen oberen Schrift verdeckt.

4. (60–61. 64–65. 85–88) Nicht identifizierter Text (nur vereinzelte Wortteile lesbar).

5. (35. 92+97 [?]. 134–135. 140–145. 148+153. 156 [?]. 157–160. 166–167. 181–184) <Scholia BASILII MINIMI in GREGORII NAZIANZENI Orationes> (CPG 3023) (identifiziert durch Vergleich mit dem Text des Monac. gr. 34); erkennbar sind Abschnitte aus den Scholien zu or. 2 und zu or. 31 (z. B. 160^{v} unten Scholion]μιουργῆσθαι βλασφημῶν – ὁμοδούλου δημιουργός· οὐδὲ πολλῷ = Monac. gr.

34, 388^v, Z. 1–3] zu or. 31 [ed. Gallay – Jourjon (*SC* 250), Paris 1978, Kap. 12,300; *PG* 36, 148 A]).

Mat: Pergament wohl ursprünglich guter Qualität.

Erh: Pergament jetzt hart, knittrig und außer den nicht palimpsestierten Blättern (vgl. *L*) stark gedunkelt. Schrift vielfach berieben (9^r und 10^r von anderer Hand nachgezogen); f. 1–10 mit Wasserschäden, Rissen und Löchern (Textverluste f. 4–6); f. 182–184 kleinere Wurmlöcher; f. 92 eingerissen, f. 107 Risse durch Tintenfraß. Heftung mehrfach locker. Buchblock ungleichmäßig beschnitten.

L: Am Anfang fehlen 4 Quaternionen. 4×8 (33 [–21]). 9 (10–1: nach f. 41 Gegenblatt zu f. 35 ohne Textverlust herausgeschnitten [Reststück sichtbar]: 42). 17×8 (178). 6 (8–2: nach f. 184 fehlen 2 Bl. ohne Textverlust, f. 179–180 geklebt: 184). Die Lagen beginnen mit der Haarseite nach außen (»lex Gregory« wohl überall eingehalten). Nicht palimpsestierte Blätter mit querliegendem Linienschema (als Außenblätter der Lagen benutzt): f. 43+50. 51+58. 59+66. 67+74. 75+82. 83+90. 99+106. Mehrfach unechte Lagen (z. B. Lagen θ′ und κδ′).

K: Originale Lagensignierung in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite und im inneren unteren Rand der ersten Versoseite in Rot, meist in Majuskeln (Recto-Kustoden oft beschnitten), erhalten von ε′ (8^v) bis κς′ (178^v) bzw. von ζ′ (17^r) bis κζ′ (179^r). Über den Kustoden nach unten offener Bogen oder gerader Querstrich, zum Teil auch Kombination von beiden.

Ls: *Obere Schrift* ohne eigenes Schema; relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 130/135×83/87 mm.

Untere Schriften: Schema, Schriftraum und Liniierungssystem meist nicht eindeutig bestimmbar: a) (1–33 usw.) Kolumnenbreite ca. 77 mm, Interkolumnium ca. 20 mm; Liniierung teils auf der Haar-, teils auf der Fleischseite. – b) (36. 41 usw.) Liniierung teils auf der Haar-, teils auf der Fleischseite. – c) (45–48 usw.) Linienschema wahrscheinlich P4 01C1a, zum Teil auch P2 01C1a; Schriftraum ca. 135×81 mm; Liniierung jeweils auf der Fleischseite (System 2?). – d) (60–61 usw.) Liniierung auf der Fleischseite. – e) (35. 92+97 usw.) Drei Vertikalen im Innenrand; Liniierung jeweils auf der Haarseite (System 1?).

S: *Obere Schrift*: Barsanuphios monachos (oikonomos). Subscriptio 184^v (CD Abb. 099): ἐτẹ[λε]ι[ώθ]η σὺν θ(ε)ῷ τὸ παρὸν βϊβλῖον, μη(νὶ) | ἀπριλ(ίω) δ̣′, ἡμέρα δευτέρα, ὥρα δεκ(ά)τη | ἔτ[ο]υ[ς] ϛχ̣ξγ [= 1155] ἰν(δικτιῶνος) γ′· ἐπὶ τῆς βασιλείας τοῦ | πορ[φυ]ρογεννήτου κῦρ μανουὴλ π(ατ)ριαρ|χẹῦ̣οντο(ς) τοῦ ἁγιωτ(ά)τ(ου) κῦρ κωνσταντ(ί)ν(ου) τοῦ χλιαριγ̣οῦ | ἡγουμẹνεύοντο(ς) τηνικαῦτα τῆ καθ᾽ ἡμᾶς | σεβασμίạ μονῆ τοῦ βρη̣χειφάγ(ου), τοῦ μοναχοῦ | κῦρ λεοντ(ίου), ἐμοῦ τοῦ εὐτελοῦς μοναχοῦ | βαρσανουφίου καὶ γραφέως παρ᾽ αὐτοῦ προ[β]ϊ̣|βạσθέντο(ς) ἐν αὐτῆ τῆ μο(νῆ), ἐν τῆ διακονία | τοῦ οἰκονόμου· καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες | εὔχεσθέ μοι διὰ τὸν κ(ύριο)ν· εἴη δὲ καὶ ὑμῖν | ὁ θ(εὸ)ς ἵλẹο(ς) τοῖς ἀναγινώσκουσιν ἐς ἀεί:– | καὶ ὁ θ(εὸ)ς σῷσọι καὶ τὸν φέροντά με τὸ ἀντιβόλ(ιον) [= ἀντίβολον]:– Die Daten untereinander kongruent. Ein Kloster Βρηχειφάγου scheint sonst nicht belegt. Schriftstil und Illumination (vgl. auch die Liniensysteme der palimpsistierten Folien) lassen italogriechische Provenienz als möglich erscheinen.

Einige Marginalzeichen und kurze Scholien in roter Tinte, mehrfach Korrekturen am Rand mit vorgesetztem γρ(άφε) (z. B. 14^r. 19^r. 33^r), 83^r Textergänzung (alles von m^1). – Das Rezept 184^v von einer etwas späteren Hand wohl noch des 12. Jh.

Untere Schriften: a) (1–33 usw.) Deutlich erkennbar nur die roten Lemmata: schräge Spitzbogenmajuskel (»maiuscola ogivale inclinata«) mit fetten Haarstrichen und relativ geringer Neigung, fast monumentaler Charakter, quer zur oberen Schrift verlaufend.

b) (36. 41 usw.) Schräge Spitzbogenmajuskel, parallel zur oberen Schrift verlaufend.

c) (45–48 usw.) Nur wenig geneigte Spitzbogenmajuskel kleineren Formats mit schmalen Buchstabenformen, parallel zur oberen Schrift verlaufend.

d) (60–61 usw.) Aufrechte Spitzbogenmajuskel mit breiten Buchstabenformen, parallel zur oberen Schrift verlaufend.

e) (35. 92+97 usw.) Lockere, etwas nachlässige Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift mit deutlicher Buchstabentrennung und weiten Zeilenabständen, parallel zum Text verlaufend (f. 92+97 und 156 vielleicht von anderer Hand [engzeiliger]).

Not: Zahlreiche Federproben, Gebete und Notizen verschiedener Hände, darunter: (42^{v}) In der unteren Hälfte stark verblaßter Text mit musikalischer Notation. – (101^{r}) Im unteren Rand Sentenz ὁ μὲν φήλος πεφηκὼς … – (130^{v}–131^{r}) Spuren einer längeren Notiz im oberen Rand. – (172^{v}) Verwischte Notiz im oberen Rand. – (184^{v}) Erste Zeile einer abgeschnittenen Notiz im unteren Rand: μη]νὶ ἀπριλ(ίω) [καὶ?] ἔτος τὸ ͵σψξα´ [= 1253, statt ξ aber auch ϙ möglich (gleiche Indiktion)] καὶ ἰν(δικτιῶνος) ια´ ἀριθμ[.....] τὸ τοιο[

Ill: *Obere Schrift*: ausgerückte Initialen (zum Teil mit gelber Füllung, teilweise im Innenrand vorgeschrieben) und Anfang der Titel (meist Περὶ und der erste folgende Buchstabe) in Rot, zum Teil auch die marginale Zählung. Titel und zum Teil auch Kapitelzahlen gelb überstrichen; einige Initialen (z. B. 61^{r} Γ analog dem A à potence bei Leroy, Les manuscrits grecs d'Italie, pl. 2) in süditalienischer Tradition. 119^{r} schmale Halbleiste (Doppellinie) in Rot. – *Untere Schriften*: erkennbar nur das kräftige Rot der Lemmata in Teil a.

E: Schwarzroter Halbledereinband von 1869 (Deckel rotbraun); je 3 Deckblätter vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 9. – Eustratiades, Σημειώματα 553. – Lake III Nr. 120, Taf. 204. – K. Treu, Byzantinische Kaiser in den Schreibernotizen griechischer Handschriften, *BZ* 65, 1972, 17. – Euangelatu-Notara 1982, 57. 114. 205. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574. – Kadas, Σημειώματα 4. – CD Abb. 094–099.

20 Anfang 18. Jh. Pap. 208/210×165/169 mm I. 254 Bl. (gezählt p. 1–500; + p. 167/1–2. + p. 500/1–6) 24 Z.

<THEOPHILOS KORYDALEUS>

(p. 1–500) Kommentar zu Aristoteles, De generatione et corruptione (Τὸ περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς τοῦ ἐξ Ἀπορρήτων Cod. I^{r} von späterer Hand) (gedruckt Venedig 1780 παρὰ Νικολάῳ Γλυκεῖ; vgl. Legrand, B. H. 18. s. II 303; Papadopulos Nr. 3302; zum Werk vgl. C. Tsourkas, Les débuts de l'enseignement philosophique et de la libre pensée dans les Balkans. La vie et l'œuvre de Théophile Corydalée, Thessalonike ^{2}1967, 267–289; zur falschen Zuschreibung an Alexandros Maurokordatos vgl. Tsourkas, a. O. 158. 161 und D. G. Apostolopulos, Ὁ Ἀλέξανδρος Μαυροκορδάτος καὶ τὸ »ὑπόμνημα« τοῦ Κορυδαλέα στὸ »Περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς« τοῦ Ἀριστοτέλη, *Ἑλληνικά* 29, 1976, 311–315); zu Theophilos Korydaleus vgl. auch Podskalsky 194–199 (mit Lit.).

Prooemium (p. 1; *inc.* Περὶ τοιαύτην ἄρα καταγιγνόμεθα πραγματείαν κτλ.). Buch 1 (p. 6). Buch 2 (p. 344; *des.* καὶ Θεὸν ἐν ἀδιαιρέτῳ φύσει τρισυπόστατον προσκυνοῦντες, ᾧ δόξα πρέπει κτλ.). Titel und Kapiteleinteilung wie in der Ausgabe; der Cod. hat nicht die in den »Corrigenda« der Ausgabe aufgeführten Fehler. – (p. 500) Subscriptio des Kritias (vgl. *S*). – (p. 500/1–6) leer bis auf Federproben. – Davor (I^{r-v}) leer bis auf Titel von späterer Hand (siehe oben).

Mat: Weißliches, dünnes Papier mit rauher Oberfläche; Quartfaltung.

Erh: Leichte Schäden durch Wurmfraß an den Rändern, v. a. im oberen Innenrand von p. 301–350; teilweise Tintenfraß.

L: 8 (p. 14 [f. I!]). 30×8 (p. 492 [+167/1–2]). 7 (8–1: das letzte Bl. der Lage ohne Textverlust herausgeschnitten: p. 500/6 [+500/1–6])

K: Reklamanten von m[1] parallel zum Text im inneren unteren Rand der letzten Versoseite jeder Lage.

Ls: Wahrscheinlich Schema 10D1m (schwer erkennbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 156×105/110 mm.

Wz: a) (p. 1–204) Krone mit Oval (darin Herz zwischen Buchstaben C und P) und Traube (z. B. 179/180 + 181/182), zum Typ vgl. z. B. Heawood 2360 (a. 1681).

b) (p. 205–500/2) Krone mit Oval (darin Buchstaben I S C [?]) und Traube (z. B. 319/320 + 329/330), zum Typ vgl. z. B. Heawood 2368 (a. 1700).

S: Kritias (vgl. Vatop. 397 von 1708 und Docheiariu 266 von 1707; Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 512). Metrische Subscriptio p. 500 (CD Abb. 102): θεοῦ τὸ δῶρον καὶ κριτίου ὁ πόνος // | πέρας δὲ ἔσχε θαργηλιῶνος μέσῃ. Sorgfältige und gleichmäßige »philologische« Schrift; v. a. in den Freirändern sehr feiner Calamus. Zahlreiche interlineare und marginale Zusätze, Korrekturen und Erläuterungen von m[1].

Not: p. 500/6 erbauliche Notiz (extrem unorthograpisch; noch 18. Jh.?): ἐπιδὴ δεν δηνεται τηνάς να υπωφέρη … απω υψούς του ουρανοῦ (vollständiger Text bei Kadas, Σημειώματα 5).

Ill: Leicht vergrößerte Initialen in der Texttinte mit kleinen Verzierungen; keine Verwendung von Rot.

E: Blauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 9. – Eustratiades, Σημειώματα 553. – P. Maas (Rezension zu Arkadios – Eustratiades), *BZ* 25, 1925, 367. – A. Wartelle, Inventaire des manuscrits grecs d'Aristote et de ses commentateurs, Paris 1963, 11 (Nr. 173). – P. Thillet, Les manuscrits grecs d'Aristote et de ses commentateurs, *Bull. Ass. G. Budé, 4[e] série,* 1963, 353. 355. – Argyropoulos – Caras, a. O. (zu Vatop. 44) 59. – Kadas, Σημειώματα 4–5. – CD Abb. 100–102.

21 18. Jh. (1. Hälfte) Pap. 210/211×156/158 mm 365 Bl. (gezählt p. 1–201 und f. 102–365; + p. 161/1–2. + p. 201/1. – f. 363) 15 bzw. (ab f. 270) 17 Z.

ALEXANDROS MAUROKORDATOS

(p. 1–201/1 und f. 102[r]–360[r]) Briefe (Ἀλεξάνδρου Μαυροκορδάτου μεγάλου λογοθέτου τῆς τοῦ Χριστοῦ Μεγάλης Ἐκκλησίας καὶ ἐξ Ἀπορρήτων τῆς κραταιᾶς τῶν Ὀθωμανῶν βασιλείας. Ἐπιστολαί Cod.) (überwiegend gedruckt in: Ἐπιστολάριον ἐκ διαφόρων ἐρανισθὲν καὶ τυπωθέν, Konstantinopel 1804, 71–229. 263–273 [ohne Zählung]; zum Ἐπιστολάριον und zu weiteren Ausgaben einzelner Briefe vgl. D. G. Apostolopulos, Ἡ ἑλληνικὴ ἐπιστολογραφία τοῦ Ἀλεξάνδρου Μαυροκορδάτου τοῦ ἐξ Ἀπορρήτων, *Ὁ Ἐρανιστής* 16, 1980, 151–189 [mit einer

Auflistung der gedruckten Briefe nach den Initia] und 17, 1981, 236–243; vgl. auch K. Amantos, *Ἑλληνικά* 5, 1932, 349[2], Gritsopulos I 240 und Z. N. Tsirpanles, *Δωδώνη* 4, 1975, 280[2]).

Der Cod. enthält (ohne Zählung) 153 Briefe, dazu 2 Gebete (im Ἐπιστολάριον σ. 341–343, im Cod. f. 333^{r}–337^{r} an 144. und 145. Stelle); zu den Einzeltiteln des Cod. vgl. die (zum Teil fehlerhafte und unvollständige) Beschreibung bei Arkadios – Eustratiades 9. Im Ἐπιστολάριον fehlende Stücke: 1. (p. 201/1 – f. 106^{v} an 47. Stelle [Nr. 43 Arkadios – Eustratiades]) Θέσπισμα συνοδικὸν ἐκδοθὲν ἐν Ἀδριανουπόλει ἔτει ‚αχϙδʹ ἱσταμένης ἰνδικτιῶνος βʹ (*inc.* Ὥσπερ ἀγκύραις αἱ νῆες σαλεύουσι κτλ.). 2. (f. 262^{r}–269^{v} an 113. Stelle [Nr. 107 Arkadios – Eustratiades]) Τίνας ἂν εἴποι λόγους Περίλαος τῷ ταύρῳ μέλλων περιαφθῆναι (*inc.* Φεῦ, ὢ δύστηνε, ποῖόν σοι μόρον ἐχαλκεύσω κτλ.).

Vom Ἐπιστολάριον abweichende Reihenfolge der Briefe (zu den Gebeten siehe oben): Die Briefe Ἀνωνύμῳ (σ. 263–265; Apostolopulos Nr. 208) und Κυρίῳ Δοσιθέῳ (σ. 265–267; Apostolopulos Nr. 120) stehen im Cod. an 1. und 2. Stelle (p. 1–13), der Brief Τῷ ἐλλογίμῳ διδασκάλῳ κὺρ Ἰακώβῳ εὖ πράττειν (so Titel Cod., Ἐπιστολάριον σ. 101; Apostolopulos Nr. 80) an 4. Stelle (p. 14–16), der Brief Τῷ Σπαντωνῇ τῷ πρωτεκδίκῳ τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας (so Titel Cod., Ἐπιστολάριον σ. 267; Apostolopulos Nr. 146) an 30. Stelle (p. 146–157), der Brief Ἀνωνύμῳ (Ἐπιστολάριον σ. 161; Apostolopulos Nr. 22) an 75. Stelle (f. 160^{v}–161^{v}), die Briefe Τῷ δικαιοφύλακι Κυρίτζῃ Χουρμούζῃ und Τῷ πρωτεκδίκῳ Σπαντωνῇ (Ἐπιστολάριον σ. 198–199; Apostolopulos Nr. 163 und 178) in umgekehrter Reihenfolge (f. 282^{r}–284^{r}), die Ἐπιστολὴ συνοδικὴ (Ἐπιστολάριον σ. 270–272) an 148. Stelle (f. 342^{r}–347^{v}), der Brief Τῷ πρωτεκδίκῳ Χουρμούζῃ (Ἐπιστολάριον σ. 272–273; Apostolopulos Nr. 190) an 150. Stelle (f. 348^{r}–349^{v}). – (f. 360^{v}–365^{v}) leer.

Mat: Weißliches (ab f. 166 bräunliches), festes, rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: p. 1–14 leicht stockfleckig.

L: 6 (p. 12). 12×8 (p. 201/1 [+161/1. +201/1]). 4×8 (f. 133). 2×6 (f. 145). 8 (f. 153). 2×6 (f. 165). 8 (f. 173). 6 (f. 179). 8 (f. 187). 6 (f. 193). 9×8 (f. 265). 4 (f. 269). 11×8 (f. 357). 7 (8–1: das 8. Bl. der Lage fehlt ohne Textverlust: f. 365 [–363]). Neuere Folienzählung 202–462 (= 102–362).

K: Reklamanten (ein- oder zweisilbig) von m^1 im inneren unteren Rand der letzten Versoseite der Lagen (ab f. 266^{v} auf jeder Versoseite), parallel zum Text.

Ls: Schema 20D1 (f. 270–277: 00D1). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 135×80 mm (ab f. 270^{r} 155×80 mm).

Wz: a) (p. 1 – f. 187. f. 202–209 [im Wechsel mit b]. f. 250–265) Krone mit Oval (darin Kleeblatt zwischen Buchstaben P und R) und Traube (Paar, z. B. f. 202+207 und 197+198), zum Typ vgl. z. B. Heawood 2384 (a. 1736); vgl. auch Vatop. 8 von 1727.

b) (f. 188–249 [im Wechsel mit a und c]) Oval mit Kleebatt zwischen Buchstaben P und R (quer im Falz; z. B. f. 188+193).

c) (f. 188–201. 210–249 [im Wechsel mit b]) Krone mit Oval (darin Kleeblatt zwischen Buchstaben P und R) und Traube (z. B. f. 190+191), zum Typ vgl. z. B. Heawood 2368 (a. 1700); vgl. auch Vatop. 8 von 1727.

d) (f. 266–365) Krone mit Traube (z. B. f. 273+274), ähnlich wie a, aber ohne Oval.

S: Regelmäßige, rechtsgeneigte »philologische« Schrift (vgl. z. B. Patm. 596 von 1703 [Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 109]) mit ausgeprägter Buchstabentrennung und großzügiger Raumaufteilung. – p. 2–49 zahlreiche paraphrasierende Glossen; f. 360^{r} kommentierende Bemerkung von einer Hand des 18. Jh. – Einige Korrekturen verschiedener Hände (z. B. p. 1 und f. 237^{r}).

Not: p. 1 oben (19. Jh.): νέον.

Ill: Keine Verwendung von Rot; Anfangsinitialen mit dickerem Calamus; einige Verzierungen am Schluß (360^{r}).

E: Roter Halbledereinband (Titelfeld schwarz) von 1869 (Deckel blau); vorne 3, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 9–10. – CD Abb. 103–104.

22 18. Jh. (1. Hälfte) Pap. 220/223×160/162 mm 139 Bl. (gezählt 1–142; –102; 1–2 = moderne Deckblätter) 24–26 Z.

ALEXANDROS <MAUROKORDATOS>

^{1}(3^{r}–110^{v}) Synopsis artis rhetoricae (Τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου μεγάλου ῥήτορος τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας κυρίου Ἀλεξάνδρου ἰατροῦ τε ἀρίστου τοῦ ἐκ Κωνσταντινουπόλεως. Σύνοψις τέχνης ῥητορικῆς κατὰ πεῦσιν καὶ ἀπόκρισιν Cod.); *inc.* Τί ἐστι ῥητορική; Ῥητορική ἐστι τεχνικὴ δύναμις λόγων πιθανῶν ἐν πράγματι πολιτικῷ, τέλος ἔχουσα τὸ εὖ λέγειν (vgl. Dion. Hal., De imit. 26,1) Buch <1>. 2 (24^{r}; Βιβλίον δεύτερον· περὶ διαθέσεως Cod.). 3 (66^{r}; Βιβλίον τρίτον· περὶ εὐφραδίας Cod.); *des.* Καὶ ταῦτα μὲν ἴσως τῶν δεόντων μακρότερα περὶ σχημάτων εἴρηται· καὶ τέλος ἔλαβε τὰ τρία τῆς ῥητορικῆς ἀναγκαιότατα, τὰ δὲ λοιπὰ ἐν μέρει προσθήκης ἐν ἰδίῳ λεχθήσεται βιβλίῳ. Zum Werk vgl. L. Polites, Ὁδηγὸς καταλόγου χειρογράφων, Athen 1961, 80–81 (mit anderem *des.*) und Gritsopulos I 236–237 mit weiteren Hss. und Lit.

^{2}(111^{r}–142^{v}) De tropis et figuris (Περὶ τρόπων καὶ σχημάτων γραμματικῶν καὶ ῥητορικῶν Cod.); *inc.* (Σύνταγμα) Περὶ τρόπων καὶ σχημάτων τῶν τε γραμματικῶν καὶ ῥητορικῶν βραχέως διαληψόμεθα κτλ.; *des.* (letzte Kapitelüberschrift: Συνεκδοχή) ἵνα μὴ χρονοτριβοῦντες φανῶμεν ταῦτα πολλάκις λέγοντες· καὶ ταῦτα μὲν περὶ τῶν ῥητορικῶν λέγομεν. Das Werk (offenbar Anhang zur Synopsis; vgl. das *des.* der Synopsis) ist in der oben genannten Lit. und in den Beschreibungen der dort genannten Hss. nicht erwähnt.

Mat: Dünnes, weiches Papier; Quartfaltung.

Erh: f. 1–41 obere äußere, f. 57–114 untere äußere Hälfte der Blätter wasserfleckig und gebräunt; unterer Rand ab f. 134 stärker ausgefranst; Spuren des Bücherwurms v. a. f. 70–87 (innerer oberer Rand aufgelöst); Ecken und Ränder bestoßen.

L: 2×4 (1–2 = moderne Deckblätter: 10). 16×8 (139 [–102]). 3 (Einzelblätter: 142).

K: Reklamanten von m^{1} im rechten unteren Rand fast jeder Seite, parallel zum Text, durch nach rechts und oben offenen Winkel vorne abgegrenzt.

Ls: Schema (nur teilweise durchgeführt) 02C1 (oft nur Doppelhorizontale oben). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum (v. a. in der Höhe schwankend) ca. 160/175×110/115 mm.

Wz: 3 Hüte (z. B. 53+56; zum Typ vgl. etwa Heawood 2596–2598 und Lichačev 3569), Gegenmarke Buchstaben A C über griechischem Kreuz mit Kreisen an den vier Enden (z. B. 135).

S: »Philologische« Gebrauchsschrift mit Neigung zur Buchstabentrennung. Archimandrit Daniel Rhegios (vgl. *V*) ist sicherlich nur Vorbesitzer, nicht Schreiber des Codex. – Bis 110^{v} zahlreiche Korrekturen, Ergänzungen, Glossen und Marginalien von m^{1} (wohl zu unterschiedlicher Zeit geschrieben).

V: 3^{r} unten: ἀρχ(ι)μ(ανδρίτη)ς Δανιὴλ ρήγ(ιος) β(ατοπεδινός [?]).

Ill: 66^{r} einfache Zierleiste (Rankenmuster) in der Texttinte.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau); vorne und hinten je 2 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 10. – Kadas, Σημειώματα 5. – CD Abb. 105–106.

23 1680 (p. 439) Pap. 215/219×161/163 mm VIII. 223 Bl. (gezählt p. 1–440; – 80–97. + 97/1–114/1 [doppelte Zählung nach 114]. +440/1–6) 24 Z.

SEBASTOS <KYMINETES>

Bearbeitung und Paraphrase von APOLLONIOS DYSKOLOS, De Constructione (vgl. p. 129)

(I^{r-v}) leer. – (II^{r}-V^{v}) Prooimion (Προοίμιον εἰς ὅλην τὴν πραγματείαν Cod.); *inc.* Διχῇ τῆς κατὰ γραμματικὴν ἕξεως ὁλοσχερέστερον διαιρουμένης κτλ.; *des.* ἔρρωστε οἱ ἀναγινώσκοντες καθ᾽ ἑκάτερον. – (VI^{r}-VIII^{v}) Inhaltsverzeichnis (in Form von Regelsätzen) zu APOLLONIOS DYSKOLOS, De constructione libri quattuor (ohne Titel Cod.; Freiraum für Titel nicht ausgefüllt); *inc.* Στοιχεῖα πρῶτα ἃ καὶ γράμματα παρὰ τὸ γράφεσθαι λέγεται. *des.* Προθέσεις μετὰ ῥημάτων ἀεὶ ἐν συνθέσει παραλαμβάνονται. Τέλος τοῦ τετάρτου.

(p. 1–125) Alphabetisch geordnete Sammlung von Worterklärungen, Regeln und Definitionen (ohne Titel Cod.; vgl. den Titel Ὁ πίναξ ὁ πληρέστατος τῶν ἀναφερομένων ἐν τῷδε τῷ βιβλίῳ κατὰ στοιχεῖον im Cod. 114, 87^{v} der Athener Parlamentsbibliothek [S. Lampros, *Νέος Ἑλληνομνήμων* 5, 1908, 102]); *inc.* »Ἄγαν« διαφέρει τοῦ »τάχιστος« κατὰ τὸ ἁπλοῦν καὶ διπλοῦν. *des.* »Ὤφελον« ἀεὶ ἀπαρεμφάτῳ συντάσσεται … ἐν τῷ »εὐκτικά« (= Verweis auf das Lemma εὐκτικά). – (p. 126–128) leer.

(p. 129–439) Paraphrase zu APOLLONIOS DYSKOLOS, De constructione (alphabetisch nach Stichworten geordnet; ohne Bucheinteilung) (Ἑρμηνεία θεωρητικῆς γραμματικῆς τοῦ δεινοῦ Ἀπολλωνίου ἥτις ἡρμήνευτο παρὰ τοῦ κυροῦ Σεβαστοῦ τοῦ Τραπεζουντίου τοῦ καὶ χρηματίσαντος καθηγητοῦ τῆς Νέας Σχολῆς τὴς πόλεως Κωνσταντίνου Cod.); *inc.* Αἰτιατικῇ συντάσσονται αἱ ἐκ τῆς εὐθείας καθαρῶς γινόμεναι δράσεις κτλ.; *des.* ὁ οὖν ἀμφοῖν ἐγκρατὴς οὕτως, ἔσται γραμματικός. Zu Autor und Werk vgl. Ch. Karanasios, Sebastos Trapezuntios Kyminetes (1632–1702). Biographie, Werkheuristik und die editio princeps der Exegese zu *De virtute* des Pseudo-Aristoteles (*Serta Graeca* 10), Wiesbaden 2001 (zum Werk 157–160; vgl. auch Gritsopulos I 250–260; Podskalsky 271–276). – Es folgt (p. 439) Subscriptio des Johannes Molybdos (vgl. *S*). – (p. 440–440/6) leer.

Mat: Weißliches, rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: Oberer Rand teilweise wasserfleckig; Wurmfraß vor allem im unteren Innenrand von p. 107–137; leichter Tintenfraß; p. 275/276 eingerissen; Doppelblatt p. 215–218 locker.

L: 8 (f. VIII). 6×8 (p. 114 [– 80–97]). 21×8 (p. 432 [+ 91/1–114/1]). 7 (8–1: das letzte Bl. der Lage ohne Textverlust herausgeschnitten: p. 440/6 [+ 440/1–6]).

K: Reklamanten von m^1 im inneren unteren Rand jeder Versoseite, parallel zum Text. Seitenzählung p. 1–437 in roter Tinte von m^1, p. 438–440 von m^2 mit Bleistift.

Ls: Schema 20D1 (v. a. in der ersten Hälfte gut sichtbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Fast gleichmäßiger Schriftraum ca. 166/168×103/108 mm.

Wz: Krone mit Oval (darin Herz zwischen Buchstaben P [?] und I) und Traube (z. B. f. II+VII).

S: Johannes <Komnenos> aus Herakleia (= Hierotheos von Dystra); vgl. Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 474 [»Ἰωάννης Μολύβδου ἐξ Ἡρακλείας«]; Karanasios, a. O. 33 mit Anm. 192 u. ö. [nach Karanasios, a. O. 100 vermutlich auch Kopist des Vindob. suppl. gr. 70]). Subscriptio p. 439 (CD Abb. 108): τέλος καὶ τῷ θ(ε)ῷ χάρις [bis hier in Rot] | χεὶρ ἰωάννου τοῦ μολύβδου ἐξ ἡρακλείας· κατὰ τὸ α̣[$^{-εν}$? Wurmfraß]χ$^{-εν}$π: [= 1680] | ἔτος τὸ σωτήριον:~ »Philologische« Schrift in der Nachfolge der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (vgl. zu Vatop. 8, *S*). – Textkorrekturen, Ergänzungen, Glossen und Stellenangaben (zum Teil in Rot) von m^1.

V: I^v unten 2 unkenntlich gemachte Zeilen (wohl Vorbesitzernotiz), noch lesbar ἐκ τῶν ἀφιερωθ̣[έντων ……] εἰς χρεῖαν [

Ill: Seiten- und Zeilenzählung, zum Teil auch Initialen und Schlußformeln in Rot, ebenso der Titel II^r; Titel f. VI^v und p. 1 nicht ausgeführt.

E: Blauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 10. – Karanasios, a. O. 62–63. – Kadas, Σημειώματα 5. – CD Abb. 107–108.

24 Mitte 15. Jh. Pap. 292/294×214/216 mm I. 201 Bl. (I = V). 30–38 Z.

<AILIOS> ARISTEIDES

(1r–201v) Orationes 1. 3. 2. 4–15. 28. 18. 22. 19. 31. 32. 21. 20. 24. 27. 30*. 39. 34. 33 (2. Band einer Gesamtausgabe? [vgl. *K*]; Cod. ohne Gesamttitel; die Einzeltitel später eingefügt) (ed. F. W. Lenz – C. A. Behr, P. Aelii Aristidis Opera quae exstant omnia I [Or. 1–16], Leiden 1976–1980 [Vatop. 24 nicht genannt]; ed. B. Keil, Aelii Aristidis Smyrnaei quae supersunt omnia II [Or. 17–52], Berlin 1898 [Ndr. 1958]; in Klammern gebe ich die Zählung der Ausgabe von W. Dindorf, Bd. I–III, Leipzig 1829 [Ndr. 1964]).

Im einzelnen: (Ir) leer. – (Iv) Inhaltsverzeichnis (und ergänzte Titel ab 120r) von der Hand des <Konstantinos Laskaris> (vgl. *S*).

[1](1r–33r) Or. 1 (13). – (33v) leer. – [2](34r–35r) Hypothesis (H1) zu or. 3 (46) (Ὑπόθεσις τοῦ ὑπὲρ τῶν τεσσάρων Cod.) (ed. F. W. Lenz, The Aristides Prolegomena [*Mnemosyne* Suppl. 5], Leiden 1959,157–166; ed. Dindorf, a. O. III 435–439) Epigramm auf Perikles (Ἐπίγραμμα Cod.) (ed. Dindorf, a. O. III 439,10–14) und (35v–97v) Or. 3 (46) (Περικλῆς Cod. als Titel zum 1. Teil); nach 332,8 Lenz – Behr (46r-v) Ὑπόθεσις Κίμωνος (ed. Dindorf, a. O. III 515,8–27) und Titel Κίμων; nach 342,13 Lenz – Behr (*des.* προσῆκε Κίμων [!]) Titel Μιλτιάδης; nach 361,9 Lenz – Behr Titel Θεμιστοκλῆς; nach 414,4 Lenz – Behr Rest von 67r freigelassen; 67v leer; 68r Titel Κοινὴ ἀπολογία. – [3](98r–131r) Or. 2 (45), B. 1. 2 (120r). – [4](131r–134v) Or. 4 (47). – [5](134v–138r) Or. 5 (29). – [6](138r–142r) Or. 6 (30) (Εἲς τὸ ἐναντίον Σικελικὸς δεύτερος Cod.). – [7](142r–144r) Or. 7 (31). – [8](144r–146r) Or. 8 (32); vor dem Titel Scholion (vgl. Lenz – Behr, a. O. App. zu 615,2). – [9](146r–150r) Or. 9 (38); vor dem Titel <Hypothesis> (vgl. Lenz – Behr, a. O. 627,4–5 [Text des Cod. K]). – [10](150r–153v) Or. 10 (39) (Πρὸς Θηβαίους β′ Cod.). – [11](154r–161r) Or. 11 (33) mit vorangestellter Hypothesis (Lenz – Behr, a. O. 675). – [12](161r–167v) Or. 12 (34). – [13](167v–170r) Or. 13 (35). – [14](170r–172v) Or. 14 (36). – [15](173r–176r) Or. 15 (37) (Λευκτρικὸς πέμπτος ὑπὲρ τοῦ μηδετέροις βοηθεῖν Cod.). – [16](176r-v) <Or. 28 (49)> (ohne Titel Cod.); *des. mut.* (Keil, a. O. 144,15) σὺ δ᾽ οὐδὲ τοσ[οῦτον. – [17](177r-v) Or. 18 (20) (Μονῳδία ἐπὶ Σμύρνῃ Cod.). – [18](177v–178v) <Or. 22 (19)> (ohne Titel Cod.). – [19](178v–179v) Or. 19 (41) (Ἐπιστολὴ περὶ Σμύρνης πρὸς τοὺς βασιλεῖς [!] τῶν Ῥωμαίων Cod.). – [20](179v–180v) Or. 31 (11) (Ἐπικήδειος εἰς Ἐτέωνα Cod.). – [21](180v–183r) Or. 32 (12) (Προσφωνηματικὸς ἢ Σμυρναϊκός Cod. [Titel von Or. 21 hier falsch eingesetzt]). – [22](183r–184r) <Or. 21 (22)> (ohne Titel Cod.; siehe oben zu or. 32). – [23](184r–185v) Or. 20 (21). – [24](186r–189v) Or. 24 (44). – [25](190r–192v) Or. 27 (16). – [26](192v–194v) Or. 30* (10) (Πρὸς Ἀμελᾶν [!] γενεθλιακός Cod.) mit vorangestellter <Προθεωρία> (Cod. ohne Titel) (Keil, a. O. 201). – [27](195r–196r) Or. 39 (18). – [28](196r–200r) Or. 34 (50). – [29](200r–201v) <Or. 33 (51)> (Cod. ohne Titel); *des.* (Keil,

a. O. 233,19) οὕτωσὶ διαφερόντως (Text ist nicht fortgeführt). – Cod. ohne Scholien.

Mat: Weißliches, rauhes Papier; Foliofaltung.

Erh: Wurmfraß in den Rändern, v. a. f. 1–35; Ränder unten zum Teil stockfleckig; Doppelblatt f. 4–5 lose; f. 125 unten eingerissen.

L: 3×8 (24). 9 (10–1: nach f. 33 [33^{v} leer] fehlt 1 Bl. ohne Textverlust: 33). 2×8 (49). 10 (59). 2×8 (75). 6 (81). 2×8 (97). 10 (107). 12 (119). 10 (129). 8 (137). 10 (147). 6 (153). 8 (161). 10 (171). 5 (10–5? jetzt geklebte Einzelblätter: nach f. 176 fehlen 5 Bl. und eine Lage mit Textverlust: 176). 8 (10–2: vor f. 177 fehlen 2 Bl. mit Textverlust: 184). 10 (194). 7 (10–3: nach f. 201 fehlen 3 Bl. ohne Textverlust: 201).

K: Alte (originale?) Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der letzten Versoseite der Lagen nur noch in Spuren erkennbar: ϰ̣ζʹ (75^{v}). ϰ̣ηʹ (81^{v}). ϰ̣θ̣ʹ (89^{v}). λʹ (97^{v}). Daneben Lagensignierung zweier späterer Hände: a) (1–33) in der Mitte des unteren Randes der ersten Rectoseite der Lagen von αʹ (1^{r}) bis δʹ (25^{r}), vielleicht von der Hand des Andronikos (vgl. *V*). b) (34–201) in der Mitte der letzten Versoseite, zum Teil auch der ersten Rectoseite der Lagen von εʹ (41^{v}) bis ϰγʹ (194^{v}) und von ϛʹ (42^{r}) bis ζʹ (50^{r}), sehr wahrscheinlich von der Hand des Synesios (vgl. *V*).

Ls: a) (1–33) Doppelvertikale als äußere Schriftraumbegrenzung (jeweils auf der Versoseite, oft kaum erkennbar). Sehr gleichmäßiger Schriftraum 210×135 mm. b) (34–201) Blind eingedrückte Schreiblinien und Doppelvertikale außen (selten deutlich, jeweils auf der Versoseite). Je nach Zeilenzahl und Schriftgröße unterschiedlicher Schriftraum ca. 200/220×130/150 mm.

Wz: a) (1–59. 138–201) Schere (Paar, z. B. 19 und 20), zum Typ vgl. z. B. Piccard, Findbuch IX 1, III 850 (a. 1454).

b) (60–119) Schere (Paar, z. B. 63 und 67), ähnlich Lichačev 512 (a. 1458).

c) (120–137) Dreiberg (Paar, z. B. 123 und 125), sehr ähnlich das Paar Harlfinger, Wz. Monts 58 (a. 1446/7 oder 1448/9, Brix. A.IV.3, Kopist Georgios Laurezios); zu f. 123 vgl. auch Briquet 11752 (a. 1446).

S: Zwei Hände in skriptorialem Zusammenhang: a) (1^{r}–33^{r}. 144^{r-v}) Aufrechte bis leicht links geneigte, gedrängte, sehr disziplinierte Gebrauchsschrift mit Betonung der Vertikalen. Vergleichbar die Schrift des Thomas im Paris. gr. 2637 (RGK II Nr. 190, Taf. 106).

b) (34^{r}–143^{v}. 145^{r}–201^{v}) Aufrechte bis richtungslose, lockere, geübte Gebrauchsschrift mit leichten Duktusschwankungen; auffälliges Hervortreten der Kombination von Akut und Kürzung von ων. Vergleichbar etwa die Schrift des Georgios Dishypatos Galesiotes in der Urkunde Laur. Cass. Cesarini IV von 1439 (RGK I Nr. 59, II Nr. 79, III Nr. 99; von seiner Hand Vatop. 116). Titel bis 98^{r} in versuchter epigraphischer Auszeichnungsmajuskel (von m^{1}?).

Inhaltsverzeichnis (I^{v}) und Titel (ab 120^{r} [außer 190^{r}]) von der Hand des <Konstantinos Laskaris> (Hinweis von D. Harlfinger [vgl. auch T. Martínez Manzano, Konstantinos Laskaris. Humanist, Philologe, Lehrer, Komponist (*Meletemata* 4), Hamburg 1994, 270 Anm. 59; dies., Constantino Láscaris. Semblanza de un humanista bizantino (*Nueva Roma* 7), Madrid 1998, 32]; vgl. RGK I Nr. 223, II Nr. 313, III Nr. 362 [mit Lit.]); von seiner Hand auch die Zwischentitel 10^{r} und 11^{r} und die Marginalie 99^{r}. – Einige Korrekturen und Textergänzungen jeweils von m^{1} (z. B. 7^{r}. 9^{r}. 76^{r}. 82^{v}). Daneben einige wenige Korrekturen späterer Hände (z. B. 49^{r}. 122^{r}. 127^{r}).

V: Andronikos Dishypatos Galesiotes (16. Jh., 2. Hälfte) und Synesios (17. Jh., 1. Hälfte). Notizen 1^{r} im oberen Freirand: κτῆμα ἐμοῦ ἀνδρονίκου δισυπάτ(ου) τοῦ γαλησιώτ(ου) καὶ […] (Text verwischt). Darunter in Rot: τούτου ἀποθανόντ(ος), συνεσίου τοῦ ἑλλανικοῦ. Zu Synesios vgl. Lamberz, Βιβλιοθήκη 549; Τ. Ε. Σκλαβενίτης, Ἔντυπα, in: Ι.Μ.Β. II 605 (mit Lit.); zu seiner

Notiz in Vatop. 254, 9^{r} vgl. B. Fonkitch, Nouveaux autographes de Démétrius Cydonès et de Gennade Scholarios, in: Mélanges Gilbert Dagron (*Travaux et Mémoires* 14), Paris 2002, 248–249 mit Anm. 14.

Ill: Titel und Anfangsinitialen in Rot.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel braun); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Lampros, Σημειώματα 440. – Arkadios – Eustratiades 10 (mit Datierung ins 15. Jh.). – Rudberg, Les manuscrits à contenu profane 178. – Martínez Manzano, a. O. (zu *S*) 270. 284. 288. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 569. – Kadas, Σημειώματα 5. – CD Abb. 109–111.

25 Mitte 15. Jh. Pap. 278/281×201/204 mm 97 Bl. (gezählt 1–96; +80/1) 39 Z.

KONSTANTINOS ARMENOPULOS, Hexabiblos mit Appendices

1 (1^{r}–79^{v}) KONSTANTINOS ARMENOPULOS, Hexabiblos (Πρόχειρον νόμων κτλ. [καὶ om. Cod.] Cod. 2^{r} vor der Protheoria) (ed. G. E. Heimbach, Leipzig 1851 [Ndr. 1969]; ed. K. G. Pitsakes [*Βυζαντινὰ καὶ Νεοελληνικὰ κείμενα* 1], Athen 1971): (1^{r}–2^{r}) Κριτῶν προκατάστασις κτλ. (mit Scholion wie Heimbach, a. O. 2 Anm. a) [Iudicum praeparatio] (Heimbach, a. O. 2–8). – (2^{r}) LEON VI. und ALEXANDROS*, Novelle 116 (Κατάκρισις ἐκτεθεῖσα πρὸς τοὺς κριτὰς ὑπὸ τῶν πανευσεβῶν βασιλέων Λέοντος καὶ Ἀλεξάνδρου· ἡ πρὸς τοὺς κριτὰς ἐκτεθεῖσα κατάκρισις [sic] Cod.) (Heimbach, a. O. 8; vgl. Dölger – Müller, Regesten Nr. 559). – (2^{r-v}) Προθεωρία (Davor Cod. mit dem zu 1^{r} genannten Titel) [Praecontemplatio] (Heimbach, a. O. 8–12). – (2^{v}–3^{v}) Πίναξ τῆς Ἑξαβίβλου [Tabula Hexabibli] (Heimbach, a. O. 12–18). – Buch 1 (3^{v}; *des. mut.* 16^{v} [Heimbach, a. O. 136,24] θελήματος οὐ). <2> (17^{r}; *inc. mut.* [Heimbach, a. O. 326,3] Τίτλος ια´ κτλ.). 3 (17^{v}). 4 (33^{r}). 5 (49^{r}). 6 (67^{v}); die Bücher jeweils mit vorangestelltem Inhaltsverzeichnis. – (75^{r}–79^{v}) Ἕτεροι τίτλοι διάφοροι [Appendix Hexabibli] (ed. Heimbach, a. O. 778–818). Am Schluß das Scholion Ἰστέον δὲ ὅτι ἐπὶ ἀναρρύσει κτλ. (ed. Heimbach, a. O. 818 Anm. uu). – (79^{v}–81^{r}) Epimetra Hexabibli: (79^{v}–80^{r}) Θέσπισμα τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου περὶ τοῦ πάπα Ῥώμης [Donatio Constantini] (ed. Heimbach, a. O. 820–822). – (80^{r}) <Tres tomi synodici> (Cod. ohne Titel) (ed. Heimbach, a. O. 820–822; Rhalles – Potles V 127–128; vgl. Dölger – Wirth, Regesten Nr. 823; Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 830 und 1120; Laurent, Regestes Nr. 1395). – (80^{r}–81^{r}) PHILOTHEOS KOKKINOS, Patriarch von Konstantinopel*, Ἀνατροπὴ τῶν ἀναγεγραμμένων ἀναθεμισμάτων [Refutatio supra scripturarum exsecrationum] (ed. Heimbach, a. O. 822–826; Rhalles – Potles V 128–130; vgl. Darrouzès, Regestes Nr. 2351; zur Unechtheit vgl. A. Schminck, Zur Einzelgesetzgebung der »makedonischen« Kaiser, *Fontes minores* 11, 2005, 269–323, hier 312–313). – Dazwischen (80/1^{r-v} [späteres Bindeblatt]) leer.

2 (81r–84r) Nomos georgikos (Νόμοι γεωργικοὶ κατ᾽ ἐκλογὴν βιβλίου κτλ. Cod.) (ed. Heimbach, a. O. 830–850; ed. I. P. Medvedev, Nomos Georgikos, Leningrad 1984, 96–128 [zum Cod. vgl. 46 Anm. 63]; vgl. zu Vatop. 13, 200r); Cod. ohne Prooimion und ohne Tit. 10,10–11.

3 KONSTANTINOS ARMENOPULOS [1](84r-v) De fide orthodoxa (Περὶ πίστεως ὀρθοδόξου Cod.) (ed. Delatte, Anecdota I 319–321; Rhalles – Potles V 453–454; *PG* 150, 29–32). – [2](84v–86r) De haeresibus (Περὶ ὧν οἱ κατὰ καιροὺς αἱρετικοὶ ἐδόξασαν Cod.) (ed. Delatte, Anecdota I 313 – 319,3 διαφοράν; Rhalles – Potles V 446–453; *PG* 150, 20–29; Kapitelfolge des Cod. wie bei Rhalles – Potles).

4 (86v) De officiis (Τὰ ὀφφίκια τοῦ παλατίου καὶ οἱ θρώνοι [!] τῶν ἐκκλησιῶν Cod. als Gesamttitel zu 86v–90r) (ed. J. Verpeaux, Pseudo-Kodinos, Traité des offices, Paris 1966, 300–302). – (86v–87r) Τὰ τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας ὀφφίκια [De officiis magnae ecclesiae] (ed. J. Darrouzès, Recherches sur les ὀφφίκια de l'église byzantine [*Archives de l'orient chrétien* 11], Paris 1970, 563–564 [Liste L]); *des.* τῶν πατριαρχικῶν νοταρίων.

5 Notitiae episcopatuum: [1](87r) Ἡ γεγονυῖα διατύπωσις παρὰ τοῦ βασιλέως Λέοντος τοῦ Σοφοῦ κτλ. (ed. J. Darrouzès, Notitiae episcopatuum ecclesiae Constantinopolitanae [*Géographie ecclésiastique de l'empire byzantin* I], Paris 1981, 388–389 [Notitia 16]. – [2](87r) Τάξις προκαθεδρίας τῶν ὁσιοτάτων πατριαρχῶν (ed. Darrouzès, a. O. 248 [Notitia 4,1–4]). – [3](87r–88r) Ἡ γενομένη ἔκθεσις τῶν ὑποκειμένων τῇ βασιλίδι Κωνσταντινουπόλει μητροπόλεων κτλ. (ed. Darrouzès, a. O. 393–401 [Notitia 17, Recensio II]). – [4](88r–90r) Τάξις προκαθεδρίας τῶν ὑπὸ τὸν ἀποστολικὸν θρόνον Κωνσταντινουπόλεως τελούντων μητροπολιτῶν καὶ τῶν ὑπ᾽ αὐτοὺς ἐπισκόπων (ed. Darrouzès, a. O. 309–337. 403 [Notitia 10, Recensio c und Notitia 17, Appendix 2]).

6 (90v) Nomos georgikos, Tit. 1,1–7 (Νόμοι γεωργικοί κτλ. Cod. wie 81r; nach dem Titel von m[1] προεγράφη hinzugefügt) (ed. Heimbach, a. O. 380; ed. Medvedev, a. O. 97–99).

7 (90v–96r) <Prochiron auctum, Tit. VIII 1–77. 87–92. 98–99. 78–86. 100–102> (Περὶ κεκωλυμένων γάμων καὶ περὶ συγγενείας καὶ βαθμῶν Cod.) (IGR VII 60–80). – (96r) Diagramme und Definitionen zu den Qualitäten und den Elementen (ohne Titel Cod.); *inc.* Τὸ πῦρ ἀπὸ τῆς γῆς γεννᾶται, ὥσπερ ὁ λίθος ὁ πυρίτης κτλ.; *des.* καὶ διαχωρίζειν ἀπ᾽ ἀλλήλων ἐστὶ τὸ πῦρ κατὰ δεύτερον. – (96v) <Appendix Eclogae IX 7–8> (ohne Titel Cod.) (ed. L. Burgmann – Sp. Troianos, *Fontes Minores* 3, 1979, 115) und Verwandtschaftsschema (vgl. Burgmann – Troianos, a. O. 116; IGR VII 75).

Mat: Weiches, bräunliches Papier; Foliofaltung.

Erh: Papier stockfleckig und gebräunt (v. a. f. 91–96); untere äußere Ecken bestoßen (f. 1–10 Ecken abgebrochen); Spuren des Bücherwurms (v. a. f. 1–8 und 39–66); oberer Rand und Innenkanten oft mit Papier überklebt und ausgebessert (wohl Restaurierungsversuch des 18. Jh.; aus dieser Zeit sicherlich f. 80/1; vgl. *Wz*); f. 28–33 Textverluste im inneren Rand, f. 90 Außenrand abgerissen und überklebt (geringer Textverlust); Schrift teilweise verblaßt; Tintenfraß (Papier stellenweise löchrig); oberer Rand stark beschnitten (Seitentitel teilweise angeschnitten).

L: Jetzige Heftung wohl aus der Zeit der Restaurierung des 18. Jh. 2×8 (16). Danach fehlen 3 Lagen. 6 (22). 10 (32). 6 (38). 10 (48). 6 (54). 10 (64). 6 (70). 10 (80). 7 (6+1 [80/1 aus der Zeit der Restaurierung]: 86). 10 (96).

K: Von der originalen Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes nur ιδ´ (80^{r} und 87^{v}) erhalten (alter, aber kaum originaler Kustode ι´ in der Mitte des unteren Randes von 40^{r}). Jüngere Lagensignierung (wohl 18. Jh.) in der rechten Hälfte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite von α´ (1^{r} bzw. 8^{v}) bis ια´ (87^{v}) und ιβ´ (88^{r}).

Ls: Schema ursprünglich wohl 44G1 (oberste Horizontale weggeschnitten; Horizontalen öfter bis zum Außenrand durchgezogen). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 215×140 mm.

Wz: a) (1–16) Einhorn (Paar, z. B. f. 6 und 7), ähnlich Piccard, Findbuch X, III 1646–8 (a. 1455/6).

b) (17–96) Schere (Paar, z. B. 67 und 86), sehr ähnlich Harlfinger, Wz. Ciseaux 83 unten (a. 1456, Leid. Peroz. F.6, Kopist Demetrios Triboles).

c) (80/1 [späteres Zwischenblatt aus der Zeit der Restaurierung, vgl. *Erh*]) Kreis mit eingeschriebenen Buchstaben F (zweilinig) und P (einlinig) und kleinem Kreuz (zweilinig), ohne Entsprechung bei Heawood und Lichačev.

S: Leicht rechts geneigte, teilweise gedrängte, sehr regelmäßige Gebrauchsschrift, oft mit Verdickungen der auslaufenden Hasten (v. a. in α); häufige Suprapositionen (αι, ον, ες, ου) und auffallende Ligatur εξ, Akzent von Endsilben regelmäßig auf den Schlußbuchstaben verschoben. Stilistisch vergleichbar die Hand des Isidoros von Kiev (RGK I Nr. 155, II Nr. 205, III Nr. 258); vgl. v. a. die Variante seiner Schrift im Cremon. 160 (vgl. D. Harlfinger, Codices Cremonenses Graeci, in: I manoscritti greci tra riflessione e dibattito. Atti del V colloquio internazionale di paleografia greca, a cura di G. Prato [*Papyrologica Florentina* XXXI], Florenz 2000, II 765–766 mit Taf. 3).

Einige marginale Korrekturen (z. B. 24^{v}. 87^{v}) und Worterklärungen (z. B. 5^{v}. 7^{r}. 11^{r}), 94^{v} längeres Scholion (in Rot), 90^{r} unten τέλος in Monokondylform von m^{1}. – 41^{v} Korrektur wohl von m^{2}.

Not: 95^{v} vertikal im Außenrand von jüngerer Hand: φίλα μέτρος (?) ϙη´. – 96^{v} im Innenrand (stark verblaßt und beschnitten) Notiz (wohl ebenfalls zu Ehehindernissen) von einer Hand des 15./16. Jh. – Am Rand gelegentlich arabische Ziffern (Kapitelzahlen?) von jüngerer Hand.

Ill: Überschriften, Zwischentitel, Seitentitel, Lemmata, Marginalien und Initialen in kräftigem Rot; 1^{r} und 4^{r} größere Zierleisten (Flechtmuster), häufig schmale Zierleisten (Schlingenmuster, zum Teil halbzeilig) und einfache Zierlinien in roter Federzeichnung.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzblau); vorne 1 dünnes und 3 dicke, hinten 1 dünnes Deckblatt.

Lit: B. N. Beneševič, Εἰδήσεις περὶ τῶν ἐν τῷ Βατοπεδίῳ καὶ τῇ Λαύρᾳ τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου τοῦ Ἀθωνίτου εὑρισκομένων ἑλληνικῶν κανονικῶν χειρογράφων (*Βυζαντινὰ Χρονικά.* Παράρτημα τοῦ ια´ τόμου 2), St. Petersburg 1904, 5. – Arkadios – Eustratiades 10–11. – Darrouzès, a. O. (zu 87^{r}) 307. 391. 429. – Pitsakes, a. O. (zu 1^{r}–79^{v}) ξα´. – Darrouzès, a. O. (zu 87^{r}) 429. –

Medvedev, a. O. (zu 81r–84r). – Repertorium der Handschriften des byzantinischen Rechts. Teil I: Die Handschriften des weltlichen Rechts (Nr. 1–327), von L. Burgmann, M. T. Fögen, A. Schminck, D. Simon, Frankfurt a. M. 1995, 25 (Nr. 19). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 673 Anm. 28. – CD Abb. 112–113.

26 1682 (249v) Pap. 297/298×209/211 mm 253 Bl. (gezählt 1–250; +21/1. +40/1. +250/1) 29–30 Z.

KONSTANTINOS ARMENOPULOS, Hexabiblos mit Appendices (volkssprachliche Fassung)

1 (1r–215v) KONSTANTINOS ARMENOPULOS, Hexabiblos (Πρόχειρον νόμων … κατ᾽ ἐκλογὴν κατ᾽ ἐπιτομήν, οὕτως συντεθέντα [!] παρὰ τοῦ πανσεβάστου σεβαστοῦ καὶ κριτοῦ Θεσσαλονίκης κῦρ Κωνσταντίνου τοῦ Ἀρμενοπούλου Cod. 4r vor der Protheoria) in volkssprachlicher Fassung; Text zum Teil übereinstimmend, aber nicht identisch mit der 1744 in Venedig gedruckten Fassung des Alexios Spanos; möglicherweise repräsentiert die vorliegende Fassung (vgl. auch Paris. gr. 1363 A) die von D. S. Gkines (Περὶ τὴν μετάφρασιν τῆς Ἑξαβίβλου ὑπὸ τοῦ Ἀλεξίου Σπάνου, in: Τόμος Κωνσταντίνου Ἀρμενοπούλου ἐπὶ τῇ ἐξακοσιετηρίδι τῆς Ἑξαβίβλου αὐτοῦ, Thessalonike 1951, 173–183) postulierte Vorlage des Spanos (zum Problem vgl. auch Ch. Argyriadis, Die Tradierung byzantinischer Rechtstexte während der Turkokratie in Griechenland, in: Die Kultur Griechenlands. Bericht über das Kolloquium der Südosteuropa-Kommission 28.–31. Oktober 1992, hrsg. von R. Lauer und P. Schreiner [*Abh. Akad. Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Klasse,* 3. Folge, 212], Göttingen 1996, 374–386, hier 376 mit Lit.). – (1v–3v) Κριτῶν πρωκατάστασις (!) ἢ περὶ δικαιοσύνης, γέγονε δὲ καὶ αὕτη παρὰ τοῦ συντεταχότος τὸ βιβλίον ἤγουν παρὰ τοῦ πανσεβάστου σεβαστοῦ καὶ κριτοῦ κτλ. (vgl. Heimbach, a. O. [zu Vatop. 25] 2–8 und 2 Anm. a); *inc.* Ἐκεῖνος ὁποῦ ἔλαχε νὰ κρίνῃ τὸν λαὸν τοῦ Θεοῦ καὶ νὰ εἶναι καὶ νὰ ὀνομάζεται κριτὴς κτλ.; *des.* καὶ ἀνεπίληπτος τοῦτέστι (!) ἀκατηγόρητος. – (3v–4r) Κατάκρισις ἐκτεθεῖσα πρὸς τοὺς κριτὰς ὑπὸ τῶν πανευσεβῶν βασιλέων Λέοντος καὶ Ἀλεξάνδρου (vgl. Heimbach, a. O. 8); *inc.* Ἐγὼ λογιάζω ὅτι ὅσοι ἔτυχε νὰ γένουν κριταὶ κτλ.; *des.* μὲ ταῖς παράνομαις αὐτοῦ κρίσαις τὴν ἔκαμεν δούλην. – (4r–5v) Προθεωρία (vgl. Heimbach, a. O. 8–12); *inc.* Βιβλίον ἔγινε νόμων παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων βασιλέων κτλ.; *des.* καθὼς φαίνονται εἰς τὴν παροῦσαν καταγραφὴν γεγραμμένοι. – (5v–7v) Πίναξ τὴς ἑξαβίβλου (vgl. Heimbach, a. O. 12–18). – Buch 1 (*inc.* Εἰς τοὺς παλαιοὺς καιροὺς δὲν ἦσαν βασιλικαῖς μοναρχίαις, ἀλλὰ εἶχαν κάποιους ἀνθρώπους κτλ.). 2 (56r). 3 (95r). 4 (124r). 5 (153v). 6 (191v); außer zu Buch 2 jeweils vorangestelltes Inhaltsverzeichnis.

(208v–216r) Ἕτεροι τίτλοι διάφοροι [Appendix Hexabibli] (Vgl. Heimbach, a. O. 778–818); *des.* ὁποῦ ἐμποδίζονται ἀπὸ τοὺς ἄλλους νόμους. Danach Scholion Ἥξευρε (!) δὲ ὅτι διὰ ἐλευθερίαν αἰχμαλώτων δίδεται παρρησία κτλ. (vgl. Heimbach, a. O. 818 Anm. uu).

(216r–218v) Epimetra Hexabibli (vgl. zu Vatop. 25, 79v–81r): [1](216r-v) Θέσπισμα τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου περὶ τοῦ πάπα Ῥώμης (vgl. Heimbach, a. O. 820–822); *inc.* Θεσπίζομεν ἤγουν νομοθετοῦμεν μὲ ὅλους τοὺς σατράπας κτλ.; *des.* πρὸς τὸν πατέρα ἡμῶν πάπαν καὶ τοὺς διαδόχους αὐτοῦ. – [2](216v–217r) <Tres tomi synodici> (Cod. ohne Titel) (vgl. Heimbach, a. O. 822); *inc.* Εἰς τὴν βασιλείαν Κωνσταντίνου τοῦ Πορφυρογενήτου ἐξεφανήθη τόμος (sic) κτλ.; *des.* τὸν στύλον τῆς εὐσεβείας τὸν θεῖον Ἀνδρόνικον. – [3](217r–218v) Philotheos Kokkinos, Patriarch von Konstantinopel*, Ἀνατροπὴ τῶν ἀναγεγραμμένων ἀναθεματισμῶν (vgl. Heimbach, a. O. 822–826); *inc.* Ὦ σοφώτατε περὶ τὰ τοιαῦτα σεβάσμιε νομοφύλαξ κτλ.; *des.* καὶ οἱ ἄλλοι δύο ἄπρακτοι καὶ ἀνενέργητοι εἶναι, καθὼς τὸ προείπαμεν.

2 (218v–224r) Νόμοι γεωργικοὶ κατ᾽ ἐκλογὴν βιβλίον (!) τοῦ τῆς θείας λήξεως κτλ. (vgl. Heimbach, a. O. 830–850; Medvedev, a. O. 96–128 [Cod. ohne Prooimion und ohne Tit. 10,9–11]; *inc.* Πρέπει τὸν γεωργόν, ὅταν ὠργώνῃ (!) τὸ χωράφιον αὐτοῦ κτλ.; *des.* ἢ νὰ ἀργῇ ὁ μῖλος (!).

3 Konstantinos Armenopulos [1](224r–225v) Περὶ πίστεως ὀρθοδόξου (vgl. Delatte, Anecdota I 319–321; Rhalles – Potles V 453–454; *PG* 150, 29–32); *inc.* Πρέπει νὰ πιστεύῃ ἐκεῖνος ὁποῦ εἶναι ἀληθινὸς Χριστιανός, καθὼς ἐπεκύρωσαν κτλ.; *des.* ἡ δὲ κόλασις τῶν ἁμαρτωλῶν εἶναι ἀτελεύτητος. – [2](225v–229r) Περὶ ὧν οἱ αἱρετικοὶ κατὰ καιροὺς ἐδόξασαν (vgl. Delatte, Anecdota I 313 – 319,3 [mit anderer Kapitelfolge]; Rhalles – Potles V 446–453; *PG* 150, 20–29); *inc.* Οἱ Ἀρειανοὶ κτίσμα λέγουν τὸν υἱὸν καὶ λόγον τοῦ Θεοῦ κτλ.; *des.* μὲ τὴν διαφορὰν τῶν σχημάτων τούτων.

4 (229v–230r) De officiis (Τὰ ὀφφίκια τῶν παλατίων καὶ οἱ θρόνοι τῶν ἐκκλησιῶν Cod. als Gesamttitel zu 229v–235r) (vgl. Verpeaux, a. O. [zu Vatop. 25, 86v] 300–302); der Schlußabschnitt in volkssprachlicher Fassung; *des.* ἀπὸ τοῦ ἀκολούθου ἕως τέλους. – (230r) Τὰ τῆς Μεγάλης Ἐκκλησίας ὀφφίκια (ed. Darrouzès, a. O. [zu Vatop. 25, 86v] 563–564 [Liste L]); *des.* τῶν πατριαρχικῶν νοταρίων.

5 Notitiae episcopatuum: [1](230r-v) Ἡ γεγονεία (!) διατύπωσις παρὰ τοῦ βασιλέως Λέοντος τοῦ Σοφοῦ κτλ. (ed. Darrouzès, a. O. [zu Vatop. 25, 87r] 388–389 [Notitia 16]). – [2](230v) Τάξις προκαθεδρίας τῶν ὁσιωτάτων πατριαρχῶν (ed. Darrouzès, a. O. 248 [Notitia 4,1–4]). – [3](230v–232r) Ἡ γενομένη ἔκθεσις τῶν ὑποκειμένων τῇ βασιλίδι Κωνσταντινουπόλει μητροπόλεων κτλ. (ed. Darrouzès, a. O. 393–401 [Notitia 17, Recensio II]). –

^{4}(232^{r}–235^{r}) Τάξις προκαθεδρίας τῶν ὑπὸ τῶν ἀποστολικῶν θρόνων (sic) Κωνσταντινουπόλεως τελούντων μητροπολιτῶν καὶ τῶν ὑπ᾿ αὐτῶν (!) ἐπισκόπων (ed. Darrouzès, a. O. 309–337. 403 [Notitia 10, Recensio c und Notitia 17, Appendix 2]).

6 (235^{r}–247^{v}) Περὶ κεκωλυμένων γάμων καὶ περὶ συγγενείας καὶ βαθμῶν (volkssprachliche Fassung von <Prochiron auctum, Tit. VIII 1–76. 87–92. 98–99. 78–86. 100–102> [vgl. IGR VII 60–80]); *inc.* Ἡ συγγένεια εἶναι ὄνομα γενικὸν καὶ μοιράζεται εἰς τρία κτλ.; *des.* διότι Γεώργιος ἐξάδελφος Μαρία εἶναι ἕκτου βαθμοῦ:~ ὁ Παῦλος Παῦλος δισεξάδελφος. Ἄννα. καὶ ἡ Ἀνα:~ (sic). – (247^{v}–248^{r}) Diagramme und Definitionen zu den Qualitäten und den Elementen (ohne Titel Cod.; volkssprachlich; vgl. Vatop. 25, 96^{r}); *inc.* Τὸ πῦρ ἀπὸ τῆς γῆς γεννᾶται, ἀπὸ τὴν ὁποίαν γενναῖται (!) καὶ ὁ λίθος ὁ πυρίτης κτλ.; *des.* καὶ τὰ ξεχωρίζει ἕνα ἀπὸ τὸ ἄλλον (sic). – (248^{r}–249^{v}) <Appendix Eclogae IX 7–8> (ohne Titel Cod.; volkssprachlich) (vgl. L. Burgmann – Sp. Troianos, *Fontes Minores* 3, 1979, 115) und zwei Verwandschaftsschemata.

(249^{v}) Subscriptio (vgl. *S*). – (250^{r}–250/1^{v}) leer.

Mat: Festes, glattes, weißliches Papier; Foliofaltung.

Erh: f. 1–4 leicht stockfleckig.

L: 31×8 (246 [+21/1. +40/1]). 5 (6–5: nach f. 149 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 250/1).

K: Keine Lagensignierung; Reklamanten von m^{1} auf jeder Versoseite (bis 131^{r} auch auf der Rectoseite) unter dem Ende der letzten Zeile, parallel zum Text.

Ls: Schema 00D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 212×125 mm.

Wz: a) (1–32) Drei Halbmonde (z. B. 6) mit Gegenmarke A B unter Kleeblatt (z. B. 3), zum Typ vgl. Heawood 872 (ca. a. 1710).

b) (33–222) Drei Halbmonde (größer als a) (z. B. 36) mit Gegenmarke H Z (?) unter Kleeblatt (z. B. 33).

c) (223–250/1) Drei Halbmonde (jeweils dreilinig) (z. B. 248) mit Gegenmarke C M unter Kleeblatt (z. B. 250), ohne Gegenstück in den Repertorien (zu den Größenverhältnissen vgl. etwa Heawood 864 [a. 1686]).

S: Subscriptio 249^{v} in Rot (CD Abb. 116): † τέλος· και τῷ θ(ε)ῶ δόξα | ἒν ἔτει α^{ω}χ^{ω}πβ [= 1682] χ(ριστο)ῦ ἒν μηνὶ μαΐω· $\overline{\text{ιε}}$· | εἴληφε τέρμα τὸ παρόν:~ Rechts darüber unter dem Verwandtschaftsschema nochmals von m^{1} in Rot: ἔν ἔτει αχπβ. Leicht rechts geneigte bis richtungslose, etwas verschnörkelte, geübte Gebrauchsschrift.

Not: 1^{r} oben νέον (19. Jh.).

V: 1^{r} unten: Καὶ τὸ παρὸν σὺν τοῖς ἄλλοις, κτῆμα Κοσμᾶ μ(ητ)ροπολί(τ)ου | λαοδικείας (λαοδικείας über Rasur) τοῦ βατοπεδινοῦ ~ 1705 ἀπρ(ι)λ(ίῳ) 20. Zu Kosmas Batopedinos vgl. K. Chrysochoides, Ἀπὸ τὴν Ὀθωμανικὴ κατάκτηση ὡς τὸν 20ὸ αἰῶνα, in: I.M.B. I 63 mit Anm. 60. Kosmas gehört zu den Unterzeichnern der Urkunde Chilandar Nr. 169 von 1710; vgl. Actes de Chilandar, ed. L. Petit – B. Korbalev (*Actes de l'Athos* V), St. Petersburg 1911, 358.

Ill: Titel, Initialen, Marginalzeichen und Ziffern in Rot; Anfangsinitialen drei- bis vierzeilig mit Ornamenten (zum Teil in Braun; 1^{r} siebenzeilig [Blüten in Blumenkelchen]); über den Titeln teilweise Salomonsknoten; 1^{r} Zierbalken (Flechtmuster aus ineinander greifenden Kreisen, ohne Rahmung), 5^{v} Zierleiste (Rankenmuster aus Früchten), 8^{v} Ziertor (Gitterwerk) in rot-schwarzer Federzeichnung; öfters kleine (oft halbzeilige) Zierleisten in schwarzer oder rot-schwarzer Federzeichnung.

E: Hellroter Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau); vorne und hinten je 2 Deckblätter.

Lit: Beneševič, a. O. (zu Vatop. 25, *Lit*) 5. – Arkadios – Eustratiades 11. – Eustratiades, Σημειώματα 553. – Pitsakes, a. O. (zu Vatop. 25, 1^{r}–79^{v}) ξα΄. – Kadas, Σημειώματα 5. – CD Abb. 114–116.

27 14. Jh. (3. Viertel) Pap. 291/297×204/210 mm 255 Bl. 24–31 (meist 29–31) Z.

MAXIMOS PLANUDES

(1^{r}–255^{v}) Τοῦ μακαριωτάτου Αὐγουστίνου ἐπισκόπου Ἱππῶνος περὶ Τριάδος βιβλία πέντε πρὸς τοῖς δέκα, ἅπερ ἐκ τῆς Λατίνων διαλέκτου εἰς τὴν Ἑλλάδα μετήνεγκεν ὁ σοφώτατος καὶ τιμιώτατος μοναχῶν κύριος (κῦρ Cod.) Μάξιμος ὁ Πλανούδης [Übersetzung von AUGUSTINUS, De trinitate] (ed. M. Papathomopulos – I. Tsabare – G. Rigotti [*Ἀκαδημία Ἀθηνῶν. Βιβλιοθήκη Α. Μανούση* 3], Bd. 1.2, Athen 1995 [zum Cod. vgl. I, LXXXI u. ö.]).

Jedes Buch mit vorangestelltem Kapitelverzeichnis. B. 1. 2 (21^{v}). 3 (42^{r}). 4 (57^{v}). 5 (78^{v}). 6 (89^{v}). 7 (97^{v}). 8 (109^{r}). 9 (121^{v}; nach f. 121 fehlt der Text [Lücke in der Vorlage?] a. O. Kap. I, Z. 3 ἥτις Θεός ἐστιν ἀληθής τε καὶ ἄκρος – Kap. II, Z. 6 ἀλλὰ περὶ τῆσδε τῆς ἀνίσου εἰκόνος, ὅμως μέντοι). B. 10 (131^{r}). 11 (141^{v}). 12 (155^{r}; Kap. 15 nicht im Kapitelverzeichnis). 13 (168^{v}). 14 (191^{r}). 15 (208^{v}) und <Epilog> (254^{v}; Cod. ohne Absatz und Titel). – (255^{v}) Notizen (siehe *V* und *Not*).

Lose eingelegtes Heft von 6 Blättern (19. Jh.): (I^{r-v}) leer. – (II^{r}-VI^{r}; Seitenzählung α΄–θ΄) Unter dem Titel Τοῖς ἀναγινώσκουσιν anonyme polemische Notizen zum Werk Augustins: *inc.* Μεταξὺ τῶν ἄλλων ἱερῶν καὶ ἥκιστα σπουδαίων συγγραμμάτων ἅτινα συνέγραψε λατινιστὶ ὁ μακαριώτατος καὶ σοφώτατος Αὐγουστῖνος κτλ.; *des.* τὰ δὲ λοιπὰ κεφάλαια τὰ ἀφορῶντα τὴν εὐαγγελικὴν ἀλήθειαν ἃς συνασπίζωνται. Darunter: Ἐγένετο τὸ παρὸν ἐν τῇ Ἱερᾷ Μονῇ τοῦ Βατοπαιδίου τῇ 27. τοῦ Νοεμβρίου μηνὸς ἐν ἔτει ͵αωοη΄ (= 1878). – (VI^{v}) leer.

Mat: Dickes, rauhes, weißliches Papier; Quartfaltung; breite Ripplinienabstände (Kettlinien bei b und c kaum erkennbar): 20 Linien auf: a) (f. 1–158) 50 mm, b) (f. 159–210) 47 mm, c) (f. 211–255) 51 mm.

Erh: Papier der Folien 1–159 und 209–255 leicht stockfleckig und gebräunt; geringer Wurmfraß in den Rändern; Ränder der ersten und letzten Folien ausgerissen und löchrig; f. 243 und 255 Wasserflecken (255^{r} unten mit Textverlust); 255^{v} berieben; Innenränder teilweise mit Papierstreifen überklebt.

L: 7×16 (112). 14 (16–2?: nach f. 121 Textlücke, aber kein Blattausfall erkennbar [Blätter 117+122, 118+121, 119+120 zusammenhängend]: 126). 5×16 (206). 4 (210). 5×8 (250). 5 (8–3: nach f. 255 das 6.–8. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 255).

K: Wahrscheinlich originale Lagensignierung in der äußeren Hälfte des unteren Randes der letzten Versoseite der Lagen, erhalten von ιδ′ (210^{v}) bis ιθ′ (250^{v}). Jüngere Zählung (wohl 15. Jh.) in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite ohne Berücksichtigung der originalen Lagenverhältnisse von α′ (8^{v}) bis λγ′ (255^{v}) (ζ′ in der Zählung übersprungen).

Ls: Kein Schema erkennbar. Schriftraum (bis f. 310 relativ konstant, danach schwankend) ca. 215×135 mm.

Wz: a) (1–158 = Lagen 1–10) 2 Kreise (Paar, z. B. 7+10 und 4+13), ähnlich Lichačev 330 (a. 1358, Mosqu. synod. gr. 228 Vlad., Schreiber Manuel Tzykandyles).

b) (159–210 = Lagen 11–14) Frucht (Birne) (Paar, z. B. 166+167 und 196+201); zum Typ (sehr ähnliche Form, aber andere Stellung im Feld) vgl. Mošin – Traljić 4369 (a. 1360/70).

c) (211–255 = Lagen 15–20) Armbrust (wahrscheinlich Paar, z. B. 213+216 und 211+218), sehr ähnlich Lichačev 338 (a. 1358, Mosqu. synod. gr. 228 Vlad., Schreiber Manuel Tzykandyles).

S: Durchgehend eine Hand (überall die gleiche mittel- bis hellbraune Tinte): geübte Gebrauchsschrift in der Nachfolge des Metochitesstils mit starken Duktusschwankungen (bis 208^{v} meist senkrecht bis leicht rechtsgeneigt, teilweise engzeilig, 209^{r} – 240^{r} Z. 11 breiter und disziplinloser mit runderen Formen, Verlust der Grundzeile, ab 240^{r} Z. 11 kleinformatiger, flüchtiger und richtungslos, gegen Ende jedoch wieder der Schrift des Anfangs ähnlicher); öfters in den Freiraum ausfahrende Längen und Akzente am Zeilenende. Derselbe Schreiber auch in Bodl. Laud. gr. 71 (mit dem gleichen Inhalt wie Vatop. 27) von 1341/1342 (Turyn, Great Britain, Taf. 75) und Monac. gr. 223, 1^{r}–64^{v}. 66^{r}–163^{v}. 196^{r}–363^{v} (zum Cod. vgl. Gregorii Acyndini refutationes duae, ed. J. Nadal Cañellas [*CCSG* 31], Turnhout 1995, LXVIII–LXXIII mit Abb.). Zum Schreiber vgl. auch B. Mondrain, Lire et copier Hippocrate – et Alexandre de Tralles – au XIVe siècle, in: Ecdotica e ricezione dei testi medici greci. Atti del Convegno Internazionale Napoli, 1–2 ottobre 2004, a cura di V. Boudon-Millot, A. Garzya, J. Jouanna, A. Roselli, Neapel 2006, 359–410, hier 379–380.

Am Anfang und Ende der Zitate im äußersten Freirand ἀρχ(ή) und τ(έ)λ(ος), zum Teil auch Anführung der Bibelstellen; mehrfach Marginalzeichen (meist ση(μείωσαι), vereinzelt mit Scholien, z. B. 77^{r}); 223^{v} und 255^{r} Marginalkorrekturen (223^{v} mit vorangestelltem γρ(άφε)) von m^{1}.

Zahlreiche lateinische und einige griechische Marginalien (z. B. 10^{r}. 12^{r}. 14^{r}. 25^{v}) sowie vereinzelt Korrekturen (z. B. 197^{r}) von einer Hand des 14. Jh. (des Pachomios? vgl. *V*). f. 2–225 im oberen Freirand jeder Rectoseite Buchzahl in römischen Ziffern.

Not: 255^{v} lateinische Übersetzung des Schlußtitels: *finis de trinitate libri Aurelii Augustini*; links darunter von anderer Hand: *[desin]it* (?) *liber beati aug(ustini) de trinitate.*

V: Dominikanerkonvent in Peyra. Notiz 1^{r} oben: *Conuentus Peyre predi(catorum)*. Zum Dominikanerkonvent in Peyra vgl. R. Janin, La géographie ecclésiastique de l’empire byzantin. I. Le siège de Constantinople et le Patriarcat oecuménique. 3. Les églises et les monastères, Paris ^{2}1969, 591–592 (mit Lit.). – 255^{v} unten (wohl von derselben Hand wie 1^{r}): *Conuent(us) Peyre fr(a)tr(um) Do(mini)c(orum).* Darunter von anderer Hand: οἱ π(ατέ)ρες μέμνησθε τοῦ παχωμίου: | *p(at)r(es) recordate de pachomio*: – Weiter unten durch Wasserschäden teilweise unleserliche lateinische Notiz, wohl von derselben Hand wie die Übersetzung des Schlußtitels (vgl. *Not*; die Auflösung *v(icarius) g(eneralis)* verdanke ich Elisabeth Wunderle): *fr(ater) theo[dorus const]antinop(o)litanus v(icarius) g(eneralis) soci(etatis) [ ]ccc[ ]xv* (= Jahreszahl 1415?). Es handelt sich sicherlich um Theodoros Chrysoberges, der zwischen 1406 und 1415 zum Generalvikar des Ordens ernannt wurde; vgl. R.-J. Loenertz O. P., Les dominicains byzantins Théodore et André Chrysobergès et les négociations pour l’union des églises grecque et latine de 1415 à 1430, *Archivum Fratrum Praedicatorum* 9, 1939, 6–8 (= ders., Byzantina et Franco-Graeca. Series altera [*Storia e letteratura* 145], Rom 1978, 78–80); vgl. PLP 31113 mit weiterer Lit.

Ill: Titel, Anfangsinitialen und Zählung in Rot.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 2, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 11 (mit Datierung ins 15. Jh.). – Eustratiades, Σημειώματα 553. – C. Wendel, RE XX 2 (1950) 2241. – Papathomopulos – Tsabare – Rigotti, a. O. (mit Datierung ins 15. Jh.). – Kadas, Σημειώματα 5. – Mondrain, a.O. (zu *S*). – CD Abb. 117–120.

28 14. Jh. (2. Viertel), Ende 13. / Anfang 14. Jh. (f. 1) und 14. Jh. (3. Viertel) (f. 256–264) Pgt. (f. 255/1–264 = Pap.) 288/295×228/230 mm (f. 1: 279×200 mm) 266 Bl. (gezählt 1–264; +210/1. +255/1; 1 = V) 30 Z. (f. 1: 2 Sp. 39 Z.; f. 256–264: 23 Z.)

MAXIMOS PLANUDES / NEILOS KABASILAS

1 MAXIMOS PLANUDES [1](2^r^–254^r^) Τοῦ μακαριωτάτου Αὐγουστίνου ἐπισκόπου Ἱππῶνος περὶ Τριάδος βιβλία πέντε πρὸς τοῖς δέκα, ἅπερ ἐκ τῆς Λατίνων διαλέκτου εἰς τὴν Ἑλλάδα μετήνεγκεν ὁ σοφώτατος καὶ τιμιώτατος μοναχῶν κύριος (κῦρις Cod.) Μάξιμος ὁ Πλανούδης [Übersetzung von AUGUSTINUS, De trinitate] (ed. M. Papathomopulos – I. Tsabare – G. Rigotti [*Ἀκαδημία Ἀθηνῶν. Βιβλιοθήκη Α. Μανούση* 3], Bd. 1.2, Athen 1995 [zum Cod. vgl. I, LXXXI u. ö.]). – Zu 1^r-v^ siehe unten.

Jedes Buch mit vorangestelltem Kapitelverzeichnis. B. 1. 2 (21^v^). 3 (39^v^). 4 (54^v^). 5 (75^r^). 6 (86^r^). 7 (93^v^). 8 (104^r^). 9 (116^r^). 10 (127^v^; nach f. 128 fehlen 8 Blätter mit dem Text a. O. Kap. I, Z. 42 πλέον ἐν τούτῳ ζητοῖτο – Kap. X, Z. 9–10 ἀλλ᾽ οἱ μὲν πῦρ, οἱ δ᾽ ἐγκέφαλον.) B. 11 (132^r^). 12 (148^r^). 13 (163^r^). 14 (186^v^). 15 (210^r^) und <Epilog> (252^v^; Cod. ohne Absatz und Titel).

[2](254^r^–255^v^) Περὶ τῆς ἐκπορεύσεως τοῦ ἁγίου πνεύματος (καὶ add. Cod.) κατὰ Λατίνων [De processione spiritus sancti = Syllogismi 1–4] (*PG* 161, 309 C 1 – 312 B 1. 313 A 17 – C 1. 316 A 2 – B 1. 316 D 1 – 317 A 11; auch *PG* 141, 1277 A 2 ff.; vgl. Vindob. theol. gr. 9, 198^v^–200^r^ [Hunger – Kresten III/1 (RO 2444) 16]).

Am Anfang (1^v-r^; Blatt falsch eingebunden) <JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In Ioannem hom. 43–44> (vgl. CPG 4425) (ohne Titel Cod.; 1^v^ Ὁμιλία ΜΔ΄ im oberen Freirand), *Fgt.* (*PG* 59, 248,10 Ἄ]φες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα – 248, Z. 2 v. u. ἐκκόπτοντος τοῦ Χριστοῦ εὔ[καιρον).

2 (256^r^–264^v^) NEILOS KABASILAS, Solutiones contra Latinos de processione spiritus sancti, Kap. 33 (᾽Εκ τοῦ κατὰ Λατίνων βιβλίου τοῦ μακαριωτάτου μητροπολίτου Θεσσαλονίκης κυροῦ Νείλου τοῦ Καβάσιλα ὅτι οὐχ ἱκανὰ τὰ παρὰ τοῦ ἁγίου Αὐγουστίνου εἰρημένα, ἀποδοῦναι καὶ τῷ υἱῷ τὴν προβολὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος. Λατίνων κεφάλαιον τριακοστὸν τρίτον Cod. [der Text ᾽Εκ τοῦ κατὰ Λατίνων – προβολὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος von m[1] offenbar nachträglich hinzugefügt]) (ed. [nur das Κεφάλαιον] A. Spurla-

kes, Εἶναι ὁ Μανουὴλ Χρυσολωρᾶς ὁ συγγραφεὺς τοῦ ἔργου »Κεφάλαια ὅτι καὶ ἐκ τοῦ υἱοῦ τὸ ἅγιον πνεῦμα ἐκπορεύεται;«, *Θησαυρίσματα* 2, 1963, 98–99; zum Werk vgl. E. Candal, Nilus Cabasilas et theologia s. Thomae de processione spiritus sancti [*Studi e Testi* 116], Città del Vaticano 1945, 32. 36. 53 und passim; Nile Cabasilas, Sur le Saint-Esprit. Introduction, texte critique, traduction et notes par Th. Kislas, Paris 2001, 63 und 106–122 [die dort genannte Ausgabe der Solutiones mir nicht zugänglich]. Κεφάλαιον *inc.* Ἔτι (Ὅτι Cod.) ἐν τῷ τῆς πέμπτης συνόδου ὅρῳ κτλ. Λύσις *inc.* Ἀλλ᾽ οὐδὲ τὰ εἰρημένα Αὐγουστίνῳ, ὡς ἂν φαῖεν Λατῖνοι κτλ.; *des.* καὶ ταῦτα ἐν οἷς τὴν ἀλήθειαν περιγενέσθαι ᾠήθησαν. – Davor (255/1^{r-v}) leer.

Mat: Pergament hervorragender Qualität (ähnlich in Vatop. 5–6 und 65), Haar- und Fleischseite kaum unterscheidbar (»lex Gregory« in Lage 8 und 13 nicht eingehalten). – f. 255/1–264 dickes, festes, etwas gelbliches Papier mit breiten Ripplinienabständen (20 Linien auf 50 mm); Foliofaltung.

Erh: f. 1–2 etwas gebräunt, f. 3–9 wasserfleckig; f. 104 lose. – Papier (f. 255/1–264) stockfleckig und gebräunt; Wurmfraß in den Rändern. – Lagen f. 248–264 mit Stützfalz eingehängt (Reste einer Pergamenths. des 11. Jh.).

L: 12×8 (97 [1 = V]). 7 (8–1: vor f. 98 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust: 104). 3×8 (128). Danach fehlt die 17. Lage mit Textverlust. 10×8 (208). 8 (215 [+210/1]). 5×8 (255). | 10 (264 [+255/1]).

K: Im alten Buchblock originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite von α′ (2^{r}) bzw. β′ (17^{v}) bis λγ′ (248^{r}) bzw. λβ′ (247^{v}).

Ls: Schema 31D1b (falls nicht eine obere Horizontale weggeschnitten ist). – System oft schwer erkennbar: teils System 1 (z. B. Lagen 11–14. 22–23), teils Liniierung auf jeder Versoseite (= System 2* Irig.; z. B. Lagen 15. 19–21). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 190×150 mm (bis f. 97, danach meist ca. 195×130 mm).

f. 1^{r-v}: Schriftraum ca. 244×173 mm (Kolumnenbreite 77 mm, Interkolumnium 19 mm). Schema nicht näher bestimmbar.

f. 256–264: Schema 32D1 (nur 255/1^{v} erkennbar); Schriftraum ca. 205×140 mm.

Wz: (255/1–264) Einhorn (Paar, z. B. 257 und 263), sehr ähnlich das Paar Mošin – Traljić 5951 und 5952 (a. 1350/60).

S: a) (2^{r}–255^{v}) Regelmäßige, rechtsgeneigte Schrift aus dem Bereich des Metochitesstils mit deutlicher Buchstabentrennung, wenigen Ligaturen und großem Zeilenabstand; iota subscriptum. Ähnlich die Schrift in Vatop. 661 (vgl. Lamberz, Schenkung 156 Anm. 4 und 158 mit Abb. 6). Raum für Bibelzitate öfters freigelassen. Einige marginale Textergänzungen und Scholien von m^{1} (z. B. 16^{r}. 60^{v}. 61^{v}. 141^{r}). – Im Freirand von 73^{r} Chrysostomoszitat (in Ioannem hom. 47 [*PG* 59, 471,12–15]), im unteren Freirand von 249^{v} antilateinische Polemik mit Zitaten aus Dionysios Areopagites* (De divinis nominibus II 1, ed. B. R. Suchla, Corpus Dionysiacum I [*PTS* 33], Berlin – New York 1990, 124,6–7) und Basileios d. Gr. (Adversus Eunomium lib. V*, *PG* 29, 712 A 2–3) von einer Hand des 15. Jh. (höchstwahrscheinlich des Markos Eugenikos; vgl. die Schriftproben bei B. L. Fonkič – F. B. Poljakov, Markos Eugenikos als Kopist. Zur Tätigkeit eines Gelehrtenkreises an den Konstantinopolitaner Skriptorien im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts, *BZ* 84/85, 1991/92, 17–23 [= B. L. Fonkič, Manuscrits Grecs dans les Collections Européennes. Études Paléographiques et Codicologiques 1988–1998, Moskau 1999, 109–117] mit Taf. 1 und 3–4; B. L. Fonkič, Novye avtografy Marka Evgenika, *Vizantijskij Vremennik* 57, 1997, 157–160 [= Manuscrits Grecs, a. O. 118–121] mit Taf. 1 und 4–8. Nach Kislas, a. O. 154 stammen die Marginalien von der Hand des Neilos Kabasilas, doch zeigt die Schrift keinerlei

Übereinstimmung mit den von Kislas in »Annexe I« abgebildeten Schriftproben aus Laur. 74,10, Vatic. gr. 705 und Marc. gr. 163). – Am Rand von 251^{r} Verweis auf den folgenden Text des Neilos Kabasilas von Hand c.

b) (1^{r-v}) Aufrechte, archaisierende Schrift mit geringem Zeilenabstand.

c) (256^{r}–264^{v}) Senkrechte bis leicht rechtsgeneigte Gebrauchsschrift mäßigen Stilisierungsniveaus mit Tendenz zu eckigen Buchstabenformen (vergleichbar die Ergänzungshand in Vatop. 97, 132^{r}–137^{v}). 264^{v} marginale Textergänzung von derselben Hand.

Not: 1^{v} oben: ι′ αἰῶνος τοῦτο μόνον (19. Jh.).

Ill: a) (2^{r}–254^{v}) Titel und Zählung in Rot. Zierbalken (Rankenmuster mit Blüten) jeweils vor dem Inhaltsverzeichnis der einzelnen Bücher in roter Federzeichnung. Große (drei- bis siebenzeilige) ornamental verzierte Initialen (nur zu Beginn der Kapitel) auffälliger Stilisierung in roter Federzeichnung (meist dreilinig). – b) (1^{r-v}) Bibeltext, Initialen und Homilienzählung (1^{v} im oberen Freirand in der Art der epigraphischen Auszeichnungsmajuskel) in Rot. – c) (255^{r}–264^{v}) ohne Illumination.

E: Brauner Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); je 1 Deckblatt vorne und hinten. – Rotbraune Lederauriculae; im unteren Schnitt völlig verblaßte Aufschrift.

Lit: Arkadios – Eustratiades 11. – C. Wendel, RE XX 2 (1950) 2241. – Candal, a. O. (zu 256^{r}–264^{v}) 44. – Papathomopulos – Tsabare – Rigotti a. O. (zu 2^{r}–254^{r}). – Lamberz, Schenkung 156 Anm. 4. – Kislas, a. O. (zu 256^{r}–264^{v}) 154–155 und Abb. 4 in Annexe III. – CD Abb. 121–125.

29 15. Jh. (um 1430) Pap. 293/294×216/219 mm 422 Bl. (gezählt 1–420; +132/1.+420/1; 420 [15. Jh.] und 420/1 [16. Jh.] = V) 39–40 Z. (f. 420: 26 Z.)

AETIOS <AMIDENOS> (vgl. 25^{r}. 50^{r} usw.)

(1^{r}–419^{v}) <Libri medicinales> (Cod. ohne Gesamttitel) (Buch 1–8 ed. A. Olivieri, *Corpus medicorum Graecorum* VIII 1–2, Leipzig 1935. 1950 [zum Cod. vgl. Bd. 1, p. V]; Buch 9 ed. S. Zervos, *Ἀθηνᾶ* 23, 1911, 273–390; Buch 11 ed. Ch. Daremberg – Ch.É. Ruelle, Œuvres de Rufus d’Ephèse, Paris 1879 [Ndr. 1963], 85–126. 568–581; Buch 12 ed. G. A. Kostomoires, Paris 1892 [zum Cod. vgl. p. νγ′]; Buch 13 ed. [Exz.] S. Zervos, *Ἀθηνᾶ* 18, 1906, 264–292 [zum Cod. vgl. 254]; Buch 15 ed. S. Zervos, *Ἀθηνᾶ* 21, 1909, 7–138; Buch 16 ed. S. Zervos, Gynaekologie des Aëtius, Leipzig 1901; vgl. auch Hunger, Hochspr. Lit. II 294–296).

Buch <1> (*inc. mut.* im Kapitelverzeichnis [Olivieri, a. O. 15,43] κε′ σταφυλῖνος. Im Freiraum vor Beginn des Textes von Buch 1 Monogramme des Makarios von Thessalonike [vgl. *V*]). Buch 2 (26^{r}; Kap.-verz. α′–σο′ 25^{r}–26^{r}). Buch 3 (51^{r}; Kap.-verz. α′–ρπε′ 50^{r}–51^{r}). Buch 4 (75^{r}; Kap.-verz. α′–ρδ′ 74^{v}–75^{r}). Buch 5 (89^{r}; Kap.-verz. α′–ρμγ′ 88^{r}–89^{r}); nach f. 117 (118^{r}–119^{v} leer) fehlen 33 Blätter mit dem restlichen Text von Buch 5 und mit Buch 6 (Olivieri, a. O. Bd. 2, 115,5 δύο ἢ τρεῖς ἡμέρας – 249,28). Buch 7 (120^{v}; Kap.-verz. α′–ριδ′ 120^{r-v}). Buch 8 (154^{r}; Kap.-verz. α′–οζ′ 153^{v}–154^{r}). Buch 9 (189^{r}; Kap.-verz. α′–νγ′ 189^{r}). Buch 10 (227^{v}; Kap.-verz. α′–κδ′ 227^{v}); *inc.* Δυσκρασίαι μὲν αἰτίαι τῆς τοῦ

ἥπατος ἀτονίας εἰσὶν κτλ., *des.* πρὸς τὴν ὥραν τοῦ ἔτους. Buch 11 (246^r; Kap.-verz. ohne Zählung 246^r). Buch 12 (264^r; Kap.-verz. α΄–ν΄ 263^v–264^r). Buch 13 (287^r; Kap.-verz. α΄–ρμη΄ 286^r–287^r). Buch 14 (321^r; Kap.-verz. α΄–πε΄ 320^v–321^r). Buch 15 (357^v; Kap.-verz. α΄–ρνα΄ 356^v–357^v). Buch 16 (381^v; Kap.-verz. α΄–ριζ΄ 380^v–381^v); nach f. 382 fehlen 2 Blätter mit dem Text (Zervos, a. O. 8,8 – 12,10) ἔλασσον – διαφόρους, nach f. 387 2 Blätter mit dem Text (Zervos, a. O. 34,9 – 43,8) σφαι[ροειδῶς – πᾶσι δύνα]σθαι. Edition des zusätzlichen Textes Πρὸς μητρομανίαν καὶ πᾶν πάθος κτλ. von Vatop. 29, 403^r bei R. Romano, Ricette superstiziose ed esorcismi ginecologici nella tradizione di Aezio Amideno, in: Scritti classici e cristiani offerti a Francesco Corsaro, a cura di C. Curti e C. Crimi, Catania 1994, Bd. II, 598–599. In den Freirändern unterschiedlich dichte Marginalien, Glossen und Exzerpte von m^1 (93^r. 104^r. 105^{r-v}. 110^v mit Lemma Φιλαγρίου; 4^r–5^v die von G. A. Costomoiris, *Revue des études grecques* 3, 1890, 177 als botanisches Lexikon bezeichneten Glossen).

(420^{r-v}) <Meletios Monachos, De natura hominis>, *Fgt.* (*PG* 64, 1120 C 11 παρὰ τούτου κεκίνηται – 1124 B 3 πρὸς τὰς ἰδίας ἐνεργείας).

Mat: Gelbliches, dickes Papier; Foliofaltung.

Erh: Papier durchgehend gedunkelt und verschmutzt; Spuren des Bücherwurms v. a. f. 1–5. 409–420; f. 1–29 wasserfleckig und zum Teil beschädigt; f. 1–5. 28–29. 415–421: Außen- und Innenränder mit Papierstreifen überklebt (kleinere Textverluste); verbreitet Tintenfraß; f. 388 eingerissen.

L: 4 (8–4: vor f. 1 fehlen 4 Bl. mit Textverlust: 4). 14×8 (116). 3 (8–7+2: nach f. 117 fehlen 7 Bl. und 3 Lagen mit Textverlust, f. 118–119 leere Zwischenblätter [16. Jh.]: 119). 6 (8–2: vor f. 120 fehlen 2 Bl. mit Textverlust: 125). 24×8 (316 [132/1]). 7 (8–1: nach f. 322 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 323). 7×8 (379). 6 (8–2: nach f. 382 fehlen 2 Bl. mit Textverlust: 385). 6 (8–2: nach f. 387 fehlen 2 Bl. mit Textverlust: 391). 3×8 (415). 4 (2+2: 418–419 Doppelblatt, 416 und 417 mit Stützfalz eingehängt: 419).

K: Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen (zum Teil beschnitten oder verloren) in Minuskeln, erkennbar ab β΄ (5^r bzw. 12^v), erhalten von δ΄ (21^r bzw. 28^v) bis νζ΄ (415^v) und νη΄ (416^r).

Ls: Schema 30D1. – Liniierung auf jeder Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum sehr gleichmäßig ca. 218×144 mm (f. 420: 210×135 mm).

Wz: a) (1–28. 372–379. 386. 387. 392–399) Schere (Paar, z. B. 21 und 24), f. 21 sehr ähnlich Piccard, Findbuch IX 1, III 841 (a. 1430), f. 24 sehr ähnlich Piccard, Findbuch IX 1, III 843 (a. 1429).

b) (29–36. 45–52. 157–188. 197–284) Buchstabe O (Paar, z. B. 33 und 34), f. 34 = Harlfinger, Wz. Lettre 14 oben (a. 1429, Michael Balsamon, Escor. gr. 374 [X.II.14]).

c) (37–44. 53–68) Anker, ähnlich Mošin, Anchor Watermarks 254 = Briquet 431 (a. 1430).

d) (69–116. 117. 120–156. 189–196. 285–371. 380–385) Dreiberg (Paar, z. B. 110 und 137), f. 137 = Harlfinger, Wz. Monts 12 unten (a. 1429, Michael Balsamon, Escor. gr. 374 [X.II.14]).

e) (388. 400–419) Horn, zum Typ vgl. Briquet 7690 (a. 1427).

f) (420) ohne Wz., etwas dickeres Papier.

g) (118) Leiter im Kreis mit Stern, ähnlich Harlfinger, Wz. Echelle 25 (a. 1540).

S: <Athanasios monachos> (RGK II Nr. 11, III Nr. 11; PLP 376–377). Zuweisung aufgrund des Vergleichs mit Monac. gr. 186; zum Monacensis vgl. v. a. O. Kresten, Eine Sammlung von

Konzilsakten aus dem Besitze des Kardinals Isidoros von Kiev (*Österr. Akad. Wiss., Philos.-hist. Klasse, Denkschriften* 123), Wien 1976, 96. 100. 111–113 und Abb. Ia. Ib. IIIa. VIa. – 420^{r-v} von einer etwa gleichzeitigen Hand (vergleichbar die Schrift des Anonymus EE bei D. Harlfinger, Specimina griechischer Kopisten der Renaissance. I. Griechen des 15. Jahrhunderts, Berlin 1974, Nr. 7).

Zahlreiche Korrekturen [meist mit γρά(φε)], Glossen und Ergänzungen von m[1] in den Freirändern (siehe auch oben zum Inhalt). – Mehrfach Marginalien (volkssprachliche Rezepte) von einer ungelenken Hand des 16./17. Jh. (z. B. 1^r. 6^r. 11^r. 188^v. 246^r. 319^v–321^r. 356^v).

V: Makarios von Thessalonike. Monogramm 1^r (in Rot): Κ(Ο)Ρ(ΙΝ)ΘΟΥ Μ(Α)Κ(Α)Ρ(Ι)Ο(Σ) Θ(Ε)ΣΣ(Α)Λ(Ο)Ν(Ι)Κ(ΗΣ); das gleiche Monogramm auch im Mosqu. synod. gr. 485 Vlad. (aus Vatopedi), 2^r (dort 252^r auch Kaufnotiz des Makarios von 1537 [vgl. Vladimir S. 715]) und in anderen Vatopedi-Hss. (vgl. Lamberz, Βιβλιοθήκη 569 mit Anm. 56). Zu Makarios von Thessalonike vgl. A. A. Glabinas, Μακάριος Παπαγεωργόπουλος ὁ ἀπὸ Κορίνθου Μητροπολίτης Θεσσαλονίκης (1465; – 12 Ἀπριλίου 1546), *Μακεδονικά* 13, 1973, 167–177 (mit weiteren Hss. und Lit.).

Ill: Titel, Initialen, Lemmata, Zählung, zum Teil auch Marginalien in kräftigem Rot; halbzeilige Schlingenmuster am Anfang der Inhaltsverzeichnisse, Salomonsknoten oder halbzeilige Zierleisten zu Beginn der einzelnen Bücher in roter Federzeichnung.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Im äußeren Schnitt: υατροσόφι(ον).

Lit: G. A. Kostomoires, Ἀετίου λόγος δωδέκατος, Paris 1892, νγ′ (mit Datierung ins 14. Jh.; so auch in der weiteren Literatur zu Aetios Amidenos); ders., Études sur les écrits inédits des anciens médecins grecs. Deuxième série, *Revue des études grecques* 3, 1890, 177. – S. Zervos, Ἀετίου Ἀμιδηνοῦ περὶ δακνόντων ζῴων καὶ ἰοβόλων, *Ἀθηνᾶ* 18, 1906, 254. – H. Diels, Die Handschriften der antiken Ärzte, II (*Abh. Preuss. Akad. Wiss.* 1906), Berlin 1906, 5; ders., Erster Nachtrag zu »Die Handschriften der antiken Ärzte« (*Abh. Preuss. Akad. Wiss.* 1907), Berlin 1908, 43. – Lampros, Σημειώματα 440. – Arkadios – Eustratiades 11 (mit Datierung ins 16. Jh.). – Olivieri, a. O. Bd. 1, p. V. – L. Tartaglia, in: A. Garzya u. a., Per l'edizione dei Libri medicinali di Aezio Amideno, I, *Κοινωνία* 2, 1978, 194–197. – Romano, a. O. (zu 381^v). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 569, 574 und 675 Anm. 56. – Kadas, Σημειώματα 6. – R. Romano, Tradizione manoscritta e costituzione del testo della Ginecologia di Aezio Amideno, Νέα Ῥώμη 1, 2004, 49. – CD Abb. 126–129.

30 18. Jh. (2. Hälfte) Pap. 239/244×166/171 mm X.210 Bl. (gezählt p. 1–416; +62/1–20 [gezählt p. 1–20]. –70 bis 79. –87. –88. –127. –128. +185/1. –227. –387. –388) 23–25 Z.

ANANIAS <ANTIPARIOS>

(Ἀνανίου ἐκ τῶν συνουσιῶν Δωροθέου τοῦ φιλοσόφου Cod.)

(p. 1–416) Grammatik (Σπλάγχνον γραμματικῆς ἢ περὶ μορίων Cod.) (gedruckt Venedig 1764 παρὰ Ἀντωνίῳ τῷ Βόρτολι; vgl. Legrand, B. H. 18. s. II 28–29; Papadopulos Nr. 306); *des. mut.* (a. O. 308, Z. 4 v. u.) τόπον ἐμφαίνει. Zu Autor und Werk vgl. Gritsopulos I 365–369.

Am Anfang (f. I^r-X^v) Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen; *inc. mut.* (zu p. 39; 1 Blatt fehlt am Anfang mit Textverlust) Τὸ οὐ μόνον οὐ, καὶ οὐ μόνον κτλ. (vgl. p. IV des Drucks).

Mat: Weißlich-gräuliches, dünnes Papier; Quartfaltung.

Erh: Besonders am Anfang und Ende Stock- und Wasserflecken; Spuren des Bücherwurms in den Rändern (ab p. 397 kleinere Textverluste); einige Blätter eingerissen; Schrift der ersten Zeilen ab p. 403 verblaßt; Ränder und Ecken der ersten und letzten Blätter bestoßen.

L: 1 (Einzelblatt: f. I). 8 (f. IX). 8 (p. 14). 3×8 (p. 62). 10 (10–2 [später eingefügt]: nach p. 62/20 2 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: p. 62/20). 8×8 (p. 203 [– 70 bis 79. –87. –88. –127. –128. +185/1]). 7 (8–1: nach p. 213 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: p. 217). 2×8 (p. 250 [–227]). 6 (p. 262). Danach Lagenzusammensetzung zum Teil schwer erkennbar. 5×8 (p. 342). 2 (p. 346). 8 (p. 362). 3 (p. 368). 2×8 (p. 402 [–387. –388]). 7 (8–1: nach p. 416 fehlt 1 Bl. mit Textverlust: p. 416).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten jeweils von m^1 unter dem Ende der letzten Zeile jeder Versoseite (parallel zum Text).

Ls: a) (p. 1–62. 63–221) Schema 20D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite des Blattes (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 173×100 mm. b) (f. I^r-X^v. p. 60/1–20. p. 222–402) Kein Schema; schwankender Schriftraum ca. 183/200×110/115 mm. c) (p. 403–416) Kein Schema; Schriftraum (in der Breite schwankend) ca. 185×105 mm.

Wz: a) (f. X – p. 62. p. 63–234) Löwe mit Gegenmarke F C.

b) (f. I–IX. p. 235–262) Löwe über Buchstabe P mit Gegenmarke F V.

c) (p. 62/1–20. 327–362; zum Teil auch p. 363–402) Löwe mit Gegenmarke Z.

d) (p. 263–326) Krone mit Wappentier (Adler?) über Buchstaben R A.

e) (p. 363–402 [im Wechsel mit c]) Krone über Buchstaben F V.

f) (p. 403–416) Wappen mit Buchstaben.

S: a) (p. 1–62. 63–221) Aufrechte bis richtungslose, feine, geübte Gebrauchsschrift mit weitem Zeilenabstand; vergleichbar etwa die Schrift des Basileios Patmios (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 371) im Patm. Math. 86 von 1787 (Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 170).

b) (f. I^r-X^v. p. 62/1–20. p. 222–402) Gleichzeitige oder wenig spätere Hand = <Gabriel von Lerna> (vgl. *V*) derselben Stilrichtung, stärker rechtsgeneigt und etwas flüchtigerer, fetterer Calamus.

c) (p. 403–416) Aufrechte Hand derselben Stilrichtung.

Gelegentlich (z. B. p. 24. 25. 67. 98) Korrekturen von m^a in dem von ihm geschriebenen Teil; zahlreiche Korrekturen und zum Teil umfangreiche Ergänzungen von m^b (= Gabriel von Lerna) im ganzen Codex (außer p. 403–416), wohl unter Heranziehung des gedruckten Textes (vgl. etwa p. 292 des Drucks mit der Marginalie von p. 395).

V: p. 1 oben von der Hand des Schreibers b (Papier zum Teil löchrig): Κα[ὶ] τόδε γα[β]ριὴλ [ ] τοῦ ἐκ λαίρνης (wohl = Λέρνης, jetzt Μῦλοι Ἄργους).

Ill: Keine Verwendung von Rot. Anfangsbuchstaben der Titel und Anfangsinitialen bei m^a etwas vergrößert; Initiale p. 1 mit Verzierungen.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel grün); vorne und hinten je 3 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 11. – Kadas, Σημειώματα 6. – CD Abb. 130–133.

31 1789 (?) (38r) Pap. 243/248×169/172 mm 430 Bl. (gezählt 1–433; –1. –2. –3) 25–28 Z. (f. 4–37: 25 Z.)

<ATHANASIOS PARIOS>

(4r–432v) Rhetorik (Cod. ohne Gesamttitel) (gedruckt unter dem Titel Ῥητορικὴ πραγματεία ἤτοι τῆς Ἑρμογένους τοῦ Ταρσίου … ῥητορικῆς τέχνης ἐξήγησις Venedig 1799 παρὰ Νικολάῳ Γλυκεῖ [vgl. G. G. Ladas – A. D. Chatzedemos, Ἑλληνικὴ Βιβλιογραφία τῶν ἐτῶν 1796–1799, Athen 1973, 235–238 (Nr. 166); Papadopulos Nr. 917] in 2 Teilen [im folgenden als I und II bezeichnet]); zum Werk vgl. D. B. Oikonomides, Ἀθανάσιος ὁ Πάριος, *Ἐπετηρὶς Ἑταιρείας Κυκλαδικῶν Μελετῶν* 1, 1961, 391–392. 411–412 mit weiteren Hss.; zum Autor vgl. Podskalsky 358–365 (mit Lit.). Die verlorenen Blätter 1–3 enthielten wahrscheinlich den Prolog (vgl. auch *K* und *S*).

[1](4r–29r) Bearbeitung von APHTHONIOS, Progymnasmata (Ἀφθονίου τοῦ σοφιστοῦ ὅροι καὶ τεχνικαὶ διδασκαλίαι καὶ μέθοδοι τῶν προγυμνασμάτων μετὰ τῶν παλαιῶν ἐξηγήσεων ὡς ἐν συνόψει ἑνὸς ἑκάστου Cod.) (a. O. I 1–33). Cod. am Schluß mit zusätzlichem Progymnasma (vgl. Anm. zu p. 33 des Drucks).

[2](29v–37v) Προλεγόμενα εἰς ἅπασαν τὴν ῥητορικὴν πραγματείαν ἐκ τῶν ἀρχαίων τεχνογράφων συνοψισθέντα [Prolegomena zur Rhetorik] (a. O. I 34–45).

[3](38r–243v) HERMOGENES, De statibus, mit intermittierendem Kommentar (Τῆς τοῦ Ἑρμογένους ῥητορικῆς τέχνης τὸ περὶ τῶν στάσεων κεφάλαιον πρῶτον und [vor dem ersten Kommentarabschnitt] Σχόλια καὶ ἐξηγήσεις τῶν παλαιῶν τεχνογράφων ἤτοι Σωπάτρου, Συριανοῦ καὶ Μαρκελλίνου εἰς ἓν κατὰ σύνοψιν ἀνακραθέντα Cod.) (a. O. I 47–274). Über dem Titel: ͵αψπθʹ (= 1789) Μαρτίου αʹ ἐν Χίῳ (fehlt im Druck).

[4](244r–417r) HERMOGENES, De inventione, mit intermittierendem Kommentar (Ἑρμογένους περὶ εὑρέσεων τόμος πρῶτος Cod.) (a. O. I 275–532). Buch 1. 2 (272v). 3 (291v). 4 (332r). Am Schluß wie im Druck die Notiz Συνώψισται … ἐν ἔτει σωτηρίῳ τῷ ͵αψπηʹ (= 1788) κατὰ μῆνα τὸν Αὔγουστον κτλ.

[5](417r–432v) Handbuch zum Genos epideiktikon (Περὶ τοῦ ἐπιδεικτικοῦ ἐγχειρίδιον Cod.) (a. O. II 1–28). Text des Cod. vom Druck zum Teil abweichend. Am Schluß (fehlt im Druck): Προσπεφιλοτίμηται καὶ τὸ παρὸν περὶ τοῦ ἐπιδεικτικοῦ γένους ἐγχειρίδιον τοῖς φιλομαθέσι καὶ τετελείωται τῇ νυκτὶ τῆς κοσμοχαρμοσύνου γεννήσεως τῆς ἀειπαρθένου καὶ θεοτόκου Μαρίας, ἧς ταῖς ἁγίαις πρεσβείαις φωτισθείημεν κτλ. (vollständiger Text bei Kadas, Σημειώματα 6). – (433r-v) leer.

Mat: Weißliches, dünnes Papier (f. 1–37 etwas dicker und glatter); Quartfaltung.

Erh: Gelegentlich kleinere Wasser- und Stockflecken und leichter Tintenfraß; die letzten Blätter leicht wurmstichig.

L: 3×8 (27 [– 1 bis 3]). 10 (37). 30×8 (277). 10 (8+2: f. 280–281 zusätzlich eingeklebt [vgl. *Wz*]: 287). 17×8 (423). 10 (433).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten jeweils von m[1] unter dem Ende der letzten Zeile (parallel zum Text), bis 37[v] auf jeder Seite, danach auf jeder Versoseite. – Folienzählung 4–433 von m[b], Seitenzählung 1–68 (= 4[r]–37[v]) von m[a]. Die verlorenen Blätter 1–3 waren demnach von m[b] beschrieben.

Ls: a) (4[r]–37[v]) Gleichmäßiger Schriftraum ca. 187×115 mm. b) (38[r]–432[v]) Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 185/188×120/125 mm.

Wz: I. (1–37) 3 Wz. im Wechsel (a = Gegenmarke?): a) Doppel-M mit kleinen Kreisen am Ende der Hasten (z. B. 32+33). b) Löwe mit kleeblattförmigem Schwanzende (z. B. 5+10). c) Löwe mit breiterem Schwanz als bei b (z. B. 31+34).

II. a) (38–287 [außer 280–281]) Löwe (z. B. 41+42), Gegenmarke Buchstaben L C (z. B. 40+43). b) (280–281. 288–433) Löwe (kleiner als a; z. B. 289+294), Gegenmarke Buchstaben P S (z. B. 291+292).

S: Zwei wohl gleichzeitige Hände (vgl. auch *K*) ähnlicher Stilrichtung (Gebrauchsschriften der Zeit; vgl. z. B. Patm. Math. 103 [Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 159] von 1772): a) (4[r]–37[v]) etwas eckige, unruhige, leicht rechtsgeneigte bis richtungslose Gebrauchsschrift, braunschwarze Tinte. b) (38[r]–432[v]) Rundliche, rasche, richtungslose, zum Teil unsaubere und flüchtige Gebrauchsschrift, blauschwarze Tinte. – Zu einer möglichen Datierung des Codex in das Jahr 1789 vgl. oben den Titel zu 38[r].

Einige Korrekturen von m[a] (z. B. 4[v]. 19[v]; 31[r] umfangreichere Korrektur im Freirand). – Zahlreiche, zum Teil umfangreiche Korrekturen (zum Teil mit dem Zusatz ἴσ(ως), z. B. 318[r]), Zusätze (auch Ersetzung von Textpartien) und Ergänzungen von m[b] (z. B. 38[v]. 39[r]. 39[v]), zum Teil in anderer Tinte als der Text (Korrekturen des Autors? Nach Oikonomides, a. O. 411–412 ist Codex Metoch. Hag. Taphu 661 [Papadopulos-Kerameus (RO 1286) V 218] von 1792 Autographon [aber das Datum 1792 auch im Prolog der Edition und in der Hs. Thessaloniki, Vlatadon 42; vgl. dagegen oben die Notizen 38[r] und 417[r]]); gelegentlich Autorenangaben am Rand (z. B. 86[r]).

Not: Vgl. die Inhaltsbeschreibung.

Ill: Kein Gebrauch von Rot; 38[r] großer Zierbalken in schwarzer Federzeichnung (Schlingenmuster).

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violettrot); vorne 3, hinten 1 Deckblatt. – Schnitt rot/weiß/grün eingefärbt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 11–12. – Eustratiades, Σημειώματα 553. – Kadas, Σημειώματα 6. – CD Abb. 134–136.

32 Anfang 15. Jh. (um 1405) Pap. 261/265×182/190 mm 298 Bl. (gezählt 1–297; +165/1) 19–25 (meist 24) Z.

KONSTANTINOS ASANES, Theologische Schriften

(Ἀκριβὴς πίστις; vgl. 197[r]. 295[r]. 297[r])

Das Inhaltsverzeichnis 290[r]–294[v] (siehe unten) enthält 62 Titel (vgl. auch *Not*), von denen die Nr. 1–9 und 12–31 im Cod. erhalten sind (Nr. 10 und 11 fehlen durch Lagenausfall, Nr. 25 steht zwischen Nr. 22 und 23, Nr. 9 und 12 sind

mutiliert). Die im Cod. enthaltenen bzw. genannten Schriften entsprechen höchstwahrscheinlich den von Mazaris (Mazaris' journey to Hades, ed. L. G. Westerink et alii [*Arethusa Monographs* 5], Buffalo 1975, 58,4–5) genannten 69 λόγοι, die in der Lit. als verschollen gelten (vgl. aber E. Trapp, *BZ* 70, 1977, 108). Die von Mazaris (a. O. 56,26–27) erwähnte Schrift Περὶ τῆς τῶν κεκοιμημένων ἀναστάσεως ist wahrscheinlich mit der Nr. 37 des Cod. gleichzusetzen (vgl. unten die Auflistung der fehlenden Titel zu 290^{r}–294^{v}). Zu Konstantinos Asanes (1358–1415) vgl. PLP Nr. 1503 (mit Lit.); E. Trapp, Beiträge zur Genealogie der Asanen in Byzanz, *JÖB* 25, 1976, 172–174; The Letters of Manuel II Palaeologus, ed. G. T. Dennis (*Corpus fontium historiae byzantinae* 8, *Series Washingtonensis*), Washington D. C. 1977, XXVII–XVIII; Demetrios Kydones, Briefe, übers. und erl. von F. Tinnefeld, I 1 (*Bibliothek der griechischen Literatur* 12), Stuttgart 1981, 268–269. Im folgenden sind Titel, *inc.* und *des.* der einzelnen Texte in der im Cod. überlieferten Form gegeben.

[1](1^{r}–10^{r}) (Λόγος α′ usw. jeweils im oberen Freirand) Ὅτι ἀναγκαῖον ἐστὶν ὁ ἄνθρωπος τὸν Θεὸν ἀγαπᾶν· καὶ ὅτι καὶ πῶς δεῖ αὐτὸν ἀγαπᾶν· καὶ ὅτι αἱ ψυχαὶ ἀποδημοῦσαι τοῖς σώμασιν εἰς αἴσθησιν ἔρχονται καὶ θεωρίαν τῶν συγγενῶν αὐτῶν τε καὶ φίλων τῶν ἐνθάδε ἢ καὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων τοῦ βίου τούτου ὧν πρὶν μετέσχον ἢ οὔ· ἢ τῶν ἁμαρτωλῶν μόνων ὡσαύτως καὶ τῶν δικαίων, ἢ ἐκεῖ ἄμφω ὁρῶσιν οἱ ἀγαθοὶ τοῖς κακοῖς, καὶ οἱ κακοὶ τοῖς ἀγαθοῖς τῆς πείρας αὐτῶν κτλ. *inc.* Ἄκουσον αὐτοῦ τοῦ μεγάλου προφήτου Δαυὶδ καὶ θαύμασον αὐτοῦ τὴν φωνὴν κτλ.; *des.* καταξίωσον εἰς αἰσχύνην τῶν ἀθετησάντων σε καὶ τὸν σὸν ἄναρχον πατέρα … τῆς ἐκ δεξιών σου (sic semper Cod.) παραστάσεως τυχοίημεν (!) ἄν· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. Nach dem Titel 5 (unmetrische) στίχοι ἡρωϊκοί (*inc.* Ἀνθρωπίσιν [!] ἀγάπης θείας τὲ ἄνακτος κτλ.; *des.* ἐμφάσεσιν οἷόν τε εἶναι ἐφράσατο πάμπαν). – (10^{v}) Τίναι (!) εἰσὶν αἱ ἀρχαὶ τῶν ἠθικῶν. Verzeichnis von 18 ethischen Maximen und Schriftzitaten mit Verweis auf die entsprechenden Logoi der Sammlung.

[2](11^{r}–16^{v}) (β′) Εἰ ἄρα ἀπέλαβον οἱ ἅγιοι τελείως τῶν ἀγαθῶν ἐκείνων ὧν ὁ Θεὸς ἡτοίμασεν ἑαυτοῖς ἢ μέρος μὲν τούτων ἔλαβον, οὐ τελείως δέ, ἢ οὐδαμῶς, ἀλλ᾽ ὅταν τῆς ἀναστάσεως ἐκείνης γενομένης, τότε τῆς ἀπολαύσεως ἐκείνης καὶ θεωρίας ἕξουσιν· ἢ ὁρῶσι μέν, οὐ λαμβάνωσι (!) δέ, καθὼς τινὲς λέγουσιν. *inc.* Οἱ τῶν ἀγαθῶν τῶν πρὶν ἐκείνων ἑκόντες ἡμεῖς πάλαι ὑστερήμεθα ἂν (sic) κτλ.; *des.* τοῦτο καὶ λαμβάνεις συνοδεύπορα (!) ταῦτα ἐκεῖ, ἵνα αἰώνια ἔχῃς· ἧς τούτοις ἡμᾶς ῥῦσαι, Χριστὲ βασιλεῦ, καὶ τῆς ἐκ δεξιών σου παραστάσεως ἡμᾶς ἀξίους γενέσθαι· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. Der Text 15^{r-v} ist von m^{b} (= Konstantinos Asanes?) geschrieben; vgl. *L* und *S*.

[3](16^{v}–26^{v}) (γ′) Εἰς τὴν εὐαγγελικὴν ῥῆσιν τὴν λέγουσαν· »οὐκ ἦλθον ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν« κτλ. (Joh. 5,30; 6,47; 12,44); *inc.* Ὅρα τὴν μεγαλώνυμον σοφίαν τοῦ πατρός, τῆς εὐσπλαγχνίας αὐτῆς τὸ ἀχανὲς πέλαγος κτλ.; *des.* ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων, ἧς τῆς ἀπειλῆς ἐκείνης ἡμᾶς

ῥῦσαι, Χριστὲ βασιλεῦ, καὶ τῆς ἐκ δεξιών σου παραστάσεως … ἀξίωσον ἡμᾶς πάντας τυχεῖν· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

^{4}(26^{v}–48^{v}) (δ´) Εἰς τὰ τῶν προφητῶν λεχθέντα τὰ τῆς παλαιᾶς καὶ νέας διαθήκης περὶ τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ εἰς τὰ ἅγια αὐτοῦ πάθη. *inc.* Ἄκουε οὐρανὲ καὶ πᾶσαι αἱ στρατιαὶ τῶν ἀγγέλων καὶ πάσης γῆς τὰ πέρατα κτλ.; *des.* καθὼς τὸ ἀψευδὲς ἐπηγγείλατο λόγιον· ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν, χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. Nach f. 33 fehlt 1 Blatt mit Textverlust.

^{5}(48^{v}–72^{v}) (ε´) Εἰς τὸν Ἀδὰμ πεσόντα τὴν ἐντολὴν μὴ φυλάξαντα, πῶς οὐκ ἦν ἄλλος τρόπος κρείττων τοῦτον ἀναστῆσαι, εἰ μὴ τὸν Θεὸν ἄνθρωπον γενέσθαι ἐκ τῶν οὐρανῶν ἐπὶ γῆς κατελθόντα. *inc.* Τίς λαλήσει τὰς δυναστείας σου, Χριστὲ βασιλεῦ; κρίμασιν οἷς ἐπίστασαι μόνος αὐτὸς τὸν ἄνθρωπον ἐκ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ εἶναι παρήγαγες κτλ.; *des.* (vgl. Gregorios von Nazianz, De dogmate et constitutione episcoporum; or. 20 [CPG 3010,20], ed. Mossay – Lafontaine [*SC* 270], Paris 1980, Kap. 12, 21–26; *PG* 35, 1080 C) τὸ δὲ ἐκεῖθεν ταμιευσώμεθα ὅλην τῆς ἁγίας τριάδος τὴν ἔλαμψιν (!), ἥτις ἐστὶ καὶ οἵα καὶ ὅση, εἰ θέμις τοῦτο εἰπεῖν· ἐν αὐτῷ Χριστῷ κτλ. Vor dem Titel 6 Verse (Στίχοι εἰς τὸν αὐτὸν λόγον Cod.) (ed. Eustratiades, Σημειώματα 554). Im Pinax 295^{v} 3 andere zugehörige Verse.

^{6}(72^{v}–79^{r}) (ς´) Ἐξήγησις εἰς τὸ »Πάτερ ἡμῶν«. *inc.* Σὲ τὸν προαιώνιον υἱόν, θεὸν ὄντα καὶ λόγον τοῦ πατρός, τὸν ἐπ᾽ ἐσχάτων τῶν χρόνων δι᾽ ἡμᾶς ἐπὶ τῆς γῆς ἥκειν θελήσαντα κτλ.; *des.* ἵλεος γενοῦ, Κύριε, ἵνα τῆς ἀγνοίας τὸ πταῖσμα παρίδῃς τῷ σῷ θείῳ βουλήματι.

^{7}(79^{r}–90^{r}) (ζ´) Ἐξήγησις εἰς τὸν ρβ´ ψαλμὸν τὸ »Εὐλόγει, ἡ ψυχή μου, τὸν Κύριον« κτλ. *inc.* Ὁ μακαριώτατος Δαυὶδ ἐν τῷ ρβ´ ψαλμῷ τὴν φωνὴν ταύτην ἐφθέγξατο κτλ.; *des.* ὃ καὶ ὁ μακάριος Παῦλος λέγει· »Ἀδιαλείπτως προσεύχεσθε, ἐν παντὶ καιρῷ γρηγορεῖτε«, ἵνα καταξιωθῆτε καὶ τῶν μελλόντων καὶ τῶν αἰωνίων ἐπιτυχεῖν ἀγαθῶν, ὧν γένοιτο πάντας ἡμᾶς χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

^{8}(90^{r}–107^{r}) (η´) Ἐξήγησις εἰς τὸν οζ´ ψαλμὸν τὸ »Προσέχετε, λαός μου, τῷ νόμῳ μου«. *inc.* Ὅρα τὴν μεγάλην ἐκείνην ἐνταῦθα καὶ θαυμαστὴν τοῦ προφήτου φωνὴν κτλ.; *des.* ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαὶ τῶν προφητῶν, αἳ καὶ πεπλήρωνται, τὸν ἐν πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι προσκυνούμενόν τε καὶ δοξαζόμενον· ᾧ πρέπει κτλ.

^{9}(107^{r}–124^{v}) (θ´) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Διονυσίου τοῦ Ἀρεοπαγίτου (BHG^{a} 555c [nach diesem Cod.]); *inc.* Διονύσιον τὸν πάνυ τὸν τοῦ Χριστοῦ μάρτυρα, τὸν πάσης ἱεραρχίας ἱεράρχην, τὸν θεῖον πολλάκις σιωπῇ προσκυνήσας νῦν ἥκω προσκυνήσων σὺν λόγῳ κτλ.; *des. mut.* (nach f. 124 fehlen zwei Lagen [ιζ´ und ιη´ der erhaltenen Zählung]; zu den fehlenden Texten siehe unten zu 290^{r}–294^{v}) οὐκ οἶδας καί τινες τῆς σατανικῆς Neben dem Titel stark verblaßte Verse.

[10](125^{r}–127^{v}) (<ιβ´>) <Περὶ τοῦ ματαίου βίου> (so Titel Cod. 290^{v} und 296^{r}); *inc. mut.* γὰρ ἐν οὐρανῷ, τάξις ἐν ἡλίῳ, τάξις ἐν ἄστροις κτλ.; *des.* τὴν μίαν θεότητά τε καὶ δύναμιν τὴν ἐν πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι προσκυνουμένην τε καὶ δοξαζομένην, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν, χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

[11](127^{v}–136^{v}) (ιγ´) Εἰς τὸ ἀποστολικὸν ῥητὸν τὸ λέγον· »Ὅταν δὲ ὑποταγῇ αὐτῷ τὰ πάντα« κτλ. (1 Cor. 15,28); *inc.* Ὢ τῶν ἀνεξιχνιάστων σου κριμάτων, Χριστὲ βασιλεῦ, ἀπορεῖ πᾶσα γλῶσσα κτλ.; *des.* διὸ δεῖ καὶ ἡμᾶς τούτων τὴν ὁδὸν ταύτην βαδίζοντας ἀκόλουθοι (!) τούτοις γενέσθαι, ἵνα ἄξιοι γενώμεθα συμπαρεῖναι … καὶ ἰδεῖν τὸν ἕνα καὶ μόνον υἱὸν καὶ λόγον τοῦ πατρός … τὴν μίαν θεότητά τε καὶ δύναμιν, ὧν γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.

[12](136^{v}–153^{v}) (ιδ´) Λόγος ιδ´ (δ´ m^{3} in ras.). Περὶ θεολογίας ἤτοι τριάδος. *inc.* Ὢ τῆς σοφίας σου, Χριστὲ βασιλεῦ· τῇ σῇ παντοκρατορικῇ δυνάμει συνέχεις τὰ πέρατα κτλ.; *des.* ἀξιωθείημεν τῶν μελλόντων ἐκείνων ἀγαθῶν, τῆς ἀπολαύσεως ἐκείνης καὶ θεωρίας, τοῦ σοῦ ἀνάρχου πατρὸς … σὺν τῷ ἁγίῳ … πνεύματι· τὴν μίαν ἐν τρισὶ θεότητά τε καὶ δύναμιν, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.

[13](153^{v}–156^{r}) (ιε´) Μαξίμου τὲ (!) τοῦ θείου ἐκ τοῦ περὶ υἱοῦ πρώτου λόγου· εἰς τὸ »διὰ τοῦτο μονὰς ἀπ᾽ ἀρχῆς εἰς δυάδα κινηθεῖσα μέχρι τριάδος ἔστη« (<Gregorios von Nazianz>, or. 29 [ed. Gallay – Jourjon (*SC* 250), Paris 1978, Kap. 2,13–14; *PG* 36, 76 B 9–10]) = MAXIMOS <HOMOLOGETES>, Ambiguorum liber (CPG 7705), *Exz.*: *PG* 91, 1257 C 8 Πᾶν κατὰ φύσιν κινούμενον – 1261 A 10. 1036 C 5 Εἰ δὲ κίνησιν ἀκούσας – C 13. 1232 B 6 Ἄπειρον δὲ πάντη – B 9 παντελῶς ἄναρχον. Das zweite und dritte Exzerpt durch τοῦ αὐτοῦ eingeleitet.

[14](156^{r}–$165/1^{r}$) (ις´) Ἀπόδειξις ὅτι ἔστι Θεός· καὶ πῶς ὁ Χριστὸς ἦλθεν εἰς τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου· καὶ τίς ἡ παραχώρησις ἡ ἐν τῷ Θεῷ λεγομένη (καὶ τί τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου add. m^{2}). *inc.* Τί τοῦτο· νέφος καλύπτει πᾶσα λογικὴ φύσει νῷ καὶ λόγῳ (sic) κτλ.; *des.* δοίη μέν σοι εὐχαριστήριον ἅμα καὶ ἱκετήριον, ἐκ ψυχῆς τε καὶ σώματος, τὴν μίαν θεότητά τε καὶ δύναμιν, τὸν πατέρα καὶ υἱὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα, ᾧ πρέπει κτλ.

[15]($165/1^{r}$–186^{r}) (ιζ´) Πῶς ὁ Χριστὸς κατῆλθε μὲν ἐπὶ τῆς γῆς, τὸν νόμον οὐ κατέλυσεν, ἀλλὰ τὸ γράμμα· καὶ εἰς ῥήσεις τοῦ ἀποστόλου Παύλου. *inc.* Ὅρα τὴν ἄκραν ἀγαθότητα τοῦ Θεοῦ, τῆς εὐσπλαγχνίας αὐτοῦ τὴν ὑπερβάλλουσαν δύναμιν κτλ.; *des.* κληρονομήσατε τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασιλείαν ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, ἧς γένοιτο πάντας ὑμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.

[16](186^{r}–197^{r}) (ιη´) Ὅτι οὐ δεῖ τοῖς πενθοῦσιν ἀμέτρως πενθεῖν. *inc.* Ἐπεὶ δὲ πάλαι ἔθος ἐστὶν ἀνθρώποις (ὦ παρόντες add. m^{2}) συναθροίζεσθαι παρὰ τοὺς πενθοῦντας κτλ.; *des.* καὶ τοῦ μόνου καὶ ὑπεραγάθου καὶ παντοδυνάμου Θεοῦ τῶν ὅλων ἡ δύναμις μετὰ πάντων ὑμῶν εἴη εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν. Der Text 188^{r}–192^{v} ist Ergänzung von m^{b} (= Konstantinos Asanes?) zu 187^{v}, Z. 6; vgl. *L* und *S*.

[17](197^{r}–200^{r}) (ιθ´ [so Pinax]) Ἐπίγραμμα εἰς τὴν βίβλον ταύτην, λόγος [..] (Rasur) στιχολογάδην, ἥτις καὶ ἀκριβὶς (!) πίστις καλεῖται (In den Pinakes 291^{r} und 296^{v} nur der Titel Ἐπίγραμμα εἰς τὴν βίβλον ταύτην). *inc.* Ἴθι τοίνυν, ἄνθρωπε, τὴν βίβλον ταύτην δέχου· // ἥτις αὕτη πάρεστι σωστικὴ πίστις μόνη κτλ.; *des.* ἐπὶ τὸ φῶς ἀναχθῶμεν ἐκείνῳ τῷ ἀκροτάτῳ καὶ ἀπροσίτῳ φωτί, τὸν πατέρα καὶ υἱὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα, τὴν μίαν θεότητά τε καὶ δύναμιν, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ. Die Verse mit wechselnder Silbenzahl. Rest von 200^{r} freigelassen.

[18](200^{v}–209^{r}) (κ´) Τοῦ ἁγίου Διονυσίου τοῦ Ἀρεοπαγίτου πῶς τὸν Θεὸν φασὶν οἱ θεολόγοι αὐτοζωὴν καὶ αὐτοσοφίαν καὶ αὐτοδύναμιν καὶ αὐτοεῖναι καὶ αὐτοαγαθότητα καὶ αὐτοθεότητα καὶ τὰ τοιαῦτα, πότε δὲ καὶ τῆς αὐτοζωῆς καὶ αὐτοσοφίας … ὑποστάτην αὐτὸν καλοῦσι, τὸν ὑπέρφωτον καὶ ὑπερούσιον καὶ ὑπεράγαθον. *inc.* Οἱ (!) τὰ θεῖα μὲν πάντα ἐκεῖνα καὶ ἀπόρρητα ὁ ἄνθρωπος δρᾶν ἐπιχειρεῖ κτλ.; *des.* καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται ὅτι σὺ εἶ Κύριος Ἰησοῦς Χριστός, εἰς δόξαν Θεοῦ πατρὸς ἀμήν· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. Mit Zitaten aus DIONYSIOS AREOPAGITES* und aus den Scholien des MAXIMOS HOMOLOGETES.

[19](209^{r}–215^{v}) (κα´) Εἰς τὰ ἀπόρρητα τοῦ θεανθρώπου λόγου, τὰ τῆς οἰκονομίας αὐτοῦ μυστήρια, τὸ κατὰ δύναμιν ἐροῦμεν. *inc.* Ἐπειδὴ πᾶσα μὲν ἡ τῶν ἀνθρώπων φύσις σπουδάζειν οἴεται τὰ θεῖα ζητεῖν καὶ στάσιν ὅλως ὁ νοῦς οὐχ ἵσταται κτλ.; *des.* καὶ ταῦτα πάντα προστεθήσεται ὑμῖν· ἧς τῆς βασιλείας ταύτης καὶ θεωρίας ἐκείνης ἀπολαμβάνειν ἡμᾶς πάντας <γένοιτο ἐπιτυχεῖν>, ἐν Χριστῷ κτλ.

[20](215^{v}–221^{r}) (κβ´) Στίχοι εἰς τὰ τῆς οἰκονομίας τοῦ Θεοῦ λόγου μυστήρια· καὶ εἰς ὁράσεις τῶν προφητῶν. *inc.* Εἷς Θεὸς ἁπλοῦς ἄναρχος τῇ φύσει πέλεις // πατὴρ υἱοῦ ἀνάρχου τὲ πνεύματος συμφυΐα κτλ.; *des.* καὶ τῆς ἐκείνης θείας φωνῆς ἡμᾶς ἀξίωσον τυχεῖν // καὶ τῆς ἐκ δεξιών σου παραστάσεως τοὺς σὲ ὑμνοῦντας, λόγε, // ἧς γένοιτο τυχεῖν τῆς σῆς (!) τεκούσης Θεοτόκου // χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. Die Verse mit unterschiedlicher Silbenzahl.

[21](221^{r}–223^{v}) (κε´ [!]) Ὅτι δι᾽ ἄκραν ἀγαθότητα ὁ Θεὸς ἄνθρωπος γέγονε καὶ ἐπὶ γῆς κατῆλθε· καὶ περὶ δοξολογίας. *inc.* Ὁ τοῦ Θεοῦ καὶ πατρὸς συνάναρχος ὢν καὶ συναΐδιος υἱὸς καὶ λόγος, ὁ πάσης ἀρχῆς ὑπεράρχιος Θεὸς κτλ.; *des.* οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρὸς τὸν πατέρα εἰ μὴ δι᾽ ἐμοῦ· (τούτου τυχοίημεν διὰ σοῦ add. m^{2} in marg.) καὶ τὸ πανάγιον καὶ ζωοποιὸν πνεῦμα τὴν μίαν θεότητά τε καὶ δύναμιν, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.

[22](224^{r}–231^{v}) (<κγ´> [so Pinax]) Ὅτι ἀκατάληπτον εἶναι (!) τὸ θεῖον καὶ ὅτι δεῖ τὸν (τὸν om. Pinax) αὐτὸν ἕνα Θεὸν εἶναι δοξάζειν ἐν τρισὶ χαρακτῆρσιν ἀδιαιρέτως διαιρούμενον, ὁ τῆς εὐσεβίας (!) ἡμῖν παραδίδωσι λόγος καὶ ἡ κοινὴ τῶν ἀνθρώπων φύσις· πῶς δὲ ἐστί; πᾶσι νοερὰ καὶ λογικὴ (πᾶσα λογικὴ καὶ νοερὰ Pinax) οὐσία πέφυκεν ἄβατος. *inc.* Ἀναλογίσας ἐγὼ κατὰ νοῦν τὰ περὶ Θεοῦ καὶ τὰ θεῖα κτλ. *des.* εἰς ἃ καὶ βεβαπτίσμεθα, καὶ μέχρι τῆς τελευταίας πνοῆς

πιστευτέον ταῦτα βέβαια, ἀσφαλῆ, ἀσάλευτα εἶναι· ᾧ καὶ θαρροίημεν ἂν τυχεῖν τῆς ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ παραστάσεως κτλ.

[23](232r–237r) (<κδ΄>) Ὅτι καὶ τοῖς ἔξωθεν σοφοῖς Θεὸν ἐδόξαζον εἶναι (sic) ἀποδοῦναι πᾶσιν ἀνθρώποις κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν τἀγαθά τε καὶ τὰ κακά, καθὼς ἕκαστος ἔπραξεν· ὃ καὶ τῆς ἡμετέρας ἡμῖν εὐσεβείας ἐστὶ τὸ κεφάλαιον. *inc.* Ὅρα ἐνταῦθα τῆς αὐτοαληθείας Ἰησοῦ τὰ διδάγματα ἀσφαλῆ τε καὶ βέβαια ὁ λόγος ἵστησι κτλ.; *des.* »ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ οἶδε καὶ οὖς οὐκ ἤκουσε καὶ ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου οὐκ ἀνέβη, ἃ ἡτοίμασεν ὁ Θεὸς τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν«· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

[24](237r–239v) (<κς΄> [!]) Εἰς τὸ »Ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ μὴ ἴδῃ τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ« (Joh. 3,3)· καὶ πάλιν »Ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ μὴ εἰσέλθῃ εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ« (Joh. 3,5)· καὶ πῶς ὁ Θεολόγος πέμπτον βάπτισμα καλεῖ (Gregorios von Nazianz, or. 39,17). *inc.* Ἐν ἀρχῇ θεὸς ὢν καὶ πρὸς τὸν Θεὸν θεὸς ὢν ἡ ζῶσα καὶ ἀπαράλλακτος εἰκὼν τῆς τοῦ Θεοῦ καὶ πατρὸς κτλ. *des.* »οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός με, εἰ μὴ ὁ πατήρ μου ἑλκύσῃ αὐτόν«· καὶ τὸ πανάγιον καὶ ζωοποιόν σου πνεῦμα τὸ ἁμαρτίας ἀφιέναι (sic) ὅπερ ἴδιον ἐστὶ Θεοῦ· τὴν μίαν θεότητά τε καὶ δύναμιν, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ. Nach dem Titel 4 Verse (*inc.* [Θ]εῖος τε ἄνακτος φράσατο ῥῆσιν ἀνθρώποισι κτλ.; *des.* φράσατο πέντ' εἰσὶ βαπτίσματος πέλεια λόγῳ (sic).

[25](240r–247r) (<κζ΄>) Ὅτι εἰσὶ τινὲς τῆς ἔξω θρησκείας τὸ ἡνωμένον καὶ διακεκριμένον ἐπὶ Θεοῦ οὐ δέχονται, εἰς ἀνασκευὴν τῆς ἡμετέρας πίστεως πρὸς οὓς ἐροῦμεν. *inc.* Ἐπεὶ ἡ (!) τῆς ἔξω σοφίης (!) τὰ τῆς θρησκείας αὐτῶν ἐπαγγέλλονται ῥήματα κατὰ τῶν τῆς Χριστιανῆς πίστεως κτλ.; *des.* »κληρονομήσατε τὴν ἡτοιμασμένην ἡμῖν (!) βασιλείαν ἀπὸ καταβολῆς κόσμου« (Mt. 25,24)· ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ. Nach dem Titel 8 Verse (*inc.* Μυρίην ἀνθρώποισι μυθόωντο μὴ τοὔνομα σέβειν κτλ.; *des.* μὴ πληθώων ἀνακτώων τε λήρην πάμπαν ἀπόλυνται φαῖεν ἂν ἄρδην [sic]). – (247v) leer.

[26](248r–261v) (κη΄) Ὅτι οὐκ εἰσὶ τὰ ὄντα ἀΐδια ἢ συναΐδια ἢ ἐξαΐδια τῷ Θεῷ, ἐπεὶ ἔργα Θεοῦ τυγχάνουσιν, ἀλλὰ τὰ μὲν μόνον εἰσὶν ἀΐδια, οὐ μὴν δὲ καὶ συναΐδια, τὰ δὲ οὔτε ἀΐδια εἰσὶν οὔτε ἐξαΐδια οὔτε συναΐδια, καθὼς τινὲς ἐφαντάσθησαν, περὶ ὧν ὁ λόγος δηλώσειεν ἄν. *inc.* Ἐπειδὰν τὸν Θεὸν ζητῶσιν οἱ ἄνθρωποι καὶ πρὸς κατανόησιν κατὰ τὸ ἐγχωροῦν τῇ ἀνθρωπίνῃ ἀσθένεια (!) τὸν νοῦν ἀνατείνουσι κτλ.; *des.* ἀλλὰ συμβασιλεύει μετὰ τὸν ὑπόντα (!) »ἡ ἐμὴ βασιλεία οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου« (Joh. 18,36)· ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ. Nach dem Titel 6 Verse (*inc.* Ἀπειροσείω ἀνακτώω ἔργον σοι πέλεια λογίης τε κτλ.; *des.* τὰ κάλλεα ποικίλοις πάμπαν χείλεα βάψας).

[27](262r–276v) (κθ΄ [Zählung von späterer Hand]) Ἐκ τῆς τρίτης τῶν Βασιλειῶν· »Καὶ ἰδοὺ ῥῆμα Κυρίου ἐγένετο πρὸς Ἠλιοῦ καὶ εἶπεν αὐτῷ Κύριος· ἐξελεύσει καὶ στήσει (sic) ἐνώπιον Κυρίου« καὶ τὰ ἑξῆς (Regn. 3,19,9.11). *inc.* Ὁ πάλαι μὲν διὰ λαίλαπος καὶ νέφους τὸν μέγα (!) Μωσῆν ὁ Θεὸς ἐν τῷ ὄρει Σινᾶ

χρηματίσας κτλ.; *des.* καθὼς σὺ εἶπας· »οὐ δύνασθε χωρὶς ἐμοῦ ποιεῖν οὐδέν«, ὃ καὶ τυχείημεν ἂν τῇ σῇ εὐσπλαγχνίᾳ τὲ καὶ δυνάμει τῆς ἐκ δεξιών σου παραστάσεως, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.

[28](277[r]–284[v]) (<λ′>) Ἐκ τῆς ἐξηγήσεως τῆς Ἐξόδου· φέρε ἐπ᾽ αὐτὸν τὸν μέγα (!) Μωσέα τὸν λόγον ζητεῖν ἐπάναγγες (sic)· ἀκούω, ἡνίκα ἐχρημάτιζεν αὐτῷ ὁ Θεὸς ἐπὶ τοῦ ὄρους Σινᾶ λέγων· »Καταβὰς διαμάρτυρε (!) … τὴν ἡμέραν τὴν τρίτην« καὶ τὰ ἑξῆς (Ex. 19,10–11). *inc.* Ἐπειδὴ ὀργάνῳ ἡ ψυχὴ μὲν τὸ σῶμα λαμβάνει καὶ πλῆκτρον γίνεται κτλ.; *des.* ἵνα ἐκ τῶν ἱερῶν καὶ θείων συμβόλων τῆς ὁράσεως τούτων, τῆς θεωρίας ἐκείνης τυχείημεν ἂν τῶν μελλόντων καὶ ἡτοιμασμένων ἀγαθῶν, ὅτι πρέπει σοι κτλ.

[29](284[v]–289[v]) (<λα′>) Ὅτι Θεὸς ἐστὶ δημιουργὸς πάντων, ὁ υἱὸς ὁμοούσιος πατρί τε καὶ πνεύματι, ὃς ἐγεννήθη σοφία ἀπὸ Θεοῦ πατρός· καὶ περὶ ἄλλων ζητημάτων. *inc.* Ἀκούσομεν (!) τὸν μέγαν ἐν προφήταις Δαυὶδ καὶ τὸν μακάριον Παῦλον καὶ Ἰωάννην λέγω τὸν ἐπὶ τὸ στῆθος πεσόντα τὸ δεσποτικὸν κτλ.; *des.* ἐπεὶ ἐξέδυσας ἡμᾶς τὴν στολὴν τῆς προγονικῆς ἁμαρτίας καὶ ἐνέδυσας ἡμᾶς στολὴν ἀφθαρσίας τὴν πάλαι ἐρημωθῆσαν (!)· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

(290[r]–294[v] [290–297 gehören wohl ursprünglich an den Anfang]) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ τῆς παρούσης βίβλου τῶν κεφαλαίων Cod.) mit 62 Titeln (die beiden letzten später nachgetragen [ξα′ von m[a], ξβ′ von m[b]]).

Im Codex fehlende Stücke (ι′ und ια′ fehlen jetzt durch Blattverlust nach f. 124, die übrigen fehlen am Schluß oder standen möglicherweise in einem zweiten Band; vgl. auch *Not*):

Λόγος ι′· Εἰς τὸν μθ′ ψαλμόν, τὸ »Θεὸς θεῶν Κύριος ἐλάλησε καὶ ἐκάλεσε τὴν γῆν«. – Λόγος ια′· Περὶ ἡνωμένης καὶ διακεκριμένης θεολογίας.

Λόγος λβ′· Ὅτι πᾶσα νοερὰ καὶ λογικὴ οὐσία, ἀκατάληπτον ἐστὶ τὸ θεῖον (sic), ἀλλ᾽ ἐκ τῶν αἰτιατῶν ὑμνητέον· καὶ εἰς τὸ »Ἐθαυμαστώθη ἡ γνῶσίς σου ἐξ ἐμοῦ, οὐ μὴ δύναμαι πρὸς αὐτήν« (Ps. 138,6)· καὶ εἰς τὴν εὐαγγελικὴν ῥῆσιν »Ἐὰν γὰρ ἐγὼ μὴ ἀπέλθω … τοῦ κόσμου τούτου κέκριται« (Joh. 16,7–11). – Λόγος λγ′· Εἰς τὸ τοῦ μακαρίου Παύλου »Ὀφείλομεν ἡμεῖς οἱ δυνατοὶ τὰ ἀσθενήματα τῶν ἀδυνάτων βαστάζειν … οὐχ ἑαυτῷ ἤρεσε« (Rom. 15,1–3)· καὶ εἰς ἑτέρας ῥήσεις τοῦ αὐτοῦ· καὶ εἰς τὸ »[Πά]ντα μοι ἔξεστιν, ἀλλ᾽ οὐ πάντα συμφέρει« (1 Cor. 6,12). – Λόγος λδ′· Ἐξήγησις εἰς τὸ »Ἡ σοφία ᾠκοδόμησεν ἑαυτῇ οἶκον καὶ ὑπήρεισε στύλους ἑπτά« (Prov. 9,1). – Λόγος λε′· Εὐχὴ εἰς τὸν κύριον ἡμῶν καὶ θεὸν Ἰησοῦν Χριστόν. – Λόγος λς′· Εἰς τὸ »Οὐ γὰρ ἀπέστειλεν ὁ πατὴρ τὸν υἱὸν αὐτοῦ … ὁ κόσμος δι᾽ αὐτοῦ« (Joh. 3,17)· καὶ πάλιν »Ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα … δέδωκε τῷ υἱῷ« (Joh. 5,22)· καὶ ἐν ἑτέρῳ »Καθὼς ἀκούω κρίνω, καὶ ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν« (Joh. 5,30), ὅπερ ἀπορίας ἕνεκα δόξειεν ἄν. – Λόγος λζ′· Περὶ ἀναστάσεως νεκρῶν. – Λόγος λη′· Εἰς τὸ τοῦ Κυρίου λέγοντος »Βλέπετε τὰς χώρας ὑμῶν, ὅτι λευκαὶ εἰσὶ πρὸς θερισμόν« (Joh. 4,35).

– Λόγος λθ΄· Περὶ τῶν θαυμασίων καὶ μεγαλείων τοῦ Θεοῦ ἀπὸ μέρους τὸ κατὰ δύναμιν ἐροῦμεν.

Λόγος μ΄· Εἰς τὸ προφητικὸν λόγιον τὸ λέγον· »Πάντα ὅσα ἠθέλησεν ὁ Κύριος … ἐν πάσαις ταῖς ἀβύσσοις αὐτοῦ« (Ps. 134,6). – Λόγος μα΄· Περὶ παραδείσου καὶ περὶ τοῦ ξύλου τοῦ ἐν τῷ παραδείσῳ τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρόν. – Λόγος μβ΄· Περὶ ψυχῆς. – Λόγος μγ΄· Ἕτερος περὶ ψυχῆς. – Λόγος μδ΄· Ὅτι ἀναγκαῖον ἐστὶν […] (Blattbeschädigung) ἐξομολόγησιν ποιῆσθαι (!) τῶν ἁμαρτιῶν αὐτοῦ καὶ κοινωνεῖν τῶν ἀχράντων καὶ θείων καὶ ζωοποιῶν μυστηρίων τοῦ Θεοῦ μέχρι καὶ τῆς τελευταίας ὥρας· καὶ τίς ἡ δύναμις τῆς μετανοίας. – Λόγος με΄· Ἔστι τοίνυν ζητητέον τινὰ ῥῆσιν Βασιλείου τοῦ θείου ἐν τῇ ἑξαημέρῳ αὐτοῦ βίβλῳ· φησὶ γάρ· »Ἔστι τὶς πρεσβυτέρα τῆς τοῦ κόσμου γενέσεως κατάστασις« (Basileios d. Gr., Homilia 1,5 in Hexaemeron [*PG* 29, 13 A 4–5]). – Λόγος μς΄· Δέησις εἰς Θεὸν ἁμαρτωλοῦ τοὔνομα Κωνσταντίνου τοῦ ποιήσαντος τὴν βίβλον ταύτην. – Λόγος μζ΄· Πρὸς τοὺς λέγοντας μὴ εἶναι τὸν κόσμον ποτὲ εἰς τέλος, ἀλλὰ ἀεὶ ἵστασθαι εἰς τὴν αὐτὴν τάξιν τὲ καὶ σπουδήν, τῶν δὲ ἀνθρώπων τὸ γένος ὥσπερ τὰ φύλλα τῶν δένδρων καὶ τὰ κρίνα τοῦ ἀγροῦ· τὰ αὐτὰ ἕτερα διαδέχονται, οὕτω καὶ οὗτοι τυγχάνειν ἴονται εἶναι (sic). – Λόγος μη΄· Εὐχὴ εἰς τὸν φιλόχρηστον βασιλέα. – Λόγος μθ΄· Περὶ θεολογίας καὶ τριάδος γ΄· κατὰ τοὺς λέγοντας κατηγορίαν κατὰ τῆς [ἐ]μῆς πίστεως, πῶς τὰ τρία ὀνόματα λέ[γεσ]θαι ἐπὶ Θεοῦ, πατέρα, υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα ἕ[…]εὶ εἷς Θεὸς ἐστί, πρὸς οὓς ἐροῦμεν.

Λόγος ν΄· Περὶ τῶν συμβεβηκότων ἀνθρώπων (!) ἐν τῷ βίῳ τούτῳ ἐν ταῖς θλίψεσι καὶ λύπαις, ἆρα ἀπὸ Θεοῦ εἰσὶν εἰς παίδευσιν τούτων ἢ αὐτοὶ οἴκοθεν ἑαυτὰς φέρουσι, ζητητέον ἐν τούτοις. – Λόγος να΄· Ζητητέον τοῖς σπουδαιοτέροις, τίνι τρόπῳ οἱ προφῆται πάντα τὰ τῆς οἰκονομίας τοῦ θεανθρώπου λόγου μυστήρια ἀσάφειαν ἀπὸ μέρους τινὰ ἐφθέγγοντο. – Λόγος νβ΄· Πρὸς τοὺς λέγοντας, τίνι τρόπῳ ὁ Θεὸς ἀπέκρυψε τοὺς ἀποθανόντας ἐνθάδε, καὶ ἀναστάντες οὐκ εἶπον τί (sic) τοῖς ἀνθρώποις ἃ ἐκεῖ ἑώρων, εἴτε ἀγαθὰ εἴτε κακά. – Λόγος νγ΄· Ἀπολογιτικὸς (!) βασιλέως, βασιλέως υἱοῦ τοὔνομα Χάρις, πρὸς τὸν ὑψηλώτατον (!) βασιλέα τῶν Ῥωμαίων κύριν Μανουὴλ Παλαιολόγον τὸν πατέρα αὐτοῦ. – Λόγος νδ΄· Ὁμιλία εἰς τοὺς ἁγίους πάντας, προφήτας, ἀποστόλους, μάρτυράς τε φημὶ ὁσίους τε καὶ δικαίους. – Λόγος νε΄· Ὠφέλεια ψυχῶν περὶ ἀρετῶν ἀγαθῶν ἐγγύτητος πρὸς Θεόν· καὶ εἰς τὸ τοῦ μακαρίου Παύλου »Ἡ πίστις χωρὶς ἔργων νεκρά ἐστιν« (Jac. 2,26), ὡς ἔμπαλιν τὰ ἔργα ἄνευ πίστεως. – Λόγος νς΄· Ὅτι τὰ ἀγαθὰ πάντα [ὑπὸ] τοῦ Θεοῦ διοικοῦνται, καὶ ἄνευ τὸ (!) θελήματ[ος] αὐτοῦ οὐδὲν κατορθοῦταί τι, τὰ δὲ κακὰ πόρρω ἀπέχει. – Λόγος νζ΄· Εἰς τοὺς κοιμηθέντας. – Λόγος νη΄· Εἰς τὸ τοῦ Ἰωάννου (Ἰωάννου m[2] in ras.) λόγιον τὸ λέγων (!)· »Ἐὰν ἡ καρδία ὑμῶν μὴ καταγινώσκει (!) ὑμῶν, παρρησίαν ἔχομεν εἰς Θεόν« (1 Joh. 3,21)· καὶ εἰς τὸ »Καθὼς θέλετε ἵνα ποιῶσιν ὑμῖν οἱ ἄνθρωποι, οὕτω ποιῆτε καὶ ὑμεῖς ὁμοίως« (Lc. 6,31). – Λόγος νθ΄· Εἰς τὸ τοῦ μακαρίου Παύλου »Ὅτε ἤμην νήπιος … τὰ τοῦ

νηπίου« (1 Cor. 13,11)· καὶ εἰς τὸ »Ἐκ μέρους γινώσκωμεν (!) καὶ ἐκ μέρους προφητεύομεν« (1 Cor. 13,9).

Λόγος ξʹ· Εἰς τὸ τοῦ μακαρίου Παύλου ῥητὸν τὸ λέγον· »Ἰδοὺ μυστήριον λέγω ὑμῖν … ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι« (1 Cor. 15,51–52). – Λόγος ξαʹ· Περὶ κατανύξεως ψυχῆς· »μάχαιρα τοῦ πνεύματος ὅ ἐστι ῥῆμα Θεοῦ« (Eph. 6,17)· κατὰ τῶν δαιμόνων. – Λόγος ξβʹ· Εἰς τὸ τοῦ μακαρίου Παύλου »Ὅτι τὸ μωρὸν τοῦ Θεοῦ … ἰσχυρότερον τῶν ἀνθρώπων ἐστί« (1 Cor. 1,25)· [καὶ περὶ ἄλ]λων ἀποριῶν πολλῶν καὶ λύσεων.

(295r–296v. 297v) Inhaltsverzeichnis zu Nr. 2–25 mit zugehörigen Versen (Πίναξ τῆς παρούσης βίβλου, ἥτις ἀκριβὴς πίστις καλεῖται Cod.). Die Titel zu Nr. 7, 8 und 21 ohne zugehörige Verse. Am Anfang der Vers οὔνομά οἱ τῇ δέλτῳ πίστις ἄρ᾽ ἀκριβής τε (sic).

(297r [Blatt falsch eingebunden]) Στίχοι ἰαμβικοὶ εἰς τὴν βίβλον ταύτην (48 Zwölfsilber in 2 Spalten) (ed. Eustratiades, Σημειώματα 554–555); *inc.* Μουσεῖον ἰδοὺ καὶ χαρίτων ἑστία, // ἐκκλησίας [ἄθρο]ισμα καὶ βάσις ξένη· // ἡ κατὰ παθῶν ἥδε πυκτὶς ὀλβία // Ἀσὰν ἀρίστου καὶ Κωνσταντίνου δίου· // διδάσκαλος δὲ τῶν Θεοῦ προσταγμάτων κτλ.; *des.* καὶ δογμάτων δήλωσιν ἠγνοημένων· // ὦ κλῆσις Ἀσὰν εὐσεβὴς Κωνσταντῖνος. Danach: Τέλος τῶν ἰαμβικῶν στίχων τῆς βίβλου ταύτης.

Mat: Zahlreiche Papiersorten, zum Teil innerhalb der Lagen gemischt (meist dick mit rauher Oberfläche); f. 16. 17. 29–40. 42. 43. 45–111. 114–124 Quartfaltung, sonst Foliofaltung.

Erh: Insgesamt schlechter Zustand: zahlreiche Blätter durch Wurmfraß beschädigt, teilweise mit Papierstreifen (Restaurierung des 17. Jh.?) überklebt; untere Hälfte von f. 247 abgerissen (Textverlust); f. 11 und 26 lose, f. 297 mit dem Außenrand eingeheftet; Feuchtigkeitsschäden im unteren Rand, v. a. ab f. 170, Ränder und Ecken zum Teil aufgelöst. Schrift teilweise verblaßt, vor allem die in Rot geschriebenen Titel und Verse. Mehrere Lagen genäht und mit Stützfalz eingeheftet.

L: Jetzige Heftung der Lagen nicht urprünglich; die folgende Rekonstruktion vor allem für f. 1–33 und f. 208–297 hypothetisch: 10 (6+4 [?]: 10). 8 (8–1+1: f. 15 eingefügt: 18). 6 (24). 9 (10–1: nach f. 33 fehlt 1 Bl. mit Textverlust: 33). 9 (8+1: f. 41 Einzelblatt: 42). 9 (8+1: f. 44 Einzelblatt: 51). 7×8 (107). 9 (8–1+2: f. 112–113 Ersatz für das 5. Bl. der Lage: 116). 8 (124). Danach fehlen 2 Lagen. 7 (8–1: vor f. 125 fehlt 1 Bl. mit Textverlust: 131). 7×8 (186 [+165/1]). 13 (8+5: f. 188–192 eingeschoben: 199). 8 (207). 7 (8–1: nach f. 204 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 214). 8 (222). 9 (8+1: f. 223 Einzelblatt: 231). 8 (6+2 [?]: 239). 8 (247). 4 (251). 10 (261). 9 (10–1: vor f. 262 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten [?]: 270). 6 (276). 10 (286). 3 (289). 8 (wohl ursprünglich am Anfang: 297).

K: Ursprüngliche Lagensignierung nicht erhalten, spätere Lagenzählung (17. Jh.?) ohne Rücksicht auf die alte Heftung in der inneren unteren Ecke der ersten Rectoseite (Verso nur 10v [αʹ]) von βʹ (11r) bis ιςʹ (117r) und ιθʹ (125r) bis ληʹ (280r).

Ls: Wohl überall Schema D 31D1a (oder D 32D1?), nur selten erkennbar. – Uneinheitlicher Schriftraum ca. 190/200×125/140 mm.

Wz: a) (3. 5. 7. 31. 32. 34–40. 42. 43. 46. 51. 52–124 [außer 112–113]. 239) Hirschkopf (Paar, z. B. 7 und 119+122), zum Typ vgl. Keinz 282 (a. 1403) und Zonghi 886–888 (a. 1404).

b) (6. 27. 28. 223. 234. 236. 237) Blume = Harlfinger, Wz. Fleur 119 oben = Lichačev 3795 (Paris. gr. 1574, a. 1404, Andreas Leantenos).

c) (8. 296) Bogen, zum Typ vgl. Piccard, Findbuch IX 2, X 1216 (a. 1394).

d) (10) Hirschhälfte, ähnlich Zonghi 891 (a. 1404) und Briquet 15557 (a. 1403).

e) (12. 14. 19–24. 140. 141. 142. 144. 162. 200. 206. 208–211) Kreis (Paar; z. B. f. 21 und 162), ähnlich das Paar Harlfinger, Wz. Cercle 32 (Laur. 5,17, a. 1403, <Nikolaos Patrinos?>).

f) (15. 254) Schere (Paar), f. 15 ähnlich Harlfinger, Wz. Ciseaux 75 links (Paris. gr. 1574, a. 1404, Andreas Leantenos); vgl. Lichačev 3798.

g) (16. 17) nicht identifiziert (im Falz).

h) (25. 44. 149. 158. 160. 163. 180. 181. 183) Horn, zum Typ vgl. Piccard, Findbuch VII, VI 220–221 (a. 1408–1410).

i) (41. 242. 243. 246. 251) Glocke, ähnlich Briquet 4050 (a. 1404).

k) (113. 282. 286) Fisch (Paar, 113 und 282 bzw. 286), ähnlich Briquet 12412 = Mošin – Traljić 6825 (a. 1397, Var. a. 1401).

l) (125. 127. 129. 136. 191. 192. 292. 294) Buchstabe R (Paar, z. B. f. 129 und 191), f. 191 ähnlich Harlfinger, Wz. Lettre 32 rechts (Laur. 75,11, a. 1411/2, Stephanos hieromonachos), f. 129 ähnlich Zonghi 920 (a. 1404).

m) (132. 134. 138) Glocke, zum Typ vgl. Briquet 4001 (a. 1401, Var. a. 1417).

n) (148–155. 164–179) Einhorn (Vorderteil) (Paar, z. B. 151 und 153), zum Typ (entfernt) vgl. Mošin – Traljić 5996 (a. 1380) und Piccard, Findbuch X, III 1462–1464 (a. 1397/8).

o) (189) Dreiberg, ähnlich Harlfinger, Wz. Monts 9 rechts (Meteor. Metam. 25, a. 1407/8, Neilos Stauras).

p) (202. 203) Bogen (kaum Paarstück zu c), zum Typ vgl. Piccard, Findbuch IX 2, X 1119–1121 (a. 1407).

q) (225. 231) Antoniuskreuz (so Piccard, Findbuch XI, I 10–57) bzw. Buchstabe T (so Briquet u. a.), zum Typ vgl. Mošin – Traljić 5665 (a. 1400) (Paarstück 231 stark verformt).

r) (226. 227) Glocke, zum Typ vgl. Briquet 3971 (a. 1396/7); vgl. auch Vindob. hist. gr. 39 (a. 1399; derselbe Schreiber in Vatop. 11) (Hunger I [RO 2442] 46; The New Briquet *66 [J. Irigoin]).

s) (255. 260. 261) Glocke, ähnlich Briquet 4034 (a. 1400, Var. a. 1402–1407).

t) (263–276) Boot (Paar, z. B. 264 und 265), zum Typ (entfernt) vgl. Piccard, Findbuch VI, VII 29–33 (a. 1372–1376) und Harlfinger, Wz. Navire 6 (a. 1413); vgl. auch Vindob. phil. gr. 161 (a. 1411; vgl. Hunger I [RO 2442] 264 und The New Briquet *78 [J. Irigoin]).

u) (277–289) Turm (Paar, z. B. 287 und 288), ähnlich Piccard, Findbuch III, II 536 (a. 1408) und Mošin – Traljić 7169 (a. 1398 [var. id. a. 1399]).

S: a) Haupthand: leicht rechts geneigte, geübte Gebrauchsschrift in der Nachfolge des Metochitesstils (ähnlich die Hand des Demetrios Balsamon [RGK I Nr. 91]); einzelne Buchstaben (v. a. σ, υ, ε, ν, θ) vergrößert. Von derselben Hand die λόγος- und φύλλα-Zählung im oberen Freirand und einige kurze Marginalien.

b) 15^{r-v} und 188^r–192^v von einer anderen, gleichzeitigen Hand (des Autors?); von dieser Hand auch zahlreiche Korrekturen im Text und am Rand (auch 188^r–192^v); vgl. auch *Not*.

Schrift gelegentlich von einer späteren Hand mit schwarzer Tinte nachgezogen. – Marginalien einer weiteren Hand (16. Jh.?) z. B. 35^v und 221^v.

Not: 1^r unten (von derselben Hand wie die Marginalien 35^v und 221^v): † ὁμιλίαι νς΄ εἰς τοὺς ἁγίους πάντας· προφήτας· ἀποστόλους· μάρτυρας· ὁσί[ους … Darunter abgeschnittene Notiz von m^1. – 221^r vor dem Titel von m^1 (mehrfach von späterer Hand radiert und korrigiert, die gesamte Notiz später durchgestrichen): † εἰσὶν εἰς τὴν παροῦσαν βίβλον γνωμικά, θεολογίαι καὶ ἠθικὰ τογ΄ [ογ m^2 in ras.]: φύλὰ σος΄:~ λόγοι κη΄ [κη΄ ex corr.] στίχοι γ΄· ἤτης ἡ κλήσις αὔτη ἀκριβη πίστις καλεῖται [φύλὰ – καλεῖται m^2 in ras.]:~ καὶ φύλ(λα) σπ΄.

Ill: Titel, Initialen, Marginalien (m^{a}), das gesamte erste Inhaltsverzeichnis und die Verse des zweiten in Rot; Zierbalken (Rankenmuster) in roter Federzeichnung (1^{r}. 26^{v} usw.). Interpunktion (auch m^{b}) zum Teil in Rot.

E: Brauner Halbledereinband von 1869 (Deckel rotbraun); vorne und hinten je 3 Deckblätter.

Lit: Lampros, Σημειώματα 440. – Arkadios – Eustratiades 12. – Eustratiades, Σημειώματα 554–555. – PLP Nr. 1503. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574 (εἰκ. 519 ist Abb. von Vatop. 386, nicht von Vatop. 32). – Kadas, Σημειώματα 6. – Maximi confessoris Ambigua ad Thomam una cum epistula secunda ad eundem, ed. B. Janssens (*CCSG* 48), Turnhout – Leuven 2002, LXII–LXXIII. – CD Abb. 137–142.

33 16. Jh. (2. Viertel) Pap. 214/216×154/158 mm 303 Bl. (gezählt 1–296; +23/1. +43/1. +61/1. +107/1. +124/1. +137/1. +291/1; 1 = V) 13 Z. bzw. (Prosatexte) 25 Z.

PHILOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 ARISTOPHANES ^{1}(2^{r}–46^{v}) Πλοῦτος [Plutus] mit Interlinearglossen und Scholien (= Scholia Leidensia) (ed. M. Chantry, Scholia in Aristophanem III 4b: Scholia recentiora in Aristophanis Plutum, Groningen 1996 [zum Cod. vgl. XXV und XXVII]). 1. Scholion *inc.* Ὁρῶν ὁ Καρίων τὸν αὐτοῦ δεσπότην Χρεμύλον μετὰ τὸ ἐξελθεῖν κτλ. (Chantry, a. O. p. 2, Scholion 1b; G. Dindorf, Aristophanis Comoediae, Tom. IV: Scholia Graeca, Oxonii 1838, 49,6–8; Fr. Dübner, Scholia Graeca in Aristophanem, Paris 1877, 324a 18–20). Letztes Scholion (zu v. 1207): Ἐπὶ πολλῆς (!): Ἀπὸ τῆς ἐπὶ προθέσεως – ἐπίρρημα τοπικόν (Chantry, a. O. p. 292, Scholion 1207a; Dindorf, a. O. 359,6–8; Dübner, a. O. 387a 2–4). – Davor (1^{r-v}) <THOMAS MAGISTROS>, Argumentum in Plutum (Ὑπόθεσις τοῦ πρώτου δράματος Ἀριστοφάνους Cod.) (ed. Chantry, a. O. p. 1; Dindorf, a. O. 45–46,5 πένητες ἦσαν; Dübner, a. O. 323a 1–26) und Personenverzeichnis (Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα Cod.; vgl. M. Chantry, Scholia in Aristophanem III 4a: Scholia vetera in Aristophanis Plutum, Groningen 1994, p. 4); anschließend der Satz Κωμῳδία δὲ ἐκκλήθη – τοὺς στενωπούς aus der »Vita Thomana 2« (ed. W. J. W. Koster, Scholia in Aristophanem I 1 A: Prolegomena de comoedia, Groningen 1975, 150 [linke Spalte]). Darunter von anderer Hand Anfang einer anderen Fassung des Argumentum: Πλάττεται τῷ ποιητῇ Χρεμύλος τις – ἐρωτήσων περὶ τοῦ παιδός (nicht bei Chantry, Dindorf und Dübner, a. O.).

^{2}(48^{r}–104^{v}) <Nubes> (ohne Titel Cod.) mit Interlinearglossen und Scholien (= Scholia Leidensia) (ed. W. J. W. Koster, Scholia in Aristophanem I 3,2: Scholia recentiora in Nubes, Groningen 1974; zum Cod. vgl. LXXVI mit Anm. 109). 1. Scholion: Ἰοὺ ἰού: Ἰαμβικὸς μονόμετρος ὑπάρχει ὁ παράστιχος· ἔστι δὲ καὶ τὸ προοίμιον σχετλιαστικὸν ἐκ τοῦ πράγματος (Koster, a. O. I 3,2, p. 199, Scholion 1b; Dindorf, a. O. 368,14–15; Dübner, a. O. 79b 19–20). Letztes Scholion (zu v. 1492 [!]): Ἐπιγραφὴ (!) ὥσπερ εἰπόντος –

ὥσπερ ὁ Σωκράτης (vgl. Koster, a. O. I 3,2, p. 196 und 461 zu v. 1483). – Davor (47^{r}) Argumentum (= Argumentum »Thomano-Triclianum Ib«) in Nubes (Ὑπόθεσις τοῦ δευτέρου δράματος Cod.) (Koster, a. O. I 3,2, p. 9 [Fassung der Scholia Leidensia]) und (47^{v}) Personenverzeichnis (ohne Titel Cod.) (ed. Koster, a. O. I 3,2, p. 13).

Am Anfang (1^{r}) Vita Aristophanis (= Vita »Thomana 1«; Rezension der Scholia Leidensia) (Γένος Ἀριστοφάνους τοῦ ποιητοῦ Cod.) (ed. Koster, a. O. I 1 A, 147–148).

2 (105^{r}–106^{r}) Grammatische Exzerpte (aus einer Schedographie?): 1. (105^{r}) Anleitungen zur Konjugation (Περὶ τοῦ πῶς δεῖ κανονίζειν τὰ ῥήματα ἐρωτόμενος [!] παρά τινος Cod.); *inc.* Πρόσδεξαι, κανόνισον· λέγε οὕτως, πρῶτον τὸ θέμα κτλ. Es folgt die Behandlung der Formen παράσχου, δείξας, κυκλώσατε, ἐπορεύθην, εἶπεν. 2. (105^{r-v}) 5 Zwölfsilber mit allen Buchstaben des Alphabets (Στίχοι ἰαμβικοί, εἷς ἕκαστος ἔχων τὰ εἴκοσι τέσσαρα γράμματα Cod.); *inc.* Ψυχρῷ φόβῳ δήκνυμαι ζυγώθ᾽ ἐξ πλείστα (sic); *des.* Φοβοῦ ψυχῆς θέλγιστρον, δράξας κομπάζων. Dieselben Verse unter dem Namen des Sanguinatios (= Georgios Sanguinatios? vgl. Hunger, Hochspr. Lit. II 314) im Vindob. phil. gr. 339, 37^{r} (Hunger I [RO 2442] 443). 3. (105^{v}–106^{r}) Erotemata zur Syntax der Präpositionen (ohne Titel Cod.) (vgl. etwa Manuel Moschopulos, De schedis, ed. R. Stephanus, Lutetiae 1545, 23–29 und dazu J. J. Keaney, Moschopulea, *BZ* 64, 1971, 311–312); *inc.* Πόσαι προθέσεις; ιθ´· ἐν· εἰς· ἐξ· ἐς· σὺν κτλ. Behandelt werden im folgenden die Präpositionen ἐν, εἰς, ἐξ, σύν, πρός, πρό, ἀνά, κατά, διά, μετά. *des.* καὶ μετάθεσιν ἀπὸ τόπου εἰς τόπον. – (106^{v}) leer.

3 SOPHOKLES ^{1}(109^{r}–158^{v}) Αἴας [Aiax] mit Interlinearglossen und Scholien (zur Text- und Scholienrezension des Cod. vgl. A. Turyn, Miscellanea, in: Studi in onore di L. Castiglioni I, Florenz 1960, 1021–1022; zur Jena-Rezension [im Cod. ab ca. v. 777] vgl. A. Turyn, Studies in the manuscript tradition of the tragedies of Sophocles [*Illinois Studies in Language and Literature* 36,1–2], Urbana 1952, 87–95; vgl. auch L. Purgold, Observationes criticae in Sophoclem, Euripidem, Anthologiam Graecam et Ciceronem, Ienae et Lipsiae 1802, 14–116 mit Ausgabe der Scholien des Ienensis Bos. q. 7). 1. Scholion (zu v. 3): Σκήνη, ἡ πρόσκαιρος οἰκία – ὑπουλότης (ed. G. Dindorf, Scholia in Sophoclis tragoedias septem, vol. II, Oxonii 1852, 196,23–26); danach das Scholion Οἰκείως ἔχουσιν – ἐποιησάμην (ed. Dindorf, a. O. 196,9–16). Letztes Scholion (zu v. 1279): Ἔμπροσθεν τῶν νεῶν ἐποίησαν (sc. ὄρυγμα [= Interlinearglosse zu τάφρων]) Ἕλληνες μετὰ τὴν Ἀχιλλέως διάστασιν. – (159^{r-v}) leer. – Davor ($107/1^{v}$–108^{v}) <Argumentum in Aiantem> (ohne Titel Cod.) (ed. A. Colonna, Sophoclis fabulae I, Turin 1975, 11–14; ed. Dindorf, a. O. 25–28; Cod. mit dem Text der Jena-Rezension [vgl. Purgold, a. O. 14–16]); *des.* (vgl. Dindorf, a. O. 28

im krit. App. zur Stelle) ἱστορεῖ καὶ Πίνδαρος διὰ τὸ μὴ περικεκαλυμμένην εἶναι τῇ λεοντῇ. Vor dem letzten Abschnitt (Διαφόρως ἱστορήκασι περὶ τοῦ θανάτου κτλ.; vgl. Dindorf, a. O. 27,20) Freiraum von 1 Zeile. Es folgen (108^{v}) Personenverzeichnis (ohne Titel Cod.) und Prophezeiung des Sophokles (ohne Titel Cod.) (ed. Turyn, Studies, a. O. 88; vgl. Purgold, a. O. 4).

^{2}(161^{r}–215^{r}) <Electra> (ohne Titel Cod.) mit Interlinearglossen und Scholien (zur Rezension vgl. Turyn, Studies, a. O. 87–95; Purgold, a. O. 117–203). 1. Scholion (zu v. 3): Αὕτη ἡ γενικὴ – πρόθυμος εἰμὶ τοῦ δεῖνος (ed. Dindorf, a. O. 359,1–5). Letztes Scholion (zu v. 1485): Τί γὰρ κέρδος φέρει – ἐν δυστυχίαις ὄντων (ed. Purgold, a. O. 203,1–5; vgl. Dindorf, a. O. 276,23–25). – (215^{v}–216^{v}) leer. – Davor (160^{r}) <Argumentum I–II in Electram> (ohne Titel und ohne Trennung der Argumenta Cod.) (ed. Dindorf, a. O. 29,15–30,8; Cod. mit dem Text der Jena-Rezension [vgl. Purgold, a. O. 117–118]); *inc.* Ὑπόκειται δὲ ὁ τροφεὺς δεικνὺς τῷ Ὀρέστει κτλ. Es folgen (160^{r}) Scholion Ἀπειρόκαλον – ἐν τάχει βουλευτέον (ed. P. N. Papageorgius, Scholia in Sophoclis tragoedias vetera, Lipsiae 1888, 97,5–12), der Satz Ἡ μὲν σκήνη τοῦ δράματος – προλογίζει δὲ ὁ παιδαγωγός (vgl. Dindorf, a. O. 30,9–11) und Personenverzeichnis (Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα ἔστι ταῦτα Cod.). – (160^{v}) leer.

Am Anfang (107^{r}–107/1^{v}) Vita Sophoclis (Γένος Σοφοκλέους τοῦ ποιητοῦ Cod.) (ed. S. Radt, Tragicorum Graecorum Fragmenta, vol. 4: Sophocles, Göttingen 1977, 29–40 [Cod. mit dem Text der Jena-Rezension; vgl. Purgold, a. O. 9–13 und die Lesarten des Ienensis Bos. q. 7 (= J) in Radts krit. App.]); nach Z. 56 τρόπον Freiraum von 2 Zeilen für Zwischentitel.

4 AISCHYLOS ^{1}(219^{r}–258^{v}) <Prometheus vinctus> (Γένος Αἰσχύλου τοῦ ποιητοῦ [sic] Cod.) mit Interlinearglossen und Scholien (zur Textrezension [ζ] vgl. A. Turyn, The manuscript tradition of the tragedies of Aeschylus, New York 1943, 93–99, zum Cod. [Sigle Za] 93–94). 1. Scholion (zu v. 2): Οἶμος· ἡ ὁδός· παρὰ τῶ (!) οἰμῶ· τὸ ὁρμῶ. Letztes Scholion (zu v. 1068; der Anfang unleserlich): [.....] λέγει αἰνιττόμενος Ἰφικράτην τινά – στρατηγὸν τοῖς ἐναντίοις (vgl. G. Dindorf, Aeschyli tragoediae superstites III: Scholia Graeca, Oxonii 1851, 294,28–29; C. J. Herington, The older scholia on the Prometheus Bound [*Mnemosyne* Suppl. 19], Leiden 1972, 238). – Davor (218^{r-v}) <Argumentum Thomanum in Prometheum vinctum> (ohne Titel Cod.) (ed. H. W. Smith, The Commentary on Aeschylus' Prometheus in the Codex Neapolitanus, *Harvard Studies in Classical Philology* 32, 1921, 3; Dindorf, a. O. 166; vgl. Turyn, a. O. 12–13); der Schluß (nach Smith, a. O. 3,18 ὅρος = Dindorf, a. O. 166,21) mit abweichendem und längerem Text: ἔνθα τὸν Προμηθέα – αἳ δὴ παραμένουσι διόλου τῷ Προμηθεῖ συμπάσχουσαι. Es folgt (218^{v}) Personenverzeichnis (Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα Cod.).

^{2}(260^{r}–294^{r}) <Septem contra Thebas> (ohne Titel Cod.) mit Interlinearglossen und Scholien (zur Textrezension vgl. Turyn, a. O.). 1. Scholion: Ἱστορία· Ἀμφίων καὶ Ζῆθος υἱοὶ καθ᾽ Ὅμηρον τοῦ Διὸς – ὡς ἱστορεῖ Καλλισθένης (ed. Dindorf, a. O. XV–XVI). Letztes Scholion (zu v. 916; Interlinearglossen bis v. 1007): Τούτῳ διὰ μέσου· οὐκ ἐφάνη δὲ ἐν τούτοις ὁ δαΐφρων – μείζονα τὸν θρῆνον ποιούσης. – Davor (258^{v}–259^{v}) Argumentum in Septem contra Thebas (Ὑπόθεσις τοῦ δευτέρου δράματος Αἰσχύλου Cod.) (ed. Dindorf, a. O. 297–299; Cod. mit abweichendem Text; vgl. Turyn, a. O. 69 zu Marc. gr. 616, 92^{r} [Mioni II (RO 2391) 542–543]); *inc.* Ἐβασίλευσεν ὁ Λάϊος ἐν Θήβαις ἔχων γυναῖκα Ἰοκάστην· μὴ ποιῶν δὲ παῖδα ἠρώτησεν Ἀπόλλωνα κτλ.; *des.* ἡ λεγομένη ἑκατοντάπυλος. Es folgt (259^{v}) Personenverzeichnis (Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα Cod.).

Am Anfang (217^{r}–218^{r}) Vita Aeschyli (= Vita »Thomana«; vgl. Turyn, a. O. 11–12) (Γένος Αἰσχύλου τοῦ ποιητοῦ Cod.) (ed. S. Radt, Tragicorum Graecorum Fragmenta, vol. 3: Aeschylus, Göttingen 1985, 31–35 [Z. 1–52; Textrezension des Cod. wie im Guelferbytanus 88 Gud. gr. (= Zh); vgl. Radts krit. Apparat]).

5 (294^{r}–296^{r}) Grammatische Exzerpte (aus einer Schedographie? vgl. oben 105^{r}–106^{r}): 1. (294^{r}) Etymologische Erklärung von πλημμέλεια (ohne Titel Cod.) (vgl. Etymologicum Magnum, ed. Th. Gaisford, Oxford 1848 [Ndr. 1962], 675,20–24); *inc.* Πλημμέλεια ἐτυμολογεῖται ἀπὸ τοῦ πάλιν καὶ τοῦ μέλλω, τὸ φροντίζω κτλ.; *des.* ἐκ τοῦ παλύνειν τὰ μέλη. 2. (294^{v}–296^{r}) Über die Konjunktionen (Περὶ συνδέσμου Cod.) (vgl. etwa Manuel Moschopulos, Erotemata, in: Grammaticae artis Graecae methodus Manuele Moschopulo authore, eiusdem artis Theodori Gazae lib. II, Basileae ex officina Ioan. Valderi 1540, 16–17); *inc.* Τί ἐστι σύνδεσμος; λέξις συνδέουσα διάνοιαν μετὰ λέξεως καὶ τῆς ἑρμηνείας κεχηνὼς (sic) δηλοῦσα, τουτέστι τρανῶς καὶ ἀνεῳγμένως. Καὶ ἄλλως· σύνδεσμός ἐστι τὸ συνδένον (!) πάντα τὰ μέρη τοῦ λόγου κτλ.; *des.* Τίνες σύνδεσμοι ὑποτάσσουσι τὰ ῥήματα; εἰσὶ δὲ αὗτοι (!)· οἷον, ἵνα, ἕως, ἄν, ὅπως, ἕνεκα, ὅτε, μή, ὄφρα, ἄν (sic). Mit Interlinearglossen. – (296^{v}) leer.

Mat: Dünnes, weißliches Papier mit zum Teil (v. a. bei Wz. a und c) sehr glatter Oberfläche; Quartfaltung.

Erh: Schäden durch Wurmfraß in den Freirändern (Marginalien mit kleineren Textverlusten, f. 1 auch Text). Ränder und Ecken zum Teil ausgebrochen und aufgelöst; f. 168 eingerissen. Papier von f. 87–102 bräunlich.

L: 37×8 (291 [1 = V; +23/1. +43/1. +61/1. +107/1. +124/1. +137/1]). 6 (8–2: nach f. 296 2 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 296 [+291/1]).

K: Lagensignierung von m^{1} im inneren unteren Freirand der ersten Recto- und letzten Versoseite von γʹ (18^{r}) bzw. βʹ (17^{v}) bis ληʹ (291/1^{r}) bzw. λζʹ (291^{v}). Kustoden zum Teil mit hochgestelltem ον hinter der Ziffer.

Ls: Schema D 44D1. – Liniierung auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum (mit geringen Schwankungen) ca. 145×85 mm.

Wz: a) (1–86. 110–117) Krone (Paar, z. B. 43/1+44 und 43+45), ähnlich Piccard, Findbuch I, II 151 (a. 1532).

b) (87–102) Turm mit Gegenmarke A, ohne Gegenstück bei Piccard, Findbuch und bei Briquet.

c) (103–109. 190–193. 196–291) Anker im Kreis (Paar, z. B. 105+107/1 und 245+250), ähnlich das Paar Mošin, Anchor Watermarks 411 und 412 (a. 1520/1535).

d) (118–134. 138–189. 194–195) Hut (Paar, z. B. 121+122 und 186+187) mit Gegenmarke L B (oder E B?), ähnlich Briquet 3500 (a. 1535, aber mit anderer Gegenmarke [zur Gegenmarke vgl. Briquet 3488 und Harlfinger, Wz. Ancre 42]).

e) (134–137/1) Hand mit Stern, ähnlich Harlfinger, Wz. Main 39 rechts (Vatic. Ottob. gr. 282, a. 1532 oder 1533, Nikandros Kautzamyrra), aber hier mit anderen Buchstaben in der Handfläche (U und B?).

f) (291/1–296) Dreiberg im Kreis mit Kreuz, zum Typ (entfernt) vgl. Briquet 11912 (a. 1515, Var. 1527–1546) und Harlfinger, Wz. Monts 99 (a. 1557).

S: <Pachomios Rusanos>. Zuweisung aufgrund des Duktus; vgl. die Schriftproben (v. a. aus Athen. gr. 1062) bei Ph. Demetrakopulos, Από το χειρόγραφο στο έντυπο βιβλίο. Οι περιπτώσεις δύο λογίων στον ελλαδικό χώρο (Παλαιογραφικά καὶ Μεταβυζαντινά, Γ΄), *Δίπτυχα* 5, 1991–92, 59–73 mit πίν. 1 und 4–11; zum Aufenthalt des Rusanos auf dem Athos (ca. 1536–1544) und den von ihm in Iviron geschriebenen Handschriften vgl. I. N. Karmires, Ὁ Π. Ῥουσάνος καὶ τὰ ἀνέκδοτα δογματικὰ καὶ ἄλλα ἔργα αὐτοῦ (*Forschungen und Texte zur byzantinisch-neugriechischen Philologie* 14), Athen 1935, 6–10, zu seinen theologischen Werken Podskalsky 98–101 (mit Lit.). Leicht rechtsgeneigte bis richtungslose, geübte Gebrauchsschrift mit reduzierten Unterlängen. Titel in versuchter epigraphischer Auszeichnungsmajuskel (zum Teil nicht ausgeführt; z. B. 48^{r}. 258^{v}. 260^{r}).

Vereinzelt Korrekturen von m^{1} (z. B. 161^{v}. 185^{v}); öfters Korrekturen von m^{2} (bis 119^{r}) mit Verweiszeichen und γρ(άφε) (z. B. 43^{v}. 44^{r}. 55^{r}); von dieser Hand auch einige Scholien und Interlinearglossen hinzugefügt (z. B. 41^{r}). Wohl nur 4^{v} Korrektur einer weiteren Hand.

Not: Mehrfach (z. B. 111^{r}. 116^{v}. 118^{r}) Federproben von m^{1} (!).

V: Leon hieromonachos? 296^{v} oben (stark verblaßt und beschädigt): Λέοντ̣[ος] ἱε(ρο)μο̣(νάχου) [

Ill: Titel, Initialen (auch der Scholien von m^{1}), Interlinearglossen und Marginalien in kräftigem Rot. Zierbalken und Zierleisten meist in roter (2^{r}. 48^{r}. 109^{r}. 217^{r} in schwarzer) Federzeichnung mit roter (2^{r}. 109^{r}. 217^{r} auch blauer) Füllung und an den Ecken aufgesetzten Blattmotiven, zum Teil mit großem Kreuz (107^{r} stilisierte Leier, 109^{r} Salomonsknoten) über der Mitte der Zierbalken. Große Anfangsinitialen (bis zehnzeilig) in roter Federzeichnung mit Verzierungen.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel braunrot); vorne 3, hinten 2 Deckblätter. – f. 77 Rest einer Auricula. Im oberen Schnitt: ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΗΣ ΣΟΦΟΚΛΗΣ | Α̣Ι̣Σ̣Χ̣Υ̣Λ̣Ο̣Σ̣.

Lit: Lampros, Σημειώματα 436–437. – Arkadios – Eustratiades 12 (mit Datierung ins 15. Jh.). – H. W. Smith, Catalogue of the manuscripts of Aeschylus, *Harvard Studies in Classical Philology* 44, 1933, 13. – R. Aubreton, Démétrius Triclinius et les recensions médiévales de Sophocle, Paris 1949, 112–113. 235. – Rudberg, Les manuscrits à contenu profane 178. 180. 183. – Turyn, Miscellanea, a. O. (zu 109^{r}–158^{v}); ders., The manuscript tradition of the tragedies of Aeschylus, a. O. (zu 219^{r}–258^{v}). – Koster, a. O. (zu 48^{r}–104^{v}). – Chantry, a. O. (zu 2^{r}–46^{v}). – CD Abb. 143–146.

34 16. Jh. (1. Hälfte) Pap. 210/214×155/157 mm 326 Bl. (gezählt 1–325; +8/1) 19–24 (meist 19) Z. und (252^{v}–325^{v}) 20 Z.

ASKETISCH-THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1^{r}–27^{v}) <Gelasios von Kyzikos*, Historia ecclesiastica> (ed. G. Chr. Hansen, Anonyme Kirchengeschichte [Gelasius Cyzicenus, CPG 6034] [*GCS* N. F. 9], Berlin – New York 2002 [zum Cod. vgl. XIII–XIV und XXXV]; *PG* 85, 1192–1360; CPG 6034), *Exz.* (= Philosophendialog) (ohne Titel Cod.); *inc. mut.* (vor f. 1 fehlt 1 Blatt mit Textverlust) (a. O. 51,6 = II 14,5; *PG* 85, 1256 D 11) ὁ εἰπὼν »ποιήσωμεν ἄνθρωπον« (Gen. 1,26) κτλ.; *des.* (a. O. 79,16 = II 24,6; *PG* 85, 1300 C 1) τὸν ἄνθρωπον.

2 (27^{v}–174^{v}) Anonym, »Palaea historica« (Paraphrase zum Alten Testament) (Ἀρχὴ σὺν Θεῷ ἁγίῳ ἐκ τῶν παλαιῶν ἱστοριῶν μερικὴ διήγησις Cod.) (ed. A. Vasiliev, Anecdota Graeco-Byzantina I, Moskau 1893, 188–292 [vgl. XLII–LVI mit weiteren Hss.; vgl. auch Paris. suppl. gr. 928, 1^{r}–115^{v} (Astruc – Concasty [RO 1914] 28–29); Escor. gr. 455 (Ψ.II.20), 1^{r}–37^{r} (Andrès III [RO 973] 47); Marc. gr. 501, 2^{r}–72^{v} (Mioni II [RO 2391] 338); vgl. F. Stegmüller, Repertorium Biblicum Medii Aevi I, Madrid 1950, 101 (Nr. 126,3); vgl. auch BHG^{a} 2269 und BHG^{n} 2277c]), erweitert durch *Exzerpte* aus <Georgios Monachos, Chronicon> (ed. C. de Boor, 2 Bde., Leipzig 1904 [ed. corr. cur. P. Wirth, Leipzig 1978]; vgl. *PG* 110, 41–1285). Cod. mit zum Teil von Vasiliev, a. O. abweichendem und längerem Text (ohne die in der Ausgabe angezeigten Lücken); wie im Vatic. Ottob. gr. 205 fehlt der Abschnitt Vasiliev, a. O. 288,5 – 291,22; *des.* (155^{v}; a. O. 291,26) ἐν τόπῳ τοῦ Φεγώρ.

Erweiterungen: (136^{r}–155^{r}; zwischen Vasiliev, a. O. 287, 16 ἄγγελον und 287,19 Περὶ Ὀζίου κτλ.) *Exzerpte* aus <Georgios Monachos, Chronicon IV 2–3>: de Boor, a. O. 185,19 Εἰκότως οὖν – 186,14 (*des.* πῦρ τὸ ἐξώτερον, καὶ τὰ ἑξῆς). 172,13 (*inc.* Ἦν δὲ οὗτος ὁ Δαυὶδ ἐκ φυλῆς Ἰούδα κτλ.) – 172,16 θελήματά μου. 173,8 καὶ ἦν ποιῶν – 173,20. 186,15 (*inc.* Οὗτος οὖν ὁ μακάριος καὶ θειότατος Δαυὶδ κτλ.) – 199,5 πεντακισχίλιαι. Danach zusätzlicher Text (147^{r-v}): *inc.* Ὡς ἔν τισι τῶν αἰνιγμάτων αὐτοῦ καὶ ταῦτα εἴρηκε· »τρία ἐστὶν ἀδύνατά μοι νοῆσαι« κτλ. (Prov. 30,18); *des.* τῆς φθορᾶς ἀλλοιουμένης. Es folgt der Text de Boor, a. O. 199,5 καὶ ἐλάλησε – 205,8 πατρὸς αὐτοῦ. 205,14 (*inc.* Ὅρα τοίνυν θαυμαστόν· ἕως μὲν γὰρ τῆς ἄνωθεν κτλ.) – 207,21. 211,10 ταῦτ᾽ οὖν εἰδότες – 211,12.

Zusätzliche Stücke am Ende der »Palaea historica«: (155^{v}–164^{r}) Canticum Canticorum (Ἆισμα ᾀσμάτων ὅ ἐστι τῷ Σαλομών Cod.). – (164^{r}–165^{v}) Proverbia, *Exz.* (Κεφάλαια ἐκ τῶν ἀδιακρίτων παροιμιῶν Σολομῶντος Cod.); *inc.* = 17,1; *des.* = 28,8. – (165^{v}–167^{r}) Ecclesiastes 10,16.20; 11,9 – 12,14 (Ἕτερα κεφάλαια τοῦ Σολομῶντος ἀπὸ τὸν Ἐκκλησιαστήν [sic] Cod.). – (167^{r-v}) Kurzer Abschnitt über Salomon (ohne Titel Cod.): *inc.* Ὁ

Σολομὼν ἐδούλευσε θεοῖς ἀλλοτρίοις· λέγει δὲ καὶ ὁ μέγας Κύριλλος· »οὔτε προφήταις οὔτε μὴν ἀποστόλοις« κτλ. (= KYRILLOS VON ALEXANDREIA, Contra Iulianum lib. VII, *Exz.*: *PG* 79, 844 D 3–5 κατειθίσμεθα. Zum Rest des Abschnitts vgl. de Boor, a. O. 211,11–17); *des.* ταῦτ᾽ οὖν εἰδότες καὶ τὸ πῦρ ἐκεῖνο ἐν νῷ λαβόντες εἰς τὸ τέλος μὴ διαφθείρωμεν. – (167[v]) 2 Sentenzen (ohne Titel Cod.): a) Χαῖρε τὴν ἀρετὴν – ἐν τῷ λιμένι γένηται (= NEILOS bei MAXIMOS HOMOLOGETES*, Loci communes [*PG* 91, 725 D 8–10] = <HESYCHIOS VON JERUSALEM>, Capita paraenetica (CPG 6583a), Nr. 28 [*PG* 79, 1252 B 8–9]). b) (vgl. Apophthegma Poimen 80; *PG* 65, 341 C) Ἄνθρωπον εἰς ὃν ἡ καρδία σου οὐ πληροφορεῖται, μὴ πιστεύσῃς αὐτῷ τὴν συνείδησίν σου. – (167[v]–172[v]) Siracides, *Exz.* (Κεφάλαια ἐκ τῆς Σοφίας Ἰησοῦ υἱοῦ Σιράχ Cod.); *inc.* = 3,5; *des.* (171[v]) = 38,23. Am Schluß ohne Trennung weitere Sentenzen aus einem sakro-profanen Florilegium: *inc.* (Ἀντιφάνους) Ὅταν εὐπορῶν τις (= MAXIMOS HOMOLOGETES*, Loci communes, *PG* 91, 729 D 3–5 = Ihm, Ps.-Maximus, c. 1, 81./78; es folgen die Sentenzen *PG* 91, 733 B 1–2 = c. 2, 22/21 und B 6–7 = c. 2, 27./27); *des.* (vorher der Text *PG* 91, 740 B 8–12 = c. 3, 17.*/15.*) Ἄνθρωπος ἅπας σκολιὸς σχέσιν οὐκ ἔχει φίλων· φιλεῖ σε τὸ φαινόμενον καὶ δάκνει σε λαθραίως. – Es folgen (172[v]–174[v]) weitere *Exzerpte* zum Alten Testament aus <GEORGIOS MONACHOS, Chronicon> (Cod. ohne Gesamttitel): de Boor, a. O. 235,9 – 237,5 ἠξίωσεν. 239,17. 240,22 παρελογίσατο – 241,6 ζῶντος.

3 (174[v]–232[r]) Vorwiegend hagiographische *Exzerpte* aus <GEORGIOS MONACHOS, Chronicon> (Cod. ohne Gesamttitel; vom vorhergehenden Text durch größere Initiale abgesetzt) (vgl. auch F. Halkin, Manuscrits grecs de Paris. Inventaire hagiographique [*Subs. hag.* 44], Brüssel 1968, 2 zu Paris. gr. 37 [ohne Identifizierung der Exzerpte]): (174[v]–179[r]) Narratio de lepra Constantini imp. (Περὶ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου καὶ τῆς λέπρας αὐτοῦ, πῶς ἰάθη παραδόξως παρὰ Σιλβέστρου πάπα Ῥώμης Cod.) (ed. de Boor, a. O. 485,4 – 491,11; *inc.* = BHG[a] 369a [*des.* siehe unten]). – (179[r]–184[v]) Disputatio Silvestri cum Iudaeis (Διάλεξις τοῦ ἁγίου Σιλβέστρου πρὸς τοὺς Ἰουδαίους Cod.) (ed. de Boor, a. O. 491,12 – 499,7). – (184[v]–187[r]) De fundatione urbis Constantinopolis (Περὶ τῆς οἰκοδομῆς τῆς Βυζαντίδος πόλεως Cod.) (ed. de Boor, a. O. 499,8 – 501,22 ἐν Κωνσταντίνου πόλει. 525,11 – 526,11; *des.* = BHG[a] 369a). – (187[r]–194[v]) De Arsenio anachoreta et Theodosio imp. (Περὶ Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου βασιλέως Cod.) (ed. de Boor, a. O. 567,1 – 574,10; BHG[a] 167z [*inc.* b, *des.* b]). – (194[v]–199[r]) De s. Amphilochio (Περὶ τοῦ ἁγίου Ἀμφιλοχίου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 576,3 [Cod. mit vorangestelltem Satz Ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις ἐκείναις – ὑπό τινων μαθητῶν αὐτοῦ] – 580,20. 592,8–19; BHG[n] 75b). – (199[r]–201[r]) De eleemosynario fornicatore (Διήγησις πάνυ ὠφέλημος [!] Cod. [γενόμενον (!) ἐν Κωνσταντινουπόλει add. m[2]]) (ed. de Boor, a. O. 746,7 – 748,17; BHG[a]

1322y [*inc.* b]). – (201r–203r) De divite sanato (Ἑτέρα διήγησις ὀφέλημος [!] Cod. [ἐν Κωνσταντινουπόλει add. m2]) (ed. de Boor, a. O. 673,21 – 676,2; N 47; BHGn 1322zj [*inc.* c, *des.* b]). – (203r–204v) De Synesio et Evagrio (Ἕτερον θαῦμα φοβερώτατον Cod.) (ed. de Boor, a. O. 676,12 – 678,15; BHGa 1322r [*inc.* d, *des.* d]; vgl. Johannes Moschos, Pratum spirituale, Kap. 195). – (205r) <De s. Gregorio papa Romae> (ohne Titel Cod.) (ed. de Boor, a. O. 692,12–21); *inc.* Γρηγόριος ὁ κλεινὸς πάπας Ῥώμης κτλ.; *des.* κατὰ τὸν Λάζαρον καὶ τὸν πλούσιον. – (205r–206v) De lapido pretioso in veste Aaron (Διήγησις ὀφέλημος [!] καὶ περὶ τοῦ τιμίου λίθου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 216,24 – 218,9; BHGn 1322zk [*inc.* und *des.* = BHG]). – (206v–207v) De lacu leonum (Περὶ Δανιὴλ τοῦ προφήτου πῶς ἐβλήθη ἐν τῷ λάκκῳ Cod.) (ed. de Boor, a. O. 273,2 – 274,10; BHGn 485p). – (207v–209r) Narratio de Iudith viragine (Περὶ Ἰουδὶθ καὶ Ὀλοφέρνου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 275,3 – 276,10 ἐτῶν ρε′ [sic]; BHGn 2209n). – (209r-v) Sentenzen (Κεφάλαια Cod.) (aus einem sakroprofanen Florilegium?): *inc.* Ἐλεημοσύνη ὑπερηφάνου κυνός ἐστι κάρπωσις. *des.* (vgl. Maximos Homologetes*, Loci communes, ed. Ihm, Ps.-Maximus, c. 5, 14./14.; Antonios »Melissa«, Loci communes, *PG* 136, 805 C 9–11) Οὐ λέγομεν φονέας – ὡς οὐδὲ Σαμουὴλ καὶ Ἠλίας. – (209v–210v) De regno Constantii imp. (Ἀρχὴ βασιλείας Κωνσταντίου υἱοῦ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 533,22 – 535,4); *inc.* Μετὰ τὴν τελευτὴν τοῦ μεγάλου βασιλέως Κωνσταντίνου ἐβασίλευσε κτλ. – (210v–211v) De Iuliano apostata (Τὰ κατὰ Ἰουλιανὸν τὸν παραβάτην Cod.) (ed. de Boor, a. O. 535,5 – 536,9). – (211v–218v) De regno Iuliani apostatae (Αὐτοκρατορία Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 539,11 – 542,3. 543,8 – 548,12). – (218v–219v) De Flavio Iosepho (Περὶ Ἰωσήπου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 324,18 – 325,15); *inc.* Ἰώσηπος ὁ ἐξ Ἑβραίων σοφὸς φιλαλήθης ὑπάρχων κτλ. – (219v–223v) De secunda templi fundatione (Περὶ τῆς δευτέρας οἰκοδομῆς τοῦ ναοῦ Cod.) (ed. de Boor, a. O. 247,16 – 248,17. 276,20 – 277,1. 278,1 – 280,21 οὕτως); *inc.* Τῷ τρίτῳ ἔτει τῆς αἰχμαλωσίας κτλ. – (223v–226r) De Theodosio II imp. et Eudocia uxore (Περὶ Θεοδοσίου καλλιγράφου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 607,13 – 610,6; BHGn 1445va). – (226r-v) De Pulcheria et Marciano imp. (Περὶ Πουλχερίας καὶ Μαρκιανοῦ Cod.) (ed. de Boor, a. O. 610,8–22 βασιλεύειν). – (226v–231r) De Mauricio imp. (Περὶ Μαυρικίου τοῦ βασιλέως Cod.) (ed. de Boor, a. O. 658,18 – 664,8 ἐπάλληλα). – (231r–232r) De Heraclio imp. (Περὶ Ἡρακλείου Cod.) (ed. de Boor, a. O. 665,7 – 666,13).

4 (232r–235v) Anonym, Beschreibung der Heiligen Stätten Jerusalems und Palästinas (Διήγησις ἀκριβὴς περὶ τῶν σεβασμίων τόπων, ἐν οἷς περιώδευσεν ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός:~ Ἔστι γὰρ ἡ Ἱερουσαλὴμ ἐν ὄρει ὑψηλοτάτῳ κατῳκοδομημένη Cod.) (vgl. Escor. gr. 455 [Ψ.II.20], 37v–38r

[Andrès III (RO 973) 47]; zur Gattung vgl. Hunger, Hochspr. Lit. I 516 ff.); *inc.* Ἐξερχόμενος ἀπὸ τῆς ἁγίας πόλεως Ἱερουσαλὴμ ἐπὶ ἀνατολὰς κατέρχεσε σκαλίᾳ κατάβασιν ὀξείαν (sic) κτλ.; *des.* τὸ ἅγιον ποιμνεῖον λεγομένη, ἐν ᾧ εὐηγγελίσαντο οἱ ἄγγελοι τοὺς ποιμένας τὴν γέννησιν τοῦ Χριστοῦ καὶ εἶπον· δόξα ἐν ὑψίστοις Θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία (sic).

5 (235v–236r) Enumeratio duodecim lapidum (Τῶν δώδεκα λίθων τὰ ὀνόματα Cod.). Nur Aufzählung ohne weiteren Text (vgl. Exod. 28,17–20 und 36,17–20; S. Weinstock, *CCAG* IX 2, 150); *inc.* α΄ Σάρδιος. *des.* ιβ΄ Ὀνύχιος.

6 (236r) Anonym, Über die fünf Kräfte der Seele und des Körpers (ohne Titel Cod.); *inc.* Δεκάχορδον ψαλτήριον τὰς δυνάμεις φησὶ (Ps. 32,2) τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος κτλ. (vgl. ORIGENES, Selecta in Ps. 32,2; *PG* 12, 1304 C 10–13; vgl. CPG 1426); *des.* ἅτινα ὁ προφήτης παρακελεύεται διὰ τούτων ὑμνεῖν καὶ δοξολογεῖν τὸν Θεόν.

7 (236r–238r) Anonym, Über die Häresien der Lateiner (Ἡ τῶν Λατίνων αἵρεσις· τὸ τῶν ἀζύμων ἔγκλημα Cod.); *inc.* Ἐν τῷ ἁγίῳ συμβόλῳ προστίθουσι (!) κακῶς καὶ ἐπισφαλῶς οὕτως λέγοντες· »καὶ εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον« κτλ.; *des.* ὁ γὰρ Χριστὸς οὐκ εἶ<πεν> »ἀσπάσασθε ἀλλήλοις«, ἀλλὰ »λάβετε, φάγετε, τοῦτό ἐστι τὸ σῶμα μου«. Text inhaltlich, zum Teil auch in den Formulierungen übereinstimmend mit <MICHAEL I. KERULLARIOS, Ep. 1 ad Petrum Antiochenum, Kap. 12–14> (*PG* 120, 792 A 9 – 793 B 14. 789 C 12 – 792 A 8 [= C. Will, Acta et scripta quae de controversiis ecclesiae Graecae et Latinae saeculo undecimo composita extant, Lipsiae – Marpurgi 1861, 181,11–183,12. 180,8–181,7] und <PHOTIOS, Patriarch von Konstantinopel*, Opusculum contra Francos> (ed. J. Hergenroether, Monumenta graeca ad Photium eiusque historiam pertinentia, Regensburg 1869, 62–71); oft wörtliche Übereinstimmung (aber andere Reihenfolge) mit der Liste des Bruxellensis II 4836, 111v–113r (ed. J. Davreux, *Byzantion* 10, 1935, 103–106); vgl. A. Argyriou, Remarques sur quelques listes grecques énumérant les hérésies latines, *Byzantinische Forschungen* 4, 1972, 16.

8 (238r–247r) Anonym, Über Verwandtschaftsgrade und Ehehindernisse (Περὶ βαθμῶν ἀγχιστίας [!] καὶ γάμων κεκωλυμένων καὶ ἀκωλύτων Cod.); *inc.* (die ersten 9 Zeilen = Appendix Eclogae IX pr. [ed. L. Burgmann – Sp. Troianos, *Fontes Minores* 3, 1979, 13] = Ecloga ad Prochiron mutata 29,1 [IGR VI 286]) Ἡ συγγένεια γενικόν ἐστιν ὄνομα, διαιρεῖται δὲ εἰς τάξεις τρεῖς κτλ.; *des.* ἂν δέ που τύχῃ ἢ κατὰ λήθην ἢ κατὰ ἄγνοιαν καὶ γένηται συνοικέσιον ἐπὶ τῶν ἐξ αἵματος συγγενῶν κατὰ τὸν ὄγδοον βαθμόν, ἐξ ἀναγκῆς συγχωρεῖται καὶ οὐ διαλύεται. Vgl. den Traktat Nr. 15 bei N. G. Svoronos, Recherches sur la tradition juridique à Byzance: La Synopsis Maior des Basiliques et ses appendices (*Bibliothèque Byzantine. Études* 4), Paris 1964, 55; vgl. auch Vatop. 12, 156r.

9 (247r–253v) Sakro-profanes Florilegium (Cod. ohne Gesamttitel) (die meisten Stücke in: MAXIMOS HOMOLOGETES*, Loci communes [ed. Ihm, Ps.-Maximus; *PG* 91, 721–1017; CPG 7718 (die dort genannten Editionen von M. B. Phillips, Diss. S. Louis University 1977, und S. Sargologos, Hermopulis 2001 mir nicht zugänglich) bzw. ANTONIOS »MELISSA«, Loci communes [*PG* 136, 765–1244]; vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 486–499); *inc.* (Κεφάλαια Δημοχρίτου [!]) Ποθητὸς εἶναι μᾶλλον ἢ φοβερὸς κατὰ τὸν βίον προαιροῦ (vgl. Ihm, Ps.-Maximus, c. 9, 30./33. [dort weitere Belege] = *PG* 91, 780 A 12 – B 4); es folgt der Text Ihm, Ps.-Maximus, c. 9, 49./52 = *PG* 91, 780 A 4–7. Am Schluß die Sentenzen [T]οῦ εἰδέναι τινὰ ὅτι ἀγνοεῖ, φιλοσοφίας ἴδιον ἐστί (vgl. Ihm, Ps.-Maximus, c. 17, 13./14.; c. 49, 13./14.; *PG* 91, 968 C 12–13) und Ἄνθρωπος ὁ γινώσκων τὸ ἑαυτοῦ ἐλάττωμα οὗτος σοφὸς ὑπάρχει. Ab 248v mit Interlinearglossen.

10 (254r–325v) MAXIMOS <HOMOLOGETES>, Κεφάλαια περὶ ἀγάπης (τετρακόσια add. Cod.) [Capita de caritate] (ed. A. Ceresa-Gastaldo [*Verba seniorum* 3], Rom 1963; *PG* 90, 960–1073; CPG 7693). Cod. ohne Prolog. Cent. I 1–100. II (269r) 1–100 (Kap. 33 und 34 nicht getrennt; in der Zählung μϛʹ übersprungen). III (290v) 1–100. IV (309v) 1–53 (*des.* 1060 B 10 μὴ ὀχλεῖσθαι). <61> (*inc.* 1061 B 13 ἐπειδὴ μακροθυμεῖ). 62 (νδʹ) – 64 (νϛʹ). 54 (νζʹ) – 57. 58 und 59 ohne Trennung (ξαʹ). 60. 61. 65 (ξδʹ) – 100 (ρʹ). ξθʹ in der Zählung übersprungen.

Mat: Bis f. 253 rauhes, ab f. 254 glattes weißliches Papier (Kettlinien ab f. 254 schwer erkennbar); Quartfaltung.

Erh: Wurmfraß in den Außen- und Innenrändern (ab f. 311 kleinere Textverluste); obere Ecken zum Teil aufgelöst; f. 1–251 leichter Mäusefraß in der oberen Ecke; Blätter teilweise verschmutzt.

L: 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust: 7). 4×12 (54 [8/1]). 8 (62). 12 (74). 8 (82). 6×12 (154). 10 (164). 3×8 (188). 12 (200). 2×8 (216). 2×12 (240). 13 (12+1: f. 253 angeklebt: 253). 5×8 (293). 7 (8–1: nach f. 299 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 300). 6 (306). 10 (316). 8 (324). 1 (325). Ursprüngliche Lagenheftung nicht überall klar erkennbar.

K: Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und letzten Versoseite von ungelenker Hand (16./17. Jh.) von αʹ (7v) bzw. γʹ (19r) bis κγʹ (240v) bzw. κδʹ (241r); ab 254r Kreuz jeweils im oberen Rand der ersten Rectoseite der Lagen (fehlt 286r).

Ls: a) (1–253) Schema 00D1 (selten deutlich erkennbar); stark schwankender Schriftraum ca. 150×90 mm. b) (254–325) Schema D 13D1d (jeweils auf der Versoseite = System 2* Irig.); gleichmäßiger Schriftraum ca. 133×90 mm.

Wz: a) (1–7. 31–54 [im Wechsel mit b]. 119–130 [im Wechsel mit b]) Ochsenkopf mit Stange und Kreuz, seitlich des oberen Endes der Stange Buchstabe M (?), zum Typ vgl. etwa Piccard, Findbuch II 3, XI 438–439.

b) (8–30. 31–54 [im Wechsel mit a]. 55–118. 119–130 [im Wechsel mit a]. 229–240. 253) Bogen (Paar, z. B. 11+14 und 77+80), zum Typ vgl. Piccard, Findbuch IX 2, X 1830 (a. 1515).

c) (131–229) Krone mit Kugel und Kreuz (Paar, z. B. 136+137 und 147+150), zum Typ vgl. etwa Piccard, Findbuch I, XII 37.

d) (241–252) Ochsenkopf mit Stange, Kreuz und Schlange (Paar, z. B. 242+251 und 246+247), ähnlich Briquet 15379 (a. 1524); vgl. auch Piccard, Findbuch II 3, XVI 171 (a. 1522–4).

e) (254–316) Krone mit Kugel und Kreuz (kleiner als c) (Paar, z. B. 257+258 und 263+268).

f) (317–324) Hand (in der Handfläche Buchstaben C U ?) mit Stern (Paar, z. B. 318+323 und 319+322), zum Typ (jedoch mit anderen Buchstaben) vgl. etwa Piccard, Findbuch XVII, V 1563–1564.

S: Zwei Hände in skriptorialem Zusammenhang: a) (1^{r}–252^{r}) Aufrechte bis richtungslose Minuskel mäßigen Stilisierungsniveaus mit Duktusschwankungen; einzelne Elemente des Hodegonstils.

b) (252^{v}–325^{v}) Regelmäßige, aufrechte bis linksgeneigte Schrift in der Nachfolge des Hodegonstils; Tendenz zu schmalen Buchstaben und deutlicher Buchstabentrennung; Kontrast zwischen im allgemeinen reduzierten Ober- und Unterlängen und einzelnen hohen Buchstaben und ausfahrenden Längen; oft Wort oder Wortteil als Halbzeile in der Mitte des unteren Randes als Abschluß der Seite.

Einige Titelergänzungen und kommentierende Bemerkungen zum Text 174^{v}–232^{r} von einer ungelenken Hand (16. Jh.?) (z. B. 199^{r}. 201^{r}). – 195^{v} kommentierende Marginalie einer Hand des 17. Jh.; wohl von derselben Hand (vgl. auch *V*) im unteren Freirand von 1^{r} der Anfang des Sticherons Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται (*des.* τοῦ σοῦ προδρόμου); vgl. Men. Rom. VI 525. 539, Men. Ven. XII 140. 148 und Follieri, Initia hymnorum.

Not: Einige Feder- und Unterschriftsproben, zum Teil verschmiert (z. B. 1^{r}. 8^{r}. 171^{v}. 325^{v}).

V: Gregorios ἀρχιθύτης (17. Jh.?). Notiz 2^{r} im unteren Freirand: καὶ τόδε Γρηγορίου ἀρχιθύτου, σὺν τοῖς ἄλλοις. Von derselben Hand vielleicht auch die Marginalien 1^{r} und 195^{v} (vgl. *S*).

Ill: a) Titel und Initialen in Rot, ebenso die Lemmata und Interlinearglossen 247^{r}–252^{r}. 174^{v} und 187^{r} große Anfangsinitialen (fünfzeilig) in Rot mit Verzierungen. 27^{v} geteilte Zierleiste (Schlingenmuster) in roter und schwarzer Federzeichnung, Halbleiste ähnlicher Art 232^{r}. b) Lemmata, Zählung und Initialen in Rot (Interlinearglossen nur 253^{v} in Rot); 254^{r} geteilte Zierleiste (Schlingenmuster) in roter und schwarzer Federzeichnung; kleine Halbleisten derselben Art 269^{r}. 290^{v}. 309^{v}.

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 9, hinten 1 Deckblatt. – Völlig verblaßte Aufschrift im oberen Schnitt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 12–13. – Eustratiades, Σημειώματα 555. – A. Ceresa-Gastaldo, Die Überlieferung der κεφάλαια περὶ ἀγάπης von Maximos Confessor auf Grund einiger alter Athoshandschriften, *OCP* 23, 1957, 145. – Kadas, Σημειώματα 6. – Hansen, a. O. (zu 1^{r}–27^{v}). – CD Abb. 147–149.

35 Ende 11. / Anfang 12. Jh. Pgt. 162/164×120/124 mm I. 187 Bl. (gezählt 1–187; –129. +150; I = V) 23–25 Z.

1 (1^{r}–138^{r}) <Florilegium sacro-profanum Atheniense tit. 101> (Cod. ohne Titel) (vgl. Athen. gr. 1070, 84^{v}–158^{v}); Auflistung der Kapitel bei J. Sakkellion, *Δελτίον τῆς Ἱστορικῆς καὶ Ἐθνολογικῆς Ἑταιρείας τῆς Ἑλλάδος* 2, 1885–1889, 682–685 [100 Kapitel; es fehlt Kap. 78 (Περὶ ἀγνωμονούντων καὶ ἀχαριστούντων) des Vatop. 35]; vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 496–497 mit weiteren Hss. und Analyse der Quellen; vgl auch Ihm, Ps.-Maximus, VI und LXXII mit Anm. 63).

(1[r]–2[v]) Kapitelverzeichnis (*des. mut.* nach Nr. ϙʹ; Schrift zum Teil stark berieben und unleserlich). Kap. <2> (3[r]; *inc. mut.* τῆς ὕλης [.....] πρὸς ἡμᾶς κτλ.) – 10 (23[v]). 11 – 20 (42[r]). 21 – 30 (57[r]). 31 – 40 (67[r]). 41 – 50 (84[v]). 51 – 60 (97[r]). 61 – 70 (111[r]). 71 (*des. mut.* [Blattverlust nach f. 111] μὴ πολλὺς [!] ἐν ῥήμασι γίνου· μέχρι τίνος [ ). <72> (*inc. mut.* Ἄργυρος πεπυρωμένος γλῶσσα δικαίου). 73 – 80 (117[r]). 81 – 90 (126[v]). 91 – 100 (136[r]). 101; *des.* οἴησις, ἀκάθαρτον φύσει.

Davor (I[r-v]) leer bis auf Federproben und Notizen.

2 (138[r]–151[v]) <EUAGRIOS PONTIKOS> (Τοῦ μακαρίου Νείλου πρεσβυτέρου καὶ μοναχοῦ Cod.), De oratione (Περὶ προσευχῶν· κεφαλέων ρνγʹ [sic] Cod.) (*PG* 79, 1165–1200; Φιλοκαλία I 176–189; CPG 2452; vgl. auch M. Kohlbacher, Unpublizierte Fragmente des Markianos von Bethlehem [CPG 3898], in: Horizonte der Christenheit. Festschrift für Friedrich Heyer zu seinem 85. Geburtstag, hrsg. von M. Kohlbacher und M. Lesinski [*Oikonomia 34*], Erlangen 1994, 155 [Exzerpte]). Cod. ohne Prooimion und ohne Kap. 141–153; Kapitelzählung αʹ–ρμαʹ (23 und 24 nicht getrennt [= κγʹ]; 34 in 2 Kapitel geteilt [= λγʹ–λδʹ]; vor 35 zusätzliche Sentenz [*inc.* Ἀπερίσπαστος προσευχή ἐστιν ἄκρα νόησις νοός] als λεʹ gezählt; 83 und 84 nicht getrennt [= πδʹ]; Ziffer ϙαʹ in der Zählung übersprungen; 118 und 119 in umgekehrter Reihenfolge). Text des Cod. mit erheblichen Abweichungen; *des.* (1197 A 4) αἴσθησίς σου γέγονεν.

3 (151[v]) <SEVERIANOS VON GABALA> (Τοῦ Χρυσοστόμου Cod.), Λόγος εἰς τὴν ἐνανθρώπησιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ <καὶ ὅτι ἑκάστῳ κλίματι κτλ.> [In incarnationem domini] (ed. R. F. Regtuit, Severian of Gabala, Homily on the Incarnation of Christ [CPG 4204], Amsterdam 1992 [zum Cod. vgl. 38]; *PG* 59, 687–700; CPG 4204; Aldama Nr. 317; BHG[a] 1910k), *Exz.* (ed. Regtuit, a. O. Z. 194 [= *PG* 59, 690, letzte Zeile] Πᾶσα γὰρ θνητὴ φύσις – Z. 200 [= *PG* 59, 691,8] διάνοιαν).

4 (151[v]–155[v]; am Rand Zählung ραʹ) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, De paenitentia homilia 9 (Εἰς τὰ ἀπολειφθέντα· εἰς τὰ ἐγκαίνια τοῦ ναοῦ· ἔτι ὄντος αὐτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ Cod.) (*PG* 49, 343–350; CPG 4333; Aldama Nr. 577); *inc.* (vgl. *PG* 49, 343 Anm. a; M. Aubineau, *CCG* I 151, 83) Οὐκ ἀρκεῖ τὸ ἁπλῶς καὶ ὡς ἔτυχεν κτλ.

5 (155[v]–166[v]; ρβʹ) BASILEIOS <D. GR.*>, Prologus in apophthegmata patrum (Περὶ ἡσυχίας καὶ ἐγκρατείας καὶ περὶ σωφροσύνης Cod.) (BHG[a] 1442u; Exz. ed. P. Nikitin, *Bulletin de l'Acad. imp. des Sciences de St. Petersbourg* VI 7, 1913, 779–782). Zwischentitel weitgehend übereinstimmend mit den Kapitelüberschriften der »Collectio systematica« (vgl. Guy, Recherches 119).

6 (166^{v}–187^{v}) DIADOCHOS VON PHOTIKE, Capita centum de perfectione spirituali (ed. E. des Places, Diadoque de Photicé, Œuvres spirituelles [*SC* 5ter], Paris 1966, 84–163; CPG 6106), *Epitome* (Κεφάλαια ἐν ἐπιτόμῳ πνευματικῆς διαγνώσεως Cod.) (vgl. des Places, a. O. 73–74 zu Paris. gr. 1056, 90^{v}–117^{v} mit teilweise abweichenden Angaben).

Kap. 1. 6. 8. 10–12. 15–16 (*des.* a. O. 93,7 κατεργάζονται). 18–20. 23. 27–28. 30–31. 35. 37–38. 40–42 (*des.* a. O. 109,17 εὐπρέπειαν). 44–46. 52–55 (*des.* a. O. 116,14 διάθεσις). 60–61. 63–66 (*des.* a. O. 126,24 ὄνομά σου). 69–71. 76–77. 80 (*inc.* φασί τινες ὡς ἐκ τοῦ εἰρηκέναι κτλ.; *des.* a. O. 138,18 Θεοῦ γενέσθαι) – 81. 86–87. 89–90. 92. 94–95 (*des. mut.* [nach f. 185 Blattverlust] a. O. 158,8 ταύτης [αὐτῆς Cod.] ἡμῖν [ ). 100 (*inc. mut.* a. O. 162,11 κρεῖττόν ἐστιν ἡ τοῦ Θεοῦ κρίσης [sic]). 97–98. Text des Cod. mit starken Textabweichungen, Kürzungen und abweichender Kapiteleinteilung; ohne Kapitelzählung. – Am Rand von 166^{v} von anderer Hand: Λείπει τοῦ Χρυσοστόμου περὶ τοῦ φεύγειν τὴν ὥραν τὴν νῦν (?).

Mat: Pergament mittlerer Qualität mit einigen gefüllten bzw. genähten Löchern.

Erh: Buchblock v. a. in der Höhe stark beschnitten. Einband gelockert (Innenkante nach f. 150 aufgebrochen); f. 1–4 stark gebräunt; zahlreiche Wasser-, zum Teil auch Wachsflecken; obere Ecke von f. 75 abgebrochen. Schrift v. a. auf der Fleischseite der Blätter stark berieben (f. 1–29 Text zum Teil nicht mehr lesbar).

L: 4 (8–4: nach f. 2 fehlt das 3.–6. Bl. mit Textverlust: 4). 4×8 (36). 6 (42). 5×8 (82). 6 (88). 2×8 (104). 7 (8–1: nach f. 111 das 8. Bl. mit Textverlust herausgerissen: 111). 6 (8–2: nach f. 112 und 115 je 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 117). 8×8 (181 [–129. +150/1]). 6 (8–2: nach f. 185 das 5. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten, nach f. 187 [geklebt] fehlt das 8. Bl. ohne Textverlust: 187). Unechte Lagen f. 43–50 und 112–117.

K: Keine Lagensignierung erhalten.

Ls: Schema 31C1b (ursprünglich 32C1? Buchblock stark beschnitten; auch untere Horizontale öfters weggeschnitten), Schreiblinien zum Teil uneinheitlich (Tendenz zu A oder B). – System 1. – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 125/130×85/90 mm.

S: Leicht rechts geneigte Minuskel mäßigen Stilisierungsniveaus aus dem Bereich der Perlschrift (vgl. etwa die Schrift des Leontios im Paris. gr. 1477 von 1060 [Lake IV Nr. 168, Taf. 288–289; RGK II Nr. 326, Taf. 182]); reduzierte Ober- und Unterlängen, großer Zeilenabstand; hohes τ, κ und ε (in επ), breites υ; nomina sacra zum Teil ohne Akzent; gelegentlich (meist am Lagenende) Wortteile unter dem Ende der letzten Zeile. Titel mit Elementen der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel.

132^{r} Textergänzung im Freirand (wahrscheinlich von m^{1}) in schwarzer Tinte. – 151^{v} und 166^{v} (vgl. die Inhaltsbeschreibung) Hinweise auf Lücken von einer Hand des 14. Jh. (?).

Not: 187^{v} (14./15. Jh.) in großen Buchstaben: † μνήσθητι κ(ύρι)ε τῶν | ψυχῶν τῶ[ν] δούλων σου | εὐγενείας καὶ θεονυμφης | τῶν μοναχῶν † – 187^{v} unten stark verwischte Notiz (Gebet?). – Mehrfach (teilweise verwischte) Federproben in den Rändern (z. B. 48^{v}–49^{r}. 66^{v} [stark verwischte Notiz im Außenrand, quer zum Text]. 67^{v}. 112^{r}). – Einige kurze kommentierende Marginalien (z. B. 71^{v}–72^{r}:] πάνυ καὶ ὠφέλιμον und ἀνάγνωθη νουν εχις ὅλον τω χωρίον) von einer Hand des 14./15. Jh. – 2^{r} unten: Арсений (ähnlich etwa im Mosqu. synod. gr. 8 Vlad. [vgl.

Lake VI Nr. 231, Taf. 415]); der Codex war also für die Sammlung der Moskauer Patriarchatsbibliothek vorgesehen (zur Mission des Arsenios vgl. B. Fonkič, Grečesko-russkie kult'turnye svjazi v XV–XVII vv. [Grečeskie rukopisi v Rossii], Moskau 1977, 68 ff.).

Ill: Initialen, Titel 1^{r}, Initialen der Lemmata und der Kapitelüberschriften in Rot; schmale (eher primitive) Zierleisten (neben den Kapitelüberschriften halbzeilig) teils in roter, teils in brauner Federzeichnung.

E: Blauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Auf allen drei Seiten des Schnitts völlig verblaßte Aufschriften.

Lit: Arkadios – Eustratiades 13. – Eustratiades, Σημειώματα 555. – M. Richard, Rapport sur la quatrième mission d'études en Grèce, *Bulletin d'information de l'IRHT* 7, 1958 (= Opera minora Nr. 76), 36; ders., Les »Parallela« de Saint Jean Damascène, in: Actes du XII^{e} congrès international d'études byzantines, Tome II, Belgrad 1964, 486; ders., Florilèges spirituels grecs 496. – Des Places, a. O. (zu 166^{v}–187^{v}) 74; ders., La tradition manuscrite des »Cent chapitres« de Diadoque de Photicé, *Revue des études grecques* 70, 1957, 382. – Regtuit, a. O. (zu 151^{v}). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 2, 392 (k854; die Angaben zum Vorbesitzer Demetrios Tsamblak und seiner Frau sind im Cod. nicht verifizierbar). – Kadas, Σημειώματα 6. – Ihm, Ps.-Maximus, LXXII mit Anm. 63. – CD Abb. 150–153.

36 Mitte 11. Jh. Pgt. 235/239×167/172 mm II. 210 Bl. (gezählt 1–209; +192/1; I–II = V) 29 und (9^{r}–139^{r}) 30 Z.

1 (1^{r}–67^{v}) <Maximos Homologetes*>, Loci communes, Recensio brevior (Βιβλίον γνώμας ἔχον ἐκ πάντων ἐν ἐπιτόμῳ Cod.) (*PG* 91, 721 B 4 – 1017; CPG 7718 [die dort genannten Editionen von M. B. Phillips, Diss. S. Louis University 1977, und S. Sargologos, Hermopulis 2001 mir nicht zugänglich]; zur Rezension vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 488 mit weiteren Hss.; Ihm, Ps.-Maximus, passim.

Kap. 1 = Ihm, Ps.-Maximus, c. 1, 1./1. (*inc.* Τί [sic] »στενὴ ἡ ὁδὸς καὶ τεθλιμμένη« κτλ.). 10 (17^{r}). 20 (30^{r}). 30 (37^{r}). 40 (43^{v}). 50 (51^{r}). 60 (59^{v}). 70 (66^{r}). Kapitelzählung α′–οβ′ (ξγ′ in der Zählung übersprungen); Kap. 69 steht zwischen Kap. 70 und 71. Im oberen und unteren Rand von 67^{v} 4 Sentenzen von anderer Hand nachgetragen (*des.* ἠπάτησεν ἀελῶν [!] ἐν μέλει).

2 (68^{r}–72^{v}) Exzerptsammlung unter dem Titel Ἔκθεσις πατρὸς (!) περὶ πίστεως:

1. (68^{r-v}) <Anastasios I., Patriarch von Antiocheia*, Explicatio fidei orthodoxae> (*PG* 89, 1400–1404; CPG 6969); Cod. mit zusätzlichem Text (5 Zeilen): Καὶ μακάριός ἐστιν ὅστις ἐν ταύτῃ τῇ πίστει … ὁμολογεῖ καὶ πιστεύει καὶ δόξαν ἀναπέμπει τῷ ἀληθινῷ Θεῷ … εἰς δόξαν κτλ.

2. (68^{v}–69^{r}) <Johannes von Damaskos, Expositio fidei (CPG 8043) 57,2–12> (Kotter II 136–137; vgl. auch CPG 7707,17 [Cod. jedoch mit vollständigem Text des Kapitels]).

3. (69^{r-v}) <Sophronios von Jerusalem*, De anima>, *Exz.* (?) (vgl. Chr. von Schönborn, Sophrone de Jérusalem. Vie monastique et confession dogmatique [*Théologie historique* 20], Paris 1972, 144; CPG 7679);   *inc.* Ἐάν τις θέλῃ δογματίσαι καὶ θέλῃς αὐτὸν ταχέως ἡττῆσαι κτλ.;   *des.* ἢ τῆς καρδίας τειρωμένης ὁ θάνατος ἕτοιμος.

4. (69^{v}–70^{r}) Anonym, Über die Genealogie der Gottesmutter und Josephs (ohne Titel Cod.) (vgl. etwa F. Diekamp, Hippolytos von Theben. Texte und Untersuchungen, Münster 1898, 50,19 – 51,7 [vgl. BHG^{n} 1092k]; Johannes von Damaskos, Expositio fidei 87,32–44 [Kotter II 199–200; *PG* 94, 1156 D – 1157 B]);   *inc.* Γενεαλογεῖται ἡ ἁγία Θεοτόκος ἀπὸ τοῦ Δαυίδ ἐκ τοῦ Νάθαν, οὐχὶ δὲ τοῦ Σολομῶντος· ἐκ τοῦ σπέρματος Νάθαν γέγονεν ἄνθρωπος ὀνόματι Βαρπάνθηρ κτλ.;   *des.* ὥστε εἶναι τὴν Θεοτόκον καὶ τὸν Ἰωσὴφ συγγενεῖς κατὰ τὰς δύο πατριάς, τὴν τοῦ Νάθαν καὶ τοῦ Σολομῶντος τῶν υἱῶν Δαυίδ.

5. (70^{r}) <Johannes von Damaskos, Expositio fidei 86>, *Exz.* (86,95 Οὐχ ὅτι – 96. 143–145 οὐσίαν. 124 Προσέλθωμεν – 126 ὑποδεξώμεθα [Kotter II 194–196; vgl. *PG* 94, 1144 A – 1152 A]; Cod. mit zusätzlichem Text ὅτι σταυροειδῶς τὰς χεῖρας ἐκτείνειν δεῖ τὸν κοινωνοῦντα).

6. (70^{r}) Ἑρμηνεία τοῦ ἀμήν· τὸ ἀμὴν ἑρμηνεύεται λέγω … λέγω ναί. Ἑρμηνεία τοῦ ἀλληλούϊα· παρ' Ἑβραίοις λέγεται οὕτως … κραταιὸς Θεὸς αὐτὸς μόνος (vgl. etwa Germanos I., Patriarch von Konstantinopel, Rerum ecclesiasticarum contemplatio [*PG* 98, 412 C 3–8]).

7. (70^{r}) Kurze Erklärung zu 1 Cor. 2,14 »Ψυχικὸς ἄνθρωπος« κτλ. (ohne Titel Cod.): Ψυχικὸς δέ ἐστιν ὁ θυμῶν καὶ ἐπιθυμίᾳ παρὰ τὸ δέον χρώμενος.

8. (70^{v}–72^{r}) <Sophronios von Jerusalem, Sermo dogmaticus de fide = Epistula synodica, *Exz.*> (ed. Archim. Hippolytos, *Νέα Σίων* 17, 1922, 178 – 181,29 ζωοποιοῦ τριάδος τοῦ ἀληθινοῦ Θεοῦ ἡμῶν; vgl. *Acta conciliorum oecumenicorum*, ser. II, vol. II 1, ed. R. Riedinger, Berlin 1995, 418,6 – 428,19; Mansi 11, 465 B 9 – 472 C 12; *PG* 87^{3}, 3152 C 2 – 3160 B 3; CPG 7635; R. Riedinger, Die Nachkommen der Epistula synodica des Sophronios von Jerusalem [a. 634; CPG 7635], *Römische Historische Mitteilungen* 26, 1984, 91–106 [Exzerpt 1 mit dem S. 95 abgedruckten Schluß]).

9. (72^{r-v}) <Athanasios von Alexandreia*, Quaestiones ad Antiochum ducem 53. 54. 134> (*PG* 28, 629 C – 632 B. 681 B – C; vgl. CPG 2257).

3 (72^{v}–74^{r}) Anonym, 42 Epigramme auf Ikonen von Festtagen (Στίχοι διάφοροι εἰς τὰς ἁγίας εἰκόνας τῶν ἑορτῶν Cod.). (ed. P. Pagonare-Antoniu, Τὰ βυζαντινὰ ἐπιγράμματα τῶν κωδίκων Βατοπεδίου 36, Marc. Gr. 507 καὶ Ζαγορᾶς 115, *Δίπτυχα* 5, 1991/2, 43–46 [Nr. 1–42; zum Cod. vgl. 33–38]; ed. W. Hörandner, Ein Zyklus von Epigrammen zu Darstellungen von

Herrenfesten und Wunderszenen, *Dumbarton Oaks Papers* 46, 1992 [Homo Byzantinus. Papers in Honor of Alexander Kazhdan], 108–110 [Nr. 1–25; zum Cod. vgl. 108]; vgl. auch Paris. gr. 1555 A, 104v [Omont II (RO 192) 93] und Neap. II C 34 [gr. 102], 1r–3v [Mioni (RO 1778) 240]).

4 (74v–93v) Florilegium »Damascenianum« (Cod. ohne Gesamttitel) (Kap. 1. 3. 5–8 des Florilegs Paris. gr. 582, 81r–139r; vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 486 mit Analyse der Quellen und weiteren Hss.; vgl. auch Vatop. 13, 129r–147r).

Titel der Kapitel: 1. Ἐκλογὴ τῶν θεοπνεύστων γραφῶν πάνυ σύντομος καὶ ὠφέλιμος (überwiegend Exzerpte aus Antiochos Monachos, Pandecta scripturae sacrae [*PG* 89, 1428–1848; CPG 7843]; *inc.* 1428 C 2 Λέγει ἐν τοῖς ᾄσμασιν ὁ Σολομῶν κτλ.; vgl. Athen. Mus. Benake 20, 13r [Lappa-Zizeka – Rizu-Kurupu (RO 471) 30]). 2. (87r) Περὶ ἡμέρας κρίσεως τοῦ Δαυίδ (*inc.* = *PG* 95, 1176 B 2; *des.* = *PG* 95, 1188 B 1). 3. (89v) Περὶ τοῦ μὴ κρίνειν ἐκ τοῦ κατὰ Ματθαῖον (= Athanasios von Alexandreia [?], Scholia in Matthaeum, Fgt. 17 [*PG* 27, 1376–1380; vgl. CPG 2141,7]). 4. (90v) Περὶ κρειττόνων ὅτι οὐ δεῖ μετ᾽ αὐτῶν διαμάχεσθαι (*inc.* [Sir. 8,1] »Μὴ διαμάχου μετὰ ἀνθρώπου δυνάστου«). 5. (91r) Περὶ καταλαλίας (*inc.* [Prov. 20,13] »Μὴ ἀγάπα καταλαλεῖν«). 6. (91r) Περὶ δακρύων φυσιολογίας Κοσμᾶ Βεστήτορος (zum Text des Kosmas Bestetor [?] [*inc.* Ὅπου γὰρ δριμεῖα λύπη κτλ.] vgl. CPG 8163 [»Fragmentum ascetico-physiologicum«]; *des.* [Schluß eines längeren Chrysostomosexzerpts] ἀλλὰ μνήμην μου γενέσθαι ἐν τῇ σῇ βασιλείᾳ).

5 (93v–109r) <Johannes> Kassianos, De institutis coenobiorum V – VIII, griech. *Epitome* (= Athanasios von Alexandreia*, Epistula 2 ad Castorem) (Περὶ τῶν τῆς κακίας ὀκτὼ λογισμῶν Cod.) (Φιλοκαλία I 61–80; vgl. *PG* 28, 872–905; vgl. CPL 513 und CPG 2266); Cod. mit Zwischentiteln und Zählung λόγος β´–η´ (Prolog und Kap. 1 nicht getrennt).

6 (109r-v) Anonym, 7 Epigramme auf die Wunder Christi (ohne Titel Cod.) (ed. Pagonare-Antoniu, a. O. [zu 72v–74v], 46 [Nr. 43–49]; ed. Hörandner, a. O. [zu 72v–74v], 110 [Nr. 27–32]; vgl. auch Eustratiades, Σημειώματα 556).

7 (109v) <Thales von Milet* (?)> (Τοῦ Ἐξαμίου Cod.), 2 Apophthegmata: a) *inc.* Ὡς εἰς ἀγάπην πολὺς κτλ.; *des.* πεποιηκὼς διατίμησιν. b) *inc.* Καὶ ζῆν σε δοκῶ κτλ.; *des.* ἀλλὰ ζωὴν τὴν κατ᾽ οὐρανόν.

8 (110r–120r) *Auswahl* aus Homeros, Ilias, mit vorangestellten moralischen Sentenzen (Cod. ohne Gesamttitel); *inc.* (Ἐκ τῆς Ἰλιάδος α´ ῥαψῳδίας) Ὅτι τοῖς περὶ τὸ θεῖον ἐκτενῶς εὐχομένοις ἐπαμύνει τὸ θεῖον· ὁ ποιητὴς περὶ Χρύσου ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ παιδὸς δεομένου· Ὥς ἔφατ᾽ εὐχόμενος κτλ. (= A 43); *des.* Ὅτι καὶ ἐν τοῖς λυπηροῖς εὐθυμίας ἀντιλαμβάνεσθαι χρή· Ἀχιλ-

λεὺς πρὸς τὸν αὐτόν· Καὶ γάρ τ᾽ ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου (= Ω 602). Die Homerexzerpte in der Reihenfolge des Textes (Zwischentitel Καὶ ὅσα τῆς β′ ῥαψῳδίας usw.); Zählung α′–ρξε′. Zum einzelnen vgl. P. Pagonare-Antoniu, Συμβολὴ στὴν ἔρευνα δύο βυζαντινῶν γνωμολογίων: Vatop. 36 καὶ Marc. Gr. 507, *Παρουσία* 1, 1982, 186–195.

9 (120v–130r) *Exzerpte* aus Euripides (Γνῶμαι τοῦ Εὐριπίδου Cod.), Hecuba (*inc.* = v. 227), Orestes, Phoenissae, Hippolytus, Medea, Andromacha, Alcestis, Rhesus* (*des.* = v. 961); zum einzelnen vgl. G. A. Longman, Gnomologium Vatopedianum: The Euripidean Section, *Classical Quarterly* N. S. 9, 1959, 129–141.

10 (130r–133r) *Exzerpte* aus Sophokles (Παρεκβολαὶ τοῦ Σοφοκλέους Cod.), Aias (*inc.* = v. 79), Electra, Oedipus tyrannus (*des.* = v. 596) (ed. G. A. Christodulos, Gnomologium Vatopedianum καὶ Gnomologium Venetum: Τὸ Σοφόκλειο τμῆμα, *Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς τῆς Φιλοσοφικῆς Σχολῆς τοῦ Πανεπιστημίου Ἀθηνῶν* 26, 1977/8, 309–318 [zum Cod. vgl. 319–323] = ders., Σύμμικτα κριτικά, Athen 1986, 27–31; vgl. auch P. S. Soterudes, Οἱ στίχοι ἀπὸ τὸν Σοφοκλῆ στὸ χειρόγραφο ἀρ. 36 τῆς μονῆς Βατοπεδίου, *Ἑλληνικά* 30, 1977/8, 397–399).

11 (133v–139r) *Auswahl* aus Homeros, Odyssee, mit vorangestellten Sentenzen (Cod. ohne Gesamttitel); *inc.* (Ἀρχὴ τῆς Ὀδυσσείας ἐκ τῆς α′ ῥαψῳδίας) Ὅτι μᾶλλον ποικίλοι τὴν διάνοιαν οἱ πολλῆς γῆς καὶ πλείστων ἀνθρώπων ἐν πείρᾳ γενόμενοι· ὁ ποιητὴς περὶ Ὀδυσσέως· Ἄνδρα μοι ἔννεπε κτλ. (= α 1–3); *des.* Ὅτι εὐμοιρίας τεκμήριον ἀρετὴν τέκνων καὶ ἀπογόνων θεᾶσθαι· Λαέρτου εὐχή· Τίς νύ μοι ἡμέρη κτλ. (= ω 514–515). Die Homerexzerpte (Zwischentitel Καὶ ὅσα τῆς β′ ῥαψῳδίας usw.) in der Reihenfolge des Textes; Zählung α′–πζ′. Zum einzelnen vgl. Pagonare-Antoniu, a. O. (zu 110r–120r).

12 (139v; von späterer, ungelenker Hand) 1. <Hesychios von Jerusalem, Sententiae abducentes hominem a corruptilibus (CPG 6583b), Nr. 26 und 16> (Ἐκ τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Νήλου τὰς διδαχάς [sic] Cod.) (*PG* 79, 1241). 2. Ο κανῶν τοῦ αγηου Στεφάνου (sic). *inc.* (ᾠδὴ α′, ἦχος πλάγιος β′· ως ἐν ἡπύρο πεξεύσας) Ως απαρχὴν τῶν μαρτήρων, ὡς αθλητῶν εὐπρεπὲς στεφάνομα (sic); *des.* χηραγογὸν οὐρανίαν, Στέφανε μακάρηε (sic).

13 Maximos <Homologetes> [1](140r–175v) Capita de caritate (Περὶ ἀγάπης Cod.) (ed. A. Ceresa-Gastaldo [*Verba seniorum* 3], Rom 1963 [zum Cod. vgl. 33]; *PG* 90, 960–1073; CPG 7693). Prologus. Cent. I. II (147v). III (157v). IV (167r).

[2](175v–203r und 204r-v) Capita theologica et oeconomica (Περὶ θεολογίας κεφάλαια γνωστικά Cod.) (*PG* 90, 1084–1173; CPG 7694). Cent. I (Kap.

63 ist 204^{r-v} nachgetragen; Kapitelfolge nach Kap. 62 [aber mit richtiger Zählung und Verweisen von m^{1}]: 64. 68. 83. 84. 65–67. 69 usw.). II (189^{r}; Γνωστικὰ κεφάλαια· ἑκατοντὰς β′ Cod.). Zwischen Cent. I und II eingeschoben: <Diversa capita ad theologiam et oeconomiam spectantia deque virtute et vitio* III 51> (Περὶ τῶν δ᾿ ἀπαθειῶν Cod.) (*PG* 90, 1281 B 10 – D 1; vgl. CPG 7715) = <Quaestio 55 ad Thalassium>, *Exz.* (ed. C. Laga – C. Steel, I [*CCSG* 7], Turnhout – Leuven 1980, 493, Z. 201–218; *PG* 90, 544 C 5 – D 10; vgl. CPG 7688).

^{3}(203^{r}–204^{r}) <Capita X = Diversa capita ad theologiam et oeconomiam spectantia* I 16–25. 15> (ohne Titel Cod.) (ed. C. De Vocht, Un nouvel opuscule de Maxime le Confesseur, source des chapitres non encore identifiés des cinq centuries théologiques [CPG 7715], *Byzantion* 57, 1987, 415–420 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 90, 1185 C 6 – 1189 A 8. 1185 B 4 – C 5; CPG 7694a [vgl. CPG 7695 und 7715]). Zu 204^{r-v} siehe oben 175^{v}–203^{r}.

14 <THEODOROS DAPHNOPATES>, Eclogae ex variis s. Ioannis Chrysostomi homiliis excerptae (Ἐκλογαὶ ἀπὸ διαφόρων λόγων τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου Cod.) (CPG 4684; Aldama Nr. 59).

^{1}(205^{r}–209^{r}) Ecloga 2. De oratione (Περὶ εὐχῆς Cod.), verkürzte Fassung (*PG* 63, 579,15–24. 582,28–58 ἐκβαλών. 584,17 – 585,58. 586,3 – 587,5. 587,14–33. 587,41 – 588,14. 588,45–56. 589,26 – 590,20; vgl. Aldama Nr. 242; Cod. mit Angabe der Fundstellen).

^{2}(209^{v}) Ecloga 3. De paenitentia (Λόγος περὶ μετανοίας Cod.) (*PG* 63, 589–596; Aldama Nr. 70); *des. mut.* 590,32 φαρμάκων.

Abschrift aus diesem Cod. ist Marc. gr. 507 (Mioni II [RO 2391] 357–360; vgl. auch Pagonare-Antoniu, a. O. [zu 110^{r}–120^{r}]); vgl. auch Paris. gr. 1555 A (Omont II [RO 192] 93; vgl. G. Chr. Hansen, Theodoros Anagnostes, Kirchengeschichte [*GCS* N. F. 3], Berlin ^{2}1995, XXV–XXVI).

Mat: Pergament mittlerer Qualität und unterschiedlicher Dicke mit einigen gefüllten Löchern (meist am Rand).

Erh: f. I–4 stark gebräunt, knittrig, rissig und wasserfleckig; Lagen f. 113–127 gelockert (Innenkanten aufgebrochen); zahlreiche Wachsflecken; Schrift f. 1 u. ö. berieben (156^{r}. 161^{v} usw. von späterer Hand nachgezogen); f. 149 und 174 Brandlöcher; f. 161 eingerissen; Blätter durch zu starke Liniierung teilweise rissig. Einband gelockert; Rücken oben beschädigt.

L: 14×8 (112). 7 (8–1: nach f. 118 das 7. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 119). 2×8 (135). 4 (8–4: nach f. 137 3 Bl., nach f. 138 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 139). | 7×8 (194 [+192/1]). 7 (8–1: nach f. 200 fehlt das 7. Bl. ohne Textverlust: 201). 8 (209). Unechte Lage: f. 49–56.

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke (in der inneren Doppelvertikalen) der ersten Recto- und der letzten Versoseite in Majuskeln mit kleinen Verzierungen von β′ (9^{r} bzw. 16^{v}) bis ιη′ (136^{r}) und von α′ (147^{v}) bzw. β′ (148^{r}) bis θ′ (202^{r} bzw. 209^{v}); im zweiten Teil weiterlaufende Zählung von wenig späterer Hand auf der ersten Rectoseite neben den alten Kustoden von ιθ′ (140^{r}) bis κζ′ (202^{r}).

Ls: Schema 20C1. – Liniierung: f. 1–147 und 202–209 System 1. f. 148–201 System V 1 (vgl. J. Leroy, Quelques systèmes de réglure des manuscrits grecs, in: Studia Codicologica, hrsg. von K. Treu [*TU* 124], Berlin 1977, 291–312, hier 307–308); im einzelnen: f. 148–163 und 195–201 System 6 (mit Unregelmäßigkeiten; zum Teil zusätzliche Liniierungen und unterschiedliche Liniierung von Horizontalen und Vertikalen). f. 164–171 und 180–194 System 8 (f. 180–194 mit zusätzlicher Liniierung der Vertikalen auf dem Verso des 4. Bl.; f. 164–171 mit zusätzlicher Liniierung auf dem Verso des 5. Bl.). f. 172–179 System 7. – Schriftraum (innerhalb der Lagen gleichmäßig) ca. 170×100 mm (bei 30 Z.) und ca. 165×100 mm (bei 29 Z.).

S: Zwei Teile (1^{r}–139^{r} und 140^{r}–209^{v}) von derselben Hand: sorgfältige, aufrechte Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift in auffälliger Stilisierung (vergleichbar die Marginalschrift im Vatic. Ottob. gr. 482 von <1055> [I. Spatharakis, Corpus of Dated Illuminated Greek Manuscripts to the Year 1453 (*Byzantina Neerlandica* 8), Leiden 1981, Nr. 61, fig. 111]): Tendenz zur Zweizeiligkeit mit ausgeprägtem Mittelbau und geringem Zeilenabstand; Verdickungen am Ende der oberen (z. B. in λ), unteren (z. B. bei ι) und seitlichen (z. B. bei τ) Hasten; kreuzförmiges ψ; zahlreiche Kürzungen; die Schrift von 190^{v}–194^{v} etwas kleiner und flüchtiger, aber von derselben Hand. Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. Der Codex ist sicherlich nicht süditalienischer Provenienz (anders P. Antoniu, Notes sur le colophon du Parisinus gr. 1477, *Scriptorium* 43, 1989, 103 Anm. 13 mit Hinweis auf die Verwendung des Spiritus im Wortinnern). – 139^{v} von späterer, ungelenker, unorthographischer Hand (16. Jh.?).

Im ersten Teil selten, im zweiten Teil häufiger marginale Korrekturen von m^1 (z. B. 81^{v}. 82^{r}. 142^{r}. 164^{r}); von m^1 wahrscheinlich auch (in kursiver Schrift wie der Text 190^{r}–194^{v}) die Ergänzungen und Korrekturen 120^{v}.

Zahlreiche Korrekturen im Text und am Rand von einer Hand wohl noch des 12. Jh. (z. B. 10^{r}. 18^{r} [im Text]. 19^{r}. 35^{r}); daneben eine Korrekturhand wohl des 14. Jh. (z. B. 10^{v}. 11^{v}. 19^{v}). – 56^{v} (im unteren Rand) syntaktische Erklärung des Xenophon-Zitats (von derselben Hand des 15. Jh. wie die Notiz I^{r}); vereinzelt (88^{v}. 105^{r}. 189^{r}) Korrekturen weiterer Hände.

Not: Zahlreiche (zum Teil verwischte oder weggeschabte) Gebete, Notizen und Federproben, darunter: I^{r} oben (15. Jh.) Exzerpt aus dem <Μεσονυκτικὸν τῆς κυριακῆς> (Ὡρολόγιον τὸ μέγα … διορθωθὲν … ὑπὸ τοῦ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου, Venedig 1850, 32,11 Ἄξιον ἐστὶν ὡς ἀληθῶς τοῦ δοξάζειν σε – 32,17 τὴν μίαν βασιλείαν καὶ κυριότ(η)τ(α)). – Von derselben Hand wie der Text 139^{v} mehrfach im oberen und unteren Freirand (1^{v}–2^{v}. 72^{v}. 74^{v}–76^{v}) Gebete und liturgische Texte (überwiegend weggeschabt oder verwischt). – 74^{r} im unteren Freirand (zum Teil berieben) 2 längere Notizen über private Einnahmen (13./14. Jh.?); *inc.* † τὸ ε[. . . .] τῶν ὁσπϊτίων τὸ κελὶν τῆς πόρτας [. . .] τῆς ξενΐας ῆ μεγάλα κτλ. – 109^{v} in der unteren Hälfte primitive Zeichnung mit der Beischrift ο ἅγιως δομέτηως (14./15. Jh.?). – 120^{r} unten in flüchtiger Schrift (16./17. Jh.): στί(χοι) ὑπὲρ (?) τῆς θ(εοτό)κου, ποίημα ἰερεμίου π(ατρ)ιάρχου κωνσταντινουπ(ό)λ(εως) †, darunter in versuchter epigraphischer Auszeichnungsmajuskel: ΣΑΛΠΙΣ Ω ΜΕΓ(ΑΛΗ [?]) ΕΝ ΣΑΛ (Text nicht weitergeführt).

V: I^{r} von einer sehr flüchtigen, unorthographischen Hand (16./17. Jh.?): ετούτο τὸ βηβειλίον υπάρχη τῆς μ(ε)γ(ίστης) μονῆς | τοῦ βατοπαιδ(ίου) καὶ οἵ τις ἠστερίσι απο τὸν | θείων ναὸν τοῦ βατοπαιδ(ίου) να ἔχη τὰς | ἁρὰς τῶν αγί(ων) τριακοσίων δὲ καὶ ωκτὼ θεοφώρων π(ατέ)ρων.

Ill: Titel, Initialen (in den Florilegien auch innerhalb der Zeilen), Kapitelzahlen, Lemmata und kleine Zierleisten in Violettrot. 1^{r} Zierbalken (Dreiecke mit Blattmotiven) in roter Federzeichnung, 140^{r} Zierbalken im Laubsägestil; sonst einfache Zierleisten (meist Wellenlinien mit roter Füllung), oft halbzeilig oder zweiteilig als Rahmung der Titel; Kreuz vor und Stern nach den Haupttiteln.

E: Rotvioletter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); hinten 6 Deckblätter. – Auf den drei Seiten des Schnitts völlig verblaßte Aufschriften.

Lit: E. Miller, Rapport a l'empereur sur une mission scientifique en Orient, *Archives des missions scientifiques et littéraires*, IIe série, 2, 1865, 506. – G. Cereteli, De compendiis codicum

graecorum, St. Petersburg 1904, 185. – Arkadios – Eustratiades 13 (mit Datierung ins 12. Jh.). – Eustratiades, Σημειώματα 555 und 556. – Rudberg, Les manuscrits à contenu profane 177. 180–181. 183. – A. Turyn, The Byzantine Manuscript Tradition of the Tragedies of Euripides, Urbana 1957 (*Illinois Studies in Language and Literature* 43), 94 Anm. 151. – Longman, a. O. (zu 120^{v}–130^{v}); ders., Gnomologium Vatopedianum: The Euripidean Section. A Summary, *Bulletin of the Institute of Classical Studies of the University of London* 4, 1957, 60–61. – M. Richard, Rapport sur la quatrième mission d’études en Grèce, *Bulletin d’information de l’IRHT* 7, 1958 (= Opera minora Nr. 76), 39; ders., Florilèges spirituels grecs 486. 488. 492. – Ceresa-Gastaldo, a. O. (zu 140^{r}–175^{v}); ders., A proposito della nuova edizione critica dei κεφάλαια περὶ ἀγάπης di S. Massimo Confessore, *Studia Patristica* III (*TU* 78), 1961, 45. – N. G. Wilson, The Libraries of the Byzantine World, *Greek, Roman, and Byzantine Studies* 8, 1967, 77 (= Griechische Kodikologie und Textüberlieferung, hrsg. von D. Harlfinger, Darmstadt 1980, 300). – A. Tuilier, Recherches critiques sur la tradition du texte d’Euripide, Paris 1968 (*Études et Commentaires* 68), 150–153 (mit Datierung in das Ende des 12. Jh.). – Th. St. Tzanennatos, Ὁ Ὅμηρος καὶ τὸ Ἅγιον Ὄρος, *Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς τῆς Φιλοσοφικῆς Σχολῆς τοῦ Πανεπιστημίου Ἀθηνῶν* 24, 1973–74, 127. – A. Meschini, Sugli gnomologi bizantini di Euripide, *Helicon* 13–14, 1973–1974, 349–362. – K. Matthiessen, Studien zur Textüberlieferung der Hekabe des Euripides (*Bibliothek der Altertumswissenschaften,* N. F. 2. Reihe, Bd. 52), Heidelberg 1974, 37. – Euripides, Orestes, ed. W. Biehl, Leipzig 1975, XXXV. XXXIX. – Christodulos, a. O. (zu 130^{r}–133^{r}) mit πίν. Α′ und Γ′–Θ′ (mit Datierung in die Mitte des 11. Jh.). – Soterudes, a. O. (zu 130^{r}–133^{r}). – Euripides, Andromacha, ed. A. Garzya, Leipzig 1978, XIII. – Pagonare-Antoniu, a. O. (zu 110^{r}–120^{r}) mit εἰκ. 1 und 3. – D. J. Mastronarde – J. M. Bremer, The Textual Tradition of Euripides’ Phoinissai (*University of California Publications in Classical Studies* 27), Berkeley 1982, 2–3. – Euripides, Alcestis, ed. A. Garzya, Leipzig 1983, VIII. – Antoniu, a. O. (zu *S*). – Euripides, Phoenissae, ed. D. J. Mastronarde, Leipzig 1988, XIII. – Euripides, Hecuba, ed. S. G. Daitz, Leipzig 1990, XI. XXIV–XXVI. – J. Diggle, The Textual Tradition of Euripides’ Orestes, Oxford 1991, 14 u. ö.; ders., Euripidea. Collected Essays, Oxford 1994, 142 Anm. 2, 240 Anm. 10, 251. – Pagonare-Antoniu, a. O. (zu 72^{v}–74^{v}); dies., *Scriptorium* 49, 1995, 117*. – Hörandner, a. O. (zu 72^{v}–74^{v}). – Euripides, Medea, ed. H. van Looy, Stuttgart – Leipzig 1992, XII. – Euripides, Rhesus, ed. J. Zanetto, Stuttgart – Leipzig 1993, XII–XIII. XX–XXI. – Euripides, Hippolytus, ed. W. Stockert, Stuttgart – Leipzig 1994, XV. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574 mit Anm. 103. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 2, 392 (k855). – Kadas, Σημειώματα 6–7. – CD Abb. 154–156.

37

14. Jh. (1. Hälfte) und (f. 9–12. 267–272) 16. Jh. (1. Hälfte) Pap. 209/212×140/144 mm 272 Bl. 21–27 Z. (9^{r}–12^{v}; 268^{v}–272^{r} 17–20 Z.; 267^{r}–268^{r} 22 Z.)

HAGIOGRAPHISCHE SAMMLUNGEN (nichtmenologisch)

I.

1 (1^{r}–8^{v}) (Λόγος α′; Zählung im oberen Freirand) Anaphora et paradosis Pilati* (Ἀναφορὰ Πιλάτου ἤτοι ἐπιστολὴ πρὸς σεβαστῷ θειοτάτῳ φοβερῷ Αὐ[γούστῳ] Τιβερίῳ Καίσαρι [sic] Cod.) (CANT 66; *inc.* = BHG^{n} 779zd, *des.* = BHG^{n} 779ze; vgl. Evangelia apocrypha, ed. K. von Tischendorf, Leipzig ^{2}1876, 435–442. 449–455; A. de Santos Otero, Los Evangelios apócrifos, Madrid ^{2}1963, 478–484. 490–495).

2 (9^{r}–21^{r}) (Λόγος β′; Text 9^{r}–12^{v} von späterer Hand ergänzt [siehe *S*]) ARCHIPPOS, Miraculum s. Michaelis in Chonis (Διήγησης καὶ ἀποκάληψη τοῦ ἀρ-

χαγγέλου Μιχαὴλ καὶ τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀρχίππου [sic] Cod.) (ed. M. Bonnet, *Anal. Boll.* 8, 1889, 289–307; BHG^{a} 1282 [*inc.* b; *des.* a]).

3 (21^{v}–28^{r}) (Λόγος δ′ [von m^{2} zu γ′ korrigiert]) Evangelium Thomae* de infantia salvatoris (Kap. 1–16) (Ἱστορία καὶ μερικαὶ μερικὴ [sic] θαυμάτων διήγησις Θωμᾶ Ἰσραηλίτου καὶ φιλοσόφου εἰς τὰ παιδιακὰ καὶ μεγαλεῖα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (BHG^{n} 779pc; CANT 57 (I); vgl. Evangelia apocrypha, ed. K. von Tischendorf, Leipzig ^{2}1876, 140–157; A. de Santos Otero, Los Evangelios apócrifos, Madrid ^{2}1963, 285–300; zur Rezension des Cod. vgl. R. A. Lipsius, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Ergänzungsheft, Braunschweig 1890, 24; St. Gero, The Infancy Gospel of Thomas. A Study of the Textual and Literary Problems, *Novum Testamentum* 13, 1971, 49^{2}; J. Noret, Pour une édition de l'Évangile de l'Enfance selon Thomas, *Anal. Boll.* 90, 1972, 412; S. Voicu, Notes sur l'histoire du texte de l'»histoire de l'enfance de Jésus«, in: La fable apocryphe. II (*Apocrypha. Le champ des apocryphes* 2), Turnhout 1991, 125.

4 (28^{r}–33^{r}) (Λόγος ε′ [von m^{2} zu δ′ korrigiert]) De sacerdotio Christi (Διήγησις περὶ τοῦ Φιλίππου τοῦ ἀργυροπράτου καὶ Θεοδωσίου [!] τοῦ Ἑβραίου τοῦ καὶ ἄρχοντος τῶν Ἰουδαίων καὶ νομοδιδασκάλου καὶ περὶ τῆς ἱεροσύνης τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (ed. A. Vassiliev, Anecdota graecobyzantina I, Moskau 1893, 60a–72a; BHG^{a} 810).

5 (33^{r}–36^{v}) (Λόγος ς′) Johannes Chrysostomos*, Εἰς τὰ ἅγια Θεοφάνεια [In s. theophaniam seu baptismum Christi] (*PG* 50, 805–808; CPG 4522 mit Lit. zur Verfasserfrage; Aldama Nr. 162; BHG^{a} 1932); *des. mut.* 807,6 τὸ τῆς μητρὸς [Danach fehlen wahrscheinlich 2 Texte wegen Blattverlust (vgl. *L* und die Zählung 44^{r}).

6 (37^{r}) <De inventione crucis> (ed. J. Gretser, De s. cruce Christi II, Ingolstadt 1600, 541–546; BHG 398 + 404; zu Gretsers Ausgabe vgl. S. Borgehammer, How the Holy Cross was found [*Bibliotheca theologiae practicae* 47], Stockholm 1991, 226); *inc. mut.* (a. O. 546,19) πάντα ταῦτα τελέσασα κτλ.

7 (37^{r}–43^{v}) Ὀπτασία Κοσμᾶ μοναχοῦ φοβερὰ καὶ (πάνυ add. Cod.) ὠφέλιμος [Visio Cosmae monachi] (ed. H. Delehaye, Synaxarium Ecclesiae Constantinopolitanae [Propylaeum ad Acta Sanctorum Novembris], Brüssel 1902, 107,49 – 114,51; BHG 2086 [*des.* a]).

8 (44^{r}–54^{v}) (Λόγος [ια′]; Blattbeschädigung, aber Spuren der Zählung erhalten) Narratio de capta Ierusalem et de lamentationibus Ieremiae prophetae (Διήγησις εἰς τὸν θρῆνον τοῦ προφήτου Ἱερεμίου περὶ τῆς ἁλώσεως Ἱερουσαλὴμ καὶ περὶ τῆς ἐκστάσεως Ἀβιμέλεχ Cod.) (ed. A. Vassiliev, Anecdota graecobyzantina I, Moskau 1893, 308–316; BHG^{a} 778).

II.

1 (55^{r}–72^{r}) (neue Zählung Λόγος α΄ usw. von m^{1} im oberen Freirand) Anastasios Sinaites, Homilia in sextum psalmum, (Ὁμιλία ῥηθεῖσα εἰς τὸν ἕκτον ψαλμόν Cod.), Recensio 1 (*PG* 89, 1077–1116; CPG 7751,1).

2 (72^{r}–77^{v}) (Μηνὶ Φεβρουαρίῳ β΄. Λόγος β΄) Kyrillos von Jerusalem*, Homilia in occursum domini (Λόγος εἰς τὴν ὑπαπαντὴν τοῦ Κυρίου Cod.) (*PG* 33, 1188–1204; CPG 3592; BHG^{a} 1973 [dort weitere Ausgaben]).

3 (77^{v}–86^{r}) (Λόγος γ΄) Basileios d. Gr., De ieiunio homilia 2 (Λόγος περὶ νηστείας τῇ τετάρτῃ τῆς Τυροφάγου Cod.) (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

4 Johannes Chrysostomos* [1](86^{r}–89^{r}) (Λόγος δ΄) De ieiunio sermo 1, verbunden mit dem Schluß von sermo 2 (Λόγος περὶ νηστείας τῇ παρασκευῇ τῆς Τυροφάγου Cod.) (*PG* 60, 711–714 [ohne Doxologie] und 714,55 εἰ μὴν ἦν φάρμακον – 714,71; vgl. CPG 4619; Aldama Nr. 131 und 376).

[2](89^{v}–109^{r}) (Τῇ κυριακῇ τῆς Τυροφάγου. Λόγος ε΄) In Genesim sermo 3* (De exsilio Adami) (Λόγος εἰς τὴν παρείσβασιν τῶν Νηστειῶν καὶ εἰς τὴν ἐξορίαν τοῦ Ἀδάμ Cod.) (*PG* 56, 525–538 [Cod. ab 535,9 mit abweichendem Schluß]; CPG 4562; BHG^{n} 25pa [*des.* a]; Aldama Nr. 437).

[3](109^{v}–113^{v}) (Λόγος ς΄) De non iudicando proximo (Λόγος εἰς τὴν μεσοπεντικοστήν [!] Cod.) (*PG* 60, 763–766; CPG 4630; Aldama Nr. 566).

5 (114^{r}–119^{v}) (in der Zählung übersprungen; Λόγος ζ΄ von jüngerer Hand im rechten oberen Freirand) <Germanos I., Patriarch von Konstantinopel> (Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου Cod.), In dormitionem b. Mariae homilia II (Λόγος εἰς τὴν κοίμησιν τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου Cod.) (*PG* 98, 348–357; CPG 8011; CANT 109; BHG^{a} 1135).

6 (119^{v}–124^{v}) (Λόγος η΄ [η΄ von späterer Hand aus ζ΄ korrigiert]) Johannes Chrysostomos*, Εἰς τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ <λόγος δ΄> [In ascensionem sermo 4] (*PG* 52, 799–802; CPG 4534; Aldama Nr. 525).

7 (124^{v}–155^{v}) (Λόγος η΄) <Sophronios von Jerusalem*>, Vita s. Mariae Aegyptiacae (Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας μητρὸς ἡμῶν Μαρίας τῆς Αἰγυπτίας. Ἀναγινώσκεται τῇ ε΄ τῆς ε΄ ἑβδομάδος Cod.) (*PG* 87^{3}, 3697–3725; CPG 7675; BHG^{a} 1042).

8 (156^{r}–168^{r}) (Λόγος θ΄) (Τῷ σαββάτῳ τῆς ε΄ ἑβδομάδος τῶν Νηστειῶν ἤτοι τοῦ Ἀκαθίστου· add. Cod.) διήγησις ὠφέλημος (!) ἐκ παλαιᾶς ἱστορίας συλλεγεῖσα κτλ. [Narratio de festo Acathysti] (*PG* 92, 1353–1372 = *PG* 106, 1336–1353; BHG 1060).

9 Johannes Chrysostomos* [1](168v–173r) (Τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ Δευτέρᾳ· λόγος ι′) De meretrice (Ὁμιλία εἰς τὴν πόρνην τὴν ἀλείψασαν τὸν Κύριον μύρῳ Cod.) (ed. R. Abicht, *Archiv für slav. Philologie* 16, 1894, 149–153; CPG 4733); *des.* (vgl. Abicht, a. O. 152,33) ἀφέονται αἱ ἁμαρτίαι αὐτῆς πολλαί, ὅτι ἠγάπησαι (!) πολύ· καὶ σὺν ἐμὴ (!) βασιλεύσει εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ὅτι τῷ Θεῷ ἡμῶν πρέπει δόξα κτλ.

[2](173r–177r) (Λόγος ια′) (Τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β′. Λόγος add. Cod.) εἰς τό· Συνήγαγον οἱ Ἰουδαῖοι συνέδριον <καὶ ἔλεγον κτλ.> [In illud: Collegerunt Iudaei (Ioh. 11,47)] (*PG* 59, 525–528; CPG 4579; Aldama Nr. 113). Cod. mit längerem Schlußtext; *des.* (vgl. 528,33) δοξάσωμεν τὸν ἐπὶ τὸ παθεῖν ἐρχόμενον … ὅπως νῦν μὲν ἀκατακρίτους ἀξιώσει μεταλαβεῖν … μυστηρίων, ἐν δὲ τῷ μέλλοντι αἰῶνι καὶ τῆς χαρᾶς καὶ μερίδος τῶν ἀπ᾽ αἰῶνος αὐτῷ εὐαρεστησάντων· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ.

[3](177r–185r) (Λόγος ιβ′) In decem virgines (Τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ Τρίτῃ. Λόγος εἰς τὰς δέκα παρθένους Cod.) (*PG* 59, 527–532; CPG 4580; Aldama Nr. 341). Cod. nach 532,19 ἑτοιμάσω σοι mit längerem Schlußtext; *des.* ἃ ἡτοίμασεν ὁ Θεὸς τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτῷ (!)· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ.

10 (185v–189v) (Τῇ μεγάλῃ ε′. Λόγος ιγ′) Proklos von Konstantinopel, Homilia 10. In feriam V (Λόγος εἰς τὴν ἁγίαν καὶ μεγάλην ε′ τοῦ Πάσχα Cod.) (*PG* 65, 777–781; CPG 5809).

11 (190r–201v) (Λόγος ιδ′) Epistula synodica patriarcharum orientalium Christophori Alexandrini, Iob Antiocheni et Basilii Hierosolytami ad Theophilum imperatorem, Recensio brevior (Ἐπιστολὴ τῶν ἁγίων πατέρων πατριαρχῶν Χριστοφόρου Ἀλεξανδρείας, Ἰὼβ Ἀντιοχίας, Βασιλείου Ἱεροσολύμων· συναθροισθέντων αὐτῶν ἐν τῇ ἁγίᾳ πόλει, ἐπισκόπων τὸν ἀριθμὸν ἑκατὸν ν′, ἡγουμένων ιζ′, μοναχῶν χιλίων ἑκατὸν πεντήκοντα τριῶν· πρὸς βασιλέα Θεόφιλον περὶ σεβάσματος καὶ θαυμάτων τῶν σεπτῶν εἰκόνων Cod.) (ed. J. A. Munitiz – J. Chrysostomides – E. Harvalia-Crook – Ch. Dendrinos, The Letter of the Three Patriarchs to Emperor Theophilos and Related Texts, Camberly, Surrey 1997, 3–79. 82–85; ed. H. Gauer, Texte zum byzantinischen Bilderstreit. Der Synodalbrief der drei Patriarchen des Ostens in sieben Jahrhunderten [*Studien und Texte zur Byzantinistik* 1], Frankfurt am Main usw. 1994, S. 2,1–14.9–15; 26,28–35. 28,3–31; 30,1 – 50,1 [danach Einschub eines Glaubensbekenntnisses; Text bei Gauer, Anm. zu S. 50,1]; 56,12–28 ἀλλότριοι τῆς θρησκείας [τοῦ Θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· ᾧ ἡ δόξα κτλ. add. Cod.]; BHG[a] 1386 [*des.* b]; zur Textfassung des Cod. vgl. Munitiz – Chrysostomides – Harvalia-Crook – Dendrinos, a. O. LXXXIX–XCI mit Abb. X; Gauer, a. O. XL. XLVI–XL. LIX–LX. LXXXIV mit Abb. S. 198; vgl. auch J. A. Munitiz, An Alternative Ending to the Letter of the Three Patriarchs [BHG 1386], *OCP* 55, 1989, 413–414).

12 Johannes Chrysostomos [1](201v–211r) (Λόγος ιε´) In pentecosten sermo 1* (Λόγος εἰς τὴν ἁγίαν πεντικοστήν [!] Cod.) (*PG* 52, 803–808; CPG 4536; Aldama Nr. 363); *des.* (vgl. 808,26) σοφίαν ἐνδεικνύμενος, ἐνκαυχᾶται [!] ἐν πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι, ᾧ πρέπει κτλ.

[2](211r–216v) (Λόγος ις´) Homilia in martyres (Λόγος εἰς τοὺς ἁγίου [!] μάρτυρας Cod.) (*PG* 50, 661–666; CPG 4359; BHGa 1187 [dort weitere Ausgaben]).

[3](217r–223r) (Λόγος ιζ´) In resurrectionem domini*, homilia 1 (Λόγος εἰς τὴν ἁγίαν ἀνάστασιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (ed. P. Allen – C. Datema, Leontios, presbyter of Constantinople – a Compiler?, *JÖB* 29, 1980, 12–18 [zum Cod. vgl. 10–11]; CPG 4996,1); *des.* ποῖον χιτῶνα; ὃν εἶπεν ὁ ἀπόστολος· »ὅσοι εἰς Χριστὸν ἐβαπτίσθητε, Χριστὸν ἐνεδύσασθε« (Gal. 3,27)· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

13 (223r–234r) (Λόγος ιη´) Basileios d. Gr., In s. Christi generationem (Λόγος εἰς τὴν ἁγίαν γέννησιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHGa 1922); *des.* (vgl. Gambero, a. O. Z. 344 = 1475 D 7) κατοπτριζόμενοι ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν· ὅτι αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

14 (234r–243r) (Λόγος ιθ´) Gregorios <von Antiocheia> (Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Νεοκαισαρίας τοῦ θαυματουργοῦ Cod.), Λόγος εἰς τὰ ἅγια Θεοφάνια [Homilia I in s. Theophania] (*PG* 10, 1177–1189; CPG 7385; BHGa 1926 [*inc.* b, *des.* a]; Aldama Nr. 27).

15 (243r–255v) (Λόγος κ´) Johannes Chrysostomos, (Λόγος add. Cod.) εἰς τὸν μακάριον Φιλογόνιον γενόμενον ἀπὸ δικολόγου ἐπίσκοπον κτλ. [De beato Philogonio] (*PG* 48, 747–756; CPG 4319; BHG 1532).

16 (255v–268r) (Λόγος κα´) Ephraim der Syrer, Λόγος κατανυκτικὸς (καὶ εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ add. Cod.) [Sermo compunctorius] (Assemani I 28–40; CPG 3908).

17 (268v–272r) (Λόγος κβ´) <Johannes Chrysostomos*, De oratione> (Λόγος εις τοῦ ἁγίου και θεόφόρου πατρὸς ἡμῶν Ἐφραὶμ τοῦ Σίρου [sic] Cod.) (*PG* 62, 737–740; CPG 4668; Aldama Nr. 66); *des.* (völlig abweichender Text ab 740,28 = 271v, Z. 1) δεῦτε οἱ εὐλογημένοι τοῦ πατρός μου· κληρωνωμοίσατε τὴν οἱτιμασμένην ἡμὴν βασιλήα ἀποκαταβολοὶς κόσμου (sic)· ἐν Χριστῷ κτλ. Text des Cod. mit erheblichen Abweichungen.

(272v) leer bis auf Federproben und Notiz (vgl. *Not*).

Mat: Alter Buchblock: mittelstarkes, weiches, jetzt gedunkeltes Papier (Kettlinien schwer erkennbar); Quartfaltung. – Ergänzte Blätter (9–12. 267–272): weißliches, dickes Papier; Quartfaltung.

Erh: Insgesamt schlechter Zustand: Papier des alten Buchblocks stark gedunkelt; Wachs- und Schmutzflecken; Schäden durch Wurmfraß im oberen Rand (mit kleineren Textverlusten); f. 21–24 mit Brandlöchern (Textverluste); Ränder mehrfach mit Papierstreifen überklebt; Wasserschäden (mit Textverlusten); äußere Hälfte von f. 187 abgerissen (Textverlust); f. 1 löchrig und lose (Schrift zum Teil nachgezogen).

L: 8 (8). Danach Blattverlust. 4 (spätere Ergänzung: 12). 3×8 (36). Danach Lagenausfall. 1 (letztes Bl. einer verlorenen Lage: 37). 8 (45). 9 (10–1: das letzte Bl. fehlt ohne Textverlust: 54). | 8 (62). 12 (74). 5×8 (114). 12 (126). 11×8 (214). 7 (8–1: nach f. 216 das 3. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 221). 5×8 (261). 5 (6–1: nach f. 266 fehlt das 6. Bl. ohne Textverlust: 266). 6 (spätere Ergänzung: 272).

K: Im zweiten Teil (f. 55–266) originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Rectoseite (zum Teil weggeschnitten) von α΄ (55^{r}) bis κα΄ (222^{r}); 246^{r} Rest von κ̣δ̣΄ erkennbar.

Ls: Im alten Buchblock ungleichmäßiger Schriftraum ca. 150×90/95 mm. – In den ergänzten Teilen (f. 9–12. 267–272) Schema D 24D1 (meist auf der Versoseite); ungleichmäßiger Schriftraum ca. 140/165×85/90 mm.

Wz: a) (1–8. 13–74. 127–134. 159–221) Blume oder Schabeisen (?) (Paar, z. B. 3+6 und 39+44), zum Typ vgl. Mošin – Traljić 3973 (»Fleur architectonique«; a. 1327); vgl. auch Piccard, Findbuch IX 1, IV 1215 (»Schabeisen«).

b) (75–126. 222–266) 2 Kreise (Paar, z. B. 77+80 und 118+123), 77+80 ähnlich Mošin – Traljić 1993 = Briquet 3205 (a. 1329, var. sim. 1334).

c) (135–158) Ochsenkopf (Paar, z. B. 137+140 und 145+148), zum Typ vgl. Piccard, Findbuch II 2, I 416 (a. 1329–1330).

Ergänzte Blätter (9–12. 267–272): Waage mit Stern (z. B. 10+11), sehr ähnlich Briquet 2607 (a. 1524).

S: Alter Buchblock: zwei Schreiber in skriptorialem Zusammenhang: a) (1^{r}–8^{v}. 13^{r}–62^{v}) Aufrechte bis richtungslose, lockere Gebrauchsschrift mit archaisierenden Elementen (vergleichbar etwa die Schrift des Meletios im Paris. Coisl. 223 [RGK II Nr. 375, Taf. 211] von 1300/1); relativ weiter Zeilenabstand; großes κ, hohes τ und γ.

b) (63^{r}–262^{v}) Richtungslose, öfters gedrängte Gebrauchsschrift niedrigen Stilisierungsniveaus mit archaisierenden Elementen (vergleichbar die Schrift des Pankratios Moraites im Udin. Bibl. Arcivescov. ms. 264 [Turyn, Italy, Taf. 100] von 1317); mehrfach Verlust der Grundzeile; öfters schrägliegendes herzförmiges β.

Ergänzte Blätter: zwei unorthographische Hände geringen Stilisierungsniveaus: a) 9^{r}–12^{v}. 268^{v}–272^{r}. b) 267^{r}–268^{r}. – Im oberen Rand von 269^{v}–272^{r} mehrfach † αμαθίς. καὶ σιχορίτε με, von derselben Hand 272^{r} unten 7 Zeilen mit kurzem Exzerpt aus Ephraim dem Syrer: † ἀκούτε πατέρες καὶ ἀδελφί τι ὁριζι ὁ ἁγίως εὐρὲμ | ὁ σίρος· διὰ τούτὸ παρακαλό σας, ἀδελφοί | να ἀκοῦωμεν τοὺς λόγους του ἁγίου κτλ.; *des.* πρόφασιν ουκ ἑχε|μεν:~ (der Anfang 272^{v} von anderer Hand wiederholt).

Im alten Buchblock einige Korrekturen späterer Hände (z. B. 31^{v}. 55^{r}).

Not: 7^{v} und 104^{r} oben Unterschriftsproben eines Gabriel ἱερομόναχος (aber kaum dieselbe Hand an beiden Stellen). – 272^{v} Notiz † 1770 μαΐου 15 ἤλθαν πασαλίδες ἐκ τη θεσσα|λονικη και γιρέβουνε und Federproben (vgl. auch *S*). – Weitere Notizen, Federproben und Kritzeleien anderer Hände z. B. 8^{v}. 12^{v}. 37^{r}. 191^{r}. 230^{v} (zu 271^{v}–272^{r} vgl. auch Kadas, Σημειώματα 7).

Ill: Anfangsinitialen (bei m^{b} mit Schaftringen), Rubriken neben den Titeln (37^{r} und 44^{r}) und λόγος-Zählung im äußeren (von m^{b} im oberen) Freirand in Rot; 1^{r} Zierbalken in roter Federzeichnung mit roten Füllungen (ausgespartes Rankenmuster); sonst Zierleisten mit kleinen Verzierungen von m^{a} in roter Federzeichnung, von m^{b} in brauner Federzeichnung mit roter Füllung; bei m^{b} Initialen nur zu Beginn der Texte.

Ergänzte Blätter: Titel und Anfangsinitialen in Rot; 9^{r} und 268^{v} kleine Zierleisten in Rot und Braun; 267^{r}–268^{r} ohne Illumination.

E: Roter Halbledereinband von 1869 (schwarzer Deckel); vorne 3, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Lipsius, a. O. (zu 21^{v}–28^{r}). – Arkadios – Eustratiades 13–14 (mit Datierung ins 15. Jh.). – Eustratiades, Σημειώματα 556. – F. Halkin, Les différentes éditions de la Synodique à l'Empereur Théophile, *Anal. Boll.* 76, 1958, 64. – Gero, a. O. (zu 21^{v}–28^{r}). – Sakkos, a. O. (zu Vatop. 10, *Lit*) 242. – F. J. Leroy, L'homilétique de Proclus de Constantinople: Tradition manuscrite, inédits, études connexes (*Studi e Testi* 247), Rom 1967, 110. – M. Aubineau, Le Cod. Dublin, Trinity Coll. 185. Textes de Christophore d'Alexandrie, d'Éphrem et de Chrysostome, *Le Muséon* 88, 1975 [= M. Aubineau, Chrysostome, Sévérien, Proclus, Hésychius et alii: Patristique et hagiographie grecque (*Collected studies series* CS 276), London 1988, Nr. XIII], 115^{13}. 116^{14}. – Noret, a. O. (zu 21^{v}–28^{r}). – Allen – Datema, a. O. (zu 219^{r}–223^{r}). – Munitiz, a. O. (zu 190^{r}–201^{v}). – Voicu, a. O. (zu 21^{v}–28^{r}). – Gauer, a. O. (zu 190^{r}–201^{v}) mit Abb. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 266 (h2062; mit unzutreffenden Angaben zu 77^{v}–86^{r}). – Kadas, Σημειώματα 7. – CD Abb. 157–160.

38

10. Jh. (1. Hälfte) Pgt. 331/338×224/231 mm (nach Restaurierung: 331/338×214/221 mm) 342 Bl. 33 Z.

ASKETISCH-HAGIOGRAPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Richtige Blattfolge: 1. 4. 2–3. 6–7. 5. 8–272. 278. 273–277. 324–327. 279–323. 328–342.

1 (1^{r}–32^{r}) Athanasios von Alexandreia*, Πρὸς Ἀντίοχον ἄρχοντα περὶ πλείστων καὶ ἀναγκαίων ζητημάτων <τῶν> ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς ἀπορουμένων (ἐμφερομένων Cod.) κτλ. [Quaestiones ad Antiochum ducem] (*PG* 28, 597–700; CPG 2257).

Quaestio 1 – 3 (ohne den Abschnitt 601 B 3–9). 4 – 8 (*des.* 604 A 13 καὶ οἱ θρόνοι). 9 – 19. 20 (6^{r}) – 25. 27 – 31. 32 (Text wie a. O. 616 adn. 42). 33 – 38 (*des.* 621 A 5 ἀποστρέφονται). 39. 40 (9^{v}) – 48. 50 (*des.* 629 B 3 τοῦ σύκου) – 59. 60 (13^{v}) – 73 (*des. mut.* [17^{v}] 644 C 11 Ἀπόκρισις). 79 (*inc. mut.* 648 A 2 ἑαυτοῦ καὶ ἄρξηται). 80 (18^{r}) – 97 (*des. mut.* [21^{v}] 657 A 8 εἰς μίαν γυναῖκα). 100 (22^{r}; *inc. mut.* 660 B 5]μοῦ μαντεύονται) – 119. 120 (27^{v}) – 136. 137 (nach f. 31 fehlen 6 Folien mit dem Text 685 A 13 ὀκτακοσίων πλείω – 700 A 1 ὁ αὐτὸς προφή]της).

2 (32^{v}–38^{v}) <Sophronios>, Übersetzung von <Hieronymus>, Vita Malchi (Διήγησις Μάλχου μοναχοῦ τοῦ ἐν ἁγίοις αἰχμαλώτου γεγονότος Cod.) (ed. P. Van den Ven, *Le Muséon* 19, 1900, 434–450; ed. G. Steiner, in: Studies in the Text Tradition of St. Jerome's Vitae Patrum, ed. W. A. Oldfather, Urbana 1943, 523–532; CPG 3631; CPL 619; BHG^{a} 1015).

3 (39^{r}–52^{v}) Anastasios Sinaites*, Quaestiones et responsiones (Ἐρωτήσεις τε καὶ ἀποκρίσεις περὶ διαφόρων κεφαλαίων γενομένων [!] ἐκ διαφόρων

προσώπων πρὸς τὸν ἀββᾶν Ἀναστάσιον τοῦ ἁγίου ὄρους Σινᾶ, ὧν τὰς λύσεις ἐποιήσατο οὐκ ἐξ ἑαυτοῦ, ἀλλ᾽ ἐκ πείρας καὶ ἐξ ἀναγνωσμάτων τῶν ἁγίων πατέρων Cod.), »Collectio b« (vgl. Richard, Les véritables Questions 51–53; ders., Les textes hagiographiques 147–149 [danach im folgenden die Zählung der Quaestiones]).

In der folgenden Beschreibung ist in Klammern die entsprechende Nr. der echten Quaestiones (vgl. Richard, Les véritables Questions 42–50 und CPG 7746) und der Ausgabe des »Florilegium 154 quaestionum« von J. Gretser (Ingolstadt 1617 = *PG* 89, 312–824) angegeben; vgl. auch die Beschreibung des Matrit. gr. 9 (4552; olim N 14 [Andrès (RO 1608) 13]) bei J. Iriarte, Regiae bibliothecae Matritensis Codices graeci manuscripti I, Madrid 1769, 38–42. Zur leichteren Identifizierung der nicht bei Gretser edierten oder von Richard, a. O. beschriebenen Stücke ist im folgenden der Anfang der Quaestio auch bei den gedruckten Quaestiones zitiert.

Quaestio <1> (= 7 Richard = 79 Gretser). <2> (= 8 R. = 80 Gr.). <3> (= 9 R. = 81 Gr.). <4> (= 12 R. = 84 Gr. = Timotheos von Alexandreia*, Responsa canonica [CPG 2520], Nr. 18 [ed. Pitra, Monumenta I 634; Joannou II 252; *PG* 33, 1308 B 10–15]). <5> (39[v]; Ἐρώτησις. Τί ἐστιν τὸ σημεῖον τοῦ τελείου Χριστιανοῦ; Ἀπόκρισις. Πίστις ὀρθὴ καὶ ἔργα εὐσεβῆ· Χριστιανὸς γάρ ἐστιν ἀληθινὸς οἶκος Χριστοῦ κτλ.; *des.* γίνεται τὰ ἔσχατα χείρονα τῶν πρώτων, vgl. 1 R. und 1 Gr.). <6> (Ἐρώτησις. Ἐάν τις γέρων ᾖ ἀδύνατος καὶ ὀλιγόψυχος καὶ οὐ δύναται μονᾶσαι ἢ τὰ τοῦ μοναχοῦ ἔργα ποιῆσαι, πῶς οὕτως δυνήσηται [!] μετανοῆσαι καὶ σωθῆναι; [sic] Ἀπόκρισις. Τοῦ Κυρίου λέγοντος ὅτι ὁ ζυγός μου κτλ.; *des.* καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν, vgl. 5 Gr. und 47 R. = 100quater Gr.). <7> (Ἐρώτησις = 103 R. = 141 Gr. Ἀπόκρισις. Οἱ μακάριοι πατέρες οἱ τὰς ἱερατικὰς ἡμῖν εὐχὰς συνταξάμενοι κτλ.; *des.* ἡ μετάνοια ἅπαντα δύναται ἰάσασθαι). <8> (40[v]; = 11 R. = 83 Gr. = Timotheos von Alexandreia*, Responsa canonica [CPG 2520], Nr. 22 [ed. Pitra, Monumenta I 635]). <9> (Ἐρώτησις. Ἐὰν ἐν ἁμαρτίαις καταγηράσας ἄνθρωπος διαθῆται κτλ. [vgl. Iriarte, a. O. 39]. Ἀπόκρισις. Προσεδέχθη ἡ πρόθεσις αὐτοῦ παρὰ Θεῷ κτλ.; *des.* τάχα πάλιν πρὸς τὴν ἁμαρτίαν ἐστρέφετο, vgl. Theognostos, Thesaurus, ed. J. A. Munitiz [*CCSG* 5], Turnhout – Leuven 1979, Kap. XX, Z. 635–649 [mit Textabweichungen]). <10> (41[r]) (Ἐρώτησις. Τινὲς πρὸς χρόνον πολλάκις ἀποκόπτοντες τῆς ἁμαρτίας κτλ. Ἀπόκρισις. Οὐκ ἀπώλετο παρὰ Θεῷ ὁ κάματος κτλ.; *des.* ἵνα ἐλθὼν ὁ θάνατος εὕρῃ σε εἰς μετάνοιαν, vgl. Theognostos, Thesaurus, ed. Munitiz, a. O. Kap. XX, Z. 615–634). <11> (41[v]; = 10 R. = 82 Gr. = Timotheos von Alexandreia*, Responsa canonica [CPG 2520], Nr. 21 [ed. Pitra, Monumenta I 635]). <12> (Ἐρώτησις. Λέγουσίν τινες ὅτι ἡ μετάνοια τοῦτο ἐστὶν τὸ ἐνδοῦναι κτλ. Ἀπόκρισις. Οὐκ ὀρθῶς φρονοῦσιν οἱ τοῦτο λέγοντες κτλ.;

des. χθὲς τὰ ἀλλότρια ἥρπαξες, σήμερον διάδος τὰ ἴδια). <13> (= 48 R. = 104 Gr.; *des. mut.* [41[v]; *PG* 89, 757 B 9] χαλινῷ τὰς σιαγῶ[ ). <20> (42[r]; <Ἐρώτησις. Τί ἄρα καλὸν τὸ συνεχῶς κοινωνεῖν τῶν ἁγίων μυστηρίων;>, ed. G. Hofmann, Textus byzantini de ss. Eucharistia, in: 25. Congresso Eucarístico Internacional, 1952. La Eucaristía y la Paz. Sesiones de estudio, Bd. II, Barcelona 1953, 705–708; *inc. mut.* [a. O. 706,22]]τῶν τοιούτων καταμεμφόμενοι, vgl. Theognostos, Thesaurus, ed. Munitiz, a. O. Kap. XVII, Z. 478–513). <21> (43[r]; Ἐρώτησις. Ἐὰν γυνὴ συγγένηται μετὰ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς κτλ. = Timotheos von Alexandreia, Responsa canonica [CPG 2520], Nr. 5 [ed. Pitra, Monumenta I 631; Joannou II 243; *PG* 33, 1300 B-C]). <22> (Ἐρώτησις. Ἐὰν ὀνειρασθῇ λαϊκός, ὀφείλει κοινωνῆσαι τῶν θείων μυστηρίων ἢ οὔ; = Timotheos von Alexandreia, Responsa canonica [CPG 2520], Nr. 12 [ed. Pitra, Monumenta I 632–633; Joannou II 247–248; *PG* 33, 1304 C-D]; Cod. mit zusätzlichem Text [7 Zeilen]: *inc.* Οἱ δὲ ἐν ἀπροερέτῳ [!] νυκτερινῇ ῥύσῃ γενόμενοι κτλ.; *des.* πᾶς ὁ προσιὼν τῷ Θεῷ). <23> (43[v]; Ἐρώτησις. Τοῖς ζευγνυμένοις εἰς γάμου κοινωνίαν κτλ. = Timotheos von Alexandreia, Responsa canonica [CPG 2520], Nr. 13 [ed. Pitra, Monumenta I 633; Joannou II 248–249; *PG* 33, 1305 A-B]; Cod. [43[v]] mit zusätzlichem Text [43 Zeilen]: *inc.* Ἐπὶ μὲν γὰρ τῶν ἔξωθεν τό τε καθαρὸν καὶ καθαρὰν εἶναι κτλ.; *des.* οὐχὶ τοῖς βεβήλοις καὶ ἀναξίοις, ἀλλὰ τοῖς ἁγίοις καὶ ἀξίοις). <24> (ed. N. Suvorov, *Vizantijskij Vremennik* 10, 1903, 61–62; Ἐρώτησις = 50 R. = 106 Gr.). <25> (44[v]; = 45 R., vgl. 11 Gr.; *des.* σορεύοντες [!] τὰ ἀλλότρια). <26> (Ἐρώτησις. Πῶς νοήσωμεν τὸν τοῦ Κυρίου λόγον τὸν λέγοντα »ποιήσατε ἡμῖν [!] φίλους« (Lc. 16,9) κτλ. Ἀπόκρισις. Ὁ Κύριος ἡμῶν οὐ προτρεπόμενος ἡμᾶς κτλ.; *des.* καὶ τὴν λοιπὴν τοῦ βίου ἀπάτην). <27> (Ἐρώτησις. Ἐάν τις οὐ προθύμως, ἀλλὰ βιαζόμενος ἑαυτὸν παρέχει τὴν εὐποιΐαν, ἔχει μισθὸν ἢ ού; Ἀπόκρισις. Ἡ μὲν τελεία θυσία ἐστὶν κτλ.; *des.* πάντες ὑπὲρ τῆς βίας μισθὸν παρὰ Θεοῦ λήψονται). <28> (= 92 R. = 136 Gr.). <29> (= 96 R., vgl. 60 Gr.). <30> (46[r]; = 43 R. = 101 Gr.). <31> (= 18 R., vgl. 9 Gr.). <32> (= 99 R., vgl. 55 Gr.; *des. mut.* [46[v]] ὁ γὰρ μὴ ταῦτα διακρίνων). <39> (47[r]; <Narratio de arca martyris> [ed. F. Nau, *Oriens Christianus* 3, 1903, 80–81; BHG[a] 1322v (*des.* a ohne Epilog)]; *inc. mut.* [Nau, a. O. 81,6] διὰ τὸ εἶναί με κτλ.). <40> (47[r]; <Narratio de baptismo pueri mortui> [ohne Titel Cod.] [ed. Nau, a. O. 82–83; BHG[a] 1444x; vgl. Theognostos, Thesaurus, ed. Munitiz, a. O. Kap. XV[2], Z. 639–657]). <41> (47[v]; Ἐρώτησις. Πῶς ὀφείλωμεν [!] ἀσκανδαλίστως μεταλαμβάνειν τῶν ἁγίων μυστηρίων κτλ. Ἀπόκρισις. Τὸ κρίνειν καὶ ἀνακρίνειν τὸν ἱερέα κτλ.; *des.* καὶ τοὺς ἐχθροὺς τοῦ σταυροῦ [= *des.* b der Narratio »De episcopis de se invicem accusantibus« (BHG[n] 369n); vorher innerhalb des Kontextes die Narrationes »De presbytero mago« (BHG[n] 1444vd, *des.* a; ed. Nau, a. O. 69–70) und »De sanatione tuberis« (BHG[a]

1444y, *des.* b; ed. Nau, a. O. 83–84; vgl. THEOGNOSTOS, Thesaurus, ed. Munitiz, a. O. Kap. XVII, Z. 528–588)]). <42> (49[r]; Ἐρώτησις. Πῶς δυνάμεθα μὴ κρίνειν τὸν προφανῶς ἁμαρτάνοντα; Ἀπόκρισις. Ἐννοούμενοι τοῦ Κυρίου λέγοντος κτλ.; *des.* κατορθώσας ταύτας τὰς ἀρετάς· ἧς καὶ ἡμεῖς ἀξιωθείημεν κτλ. [= *des.* b der Narratio <De morte monachi qui fratres non iudicavit> (BHG[n] 1440pb); vorher innerhalb des Kontextes die Narrationes <De Macario Aegyptio et Philemone tibicine> (ed. Richard, Les textes hagiographiques 151; vgl. auch Paris. suppl. gr. 1319, 140[v]–141[v]); <De Mauricio imp. visio monachi> (BHG[n] 1322yb; *des.* b); <De Mesita> (BHG[a] 801b; *inc.* b; *des.* b)]).

Zur Sonderüberlieferung der Nr. 39–42 vgl. Richard, Les textes hagiographiques 148–149, dazu Vindob. theol. gr. 60, 281[r]–287[r] (Hunger – Kresten III/1 [RO 2444] 108).

4 (52[v]–55[v]) Βίος καὶ πολιτεία Εὐγενίου καὶ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ Μαρίας [Vita s. Mariae dictae Marinus] (ed. M. Richard, in: Corona gratiarum. Miscellanea … Eligio Dekkers … oblata, Bd. 1 [*Instrumenta Patristica* X], Brugge – ’s Gravenhage 1975, 87–94 [= Opera minora III Nr. 67], zum Cod. vgl. 86; BHG[a] 615).

5 (55[v]–100[r]) Narrationes und Apophthegmata patrum (Cod. ohne Gesamttitel) (überwiegend Exzerpte aus JOHANNES MOSCHOS, Pratum spirituale [*PG* 87[3], 2852–3112; zu den Additamenta und deren Ausgaben vgl. CPG 7376; BHG[a] 1441–1442] und der Serie der Anonyma der »Collectio alphabetica« der Apophthegmata patrum [vgl. Guy, Recherches 59–115 und CPG 5561; BHG[a] 1445]; Zwischentitel Περὶ σωφροσύνης [60[v]]; Περὶ ὑπομονῆς [61[v]]; Περὶ κατανύξεως [78[r]]; Περὶ ταπεινοφροσύνης [81[v]]; Περὶ ἀγάπης [82[v]]; Περὶ διορατικῶν [83[r]]; Περὶ τοῦ μηδὲν εἰς ἐπίδειξιν ποιεῖν, ἀλλὰ καὶ πλεονεξίαν ἀποστρέφεσθαι [83[v]]; Περὶ ὑπακοῆς [84[v]]; Πρὸς τὸν ἐκ τῆς πορνείας ἐπανιστάμενον ἡμῖν πόλεμον [88[v]]).

[1](55[v]–57[r]) De Daniele Scetiota (De homicidio) (Περὶ τοῦ ἀββᾶ Δανιὴλ τοῦ Σκητιώτου Cod.) (ed. L. Clugnet, *ROC* 5, 1900, 71–73; BHG[a] 2100 [*inc.* b, *des.* a]; vgl. CPG 7363). – [2](57[r]–60[v]) Narratio de Eulogio latomo = N 596/9 (Ἐκ τῶν τοῦ ἀββᾶ Δανιὴλ τοῦ Σκητιώτου ψυχοφελῶν [!] διηγημάτων· περὶ Εὐλογίου τοῦ λατόμου Cod.) (ed. Clugnet, a. O. 254–261; BHG[a] 618 [*inc.* a, *des.* b]). – [3](60[v]–61[v]) <JOHANNES MOSCHOS (?), De virgine a Persis capta> (Περὶ σωφροσύνης als Zwischentitel Cod.) (ed. S. Zamboni-Presti, in: Miscellanea marciana di studi bessarionei, Padua 1976, 459–461; BHG[n] 1442hb); *inc.* Διηγήσατό τις τῶν ἁγίων διήγημα ὅπερ παρὰ πολλῶν ἀκηκοὼς εὔλογον ἡγήσατο συγγραφῇ παραδοῦναι, ὅτι παρθένος τὶς συνελήφθη ὑφ’ ἑνὸς παρὰ τῶν (sic) Πέρσαις δυναστῶν κτλ.; *des.* = Zamboni-Presti, a. O. – [4](61[v]–62[v]) <De septem coronis> (Περὶ ὑπομονῆς als Zwischentitel Cod.) (N 211; BHG[a] 1449z [*inc.* b, *des.* c]). – [5](62[v]–63[r]) <EPHRAIM DER SYRER,

Capita centum. Quomodo quis humilitatem sibi comparet> (CPG 3936), Kap. 1 und 51 (Λόγοι ὁσίων καὶ ἁγίων πατέρων ψυχωφελεῖς Cod.) (Assemani I 299 und 314 A 2 – B 2 ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως. Dazwischen nicht identifiziertes Textstück [6 Zeilen]: Ὥσπερ γὰρ ἡ ὑπερηφανία χεῖρον πάντων – ὅτι αὐτῶν ἐστιν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν). – ^{6}(63^{r}–64^{v}) De latrone converso, Recensio longior (Διήγησις ψυχοφελοὺς [!] περὶ πίστεως εἰλικρινοῦς Cod.) (ed. J. Wortley, *De latrone converso*. The Tale of the Converted Robber [BHG 1450kb W 861], *Byzantion* 66, 1996, 238–240 [ohne Erwähnung des Cod.]; BHG^{a} 1450kb); *des.* (vgl. BHG^{a} 1450k) τῷ ποιοῦντι προφάσεις εἰς σωτηρίαν· εἰς τὸ καὶ ἡμᾶς θέλοντας σῴζεσθαι διά τινας τρόπους. – ^{7}(64^{v}–65^{v}) <Moschos Kap. 143 (De David ex latrone monacho)> (*PG* 87^{3}, 3004–3005; vgl. BHG^{n} 1445ja-jb); *inc.* Ἄλλος τις τῶν ἁγίων καὶ θεοφόρων πατέρων διηγήσατο ἡμῖν λέγων ὅτι λῃστὴς ἦν ἐν τοῖς Ἐρημοπόλεως [!] μέρεσιν ὀνόματι Δαυὶδ κτλ.; *des.* λαλῆσαι οὐκ ἐδύνατο· ὁ δὲ διηγησάμενος … πατὴρ ταῦτα ἔλεγεν ὅτι κἀγὼ πολλάκις ἐθεασάμην αὐτὸν οὕτω ποιοῦντα … πρὸς ὠφέλειαν καὶ ἐπιστροφὴν τῶν μετὰ πίστεως εἰλικρινοῦς προσφευγόντων αὐτόν. – ^{8}(65^{v}–66^{r}) <Moschos Addit.> (ed. E. Mioni, *OCP* 17, 1951, 90–91 [Nr. 8]; vgl. BHG^{a} 1442a); *des.* ἔτι δὲ καὶ διὰ τὴν τῶν γονέων αὐτῆς πρὸς τὸν μοναχὸν ἀδίστακτον πίστιν. – ^{9}(66^{r}–67^{r}) <Sophronios von Jerusalem*, Vita et miracula ss. Cyri et Ioannis>, *Exz.* (Kap. 12–14) (*PG* 87^{3}, 3685–3688; vgl. BHG 469 und CPG 7673); *inc.* (vgl. 3685 B 8) Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐν αἷς, φησίν, καὶ τὰ τῶν Ῥωμαίων σκῆπτρα ἐν τῇ τοῦ Χριστοῦ πίστει ἐκραταιώθησαν καὶ Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου κτλ. – ^{10}(67^{r-v}) <De charismate prophetico> (BHG^{n} 1450zn); *des. mut.* ἐμοῦ δὲ ἐπερωτήσαντος. – ^{11}(68^{r}–69^{r}) <Moschos Kap. 195 (De Synesio et Euagrio)> (*PG* 87^{3}, 3077–3080; BHG^{a} 1322r [*des.* b]); *inc. mut.* 3077 B 13]κειν καὶ παρακαλεῖν καὶ νουθετεῖν κτλ. – ^{12}(69^{r}–70^{r}) <Moschos Addit. (De Christophoro eleemosynario)> (ed. E. Mioni, *OCP* 17, 1951, 84 – 85,19 und 86,13–16 [Nr. 3–4]; BHG^{a} 1448z [mit Epilog, ohne Klausel]). – ^{13}(70^{r}–71^{r}) <Moschos Kap. 207 (De meretrice ab angelis baptizata)> (*PG* 87^{3}, 3097–3100; *inc.* und *des.* = BHG^{n} 1448nc). – ^{14}(71^{r}–72^{r}) <De magistriano et cadavere nudo> (N 38; BHG^{a} 1445x [*inc.* a]; *des.* εὐχαρίστως ἐδόξαζεν ἀεὶ τὸν αἴτιον τῶν ἀγαθῶν Κύριον τὸν Θεὸν ἡμῶν. – ^{15}(72^{r}–73^{r}) <De magistriano et mendico caeco> (N 39; BHG^{a} 1322a). – ^{16}(73^{r-v}) <De duobus colobiis> (BHG^{n} 1450zb [*inc.* ohne Klammertext, *des.* mit Klammertext]). – ^{17}(73^{v}) <Moschos Addit. (De caritate in pauperes)> (ed. Th. Nissen, *BZ* 38, 1938, 367–368 [Nr. 12]; BHG^{a} 1450p); *des. mut.* (Nissen, a. O. 368,13) δεύτερον, ἀλλὰ καὶ τρί[– ^{18}(74^{r-v}) <De apocrisiario per confratres salvato> (ed. A. Amante, *Didaskaleion* 1, 1912, 537–538; N 598; BHG^{a} 1445h); *inc. mut.* (Amante, a. O. Z. 410)]ναι ἀπὸ τῶν βελῶν τῆς ἁμαρτίας κτλ. – ^{19}(74^{v}–75^{r}) <Apophthegmata de iuvandis mortuorum animis> (ed. M. Jugie, in: Mémorial Louis Petit, Bukarest 1948, 249–250; N

599; BHG[a] 1474t [*des.* a]); *inc.* Διηγήσατο ὁ Μακάριος ὁ ἁπλοῦς ὅτι ἔσχων (!) μαθητὴν κτλ. – [20](75[r]–76[r]) <Moschos Kap. 105a (Christophori coenobitae visio et paenitentia)> (*PG* 87[3], 2961 – 2964 C 7; BHG[n] 1440w [mit Klammertexten]). – [21](76[r]–77[v]) <Moschos Kap. 107 (De sanato leone)> (*PG* 87[3], 2965–2969; BHG[a] 696e). – [22](77[v]–78[r]) Narratio de s. Serapione (Περὶ τοῦ ἀββᾶ Σεραπίονος Cod.) (N 565; BHG[a] 1618a). – [23](78[r-v]) <De compunctione duorum fratrum I> (N 521; vgl. Euerg. II 32, 7,22; BHG[n] 1440n). – [24](78[v]–79[r]) <De compunctione duorum fratrum II> (N 523; vgl. Euerg. II 32, 7,23; BHG[n] 1440nb [*inc.* Ἄλλος ἀδελφὸς σπουδαῖος κτλ.]). – [25](79[r]) De misericordia Dei (Περὶ τοῦ ζητοῦντος τὸ ἔλεος τοῦ Θεοῦ Cod.) (N 526); *inc.* Ἀδελφὸς μικρὸς ἐπέμφθη ὑπὸ τοῦ ἀββᾶ αὐτοῦ πρός τινα ἀδελφὸν ἔχοντα κῆπον κτλ.; *des.* δοῦναι ἀπολογίαν, τί ἂν ποιήσω ἡνίκα μέλλω ὑπὸ Θεοῦ ἐρωτᾶσθαι. – [26](79[r-v]) De monacho animum interrogante (Περὶ τοῦ πρὸς τοὺς λογισμοὺς νήφοντος ἁγίου γέροντος Cod.) (N 529); *inc.* = BHG[a] 1448t; *des.* καὶ ὑποκάτω τῶν ἀνθρώπων πάντων εἰς τὴν κόλασιν. – [27](79[v]) <De monacho, qui caput concutere solebat> (N 531; vgl. Euerg. I 5, 6,7); *inc.* Αὕτη δὲ ἦν ἡ συνήθεια καὶ ἐργασία τοῦ μεγάλου γέροντος καθήμενος κτλ.; *des.* μεριμνῶν ἀεὶ τὴν ἑαυτοῦ ἔξοδον. – [28](79[v]–80[r]) <De fratre se ipsum in tentationem inducente> (N 532; vgl. Euerg. I 21, 6,5); *inc.* Τούτῳ παρέβαλεν ποτὲ ἀδελφὸς Αἰγύπτιος πολεμούμενος εἰς πορνείαν κτλ. *des.* ἐσθίων καὶ πίνων ἀεὶ καὶ κοιμώμενος. – [29](80[r-v]) <De non desperando> (N 582; vgl. Euerg. I 1, 10,1; BHG[n] 1450wa [*des.* b]; vgl. Guy, Recherches 70). – [30](80[v]–81[r]) <De monacho spe orbato quem Christus solatur> (N 583; vgl. Euerg. I 3, 2,3; BHG[n] 1450wb [*des.* a]; vgl. Guy, Recherches 70). – [31](81[r-v]) <De sincera psalmorum recitatione> (N 587; vgl. Euerg. IV 13, 1,11; BHG[n] 1438rb). – [32](81[v]–82[r]) <De Theodosio II imperatore> (ed. F. Nau, *Patrologia Orientalis* 8, 1911, 169; BHG[n] 1445ub). – [33](82[r]) <De monacho se ipsum accusante> (N 328). – [34](82[r-v]) <De monachis qui se ipsi castraverunt> (N 334b [ed. F. Nau, *ROC* 17, 1912, 211,1–32]; BHG[a] 1448u [*inc.* b, *des.* a]). – [35](82[v]–83[r]) <De tribus fratribus> (N 350; BHG[n] 1450zd [*des.* ohne Klammertext]). – [36](83[r-v]) <De peregrino et indigena> (N 367; BHG[n] 1440k [*des.* ὁ Θεὸς παρεκάλεσεν αὐτόν]). – [37](83[v]–84[r]) <De aegrotanti hortulano> (N 261; ed. S. Efthimiadis, The Edifying Story of the Charitable Gardener [BHG 1322j] and its Original [BHG 1445e], *Βυζαντιακά* 13, 1993, 45; BHG[a] 1445e [*inc.* a]). – [38](84[r-v]) <De monachorum eleemosynis> (N 286; BHG[n] 1445xa). – [39](84[v]–85[r]) <De fratre e tentatione servato> (N 293; vgl. Euerg. I 39, 3,3; *inc.* = BHG[n] 1445bd; *des.* καὶ ἀπεκατεστάθη ἀβλαβὴς πρὸς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα). – [40](85[r-v]) <De cocodrillis> (N 294; BHG[n] 1438m). – [41](85[v]–86[r]) <De coenobitis et anachoretis> (N 229; BHG[n] 1438k [*inc.* a]). – [42](86[r-v]) <De lachanopola> (N 67; BHG[n] 1438i [*inc.* ohne Klammertext, *des.* mit Text der 2. Klammer]). – [43](86[v]–87[r]) <De mensa monachorum> (N 85; BHG[a]

1448d [*inc.* a]). – [44](87^{r}–88^{r}) De episcopo qui diis sacrificaverat (Περὶ ἐπισκόπου θύσαντος ἐπὶ διωγμοῦ καὶ πάλιν μετανοήσαντος Cod.) (ed. F. Nau, *ROC* 10, 1905, 411–413 = N 132B; BHG^{a} 1444t [*des.* a]). – [45](88^{r-v}) <De attenta oratione> (N 146; BHG^{n} 1440ka [*inc.* a mit Klammertext]). – [46](88^{v}) <De monacho cum matre ambulante> (N 159). – [47](88^{v}–89^{r}) <De monacho coniugem impugnante> (N 174). – [48](89^{r}–91^{r}) <Miraculum de baptizato Iudaeorum filio> (ed. E. Wolter, Der Judenknabe [*Bibliotheca Normannica* II], Halle 1879, 36–38 [Text des Cod. zum Teil abweichend]; BHG^{a} 1076m [*inc.* b]; *des.* ἧς ταῖς πρεσβείαις πάντες … τῆς φλογὸς τοῦ αἰωνίου πυρὸς διὰ τῶν τῆς ἐπιστροφῆς ἔργων ἐντεῦθεν λυτρωθείημεν. – [49](91^{r}–92^{r}) <Moschos Kap. 112 (De Leone monacho Cappadoce)> (*PG* 87^{3}, 2976–2977; BHG^{n} 1445wb [*inc.* b]). – [50](92^{r}–94^{v}) <De monacho ad superbiam propenso> (BHG^{a} 1450z [*inc.* a]). – [51](94^{v}–95^{r}) <Moschos Addit. (De stichario surrepto)> (ed. Th. Nissen, *BZ* 38, 1938, 365–366 [Nr. 9]; BHG^{n} 1450ze [*des.* a]). – [52](95^{r}–97^{r}) <De coenobita ad iudicem delato> (ed. L. Clugnet, *ROC* 5, 1900, 387–391; BHG^{n} 2101b [*inc.* ohne Klammertexte]). – [53](97^{r-v}) <Moschos Addit. (De visitationibus Domini)> (ed. Nissen, a. O. 358 [Nr. 5]; BHG^{n} 1440q). – [54](97^{v}–98^{r}) <Infirmus ab angelo visitatur> (N 212; BHG^{n} 1440kv). – [55](98^{r}–99^{r}) <Moschos Addit. (De Paulo anachoreta paenitenti)> (ed. Nissen, a. O. 359–361 [Nr. 7]; ed. Clugnet, a. O. 47–49; BHG^{a} 1448i [*inc.* c, *des.* a]). – [56](99^{r}) <De divite sanato> (N 47; BHG^{n} 1322zj [*des.* a]); *inc.* [Ἦ]ν τις πλούσιος ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ ἠσθένησεν κτλ. – [57](99^{r}–100^{r}) <De filio sacerdotis pagani> (N 191; BHG^{n} 1450va).

6 MAXIMOS <HOMOLOGETES> [1](100^{r}–115^{r}) Λόγος ἀσκητικὸς κατὰ πεῦσιν καὶ ἀπόκρισιν [Liber asceticus] (ed. P. van Deun [*CCSG* 40], Turnhout – Leuven 2000 [zum Codex vgl. XXXI–XXXII u. ö.]; *PG* 90, 912–956; CPG 7692); Cod. ohne Kapiteleinteilung und Zählung. Kap. 1 – 10 (*des. mut.* [103^{v}] van Deun, a. O. Z. 190 = 920 B 12 ὡς ἄνθρωπον ἀπ᾽ οὐρανῶν). 16 (*inc. mut.* van Deun, a. O. Z. 301 = 924 C 9 καὶ τῶν ἀρχόντων) – 33 (*des. mut.* [109^{v}] van Deun, a. O. Z. 637 = 940 A 8 ἀκούειν ὅλως Χριστι[). 37 (*inc. mut.* van Deun, a. O. Z. 752 = 944 C 6]ψαντες γεγόναμεν) – 45.

[2](115^{r}–150^{v}) Capita de caritate (Πρόλογος τῶν κεφαλαίων Cod.) (ed. A. Ceresa-Gastaldo [*Verba seniorum* N. S. 3], Rom 1963 [zum Cod. vgl. 32 mit ungenauen Angaben]; *PG* 90, 960–1073; CPG 7693). Fehlerhafte Kapitelzählung von derselben Hand wie die arabischen Notizen (vgl. *Not* und *V*) und mehrfach im oberen Rand arabische Angabe der Centurie (»die erste«, »die zweite« usw.). Prologus. Cent. I 1 – 8 (*des. mut.* [115^{v}; a. O. 52,11 = 961 C 13] καὶ τοῦ Θεοῦ [). 41 (*inc. mut.* [a. O. 62,22 = 968 C 13] ἦν ὁ μακάριος Παῦλος) – 100. Cent. II 1 (121^{r}) – 100. Cent. III 1 (132^{r}) – 99 (100 am Anfang von Cent. IV). Cent. IV 1 (141^{v}) – 91. 93 – 100. Danach (150^{v}) 2 Kapitel (Cent. I 20 und 22) aus den <Diversa capita ad theologiam et

oeconomiam spectantia*> (*PG* 90, 1188; vgl. zu Vatop. 36, 203r–204r); am Schluß Wiederholung von Cent. IV 79. 80. 84. 82 und Doxologie.

7 (151r–153v) <Neilos von Ankyra*>, Capita alphabetica animae utilia (Ἀλφάβητος κατὰ στοιχείων [!] Cod.) (Nr. 21 bei D. Anastasijewič, Die paränetischen Alphabete in der griechischen Literatur, Diss. München 1905, 55; CPG 6082); *inc.* Ἀτάραχον τὸν νοῦν φύλαττε κτλ.; *des.* Ὡς ἔστι καλὸν ἀρχὴν καλὴν … ἐν χρηστοτέροις καὶ μεταπέμπεσθαι· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

8 (153v–154r) Basileios <d. Gr., In martyrem Iulittam> (CPG 2849; BHG[a] 972), *Exz.* (Περὶ εὐχαριστίας τοῦ ἁγίου Βασιλείου Cod.) (*PG* 31, 244 A 15 καθεζόμενος ἐπὶ τραπέζης – 244 D 5 εἶναι καὶ τὰ ἐνύπνια).

9 (154r–159v) <Hesychios von Jerusalem> (Τοῦ μακαρίου Νείλου Cod.), Capita paraenetica 25–139 und Sententiae abducentes hominem a corruptilibus 1–98 ohne Trennung (Γνῶμαι βιωφελεῖς Cod.) (*PG* 79, 1252 B 3 – 1261 C 10 und 1240 C 1 ἀγαθή τε – 1249 B 5; CPG 6583); *des.* εὑρεθῶμεν βαστάζοντες ἐν αὐτῷ Χριστῷ τῷ κυρίῳ ἡμῶν· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

10 Markos Eremites (Μάρκου μοναχοῦ Cod.) [1](160r–162v) Συμβουλὴ νοὸς πρὸς τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν [Opusc. VIII. Consultatio intellectus cum sua ipsius anima] (ed. G. M. De Durand, Marc le Moine, Traités, T. I. II [*SC* 445. 455], Paris 1999. 2000, I 398–414; *PG* 65, 1104–1109; CPG 6098); Cod. ohne Kapiteleinteilung; *des.* φυλάξει αὐτὴν ἀπὸ τοῦ νῦν καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος.

[2](162v–170r) Περὶ νόμου πνευματικοῦ [Opusc. I. De lege spirituali] (ed. De Durand, a. O. I 74–128; *PG* 65, 905–929; CPG 6090); nur die ersten 6 Kapitel gezählt (α′–ς′).

[3](170r–173r) *Exzerpte* (Ἐκλογὴ ἐν ἐπητόμῳ [!] ἐκ τῶν ἑτέρων λόγων τοῦ μακαριωτάτου καὶ ἁγιωτάτου Μάρκου πάνυ ὠφέλιμος Cod.; zahlreiche Zwischentitel im Text) aus Opusc. IV (De baptismo), II (De his qui putant se ex operibus iustificari) und V (Ad Nicolaum praecepta animae salutaria*) (vgl. CPG 6093. 6091. 6094); vgl. auch die (in Einzelheiten abweichende) Analyse von De Durand, a. O. (zu *Lit*) 16. Im einzelnen: a) Opusc. IV, Kap. 5,217 καὶ τοῦτο – 5,220 ἐργάσασθαι (De Durand, a. O. I 342–344; *PG* 65, 1005 B 9–15). Kap. 9,68 ὅσην ἔχει – 9,83 ἀναιρούμεθα (ἐνεργούμεθα Cod.) (De Durand, a. O. I 360–362; *PG* 65, 1013 A 12 – B 12). Kap. 11,24 προσβολὴ δὲ – 11,44 τὴν προσβολήν (De Durand, a. O. I 366–368; *PG* 65, 1016 A 13 – C 4). Kap. 13,6 Ναὶ τὴν προσβολὴν (Ὅτι ἡ προσβολὴ Cod.) – 13,17 ἀναλογίαν κρινόμεθα (De Durand, a. O. I 374; *PG* 65, 1020 A 1–13). – b) Opusc. II (ed. De Durand, a. O. I 130–200; *PG* 65, 929–965), Kap. 15. 45 (letzter Satz). 65. 90. 91. 126. 142. 165–167. 169. 150. 151. 183. 184. 207. Danach (171v–172r) 3 zusätzliche Zeilen. Text weitgehend übereinstimmend mit <Catena Nicetae in Hebr.> (CPG C 163), ed. I. A. Cramer, Catenae Graecorum Patrum in Novum Testamentum, VII: Catenae in Sancti Pauli

epistolas ad Timotheum, Titum, Philemona et ad Hebraeos, Oxonii 1843 (Ndr. Hildesheim 1967), 542,24 Πόσοι Εὐγένιοι λέγονται δοῦλοι ὑπάρχοντες – 524,26 οὐδενὸς ἀνδρὸς ἐκράτησαν (so der Text des Cod.). – c) Opusc. V, Kap. 12,1 Εἰ οὖν βούλει – 13,33 ῥυσθῆναι τοῦ πονηροῦ (De Durand, a. O. II 148–154; *PG* 65, 1048 C 2 – 1049 D 6) und Kap. 7,54 Νεότητος γὰρ – 7,61 πυρκαϊᾷ (De Durand, a. O. II 132; *PG* 65, 1040 D 3–11).

11 (173^{r}–175^{r}) DIADOCHOS VON PHOTIKE, Capita centum de perfectione spirituali (ed. E. des Places, Diadoque de Photicé. Œuvres spirituelles [*SC* 5^{ter}], Paris 1966, 84–163; CPG 6106), *Exz.* (Ἐκλογῆς [!] ἐκ τῶν κεφαλέων [!] αὐτοῦ Cod.; mit Zwischentiteln): Kap. 7 (a. O. 87,16 Οὐδὲν – 87,17 τοῦ Θεοῦ). 17 (*des.* [a. O. 94,2] φόβου αἰσθάνηται [αἰσθάνεται Cod.]). 21. 24. 39. 43 und 44 ohne Trennung. 48 und 50 ohne Trennung. 70. 73. 81 (*des.* [a. O. 139,9] ἔχωσι [ἔχουσισν Cod.] πρόθεσιν). 88 (*des.* [a. O. 148,9] τῶν ἀγωνιζομένων). 98 (*des.* [a. O. 160,12] ἀπολεμήτους μένειν). Es folgt ohne Trennung:

12 <MARKOS EREMITES> [1](175^{r-v}) <Opusc. III. De paenitentia (CPG 6092)>, Kap. 3,1 – 3,30 ἐγείρει νεῖκος (Περὶ ὑποκρίσεως καὶ περὶ τῶν κακῶς λαμβανόντων τὰ ῥητὰ τῆς θείας γραφῆς Cod.) (De Durand, a. O. [zu 160^{r}–162^{v}] I 220–222; *PG* 65, 968 D 1 – 969 B 4).

[2](175^{v}) <Opusc. II. De his qui putant se ex operibus iustificari (CPG 6091)>, Kap. 132. 202. 203 (*des.* τῶν θλιβερῶν ὑπομονήν) (De Durand, a. O. I 168. 194; *PG* 65, 950 B 11–12. 961 C 7–12). Danach Blattausfall (vgl. *L*).

13 (176^{r}–179^{v}) <BASILEIOS D. GR., Epistula 2> (Γρηγορίῳ ἐν ᾗ τὸν ἡσύχιον βίον ὑπογράφει κτλ. Cod.) (ed. Rudberg, Études 156–158; Courtonne I 5–13; *PG* 32, 224–233; vgl. CPG 2900).

14 DOROTHEOS <VON GAZA> (Τοῦ … ἀββᾶ Δωροθέου Cod.) [1](180^{r}–255^{r}) Διδασκαλίαι διάφοροι κτλ. [Doctrinae diversae 1–15] (ed. L. Regnault – J. de Préville, Dorothée de Gaza. Œuvres spirituelles [*SC* 92], Paris 1963, 146–456; *PG* 88, 1617–1793; CPG 7352). Doctr. 1. 2 (189^{v}). 3 (194^{v}). 4 (196^{v}). 5 (204^{r}). 6 (208^{v}). 7 (213^{v}). 8 (218^{v}). 9 (222^{r}). 10 (226^{r}). 11 (230^{r}). 12 (236^{r}). 13 (241^{v}). 14 (246^{r}). 15 (252^{v}).

[2](255^{r}–256^{r}) Ῥήματα διάφορα ἐν συντόμῳ [Sententiae diversae] (ed. Regnault – Préville, a. O. 526–530; *PG* 88, 1808–1812; CPG 7354).

[3](256^{r-v}) Ἐπιστολὴ πρὸς ἀδελφὸν ἐπερωτήσαντα κτλ. [Epistula 7] (ed. Regnault – Préville, a. O. 512–514; *PG* 88, 1812; vgl. CPG 7353).

[4](257^{r-v}) <Praefatio anonymi> (Cod. ohne Titel) (ed. Regnault – Préville, a. O. 106–108; *PG* 88, 1612–1613; CPG 7358).

5(257v–258v) Περὶ τοῦ ἀββᾶ Δοσιθέου [Vita s. Dosithei] (ed. Regnault – Préville, a. O. 122–144; CPG 7360; BHGa 2117); *des. mut.* (a. O. Kap. 3, 35) κατὰ Θεὸν ᾔδει οὐδὲ τί

15 (259r–266v) Basileios <d. Gr.>*, <Λόγος ἀσκητικὸς καὶ> παραίνεσις περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ τελειώσεως πνευματικῆς [Sermo asceticus et exhortatio de renuntiatione mundi* (= Sermo XI)] (*PG* 32, 625–648; CPG 2889; vgl. Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 717); *des. mut.* 648 C 8 λαμπάδων τῆς ψυχῆς, Χριστῷ. Zwischentitel Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τοὺς νέους (263r) zu 637 B 5 Νέος ὢν κτλ.

16 (267r) Schluß eines nicht identifizierten Textes (13 Zeilen): *inc. mut.* οἱ γὰρ σκανδαλισθέντες ἔλαττον μαστιγωθήσονται, ὅτι τὴν θείαν γραφὴν ἀληθεῖ (!) ἀπέδειξαν κτλ.; *des.* ἐὰν γὰρ διὰ γυναικῶν θελήσωμεν τρέφεσθαι, μέλλωμεν (!) Θεῷ ἀποθνήσκειν, ἀπὸ τῆς προλαβούσης πεῖρας (!) ἔχοντες τὴν γνῶσιν.

17 (267r–268r) De ss. Pachomio et Theodoro paralipomena (BHGa 1399), *Exz.* (Παραίνεσις τοῦ ἁγίου Παχωμίου Cod.) (ed. F. Halkin, S. Pachomii vitae graecae [*Subs. hag.* 19], Brüssel 1932, 144,5 – 147,12 ἀλαλήτοις, Cod. mit zusätzlicher Doxologie).

18 (268r–269v) Markianos Monachos, De humilitate (Κατήχησις τοῦ ἀββᾶ Μαρκιανοῦ περὶ ἀσκητικοῦ βίου Cod.) (ed. J. Kirchmeyer, *Le Muséon* 75, 1962, 361–365 [zum Cod. vgl. 358–360]; CPG 3889c).

19 (269v–270r) <Ps. Makarios / Symeon, Homilia 27,14–16> (ed. H. Dörries – E. Klostermann – M. Kroeger, Die 50 geistlichen Homilien des Makarios [*PTS* 4], Berlin 1964, 225–227 [Z. 204–237]; *PG* 34, 704 B – 705 A; vgl. CPG 2411); *des.* οὐκ αἰσθανόμενος ὃν τρόπον Παῦλος καὶ Πέτρος καὶ οἱ λοιποὶ τῶν ἀποστόλων.

20 Moyses Abbas 1(270r-v) De virtutibus (Ἀντιρρητικὸς τοῦ ἀββᾶ Μωϋσέως· καὶ περὶ ἀρετῶν Cod.), Kap. 1–10 = <Isaias von Gaza, Asketikon> (CPG 5555), Logos XIII, Kap. 10. 16. 15. 17–22. 23. 25 (ed. R. Draguet, Les cinq recensions de l'ascéticon syriaque d'Abba Isaïe [*CSCO* 233–234, Scriptores Syri 122–123], Louvain 1968, I 223–241; zu Kap. 2–10 vgl. auch or. 7, 4–12, ed. Augustinos Iordanites, Volos 21962, 70–71; lat. *PG* 40, 1127 A 3 – C 1; vgl. CPG 6081 und die Angaben zu Vatop. 57, 142v–145v). Cod. ohne Einteilung in Kapitel.

2(270v–272v) Sermo paraeneticus (Λόγος παραινετικός Cod.) (vgl. Vatic. gr. 1524, 33r [Giannelli (RO 834) 76]); *inc.* Ὡς ἔτι καιρὸς ὑπολείπεται πρὸς ἐπάνοδον κτλ.; *des. mut.* τρέπομεν δὲ ἡμεῖς αὐτὰ εἰς τοὺς ἀδελφούς·

21 (278^{r-v}. 273^{r}–277^{v}. 324^{r}–327^{v}. 279^{r}–320^{v}) Apophthegmata patrum, Collectio systematica (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. J.-C. Guy, Les apophthegmates des Pères. Collection systématique. Chapitres I–IX [*SC* 387], Paris 1993; Chapitres X–XVI [*SC* 474], Paris 2003; Chapitres XVII–XXI [*SC* 498], Paris 2005 [ohne Erwähnung des Cod.]; vgl. Guy, Recherches 117–200 und 258–272; CPG 5562; BHG^{a} 1442v). Cod. mit Umstellungen und Auslassungen (vgl. unten die Analysen von Kap. I–V, X–XII, XIV–XVI und XVIII).

Kap. <I> (*inc. mut.* [= I 16,8] [βιάζεσ]θαι ἑαυτὸν εἶναι μακρόθυμον κτλ.; es folgen I 9. 10. 25. 27. 26. 29. 32. 34. Danach II 15,7–15 [*inc.* Ἠρώτησεν γέρων· τί ἐστιν ὁ κόσμος]. Es folgen I 35 und 37.

Kap. <II> (273^{r}; Περὶ ἡσυχίας Cod.; II 1–5. 8–9. 12. 14. 17. 16. 18. 20–21. 22. 23,1–3 πληγάς. 25–27. 29. 33–34. Am Schluß das Stück Burn. 139 [vgl. Guy, Recherches 227]: *inc.* Ἀδελφὸς ἐν ἐρήμῳ ἡσύχαζεν ἐν τῷ κελλίῳ αὐτοῦ καὶ ἐθλίβετο ἰσχυρῶς κτλ.; *des.* εἶχεν δὲ ὁ ἀδελφὸς ἐκεῖνος τὴν διδαχὴν ταύτην παρὰ τῶν ἁγίων πατέρων τῶν εἰς τὴν ἔρημον γηρασάντων).

Kap. <III> (275^{r}; Περὶ κατανύξεως Cod.; vgl. BHG^{n} 1444db; III 1. 3. 4. 5 (mit zum Teil abweichendem Text). 6. 8–10. 16. 18. 20. 26. 29. 30. 33. 35. 41. 48. 38 [= BHG^{n} 1444nb]).

Kap. <IV> (277^{v}; Περὶ ἐγκρατείας καὶ ὅτι οὐ μόνον ἐπὶ βρωμάτων ταύτην παραληπτέον, ἀλλὰ καὶ τῶν λοιπῶν τῆς ψυχῆς κινημάτων Cod.; vgl. BHG^{n} 1444df; IV 1. 2. 3. 7. 8 [*des. mut.* 277^{v} = 8,5 εἶπεν οὖν αὐτῷ ὁ γέρων]).

Kap. <V> (324^{r}; *inc. mut.* [= V 24,3] κουφίζει τὸν πόλεμον κτλ.; es folgen V 25. 28 [= BHG^{n} 1440h]. 30. 31. 36. N 582 [= BHG^{n} 1450wa (*des.* c)]. V 47. 40. 49 [= BHG^{n} 1322fa]. 41. 42 [*des. mut.* 326^{v} = 42,11 εἰς τὴν κέλλαν αὐτοῦ]. 43 [*inc. mut.* (= V 43,34) Ἑώρακας τίποτε κτλ.]. 39 [= BHG^{n} 1440m]. Das folgende Stück [327^{v}] nicht identifiziert: *inc.* Ἄλλος ἀδελφὸς πέπτωκεν εἰς ἁμαρτίαν καὶ ἀνήγγειλέν τινι γέροντι λέγων· ἥμαρτον καὶ οὐ δύναμαι μετανοῆσαι κτλ.; *des.* διὰ τὴν ἀγάπην καὶ τὸν κόπον τοῦ γέροντος. Danach V 52 [*des. mut.* 327^{v} (= V 52,16) ἀλλ’ ὡς ἐπὶ θεάτρου ἦν]).

Kap. <X> (279^{r}; *inc. mut.* [= X 45,7] [κάμψ]ῃς ὡς κρίκον κτλ.; es folgen X 48. 52. 54. 57. 61. 65. 81. 93. 99. 110. 115. 137 [*des.* (Lücke in der Vorlage?) 281^{v} (= 137,7) πρόσωπον εἰς]. <138> [*inc.* 282^{r} (= 138,23) δαιμόνων τῶν θελόντων]. 153. 154. 162. 165. 173. 180. 185. 191. 192. 63. 75. 184).

Kap. <XI> (283^{r} [284^{v}–285^{r} weitgehend unleserlich]; Περὶ τοῦ δεῖν πάντοτε νήφειν Cod.; vgl. BHG^{n} 1444di; XI 1. 2. 39. 40. 42. 55. 59. 62. 67. 69. 70. 76. 78 [nur Z. 1–4]. 80. 86. 91. 92. 99. 101. 104. 109. 111. 115. 121. 124. Am Schluß zusätzlich das Apophthegma N 485 (vgl. Euerg. III 31, 1,11; Guy, Recherches 67).

Kap. <XII> (286^{r}; Περὶ τοῦ ἀδιαλείπτως προσεύχεσθαι Cod.; XII 1–3. 8–12. 15. 17. 19. 24 [*des. mut.* 24,8 ὤφειλον ἔχειν]).

Kap. <XIV> (288^{r}; *inc. mut.* [= XIV 7,4] ἐστὶν ἀγάπη· ὁ γὰρ ἔχων ὑπακοὴν κτλ.; es folgen [Text zum Teil unleserlich] XIV 8. 10–12. 19. 20. 22. 23; danach die Apophthegmata Agathon 2. 12 (Cod. mit ausführlicherem Text) und N 53; es folgen XIV 24. 25. 27. 29–31. 32 [= BHG^{a} 1445d]).

Kap. <XV> (291^{v}); Περὶ ταπεινοφροσύνης Cod.; vgl. BHG^{n} 1444dm; XV 1–7. 9; danach die Apophthegmata Ammonas 7. 8 (*des. PG* 65, 121 C 11 κακίαν). 9. 10. 3; es folgen XV 23. 26. 29. 34. 38 [*des. mut.* 38,2 ἐπελάθοντο]. 86 [*inc. mut.* 86,2 ὁ Θεὸς γὰρ εἰδὼς]. 87–89. 91. 93. 95. 107. 110–112. 75. 113).

Kap.<XVI> (296^{r}; Περὶ ἀνεξικακίας Cod.; XVI 1. 2. 4. 5. 8. 9. 13. 15. 18. 20–22. 26–29. 30 [= BHG 1448g]).

Kap.<XVII> (299^{v}; Περὶ ἀγάπης Cod.; *inc.* = XVII 1; *des.* = XVII 34).

Kap. <XVIII> (302^{r}; Περὶ διορατικῶν Cod.; XVIII 3. 6. 10. 12–14. 48 [= BHG^{n} 1448c]. 32. 21. 36–42. 26. 9).

Kap. <XIX> (309^{r}; Περὶ σημειοφόρων ἁγίων γερόντων Cod.; vgl. BHG^{a} 1444q II; *inc.* = XIX 1; *des.* = XIX 21; danach zusätzliches Stück = N 191 [= BHG^{n} 1450va]).

Kap. <XX> (311^{r}; Περὶ πολιτείας ἐναρέτου Cod.; *inc.* = XX 3; *des.* = XX 24 [= BHG^{a} 1318e]).

22 (320^{v}–321^{r}) <ISAIAS ABBAS>, Lamentationes, *Exz.* (Ἐκ τῶν μοναχικῶν θρήνων Cod.) (vgl. Guy, Recherches 188 und P. Canart, *Le Muséon* 75, 1962, 123); *inc.* Εἶπεν γέρων· οὐαί σοι ψυχή, ὅτι ἐσυνήθησας ἐρωτ[…] μόνον τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ κτλ.; *des.* ποσάκις σε ἐδίδαξεν καὶ σὺ οὐ παρέμεινας· παναγία τριὰς ἡ ἐλπὶς ἡμῶν ἐλέησον ἡμᾶς. Vgl. Marc. gr. 346, 207^{v}–208^{r} (Mioni II [RO 2391] 100).

23 (321^{r}–323^{v}) Apophthegmatasammlung (Περὶ παρρησίας Cod.) (vgl. *PG* 65, 71–440 und die Lit. zu 55^{v} und 273^{r}); enthält die Stücke coll. syst. III 55. 56; Agathon 1 (= coll. syst. X 11); coll. syst. XI 53. 54; Isaak Presbyteros 6; Karion S 1 (vgl. Guy, Recherches 26); Poimen 176; Makarios 5; Arsenios 32 und 40 ohne Trennung (vgl. coll. syst. XV 10); Karion 1; Zacharias 1. 2 und 3 ohne Trennung. 5; Agathon 30. 29 (*des. mut.* [*PG* 65, 117 B 12] τὸ τοῦ Θεοῦ κρῖμα).

24 (328^{r}) Schluß einer nicht identifizierten Narratio (10 Zeilen): *inc. mut.* (die ersten beiden Zeilen unleserlich)]ωλός· καὶ οἱ δαίμο[νες] πλέον ἐξεθερίουν (!) τὴν γυναῖκα· καὶ ὅτε οὖν ἐνίκη[σεν] ὁ ἀθλητὴς κτλ.; *des.* εἰ δὲ ἔλθῃ πειρασμός, χρὴ ἀγωνίσασθαι τοῦ μὴ ἡττηθῆνε (sic).

25 (328^{r}–342^{v}) *Exzerpte* aus <JOHANNES MOSCHOS>, Pratum spirituale (CPG 7376; BHG^{a} 1440z–1442), und andere Narrationes (Ἐκ τοῦ Λειμῶνος Cod.): ^{1}(328^{r-v}) <Moschos Kap. 19> (*PG* 87^{3}, 2865–2868; BHG^{a} 2120). – ^{2}(328^{v})

<Matois 8> (*PG* 65, 292). – [3](328[v]) <Moschos Kap. 217> (*PG* 87[3], 3108). – [4](328[v]) <PALLADIOS, Historia Lausiaca c. 23 (29) = coll. syst. V 54> (Περὶ τοῦ ἁγίου Πάχωνος Cod.) (Butler 74–77; *PG* 34, 1084); *des. mut.* (a. O. 75,2 = 1084 B 4) φθείρειν τὴν ψυχὴν καὶ πρὸς τοὺς – [5](329[r-v]) <De scorto converso> (BHG[n] 1438hb? vgl. N 43 = BHG[n] 1438h); *inc. mut.* (vgl. F. Nau, *ROC* 12, 1907, 174,31)]πατήσωμεν τὴν ὁδὸν ἡμῶν· ἡ δὲ οὐκ ἀπεκρίνατο κτλ.; *des.* ἐχάρει [!] λίαν καὶ ἀναστὰς ἐπορεύετο καὶ διη[γήσ]ατο ταῦτα τοῖς γέρουσιν τῆς σκήτεως· καὶ ἐδόξασ[αν] τὸν Θεὸν πάντες τὸν δοξάζοντα τοὺς δοξάζοντας [αὐ]τόν. – [6](329[v]–330[r]) <Narratio de Taisia> (ed. F. Nau, Histoire de Thaïs, *Annales du Musée Guimet* 30, 1903, 80–82; BHG[a] 1697e [*inc.* a mit Klammertext; Πασίας Cod.]; vgl. Johannes Kolobos 40 [*PG* 65, 217–220]). – [7](330[r]–332[v]) <De filia boni patris et malae matris> (BHG[a] 1322t [*des.* e]; vgl. BHG[a] 1318f); *inc.* Διηγήσατό τις γέρων ὅτι ἦν τις παρ[………] πάνυ τὴν ἡλικίαν κτλ. – [8](332[v]–333[v]) <Moschos Addit. (De episcopo et communicantibus)> (ed. E. Mioni, *Studi bizantini e neoellenici* 8, 1953, 29–31; BHG[a] 1444j [*inc.* a mit Klammertext]); *des. mut.* (Mioni, a. O. 31,9) οἱ δὲ πυρώδεις καὶ – [9](334[r]–335[v]) <Moschos Kap. 78> (ed. A. Amante, *Didaskaleion* 1, 1912, 539–541; *PG* 87[3], 2932–2936; BHG[a] 1450i [*des.* a ohne Klammertext]); *inc. mut.* (Amante, a. O. 539, Z. 467 = 2932 D 8) πολλῇ ἀθυμίᾳ ὑπάρχοντα (τυγχάνοντα Cod.) κτλ. – [10](335[v]) <Moschos Kap. 130> (letzter Abschnitt) (*PG* 87[3], 2996 A 6 – B 4). – [11](335[v]–336[r]) <Moschos Kap. 149> (*PG* 87[3], 3013; vgl. BHG[n] 982b). – [12](336[r-v]) <Moschos Kap. 152 b-c> (*PG* 87[3], 3017 B 6 – 3020 B 11). – [13](336[v]) <Moschos Kap. 173> (*PG* 87[3], 3041). – [14](336[v]–338[r]) <Moschos Kap. 176> (*PG* 87[3], 3044–3045; vgl. BHG[n] 1317k); *inc.* Ὁ ἀββᾶς Ἀνδρέας ὁ τοῦ ὀκτωκαιδεκάτου οὖσιν ἡμῖν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ διηγήσατο λέγων· ὡς ἤμην νεώτερος κτλ. – [15](338[r]) <Moschos Kap. 177> (*PG* 87[3], 3048). – [16](338[r-v]) <JOHANNES MOSCHOS, Pratrum spirituale c. 192 (De monacho excommunicato)> (*PG* 87[3], 3072; BHG[a] 721b [dort weitere Ausgaben]). – [17](338[v]) <Moschos Kap. 194> (*PG* 87[3], 3076–3077; BHG[n] 1440kg); *des. mut.* (3076 D 1) κρατήσας ὁ γέρων τῆς χειρὸς – [18](339[r]) <ANASTASIOS SINAITES, Narratio C 16 = Moschos Addit. (De monacho et nepote)> (BHG[a] 1450h [*des.* a]; vgl. BHG 1442e und CPG 7758); *inc. mut.*]μιας γέγονε· καὶ θεωρεῖ τῇ νυκτὶ τόπον αὐχμηρὸν κτλ. – [19](339[r]–340[r]) <ANASTASIOS SINAITES, Narratio C 15 = Moschos Addit. = AMPHILOCHIOS, De philentolo fornicatore> (Περὶ τοῦ φιλεντόλου Ὀλύμπου Cod.) (ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 63, 1945, 62–64; BHG[a] 1322w). – [20](340[r]–341[v]) <ANASTASIOS SINAITES, Narratio A 40> (De taxeota seu milite redivivo) (Περὶ τοῦ ταξεώτου Cod.) (ed. F. Nau, *Oriens Christianus* 2, 1902, 83–87; BHG[a] 1318 [*des.* a]). – [21](341[v]–342[v]) <Moschos Kap. 207> (*PG* 87[3], 3097–3100; BHG[n] 1448nb). – [22](342[v]) <Moschos Kap. 11 b> (*PG* 87[3], 2861 A 4–11).

Mat: Dünnes Pergament ursprünglich guter bis sehr guter Qualität.

Erh: Teilweise schwere Schäden durch Feuchtigkeitseinwirkung und Bakterienbefall, bis f. 257 überwiegend im oberen Innenrand (Textverluste in den ersten Zeilen), ab f. 258 auch in der unteren Ecke und an den Außenrändern (ab f. 279 zunehmende Textverluste, Schrift durch Zusammenkleben der Blätter teilweise abgelöst), ab f. 327 nur noch Blattreste erhalten. Schrift zum Teil von späterer grober Hand nachgezogen (z. B. 259^{r}). 259^{r} (zu einem früheren Zeitpunkt wohl Anfangsblatt) stärker berieben und verschmutzt. Restaurierung und Neubindung im Jahr 2000.

L: Ursprüngliche Lagenfolge und Lagenzusammensetzung teilweise gestört (zur richtigen Blattfolge siehe oben vor der Inhaltsbeschreibung). Aufgrund der alten Kustoden, der Verteilung der beiden Hände, des Titelschmucks und der Verschmutzung von 259^{r} (vgl. *Erh*) ist es wahrscheinlich, daß f. 259–342 urprünglich am Anfang standen, dann (mit neuer Lagenzählung) f. 180–258 und f. 1–179 folgten.

Analyse: 2×8 (16). 6 (8–2: nach f. 17 und f. 21 fehlt das 2. und 7. Bl. mit Textverlust: 22). 8 (30). 2 (8–6: nach f. 31 fehlt das 2.–7. Bl. mit Textverlust: 32). 6 (8–2: nach f. 38 fehlen 2 Bl. ohne [?] Textverlust: 38). 6 (8–2: nach f. 41 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 44). 4 (8–4: nach f. 46 fehlt das 3.–6. Bl. mit Textverlust: 48). 2×8 (64). 6 (8–2: nach f. 67 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 70). 3×8 (100). 6 (10–4: nach f. 101 und f. 104 je 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten; nach f. 103 fehlen 2 Bl. mit Textverlust: 106). 6 (8–2: nach f. 109 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 112). 6 (8–2: nach f. 115 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 118). 4×8 (150). 9 (10–1: nach f. 151 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 159). 2×8 (175). 4 (8–4: jetzt Einzelblätter, die Bl. 1–4 fehlen mit Textverlust [vgl. den Titel 176^{r}]: 179). 8 (187 [Lage war vor der Restaurierung falsch nach f. 167 eingebunden]). 8×8 (251). 7 (8–1: nach f. 258 fehlt das 8. Bl. mit Textverlust: 258). Danach fehlen wahrscheinlich 4 Lagen mit Textverlust (vgl. *K*). 8 (266). 6 (8–2: vor f. 267 fehlt das 1. Bl., nach f. 272 das 8. Bl. mit Textverlust: 272). 6 (8–2 [= f. 278. 273–277]: vor f. 278 fehlt das 1. Bl., nach f. 277 das 8. Bl. mit Textverlust: 277). 4 (8–5 [= f. 324–327]: vor f. 324 fehlt das 1.–3. Bl., nach f. 326 das 7. Bl. mit Textverlust: 327). Vor f. 279 fehlt mindestens 1 Lage mit Textverlust. 6 (8–2: nach f. 281 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 284). 6 (8–2: nach f. 287 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 290). 6 (8–2: nach f. 293 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 296). 3×8 (320). 3 (8–5: nach f. 323 fehlt das 4.–8. Bl. mit Textverlust: 323). 4 (8–4 [= f. 328–331; zu f. 324–327 siehe oben]: vor f. 328 fehlt das 1.–2., nach f. 328 das 4.–5. Bl. mit Textverlust: 331). 4 (8–4: nach f. 333 fehlt das 3.–6. Bl. mit Textverlust: 335). 6 (8–2: nach f. 338 fehlt das 4. und 5. Bl. mit Textverlust: 341). 1 (Einzelblatt [Haarseite außen], aber in altem Zusammenhang mit f. 341 [Handwechsel, aber keine Textlücke]: 342).

K: Spuren einer alten, aber kaum originalen Lagensignierung in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite, teilweise erkennbar von α΄ (187^{v}) bis ς΄ (227^{v}) und von ιη΄ (32^{v}) bis λς΄ (159^{v}). Durchgehende Lagenzählung (16. Jh.?) ohne Rücksicht auf falsche Blattfolge und Lücken in der inneren unteren Ecke oder der Mitte des unteren Randes der letzten Versoseite von α΄ (8^{v}) bis μθ΄ (342^{v}), zusätzlich γ΄ (17^{r}). Gelegentlich unechte Lagen (z. B. 244–251).

Ls: Schema: a) (1–219. 259–266) 00C1 (mit Tendenz zu 00A1). b) (220–236) 10A1 (Vertikale oft weggeschnitten). c) (237–258) 00A1 und 00C1 im Wechsel. d) (267–342) 20C1. – System 1. – Schriftraum ca. 240×145 mm.

S: Zwei gleichzeitige Hände in der Art der »bouletée italique« (zum Stil vgl. J. Irigoin und P. Canart, in: PalGrByz 196. 199; M. L. Agati, La minuscula »bouletée« [*Littera antiqua* 9,1–2], Città del Vaticano 1992, 242–257):

a) (1–258. 342) Stark rechtsgeneigt, etwas flüchtig, fetter Calamus; vergleichbar die Schrift des Stylianos im Mosqu. synod. gr. 231 Vlad. von 932 (Lefort – Cochez, Taf. 25; Lake VI Nr. 217, Taf. 379–381).

b) (259–341) Rechtsgeneigt, sehr ähnlich (jedoch mit etwas geringerem Majuskelanteil und weniger ausgeprägter Buchstabentrennung) die Schrift des Paulos im Petropol. gr. 339 (aus Hieros.

S. Crucis 55) von 927 (Lefort – Cochez, Taf. 23; Lake VI Nr. 215, Taf. 375–376; vgl. Agati, La minuscula »bouletée«, a. O. [zu *S*] 259–260).

Titel teils in alexandrinischer, teils in konstantinopolitanischer Auszeichnungsmajuskel, die konstantinopolitanische mit doppelter Linienführung, die alexandrinische teils aufrecht, teils rechtsgeneigt und mit hybriden Formen (m^{b} verwendet nur die aufrechte Form); einige Textteile (z. B. der Epilog 32^{r} und der Prolog 115^{r}) ganz in rechtsgeneigter alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Gelegentlich Marginalzeichen σημ(είωσαι) von erster Hand am Rand, zum Teil in Rot, zum Teil in der Texttinte; 75^{r}. 88^{r} u. ö. Asteriskos. Einige wenige marginale Ergänzungen und Korrekturen von erster Hand, zum Teil mit Verweiszeichen oder γρ(άφε) (z. B. 46^{r}. 83^{v}. 115^{r}. 275^{r}. 295^{v}). – Zur Kapitelzählung und den Marginalien zum Text von 115^{r}–150^{v} siehe oben die Inhaltsbeschreibung.

Not: 3^{v}–6^{r} und 7^{v}–8^{r} Notizen zweier späterer Hände (16. Jh.?) zur falschen Blattfolge; 17^{v}. 21^{v}. 31^{v}. 46^{v} u. ö. Notizen (λάθος u. ä.) zu Textlücken. – 10^{v} Kommentierende Bemerkung zum Text von einer des 15. Jh. im unteren Freirand. – Korrekturen und Ergänzungen späterer Hände z. B. 39^{v}. 91^{r}. 174^{v}. 271^{v}. – 100^{r} im unteren Rand nachträglich wieder weggeschabte Titelwiederholung von sehr ungelenker Hand. – Mehrfach arabische Marginalien (Entzifferung und deutsche Übersetzung von Werner Diem) des Johannes hieromonachos (vgl. *V*; siehe auch oben zum Inhalt von 115^{r}–150^{v}), z. B. 39^{r} Übersetzung des nebenstehenden griechischen Titels der Quaestio des Anastasios Sinaites: »Frage. Wenn irgendein Jude oder Samariter etwas bedeutsames Redliches tut, geht er dann in das Reich des Himmels ein? – Antwort«, 89^{r} Titel »Der Hirte« zu BHG^{a} 1076m, 247^{r} Glosse zum Text βαλεῖν τὸ θεμέλιον, 179^{v} längere Notiz im unteren Rand (vgl. *V*). – 259^{r} lateinische Marginalie *iam lucet*, darüber von derselben Hand Schlange mit Asklepiosstab (?).

V: Johannes hieromonachos, Schüler eines Metropoliten Matthaios (?) von Damietta (Tamathis; zum Bistum, koptische Metropolis seit Anfang des 14. Jh., vgl. M. Le Quien, Oriens Christianus, Paris 1740, II 590–592; G. Fedalto, Hierarchia Ecclesiastica Orientalis, Padua 1988, II 636–637). 179^{v} unten in Monokondylform: Ἰω(άννης) ἱερομόναχος. Von seiner Hand auch die darüberstehende, teilweise verwischte und unleserliche arabische Notiz (Entzifferung und Übersetzung von Werner Diem): »Gott ist meine Hoffnung. | Blicke auf mich! Der gesegnete Schreiber, der durch seine Fehler arme, der Mensch genannt zu werden nicht verdient, | der im Meer der Sünden und Fehltritte ertrinkt, Yuhanna (= Johannes), der aus Freundlichkeit und Güte, (und) nicht | wegen Verdienst oder Befähigung Priestermönch genannt wird, der Schüler des Metropoliten Matthawos (?) | in Dimyaat (= Damietta), bittet jeden, der diese armseligen Zeilen liest, (zu Gott) für den Schreiber dieses, für seine Eltern und für seinen Lehrer zu beten | um Vergebung. Es möge ihm (dem Betenden) ebenso geschehen, und der Herr möge ihm im Königreich der Himmel (Gen. Plur.) eine Entschädigung von eins zu […] und sechzig | und hundert (für sein Gebet) gewähren, und im Jenseits möge das Königreich der Himmel (Gen. Plur.) […] dem (das Gebet) Hörenden und dem (es) Sagenden (zu eigen) werden gemäß dem [… | …] Gott […] Barmherzigkeit (oder: »er erbarme sich seiner«). | Es wurde beendet am achtundzwanzigsten Huzayran (= Juni) im Jahre | ϛϡε´ (6905) der Welt (= a. 1397)«. Vgl. auch *Not*.

Ill: Titel, Initialen, zum Teil auch Marginalien und in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel geschriebene Textteile (z. B. der Epilog 32^{r}) in Rot. 180^{r} Zierbalken (Kreise mit Blüten, an den Ecken Palmetten, der folgende Titel zwischen je 5 großen Asteriskoi) in roter Federzeichnung, teilweise blau gefüllt, rote Initiale E mit blauer Füllung; 259^{r} Zierbalken (Rautenmuster) in roter Federzeichnung, teilweise blau gefüllt; 1^{r}. 100^{r}. 342^{v} schmale Zierleisten, 176^{r} schmales Ziertor (Zopfmuster) in roter (342^{v} in brauner) Federzeichnung (1^{r} mit nachträglicher schwarzer Füllung); zahlreiche (von m^{b} aber nur 275^{r}) kleine, zum Teil halbzeilige Zierleisten vor oder neben den Titeln oder als Schlußvignetten in roter oder brauner Federzeichnung. – Anfangsinitialen (m^{a} meist mit doppelter Linienführung) 259^{r}–342^{v} und 1^{r}–40^{v} meist zweizeilig, sonst dreizeilig und teilweise (nur m^{a}) mit ornamentalem oder figürlichem Schmuck und mit Schaftringen, z. B. 41^{r} O

in Fischform, 43^{r}. 46^{v}. 49^{r}. 73^{v} und öfter E als segnende Hand (östlicher Gestus). Die (sehr seltenen) Initialen innerhalb des Textes in der Texttinte. Titel von m^{a} meist zwischen Asteriskoi, am Schluß der Texte (z. B. 55^{v}. 83^{v}. 84^{v}) oft drei rote Kreuze oder Asteriskoi.

E: Der rotviolette Halbledereinband von 1869 (Deckel blau-rot-braun; je 1 Deckblatt vorne und hinten) wurde im Jahr 2000 durch einen hellbraunen Ganzledereinband auf Holz in byzantinischer Art ersetzt. Im neuen Einband vorne 6 (+ 1 auf den vorderen Deckel geklebtes Bl. + 1 hinter f. VI weggeschnittenes Bl.), hinten 7 (+ 1 auf den hinteren Deckel geklebtes Blatt) Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 14. – Richard, Les véritables Questions 51–52; ders., Les textes hagiographiques 147–149; ders., a. O. (zu 52^{v}–55^{v}). – Ceresa-Gastaldo, a. O. (zu 115^{r}–150^{v}); ders., A proposito della nuova edizione critica dei κεφάλαια περὶ ἀγάπης di S. Massimo Confessore, *Studia Patristica* III (*TU* 78), 1961, 45. – Kirchmeyer, a. O. (zu 268^{r}–269^{v}); ders., Le moine Marcien (de Bethléem?), *Studia Patristica* V (*TU* 80), 1962, 346. – CPG 5562,3. – Bibikov, The Circulation, a. O. (zu Vatop. 10, 4^{r}–131^{r}) 61. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574 und εἰκ. 517. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 266 (h2063; mit falschen Angaben zum Inhalt von 153^{v}–154^{r} und 263^{r}–267^{r}; Text 176^{r}–179^{v} nicht erfaßt); III 306 (i834); IV 2, 392 (k856; Vatop. 38 enthält jedoch nicht die von Fedwick genannte Sammlung von 14 Kanones [vgl. Bibliotheca Basiliana IV 3, 1540]). – G.-M. De Durand, La tradition des œuvres de Marc le Moine, *RHT* 29, 1999, 1–37, hier 16. – Van Deun, a. O. (zu 100^{r}–115^{r}). – CD Abb. 161–164.

39 17./18. Jh. Pap. 150/152×99/102 mm VI. 178 Bl. (gezählt p. 1–345; + p. 261/1. + p. 343/1–8. + p. 345/1–2; f. I–VI = V). 22–23 Z.

ISAAK DER SYRER / MAXIMOS HOMOLOGETES

1 (p. 1–318) ISAAK DER SYRER (ISAAK VON NINIVE) (Τοῦ … Ἰσαὰκ … τοῦ Σύρου Cod.), Λόγοι ἀσκητικοί (Λόγοι περὶ ἀποταγῆς καὶ μοναχικῆς πολιτείας Cod.) [Sermones ascetici] (ed. N. Theotokes, Leipzig 1770; Nachdruck von Y. Spetsieres, Athen 1895 [danach die folgende Analyse]; CPG 7868 [zu den Editionen und zur Reihenfolge der Sermones vgl. Vatop. 4]). Zählung <α′> bis μβ′ (mit Fehlern und ohne Rücksicht auf die Lücken in der Vorlage). Sermo 23. 5. 56 (p. 56; γ′). 85 (δ′–ε′; Aufteilung wie in Vatop. 4). 9 (*des.* [a. O. 43,10] ἀποστόλου). Danach p. 121–131 Textfolge durch Blattvertauschungen und Textverlust (es fehlt der Schluß von serm. 9 und der Anfang von serm. 51) in der Vorlage gestört: <53> (*inc.* [a. O. 214,7] ἐφύλαξεν ἑαυτόν). 54 (*des.* [a. O. 215,4] ἄνθρωπον εὐεργῆ[σαι [Forts. siehe unten]). <51> (*inc.* [a. O. 210,2] φόβου καὶ ψυχρότητος). 52 (p. 125; η′). 53 (*des.* [a. O. 214,6] δυνάμει αὐτοῦ [Forts. siehe oben]). <54> (*inc.* [a. O. 215,27] τοῦ σώματος τὰς ἡδονάς). 21 (p. 136; ohne Nr.). 70 (*des.* [a. O. 274,31] ἐκλαμβάνειν). Es folgt ohne Trennung (offensichtlich Textverlust in der Vorlage; es fehlen serm. 10 und 14) <15> (*inc.* [a. O. 55,11] λέγω τῆς οὔσης). 11 (ιβ′). 22. 2. 13. 29. 42 und 55 ohne Trennung (ιζ′). 68. 24. 16 (p. 190; κ′). 26 (κα′–κβ′; Aufteilung wie in Vatop. 4). 27. 46 (κδ′–κε′; Aufteilung wie in Vatop. 4). 17 (κς′–κζ′; Aufteilung und *des.* wie

in Vatop. 4). 72 (κη′–κθ′; Aufteilung wie in Vatop. 4). 18 (p. 238; λ′). 73. 39. 40 (ohne Nr.). 57. 58. 60 (p. 279; λε′). 25. 1 (kürzer als in der Ausgabe). 30 (ohne den Text a. O. 131,4 – 133,4). 79 (*inc.* [a. O. 300, letzte Zeile] Εἶπέ τις τῶν γερόντων). 35 (p. 303; μ′). 6. 43.

Davor: (I^r-v^) leer. – (II^r^) Inhaltsverzeichnis (ohne Titel Cod.). – (II^v^) Stichwortverzeichnis mit Seitenangaben (Τὰ μνήμης ἄξια Cod.) – (III^r^-VI^r^) <EUSEBIOS VON KAISAREIA, Argumenta in psalmos> (CPG 3467,5), *Exz.* (ohne Titel Cod.) (*PG* 23, 66 C 9 εἰς πέντε μέρη – 69 D 15 κατὰ Θεὸν τελεουμένου). – (VI^v^) leer.

2 (p. 319–320) Anonym, Definitionensammlung (ohne Titel Cod.); *inc.* (vgl. Ch. Furrer-Pilliod, Ὅροι καὶ ὑπογραφαί. Collections alphabétiques de définitions profanes et sacrées [*Studi e Testi* 395], Città del Vaticano 2000, 209 [Collectio A, χ 12]) Χριστιανός ἐστιν ὁ τὸ σῶμα διὰ Χριστοῦ σταυρώσας σὺν τοῖς παθήμασι καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις κτλ.; *des.* ὁ θεῖος νόμος φυσικός, γραπτός, καὶ ὁ ἐν χάριτι πνευματικός. Definitionen des Christen, der Tugenden, der Elemente, der Seelenteile usw.

3 MAXIMOS <HOMOLOGETES> (Τοῦ … ἀββᾶ Μαξίμου Cod.) [1](p. 321–331. 341–343) Capita de caritate (Ἐπιστολὴ πρὸς Ἐλπίδιον πρεσβύτερον Cod.) (ed. A. Ceresa-Gastaldo [*Verba seniorum* N. S. 3], Rom 1963; *PG* 90, 960–1080; CPG 7693), *Exz.*: Prologus. Kap. I 1–15. 26–28. II 88. 10. I 52. II 99–100. III 83.

[2](p. 332–333) Capita theologica et oeconomica (*PG* 90, 1084–1173; CPG 7694), *Exz.* (Ἐκ τῶν περὶ θεολογίας καὶ τῆς ἐνσάρκου οἰκονομίας κεφαλαίων Cod.): Kap. I 12. 31. 72. 73.

[3](p. 333–335) <Disputatio cum Pyrrho> (*PG* 91, 288–353 [die Edition von M. Doucet, Thèse Montréal 1972 mir nicht zugänglich]; CPG 7698), *Exzerpte* (Cod. ohne Titel); *inc.* (vgl. 296 B 7) Ἰστέον ὅτι αἱ συνθέσεις κτλ.; *des.* 304 C 2 θελητικὸς (θελητικὸν Cod.) ὁ ἄνθρωπος. Kurze Textstücke, zum Teil paraphrasiert.

Es folgen weitere *Exzerpte*: 1. (p. 335–336) Τοῦ αὐτοῦ περὶ μνησικακίας. *inc.* Ὅτι οὐ μόνον κοινωνεῖν, ἀλλ᾽ οὐδὲ εὔχεσθαι ὁ μνησίκακος δύναται κτλ.; *des.* ἵνα μὴ γένηται χεῖρον. 2. (p. 336–338) Τοῦ αὐτοῦ περὶ τῆς αἰωνίας κολάσεως. *inc.* Εἰ πῦρ ἔχεις σωματικαῖς ἐπιθυμίαις κτλ.; *des.* καὶ τὴν τῶν μελλόντων ἀναψόμεθα ἐπιθυμίαν. 3. (p. 338–340) Περὶ κενοδοξίας. *inc.* Κενοδοξία πάθος ἐστὶν ἄλογον καὶ παντὶ ἔργῳ ἀρετῆς δυσκόλως συμπλέκεται κτλ.; *des.* ἀρετῆς δὲ δόξα μένη (!) εἰς τὸν αἰῶνα.

4 (p. 341) Ἀπολητίκιον (!) τῆς Ζωοδόχου Πηγῆς. *inc.* (Ἦχος δ′) Ὁ ναὸς τῆς Ζωοδόχου ἀνεδείχθη παράδεισος κτλ.; *des.* σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν. Zu p. 341–343 siehe oben.

5 (p. 343/1–7) Glossar zu ISAAK DER SYRER, Sermones ascetici (ohne Titel Cod.) (die zum Teil volkssprachlichen Glossen überwiegend von anderer Hand; bei einigen Glossen Verweis auf die Seiten des Cod.); *inc.* Χθαμαλοὺς λογισμούς : ταπεινοὺς λογισμοὺς ἤτοι ταπεινοφροσύνην. Μὴ σκλάσῃς (= σκάσῃς) : μὴ χολεύῃς (!) ἤτοι μὴ κλίνῃς εἰς κακά. *des.* (die letzten 11 Glossen ohne zugehörige Erklärung) διάκεισο. οἰήσεως.

6 (p. 344–345/1) 6 Apophthegmata (Ἐκ τοῦ μεγάλου πατερικοῦ τοῦ Βατοπεδίου ὁποῦ ἔχουσι εἰς τὸν ἄρτηκα [= νάρθηκα] Cod.): Daniel 8. Epiphanios 5. Zenon 6 und 1. Danach 2 anonyme Apophthegmata: 1. *inc.* [Μοναχὸ]ς ὅσον φεύγει τοὺς συγγενεῖς αὐτοῦ κτλ.; *des.* ἐν τούτοις καὶ ὁμοιοῦσαι. 2. *inc.* [Δί]καιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν κτλ.; *des.* ἔφησε προσήκοντα. – (p. 345/2) leer.

Mat: Weißliches, dünnes Papier; Oktavfaltung.

Erh: Innenkanten zum Teil mit Papierstreifen verstärkt; Ränder stark beschnitten (kleinere Textverluste). Wurmfraß im inneren unteren Rand. Einige Blätter eingerissen, f. II lose; teilweise Tintenfraß.

L: Zusammensetzung wegen der sehr engen Bindung nicht erkennbar. Kreuz im oberen Freirand von f. II^{v}. III^{r} und p. 73. 105. 341/1. 344. 345. 345/1 (zum Teil Zeichen für Lagenanfang?).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten auf jeder Seite (meist einsilbig) parallel zum Text rechts unter der letzten Zeile.

Ls: Schema 00A1 mit doppelten Schreiblinien. – Liniierung meist auf der Versoseite. – Schriftraum ca. 130×85 mm.

Wz: Schwer erkennbar, u. a. Krone mit Wappentier (z. B. f. III und p. 345/1–2).

S: Unkalligraphische, richtungslose Schrift mit Tendenz zur Zweizeiligkeit; auffällige, metallische Tinte, zum Teil mit dem Effekt einer Goldauflage. Die rechte Kolumne von p. 343/1–7 überwiegend von anderer, wohl etwa gleichzeitiger Hand (Schreibschrift des 17./18. Jh.). Der Codex ist sicherlich in Vatopedi geschrieben (vgl. den Titel p. 344).

Not: In den Freirändern (z. B. p. 267) öfters Hand als Verweis- oder Hinweiszeichen.

Ill: p. 1 primitiver Zierbalken in schwarzer Federzeichnung; kleine Initialen in der Texttinte; keine Verwendung von Rot.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 mit roten Ecken (Deckel blau); 1 Deckblatt hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 14. – CD Abb. 165–166.

40 18. Jh. (1. Hälfte) Pap. 201/204×144/149 mm 296 Bl. (gezählt 1–298; –148. –172) 25–26 Z.

<MAKARIOS PATMIOS?>, Homilien

Die Texte 34^v–43^r und 48^r–52^r sind im Cod. Xenophontos 221, p. 641–657 (Polites – Manusakas 220) unter dem Namen des MAKARIOS PATMIOS überliefert (jedoch nicht gedruckt in dessen Εὐαγγελικὴ Σάλπιγξ, Leipzig ^{2}1758). Da Vatop. 40 von Emmanuel Rhomanites (Schüler des Makarios? Vgl. *S*; datierte Hss. von seiner Hand: Patm. 564 und 563 aus den Jahren 1724 und 1725) geschrieben ist, sind möglicherweise auch die übrigen Texte von Vatop. 40 Makarios Patmios zuzuweisen. Im folgenden sind die Titel des Cod. angeführt (Schriftzitate, soweit vorhanden, jeweils nach dem Titel).

[1](1^r–8^v) Σημειώσεις εἰς τὴν πρώτην κυριακὴν τῶν Νηστειῶν (Joh. 1,51). *inc.* Ἴδιον τοῦ Θεοῦ νὰ γνωρίζῃ τὰ μέλλοντα ὡς ἐνεστῶτα κτλ.; *des.* καὶ ἁμαρτωλοὶ τοῦ βασιλέως τῆς δόξης, ἵνα δοξάζηται τὸ πανάγιον ὄνομα εἰς αἰῶνας.

[2](8^v–11^r) Εἰς τὴν αὐτὴν κυριακήν. *inc.* Ἐν εἴδει προοιμίου ἐγκωμιάσεις τοὺς ἀναγινώσκοντας τὴν θείαν γραφὴν κτλ.; *des.* δεῖξαι ἐκ τῶν ἔργων πῶς ἀρνούμεθα αὐτὸν τὸν ἀληθινὸν Μεσσίαν Χριστόν.

[3](11^r–12^r) Περὶ εἰκόνων. *inc.* Λέγει ὁ Ἰουδαῖος τοὺς Χριστιανοὺς εἰδωλολάτρους κτλ.; *des.* τὸ αὐτὸ σημαίνει κατὰ τὴν παραγγελίαν τοῦ Δαυίδ· »ἐμοὶ δὲ λίαν ἐτιμήθησαν οἱ φίλοι σου ὁ Θεός« (Ps. 138,17).

[4](12^r–19^r) Εἰς τὴν β΄ κυριακὴν <τῶν Νηστειῶν> (Mc. 2,4). *inc.* Ἐπειδὴ καὶ ὁ Θεὸς ἀγαθὸς φύσει καὶ οἶδεν ὧν χρείαν ἔχομεν κτλ.; *des.* καὶ λοιπὸν μὴν κλείσῃς τὰ σπλάγχνα τῶν οἰκτιρμῶν σου, τὸ γλυκύ μου πρᾶγμα καὶ ὄνομα, Ἰησοῦ υἱὲ τοῦ Θεοῦ καὶ τὰ ἑξῆς.

[5](19^r–25^v) Εἰς τὴν γ΄ κυριακὴν τῶν Νηστειῶν (Mc. 8,34). *inc.* Ποῦ εἶστε ὅσοι φλυαρεῖτε ὅτι ἡ εἱμαρμένη ἀναγκάζει τὸν ἄνθρωπον κτλ.; *des.* καὶ τοῦ Χριστοῦ ἀκόλουθος εἶναι καὶ κληρονόμος τῆς βασιλείας του.

[6](26^r–34^v) Εἰς τὴν αὐτὴν τρίτην κυριακὴν ἀποσημειώσεις. *inc.* Μὲ ἐτοῦτο τὸ σημερινὸν εὐαγγέλιον θέλουν νὰ ἐμποδίσουν τινὲς τὸν νόμιμον γάμον κτλ.; *des.* ὁποῦ εἶπες εἰς τὸν ληστήν· σήμερον μετ᾽ ἐμοῦ ἔσεσθε (!) ἐν τῷ παραδείσῳ.

[7](34^v–43^r) Εἰς τὴν δ΄ κυριακὴν <τῶν Νηστειῶν> (Mc. 9,17). *inc.* Ἀνίσως εἰς τὸ σῶμα τόσην λύσσαν ἔχει ὁ διάβολος κτλ.; *des.* καὶ εἰς ἐσένα ἡ τελεία συγχώρησις καὶ ἄφεσις τῶν ἁμαρτιῶν ἃς γένοιτο· ἀμήν.

[8](43^r–48^r) Εἰς τὴν αὐτὴν κυριακήν (Mc. 9,25). *inc.* Ἐπειδὴ ἀπὸ τὰ θαύματα υἱὸς Θεοῦ φυσικὸς ἐκηρύχθη ὁ Χριστὸς κτλ.; *des.* ἐὰν καὶ μία ἡμέρα ἔσται ἡ ζωὴ αὐτοῦ.

[9](48^r–52^r) Εἰς τὴν πέμπτην κυριακὴν <τῶν Νηστειῶν> (Mc. 10,32). *inc.* Ἐν εἴδει προοιμίου λέγε ἐξ ὁμοιώσεως καθὼς οἱ βασιλεῖς θέλοντες νὰ τιμήσουν κανένα τους δοῦλον κτλ.; *des.* πνευματικὰ καὶ ἄλλα τῆς Θεοῦ ἐνεργετικῆς δυνάμεως καὶ τὰ ἑξῆς.

10(52r–58v) Εἰς τὴν αὐτὴν κυριακήν (Mc. 10,35). *inc.* Ὦ πάθος μιαρώτατον φιλαυτίας, ὢ πάθος μισάνθρωπον φιλοδοξίας κτλ.; *des.* διὰ νά σε ἀπαντήσωμεν λαμπρῷ τῷ προσώπῳ ὅταν ἔρχεσαι εἰς τὴν δόξαν σου· ἀμήν.

11(58v–65v) Εἰς τὰ Βαΐα. *inc.* Παρακινεῖ σήμερον ὁ προφήτης τὴν ἐκκλησίαν τῶν ὀρθοδόξων κτλ.; *des.* διὰ νὰ γνωρισθῇ πῶς αὐτὸς εἶναι ὁ δίκαιος νικητής.

12(65v–97v) Εἰς τὰ πάθη ἀποσημειώσεις. *inc.* Πρώτη αἰτία ὁποῦ ἐπαρακίνησε τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ εἰς θάνατον, ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς κτλ.; *des.* τὴν ἀπερριμένην δραχμήν, ἵνα δοξάζηται τὸ πανάγιον σου ὄνομα εἰς ἀπεράντους αἰῶνας· ἀμήν.

13(97v–108v) Εἰς τὴν ἀνάστασιν. *inc.* Δὲν πρέπει μόνον καθὼς προστάζει ὁ μακάριος Δαυίδ· »πάντα τὰ ἔθνη, κροτήσατε χεῖρας« (Ps. 46,2) κτλ.; *des.* καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται ὅτι Κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν Θεοῦ πατρός· ἀμήν.

14(108v–112r) Εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτὴν ἀποσημειώσεις. *inc.* Ἐπαρέβη ὁ ἄνθρωπος τοῦ Θεοῦ τὸ πρόσταγμα κτλ.; *des.* ἀνέστη ὁ Θεὸς μὲ τὴν ἰδίαν του δύναμιν καὶ μὲ τὸ αὐτὸ σῶμα.

15(112r–118v) Περὶ νηστείας (Mt. 6,16). *inc.* Ἀρχὴ τοῦ κακοῦ ἡ παράβασις τῆς ἐντολῆς τοῦ Θεοῦ κτλ.; *des.* μὲ τὴν ἀποχὴν τῶν προτέρων κακῶν μάλιστα τώρα εἰς τὸν καιρὸν τῆς νηστείας.

16(118v–126r) Περὶ ἀγάπης (Mt. 5,44). *inc.* Εἰς τὸ προοίμιον παραβαλεῖς τὸν Χριστιανὸν μὲ κῆπον καρπόφορον κτλ.; *des.* καὶ ὅτι λογῆς ζημίαν καὶ ἂν τοῦ προεξένησαν.

17(126r–137v) Περὶ σκανδάλων (Mt. 18,7). *inc.* Φαίνεται ἡ δικαιοκρισία τοῦ Θεοῦ εἰς ταῖς τιμωρίαις (sic) κτλ.; *des.* ἀλλὰ παρακινημένος (sic) ἀπὸ τὴν προαίρεσίν του καὶ ὄχι ἀπὸ τοὺς ἀστέρας.

18(137v–142v) Θανάτου μνήμη χρήσιμος. *inc.* Τὶς ἐνθυμούμενος ὅτι εἰς ὀλίγας ἡμέρας ἔχει νὰ περάσῃ τὸ φοβερὸν ταξίδιον τοῦ θανάτου κτλ.; *des.* μιὰ πολυχρόνιος ἕξις νὰ μεταβληθῇ εἰς τὸ γῆρας.

19(142v–149r) Hom. in Lc. 8,54 (Titel Cod. = Bibelzitat). *inc.* Ἡ θεία πρόνοια πρὸ τοῦ νὰ διδάξῃ τὰ ὑψηλὰ καὶ δυσνόητα κτλ.; *des.* ὡσάν ὁπου (sic) ἐκεῖνα ζῶσιν ἄπονον πολλάκις καὶ ἀτάραχον ζωὴν ἀπὸ τὸν ἄνθρωπον.

20(149r–153r) Περὶ ἀναστάσεως (Lc. 7,14). *inc.* Ἐνδέχεται θεωρῶντας τὴν ἀνάλυσιν τοῦ σώματος τινὰς νὰ ἀπελπίζεται τὴν ἀνάστασιν κτλ.; *des.* καὶ τὸ ἄλλο μέρος ὁποῦ εἶναι τὸ σῶμα νὰ ἀπέλθῃ εἰς τὸ μηδέν.

21(153r–158v) Κρίσεως τῆς μελλούσης φόβος. *inc.* Ὁ Ἀδὰμ διὰ παράβασιν μιᾶς ἐντολῆς ἐφοβήθηκε τὸν κτύπον τῶν ποδῶν τοῦ Θεοῦ κτλ.; *des.* ἀξίωσον τῆς ἐλεημοσύνης σου, ἵνα δοξάζηται τὸ πανάγιόν σου ὄνομα εἰς ἀπεράντους αἰῶνας· ἀμήν.

[22](158v–162v) Hom. in Ioh. 11,11 (Titel Cod. = Bibelzitat). *inc.* Ἀκατάληπτος καὶ ἀνερμήνευτος ἡ ἀγάπη σου, Χριστέ μου, καὶ μάλιστα ἐκείνην (!) ὁποῦ εἶχες εἰς τοὺς ἁμαρτωλοὺς κτλ.; *des.* διὰ νὰ ἔχῃ φόβον καὶ νὰ προβλέπῃ τὸ μέλλον, νὰ μὴν πέσῃ πάλιν.

[23](162v–168v) Εἰς τὸν Εὐαγγελισμόν. *inc.* Ἄχρονος καὶ ἀναίτιος ἡ ὑπερούσιος φύσις τῆς τρισυποστάτου θεότητος κτλ.; *des.* ἤγουν ἔλαβες σάρκα διὰ νά σε βλέπῃ καθένας.

[24](168v–175r) Μιᾶς ἐντολῆς παράβασις κολάζει τὸν ἄνθρωπον (Mt. 5,19). *inc.* Κακῶς κρίνουσιν ὅσοι ἀπὸ φιλαυτίαν ἐλπίζοντες εἰς τὴν εὐσπλαγχνίαν τοῦ Θεοῦ κτλ.; *des.* καὶ ὁ Ζακχαῖος ὅταν τὸ ἄφησε σήμερον σωτήριον τῷ οἴκῳ τοῦτο ἐγενέτο.

[25](175r–181v) Εἰς τὴν κυριακὴν τῆς Ὀρθοδοξίας. *inc.* Ὀρθοδοξία οἷον τὸ φῶς τῆς τῆς (sic) ψυχῆς, θύρα τῆς ζωῆς, θεμέλιον τῆς οὐρανίου σωτηρίας κτλ.; *des.* ἀλλ᾽ ἐπειδὴ οὐδέποτε οὐδὲν ἠλέησαν. Mit patristischen Exzerpten; Zwischentitel: (177v) Τοῦ αὐτοῦ (sc. Ἀθανασίου τοῦ Μεγάλου) ἔκθεσις πίστεως. (177v) Εἰκὼν τῆς ὀρθοδόξου ἐκκλησίας (Apc. 12,1).

[26](181v–186v) Λουκᾶ κυριακὴ ι´· κεφ. ιγ´ (Lc. 13,12). *inc.* Ἄξιον ἀπορίας τῆς γυναικὸς οὐδὲν εἰπούσης οὔτε μεσιτευσάσης κτλ.; *des.* βλέπεις διαφοράν, βλέπεις δύναμιν, βλέπεις ἀρετήν.

[27](186v–190v) Εἰς τὴν β´ κυριακὴν τῶν Νηστειῶν (Mc. 2,3). *inc.* Ἀφροσύνη νὰ ἀφίνῃ τινὰς τὸν καλὸν καιρὸν νὰ περνᾷ κτλ.; *des.* ἀπέδρα δὲ ὥσπερ σκιὰ καὶ οὐ μὴ στῇ.

[28](191r–205v) Betrachtungen zu Tod und Vergänglichkeit (Cod. ohne Gesamttitel). *inc.* Ὅταν σε πολεμῇ ἡ ἀκηδία ἢ ἄλλος αἰσχρὸς λογισμός, σύναξαι πρὸς ἑαυτὸν τὰς αἰσθήσεις τοῦ νοός σου κτλ. Einzeltitel: Παράπονον ψυχῆς εἰς τὸ ἀνέλπιστον καὶ αἰφνήδιον (!) τοῦ θανάτου. (192r) Περὶ τοῦ φόβου μάτην ἀναλωθέντος παράπονον ψυχῆς. (193r) Περὶ τοῦ ἐξοδευθέντος καιροῦ ἀνωφελῶς κλαυθμός. (195r) Περὶ τῆς φρικτῆς ὥρας τοῦ θανάτου καὶ πόσον πικρὰ ἡ ἀνάμνησις τῆς καταφρονηθείσης ἡμέρας. (196r) Θρηνεῖ ὁ ἀποθνήσκων ὅτι ἔθετο τὴν ἐλπίδα αὐτοῦ ἐπ᾽ ἀνθρώπῳ καὶ ἰατροῖς. (196v) Σημεῖα τοῦ θανάτου καὶ κλαυθμὸς περὶ αὐτά. (197v) Θανάτου μελέτη δραστικώτατον βοήθημα ἁμαρτιῶν. (200r) Θανάτου μνήμη ἀναγκαιοτέρα τροφῆς τῷ μετανοοῦντι. (201v) Ὁμοίωσις θανάτου καὶ μνήμη σποδοῦ (florilegienartiger Abschnitt). *des.* πρόσεχε τὴν σάρκα, ὅτι φθαρτή ἐστιν.

[29](205v–208r) Ἀποσημειώσεις εἰς τὴν κυριακὴν τῆς Ἀποκρέω (!)· ἀπόδειξις ὅτι ἐστὶ κόλασις (Rom. 14,11). *inc.* Οὐκ εἶπεν ἁπλῶς »προσκυνήσει ἕκαστος«, ἀλλ᾽ »ἐξομολογήσεται«, τουτέστι εὐθύνας δώσει τῶν πεπραγμένων κτλ.; *des.* ἀλλὰ πάντα ταῦτα παίγνεια (!) καὶ γέλως πρὸς ἐκείνας τὰς τιμωρίας.

[30](208r–217r) Τοῦ ἀσώτου· περὶ τῆς χάριτος ἣν διασκορπίζει ὁ ἁμαρτωλός. *inc.* Ἡ χάρις διττή· ἄλλη λέγεται δεκτικὴ καὶ ἄλλη δραστικὴ κτλ.; *des.* ἀποδίδεται ἡ τοιαύτη χάρις ἀκατάληπτον, φρικτὸν καὶ ἀξιοδάκρυτον.

31(217r–224v) Τῆς ἀποκρέω (!)· ἀποσημειώσεις εἰς τὰ τῆς κολάσεως. *inc.* Τὸ βάρος ἐκείνου τοῦ αἰωνίου πυρὸς δύναται νὰ καταλάβῃ καθένας ἀπὸ τὸ ὄργανον τὸ ὁποῖον μεταχειρίζεται ὁ κριτὴς κτλ.; *des.* οὕτως νὰ ἀποκτήσῃ ἐκεῖνο ὁποῦ ζητεῖ.

32(224v–226r) Ματαιότητος τοῦ κόσμου παραδείγματα. *inc.* Ματαιότης ματαιοτήτων τὰ πάντα ματαιότης, ποῦ τοῦ παλαιοῦ ἐκείνου Νεμβρὼθ ἡ ἀλαζονεία κτλ.; *des.* τῷ Θεῷ ἑνώθητι, τὴν καρδίαν σου καθήλωσον εἰς τὰ αἰώνια.

33(226r–229v) Θλιβομένοις παρηγορητική (mit Exzerpten aus GERGORIOS VON NYSSA, GREGORIOS VON NAZIANZ u. a.). *inc.* Μὲ δύο τρόπους ὁ Θεὸς κάμνει ἐκδίκησιν εἰς τὰς ἁμαρτίας τῶν ἀνθρώπων κτλ.; *des.* καὶ τοσοῦτον μᾶλλον, ὅσον τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ κινδύνων γεγεύμεθα.

34(229v–233r) Παραμυθητικά (mit Exzerpten aus MARKOS <EREMITES> und GREGORIOS VON NAZIANZ). *inc.* Ζημίαι, ἀσθένειαι καὶ ὅσα ἄλλα λυπηρὰ τοῖς εὐσεβέσιν ἡδέα κτλ.; *des.* πάσης ἀκουσίου θλίψεως ἀναλογίζου τὴν ἔκβασιν καὶ εὑρήσεις ἐν αὐτῇ ἁμαρτημάτων ἀναίρεσιν. Τέλος. – (233v–234v) leer.

35(235r–246v) Ἀποσημειώσεις εἰς τὰ φρικτὰ πάθη· προοίμιον ἐξ ἐλέου ἐκβολῆς (mehrere Kapitel ohne Zählung; zum Teil mit Zwischentiteln). *inc.* »Καιρὸς τοῦ λαλεῖν καὶ καιρὸς τοῦ σιγᾶν« εἶπεν ὁ πάνσοφος Ἐκκλησιαστής (Eccl. 3,7), ἀλλὰ μὴ διορίζοντας τὸν καιρὸν τοῦ σιγᾶν καὶ λαλεῖν κτλ.; *des.* καὶ ἠξιώθη νὰ ἀκούσῃ »σήμερον μετ᾽ ἐμοῦ ἔσῃ ἐν τῷ παραδείσῳ«.

36(246v–262r) Ἕτεραι ἀποσημειώσεις εἰς τὰ πάθη· ἐπιχείρημα ἐκ τῶν λόγων ὧν (!) εἴρηκεν ὁ Κύριος ἐπὶ σταυροῦ. *inc.* Ἑπτὰ λόγια ἐπρόφερεν ὁ Χριστὸς ἐπάνω εἰς τὸν σταυρὸν ὑπὲρ Κυρίου καὶ μέλι γλυκύτερα κτλ.; *des.* διὰ νὰ δεχθῆτε τὸν ποιητὴν καὶ πλάστην σας.

37(262r–281v) Εἰς τὸ πάθος τοῦ Κυρίου ἕτεραι ἀποσημειώσεις (mit Zwischentiteln). *inc.* Τί φρονοῦσιν Ἰουδαῖοι καὶ Ἕλληνες περὶ Χριστοῦ ἐκήρυξεν ὁ Παῦλος α´ Κορ. ζ´ κτλ.; *des.* τὴν ἡμετέραν πίστιν, σωτηρίαν, χαράν, μᾶλλον τῶν ψυχῶν ὑμῶν ἢ τοῦ σώματός μοι μέλλει.

38(281v–297v) Ἕτεραι ἀποσημειώσεις εἰς τὸ πάθος (mehrere Kapitel ohne Zählung; zum Teil Bibelzitate als Zwischentitel). *inc.* Ὁ πατριάρχης Ἰακὼβ ἀκούσας ὅτι θηρίον ἔφαγε ἄγριον τὸν φίλτατον Ἰωσὴφ κτλ.; *des.* τῶν σημείων τοῦ θείου ἔρωτος, πῶς κεῖται ἀνεῳγμένον καὶ κακῶς ἔχον; – (298r-v) leer.

Mat: Dünnes, weißliches Papier; Quartfaltung.

Erh: Papier durch Feuchtigkeit etwas gewellt und fleckig; geringe Spuren des Bücherwurms ab f. 276.

L: 36×8 (298 [–148, –172]).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten innen unter der letzten Zeile der letzten Versoseite jeder Lage, parallel zum Text.

Ls: Schema 20D1 (nur teilweise erkennbar). – Liniierung wohl immer jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 160×110 mm.

Wz: 3 Hüte (zum Typ vgl. etwa Heawood 2596–2598 und Lichačev 3569) mit Gegenmarke Kleeblatt über Buchstaben G B S.

S: <Emmanuel Rhomanites> (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 433–434). Zuweisung aufgrund des Vergleichs mit Patm. 564 und 563 (a. 1724 und a. 1725); vgl. Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 123–124 und S. 56–58 (dort auch Zuschreibung von Patm. 296 und 297 und Lit.), gräuliche Tinte. – 66ʳ, Z. 5–25 wohl von anderer (sorgfältigerer) Hand in schwarzer Tinte.

In den Freirändern Angabe der Bibelstellen und gelegentliche Korrekturen und Ergänzungen (z. B. 25ᵛ. 46ᵛ. 96ʳ) von m[1].

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel blau); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – CD Abb. 167–168.

41 19. Jh. Pap. 233/235×165/166 mm 51 Bl. (gezählt p. 1–22 und f. 12–51) Wechselnde (um 40) Z.

THEOPHILOS KAIRES

[1](p. 1 – f. 41ʳ) Arithmetik (Ἀριθμητικῆς κεφάλαιον α΄. Τοῦ σοφωλογιωτάτου κυρίου Θεοφίλου τοῦ Καΐρου τοῦ ἐκ νήσου τῆς Ἄνδρου. Περὶ ἀριθμητικῆς καὶ τῆς τῶν ἀριθμῶν γραφῆς Cod.) in 5 Kapiteln; *inc.* Ἡ θαυμαστὴ τοῦ ἀνθρωπίνου πνεύματος δύναμις κτλ.; *des.* περὶ δὲ ἐκθέσεως καὶ χρήσεως τῶν λογαριθμητικῶν πινάκων ἐν ἄλλοις ὡς δέον λεχθήσεται. Zum Werk (nicht gedruckt) vgl. D. P. Paschales, Θεόφιλος Καΐρης, Athen 1928 (Nachdr. Athen 1996), 227; G. Karas, Θεόφιλος Καΐρης, Κωνσταντῖνος Μ. Κούμας. Δύο πρωτόποροι δάσκαλοι τοῦ Γένους, Athen 1977, 76 mit weiteren Hss. – (41ᵛ) leer.

[2](42ʳ–51ᵛ) Erkenntnislehre (Γνωστικῆς κεφ. α΄ περὶ τῶν τοῦ ἀνθρώπου γνώσεων ἐν γένει Cod.) (ed. B. P. Sekopulos, Θ. Καΐρη Φιλοσοφικὰ καὶ Φιλολογικά, Patras 1875, 5–29).

Mat: Dünnes, weißliches, weiches Papier mit rauher Oberfläche; Quartfaltung.

Erh: Papier durch Feuchtigkeit etwas vergilbt. Buchblock v. a. im unteren Rand stark beschnitten (kleinere Textverluste). Innenränder teilweise wurmstichig und mit Papierstreifen verstärkt.

L: Lagenzusammensetzung wegen enger Bindung schwer erkennbar; Rekonstruktion aufgrund der sichtbaren Fäden: 8 (p. 15/16). 3 ([?] p. 21/22). 3×8 (f. 35). 6 ([?] f. 41). 8 (f. 49). 2 (f. 51).

K: Keine Lagensignierung.

Ls: Schriftraum ca. 200×125 mm. – p. 1–14 Schema 00A1; danach nur noch Schriftraumbegrenzung durch einfache Vertikalen. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.).

Wz: Löwe mit Krone.

S: Flüchtige Schreibschrift der Zeit mit Duktusschwankungen.

E: Schwarzer Halbleineneinband (20. Jh.; mit Aufdruck der jetzigen Signatur); je 1 dünnes violettes Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – Karas, a. O. – CD Abb. 169–170.

42 17. Jh. (f. 1–91) und (f. 92–106. 109–171) 18. Jh. (1725? vgl. 110r. 138r) Pap. 144/146×99/104 mm
180 Bl. 14 Z. bzw. (f. 107–108. 171–180) 19 Z.

I.

ASTROLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(überwiegend volkssprachlich)

Richtige Blattfolge: 1–31. 34–39. 33. 40–73. 32. 74–91.

1 (1r–5r) Βιβλίον ἀστρονομικόν· περὶ ἀστρονομίας καὶ τίς ὁ ἀπαρχῆς Cod. *inc.* Τινὲς μὲν λέγουσιν ὅτι τὴν ἀστρονομίαν τὴν εὔγαλεν (!) ὁ Σὴθ ὁ υἱὸς τοῦ Ἀδάμ (vgl. *CCAG* V 3, 139–140 und VII 87), ἄλλοι δὲ σοφοὶ λέγουν ὅτι εἰς τὸ Σιρβάνι εἶναι τόπος Μπαρκοὺμ ὀνομαζόμενος κτλ.; *des.* ὅτι αὐτὸς διακρατεῖ καὶ κυριεύει τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς· ᾧ πρέπει κτλ. Textlücke nach f. 4.

2 (5v–18v) Περὶ τῶν ἑπτὰ πλανητῶν ὅπως ἔχει ἕκαστος εἰς τὴν σφαῖραν τοῦ οὐρανοῦ, περὶ τὴν σφα[ῖραν] τοῦ Κρόνου Cod. *inc.* Χρὴ δὲ εἰδέναι, ὅταν ἐποίησεν ὁ Θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν, ἐποίησεν καὶ τὰς ἑπτὰ ζώνας τοῦ οὐρανοῦ, καὶ πρώτη καὶ χαμιλωτέρα (!) εἶναι ἡ σελήνη καὶ β´ ὁ Ἑρμῆς κτλ.; *des.* (anderer Text?) καὶ κάμνουν οἱ πλανῆται μαρτυρίαν τὸ φεγγάρι εἰς τὰς δύο ἥμισυ ἡμέραις (sic). Zur Thematik des Anfangs vgl. etwa *CCAG* I 134–137. Textlücken nach f. 8, f. 12 und f. 14.

3 (18v–21r) Dodecaeteris chaldaica (Περὶ τῶν ιβ´ ζῳδίων ὅταν βασιλεύει τὸν χρόνον τί μέλλει ἔσται [sic] Cod.). Nach dem Titel Textlücke durch Blattverlust; *inc. mut.* (19r; vgl. *CCAG* X 149, 18–19) καὶ βασιλέων σπαθῶν αἱματώσεις, θηρίων ἀγρίων ἐπιφάνια κτλ.; *des.* ὅταν ἐστὶν ἡ σελήνη ἐν ἀγαθῷ ζῳδίῳ, ποίει ὅπερ βούλει, εἰ δὲ ἐν πονηρῷ, φυλάγου, εἰ δὲ μεσέως (!), ὡς θέλεις· ἐξαιρέτως εἰς ἰατρείαν. (20r) Zwischentitel Περὶ ὄμβρου καὶ ἀνομβρίας. Vergleichbar der Text bei A. Delatte, *CCAG* X 149–150 (vgl. F. Boll, *CCAG* V 1, 171–172 und S. Weinstock, *CCAG* IX 2, 170 mit weiteren Hss. und Lit.).

4 (21r–23r) Περὶ τῶν ιβ´ ζῳδίων τῶν κρατούντων τὰ δ´ στοιχεῖα Cod. (vgl. Athen. gr. 1265, 49r; 1350, 19r. 23v? [*CCAG* X 21. 27. 28]). *inc.* Γίνωσκε ὅτι τέσσαρα ζῴδια εἰσὶ τὰ κρατοῦντα τὸ ὕδωρ κτλ.; *des.* (vgl. etwa *CCAG* X 139, 36–37) εἰς τὰς λα´ ἀσθενεῖ ὀλίγον καὶ ὑγιαίνει. Nach f. 21 fehlen wahrscheinlich 4 Bl. mit Textverlust.

5 (23r–24r) Menologium aegrotantium (Αἱ ἡμέραι τῆς σελήνης Cod.) (vgl. die Texte bei A. Delatte, *CCAG* X 136–139 mit weiteren Verweisen). *inc.* Ὁ ἀσθενὼν (!) ἐν τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τῆς σελήνης βαρέως πέσει κτλ.; *des.* ἐν δὲ τῇ λ´ ἔχει φόβον· ἀλλιᾶται (!).

6 (24^{r}–27^{r}) Περὶ φλεβοτομίας Cod. (vgl. Athen. gr. 698, 70^{v}–79^{v}? [*CCAG* X 5 mit weiteren Verweisen]). *inc.* Εἰς τὴν πρώτην τῆς σελήνης οὐκ ἔστιν καλὸν κτλ.; *des.* εἰς ἡμέραν γʹ ἢ εἰς ζʹ ἢ ιαʹ ἢ καʹ μὴ ἰατρεύσῃς αὐτόν, ὅτι ταῦτα τὰ σημεῖα θάνατον δηλοῦσιν.

7 (27$^{r\text{-}v}$) Περὶ φλεβοτομίας κακῆς Cod. (vgl. Athen. gr. 698, 69^{v} [*CCAG* X 5]; J. F. Boissonade, Notices et Extraits XI 2, 187 Anm. 3 Ende). *inc.* Ἰστέον ὅτι τῇ ὀγδόῃ τοῦ Ἀπριλλίου μηνὸς καὶ τοῦ Αὐγούστου κτλ.; *des.* (Cod. mit einem zusätzlichen Satz gegenüber der Athener Hs.) ἕως εἰς τὰς ιεʹ τῶν μηνῶν τούτων τῶν σεσημαιωμένων (!).

8 (27^{v}–30^{r}) Ἐνύπνια εἰς ταῖς ἡμέραις (sic) τῆς σελήνης Cod. *inc.* Εἰς τὴν αʹ ἡμέραν τῆς σελήνης ἑσπέρας ἐὰν ἴδῃς ὄνειρον, εἰς χαράν σε ἔρχεται κτλ.; *des.* εἰς τὰς λʹ τῆς σελήνης ἐὰν ἴδῃς ὄ<νειρον> δηλοῖ ἕως ἡμέρας ιʹ. Inhaltlich vergleichbar der Text bei Delatte, Anecdota I 525–526.

9 (30^{r}–31^{v}. 34^{r}–35^{v} [zu 32^{r}–33^{v} siehe unten]) Βροντολόγιον καὶ σεισμολόγιον τῶν δώδεκα μηνῶν Cod. *inc.* Σεπτεβρίῳ ἐὰν βροντήσῃ εἰς τὴν πρώτην, βασιλεῖς φέρει πρὸς φίλους αὐτῶν αὐτομανίαν (sic) κτλ.; *des.* εἰ δὲ σεισμός, λύπην σημαίνει καὶ συμβαίνει. Nach f. 31 Textlücke durch Blattverlust (31^{v} *des. mut.* [im Monat Dezember] κγʹ χάλαζαν. 34^{r} *inc. mut.* [im Monat Juni] γʹ ἐχθρῶν ἐπανάστασις). Inhaltlich vergleichbar (jedoch mit März beginnend) der Text bei A. Delatte, *CCAG* X 145–148.

10 (35^{v}) Über die sieben Altersstufen des Menschen (ohne Titel Cod.) (vgl. A. Delatte, Études sur la littérature pythagoricienne [*Bibliothèque de l'École des Hautes Études. Sciences hist. et philol.* 217], Paris 1915, 182–183; J. F. Boissonade, Anecdota Graeca II, Paris 1830 [Ndr. 1962], 454–455; vgl. auch zu Vatop. 9, 8^{v}). *inc.* Ἰστέον ὡς Ἱπποκράτης ἑπτὰ ἡλικίας φησὶ τοῦ ἀνθρώπου κτλ.; *des. mut.* (Textlücke nach f. 35) πρεσβύτερος δὲ ἕως ξγʹ, τὸ δὲ ἐντεῦθεν γέρων, τὸ δὲ ὑπὲρ

11 (36^{r}) Zwei magische Rezepte (ohne Titel Cod.): a) *inc. mut.*]σα πρᾶγμα ὁποῦ νὰ σκοπῇ, ἂς βάλῃ ἀπὸ τὴν στάκτην εἰς τὴν κεφαλήν του μὲ ἄσπρον πανὶ καὶ ἂς ἐναντιεῖται (!) (vgl. etwa Delatte, Anecdota I 555). b) Ἐὰν θέλῃς νὰ ἠξεύρῃς τὴν καρδίαν ἀνδρὸς ἢ γυναικός – καὶ θέλεις ἐγνωρίσει τὴν ἐνέργειάν του.

12 (36^{r}–38^{r}) HERMES TRISMEGISTOS*, Περὶ τῶν μελλῶν τοῦ ἀνθρώπου ὅταν ἅλωνται ἢ λαγγεύουσι (sic) Cod. (ed. H. Diels, *Abh. Preuss. Akad. Wiss.* 1907, IV 41–42).

13 (38^{r}–39^{r}) Rezepte zur Veränderung des Weins (ohne Titel Cod.). *inc.* Οἴνου ὀξύζοντα κικίδια κόψας καλῶς ἔμβαλε κατὰ τοῦ οἴνου (sic) κτλ.; *des.* οὕτως σκεπάσῃς καὶ ἐάσεις (!) αὐτούς. – (39$^{r\text{-}v}$) Über den Nahrungswert der Fische (ohne Titel Cod.); *inc.* Οἱ ἰχθύες πάντες ψυχρᾶς ἐστὶ (!) κρά-

σεως κτλ.; *des.* οἱ δὲ ἐν ἰλύῃ (!) καὶ λίμναις τρεφόμενοι μοχθηροί. Vgl. etwa AGAPIOS MONACHOS, Γεωπονικόν, Ndr. der Ausgabe Venedig 1850 [[1]1643] Athen 1979, 97–98 (§ 77).

14 (39[v]. 33[r]) Chronologische Liste von Adam bis Kaiser Theophilos (ohne Titel Cod.; vgl. zu Vatop. 12, 149[r-v]). *inc.* Ἀπὸ τὸν καιρὸν τοῦ Ἀδὰμ ἕως εἰς τὸν καιρὸν τοῦ κατακλυσμοῦ εἶναι χρόνοι ,βσμβ΄ κτλ.; *des.* καὶ ἀπὸ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου ἕως τοῦ Θεοφίλου βασιλέως εἶναι ,φνε΄.

15 (33[r-v]. 40[r]) Περὶ τῶν ἐχόντων ἐλαίας, τί δηλοῦσιν Cod. (volkssprachliche Fassung von MELAMPUS*, De divinatione ex naevis corporis; Text des Cod. weitgehend übereinstimmend mit Delatte, Anecdota I 152,31 – 154,20; vgl. auch *CCAG* X 26 mit weiteren Verweisen). *inc.* Ὁ ἀνὴρ ἔχων ἐλαίαν ἐν τῷ μετώπῳ αὐτοῦ πολλῶν ἀγαθῶν Κύριος μέλλων ἔσται κτλ.; *des.* εἰ δὲ εἰς τὸ ἀριστερὸν μέρος οὐδὲν δηλοῦσιν. Nach f. 33 Textlücke durch Blattverlust.

16 (40[r]–43[r]) Ἀστρονόμιον περιέχον τὰς εἰκόνας τοῦ οὐρανοῦ μετὰ ιβ΄ ζῳδίων καὶ μὲ τοὺς ἑπτὰ πλανήτας συντεθέντων (!) καὶ πονηθὲν ὑπὸ τοῦ σοφοτάτου (!) Σολομῶντος καὶ ἑτέρων ποιητῶν· περὶ οὐρανοῦ Cod. *inc.* (vgl. *CCAG* VIII 4, 108,4 ff. [PAULOS MONACHOS] und XII 8 [St. Petersburg, Bibl. Acad. Scient. XX Aa 8, 156[r]]) Τὸ οὐράνιον σῶμα τινὲς μὲν λέγουν καὶ εἶπον ὅτι εἶναι κρύσταλος πεπηγμένος κτλ.; *des. mut.* (Blattverlust nach f. 40) ἀλλὰ κυκλωφερὴς (!) ἐστίν, ὁ δὲ Πλάτων Danach (41[v]–43[r]) Zeichnung der Himmelskreise und Tabellen. – Es folgt (43[v]) ohne Titel ein Abschnitt über die Zahl der günstigen Monatstage (vgl. *CCAG* XII 87 [Kiev, Mus. Archaeol. N 82, 139[r]]); *inc.* Ἔχει πέντη Μάρτιος καὶ μίαν μόνην Ἀπρίλλιος (sic) κτλ.; *des.* καὶ ἕξη (!) ὁ Φευρουάριος.

17 (44[r]) Über die Erneuerung der Schöpfung (ohne Titel Cod.). *inc.* Χρὴ γινώσκειν ὅτι τὰ ποιήματα τοῦ Θεοῦ ἀνακαινίζονται· ὁ οὐρανὸς ἀνακαινίζεται ἐπὶ ἔτη ρ΄ κτλ. (vgl. Paris. gr. 2317, 24[r] [*CCAG* VIII 4,18]); *des.* ἡ περίοδος εἰς ἔτη φλβ΄· τότε ἔρχονται ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη ὁμόχρονοι.

18 (44[r-v]) <PAULOS MONACHOS?>, Περὶ τοῦ μήκους τῆς γῆς Cod. (vgl. Paris. gr. 2219, 23[r] [*CCAG* VIII 4,13 mit weiteren Verweisen]). *inc.* Τὸ δὲ μῆκος τῆς γῆς ἤγουν ἀπὸ ἀνατολῶν ἕως δυσμῶν εἶναι στάδια μυριάδες κε΄ κτλ.; *des.* ἡ ῥοπὴ ἔχει λεπτὰ ϙ΄(?).

19 (44[v]–45[r]) Περὶ τοῦ ὀρνέου γυπός Cod. (vgl. *CCAG* XII 107,22–31). *inc.* Ἀπεκεῖθεν ὁποῦ ἐξέρχεται ὁ Νεῖλος ὁ ποταμός, λέγουσιν ὅτι εὑρίσκεται ἕνα ὄρνιον πτεροτὸν (!) κτλ.; *des.* καὶ καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν περιπατεῖ ὁ ἥλιος ἀπὸ μίαν πύλην ὁδηγούμενος ὑπὸ τῶν ἀγγέλων.

20 (45[r]–69[r]) <Hygromantia Salomonis> (Cod. ohne Gesamttitel) (vgl. die Texte bei I. Heeg, *CCAG* VIII 2, 139–165; Delatte, Anecdota I 397–445. 470–477. 649–651):

[1](45^{r-v}) Τὸ δὲ τῆς ἀστρονομίας εὕριμα (!) καὶ τὸ κλειδὶν πάσης τῆς τέχνης τῆς ὑγρομαντίας κτλ. Cod. (ed. Heeg, a. O. 143–144). *des. mut.* (Blattverlust nach f. 45) (a. O. 144,15) τὴν δὲ δευτέραν κ[Text des Cod. zum Teil volkssprachlich.

[2](46^{r}) Über den Nutzen der einzelnen Tierkreiszeichen (ohne Titel Cod.) (vgl. Delatte, Anecdota I 401–403 und 470–472). *inc. mut.* (vgl. Delatte, a. O. 402,30 und 472,5) ποιῆσαι δέμα ἀγάπης, δυνατὸν καὶ καλόν. *des.* (vgl. Delatte, a. O. 403,2 und 472,8) καὶ ἐν ἄλλοις στηχήμασιν (!). Es folgt ein zusätzlicher Abschnitt Καὶ δεῖ γινώσκειν νὰ ἰσιοφωνοῦν (!) τὰ ιβʹ ζῴδια μὲ τοὺς ἑπτὰ πλανήτας – εἴτε διὰ καλὸν εἴτε διὰ κακόν.

[3](46^{v}–58^{r}) De plantis planetarum et imprecationes planetarum (Τὰ βοτάνια τῶν ἑπτὰ πλανητῶν καὶ πῶς μέλλει ἐκβαλεῖν αὐτά Cod.) (ed. A. Delatte, Le traité des plantes planétaires d'un manuscrit de Léningrad, *Annuaire de l'Institut de Philologie et d'Histoire Orientales et Slaves* 9, 1949 [Mélanges H. Grégoire I], 161–177; Text des Cod. mit zum Teil starken Abweichungen; die Gebete weitgehend übereinstimmend [es fehlt jeweils der erste Satz] mit dem Text bei S. Weinstock, *CCAG* IX 2, 159–165 [aus Bodl. Holkham gr. 290, 12^{r}–13^{r}]; zu den verschiedenen Rezensionen und zu weiteren Ausgaben vgl. Delatte, a. O. 145–149; Weinstock, a. O. 157–159). *inc.* (vgl. Bodl. Holkham gr. 290,13^{r} [*CCAG* IX 2, 59]) Ἀρχὴ ἡ βοτάνη τοῦ Κρόνου ἡ λεγομένη ἑκατοντακέφαλος πεονία (!) κτλ.; *des.* (vgl. Weinstock, a. O. 165,19–20) καὶ εἰς τὴν βοτάνην ταύτην ὁποῦ εὐγάζω τὴν σεληνέαν (sic), νὰ πληρώσῃς τὴν δύναμίν σου· ἀμήν. Nach f. 51. 53. 55 jeweils Textlücke durch Blattverlust.

[4](58^{v}–59^{v}) De atramentis planetarum (Τὰ μελάνια τῶν ἑπτὰ πλανητῶν· πῶς καὶ μὲ τί νὰ τὰ κατασκευάζῃς Cod.) (vgl. Delatte, Anecdota I 443; Bodl. Holkham gr. 290, 5^{v} [*CCAG* IX 2, 58 mit weiteren Verweisen]). *inc.* Τὸ μελάνι τοῦ Κρόνου κατασκευάζεται οὕτως· κικίδια γʹ κτλ.; *des.* καὶ αἷμα λαγωοῦ καὶ τρίψας ὅλα γράφε.

[5](59^{v}–60^{v}) De suffimentis planetarum (Τὰ θυμιάματα τῶν ἑπτὰ πλανητῶν, τί καὶ τί νὰ βάνῃς νὰ θυμιάζῃς εἰς τὴν ὥραν αὐτοῦ [sic] Cod.) (vgl. A. Delatte, *CCAG* X 82–86 [linke Spalte]; Anecdota I 404–406; Bodl. Holkham gr. 290, 6^{v} [*CCAG* IX 2,58]). *inc.* Ἔπαρον θυμίαμα καὶ ὄνυχας (!) μαύρου ὄνου κτλ.; *des.* τὸ βουλοτήρι εἰσὶ (sic) οὕτω (magisches Zeichen; ähnlich Delatte, Anecdota I 86,20–22).

[6](61^{r}–63^{r}) Τοῦ Περιπούλη (?) περὶ τῶν ἑπτὰ πλανητῶν ὅπως ἔχει ὁ καθ' ἧς (!) καὶ τὸ ἴδιον μέταλλον Cod. *inc.* Ἀρχὴ τοῦ Κρόνου μέταλλον, μάλλαγμα (!) καθαρόν· τοῦτο ἐὰν ποιήσῃς ἀγγίον κτλ.; *des.* αἵτινες εἰσὶ γεγραμμέναις ἐν ἑτέραις βιβλίοις (sic). Inhaltlich vergleichbar (aber wesentlich kürzer) der Text bei M. Berthelot – Ch. E. Ruelle, Collection des Alchimistes Grecs, Paris 1887–1888, II 24–25, und in Maximi et Ammonis carminum de

actionum auspiciis reliquiae, rec. A. Ludwich, Leipzig 1877, 121; vgl. auch Athen. gr. 1265, 50^{r} (*CCAG* X 21).

^{7}(63^{r}) Ἑρμενεία (!) Σολομῶντος πρὸς Ῥοβοάμ Cod. (vgl. I. Heeg, *CCAG* VIII 2, 149,28–32). *inc.* Γίνωσκε, ἀκριβέστατε υἱέ μου Ῥοβοάμ, ὅτι κάθε ὥραν κυριεύει εἷς ἄγγελος κτλ.; *des.* εἰ δὲ πονηροῦ, ὅρκιζε τὸν δαίμονα.

^{8}(63^{r}–69^{r}) Περὶ τῶν ἀγγέλων καὶ τῶν δαιμόνων εἰς ποίαν ὥραν κυριεύει ὁ καθείς Cod. (ed. Delatte, Anecdota I 69–73; der Text bei I. Heeg, *CCAG* VIII 2, 149–154 stärker abweichend). *inc.* Ἀρχὴ τῆς κυριακῆς· ὥρᾳ α΄ κυριεύει ἄγγελος Μιχαὴλ κτλ.; *des.* ὥρᾳ κβ΄ (!) Βαναὴλ Νιγριέφ. Danach ὥρᾳ κγ΄ und κδ΄ (ohne Namensangabe) durchgestrichen (die in der Edition zur 22. und 23. Stunde genannten Namen sind vorher übersprungen).

21 (69^{v}–73^{v}. 32^{r}) Περὶ τῶν ιβ΄ (!) σχημάτων· τινὲς μὲν λέγουσι Λέοντος τοῦ Σοφοῦ Cod. (vgl. Delatte, Anecdota I 557,3 – 561,5 und 107,5 – 110,24; stärker übereinstimmend wahrscheinlich der Text in Laur. 86,14, 27^{r} [*CCAG* IV 74]; Berol. gr. 75 [= Phill. 1479], 1^{r} [*CCAG* VII 33]; Cantabrig. Coll. S. Trinitatis R.15.36, 4^{v} [*CCAG* IX 2,49]). *inc.* Λαβὼν τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον εἰς τὰς χεῖρας ἢ τὸ ψαλτήριον κτλ.; *des.* καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν πᾶσα ἐρώτησις εἰς ἐναντίον φέρει. Im Text 16 Schemata behandelt.

22 (32^{r-v}) Περὶ νὰ ἀναποδωγράφῃς τὸν κακὼν ἀστέρα (sic) Cod. (vgl. 81^{v}). *inc.* Εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος· ἀστέρα πικρὲ καὶ φαρμακιρέ, ὅστις ἦσαι ἀπλωμένος (sic) εἰς τὸ κορμὶ τοῦ ἀνθρώπου κτλ.; *des.* καὶ νὰ τὸ βαστὰ ὁ ἀσθενὴς σιμά του. Es folgt ohne Titel der Anfang eines magischen Gebets (4 Zeilen; vgl. etwa Delatte, Anecdota I 26,4–12): Κύριε ὁ Θεὸς ἡμῶν Σαβαώθ, Ἀδωναΐ, Λάμεχ, Τετραγραμμάτων, ἀρχὴ καὶ τέλος κτλ.; *des. mut.* καὶ ἡ γῆ τῆς δόξης σου· πάτερ ἡ[

23 (74^{r}–76^{v}) Lunarium (Αἱ ἡμέραι τῆς σελήνης, τί νὰ ποιήσῃς Cod.) (zum Teil übereinstimmend mit dem Text bei A. Delatte, *CCAG* X 72–74 [linke Spalte]). *inc.* α΄ περὶ πραγματίας παντοίας λογῆς:– β΄ περὶ κέρδους παιγνιδίου κτλ.; *des.* κθ΄ περὶ ἀφανότητος:– Nach f. 74 Textlücke durch Blattverlust. Es folgen magische Rezepte für die einzelnen Tage des Mondes (nicht bei Delatte, a. O.): *inc. mut.* (zum 7. Tag; Geisterbeschwörung durch Spiegel; vgl. etwa Delatte, Anecdota I 584) ἁγίου πνεύματος· θέλω νὰ σὰς ἐρωτή[σω] κτλ. Es folgen die Kapitel Περὶ τοῦ εὑρεῖν θησαυρὸν (Mondsichel) η΄ (ähnlich Delatte, Anecdota I 60,13–22). Περὶ εὐτυχίας οἴκου (Mondsichel) θ΄ (Λάβε ἐκ τῆς σεληνέας (!) τὸν καρπὸν – εὐτυχέστατος ἀπὸ παντὸς πράγματος). Περὶ σεληνιασμένου (Mondsichel) ι΄ (nur Titel; danach Blattverlust).

24 (77^{r}–78^{v} [zu 45^{r}–69^{r} gehörig?]) Magische Rezepte (Cod. ohne Gesamttitel). *inc. mut.* (vgl. die Πρᾶξις περὶ τοῦ ἀγαγεῖν τὰ πνεύματα bei Delatte, Anecdota I 425, 6–15)]νὰ ἐπὶ τὸ αὐτὸ μόνον τὰ ἔχῃς καὶ ὑποδήματα καινούρια

καὶ μανδίλι ἀφόριον κτλ. Es folgen Abschnitte Περὶ τοῦ ποιῆσαι μαχαῖρι τῆς τέχνης (vgl. Delatte, Anecdota I 12,13–22). Περὶ τοῦ ποιῆσαι κονδήλια (!) (vgl. Delatte, Anecdota I 13,1–8). Περὶ χαρτὶ ἀγέννητον (sic) (vgl. Delatte, Anecdota I 13,9–14,5); *des. mut.* (vgl. a. O. 13,17) ἅγιοι ἄγγελοι, καθαρίσατε

25 (79^{r}–80^{v}) Magische Rezepte gegen Feinde (Cod. ohne Gesamttitel; Einzeltitel 79^{v} unleserlich): a) *inc. mut.* γράψον ταύτας τὰς χαρακτῆρας ἡμέρᾳ σαββάτου κτλ.; *des.* καὶ βάλε νὰ τὰ διασκελύσει (!). b) (79^{r}) Ἡμέρᾳ τρίτῃ ὥρᾳ τοῦ Ἄρη – νὰ περάσῃ νὰ τὰ διασκυλήσει (!). c) (79^{v}) Γράψον τὰς χαρακτήρας (!) ταύτας – καὶ νικᾷς τοὺς ἐχθρούς σου. d) (79^{v}–80^{r}) <Εἰς γλωσσόδημαν> (Titel und Textanfang unleserlich) (vgl. Delatte, Anecdota I 63,32 – 64,4). *inc.* […] καὶ πίσσαν καὶ μελάνι καὶ γράφε οὕτως – φεύξονται ἀπ᾽ ἐμοῦ:– ϛμκλϛμμτφβ (vgl. etwa Delatte, Anecdota I 94,4; 123,37) Θεοῦ ἀμήν. Nach f. 79 Textlücke. e) (80^{r}) Γράψε τὰς χαρακτήρας ταύτας – ἡ τοῦ Ἄρηος νὰ γίνονται (sic). f) (80^{v}) Γράψον τὰς χαρακτήρας (!) ταύτας – καὶ βάσταζε σιμά σου (vgl. Delatte, Anecdota I 64,7–8). Nach den einzelnen Abschnitten jeweils magische Charaktere (zu den beiden letzten vgl. Delatte, Anecdota I 102, Tab. I 10.11).

26 (81^{r-v}) Magische Rezepte: zunächst unleserlicher Schluß (1 Zeile) eines nicht identifizierten Textes. Danach: Εἰς ῥίγος (!) ἤγουν θερμασίαν Cod. (vgl. etwa *CCAG* VI 88,8–14). *inc.* Ἡμέρᾳ πέμπτῃ γράψον εἰς χαρτί· εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς κτλ.; *des.* γένοιτο, Κύριε, τὸ ἔλεός σου ἐφ᾽ ἡμᾶς. – (81^{v}) Εἰς τὸν ἀστέρα· γράψε εἰς τὴν χάσιν τῆς (Mondsichel) Cod. (vgl. 32^{r-v}). *inc.* Εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος· ἀστέρα πικρὲ καὶ φαρμακιρέ, ὅστις ἦσαι ἁπλωμένος (sic) εἰς τὸ κορμὶ τοῦ ἀνθρώπου κτλ.; *des. mut.* ἵνα μὴ ἔχῃ μέρος μετ᾽ αὐτοῦ

27 (82^{r} [Fortsetzung von 79^{r}–80^{v}?]) Magische Rezepte: a) Schluß eines Rezeptes (nur die Worte ἡμέραν βασιλική) und magische Charaktere. b) Γράψον τὰς κάτοθεν χαρακτήρας μὲ τὸ μελάνι τοῦ Ἑρμὴ καὶ ἂς τὰς βαστᾶ (sic) und magische Charaktere.

28 Divinationes Pythagoricae ex litteris (Cod. ohne Gesamttitel):

[1](82^{r}–83^{r}) Περὶ ἀρρώστου νὰ μάθῃς ζῇ ἢ θνήσκῃ (sic) Cod. (vgl. *CCAG* XI 2, 148,30 – 149,9; vgl. auch Ambros. H 2 inf., 246^{v} [*CCAG* III 15]). *inc.* Μάθε πότε ἔπεσεν ὁ ἀσθενὴς καὶ πόσες ἡμέραις (!) ἔχει ἡ σελήνη κτλ.; *des.* εἰς τὸ ὑπέργειον καὶ ζήσεται. Es folgt (83^{r}) zugehöriges Diagramm (Ἰδοὺ καὶ τὸ ὄργανον Cod.) (inhaltlich vergleichbar *CCAG* XI 2, 149,24 – 150,12).

[2](83^{v}–85^{v}) Ψηφιβορία (!) Πυθαγόρου τοῦ σοφοῦ εἰς εὐτυχίαν καὶ δυστυχίαν περὶ πάντων τῶν πραγμάτων· καὶ εἰς ἀσθενῆ καὶ εἰς νίκην ἐχθρῶν Cod. (vgl. *CCAG* XI 2, 140,3 – 141,3; 144,11–15 [Zwischentitel Παράδειγ-

μα Cod.]. 6–10 [Περὶ κλέπτου Cod.]; 141,3 – 142,3 [Diagramm]; Text des Cod. volkssprachlich). *inc.* Λαβὲ τῶν δύο ἀνθρώπων τὰ ὀνόματα τὰ βαπτιστικά τους κτλ.; *des.* ἐκεῖνος ἐστὶν ὁ κλέπτης. Danach (85^{r-v}) Diagramm (siehe oben).

29 (86^{r}–87^{r}) De octava sphaera (Περὶ τῆς ὀγδόης σφαίρας τοῦ οὐρανοῦ Cod.). *inc.* (vgl. *CCAG* XII 108,24–26; 109,14–16; Text des Cod. im folgenden jedoch anders) Εἰς τὴν ὀγδόην σφαῖραν τοῦ οὐρανοῦ εἶναι τὰ λη΄ ἄστρα τὰ ἀπλανῆ τὰ ὁποῖα ἔχουν ἐνεργείας εἰς τοὺς ἀνέμους καὶ εἰς τὰς βροχὰς κτλ.; *des.* <κ>αὶ οἱ Ὑάδες στέκονται εἰς τὸ ἀριστερὸν μέρος τοῦ αὐτοῦ ζῳδίου καὶ ἔχουν σχῆμα ὥσπερ τὸ ὑψηλὸν ἤγουν ἡ λεγομένη κοινῶς πυροστιά.

30 (87^{r}–88^{r}) De rectae vel obliquae lunae positionis significatione (Προγνωστικὸν τῆς σελήνης· ἐὰν φανῇ ὀρθὴ ἢ πλαγία, τὸ τί δηλοῖ Cod.) (ed. A. Delatte, *CCAG* X 150–151). *inc.* Ἰουναρίου (!) ἐὰν φανῇ ἡ σελήνη πλάγια, θανατικὸν δηλοῖ κτλ.; *des.* (Cod. mit zusätzlichem Abschnitt von 7 Zeilen) ἀκρεβὰ (!) καὶ κατὰ καιροὺς φαίνεται· καὶ οὕτως νόει.

31 (88^{r-v}) Περὶ τοῦ πῶς συλλαμβάνη ἡ σελήνη τὸ φῶς παρὰ τοῦ ἡλίου (sic) Cod. (vgl. *CCAG* XII 107,31 – 108,3). *inc.* Γίνωσκε ὅτι μὲν ὁ ἥλιος ἐστὶν ἐν τῇ τετάρτῃ (?) σφαίρᾳ τοῦ οὐρανοῦ κτλ.; *des.* καὶ ἀπομένει καὶ φαίνεται πρὸς ἑσπέραν.

32 (88^{v}–91^{v}) Σεληνοδρόμιον παντοτινόν Cod. (vgl. Athen. gr. 1275, 75^{v}–76^{r}? [*CCAG* X 26]). *inc.* Εἰς τὰς πόσας ἡμέρας τοῦ κάθε μηνὸς γίνεται ἡ σελήνη κτλ.; es folgen Tabellen der Mondzyklen (Κύκλος τῆς σελήνης α΄· θεμέλιον σελήνης ιδ΄ usw.) mit Angabe der Monatstage und der Stunden. *des. mut.* (im 12. Mondzyklus) Αὐγούστῳ θ΄ ὥρᾳ ε΄ (+ astrologisches Zeichen).

II.

ASTROLOGISCH-IATROSOPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT
(überwiegend volkssprachlich)

Richtige Blattfolge: 92–97. 104. 98–103. 105–106. 109–177. 107–108. 178–180

1 (92^{r}–94^{v}) <Lunarium> (Cod. ohne Titel) (vgl. *CCAG* VIII 3, 193–195 [zur Verbindung mit dem folgenden Text vgl. a. O. 193 und *CCAG* X 203]). *inc. mut.* (vgl. a. O. 194,6–7) κ΄· κα΄· Ὑδροχόος. κβ΄· κγ΄· Ἰχθύες κτλ.; *des.* (vgl. a. O. 195,3–4) κς΄· κζ΄· Ὑδροχόος. κη΄· κθ΄· Ἰχθύες:– Τέλος τῶν δώδεκα μηνῶν καὶ τῷ Θεῷ χάρις. – (95^{r}–97^{v}. 104^{r-v}. 98^{r}–102^{v}) Praesagia ex tonitribus et terrae motibus (Βροντολόγιον καὶ σεισμολόγιον Cod. von späterer Hand) (ed. A. Delatte, *CCAG* X 203–211). *inc.* Ἀρχὴ τοῦ Κριοῦ. Μάρτιος· ἔχει δὲ ὁ Κριὸς τὴν μεγάλην ἀνατολὴν κτλ.; *des.* τὰ δὲ ὄρια (!) τοῦ ἀνθρώπου πληθυνθήσονται. Τέλος τοῦ βροντολογίου καὶ σεισμολογίου. Zwischen f. 97 und f. 104 Textlücke durch Blattverlust (es fehlt der Text a. O. 205,6 – 208,29).

2 (102^{v}–103^{r}) Περὶ βροντῆς Cod. *inc.* Ἤξευρε καὶ τοῦτο, ἡ βροντὴ δὲν γίνεται ἀπὸ ζῴδια, ἀλλὰ γίνεται ἀπὸ τὰ νέφαλα κτλ.; *des.* πρῶτον βροντᾷ καὶ ὕστερον ἀστράπτει:– Τέλος καὶ τῷ Θεῷ χάρις.

3 (103^{v}. 105^{r}–106^{v}) Ῥαμάλιον πάνυ ὡραῖον Cod. (Gebet zur Weihe einer Klosterkirche). *inc.* (nach dem Rubrum Ποίησον στίχον. βασιλεῦ οὐράνιε. τρισάγιον κτλ.) Παντοκράτωρ Θεὲ αἰώνιε καὶ δύναμις ἀόρατε, φῶς ἀένναον κτλ. (vgl. Bodl. Holkham gr. 290, 20^{r} [*CCAG* IX 2,60], aber wohl anderer Text); *des.* καὶ πληθύνων τὰ σπέρματα, Χριστὲ ὁ Θεός. καὶ σὺ (!) τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν κτλ. Nach f. 103 Textlücke durch Blattverlust. – Danach 8 Zeilen nicht entzifferter Text von anderer Hand (die Zeilen 3–4 kryptographisch).

Zu 107^{r}–108^{v} siehe unten nach 177^{v}.

4 (109^{r}–141^{v}) Briefformulare (Ἐπιστολάριον πάνυ ὡραῖον περιέχον ἐπιστολὰς ἑκάστου προσώπου Cod.): a) (109^{r}–126^{v}) Briefe an Patriarchen und andere Geistliche (Τέλος τῶν ἐπιστολῶν τῶν τε πατριαρχῶν καὶ τῶν λοιπῶν ἱερωμένων Cod. 126^{v}). Einzeltitel: Πρὸς τὸν οἰκουμενικὸν πατριάρχην (*inc.* Παναγιώτατε, λογιώτατε καὶ σεβασμιώτατε ἀρχιεπίσκοπε Κωνσταντινουπόλεως κτλ.; im Formular Jeremias <III.> (1716–1726. 1732–1733) als Patriarchenname eingesetzt. Nach der Schlußformel das Datum ͵αψκε΄ [= 1725] Σεπτεμβρίῳ κς΄). Πρὸς τὸν Ἀλεξανδρείας πατριάρχην (110^{v}; Kosmas <II.> [1723–1726] genannt). Πρὸς τὸν Ἀντιοχείας πατριάρχην (111^{v}; Silvester [1724–1766] genannt). Πρὸς τὸν Ἱεροσολύμων πατριάρχην (112^{v}; Chrysanthos [1707–1731] genannt). Πρὸς τὸν Ἀχριδῶν μέγαν ἀρχιεπίσκοπον (114^{r}; Iakobos [irrtümlich für Ioasaph (1719–1745)? vgl. H. Gelzer, Der Patriarchat von Achrida, Leipzig 1902, 139] genannt). Πρὸς τὸν Κύπρου μέγαν ἀρχιεπίσκοπον (115^{r}; Silvester [1718–1733] genannt). Πρὸς μητροπολίτην ἁπλῶς (116^{r}; als Adressat Parthenios eingesetzt). Πρὸς ἐπίσκοπον (117^{v}; als Adressat Dionysios eingesetzt). Πρὸς τὸν μέγαν πρωτοσύγγελον (!) (118^{v}; als Adressat Konstantios eingesetzt). Πρὸς τὸν μέγαν ἀρχιδιάκονα (119^{v}; als Adressat Arsenios eingesetzt). Πρὸς τὸν μέγαν οἰκονόμον (120^{v}; als Adressat Euangelinos eingesetzt). Πρὸς ἡγούμενον (121^{v}; als Adressat Anthimos eingesetzt, aber für das Kloster kein Name genannt). Πρὸς ἱερομόναχον (122^{v}; als Adressat Gabriel eingesetzt). Πρὸς ἱερέα κοσμικόν (123^{v}; als Adressat Demetrios eingesetzt). Πρὸς διάκονα κοσμικόν (124^{v}; als Adressat Konstantinos eingesetzt). Πρὸς μοναχόν (125^{v}; als Adressat Daniel eingesetzt). Die Daten der in den Formularen genannten Patriarchen und Erzbischöfe kongruent mit dem 110^{r} eingesetzten Datum.

b) (126^{v}–138^{r}) Briefe an Laien (Τοὐντεῦθεν ἀρχόμεθα τῶν ἐπιστολῶν τῶν κοσμικῶν ἀνδρῶν Cod.). Einzeltitel: Πρὸς τὸν αὐθέντην τῆς Οὐγκροβλα-

χίας (Johannes Nikolaos Boibodas genannt). Πρὸς τὸν αὐθέντην τῆς Πουγδανίας (128^v; Johannes Michael Boibodas genannt). Πρὸς ἄρχοντα τῆς Βλαχίας ἢ τῆς Πουγδανίας (129^v; als Adressat Demetrasko eingesetzt). Πρὸς πατέρα (130^v). Πρὸς μητέρα (132^r). Πρὸς ἀδελφὸν ὁμόμητρον (!) (133^r). Πρὸς ἀδελφὴν ὁμόμητρον (!) (134^v). Πρὸς φίλον ἁπλῶς (135^v). Πρὸς γυναῖκα ἁπλῶς (136^v). Ὁμολογία (137^r; *des.* καὶ ἐδόθη εἰς χεῖρας τοῦ κὺρ Νικόλα:– Ἐν ἔτει ‚αψκε΄ [= 1725] Ὀκτωβρίῳ ς΄:– † Ἐγὼ ὁ Μάρκος ἔλαβον καὶ ὑπόσχομαι:– Τέλος τῶν ἐπιστολῶν καὶ τῷ μόνῳ Θεῷ χάρις καὶ δόξα:–). Es folgen (138^r–140^r) zwei Mitgiftformulare (Ἐγκλαβή und Ἕτερον προοίμιον τῆς ἐγκλαβῆς Cod.) sowie (140^r–141^v) zwei weitere Briefformulare (Ἐπιστολὴ πρὸς υἱόν und Πρὸς βαπτιστικόν).

5 (141^v–144^v) Iatrosophische Rezepte (Ἰατρίαι μερικαὶ ἐκ τοῦ ἰατροσοφίου συναθροισμέναι Cod.). *inc.* (Εἰς πόνον λαιμοῦ) Ἔπαρον ξίδιν δυνατὸν καὶ βάλε το εἰς τιγάνι κτλ. Weitere Titel: Περὶ λευκόματος (!) ὀφθαλμοῦ. Περὶ δροπικῶν (!). Εἰς κόψημον (!) σιδέρου. Εἰς ψιχνάδαν. Περὶ ληχίνος (!)· πῶς νὰ τὴν ἰατρεύσῃς. *des.* καὶ ἄλειφε τὴν λιχίναν καὶ μετ᾽ αὐτὸ ὑγιαίνει.

6 (144^v–146^v) Ἑρμηνεία τοῦ φεγκαρίου, ποίαις ἡμέρεις εἶναι καλὲς νὰ πέρνῃ αἷμα καὶ ποίαις εἶναι κακαῖς (sic) Cod. (vgl. Athen. gr. 1501, 6^r–7^v [*CCAG* X 31 mit weiteren Verweisen; vgl. auch den Text Nr. 3 bei M. Païduses, *Λαογραφία* 29, 1974, 288–289]). *inc.* Εἰς τὴν α΄ τοῦ φεγκαρίου εἶναι ἄτυχον νὰ πάρῃς αἷμα κτλ.; *des.* ὅτι εἶναι ὁ γῦρος τοῦ φεγκαρίου καὶ εἶναι κακόν. Es folgt ohne Trennung und Titel (146^v) ein Abschnitt zu den Stunden (vgl. Athen. gr. 1506, 27^v–28^r [*CCAG* X 32 mit weiteren Verweisen]): Ὥρᾳ α΄, β΄, γ΄ εἶναι ἡ ἐξουσία τοῦ αἵματος – εἶναι τοῦ φλέγματος.

7 (146^v–147^v) Ἑρμηνεία περὶ τοῦ κοινοῦ φεγκαρίου, ποῖον εἶναι καλὸν νὰ πάρῃ αἷμα ὁ ἄνθρωπος καὶ ποῖον κακὸν καὶ ἐναντίον Cod. (vgl. Athen. gr. 698, 69^{r-v}; 708, 4^v–5^r [*CCAG* X 5–6 mit weiteren Verweisen]). *inc.* Τὸ φεγκάρι τοῦ Ἀπριλλίου ἔχει ἕνα θανάσιμον κτλ.; *des. mut.* (Nach f. 147 Textlücke durch Blattverlust) διὰ τοῦτο λέγομεν ὅτι αἷμα τὰς αὐτὰς ἡμέρας νὰ

8 (148^r–153^r) Iatrosophische Rezepte (Cod. ohne Gesamttitel). *inc. mut.* καὶ ὡσὰν βράσῃ καλά, δός της τὸ ἄνωθεν ζουμὶ κτλ. Einzeltitel: Περὶ ἀνθρώπου ὁποῦ ἔχει σκώλικα εἰς τὸν ἑαυτόν του (3 Rezepte). Περὶ ἀνθρώπου ὁποῦ δὲν ἠμπορεῖ νὰ κατουρήσῃ. Περὶ ὅταν πιάνει τὸν ἄνθρωπον πόνος εἰς τὴν καρδίαν καὶ εἰς τὴν κοιλίαν καὶ ὅταν σφάζεται (3 Rezepte). Εὐχὴ τοῦ πυρώματος. Ἑρμηνεία διὰ τὸν νουσλάν (2 Rezepte). Εἰς πόνον λαιμοῦ. Ὅποιος θέλει νὰ πίνῃ πολλὴν (!) κρασὶ καὶ νὰ μὴν μεθᾷ. Εἰς πόνεμα ἄτυχον. Εἰς δάγκαμα θυρίου (!). Εἰς λυχίναν (!). Εἰς θάμπομαν (!) ὀφθαλμῶν. Ἑρμηνεία εἰς τὸν λύκον. Εἰς πρίσμαν (!)

ἀρχιδίων. *des.* καὶ τὸ λάδι νὰ τὸ φυλάξῃς. – Dazwischen (149ᵛ–150ʳ) Prophezeiung für die Jahre 1822–1830 (Cod. ohne Titel). *inc.* Εἰς τὰ μέρη τῆς Ἰταλίας μέσα εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοῦ προφήτου Δανιὴλ εἰς τὸ παζάρι εὑρέθη ἕνα μάρμαρον κτλ.; *des.* εἰς τὰς ͵αχλ´ (= 1830) θέλει κυριεύσει εἷς ποιμένας εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην.

9 (153ʳ–155ᵛ) Περὶ τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὰ κατ᾽ αὐτοῦ Cod. (volkssprachliche Fassung von GALENOS* bzw. HIPPOKRATES*, De hominis natura testamentum. De victu singulis mensibus servando? [vgl. H. Diels, Die Handschriften der antiken Ärzte, I (*Abh. Preuss. Akad. Wiss.* 1905), Berlin 1905, 39. 124–125]). *inc.* (vgl. MELETIOS MONACHOS, De natura hominis; *PG* 64, 1084 A 3) Ὁ γὰρ ἄνθρωπος ζῷον λογικόν ἐστιν νοῦν (!) καὶ ἐπιστήμης δεκτικὸν καὶ νοῦν σεσαρκωμένον ἔχων κτλ.; *des.* (vgl. Vindob. med. gr. 53, 11ʳ [Hunger – Kresten II (RO 2443) 53]) χρῶ δὲ τοῖς ὀξέσι καὶ δρυμίοις (!). – (155ᵛ–157ʳ) Über die Entsprechung der Elemente und der Körpersäfte und die Erschaffung des Menschen (Ὅρα καὶ ταύτην τὴν σαφήνειαν Cod.) (zum ersten Teil vgl. etwa MELETIOS MONACHOS, De natura hominis [*PG* 64, 1089 B 7 – 1092 B 1] und HIPPOKRATES*, Epistula ad Ptolemaeum regem de hominis fabrica [ed. F. Z. Ermerius, Anecdota Medica Graeca, Leiden 1840 (Ndr. 1963), 279–281]). *inc.* Ὁ κόσμος ἀπὸ τέσσαρα στοιχεῖα γέγονε καὶ στέκεται· καὶ ὁ ἄνθρωπος ἀπὸ τέσσαρα στοιχεῖα γέγονεν κτλ.; *des.* διὰ τοῦτο ὀνομάσθη (!) ὁ πρωτόπλαστος Ἀδάμ, ὅτι εἶναι εὐγαλμένος (!) ἀπὸ τὴν γῆν.

10 (157ʳ–159ʳ) Ἑρμηνεία περὶ τοῦ γύπου (!) Cod. (vgl. BOTHROS, Epistula de vulturis virtutibus [ed. P. Boudreaux, *CCAG* VIII 3, 126–127; Text des Cod. jedoch volkssprachlich und ausführlicher]). *inc.* Τὸ ὄρνεον ὁποῦ εἶναι ἄσπρον καὶ ἡ μήτη (!) του κόκκινη κτλ.; *des.* καὶ οὐ γινώσκουσιν αὐτὸν οἱ ἄνθρωποι.

11 (159ʳ⁻ᵛ) Ἑρμηνεία περὶ τοῦ μάνου (vgl. Delatte, Anecdota II 380,14–15) τοῦ λεγ<ομέν>ου τούρκικα ἀντίζω Cod. *inc.* Νὰ τὸ βάλῃς μέσα εἰς τὸ ξίδι νὰ σταθῇ σαράντα ἡμέρας κτλ.; *des.* καὶ νὰ τὸ γινώσκῃ πᾶς ἄνθρωπος τὸ αὐτὸν (!) βότανον.

12 (160ʳ–161ʳ) Τὰ ιβ´ στοιχεῖα τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ποῖον κυριεύει τὸ καθ᾽ ἕνα στοχεῖον (!) Cod. (ed. A. Delatte, *CCAG* X 136; Text des Cod. weniger stark volkssprachlich). *inc.* Ὁ ἥλιος κυριεύει ἡμέρᾳ κυριακῇ κτλ.; *des.* καὶ αἱ ἄλλαι ὧραι εἶναι καλαί.

13 (161ʳ–163ʳ) Menologium aegrotantium (Ἑρμηνεία τοῦ κατακλιθέντος· ζωῆς καὶ τοῦ θανάτου Cod.) (vgl. *CCAG* X 136–139; XI 2, 151–152). *inc.* Εἰς τὴν α´ ὁ ἀσθενῶν φόβον ἔχει κτλ.; *des.* εἰς τὰς λ´ φόβον θανάτου ἔχει.

14 (163^{r}–171^{r}) Iatrosophische Rezepte (Cod. ohne Gesamttitel; 31 Rezepte ohne Zählung). *inc.* (Εἰς ἄνθρωπον ὁποῦ δὲν βλέπει) Τύφλωσον τὰ πουλλιὰ (!) τοῦ χελιδονίου μὲ τὴν βελόνα κτλ.; *des.* (Περὶ ἀνθρώπου ὁποῦ νὰ ξερνᾷ πολλά καὶ βάλε το εἰς τὸν ὀμφαλόν του καὶ σταμάτᾳ τὸ ξεραμα (sic). Die Rezepte Nr. 1. 7. 19b vergleichbar mit den Rezepten Nr. 39. 70. 292 bei I. Oikonomu-Agorastu, Kritische Erstausgabe des Rezeptbuchs des Cod. Paris. gr. 2316, f. 348^{v}–374^{v}, Diss. Köln 1981 (Thessalonike 1982); Text des Cod. gelegentlich auch mit dem Rezeptbuch des Johannes Archiatros (vgl. Ch. Daremberg, Notices et extraits des manuscrits medicaux, Paris 1853, 22–24; A. Kuzes, *Ἐπετηρὶς Ἑταιρείας Βυζαντινῶν Σπουδῶν* 6, 1929, 380–382) im Monac. gr. 288 übereinstimmend.

15 Divinationes Pythagoricae ex litteris (Cod. ohne Gesamttitel):

[1](171^{r}–172^{v}) Ἑτέρα ἑρμηνεία τοῦ σοφοῦ Πυθαγόρου ψύφως ἤτι ψύφοφῶρει (sic) Cod. (vgl. *CCAG* XI 2, 140,3–18 und 141,3 – 142,13 [Text des Cod. volkssprachlich und mit Umstellungen]). *inc.* (vgl. a. O. 140,6) Ψύφησον δὲ οὗτος· τὸ μὲν α′ κὲ τὸ ι′ κὲ τὸ ρ′ (sic) κτλ.; *des.* (Schluß des Diagramms) θ′ καὶ θ′ ὁ νέος νικᾷ.

[2](172^{v}–173^{r}) Ἑτέρα ἑρμηνεία τοῦ σωφοῦ Πειθαγόρου (sic) περὶ ζωῆς καὶ θανάτου καὶ διὰ πάσην ἄλλην ἐρώτησην (!) Cod. (vgl. Delatte, Anecdota I 151,1–20 [Cod. stärker volkssprachlich]). *inc.* Ψύφησον τὴν ἡμέραν καθὴν ἐκλήθει ὁ ἄρωστος (sic) κτλ.; *des.* θανάσιμον καὶ χαλεπὸν κατὰ πάντα.

[3](173^{r}) Ἕτερη ἑρμηνήα (sic) περὶ ζωῆς καὶ θανάτου Cod. (vgl. Delatte, Anecdota I 142, 18–21). *inc.* Ψύφησον τὸ ὄνομα τοῦ ἀσθενεῖ (sic) κτλ.; *des. mut.* (Blattbeschädigung) ζήσεται· ἡ (!) δὲ

16 (173^{v}–176^{r}) <Lunarium Salomonis> (Titel des Cod. weggeschnitten) (vgl. A. Delatte, *CCAG* X 75–76 [mit unvollständigem Text]). *inc.* Τοῦτο, ὦ ἀκριβέστατε υἱὲ Ῥοβοάμ, χρίαν δὲ τοῦ γινῶσκης ἵνα λέγῃς τὰς χριστὰς καὶ ἀγαθὰς ἡμέρας τῆς σελήνης (sic) κτλ.; *des. mut.* (letzte Zeile weggeschnitten) κθ′ ὁ Συγοριήλ· ὁ Αὐτητόρ· περὶ τοῦ ποιήσε διαφανώτητος ἤγουν νὰ μήν σε θεωρὶ κανένας (sic).

17 (176^{v}) Ἄγγελοι καὶ δαίμονες ὁποῦ κυριεύουσιν ταῖς τέσσαρις μεριαῖς τοῦ κόσμου (sic) Cod. *inc.* Ἀνατολῇ ὁ Μικαέβ· ὁ Ἀρσαληήλ. *des.* μεσημβρίᾳ ὁ Οὐριήλ.

18 (176^{v}–177^{r}) Über gute und schlechte Tage der Monate (ohne Titel Cod.). *inc.* Αὕτη ἡ ἑρμηνία εἶνε διὰ ταῖς ἡμέραις (sic) ὁποῦ ἐγράψαμεν ὄπισθεν φύλλα δ′ (vgl. 172^{v}–173^{r}) εἰς τὸ ὄργανον κτλ.; *des.* ὁ Φευρουάριος· ἡ τρεῖς καλή· τέλος τὸν μηνῶν (sic).

19 (177^{r}) Τὰ ὀνόματα τῶν ιβ′ λύθων (!) ῥωμαϊκά Cod. (vgl. Exod. 28,17–20 und 36,17–20; S. Weinstock, *CCAG* IX 2,150). *inc.* Α′ Σάρδιος κτλ.; *des.*

ιβʹ Χρυσώλυθος (!). – Es folgen (177^{r-v}) ohne Titel kurze Abschnitte über die Monatsnamen (*inc.* Μὴν Ξανθικός, ὅ ἐστι Ἀπρίλλιος κτλ.), über den διαμερισμὸς τῆς γῆς (*inc.* Ἔνθημον (!)· τοῦ Σὴμ φυλαὶ ἕξι κτλ.; vgl. etwa JOSEPOS, Libellus memorialis, Kap. 24 [*PG* 106, 32]), über die römischen Kalenden, Nonen und Iden (Ζωναρᾶ Cod.) (= THEODOROS BALSAMON, Kommentar zu can. 62 des Konzils in Trullo [Rhalles – Potles II 449,30–31; *PG* 137, 728 C 3–5]) und über die Buchstaben des Alphabets und ihre Erfinder (*inc.* Ἠξεύρεται [!] ὅτι ὁ σοφώτατος Παλαμίδης κτλ.; vgl. Paris. suppl. gr. 1191, 35^{r-v} [Astruc – Concasty (RO 1914) 365]); *des.* (letzte Zeile zum Teil weggeschnitten) Ἐπίχαρμος δὲ ὁ Συρακούσιος ἐπρώσθησε (!) γράμματα τρία· ζ, ξ, ψ. Καὶ [οὕτως ἐπληρώθησαν] τὰ κδʹ γράμματα τοῦ ἀλφαβήτου.

20 (107^{r}–108^{r}) <De nona sphaera> (ohne Titel Cod.) (ed. P. Boudreaux, *CCAG* VIII 3, 197–199). *inc. mut.* (a. O. 197,15)]στρος διὰ τὸ μὴ ἔχειν ἀστέρας κτλ.; *des.* (a. O. 199,4) σεισμὸν μέγαν ἐν τῷ κόσμῳ.

21 (108^{r-v}) Περὶ οὐρανοῦ Cod. *inc.* (vgl. Paris. suppl. gr. 1191, 47^{r} [*CCAG* VIII 3,88; Astruc – Concasty (RO 1914) 365]; Vatic. Urb. gr. 76, 72^{v} [*CCAG* V 4, 112]) Γυρίζει ὁ οὐρανὸς γύρισμα ἕνα ἐν ὥραις κδʹ κτλ.; *des.* ἐν ὥραις δέκα καὶ πρόσεχε καλός (!). Text des Cod. ab 108^{r}, Z. 10 weitgehend übereinstimmend mit den Auszügen aus PAULOS MONACHOS (ed. F. Cumont, *CCAG* VIII 4, 110,1–6).

22 (108^{v}) Dodecaeteris chaldaica (Περὶ τοῦ πῶς δεῖ εὑρίσκειν τὸν βασιλεύοντα ἀστέρα τοῦ χρόνου Cod.) (ähnlich der Text bei S. Weinstock, *CCAG* IX 2,170–171 [rechte Spalte]; der gleiche Text wohl in Neap. II.C.33 [gr. 101], 15^{v} [*CCAG* IV 50; vgl. IV 16]; vgl. F. Boll, *CCAG* V 1,172 [Nr. 8]). *inc.* Ἔστω σοι δῆλον καὶ τοῦτο, ἐπειδὴ τὰ ζῴδια μεταβάλονται (!) κατὰ καιρὸν κτλ.; *des.* ἐν ἐκείνῳ τῷ ζῳδίῳ βασιλεύει ὁ χρόνος.

23 (178^{r}–180^{v}) Decretum Mohamedis (Διαθήκη τοῦ Μωάμεθ ὁποῦ ἔδωσεν εἰς τὸ Σίναιον ὄρος τῶν ἐκεῖσε τότε μοναχῶν [sic] Cod.) (ed. A. Papadopulos-Kerameus, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς σταχυλογίας IV, St. Petersburg 1897, 401–403); *des. mut.* (untere Blatthälfte beschädigt) a. O. 403,12 τὸ ἐναντίον[Cod. mit Einteilung in 18 Kapitel.

Mat: Mittelstarkes, im ersten Teil etwas dickeres und bräunlicheres Papier; überall Oktavfaltung.

Erh: Buchblock des 1. Teils (f. 1–91) und f. 171–180 stärker beschnitten (kleinere Textverluste). Papier von f. 1–91 durchgehend wasserfleckig, gebräunt und verschmutzt, Schäden durch Wurmfraß in den unteren Blatträndern (v. a. f. 76–85); Rot stark verblaßt. Heftung von f. 1–14 und f. 81 lose. – Im 2. Teil gelegentlich Schmutz- und Wasserflecken; einige Ecken abgerissen; f. 112 eingerissen; unterer Rand von f. 180 abgerissen (Textverlust) und mit Papierstreifen ausgebessert.

L: Zwei Teile: a) (1–91; zum Teil neue Heftung; zu den Textlücken vgl. auch die Inhaltsbeschreibung): 7 (8–1: Textlücke nach f. 4, f. 1. 6. 7 geklebt: 7). 6 (8–2?: Textlücken nach f. 8 und 12, f. 8 und 13 geklebt: 13). 6 (8–2: das 2. und 7. Bl. der Lage fehlt mit Textverlust: 19). 4 (8–4?: nach f. 21 fehlt wahrscheinlich das 3.–6. Bl. mit Textverlust: 23). 8 (31). f. 32–33 gehören an andere Stelle (siehe unten). 2 (8–6: Mittelblatt einer Lage; Textlücken vor f. 34 und nach f. 35: 35). 5 (8–3?: 36–39 + 33; Textlücken nach f. 33 und vor f. 36: 33). 6 (8–2?: wahrscheinlich fehlt das 2. und 3. Bl. mit Textverlust; f. 44 und 45 geklebt: 45). 6 (8–2: das 1. und 8. Bl. fehlt mit Textverlust: 51). 6 (8–2: das 3. und 6. Bl. fehlt mit Textverlust: 57). 2×8 (73). 3 (8–5?: 32 + 74 + 75 [wahrscheinlich 1., 3. und 8. Bl. der Lage]: 75). Zusammensetzung von f. 76–81 unklar (fast alle Blätter geklebt). 5 (8–3?: wahrscheinlich 4.–8. Bl. [86^{v} Reklamant]: 86). 5 (8–3?: wahrscheinlich 1.–5. Bl.: 91).

b) (92–180 [92^{r}–132^{v} ältere Seitenzählung 3–155 ohne p. 47–96 und mit weiteren Unregelmäßigkeiten]; zum Teil neue Heftung): 6 (8–2: das 1. und 8. Bl. fehlt mit Textverlust: 97). 7 (8–1: 104 + 98–103; das 1. Bl. fehlt mit Textverlust: 103). 2 (8–6?: Textlücke vor f. 105: 106). f. 107–108 gehören an andere Stelle (siehe unten); ab f. 109 Heftung 9×8 (180), aber f. 107–108 gehören ursprünglich hinter f. 177 (vgl. Inhalt und *S*), nach f. 147 fehlt Text.

K: Keine Lagensignierung. a) (f. 1–91) Reklamanten auf den Versoseiten von f. 7. 13. 19. 23. 57. 65. 86 innen unter der letzten Zeile, parallel zum Text. b) (f. 92–106. 109–170) Reklamanten auf jeder Versoseite innen unter der letzten Zeile, parallel zum Text.

Ls: a) (f. 1–91) Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 105×65 mm. Schriftraumbegrenzung durch Doppelvertikale außen. Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). b) (f. 92–170) Sehr gleichmäßiger Schriftraum 110×65 mm. Schema 00A1? (selten erkennbar). Liniierung wohl jeweils auf der Versoseite.

Wz: a) (1–91) 3 Halbmonde (z. B. 32) mit Gegenmarke Kleeblatt über Buchstaben (G B?) (z. B. 82).

b) Wahrscheinlich zwei Papiersorten: 1. (92–106) Nicht identifiziertes Zeichen (Wappen?) mit Gegenmarke Kleeblatt über Buchstaben A Z. 2. (109–177. 107–108. 178–180) Nicht identifiziertes Zeichen mit Gegenmarke Kleeblatt über Buchstaben (F E?).

S: a) (1^{r}–91^{v}) Lockere, geübte Hand aus dem Bereich der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (vgl. zu Vatop. 8, *S*), feiner Calamus.

b) (92^{r}–171^{r}, Z. 7) Rechtsgeneigte, sorgfältige Schrift in der Nachfolge der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« mit weiten Wort- und Zeilenabständen, fetter Calamus.

c) (171^{r}, Z. 7 – 177^{v}. 107^{r}–108^{v}) und d) (178^{r}–180^{v}) Unkalligraphische, richtungslose Schriften des 18. Jh.

Not: Zahlreiche Notizen und Federproben späterer Hände in den Freirändern, u. a. 18^{v} magisches Rezept. – 1^{r} oben νέον (19. Jh.).

Ill: Überall einfache Zierleisten, Titel und Initialen in Rot. 109^{r} primitiver Zierbalken in rotschwarzer Federzeichnung; in Teil 1 mehrfach Zeichnungen und Tabellen in Schwarz und Rot (41^{v}–43^{r}. 75^{v}. 79^{r}–80^{r}. 83^{r}. 85^{r-v}).

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violett); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – CD Abb. 171–173.

43 Ende 16. / Anfang 17. Jh. Pap. 98/100×69/71 mm 206 Bl. 14 Z.

KANONISTISCH-LITURGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Richtige Blattfolge: 1–8. 121–128. 9–120. 129–206

1 (1^{r}–8^{v}. 121^{r}–122^{r}) <Sophronios?> von Stagoi (vgl. 79^{r}), Nomokanonische Sammlung in 20 Kapiteln (Ἕτερα κανονίσματα συντομ[ώτε]ρα τέθησαι [!] παρὰ τοῦ θεοφιλεστάτου ἐπισ[κό]που Σταγῶν Cod. [Titel zum Teil unleserlich]); *inc.* (vgl. Pavlov, a. O. [zu 122^{v}] 169, Nr. 46) Ὁ κλέπτης εἰ μὲν ἐξομολογηθῇ μὲ τὸ θέλημά του κτλ.; *des.* (Περὶ τοῦ ὑψώματος τῆς Παναγίας) εἶθ᾽ οὗτος (!) ποιεῖ ὁ πνευματικὸς τὴν εὐχὴν τῆς συγχωρήσεως· καὶ ἔσται συγχωρημένος. Text nur teilweise mit Pavlov, a. O. übereinstimmend. Zu den Bischöfen von Stagoi (Kalampaka) vgl. die Liste bei B. Skubaras, *ΘΗΕ* 11 (1967) 858 (dort aber kein Sophronios genannt).

2 (122^{v}–128^{v}. 9^{r}–120^{v}) Nomokanon (Exomologetarion) in 200 Kapiteln mit Anhängen (Νόμιμον Cod.). Der Hauptteil (122^{v}–128^{v}. 9^{r}–78^{v}) übereinstimmend mit dem griechischen Text des »Nomokanon im großen Ritualbuch« (ed. A. Pavlov, Nomokanon pri bol'šem trebnikě, Moskau ²1897, 83,6 Ὁ δεχόμενος τοὺς λογισμοὺς κτλ. [Cod. ohne Kapitelüberschrift] – 437,18 ἤγουν δὲν κρατῶσι [κρατοῦν Cod.] τὸ προσφάγιον).

Kapitelzählung im Cod. zum Teil abweichend; das letzte gezählte Kap. (σ′) = Kap. 227 Pavlov (Kap. 228 nicht gezählt). Es folgt (78^{v}–79^{r}) Schlußnotiz (auch auf 1^{r}–8^{v}. 121^{r}–122^{r} zu beziehen?): Εἴ τῆς τοὺς παρόντας ἀντιγράψει κανόνας, μὴν ἀφήση ἀπ᾽ αὐτοὺς τίποτε· ἢ ἀπὸ τιπικὸν ἐπὶ λόγον δώσει ὕπερ αὐτοῦ· ἂν γοῦν καὶ αὐτὸς δὲν τὸ χρειάζεται, ἀλλ᾽ ἔστο πάντως ἄλλος χρειαζώμενος αὐτό. διώτι ὡς πρόχειρον ἐσυνάχθη ἀπὸ τοὺς θείους καὶ κανόνας τῆς ἐκκλησίας· καὶ μᾶλλον διὰ τοῦ παρόντως καιροῦ τοῖς πνευματικοῖς· προστάξῃ καὶ γνώμῃ τοῦ πανιερωτάτου μητροπολήτου κυροῦ Σοφρονίου (sic).

Ohne Einschnitt und Zwischentitel folgt (79^{r}–95^{r}) Traktat über das Fasten mit patristischen und kanonistischen Exzerpten. Zitierte Autoren und Texte: Basileios d. Gr., <Johannes> Chrysostomos, Canones Apostolorum und Canones Conciliorum (mit Kommentar des <Johannes Zonaras>), Anastasios Sinaites, Athanasios <von Alexandreia>, Nikephoros I., Patriarch von Konstantinopel; *inc.* Ὡς φησὶν ὁ Θεὸς διὰ στόματος τοῦ προφήτου ὅτι ἐπάξω λοιμὸν ἐπὶ τῆς γῆς, λοιμὸν οὐκ ἄρτου καὶ οἴνου, ἀλλὰ διαλόγου Θεοῦ, διὰ τί τοῦτο οὐκ ἔστιν ἄλλη τροφή. *des.* νήστευε γοῦν καὶ τῇ β′ τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ, ἐπειδὴ τὰ τυπικὰ τὸ ἔχουν καὶ πάντες οἱ μοναχοὶ νῦν κρατοῦσι.

Danach folgt ohne Einschnitt und Titel (95^{r}–120^{v}) Traktat über die Tagesoffizien mit Exzerpten aus Parakletike und Horologion; *inc.* Ἐπειδὴ τοιαῦτα

ἐσημιώσαμεν (!), χρὴ καὶ περὶ ἀκολουθίας ὀλίγον καὶ πάνυ συνοπτικῶς προσθῆσαι κτλ.; *des. mut.* (Gebete zur ersten Hore unter dem Namen BASILEIOS D. GR.) Εὐλογῶ σε, Κύριε, ὅτι ἐδορήσω (!) μοι

3 Texte aus dem Euchologion: [1](129^{r}–131^{r}) Akoluthie zur Novizenweihe (ohne Titel Cod.) (vgl. Goar 379–380; Text des Cod. zum Teil ausführlicher); *inc. mut.* (= Mt. 11,1) ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ Ἰησοῦς διατάσσων κτλ.; *des.* = Goar 380, Z. 5 v. u. – [2](131^{r}–154^{v}) Ἀκολουθία (τάξις Cod.) τοῦ μικροῦ σχήματος ἤτοι τοῦ μανδίου [Officium parvi habitus] (Goar 382–388; Text des Cod. zum Teil ausführlicher; Antiphona und Perikopen ausgeschrieben); danach (154^{v}–160^{r}) Gebet um Vergebung der Sünden (Καὶ οἱ εὐχὴ τῆς σιγχωρίσεως [sic] Cod.) (vgl. Goar 536–537; Cod. jedoch mit längerem Text); *inc.* Κύριε υἱὲ Χριστὲ ὁ Θεὸς ἡμῶν, υἱὲ καὶ λόγε τοῦ Θεοῦ τοῦ ζῶντος, ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου κτλ.; *des.* ἀφιέναι ἁμαρτίαις (!), ἀνομίας τε καὶ ἀκαθαρσίας· καὶ σοὶ πρέποι (!) πᾶσα δόξα κτλ. – [3](160^{v}–204^{v}) Ἀκολουθία τοῦ μεγάλου καὶ ἀγγελικοῦ σχήματος [Officium magni et angelici habitus] (Goar 403–414; die Perikopen im Cod. ausgeschrieben); danach (204^{v}–206^{r}) Εὐχὴ εἰς τὸ ἀποκουκουλίσαι [Oratio ad cucullum exuendum] (Goar 419). Am Schluß Besitzervermerk (vgl. *V*). – (206^{v}) Federproben (vgl. *Not*).

Mat: Mittelstarkes, etwas gräuliches Papier mit fast glatter Oberfläche; Faltung in 16°.

Erh: Oberer und äußerer Rand des Buchblocks stark beschnitten (kleinere Textverluste), obere Ecken und Außenränder zum Teil wurmstichig und mit Papierstreifen überklebt.

L: 8 (8). 8 (= 121–128; Lage falsch eingebunden: 128). 3×8 (32). 7 (8–1: nach f. 33 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 39). 10×8 (119). 1 (8–7: 1. Bl. der 17. Lage; nach f. 120 fehlt das 2.–8. Bl. mit Textverlust: 120). 2 (8–6: 7.–8. Bl.; vor f. 129 [zu f. 121–128 siehe oben] fehlt die 18. Lage und das 1.–6. Bl. der 19. Lage mit Textverlust: 130). 9×8 (202). 4 (geklebte Einzelbl.: 206).

K: Lagensignierung von m^{1} mit roter Tinte auf der letzten Versoseite der Lagen in der Mitte des unteren Randes, erhalten von β´ (128^{v}!) und γ´ (16^{v}) bis ις´ (119^{v}) und von ιθ´ (130^{v}) bis κη´ (202^{v}).

Ls: Schwankender Schriftraum ca. 80×50 mm; gelegentlich (wohl immer auf der Versoseite [= System 2* Irig.]) eingedrückte Schreiblinien und (seltener) Schema 00D1 (?) erkennbar.

Wz: Anker im Kreis mit Stern (z. B. 36+40) mit Gegenmarke Buchstaben B B und Kleeblatt (z. B. 48), ähnlich Mošin, Anchor Watermarks 1680 (a. 1570/85).

S: Unkalligraphische, richtungslose, aber geübte Hand; große Zeilenabstände und zum Teil stark ausgeprägte Buchstaben- und Worttrennung.

Not: Mehrfach Federproben späterer Hände, u. a. 206^{v} Fürbittformular (abgedruckt bei Kadas, Σημειώματα 7).

V: Athanasios von Docheiariu. Teilweise weggeschabte Notiz 206^{r} unten (wohl noch 17. Jh.): † ἐτούτο το νώμειμον ὑπαρχη του παπ(α)θα|νά[....] μον(ὴ)ν τοῦ δωχειάρείου ἀ|πο τ[......

ὁ]πηος το ἀποξηνό|ση [.....] να | εἰνε α[......]ρειτος. Darunter in Monokondylform: ἀθανάσιος ἱερομόναχος τάχα καὶ ἀδελφὸς ἀ[

Ill: Rote Überschriften, Initialen und Kapitelzahlen; 1r und 122v einfache Ziertore in schwarzer Federzeichnung (1r mit roter Füllung); in den Freirändern von f. 21–120 öfters schwarz-rote Salomonsknoten und andere Ornamente.

E: Dunkelgrüner Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – Kadas, Σημειώματα 7. – CD Abb. 174–176.

44 17. Jh. (1. Hälfte) Pap. 134/136×90/96 mm 116 Bl. 19–22 Z.

<THEOPHILOS KORYDALEUS>

(1r–116v) Kommentar zu den logischen Schriften des Aristoteles (Cod. ohne Gesamttitel) (gedruckt unter dem Titel Εἰς ἅπασαν τὴν Λογικὴν τοῦ Ἀριστοτέλους Ὑπομνήματα καὶ Ζητήματα Venedig 1729 παρὰ Νικολάῳ Γλυκεῖ; vgl. Legrand, B. H. 18. s. I 380; Papadopulos Nr. 3201; zum Werk vgl. C. Tsourkas, Les debuts de l'enseignement philosophique et de la libre pensée dans les Balkans. La vie et l'œuvre de Théophile Corydalée, Thessalonike 21967, 99. 106. 219–235 [ohne Angaben zu abweichenden Fassungen]).

1(1r–33v) Kommentar zu De interpretatione (ohne Titel Cod.); *inc. mut.* (a. O. 309, Z. 10 v. u.) ἤκουσεν, ὥσπερ καὶ τὸ ὄνομα κτλ. Überschriften und Texteinteilung zum Teil vom Druck abweichend.

2(34r–79v) Kommentar zu Analytica priora (Εἰς τὰ πρότερα ἀναλυτικὰ ἑρμηνεῖαι σχολαστικαὶ σύντομοι Cod.) (a. O. 362–435). Text und Zeichnungen zum Teil stärker vom Druck abweichend (z. B. Τμῆμα τρίτον [a. O. 414–423] steht hinter dem Abschnitt Περὶ τοῦ δευτέρου τῶν προτέρων ἀναλυτικῶν [a. O. 423–435]).

3(80r–113v) Kommentar zu Analytica posteriora (Cod. ohne Titel [Freiraum]) (a. O. 435–487). Vom Druck völlig abweichende Fassung (teilweise Übereinstimmung erst ab p. 446 des Drucks); *inc.* Τὸ ἀναγκαιότατον εἰς θήραν τοῦ ἀληθοῦς καὶ κυριώτατον τῆς λογικῆς πραγματείας μέρος ὁμολογουμένως τοῖς πᾶσιν ἡ τῶν ὑστέρων ἀναλυτικῶν ἐστι μέθοδος. *des.* καὶ περὶ τὰ καθόλου ἔργον ἔχων τὴν θεωρίαν ποιεῖσθαι.

4(113v–116v) Über die Sophistici elenchi (Περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων Cod.) (a. O. 487–499). Vom Druck abweichende Fassung; *inc.* Εἰ μὲν οὖν χρῆσθαι τῇ σημαντικῇ δυνάμει τῆς λέξεως καταλλήλως ταῖς διαφοραῖς τῶν ὄντων κτλ.; *des.* ὥστε καὶ τὰ ἄγνωστα ἔσται γνωστὰ εἴγε ἅμα ἐπιστησόμεθα τὰ τοῖς γνωστοῖς.

Mat: Feines, weißliches Papier; Oktavfaltung.

Erh: Buchblock stark beschnitten. Zahlreiche Blätter mit Schäden durch Wurmfraß an den Außenrändern, oft trotz erhaltenen Textes mit Papierstreifen überklebt (Textverluste z. B. 1r und 15r); ab

f. 93 auch Wurmfraß in den Innenrändern (Textverluste); einige Lagen mit Stützfalz eingehängt (vgl. *L*). Papier zum Teil wasserfleckig und gedunkelt.

L: Am Anfang Lagenverlust. 2×8 (16). 7 (8–1: nach f. 18 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 23). 11×8 (111). 5 (4+1?: 112/113 Doppelblatt: 116). Die 1.–4., 6. und 13.–14. Lage jetzt mit Stützfalz eingehängt.

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten von m[1] (nach Überkleben mit Papierstreifen von m[2]) innen unter der letzten Zeile jeder Versoseite, parallel zum Text. Folienzählung vor der Restaurierung (zum Teil überklebt).

Ls: Schema 20D1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 110×70 mm. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.).

Wz: Erkennbar sind nur die Gegenmarken A B mit Kleeblatt (z. B. 38 und 52) und A G mit Kleeblatt (z. B. 15 und 76).

S: Senkrechte, fast mikroskopisch kleine, feine Gebrauchsschrift mit kalligraphischen Elementen. – Mehrfach Textergänzungen von m[1] in den Freirändern (z. B. 43[v]. 79[v]. 84[v]. 91[r]).

Ill: Bis 29[v] zum Teil rote, danach außer 84[r] nur noch schwarze Überschriften und (zum Teil ausgeschmückte) Initialen. Einige Zierbalken und Zeichnungen (Dihäresen) in roter oder schwarzer Federzeichnung; gelegentlich Salomonsknoten in schwarzer Zeichnung mit roter Füllung (z. B. 23[v]). Initialen (80[r] auch Zierleiste und Titel) zum Teil nicht ausgeführt.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – D. Harlfinger – J. Wiesner, Die griechischen Handschriften des Aristoteles und seiner Kommentatoren. Ergänzungen und Berichtigungen zum »Inventaire« von A. Wartelle, *Scriptorium* 18, 1964, 243. – Inventaire des manuscrits grecs d'Aristote et de ses commentateurs. Contribution à l'histoire du texte d'Aristote. Supplément par R. D. Argyropoulos – I. Caras, Paris 1980 (*Centre de Recherches Néohelléniques* 23), 19. – CD Abb. 177–178.

45 1829 (I[r]) Pap. 211/212×148/149 mm III. 111 Bl. (gezählt p. 2–219 [127–135 ohne Bezifferung; –1. –155. –172. – 190 bis 199. + 219/1–12 (219/3–12 = Faltblätter)]; f. I–III = V) Unterschiedliche Z.

ARITHMETIK UND GEOMETRIE

(I[r]) Ἐν ταύτῃ τῇ βίβλῳ περιέχεται ἥ τε ἀριθμητικὴ καὶ ἡ γεωγραφία· τῇ β′ Ὀκτωβρίου 1829 Θεσσαλ(ονίκῃ) Cod.; darunter Notiz des Johannes Michael (vgl. *S*). – (I[v]) leer. – (II[r]) Ex libris des Johannes Michael (vgl. *Ill*). – (II[v]-III[v]) leer.

[1](p. 2–126) Anonym, Lehrbuch der Arithmetik (Ἀριθμητική Cod.) in 5 Büchern: Buch 1 (Βιβλίον πρῶτον· ὁρισμοί Cod.) *inc.* (α′) Ἀριθμητική ἐστιν ἡ τῶν ἐν τοῖς ἀριθμοῖς λόγων τε καὶ παθῶν ἐπιστήμη. Buch 2 (p. 26). Buch 3 (p. 41). Buch 4 (p. 60). Buch 5 (p. 83). Danach (p. 95–126) Rechenbeispiele, Problemstellungen und Tabellen. – (p. 127–135) leer.

[2](p. 136–219) Anonym, Lehrbuch der Geographie (Γεωγραφίας στοιχείων βιβλίον πρῶτον Cod.) in 2 Büchern (durchgehende Paragraphenzählung 1–170): Buch 1

inc. (Κεφ. α΄· περὶ τῶν πρὸς κατάληψιν τῆς γεωγραφίας ἀναγκαίων τοῖς ἀγεωμέτροις [!] εἰδήσεων) Γραμμή ἐστι μῆκος πλάτους καὶ βάθους ἄμοιρον κτλ.; Kap. 1–19. Buch 2 (p. 216), Kap. 1–2. – (p. 219/1) leer. – (p. 219/2–12) Tafeln 1–5.

Mat: Dünnes, weiches, weißliches Papier; Quartfaltung.

Erh: Im unteren Innenrand Wasserflecken; f. I etwas gebräunt; zum Teil Tintenfraß, v. a. p. 1–35; p. 10/11 eingerissen.

L: Lagenzusammensetzung nicht klar erkennbar (Binionen?).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten von m^1 unter dem Ende der letzten Zeile fast jeder Seite, parallel zum Text.

Ls: Schema 00D1 (Vertikalen zum Teil nur bis zur ersten und letzten Schreiblinie gezogen). – Liniierung teils auf der Recto-, teils auf der Versoseite, teilweise (oft nur Rahmen) mit Bleistift (später?) nachgezogen. – Schwankender Schriftraum ca. 160×110 mm.

Wz: Wappen, darunter: Dom.^{co} Ilario Calamari (z. B. p. 88/89 + 90/91).

S: Johannes Michael. Eigenhändige Notiz I^r: Ἐν ταύτῃ τῇ Βίβλῳ [korrigiert aus Βιβλίῳ] | περιέχεται, ἥ τε ἀριθ|μητικὴ καὶ ἡ γεωγρα|φία | τῇ 6 Ὀκτωβρίου 1829 Θεσσαλ(ονίκῃ) | (Leerzeile) | ὁρᾷς με, φίλε, Ἰωάννῃ Μιχαὴλ | αὔτη πρὸς ἄλλοισι πέλω.

Not: Auf dem hinteren Spiegelblatt: λέοντος ζαχαρίου γράφω. – Darüber unorthographische Wiederholung eines Teils der Notiz f. I^r (vgl. *S*) von späterer Hand: ὁράς μοι φίλε … ἄλλοισι πέλω.

V: Siehe *S* und *Ill.*

Ill: f. II^r Ex libris des Johannes Michael: Wappen in schwarzer Federzeichnung mit allegorischer Darstellung von Arithmetik und Geographie (als Putten); in der Mitte Oval mit Biene auf Blüte und Insignien Ἰ(ωάννης) Μ(ιχαήλ).

E: Rotbrauner Ledereinband auf Pappe (wahrscheinlich Originaleinband von 1829) mit blind eingedrückten einfachen Zierleisten, in der Mitte kleine Blume; 3 Deckblätter hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – Kadas, Σημειώματα 7–8. – CD Abb. 179–181.

46 1846 (1^{r-v}. 22^v) Pap. 225/226×153/154 mm I. 37 Bl. (+ 1 loses Blatt [19. Jh.]) 22–24 Z.

HYMNOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (2^r–15^r) Auswahl aus dem Ἄνθος ἐξαγορείας des GREGORIOS (GEORGIOS) KALLIERGES (vgl. Vatop. 47; siehe auch das Titelblatt 1^r [siehe unten] und den Titel 4^r–5^v): (2^{r-v}) Στίχοι εἰς τὴν μακαρίαν τριάδα (24 der 46 Verse des Cod. 47, p. 1–3); *inc.* Ὦ ὑπεράρχιε τριάς, ὦ ἄναρχε θεότης κτλ.; *des.* καὶ τὴν ἁγνήν σε δέσποιναν ἐκδυσωπῶ καὶ χαίρω. – (2^v–3^v) Τῆς Θεοτόκου κατὰ ἀλφάβητον (= Vatop. 47, p. 3–5); *inc.* Ἄχραντε, παναμώμητε, ἄφθορε Παναγία κτλ.; *des.* δέησιν ταύτην πρόσφερε τὴν καὶ θρηνητικήν

μου. Danach 8 von Vatop. 47 abweichende Verse. – (4^{r}–5^{v}) Ὕμνος εἰς τὴν κυρίαν καὶ δέσποιναν ἡμῶν Θεοτόκον τὴν Βηματάρισσαν Γρηγορίου ἱερομονάχου Καλλιέργη κατὰ ἀλφάβητον (= Vatop. 47, p. 67–69). Am Schluß Μεγαλυνάριον und στίχοι εἰς τὴν θαυματουργὸν Βηματάρισσαν wie in Vatop. 47, p. 69–70. – (6^{r}–9^{v}) Κανὼν ἐγκωμιαστικὸς καὶ περιεκτικὸς τοῦ θαύματος τῆς πανσέπτου εἰκόνος τῆς κυρίας ἡμῶν Θεοτόκου καὶ θαυματουργοῦ Βηματαρίσσης, οὗ ἡ ἀκροστιχίς· ἁγνὴ Βηματάρισσα, λογικὸν δῶρον δέχου (= Vatop. 47, p. 71–77). – (10^{r}–11^{v}) Ὕμνος ἕτερος εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον τὴν Παραμυθίαν τὴν ἐν Βατοπαιδίῳ κατὰ ἀλφάβητον (= Vatop. 47, p. 79–80); am Schluß wie in Vatop. 47, p. 80–81 Μεγαλυνάρια, Τροπάριον und Κοντάκιον. – (12^{r-v}) IOB HAMARTOLOS, De septem mysteriis, *Exz.* (Ἰωνᾶ [!] ἁμαρτωλοῦ περὶ τοῦ κέντρου τῶν μυστηρίων Cod.) (ed. Chrysanthos, Patriarch von Jerusalem, Συνταγμάτιον, Tergovist 1715, ρκδʹ Z. 41 – ρκεʹ Z. 6; vgl. Cod. 47, p. 120); *des.* καταντῶσα ὡς ἔμπροσθεν φαίνεται. Am Schluß bildliche Darstellung der 7 Sakramente wie in Vatop. 47, p. 121. – (13^{r}) Τροπάρια εἰς τὰ ἑπτὰ μυστήρια (= Vatop. 47, p. 121). – (13^{r-v}) 3 Kontakia auf Marienikonen des Klosters Vatopedi. Die ersten beiden Kontakia wie in Vatop. 47, p. 123–124 (das zweite hier jedoch mit dem gleichen Titel wie das erste). Als drittes Kontakion folgt: Ἕτερον εἰς τὴν ἐν τῷ δοχείῳ τῆς αὐτῆς μονῆς Ἐλαιοβρύτηδα (!) εἰκόνα τῆς Θεοτόκου Ζῳοδόχου Πηγῆς (ἦχος αʹ· τοῦ λίθου σφραγισθέντος). *inc.* Τῆς Πηγῆς σου τὰ ῥῆθρα ἀνυμνοῦμεν κτλ.; *des.* Χάρις τοῖς θαυμασίοις σου, μόνη μητράνανδρε. – (14^{r-v}) (Ἰ)ατρεία θαυμάσιος τῶν ψυχικῶν ἀρρωστημάτων (= Vatop. 47, p. 122–123; am Schluß jedoch 7 zusätzliche Verse); *des.* οὐκ οἶδας, εἰ σπάσειας ἄλλην συρμάδα. – (15^{r}) Εὐχὴ ἀναγκαιοτάτη εἰς κάθε Χριστιανόν (= Vatop. 47, p. 124).

Davor: (I^{r-v}) leer. – (1^{r}) Titelblatt (vgl. Vatop. 47, I^{r}): ΑΝΘΟΣ ΕΞΑΓΟΡΕΙΑΣ ἤτοι βιβλιάριον διὰ στίχων πρὸς τὴν κυρίαν Θεοτόκον Βηματάρισσαν καὶ κανὼν πρὸς αὐτὴν ὡραιότατος, καὶ ἄλλα μεγαλυνάρια, ἀπολυτίκια καὶ κοντάκια καί τινα ὠφέλημα (!). (neue Zeile) Προσετέθη καὶ ὁ παρακλητικὸς κανὼν Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου καὶ προσόμοια εἰς τὸν ἑσπερινὸν καὶ ἀπολυτίκιον πανηγυρικά, ψαλλόμενα εἰς τὸν ναὸν αὐτοῦ. (neue Zeile) Σπουδῇ, προτροπῇ καὶ δαπάνῃ τοῦ πανιερωτάτου ἁγίου πρώην Ἀδριανουπόλεως κυρίου κ(υρο)ῦ Γρηγορίου·: ͵αωμςʹ 1846. Zu Gregorios von Adrianopolis (seit 1829 im Kloster Vatopedi) vgl. N. L. Phoropulos, *ΘΗΕ* 4 (1964) 804 und die Notiz in Vatop. 450, p. 452 über seinen Tod am 7. Nov. 1860; vgl. M. I. Gedeon, Ὁ Ἄθως. Ἀναμνήσεις – Ἔγγραφα – Σημειώσεις, Konstantinopel 1885, 228; Lamberz, Βιβλιοθήκη 569–570. – (1^{v}) 6 gereimte Fünfzehnsilber des Schreibers Iakobos (vgl. *S*).

2 (15^{v}) Στίχοι εὐκτικοὶ πρὸς τὸν Κύριον (17 gereimte Fünfzehn- und Sechzehnsilber); *inc.* Ὦ Κύριε σῶτερ τῶν ψυχῶν καὶ ἀμνὸς τοῦ Θεοῦ μου κτλ.;

des. καὶ εἰς ψυχῆς τὸν θρόνον μου, ἐσὺ νὰ βασιλεύῃς, // ἀμὴν ἀμὴν αὖθις ἀμήν· γένοιτο, ποιητά μου.

3 (16^{r}–22^{v}) Παράκλησις ψαλλομένη εἰς τὸν ναὸν Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου. *inc.* (Θεὸς Κύριος. Τροπάριον ἦχος δ΄) Τοῦ Θεολόγου τῷ τεμένει προσδράμωμεν κτλ. Es folgt Ὁ κανών, οὗ ἡ ἀκροστιχίς· φιλῶ σε τὸν φίλτατον Χριστοῦ μου φίλον. Ὠιδὴ α΄, ἦχος πλάγιος δ΄· ὑγρὰν διοδεύσας (*inc.* Φιλῶ σε τὸν φίλον τοῦ Ἰησοῦ κτλ.). Es folgen Μεγαλυνάρια, Τροπάρια zum Hesperinos und Ἀπολυτίκιον. Am Schluß 4 gereimte Fünfzehnsilber; *des.* (vgl. Vatop. 47, p. 63) αἰῶνας ἀπειροπληθεῖς αἰώνων τοὺς ἀλήκτους. ͵αωμς΄ (= 1846).

4 (23^{r}) Unter dem Titel Σημειώματά τινα Sentenz Ἀριστερὰ χεῖρα (!) ἐννοεῖται ἡ κενοδοξία καὶ δεξιὰ ἐννοεῖται ἡ ταπεινοφροσύνη und volkssprachliche Paraphrase des Apophthegma Makarios 38 (*PG* 65, 280). – (23^{v}–24^{v}) leer.

5 (25^{r}–34^{r}) Παράκλησις τῆς ἀκηράτου ζώνης τῆς Θεοτόκου. *inc.* (Θεὸς Κύριος καὶ τὸ τροπάριον ἦχος δ΄) Τῆς Θεοτόκου τῇ σορῷ νῦν προσδράμωμεν κτλ.; nach einem weiteren Τροπάριον (*inc.* Ἀρωματίζουσαν τὴν πηγήν σε γινώσκομεν κτλ.) folgt Ὁ κανών, οὗ ἡ ἀκροστιχὶς αὕτη· ζώνης σεπτῆς δυνάμει σῶσον κόρη. <Ἰ>ωσήφ. Ὠιδὴ α΄, ἦχος πλάγιος δ΄· ἁμαρτηλάτην Φαραώ (*inc.* Ζώνης μοι θείας καὶ σεπτῆς σου, πάναγνε κτλ.). Nach dem Kanon (31^{v}–32^{v}) Μεγαλυνάρια, Troparion εἰς τὸν ἀσπασμόν (ἦχος β΄· ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου σε νεκρόν) Πάντας ἡμᾶς οἴκτειρον, ἁγνὴ κτλ. und 8 gereimte Zwölfsilber (Ζώνη πανακήρατε, μητρὸς Δεσπότου – σῶσαι ἐλθόντος βροτοὺς τοῦ φιλανθρώπου). Danach (33^{r}–34^{r}) Καταβασίαι τῆς ἁγίας Ζώνης, Κοντάκιον, Οἶκος und Τὸ ἅγιον μάθημα ὁποῦ ψάλλεται εἰς τὸν νάρθηκα εἰς τὴν ἑορτὴν τῆς θαυματουργοῦ ἁγίας ζώνης (Εἰς ἦχον πλάγιον δ΄) *inc.* Ἐπὶ τῆς γῆς τὸν Κύριον ἱερῶς ἐσωμάτωσας κτλ. (Men. Rom. VI 558).

Danach von anderer Hand:

(34^{v}–37^{r}) Τοῦ μεγάλου ἑσπερινοῦ τῆς ἁγίας Ζώνης ὀκτάηχον (vgl. Men. Rom. VI 407) und weitere Τροπάρια. *des.* Ἔχει τὴν σορὸν τῆς ζώνης σου, πάναγνε, ἡ ἱερὰ μονή – σοὺς δούλους ἀπάλλαξον καὶ ζωῆς αἰωνίου ἀξίωσον.

Verso des eingelegten Blattes: Θεοτόκιον. Πάντοτε πράττων τὰ ἄτοπα κτλ. (Men. Rom. V 204. 267).

Mat: f. I–23 und 36–37: mittelstarkes, glattes, bräunliches Papier ohne Struktur. f. 24–35: dünneres, weißliches Papier; Quartfaltung.

Erh: f. 1–23 Tintenfraß und Abdrücke auf den gegenüberliegenden Seiten.

L: 4 (3 [I!]). 12 (15). 8 (23). 1 (geklebt: 24). 8 (32). 3 (2+1: 33/34 Doppelblatt, 35 geklebt: 35). 2 (37 [37 = hinteres Spiegelblatt]).

K: Keine Lagensignierung. Gelegentlich (z. B. 17^{v}. 25^{v}) Reklamanten innen unter der letzten Zeile der Versoseite, parallel zum Text.

Ls: Schema 00D1 (wohl nur f. 1–23); Vertikalen oft nicht vorhanden bzw. nicht erkennbar, f. 24–36 Schreiblinien öfters bis zum Außenrand durchgezogen. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum ca. 180×105 mm.

Wz: a) (I–23 und 36–37) Strukturloses Papier ohne Wz. b) (24–35): Kopf mit Lorbeerkranz und Buchstaben L T F(?) F.

S: a) (1^{r}–34^{r}) Iakobos <Batopedinos>. Metrische Subscriptio 1^{v} (CD Abb.183 und Kadas, Σημειώματα, πίν. 1γ): Ἐτελειώθη τὸ παρόν, χρόνους εἰς τοὺς χιλίους // | ἕξη καὶ τεσσαράκοντα, μὲ τοὺς ὀκτακοσίους· // | εἰς τὰς ἐννέα δέκα τε, μηνὸς τοῦ Ὀκτωβρίου // | αἰτήσει καὶ πολλῇ σπουδῇ, τοῦ πρώην ἀρχιθύτου· // | Ἀδριανοῦ τῆς πόλεως, κυρίου Γρηγορίου· // | διὰ χειρὸς δὲ ταπεινοῦ, Μοναχοῦ Ἰακώβου. Zu Iakobos Batopedinos ὁ ἐκ Ζαγορίου (1812–1885) vgl. I. Demopulos (= Archim. Iakobos Batopedinos), Ἡ ἠθικὴ ἐλευθερία τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῷ χριστιανισμῷ τελειουμένη, Athen 1888, 95–101 (Nachruf); vgl. auch Lamberz, Βιβλιοθήκη 567.

b) (34^{v}–37^{r}) Etwa gleichzeitige, ungelenke Hand.

c) (Verso des eingelegten Blatts, ohne Bezug zum Rest der Hs.) Gekünstelte Hand des 19. Jh.

V: Gregorios von Adrianopolis (Auftraggeber); vgl. oben zu 1^{r} und *S.*

Ill: Einige Zierleisten in Olivgrün, Gelb, Rot und Schwarz (Wasserfarben). 12^{v} Darstellung der 7 Sakramente. Rote Überschriften und Initialen.

E: Hellbrauner Ledereinband (19. Jh.) auf Karton mit Goldzierleisten und Darstellungen von Kreuzigung (Vorderseite) und Βρεφοκρατοῦσα (Rückseite), 1 Deckblatt vorne.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – Eustratiades, Σημειώματα 556. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 675 Anm. 58. – Kadas, Σημειώματα 8 mit πίν. 1γ. – CD Abb. 182–185.

47 1763 (I^{r}. III^{r}) Pap. 192/193×134/135 mm 68 Bl. (gezählt p. 1–124; + f. I–V. + p. 124/1–2) 26 Z.

GREGORIOS (GEORGIOS) KALLIERGES, Ἄνθος ἐξαγορείας

Der Umfang des Werkes im vorliegenden Autographon ist nicht genau abgrenzbar. In den Einleitungsstücken wird nur die Paraphrase des Großen Kanon erwähnt, doch sind alle Texte außer p. 83–120 offensichtlich von Kallierges verfaßt; vgl. auch Vatop. 46. Zu Gregorios (Georgios) Kallierges (Kallerges, Kalerges, Kallergios), Mönch von Vatopedi, vgl. auch unten zu *S.*

(I^{r}) Titelblatt (in Rot): ΑΝΘΟΣ ΕΞΑΓΟΡΕΙΑΣ ἤτοι βιβλιάριον διὰ στίχων ἁπλῶν, πολιτικῶν καὶ ὁμοιοκαταλήκτων, κατανυκτικῶν δὲ πάνυ καὶ ὡραιοτάτων· οἵτινες περιέχουσι τὴν ἔννοιαν ἅπασαν τοῦ μεγάλου κανόνος, ὃν συνετάξατο ὁ ἐν ἁγίοις πατὴρ ἡμῶν Ἀνδρέας ἀρχιεπίσκοπος Κρήτης ὁ Ἱεροσολυμήτης. Συντεθὲν παρὰ τοῦ ταπεινοῦ Γεωργίου ἱερέως τοῦ μετωνομασθέντος Γρηγορίου μοναχοῦ τοῦ πώνυμον (!) Καλλιέργης τοῦ ἐκ τῆς νήσου Πάρου· καὶ παρ᾽ αὐτοῦ ἀφιερωθὲν (Leerzeile) τῷ πανοσιωτάτῳ ἁγίῳ προηγουμένῳ καὶ σκευοφύλακι τῆς ἱερᾶς βασιλικῆς καὶ πατριαρχικῆς μονῆς μεγίστης λάβρας (!)

τοῦ Βατοπαιδίου κυρίῳ Στεφάνῳ· (Leerzeile) ἐν ἔτει ͵ΑΨΞΓ´ (= 1763) ἐν μηνὶ Μαρτίῳ. Stephanos ist als σκευοφύλαξ für die Jahre 1752–1771 bezeugt (vgl. Theophilos Batopaidinos, Χρονικόν 118, Nr. 31). – (I^{v}) leer. – (II^{r}-III^{r}) Widmungsgedicht in 54 gereimten Fünfzehnsilbern (Τῷ πανοσιωτάτῳ … Στεφάνῳ τὴν μετ᾽ εὐλαβείας μετάνοιαν Cod.); *inc.* Καθὼς ἡ γῆ τὴν ἄνοιξιν τὰ βότανα βλαστάνει κτλ.; *des.* ἐνθέως εὐφραινόμενος ἀεὶ καὶ τρισολβίως:~ (daneben Angabe der Verszahl »54«) ͵αψξγ´ Μαΐου κ´ τῆς ὑμετέρας πανοσιότητος τέκνον πνευματικὸν Γρηγόριος Καλλιέργης. – (III^{v}) leer. – (IV^{r}-V^{r}) Einleitungsgedicht in 72 gereimten Fünfzehnsilbern (Τοῖς ἁπανταχοῦ διατελοῦσι γνησίοις τέκνοις τῆς ἁγίας τοῦ Χριστοῦ ὀρθοδόξου ἀνατολικῆς ἐκκλησίας καὶ ἐν Χριστῷ ἀδελφοῖς ὑγεῖαν, σωτηρίαν καὶ πνευματικὴν χαράν Cod.); *inc.* Καθὼς εἰς ταῖς ἀσθενείαις καὶ εἰς ταῖς ἀρρωστίαις // ἐχάρησέ μας ὁ Θεὸς γιατροὺς καὶ ἰατρείαις (sic) κτλ.; *des.* Ἀμήν, ἀμήν, καὶ γένοιτο θεόθεν, ὡς πρεσβεύει // ἡ ἐκκλησία ἅπασα καὶ ὥσπερ ἱκετεύει. – (V^{v}) leer.

GREGORIOS (GEORGIOS) KALLIERGES [1](p. 1–57) Paraphrase des »Großen Kanon« des ANDREAS VON KRETA (*PG* 97, 1329–1385; vgl. CPG 8219; vgl. zur Paraphrase A. Giannouli, Die Kommentartradition zum Großen Kanon des Andreas von Kreta, *JÖB* 49, 1999, 143–159, hier 155) in gereimten Fünfzehnsilbern (am Schluß Zahlangabe »1500«) (Στίχοι κατανυκτικοὶ καὶ λίαν ψυχωφελεῖς, περιέχοντες τὴν ἔννοιαν τοῦ μεγάλου κανόνος Cod.; über den Seiten jeweils »ἐξήγησις τοῦ μεγάλου κανόνος«). *inc.* Ὦ ὑπεράρχιε τριάς, ὦ ἄναρχε θεότης // μονὰς ἡ ὑπερούσιος, τῶν ὅλων κυριότης κτλ. (p. 3 Zwischentitel Ἀλφάβητον πρὸς τὴν Θεοτόκον καὶ ἐν τῷ τέλει αὐτοῦ ἕτεροι στίχοι [p. 5–6] ἐν οἷς ἀκροστιχίζει »παπᾶ Γεώργιος«). *des.* (vgl. *PG* 97, 1385 A 6–7) Νὰ σοῦ τὰ φέρω καὶ τὰ δυό, ὡσὰν δεκτὴν θυσίαν, ὦ Ἰησοῦ, ἵνα εὑρῶ χάριν καὶ σωτηρίαν. Die eigentliche Paraphrase beginnt p. 8, Z. 17. – [2](p. 57–59) Ἕτεροι στίχοι κατανυκτικοί (48 Verse); *inc.* Ἀλλ᾽ ὁ καταδεξάμενος πάθη τὰ ζωηρά σου, // σταυρόν, ἥλους καὶ θάνατον καὶ λόγχην στὴν πλευρά σου κτλ.; *des.* σὺν τῷ ἀνάρχῳ σου πατρὶ καὶ πνεύματι τῷ θείῳ // τῷ ἀγαθῷ καὶ ζωηρῷ ἐν χρόνῳ αἰωνίῳ. – [3](p. 59–63) Ἕτεροι στίχοι φέροντες ἀκροστιχίδα τήνδε· Γεωργίου ἱερέως Καλλιέργου πόνοι τοῦ ἐκ τῆς νήσου Πάρου (96 Verse); *inc.* Γένους βροτῶν ὦ πρίτανη (!), σὲ δυσωπῶ Θεέ μου, // τοῦ πονηροῦ με τῶν βελῶν σῶσον, ὦ πλαστουργέ μου κτλ.; *des.* νῦν καὶ ἀεὶ καὶ πάντοτε καὶ εἰς ἀτελευτήτους // αἰῶνας ἀπειροπληθεῖς αἰώνων τοὺς ἀλήκτους. – [4](p. 63–66) Paraphrase der Troparia »Οἴμοι μέλαινα ψυχή« (vgl. Triod. Rom. 33) und »Ὁρῶντες με ἄφωνον« (vgl. Goar 432. 465) in gereimten Fünfzehnsilbern (Προσετέθησαν δὲ καὶ τὰ τροπάρια τῆς τε δευτέρας παρουσίας τὸ »οἴμοι μέλαινα ψυχή« καὶ τὸ νεκρώσιμον τὸ »ὁρῶντες με ἄφωνον«, συντεθέντα καὶ αὐτὰ διὰ στίχων αἰτήσει τινὸς τῶν πατέρων διὰ κατάνυξιν Cod.). Die Paraphrasen in umgekehrter Reihenfolge: a) (34 Verse) *inc.* Ὦ ἀδελφοὶ καὶ συγγενεῖς, φίλοι καὶ γνώριμοί μου, // κλαύσατε τώρα ὅλοι σας ἐμὲ στὴν τελευτή μου κτλ.; *des.* καὶ εὐφροσύνη ἄληκτος, τρυφὴ καὶ

θυμηδία. b) (36 Verse) *inc.* Οἴμοι ταλαίπορε ψυχή, ὡς πότε οὐκ ἐκόπτεις // ἀπ᾽ τὰ κακά σου ἔργατα; πάντωτε δὲ προσκόπτεις (sic). *des.* ὅταν μὲ κρίνεις, κρίνον με κατὰ τὸ ἔλεός σου (sic). (p. 66) Μεγαλυνάρια εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ψαλλόμενα πρὸς »Τὴν τιμιωτέραν«: a) Πλήθει ἐγκλημάτων ταριχευθείς – φεῖσαι καὶ σῶσον με. b) Δέσποτα, Ἀνδρέου σεπταῖς λιταῖς τοῦ σοῦ ἱεράρχου – ἀσώτως πέπληγμαι. – [5](p. 67–69) Τοῦ αὐτοῦ ὕμνος εἰς τὴν κυρίαν καὶ δέσποιναν ἡμῶν Θεοτόκον τὴν Βηματάρισσαν κατὰ ἀλφάβητον (56 Verse); *inc.* Ἐπεὶ δὲ ἐν τῷ οἴκῳ σου, δέσποινα Παναγία, // αὐτὰ ἐγὼ συνέγραψα τῇ σῇ καθοδηγίᾳ (das Alphabet beginnt mit v. 9); *des.* καὶ ὦ δέσποινα Μαρία, τέρας φύσεων φρικτόν. (p. 69) Μεγαλυνάριον: Χαῖρε Βηματάρισσα Μαριάμ – πᾶν σὲ ὑμνούντων τὸ ἐγκαλλώπισμα. (p. 70) Στίχοι εἰς τὴν σεβάσμιον εἰκόνα τῆς κυρίας ἡμῶν Βηματαρίσσης (12 Fünfzehnsilber ohne Reim); *inc.* Ὦ χαριτόβρυτε εἰκών ἡ τῆς Βηματαρίσσης κτλ.; *des.* κἀν (!) πᾶσι τοῖς Χριστιανοῖς κἀμοὶ τῷ παναθλίῳ. – [6](p. 71–77) Τοῦ αὐτοῦ κανὼν ἐγκωμιαστικὸς καὶ περιεκτικὸς τοῦ θαύματος τῆς πανσέπτου εἰκόνος τῆς κυρίας ἡμῶν Θεοτόκου καὶ θαυματουργοῦ Βηματαρίσσης, οὗ ἡ ἀκροστιχίς· ἁγνὴ Βηματάρισσα, λογικον δῶρον δέχου. Ὠιδὴ α´, ἦχος πλάγιος δ´· ὑγρὰν διοδεύσας ὡσεὶ <ξηράν>. *inc.* Ἁγνὴ Βηματάρισσα, δυσωπῶ, σῷ δούλῳ παράσχου τὴν σὴν χάριν τῷ ταπεινῷ κτλ.; *des.* ἐντεῦθεν διαβαίνει τῷ πρωτοτύπῳ Βηματάρισσα. Es folgen am Schluß 3 Μεγαλυνάρια. – (p. 78) leer. – [7](p. 79–80) Τοῦ αὐτοῦ ὕμνος ἕτερος κατὰ ἀλφάβητον εἰς τὴν ὑπέραγνον θεομήτορα τὴν Παραμυθίαν τὴν ἐν Βατοπαιδίῳ (48 gereimte Fünfzehnsilber); *inc.* Ἄισμα ᾀσμάτων, δέσποινα, θεόνυμφε Μαρία, // χαῖρε, ἀγγέλων καὶ βροτῶν δόξα, Παραμυθία κτλ.; *des.* χαῖρε ἡλίου νοητοῦ μήτηρ Παραμυθία. Es folgen (p. 80–81) 2 Μεγαλυνάρια, Τροπάριον εἰς τὴν αὐτὴν ἱερὰν εἰκόνα (ἦχος α´· τοῦ λίθου σφραγισθέντος. *inc.* Τῆς ποίμνης κυκλωθείσης ὑπὸ τῶν πολεμίων κτλ.) und Κοντάκιον (ἦχος δ´· ὁ ὑψωθεὶς ἐν τῷ σταυρῷ. *inc.* Ὡς ὑπὲρ ἔννοιαν Θεὸν τετοκυῖα κτλ.).

(p. 82) Bildnis des Symeon von Thessalonike (vgl. *Ill*). – (p. 83–120) SYMEON VON THESSALONIKE, De sacerdotio (*PG* 155, 953–976) in der volkssprachlichen Fassung des CHRISTOPHOROS VON ARTA (Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Συμεὼν ἀρχιεπισκόπου Θεσσαλονίκης τὸν καιρὸν ὁποῦ ἀκόμι (!) ἦτον πρεσβύτερος ἐπιστολὴ περὶ ἱερωσύνης στελλομένη εἰς κάποιον εὐλαβῆ μοναχόν, ὁποῦ ἠξιώθη ἱερατικῆς ὑπηρεσίας· μεταφρασθεῖσα ἐκ τῆς τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν ἡμετέραν κοινὴν διάλεκτον παρὰ τοῦ λογιωτάτου κυρίου Χριστοφόρου τοῦ ἐξ Ἄρτης προτροπῇ ἡμετέρᾳ εἰς ὠφέλειαν τῶν ἱερέων Cod.); *inc.* Χρεωστοῦμεν μέν, ὦ ἀδελφὲ ἐν Χριστῷ ἀγαπητέ μοι καὶ γνησιώτατε, χρεωστοῦμεν λέγω τὸ χρῆμα τῆς ἀγάπης κτλ.; *des.* διὰ νὰ εἴμεθα καὶ ἡμεῖς ἁγιασμένοι κατὰ ἀλήθειαν, πρέπει λέγω εἰς αὐτὸν δόξα μαζὶ μὲ τὸν ἄναρχόν του πατέρα κτλ. Zu Christophoros von Arta vgl. K. G. Niarchos, *ΘΗΕ* 12 (1968) 364–365.

(p. 120) IOB HAMARTOLOS, De septem mysteriis, *Exz.* (Ἰὼβ ἁμαρτωλοῦ, Περὶ τοῦ κέντρου τοῦ ἱερῶν μηστηρίων [sic] Cod.) (ed. Chrysanthos, Patriarch von

Jerusalem, Συνταγμάτιον, Tergovist 1715, ρκδ΄ Z. 41 Τούτων τῶν ἱερῶν ἑπτὰ μυστηρίων – ρκε΄ Z. 6 τὸ εὐχέλαιον καταντῶσα [ὡς ἄντικρυ ἐφορᾷς add. Cod.]). Es folgt (p. 121) eine bildliche Darstellung der 7 Sakramente (vgl. *Ill*).

<GREGORIOS (GEORGIOS) KALLIERGES> [1](p. 121) Τροπάρια εἰς τὰ ἑπτὰ θεοπαράδοτα μυστήρια (ἦχος α΄· τῶν οὐρανίων ταγμάτων). *inc.* Τῶν οὐρανίων μυστηρίων πρῶτον τὸ βάπτισμα κτλ.; *des.* ἐνεργοῦνται καὶ δωροῦνται πιστοῖς. – [2](p. 122–123) Ἰατρεία θαυμάσιος τῶν ψυχικῶν ἀρρωστημάτων (34 gereimte Fünfzehnsilber); *inc.* Ἐδιάβηκε τὶς ἀδελφὸς ποτὲ εἰς ἰατρεῖον // ὡσὰν νὰ πῇς εἰς ἰατρὸν ὁποῦ τὸ σπετζερεῖον κτλ.; *des.* καὶ τὰς πληγὰς ἰάτρευσες τὰς τῶν ἁμαρτιῶν σου. Danach: Τέλος καὶ τῷ Θεῷ ἀτελευτήτῳ δόξα. – [3](p. 123) Κοντάκιον εἰς τὴν κατὰ τὴν παρειὰν τρωθεῖσαν ἱερὰν εἰκόνα τῆς θεομήτορος τὴν ἐν Βατοπαιδίῳ (ἦχος δ΄· ὁ ὑψωθεὶς ἐν τῷ σταυρῷ). *inc.* Ὁ σαρκωθεὶς ὑπερφυῶς ἐν γαστρί σου τῶν ὑπὲρ φύσιν αὐτουργόν σε θαυμάτων κτλ.; *des.* πόθῳ τιμῶμεν καὶ φόβῳ δοξάζομεν. – [4](p. 123–124) Ἕτερον εἰς τὴν ἐν τῷ δοχείῳ τῆς αὐτῆς μονῆς Ἐλαιοβρύτηδα (!) εἰκόνα τῆς Θεοτόκου (ἦχος γ΄· ἐπεφάνης σήμερον). *inc.* Τοῦ ἐλέους πέλαγος οὖσα, Παρθένε κτλ.; *des.* ἣν φρούρει ἑκάστοτε. – [5](p. 124) Εὐχὴ ἀναγκαιωτάτη (!) ἑκάστῳ Χριστιανῷ. *inc.* Οἶδα, Κύριε, ὅτι οὐκ εἰμὶ ἄξιος ὑπὲρ ἑτέρων προσεύχεσθαι κτλ.; *des.* ὅτι σόν ἐστι τὸ ἐλεεῖν καὶ σώζειν ἡμᾶς, Χριστὲ ὁ Θεὸς ἡμῶν, καὶ σοὶ τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν κτλ.

(p. 124/1–2) leer bis auf Notiz zum Einband und Federproben (vgl. *Not* und *E*).

Mat: Weißliches, rauhes Papier; ab p. 87/88 weite Ripplinienabstände (20 Linien auf 55 mm); Quartfaltung.

Erh: Außenränder teilweise verschmutzt.

L: 8 (p. 6 [f. I–V!]). 7×8 (p. 118). 4 (p. 124/2).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten innen unter der letzten Zeile jeder Versoseite von m[1] (der erste Buchstabe in Rot), parallel zum Text.

Ls: Schriftraum (soweit keine Verse, relativ gleichmäßig) ca. 150×80 mm. – Schema schwer erkennbar (wohl überall 32D1amo; v. a. die beiden oberen Horizontalen und die beiden äußeren Vertikalen meist kaum sichtbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.).

Wz: a) (f. I – p. 85/86) Halbmond.

b) (p. 87/88 – 124/1–2 [im Wechsel mit c]) Wappen mit Traube und Buchstabe G.

c) (p. 87/88 – 124/1–2 [im Wechsel mit b, Gegenmarke?]) Buchstaben F A C (F und A mit herzförmigen Enden der unteren Hasten).

S: Georgios Kallierges (Gregorios Batopedinos); vgl. oben zu I^r und II^r-III^r. Von seiner Hand auch Vatop. 257 (a. 1756 in Gkolia; vgl. Arkadios – Eustratiades 55; Kadas, Σημειώματα 48), Vatop. 1149 (a. 1763; vgl. Arkadios – Eustratiades 196; Kadas, Σημειώματα 206), Lavra Θ 165 (vgl. Spyridon – Eustratiades [RO 1135] 159), Lavra I 34 (a. 1777; vgl. Spyridon – Eustratiades [RO 1135] 179; S. Eustratiades, Ἁγιορειτικῶν Κωδίκων Σημειώματα. A. Τῆς Λαύρας τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου, *Γρηγόριος ὁ Παλαμᾶς* 1, 1917, 617–618) und Hieros. Sab. 505 (a. 1763; vgl. Papadopulos-Kerameus II [RO 1286] 570–572); vgl. Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 391 und 400 (3 Hss. unter verschiedenen Lemmata); Lamberz, Βιβλιοθήκη 566.

Not: Vgl. *E.* – p. 124/2 Federproben und Zeichnung eines Bischofsstabs.

V: Stephanos Batopedinos; vgl. oben zu I^r^ und II^r^-III^r^.

Ill: Rote Titel und Initialen. f. I^r^. II^r^ usw. Zierbalken in schwarzer Federzeichnung mit roter, gelber und oliver Füllung; p. 1 Ziertor (Schlingenmuster) in derselben Art; p. 70 Βρεφοκρατοῦσα in schwarze Federzeichnung; p. 82 ganzseitige Darstellung des Symeon von Thessalonike mit Bischofsstab und Buch in Rot, Gelb, Grün und Schwarz (Wasserfarben) und mit der Inschrift (m[1]) Συμεὼν ὁ ἁγιώτατος ἀρχιεπίσκοπος θεσσαλονίκης καὶ Νέος θεολόγος: (sic) (Abb. bei D. Balfour, Ἁγίου Συμεὼν ἀρχιεπισκόπου Θεσσαλονίκης ἔργα θεολογικά [*Ἀνάλεκτα Βλατάδων* 34], Thessalonike 1981, 3, und in I.M.B. I 64, εἰκ. 42); p. 121 Darstellung der 7 Sakramente.

E: Schwarzer Ledereinband auf Holz (18. Jh., 2. Hälfte; ähnlich die Einbände von Vatop. 99–102) mit zwei durch Metall verstärkten Lederschließen; ein äußerer Zierrahmen (Ranken), in den Zentralfeldern in den Ecken Lilien, in der Mitte Rosetten mit Darstellungen (vorne Kreuzigung, hinten Βρεφοκρατοῦσα). Je 1 Deckblatt (gold-rot gemustert) vorne und hinten. – Der Einband von Vatop. 47 stammt sicherlich aus dem 18., nicht aus dem 19. Jh.; die Jahreszahl »1844« in der Notiz p. 124/2 ἀπὸ ἀρχιερεὺ σημμιὸν εχαλκοχαράχθι ετοῦτον το βιβλιάριον ενέτως 1844 ist sehr wahrscheinlich später ergänzt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 15. – Eustratiades, Σημειώματα 556. – M. Petta, Inni inediti di Iob monaco, *Boll. Badia Grottaferrata* 19, 1965, 81–139, hier 89–90. – Balfour, a. O. (zu *Ill*). – I.M.B. I 64, εἰκ. 42. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 566. – Giannouli, a. O. (zu p. 1–57). – Kadas, Σημειώματα 8–9. – CD Abb. 186–189.

48 Ende 17. Jh. und (f. 181–189) Anfang 18. Jh. Pap. 214/218×161/163 mm 205 Bl. (gezählt 1–189; +189/1–16) 25 bzw. (f. 181–189) 21 Z.

ASKETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1^r^–69^r^) Apophthegmata et Narrationes Patrum (Ἀποφθέγματα καὶ ἱστορίαι ἁγίων μαζομένα ἐκ τοῦ πατερικοῦ καὶ ἑρμηνευθέντα μερικὰ εἰς πεζῆν φράσιν Cod.). Die ersten 3 Stücke in volkssprachlicher Fassung; *inc.* (vgl. N 191; BHG^n^ 1450va) Ἔλεγε κάποιος ἀπὸ τοὺς γέροντας τοὺς Θηβαίους ὅτι ἐγὼ ἤμουν τέκνον ἱερέως κτλ. Es folgen u. a. die Narrationes und Apophthegmata BHG^a^ 1076m (volkssprachlich). N 261 = BHG^a^ 1445e (volkssprachlich). N 367. Theodora 2. N 479 (= BHG^n^ 1450db). Theodora 6. DIADOCHOS <VON PHOTIKE, Capita centum de perfectione spirituali, Kap. 15>, *Exz.* (ed. E. des Places [*SC* 5^ter^], Paris 1966, 92,18 Οὐκ ἂν δέ τις – 93,1 παχύτητος). – (5^r^) Zwischentitel Περὶ ματαιότητος καὶ τῆς ἐξόδου ἡμῶν καὶ κρίσεως καὶ κολάσεως καὶ τί ποιοῦντες ταύτην ἐκφευξόμεθα (*inc.* Οἱ τὰ μεγάλα φυσῶντες, οἱ τῇ ἐπαινέσει δουλεύοντες, ἐμβλέψατε εἰς τοὺς τάφους κτλ.). – (6^r^–65^v^) Auswahl aus der »Collectio systematica« der Apophthegmata patrum (ed. J.-C. Guy, Les apophthegmates des Pères. Collection systématique. Chapitres I–IX [*SC* 387], Paris 1993; Chapitres X–XVI [*SC* 474], Paris 2003; Chapitres XVII–XXI [*SC* 498], Paris 2005; vgl. Guy, Recherches 117–200 und 258–272; CPG 5562; BHG^a^ 1442v) (Ἀποφθέγματα

ἕτερα ἁγίων πατέρων τῶν ἐν ἀσκήσει γηρασάντων πρὸς ἀρετὴν καὶ ἀνδρείαν ἐπαλείφοντα ἡμᾶς Cod.) mit den Zwischentiteln der Kapitel IV (10[r]). V (16[r]). VI (23[r]). VII (27[r]). VIII (31[r] [ab 32[r] Stücke aus Kap. X]). XVI (50[r]). XVII (52[r]). XVIII (55[v]). XIX (63[v]); *inc.* (= Euprepios 5 = coll. syst. I 29) Ἀδελφὸς ἠρώτησεν τὸν ἀββᾶν Εὐπρέπειον λέγων· πῶς ἔρχεται ὁ φόβος τοῦ Θεοῦ κτλ.; *des.* (= Poimen 7 = coll. syst. XIX 14) καὶ ἐπέδωκε (!) τῷ πατρὶ αὐτοῦ ὑγιές. – (65[v]–68[v]) Unter dem Titel Πράξις σωφροσύνης folgen weitere, meist namentliche (u. a. Poimen 31. 92. 142. 152. 155; Pambo 13) Apophthegmata; *inc.* (= Palladios, Historia Lausiaca, Kap. 3 [Butler 18,12 – 19,18 εὑρεθέντες = *PG* 34, 1012 A 5 – D 7]) Ὁ προρρηθεὶς μακάριος Ἰσίδωρος ὁ ξενοδόχος κτλ.; *des.* (Narratio de Paphnutio = N 410) διὸ καὶ τὴν περὶ τούτου ζήτησιν ἔπαυσαν, τῇ γνώμῃ (!) τῶν βουλομένων ἀπέχεσθαι τῶν γάμων καταλείψαντες. – (68[v]–69[r]) <Palladios, Historia Lausiaca, Kap. 11 (12)> (Περὶ τοῦ ἀββᾶ Ἀμμωνίου Cod.) (Butler 32,16 – 34,16; *PG* 34, 1033–1034).

2 (69[r]–72[r]) Johannes Chrysostomos*, De salute animae (= <Ephraim der Syrer, Oratio in vanam vitam et de paenitentia>) (Λόγος περὶ τῆς αἰωνίου καὶ ἀτελευτήτου κολάσεως καὶ τῆς φοβερᾶς καὶ δικαίας κρίσεως Cod.) (*PG* 60, 735–738; Assemani III 308–314; CPG 4031 und 4622; BHG[a] 2103n; Aldama Nr. 331).

3 (72[v]–90[r]) Hagiographische und asketische *Exzerpte* aus <Nikon vom schwarzen Berg, Hermeneiai, Kap. 29. 31–34> (vermittelt durch das »Patrum spirituale« des Nikodemos Rhakendytes? vgl. zu Vatop. 49, 136[v]) (Τύπος προσευχῆς καὶ διαγωγῆς ἀναχωρητῶν κτλ. Cod. [vgl. den Titel von Nikon, Hermeneiai, Kap. 29; *PG* 106, 1369]); *inc.* (= Barsanuphios und Johannes, Quaestiones et responsiones [CPG 7350], Quaestio 143 [ed. F. Neyt – P. de Angelis-Noah, Barsanuphe et Jean de Gaza, Correspondance, Volume I (*SC* 426, 427), Paris 1997–1998, 520–524]; vgl. Monac. gr. 444, 305[r]) Ἐρώτησις ἐκ τοῦ ἁγίου Βαρσανουφίου· Τίς ποτε τῶν ἀναχωρητῶν ἠρώτησε τὸν μέγαν Βαρσανούφιον λέγων· πῶς δεῖ διάγειν τὸν καταμόνας; *des.* (= Maximos <Homologetes, Capita de caritate II 88> [*PG* 90, 1013; vgl. CPG 7693]; vgl. Monac. gr. 444, 247[r]) Ἀκτήμων ἐστὶν ὁ ἀποταξάμενος – τὴν οἰκονομίαν αὐτοῦ.

4 Symeon Neos Theologos [1](90[r]–91[v]) <Catechesis 3 [vgl. Sermo alphabeticus 22]> (Λόγοι ὠφέλιμοι Cod. als Gesamttitel), *Exz.*: Catechesis 3, Z. 268 Χρὴ τοίνυν (om. Cod.) πάντας τοὺς ἐπερχομένους λογισμοὺς – 286 λογισμοῖς. Z. 305 δράμωμεν – 361 ἐν μετανοίᾳ προσφεύγοντες (ed. B. Krivochéine – J. Paramelle [*SC* 96], Paris 1963, 302–310). – [2](91[v]–93[r]) Oratio 11 (Λόγος β΄ Cod.) (ed. lat. *PG* 120, 367–369; volkssprachliche Fassung bei Dionysios Zagoraios, Τοῦ ὁσίου … Συμεὼν τοῦ Νέου Θεολόγου, Τὰ εὑρι-

σκόμενα, Syros ^{2}1886 [Ndr. Athen o. J. (1959)], 81–83 [Nr. 12]); *inc.* Τὸ κλαίειν καὶ λυπεῖσθαι καὶ δυσωπεῖν τὸν Θεὸν κτλ.; *des.* ἡ φυγὴ δὲ οὐκ ἄλλως γίνεται εἰ μὴ διὰ τοῦ μὴ ἐπιθυμῆσαι. – ^{3}(93^{r}–96^{v}) Oratio 13 (Λόγος γʹ Cod.) (ed. lat. *PG* 120, 373–379; vgl. Dionysios Zagoraios, a. O. 200–205 [Nr. 44]); *inc.* Νοερὸν πνεῦμα ὢν ὁ διάβολος καὶ ἔχων παρρησίαν κτλ.; *des.* λαβόντας αὖθις τὴν χάριν. – ^{4}(96^{v}–101^{r}) <Methodus orationis hesychastica*> (Λόγος δʹ Cod.) (ed. I. Hausherr, La méthode d'oraison hésychaste, *Orientalia Christiana* 9,2, 1927, 150–172; vgl. Beck, Kirche 586 zur Verfasserfrage). – ^{5}(101^{r}) <Nikephoros Monachos, De cordis custodia>, *Exz.* (dort als Exz. aus Symeon) (Τοῦ αὐτοῦ Συμεών Cod.) (ed. I. Hausherr, Note sur l'inventeure de la méthode hésychaste, *Orientalia Christiana* 20, 1930, 180 [mit Zuschreibung an Nikephoros; vgl. auch J. Darrouzès – L. Neyrand, Syméon le Nouveau Théologien. Chapitres théologiques, gnostiques et pratiques (*SC* 51bis), Paris 1980, 193–194]; *PG* 147, 959 B 5 Ἄδειαν εὗρεν ὁ διάβολος – 960 B 2 ἐν ὑμῖν). – ^{6}(101^{r}–102^{v}) <Oratio 18 = Catechesis 25> (ohne Titel Cod.) (ed. B. Krivochéine – J. Paramelle [*SC* 113], Paris 1965, 50–66; ed. lat. *PG* 120, 397–401; vgl. Dionysios Zagoraios, a. O. 196–199 [Nr. 43]). Cod. am Anfang (101^{r}–101^{v}, Z. 5) mit zusätzlichem Text Ἐπειδὴ ἀεικίνητον πρᾶγμα ὁ νοῦς ὅλως ἀργοῦν μὴ δυνάμενος – καὶ ἄλλα πάθη τὰ ἔνδοθεν καὶ ἐν ἡμῖν ἀοράτως τελούμενα δι᾽ ἡμῶν. – ^{7}(102^{v}–105^{r}) Oratio 15 (Λόγος ζʹ Cod.) (ed. lat. *PG* 120, 385–388; vgl. Dionysios Zagoraios, a. O. 58–61 [Nr. 8]); *inc.* (vgl. *PG* 120, 385 C 8) Δύο εἰσὶν τὰ συντελοῦντα τῷ ἀνθρώπῳ εἰς τὴν τῶν ἐντολῶν ἐκπλήρωσιν κτλ.; *des.* οὐδεμία γὰρ κοινωνία φωτὶ πρὸς σκότος. – ^{8}(105^{r}–106^{v}) <Oratio 17>, *Exz.* (ohne Titel Cod.) (ed. lat. *PG* 120, 393 B 7 – 396; vgl. Dionysios Zagoraios, a. O. 97, col. 1,7 – 99 [Nr. 16]); *inc.* Καλὸν τὸ ψάλλειν, καλὸν τὸ προσεύχεσθαι, καλὸν τὸ νηστεύειν κτλ.; *des.* οὐκ εἰσακούειν γὰρ οἶδε Θεὸς τῶν οὐκ οἰδότων (!) τί αἰτοῦνται.

5 (106^{v}–108^{r}) Asketische *Exzerpte*: *inc.* = <Johannes> Chrysostomos, <In Acta apostolorum homilia 16> (vgl. CPG 4426) (*PG* 60, 132,12–13 [Πρόσεχε σεαυτῷ· add. Cod.] ἀπόκρημνος γάρ ἐστιν ὁ τόπος ὁ τῆς τρυφῆς, danach der Text *PG* 60, 138,57–58 und weitere Exzerpte aus Johannes Chrysostomos); *des.* (= N 498 [vgl. Guy, Recherches 67] Εἶπε γέρων· ὁ ἐπαινῶν μοναχῷ – ὡς Χριστιανοῦ διεφθαρμένου. Zitierte Autoren: <Johannes> Chrysostomos, Basileios d. Gr., Symeon Neos Theologos, Markos <Eremites>, Isaak <der Syrer>.

6 (108^{v}–110^{r}) Symeon Neos Theologos, <Capita theologica, gnostica et practica> (ed. J. Darrouzès – L. Neyrand [*SC* 51bis], Paris 1980), *Exz.* (Ἕτεροι λόγοι Cod.): Cent. I 9. 13. 14. 15. 18. 2. 28 (mit stärkeren Textabweichungen; *inc.* [vgl. Darrouzès – Neyrand, a. O. 55,27] Μὴ προτιμήσει [!] τι τῶν τοῦ κόσμου πραγμάτων). 53. 34. Danach (109^{r}–110^{r}) drei weitere, nicht

identifizierte Textabschnitte: a) *inc.* Οὐδεὶς ἡμῶν ἐκ τῆς οἰκείας ἰσχύος δύναται περιγενέσθαι κτλ.; *des.* ἐξ ἰδίας μόνης σπουδῆς καὶ δυνάμεως. b) *inc.* Εἴ τις βούλοιτο στῆναι πρὸς τὰς μεθόδους τοῦ διαβόλου κτλ.; *des.* παρ᾿ αὐτῷ ποιήσωμεν. c) *inc.* Τοῖς μὲν ἐν τῷ κόσμῳ ἀναστρεφομένοις κτλ.; *des.* πρὸς τὸν ἀγῶνα τοῦτον τὸν ἀφανῆ παρασκευάζει.

7 (110^{r}–111^{r}) Isaak der Syrer (Isaak von Ninive) (Τοῦ ὁσίου … Ἰσαὰκ τοῦ Σύρου Cod.), Sermo 19, *Exz.* (Μερικοὶ λόγοι ἐκ τῆς β´ βίβλου αὐτοῦ Cod.) (ed. Y. Spetsieres, Athen 1895 [siehe zu Vatop. 4], 67 – 70,2 ἐξαλείψῃ αὐτά).

8 (111^{r}–115^{v}) Asketische *Exzerpte: inc.* = Markos <Eremites>, Opusc. II 27 (*PG* 65, 936). Weiterhin werden zitiert: <Johannes> Chrysostomos (u. a. In Matthaeum hom. 73, *Exz.* [*PG* 58, 674,33 Καθαρίζετε, φησί, τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου – 35 und 675, Z. 3 v. u. Τοιοῦτοι – 676,23 φευκτός]), Makarios / <Symeon>, Diadochos <von Photike>. Dazwischen mehrfach anonyme Narrationes und Apophthegmata; *des.* τὰ γὰρ ἐναντία τούτων πᾶσι πρόδηλα.

9 Johannes Chrysostomos ^{1}(115^{v}–123^{v}) De precatione orationes 1–2* (*PG* 50, 775–786; CPG 4516; Aldama Nr. 21 und 348): Or. 1 (Περὶ προσευχῆς λόγος α´ Cod.). Or. 2 (119^{r}; Περὶ προσευχῆς λόγος β´ Cod.). – ^{2}(124^{r}–127^{r}) Oratio de descensu ad inferos et de latrone* (Λόγος εἰς τὴν ἐν τῷ Ἅιδῃ [!] τοῦ … Χριστοῦ κατάβασιν καὶ εἰς τὸν λῃστήν Cod.) (ed. H. Brunellus, Sanctorum Patrum orationes et epistulae selectae I, Romae 1585, 145–155 [mir nicht zugänglich]; CPG 4762; BHG^{n} 451u; vgl. M. Aubineau, *CCG* I App. 72). – ^{3}(127^{r}–134^{r}) Ἔπαινος τῶν ἀπαντησάντων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ <καὶ περὶ> εὐταξίας (τῆς add. Cod) ἐν ταῖς δοξολογίαις κτλ. [In illud: Vidi dominum (Is. 6,1) homilia 1] (ed. J. P. Dumortier, Jean Chrysostome. Homélies sur Ozias [*SC* 277], Paris 1981, 42–80; *PG* 56, 97–107; CPG 4417; BHG^{a} 129k). – ^{4}(134^{r}–136^{v}) Ἐγκώμιον εἰς τοὺς κορυφαίους τῶν ἀποστόλων Πέτρον καὶ Παῦλον κτλ. [In Petrum et Paulum sermo*] (*PG* 59, 491–496; CPG 4572; BHG^{a} 1497; Aldama Nr. 364). – ^{5}(136^{v}–138^{v}) Ὁμιλία εἰς τοὺς ἁγίους δώδεκα ἀποστόλους [In duodecim apostolos sermo*] (*PG* 59, 495–498; CPG 4573; BHG^{a} 159; Aldama Nr. 95). – ^{6}(138^{v}–142^{v}) Homilia in s. apostolum Thomam* (= <Proklos von Konstantinopel, Homilia 33>) (Εἰς τὴν ἀπιστίαν τοῦ Θωμᾶ καὶ τὴν πίστιν αὐτοῦ Cod.) (ed. F. J. Leroy, L’homilétique de Proclus de Constantinople. Tradition manuscrite, inédits, études connexes [*Studi e Testi* 247], Città del Vaticano 1967, 237–251; *PG* 59, 681–688; CPG 5832; BHG 1841; Aldama Nr. 181).

10 Ephraim der Syrer, *Exzerpte:* ^{1}(142^{v}–146^{r}) <De secundo Domini adventu> (ohne Titel Cod.); *inc.* Ἀδελφοί μου ἀγαπητοί, βουλόμενος ἀνοῖξαι τὸ στόμα μου καὶ λαλῆσαι περὶ τῆς τοῦ Δεσπότου δευτέρας παρουσίας κτλ.;

des. οὐ μόνον ἄφεσιν ἁμαρτιῶν εὑρεῖν, ἀλλὰ καὶ χαρισμάτων θείων ἐπιτυχεῖν, χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ. – [2](146r-v) <Capita centum. Quomodo quis humilitatem sibi comparet> (CPG 3936), Kap. 1–2 (Assemani I 299–300). – [3](146v–147r) <Sermones paraenetici ad monachos Aegypti> (CPG 3942), Exhortatio 50 (Assemani II 185–186). – [4](147r–148r) <Capita centum. Quomodo quis humilitatem sibi comparet> (CPG 3936), Kap. 77. 90. 95. 100 (*Exz.*) (Assemani I 322–323. 327. 330–331. 334 B 1 Ἀδελφέ, ἐὰν ὁ ἐχθρὸς ἐλθὼν σπείρῃ κτλ. – C 1 πάθος πονηρόν, ὃ ὁ Κύριος καταργήσει εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν [zum Schluß vgl. K. G. Phrantzoles, Ἐφραὶμ τοῦ Σύρου ἔργα, Bd. II, Thessalonike 1989, 359 Anm. 147]). – [5](148r–150r) <De recta vivendi ratione> (CPG 3941), Kap. 8–33. 42. 44 (Assemani II 57–61. 63–64). Nach Kap. 33 *Exz.* (vgl. Euerg. III 31,5) aus <Ad imitationem proverbiorum et de timore Dei> (CPG 3910–3911): Assemani I 97 E 7 Πρὸ τοῦ ἐνάρξασθαι πράγματος νόει τὴν ἔκβασιν – 98 C 6 καὶ οὐ μή σε πτοήσει ποτέ. – [6](150r–151r) *Exzerpte* aus den <Beatitudines> und <Beatitudines aliae> (CPG 3935); *inc.* = Beatitudines, Kap. 13 (Assemani I 284 C); *des.* = Beatitudines aliae, Kap. 13 (Assemani I 293 F). – [7](151r) <Sermones paraenetici ad monachos Aegypti> (CPG 3942), Exhortatio 48 (Παρέναισης [!] Cod.) (Assemani II 175–183; Cod. mit verkürztem und stark abweichendem Text; *des.* καὶ τὴν χαράν σου οὐδεὶς αἴρει ἀπὸ σοῦ, αὐτὸς δὲ ὁ Κύριος καὶ Θεὸς ἡμῶν διαφυλάξει ἡμᾶς κτλ.). – [8](151r-v) <Consilium de vita spritali ad monachum novitium> (CPG 3934), Kap. 70–74 (Assemani I 276 F – 277 C). – [9](151v–152v) <Sermones paraenetici ad monachos Aegypti> (CPG 3942), Exhortatio 36 (Λόγος περὶ ἁγνείας Cod.) (Assemani II 132–133; Cod. mit abweichendem und längerem Text ab 152r, Z. 6 [= 133 B 1]; *des.* πρόσεχε οὖν σεαυτῷ, ἵνα καταξιωθῇς τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν, ἧς γένοιτο παῖδας ἡμᾶς ἀξιωθῆναι). – [10](152v) <De virtute capita decem> (CPG 3931), Kap. 1 (Assemani I 217). – [11](152v – 153r Z. 4) <De virtute ad novitium monachum> (CPG 3930), Kap. 4, *Exz.* (Assemani I 214 C 7 Ἔχε ὑπομονὴν τελείαν ἐν ᾧ ἐκλήθης ἔργῳ κτλ. – 215 B 3 τῆς καρδίας διαμενέτω). – [12](153r Z. 4–20) <De virtute capita decem> (CPG 3931), Kap. 10, *Exz.* (Assemani I 229 B 4 ἀναγκαῖον [οὖν ἡμᾶς add. Cod.] ἐπὶ τὰ ἄνω – 229 F 5 ὅτι αὐτός ἐστι κύριος οὐρανοῦ καὶ γῆς, αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.).

11 JOHANNES CHRYSOSTOMOS, *Exzerpte*: [1](153r–154r) <In Matthaeum homilia 41, Ethicon> (ohne Titel Cod.) (*PG* 57, 450,6 Σπουδάσωμεν τοίνυν, ἀδελφοί, τῆς τῶν ἁγίων γενέσθαι μερίδος – 452). – [2](154r-v) <De Lazaro concio 3> (vgl. CPG 4329), *Exz.* (ohne Titel Cod.) (*PG* 48, 999,51 [Μηδεὶς θαρείτω (!) ὅτι add. Cod.] καὶ ἐνταῦθα, <φησίν>, καὶ ἐκεῖσε ἀνέσεως ἀπολαῦσαι – 1000,2 ποιοῦντα ἀμήχανον σωθῆναί ποτε). – [3](154v) <In ep. II ad Corinthios (CPG 4429) homilia 4>, *Exz.* (Cod. ohne Titel) (*PG* 61, 427,11 Ἀρίθμει τοίνυν τὰ φάρμακα – 427,18 πολλῷ μᾶλλον σὺ τὸν [δίκαιον καὶ add. Cod.] ἥμερον).

12 (154v–155v) Basileios d. Gr.*, <Liber asceticus = Admonitio ascetica 10> (CPG 2956,10; vgl. Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 2, 1299 und III 722–723); vgl. Vatic. gr. 1568, 247r–249r (Giannelli [RO 834] 162) und Vatic. gr. 2230, 187v–189v (Lilla [RO 838] 234 mit weiteren Hss.; vgl. auch Fedwick, a. O.); *inc.* Τὸ τελιώτατον (!) ἔργον τῆς ἀσκητικῆς πολιτείας κτλ.; *des.* (ein zusätzlicher Satz zum Text des Vatic. gr. 1568) εἰς ὠφέλειαν αὐτῶν τε καὶ τῶν ἀκουόντων.

13 (155v–156r) Moyses Abbas, Περὶ ἀρετῶν [De virtutibus], Kap. 1–10 = <Isaias von Gaza, Asketikon> (CPG 5555), Logos 13, Kap. 10. 16. 15. 17–22. 23. 25. 26 (ed. R. Draguet, Les cinq recensions de l’ascéticon syriaque d’Abba Isaïe [*CSCO* 233–234, Scriptores Syri 122–123], Louvain 1968, I 223–241; zu Kap. 2–10 vgl. auch or. 7, 4–12, ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 70–71; lat. *PG* 40, 1127 A 3 – C 1; vgl. CPG 6081 und die Angaben zu Vatop. 57, 142v–145v). Cod. ohne Kapitelzählung.

14 (156r-v) Basileios d. Gr., <Sermones de moribus a Symeone Metaphrasta collecti> (CPG 2908), *Exz.:* Serm. 1,4 (*PG* 32, 1124 B 2 Ἀμαθεῖς δὲ ἄνθρωποι – B 8 τοὺς κεκτημένους ἀποτελεῖν). S. 1,5 (1124 D 7 Ἀδύνατον γὰρ – 1125 B 12 πρὸς Θεὸν εὐαρεστήσεως). S. 8,6 (1228 A 11 Σοφός ἐστι τοῦ κακοποιῆσαι – B 4 ταμιεύσεσθαι).

15 (156v) Gregorios Sinaites, <Capita de oratione>, *Exz.* aus Kap. 7: Φιλοκαλία IV 87,19 (= *PG* 150, 1344 B 9) Τρεῖς ἀρεταί εἰσι τῆς ἡσυχίας ἃς δεῖ φυλάττειν ἀκριβῶς – 87,35 (= 1344 D 3) ἐν καρδίᾳ οἰκήσαντος κατὰ τὸν ἀπόστολον.

16 (156v) Elias <Ekdikos (?), Anthologium gnomicum> (vgl. zu Vatop. 57, 141r–142v), Kap. 1. 4 (*PG* 127, 1129).

17 (157r) Symeon Neos Theologos, *Exzerpte* aus: a) <Sermo alphabeticus 14 = Catechesis 2,353–446> (ed. B. Krivochéine – J. Paramelle [*SC* 96], Paris 1963, 270–278, Z. 353 Ὁ δέ γε Θεῷ [δέ γε Θεῷ om. Cod.] συγκραθεὶς διὰ πίστεως – Z. 368 τὰ δῶρα ταῦτα καὶ ξένα [ὑπὲρ φύσιν Cod.] χαρίσματα). – b) <Catechesis 17> (ed. B. Krivochéine – J. Paramelle [*SC* 104], Paris 1964, 254–264, Z. 25 Διὰ μικρᾶς οὖν [om. Cod.] ὑπομονῆς – Z. 39 καὶ τὸ νοούμενον ἀκατάληπτον).

18 (157r–159v) Ps. Makarios / Symeon (Τοῦ ἁγίου Μακαρίου τοῦ Αἰγυπτίου Cod.), *Exzerpte* (Textzitate nach dem Cod.) aus: <Epistula Magna 1,1> (ed. R. Staats [*Abh. Akad. Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Klasse*, 3. Folge, 134], Göttingen 1984, 86 [Z. 9 Ἡ τῆς χάριτος τοῦ Χριστοῦ ἀνεκδιήγητος ἀγάπη – Z. 10 γραφῶν διδάσκει ἡμᾶς]; ed. W. Jaeger, Two Rediscovered Works of Ancient Christian Literature: Gregory of Nyssa and Macarius, Leiden 1954, 233,10–12). – <Logos B 6, 3,2–4>, (ed. H. Berthold [*GCS*], Berlin 1973, I

85,23–24 Ἡ ἁμαρτία πάντοτε πολεμεῖ und 85,6 καὶ οὐδέποτε – 85,17 μηδέποτε ἀργήσῃς [Cod. mit kürzerem und zum Teil abweichendem Text]). – (157^{v}) <Logos B 60, 2,4> (ed. Berthold, a. O. II 194,21 Ἐγὼ θαυμάζω πῶς οἱ πλείονες – 194,23 κέρδει) und <Logos B 48, 3,12–13> (Berthold, a. O. II 96,23 Ἠγάπησε γὰρ εἰ τύχοι – 97,7 αἰωνίου τυχεῖν) ohne Trennung. – (157^{v}–158^{r}) <Logos B 50, 4,11> (Berthold, a. O. II 133,1 Τὸν βουλόμενον ἄξιον γενέσθαι – 133,6 καὶ πόνῳ) und <Logos B 59, 2,3–6> (Berthold, a. O. II 190,10 προσκαρτερῶν δὲ τῷ Κυρίῳ – 191,12 τῆς ἀρνήσεως τοῦ κόσμου [Cod. am Schluß mit stärkeren Abweichungen]) ohne Trennung. – (158^{r}) <Logos B 59, 1,1> (ed. Berthold, a. O. II 187,1–8 καταυγαζόμενοι). – (158^{r}) <Logos B 32, 8,8>, (ed. Berthold, a. O. II 23,6 Τιμιώτερος ἐστὶν ὁ ἄνθρωπος – 23,10 ψυχῆς). – (158^{r-v}) <Logos B 2, 3,13> (Berthold, a. O. I 8,28 Κύκλῳ τῆς καρδίας – 9,4 πάλην ἀναλαβόντες). – <Homilia 30,9> (ed. H. Dörries – E. Klostermann – M. Kroeger [*PTS* 4], Berlin 1964, 246 [Z. 148 Πᾶσα ψυχὴ ἡ μὴ δεξαμένη – Z. 151 εἰσελθεῖν δύναται]; *PG* 34, 728 C 10–14). – <Logos B 39, 1,1–2>, (ed. Berthold, a. O. II 57,1 Τρεῖς εἰσιν ἀρεταί – 57,9 καὶ γεέννης). – <Logos B 7, 4,2> (ed. Berthold, a. O. I 92,18 Εἰ ὁ κεραμεὺς βάλλει – 92,25 τοῖς ἀνθρώποις διαφόρως). – <Homilia 53,13> (ed. G. L. Marriott [*Harvard Theological Studies* 5], Cambridge 1918, 34, Z. 5 v. u. Οἱ ἐνδιατρίβοντες – Z. 2 v. u. εἰσελθεῖν βιαζόμενος). – (158^{v}–159^{r}) <Logos B 4, 1,4> (ed. Berthold, a. O. I 42,17 Πάσης σπουδῆς ἀγαθῆς – 43,2 αὐτῷ διδόντος). – (159^{r}) Nicht identifiziertes *Exzerpt* (2 Zeilen): *inc.* Ἀναγκαῖον ἐστὶν ἕκαστον προσέχειν κτλ.; *des.* κλαίειν καὶ ὀδύρεσθαι τὴν ἑαυτοῦ πενίαν. – <Homilia 49,1> (ed. Dörries – Klostermann -Kroeger, a. O. 315–316 [Z. 1 Εἴ τις ἐξελθών – Z. 17 ἀπέλαυσε]; *PG* 34, 812 D 7 – 813 A 13). – <Homilia 12,18> (ed. Dörries – Klostermann – Kroeger, a. O. 119 [Z. 247 Ὅσοι εἰς διακονίαν εἰσίν – Z. 251 τοῦ ἁγίου πνεύματος]; *PG* 34, 569 A 6–12). – <Logos B 12, 1,1> (ed. Berthold, a. O. I 151,1–7). – (159^{v}) <Logos B 63, 3,6> (ed. Berthold, a. O. II 217,6 Οὐαὶ ψυχῇ – 217,12 διατελεῖν). – <Logos B 56, 2,1–2> (ed. Berthold, a. O. II 176,11 Εἰς πάντας τοῦ Κυρίου τοὺς τρόπους – 176,20 οἰκοῦσαν ἁμαρτίαν). – <Logos B 16, 1,7> (ed. Berthold, a. O. I 179,20 Ὥσπερ ὁ σωματικὸς ὀφθαλμός – 179,26 ἀγῶνος πολλοῦ) und <Logos B 7, 16,6> (ed. Berthold, a. O. I 110,11 Διὰ τῆς τραχείας ὁδοῦ – 110,12 εἰς τὴν ζωήν) ohne Trennung. – <Logos B 55, 1,3> (ed. Berthold, a. O. II 165,2–9).

19 (160^{r}–163^{v}) Athanasios von Alexandreia* (= <Isaias von Gaza>), Sermo pro iis qui saeculo renuntiarunt (Λόγος διὰ κεφαλαίων πρὸς τὰς ἐντολὰς τοῦ Θεοῦ πᾶσι τοῖς ἀποταξαμένοις ἠθελοῦσι σωθῆναι Cod.) (*PG* 28, 1409–1420; CPG 2287 [vgl. 5555,6]).

20 (163^{v}) Titelloses Stück (4 Zeilen): *inc.* Πάντα διπλὰ (!) ἔδωκεν ἡμῖν ὁ Θεὸς κτλ.; *des.* τῆς σωτηρίας αὐτῆς προκρίνοντες. Vgl. Johannes Chrysostomos bei Maximos Homologetes*, Loci communes (CPG 7718), Kap. 53 (*PG* 91, 956 B 13 – C 5).

21 (163^{v}–167^{v}) Symeon Neos Theologos, Λόγος β′ περὶ τοῦ φεύγειν τοὺς λοιμοὺς καὶ φθοροποιοὺς τῶν ἀνθρώπων κτλ. [Catechesis 2] (ed. B. Krivochéine – J. Paramelle [*SC* 96], Paris 1963, 240–278).

22 Ps. Makarios / Symeon (Τοῦ … Μακαρίου τοῦ μεγάλου Cod.) [1](167^{v}–170^{r}) Homilia 19 (Λόγος κα′ Cod.) (ed. H. Dörries – E. Klostermann – M. Kroeger [*PTS* 4], Berlin 1964, 182–187; *PG* 34, 641–649; vgl. CPG 2411). – [2](170^{r}–172^{r}) Homilia VI (= Collectio C, Homilia 12) (Λόγος μζ′ Cod.) (ed. E. Klostermann – H. Berthold, Neue Homilien des Makarios / Symeon I. Aus Typus III [*TU* 72], Berlin 1961, 23–27; vgl. CPG 2412). – [3](172^{r}–173^{r}) <Homilia 30,6–9> (ohne Titel Cod.) (ed. Dörries – Klostermann – Kroeger, a. O. 243–246 [Z. 79–153]; *PG* 34, 724 D 15 – 728).

23 (173^{r}–175^{r}) Symeon Neos Theologos, Hymni 5. 4. 9 (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. J. Koder – J. Paramelle [*SC* 156], Paris 1969, 198–202. 190–196. 224–228 [Cod. ohne V. 51–52]; ed. A. Kambylis [*Supplementa byzantina* 3], Berlin – New York 1976, 65–67. 60–64. 77–79).

24 (175^{r}–179^{r}) Basileios <d. Gr.>*, De tranquillitate et statu monachorum (Περὶ ἡσυχίας καὶ μοναχικῆς καταστάσεως Cod.); *inc.* Τοῖς τὸν μονήρη καὶ ἐνάρετον καὶ ἀγγελικόν τε καὶ ἀποστολικὸν καὶ θεοφιλῆ βίον σοφῶς ἐπανῃρημένοις ἁρμόδιος καὶ προσήκουσα καθέστηκεν ἡ ἡσυχία κτλ.; *des.* ἂν τοίνυν καὶ σὺ θέλεις μύστης εἶναι τοῦ Κυρίου καὶ ἀπολαύειν αὐτοῦ διαφερόντως ἀεὶ τῶν μυστηριών καὶ χαρισμάτων, παρακαθέζου παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ. – (179^{v}–180^{v}) leer.

25 (181^{r}–189^{r}) Anonym, Rede an den Patriarchen Kosmas (Λόγος προσφωνηθεὶς τῷ παναγιωτάτῳ καὶ θεοπροβλήτῳ αὐθέντῃ καὶ δεσπότῃ τῷ οἰκουμενικῷ πατριάρχῃ κυρίῳ κυρίῳ Κοσμᾷ τῷ α′ ἔτει τῆς αὐτοῦ πατριαρχείας Cod.); *inc.* Εἰ καὶ πᾶσιν ἁπλῶς οἷς οὑτινοσοῦν πράγματος ἔρως δεινὸς ἐντέτηκεν ὅρος γίνεται τῆς ἐφέσεως ἡ παρουσία τοῦ φιλουμένου κτλ.; *des.* καὶ εἰς πολλὰς ἡλίου κυκλοφορίας καταξιώσοι πανηγυρίζειν τὴν ἁγίαν ἀνάστασιν, ἵν' ὑπὸ πάντων δοξάζηται τὸ πανάγιον αὐτοῦ ὄνομα, σὺν τῷ ἀνάρχῳ πατρὶ κτλ. Der Adressat ist Kosmas III. (Patriarch von Konstantinopel 28. Febr. 1714 – 23. März 1716).

(189^{v}–189/15^{v}) leer. – (189/16^{r-v}) Federproben und Notizen (vgl. *Not* und *V*).

Mat: Festes, gelbliches, glattes, fast speckiges Papier; Quartfaltung.

Erh: Im Hauptteil (f. 1–180) Papier zum Teil gebräunt und stockfleckig; Tintenfraß; Ecken bestoßen; f. 9 eingerissen; Heftung am Anfang locker.

L: 8 (8). 4 (12). 21×8 (180). 9 (10–1 [eingefügte Lage]: nach f. 189 1 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 189). 2×8 (189/16).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten jeweils von m[1] unter dem Ende der letzten Zeile der Versoseiten (1[r]–179[r] zum Teil auch auf den Rectoseiten, aber oft nur Textwiederholung), parallel zum Text.

Ls: a) (1[r]–179[r]) Schema D 22D1a. Schriftraum ca. 160×110 mm. b) (181[r]–189[r]) Schema 22C1. Schriftraum ca. 150×95 mm. Liniierung in beiden Teilen jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.).

Wz: a) (1–180 [im Wechsel mit b und c]. 189/9–16) Traube über Oval (darin Buchstaben) (z. B. 1+8).

b) (13–180 [im Wechsel mit a und c]) Traube über doppellinigen Buchstaben P und S (z. B. 16+17).

c) (13–180 [im Wechsel mit a und b]. 189/1–8) Traube unter Krone (z. B. 13+20).

d) (181–189) Krone über Oval (darin Herz zwischen Buchstaben A und S) und Traube (z. B. 185+186).

S: a) (1[r]–179[r]) Rechtsgeneigte, etwas flüchtige, aber geübte Schrift des 17./18. Jh. in der Nachfolge der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (zum Schriftstil vgl. Vatop. 8, *S*).

b) (181[r]–189[r]) Senkrechte, feine »philologische« Schrift des 18. Jh; vgl. etwa die Schrift des Georgios Parusios im Math. Patm. 143 von 1709 (Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 115); sehr ähnlich die Hand des Kritias in Vatop. 20.

Not: Auf dem vorderen und hinteren Spiegelblatt und 189/16[r-v] zahlreiche Federproben verschiedener Hände, Anrede- und Adressenformulare und Sentenz, darunter 189/16[v] zwei unorthographische Notizen: a) τῷ πανοσιωτάτῳ καί ἐνδεσιμοτάτῳ κυρίῳ κυρίῳ νικολάω | προσκυνητῶς· σέ χερετῶ καί σέ προσκυνῶ ἐγὼ ὁ θανάσις κύρ | νικòλα τήν παναγίαν της δεξιάν προσκυνῶ καί σέ στέλνῳ ἕνα | ὀβολὸν· Das am Zeilenende stehende μαήου stammt von dem Schreiber der folgenden Notiz. – b) εγο ω γεωργάκυς τοῦ πά(πα) δημίτρι ήρθα εις τον πνευματικὸν | εις τους 1814 μυνὶ Μαήου 29 (die Zahlen von anderer Hand eingesetzt?). – Darunter von anderer Hand (wahrscheinlich des Meletios [vgl. *V*]): σωφρονίου ἐλέῳ θεοῦ πατριάρχου τῆς ἁγίας πόλεως ἱερουσαλὴμ | καὶ πάσης παλαιστίνης [= Sophronios V., Patriarch 17. April 1770 – 1775]· ἀνθύμου ἐλέῳ θεοῦ πατριάρχου | τῆς ἁγίας πόλεως ἱερουσαλὴμ και πασης παλαιστινης [Patriarch 23. Okt. 1788 – 10. Nov. 1808]. – Weitere Federproben bei Kadas, Σημειώματα 9.

V: 1. Matthaios Batopedinos. Notiz (18. Jh.) auf dem vorderen Spiegelblatt: † καὶ τόδε κτῆμα ματθαίου ἱερομονάχου, καὶ σκευοφύλλακος τῆς βασιλι:|κῆς, καὶ πατριαρχικῆς μονῆς τοῦ βατοπεδίου, καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες | αὐτὸ ἀναγινωσκέτωσαν:~ Ein σκευοφύλαξ Ματθαῖος ist für 1750 bezeugt; vgl. Theophilos Batopaidinos, Χρονικόν 118. – 2. Meletios prohegumenos. Notiz (Ende 18./Anfang 19. Jh.; zur Datierung siehe oben *Not*) auf dem hinteren Spiegelblatt: ἐτοῦτο τὸ χαρτὶ εἶναι τοῦ ππᾶπᾶ (sic) μελετίου | προηγουμένου. Darunter von anderer Hand: ἡ παρούσα βίβλος ἡπάρχει τού πάπ(α) κὺρ | μελετίου. Zu zwei Hegumenoi dieses Namens im 18. Jh. (1755–1758 und 1781–[?]) vgl. Theophilos Batopaidinos, Χρονικόν 117–118.

Ill: a) (1[r]–179[r]) Überschriften, Lemmata und Initialen (zum Teil ausgelassen, zum Teil auch von späterer Hand ergänzt) in Rot. 1[r] Raum für Zierbalken freigelassen. b) (181[r]–189[r]) ohne Illumination.

E: Dunkelbrauner Ledereinband auf Holz (18. Jh.) mit zwei durch Metall verstärkten Lederschließen; vorne und hinten je ein Rahmenfeld mit Blindprägungen (Rankenmuster), im vorderen Zentralfeld fast völlig geschwundene Darstellung (Stadt mit Adler?).

Lit: Arkadios – Eustratiades 16. – Kadas, Σημειώματα 9. – CD Abb. 190–193.

49 1786 (1785?) (215v) Pap. 199/203×147/148 mm IV. 215 Bl. (I–IV = V) 25–29 (meist 26) Z.

ASKETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1r–70r) Apophthegmata patrum, »Collectio alphabetica-anonyma, series alphabetica« (Ἐκ τῶν ἀποφθεγμάτων καὶ τῶν τῆς πολιτείας τῶν ὁσίων πατέρων Cod.) (*PG* 65, 76–440; vgl. Guy, Recherches 16–58; CPG 5560; BHGa 1444 mit Ausgaben und Lit.). Cod. mit Auslassungen und Umstellungen; *inc.* (= Antonios 1) Ὁ ἀββᾶς Ἀντώνιος καθεζόμενος ποτὲ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἐν ἀκηδίᾳ γέγονε κτλ.; *des.* (= Sisoes 7) ὁ λογισμός μου κατώτερός ἐστι πάντων ἀνθρώπων. – Davor (Ir-IVv) leer bis auf Federproben und Notizen (vgl. *V* und *E*).

2 (70v–136r) Apophthegmata patrum, »Collectio alphabetica-anonyma, series anonyma« (Ἐκ τῶν κοινῶς παρὰ διαφόροις πατράσιν ὁσίοις κειμένων Cod.) (vgl. Guy, Recherches 59–115; CPG 5561; BHGa 1445 mit Teilausgaben und Lit.). Cod. mit Auslassungen und Umstellungen (ohne Zwischentitel); *inc.* (= N 8; ed. F. Nau, *ROC* 12, 1907, 50–52) Ἀδελφὸς εἶχε γέροντα καὶ ἰδὼν αὐτὸν ὅτι θαυμαστῶς τοὺς νεκροὺς κηδεύει κτλ. Es folgen die Apophthegmata N 33. 38. 39. 42. 43 usw. Nach N 636 (133v) folgen die Stücke (vgl. Guy, Recherches 96–97) J 734. 730. 758–760. 751. 750. 747. 748. 669. 717 (= Scholion 28 zu Maximos Homologetes, Quaestio 54 ad Thalassium [ed. C. Laga – C. Steel, I (*CCSG* 7), Turnhout – Leuven 1980, 479, Z. 226–229; *PG* 90, 535 A 13 – B 2 (Scholion 32); vgl. CPG 7688]).

Es folgen ohne Trennung und ohne Titel:

3 (136v–207v) Hagiographische und asketische *Exzerpte* aus <Nikon vom Schwarzen Berg, Hermeneiai> (BHGn 1450rn; vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 503–504; Kapitelverzeichnis bei Bandini I [RO 995] 93–98 und *PG* 106, 1360–1381), hier wahrscheinlich (vgl. das Incipit; die ersten 3 Stücke nicht in der Nikon-Hs. Monac. gr. 444) durch das »Pratum spirituale« des Nikodemos Rhakendytes vermittelt (BHG 1450r; vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 508); *inc.* (= BHG 1450r) Θεόδωρος ὁ ἡγιασμένος μαθητὴς ὢν τοῦ μεγάλου Παχωμίου κτλ. Ab 137v *Exzerpte* (bis Kap. 9 ohne Zwischentitel) aus Nikon, Hermeneiai, Kap. <4> (*inc.* [vgl. Monac. gr. 444, 25r] Οἱ τὸ μοναχικὸν καὶ ἅγιον σχῆμα περιβεβλημένοι κτλ.). <8>. <9>. 10–12. 14. 15. 18–20. 29. 36. 39. 43. 52; *des.* (Ἐκ τοῦ βίου τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ ἐλεήμονος [vgl. Leontios von Neapolis, Vita Ioannis eleemosynarii (CPG 7882; BHG 886 – BHGa 886d), ed. A. J. Festugìere – L. Rydén (*Institut français d'archéologie de Beyrouth. Bibliothèque archéologique et historique* 95), Paris 1974, Kap. 24,38–41; vgl. auch Euerg. IV 30,2]) πάλιν εὑρισκόμην φέρων τὰ σίδηρα· ἔλεγε δὲ ὁ ὅσιος ὅτι ἐκ τούτου μανθάνομεν ἔχειν ἄνεσιν τοὺς κοιμηθέντας, ἐξ ὧν ὑπὲρ αὐτῶν ποιοῦμεν συνάξεων.

4 (207v–214v) Akoluthie der 12 Psalmen (Ἀκολουθία τῶν ιβʹ ψαλμῶν οὓς ἔψαλλον οἱ παλαιοὶ ὁσιώτατοι ἀσκηταὶ καὶ πατέρες ἐν νυκτὶ καὶ ἡμέρᾳ Cod.). Nach der Rubrik (Μετὰ τὸν εὐλογητόν, βασιλεῦ οὐράνιε, τρισάγιον, δόξα καὶ νῦν, παναγίας (!) τριάς, πάτερ ἡμῶν· ὅτι σοῦ· Κύριε ἐλέησον ιβʹ: δόξα καὶ νῦν· δεῦτε προσκυνήσωμεν τρεῖς: μετανοίας τρεῖς· καὶ εὐθὺς τό) Ps. 26. 31. 56; Troparia (ἦχος αʹ) Ἀγκάλας πατρικάς … (Par. Rom. 25. 38; weitere Belege bei Follieri, Initia Hymnorum). Τὸ βῆμά σου φρικτόν … (Par. Rom. 25. 38). Κύβερνησον, ἁγνή, τὴν ἀθλίαν … (Par. Rom. 25); Ps. 33. 38. 40; Troparia (ἦχος δʹ) Τὴν ταπεινήν μου ψυχήν … (Par. Rom. 291. 303). Διαπλέων τὸ πέλαγος … (Par. Rom. 291. 303). Τῇ Θεοτόκῳ ἐκτενῶς … (Par. Rom. 724); Ps. 69. 70. 76; Troparia (ἦχος πλ. βʹ) Ἐννοῶ τὴν ἡμέραν τὴν φοβεράν … (Par. Rom. 470). Εἰς τὴν κοιλάδα τοῦ κλαυθμῶνος … (Par. Rom. 470. 480). Τῆς εὐσπλαγχνίας τὴν πύλην … (Par. Rom. 502); Ps. 101. Ode 12. 14; <Ephraim der Syrer, Precatio> (Assemani III 485); Troparia (ἦχος πλ. δʹ) Ὄμματι εὐσπλάγχνῳ, Κύριε … (Par. Rom. 635. 646). Ψυχή μου, ἀμελῶς τὴν ζωήν … (Par. Rom. 647). Ὁ δι᾽ ἡμᾶς γεννηθεὶς ἐκ παρθένου … (Par. Rom. 618. 695. 731). – (215r-v) Federproben einer späteren Hand (darunter die Apophthegmata Sisoes 5. Elias 1. Makarios 39) und (215v) Subscriptio des Dositheos (vgl. *S*).

Mat: Dünnes, weiches, weißliches Papier mit rauher Oberfläche; Quartfaltung.

Erh: Einige Blätter wasserfleckig; f. I–III und 215 mit kleinen Wurmlöchern.

L: 26×8 (208). 7 (8–1: das letzte Bl. als hinteres Spiegelblatt verwendet: 215).

K: Keine Lagensignierung. Reklamanten innen unter der letzten Zeile jeder Versoseite, parallel zum Text.

Ls: Gleichmäßiger Schriftraum ca. 155×103 mm. – Schema wohl ursprünglich 22D1 (obere Horizontale weggeschnitten, untere Horizontale und innere Vertikalen meist nur schwer erkennbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.).

Wz: a) (1–80 [im Wechsel mit b]) Krone über Buchstaben G F.

b) (1–215 [im Wechsel mit a und c]) 3 Hüte (wohl Gegenmarke zu a und c; vgl. z. B. Heawood 2600).

c) (I–IV. 81–215 [im Wechsel mit b]) Krone über Buchstaben F L.

S: Dositheos Batopedinos (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 430). Kleinformatige, senkrechte, regelmäßige Schreibschrift mit großem Zeilenabstand. Metrische Subscriptio 215v (CD Abb.196): χειρὶ γέγραπται ταπεινοῦ δοσιθέου // | ἐκ τῆς Μονῆς πέλοντος Βατοπεδίου:– | ͵αψπςʹ [= 1786] κατὰ δεκέμβριον μῆνα ἐν τῇ πόλει τρίκκῃ:~ (die darüber stehende Schlußformel nicht von m[1]; vgl. *Not*). Das Datum nicht kongruent mit der Notiz zum Einband (vgl. *E*). Möglicherweise ist wegen des alten Jahresbeginns am 1. September der Dezember 1785 gemeint.

Not: 215r-v Federproben von einer Hand des 19. Jh. (siehe oben zum Inhalt). – 215v Schlußformel Τέλος σὺν θεῷ ἁγίῳ, τὸ παρὸν | θείον δέλτον· | ἀμῆν ἀμῆν ἀμῆν von derselben Hand wie die Notiz Iv (vgl. *V*). – Zur Notiz zum Einband vgl. *E*.

V: Dositheos hierodiakonos (19. Jh.; nicht mit dem Schreiber identisch). Notiz I^v (Kadas, Σημειώματα, πίν. 1δ): σὺν τοῦτοις δέκα, ἄλλοις βιβλίοις ὑπάρ|χει ἡ παροῦσα, καὶ ἱερὰ βίβλος τοῦ | ἱεραδιακόνου:· κυρίω κυριω δωσι|θέω.

Ill: Einige Zierleisten in schwarzer Federzeichnung mit roter Füllung. Initialen und Überschriften in Rot, zum Teil auch in Gelb.

E: Zeitgenössischer schwarzer Ledereinband auf Holz; dreifache Rahmung der Deckel mit Verzierungen, ovale Ornamentfelder in der Mitte, vorne zusätzlich vertieftes rechteckiges Feld unter dem Oval (ursprünglich wohl mit Text ausgefüllt, der jetzt nicht mehr erkennbar ist). Notiz I^r: 1786 μαίου 2 [nicht kongruent mit dem Datum der Subscriptio; vgl. *S*] | ἐσταχόθη εἰς τήν ἁγίαν μονήν ὑπο τοῦ | ἐν αυτῆ Γαβριήλ.

Lit: Arkadios – Eustratiades 16. – Eustratiades, Σημειώματα 557. – Kadas, Σημειώματα 9–10 mit πίν. 1δ. – CD Abb. 194–196.

50 Ende 13. / Anfang 14. Jh. Pgt. 369/373×267/269 mm 222 Bl. (1–2 = V) 2 Sp. 28–30 Z. (meist 30 Z.)

BASILEIOS D. GR., Homilien und Briefe

(2^{r-v}) Inhaltsverzeichnis (Τὸν ἀκριβῆ πίνακα μάνθανε, πάτερ Cod.); Nummern α΄ bis κθ΄. Zu 1^{r-v} siehe unten.

[1](3^r–10^r) (Zählung ὁμιλία α΄ usw. im oberen Freirand oder am Schluß der Titel, oft auch an beiden Stellen) Homilia in ps. 1 (Ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ πρώτου ψαλμοῦ Cod.) (*PG* 29, 209–228; vgl. CPG 2836).

[2](10^r–15^v) (β΄) Εἰς τὸν ιδ΄ ψαλμόν [In ps. 14 homilia 1] (*PG* 29, 249–264).

[3](15^v–21^v) (γ΄) Εἰς μέρος τοῦ τεσσαρεσκαιδεκάτου ψαλμοῦ κτλ. [In ps. 14 homilia 2] (*PG* 29, 264–280).

[4](21^v–29^v) (δ΄) Εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [zum Cod. vgl. 59 und 61–63]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[5](29^v–36^r) (ε΄) In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18) (Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου περὶ πλουτούντων Cod.) (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[6](36^r–45^v) (ς΄) <Ὁμιλία> πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[7](45^v–53^v) (ζ΄) Περὶ νηστείας λόγος α΄ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[8](53^v–59^r) (η΄) Περὶ νηστείας λόγος β΄ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[9](59^r–66^v) (θ΄) <Ὁμιλία> κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[10](66[v]–74[r]) (ι´) Adversus eos qui irascuntur (Περὶ ὀργῆς ῥηθεῖσα πρός τινα εὐεμπτώτως ἔχοντα πρὸς τὸ πάθος Cod.) (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[11](74[r]–80[r]) (ια´) <Ὁμιλία> περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[12](80[r]–88[r]) (ιβ´) Περὶ εὐχαριστίας (Περιστείας [!] Cod., von späterer Hand korrigiert) [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[13](88[r]–99[r]) (ιγ´) Εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν καὶ εἰς τὰ λειπόμενα <τῆς προλεχθείσης ὁμιλίας τῆς> περὶ εὐχαριστίας (εὐχαριστείας Cod.) [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG[a] 972).

[14](99[r]–115[r]) (ιδ´) <Ὁμιλία> εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[15](115[v]–126[r]) (ιε´) <Ὁμιλία> ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[16](126[r]–131[r]) (ις´) Εἰς τὸν νθ´ ψαλμόν [Homilia in ps. 59] (*PG* 29, 460–469).

[17](131[r]–137[r]) (ιζ´) Εἰς τὸν ξα´ ψαλμόν [Homilia in ps. 61] (*PG* 29, 469–484).

[18](137[v]–142[v]) (ιη´) Εἰς τὸν ριδ´ ψαλμόν [Homilia in ps. 114] (*PG* 29, 484–493).

[19](142[v]–147[v]) (ιθ´) Εἰς τὸν ριε´ ψαλμόν [Homilia in ps. 115*] (*PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[20](148[r]–155[r]) (κ´) Ὁμιλία (Ἐγκώμιον Cod.) εἰς τοὺς ἁγίους τεσσαράκοντα μάρτυρας (τὸν [!] ἐν Σεβαστείᾳ add. Cod.) [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHG[a] 1205).

[21](155[v]–163[v]) (κα´) In Gordium martyrem (Εἰς τὸν Γόρδιον μάρτυρα Cod.) (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHG[a] 703).

[22](163[v]–172[v]) (κβ´) Homilia dicta in Lacisis* (Πρὸς τοὺς ἐν Λακίζοις Cod.) (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[23](173[r]–184[r]) (κγ´) Homilia dicta tempore famis et siccitatis (Πρὸς τοὺς ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ Cod.) (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[24](184[r]–191[v]) (κδ´) In s. Christi generationem (Εἰς τὴν Χριστοῦ γένναν Cod.) (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [zum Cod. vgl. 44]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG[a] 1922).

[25](191[v]–197[r]) (κε´) Epistula 260 (Εἰς τό· πᾶς ὁ ἀποκτείνας Κάϊν ἑπτὰ ἐκδικούμενα παραλύσει Cod.) (ed. Courtonne III 105–115; *PG* 32, 953–968; BHG[a] 1956k; vgl. CPG 2900).

[26](197[v]–207[v]) (κς´) <Ὁμιλία> προτρεπτικὴ εἰς τὸ <ἅγιον> βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG[a] 1935).

[27](207[v]–212[v]) (κζ´) <Ὁμιλία> εἰς τό· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος [In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1)] (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[28](212ᵛ–216ʳ) (κη′) <Ὁμιλία> περὶ πίστεως [De fide] (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[29](216ᵛ–222ᵛ) (κθ′) Epistula 46 (Περὶ παρθένου ἐκπεσούσης εἰς γάμον Cod.) (ed. Courtonne I 115–125; *PG* 32, 369–381; vgl. CPG 2900).

Davor (1ʳ) leer bis auf 2 *Exzerpte* von einer Hand des 15. Jh.: a) <ORIGENES, De principiis (CPG 1482) IV 1,1> (ed. P. Koetschau [*GCS* 22], Berlin 1913, 292,8 ἐπειδὴ [ἐπὶ δεῖ Cod.] περὶ τηλικούτων – 292,10 προσπαραλαμβάνω). b) <BASILEIOS D. GR., Quod Deus non est auctor malorum (CPG 2853)> (*PG* 31, 333 B 5 θάνατοι <δὲ> ἐπάγονται [ἐπείγονται Cod.] – B 8 πόρρωθεν <τὸ> περὶ ἕκαστον [πρὸς τὸ add. Cod.; Text nicht weitergeführt]). – (1ᵛ) leer.

Mat: Relativ dickes Pergament mittlerer Qualität mit einigen Löchern.

Erh: Ecken bestoßen, einige Wachsflecken, Außenränder zum Teil gedunkelt. Einige Blätter (z. B. f. 31. 152) eingerissen. Schrift an einigen Stellen von späterer Hand nachgezogen.

L: 24×8 (194 [1–2 = V]). 6 (200). 2×8 (216). 8 (8–2: nach f. 222 das 7. und 8. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 222). Zahlreiche unechte Lagen (z. B. f. 19–34. 67–74. 91–98).

K: Keine Spuren einer Lagensignierung.

Ls: Schema D 44D2 und (öfter) 44D2 in unsystematischem Wechsel. – System 1. – Sehr gleichmäßiger Schriftraum ca. 245×170 mm.

S: Archaisierende Minuskel in Perlschriftnachahmung, zunächst aufrecht und diszipliniert, dann allmählich rechtsgeneigter und stärker aufgelöst. Herzförmiges β, eckiges φ und ζ, charakteristische Ligaturen mit ρ; einige Buchstaben (z. B. ε, φ, ϰ, ζ, ψ) vergrößert; Involvierung von ο und ν in Schlußsigma. Ähnlich die Hand des Symeon Kalliandres im Vindob. suppl. gr. 107 von 1283 (RGK II Nr. 506bis, Taf. 292). – Inhaltsverzeichnis und Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. – Die Hs. ist, da Abschrift aus Protatu 4 (vgl. Rudberg, a. O. [zu 21ᵛ–29ᵛ]), sicherlich auf dem Athos entstanden.

Einige Korrekturen, Marginalzeichen und kurze Marginalien (z. B. 6ʳ. 8ʳ. 45ʳ. 67ʳ), zum Teil in Rot, von m[1]. – 66ʳ Textergänzung und 138ʳ Korrektur einer späteren Hand (wohl noch 14. Jh.).

Not: 1ʳ Exzerpte einer Hand des 15. Jh. (siehe den Schluß der Inhaltsbeschreibung) und Federproben (vgl. Kadas, Σημειώματα 10). – 216ᵛ völlig weggeschabte Notiz.

V: 3ʳ weggeschabte Notiz (15. Jh.?): † βιβλίον τῆς [

Ill: Titel, Initialen und Homilienzählung in violettroter Tinte. 3ʳ Zierfeld in violettroter Federzeichnung mit ausgespartem Rankenmuster und Palmetten. Zierbalken ähnlicher Art und ausgeschmückte drei- bis sechszeilige Initialen zu Beginn der folgenden Homilien (80ʳ. 88ʳ. 99ʳ mit teilweiser Überdeckung des Textes), wohl alles von der Hand des Schreibers.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel dunkelbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 16 (mit Datierung ins 11. Jh.). – Rudberg, Études 72; ders., a. O. (zu 21ᵛ–29ᵛ) (nach ihm Abschrift aus Protatu 4). – Lamberz, Basiliushandschrift 381. – E. Rouillard – M. L. Guillaumin, Recherches à la Bibliothèque Nationale de Paris sur quelques manuscrits grecs du Xᵉ siècle: Leur intérêt pour l’édition des »Homilies Morales« de Basile de Césarée, *RHT* 14–15, 1984–5, 25[1] u. ö. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I 543. 599 (Hm41); II 1,19–20. 266 (h18 = Corpus m41; mit Datierung ins 11. Jh.). – Kadas, Σημειώματα 10. – CD Abb. 197–199.

51 13. Jh. or. Pap. 247/250×169/172 mm 154 Bl. (gezählt 1–144; +61/1–10 [Zählung 52–61 doppelt]) 2 Sp. (f. 139–144: 1 Sp.) 36–44 Z. (f. 1 und 139–144) und 33–53 Z. (f. 2–138; von vorne nach hinten zunehmend)

BASILEIOS D. GR. / ANDREAS VON KRETA

1 BASILEIOS <D. GR.>, Asketische Schriften (Rezension M; vgl. Gribomont, Histoire du texte 60–62; Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 164–175; der Text des Codex stammt aus Vatop. 61).

[1](1^{r}–2^{r}) Epistula 22 (= Prologus II) (Πρόλογος ἀσκητικός Cod.) (ed. Courtonne I 52–57; *PG* 32, 288–293; CPG 2879; vgl. Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 590–594).

[2](2^{r}–3^{r}) De informatione ascetica = Prooemium ad Hypotyposin (= Prologus VI) (Ὑποτύπωσις ἀσκήσεως Cod.) (ed. Gribomont, Histoire du texte 278–282 [zum Cod. vgl. 61]; *PG* 31, 1509–1513; CPG 2884).

[3](3^{r}–11^{r}) Προοίμιον <περὶ κρίματος Θεοῦ> [De iudicio Dei (= Prologus VII)] (*PG* 31, 653–676; ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 13–23; CPG 2885).

[4](11^{r}–16^{r}) <De fide> (= Prologus VIII) (Cod. ohne Titel) (*PG* 31, 676–692; ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 24–31; CPG 2886).

[5](16^{r}–39^{r}) Regulae morales 1–68 (Ὅροι τῶν ἠθικῶν ἐν συντόμῳ Cod.) (ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 37–97; *PG* 31, 700–808; vgl. CPG 2877). Reg. 1. 20 (22^{v}). 40 (28^{v}). 60 (35^{v}). Cod. ohne Zählung.

[6](39^{r}–40^{r}) Λόγος ἀσκητικός (παραινετικός Cod.) [Sermo asceticus 1* (= Sermo XIII)] (*PG* 31, 869 – 873 C 11 πονηρᾶς ὑποψίας; CPG 2891; zur Textrezension vgl. Gribomont, Histoire du texte 313).

[7](40^{r-v}) Περὶ πίστεως [De fide* (= Sermo XIV)] (ed. Gribomont, Histoire du texte 314–316; CPG 2892).

[8](40^{v}–42^{v}) Λόγος (Πρόλογος Cod.) ἀσκητικός [Sermo asceticus 2* (= Prologus V)] (*PG* 31, 881–888; CPG 2883 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[9](42^{v}–46^{r}) Prologus XXXIV (Προοίμιον· λόγος παρακλητικός Cod.) (*PG* 31, 1080 A 1 – B 5 τὸ χρήσιμον διατίθεσθαι. 889–901; CPG 2882).

[10](46^{r}–114^{v}) <Quaestiones asceticae> (= Asceticon magnum) (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 31, 905–1052. 1080 C – 1305; Ausgabe der »quaestiones extravagantes« bei Gribomont, Histoire du texte 180–186; vgl. CPG 2875): (46^{r}–72^{r}) Regulae fusius tractatae (Ἀρχὴ τῶν διὰ πλάτος ἐπερωτήσεων Cod.), reg. 1–10 (55^{v}). 11–20 (61^{v}). 21–30 (61/6^{v}). 31. 32. 34–40 (64^{r}). 41–50 (69^{r}). 51–55. Cod. ohne Zählung und zum Teil ohne Abtrennung einzelner Regulae (vgl. die Tabelle bei Gribomont, Histoire du texte 172–173). Es folgen ohne Einschnitt und ohne Gesamttitel (72^{v}–114^{v}) <Regulae brevius tractatae> (ohne reg. 48. 54. 82. 108–111. 153. 154. 220. 257; mit den »quaestiones extravagantes« 314 und 318); zur Reihenfolge vgl. Gribomont, Histoire du texte 173–177. Cod. ohne Zählung.

[11](114^{v}–117^{r}) Epistula 2 (Ἐπιστολὴ πρὸς Γρηγόριον Cod.) (ed. Rudberg, Études 156–168; ed. Courtonne I 5–13; *PG* 32, 224–233; vgl. CPG 2900).

[12](117^{r}–138^{v}) <Constitutiones asceticae*> (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 31, 1321–1428; CPG 2895). Kap. 1. Prooemium. Kap. 2. 17. 3–16. 18–29. 33. 34. 30–32; zur Textrezension vgl. Gribomont, Histoire du texte 305.

2 ANDREAS VON KRETA [1](138^{v}–142^{v}) (Ἐγκώμιον add. Cod.) εἰς τὴν (πάνσεπτον add. Cod.) κοίμησιν τῆς ὑπεραγίας (ἁγ[ίας] ἐνδόξου Cod.) δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου [Homilia 2 in dormitionem s. Mariae (= Oratio 13)] (*PG* 97, 1072–1089; CPG 8182; CANT 107; BHG^{a} 1115).

[2](142^{v}–144^{v} [143^{v} leer]) (Λόγος σχεδιασθεὶς add. Cod.) εἰς τὴν <παγκόσμιον> ὕψωσιν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ [Homilia 1 in exaltationem s. crucis (= Oratio 10)] (*PG* 97, 1017–1036; CPG 8179; BHG^{a} 443; Aldama Nr. 460), *Fgt.*: 1017 – 1021 A 7 ἀναίρεσις. 1025 B 9 ὅτι τὸ συγχωσθέν – 1032 A 5 κεράτων τυπούμενον.

Mat: a) (f. 2–140) Bräunlich-gelbes, sehr glattes or. Papier; 20 Ripplinien (gekrümmt) auf ca. 31 mm, Kettlinien kaum erkennbar; Foliofaltung.

b) (f. 1. 141–144) Rauhes or. Papier mit doppelten, gekrümmten Kettlinien (Abstand ca. 9 mm bzw. 50/64 mm), 20 Ripplinien auf 39–41 mm; Foliofaltung.

Erh: Durchgehend Schäden durch Wurmfraß in den Außenrändern (ab f. 133 mit Textverlusten), ab f. 90 auch in den Innenrändern (kleinere Textverluste); Ecken zum Teil aufgelöst; f. 143–144 löchrig; Außenränder von f. 141–144 mit Papierstreifen überklebt. Oberer Rand von f. 1–57 wasserfleckig (Text zum Teil stark verblaßt); äußere Hälfte von f. 1 stark beschädigt (Textverluste); leichter Tintenfraß; einige Wasserflecken. Text gelegentlich von späterer Hand nachgezogen.

L: 8 (8–1+1? [f. 1 andere Papiersorte]: 8). 17×8 (134 [+ 61/1–10 = 52bis – 61bis]). 6 (8–2?: Stützfalz und Faden jetzt nach f. 140: 140). 4 (144).

K: (2^{r}–138^{v}) Lagensignierung von m^{1} in der äußeren unteren Ecke der ersten Rectososeite, erhalten von β′ (9^{r}) bis ιθ′ (135^{r}); Kustoden mit übergesetzten Bögen.

Ls: a) (2^{r}–134^{v}) Schema V 00D2 (Vertikalen oft nicht durchgezogen), zum Teil auch V 00A2; 135^{r}–138^{v} kein Schema erkennbar. – Liniierungssystem nach Lagen unterschiedlich, teils auf der Rectoseite (Lagen f. 1–8. 25–32. 49–62 [f. 62 gemischt]. 79–102. 119–126), teils auf der Versoseite (Lagen f. 17–24. 33–48. 127–134), teils uneinheitlich ohne erkennbares System (Lagen f. 9–16. 63–78. 103–118), ab f. 135 wohl nicht mehr vorhanden. – Schriftraum ca. 205×130 mm, Kolumnenbreite ca. 58–60 mm, Interkolumnium ca. 10–12 mm. b) (139^{r}–144^{v}) Kein Schema und kein Liniierungssystem. Schriftraum ca. 200×130 mm.

S: Im alten Buchblock (2^{r}–138^{v}) richtungslose, nachlässige, gedrängte Gebrauchsschrift mit Tendenz zur Wort- und Buchstabentrennung und geringem Zeilenabstand, hohes τ mit haubenförmiger Querhaste, gelegentlich ausfahrende Längen im unteren Freirand; vergleichbar etwa die Hand des Basilakes im Paris. gr. 708 von 1296 (RGK II Nr. 49, Taf. 25; Ch. Astruc u. a., Les manuscrits grecs datés des XIII^{e} et XIV^{e} siècles, I: XIII^{e} siècle, Paris 1989, Nr. 28, Taf. 70–72; Vatop. 51 ist wegen der Charakteristika der Ergänzungshände aber sicherlich älter). Der Codex (Abschrift aus Vatop. 61; vgl. *Lit*) ist sehr wahrscheinlich in Vatopedi geschrieben. – Einige Korrekturen, Marginalien und Kreuze am Rand von m^{1} (z. B. 58^{v}. 72^{v}. 127^{r}).

Am Anfang und Ende Textergänzungen zweier Hände (kaum eine Hand mit Duktuswechsel): 1. (1^{r-v}. 138^{v} [Titel am Ende der zweiten Kolumne] – 139^{v} Z. 10. 142^{v} Z. 9 v. u. – 143^{r} [143^{v} leer]. 144^{r-v}) Aufrechte, uncharakteristische Gebrauchsschrift mit archaisierenden Tendenzen; deutliche Buchstabentrennung und reduzierte Ober- und Unterlängen, weite Zeilenabstände; vergleichbar etwa die Hand des Theodoretos monachos im Vatic. gr. 1081 von 1287/1288 (Turyn, Italy, Taf. 41). 2. (139^{v} Z. 11 – 142^{v} Z. 10 v. u.) Meist dichte und engzeilige, flüssige Gebrauchsschrift mit weiten Kürzungsbögen und langem Gravis; Betonung der Unterlängen durch vergrößertes λ, zahlreiche Suprapositionen, Fettaugenelemente, ausfahrende Längen im seitlichen und unteren Rand. Zum Stil (»Skelettductus«) vgl. etwa die Schrift des Vatic. gr. 9 (vgl. H. Hunger, Elemente der byzantinischen Urkundenschrift in literarischen Handschriften des 12. und 13. Jahrhunderts, *Römische Historische Mitteilungen* 37, 1995, 34 mit Abb. 21).

Mehrere Marginal- und Korrekturhände (z. B. 57bis^{v}. 58bis^{v}. 117^{v} usw. κεφάλαια von einer Hand des 15. Jh.; 129^{r} [14. Jh.?] Bemerkung zu einer Textlücke).

V: 1^{r} unten in Rot zum Teil beriebene, zum Teil zerstörte Notiz (14. Jh.?): ἡ παροῦσα βίβλο(ς) ἐν [. . . .]γέλει. λεγ(εται?) β′ τοῦ κῦρ ἀρ̣[

Ill: Titel, Initialen (nur wenig vergrößert), Schriftzitate und Marginalien in Rot, 1^{r} kleine Zierleiste (Wellenlinie) in Rot, 138^{v} und 142^{v} kleine Zierleisten in Schwarz.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz mit Rosenmuster); je 3 Deckblätter vorne und hinten. – Im unteren Schnitt des Buchblocks stark verblaßte Aufschrift ΑΣΚΗΤΙΚΑ ΤΟΥ [ΜΕΓΑΛΟΥ ΒΑΣΙΛΕΙΟΥ].

Lit: Arkadios – Eustratiades 16. – J. Gribomont, Études sur l'histoire du texte de Saint Basile, *Scriptorium* 8, 1954, 304 (danach Abschrift aus Vatop. 61); ders., Histoire du texte 61–62. – Rudberg, Études 139. 168. – Lamberz, Basiliushandschrift 381. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XXXIX. 444. 446 (Am2); III 174. 307 (i417 [m2]). – CD Abb. 200–202.

52 Ende 11. / Anfang 12. Jh. Pgt. 342/349×260/262 mm (f. 1: 310×200 mm; f. 2: 345×200 mm) 366 Bl. (gezählt 1–366; +221/1. –288; 1–2 = V) 2 Sp. 33 Z. (361^{v}–362^{v}: 34 Z.; 363^{r}–366^{v}: 31 Z.)

BASILEIOS D. GR., Homilien und Briefe

(1^{r}) leer bis auf Notizen und Federproben (vgl. *Not*). – (1^{v}–2^{r}) Inhalts- und Initienverzeichnis (Πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου Cod.); Nummern α′ bis μδ′; ep. 115 (360^{v}) ohne Nummer und mit abweichendem Titel; ep. 260 (361^{v}) ist nicht aufgeführt. – (2^{v}) leer.

[1](3^{r}–144^{v}) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 209–494; CPG 2836): In ps. 1 (3^{r}). In ps. 7 (Zählung ΛΟΓΟΣ Β′ usw. im oberen Freirand) (10^{v}). In ps. 14 homilia 1 (Γ′) (19^{v}). In ps. 14 homilia 2 (Δ′) (25^{r}). In ps. 28 (Ε′) (31^{v}). In ps. 28 homilia 2* (ΣΤ′) (42^{r}; *PG* 30, 72–81; CPG 2920). In ps. 29 (Ζ′) (46^{r}). In ps. 32 (Η′) (53^{v}). In ps. 33 (Θ′) (64^{v}). In ps. 37* (= <EUSEBIOS VON KAISAREIA>; CPG 3467,1) (Ι′) (81^{r}; *PG* 30, 81–104). In ps. 44 (ΙΑ′) (91^{r}). In ps. 45 (ΙΒ′) (103^{v}). In ps. 48 (ΙΓ′) (111^{r}). In ps. 59 (ΙΔ′) (123^{v}). In ps. 61 (<ΙΕ′>) (128^{r}). In ps. 114 (ΙΣΤ′) (134^{r}). In ps. 115* (ΙΖ′) (139^{r}; *PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[2](144[v]–153[r]) (ΙΗ΄) Περὶ νηστείας λόγος α΄ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[3](153[r]–159[r]) (ΙΘ΄) Περὶ νηστείας λόγος β΄ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[4](159[r]–168[r]) (Κ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[5](168[r]–176[v]) (<ΚΑ΄>) (Ὁμιλία add. Cod.) περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[6](176[v]–187[r]) (ΚΒ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν καὶ εἰς τὰ λειπόμενα τῆς <προλεχθείσης> ὁμιλίας τῆς περὶ εὐχαριστίας (τῆς περὶ εὐχαριστίας ὁμιλίας Cod.) [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG[a] 972).

[7](187[v]–198[r]) (ΚΓ΄) Ὁμιλία ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[8](198[r]–206[r]) (ΚΔ΄) Ὁμιλία κατὰ ὀργιζομένων [Adversus eos qui irascuntur] (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[9](206[r]–212[v]) (ΚΕ΄) Ὁμιλία περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[10](212[v]–220[r]) (ΚΣΤ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου κτλ. [In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18)] (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[11](220[r]–229[v]) (ΚΖ΄) Ὁμιλία πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[12](229[v]–240[v]) (<ΚΗ΄>) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[13](240[v]–256[v]) (ΚΘ΄) Ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[14](257[r]–266[v]) (Λ΄) Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG[a] 1935).

[15](266[v]–274[v]) (ΛΑ΄) Ὁμιλία κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[16](275[r]–278[r]) (ΛΒ΄) Ὁμιλία περὶ πίστεως [De fide] (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[17](278[r]–282[v]) (ΛΓ΄) In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1) (Εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον Cod.) (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[18](282[v]–285[r]) (ΛΔ΄) Ὁμιλία περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [De spiritu sancto*] (*PG* 31, 1429 – 1436 A 1 ὁμοιώσει; CPG 2926; BHG 1934m).

[19](285^{r}–287^{v}) (ΛΕʹ) Ὁμιλία εἰς Βαρλαὰμ μάρτυρα [In Barlaam martyrem*] (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHG^{a} 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 442).

[20](287^{v}–296^{v}) (ΛΣΤʹ) Ὁμιλία εἰς Γόρδιον <τὸν> μάρτυρα [In Gordium martyrem] (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHG^{a} 703).

[21](296^{v}–303^{v}) (<ΛΖʹ>) Ὁμιλία (Ἐγκώμιον Cod.) εἰς τοὺς <ἁγίους> τεσσαράκοντα μάρτυρας [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHG^{a} 1205).

[22](303^{v}–312^{v}) (<ΛΗʹ>) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[23](312^{v}–318^{v}) (<ΛΘʹ>) Ὁμιλία περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

[24](319^{r}–330^{v}) (Μʹ) Ὁμιλία περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς κτλ. (γενόμενον und ἔξωθεν τῆς ἐκκλησίας om. Cod.) [Quod mundanis adhaerendum non sit] (*PG* 31, 540–564; CPG 2866).

[25](330^{v}–342^{r}) (ΜΑʹ) (Ὁμιλία add. Cod.) πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων [Ad adolescentes de legendis gentilium libris] (ed. M. Naldini [*Bibliotheca Patristica* 3], Florenz 1984, 80–134; *PG* 31, 564–589; CPG 2867 [dort weitere Ausgaben]). Am Schluß Titelwiederholung und stichometrische Angabe στίχοι ͵χλζʹ (vgl. dazu S. Y. Rudberg, *Eranos* 52, 1954, 191–194).

[26](342^{v}–349^{r}) (ΜΒʹ) Ὁμιλία εἰς τὴν <ἁγίαν τοῦ> Χριστοῦ γέννησιν [In s. Christi generationem] (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [zum Cod. vgl. 41]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG^{a} 1922).

[27](349^{v}–353^{r}) (ΜΓʹ) Ὁμιλία πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς ὅτι τρεῖς θεοὺς λέγομεν [Adversus calumniatores sanctae trinitatis] (*PG* 31, 1488–1496; CPG 2914).

[28](353^{r}–360^{v}) (<ΜΔʹ>) Ὁμιλία κατὰ Σαβελλιανῶν κτλ. [Contra Sabellianos* (= <Apollinaris von Laodikeia>)] (*PG* 31, 600–617; CPG 3674 = [2869]). Cod. mit zusätzlicher Doxologie.

[29](360^{v}–361^{r}) Epistula 115 (Κατὰ εὐνούχων Cod.) (ed. Courtonne II 19–20; *PG* 32, 529–532; vgl. CPG 2900). – (361^{r}) Subscriptio (vgl. *S*).

[30](361^{v}–366^{v}) Epistula 260 (Ἑρμηνεία εἰς τὰ κατὰ τὸν Κάϊν ἑπτὰ ἐκδικούμενα Cod.) (ed. Courtonne III 105–115; *PG* 32, 953–968; BHG^{a} 1956k; vgl. CPG 2900).

(366^{v}) Notizen (s. *S* und *V*) und Federproben.

Mat: Relativ dickes Pergament mittlerer Qualität, einige sorgfältig gefüllte Löcher (z. B. f. 222. 275).

Erh: Unterer Rand von f. 63–208 durch Mäusefraß beschädigt, Ränder von f. 1–3 abgerissen (jetzt zum Teil mit Papierstreifen überklebt), f. 1–3 und 365–366 stark gebräunt, Text von 1^{r} und 366^{v} berieben, f. 363–364 locker, mehrere Blätter an den Rändern eingerissen.

L: 45×8 (362 [1–2 = V; +221/1. –288]). 4 (365–366 Doppelblatt [FHHF], 363–364 geklebt [FH HF]).

K: Lagensignierung von m^{1} in der äußeren unteren Ecke der ersten Recto- und der letzten Versoseite (überwiegend Minuskeln zwischen doppelten Querstrichen, darüber und darunter zum Teil Bögen oder vertikale Zierstriche), zum Teil beschnitten oder verloren (in diesen Fällen Versokustoden von jüngerer Hand neu geschrieben); Spuren ab α´ (10^{v}), vollständig erhalten von ς´ (43^{r} bzw. 50^{v}) bis μδ´ (347^{r} bzw. 354^{v}), Reste von με´ (355^{r}).

Ls: Schema 44C2. – System 5 (vor allem die Rectoseite des 4. und 5. Bl. und die Versoseite des 7. Bl. der Lagen öfters nachliniiert; in diesen Fällen zum Teil nur jede zweite Schreiblinie gezogen). – Schriftraum ca. 235×165 mm, Kolumnenbreite ca. 70–71 mm, Interkolumnium ca. 24 mm.

S: Subscriptio 361^{r} (CD Abb. 206 und Kadas, Σημειώματα, πίν. 2α): κ(υρί)ω γέγραφαι ταύτην | τὴν δέλτον: ὁ ἀπό|γονος ἐφραὶμ τοῦ κα|λογράφου. Durchgehend eine Hand (361^{v}–366^{v} sind Nachtrag von m^{1}) auffälliger Stilisierung; vergleichbar die Texthand des Johannes τοῦ Χάλδου im Vatic. gr. 504 von 1105 (Lake VIII Nr. 304, Taf. 555 und 559; zu weiteren Abbildungen vgl. RGK III Nr. 313) und die Schrift des Bodl. Barocc. 15 von <1105> (Lake II Nr. 61, Taf. 111): senkrechte bis leicht rechtsgeneigte Minuskel mit hakenförmigen Verdickungen v. a. an den Oberlängen von λ, α, κ, den Querhasten von τ, π, θ und den Unterlängen von ψ, φ; fetter Calamus, geringer Zeilenabstand; Verbindung der Kürzung von καὶ mit folgendem Buchstaben, gelegentlich ausfahrende Längen mit Kreuzen oder Blattformen v. a. im unteren Freirand, nomina sacra meist ohne Akzent, öfters Involvierungen (v. a. von -ος), Supraposition von τ, zahlreiche Majuskelformen, eckiger Spiritus. Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. Kreuz vor oder nach den Titeln. Dieselbe Hand auch in Vatop. 103, 78^{v}–248^{v}. Für die Annahme, daß der Codex in Vatopedi oder einem anderen Athoskloster geschrieben ist (so Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 20), gibt es bislang keine sicheren Anhaltspunkte.

Marginalzeichen (zum Teil in Rot), kurze Scholien und κεφάλαια von m^{1}, einige Marginalien (z. B. 154^{v}. 358^{r}) von anderer Hand; einige Korrekturen (zum Teil in Majuskeln) von m^{1} (z. B. 21^{r}. 154^{r}. 200^{v}).

Not: 1^{r} zahlreiche Federproben, darunter (der Anfang mehrfach wiederholt) † κυρὸ μιχαὴλ εν [.....] καὶ τὰ ἑξῆς (Gebet?); im äußeren unteren Rand stempelartige Zeichnung. 2^{r-v} zahlreiche weitere Federproben. – 366^{v} in der rechten Blatthälfte (jeweils dieselbe Hand): † ἔτ(ους) ‚ϛϡε´[= 1396/7] und † ἔτ(ους) ‚ϛϡι´ ἰνδ(ικτι)ῶνος ι´ [= 1401/2] ζ[(danach noch einige verwischte Buchstaben; Kadas liest ζ´ ἡμέρα). Im unteren Rand (14. Jh.?): σήμερον στιροτη καὶ πῆλας ἄγει (darüber von anderer Hand teilweise wiederholt).

V: 2^{r} unter der letzten Zeile des Pinax fast völlig verwischte Notiz (15. Jh.?) † [Βίβλος ?] τοῦ [......] | νομ[......] :– † ~.

Ill: Titel und Homilienzählung in Violettrot; Initialen und Zierbalken in sorgfältiger violetter Federzeichnung, meist mit blauer Füllung (ab 68^{v} auch gelbe Füllung), Schlußleisten in brauner Federzeichnung. Anfangsinitialen (bis elfzeilig) oft mit Schaftringen, zum Teil auch figürlich: 64^{v} und 111^{r} E als segnende Hand (64^{v}); oberes Ende von Δ, Λ, A oft vogelkopfartig (z. B. 10^{v}. 24^{v}. 30^{v}. 33^{v}. 42^{v}), 46^{v} Ψ mit zwei Vogelköpfen.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (dunkelbrauner Deckel); je 1 Deckblatt vorne und hinten. – Im oberen und unteren Schnitt des Buchblocks zwei, im seitlichen Schnitt drei durch Schlingenmuster verbundene Kreise in Schwarz und Rot mit Verzierungen; in den drei Kreisen: ΤΟΥ ΜΕΓΑΛΟΥ ΒΑΣΙΛΕΙΟΥ ΗΘΙΚΑ.

Lit: Arkadios – Eustratiades 16. – Eustratiades, Σημειώματα 557. – Rudberg, Études 58. – B. Atsalos, La terminologie du livre-manuscrit à l'époque byzantine (*Ἑλληνικά*, Παράρτημα 21), Thessalonike 1971 ([2]2001), 250[4]. – Lamberz, Basiliushandschrift 381–382. – Euangelatu-Notara 1982, 95. 115. 226. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XLI. 543 (Hv24); II 1, 20. 266 (h19, corpus u24). – Kadas, Σημειώματα 10 mit πίν. 2α. – CD Abb. 203–206.

53 Mitte 11. Jh. Pgt. 304/308×245/248 mm 272 Bl. 2 Sp. 37 Z. (f. 1–8. 263–266), 34 Z. (f. 9–144), 33 Z. (f. 145–262) und 32 Z. (f. 267–272)

BASILEIOS D. GR., Homilien

Richtige Blattfolge: 1–8. 25–32. 17–24. 9–16. 33–272.

[1](1r–103r) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 209–494; CPG 2836): In ps. 1 (α´; zum Teil Zählung λόγος α´ usw. von m[1] im oberen Freirand) (1r). In ps. 7 (β´) (6r–8v. 25r–28v). In ps. 14 homilia 1 (γ´) (28v). In ps. 14 homilia 2 (δ´) (32v. 17r–21r; Εἰς τὰ λείποντα τοῦ αὐτοῦ ψαλμοῦ κτλ. Cod.). In ps. 28 (ε´) (21r–24v. 9r–12v). In ps. 28 homilia 2* (12v) (*PG* 30, 72–81; CPG 2920). In ps. 29 (ϛ´ [!]) (15v–16v. 33r–37r). In ps. 32 (ζ´) (37r). In ps. 33 (η´) (45r). In ps. 37* (= <EUSEBIOS VON KAISAREIA>; CPG 3467,1) (57r) (*PG* 30, 81–104; CPG 3467,1). In ps. 44 (θ´[!]) (64r). In ps. 45 (ι´) (73r). In ps. 48 (78v). In ps. 59 (87v). In ps. 61 (90v). In ps. 114 (Zählung λόγος ιδ´ vom m[1] vor dem Titel) (95r). In ps. 115* (99r) (*PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[2](103r–109v) Περὶ νηστείας λόγος α´ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[3](109v–114r) Περὶ νηστείας λόγος β´ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[4](114r–121r) Εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[5](121r–127v) Περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[6](127v–135v) Εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν κτλ. [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG[a] 972).

[7](135v–141r) Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου κτλ. [In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18)] (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[8](141r–149v) Ὁμιλία πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[9](149v–158r) Ὁμιλία ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[10](158v–165r) Ὁμιλία κατὰ ὀργιζομένων [Adversus eos qui irascuntur] (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[11](165r–170r) <Ὁμιλία> περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[12](170r–178v) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[13](178v–191v) Ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[14](191v–199v) Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHGa 1935).

[15](199v–205v) <Ὁμιλία> κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[16](205v–208v) <Ὁμιλία> περὶ πίστεως [De fide] (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[17](208v–212r) In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1) (Εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον Cod.) (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[18](212r–214r) De spiritu sancto* (Εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα Cod.) (*PG* 31, 1429–1436 A 1 ὁμοιώσει; CPG 2926; BHG 1934m).

[19](214r–216r) <Ὁμιλία> εἰς Βαρλαὰμ μάρτυρα [In Barlaam martyrem*] (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHGa 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 442).

[20](216r–222r) <Ὁμιλία> εἰς Γόρδιον <τὸν> μάρτυρα [In Gordium martyrem] (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHGa 703).

[21](222v–228r) <Ὁμιλία> εἰς τοὺς ἁγίους τεσσαράκοντα μάρτυρας [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHGa 1205).

[22](228r–235r) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[23](235r–240r) <Ὁμιλία> περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

[24](240r–249r) <Ὁμιλία> περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς <καὶ περὶ τοῦ γενομένου ἐμπρησμοῦ κτλ.> [Quod mundanis adhaerendum non sit] (*PG* 31, 540–564; CPG 2866).

[25](249r–258v) (Ὁμιλία add. Cod.) πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων [Ad adolescentes de legendis gentilium libris] (ed. M. Naldini [*Bibliotheca Patristica* 3], Florenz 1984, 80–134; *PG* 31, 564–589; CPG 2867 [dort weitere Ausgaben]).

[26](258v–264r) <Ὁμιλία> εἰς τὴν ἁγίαν <τοῦ> Χριστοῦ γέννησιν [In s. Christi generationem] (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14],

Dayton 1981–1982, 177–200 [zum Cod. vgl. 41 und 54]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG[a] 1922).

[27](264[r]–269[r]) Ὁμιλία κατὰ Σαβελλιανῶν κτλ. [Contra Sabellianos* (= <Apollinaris von Laodikeia>)] (*PG* 31, 600–617; CPG 3674 = [2869]).

[28](269[r]–272[v]) <Ὁμιλία> εἰς τὸν ἅγιον μάρτυρα Μάμαντα [In s. martyrem Mamantem] (*PG* 31, 589–600; CPG 2868; BHG[a] 1020). – (272[v]) Zwei verstümmelte Glossen zu Ἀβραάμ und Ἰσραήλ von späterer Hand.

Mat: Pergament mittlerer Qualität mit einigen sorgfältig gefüllten Löchern (z. B. f. 11. 69. 134).

Erh: Pergament jetzt hart und fleckig, zahlreiche Blätter an den Liniierungsstellen eingerissen, seitliche Außenränder teilweise abgerissen (f. 111 mit geringem Textverlust); f. 1–3. 267–262 leicht wurmstichig, Ränder zum Teil wasserfleckig, Ecken bestoßen, zahlreiche Blätter locker, f. 1 stark fleckig und verschmutzt (Text von 1[r] fast völlig berieben).

L: 32×8 (256 [zu den Vertauschungen der ersten vier Lagen siehe oben zum Inhalt]). 6 (262). 4 (Einzelblätter: 266). 6 (8–2: nach f. 272 das 7. und 8. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 272). Gelegentlich unechte Lagen (z. B. f. 33–40. 249–256).

K: Lagensignierung von m[1] in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite in Minuskeln mit kleinen Verzierungen (Tilde oberhalb, Querstrich und Abstrich unterhalb der Kustoden), teilweise verloren; erhalten ab β′ (25[r]), zuletzt λε′ (267[r]).

Ls: Schema Xb 33C2c (f. 263: 24C2; f. 264–266: 44A2 und 44B2; f. 267–272: 32A2a und [nicht bei Leroy – Sautel] 32B2a). – System 1. – Schriftraum ca. 223/225×162/165 mm, Kolumnenbreite ca. 68–70 mm, Interkolumnium ca. 25 mm.

S: Perlschrift mittleren Stilisierungsniveaus mit Duktusschwankungen (insbesondere 93[r]–96[v] stärker kursiv); reduzierte Ober- und Unterlängen, v. a. auf den Fleischseiten Tendenz zu kursiveren Formen und Auflösung des Kanons. Vergleichbar die Hand des Nikephoros Chrysos im Vatic. Palat. gr. 259 von 1054 (P. Franchi de' Cavalieri – I. Lietzmann, Specimina codicum graecorum Vaticanorum [*Tabulae in usum scholarum editae sub cura I. Lietzmann* 1], Leipzig [2]1929, Taf. 23 [Beispiel für den kursiveren Ductus]; RGK III 494, Taf. 273; Lake VII Nr. 289, Taf. 523–524). Kürzungen (ohne Akzente) über nomina sacra mit Kreuzen. Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. 264[r] col. 2 – 272[v] sind Nachtrag derselben Hand. – Die Homilienschlüsse sind zum Teil von einer späteren Hand (16. Jh.) geändert (Einfügung von Doxologien). Einige wenige Marginalzeichen von m[1], weitere Marginalzeichen von einer sehr viel späteren Hand (z. B. 5[v]. 48[r]). Mehrfach Korrekturen von m[1] mit vorgesetztem γρ(άφε) (z. B. 3[v]. 76[r]. 82[r]), daneben Korrekturen mehrerer anderer Hände (z. B. 4[v]. 19[v]. 74[r]).

Not: 1[r] und 272[v] Federproben.

V: 1[r] im oberen Freirand Bibliothekssignatur (14./15. Jh.) † βιβλίον τῆς τρίτ(ης) θ(έσεως) κε′. 271[v] im oberen Freirand (15./16. Jh.): † ἠθικὰ τοῦ μεγάλ(ου) βασιλείου, ὑπάρχουσι τῆς ὁδηγητρίας τοῦ βατοπεδίου. † Vgl. dazu Lamberz, Βιβλιοθήκη 562.

Ill: Titel, Homilienzählung im oberen Freirand und Anfangsinitialen (zwei- bis vierzeilig) teils in Rot, teils in Braun. Sonstige Initialen in der Texttinte ohne Vergrößerung ausgerückt. Ziertor 1[r] (stark berieben) mit Palmetten und einige schmale Zierbalken (wohl ursprünglich alle ohne Rahmung) in rotvioletter (264[r] und 269[r] brauner) Federzeichnung mit (wohl nachträglicher) blauer und roter, teilweise auch goldener (selten) oder gelber Füllung. Einige Titel in der Texttinte, von roten Sternen oder Kreuzen gerahmt. Anfangsinitialen teils doppellinig mit Zopfmuster, teils mit blauer oder (selten, z. B. 114[r]) gelber Füllung; mehrfach Initialen mit Schaftringen;

einige Initialen mit vegetativen Ornamenten (z. B. Α, Π und Μ mit Blattmotiven am unteren Ende der Hasten 37^{r}. 73^{r}. 95^{v}. 121^{r}. 214^{r}; Ν und Ω mit breiten, zapfenartigen senkrechten und schmalen horizontalen Hasten 158^{v}. 216^{r}. 235^{r}; gebogenes Ο mit spitzem oberen und unterem Ende 192^{r}. 212^{r}). Illumination von 264^{r} und 269^{r} (ohne Farben; Zierbalken im Laubsägestil) abweichend.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel dunkelbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten. – Im unteren Schnitt des Buchblocks völlig verblaßte zweizeilige Aufschrift.

Lit: Arkadios – Eustratiades 17 (mit Datierung ins 12. Jh.). – Rudberg, Études 58. – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 562 und 672 Anm. 3, 6 und 7. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 20–21. 266 (h20, corpus u25) (»s. 12, probably on Mount Athos«). – Kadas, Σημειώματα 10–11. – CD Abb. 207–210.

54 11. Jh. (2. Hälfte) Pgt. 312/321×257/263 mm I. 149 Bl. (gezählt 1–148; +20/1; I = V) 2 Sp. 29 Z. (f. 112–147: 30 Z.)

BASILEIOS D. GR. / GREGORIOS VON NYSSA

1 (1^{r}–82^{v}) Basileios <d. Gr.>, Homiliae in Hexaemeron (Cod. ohne Gesamttitel; am Schluß: Ἐπληρώθη ἡ ἑξαήμερος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Βασιλείου κτλ.) (ed. E. Amand de Mendieta – S. Y. Rudberg [*GCS* N. F. 2], Berlin 1997; *PG* 29, 4–208; CPG 2835). Mit zum Teil umfangreichen Randscholien von m^{1} (1. Scholion [zu 5 A 7] *inc.* Αὕτη ἡ ἱστορία ἔστι μὲν Μωϋσέως τοῦ νομοθέτου σύγγραμμα κτλ.); einige zusätzliche Scholien von späterer Hand.

Homilia 1. 2 (10^{r}). 3 (19^{r}). 4 (28^{r}). 5 (34^{v}). 6 (44^{r}). 7 (56^{v}). 8 (64^{r}). 9 (74^{r}). – Davor (I^{r-v}) leer.

2 Gregorios von Nyssa ^{1}(83^{r}–146^{r}) De hominis opificio (Τῷ ἀδελφῷ δούλῳ Θεοῦ Πέτρῳ ἐπισκόπῳ Γρηγόριος Νύσσης Cod.) (*PG* 44, 124–256; CPG 3154). Mit einigen Randscholien von m^{1} (1. Scholion [zu 128 C 14] *inc.* Στάσιν διὰ τὸ ἀπαραίτητον τῆς τοῦ δημιουργοῦ φωνῆς τὸ τῆς κυήσεως φησὶν κτλ.). Cod. ohne Kapiteleinschnitte im Text; Titel der meisten Kapitel von m^{1} am Rand nachgetragen; Zählung α′ bis λ′ von späterer Hand teilweise hinzugefügt (ιδ′ von m^{1}). <Prooemium>. Kap. 1 (84^{r}). 10 (95^{v}). 20 (117^{r}). 30 (137^{r}). Am Schluß: Τέλος τῆς κατακσκευῆς τοῦ ἀνθρώπου τῶν τριάκοντα κεφαλαίων.

^{2}(146^{r}–147^{v}) Apologia in Hexaemeron (CPG 3153), *Exz.* (Ἐκ τοῦ τῆς ἑξαημέρου ἀπολογίας Cod.): *PG* 44, 120 D 8 Εἰ δέ τις ἡμᾶς – 121 D 4 οὐ φθέγγεται.

(148^{r-v}) leer bis auf Besitzervermerke, Notizen (vgl. *Not* und *V*) und Federproben.

Mat: Pergament mittlerer bis guter Qualität mit einigen kleineren gefüllten Löchern an den Rändern.

Erh: Öfters Wasserflecken im oberen Rand; obere äußere Hälfte ab f. 141 stark gebräunt; Schrift teilweise verblaßt und berieben, einige Wachsflecken; f. I und 1 stark wasserfleckig und vergilbt, f. 148 am äußeren und unteren Rand eingerissen.

L: 18×8 (143 [+20/1]). 5 (6–1: nach f. 147 1 Bl. herausgerissen [Blattrest mit musikalischer Notation des 14./15. Jh. sichtbar]: 148). Unechte Lage f. 96–103.

K: Lagensignierung von m[1] in der äußeren unteren Ecke der ersten Rectoseite in Majuskeln, zugleich Kreuz in der inneren oberen Ecke; Querstrich und kleine Vertikale über den Kustoden; erhalten von β′ (9[r]) bis ιθ′ (144[r]). Kustoden zum Teil von jüngerer Hand wiederholt.

Ls: Schema (von den folgenden Schemata nur C-K 34C2 bei Leroy – Sautel): f. 1–23 B-K 42C2aq, C-K 44C2q und A-K 42C2aq (zahlreiche Varianten; gelegentlich auch K1 und K2 [d. h. die rechte bzw. linke Vertikale der inneren Kolumnenbegrenzung ist einfach statt doppelt]); ab f. 24 C-K 34C2 und C-K 33C2c im Wechsel (bei den Horizontalen oft auch Extension A statt C, bisweilen gleichzeitig auf einer Seite A und C; zum Teil auch K1 und K2; in Einzelfällen eine der mittleren Doppelvertikalen ganz weggelassen [z. B. f. 82]). – System 1. – Ungleichmäßiger Schriftraum ca. 220/230×165/172 mm, Kolumnenbreite ca. 68–74 mm, Interkolumnium (unterschiedlich je nach Schema) ca. 10–16 mm.

S: Durchgehend eine Hand: sehr regelmäßige, wenig individuelle Perlschrift mit Tendenz zur Wort- und Buchstabentrennung und hohem Majuskelanteil, nomina sacra teilweise mit Akzent, hohes τ, ζ in 3–form, ι adscriptum; vgl. etwa die Schrift des Sinait. gr. 364 von 1042–1050 (Specimina Sinaitica Nr. 9, Taf. 41–44). Titel und Homilienzählung, teilweise auch Scholien in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Scholien von m[1] (auch zwischen den Spalten) meist mit Verweiszeichen, öfters in Kreuzform (z. B. 9[r]). – Scholien in kleinerer Schriftgröße zwischen den Spalten von späterer Hand (z. B. 3[r]), 92[r] Dihärese im unteren Freirand, 94[r] Textkorrektur im äußeren Freirand. – 110[r] Textergänzung einer weiteren Hand.

Not: 148[r] unten mehrfach in Monokondylform δωρόθεος ἱερομόναχος. – Auf dem Reststück vor f. 148 und 148[v] kurze musikalische Notation. – 90[v] und 148[r] Federproben.

V: a) Johannes Lakapenos. 148[r] oben (13. Jh.?): τοῦ λακαπη(νοῦ) βίβλος ἥδε ἰω(άννου). b) Ein Prodromos-Kloster? 148[r] unterhalb der vorigen Vorbesitzernotiz (15. Jh.?): † βυβληων του προδρο|μου.

Ill: Titel und Initialen in Karminrot. 1[r] Ziertor mit ausgesparten Blatt- und Blumenmotiven (Füllung mit Wasserfarben) und vierzeilige Initiale in roter Federzeichnung, vor den Textanfängen einfache Zierleisten oder kleine Zierbalken in Rot (146[r] auch Schlußvignette). Initialen oft im inneren und oberen Rand vorgeschrieben.

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel blau-rot gemustert); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Reste von Lederauriculae zu Beginn der Homilien. Im unteren Schnitt des Buchblocks: Ἑξαήμερος τοῦ μεγ(άλου) Βασιλείου.

Lit: Arkadios – Eustratiades 17. – Eustratiades, Σημειώματα 557. – E. Amand de Mendieta – S. Y. Rudberg, Basile de Césarée. La tradition des neuf homélies sur l'hexaéméron (*TU* 123), Berlin 1980, 85–86. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 129. 266 (h258). – Kadas, Σημειώματα 11. – CD Abb. 211–213.

55 10. Jh. (2. Hälfte), 11. Jh. (2. Hälfte) (f. 283–286) und Ende 13. / Anfang 14. Jh. (f. 252–253) Pgt. 334/340×229/233 mm 355 Bl. (gezählt 1–353; +90/1–2) 2 Sp. 28 Z. (f. 352–353: 30 Z.)

BASILEIOS D. GR., Homilien und Briefe

Richtige Blattfolge: 1–174. 319–326. 175–318. 327–353.

(1[r-v]) Inhaltsverzeichnis (Τάδε ἔνεστιν ἐν τῇδε τῇ βίβλῳ Cod.), Nummern α′–μγ′. – (2[r-v]) leer bis auf Notizen (siehe *Not*).

[1](3[r]–126[v]) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 209–494; CPG 2836): Homilia in ps. 1 (Α´; marginale Zählung in Majuskeln) (3[r]). In ps. 7 (Β´) (11[r]). In ps. 14 homilia 1 (<Γ′>) (20[r]; Cod. ohne Doxologie). In ps. 14 homilia 2 (<Δ′>) (25[r]). In ps. 28 (Ε´) (31[v]). In ps. 29 (ΣΤ′) (42[r]). In ps. 32 (Ζ′) (49[r]). In ps. 33 (Η´) (60[r]). In ps. 44 (Θ′) (76[r]). In ps. 45 (Ι´) (88[v]). In ps. 48 (ΙΑ´) (93[v]). In ps. 59 (ΙΒ´) (106[r]). In ps. 61 (ΙΓ′) (110[v]). In ps. 114 (ΙΔ′) (116[v]). In ps. 115* (ΙΕ´) (121[v]; *PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[2](126[v]–135[r]) (ΙΣ′) Εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [zum Cod. vgl. 63–65]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[3](135[r]–142[v]) (ΙΖ′) In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18) (Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου· περὶ πλεονεξίας Cod.) (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[4](142[v]–153[r]) (ΙΗ´) Ὁμιλία πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[5](153[v]–162[r]) (ΙΘ′) Περὶ νηστείας λόγος α′ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[6](162[r]–168[r]) (Κ´) Περὶ νηστείας λόγος β′ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[7](168[r]–174[v] und 319[r]–320[v]) (ΚΑ´) <Ὁμιλία> κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[8](320[v]–326[v] und 175[r]–177[r]) (ΚΒ´) Adversus eos qui irascuntur (Περὶ ὀργῆς πρός τινα εὐεμπτώτως ἔχοντα πρὸς τὸ πάθος Cod.) (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[9](177[r]–184[r]) (ΚΓ′) <Ὁμιλία> περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[10](184[r]–201[r]) (ΚΔ′) <Ὁμιλία> εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[11](201[v]–212[v]) (ΚΕ´) <Ὁμιλία> ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[12](212[v]–221[v]) (ΚΣΤ′) Περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[13](221[v]–232[v]) (<ΚΖ´>) Εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν κτλ. [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG[a] 972).

[14](232[v]–240[v]) (ΚΗ´) <Ὁμιλία> εἰς Γόρδιον τὸν μάρτυρα [In Gordium martyrem] (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHG[a] 703).

[15](240[v]–247[v]) (<ΚΘ´>) <Ὁμιλία> εἰς τοὺς <ἁγίους> τεσσαράκοντα μάρτυρας (τοὺς ἐν Σεβαστείᾳ add. Cod.) [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHG[a] 1205).

[16](248[r]–250[v]) (Λ´) In Barlaam martyrem* (Ἐγκώμιον εἰς τὸν μάρτυρα Βαρλαάμ Cod.) (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHG[a] 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 422).

[17](250[v]–259[v]) (ΛΑ´) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[18](259[v]–269[v]) (ΛΒ´) Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ <ἅγιον> βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG[a] 1935).

[19](269[v]–273[r]) (ΛΓ´) <Ὁμιλία> περὶ πίστεως [De fide] (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[20](273[r]–277[v]) (ΛΔ´) <Ὁμιλία> εἰς τό· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος [In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1)] (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[21](277[v]–281[v]) (ΛΕ´) <Ὁμιλία> πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς (αὐτόν Cod.), ὅτι τρεῖς θεοὺς λέγομεν (λέγει Cod.) [Adversus calumniatores sanctae trinitatis] (*PG* 31, 1488–1496; CPG 2914).

[22](281[v]–293[v]) (ΛΣΤ´) Πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων [Ad adolescentes de legendis gentilium libris] (ed. M. Naldini [*Bibliotheca Patristica* 3], Florenz 1984, 80–143; *PG* 31, 564–589; CPG 2867 [dort weitere Ausgaben]).

[23](293[v]–304[v]) (ΛΖ´) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[24](304[v]–312[r]) (ΛΗ´) <Ὁμιλία> κατὰ Σαβελλιανῶν <καὶ> Ἀρείου καὶ τῶν Ἀνομοίων [Contra Sabellianos* (= <Apollinaris von Laodikeia>)] (*PG* 31, 600–617; CPG 3674 = [2869]).

[25](312[v]–318[v] und 327[r]–332[r]) (ΛΘ´) <Ὁμιλία> περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς κτλ. [Quod mundanis adhaerendum non sit] (*PG* 31, 540–564; CPG 2866). – Zu 319[r]–326[v] siehe oben.

[26](332[v]–338[v]) (Μ´) <Ὁμιλία> περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

[27](338[v]–344[r]) (ΜΑ´) Epistula 46 (Εἰς παρθένον ἐκπεσοῦσαν Cod.) (ed. Courtonne I 115–125; *PG* 32, 369–381; vgl. CPG 2900).

[28](344[r]–346[r]) (ΜΒʹ) Epistula 45* (Πρὸς μονάζοντα ἐκπεσόντα Cod.) (ed. Courtonne I 112–115; *PG* 32, 365–369; vgl. CPG 2900).

[29](346[r]–353[r]) (ΜΓʹ) In s. Christi generationem (Εἰς τὴν γενέθλιον ἡμέραν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [zum Cod. vgl. 43]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG[a] 1922). – (353[v]) leer bis auf Federprobe.

Mat: Feines weißliches Pergament mit geringem Unterschied zwischen Haar- und Fleischseite.

Erh: Pergament jetzt teilweise fleckig und knittrig; untere Hälfte von f. 2 abgeschnitten (ohne Textverlust); Text von 349[r], col. 1 (Häretikerzitat!) zum Teil abgeschabt; einige Wachsflecken; f. 351 lose.

L: 8 (jetzt geklebte Einzelblätter: 8). 21×8 (174 [+90/1–2]). 13×8 (278). 8 (8–4+4: nach f. 282 das 5.–8. Bl. der ursprünglichen Lage herausgeschnitten [Reste nach f. 286 sichtbar] und durch 2 Doppelblätter ersetzt [vgl. *S*]: 286). 4×8 (318). 8 (Lage jetzt falsch nach f. 174 eingebunden: 326). 3×8 (350). 3 (1+2: f. 351 Einzelblatt, 352–353 Doppelblatt: 353).

K: Originale Lagensignierung in der äußeren unteren Ecke (zwischen der doppelten Vertikale) der ersten Rectoseite in Majuskeln von βʹ (9[r]) bis μεʹ (351[r]). Kustoden mit unterschiedlicher Verzierung (teils zwischen bis zu dreifachen Querstrichen mit untergesetzter vertikaler Verzierung, teils Haken über und Bögen unter den Ziffern).

Ls: Alter Buchblock: Schema 20C2 (f. 1–8: K 20C2); f. 283–286: K1 20C2 (283–284) und 20C2 (285–286); f. 352–353 kein Schema erkennbar. – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 225×150/155 mm, Kolumnenbreite ca. 64–72 mm (rechte Kolumne meist breiter), Interkolumnium ca. 19–20 mm.

f. 283–286: Ungleichmäßiger Schriftraum ca. 220/225×146/152, Kolumnenbreite ca. 62/66 mm, Interkolumnium 19–20 mm.

352[r]–353[r]: Schriftraum ca. 240×145 mm, Kolumnenbreite ca. 63 mm, Interkolumnium ca. 18 mm.

S: a) Hand des alten Buchblocks: geübte, flüssige, elegante Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift, dem »tipo Efrem« nahestehend (zum Schriftstil vgl. E. Follieri, La minuscola libraria dei secoli IX e X, in: PalGrByz 148; weitere Lit. in RGK III Nr. 196); vergleichbar die Hand des Hilarion (?) im Patmos 136 von 962 (Lake I Nr. 16, Taf. 136; Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 3) und die Marginalschrift des Theophylaktos presbyteros im Laur. conv. soppr. 191 von 984 (Lake X Nr. 367, Taf. 683–688); vgl. auch *Ill*. Hohes τ und γ; nomina sacra meist ohne Akzent, jedoch oft mit Kreuz im Kürzungsbogen. Pinax und Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. Kreuz vor oder über dem Titel, mehrere Kreuze oft am Schluß der Homilien.

b) (283[r]–286[v]) Kleinformatige, aufrechte Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift mit weiten Zeilenabständen; fetter Calamus, breites υ, hohes τ und γ, Ligatur von Majuskelsigma mit folgendem α und ο, Involvierung von ο und ω in den Endungen -ος und -ως, Tendenz zu weiten Buchstabenabständen.

c) (352[r]–353[r]) Archaisierende Hand des 13./14. Jh. (ähnlich die Hand von Vatop. 50).

Einige kurze Marginalien (z. B. 50[v]. 277[r]) und Marginalzeichen, mehrfach Varianten mit vorgesetztem ἐν ἄλλῳ (z. B. 106[v]. 145[v]) oder γρ(άφε) (z. B. 27[r]. 45[v]) und einige Textkorrekturen von m[1] (z. B. 9[r]. 26[v]. 145[r]). Daneben wenigstens zwei weitere Korrekturhände des 14. und 15. Jh. (z. B. 15[v]. 26[v]. 130[v]. 161[r]). 5[r] (17./18. Jh.) Kommentierende Anmerkung zum Text.

Not: 2^{v} oben 3 wegradierte Zeilen (Obituarnotizen?); weiter unten (13./14. Jh.): μὴ κοπτέτω τΐς τὰ φύλλα τῶν | βϊβλίων. – 174^{v} und 319^{r} (16./17. Jh.) Notizen zur Lagenvertauschung. – 353^{v} Federprobe (13./14. Jh.?) † τῆν ἀρετῆν επιμελῶς usw.

Ill: 3^{r} Ziertor im »Laubsägestil« in Grün, Blau und Rot (Deckfarben) mit Kreuzornamenten und Palmetten, Titel in violettroter Tinte, vierzeilige Initiale Π in Blau mit roten und ockerfarbigen Schaftringen; zu Beginn oder Schluß der übrigen Texte kleine Zierleisten (Wellenlinien) in brauner Federzeichnung; braune Anfangsinitialen (zwei- bis vierzeilig) mit kleinen Verzierungen (25^{r} und 76^{r} eingerückt). Titel und Initialen 201^{v}–259^{v} (wohl nachträglich) gelb überstrichen; zum Stil der Illumination vgl. L. Perria, Manoscritti miniati in »stile blu« nei secoli X–XI, *Rivista di studi bizantini e neoellenici*, n. s. 24, 1987, 87–124 (hier 99 zu Laur. conv. soppr. 191 und anderen Handschriften ähnlichen Stils).

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten (19. Jh.). – Einige rote Lederauriculae erhalten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 17 (mit Datierung ins 12. Jh.). – Rudberg, Études 70; ders., L'homélie 63–65. – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XLI. 599. 609 (Hm21); II 1,21. 266 (h21, corpus m21 [»s. 12, on Athos«]). – Kadas, Σημειώματα 11. – CD Abb. 214–217.

56 1330 (421^{v}) Pap. 268/271×205/212 mm 424 Bl. (gezählt 1–421; +136/1. +163/1. +202/1; 1–3 = V) 2 Sp. 27 Z.

BASILEIOS D. GR., Homilien und Briefe

Richtige Blattfolge: 1–20. 29–34. 27–28. 21–26. 35–421.

(1^{r}–3^{r}) Inhaltsverzeichnis (Βίβλος αὕτη τούσδε τοὺς λόγους φέρει Cod.); 56 Titel (Textverluste durch Blattbeschädigungen; Zählung ια′, ιβ′, ιδ′, λθ′–να′ erhalten) mit Initia. Der vorletzte Titel (Εἰς τὸν ρλβ′ ψαλμόν) ohne Entsprechung im Cod. – (3^{v}; von späterer Hand [15. Jh.]) <THEODOROS PRODROMOS>, Carmen in s. Basilium (Στίχοι ἡρωελέγειοι εἰς τὸν μέγαν Βασίλειον Cod.) (*PG* 133, 1226; vgl. W. Hörandner, Theodoros Prodromos, Historische Gedichte [*Wiener Byz. Studien* 11], Wien 1974, 47, Nr. 120; abgedruckt aus diesem Cod. bei Eustratiades, Σημειώματα 557–558).

[1](4^{r}–152^{r}) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 209–494; CPG 2836): Homilia in ps. 1. In ps. 7 (Zählung Λόγος Β′ usw., meist in Majuskeln, im oberen Freirand) (12^{r}–20^{v}. 29^{r}–30^{r}). In ps. 14 Homilia 1 (Γ′) (30^{v}–34^{v}. 27^{r}–28^{v}). In ps. 14 homilia 2 (Δ′) (28^{v}. 21^{r}–26^{v}. 35^{r}–36^{r}). In ps. 28 (Ε′) (36^{r}). In ps. 29 (ΣΤ′) (48^{r}). In ps. 32 (Ζ′) (56^{r}). In ps. 33 (Η′) (68^{v}). In ps. 37* (= <EUSEBIOS VON KAISAREIA>; CPG 3467,1) (Θ′) (86^{r}; *PG* 30, 81–104). In ps. 44 (Ι′) (96^{v}). In ps. 45 (ΙΑ′) (109^{v}). In ps. 48 (ΙΒ′) (117^{v}). In ps. 59 (ΙΓ′) (131^{r}). In ps. 61 (ΙΔ′) (135^{v}). In ps. 114 (ΙΕ′) (141^{r}). In ps. 115* (ΙΣΤ′) (146^{r}; *PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[2](152^{r}–161^{r}) (ΙΖ´) De ieiunio homilia 1 (Λόγος περὶ νηστείας Cod.; λόγος α΄ am Rand) (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[3](161^{r}–166^{v}) (ΙΗ´) De ieiunio homilia 2 (Λόγος περὶ νηστείας Cod.) (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[4](166^{v}–176^{v}) (ΙΘ΄) Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ <ἅγιον> βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG^{a} 1935).

[5](176^{v}–185^{v}) (Κ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[6](185^{v}–194^{v}) (ΚΑ´) (Ὁμιλία add. Cod.) περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[7](194^{v}–204^{r}) (ΚΒ΄) In martyrem Iulittam (Εἰς τὰ λειπόμενα τοῦ περὶ εὐχαριστίας λόγου καὶ εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν Cod.) (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG^{a} 972).

[8](204^{v}–215^{v}) (ΚΓ΄) Ὁμιλία ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[9](215^{v}–223^{v}) (ΚΔ΄) Adversus eos qui irascuntur (Περὶ ὀργῆς λεχθεὶς πρός τινα εὐεμπτώτως ἔχοντα πρὸς τὸ πάθος Cod.) (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[10](224^{r}–230^{v}) (ΚΕ´) Ὁμιλία περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[11](230^{v}–238^{v}) (ΚΣΤ΄) Ὁμιλία εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου κτλ. (Titel nach Restaurierung von späterer Hand neu geschrieben) [In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18)] (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[12](238^{v}–249^{v}) (ΚΖ´) Ὁμιλία πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[13](249^{v}–260^{r}) (ΚΗ´) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[14](260^{r}–276^{v}) (ΚΘ΄) <Ὁμιλία> εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[15](276^{v}–285^{r}) (Λ΄) <Ὁμιλία> κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[16](285^{r}–288^{v}) (ΛΑ΄) De fide (Περὶ πίστεως καὶ εἰς τὴν ἁγίαν τριάδα θεολογία Cod.) (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[17](288^{v}–293^{r}) (ΛΒ΄) <Ὁμιλία> εἰς (τὸ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον add. Cod.) τό· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος [In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1)] (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

18 (293r–297r) (<ΛΓʹ>) De spiritu sancto* (Περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος καὶ ὅτι δεῖ τὸν ἀναγεννηθέντα διὰ τοῦ ἁγίου βαπτίσματος τρέφεσθαι τῇ μεταλήψει τῶν θείων μυστηρίων Cod.) (*PG* 31, 1429–1437; CPG 2926; BHG 1934n).

19 (297r–299v) (ΛΔʹ) In Barlaam martyrem* (Ἐγκώμιον εἰς τὸν ἅγιον Βαρλαάμ Cod.) (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHGa 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 442).

20 (299v–307v) (ΛΕʹ) In Gordium martyrem (Ἐγκώμιον εἰς τὸν ἅγιον μάρτυρα Γόρδιον Cod.) (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHGa 703).

21 (307v–314v) (ΛΣΤʹ) Ὁμιλία (Ἐγκώμιον Cod.) εἰς τοὺς ἁγίους τεσσαράκοντα μάρτυρας [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHGa 1205).

22 (314v–323v) (ΛΖʹ) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις (περὶ κρίσεως καὶ θυμοῦ καὶ ἀγάπης καὶ πλεονεξίας καὶ φθόνου add. Cod.) [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

23 (323v–330r) (ΛΗʹ) <Ὁμιλία> περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

24 (330r–342r) (ΛΘʹ) <Ὁμιλία> περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς κτλ. [Quod mundanis adhaerendum non sit] (*PG* 31, 540–564; CPG 2866).

25 (342r–353v) (Μʹ) Πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων [Ad adolescentes de legendis gentilium libris] (ed. M. Naldini [*Bibliotheca Patristica* 3], Florenz 1984, 80–143; *PG* 31, 564–589; CPG 2867 [dort weitere Ausgaben]).

26 (353v–355v) (ΜΑʹ) Epistula 45* (Πρὸς μονάζοντα ἐκπεσόντα Cod.) (ed. Courtonne I 112–115; *PG* 32, 365–369; vgl. CPG 2900).

27 (355v–361r) (ΜΒʹ) <Kyrillos von Jerusalem> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), <Catechesis ad illuminandos 9> (Ὅτι ἀκατάληπτος ὁ Θεός Cod.) (*PG* 33, 637 – 653 B 3. 656 B 5 – 657 C; vgl. CPG 3585,2).

28 (361r–364r) (ΜΓʹ) Epistula 243 (Πρὸς τοὺς ἐπισκόπους τῆς δύσεως Cod.) (ed. Courtonne III 68,4 Ὁ κύριος – 73; *PG* 32, 901–912).

29 (364r–369v) (ΜΔʹ) <Kyrillos von Jerusalem> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), <Procatechesis> (Περὶ φωτίσματος Cod.) (ed. F. L. Cross, St. Cyril of Jerusalem’s Lectures on the Christian Sacraments. The Procatechesis and the Five Mystagogical Catecheses, London 1951 [*Texts for Students* 51, Ndr. 1995], 1–11; *PG* 33, 332–365; CPG 3585,1).

30 (369v–373r) (ΜΕʹ) Περὶ ἐλέους καὶ κρίσεως [De misericordia et iudicio*] (*PG* 31, 1705–1713; CPG 2929).

31 (373r–377v) (ΜΣΤʹ) <Ὁμιλία> εἰς τὸν <ἅγιον> μάρτυρα Μάμαντα [In s. martyrem Mamantem] (*PG* 31, 589–600; CPG 2868; BHGa 1020).

32 (377v–386r) (ΜΖʹ) In s. Christi generationem (Ὁμιλία εἰς τὴν γέννησιν τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (ed. L. Gambero,

L’omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG[a] 1922).

[33](386[r]–391[v]) (ΜΗ΄) Epistula 260 (Πρὸς Ὄπτιμον ἐπίσκοπον εἰς τό· πᾶς ὁ ἀποκτείνας Κάϊν κτλ. Cod.) (ed. Courtonne III 105–115; *PG* 32, 953–968; BHG[a] 1956k; vgl. CPG 2900).

[34](391[v]–397[r]) (ΜΘ΄) Epistula 46 (Πρὸς παρθένον ἐκπεσοῦσαν Cod.) (ed. Courtonne I 115–125; *PG* 32, 369–381; vgl. CPG 2900).

[35](397[r]–401[r]) (Ν΄) <Ὁμιλία> πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς ὅτι τρεῖς θεοὺς λέγομεν (καὶ περὶ ἀγάπης καὶ εἰς τὸν Παράκλητον add. Cod.) [Adversus calumniatores sanctae trinitatis] (*PG* 31, 1488–1496; CPG 2914).

[36](401[r]–408[r]) (ΝΑ΄) <Ὁμιλία> κατὰ Σαβελλιανῶν (Σαβελλίου Cod.) καὶ Ἀρείου καὶ τῶν Ἀνομοίων (καὶ ἀκριβὴς θεολογία περὶ τῆς ἁγίας τριάδος add. Cod.) [Contra Sabellianos* (= <Apollinaris von Laodikeia>)] (*PG* 31, 600–617; CPG 3674 = [2869]).

[37](408[r]–412[v]) (ΝΒ΄) In ps. 28 homilia 2* (Εἰς τὰ λειπόμενα τοῦ κη΄ ψαλμοῦ Cod.) (*PG* 30, 72–81; CPG 2920).

[38](412[v]–417[r]) (ΝΓ΄) Epistula 2 (Πρὸς Γρηγόριον τὸν Θεολόγον περὶ ἀσκήσεως Cod.) (ed. Rudberg, Études 156–168; ed. Courtonne I 5–13; *PG* 32, 224–233; vgl. CPG 2900).

[39](417[r-v]) (<ΝΔ΄>) Epistula 115 (Κατὰ εὐνούχων δούλων Σιμβλικίας [!] συγκλητικῆς ὑβρισάντων αὐτόν Cod.) (ed. Courtonne II 19–20; *PG* 32, 529–532; vgl. CPG 2900).

[40](417[v]–421[v]) (<ΝΕ΄>) Ὁμιλία παραμυθητικὴ (παραινετικὴ Cod.) ἀσθενοῦντι [Homilia consolatoria ad aegrotum* (De vita humana) = <Proklos von Konstantinopel, Homilia 35>] (ed. S. Y. Rudberg, *Le Muséon* 72, 1959, 310–322 [zum Cod. vgl. 305]; *PG* 31, 1713–1721; CPG 5834).

(421[v]) Rekopierte Subscriptio des Kallistos (vgl. *S*).

Mat: Festes, glattes, dickes Papier; Foliofaltung; alternierende Ripplinien, Kettlinien nur schwer erkennbar.

Erh: Buchblock in der Höhe stark beschnitten, Papier durch Feuchtigkeitseinwirkung stark gebräunt, Ränder und Innenkanten mehrfach mit Papierstreifen überklebt (16./17. Jh.; Text von verschiedenen Händen ergänzt), die Lagen 1–10 (f. 4–83) und 43 (f. 417–421) neu geheftet (mit Fehlern [vgl. oben zur richtigen Blattfolge; f. 418 jetzt auf dem Kopf stehend]) und mit Stützfalzen eingehängt; f. 1–5 wurmstichig und stärker beschädigt, f. 68 und 86 rissig; teilweise Tintenfraß.

L: 52×8 (416 [1–3 = V; +136/1. +163/1. +201/1]). 5 (8–3 [neue Heftung]: nach f. 421 fehlt das 6.–8. Bl. mit Verlust der alten Subscriptio: 421).

K: Lagensignierung von m[1] (meist in Minuskeln, zum Teil aber auch in epigraphischer Auszeichnungsmajuskel) in der äußersten oberen Ecke der ersten Recto- und der letzten Versoseite, zum Teil beschnitten oder verloren; erhalten von θ΄ (68[r]) bzw. ς΄ (51[v]) bis νβ΄ (409[r]) bzw. να΄ (408[v]). Kustoden zwischen Tilden, darunter kleiner senkrechter Strich.

Ls: Schema E 33E2d (nicht bei Leroy – Sautel). – Liniierung auf jeder Versoseite der ersten Lagenhälfte und auf jeder Rectoseite der zweiten Lagenhälfte (vgl. System 4). – Sehr gleichmäßiger Schriftraum 210×140 mm, Kolumnenbreite 62/63 mm, Interkolumnium 15 mm.

Wz: a) (1–185. 186–193 [im Wechsel mit b]. 194–201. 201/1–208 [im Wechsel mit b]. 209–224. 265–272. 273–280 [im Wechsel mit b und c]. 289–296 [im Wechsel mit b]. 329–352. 377–384. 393–400 [im Wechsel mit b]. 401–421) Wappenschild mit griechischem Kreuz (Paar, z. B. 351 und 352), zum Typ (Figur hier kleiner) vgl. Mošin – Traljić 557 = Briquet 5481 (a. 1316; Variante nach The New Briquet *69 [J. Irigoin] in dem von Neilos von Lavra 1329 geschriebenen Paris. Coisl. 112).

b) (186–193 [im Wechsel mit a]. 201/1–208 [im Wechsel mit a]. 225–240. 241–248 [im Wechsel mit c]. 249–264. 273–280 [im Wechsel mit a und c]. 281–288. 289–296 [im Wechsel mit a]. 297–328. 353–376. 385–392. 393–400 [im Wechsel mit a]) Winkel (Paar, z. B. 287 und 288), f. 287 ähnlich Piccard, Findbuch X 1, IV 1010 (a. 1327), f. 288 ähnlich Piccard, Findbuch X 1, IV 1019 (a. 1327).

c) (243. 278) 2 Kreise (Paar), f. 243 ähnlich Mošin – Traljić 1991 = Briquet 3204 (a. 1327; Variante in dem von Kyrillos monachos 1329 bei Serres geschriebenen Vatic. gr. 1566; vgl. The New Briquet *65 [J. Irigoin]), f. 278 sehr ähnlich Mošin – Traljić 1992 (a. 1327).

S: Kallistos <von Vatopedi> (zum Schreiber vgl. E. Lamberz, Βιβλιοθήκη και βιβλιογράφοι της μονής Βατοπεδίου στο πρώτο μισό του 14ου αιώνα. Η περίπτωση του Καλλίστου, in: Ιερά Μονή Βατοπεδίου. Ιστορία και Τέχνη [*Αθωνικά Σύμμεικτα* 7], Athen 1999, 107–127 mit εἰκ. 1 und 3–11; vgl. auch *Lit*). Von einer Hand des 16./17. Jh. (wohl des Restaurators) rekopierte Subscriptio 421^{v} (CD Abb. 221): † ἐγράφη μην(ὶ) σεπτεμβρίω κα΄ [μηνὶ – κα΄ s. l.] διὰ χειρὸς ἀχρείου καλλίστου (μον)αχ(οῦ) | ἐν ἔτη ͵ϛωλθ ἰν(δικτιῶνος) ιδ΄ [= 21. September 1330]· καὶ οἱ ἀνα|γινώσκοντες τὴν παροῦσαν δέλτον, | εὔχεσθε κἀμοὶ διὰ τὸν κ(ύριο)ν· ὅπως | ῥυσθῶ τῆς αἰωνίου κολάσεως:~ Text der Subscriptio darunter von ungelenker Hand wiederholt. Am Ende der Spalte (von zwei späteren Händen teilweise wiederholt) von einer Hand des 15./16. Jh. über wegradiertem Text: † ὁ θεὸς συγχωρήσοι σε πάτερ ἅγιε ὁποῦ ἐπῦκτευσες εἰς τὴν βίβλον ταύτην. Schrift des Kallistos: archaisierende Minuskel mit Duktusschwankungen; in der zweiten Hälfte zunehmend gezirkelte, barocke große Formen (ο, σ, ε, ω) und Involvierungen.

Mehrfach Korrekturen von m^{1} mit (meist in Rot) vorgesetztem γρ(άφε); Marginalzeichen teils in Rot, teils in der Texttinte; 260^{r} Scholion von m^{1}, 404^{v} und 405^{v} (15. Jh., antilateinische Polemik) von m^{2}. Der Text 3^{v} von einer Hand des 15. Jh. Mehrere spätere Korrekturhände (z. B. 230^{v}–231^{v}); Textergänzungen auf den aufgeklebten Papierstreifen (vgl. *Erh*); Rubriken teilweise von späterer Hand.

Not: 3^{v} unten völlig beriebene Notiz von 4 Zeilen (zur Zahl der im Codex enthaltenen Homilien?): […] βασιλείου τοῦ μεγάλου | λόγοι [(Lesung unsicher). – 232^{r} im äußeren Freirand: δημητρίου (kaum Vorbesitzernotiz). – 249^{r} im unteren Freirand, beschnitten (17. Jh.?): Καγῶ σεραφὺμ μοναχοῦ, καὶ φίλος ἠγαπημένος ἐν ἱεροδιακόνου [. – φύλλα-Angaben von einer Hand des 15. Jh. (zum Teil auch von späterer Hand). – 208^{r} und 375^{v} Federproben. – Zu 421^{v} siehe oben *S*.

Ill: Titel, Logoszählung, Initialen, Rubriken, Initia im Inhaltsverzeichnis 1^{r}–3^{r}, zum Teil auch Marginalien in Rot. 4^{r} Ziertor mit Schlingenmuster, sonst einfache Zierbalken und Zierleisten in braunroter Federzeichnung; Anfangsinitialen (bis fünfzeilig) teilweise ornamental verziert.

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); je 1 Deckblatt vorne und hinten. – Schnitt des Buchblocks blaugrau eingefärbt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 17. – Eustratiades, Σημειώματα 557–558. – Rudberg, Études 58–60; ders., a. O. (zu 417^{v}–421^{v}). – Lamberz, Handschriftenproduktion 58–59. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XLI. 445. 543. 567. 599. 609 (Hv39); II 1, 22. 266 (h22, corpus u38). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 566 mit εἰκ. 509; ders., Βιβλιοθήκη και βιβλιογράφοι της μονής Βατοπεδίου στο πρώτο μισό του 14ου αιώνα, a. O. (zu *S*). – Kadas, Σημειώματα 11. – E. Lamberz,

Βιβλιογράφοι και βιβλιογραφικά εργαστήρια στο Άγιον Όρος κατά την εποχή των Παλαιολόγων, in: Η Μακεδονία κατά την εποχή των Παλαιολόγων, Θεσσαλονίκη 14–20 Δεκεμβρίου 1992 (Διεθνή συμπόσια για την Μακεδονία. Β' συμπόσιο), Thessalonike 2002, 148 und 151 mit πίν. 18. – CD Abb. 218–221.

57 13. Jh. (2. Hälfte) or. Pap. 339/343×246/249 mm 518 Bl. (gezählt 1–517; +285/1; 1–3 = V) 28–36 Z. (von vorne nach hinten zunehmend)

ASKETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(1^{r-v}) leer bis auf Bibliotheksvermerk und sechs Verse (vgl. *V* und *Not*). – (2^{r}–3^{v}) Inhaltsverzeichnis; *inc. mut.* (= Zwischentitel 275^{v}) Τοῦ αὐτοῦ ὅτι κατὰ πάντα τρόπον οὐκ ἔσται μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἓν τὸ θέλημα κτλ. Die Titel hier zum Teil ausführlicher als im Text. – (4^{r-v}) leer bis auf Notiz (vgl. *Not*).

1 BASILEIOS D. GR. ^{1}(5^{r}–9^{r}) Λόγος ἀσκητικὸς <καὶ παραίνεσις> περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ τελειώσεως <πνευματικῆς> [Sermo asceticus et exhortatio de renuntiatione mundi* (= Sermo XI)] (*PG* 31, 625–648; CPG 2889).

^{2}(9^{r}–12^{r}) Sermo asceticus 1* (= Sermo XIII) (Περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ ἀσκήσεως διατύπωσις καὶ τῆς ἀληθοῦς παρθενίας Cod.) (*PG* 31, 869–881; CPG 2891). – (12^{v}) leer.

^{3}(13^{r}–34^{r}) Constitutiones asceticae* (Διάταξις ἀσκητικὴ πρός τε τοὺς κατὰ μόνας καὶ τοὺς ἐν κοινοβίῳ ἀσκοῦντας Cod. 13^{v}) (*PG* 31, 1316–1428; CPG 2895): Inhaltsverzeichnis (13^{r-v}; Κεφάλαια τριάκοντα τῶν μικρῶν ἀσκητικῶν Cod., jedoch 33 Titel ohne Zählung). Prooemium. Kap. 2. 17. 3 – 9. 10 (22^{v}) – 16. 18 – 34. Kapitelzählung nur zu Kap. 8 (η′) und 11 (ια′) – 13 (ιγ′).

^{4}(34^{r}–35^{v}) In s. baptisma (CPG 2857; BHG^{a} 1935), *Exz.* (Ἐκ τοῦ εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα λόγου Cod.). Kompilation von einzelnen Textstücken mit Textveränderungen; *inc.* = *PG* 31, 424 B 8 Διὰ γὰρ τοῦ ἀποθανεῖν τῇ σαρκὶ κτλ.; *des.* = *PG* 31, 444 C 1 Ἰερουσαλήμ. Danach 2 zusätzliche Sätze; *des.* οὐδεὶς καταφρονήσας ἐντολῆς Θεοῦ ὀρθῶς ἐβίωσε.

2 (36^{r}–52^{v}) SYMEON NEOS THEOLOGOS, Capita practica et theologica (Κεφάλαια πρακτικὰ καὶ θεολογικὰ ρκβ′ [!] Cod. zu Cent. I–II) (ed. J. Darrouzès – L. Neyrand [*SC* 51bis], Paris 1980 [zum Cod. vgl. 15–16]). Cent. I–II ohne Trennung (es fehlen die Kap. II 4–7); im Text Zählung α′–ρκγ′ (Kap. I 51–52 ohne Trennung; Kap. I 60 = ξ′–ξα′; die Ziffern νθ′ und ρβ′ bei der Zählung übersprungen). Cent. III (Τοῦ αὐτοῦ ἕτερα κεφάλαια πρακτικὰ οε′ [!] Cod. 45^{v}) ohne die Kap. 3. 5. 6. 27–29. 74. 78. 82. 86. 87. 89–92. 94–100; im Text Zählung α′–οζ′ (Nr. ο′ zweimal gesetzt [= Kap. 77 und 79]).

3 (53^{r}–55^{r}) Ammonas*, Capita paraenetica (Κεφάλαια ιζ′ Cod.) (ed. F. Nau, *Patrologia Orientalis* 11, 1915, 458–471; CPG 2390) ~ Isaias von Gaza, Or. 27 (ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 172–175; lat. *PG* 40, 1194–1197; vgl. Logos 24, Kap. 2–18 bei Draguet, a. O. [zu 142^{v}–145^{v}] 418–424; vgl. CPG 5555,10). Cod. mit zum Teil starken Textabweichungen. Kap. 1–8. 14. 10–13. 16–19; Zählung α′–ιζ′.

4 (55^{r}–64^{v}) Theodoros von Edessa (?), Capita ascetica (Κεφάλαια πρακτικὰ ρ′ Cod.) (Φιλοκαλία I 304–324; vgl. Beck, Kirche 583 mit Lit.). Kap. 1–18. 24. 19–23. 25–75. 77. 76. 78–87. 91–93. 95–100; Zählung α′–ρ′ (Kap. 48–49. 50–51. 55–56. 58–59. 61–62. 68–69. 82–83 nicht getrennt).

Zwischen Kap. 99 (πη′) und 100 (ρ′) 11 zusätzliche Kapitel (vgl. P. Géhin, Nouveaux fragments grecs des lettres d'Évagre, *RHT* 24, 1994, 124^{31}): πθ′ = <Markos Eremites, Opusculum IX (De ieiunio*) = Markianos von Bethlehemk> (CPG Suppl. 5542 = [3891] = [6099]), *Exz.* des Anfangs (ed. G. M. De Durand, Marc le Moine, Traités, T. II [*SC* 455], Paris 2000, 158, Z. 1–11; *PG* 65, 1109 D 1 – 1112 A 7); *des.* τραπησόμεθα ἐπιθυμίαν. ϙ′–ϙα′ = <Diadochos von Photike, Capita centum de perfectione spirituali> (CPG 6106), Kap. 18 und der Anfang von Kap. 63 (ed. E. des Places [*SC* 5ter], Paris 1966, 94 und 123,9–11 ἀφέληταί τις). ϙβ′–ϙθ′ = <Euagrios Pontikos, Tractatus ad Eulogium> (CPG 2447), *Exzerpte* (Cod. mit zum Teil stärkeren Textabweichungen) aus Kap. 9 (*PG* 79, 1105 A 11 Ὅταν λογισμὸς – B 2 τὴν τῆς ψυχῆς μνήμην [sic Cod.; mit Zählung ϙγ′ zu 1105 B 1 φιλοκάλει]), Kap. 11 (*PG* 79, 1108 B 2 Ὁ ἀκτήμων – B 4 τοῦ πλούτου. 1108 B 6 τότε τὸν σταυρὸν – B 7 ἀρνήσῃ. 1108 B 10 Ὁ τὴν ὑποταγὴν [sic Cod.] – B 12 βεβαιούσθω. 1108 B 14 Ὅταν ἀποταξάμενος [sic Cod.] – C 5 ἐργάσωνται), Kap. 12 (*PG* 79, 1108 D 2 Δίκαζε – 1108 D 4 ἀεὶ φοβῆται [sic Cod.; ohne Zählung und ohne Abtrennung vom vorhergehenden Exzerpt]. 1109 A 4 Ὅταν οἱ λογισμοὶ – B 3 χαίρει [Zählung ϙθ′ nach 1109 A 12 παρὰ Θεῷ]), Kap. 13 (*PG* 79, 1109 C 10 Τινὲς ἐπὶ καθορθώμασιν – C 12 ἐλύθησαν [ohne Zählung und ohne Abtrennung vom vorhergehenden Exzerpt]).

5 (64^{v}–84^{v}) Ps. Makarios / Symeon (Μακαρίου τοῦ Μεγάλου Cod.), Opuscula II–VII (Κεφάλαια πρακτικὰ ρ′ Cod.). Verkürzte Fassung (vgl. Vindob. theol. gr. 179, 59^{v}–98^{r} [Hunger – Kresten – Hannick III/2 (RO 2445) 335–336]) der 150 Kapitel zählenden Fassung des Werkes (gedruckt in: Φιλοκαλία III 171–234) ohne Zwischentitel (vgl. *PG* 34, 841–968 mit sekundärer Trennung in Opuscula; zur Überlieferung vgl. K. Treu, Zu einer Kiewer Handschrift der Opuscula des Makarios, in: Studien zum Neuen Testament und zur Patristik. Erich Klostermann zum 90. Geburtstag dargebracht [*TU* 77], Berlin 1961, 297 ff. und 308 ff.; vgl. CPG 2413,2 mit weiterer Lit.). Text und Kapiteleinteilung des Cod. (Zählung α′–ρ′) mit der Fassung der Φιλοκαλία meist übereinstimmend:

Kap. 8. 9. 12–17 (= Opusc. II 8. 9. 12–17). Kap. 18 (θ′; 65v) – 30 (= Opusc. III 1–12). Kap. 33 (κβ′; 68r) – 35. 38. 45 (Cod. trennt in 2 Kapitel: κς′ und κζ′). 46–49. 51. 53–56. 58–60 (= Opusc. IV 1–3. 6. 13–17. 19. 21–24. 26–28). Kap. 67 (μ′; 71r). 68. 70–73. 75–77. 80. 82. 83 (= Opusc. V 6. 7. 9–12. 13 [ab 901 B 8 Τουτὶ τὸ μέτρον]. 14. 15. 18. 20. 21). Kap. 84 (νβ′, 74r). 85. 88–92. 93 (Cod. trennt in 2 Kapitel: νθ′ und ξ′). 94–101. 103–115 (= Opusc. VI 1. 2. 5–17. 19–31). Kap. 117 (π′; 80r) – 120. 123. 125 (nur der Schluß ab ὥσπερ γὰρ χαρὰ κτλ.). 126. 128. 129. 132–135. 140–142. 144. 146. 147. 148–149 ohne Trennung. 150 (= Opusc. VII 2–5. 8. 9 [nur der Schluß; siehe oben]. 10. 12. 13. 16–19. 24–26. 28. 30–34).

6 (85r–102v) Hesychios Sinaites (Ἡσυχίου πρεσβυτέρου Cod.), De temperantia et virtute (Recensio longior) (Πρὸς Θεόδουλον λόγος ψυχωφελὴς κεφαλαίωδης περὶ νήψεως καὶ ἀρετῆς Cod.) (*PG* 93, 1480–1544; Φιλοκαλία I 141–173; CPG 7862,1). Cod. mit durchgehender Zählung α′–σ′ (Cent. I 80 in 3 Abschnitte geteilt: π′–πβ′; II 99–100 ohne Nr.).

7 (102v–123v) Diadochos von Photike, Capita centum de perfectione spirituali (Λόγοι ἀσκητικοί· κεφάλαια ἑκατόν Cod.) (ed. E. des Places, Diadoque de Photicé. Œuvres spirituelles [*SC* 5ter], Paris 1966, 84–163; CPG 6106). Definitiones (Ὅροι δέκα προλεγόμενοι Cod.). Kap. 1. 20 (105r). 40 (108r). 60 (111r). 80 (116r). – (123r; marginaler Zusatz von einer Hand des 14. Jh.) <Maximos Homologetes, Quaestiones et dubia, Qu. I 10> (ed. J. H. Declerck [*CCSG* 10], Turnhout 1982, 142–143; *PG* 90, 792 B – 793 A; vgl. CPG 7689).

8 Philotheos Monachos (Φιλοθέου μοναχοῦ μονῆς τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου ἐν Σινᾷ τῆς Βάτου Cod.)

[1](123v–126v) De mandatis domini (Ὅτι τῇ τῆς καρδίας φυλακῇ συμφυλάσσονται καὶ αἱ θεῖαι τοῦ Χριστοῦ ἐντολαί Cod.) (*PG* 154, 729–745; CPG 7865), Kap. 1–14 (Cod. ohne Kapiteleinteilung); *des.* 741 C 10 τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα κτλ.

[2](126v–133r) Capita de temperantia (Κεφάλαια νηπτικὰ περὶ φυλακῆς καρδίας πάνυ ὡραῖα Cod.) (Φιλοκαλία II 274–286; CPG 7864). Zählung α′–λθ′. Kap. 1. 2 (Cod. teilt in 2 Kapitel: *des.* a. O. 274, Z. 6 v. u. τοῦ νοητοῦ ἐχθροῦ). 3. 7. 8. 23. 27. 28. 24 (ι′) und 25 mit anderer Kapiteleinteilung. 26. 21. 29. 22. 4–6 mit anderer Kapiteleinteilung. 30. 9 (κ′) – 11. 31. 12. 13. 14 (Cod. teilt in 2 Kapitel). 32. 15. 33 (λ′). 34–36 ohne Trennung. 37–40. 20. 16–18. Es fehlt Kap. 19.

9 (133r–140v) <Euagrios Pontikos> (Τοῦ ἁγίου Νείλου Cod.), De oratione (Πρόλογος τῶν περὶ προσευχῆς ρνγ′ κεφαλαίων πρὸς τὸν Εὐλόγιον Cod.) (*PG* 79, 1165–1200; Φιλοκαλία I 176–189; kritische Ausgabe des Prooimion in: J. Muyldermanns, Euagriana Syriaca [*Bibliothèque du Muséon* 31], Lou-

vain 1952, 41–42; CPG 2452; vgl. auch M. Kohlbacher, Unpublizierte Fragmente des Markianos von Bethlehem [CPG 3898], in: Horizonte der Christenheit. Festschrift für Friedrich Heyer zu seinem 85. Geburtstag, hrsg. von M. Kohlbacher und M. Lesinski [*Oikonomia* 34], Erlangen 1994, 155 [Exzerpte]).

Prooimion. Kap. 1–153 (Kap. 35 steht nach Kap. 39, Kap. 102 nach Kap. 133; die Kap. 12 [Textanfang], 35 [nach 34 wiederholt], 102 [nach 101 wiederholt], 117 [Textschluß] und 120–121 sind von späterer Hand am Rand nachgetragen, 120 auch von m^{1} im oberen Freirand von 139^{r}). In Kap. 149 nach σπουδαστέον (vorher Text zwischen προσεθχῇ und ἐφ᾽ ἣν getilgt) zusätzlicher Text νηφόντως. ὁ γὰρ ὄντως – τῇ αἴγλῃ τοῦ Θεοῦ. Zählung α΄–ρν΄ (zum Teil von jüngerer Hand korrigiert).

Als ρνα΄–ρνγ΄ folgen (140^{v}) drei in *PG* 79 fehlende Kapitel (vgl. A. und C. Guillaumont, Évagre le Pontique. Traité pratique I [*SC* 170], Paris 1971, 220 und 232^{5} mit weiteren Hss.): *inc.* (ρνα΄) Εἰ βούλει ἀληθῶς προσεύξασθαι, φρόντισον τοῦ ἐργοχείρου κτλ.; *des.* (ρνγ΄) ὅπως μιμηταὶ τῶν ἀΰλων καὶ ἐπουρανίων δυνάμεων γενόμενοι τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν ἐπιτύχωμεν ἐν Χριστῷ κτλ. Danach: Τέλος τῶν περὶ προσευχῆς ρνγ΄ κεφαλαίων τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Νείλου.

10 (141^{r}–142^{v}) Neilos <von Ankyra>* (Τοῦ αὐτοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Νείλου Cod. [Τοῦ ἁγίου Μαξίμου von späterer Hand am Rand]), Capita de ieiunio (Ἕτερα κεφάλαια νηπτικὰ [ὡραῖα add. m^{1} s. l.] Cod.) (= Auswahl aus Elias Ekdikos [?], Anthologium gnomicum und Gnostica [Φιλοκαλία II 289–298. 299–314 = *PG* 127, 1129–1176]; in anderer Reihenfolge als Capita alia des Maximos Homologetes* [*PG* 90, 1401–1461] überliefert; vgl. CPG 6080 und 7716; Beck, Kirche 588; Guillaumont, a. O. 220–221 mit Nennung weiterer Hss.). Die folgende Analyse nach der Φιλοκαλία, a. O. (in Klammern die Nummern von *PG* 90, 1401–1461):

Gnost. 103 (207). 34 (139). 37 (142). 50 (154). 51 (155). 53–56 (157–160). 59 (163). 61 (165). 67 (171). 73 (177). 71 (175). 72 (176). 79 (183). 107 (211). Anthol. gnom. 81 (80). 86 (85). 93 (91). 96 (94). 5 (5). 21 (20). 50 (49). 57 (56). Gnost. 2–7 (109–114). 26 (131). 10–12 (117–119). Nach Gnost. 26 ein zusätzliches Kapitel: *inc.* Ὁ μέντοι θεῖος Εὐθύμιος τροφὴν μὲν ἑαυτῷ παρετίθει κτλ.; *des.* καὶ αὐτῷ κατὰ στόμα διαλεγόμενος. Cod. ohne Kapitelzählung.

11 (142^{v}–145^{v}) <Moyses Abbas> (Τοῦ αὐτοῦ ἀββᾶ Νείλου Cod.), De virtutibus (Ἕτερα περὶ ἀρετῶν κεφάλαια κδ΄ Cod.) (vgl. CPG 6081 und die Analyse von Guillaumont, a. O. 221–223 mit Nennung weiterer Hss.; die ersten 14 Kapitel auch in Vatop. 69, 61^{r}–62^{r} und Vatic. gr. 1524, 32^{v}–33^{r} [Giannelli (RO 834) 76]; vgl. auch Vatop. 38, 270^{r-v}). Kap. 1–10 = <Isaias

von Gaza, Asketikon> (CPG 5555), Logos 13, Kap. 10. 16. 15. 17–22. 23. 25–26 (Kap. 23 und 25–26 im Cod. ohne Trennung als Kap. ι′) (ed. R. Draguet, Les cinq recensions de l’ascéticon syriaque d’Abba Isaïe [*CSCO* 233–234, Scriptores Syri 122–123], Louvain 1968, I 223–241 [Rezension des Paris. Coisl. 283; vgl. Draguet, a. O. 218–221]; zu Kap. 2–10 vgl. auch or. 7, 4–12, ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 70–71; lat. *PG* 40, 1127 A 3 – C 1). Kap. 11 = <Hesychios von Jerusalem, Capita paraenetica> (CPG 6583a), Kap. 28 (*PG* 79, 1252 B). Kap. 12 *inc.* Ἐὰν ἴδῃς τινὰ ἁμαρτάνοντα, μὴ κατακρίνῃς αὐτὸν κτλ.; *des.* τοιούτῳ πάθει περιπέσω. Kap. 13 = <Euagrios Pontikos, De octo spiritibus malitiae> (CPG 2451), Kap. 4, *Exz.* (*PG* 79, 1148 D 7 Ἄτρωτος – D 9 πληγάς. Kap. 14 *inc.* Εἰ ἀδυνατεῖς ὑπὲρ σοῦ ἀπολογήσασθαι κτλ.; *des.* ἐγχειρισθῆναι σπουδάζεις, ὦ ἄνθρωπε. Kap. 15 = <Neilos von Ankyra, Ep. III 134> (*PG* 79, 445 A-C; *inc.* Ἐὰν τῆς ταπεινοφροσύνης τὸν τρόπον βούλει μαθεῖν κτλ.) Kap. 16–24 = <Euagrios Pontikos, Rerum monachalium rationes> (CPG 2441), Kap. 2–10; Cod. mit anderer Kapiteleinteilung und Kürzungen (*PG* 40, 1253 B 2 Οὕτως χρὴ εἶναι – 1264 A 7 ὑπενδιδόναι τισίν mit Doxologie). – Kapitelzählung α′–κδ′.

12 <Euagrios Pontikos> (Τοῦ αὐτοῦ ὁσίου Νείλου Cod.)

[1](145^{v}–148^{v}) Practicus (ed. A. et C. Guillaumont, Évagre le Pontique. Traité pratique ou le moine, T. II [*SC* 171], Paris 1971 [zum Cod. vgl. T. I (*SC* 170) 218–226]; CPG 2430), *Exz.* (Ἕτερα κεφάλαια Cod.). Zählung α′–μ′. Kap. 15. 17–21. 25. 26. 28–30. 32. 34. 41. 46. 48. 49. 54. 55. 59. 61. 62. 64. 68. 69. 75. 81. 87. 89. 91 (im Cod. geteilt: λ′ und λα′). 92–94. 96. 98. 99 (im Cod. geteilt: λζ′ und λη′). 100 (im Cod. geteilt: λθ′ und μ′).

[2](148^{v}–149^{v}) <Gnosticus> (Cod. ohne Titel [1 Leerzeile nach Nr. μα′]), *Exz.* (ed. C. Guillaumont, Fragments inédits d’Évagre le Pontique, in: Texte und Textkritik. Eine Aufsatzsammlung [*TU* 133], Berlin 1987, 214–216 [aus Vatop. 57; zum Cod. vgl. 210]; ed. A. et C. Guillaumont, Évagre le Pontique ou à celui qui est devenu digne de la science [*SC* 356], Paris 1989, 88–192 [zum Cod. vgl. 43–44]; vgl. CPG 2431). Weiterlaufende Kapitelzählung μα′–νη′.

13 (149^{v}–155^{r}) Neilos von Ankyra (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), Auswahl aus den Briefen (*PG* 79, 81–581; zur Echtheit der einzelnen Briefe vgl. CPG 6043):

1. (149^{v}–150^{v}) 10 Briefe (Ἕτερα κεφάλαια ὠφέλιμα Cod.): Ep. III 164. 175. 176. 189. 192. 197. 219. 237–239 (Cod. ohne Einzeltitel; Zählung α′–ι′).

2. (150^{v}–155^{r}) 44 Briefe (Ἐκ τῶν ἐπιστολῶν ἕτερα κεφάλαια Cod.): Ep. III 71. 295. 256. 304. 305. 68. 306–311. IV 60. III 281. 312. 282. 313. 314. 283. 284. 315. 259. 316. 264–266. 317. 46. 268. II 59. III 318. 285. 319. 320 (= 271b). 272. 321–324 (322 = IV 59). 273. 325. 326. 164. 327. Zählung α′–μς′ (III 304 und 305 ohne Nr., ab III 68 von jüngerer Hand

korrigierte Zählung ιγ′ (= ς′) – νδ′ [151^{r} marginale Notiz von m^{2} ζήτει τὰ λείποντα κεφάλαια ἐν τῷ μικρῷ χαρτίῳ, ähnlich 150^{v} beim Titel]; die Briefe IV 60, III 283 und III 318 sind jeweils in 2 Kapitel aufgeteilt). Zur Sammlung vgl. J. Gribomont, La tradition manuscrite de S. Nil, *Studia monastica* 11, 1969, 248–251 und (weniger genau) Guillaumont, a. O. (*SC* 170) 224–225.

Es folgt ohne Trennung:

14 <Euagrios Pontikos> (Τοῦ αὐτοῦ Cod. 156^{v} und 157^{r}) ^{1}(155^{r}–156^{v}) <De cogitationibus> (ed. P. Géhin – C. Guillaumont – A. Guillaumont, Évagre le Pontique, Sur les Pensées [*SC* 438], Paris 1998 [zum Cod. vgl. 65]; CPG 2450), *Exz.*: Kap. 9. 13. 15. 16 (*inc.* Z. 5 Ὅταν τις τοῦ ἐπιθυμητικοῦ). 22. Danach App. 1 und Kap. 43 [a. O. 298] ohne Trennung. Weiterlaufende Zählung μζ′–νβ′ bzw. (m^{2}) νε′–ξ′.

^{2}(156^{v}–157^{v}) <Tractatus ad Eulogium> (CPG 2447), *Exz.* aus Kap. 3–5 (Ἕτερα κεφάλαια διάφορα und [157^{r}] κεφάλαια ἕτερα διάφορα Cod.) (*PG* 79, 1097 B 5 Ἐπαινετὴ μὲν γὰρ τῆς ἀρετῆς – 1100 D 3 ἀνθυβρίσαντος). Kapiteleinteilung α′–κ′.

15 (157^{v}–166^{r}) Thalassios Abbas (Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Θαλασσίου Cod.), Centuriae IV de caritate et continentia (Κεφάλαια περὶ ἀγάπης καὶ ἐγκρατείας καὶ τῆς κατὰ νοῦν πολιτείας μετὰ τῆς ἀκροστιχίδος ἥτις ἐστὶν αὕτη· Πνευματικῷ ἀδελφῷ κτλ. Cod.) (*PG* 91, 1428–1470; Φιλοκαλία II 205–229; CPG 7848). Cent. I. II (159^{v}). III (161^{v}). IV (163^{v}). Cod. ohne Kapitelzählung.

16 (166^{v}–177^{r}) Johannes von Karpathos, Capita hortatoria ad monachos in India (Πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰνδίας προτρέψαντας μοναχούς Cod.) (*PG* 85, 1837–1860 = Φιλοκαλία I 276–301; vgl. CPG 7855 mit Richtigstellung der Kapiteleinteilung und Hinweis auf die Ausgabe von D. Ossieur, Diss. Gent 1973 [mir nicht zugänglich]). Kapitelzählung α′–ο′ (danach Lücke; siehe unten) und ρ′ (= Prologus, Kap. 1–69 und der getrennt gedruckte Abschnitt *PG* 85, 1857–1860); nach 174 fehlen 3 Folien mit dem Text *PG* 85, 1851, Z. 14 v. u. μᾶλλον εἰσακουσθήσεται – 1857,5 Μὴ θε]λήσῃς. – Es folgt (177^{r} im unteren Rand) von anderer (etwa gleichzeitiger) Hand: <Elias Ekdikos (?)> (Νείλου Cod.), <Gnostica, Nr. 24> (*PG* 127, 1153 A; Φιλοκαλία II 301).

17 (177^{v}–179^{r}) Isaias von Gaza, Κεφάλαια (εἴκοσιν add. Cod.) περὶ ἀσκήσεως καὶ ἡσυχίας (ὠφέλιμα πᾶσιν καὶ πάνυ ὡραῖα add. Cod.) [Capitula de religiosa exercitatione et quiete = Orationes (Asceticon), *Exz.*] (*PG* 40, 1205–1212; vgl. CPG 5555,5). Cod. enthält zwischen Kap. 9 und 10 ein zusätzliches Kapitel (Ἐὰν δὲ κάλλος σώματος ἕλκῃ τὴν καρδίαν σου – διὰ τούτων καὶ ἀναπαύῃ) = Logos 15, Kap. 111 (ed. Draguet, a. O. [zu 142^{v}–145^{v}] II

311–312; vgl. or. 16,7 bei Augustinos Iordanites, Volos [2]1962, 107,7–10; lat. *PG* 40, 1150 C 6–8]). Kapitelzählung α΄–κ΄.

18 Maximos <Homologetes> [1](179v–192r) Λόγος ἀσκητικὸς (καὶ ὠφέλιμος add. Cod.) κατὰ πεῦσιν καὶ ἀπόκρισιν [Liber asceticus] (ed. P. van Deun [*CCSG* 40], Turnhout – Leuven 2000 [zum Codex vgl. XXXII–XXXIII u. ö.]; *PG* 90, 912–956; CPG 7692). Cod. ohne Kapitelzählung.

[2](192r–219r) Capita de caritate (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. A. Ceresa-Gastaldo [*Verba seniorum* 3], Rom 1963; *PG* 90, 960–1073; CPG 7693). Prologus (Πρόλογος κεφαλαίων ἑκατοντάδων τεσσάρων περὶ ἀγάπης πρὸς Ἐλπίδιον. Ἑκατοντὰς πρώτη Cod.). Cent. I (Zählung α΄–ρ΄; am Schluß Notiz Χρὴ γινώσκειν ὅτι τοῖς ρθ΄ κεφαλαίοις συναριθμούμενον τὸ προοίμιον πληροῖ τὴν ἑκατοντάδα). II (198r). III (206r). IV (213r).

[3](219v–227v) Capita theologica et oeconomica (Ἕτερα κεφάλαια θεολογικὰ καὶ γνωστικά Cod.) (*PG* 90, 1084–1173; CPG 7694), *Exzerpte*: Cent. I 1–8. 10–13. 15–21. 23–31. 35. 48–50. 64. 65. 72–74. 77–81. 86. 87. 91. II 14. 15. 17–19. 22. 31. 36. 59. 67–70. 75. 79–82. 86–93. 97. 100. Marginale Kapitelzählung mit den Nummern des vollständigen Textes.

[4](227v–250v) (Ἀρχὴ τῆς τρίτης ἑκατοντάδος add. Cod.) κεφάλαια διάφορα θεολογικά καὶ οἰκονομικὰ καὶ περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας (Κεφάλαια γνωστικά add. in marg. Cod.) [Diversa capita ad theologiam et oeconomiam spectantia deque virtute et vitio*] (*PG* 90, 1177–1389; CPG 7715 [vgl. 7695]), *Exzerpte*: Cent. I 1–4. 5 (mit ungekürztem Text; *des.* οὐκ ὄντος οὐδενὸς τοῦ ἑτέρου χωρὶς ἢ νοουμένου). 9–11. 13–20. 23. 24. 26. 28. 31. 37–39. 42–44. 50–52. 54. 57. 64. 65. 69. 70. 80. 91. 98. 100. Cent. II (Ἀρχὴ τῆς τετάρτης ἑκατοντάδος γνωστικῶν κεφαλαίων Cod.; 231v) 1. 2. 17. 25. 37. 38. 44. 49. 51. 52. 55. 57. 62. 65. 67. 68. 75. 77. 78. 85. 94–96. 98. 100. Cent. III (Ἀρχὴ τῆς πέμπτης ἑκατοντάδος Cod.; 234r) 1. 9. 10. 14–17. 22–26. 34. 47. 51. 52. 62. 63. 69–71. 77. 79–81. 83. 84. 99. 100. Cent. IV (Ἀρχὴ τῆς ἕκτης ἑκατοντάδος γνωστικῶν κεφαλαίων Cod.; 237v) 1. 19. 33–40. 44. 46. 70. 82. 86. 88. 91. 97–100. Cent. V (Ἀρχὴ τῆς ἑβδόμης ἑκατοντάδος γνωστικῶν κεφαλαίων Cod.; 240r) 1–100. Marginale Kapitelzählung mit den Nummern des vollständigen Textes.

[5](250v–251v) De duabus Christi naturis (Περὶ τῶν δύο φύσεων τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ κεφάλαια δέκα Cod.) (*PG* 91, 145–149; CPG 7697,13); *inc.* Ὅτι ὁ Ἄρειος τὰς τρεῖς ὑποστάσεις ὁμολογεῖ κτλ.

[6](251v–252r) Capita X de substantia seu essentia et natura deque hypostasi et persona (Περὶ οὐσίας καὶ φύσεως καὶ ὑποστάσεως Cod.) (*PG* 91, 260–264; CPG 7697,23a).

[7](252^{r-v}) Definitiones divinae essentiae* (Ὅροι χαρακτηριστικοὶ τῶν δώδεκα χαρακτηριστικῶν τῆς θείας οὐσίας Cod.); *inc.* Θεὸν ὁμολογεῖν τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα ὑπόστασιν τοῦ πατρὸς ἢ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, ὁμοούσιον:~ (sic) Danach Definitionen zu ἑτεροούσιον, ἀΐδιον, ἀπερίγραπτον, ἀόρατον, ἁπλοῦν, ἀσύνθετον, ἀσχημάτιστον, ἄτρεπτον, ἀπαθές, ἀσώματον. *des.* οὗ τὸ εἶναι οὐκ ἔστι κατὰ πλάτος εἶναι ἢ μῆκος ἢ βάθος. Vgl. Furrer-Pilliod, Ὅροι καὶ ὑπογραφαί, a. O. (zu Vatop. 39, p. 319–320), Collectio A, ε 96. α 31. 99. 95. 103. 129. 131. 136. 98. 132; Text von Vatop. 57 teilweise kürzer. Die Definitionen zu ἀπερίγραπτον und ἀσώματον übereinstimmend mit <Klemens von Alexandreia*, De providentia (CPG 1390), Fgt. 39> (ed. O. Stählin – L. Früchtel, Clemens Alexandrinus III [*GCS* 17,2], Berlin [2]1970, 220,9–10. 7–9). Kapitelzählung α′–ια′.

[8](252^{v}–253^{v}) Variae definitiones, *Exz.* (Ὅροι σαφηνίζοντες τί οὐσία καὶ φύσις πρόσωπόν τε καὶ ὑπόστασις, ὡσαύτως τί ἐνούσιον καὶ ὁμοούσιον ἐνυπόστατόν τε καὶ ὁμοϋπόστατον καὶ τὰ ἰδίως τούτοις θεωρούμενα Cod.); vgl. Vatic. gr. 504, 145^{v} (Devreesse [RO 831] 344) (*PG* 91, 149 B Οὐσία καὶ φύσις ταὐτό – 152 B 14. 152 D 9 – 153 A 8; CPG 7697,14). Cod. mit zum Teil durch Beispiele erweitertem Text und anderer Reihenfolge der Abschnitte (1. 7. 4–6. 2–3. 8. 9. 14. 15 [zu 14–15 eigener Titel: Τί ἴδιον ὑποστάσεως καὶ ἐνυποστάτου, οὐσίας καὶ ἐνουσίου]); *des.* καὶ τὸ κοινὸν τῆς οὐσίας πραγματικῶς.

[9](253^{v}–254^{v}) Fieri non posse ut dicatur una in Christo voluntas (Περὶ τῶν δύο θελημάτων Χριστοῦ τοῦ Θεοῦ ἡμῶν Cod.) (*PG* 91, 268–269; CPG 7697,24).

[10](254^{v}–257^{r}) Sammlung christologischer Texte* (Περὶ ἐνυποστάτου Cod.): 1. (255^{r}) <Johannes von Damaskos, Dialectica rec. fus. 45> (ed. Kotter I 109–110; *PG* 94, 616 [Nr. 44]). 2. (255^{r}–256^{r}) <Anastasios Sinaites, Capita XVI contra Monophysitas> (ed. K.-H. Uthemann, Antimonophysitische Aporien des Anastasios Sinaites, *BZ* 74, 1981, 24–25 [Fassung des Cod. A]; ed. S. N. Sakkos, Ἀναστασίου Β′ Ἀντιοχείας ἀνέκδοτα ἔργα, Thessalonike 1976, 5–8; vgl. CPG 7757). Cod. am Schluß mit zusätzlichem Text (7 Zeilen) = <Thomas von Jerusalem, Epistula ad haereticos in Armenia>, *Exz.* (*PG* 97, 1508 A 3 Ἡ μία αὕτη φύσις – B 2 δύο δὲ φύσεις ἔχει). 3. (256^{r}–257^{r}) <Doctrina Patrum 11, XV–XVI (= Eulogios von Alexandreia [?])> (ed. F. Diekamp, Münster 1907 [[2]1981], 71–73; *PG* 86^{2}, 2945–2948; vgl. CPG 6972).

[11](257^{r-v}) Capita X de voluntatibus et energiis (Κεφάλαια δέκα περὶ θελημάτων καὶ ἐνεργειῶν μετὰ πατερικῶν ἀποδείξεων Cod.) (ed. S. L. Epifanovič, Materialy k izučeniju žizni i tvorenij prep. Maksima Ispovědnika, Kiev 1917, 66–67; CPG 7707,19).

[12](257v–261v) Definitiones in Isagogen Porphyrii et in Categorias Aristotelis* (Ὅροι σὺν Θεῷ εἰς τὴν Εἰσαγωγὴν Πορφυρίου καὶ εἰς τὰς Κατηγορίας Ἀριστοτέλους Cod.) (ed. [aus diesem Cod.] M. Roueché, A Middle Byzantine Handbook of Logic Terminology, *JÖB* 29, 1980, 89–98 [zum Cod. vgl. 77–79]; CPG 7721).

[13](261v–272v) Ἑρμηνεία διαφόρων κεφαλαίων, τῶν ὅρων καὶ τῶν κατηγοριῶν Cod. [Interpretatio quorundam capitum, definitionum et categoriarum*]; *inc.* Ὅρος ἐστὶ λόγος σύντομος τῆς ἰδίας οὐσίας δηλωτικός· τὸ δίκαιον ἐν τῇ εὐταξίᾳ κτλ.; *des.* ἀεὶ ἐν τῷ ἀλλοιοῦσθαι τὸν Θεὸν ὑποτιθέμενοι. Vgl. Roueché, a. O. 76; ders., Byzantine Philosophical Texts of the Seventh Century, *JÖB* 23, 1974, 74–76; ders., The Definitions of Philosophy and a New Fragment of Stephanus the Philosopher, *JÖB* 40, 1990, 110–112 (mit Ausgabe des Textes von Vatop. 57, 267r, Z. 5–10).

[14](272v–275v) (Περὶ διαφόρων κεφαλαίων add. Cod.) πρὸς Μαρῖνον τὸν ὁσιώτατον πρεσβύτερον (καὶ οἰκονόμον τῆς ἁγιωτάτης ἐκκλησίας Κωνσταντίας τῆς Κύπρου add. Cod.) [Ad Marinum presbyterum] (*PG* 91, 9–37; CPG 7697,1); *des. mut.* 24 A 9 οὐδεὶς βουλεύ[εται.

[15](276r–277r) <Opusculum de anima*> (Περὶ ψυχῆς· τί τὸ καταληπτικὸν τῆς ψυχῆς κριτήριον κτλ. Cod. im Inhaltsverzeichnis) (*PG* 91, 353–361; CPG 7717); *inc. mut.* 356 C 10 ὕπαρξιν ἔχον κτλ.; *des.* 361 A 6 ζωῆς παραιτία.

[16](277r–278r) *Exzerpte* zur Seelenlehre: 1. (277r) <Ad Anianum de anima*> (CPG 7707,36), *Exz.* (Ἀπόδειξις περὶ ψυχῆς ἀπὸ τοῦ γνωστικὸν καὶ νοητὸν εἶναι Cod.) (ed. Epifanovič, a. O. 99,11 Τὸ ἀδιάλυτον – 100,8). – 2. (277r-v) *Exzerpte* aus Ep. 6 (Ἔτι περὶ τοῦ ὅτι ἀσώματός ἐστι ἡ ψυχή Cod.) (*PG* 91, 428 A 1 Εἰ πᾶσα συστολὴ – A 5 ἀνεπίδεκτος. B 14 Εἰ δὲ ἄψυχον – D 1 μετέχοντες) und Ep. 7 (Περὶ τοῦ καὶ μετὰ θάνατον ἔχειν τὴν ψυχὴν τὴν νοερὰν ἐνέργειαν καὶ μηδεμιᾶς ἐξίστασθαι φυσικῆς δυνάμεως Cod.) (*PG* 91, 436 D 2 Ἡ ψυχὴ ἢ δι᾽ ἑαυτὴν – 437 B 8 ἀνοηταίνουσιν). – 3. (278r) <Ad Anianum de anima*> (CPG 7707,36), *Exz.* (Ἄλλη ἀπόδειξις τοῦ ἀρχικὴν εἶναι τὴν ψυχήν Cod.) (ed. Epifanovič, a. O. 100,9 Ἡ ψυχὴ φύσει ἡγεμονεύει – 31).

[17](278r–280r) <Quaestiones ad Thalassium> (vgl. CPG 7688), <Introductio>, *Exz.* (Ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός Cod.) (ed. C. Laga – C. Steel, I [*CCSG* 7], Turnhout – Leuven 1980, 29–39 [Z. 209 Τὸ κακὸν οὔτε ἦν – 381 πρὸς τὴν ἀλήθειαν τύφλωσιν]; *PG* 90, 253 A 9 – 260 C 12; vgl. auch Laga – Steel, II [*CCSG* 22], Turnhout – Leuven 1990, XXVII–XXVIII).

[18](280r–281v) Ep. 32 (Ἐπιστολὴ κυρίῳ ἀββᾷ Πολυχρονίῳ Cod.). Ep. 33 (τῷ αὐτῷ Cod.). Ep. 34 (τῷ αὐτῷ Cod). Ep. 9 (Ἐπιστολὴ πρὸς ἡγούμενον Θαλάσσιον καὶ πρεσβύτερον Cod.) (*PG* 91, 625–629. 445–449; vgl. CPG 7699).

[19](281v–282v) Capita X = Diversa capita ad theologiam et oeconomiam spectantia*, Kap. 16–25 (Περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας κεφάλαια δέκα Cod.) (*PG* 90, 1185–1189; CPG 7694a; vgl. CPG 7715 und C. De Vocht, Un nouvel opuscule de Maxime le Confesseur, source des chapitres non encore identifiés des cinq centuries théologiques [CPG 7715], *Byzantion* 57, 1987, 415–420 [zum Cod. vgl. 417]).

[20](282v–284v und 285/1v–289r) <Ambiguorum liber> (CPG 7705), *Exzerpte* (Cod. ohne Gesamttitel): 1. (282v–283v) Πῶς καὶ πόσαι κινήσεις εἰσὶ (τῆς add. Cod.) ψυχῆς [Quomodo et quanti motus sint animae] (*PG* 91, 1112 D Τρεῖς καὶ καθολικὰς – 1116 D). – 2. (283v–284v) Πρὸς τοὺς λέγοντας προϋπάρχειν τῶν σωμάτων τὰς ψυχάς [Contra eos qui dicunt animas ante corpora exsistere] (*PG* 91, 1325 D Τινὲς μὲν γάρ φασιν ὡς ἤδη – 1328 C 12 ἑκάστου καιρόν. Cod. danach [284r, Z. 24] mit anderem Text: *inc.* καθ' ὃν οὐδέποτε τὰ μέρη φυσικῶς ἀλλήλοις συμπίπτουσιν κτλ.; *des.* [284v, Z. 1] οὐκ ἐξίσταται μοναδικῆς ὑποστάσεως). Zu 284v–285/1r siehe unten nach 289r. – 3. (285/1v–286r) Ἐξήγησις περὶ τοῦ παθητικοῦ τῆς ψυχῆς καὶ τῶν αὐτοῦ καθολικῶν διαιρέσεών <τε> καὶ ὑποδιαιρέσεων [Enarratio de passibili animae etc.] (*PG* 91, 1196 C – 1197 D). – 4. (286r-v) Εἰς τὸ (ῥητὸν τοῦ Θεόλογου add. Cod.)· Οὗ δὲ κάθαρσις, ἔλλαμψις κτλ. [In illud: Porro ubi purgatio, illic illuminatio etc.] (*PG* 91, 1301 D – 1304 C). – 5. (286v–289r) Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου εἰς τό· Καινοτομοῦνται φύσεις κτλ. [In illud: Innovantur naturae, et Deus homo efficitur] (*PG* 91, 1304 D – 1313 B).

Dazwischen: [21](284v–285/1r) Ἐπιστολὴ γραφεῖσα πρὸς τὸν <ἁγιώτατον καὶ> μακαριώτατον <ἀρχιεπίσκοπον> Ἰωάννην περὶ τοῦ ὅτι ἀσώματός ἐστιν ἡ ψυχή [Ep. 6] (*PG* 91, 424–433; vgl. CPG 7699).

[22](289r–296v) Εἰς τὴν προσευχὴν τοῦ »Πάτερ ἡμῶν« πρός τινα φιλόχριστον ἑρμηνεία σύντομος [Expositio orationis dominicae] (ed. P. Van Deun, Maximi Confessoris opuscula exegetica duo, Turnhout – Leuven 1991 [*CCSG* 23], 27–73 [zum Cod. vgl. XCIX–C u. ö.; vgl. den Index p. 126]; *PG* 90, 872–909; CPG 7691).

19 MARKOS EREMITES [1](297r–303r) Περὶ νόμου πνευματικοῦ [Opusc. I. De lege spirituali] (ed. G. M. De Durand, Marc le Moine, Traités, T. I. II [*SC* 445. 455], Paris 1999. 2000, I 74–128; *PG* 65, 905–929; CPG 6090).

[2](303r–312v; λόγος β´ Cod. im äußeren Freirand) Περὶ τῶν οἰομένων ἐξ ἔργων δικαιοῦσθαι [Opusc. II. De his qui putant se ex operibus iustificari] (ed. De Durand, a. O. I 130–200; *PG* 65, 929–965; CPG 6091).

[3](312v–318v) Περὶ μετανοίας τοῖς (τῆς Cod.) πᾶσι πάντοτε προσηκούσης κτλ. [Opusc. III. De paenitentia] (ed. De Durand, a. O. I 214–258; *PG* 65, 695–984; CPG 6092).

[4](318v–331r; λόγος δ′) Ἀπόκρισις πρὸς τοὺς ἀποροῦντας περὶ τοῦ θείου βαπτίσματος [Opusc. IV. De baptismo] (ed. De Durand, a. O. I 296–396; *PG* 65, 985–1028; CPG 6093).

[5](331r–338r; λόγος ε′) Opusc. V. Ad Nicolaum praecepta animae salutaria* (Τῷ πολυποθήτῳ τέκνῳ Νικολάῳ παρὰ Μάρκου μοναχοῦ Cod.) (ed. Durand, a. O. II 106–154; *PG* 65, 1028–1049; CPG 6094).

[6](338r–340r; λόγος ϛ′) Συμβουλία νοὸς πρὸς τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν [Opusc. VIII. Consultatio intellectus cum sua ipsius anima] (ed. De Durand, a. O. I 398–414; *PG* 65, 1104–1109; CPG 6098).

[7](340r–350r; λόγος ζ′) Ἀντιβολὴ πρὸς σχολαστικόν [Opusc. VII. Disputatio cum quodam causidico] (ed. Durand, a. O. II 26–92; *PG* 65, 1072–1101; CPG 6097).

Cod. überall ohne Kapitelzählung.

20 Niketas Stethatos [1](350v–351r) Λόγος κατὰ πεῦσιν καὶ ἀπόκρισιν [Sermo per quaestiones et responsiones] (ed. I. Hausherr – G. Horn, Vie de Syméon le Nouveau Théologien par Nicétas Stéthatos [*Orientalia Christiana* 12], Rom 1928, XXXIV–XXXV).

[2](351r–394r) Capita practica, physica, gnostica (Cod. hier ohne Gesamttitel; Κεφάλαια πρακτικά, φυσικά, γνωστικὰ τριακόσια im Inhaltsverzeichnis) (*PG* 120, 852–1009; Φιλοκαλία III 273–355): Cent. I (Κεφάλαια πρακτικά. ἑκατοντὰς πρώτη Cod.) 1–100 (ohne Kapitelzählung). Cent. II (Ἀρχὴ τῆς δευτέρας ἑκατοντάδος φυσικῶν κεφαλαίων Cod.; 364r) 1–100 (Zählung α′–ρ′). Cent. III (Τρίτη γνωστικῶν κεφαλαίων ἑκατοντάς Cod.; 379v) 1–23 (*des.* 964 C 13 ἐνεργοῦντα ἀνύψωσιν). 26–80. 81 (Cod. teilt in 2 Kapitel: ξθ′ und ο′). 82–100. Kapitelzählung α′–ρ′. – Nach der Doxologie zusätzliches Kapitel (ρ′) = <Divisiones quae vulgo dicuntur Aristoteleae>, Kap. 1, *Exz.* (ed. H. Mutschmann, Lipsiae 1906, p. 1, col. 1, l. 8 Τῶν ἀγαθῶν τὰ μέν ἐστιν ἐν ψυχῇ – p. 2, col. 1, l. 4 καὶ ἰσχὺς ἐν σώματι (= Diogenes Laertios, Vitae philosophorum III 80,6–9).

21 (394v–395r) <Euagrios Pontikos> (Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Νείλου Cod.), Παραίνεσις πρὸς μοναχούς (μονάζοντας Cod.) [Institutio ad monachos (Recensio brevior)] (*PG* 79, 1235–1240; CPG 2454).

22 (395v–396v) <Hesychios von Jerusalem> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), Capita paraenetica (Ἑτέρα παραίνεσις Cod.) (*PG* 79, 1252–1262; CPG 6583a), Kap. 25–98; *des.* 1257 B 13 πρὸς πάντας. Es folgt der Text von *PG* 79, 1257 Anm. 1. Cod. mit stärkeren Textabweichungen.

23 (396v–397r) <Neilos von Ankyra (Euagrios Pontikos?)> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), Περὶ διδασκάλων καὶ μαθητῶν [De magistris et discipulis] (ed. P. Van den Ven, Un opuscule inédit attribué à S. Nil, in: Mélanges G. Kurth

[*Bibliothèque de la Faculté de philosophie et lettres de l'Université de Liège*], Lüttich 1908, II 76–80; CPG 6053 = [2449]; Zuschreibung an Euagrios bei P. Géhin, *RHT* 24, 1994, 121).

24 <Euagrios Pontikos> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.) [1](397r–399r) Sententiae ad monachos (Παροιμίαι Cod.) (ed. H. Greßmann, Nonnenspiegel und Mönchsspiegel des Euagrios Pontikos [*TU* 39,4], Leipzig 1913, 153–165; CPG 2435). Cod. ohne Zählung. Es fehlen Nr. 35. 102–125 und der Anfang von Nr. 126 (Z. 1–9 πάντες).

[2](399v) <Capita paraenetica> (Titel Cod. völlig verblaßt) (ed. A. Elter, Gnomica I. Sexti Pythagorici, Clitarchi, Euagrii Pontici sententiae, Leipzig 1892, LII; *PG* 40, 1249–1252; vgl. D. N. Anastasijewič, Die paränetischen Alphabete in der griechischen Literatur, Diss. München 1905, 24–31; CPG 2443). Es fehlen Nr. 20 und 23. Cod. ohne Zählung.

[3](399v) <Aliae sententiae> (Cod. ohne Titel) (ed. Elter, a. O. LIII–LIV; *PG* 40, 1269; CPG 2445). Cod. ohne Zählung.

25 (400r–401v) <Hesychios von Jerusalem> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), Sententiae abducentes hominem a corruptilibus (Παραινέσεις Cod.) (*PG* 79, 1240–1249; CPG 6583b), Nr. 2 (*inc.* Δεῖ τὸν ἐπιθυμοῦντα) – 98; *des.* 1249 B 4 μετὰ μικρὸν μετέρχεσθαι (ὑπέρχεσθαι Cod.). Cod. ohne Zählung.

26 <Euagrios Pontikos> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.) [1](401v–402v) Rerum monachalium rationes (Ἐκλογὴ ἐκ τῶν ἐπιστολῶν Cod.) (*PG* 40, 1252–1264; CPG 2441), *Exzerpte* aus Kap. 7–9 und (vollständig) Kap. 10–11 (alles ohne Trennung und Zählung; zum einzelnen vgl. Géhin, a. O. [zu 55r–64v] 121); *inc.* 1257 D 2 Ἐὰν φίλους ἔχῃς κτλ.; *des.* (= Ende von Kap. 11) 1264 C 10 ἱκετηρίαν ποιεῖσθαι. – Es folgt (402v, Z. 2 v. u. – 403r, Z. 1) ein zusätzlicher Satz Εἰ γὰρ νηφόντως προσευχόμεθα – αἰτεῖν διδασκόμεθα (vgl. Géhin, a. O.).

[2](403r) <Tractatus ad Eulogium> (CPG 2447), *Exz.* aus Kap. 9 (Cod. ohne Titel und ohne Abtrennung vom vorhergehenden Text): *PG* 79, 1105 A 15 Φιλοκάλει σὺν τῷ ἔργῳ – C 2 καὶ λογισμῶν ἀποβρασμός.

27 (403r–406v) Neilos von Ankyra (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), Ep. III 33* (Ἐπιστολὴ Θαλασσίῳ μοναχῷ· νουθεσία πνευματική Cod.) (*PG* 79, 388–400; vgl. CPG 6043) und <Ep. II 117> (ohne Titel und ohne Trennung Cod.) (*PG* 79, 251 [*des.* ποιήσει ἡμῖν σήμερον]).

28 (406v–407r) Unter dem Titel Τοῦ αὐτοῦ παραινέσεις περὶ μετανοίας καὶ ἐγκρατείας folgen 4 untereinander nicht abgetrennte *Exzerpte* (zum einzelnen vgl. Géhin, a. O. [zu 55r–64v] 121–122): a) <Euagrios Pontikos>, *Exz.* (7 Zeilen; vollständiger Text bei Géhin, a. O.); *inc.* Ἀρξάμενος διὰ νηστείας χαλίνωσον τὴν γλῶσσαν σου κτλ.; *des.* ἔχεις ὑπὸ τὸν οὐρανόν. Vgl. den

syrischen Text in: Evagriana Syriaca, ed. J. Muyldermans, Louvain 1942, 117 (Hinweis von P. Géhin). b) <Euagrios Pontikos, Ep. 6>, *Fgt.* (ed. Géhin, a. O. 130; vgl. CPG 2437). c) <Euagrios Pontikos, Ep. 56>, *Fgt.* (ed. Géhin, a. O. 140, 13 Ταύτην τὴν πραΰτητα – 22 κυβερνήτην; zum Schluß vgl. auch *PG* 79, 1216 D 1–3). d) <Johannes Chrysostomos, In epistulam ad Hebraeos homilia 23> (CPG 4440), *Exz.* = <Ecloga 44. De compunctione, de patientia etc.>, *Exz.* (*PG* 63, 166, 37 μεριμνήσωμεν τὸ πρᾶγμα – 42 τὸν ἀνθρώπινον νοῦν ἀγαθῶν = *PG* 63, 888, 15–20; Text auch bei Géhin, a. O. 122).

29 (407^{r}–408^{r}) <Neilos von Ankyra>, Ep. III 257 (*PG* 79, 512–513) und III 40 (Πρὸς Εὐθάλιον μοναχόν Cod.) (*PG* 79, 405–408).

30 (408^{v}–441^{r}) Asketisch-patristisches Florilegium über das Gebet usw. (Διδασκαλία τῶν ὁσίων καὶ θεοφόρων πατέρων ἡμῶν περὶ προσευχῆς καὶ φυλακῆς καρδίας καὶ νοερᾶς ἡσυχίας Cod.; vgl. auch Vindob. theol. gr. 179, 134^{r}–148^{r} [Hunger – Kresten – Hannick III/2 (RO 2445) 337–339]; Vatic. gr. 735, 276^{r}–301^{v} [vgl. Géhin, a. O. (zu 55^{r}–64^{v}) 122–123 und 127 Anm. 41]); *inc.* (zum Text siehe unten) Καθάπερ ὁ τοξότης, ἐὰν εὔστοχα μέλλῃ ἀφιέναι τὰ βέλη, πρότερον τῆς στάσεως ἐπιμελεῖται κτλ.

Zitierte Autoren und Texte (Textzitate nach dem Cod.):

(408^{v}–409^{v}) Johannes Chrysostomos, *Exzerpte* aus: <De incomprehensibili Dei natura homilia 4> (vgl. CPG 4318) (ed. M. A. Malingrey [*SC* 28bis], Paris 1970, 262, Z. 428 Καθάπερ ὁ τοξότης – Z. 435 τῆς εὐχῆς βέλη = *PG* 48, 734, Z. 14 v. u. – Z. 4 v. u.; vgl. G. Lackner, *CCG* IV 54,2; Cod. mit zusätzlichem Satz Οὐδὲν γὰρ οὕτως αὐτοῦ τὴν καθ᾽ ἡμῶν ἔφοδον – δέησις ἐκτενής). – <Epistula ad monachos*> (CPG 4627) (ed. P. N. Nikolopulos, Αἱ εἰς τὸν Ἰωάννην τὸν Χρυσόστομον ἐσφαλμένως ἀποδιδόμεναι ἐπιστολαί, Athen 1973, 492, Z. 236 Ὥσπερ οὐδὲν ὄφελος – Z. 256 ἡ πηγὴ τῆς κακίας καὶ τῆς ἀρετῆς ἀπὸ τῆς καρδίας = *PG* 60, 756,4–29 [vgl. *PG* 55, 432,31–38. 436,46–52. 437,10–19]; vgl. Aldama Nr. 540). – <In illud: Vidi dominum (Is. 6,1), homilia 3> (vgl. CPG 4417) (ed. F. Dumortier [*SC* 277], Paris 1981, Kap. 5,9 Τῶν πονηρῶν λογισμῶν – 5,33 τὰ φάρμακα = *PG* 56, 118,47–119,15). – <Epistula ad abbatem*> (CPG 4734) (ed. Nikolopulos, a. O. 468–474 [Z. 195–221. 232–273] = <Epistula ad monachos*> (ed. Nikolopulos, a. O. 481–483 [Z. 1–62] = *PG* 60, 751 – 753,21). – <De Anna sermo 2> (vgl. CPG 4411) (*PG* 54, 645, Z. 12 v. u. – 646,30) = <Epistula ad monachos*> (ed. Nikolopulos, a. O. 483–484 [Z. 63–77] = *PG* 60, 753,22–38) = <Ecloga 2. De oratione*> (vgl. CPG 4684) (*PG* 63, 582, Z. 4 v. u.- 585,28).

(409^{v}–412^{v}) Basileios d. Gr., *Exzerpte* (zum Teil auch in: Johannes Chrysostomos*, Epistula ad monachos* [ed. Nikolopulos, a. O. 481–493 = *PG*

60, 751–756; vgl. Aldama Nr. 540]) aus: <Constitutiones asceticae* 1> (*PG* 31, 1336 C 6 Πολλάκις, φησίν, ᾔτησα – 1337 B 12 ὁ ἀπολέσας αὐτὸ κατακριθήσεται = Nikolopulos, a. O. Z. 103–126 = *PG* 60, 753,66 – 754,15). – <Regulae fusius tractatae 5> (*PG* 31, 921 B 1 Δεῖ ἡμᾶς πάσῃ φυλακῇ – B 11 ἀδιάπτωτον = Nikolopulos, a. O. Z. 154–162 = *PG* 60, 754,41–50). – <Homilia In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)> (*PG* 31, 201 C 13 Πρόσεχε σεαυτῷ καὶ πανταχόθεν – 204 A 6 πρόσεχε οὖν σεαυτῷ = Nikolopulos, a. O. Z. 127–136 = *PG* 60, 754, 15–22). – <De baptismo lib. 1*> (Περὶ φυλακῆς καρδίας καὶ λογισμῶν Cod.) (*PG* 31, 1557 D 7 Περὶ δὲ τῶν λογισμῶν – 1576 C 14 πάντες ἀπέθανον καὶ τὰ ἑξῆς, mit starken Kürzungen). – <Constitutiones asceticae* 2. 17> (Περὶ λογισμῶν und Κατὰ πόσους τρόπους οἱ πονηροὶ λογισμοὶ ἐν τῇ ψυχῇ συνίστανται Cod.) (*PG* 31, 1337 D 4 – 1341 B 7. 1377 D 6 – 1380 A 12 τὸ πυκνόν [*des. mut.*; nach 411 fehlt 1 Blatt mit Textverlust]). – <Regulae fusius tractatae 5. 6. 8> (*PG* 31, 920 D 4 [*inc. mut.*] κόσμου τούτου – 924 A 13 [mit Kürzungen]. 925 A 4 – C 8. 940 B 1 – 941 A 9 τελεσφοροῦσιν [mit Kürzungen] = Nikolopulos, a. O. Z. 147–191 = *PG* 60, 754,32 – 755,7).

Dazwischen (410^{r} nach Constitutiones asceticae* 1): <Michael Psellos> (τοῦ αὐτοῦ Cod.), <In illud Ioannis Climaci: Per medium transiens mediis interfui [opusc. 30]> (Cod. ohne Titel) (ed. P. Gautier, Michaelis Pselli Theologica, vol. I, Leipzig 1989, 125, Z. 104 Ὥσπερ οὐκ ἐν χειροποιήτοις ναοῖς κατοικεῖ ὁ Χριστός – Z. 108 ἐσόπτρου ἐχομένην καὶ τοῦ αἰνίγματος (so der Text des Cod.).

(412^{v}) Gregorios von Nazianz, <De dogmate et constitutione episcoporum; or. 20> (CPG 3010,20), *Exz.* (ed. Mossay – Lafontaine [*SC* 270], Paris 1980, Kap. 1,5 Οὐδὲν γάρ μοι δοκεῖ – 1,20 ὕλης ἐπικρατήσειε = *PG* 35, 1065 A 7 – B 10).

(412^{v}–414^{r}) <Josephus Flavius*>, Machabaeorum lib. IV, *Exz.* (Ἐκ τοῦ Μακαβαϊκοῦ λόγου ἀπόδειξις ὅτι αὐτοκράτωρ ἐστὶ τῶν παθῶν ὁ εὐσεβὴς λογισμός Cod.): Kap. 1,1–7. 1,13 – 2,7. 2,15 – 3,18. 5,20–21. 7,17 – 8,2. 13,5. 14,11. 18,2 οὐ μόνον – 3 (*des.* θείας μερίδος σὺν ἐκείνοις κατηξιώθη).

(414^{r-v}) Theodoros Studites* (Θεοδώρου ὁμολογητοῦ τοῦ Στουδίτου Cod.), <Capitula IV> (*PG* 99, 1681–1684; vgl. die Analyse der Kompilation bei F. J. Leroy, Les Capitula Ascetica de S. Théodore Studite, *Revue d'ascétique et de mystique* 27, 1951, 175–176; vgl. auch Beck, Kirche 494).

(414^{v}–421^{r}) Isaak der Syrer (Isaak von Ninive), <Sermones ascetici et epistulae> (ed. Y. Spetsieres, Athen 1895 [siehe zu Vatop. 4]; CPG 7868), *Exzerpte* aus: Ep. 4 (a. O. 382,28 Ὀφείλομεν λοιπὸν ἐμμένειν – 383,5 δέχεται ὁ νοῦς). Sermo 86 (a. O. 352,26 Οὐχὶ ἐκ τῶν ὀχλήσεων – 353,5). 60 (a. O. 244,9–27). 43 (a. O. 176,13 Τοῦ ἐπισκεπτομένου – 176,18 καρδίας αὐτοῦ. 177,13–18 τοῦ κόσμου. 177,28 φοβερός – 178,7 δεσπότου). 83

(a. O. 319,14 Ἡ κίνησις – 33 καὶ θείας). 33 (a. O. 144,19–22 χάριτος. 145,7 διότι – Θεός). 2 (a. O. 9,30 – 11,16). Danach (415^{v}) vollständig: Sermo 13 (a. O. 50–53) und 29 (a. O. 122–126). Es folgen (418^{r}) *Exzerpte* aus Sermo 26 (a. O. 109 – 113,25 πρὸ καιροῦ ἐσθίει). Sermo 80 (a. O. 304–305 [vollständiger Text]). Sermo 38 (a. O. 164,27 – 166,18. 166,25 ὅσον – 166,26 ἑαυτοῖς). Sermo 83 (a. O. 319,3–12. 319,34 – 320,23 φοβεῖται).

(421^{r}–429^{r} und 433^{v}–434^{r}) *Exzerpte* aus PS. MAKARIOS / SYMEON (Τοῦ ἁγίου Μακαρίου τοῦ Μεγάλου Cod.): (421^{r}–422^{v}) <Logos B 56> (Λόγος κα´ Cod.) (ed. H. Berthold [*GCS*], Berlin 1973, II 173–178). – (422^{v}–424^{v}) <Logos B 8> (a. O. I 118–123). – (424^{v}–426^{v}) <Epistula magna 7,6–9,13> (ed. R. Staats [*Abh. Akad. Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Klasse*, 3. Folge, 134], Göttingen 1984, 136 [Z. 62] Ἀγῶνος πολλοῦ – 156 [Z. 128] καταντῆσαι καταξιοῦται, ed. W. Jaeger, Two Rediscovered Works of Ancient Christian Literature: Gregory of Nyssa and Macarius, Leiden 1954, 264,14 – 276,12). – (426^{v}–428^{r}) <Logos B 4, 8–11> (ed. Berthold, a. O. I 50,1 – 53,20). – (428^{r}) <Opusc. VII 30> (*PG* 34, 964; Φιλοκαλία III 232–233 [Kap. 146]). – (428^{r}) <Homilia 53,6> (ed. G. L. Marriott [*Harvard Theological Studies* 5], Cambridge 1918, 31,19–30 ἄνθρωποι). – (428^{r}–429^{r}) <Opusc. I 1–6> (*PG* 34, 821–825); vor Opusc. I 4 ein weiteres *Exzerpt* aus <Epistula magna 9,8> (ed. Staats, a. O. 152 [Z. 68] Δύναταί τις – [Z. 73] τῷ πονηρῷ, ed. Jaeger, a. O. 273,11–18). – (429^{r}) <Logos B 59, 2,3–4> (ed. Berthold, a. O. II 190,10 Ὁ προσκαρτερῶν τῷ Κυρίῳ – 190,20 συνήδεσθαι αὐτοῖς δυνατόν). – (429^{r}) <Epistula magna 7,11> (ed. Staats, a. O. 140 [Z. 105 Ὀφείλομεν ἀεὶ αὐτὸν τὸν νοῦν – 142 [Z. 116] ἀγαθὴν ἐπιπόθησιν, ed. Jaeger, a. O. 267,5–19). – (433^{v}) <Logos B 6, 1> (ed. Berthold, a. O. I 82,2 Ἔστιν ὅτε κλίνεις γόνυ – 82,16). – <Logos B 29, 7–8. 10–11> (ed. Berthold, a. O. I 261,18 Ψυχὴ γοῦν – 262,2. 262,9–24). – <Homilia 33,4> (ed. H. Dörries – E. Klostermann – M. Kroeger [*PTS* 4], Berlin 1964, 259–260 [Z. 42 Ὅταν ἴδῃ ὁ Κύριος – Z. 50 ἵνα λάβῃς]; *PG* 34, 744 B 1 – 12).

(429^{r-v}) ISAIAS VON GAZA (Ἠσαΐου τοῦ ἀναχωρητοῦ Cod.), *Exzerpte* aus: <De conservatione mentis> (Φιλοκαλία I 30–35; CPG 5555,7) bzw. <Capitula de religiosa exercitatione et quiete> (*PG* 40, 1205–1212; CPG 5555,5): Φιλοκαλία I 34 (Kap. 23–24). *PG* 40, 1209–1212 (Kap. 15). Φιλοκαλία I 33–34 (Kap. 20–22) = *PG* 40, 1212 (Kap. 16–17). Φιλοκαλία I 32 (Kap. 15) = *PG* 40, 1212 (Kap. 19). – Vor dem letzten Kapitel *Exzerpt* aus or. 25,19 (ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 162,15 Γέγραπται ἐν τῷ Λευϊτικῷ – 162,21 αἰσθήσεις αὐτοῦ; vgl. *PG* 40, 1187 C 14 – D 4). – Es folgen (430^{r}) Verweise ζήτει ὄπισθεν (sic) τὰ κεφάλαια τοῦ αὐτοῦ καὶ ἔκλεξαι ὅσα βούλει u. ä. auf Werke des Maximos Homologetes, Diadochos Photikes, Neilos von Ankyra, Philotheos Monachos, Markos Eremites, Hesychios von Jerusalem, Thalassios Abbas, Johannes von Karpathos.

(430^{r}) Euagrios <Pontikos>, *Exzerpte*: a) <De cogitationibus> (CPG 2450), Kap. 41,13 Ἐκεῖ λέγεται καθέξεσθαι – 41,29 ἐν τοῖς μὴ τυποῦσι (ed. P. Géhin – C. Guillaumont – A. Guillaumont [*SC* 438], Paris 1998, 292–294 [zum Exzerpt und zum Cod. vgl. 71–72]). b) <Capita cognoscitiva> (CPG 2433), Kap. 2 und 23 (ed. J. Muyldermans, Note additionelle à: Evagriana, *Le Muséon* 44, 1931, 374. 376–377); vgl. auch P. Van Deun, Œuvres d'Évagre le Pontique passées inaperçues dans l'Athous, Vatopedinus 57 (XIII^{e}-XIV^{e} siècle), *Byzantion* 60, 1990, 442, und Géhin, a. O. [zu 55^{r}–64^{v}] 123 und 127.

(430^{r}) Ephraim der Syrer, *Exzerpte* (Text des Cod. v. a. in den Anfängen von der Edition abweichend) aus: a) <De virtute capita decem> (CPG 3931), Kap. 10 (Assemani I 228 E 3 – E 8); *inc.* Οὐδὲν χεῖρον οὐδὲ χαλεπώτερον τοῦ ἐπιλελῆσθαι Θεοῦ κτλ.; *des.* ἐκεῖ σκότος καὶ δυσωδία. b) <De recordatione mortis et de virtute ac de divitiis> (CPG 4009) (Assemani III 115 A 8 – B 6); *inc.* Ὥσπερ ἡ ἀμέλεια βλαβερόν, οὕτως ἡ νῆψις ὠφελιμώτατον κτλ.; *des.* σύντομον ἡμῖν τὸν δρόμον τῆς ἀρετῆς ἀποτελεῖ. c) <Consilium de vita spiritali ad monachum novitium> (CPG 3934), Kap. 55 (Assemani I 272 F 3–5; vgl. auch Euerg. III 13, 1,13); *inc.* Ἐγκαρτέρει ἐν ᾧ καθέζῃ τόπῳ κτλ.; *des.* τὰ πάθη ἐξημεροῦνται.

(430^{r-v}) <Anonymus, Dialogus cum Iudaeis> (CPG 7803), *Exz.* (Τοῦ Ἀβουκαρᾶ Cod.) (ed. J. H. Declerck [*CCSG* 30], Turnhout – Leuven 1994, 16–17 = Kap. II, Z. 172 Ὁ ἐπὶ τῆς θύρας καθήμενος τῆς σκηνῆς αὐτοῦ διορατικώτατος νοῦς – Z. 191 μὴ παρέλθῃς τὸν παῖδα σου).

(430^{v}–431^{r}) <Gregorios von Nyssa> (so m^{2} in marg. zu Exzerpt b, Τοῦ αὐτοῦ m^{1}), *Exzerpte* aus: a) <In Ecclesiasten, homilia 7> (ed. P. Alexander, in: *Greg. Nyss. Op.* V, Leiden 1962, 413,13 Ἡ ψυχὴ παρελθοῦσα – 414,12 ἔχειν τὸ θαῦμα; ed. F. Vinel [*SC* 416], Paris 1996, Kap. 8,97–110; *PG* 44, 729 D 8 – 732 A 8). b) <De vita Mosis> (ed. H. Musurillo, in: *Greg. Nyss. Op.* VII 1, Leiden 1964, 121,8 Οὐ γάρ ἐστιν ἄλλως – 121,24 καὶ ζήσεται; *PG* 44, 409 A 2 – B 3. Es folgt ohne Trennung ein Abschnitt aus <In Canticum Canticorum, homilia 12> (ed. H. Langerbeck, in: *Greg. Nyss. Op.* VI, Leiden 1960, 356,12 Διδάσκων, οἶμαι, διὰ τούτων – 356,16 λόγῳ κατορθουμένη; *PG* 44, 1025 D 12 – 1028 A 2). c) <In Canticum Canticorum, homilia 13> (ed. Langerbeck, a. O. 376,8 Δύο εἰσὶ τὰ τῷ Θεῷ προσοικειοῦντα – 376,13 ἠλλοτρίωται. 377,5 ἀληθῶς γὰρ ὁ ἐν – 377,12 οἰκοῦντος γενόμενος; *PG* 44, 1041 C 13 – D 5. 1044 A 5 – 13). Es folgt ohne Trennung als Schluß ein Satz aus <Johannes Chrysostomos, In ep. II ad Corinthios homilia 11> (vgl. CPG 4429) (*PG* 61, 475,53 καὶ γὰρ ἄφεσις – 476,2 ἐξ αὐτοῦ ἡμῖν δεδώρηται).

(431^{r}) Dionysios Areopagites*, <De divinis nominibus IV 9> (ed. B. R. Suchla, Corpus Dionysiacum I. Pseudo-Dionysius Areopagita, De divinis nominibus [*PTS* 33], Berlin – New York 1990, 153,10–16; *PG* 3, 705 A; vgl. CPG 6602).

(431^{r}) <Gregorios> von Nyssa (τοῦ Νύσσης Cod.), <Or. 6 de beatitudinibus>, *Exz.* (ed. J. F. Callahan, in: *Greg. Nyss. Op.* VII 2, Leiden 1992, 142,21 = *PG* 44, 1269 C 10 Ὁ πάσης κακίας – 143,20 = 1272 B 3 πάντως ἐπακολουθεῖ).

(431^{r-v}) <Johannes> Kassianos (τοῦ ἀββᾶ Κασσιανοῦ τοῦ Ῥωμαίου Cod.), <De institutis coenobiorum V–XII, griech. *Epitome* = Athanasios von Alexandreia*, Epistula 2 ad Castorem>, *Exz.* (*PG* 28, 876 B 13 Ἡ νηστεία οὐ μόνον – C 9 καθαρόν und 877 A 4 Δεῖγμα – A 15 ἐν τῇ τοῦ ὕπνου ἀνέσει).

(431^{v}–432^{r}) Symeon Neos Theologos, *Exzerpte*; *inc.* Ὥσπερ ὁ διηνεγκῶς ἀτενίζων = Nr. 24 der bei J. Darrouzès – L. Neyrand, Syméon le Nouveau Théologien, Chapitres théologiques, gnostiques et pratiques (*SC* 51bis), Paris 1980, 194–196 besprochenen Stücke; es folgen die dort genannten Nr. 1–2 (= *PG* 147, 959 B 5 Ἄδειαν εὗρεν ὁ διάβολος – 960 B 2 ἐν ὑμῖν). Danach ein nicht identifiziertes Textstück: *inc.* Τρία εἰσὶ τὰ ἐν οἷς ἁμαρτάνουσιν οἱ ἄνθρωποι· ἡ διάνοια, ἡ λαλιὰ κτλ. *des.* εἰς δόξαν Θεοῦ πράττειν οἴονται. Es folgen die Verse 193–196 und 161–172 aus Hymn. 21 (ed. J. Koder – L. Neyrand [*SC* 174], Paris 1971, 142–146; ed. A. Kambylis [*Supplementa byzantina* 3], Berlin – New York 1976, 173–175); *des.* (= zusätzlicher Text nach Hymn. 21,172) πῶς Χριστιανὸν ἑαυτὸν ὀνομάζεις.

(432^{r}) <Neilos von Ankyra, Ep. III 283> (*PG* 79, 524 B-C) mit verkürztem Schluß (*des.* [= 524 C 9] ἐλλάμψεως καὶ ἡλιοβολίας.

(432^{r}–433^{v}) *Exzerpte* aus Barsanuphios <und Johannes, Quaestiones et responsiones> (ed. F. Neyt – P. de Angelis-Noah, Barsanuphe et Jean de Gaza, Correspondance, Volume I–II [*SC* 426, 427, 450, 451], Paris 1997–2001; CPG 7350): Quaestio 432. 92 (Responsio nur mit dem Text Z. 27 Ὁ κανών σου – Z. 36 ταραχήν). 193. 166. 321. 425. 427. 430. 431. 448. – Es folgen weitere *Exzerpte* aus Ps. Makarios / Symeon (siehe oben zu 421^{r}).

(434^{r}–435^{r}) Anonym, <Dialogus de contemplatione> (ed. J.-C. Guy, Un entretien monastique sur la contemplation, *Recherches de science religieuse* 50, 1962, 232–236; CPG 5565; BHG^{n} 1448rb), *Exz.*: Nr. 1 (*inc.* Ἀδελφὸς ἠρώτησε γέροντα λέγων· τί δεῖ ἀσκεῖν ἐν τῷ κελλίῳ καθήμενον) – 3. 4 und 6 verbunden. 7. 8 (= schol. 24 zu Johannes Klimax, Scala paradisi [CPG 7852], Grad. 22 [*PG* 88, 984 C – D]). 17. 18 und 19 verbunden. 20 (*des.* πρόσευξαι διὰ δεήσεως κρυπτῶς· Κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, υἱὲ τοῦ Θεοῦ, ἐλέησόν με). – Zwischen Nr. 8 und 17 eingeschoben (434^{v}–435^{r}): <Isaak der Syrer, Sermo 86>, *Exz.* (ed. Y. Spetsieres, Athen 1895 [siehe zu Vatop. 4], 353,6 Ἐὰν ποιήσῃ ἄνθρωπος – 354,17 τοῦ πνεύματος).

(435^{r}–436^{v}) Narratio de Philemone, *Exz.* = BHG^{a} 2369 (Ἀπὸ τοῦ βίου τοῦ ἀββᾶ Φιλήμονος Cod.) (Φιλοκαλία II 244,8 Ἀδελφός τις τοὔνομα Ἰωάννης – 250,36 καὶ ἀσάλευτον αὐτὴν φυλάττει).

(436^{v}–441^{r}) Sentenzen und Apophthegmata (überwiegend anonym) (Cod. ohne Titel); *inc.* (vgl. coll. syst. XII 24) Ἀδελφός τις ἠρώτησε γέροντα λέγων· εἰπέ μοι πῶς γίνομαι μοναχός; καὶ εἶπεν ὁ γέρων· εἰ θέλεις εἶναι μοναχός, κράτει τὴν βίαν κτλ.; *des.* (= MARKOS EREMITES; zum Text siehe unten) οὐδὲν αὐτῇ συντομώτερον.

Identifizierte Stücke (in der Reihenfolge des Cod.; zum ersten Stück siehe oben): coll. syst. X 130. II 31. I 16 (= BHG^{n} 999nb). – (437^{r}) Johannes Kolobos 12. – Poimen 32. – Silvanos 12. – N 57 (= N 270). – N 56. – (437^{v}) N 485 (vgl. Euerg. III 31, 1,11; Guy, Recherches 67). Alonios 3. – <De meditationibus duodecim anachoretarum, Nr. 1> (ed. J. C. Guy, *Anal. Boll.* 76, 1958, 422–423; Cod. mit zusätzlichem Text am Anfang Ἀδελφὸς παρέβαλε γέροντι κτλ.). – <Quaestiones et responsiones senum de tentationibus, Nr. 1> (ed. J. C. Guy, *Revue d'ascétique et de mystique* 33, 1957, 177). – N 440 (vgl. Guy, Recherches 65). – Antonios 10b (*PG* 65, 77 B 14 – C 2). – <Ammonas 1 = coll. syst. III 4>, *Exz.* (*PG* 65, 120 A 6–8). – <Alonios 1 und 2>. – <Kronios 1b> (*PG* 65, 248 A 8 Ψυχὴ ἐὰν νήψῃ – A 11). – (438^{r}) <Kronios 2b> (*PG* 65, 248 B 6–13). – <Poimen 35. 34 (mit Textabweichungen). 83. 88–89 ohne Trennung. 106. 80>. – N 206. – coll. syst. XV 23. – J 721 (vgl. Guy, Recherches 96). – (438^{v}) J 730 (vgl. Guy, Recherches 96). – Makarios, apophth. II 2 (*PG* 34, 233 B-C). – Synkletike 7. – (439^{r-v}) <EUAGRIOS PONTIKOS>, *Exz.* aus <Ep. 58. 56. 7> (ed. Géhin, a. O. [zu 55^{r}–64^{v}] 143. 139–140 [Z. 1 – 17 θυμούμενον ἄνθρωπον]. 132–133). – (439^{v}) Pistos 1 (Text wie *PG* 65, 373 Anm. 1). – Makarios, apophth. II 10 (*PG* 34, 236 B). – N 241. – <BASILEIOS D. GR.*, Constitutiones asceticae 1,4>, *Exz.* (*PG* 31, 1332 B 13 Μὴ εἴπῃς – C 6 ἐργαζόμενος und 1333 A 3 Ὁ θέλων βοηθεῖσθαι – C 7 ὁ ζητῶν εὑρίσκει). – Euerg. III 31, 5,1 (= <EPHRAIM DER SYRER, Ad imitationem proverbiorum>, *Exz.* [Assemani I 97 E 7 Πρὸ τοῦ ἐνάρξασθαι πράγματος – F 3 ἅπτεται αὐτοῦ]). – (440^{r}) <BASILEIOS D. GR.*, Ep. 59,1>, *Exz.* (Courtonne I 147, Z. 7 Ἀεὶ ἐπιθυμῶν – Z. 10 ἐκτιννύειν δίκας; *PG* 32, 412 A 6–10) = <Sermones de moribus a SYMEONE METAPHRASTA collecti, Sermo VII. De peccato>, *Exz.* (*PG* 32, 1216 C 15 – D 3). – *Exzerpte* aus MAXIMOS HOMOLOGETES (Τοῦ ἁγίου Μαξίμου m^{1} in marg.): 1. <Liber asceticus> (CPG 7692), Kap. 44 (ed. P. Van Deun [*CCSG* 40], Turnhout – Leuven 2000, Z. 1008 Ἐφ' ὅσον ὁ νοῦς – 1017 ἐλευθερούμεθα; *PG* 90, 956 A 2–13). 2. <Capita gnostica> (CPG 7707,11), Kap. 100 (ed. Epifanovič, a. O. [zu 257^{r-v}] 55,30 – 56,7 καθολικώτερα). – (440^{v}) <JOHANNES KLIMAX, Scala paradisi, Grad. 2> (*PG* 88, 656 D 11 Στενὴν ὁδόν – 657 A 8. 656 C 11 – 12 λύπας διέφυγες). – <MARKOS EREMITES>, <Opusc. I>, Kap. 41 und 40 (ed. De Durand, a. O. [zu 297^{r}–303^{r}] I 86; *PG* 65, 912 A; vgl. Euerg. III 32, 1,1). – Nisteroos 2 (vgl. Euerg. III 31, 1,14). – Matoes 1 (vgl. Euerg. III 31, 1,16). – Euerg. III 31, 5,2 (= <EPHRAIM DER SYRER, Ad imitationem proverbiorum>, *Exz.* (Assemani I 98

C 4 Μή σε εὕρῃ – C 6 σε πτοήσῃ). – <Isaak der Syrer, Serm. 73. 58> (ed. Y. Spetsieres, Athen 1895 [siehe zu Vatop. 4], 291,6–17. 234,24–27; Text des Cod. zum Teil abweichend; vgl. auch Euerg. III 31, 6,1–5). – (441[r]) <Basileios d. Gr., Regulae brevius tractatae 17> (*PG* 31, 1053 C). – <Markos Eremites, Opusc. II>, Kap. 157. 27. 28 (ed. De Durand, a. O. [zu 297[r]–303[r]] I 180. 138; *PG* 65, 953–956. 936).

31 (441[r]–445[v]) <Paulos Euergetinos, Sententiarum et exemplorum collectio> (ed. Nikodemos Hagioreites, Athen [6]1980–1985 [Erstausgabe Venedig 1783; zur Edition vgl. E. Citterio, in: Théol. Byz. II 921–922]; BHG[a] 1450s; vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 502–503), *Exz.* (Cod. ohne Gesamttitel):

1. (441[r]–443[r]) III 34 (Περὶ τοῦ ὅτι δεῖ κατὰ τῶν πειρασμῶν ἵστασθαι καὶ ὅτι δεῖ τὰς συμπιπτούσας συμφορὰς ὡς συμφερούσας ὄντως ἰατρείας λογίζεσθαι καὶ τῇ τοῦ ἀγαθοῦ προνοίᾳ εὐχαριστεῖν ἑαυτὸν καὶ τὰ οἰκεῖα πάθη ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς αἰτιώμενον Cod.), Kap. 1. Kap. 7,6–8. Kap. 3,8–13. Kap. 4–6. Kap. 7,1–4. Nach Kap. 1 zusätzlich das Apophthegma N 659 (vgl. Guy, Recherches 73). – Am Schluß (442[v]–443[r]) weitere Stücke: a) Ἦν τις ἀδελφὸς προνοούμενος σεμνείου πολλῶν παρθένων – ἐν ἁγνείᾳ καὶ φόβῳ Θεοῦ. b) Εἶπε γέρων· σώφρων μοναχὸς καὶ ἐπὶ τῆς γῆς – κατενώπιον ἀγγέλων δοξασθήσεται. c) Εἶπε γέρων· μὴ μέμφου ἕτερον – δαιμόνων χλευάζεται (zum zweiten Teil vgl. Paulus magnus 1 [*PG* 65, 381 B] = coll. syst. VII 21). d) = <Markos Eremites, Opusc. II>, Kap. 45 (ed. De Durand, a. O. I 144; *PG* 65, 937). e) = Euerg. III 18, 7,5. f) Ἄνθρωπος ἑκουσίως ἑαυτὸν ἐκδιδοὺς εἰς πειρασμὸν – λογίζεται αὐτοῦ τὰ δάκρυα. g) – h) = <Makarios, apophth. II 8 und 9> (*PG* 34, 236 A-B).

2. (443[r]–445[v]) III 31 (Περὶ τοῦ ὅτι μεγίστη ἐν ἀρεταῖς ἡ διάκρισις καὶ δεῖ τὸν μοναχὸν μετ᾽ αὐτῆς ποιεῖν ἃ ποιεῖ κτλ. Cod.), Kap. 1,1–13 und Kap. 2–3.

32 (446[r]–464[r]) Johannes Klimax, <Scala paradisi> (Cod. ohne Gesamttitel), Gradus 26–28 (*PG* 88, 1013 – 1036 C 8 εἰκότως. 1056 – 1076 A 6 τὸ πρόβλημα [καὶ δυσεύρετον add. Cod.]. 1084–1092. 1096–1101. 1105–1117. 1129–1140). – (464[v]) leer.

33 (465[r]–483[v]) Asketisches Florilegium (Συναγωγὴ πάνυ ὠφέλιμος Cod. über der Zierleiste; zusätzlich im Inhaltsverzeichnis: πρὸς διόρθωσιν ψυχῆς ἐν ᾗ καὶ ἐκ πόσων τρόπων ἡ πορνεία καὶ οἱ ἐνυπνιασμοὶ γίνονται ἐν τῷ ἀνθρώπῳ· καὶ πόσοι τρόποι ἐγκαταλείψεως εἰσὶν εἴτε εἰς θλίψεις εἴτε εἰς ἀσθενείας εἴτε εἰς ἁμαρτίας καὶ πῶς γνώσομεν τὴν ἐκ Θεοῦ παιδείαν ἢ τὸν ἐκ τοῦ διαβόλου πειρασμόν· ἀλλὰ δὴ καὶ περὶ τῶν ὀκτὼ γενικῶν λογισμῶν τῆς κακίας, ἐφ᾽ ὧν πᾶσα ἁμαρτία τελεῖται καὶ τῶν ἀντιζύγων ταύταις [!] ἀρετῶν). Meist kurze Exzerpte, Sentenzen, Apophthegmata und Narrationes ohne Autorenangaben. *inc.* (= <Isaak der Syrer, Sermo 10>, *Exz.* [ed. Y. Spetsieres, Athen 1895 (siehe zu Vatop. 4), 44,1–22]) Δεῖ τὸν μοναχὸν ἔχειν

σχήματα ὡραῖα κτλ.; *des.* (vgl. BHG^{n} 1448zg) τὴν ἀρετὴν τοῦ γέροντος, ἐδόξασε τὸν Θεόν.

Identifizierte Stücke (Textzitate nach dem Cod.; zum Anfang siehe oben):

(465^{r-v}) <Neilos von Ankyra, Peristeria XII 7–10> (vgl. CPG 6047), *Exz.* (*PG* 79, 952 A 16 Ὅτι οἱ ἅγιοι πεῖναν καὶ δίψαν τὰς δυναστευούσας – B 9 μετὰ ταῦτα καλῶν. 953 C 11 Οὐδὲν ἀσθενέστερον συνειδήσεως – D 3 συνίστορας. 957 B 9 Κίνδυνοι δὲ θανατικοί – C 5 Θεὸς μετὰ σοῦ. 957 D 2 Εἰ δὲ ἐγγύς – 960 C 3 κατὰ ψυχὴν ἀγαθοῖς).

(465^{v}) Apophthegmata: Dioskuros 3 (*PG* 65, 161 B 3 Αἰσχύνη – B 8 ἡμῶν). Epiphanios 10. – (466^{r}) <Makarios, apophth. II 10> (*PG* 34, 236 B). Euerg. I 22, 10,3. – (466^{v}) <Diadochos von Photike, Capita centum de perfectione spirituali> (CPG 6106), *Exz.* aus Kap. 18 (ed. E. des Places, Diadoque de Photicé, Œuvres spirituelles [*SC* 5ter], Paris 1966, 99,12–13 ἀξίως). – Poimen 38 und 112 verbunden. – Euerg. II 25, 9,1. – coll. syst. V 5,4–6 (= Kyros 1). – Poimen 15 und 62 verbunden (zum Teil abweichender Text). – N 458 (vgl. Euerg. II 29,16; Guy, Recherches 66) – (466^{v}–468^{r}) <Isaias von Gaza, Orationes (Asceticon)> (ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962; lat. *PG* 40, 1105–1206; CPG 5555), *Exzerpte* aus or. 4. 15. 16. 21. 9. 6. 28 (Cod. mit erheblichen Textabweichungen); *inc.* (vgl. Draguet, a. O. [zu 142^{v}–145^{v}], Logos XI, Kap. 44) Ἅπαξ ἔσθιε τῆς ἡμέρας κτλ.; *des.* (vgl. Augustinos Iordanites, a. O. 177,12) ἀπαντῆσαι τῷ Θεῷ· ὅστις δὲ οὐ φυλάττει ταῦτα … ἡ κακία αὐτοῦ ἐλέγχει αὐτόν. – (468^{v}) <Vita Pachomii tertia> (BHG^{a} 1400c), *Exz.* (ed. F. Halkin, *Subs. hag.* 19, 1932, 312,17–20).

(468^{v}–469^{r}. 470^{v}–473^{r} [zu 469^{r}–470^{v} siehe unten]) *Exzerpte* aus <Basileios d. Gr.>: (468^{v}–469^{r}) <Enarratio in prophetam Isaiam> (CPG 2911) (*PG* 30, 580 A 9 Πολλοὶ πρὸς τὰ τοῦ βίου – B 7. 584 D 3 – 585 A 9. 604 B 3 – 605 A 15. 612 C 5–6. 657 B 8 – C 5 βότρυν πικρίας; Text des Cod. zum Teil kürzend und paraphrasierend). – (469^{r}) <Quod Deus non est auctor malorum> (*PG* 31, 344 B 1 σῶμα μὲν ἔκτισεν – B 8. 344 C 7 – 345 A 13. 345 B 8–16 καὶ ἐμπράκτου). 349 B 3–7 [Cod. mit zusätzlichem Text; *des.* μέριμναν καταλείψει]). – Zu den 469^{r-v} folgenden *Exzerpten* aus Anastasios Sinaites und weiteren Texten 469^{v}–470^{v} siehe unten. – (470^{v} [ab Z. 22]) <Homilia in s. baptisma> (*PG* 31, 440 B 1 Μάθε [Μάθωμεν Cod.] – B 6 παρακάλει). – <Homilia in ps. 1> (*PG* 29, 217 D 5 Ὥσπερ ἐπὶ τῆς κλίμακος – 220 A 3 χωρισμὸς τοῦ κακοῦ und 224 C 10 Τὸ φιλοπόνως – D 1 μεθισταμένου). – (470^{v}–471^{r}) <Homilia In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)> (*PG* 31, 197 C 12 Εἰ μὲν γὰρ γυμνῇ C 13 συνεγινόμεθα [συνεγενώμεθα Cod.]. 200 B 14–16. 201 A 1–3. 204 A 6–7. 209 D 1–2. 212 A 1–6. 213 B 10 – C 6. 213 C 12 – D 1. 217 B 6–7 ἵνα προσέχῃς Θεῷ). – (471^{r}) <Homilia in divites> (*PG* 31, 296 C 5 Ὥσπερ αἱ σκιαὶ τῷ σώματι – 297 A 6 καρδίᾳ διαλεγόμεθα). – (471^{r}) <De ieiunio homilia 1> (*PG* 31, 168 A 9 Ἐκακώθημεν διὰ τῆς

ἁμαρτίας – B 1 ὀλιγοσαρκίας. B 13 – C 4. 180 B 3 – C 5. 184 B 1 – 7 τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἀποδιώκει). – (471r–472r) <Homilia in principium proverbiorum> (*PG* 31, 405 C 1 Ἔχομεν παρ' ἑαυτοῖς – 408 A 10. 420 A 12 – 424 A 4 τοῦ θελήματος τοῦ Χριστοῦ). – (472r-v) <Quod Deus non est auctor malorum> (*PG* 31, 329 C 5 Τινὲς τῶν ἀνθρώπων ὅταν ἀνιαρὸν αὐτοῖς κατὰ τὸν βίον – 332 B 11. 332 C 12 – 333 A 3. 333 D 5 – 336 A 4. 336 D 2 – 337 D 9. 341 B 5 – C 6. 344 A 14 – C 5 τῶν ἄνωθεν). – (472v) <In ps. 61> (*PG* 29, 472 A 14 Ἵνα τί, φησί [γὰρ Cod.], δούλην ποιοῦμαι – B 6 τῶν ὅλων ὑποτετάχθαι). – (472v–473r) <Homilia dicta tempore famis et siccitatis> (*PG* 31, 324 C 7 Λαοί, ἀκούσατε – 325 A 10. 328 B 4 – C 11 ἀντιμετρηθήσεται). – <Ep. 46> (ed. Courtonne I 115 Z. 2 Τίς δώσει – Z. 4 λαοῦ μου [= *PG* 32, 369 A 9 – A 11] und I 122 Z. 17 Λάβε δὲ – 124 Z. 5 ἐναντίον αὐτοῦ [ἐναντίον Κυρίου τοῦ ποιήσαντος ἡμᾶς Cod.] [= *PG* 32, 377 C 4 – 380 C 6]). Text des Cod. mit stärkeren Abweichungen. – <Hom. in ps. 33> (*PG* 29, 364 B 1 Παντὶ πεπιστευκότι – B 7 ἁμαρτία. 372 A 1 Ὅταν [γὰρ add. Cod.] μέλλῃς – B 6 ἐπιθυμίας).

(469r–469v und 475r–476r) <Anastasios Sinaites*, Quaestiones et responsiones> (CPG 7746), *Exzerpte* (Cod. mit stärkeren Textabweichungen) aus: Quaestio 1 (*PG* 89, 329 A 2 [Τὸ σημεῖον τοῦ ἀληθινοῦ Χριστιανοῦ ἐστὶ πίστις ὀρθὴ κτλ. Cod.] – A 5. B 8 – C 7. 332 C 4–6. D 1–2). 2 (*PG* 89, 348 A 2–3. 10–14). 6 (*PG* 89, 373 A 3–12). 8 (*PG* 89, 392 A 7 – B 9 [und Paraphrase von 392 C 9 – 393 A 4]. 401 A 6 – 12 [vgl. *PG* 28, 664 B 15 – C 7]). 9 (*PG* 89, 409 C 7 – 12. 412 B 2 – C 9 τοῖς κινδύνοις ἐπιρρίπτοντες). – (475r–476r) *Exzerpte* aus Quaestio 8 (*PG* 89, 389 D 7 Ἐκ πόσων τρόπων – 393 A 6. 396 D 7 – 397 A 12 κεκήρυκται). Quaestio 9 (*PG* 89, 409 – 412 C) vollständig (aber ohne Exzerpte).

Dazwischen (469v–470v) zahlreiche kurze Stücke ohne Titel und Autorenangabe (aus einem sakro-profanen Florilegium?), u. a.: (469v Z. 2 v. u. – 470r Z. 2) <Constitutiones apostolorum* IV 9,1–3> Λέγε τῷ ὑπὸ σὲ λαῷ – δικαιοσύνης und III 8,21–27 Ὁ γὰρ ἀπὸ τοιούτου – εἰς μετάνοιαν ἐλθεῖν (ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. II [*SC* 329], Paris 1986, 184 und 142; Funk I 229,23–25 und 199,14–19). – Zu 470v–473r siehe oben.

(473r, Z. 3 v. u. – 473v, Z. 2 v. u.) <Isidoros von Pelusion, Briefe> (CPG 5557): Ep. I 77 (*PG* 78, 236); III 156–157 (*PG* 78, 852 [nach C 6 χωρεῖ abweichender Text; *des.* διήμαρτον τῆς οὐρανίου ζωῆς]); I 309 (*PG* 78, 361); I 12 (*PG* 78, 188); III 54 (*PG* 78, 768 [*des.* B 5 κολάσεις]); I 14 (*PG* 78, 188–189 [Cod. mit zusätzlichem Satz εἰ δὲ βούλει – πρακτικῶς]); I 47 (*PG* 78, 212).

(474r) Apophthegma N 236. – <Johannes von Damaskos, Expositio fidei 77,1–2. 5–10. 20–23> (Kotter II 174–175; *PG* 94, 1105 – 1108 C 1 τὴν ἐνάρετον πολιτείαν).

(474r–v) <Markos Eremites>, *Exzerpte* aus: a) <Opusc. IV. De baptismo>, Kap. 5,217 Ἀναγκαίως εἰδέναι ἡμᾶς χρή – 5,222 θάνατος (De Durand, a. O. [zu 297r–303r] I 342–343; *PG* 65, 1005 B 9 – C 2). Kap. 13,11 Καὶ τοῦτο – 13,17 κρινόμεθα (De Durand, a. O. I 374; *PG* 65, 1020 A 8–14). Kap. 16,18 ὁ Θεὸς – 16,22 φιλάμαρτοι (De Durand, a. O. I 384; *PG* 65, 1024 B 12–14). b) <Opusc. VII. Disputatio cum causidico>, Kap. 12,17–21 (De Durand, a. O. II 60–62; *PG* 65, 1088 D 10–13); Text des Cod. am Anfang paraphrasierend: *inc.* Οὐκ ἔστι καλόν, τὸ πᾶσιν ἀνθρώποις θέλειν ἀρέσκειν κτλ.; *des.* καλῶς ὑμᾶς [εἴπωσι πάντες οἱ ἄνθρωποι] (Schluß 474v oben unleserlich).

(474v) *Exzerpte* aus <Dorotheos von Gaza, Doctrinae diversae> (ed. L. Regnault – J. de Préville [*SC* 92], Paris 1963, § 125,10 Ἠρώτησεν ἀδελφὸς πάνυ ἐργάτης – 23 ἀνάπαυσιν. § 42,6 Ὅταν ἄρξεταί τις – 16 ἐμπεσεῖν. § 52,24–31 (Text im Cod. verkürzt). § 71,1–2. § 136,21–24. § 137,22–23. § 104,4–7. § 108,29–30. § 109, 18–19 ὀλιγοχρόνιόν ἐστιν). Text des Cod. zum Teil abweichend und paraphrasierend.

(474v–475r) Apophthegmata: u. a. N 136 (mit Textabweichungen) und Hyperechios 3.

(475r) <Thalassios Abbas, Cent. III 12. 15. 28> (*PG* 91, 1449; Φιλοκαλία II 217–218). – Zu 475r–476r siehe oben zu 469r–v.

(476r–477r) <Palladios, Historia Lausiaca, Kap. 47>, *Exz.* (Butler 137,3 Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν καθημένου Παφνουτίου – 137,8. 138,2–24. 138,25 – 142,10 ἐγκαταλειφθῆναι ὑπὸ τοῦ Θεοῦ).

(477r) <Historia monachorum, Kap. 10>, *Exz.* (ed. J. Festugière [*Subs. hag.* 53], Brüssel 1971, § 17–19 [Z. 104 Ὁ ἀββᾶς Πατερμούθιος ἀδελφὸν κάμνοντα – 122 θαυμάσαι πάντας ἐπὶ τῇ αὐτοῦ πολιτείᾳ]).

(477r–482v) *Exzerpte* aus <Euagrios Pontikos>: [1](477r–478r) <Tractatus ad Eulogium> (CPG 2447), Kap. 26–29. 32–34 (*PG* 79, 1128 D 1 Τίς τῶν δοκιμωτάτων – D 7. 1129 B 2–12. 1129 C 9 – 1132 A 1. 1132 B 13 – D 11. 1136 B 9–10. 1136 D 8–10. 1136 C 4–6. 1136 D 12 – 1137 A 2. 1137 A 4–9. 1137 B 12 – D 3. 1137 D 5–10. 1140 A 6–15 προσκυνητῆς καὶ ἁγίας τριάδος). – [2](478r–v) <Institutio ad monachos> (CPG 2454) (*PG* 79, 1237 D 10 Οὐδὲν μέγα – D 12. 1240 A 5–6. A 12 – B 10 καὶ μισητός). – [3](478v) <De proverbiis et eorundum expositionibus> (vgl. CPG 2477 und Géhin, a. O. [zu 55r–66v] 123–124), Nr. 7. 13. 33. 31. 34 (Nr. 13 = Nr. 52, Nr. 34 = Nr. 66 der Teiledition von J. Muyldermans, *Le Muséon* 44, 1931, 56–57); *inc.* Οὐαὶ ἀόπλοις ἐν ἡμέρᾳ πολέμου κτλ. – [4](478v) <De octo spiritibus malitiae> (CPG 2451), Kap. 3. 5. 6 (*PG* 79, 1148 B 13 Μὴ ἐλεήσῃς σῶμα – C 3. C 6–8. 1149 C 12 – D 1. 1152 A 5 – B 6 ἐξάπτει ἐπιθυμίαν). – [5](478v) <Tractatus ad Eulogium> (CPG 2447), Kap. 23 und 3–5 (*PG* 79, 1124 B 8 Ἀναζωγράφει σου τῇ διανοίᾳ – B 10. 1097 C 9–14. 1100 A 12–14.

C 4–8 ἀπιοῦσι διαθρασυνώμεθα). – 6(478v) <Practicus> (CPG 2430), Kap. 65. 67. 68 (ed. A. et C. Guillaumont [*SC* 171], Paris 1971, 650. 652). – 7(478v–479r) <De proverbiis et eorundum expositionibus> (vgl. CPG 2477 und Géhin, a. O. [zu 55r–66v] 123–124), Nr. 15 und 97; *inc.* Ἐὰν παροξύνῃ σε ὁ ἀδελφός σου κτλ.; *des.* ἐπελεύσεται ἐπὶ σέ. – 8(479r) <Rerum monachalium rationes> (CPG 2441), Kap. 10–11 (*PG* 40, 1261 D 3 Νηστεία σοι ἔστω – D 6. 1264 A 9 – B 3. 1264 B 5 – C 1 καὶ ἱκετηρίαν ποιήσωσιν). – 9(479r-v) <De cogitationibus> (CPG 2450), Kap. 1 – 3,18 ἀντιπνεύοντος δαίμονος (ed. P. Géhin – C. Guillaumont – A. Guillaumont [*SC* 438], Paris 1998, 148–160 [zum Cod. vgl. 47]; *PG* 79, 1200 D 2 – 1204 A 14). – 10(479v–480v) <Practicus> (CPG 2430), Kap. 6–14 (ed. Guillaumont, a. O. 506–534; vgl. auch Van Deun, a. O. [oben zu 430r] 442–444). – 11(480v–481v) <De vitiis quae opposita sunt virtutibus> (Recensio longior; *PG* 79, 1140–1144; CPG 2448). – 12(481v) <Capita cognoscitiva> (CPG 2433), Kap. 3 (ed. Muyldermans, a. O. 374). – 13(481v–482r) <Practicus> (CPG 2430), Kap. 20. 22. 23. 27. 30,1–3 καθίσταται. 33. 48 (ed. Guillaumont, a. O. 548. 552. 554. 562. 570. 574. 576. 608). – 14(482r-v) <De cogitationibus> (CPG 2450), Kap. 35 und 36,11–17 (ed. P. Géhin – C. Guillaumont – A. Guillaumont [*SC* 438], Paris 1998, 272–278 [zum Cod. vgl. 47]; *PG* 79, 1229 B – D [= Kap. 25]. *PG* 40, 1241 D 1–8 [= Kap. 68]).

(482v) <NEILOS VON ANKYRA, Ep. III 280. 58. 296 (*Exz.*). 67> (*PG* 79, 521 D. 417 C. 529 D 8 Ὅταν δικαιοπραγῶν – D 10 δεδικαίωται. 420 C-D).

(482v–483r) <TITOS VON BOSTRA* = HESYCHIOS VON JERUSALEM*, Oratio in ramos psalmorum> (CPG 3580 = [6594]; BHGa 2230), *Exz.* (ed. M. Aubineau, Les homélies festales d'Hésychius de Jérusalem, vol. II [*Subs. hag.* 59], Brüssel 1980, Kap. 12,1–11); *des.* δοξασθῇ ὑπ᾽ αὐτῆς.

(483r-v) Apophthegmata N 560 (vgl. Euerg. II 32, 7,6,1–3; Guy, Recherches 69). N 285. <Narratio de hospitalitate> (BHGn 1448zg; zum *des.* siehe oben).

34 (483v–485v) <ANASTASIOS SINAITES*, Quaestiones et responsiones> (Cod. ohne Gesamttitel) (vgl. die Angaben zu Vatop. 14 und Vatop. 38, 39r–52v), *Exz.*: »Collectio b«, Nr. 41 (mit den Narrationes BHGn 1444vd [ohne Prolog; *des.* a] und BHGa 1444y [*des.* ἀφανὴς ἐγένετο]; vgl. auch [für den Text der Narrationes] THEOGNOSTOS, Thesaurus, ed. J. A. Munitiz [*CCSG* 5], Turnhout – Leuven 1979, Kap. XX, Z. 528–569). Nr. 39 (BHGa 1322v [Narratio de arca martyris; *des.* a ohne Epilog; Titel wie in Philotheu 52 vor 110v; vgl. Richard, Les textes hagiographiques 148–149 und 154]). Nr. 40 (BHGa 1444x [Narratio de baptismo pueri mortui; *inc.* a ohne Klammertext; vgl. auch THEOGNOSTOS, Thesaurus, ed. Munitiz, a. O. Kap. XV2, Z. 639–657]). Es folgt quaestio 7 (*PG* 89, 385–389).

35 (486r–491r) Sentenzen- und Apophthegmatasammlung (Ἑτέρα συναγωγὴ ἐκ τοῦ Γεροντικοῦ λίαν ὠφέλιμος Cod.); *inc.* Εἶπε γέρων· Ἡ τῶν ἀρετῶν ἀληθὴς παλαίστρα οὐ πλοῦτον, οὐ δόξαν, οὐ προγόνων περιφάνειαν οἶδε τιμᾶν κτλ.; *des.* (= Basileios d. Gr., Regulae brevius tractatae 139 [*PG* 31, 1176]) εἰς δόξαν Θεοῦ ποιεῖτε. Ohne Autorenangaben; überwiegend kurze anonyme Sentenzen (hier nur in Auswahl analysiert).

Identifizierte Stücke: (486r) Apophthegmata Sisoes 40. <Synkletike 6>. Antonios 20b (*PG* 65, 81 C 14 – D 1). – (486v–487r) <Dorotheos von Gaza, Doctrina 2>, *Exz.* (ed. L. Regnault – J. de Préville [*SC* 92], Paris 1963, § 26,1 – 30,8 ἅπτονται αὐτῆς). – (487r-v) Apophthegmata N 634 und N 627 (vgl. Guy, Recherches 73). Antonios 10 und 20. Agathon 1. Antonios 38. Matoes 4. Hyperechios 6 (im Cod. Serapion zugeschrieben). Poimen 96 und 59. – (488r-v) Narratio BHGa 1445n (vgl. Euerg. II 19, 1,5). coll. syst. XV 25 (vgl. Isaias von Gaza, or. 4,7 [ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 54,21–22]). – <Isaias von Gaza>, *Exz.* (*PG* 28, 1413 D 3 Τὸ συνεχῶς προσεύχεσθαι – D 6 οἰκτήριον τῶν δαιμόνων; vgl. or. 16,6 [ed. Augustinos Iordanites, a. O. 105,25]). – <Markos Eremites, Opusc. II>, Kap. 133 (ed. De Durand a. O. [zu 297r–303r] I 168; *PG* 65, 950 C). Apophthegma N 349. – (488v–490r) <Isaak der Syrer (Isaak von Ninive), Sermones ascetici> (ed. Y. Spetsieres, Athen 1895 [siehe zu Vatop. 4]; CPG 7868), *Exzerpte* aus: Sermo 23. 73. 34. 30. 49. 6. 56. 5. 1 (Cod. mit zum Teil starken Textabweichungen); *inc.* (a. O. 94,31) Ἐν παντὶ καιρῷ (πράγματι Cod.) νόμιζε σεαυτὸν μηδὲν εἰδέναι κτλ.; *des.* (vgl. a. O. 91,5–6) παρρησίαν πρὸς τὸν Θεόν· μεγάλως γὰρ προσεγγίζει ἡ καρδία τῷ Θεῷ ἐν τῇ ἐνδείᾳ τῆς χρείας καὶ μάλιστα ἐν τῇ ἀσκήσει τοῦ ἑνὸς εἴδους τῆς τροφῆς. – (490r) <Dorotheos von Gaza, Doctrina 1>, *Exz.* (ed. L. Regnault – J. de Préville [*SC* 92], Paris 1963, § 20,4 Οὐδὲν οὕτως ὠφελεῖ – 20,30 πάντοτε ποιοῦν αὐτό). – (490r-v) <S. Pachomii vita »sexta«> (ed. F. Nau, *Patrologia Orientalis* 4, 1908, 425–503; BHG 1401), *Exz.* (a. O. 425,6 Καθεξομένου τοῦ ἁγίου Παχωμίου – 426,6 προσκαρτεροῦσιν [= F. Halkin, *Anal. Boll.* 48, 1930, 287,13 – 288,12] und zusätzlicher Text [vgl. Nau, a. O. 426[9]] Οἱ οὖν ἐν τοῖς τοιούτοις ἔργοις – καὶ τῇ παρασκευῇ = Nikon vom schwarzen Berg, Hermeneiai, Kap. 57, *Exz.* [vgl. Nau, a. O. 413–414]). – <Johannes von Damaskos, De imaginibus or. 3,124> (ed. Kotter III 194; *PG* 94, 1409 A 11–19). – <Johannes Chrysostomos, De prophetiarum obscuritate hom. 2> (CPG 4420; BHGa 2357), *Exz.* (*PG* 56, 188,22–23 Ἐὰν ἄλλον κατακρίνῃς – ἐστεφανώθης). – (490v–491r) <Maximos Homologetes, Quaestiones et Dubia> (CPG 7689), *Exz.* (ed. J. H. Declerck [*CCSG* 10], Turnhout 1982, Qu. 189,11–39; *PG* 90, 805 B – 808 A); Text des Codex mit den bei Declerck, a. O. genannten Varianten des Floril. Coislin. übereinstimmend. *inc.* Τέσσαρας τρόπους εἶναι φασί, δι᾽ ὧν συγχώρησις ἁμαρτημάτων γίνεται τοῖς ἀνθρώποις κτλ.; *des.* ὑπεραπολογήσατο. – (491r) Basileios d.

Gr., <Regulae brevius tractatae 159> (Ἐρώτησις τοῦ ἁγίου Βασιλείου m[1] in marg.) (*PG* 31, 1176). – Danach Rest der Seite 491r freigelassen.

36 (491v–492r) <Nikon vom Schwarzen Berg, Hermeneiai>, Kap. 29, *Fgt.* (Τύπος προσευχῆς καὶ διαγωγὴ ἀναχωρητῶν κτλ. Cod. [vgl. *PG* 106, 1369]); *inc.* (vgl. Barsanuphios und Johannes, Quaestiones et responsiones [ed. F. Neyt – P. de Angelis-Noah, Barsanuphe et Jean de Gaza, Correspondance, Volume I (*SC* 426, 427), Paris 1997–1998], Quaestio 143, Z. 7) Τίς ποτε τῶν ἀναχωρητῶν ἠρώτησε τὸν μέγαν Βαρσανούφιον λέγων· πῶς δεῖ διάγειν τὸν κατὰ μόνας; *des.* (= a. O., Quaestio 185, Z. 8; Text nicht fortgeführt) ὅτι ἐγὼ ὁ ἄθλιος ἓν τῶν τοιούτων οὔτε (bis dahin vollständiger Text des Nikon [verglichen: Monac. gr. 444, 305r–306r]). – (492v) leer.

37 (493r–498r) Isaias von Gaza, Orationes (Asceticon) 2–4 = Logoi 9–11 (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 40–60; griechischer Text der Logoi 10–11 bei Draguet, a. O. [zu 142v–145v] 124–200; lat. *PG* 40, 1107–1121; CPG 5555); *des.* (Augustinos Iordanites, a. O. 56,12; Draguet, a. O. 200; vgl. *PG* 40, 1118 B 1) ἄσβεστα ἐν πάσαις ταῖς γενεαῖς.

38 (498v–499v) <Nikon vom Schwarzen Berg, Hermeneiai, Kap. 57> (Cod. ohne Gesamttitel; im Inhaltsverzeichnis: Ἐκ τῶν ἀποστολικῶν διατάξεων καὶ ἐκ τῶν συνοδικῶν κανόνων κτλ.), *Exz.* (Analyse des Kapitels bei Th. Giangos, Ἀποσπάσματα ἀγνώστου ἁγιορειτικοῦ Τυπικοῦ στό ἀνθολόγιο »Ἑρμηνεῖαι τῶν Ἐντολῶν τοῦ Κυρίου«, *Επιστημονική Επετηρίδα της Θεολογικής Σχολής του Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης, Τμήμα Ποιμαντικής* 1, 1990, 326–358, hier 329–333; C. de Clercq, Les textes juridiques dans les Pandectes de Nicon de la Montagne Noire, Venedig 1942, 61–63; Exzerpte in *PG* 127, 528–532 [weitere Teilausgaben bei Giangos, a. O. 327–328 Anm. 4]; die Texte des Cod. zum Teil auch bei K. A. Maksimovič, Die Pandekten Nikons vom Schwarzen Berg in der altrussischen Übersetzung des 12. Jh. [russ.], Moskva 1998, 376–418). Cod. mit Umstellungen und Auslassung von Exzerpten; Lemmata nur teilweise gesetzt:

Const. Apost. VIII 33,1–3 ἀργείτωσαν οἱ δοῦλοι (ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. III [*SC* 336], Paris 1987, 240; Funk I 538,10–15 [vgl. II 87,17 – 88,2]). – <Synode von Gangra, Canon 19> (Joannou I 2,97). – <Const. Apost. VIII 47,69 = Apost. can. 69> (ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. III [*SC* 336], Paris 1987, 300; Funk I 584; Joannou I 2,43). – Petros von Alexandreia, <Canon 15> (Joannou II 57–58; vgl. CPG 1639). – <Ignatios von Antiocheia*, Epistula ad Philippenses 12,3>, *Exz.* (ed. F. X. Funk, Patres Apostolici, vol. II, editionem tertiam paravit F. Diekamp, Tübingen 1913, 166,2 Τῆς τοῦ Κυρίου – 166,5 χριστοκτόνος ἐστίν). – Synode von Gangra, Canon 18 (Joannou I 2,96). –

IGNATIOS <VON ANTIOCHEIA>*, <Epistula ad Philippenses 13,2–3>, *Exz.* (ed. Funk – Diekamp, a. O. 164,13 Εἴ τις ἁγνεύει – 166,1 ἐξουθενεῖτε). – Const. Apost. VIII 47,64 = Apost. can. 64 (ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. III [*SC* 336], Paris 1987, 298; Funk I 582–584; Joannou I 2,41). – BASILEIOS <D. GR.>, <Homilia de ieiunio 2>, *Exz.* (*PG* 31, 185 D 6 Ἄγγελοι – 188 A 4 καταστήσῃς). – EPIPHANIOS <VON KYPROS>, Panarion (CPG 3745), De fide 22,1–11 διατελοῦσι τὰς ἕξ (ed. K. Holl, Epiphanios III [*GCS* 37], Leipzig 1933 [2. bearbeitete Auflage, hrsg. von J. Dummer, Berlin 1985], 522,26 – 523,23; *PG* 42, 825 B 1 – 828 C 5; zum Exzerpt vgl. M. Tetz, Zwei De fide-Fragmente des Epiphanius, *Theologische Zeitschrift* 11, 1955, 466–467). – Quinisextum, Canon 89 (Joannou I 1,225). – Es folgen vier Abschnitte mit Text des Nikon (Αὗται δὲ αἱ καθολικαὶ νηστεῖαι – τὴν ἡμέραν τῆς Πεντηκοστῆς, der erste Abschnitt = *PG* 127, 525 D 7 – 528 A 6). – NIKEPHOROS I., Patriarch von Konstantinopel, Canon 40 und 3 (ed. Pitra, Monumenta II 331 und 328). – Synode von Laodikeia, Canon 50 (Joannou I 2,150). – NIKEPHOROS I., Patriarch von Konstantinopel, Canon 39 (ed. Pitra, Monumenta II 331). – <TIMOTHEOS VON ALEXANDREIA, Responsa canonica (CPG 2530), Nr. 8> (ed. Pitra, Monumenta I 631; Joannou II 245). – Quinisextum, Canon 52 (Joannou I 1,189). – Synode von Laodikeia, Canon 51 (Joannou I 2,151). – <Tomos Henoseos>, *Exz.* (Rhalles – Potles V 9, letzte Z. Ἅπαντα – 10,3 ἀνάθεμα und 10,12 Τοῖς ἐν καταφρονήσει – 10,15 ἀνάθεμα; vgl. Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 715 [669]). – Es folgt ein Abschnitt mit Text des Nikon (?) (Δεῖ εἰδέναι ὅτι ἀκρίβεια πολλή – προσεύχονται καὶ τιμῶνται). – ANASTASIOS SINAITES*, <Quaestio 64>, 1. Hälfte (*PG* 89, 660–661 C 1).

39 (499v–501r) ATHANASIOS <VON ALEXANDREIA>*, Syntagma ad monachos (CPG 2264 [vgl. 2298]; BHG 1445s), *Epitome* (Σύνταγμα ἐν ἐπιτομῇ πάσης ὠφελείας πεπληρωμένον περὶ ἀσκήσεως καὶ πολιτείας ἀκριβοῦς Cod.) (vgl. *PG* 28, 837 A 4 Τοὺς μονάζοντας καὶ ἐγκρατεῖς – 844 C 10 τὰς μαρτυρίας οὐκ ἐξεθέμεθα [τὰς μαρτυρίας ἐκλλεξόμεθα Cod.]); zur Textrezension vgl. R. Riedinger – H. Thurn, Die Didascalia CCCXVIII patrum Nicaenorum und das Syntagma ad monachos im Codex Parisinus Graecus 1115 [a. 1276], *JÖB* 35, 1985, 77; Cod. am Schluß mit zusätzlichem Text: Πᾶς δὲ ὁ προστιθῶν τῷ ἐγγράφῳ τούτῳ – λόγον ἀποδώσει. Der vollständige Text der Rezension im Vatic. gr. 1719, 62v–66v (Giannelli [RO 835] 92) (Mitteilung von M. Kohlbacher).

40 (501r–503v) JOHANNES MONACHOS HAGIOREITES (Ἰωάννου μοναχοῦ τινος ἁγιορείτου Cod.), Epistula de ieiuniis (Ἐπιστολὴ … πρός τινα ἀδελφὸν αἰτήσαντα δηλωθῆναι αὐτῷ περὶ διαίτης, πότε δεῖ καταλύειν ἐν κοινοβίοις, τετράδα καὶ παρασκευήν [sic]· καὶ εἰ πείθεσθαι δεῖ ταῖς τῶν προεστώτων διακρίσεσιν ἢ ὀφείλει τὴν τῶν κανόνων ζητεῖν ἀκρίβειαν Cod.) (ed. [aus

Vatop. 1202, 231^{v}, ohne Autorenangabe] Dmitrievskij, Opisanie III 135–146; vgl. auch Vindob. hist. gr. 97, 305^{r} [Hunger I (RO 2442) 106] und Paris. suppl. gr. 1087, 106^{v} [Astruc – Concasty (RO 1914) 196]); *inc.* Προσήκει παντὶ Χριστιανῷ τηρεῖν τοὺς συγγραφέντας παρὰ τῶν θεοκηρύκων ἀποστόλων παραδεδομένους νόμους κτλ.; *des.* (vgl. Dmitrievskij, a. O. 146,2) ἰδίᾳ δὲ ποιοῦμεν, ὅπερ κἀν τοῖς σάββασι τοῦ ὅλου χρόνου παρελάβομεν καὶ ἐν ταῖς κυριακαῖς μετὰ τὴν ἐννάτην.

41 (504^{r}–512^{v}) Johannes <IV Nesteutes>, Patriarch von Konstantinopel (?) (Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου Cod.), Περὶ μετανοίας καὶ ἐγκρατείας καὶ παρθενίας [Sermo de paenitentia et continentia et virginitate] (*PG* 88, 1937–1977; vgl. Aldama Nr. 269; CPG 7555; Beck, Kirche 424). Nach 510 fehlt 1 Blatt mit dem Text 1968 B 2 συνιστα[μένης ἡμῖν – 1972 B 3 πορεύσομαι. – (512^{v}–513^{r}) Notiz des Neophytos von Arta (vgl. *Not*).

42 (513^{r}–514^{v}) *Exzerpte* aus <Athanasios von Alexandreia*, Quaestiones ad Antiochum ducem> (*PG* 28, 597–700; CPG 2257) und <Anastasios Sinaites*, Quaestiones et responsiones> (vgl. Richard, Les véritables Questions 42–50 und *PG* 89, 312–824; vgl. zu Vatop. 38, 39^{r}; Zählung nach Richard, a. O.) (Ἐρωτήσεις Cod.):

Athanasios*, qu. 11. 13. 19. 21 und 22 verbunden. 35. 47. Anastasios, qu. 23 (vgl. 23 Gretser). Athan.* 50. 69. Anastasios 29 und 30 verbunden (vgl. 18 Gr. und Athan.* 71). 43 (= 101 Gr.). 48 (= 104 Gr.). 94 (= 137 Gr.). 10 (= 82 Gr.). 18 (vgl. 9 Gr.). 25 (vgl. 8 Gr.). 99 (vgl. 55 Gr.). Athan.* 94. 105. 106. 113. 121. Anastasios 6 (vgl. 2 Gr.). Cod. mit Textabweichungen, Umstellungen und Kürzungen; *des.* (vgl. *PG* 89, 344 C 6) πνεῦμα συντετριμμένον.

43 (515^{r}–517^{v}) Johannes von Damaskos*, De virtutibus et vitiis (Λόγος ψυχωφελὴς καὶ θαυμάσιος Cod.) (*PG* 95, 85–97; CPG 8111).

Mat: Bräunliches or. Papier mit glatter Oberfläche (20 Ripplinien [zum Teil gekrümmt] auf 28–29 mm; Kettlinien schwer erkennbar). Quartfaltung (großes Format der or. Papiere).

Erh: Papier teilweise fleckig und an den Rändern eingerissen, Ecken und Ränder bestoßen; Spuren des Bücherwurms v. a. f. 1–14. 279–289. 303–320. 493–517 (kleinere Textverluste); f. 1–7 und 511–517 mit Löchern und beschädigten Rändern (kleinere Textverluste); Schrift v. a. im oberen Rand durch Feuchtigkeitseinwirkung verblaßt; zum Teil leichter Tintenfraß; einige Gebrauchsspuren (z. B. Wachsflecken); Innenrand von 3^{v} mit Papierstreifen überklebt, untere Ecke von f. 51 weggerissen.

L: 10×8 (83 [1–3 = V]). 10 (93). 7 (8–1: vor f. 94 das 1. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 100). 9×8 (172). 5 (8–3: nach f. 174 fehlt das 3.–5. Bl. mit Textverlust: 177). 12×8 (273). 6 (10–4?: nach f. 275 fehlen wahrscheinlich 4 Bl. mit Textverlust: 279). 8 (286 [+285/1]). 10 (296). 8×8 (360). 7 (8–1: vor f. 361 fehlt das 1. Bl. ohne Textverlust: 367). 5×8 (407). 7 (8–1: nach f. 411 fehlt das 5. Bl. mit Textverlust: 414). 10×8 (494). 9 (8+1: f. 503 zusätzliches Bl.: 503). 7 (8–1: nach f. 510 fehlt das 8. Bl. mit Textverlust: 510). 7 (8–1: nach f. 517 das 8. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 517).

K: Keine Spuren einer Lagensignierung.

Ls: Schema (nicht bei Leroy – Sautel) D-V 32D1 (bzw. D-V 20D1 mit zusätzlichen [oft von der Gegenseite eingedrückten] Linien). – System: a) (20–35. 84–286) System 1. b) (4–19. 36–83. 287–517) V V R R / V V R R (vgl. System 7* Irig.). – Schwankender Schriftraum ca. 250×180 mm.

S: Geübte, flüssige Gebrauchsschrift aus dem Bereich der Fettaugenmode (βγ-Stil) mit Duktusschwankungen; sehr ähnlich die Hand C im Paris. gr. 2654 von 1273 (Les manuscrits grecs datés, a. O. [zu Vatop. 51, *S*] Nr. 16, Taf. 35): oft stark vergrößertes β und γ (auch σ, τ, ει, υ, ϰ, ερ), zahlreiche Involvierungen (v. a. in β und ο), zum Teil ausfahrende Längen, unterschiedliche Zeilendichte. Der Cod. ist sehr wahrscheinlich in Vatopedi geschrieben (vgl. etwa die Textgeschichte des Maximos-Exzerpts 278^{r}–280^{r} bei Laga – Steel, a. O. I, LVI und II, XXVII–XVIII. LVII; vgl. auch Van Deun, a. O. [zu 179^{v}–192^{r}]). Der Schreiber versucht ab 85^{r} des öfteren, die »fenestrae« seiner Pergamentvorlage (teils Lücken, teils aber wohl nur Löcher im Pergament) abzubilden (oft durch gestrichelten Kreis um die freigelassene Stelle, z. B. 198^{r}); Ergänzungen von Lücken sind offenbar durch andere (hellere) Tinte gekennzeichnet (z. B. 205^{r}).

Marginalzeichen ση(μείωσαι) und ὡρ(αῖον), ϰεφάλαια, kurze Scholien (263^{r} längeres Scholion; Scholien vereinzelt auch in Rot, z. B. 269^{r} kleine Schemata) und einige Korrekturen (zum Teil mit vorgesetztem γρ(άφε), z. B. 10^{v}. 15^{r}) und Textergänzungen (z. B. 26^{r}. 139^{r}) von m^{1}. Titel der Texte oft am Schluß mit vorangestelltem τέλος u. ä. wiederholt.

Mehrfach Korrekturen und Marginalien anderer Hände (zu den hinzugefügten Texten vgl. die Inhaltsbeschreibung zu 123^{r}. 133^{r}–140^{v}. 177^{r}), z. B. 9^{r}. 14^{v}. 16^{r} usw.; 157^{v} Verweis auf fehlende Kapitel; 221^{v} Scholion; 396^{r}–401^{v} zahlreiche Korrekturen mit Rasur, teils von m^{1}, teils von m^{2}.

Not: Notizen von m^{1}: mehrfach (z. B. 141^{r}. 209^{r}. 211^{v}. 219^{r}) Gebet † ϰύριε ἰησοῦ χριστὲ υἱὲ τοῦ θεοῦ ἐλέησόν με τὸν ἁμαρτωλόν † im oberen Freirand. – 4^{r} unten: μετὰ τὸν πίναϰα· τετράδιον πρῶτον. – 5^{r} über und neben dem Zierbalken (teilweise stark verblaßt und verwischt): † Βιβλίον ὅπερ ϰαλεῖται παράδεισος πάσ(ης) εὐμηδί(ας) σ̣ὺ̣ν γνώσει [| πνευματῑϰῆς ϰαὶ ψυχῑϰῆς ὠφε[λ]είας ϰαὶ χάριτος ἔ[τι] ϰαὶ φωτισμοῦ νοὸ(ς) πεπληρωμ(έ)ν(ον). | Τοῦτο ὁ ἀναγῑνώσϰων ὡς δεῖ πολλοὺς τρῡγήσει τοὺς τῆς ἀθανασί[ας ……] ὁ [.….] ἔσται θάνατ[|] εἰ[ς] αἰῶνας |]ώνων ἀμήν †. – 421^{r} im äußeren Freirand: οὗτοι οἱ λόγοι τοῦ ἁγίου μαϰαρίου ἐγράφησαν ἀπὸ ἐσφαλμένου ἀντιβόλ(ου); im unteren Freirand: † σῡγχωρηστέ μοι ὅτι τὸ ἀντῑβολ(ον) ἧν λίαν χωριϰόν· ϰαὶ μετα ταῦτα ἀντεβλήθ(η) ἀπὸ ἄλλου δῆθεν ϰαλλῑωτ(έ)ρ(ου) ϰαὶ εὑρέθ[ησαν?] τὰ ἄμετρα σφάλματα: ἀϰμὴν (?) δὲ ϰαλὸν ϰαὶ ἀσφαλ(ὲς) βιβλίον τοῦ ἁγ(ίου) μαϰαρί̓ου οὐχ εὗρον †.

1^{v} 6 Verse von einer Hand wohl noch des 14. Jh. (vgl. Eustratiades, Σημείωματα 558; Kadas, Σημειώματα 11): ἄνθη χαρ[ίτ]ων μῡστιϰῆς ευοδμί̓ας, (? [vgl. εὐμηδίας in der Notiz von m^{1} 5^{r}]) // ἡ βί̓βλος ἥ̓δε πατριϰῶν διδαγμάτων, // | το φῶς [σ]ῡνεϰπνεῖ ϰαὶ ϰαθαίρει ϰαὶ φέρει // πρὸς τὴν ἀρίστην ψυχιϰὴν ευεξίαν· // | πᾶς τῑς τ(ὸ) λοιπὸν εὐψῦ́χως μετασχέτω, // σῡνεὶς ἔνθαδῒ τοὺς λόγους τῶν πραϰτέων:† Text zum Teil von späterer Hand nachgezogen.

Eine Hand des 15. Jh. kennzeichnet öfters zu exzerpierende Textteile mit γρ(άφειν) ἅ(ρ)χ(ου) (z. B. 86^{r}–87^{r}) oder ϰαλόν, γράψον u. ä.

512^{v}–513^{r} im unteren Freirand Notiz des Neophytos von Arta von 1736 über die Heimsuchung des Klosters Lavra durch die Türken (ed. Eustratiades, Σημειώματα 558; E. A. Kakulide, Σημειώματα Νεοφύτου Ναυπάϰτου ϰαὶ Ἄρτης, *Ἑλληνιϰά* 20, 1967, 444; Van Deun, Un receuil ascétique, a. O. [siehe *Lit*] 102–103; Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 85 Anm. 124; Kadas, Σημειώματα 11–12). Die Formulierung τῶτε ϰἀγὼ ὁ γράψας … ἐν τῇ λαύρα οἰϰὼν läßt die Möglichkeit offen, daß die Notiz nicht in Lavra, sondern später in Vatopedi geschrieben ist, der Codex sich also damals nach wie vor (vgl. *S*) in der Bibliothek von Vatopedi befand. Zu Neophytos von Arta vgl. T. Ph. Christopulos, *ΘΗΕ* 9 (1966) 413–414; Kakulide, a. O. 442–443; M. S. Theochare, Χρυσοϰέντητα ἄμφια, in: I.M.B. II 429–432.

514^{v} Notiz des 17./18. Jh.: μέμνησο πάτερ πατέρων του ὑί(ου) σου (?) τάλαντος ϰ(αὶ) ἁμαρτωλοῦ.

V: 1^{r} unten (stark verwischt) Bibliothekssignatur (14./15. Jh.): θέσεως [.]

Ill: Titel, Initialen, einfache Zierleisten (teilweise halbzeilig), Salomonsknoten über den Titeln, Asteriskoi neben den Textanfängen, Kapitelzählungen und Marginalien teils in Rot, teils in der Texttinte; 5^{r} großer Zierbalken (ausgesparte Ranken- und Blütenmotive) mit Palmetten an den Ecken in brauner Federzeichnung mit roter, gelber, grüner und blauer Füllung (Wasserfarben), ähnlich auch einige größere Zierleisten (z. B. 13^{r}); 5^{r} vierzeilige Initiale Δ in brauner Federzeichnung mit roter, gelber und blauer Füllung mit Ornamenten; einige weitere Anfangsinitialen (bis vierzeilig) in Rot mit kleinen Verzierungen.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel blau-braun gemustert); je 1 Deckblatt vorne und hinten, 2 Zwischenblätter nach f. 1, 3 Zwischenblätter nach f. 174, 2 Zwischenblätter nach f. 275. Reste von Auriculae in verschiedenen Farben (meist rot).

Lit: Arkadios – Eustratiades 17–18. – Eustratiades, Σημειώματα 558. – E. des Places, La tradition manuscrite des »Cent chapitres« de Diadoque de Photicé, *Revue des études grecques* 70, 1957, 382. – Wartelle, a. O. (zu Vatop. 20) 11, Nr. 174 (mit unzutreffenden Angaben). – Rudberg, Études 128. – Gribomont, Histoire du texte 41. – Darrouzès – Neyrand, a. O. (zu 36^{r}–52^{v}). – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – Kakulide, a. O. (zu *Not*) – A. et C. Guillaumont, a. O. (zu 145^{v}–148^{v}). – M. Roueché, Byzantine Philosophical Texts of the Seventh Century, *JÖB* 23, 1974, 74–76; ders., a. O. (zu 257^{v}–261^{v} und zu 261^{v}–272^{v}). – C. Guillaumont, a. O. (zu 148^{v}–149^{v}). – De Vocht, a. O. (zu 281^{v}–282^{v}). – Van Deun, a. O. (zu 430^{r}); ders. Un receuil ascétique: L’Athous Vatopedinus 57, *BZ* 82, 1989, 102–106; ders., a. O. (zu 289^{r}–296^{v}). – Laga – Steel, a. O. (zu 278^{r}–280^{r}) II, XXVII–XXVIII. XXXIII. LVII. – P. Géhin, Nouveaux fragments grecs des lettres d’Évagre, *RHT* 24, 1994, 120–124; ders., Evagriana d’un manuscrit Basilien (Vaticanus gr. 2028; olim Basilianus 67), *Le Muséon* 109, 1996, 84 Anm. 88. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574 (mit εἰκ. 516) und 677 Anm. 108. – Évagre le Pontique, Sur les Pensées, ed. P. Géhin – C. Guillaumont – A. Guillaumont (*SC* 438), Paris 1998, 47. 65. 72. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 85. 307 (i272 [k33]). – G.-M. De Durand, La tradition des œuvres de Marc le Moine, *RHT* 29, 1999, 1–37, hier 12. – Van Deun, a. O. (zu 179^{v}–192^{r}). – Kadas, Σημειώματα 11–12. – CD Abb. 222–225.

58 Mitte 14. Jh. Pap. 295/298×221/224 mm I. 270 Bl. (I = V) 29–35 (meist 30–32) Z.

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1^{r}–40^{v}) BASILEIOS <VON ANKYRA> (Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Βασιλείου … τοῦ μεγάλου Cod.), De virginitate (Λόγος περὶ τῆς ἐν παρθενίᾳ ἀληθοῦς ἀφθορίας und im oberen Freirand πρὸς Λητώϊον [!] ἐπίσκοπον Μελιτινῆς [!] ἐγράφη Cod. von m^{2}) (*PG* 30, 669–809; CPG 2827). Mit Scholien von m^{2}. – Davor (I^{r-v}) leer bis auf Bibliothekssignatur (vgl. *V*) und Federproben.

2 BASILEIOS D. GR. ^{1}(42^{r}–78^{r}) De spiritu sancto (Περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος Cod.) (*PG* 32, 68–217; ed. B. Pruche [*SC* 17bis], Paris 1968; CPG 2839). Kap. 1. 2. 3 (Kapiteleinschnitt nach 76 A 13 διελέγξαι). 4 – 6. 7 (Einschnitt nach 93 B 13 τετριμμένον). 8 – 10 (52^{r}). 11 – 14. 15 (Einschnitt nach 128 B 10 εὐποροῦσιν). 16 (Einschnitt nach 144 A 15 ἐκ τοῦ Θεοῦ). 18–20 (64^{r}). 21. 22. 23 (Einschnitt nach 169 A 15 μὴ δοξάσωμεν). 24–30 (76^{r}). Mit einigen kurzen Scholien von m^{1}. – Davor (41^{r-v}) Kapitelverzeichnis (Κεφάλαια τῆς πρὸς Ἀμφιλόχιον ἐπίσκοπον Ἰκονίου ἐπιστολῆς Cod.).

[2](78r–141v) Ἀνατρεπτικὸς τοῦ ἀπολογητικοῦ τοῦ δυσσεβοῦς Εὐνομίου [Adversus Eunomium libri] (ed. [Buch 1–3] B. Sesboüe – G. M. De Durand, T. I. II [*SC* 299. 305], Paris 1982. 1983 [zum Cod. vgl. I 102]; *PG* 29, 497–768; CPG 2837 und 2837a mit Lit. zur Verfasserfrage von Buch 4–5; vgl. auch Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 766 und CPG 2571). Buch 1. 2 (95r). 3 (115r). 4* (119r). <5*> (128r; Cod. ohne Einschnitt im Text; Περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος m[1] im äußeren Freirand). Mit Scholien von m[1].

[3](141v–143r) De spiritu* (Περὶ πνεύματος Cod.) (ed. P. Henry, Études Plotiniennes I. Les états du texte de Plotin [*Museum Lessianum, sect. philos.* 20], Paris – Bruges [2]1961, 185–196; ed. H. Dehnhard, Das Problem der Abhängigkeit des Basilius von Plotin [*PTS* 3], Berlin 1964, 6–12; *PG* 29, 768–773; CPG 2838; zur Unechtheit vgl. J. M. Rist, Basil's »Neoplatonism«: Its Background and Nature, in: Basil of Caesarea: Christian, Humanist, Ascetic, ed. P. J. Fedwick, Toronto 1981 [= J. M. Rist, Platonism and its Christian Heritage, London 1985, Nr. XII], 193–218; Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 2, 1194–1196 und III 766–767). – (143v) leer.

3 JOHANNES CHRYSOSTOMOS [1](144r–188r) Adversus oppugnatores vitae monasticae libri (Πρὸς τοὺς πολεμοῦντας τοῖς ἐπὶ τὸ μονάζειν ἐνάγουσιν Cod.) (*PG* 47, 319–386; CPG 4307). Buch 1. 2 (151r). 3 (162r).

[2](188r–195r) Ad viduam iuniorem (Εἰς νεωτέραν χηρεύσασαν Cod.) (ed. G. H. Ettlinger – B. Grillet, Jean Chrysostome. À une jeune veuve. Sur le mariage unique [*SC* 138], Paris 1968, 112–159 [zum Cod. vgl. 98–99]; *PG* 48, 599–610; CPG 4314).

[3](195r–202r) De non iterando coniugio (Περὶ μονανδρίας πρὸς τὴν αὐτήν Cod.) (ed. Ettlinger – Grillet, a. O. 160–201; *PG* 48, 609–620; CPG 4315).

[4](202r–217r) Contra eos qui subintroductos habent virgines (Πρὸς τοὺς ἔχοντας συνεισάκτους παρθένους Cod.) (ed. J. Dumortier, Saint Chrysostome. Les cohabitations suspectes, Paris 1955, 44–94; *PG* 47, 495–514; CPG 4311).

[5](217r–230v) Quod regulares feminae viris cohibitare non debeant (Περὶ τοῦ μὴ τὰς κανονικὰς συνοικεῖν ἀνδράσιν Cod.) (ed. Dumortier, a. O. 95–137; *PG* 47, 513–532; CPG 4312).

Die Texte 144r–230v entsprechen Nr. 4–8 des »Corpus asceticum« (vgl. dazu J. Dumortier, *Mélanges de science religieuse* 9, 1952, 68–72 und ders., *Journal of Theological Studies* N. S. 6, 1955, 99–102).

[6](230v–237v) Ad illuminandos catechesis 2 (Κατήχησις πρὸς τοὺς μέλλοντας φωτίζεσθαι κτλ. Cod.) (*PG* 49, 231–240; CPG 4464).

[7](238v–247v) Ad populum Antiochenum (De statuis) Hom. 20 (Ὁμιλία περὶ μνησικακίας ἤτοι ὀργῆς καὶ περὶ μετανοίας κτλ. Cod.) (*PG* 49, 197–212; vgl. CPG 4330).

4 (247^{v}–270^{v}) GREGORIOS VON NYSSA, De vita s. Gregorii Thaumaturgi (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας τοῦ θαυματουργοῦ συγγραφεὶς κτλ. Cod. von m^{2}) (ed. G. Heil, in: *Greg. Nyss. Op.* X 1, Leiden 1990, 3–57 [zum Cod. vgl. XCVI–XCVII]; *PG* 46, 893–957; CPG 3184; BHG^{a} 715).

Mat: Dickes Papier mit rauher Oberfläche, weite Ripplinienabstände (20 Linien auf 51–52 mm [f. 16–143: 42–44 mm]), Foliofaltung.

Erh: Einige Spuren des Bücherwurms vor allem im unteren Rand; Bindung von f. 65–78 unten aufgebrochen; Ränder und Ecken von f. 1–8 bestoßen; Feuchtigkeitsspuren im Innenrand von f. 269–270; einige Wachsflecken.

L: Zwei Teile: a) 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. ohne [?] Textverlust: 7). 17×8 (143). b) 15×8 (263). 7 (8–1: das 8. Bl. wohl als Vorsatzblatt benutzt [vgl. *Wz*]: 270).

K: Lagensignierung von m^{1} in der Mitte des unteren Randes der letzten Versoseite (in der zweiten Hälfte größtenteils beschnitten oder ganz verloren) von α´ (7^{v}) bis ιζ´ (135^{v}; ζ´ und ιγ´ in Rot) und von β´ (159^{v}) bis ιε´ (263^{v}).

Ls: Kein Schema erkennbar. Schriftraum: a) ca. 225×170 mm. b) ca. 205×150 mm.

Wz: a) (1–15) Halbmond (Paar, z. B. 8 und 9), ähnlich das Paar Mošin – Traljić 3446 und 3447 (a. 1356–1358).

b) (16–127) Armbrust (Paar, z. B. 44 und 45), f. 44 sehr ähnlich Lichačev 2052 (ca. 1345–1360), zur Stellung im Feld und zum Ripplinienabstand vgl. Mošin – Traljić 246 (a. 1348), f. 45 ähnlich Piccard, Findbuch IX 2, XI 1953 (a. 1351).

c) (128–143) Kanne (Paar, z. B. 135 und 136), f. 135 sehr ähnlich Zonghi 146 (a. 1348), f. 136 ähnlich Mošin – Traljić 6878 (ca. 1360–1370).

d) (I und 144–270) Einhorn (Kopf) (Paar, z. B. 149 und 150), sehr ähnlich das Paar Mošin – Traljić 5930 und 5929 = Lichačev 2154 und 2153 (um 1360).

S: Beide Teile von derselben Hand: senkrechte bis richtungslose, kompakte Gebrauchsschrift; geringer Zeilenanstand, fetter Calamus, geschwungene Querhasten in hohem τ und γ, auffällige Ligaturen δε und το, herzförmiges β. Dieselbe Hand auch im Vatic. gr. 164 und Vatic. gr. 1086 (vgl. D. Bianconi, Eracle e Iolao. Aspetti della collaborazione tra copisti nell'età dei Paleologi, *BZ* 96, 2003, 545 mit Taf. XXVII, Fig. 6). Der Schreiber wird von Mondrain, Lire et copier Hippocrate, a. O. (zu Vatop. 27, *S*) 381 Anm. 24 mit Krateros (PLP 13718), einem der Kopisten des Laur. 74,10, identifiziert. – Der Text des ersten Teils stammt aus Vatop. 68 (vgl. Hayes, a. O. [*Lit*] und Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 307) und ist, falls Vatop. 58 und 68 nicht erst später gemeinsam nach Vatopedi gelangt sind, sicherlich in Vatopedi geschrieben. Der zweite Teil ist etwas später als der erste zu datieren (vgl. *Wz*).

Marginalzeichen, Schemata und κεφάλαια in Rot ab 42^{r} von m^{1}. – Titel 1^{r} und Marginalien 1^{r}–40^{v} von anderer, etwa gleichzeitiger Hand, ebenso mehrere Titel im zweiten Teil (z. B. 247^{v}; vgl. auch *Ill*). – 244^{v} Anfang einer Textparaphrase, 254^{v} Textwiederholung von einer Hand des 15. Jh. – Zwei weitere Korrekturhände (z. B. 146^{v}. 255^{v}. 263^{r}).

V: I^{r} oben Bibliothekssignatur (14./15. Jh.): θέσεως ε´.

Ill: Titel, Initialen und Marginalien im ersten Teil (soweit nicht von m^{2}) in kräftigem Rot, im zweiten Teil in blassem Rot; Titel 1^{r}, Marginalien und halbzeilige Zierleisten von m^{2} in blassem Violett. Raum für Zierleisten im folgenden mehrfach freigelassen. Ab 144^{r} einfache, zum Teil halbzeilige Zierleisten in blaßroter Federzeichnung (wohl überall von m^{2}).

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel braun-blau gemustert); 1 Deckblatt vorne, 2 Zwischenblätter nach f. I, 1 Deckblatt hinten. – Braune Lederauriculae. Im oberen Schnitt des Buchblocks: † ΜΕΓΑ (nicht weitergeführt?), im unteren Schnitt völlig verblaßter Text (vielleicht ΒΑΣΙΛΕΙΟΥ ΚΑΙ …).

Lit: Arkadios – Eustratiades 18. – J. Dumortier, Des quelques principes d'ecdotique concernant les traités de Saint Chrysostome, *Mélanges de science religieuse* 8, 1951, 70. – Ettlinger – Grillet, a. O. (zu 188^r–195^r). – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – F. J. Leroy, La tradition manuscrite du »de virginitate« de Basile d'Ancyre, *OCP* 38, 1972, 205. – W. M. Hayes, The Greek Manuscript Tradition of (Ps.) Basil's Adversus Eunomium, Books IV–V, Leiden 1972, 161; ders., Greek »Recentiores«, (Ps.) Basil, »Adversus Eunomium«, IV–V, in: Essays in honour of A. Ch. Pegis, Toronto 1974, 350. – Sesboüe – Durand, a. O. (zu 78^r–141^v). – F. Mann und G. Heil, in: *Greg. Nyss. Op.* X 1, Leiden etc. 1990, XXXIV und XCVI–XCVII. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 672 Anm. 7. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 307 (i835). – Kadas, Σημειώματα 12. – Mondrain, a.O. (zu *S*). – CD Abb. 226–228.

59 1064/5 (255^v) und (f. 1. 2. 256) Ende 11. / Anfang 12. Jh. Pgt. 292/297×195/207 mm 256 Bl. (gezählt 1–256; –58. +219/1; 1. 2. 256 = V) 33–36 (meist 33) Z. (f. 1. 2. 256: 27 Z.)

BASILEIOS D. GR., Asketische Schriften

[1](3^r–4^v) Praevia institutio ascetica* (= Sermo X) (Ἀσκητικά· πρόλογος Cod.) (*PG* 31, 620–625; CPG 2888). – Zu 1^r–2^v siehe unten.

[2](5^r–8^v) Λόγος ἀσκητικὸς καὶ παραίνεσις περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ τελειώσεως πνευματικῆς [Sermo asceticus et exhortatio de renuntiatione mundi* (= Sermo XI)] (*PG* 31, 625–648; CPG 2889); *des. mut.* 640 A 4 ἀλείφουσι τοὺς νέους πρὸς

[3](9^r–59^r) <Regulae morales> (ohne Titel Cod.) (ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 33–131; *PG* 31, 692–869; CPG 2877); *inc. mut.* τεθεμελίωτο γὰρ κτλ. [Zitat aus Mt. 7,25; der gedruckte Text ab *PG* 31, 712 C 5]). Reg. <7>. 20 (16^v). 40 (23^v). 60 (33^v). 70 (41^v). 80 (55^r). Cod. ohne Zählung.

[4](59^r–62^r) Sermo asceticus 2* (= Prologus V) (Ὑποτύπωσις ἀσκήσεως καὶ πρόλογος τῶν ὅρων Cod.) (*PG* 31, 881–888; CPG 2883).

[5](62^r–175^r) <Quaestiones asceticae> [= Asceticon magnum] (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 31, 889–1077. 1080 C – 1305; vgl. CPG 2875. 2881 und die Analysen von Gribomont, Histoire du texte 26–27. 34. 171–177 [Rezension S]). Prooemium (= Prologus IV) (62^r; Ὅροι κατὰ πλάτος Cod.). Kapitelverzeichnis für die Regulae fusius tractatae und brevius tractatae (66^r; ohne Titel Cod.; vgl. *PG* 31, 901–905. 1052–1077); Zählung α′ bis μα′ und μβ′ bis τν′. <Regulae fusius tractatae> (71^v; ohne Titel Cod.; Τέλος τῶν κατὰ πλάτος ὅρων καὶ ἀρχὴ τῶν κατ᾽ ἐπιτομήν Cod. 118^r; Zählung von späterer Hand korrigiert [α′ bis νδ′ = Zählung der Vulgata; reg. 1 nicht gezählt]). <Regulae brevius tractatae> (118^r; Cod. ohne Titel, aber vgl. oben zu 71^v; Zählung μβ′ bis τμθ′ [die letzte reg. als τιγ′ gezählt], daneben von späterer Hand Zählung der Vulgata).

[6](175r–178r) Poenae* (Καὶ ὅσα ἐπιτίμια Cod. von späterer Hand) (CPG 2897): (175r-v) <Poenae in monachos delinquentes*> (= Epitimia 24) (Cod. ohne besonderen Titel) (*PG* 31, 1305–1308; Kap. 1–11). Zählung α′ bis ια′ zum Teil von jüngerer Hand. – (175v–177v) <Epitimia*> (= Epitimia 26) (Cod. ohne Titel und ohne Trennung vom vorhergehenden Text) (*PG* 31, 1308–1313; Kap. 12–60). Zählung ιβ′–ις′ zum Teil von jüngerer Hand zu Kap. 12–16; Kap. 60 (νγ′ Cod.) am Schluß der Regulae brevius tractatae von m[1] 175r nachgetragen. – (177v–178r) Epitimia in canonicas* (= Epitimia 25) (Ἐπιτίμια μοναζουσῶν Cod.) (*PG* 31, 1313–1316). Zählung π′ und πα′ zu Kap. 18 und 19.

[7](178r–206r) Constitutiones asceticae* (Λόγοι ἀντιρρητικοὶ πρὸς τοὺς τὸν μονήρη βίον ἀσκοῦντας εἴτε καταμόνας εἴτε ἐν κοινοβίῳ καθεξομένους Cod.) (*PG* 31, 1321–1428; CPG 2895; zur Textrezension V´ vgl. Gribomont, Histoire du texte 304). Prooemium. Kap. 2–21. 23–34 (die fehlenden Kapitel 1 und 22 sind 249v–255v nachgetragen; vgl. auch *Not*). Zählung α′ bis λε′.

[8](206r–210r) Sermo asceticus 1* (= Sermo XIII) (Λόγος ἕτερος περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ τῆς ἀληθοῦς παρθενίας καὶ διατύπωσις ἀσκήσεως Cod.) (*PG* 31, 869–881; CPG 2891).

[9](210r–213r) Prologus IX* = <Ps. Makarios / Symeon, Homilia 25> (Πρόλογος ἀσκητικός Cod.) (ed. H. Dörries – E. Klostermann – M. Kroeger, Die 50 geistlichen Homilien des Makarios [*PTS* 4], Berlin 1964, 199–205; *PG* 34, 668–673; vgl. CPG 2411 und 2887).

[10](213r) Προοίμιον τῶν κατ᾽ ἐπιτομὴν ὅρων [Prooemium in regulas brevius tractatas (= Prologus III)] (*PG* 31, 1080; CPG 2880).

[11](213r–249r) Περὶ βαπτίσματος [De baptismo libri duo] (ed. U. Neri, Basilio di Cesarea. Il battesimo [*Testi e ricerche di Scienze religiose* 12], Brescia 1976, 120–428 [zum Cod. vgl. 100–101; zur Echtheitsfrage 23–53]; ed. J. Ducatillon, Basile de Césarée, Sur le baptême [*SC* 357], Paris 1989, 80–302 [Text von Neri, a. O.]; *PG* 31, 1513–1628; CPG 2896). Buch 1. 2 (233v; davor [233r-v] Kapitelverzeichnis zu Buch 2 [α′–ιγ′]).

[12](249r-v) De fide* (= Sermo XIV) (ed. Gribomont, Histoire du texte 314–316; CPG 2892).

[13](249v–255v) Constitutiones asceticae*, Kap. 1 und 22 (Ἐκ τῶν πρὸς τοὺς ἐν κοινοβίῳ καταμόνας ἀσκοῦντας διατάξεων Cod.; Zählung β′ und κγ′) (*PG* 31, 1325–1337. 1401–1409) = Nachtrag zu 178r–206r.

Davor (1r–2v) und am Schluß (256r-v) 3 Blätter aus einem Codex des 12. Jh. (Menologion?):

a) (1r-v. 256r-v) <Leontios Presbyteros, Vita s. Gregorii Agrigentini> (ed. A. Berger, Leontios Presbyteros von Rom, Das Leben des heiligen Gregorios von Agrigent. Kritische Ausgabe, Übersetzung und Kommentar [*Berliner Byzantinistische Arbeiten* 60], 1994; *PG* 98, 549–716; BHG[a] 707), *Fgt.*: Berger, a. O. Kap.

100, Z. 15 (= 712 A 7) ὡσαύτως (ὡσαῦτος Cod.) ἣν ποιοῦσα – a. O., »Süditalienischer« Schluß, Z. 67 (= 713 A 13) τοῖς θεολόγοις πατράσιν παρεικάζων.

b) (2[r]) <Praxis de Stratelatis, Recensio 2> (ed. G. Anrich, Hagios Nikolaos I, Leipzig – Berlin 1913, 77–83; BHG[a] 1350), *Fgt.* des Schlusses: *inc. mut.* (vgl. a. O. 82,12) ἱεριθέντας (!) σῶσον καὶ ἡμᾶς τοὺς ἀδίκως μέλλοντας ἀποθνίσκειν (!) κτλ. Cod. mit starken Textabweichungen (vgl. die Varianten des Vatic. gr. 824 [= v] in Anrichs krit. Apparat).

c) (2[v]) LEONTIOS VON NEAPOLIS, Εἰς τὰ λείποντα τοῦ βίου τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν <καὶ> ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας (Ἀλεξανδρίας Cod.) Ἰωάννου <τοῦ ἐλεήμονος> [Vita s. Ioannis eleemosynarii] (Recensio brevior [= BHG 886] ed. H. Gelzer, Leontios’ von Neapolis Leben des hl. Johannes des Barmherzigen [*Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften* 5], Freiburg i. Br. und Leipzig 1893, 1–103; Recensio longior [= BHG[a] 886d] ed. A. J. Festugière, Leóntios de Néapolis. Vie de Syméon le Fou et Vie de Jean de Chypre [*Institut français d’archéologie de Beyrouth. Bibliothèque archéologique et historique* 95], Paris 1974, 343–409; CPG 7882), *Fgt.* des Anfangs: *des. mut.* (Gelzer, a. O. 2,4 = Festugière, a. O. 343, Prol. Z. 24–25) διήγησιν ἐληλύθαμεν

Mat: Relativ dickes Pergament mittlerer bis guter Qualität, einige gefüllte oder genähte Löcher am Rand.

Erh: Wasserflecken an den Rändern (v. a. f. 3–18 und 250–255); 3[r] und 255[r-v] stark berieben und gedunkelt; Bindung teilweise locker; äußerer Rand von f. 26 abgerissen; Ränder von f. 3–7 und 255 eingerissen; einige Wachsflecken. Text von f. 1–2 und 256 stark verblaßt.

L: 6 (8–2: Das 1. [enthielt wohl den Pinax] und 8. Bl. fehlt mit Textverlust: 8 [1–2 = V]). Danach fehlen 3 Quaternionen mit Textverlust. 29×8 (240 [–58. +219/1]). 7 (8–1: vor f. 241 das 1. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 247). 8 (255).

K: Originale Lagensignierung (teils in Rot, teils in Braun) im inneren unteren Rand der ersten Rectoseite und der letzten Versoseite (fehlt mehrfach ohne erkennbaren Grund) teils in Majuskeln, teils in Minuskeln mit wechselnden Verzierungen (meist kleiner, nach unten offener Bogen und Querstrich über, zum Teil auch unter den Kustoden) von ε′ (9[r]) bzw. ϛ′ (24[v]) bis λε′ (248[r]) bzw. λγ′ (240[v]). Lagensignierung von jüngerer Hand (ohne Berücksichtigung des Lagenausfalls nach f. 8) in der Mitte des unteren Randes der ersten Rectoseite von β′ (9[r]) bis λβ′ (248[r]), außerdem α′ (8[v]).

Ls: Schema (nicht bei Leroy – Sautel) meist P1b 20D1, zum Teil auch 20D1, selten P1a 20D1 (die Horizontalen nicht von den Schreiblinien abgesetzt). – System D 9+13 (vgl. J. Leroy, Quelques systèmes de réglure des manuscrits grecs, in: Studia Codicologica, hrsg. von K. Treu [*TU* 124], Berlin 1977, 291–312, hier 309–310): bei den Vertikalen meist System 13, zum Teil auch System 12, bei den Horizontalen System 9. – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 225/230×145/148 mm.

V-Blätter: Schema wahrscheinlich 00D1 (Ränder allerdings stark beschnitten). – Schriftraum ca. 210×165 mm.

S: Trotz erheblicher Duktusschwankungen wohl durchgehend eine Hand: leicht rechtsgeneigte Minuskel mit deutlicher Buchstabentrennung und ab 9[r] mit zunehmend kursiven Elementen; große Kürzungsbögen, hohes τ mit sehr breiter Querhaste; häufig Verbindung der Kürzung von καὶ mit

folgendem Buchstaben; Fettaugenelemente und Suprapositionen; in den Freirändern oft ausfahrende Längen (zum Teil mit Kreuzen); vgl. auch Cavallo, Scritture informali 231–232 und 234 mit Abb. von 3^{v} und 169^{r} (Taf. 13a-b), zum Stil vgl. P. Canart – L. Perria, Les écritures livresques des XIe et XIIe siècles, in: Paleografia e codicologia greca. Atti del II colloquio internazionale (Berlino – Wolfenbüttel, 17–21 ottobre 1983), a cura di D. Harlfinger e G. Prato, Alessandria 1991, I 89–92 (dort 90 zu Vatop. 59). – Am Schluß des Textes 255^{v} und unter der folgenden Schlußleiste in großen, monokondylartigen Buchstaben (beides kaum von m^{1}, sondern wahrscheinlich aus der verlorenen Subscriptio rekopiert; vgl. auch Wilson, a. O. [*Lit*]): ἔτ(ους) ͵ςφοβʹ [= 1064/65]; darunter Umrechnung in christliche Zeitrechnung von späterer Hand. Das Datum, von Lake mit Fragezeichen versehen, läßt sich mit der Datierung der Handschrift nach paläographischen Kriterien durchaus in Einklang bringen. Ähnliche kursive Hände finden sich auch in Vatop. 2 (im Euergetidoskloster geschrieben) und in Vatop. 7; vgl. auch Paris. Coisl. 248 (RGK II Nr. 160, Taf. 86; Cavallo, Scritture informali, Taf. 22a), 1065 von Theodosios im Euergetidoskloster geschrieben. – Titel 175^{r} in versuchter epigraphischer Auszeichnungsmajuskel.

Schrift der V-Blätter f. 1–2 und 256: senkrechte Minuskel aus der Spätphase der Perlschrift mit reduzierten Ober- und Unterlängen und Tendenz zur Buchstabentrennung.

Gelegentlich Marginalzeichen ση(μείωσαι) und Zitatzeichen von m^{1}. – Einige Korrekturen und Marginalien späterer Hände (z. B. 40^{r}. 77^{v}. 101^{r}. 118^{v}).

Not: 179^{r} neben dem Titel im äußeren Freirand in Rot von m^{1}: λεί(πει) τὸ δεύτερον πε(ρὶ) τοῦ δεῖ τὴν εὐχὴν (Text nicht fortgesetzt), danach von späterer Hand: ζήτ(ει) εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου:– (ähnlich 200^{v} oben). – 2^{r} von einer Hand des 15./16. Jh.: † ἐν τῆ πεδϊαδα εἰς τὸν αδελφω μοῦ τὼ πάπ(α) εὐσταθηον· μετανηα ποηοῦμεν τὴν (Text nicht fortgesetzt). – 1^{r} oben Notiz des 19. Jh. zur richtigen Datierung der Hs. mit Verweis auf das 255^{v} stehende Datum (abgedruckt bei Kadas, Σημειώματα 12). – Mehrfach Federproben verschiedener Hände (z. B. 9^{r}. 25^{r}. 30^{v} [Gebet]. 76^{r}).

V: Im oberen Freirand von 56^{v}–57^{r} (zum Teil verwischt und unleserlich; wohl auch 49^{r} unten, dort aber völlig abgeschabt) von ungelenker Hand: [.]δ[.....]ọῦνα [..] κ(αὶ) καθηγούμενος τὴς μονὴς φ[| †† μέ̣γα̣ς βασίλειος περιέχων πάσαν ὠφέλοιαν ψυχής ται καὶ σόματος.

Ill: Bescheidene Ausstattung: Titel, Initialen (wenig vergrößert, gelegentlich mit kleinen Verzierungen), Lemmata und zum Teil marginale Zählung in Violettrot. Einige schmale Zierleisten (Ranken, Wellenlinien; zum Teil halbzeilig) in roter oder brauner Federzeichnung; 175^{r} größerer Zierbalken in Rot und Gelb. – V-Blätter: 2^{v} Zierbalken und Initiale O im Laubsägestil in brauner Federzeichnung.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz mit Rosenmuster); vorne 1 Deckblatt, nach f. 2 2 Zwischenblätter, hinten 1 Deckblatt. – Im unteren Schnitt des Buchblocks völlig verblaßte Aufschrift, vielleicht [ΑΣΚΗΤΙΚΑ] ΤΟΥ Μ̣Ε̣Γ̣ΑΛΟΥ ΒΑ[ΣΙΛΕΙΟΥ].

Lit: Arkadios – Eustratiades 18. – Lake III Nr. 106 und Taf. 182–183. – Rudberg, Études 127. – Gribomont, Histoire du texte 34. 304^{8}. – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – Neri, a. O. (zu 213^{r}–249^{r}). – N. G. Wilson, Scholarly Hands of the Middle Byzantine Period, in: PalGrByz 223. – Canart – Perria, a. O. (zu *S*). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 78. 307 (i245 [k15]). – Cavallo, Scritture informali 231–232 und 234 mit Taf. 13a-b. – Kadas, Σημειώματα 12. – CD Abb. 229–235.

60 Ende 13. / Anfang 14. Jh. or. Pap. 314/318×264/267 mm 308 Bl. (gezählt 1–308; +4/1. +66/1. –71. –266). 27–32 Z. (meist 28–30 Z.)

BASILEIOS D. GR., Asketische Schriften

[1](1r–3v) Praevia institutio ascetica* (= Sermo X) (Προδιαλαλιὰ καὶ προδιήγησις τῶν ἀσκητικῶν ὑποτυπώσεων Cod.) (*PG* 31, 620–625; CPG 2888).

[2](3v–4v) Λόγος εἰς τὴν ὑποτύπωσιν τῆς ἀσκήσεως [De informatione ascetica = Prooemium ad Hypotyposin (= Prologus VI)] (ed. Gribomont, Histoire du texte 278–282 [zum Cod. vgl. 38–39]; *PG* 31, 1509–1513; CPG 2884).

[3](4v–13v) Προοίμιον περὶ κρίματος Θεοῦ [De iudicio Dei (= Prologus VII)] (*PG* 31, 653–676; ed. J. Gribomont, in: ***ΒΕΠ*** 53 [1976],13–23; CPG 2885).

[4](13v–19v) Περὶ πίστεως [De fide (= Prologus VIII)] (*PG* 31, 676–692; ed. J. Gribomont, in: ***ΒΕΠ*** 53 [1976], 24–31; CPG 2886).

[5](19v–86r) Regulae morales (Ἀρχὴ τῶν ἠθικῶν Cod.) (ed. J. Gribomont, in: ***ΒΕΠ*** 53 [1976], 33–131; *PG* 31, 692–869; CPG 2877): Inhaltsverzeichnis (19v; Εἰσὶν ὅροι ὡς ἐν κεφαλαίῳ εἰπεῖν περὶ τῶνδε Cod. 22r). Reg. 1 (22r). 20 (35r). 40 (43v). 60 (55r).

[6](86r–89v) Sermo asceticus 2* (= Prologus V) (Ὑποτύπωσις ἀσκήσεως καὶ πρόλογος τῶν ὅρων Cod.) (*PG* 31, 881–888; CPG 2883 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[7](89v–216r) <Quaestiones asceticae> (= Asceticon magnum) (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 31, 889–1077. 1080 C – 1305; vgl. CPG 2875. 2881 und die Analysen von Gribomont, Histoire du texte 26–27. 38. 171–177 [Rezension S]). Prooemium (= Prologus IV) (89v; Ὅροι κατὰ πλάτος Cod.). Kapitelverzeichnis für die Regulae fusius tractatae und brevius tractatae (94r; Πίναξ τῶν ἀσκητικῶν ἐπερωτημάτων Cod.; vgl. *PG* 31, 901–905. 1052–1077); Zählung α΄–μ΄ und μα΄–τμθ΄. Regulae fusius tractatae (105v; Ἐπερωτήματα ἀσκητῶν Cod.; Zählung α΄–μα΄). <Regulae brevius tractatae> (155v; Cod. ohne Titel und Einschnitt; Zählung μβ΄–τν΄).

[8](216r–219r) Prologus IX* = <Ps. Makarios / Symeon, Homilia 25> (Πρόλογος ἀσκητικός Cod.) (ed. H. Dörries – E. Klostermann – M. Kroeger, Die 50 geistlichen Homilien des Makarios [*PTS* 4], Berlin 1964, 199–205; *PG* 34, 668–673; vgl. CPG 2411 und 2887).

[9](219r–252v) Περὶ βαπτίσματος [De baptismo libri] (ed. U. Neri, Basilio di Cesarea. Il battesimo [*Testi e ricerche di Scienze religiose* 12], Brescia 1976, 120–428 [zum Cod. vgl. 102; zur Echtheitsfrage 23–53]; ed. J. Ducatillon, Basile de Césarée, Sur le baptême [*SC* 357], Paris 1989, 80–302 [Text von Neri, a. O.]; *PG* 31, 1513–1628; CPG 2896). Buch 1, Kap. 1–2. Buch 2 (237v). Buch 1, Kap. 3 (250v; Περὶ βαπτίσματος λόγος τρίτος Cod.).

[10](252v–253r) Περὶ πίστεως [De fide* (= Sermo XIV)] (ed. Gribomont, Histoire du texte 314–316; CPG 2892).

[11](253^{r}–286^{r}) Ἀσκητικαὶ διατάξεις κτλ. (ἐν κεφαλαίοις λε´ add. Cod.) [Constitutiones asceticae*] (*PG* 31, 1321–1428; CPG 2895; zur Textrezension vgl. Rudberg, Études 127). Prooemium. Kap. 1. 2. 17. 3–9. 10 (268^{v}) – 16. 18–20 (273^{r}). 21–30 (283^{v}). 31–34; Zählung α´ bis λε´.

[12](286^{v}–290^{v}) Ἐπιστολὴ πρὸς Χίλωνα τὸν αὑτοῦ μαθητήν [Epistula 42*] (ed. Courtonne I 99–108; *PG* 32, 348–360; vgl. CPG 2900).

[13](290^{v}–294^{v}) Λόγος ἀσκητικός [Sermo asceticus 1* (= Sermo XIII)] (*PG* 31, 869–881; CPG 2891).

[14](294^{v}–301^{v}) <Λόγος ἀσκητικὸς καὶ> παραίνεσις περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ τελειώσεως πνευματικῆς [Sermo asceticus et exhortatio de renuntiatione mundi* (= Sermo XI)] (*PG* 31, 625–648; CPG 2889).

[15](301^{v}–302^{v}) <Λόγος> περὶ ἀσκήσεως κτλ. [De ascetica disciplina* (= Sermo XII)] (*PG* 31, 648–652; CPG 2890).

[16](302^{v}–303^{r}) Νουθεσία πρὸς τοὺς νέους [Epistula 43*] (ed. Courtonne I 108–109; *PG* 32, 360; vgl. CPG 2900).

[17](303^{r}–304^{r}) Πρὸς μοναχὸν ἐκπεσόντα [Epistula 44*] (ed. Courtonne I 109–112; *PG* 32, 360–364; vgl. CPG 2900).

[18](304^{r-v}) Προοίμιον τῶν κατ᾽ ἐπιτομὴν ὅρων [Prooemium in regulas brevius tractatas (= Prologus III)] (*PG* 31, 1080; CPG 2880).

[19](304^{v}–307^{v}) Poenae* (Καὶ ὅσα ἐπιτίμια Cod.) (CPG 2897): <Epitimia*> (= Epitimia 26) (Cod. ohne besonderen Titel) (*PG* 31, 1308–1313, Kap. 12–60). Es folgen ohne Trennung und Titel (306^{v}–307^{r}) <Poenae in monachos delinquentes> (= Epitimia 24) (*PG* 31, 1305–1308, Kap. 1–11) und (307^{r-v}) <Epitimia in canonicas> (= Epitimia 25) (*PG* 31, 1313–1316). Cod. ohne Zählung. – (308^{r-v}) leer bis auf Notiz und Federproben (siehe *Not*).

Mat: Weiches, bräunliches or. Papier; Quartfaltung (großes Format der or. Papiere); doppelte, gekrümmte Kettlinien (Abstände: 10–47–10–43–10–39–10 mm [f. 308]); 20 Ripplinien auf 37 mm.

Erh: Buchblock in der Höhe stark beschnitten. Wurmfraß vor allem am oberen Rand (ab f. 224 kleinere Textverluste), Ecken zum Teil aufgelöst; Rand von f. 1 zum Teil verloren, Ränder von f. 2–8 löchrig, Ränder von f. 306–308 aufgelöst; oberer Rand und obere Ecke durchgehend leicht wasserfleckig; f. 112 eingerissen.

L: 38×8 (304 [+4/1. +66/1. –71. –266]). 4 (308).

K: Originale Lagensignierung in Minuskeln mit kleiner Tilde über den Kustoden in der äußeren unteren Ecke der ersten Recto- und letzten Versoseite, erhalten von α´ (7^{v}) bzw. η´ (56^{r}) bis λζ´ (296^{v}) bzw. λη´ (297^{r}).

Ls: Schema 20D1. – System: V V̲ R̲ R / V V̲ R̲ R (vgl. System 7* Irig.). – Stark schwankender Schriftraum ca. 230×170 mm.

S: Rechtsgeneigte bis richtungslose Minuskel niedrigen Stilisierungsniveaus mit einigen Elementen der Fettaugenmode (z. B. herzförmiges, vergrößertes β, hohes, vergrößertes τ in der ersten

Zeile); Tendenz zu deutlicher Buchstaben- und Worttrennung, fetter Calamus, geringer Zeilenabstand, mehrfach Verlust der Grundzeile; entfernt vergleichbar die Schrift im Cod. Bologna, Bibl. Universitaria 3559 von 1290/1 (Turyn, Italy, Taf. 52).

Einige Marginalzeichen und marginale Korrekturen mit Verweiszeichen von m^{1} (z. B. 23^{r}. 62^{v}. 110^{r}). – Öfters Text- und Randkorrekturen einer Hand des 14./15. Jh. (mit Tintenfraß) (z. B. 15^{v}. 16^{r}. 127^{r}). – Daneben mehrfach Korrekturen weiterer Hände (z. B. 84^{v}. 126^{v}. 201^{v}).

Not: 308^{v} oben teils zerstörte, teils unleserliche elementargrammatische Bemerkungen (16./17. Jh.), erkennbar noch: …]η ἡ γενικη τῆς, η δοτικη τῆ και αιτιατικη τήν [– 1^{r} und 308^{v} Federproben (u. a. Doxologie, abgedruckt bei Kadas, Σημειώματα 12).

Ill: Titel, Initialen (zwei- bis dreizeilig, 89^{v} segnende Hand), Kapitelzahlen, Lemmata, Marginalzeichen in Violettrot; einfache Zierleisten (1^{r} doppelstöckig) in violettroter oder schwarzer Federzeichnung (Schlingen- und Rankenmuster).

E: Roter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne 3, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 18–19. – Rudberg, Études 127. – Gribomont, Histoire du texte 38–39. – Neri, a. O. (zu 219^{r}–252^{v}). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 81. 307 (i255 [k22]). – Kadas, Σημειώματα 12. – CD Abb. 236–238.

61 Ende 10. / Anfang 11. Jh. und (f. 1) 10. Jh. (2. Hälfte) Pgt. 296/299×222/227 mm 287 Bl. (gezählt 1–283; +18/1. +70/1. –77. +113/1. +154/1. +243/1. –277. +283/1; 1 = V) 2 Sp. 31 Z.

BASILEIOS D. GR. / GREGORIOS VON NAZIANZ

1 BASILEIOS <D. GR.>, Asketische Schriften

(Rezension M; der Cod. war Vorlage für Vatop. 51)

^{1}(2^{r}–4^{r}) Epistula 22 (= Prologus II) (Πρόλογος ἀσκητικός Cod.) (ed. Courtonne I 52–57; *PG* 32, 288–293; CPG 2879; vgl. Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 591–594). – Zu 1^{r-v} siehe unten.

^{2}(4^{r}–5^{r}) De informatione ascetica = Prooemium ad Hypotyposin (= Prologus VI) (Ὑποτύπωσις ἀσκήσεως Cod.) (ed. Gribomont, Histoire du texte 278–282 [zum Cod. vgl. 61]; *PG* 31, 1509–1513; CPG 2884).

^{3}(5^{r}–15^{r}) Προοίμιον <περὶ κρίματος Θεοῦ> [De iudicio Dei (= Prologus VII)] (*PG* 31, 653–676; ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976],13–23; CPG 2885).

^{4}(15^{r}–20^{r}) <De fide> (= Prologus VIII) (Cod. ohne Titel) (*PG* 31, 676–692; ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 24–31; CPG 2886).

^{5}(20^{r}–53^{v}) Regulae morales 1–68 (Ὅροι τῶν ἠθικῶν ἐν συντόμῳ Cod.) (ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 37–97; *PG* 31, 700–808; vgl. CPG 2877). Reg. 1. 20 (29^{r}). 40 (37^{r}). 60 (48^{r}).

^{6}(53^{v}–55^{r}) Λόγος ἀσκητικός (παρεινετικός Cod.) [Sermo asceticus 1* (= Sermo XIII)] (*PG* 31, 869 – 873 C 11 πονηρᾶς ὑποψίας; CPG 2891; zur Textrezension vgl. Gribomont, Histoire du texte 313).

[7](55r–56r) Περὶ πίστεως [De fide* (= Sermo XIV)] (ed. Gribomont, Histoire du texte 314–316; CPG 2892).

[8](56r–59r) Λόγος (Πρόλογος Cod.) ἀσκητικός [Sermo asceticus 2* (= Prologus V)] (*PG* 31, 881–888; CPG 2883 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[9](59r–63v) Prologus XXXIV (Προοίμιον· λόγος παρακλητικός Cod.) (*PG* 31, 1080 A 1 – B 5 τὸ χρήσιμον διατίθεσθαι. 889–901; CPG 2882).

[10](63v–190v) <Quaestiones asceticae> (= Asceticon magnum) (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 31, 905–1052. 1080 C – 1305; Ausgabe der »quaestiones extravagantes« bei Gribomont, Histoire du texte 180–186; vgl. CPG 2875): (63v–116v) Regulae fusius tractatae (Ἀρχὴ τῶν διὰ πλάτος ἐπερωτήσεων Cod.), reg. 1–10 (78r). 11–20 (86v). 21–30 (95r). 31. 32. 34–40 (104v). 41–50 (112r). 51–55. Cod. ohne Zählung und zum Teil ohne Abtrennung einzelner Regulae (vgl. die Tabelle bei Gribomont, Histoire du texte 172–173). (116v–190v) Regulae brevius tractatae (Ἀρχὴ τῶν κατ᾽ ἐπιτομὴν ἀσκητικῶν κεφαλαίων m[1] im oberen Freirand; im Text ohne Trennung und Überschrift) (ohne reg. 48. 54. 82. 108–111. 153. 154. 220; mit den »quaestiones extravagantes« 314 und 318); zur Reihenfolge (Cod. ohne Zählung) vgl. Gribomont, Histoire du texte 173–177.

[11](191r–195v) Epistula 2 (Ἐπιστολὴ πρὸς Γρηγόριον Cod.) (ed. Rudberg, Études 156–168; ed. Courtonne I 5–13; *PG* 32, 224–233; vgl. CPG 2900).

[12](195v–240v) <Constitutiones asceticae*> (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 31, 1321–1428; CPG 2895). Kap. 1. Prooemium. Kap. 2. 17. 3–16. 18–29. 33. 34. 30–32; zur Textrezension vgl. Gribomont, Histoire du texte 305.

2 (241r–283v) GREGORIOS VON NAZIANZ, In Basilium; or. 43 (Γριγορίου [!] τοῦ Θεολόγου ἐπιτάφιος εἰς τὸν μέγαν Βασίλειον Cod. von späterer Hand) (ed. J. Bernardi [*SC* 384], Paris 1992, 116–306 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 36, 493–605; CPG 3010,43; BHG[a] 245 [dort weitere Ausgaben]).

(283v) Notiz des Schreibers Basileios (vgl. *S*). – (283/1r) leer bis auf Bibliotheksvermerk (vgl. *V*) und Federproben. – (283/1v) leer.

Davor (1r-v; Vorsatzblatt aus älterer Hs.) <GREGORIOS VON NYSSA, De hominis opificio (CPG 3154), Kap. 25> (ohne Titel Cod.), *Fgt.* (*PG* 44, 220 B 6 τοῖς σπλάγχνοις ἐγκαταφλέγεσθαι – 221 C 16 καὶ αἵματος γεγονότας ἐν [).

Mat: Dünnes, feines Pergament; einige kleinere, ursprünglich wohl gefüllte Löcher.

Erh: Oberer Rand des Buchblocks stärker beschnitten; zahlreiche Wachsflecken und Gebrauchsspuren; kleinere Wasserschäden; Schrift teilweise berieben (v. a. f. 2 und ab f. 272); Pergament der letzten Lagen knittrig und fleckig; ab f. 275 stärkere Schäden durch Bakterienbefall und Feuchtigkeit (Textverluste f. 282–283; f. 283/1 nur teilweise erhalten); unterer Rand von f. 1 (Textverlust) und von f. 242–243 weggeschnitten; einige Blätter rissig (zum Teil genäht); f. 1 auf dem Kopf stehend eingebunden.

L: 29×8 (230 [1 = V; +18/1. +70/1. –77. +113/1. +154/1]). 10 (240). 5×8 (280). 4 (Einzelblätter: 283/1). Die Lagen f. 10–17 und 273–280 mit Stützfalz eingehängt.

K: Keine Spuren einer Lagensignierung.

Ls: Schema (teilweise schwer erkennbar; oberer Rand beschnitten) 13C2c (f. 2–88) und B 12C2 bzw. 12C2 (ab f. 89, im Wechsel). – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 206×138 mm, Kolumnenbreite 60–62 mm (die rechte Kolumne breiter), Interkolumnium ca. 17 mm.

f. 1 (stark beschnitten): Schema vielleicht 00A2.

S: Schreiber Basileios (2^r^–283^v^). Metrische Subscriptio 283^v^ (CD Abb. 244): † ὅσοι τῆς δέλτου ταύτης κατατρυφάτε // μνίαν ποιεῖτε | τῶ ταπεινῶ βασιλείω †. Lockere, leicht rechtsgeneigte Minuskel mit zahlreichen kursiven Formen; reduzierter Mittelbau, zahlreiche Majuskelformen; nomina sacra ohne Akzent; gelegentlich ausfahrende Längen mit Kreuzen und Verzierungen in der letzten Zeile. Titel teils in der Art der alexandrinischen, teils in der Art der epigraphischen Auszeichnungsmajuskel, teilweise auch in der Textschrift. Vergleichbar die Hand des Maximos im Cod. Lavra Γ 112 von 1013 (vgl. Lamberz, Handschriftenproduktion 36–37 und Abb. 9).

f. 1: leicht linksgeneigte Minuskel mit reduzierten Ober- und Unterlängen aus dem Bereich der »minuscule bouletée« (»Kirchenlehrerstil«); relativ hoher Majuskelanteil (häufig ν, ε, η, π, seltener δ, γ). Vergleichbar die Schrift des Stephanos im Paris. gr. 724 von 974 (Lefort – Cochez, Taf. 45; Lake IV Nr. 141, Taf. 241 und 244; RGK II Nr. 499, Taf. 286; Agati, La minuscula »bouletée«, a. O. [zu Vatop. 38, *S*] 278–280 und Taf. 191).

Mehrfach Marginalzeichen und einige Korrekturen (z. B. 258^r^) von m[1]. – Korrekturen und Marginalien verschiedener späterer Hände, darunter: Kapitelzählung zu 195^v^–240^v^ von einer Hand des 12. Jh. (?); 223^r^ Notiz zur Zuschreibung des Textabschnitts πᾶσα δὲ σπουδὴ κτλ. an Gregorios von Nyssa (14./15. Jh.?).

Not: 2^r^ oben von einer flüchtigen Hand des 12./13. Jh. in großen Buchstaben: τὰ ἀσκητ(ικὰ) τοῦ ἁγίου βασ(ιλείου). Einige stark verwischte oder unleserliche Notizen und Federproben (2^v^. 164^r^. 283/1^r^).

V: 283/1^r^ unten (12./13. Jh.?): † τοῦτο τὸ βιβλίον ἐστὶ | τοῦ ἡγουμενείου † | † εὔχη ὦ πολά | δεῶ μυαρῶ γε|γραφώτη.

Ill: Titel, Anfangsinitialen (meist dreizeilig, zum Teil doppellinig [v. a. ab 215^v^], zum Teil mit Schaftringen und kleinen Verzierungen; Textinitialen meist in der Texttinte, nur wenig vergrößert), Lemmata, Seitentitel (z. B. 116^v^) und bei Quaestio und Responsio jeweils der erste Buchstabe in Rot. Initialen öfters im Innenrand vorgezeichnet. 2^r^ Zierbalken in roter Federzeichnung (Quadrate mit Sternmuster, teilweise verloren), sonst kleine Zierleisten in Rot (mehrfach auch Titel ohne Zierleisten), gehäuft ab 212^v^. Oft vor und nach dem Titel Stern oder Kreuz in Rot. – 241^r^ Zierleiste in versuchtem Laubsägestil und Titel in grober Schrift von späterer Hand (14. Jh.?).

E: Grüner Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Im unteren Schnitt stark verblaßte Aufschrift, wahrscheinlich ΑΣΚΗΤ(ΙΚΑ) ΒΑΣΙΛΕΙΟΥ ΤΟΥ ΜΕΓ(ΑΛΟΥ).

Lit: Arkadios – Eustratiades 19 (mit Datierung ins 12. Jh.). – Rudberg, Études 139. 168; ders., Annotations historiques et adscripta métriques contenus dans les manuscrits de Basile de Césarée, *Scriptorium* 15, 1961, 63. – Gribomont, Histoire du texte 61; ders., Études sur l'histoire du texte de S. Basile, *Scriptorium* 8, 1954, 302. 304. – F. Halkin, *Anal. Boll.* 73, 1955, 239. – Mossay, Repertorium 4, 41 (Nr. 14). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XXXIX. 444. 446 (Am1); III 174. 307 (i416 [m1]). – Kadas, Σημειώματα 13. – CD Abb. 239–244.

62 Ende 10. / Anfang 11. Jh. und (f. 1–4. 239–241) 15. Jh. (1. Hälfte) Pgt. (f. 1–4. 239–241 = Pap.) 326/332×241/249 mm 244 Bl. (gezählt 1–241; +70/1. +85/1. +143/1) 2 Sp. 33 Z. (f. 1–4. 239–241: 25 Z.)

BASILEIOS D. GR., Homilien

(1r) leer bis auf Federproben. – (1v–2r) Inhaltsverzeichnis von der Ergänzungshand (Ἡ βίβλος αὕτη τούσδε τοὺς λόγους φέρει Cod.); Zählung α′ bis λα′ mit Initia. Die titellosen bzw. nach den Lagenausfällen fehlenden Stücke sind nicht aufgeführt (Zählung ab Θ′ im Cod. abweichend).

[1] (2v–9v) Ὁμιλία εἰς τὸν πρῶτον ψαλμόν [Homilia in ps. 1] (*PG* 29, 209–228; vgl. CPG 2836). Nach f. 4 fehlt der Text 216 A 2 ἔχειν τὴν ὅλην – 216 B 3 τῇ διανοίᾳ πρὸς τὴν.

[2] (9v–16v) (Zählung ΟΜΙΛΙΑ Β′ usw. im oberen Freirand) In Gordium martyrem (Ἐγκώμιον εἰς τὸν ἅγιον μάρτυρα Γόρδιον Cod.) (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHG[a] 703).

[3] (16v–22v) (Γ′) <Ὁμιλία> εἰς τὴν <ἁγίαν τοῦ> Χριστοῦ γέννησιν [In s. Christi generationem] (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [zum Cod. vgl. 46]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG[a] 1922).

[4] (22v–30v) (Δ′) Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG[a] 1935).

[5] (31r–38r) (Ε′) Περὶ νηστείας λόγος α′ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[6] (38r–42r) (ΣΤ′) Περὶ νηστείας λόγος β′ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846); *des. mut.* 197 A 12 μὴ ἔλθῃ.

[7] (43r–49r) (<Η′>) <Adversus eos qui irascuntur> (*PG* 31, 353–372; CPG 2854); *inc. mut.* 356 A 7 θυμὸν καὶ ξίφος κτλ.

[8] (49r–55r) (Θ′) <Ὁμιλία> περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[9] (55r–62r) (Ι′) Περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[10] (62r–70/1v) (ΙΑ′) Εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν κτλ. (τῆς περὶ: ἤτοι περὶ Cod.) [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG[a] 972).

[11] (70/1v–76v) (ΙΒ′) Ὁμιλία (Ἐγκώμιον Cod.) εἰς τοὺς ἁγίους τεσσαράκοντα μάρτυρας (τοὺς ἐν Σεβαστείᾳ add. Cod.) [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHG[a] 1205).

[12] (76v–79r) (ΙΓ′) Ὁμιλία (Ἐγκώμιον Cod.) εἰς Βαρλαὰμ μάρτυρα (εἰς τὸν ἅγιον μάρτυρα Βαρλαάμ Cod.) [In Barlaam martyrem*] (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHG[a] 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 442).

[13](79r–163v) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 228–494; CPG 2836): In ps. 7 (ΙΔʹ). In ps. 14 homilia 1 (ΙΕʹ) (86v). In ps. 14 homilia 2 (ΙΣΤʹ) (91v). In ps. 28 (ΙΖʹ) (97r). In ps. 28 homilia 2* (ΙΗʹ) (107r; *PG* 30, 72–81; CPG 2920). In ps. 29 (ΙΘʹ) (110v; *des. mut.* 312 C 1 λάκκου ἀπαλ[λαγήν). <In ps. 32> (<Κ´>) (113r; *inc. mut.* 332 D 6 ἐπενεχθεῖ]σαν κατὰ δίκην). In ps. 33 (ΚΑʹ) (119r). In ps. 37* (= <EUSEBIOS VON KAISAREIA>; CPG 3467,1) (ΚΒʹ) (133v; *PG* 30, 81–104; *des. mut.* 89 C 15 σου ἡρμήνευ[σαν). Danach fehlen durch Ausfall von 3 Lagen die Homilien in ps. 44 und in ps. 45). <In ps. 48> (<ΚΕ´>) (137r; *inc. mut.* 436 B 5 ἐν ἀμφοτέροις). In ps. 59 (ΚΣΤʹ) (145r). In ps. 61 (ΚΖʹ) (148v). In ps. 114 (ΚΗʹ) (154r). In ps. 115* (ΚΘʹ) (158v; *PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[14](163v–173r) (Λʹ) <Ὁμιλία> ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[15](173r–181r) (ΛΑʹ) Εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [zum Cod. vgl. 62]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[16](181r–188r) (ΛΒʹ) In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18) (Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ καταλουκᾶν [sic] εὐαγγελίου κατὰ πλεονεξίας Cod.) (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[17](188r–198r) (ΛΓʹ) <Ὁμιλία> πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[18](198r–212v) (ΛΔʹ) <Ὁμιλία> εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[19](213r–221r) (ΛΕʹ) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[20](221r–225r) (ΛΣΤʹ) <Ὁμιλία εἰς τό·> ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος [In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1)] (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[21](225r–235r) (ΛΖʹ) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[22](235r–241v) (ΛΗʹ) Ὁμιλία περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

Mat: Pergament guter Qualität mit einigen wenigen, gefüllten Löchern. – f. 1–4. 239–241: dünnes, weißliches Papier; Foliofaltung.

Erh: Äußerer Freirand öfters abgerissen; f. 80 lose; f. 5–6 stark wasserfleckig und berieben (Textverluste); Wachsflecken und Gebrauchsspuren; Wasserschäden in den Innenkanten bis f. 19. Text zum Teil von späterer Hand nachgezogen (z. B. 23v). – Papierblätter oben und innen wasserfleckig, zum Teil auch löchrig (kleinere Textverluste); Ränder eingerissen; äußerer und oberer Rand von f. 1–2 stark beschädigt. – Obere Hälfte des Einbandrückens schadhaft.

L: 4 (Papier: geklebte Blätter, Stützfalz zwischen f. 2 und 3: 4). 6 (8–2: vor f. 5 fehlt das 1. und 2. Bl. mit Textverlust [Blattrest vor f. 5]: 10). 4×8 (42). Danach fehlt eine Lage mit Textverlust. 9×8

(112 [+70/1. +85/1]). Danach fehlt eine Lage mit Textverlust. 3×8 (136). Danach fehlen drei Lagen mit Textverlust. 12×8 (231 [+143/1]). 7 (8–1: nach f. 238 das 8. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 238). 3 (Papier: geklebte Einzelblätter: 241).

K: Unsichere Spuren einer Lagensignierung (z. B. 152^{r} in der inneren unteren Ecke ϰ′?).

Ls: Schema (nicht bei Leroy – Sautel) C 34C2q (wohl auch auf den Ergänzungsblättern, aber dort nur schwer erkennbar). – System 1. – Im alten Buchblock gleichmäßiger Schriftraum ca. 233/238× 162/164 mm, Kolumnenbreite 71/73 mm, Interkolumnium 20/21 mm. Schriftraum der Ergänzungsblätter (1–4. 239–241) ca. 202×138 mm, Kolumnenbreite 60/62 mm, Interkolumnium 16 mm.

Wz: (1–4. 239–241) Einhorn, f. 1 = Piccard, Findbuch III 2469 (a. 1415–1419) und Harlfinger, Wz. Licorne 5b unten (Paris. Coisl. 137, f. 42–148; a. 1422).

S: Alter Buchblock: aufrechte bis leicht rechtsgeneigte, lockere Perlschrift mittleren Stilisierungsniveaus; Auflockerung des Kanons durch vergrößerte oder verbreiterte Buchstaben (z. B. λ und ζ); ι adscriptum; nomina sacra ohne Akzent; vergleichbar die Schrift des Leon im Sinait. gr. 448 von 1004 (Specimina Sinaitica Nr. 5, Taf. 23–26). Titel und Homilienzählung im oberen Rand in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Ergänzungsblätter (1^{v}–4^{v}. 239^{r}–241^{v}): aufrechte Minuskel aus dem Bereich des späteren Hodegonstils; ähnlich etwa die Schrift des Sophronios im Paris. gr. 408 von 1418 (RGK II Nr. 510, Taf. 295). Inhaltsverzeichnis (1^{v}–2^{r}) und Titel in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel.

Einige wenige Marginalzeichen von m^{1}. – Einige Textkorrekturen in schwarzer Tinte (16. Jh.? z. B. 180^{r-v}); von derselben Hand wahrscheinlich die Tagesrubriken 31^{r}. 38^{r}. 158^{v}. 163^{v}. 173^{r} und die Nachzeichnungen des Textes (vgl. *Erh*).

Not: Mehrfach Notizen, Federproben und Zeichnungen, darunter: 112^{v} und 137^{r} Hinweise auf fehlenden Text (14./15. bzw. 17. Jh.); 136^{v} (von derselben Hand wie 112^{v}): ὡς ἐδῶ στῶμεν τὸν λόγον. – φύλλα-Angaben von einer Hand des 15./16. Jh. – 66^{r} quer im Außenrand Unterschriftsprobe, wahrscheinlich auch 134^{r} unten (weggeschabt). – 174^{v} oben (16. Jh.?): του παναγίου ἡμῶν [?] και αυθ(έντ)ου, και βασιλεως ῥωμέων καὶ αὐτο[…] (der Schluß unleserlich; Text nicht fortgesetzt). – 183^{r} oben (12./13. Jh.?): τῶν ἀνδραγαθημάτ(ων) σου ὅσιε (vgl. z. B. Men. Rom. II 391. 407; vgl. Follieri, Initia hymnorum). – 210^{v} oben und 225^{r} unten (14./15. Jh.?) sehr flüchtige Notizen (225^{r} zum Inhalt der Ilias; *inc.* † χὒρσῖς δϊ ἐχθρ(ᾶς) ὑπω του ατρηδϋ κτλ.). – 227^{v} oben (15./16. Jh.) *Exzerpt* aus Basileios d. Gr., <In s. baptisma> (CPG 2857; BHG^{a} 1935): *PG* 31, 440 B 11–12 πόνοι γεννῶσι δόξαν καὶ κάματοι προξενοῦσι εὐχαριστείαν.

Ill: Im alten Buchblock Titel und Homilienzählung in Violettrot; Anfangsinitialen (drei- bis sechszeilig, doppellinig, oft mit kleinen Verzierungen und Schaftringen) und kleine Zierbalken (Gitter- und Rankenmuster im Laubsägestil, mit Rahmung) in violettroter Federzeichnung (sehr ähnlich die Illumination des unter *S* genannten Sinait. gr. 448; vgl. Specimina Sinaitica, Taf. 25). Ausgerückte Textinitialen nur wenig vergrößert in der Texttinte. – Ergänzte Papierblätter: Titel und Initialen in stark verblaßtem Rot (auch die Initia 1^{v}–2^{r} in Rot); 2^{v} primitiver Zierbalken in brauner Federzeichnung mit roten Blüten in Rauten und aufgesetzten roten Palmetten, 1^{v} kleine Zierleiste in roter Federzeichnung (Wellenlinie mit aufgesetzten Palmetten).

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel braun-blau-weiß gemustert); vorne 1, hinten 2 Deckblätter, 4 Zwischenblätter vor f. 5. – Völlig verblaßte Aufschrift im unteren Schnitt des Buchblocks.

Lit: Arkadios – Eustratiades 19. – Rudberg, Études 86–87; ders., L'homélie 62. – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 22–23. 266 (h23, corpus m19; »on Athos«, mit unzutreffenden Angaben zu 43^{r}–49^{r}). – Kadas, Σημειώματα 13. – CD Abb. 245–248.

63 14. Jh. (1. Hälfte) und (4^{v}–5^{r}) 15. Jh. (2. Hälfte) or. Pap. 221/228×161/163 mm 221 Bl. (gezählt 1–219; +30/1. +39/1; 1–5 = V) 28–29 Z. (1^{r}–4^{r}: 29–31 Z.)

BASILEIOS <D. GR.>

(6^{r}–219^{v}) Ἑρμηνεία εἰς τὸν προφήτην Ἡσαΐαν [Enarratio in prophetam Isaiam] (*PG* 30, 117–668; CPG 2911 mit Lit. zur Echtheitsfrage; vgl. auch Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 761–762). Cod. ohne Kapiteleinteilung. <Prooemium>. Kommentar zu Kap. <1> (11^{r}; Ὅρασις πρώτη Cod.). <2> (50^{v}; Ὅρασις δευτέρα Cod.). <3> (70^{v}). <4> (95^{r}). <5> (99^{v}). <6> (131^{r}). <7> (138^{r}). <8> (148^{v}). <9> (160^{r}). <10> (167^{v}). <11–12> (178^{r}). <13> (183^{r}; Ὅρασις τρίτη Cod.). <14> (197^{r}). <15> (205^{r}; Ὅρασις τετάρτη Cod.). <16> (211^{r}). Es folgt in kleinerer Schrift:

(219^{v}) <THEODORETOS VON KYRRHOS, Haereticarum fabularum compendium> (CPG 6223), *Exz.* (Cod. ohne Titel; der Text teilweise unleserlich): *PG* 83, 460 A 8 Τὸ Ἐλὼθ ὄνομα Θεὸς ἑρμηνεύεται – A 15 ἐκάλεσαν.

Von den ursprünglich nicht beschriebenen Vorsatzblättern f. 1–5 wurden zunächst 1^{r}–4^{r} von m^{b} mit Exzerpten ausgefüllt, auf 4^{v}–5^{r} dann von einer Hand des 15. Jh. die unten beschriebenen Gedichte eingetragen. Im einzelnen:

(1^{r}–4^{r}) Sammlung von *Exzerpten* (Cod. ohne Titel): [1](1^{r}–2^{r}) <ANASTASIOS SINAITES, Viae Dux> (CPG 7745), *Exz.* (ed. K.-H. Uthemann [*CCSG* 8], Turnhout – Leuven 1981, I 2,109 [*inc. mut.*] τίς ἦν χρεία κτλ. – 128 ἐνέργειαν. II 2,46 [*inc. mut.*] ἀκολουθίαν μονάδων – [*des. mut.*] ἔσχον τοῦ[II 3,9 [*inc. mut.*] [ὑπαρ]χόντων ἀλήθειαν und II 3,3–6 [mit Textabweichungen]. II 3,52 [*inc.* mut.] [ἐκκλησιασ]τικὴν καὶ ἀποστολικὴν – 62 τρεῖς. II 4,3 [*inc. mut.*] ἔφεσις – 73 [mit Textabweichungen]. II 5,3–19; zum Cod. vgl. Uthemann, a. O. L mit zum Teil abweichenden Angaben). Die Exzerpte sehr wahrscheinlich entnommen aus NIKETAS CHONIATES, Thesaurus orthodoxae fidei II 20; III 13–15. 19–21. 23 (lat. *PG* 139, 1147–1148. 1213–1219; Textfolge wie im Vatic. gr. 850 [vgl. J. L. van Dieten, Zur Überlieferung und Veröffentlichung der Panoplia des Niketas Choniates (*Zetemata Byzantina* 3), Amsterdam 1970, 2]). [2](2^{v}–3^{r}) <MICHAEL PSELLOS, De omnifaria doctrina>, *Exz.* (<π>ότε ἡ ψυχὴ ἑνοῦται τῷ κυομένῳ σώματι Cod. vor dem Exzerpt aus Kap. 59–60) (ed. L. G. Westerink, Utrecht 1948, Kap. 149–150; Kap. 59,4 Ὁ δὲ [om. Cod.] θεῖος Γρηγόριος – 60,4 ζωοποιεῖ [ὅλον τὸ σῶμα add. Cod.]; zu dem Exzerpt aus Kap. 59–60 vgl. NIKETAS CHONIATES, Thesaurus II 54 [lat. *PG* 139, 1196 A 3 – B 4]). [3](3^{r}–4^{r}) <JOHANNES VON DAMASKOS, De duabus in Christo voluntatibus> (ed. Kotter IV 173–231; *PG* 95, 128–185; CPG 8052), *Exz.* (ohne Titel Cod.): Kap. 1 (in der Fassung des Textus receptus; vgl. Kotters Apparat zu 1,9–11). 2. 5,22 – 6,24. 6,58 – 7,40. 4,49–68. 3,1–11 (zum Teil paraphrasierend). 7,43 ἴδωμεν – 8,24 οὐ γὰρ μία φύσις.

(4^{v}) <GENNADIOS II. SCHOLARIOS, Patriarch von Konstantinopel?>, Enkomion auf einen Lehrer und Freund (Markos Eugenikos?) in 56 Zwölfsilbern in drei

horizontal zu lesenden Spalten (Titel wahrscheinlich durch Beschneidung des oberen Randes verloren). Die Textanfänge der ersten Spalte sind durch Beschneiden des Buchblocks verloren, die Zeilenanfänge der ersten Spalte und die Zeilenschlüsse der letzten Zeilen der dritten Spalte wegen Papierschäden und Wasserflecken teilweise unleserlich. *inc.* [……]ῶν ἔρεισμα Ῥωμαίων κῦδος: // ἀνακτόρων μέγιστος ἀστ[ι]βὴς κίων: // εὐσεβείας πρόμαχος (πρόμαχος m[1] s. l.), ἄθραυστος πύργος. *des.* ἄνωθεν ὤν σοι καὶ τρόφιμος καὶ τ[έκνον] // [εὖ]νούστατον νῦν καὶ διάπυρον πόθον // ὡς οἰκέτης ἄμεπτος προσηνεγκά σοι (sic). Die Verfasserschaft des Gennadios II. Scholarios läßt sich aus den Versen 51–52 Γεωργ(ίου) δήπουθεν τὴν κλῆσιν φέρω[ν] // [ἄσ]ματα μέλπων βασιλικὸς σὲ πνέων erschließen.

(4ᵛ) Anonym (<THEODOROS PRODROMOS (?)>), Gedicht mit der Akrostichis Ὡς ἠξίωσας ὡς νοῶ ῥῆσιν νάω (»Epilogus ad aenigmata« in den älteren Ausgaben des Textes; Cod. ohne Titel) (ed. W. Hörandner, Visuelle Posie in Byzanz, *JÖB* 40, 1990, 35 [dort die älteren Ausgaben]; vgl. dens., Theodoros Prodromos, Historische Gedichte [*Wiener Byz. Studien* 11], Wien 1974, 64, Nr. 208). Die letzten Buchstaben der zweiten Vershälften, aus denen sich die der Akrostichis gleichlautende Telostichis ergäbe, sind für eine Rubrizierung ausgelassen, die jedoch nicht durchgeführt wurde. – Vers 1 und die erste Hälfte von Vers 2 stehen (ohne Anfangs- und Endbuchstaben) nochmals in kleinerer Schrift zwischen erstem und zweitem Gedicht (wohl Schriftprobe derselben Hand).

(5ʳ) GENNADIOS II. SCHOLARIOS, Patriarch von Konstantinopel, 2 Epitaphien auf Makarios Makres.

a) 80 Zwölfsilber in drei horizontal zu lesenden Spalten (Titel im oberen Rand teilweise weggeschnitten: Γεωρ[γίου] Σχολαρ[ίου] τοῦ [πατριάρχου?] στίχοι ἐπὶ τῷ [θανάτῳ] τοῦ [μακαρίτου?] κῦρ Μακαρίου τοῦ ἐπικεκλημένου Μακρῆ καὶ καθηγουμ[ένου] τοῦ Παντοκράτορος Cod.); *inc.* (die ersten beiden Verse teilweise durch Wurmfraß zerstört) Ὦ [νοῦ]ς πτερωτὸς ὦ θάλασσα σκεμμάτων· // ὦ σωστικὴ [να]ῦς ὦ κυβερνή[της] ζέων· // ἄγκυρα βάθρον τῆς μοναχῶν ὁλκάδος. *des.* ὃν πλεῖστον ἐχρῆς ἐμβιῶναι τῷ βίῳ.

b) 8 Zwölfsilber mit der Akrostichis Μακάριος (Ἕτεροι τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸν αὐτόν Cod.); *inc.* Μικροῖς τὰ μείζω συμβαλεῖν ἄνπερ θέλῃς κτλ.; *des.* σαφῶς ὑπερβέβηκεν ἀνθρώπων φύσιν. – (5ᵛ) leer.

Mat: Bräunliches, dickes, stoffartiges or. Papier; Foliofaltung (kleines Format der or. Papiere); 20 Ripplinien auf 24 mm; doppelte (außen dreifache), etwas gekrümmte Kettlinien (Abstände: 17–47–13–13 mm).

Erh: Schlechter Gesamtzustand: Papier stockfleckig, Schrift von f. 6–107 stark verblaßt (gelegentlich mit schwarzer Tinte nachgezogen); Ränder beschädigt und teilweise mit Papierstreifen überklebt (grober Restaurierungsversuch des 18./19. Jh.); Wurmfraß in den Innenrändern; am unteren äußeren Rand von f. 85–160 Spuren von Mäusefraß; f. 200–219 durch Wurmfraß stark beschädigt (Textverluste); Ränder von f. 218–219 aufgelöst. Text mehrfach durch Aufeinanderkleben der

Blätter zerstört (z. B. 133^v–134^r); zum Teil Auflösung der Papierschichten (z. B. f. 198); f. 100–107 auf dem Kopf stehend eingebunden. Mehrere Lagen mit Stützfalz eingehängt. Buchblock stärker beschnitten (Textverluste f. 1–5 und bei den Marginalien).

L: 13×8 (107 [1–5 = V; +30/1. +39/1]). 14×8 (219).

K: Spuren einer alten, aber kaum originalen Lagensignierung in der äußeren unteren Ecke der letzten Versoseite; vollständig erhalten ι′ (83^v), Spuren von <α′> (13^v) – <γ′> (29^v), <θ′> (75^v) und <ια′> (91^v).

Ls: Kein Schema erkennbar. Schwankender Schriftraum ca. 195×120 mm.

S: Im Hauptteil zwei Hände in skriptorialem Zusammenhang: a) (6^r–107^v) Meist leicht rechtsgeneigte Gebrauchsschrift mäßigen Stilisierungsniveaus aus dem Bereich des Metochitesstils mit deutlicher Buchstabentrennung und Duktusschwankungen, bräunliche Tinte; entfernt vergleichbar die Schrift des Kyrillos im Vatic. gr. 1566 von 1329 (Turyn, Codices Vaticani, Taf. 106). – b) (1^r–4^r. 108^r–219^v) Kleinformatige, rechtsgeneigte, etwas flüchtige, aber geübte Hand aus dem Bereich des Metochitesstils, schwarze Tinte; vergleichbar die Hand des Theodoros Dokeianos im Laur. conv. soppr. 114 von 1328 (Turyn, Italy, Taf. 137). Die Texte 1^r–4^r und das Exzerpt aus Theodoretos von Kyrrhos 219^v unten sind offenbar Nachträge derselben Hand in etwas kleinerer Schrift.

(4^v–5^r) Geübte, flüssige Gebrauchsschrift des 15. Jh.; vergleichbar, aber nicht identisch die Hand des Gennadios Scholarios selbst (vgl. RGK I Nr. 71).

Im Hauptteil Marginalien (κείμενον und ἑρμηνεία) jeweils von m^1 in Rot; Text- und Randkorrekturen von m^1 teils in Braun (z. B. 43^r. 122^v), teils in Rot (z. B. 20^r. 37^r; ab 108^r nicht mehr in Rot). – Einige Korrekturen von m^2 (wohl noch 14. Jh.) mit Verweiszeichen (z. B. 46^v und 60^r). – Mehrfach marginale κεφάλαια und Scholien von einer Hand des 15. Jh. (feiner Calamus) z. B. 124^v. 125^r. 128^v. 170^r.

Not: Vor dem Titel 6^r von m^1 der Zwölfsilber ἀρχῆς κατάρχου καὶ πέρας δίδου λόγε.

Ill: Ab 6^r Titel, Initialen (Anfangsinitialen zweizeilig, Textinitialen nicht vergrößert) und Marginalien in Rot; 6^r. 11^r. 50^v schmale Zierleisten (Wellenlinien und Rankenmuster) in roter Federzeichnung. Illumination und Marginalien teilweise wohl erst später von m^1 nachgetragen.

E: Violettblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 3 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 19. – Uthemann, a. O. (zu 1^r–2^r). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 307 (i837). – CD Abb. 249–254.

64 Mitte 16. Jh. Pap. 210/211×144/146 mm 79 Bl. 22 Z.

KANONISTISCH-PATRISTISCHES FLORILEGIUM

(1^r–79^r) Kanonistisch-patristisches Florilegium (Cod. ohne Gesamttitel). Nachträgliche Einteilung von m^1 aufgrund des Inhaltsverzeichnisses (77^r–78^r) in 14 Kapitel ohne Rücksicht auf den Inhalt; die Exzerpte zum Teil auch in NIKON VOM SCHWARZEN BERG, Hermeneiai, Kap. 35 (vgl. C. de Clerq, Les textes juridiques dans le Pandectes de Nicon de la Montagne Noire, Venedig 1942, 47–48; die Texte des Cod. zum Teil auch bei Maksimovič, a. O. [zu Vatop. 57, 498^v–499^v], 273–292) und im »Florilegium Patristicum Tit. XIV distributum« (vgl. Richard, Florilèges spirituels grecs 505–506).

Im einzelnen:

[1](1r-v) (α´) BASILEIOS D. GR., Regulae brevius tractatae 1, *Exz.* (Κεφάλαιον ἐκ τῶν ἐρωτήσεων Cod.) (*PG* 31, 1080 C [= Textanfang] – 1081 B 14 τολμῶντας).

[2](1v–2r) (β´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, De paenitentia sermo 1 (CPG 4615), *Exz.* (Ἐκ τοῦ λόγου, οὗ ἡ ἀρχὴ »Ἀεὶ μὲν Θεοῦ μνημονεύειν καλόν« Cod.) (*PG* 60, 697 Z. 14 v. u. Οἱ τὰς θείας γραφὰς ἐξουθενοῦντες – 697 Z. 5 v. u. παράκλητον Θεόν).

[3](2r–14r) (γ´) Kanonistische Texte zur Simonie (Περὶ τοῦ μὴ χειροτονεῖν ἐπὶ χρήμασι κανόνες τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ τοῦ Χρυσοστόμου καὶ τοῦ μεγάλου Βασιλείου καὶ ἑτέρων ἁγίων Cod.): Const. Apost. VIII 47,29–30 = Apost. can. 29–30 (ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. III [*SC* 336], Paris 1987, 282; Funk I 572; Joannou I 2,21) mit Kommentar des <JOHANNES ZONARAS> (Rhalles – Potles II 37–38; vgl. *PG* 137, 96). – JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In Acta apostolorum homilia 3, *Exz.* (Ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῶν πράξεων Cod.) (*PG* 60, 41,15 Ὁ μὲν γὰρ ἄκων καὶ βιασθείς – 41,25 τοῦ Θεοῦ κτᾶσθαι). – BASILEIOS D. GR., <Canon 90 (= ep. 53)> (Joannou II 175–178; Courtonne I 137–139; *PG* 32, 396–400; vgl. auch Maksimovič, a. O. [zu Vatop. 57, 498v–499v], 283–287) mit Kommentar des <JOHANNES ZONARAS> (Rhalles – Potles IV 279–282; *PG* 138, 833–837). – GENNADIOS I., Patriarch von Konstantinopel, Epistula encyclica (Ἐγκύκλιος ἐπιστολὴ Γενναδίου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως καὶ τῆς σὺν αὐτῷ ἁγίας συνόδου πρὸς ἅπαντας τοὺς ὁσιοτάτους [!] μητροπολίτας καὶ πρὸς τὸν πάπαν Ῥώμης Cod.) (ed. F. Diekamp, Analecta Patristica [*Orient. Christ. Anal. 117*], Rom 1938, 79–81; Joannou II 292–299; *PG* 85, 1613–1617; CPG 5977; vgl. Grumel, Regestes Nr. 143); *des.* = *PG* 85, 1617. – TARASIOS, Patriarch von Konstantinopel, Epistula II ad Hadrianum papam (ohne die Testimonia) (Ἐπιστολὴ τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως νέας Ῥώμης Ταρασίου πρὸς Ἀδριανὸν τὸν πάπαν τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης περὶ τοῦ μὴ ἐπὶ χρήμασι γίνεσθαι τὰς χειροτονίας Cod.) (Mansi 13, 462–466; Joannou II 315–320; *PG* 98, 1441–1444; vgl. Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 364; der Text auch bei Maksimovič, a. O. [zu Vatop. 57, 498v–499v], 273–280).

[4](14v–21v) (δ´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. II ad Timotheum (CPG 4437) homilia 2, *Ethicon* (Ἠθικὸν ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Τιμόθεον δευτέρας ἐπιστολῆς ὅτι δεῖ ὑπακούειν διδασκάλοις καὶ ἱερεῦσι καὶ μὴ κρίνειν αὐτούς, κἂν βίον ἔχωσι φαῦλον· ἐὰν μέντοι περὶ τὴν πίστιν πταίωσι, τότε οὐ δεῖ πείθεσθαι, ἀλλὰ καὶ φεύγειν καὶ κρίνειν αὐτούς· καὶ ὅτι πάντας μὲν οὐ χειροτονεῖ ὁ Θεός, διὰ πάντων δὲ αὐτὸς ἐνεργεῖ διὰ τὸ σωθῆναι τὸν λαόν· καὶ ὅτι ἡ αὐτή ἐστι προσφορά, κἂν ἀκάθαρτον βίον ἔχῃ ὁ προσφέρων Cod.; vgl. den Titel zu Nikon, Hermeneiai, Kap. 40 [*PG* 106, 1373; vgl. Maksimovič, a. O. (zu Vatop. 57, 498v–499v) 319]) (*PG* 62, 609,11 Τοιοῦτον εἶναι τὸν διδάσκαλον χρή – 614).

[5](21^{v}–25^{v}) (ε´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Titum (CPG 4438) homilia 1, *Ethicon* (Ἠθικὸν ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Τίτον ἐπιστολῆς περὶ διδασκάλων καὶ ὁποίους χρὴ εἶναι· καὶ ὅπως δεῖ τούτοις τοὺς ἀρχομένους ὑποτάσσεσθαι καὶ μὴ κατακρίνειν, εἰ σωματικὴν ἴδοιεν ἀνάπαυσιν ἐπ᾽ αὐτοῦ Cod.) (*PG* 62, 667 Z. 8 v. u. Ὅρα δὲ πῶς ἃ τοῖς μαθηταῖς – 670).

[6](25^{v}–27^{r}) (ς´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Romanos (CPG 4427) homilia 29, *Ethicon* (Ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Ῥωμαίους ἐπιστολῆς, ὁποῖον χρὴ εἶναι τὸν διδάσκαλον Cod.) (*PG* 60, 659 Z. 4 v. u. Καὶ γὰρ σφόδρα εἰσὶν αἱ τῶν ἁγίων ψυχαὶ ἥμεροι – 662).

[7](27^{r}–29^{v}) (ζ´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Hebraeos (CPG 4440) homilia 34, *Exz.* (Ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Ἑβραίους ἐπιστολῆς περὶ διδασκάλων Cod.) (*PG* 63, 231 [= Textanfang] – 233,29 εὐγνωμοσύνην ἐπιδεικνύμενος).

[8](29^{v}–33^{v}) (η´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Ephesios (CPG 4431) homilia 6, *Ethicon* (Ἠθικὸν ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς ὅτι δεῖ τὸν διδάσκαλον ζέειν ἐν τῷ πνεύματι, βίον ἄληπτον ἔχειν, οἰκονομικὸν εἶναι, νυνὶ δὲ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις πάντα ἐναντία Cod.) (*PG* 62, 46,29 Ὄντως γὰρ δυνάμεως μεγάλης, καὶ οὐκ ἤρκει – 50).

[9](33^{v}–38^{r}) (θ´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Ephesios (CPG 4431) homilia 10, *Ethicon* (Ἠθικὸν ἐκ τῆς αὐτῆς ἑρμηνείας περὶ κενοδοξίας, καὶ ὅσα κακὰ τῇ ἐκκλησίᾳ εἰργάσατο Cod.) (*PG* 62, 77,12 Τοῦτο γάρ ἐστιν ὃ πάντα ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε – 80).

[10](38^{r}–42^{r}) (ι´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Ephesios (CPG 4431) homilia 11, *Ethicon* (Ἠθικὸν ἐκ τῆς αὐτῆς ἑρμηνείας κατὰ σχισματικῶν ἀποσχιζόντων ἑαυτοὺς τῆς ἐκκλησίας ἐπὶ τῇ αὐτῇ πίστει διὰ τὸ ἄνομα καὶ ἀκανόνιστα ποιεῖν Cod.) (*PG* 62, 85,20 Εἰ τοίνυν βουλόμεθα τοῦ πνεύματος ἀπολαύειν – 88).

[11](42^{v}–68^{r}) (ια´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, Sermo de pseudoprophetis (Λόγος περὶ ψευδοπροφητῶν καὶ ψευδοδιδασκάλων καὶ ἀθέων αἱρετικῶν· καὶ εἰς τὴν φρικτὴν καὶ φοβερὰν δευτέραν παρουσίαν τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ ἀληθινοῦ Θεοῦ· καὶ περὶ μετανοίας· ἐρρέθη δὲ μέλλοντος αὐτοῦ ἐκδημεῖν ἀπὸ τοῦ σώματος Cod.) (*PG* 59, 553–568; CPG 4583; Aldama Nr. 288; Cod. mit zum Teil abweichendem Text).

[12](68^{v}–69^{r}) (ιβ´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, De resurrectione d. n. Iesu Christi (CPG 4341), *Exz.* (Ἐκ τοῦ λόγου τοῦ λεχθέντος κατὰ μεθυόντων Cod.) (*PG* 50, 435,22 Εἶδες πῶς τοῦ δαιμονῶντος [Εἴδετε, ἀγαπητοί, πῶς ὁ μεθύων καὶ τοῦ δαιμονῶντος Cod.] – 435 Z. 7 v. u. λόγων δύναται).

[13](69^{r}–72^{v}) (ιγ´) BASILEIOS D. GR., In ebriosos (*PG* 31, 444–464; CPG 2858), *Epitome* (Ἐκ τοῦ λόγου τοῦ λεχθέντος τῇ ἑβδομάδι τῆς διακαινισίμου [!] κατὰ μεθυόντων Cod.) (*inc.* und *des.* des vollständigen Textes).

[14](73^r–77^r) (ιδʹ) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, Ecloga de iuramentis (Λόγος περὶ τοῦ μὴ ὀμνύειν Cod.; am Rand Quellenangaben) (nur zum geringen Teil identisch mit Ecloga 28; *PG* 63, 771–778; Aldama Nr. 255). *Exzerpte* (in der Reihenfolge des Cod.) aus: Homilia 12 in Rom. (*PG* 60, 498 Z. 4 v. u. Ὅτε γάρ, φησίν, ἥμαρτεν ὁ Ἀδάμ – 499,19 πεσεῖται πάντως). – Homilia 17 in Mt. (*PG* 57, 263,17 Ἀλλ᾽ ὅμως καὶ τοσαύτης ἀπειλῆς κειμένης – 263,40 τὸ πᾶν κατώρθωσας). – Ad populum Antiochenum (De statuis) homilia 5 (*PG* 49, 80,17 Καὶ μή μοι λέγε· τί δέ, ἐὰν ἀνάγκην – 80,25 λοιπόν). homilia 19 (*PG* 49, 195,31 Μὴ μοί τις λοιπὸν συνήθειαν προβαλλέσθω – 195,35 ἐπιθυμίας). homilia 20 (*PG* 49, 210,26 Μή μοι λέγε ὅτι τοὺς πλείονας – 210,28 ἁλισκόμεθα). – Homilia 15 in Genesim (*PG* 53, 125,10 Καὶ τοὺς ὅρκους δὲ παντελῶς φευγέτω [Ἀλλὰ παντελῶς φευγέτω τοὺς ὅρκους Cod.] – 125,15 τὸ στόμα). – Homilia 17 in Mt. (*PG* 57, 263 Z. 7 v. u. Ἐννοήσατε τοὺς Ἑλλήνων φιλοσόφους – 266,1 τῶν ὅρκων συνηθείας). – In Acta apostolorum homilia 8 (*PG* 60, 73,20 Μηδεὶς ὀμνύτω τὸν Θεὸν – 74,31 ἐξελεῖν συνήθειαν). – Ad populum Antiochenum (De statuis) homilia 7 (*PG* 49, 98,5 Καὶ τί πάθω, φησίν, πρὸς τοὺς ἀνάγκην ἐπάγοντας – 98,8 ἀποστήσονται τῆς ἀνάγκης). – In Acta apostolorum homilia 9, *Ethicon* (*PG* 60, 82 Z. 10 v. u. Καὶ τὸ δὴ [Τὸ γὰρ Cod.] χαλεπώτερον ὅτι ὀμνύει ἕκαστος ὑπὲρ ὀβόλου ἑνός – 86).

(77^r–78^r) Inhaltsverzeichnis (Ὁ πίναξ Cod.).

(78^r–79^r) Nachgetragene Exzerpte aus JOHANNES CHRYSOSTOMOS, In ep. ad Galatas (CPG 4430) homilia 1 (Τοῦ αὐτοῦ ἠθικὸν ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Γαλάτας ἐπιστολῆς καὶ τὸ παρὸν κεφάλαιον und Ἐκ τῆς αὐτῆς ἑρμηνείας τοῦ αὐτοῦ Cod.) (*PG* 61, 622 Z. 10 v. u. Οὐκ ἤκουσας ὅτι καὶ ἐν τῇ Παλαιᾷ – 623,25 κατέλαβεν und 624,7 Ἀλλὰ καὶ ἐγὼ ἢ ἄγγελος – 624,26 ἀνάθεμα ἔστωσαν [ἔστω Cod.]). – (79^v) leer bis auf Notizen (vgl. *Not*).

Mat: Dünnes (ab f. 73 dickeres), rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: Ränder (v. a. oben) wasserfleckig und zerfressen (Schrift zum Teil verblaßt); f. 1–2 und 79 gedunkelt.

L: 9×8 (72). 7 (8–1: nach f. 79 fehlt 1 Bl. ohne Textverlust: 79).

K: Wohl originale Lagensignierung in der Mitte des äußeren (!) Freirandes der ersten Recto- und letzten Versoseite von αʹ (1^r bzw. 8^v) bis θʹ (65^r bzw. 72^v) in Minuskeln.

Ls: Gleichmäßiger Schriftraum ca. 135×85 mm; zum Teil eingedrückte Schreiblinien erkennbar.

Wz: a) (1–8. 25–79) Anker im Kreis mit Stern (Paar, z. B. 2+7 und 4+5) und Gegenmarke P A (z. B. 8), ähnlich Piccard, Findbuch VI, V 268 (a. 1555; ohne Gegenmarke). Ab f. 73 dickeres Papier und Gegenmarke P B.

b) (9–24) Engel im Kreis mit Stern (Paar, z. B. 20+21 und 17+24) und Gegenmarke P A (z. B. 23); zum Typ (mit Gegenmarke A P) vgl. etwa Briquet 647 (a. 1541).

S: Senkrechte bis richtungslose Gebrauchsschrift niedrigen Stilisierungsniveaus mit starken Duktusschwankungen; auch Schwankungen in der Schriftgröße; in den großformatigeren Abschnitten

(v. a. 1r–19v) archaisierende Tendenzen; fetter Calamus; auffällige Verbindung von Zirkumflex mit folgendem superskribierten ε und anderen superskribierten Buchstaben, Hauben-τ; vergleichbar etwa die Schrift des Kyrillos [Naupaktios] im Paris. gr. 1375 von 1540 (RGK I Nr. 222).

Einige Marginalzeichen und Korrekturen (z. B. 27r. 38r. 40v. 50v) sowie φύλλα-Angaben von m1. Korrektur einer späteren Hand 50v.

Not: Federproben und Notizen verschiedener Hände, darunter: 1r unten (17. Jh.?) † ὁ πίναξ ἐστὶν εἰς τὸ τέλος τοῦ βι|βλίου. – 79r unten (79v zum Teil wiederholt) Sentenz (4 Zeilen): διπλοὺς μὴ ἔσω δέ τέκτε νεδολους – ἄπιστος προδείκνυται κάν αληθεύει. – 79v unorthographische Notiz (9 Zeilen) zu einem Patriarchenbrief (18. Jh.?) (vollständiger Text mit teilweise anderen Lesungen bei Kadas, Σημειώματα 13): † πανοσιώτ(ατοι) καὶ αγ` προεγουμενὸι καὶ ἀγίεί γερόνταῖς να εἰξεύρετ[ε] | κἀλᾶ τῶ πὸς ὁ μητροπολ(ί)της [δέ s. l., als Korrektur zum folgenden θε zu verstehen?] θε πὶθετὲ τὸ γράμμα | τοῦ πατριᾶρχῆ [ου und γράμμα s. l.] μονε οις τα λόγια τῶν ἔβαλε κτλ.; *des.* καὶ ἀν αροτατε δια τον βἀρνηοτι τῶν δανηὴλ ευρ[ί]|σκεται εἰς το μετομετοχύ ενε (Text nicht fortgeführt).

Ill: 1r zwei einfache Zierleisten (Schlingenmuster) in roter Federzeichnung, sonstige Zierleisten und Initialen in der Texttinte (1r und 77r von späterer Hand rot übermalt).

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); je 1 Deckblatt vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 19 (mit Datierung ins 15. Jh.). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 2, 393 (k858). – Kadas, Σημειώματα 13. – CD Abb. 255–256.

65 14. Jh. (2. Viertel) Pgt. 328/330×254/257 mm 372 Bl. (gezählt 1–374; –1. –2; 3. 374 = V) 2 Sp. 28–30 Z. (meist 30 Z.)

BASILEIOS D. GR., Homilien und Briefe

(3r-v) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ τῶν ἐγγεγραμμένων τῇδε τῇ βίβλῳ ἠθικῶν τοῦ ἁγίου Βασιλείου λόγων Cod.); Zählung α′ bis νβ′.

1(4r–117r) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 209–494; CPG 2836): Homilia in ps. 1 (α′; Zählung λόγος α′ usw. von m1 im oberen Rand) (4r). In ps. 7 (β′) (10r). In ps. 14 homilia 1 (γ′) (17v; Cod. ohne die abschließende Doxologie). In ps. 14 homilia 2 (δ′) (22r; Εἰς τὰ λείποντα τοῦ τεσσαρεσκαιδεκάτου ψαλμοῦ κτλ. Cod.). In ps. 28 (ε′) (27v). In ps. 28 homilia 2* (ς′) (36v; Εἰς τὰ λείποντα ἀπὸ τοῦ κη′ ψαλμοῦ Cod.; *PG* 30, 72–81; CPG 2920). In ps. 29 (ζ′) (40r). In ps. 32 (η′) (45v). In ps. 33 (θ′) (55r; Cod. mit zusätzlicher Doxologie). In ps. 37* (= <EUSEBIOS VON KAISAREIA>; CPG 3467,1) (ι′) (68v; *PG* 30, 81–104). In ps. 44 (ια′) (76v). In ps. 45 (ιβ′) (86r). In ps. 48 (ιγ′) (91v). In ps. 59 (ιδ′) (101r). In ps. 61 (ιε′) (104v). In ps. 114 (ις′) (109r). In ps. 115* (ιζ′) (113r; *PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

2(117r–130r) (ιη′) <Ὁμιλία> εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

3(130v–139r) (ιθ′) <Ὁμιλία> ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[4](139r–146v) (κ΄) Περὶ νηστείας λόγος α΄ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[5](146v–152r) (κα΄) Περὶ νηστείας λόγος β΄ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[6](152r–159v) (κβ΄) Εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[7](159v–166v) (κγ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[8](167r–175v) (κδ΄) Εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν κτλ. (λειπόμενα: λείποντα Cod.) [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG[a] 972).

[9](176r–182r) (κε΄) <Ὁμιλία> κατὰ ὀργιζομένων [Adversus eos qui irascuntur] (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[10](182v–188r) (κς΄) Ὁμιλία περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[11](188v–194v) (κζ΄) Εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου κτλ. [In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18)] (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[12](194v–203v) (κη΄) <Ὁμιλία> πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[13](203v–212v) (κθ΄) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[14](212v–219v) (λ΄) <Ὁμιλία> κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[15](219v–222r) (λα΄) <Ὁμιλία> περὶ πίστεως [De fide] (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[16](222v–226r) (λβ΄) <Ὁμιλία> εἰς τό· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος [In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1)] (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[17](226r–228r) (λγ΄) <Ὁμιλία> περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [De spiritu sancto*] (*PG* 31, 1429–1436 A 1 ὁμοιώσει; CPG 2926; BHG 1934m).

[18](228r–230v) (λδ΄) <Ὁμιλία> εἰς Βαρλαὰμ (τὸν add. Cod.) μάρτυρα [In Barlaam martyrem*] (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHG[a] 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 442).

[19](230v–236v) (λε΄) <Ὁμιλία> εἰς Γόρδιον τὸν μάρτυρα [In Gordium martyrem] (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHG[a] 703).

[20](237r–243r) (λς΄) <Ὁμιλία> εἰς τοὺς <ἁγίους> τεσσαράκοντα μάρτυρας [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHG[a] 1205).

[21](243r–250r) (λζ΄) Ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[22](250v–255v) (λη΄) <Ὁμιλία> περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

[23](255v–265r) (λθ΄) <Ὁμιλία> περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς κτλ. [Quod mundanis adhaerendum non sit] (*PG* 31, 540–564; CPG 2866).

[24](265r–271r) (μ΄) <Ὁμιλία> εἰς τὴν <ἁγίαν τοῦ> Χριστοῦ γέννησιν [In s. Christi generationem] (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHGa 1922).

[25](271v–279v) (μα΄) Ὁμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHGa 1935).

[26](279v–289r) (μβ΄) Πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων [Ad adolescentes de legendis gentilium libris] (ed. M. Naldini [*Bibliotheca Patristica* 3], Florenz 1984, 80–143; *PG* 31, 564–589; CPG 2867 [dort weitere Ausgaben]).

[27](289r–339v) (μγ΄) Περὶ τῆς ἐν παρθενίᾳ ἀληθοῦς ἀφθορίας πρὸς Λητόϊον ἐπίσκοπον Μελιτηνῆς [De virginitate* = <Basileios von Ankyra>] (*PG* 30, 669–809; CPG 2827).

[28](340r–346r) (μδ΄) <Ὁμιλία> κατὰ Σαβελλιανῶν κτλ. [Contra Sabellianos* (= <Apollinaris von Laodikeia>)] (*PG* 31, 600–617; CPG 3674 = [2869]).

[29](346r–349r) (με΄) Ὁμιλία πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς (αὐτόν Cod.) ὅτι τρεῖς θεοὺς λέγομεν (λέγει Cod.) [Adversus calumniatores sanctae trinitatis] (*PG* 31, 1488–1496; CPG 2914).

[30](349r–353v) (μϛ΄) Epistula 46 (Λόγος παραινετικὸς πρὸς παρθένον ἐκπεσοῦσαν Cod.) (ed. Courtonne I 115–125; *PG* 32, 369–381; vgl. CPG 2900).

[31](353v–355r) (μζ΄) Epistula 45* (Πρὸς μονάζοντα ἐκπεσόντα ἐπιστολή Cod.) (ed. Courtonne I 112–115; *PG* 32, 365–369; vgl. CPG 2900).

[32](355r–359r) (μη΄) <Kyrillos von Jerusalem> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), <Catechesis ad illuminandos 9> (Ὅτι ἀκατάληπτος ὁ Θεός Cod.) (*PG* 33, 637 – 653 B 3. 656 B 5 – 657 C; vgl. CPG 3585,2).

[33](359v–363v) (μθ΄) <Kyrillos von Jerusalem> (Τοῦ αὐτοῦ Cod.), <Procatechesis> (Ὁμιλία περὶ φωτίσματος Cod.) (ed. F. L. Cross, St. Cyril of Jerusalem's Lectures on the Christian Sacraments. The Procatechesis and the Five Mystagogical Catecheses, London 1951 [*Texts for Students* 51, Ndr. 1995], 1–11; *PG* 33, 332–365; CPG 3585,1).

[34](363v–365r [vgl. 226r–228r!]) (ν΄) Ὁμιλία περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [De spiritu sancto*] (*PG* 31, 1429–1436 A 1 ὁμοιώσει; CPG 2926; BHG 1934m).

[35](365ᵛ–369ᵛ) (να´) Epistula 260 (Ἐπιστολὴ πρὸς Ὄπτιμον ἐπίσκοπον περὶ τοῦ· πᾶς ὁ ἀποκτείνας Κάϊν κτλ. Cod.) (ed. Courtonne III 105–115; *PG* 32, 953–968; BHG[a] 1956k; vgl. CPG 2900).

[36](369ᵛ–373ᵛ) (νβ´) Epistula 42* (Ὁμιλία πρὸς Χίλωνα ἴδιον μαθητήν Cod.) (ed. Courtonne I 99–108; *PG* 32, 348–360; vgl. CPG 2900). – (374ʳ⁻ᵛ) leer.

Mat: Pergament feinster Qualität (ähnlich wie in Vatop. 5 und 6), sehr gut bearbeitet (Streifen bei der Durchsicht); einige wenige, sorgfältig gefüllte Löcher an den Rändern.

Erh: Kaum Gebrauchsspuren. Untere Ränder von f. 1–24 leicht wasserfleckig und gebräunt; einige Wachsflecken; Außenrand von f. 3 angeklebt; Text von 4ʳ berieben; gelegentlich Abdruck der Illumination auf der gegenüberliegenden Seite (104ᵛ/105ʳ mit Beschädigung der Illumination).

L: 46×8 (371 [–1. –2; 3 = V]). 2 (373 [374 = V]). Am Anfang wahrscheinlich 2 Vorsatzblätter weggeschnitten (= f. 1–2); hinter f. 11 Rest eines Blattes aus einer Hs. des 12. Jh. als Stützfalz.

K: Originale Lagensignierung in Minuskeln in der inneren unteren Ecke (zwischen den Vertikalen) der ersten Rectoseite der Lagen meist weggeschnitten, ab 252ʳ teilweise, ab 276ʳ vollständig erhalten (zum Teil in Rot); oberhalb davon Zählung von jüngerer Hand in Majuskeln von α´ (4ʳ) bis μζ´ (372ʳ).

Ls: Schema (nicht bei Leroy – Sautel) 54E2t und (Lagen 17–20. 37–47) 44E2s. – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 225×162 mm, Kolumnenbreite 70 mm, Interkolumnium 21 mm.

S: <Georgios Galesiotes>. Zuweisung aufgrund des Duktus. Zunächst außergewöhnlich sorgfältiger, später typischer kalligraphischer Duktus des Galesiotes (vgl. z. B. die Abb. von 438ᵛ des von Galesiotes 1326 subskribierten Vatop. 105 bei N. Papatriantaphyllu-Theodoride, Ἡ χειρόγραφη παράδοση τῶν ἔργων τοῦ Νικηφόρου Χούμνου, Thessalonike 1984, Taf. 43). Die Texte 304ʳ–373ᵛ von Galesiotes selbst nachgetragen. Titel 4ʳ und 10ʳ in epigraphischer, sonst in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel. Zu Georgios Galesiotes vgl. PLP 3528; RGK I Nr. 57, II Nr. 77, III Nr. 97 (mit Lit.; vgl. auch G. De Gregorio, *JÖB* 50, 2000, 323–324).

Einige wenige Marginalzeichen, öfters Randkorrekturen mit vorgesetztem γρ(άφε) (z. B. 13ᵛ. 285ʳ. 289ᵛ 294ᵛ) von m[1]. – Κεφάλαια, kurze Glossen, Marginalzeichen ση(μείωσαι) und einige Korrekturen (z. B. 136ʳ und 203ʳ) von einer Hand des 18./19. Jh.; von derselben Hand eine ältere Folienzählung (zum Teil weggeschabt). – Gelegentlich φύλλα-Angaben von einer weiteren jüngeren Hand (z. B. 289ʳ).

V: Der Codex wurde höchstwahrscheinlich für Johannes Kantakuzenos geschrieben und gehört zu seiner Schenkung an das Kloster Vatopedi (vgl. die Lit. zu Vatop. 5–6, *S* und *V*).

Ill: Kostbare, sehr sorgfältige Ausstattung: Textinitialen (zweizeilig), Titel, Inhaltsverzeichnis, Homilienzählung und einige Marginalien in Gold auf rotem Grund. Anfangsinitialen (vier- bis siebenzeilig; öfters im Innenrand in sehr kleiner Schrift vorgeschrieben) und Zierbalken mit Blütenmotiven zu Beginn der Homilien in Gold, Rot, Blau, Grün und Weiß. 4ʳ quadratisches Zierfeld in den genannten Farben mit Titelinschrift, Palmetten und hängenden Krügen, darüber Kelch mit Blüte; 10ʳ. 363ᵛ. 365ᵛ. 369ᵛ Ziertore ähnlicher Art mit Blatt- und Blütenmotiven und Palmetten.

E: Dunkelroter Halbledereinband von 1869 (Deckel goldfarben); vorne 2, hinten 1 Deckblatt. – Reste von rotbraunen Lederauriculae.

Lit: Lampros, Σημειώματα 437 (mit alter Signatur »60«). – Arkadios – Eustratiades 19. – Rudberg, Études 58–60. – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – P. K. Chrestu – Chr. Mauropulu-Tsiume – S. N. Kaddas – Aik. Kalamartze-Katsaru, Οἱ Θησαυροὶ τοῦ Ἁγίου Ὄρους, Σειρά Α´,

Εἰκονογραφημένα χειρόγραφα, Τόμος Δʹ, Athen 1991, 241 und εἰκ. 1–2. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XLI. 543. 599. 609 (Hv42); II 1, 23. 266 (h24, corpus u41; die Angabe »on Athos« unzutreffend); III 307 (i838). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 569 und 674 Anm. 50. – Lamberz, Schenkung 157. 160–161 und Abb. 2. – CD Abb. 257–262.

66 Mitte 12. Jh. Pgt. 306/313×228/234 mm 223 Bl. (gezählt 1–221; +78/1. +221/1) 21 Z.

BASILEIOS D. GR., Asketische Schriften

Zu den in Vatop. 1215, 1218 und 1221 erhaltenen Teilen des Anfangs siehe den Schluß der Beschreibung.

[1](1^{r}–108^{r}) Regulae morales (Cod. ohne Gesamttitel; τέλος σὺν Θεῷ τῶν ἠθικῶν 108^{r}) (ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 33–131; *PG* 31, 692–869; CPG 2877). Am Anfang (1^{r}) die letzten drei Titel des Inhaltsverzeichnisses zu den Regulae morales (im Anschluß an Vatop. 1221, 28^{r}; siehe unten den Schluß der Beschreibung). Reg. 1. 20 (24^{r}). 40 (37^{r}). 60 (57^{v}). 70 (74^{v}). 80 (101^{v}).

[2](108^{v}–113^{v}) Sermo asceticus 2* (= Prologus V) (Πρόλογος τῶν ἀσκητικῶν ἑτέρων ἐρωτήσεων Cod.) (*PG* 31, 881–888; CPG 2883 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[3](113^{v}–221^{v}) <Quaestiones asceticae> (= Asceticon magnum) (Ὅροι ἀσκητικοί Cod.) (*PG* 31, 899–1077. 1080 C – 1305; vgl. CPG 2875. 2881 und die Lit. zu Vatop. 59, 89^{v}). Prooemium (= Prologus IV) (Titel Cod. siehe oben). Kapitelverzeichnis für die Regulae fusius tractatae (121^{r}–123^{r}; 123^{v} leer) (Κεφάλαια τῶν κατὰ πλάτος ὅρων καὶ ἐπερωτήματα ἀσκητῶν Cod.; Zählung αʹ–νβʹ, im Text jedoch αʹ–νεʹ). Regulae fusius tractatae (124^{r}; Ἐπερωτήσεις ἀσκητῶν Cod.): Reg. 1. 10 (149^{r}). 20 (165^{v}). 30 (180^{r}). 40 (199^{v}). 50 (213^{v}). 55 (216^{v}); *des. mut.* 1049 D 1 εἰς παράστασιν τῆς

6 Blätter der fehlenden ersten 5 Quaternionen befinden sich jetzt in Vatop. 1215, 1218 und 1221 (vgl. auch *L*):

Vatop. 1218, 30^{r-v} enthält ein *Fragment* von De fide (= Prologus VIII) (*PG* 31, 676–692; ed. J. Gribomont, in: *ΒΕΠ* 53 [1976], 24–31; CPG 2886): *PG* 31, 681 A 6 τοῖς καθαροῖς τῇ καρδίᾳ – 681 C 11 χαρισμάτων διανομῆς [

Vatop. 1218, 29^{r-v} und Vatop. 1221, 27^{r-v} (Text schließt unmittelbar an) enthalten ep. 173 (Τοῦ αὐτοῦ ἁγίου Βασιλείου ἐπιστολὴ πρὸς κανονικὴν περὶ βίου κανονικοῦ Cod.) (ed. Rudberg, Études 205–207; Courtonne II 108–109; *PG* 32, 648–649; vgl. CPG 2900).

Vatop. 1221, 27^{v} und Vatop. 1215, 1^{r-v} enthalten *Fragmente* von <ep. 22> (ohne Titel und ohne Trennung von ep. 173 [»Lettre 17322«; vgl. Gribomont, Histoire du texte 297–299) (Courtonne I 52–57; *PG* 32, 288–293): Courtonne, a. O. I 52, Kap. 1,1 = *PG* 32, 288 B 2 Πολλῶν (δὲ add. Cod.) ὄντων κτλ. – Courtonne I 53,

Kap. 1,24 = *PG* 32, 289 A 3 ἀδελφοῦ διορθώ[σεως, Courtonne I 54, Kap. 2,7 = *PG* 32, 289 C 9 τὸν Θεόν. Ὅτι δεῖ τῇ χρείᾳ – Courtonne I 56, Kap. 3,6 = *PG* 32, 292 B 7 ἐπὶ τοῖς κατορθώμασιν (διορθώμασιν Cod.). Ὅτι οὐ δεῖ [

Vatop. 1215, 6^{r-v} und Vatop. 1221, 28^{v-r} (!) enthalten *Fragmente* des Inhaltsverzeichnisses zu den Regulae morales: *PG* 31, 693 A 7 θʹ Περὶ γνώσεως – 696 A 4 λγʹ Περὶ σκανδαλιζόντων [und 697 A 6 καὶ πῶς τοῖς ἐναντίοις – 700 A 1 οζʹ Περὶ παρθένων (= *ΒΕΠ* 53 [1976], 33,14–34,16 und 35,13–36,2).

Mat: Pergament mittlerer Qualität mit einigen Löchern (ursprünglich wohl gefüllt).

Erh: Pergament jetzt brüchig, gebräunt und fleckig (v. a. ab f. 214). Wasserflecken in den Innenrändern (v. a. f. 1–57); mehrfach Brandlöcher (z. B. f. 145); äußere Freiränder öfters abgebrochen. Untere Ecke von f. 140 abgerissen, Ränder von f. 222 eingerissen und beschädigt, f. 222/1 nur in Resten erhalten.

L: 16×8 (127 [+78/1]). 7 (8–1: nach f. 132 das 8. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 132). 11×8 (221/1 [221/1 = Reststück des 8. Bl. der Lage]). Zahlreiche unechte Lagen (z. B. f. 25–40. 96–103. 143–150). – Am Anfang fehlen 5 Quaternionen. Reste davon finden sich in Vatop. 1218, f. 30 und 29 (1. und 8. Bl. der 4. Lage; 30^r und 29^v Kustode δʹ), Vatop. 1221, f. 27 und 28 (1. und 8. Blatt der 5. Lage; 27^r und 28^r [Blatt falsch eingebunden] Kustode εʹ) und Vatop. 1215, f. 1 und 6 (3. und 6. Blatt der 5. Lage).

K: Lagensignierung in Minuskeln von späterer Hand (15./16. Jh.) in der inneren unteren Ecke der ersten Recto- und letzten Versoseite (zum Teil auf dem Kopf stehend) von ςʹ (1^r bzw. 8^v) bis λβʹ (214^v) und λγʹ (215^r).

Ls: Schema 33C1d. – System 1. – Sehr gleichmäßiger Schriftraum ca. 213×157 mm. Der Basileios-Text 1^r–108^r nach Bibelzitaten und die ἐρωτήσεις ab 124^r eingerückt.

S: Weiträumige, aufrechte Minuskel mit Tendenz zur Zweizeiligkeit; große Akzente und Kürzungsbögen; einige Fettaugenelemente (θ, ο, υ); vergleichbar (aber disziplinierter) die Hand des Arsenios im Paris. gr. 891 von 1136 (Lake V Nr. 188, Taf. 319; RGK II Nr. 40, Taf. 21; zum Stil vgl. Canart – Perria, a. O. [zu Cod. 59, *S*] 90 [»cursive stylisée arrondie«]), ähnlich die Schrift des Patm. 113 (vgl. Theodori Studitae Epistulae, ed. G. Fatouros, Pars I [*Corpus fontium historiae byzantinae* 31, *Series Berolinensis*], Berlin – New York 1992, Taf. VII); vgl. auch Paris. gr. 550, Marc. gr. 57 und Sinait. gr. 418 (F. D'Aiuto, Su alcuni copisti di codici miniati mediobizantini, *Byzantion* 67, 1997, 7–25 mit Taf. 1–9). Für eine Entstehung des Cod. auf dem Athos (so Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 82) gibt es keine Anhaltspunkte.

Bibel-Lemmata in den Freirändern, Marginalzeichen ση(μείωσαι) (ab 108^v) und einige Korrekturen (z. B. 193^r und 207^r) von m^1. – Einige Korrekturen (z. B. 192^r im Text), ebenso ein Teil der Zählung der ἐρωτήσεις 124^r–216^v von späterer Hand.

Ill: Titel und Initialen (ein- bis zweizeilig, gelegentlich mit kleinen Verzierungen) in Violettrot; 1^r und 124^r einfache Zierleisten (Wellenlinien) in roter und violettroter Federzeichnung (121^r nicht ausgeführt).

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 2, hinten 3 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 19 (mit Datierung ins 11. Jh.). – Gribomont, Histoire du texte 39. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 82. 307 (i260 [k25]). – CD Abb. 263–265.

67 Ende 10. / Anfang 11. Jh. Pgt. 342/346×255/259 mm 100 Bl. 2 Sp. 30 Z.

<BASILEIOS D. GR. / SYMEON METAPHRASTES>

(1^{r}–100^{v}) <Sermones de moribus a Symeone Metaphrasta collecti> (ohne Titel Cod.) (*PG* 32, 1116–1381; CPG 2908). <Sermo 2> (1^{r}; *inc. mut.* 1144 A 13 τελώ]νης. Ὁ γοῦν ἐγένετο κτλ.; *des. mut.* 1145 A 6 τῆς πολιτεί[ας). <4> (2^{r}; *inc. mut.* 1156 A 15 γὰρ κακῶς τοῖς οὖσι κτλ.; *des. mut.* 1160 A 4 καὶ μετὰ τὴν). <5> (4^{r}; *inc. mut.* 1170 B 2 οὐ γυμνὸς πάλιν). <6> (10^{v}; Titel weggeschnitten; *inc. mut.* 1181 B 7 οἰκία]ν ἀνδρὸς [ἀπ]ειροκάλου κτλ.). 7 (19^{r}; Titel teilweise herausgeschnitten; Zählung ΛΟΓΟΣ Ζ′ usw. im oberen Freirand). 8 (Η′) (30^{v}). <9> (43^{r}; Titel weggeschnitten; *inc. mut.* 1237 B 2 προ]σευχήν). <10> (47^{v}; Titel weggeschnitten; *inc.* mut. 1245 A 7 Στρατηγ]οὶ μὲν κτλ.). 11 (ΙΑ′) (54^{r}). 12 (ΙΒ′) (66^{v}). <13> (72^{r}; Titel weggeschnitten; *inc. mut.* 1288 C 10 ὡς ἄρα κτλ.). 14 (ΙΔ′) (77^{r}) 15 (ΙΕ′) (82^{r}). <16> (87^{v}; Titel weggeschnitten; *inc. mut.* 1316 B 7 χρι[στι]ανοῦ βίος κτλ.). 17 (ΙΖ′) (95^{r}). 18 (ΙΗ′) (99^{v}; *des. mut.* 1340 A 4 τὰς τοῦ βίου λαμπρότητας). An den Rändern Verweise auf die Fundstellen.

Mat: Pergament guter bis sehr guter Qualität; einige wenige gefüllte Löcher.

Erh: Häufig Wachsflecken; an den Rändern gelegentlich Wasserflecken; f. 1 und 100 stärker gebräunt und wasserfleckig; f. 78 eingerissen und lose. Titelschmuck mehrfach herausgeschnitten (mit Textverlusten; vgl. die Inhaltsbeschreibung).

L: 2 (8–6: nach f. 1 fehlt das 2.–7. Bl. mit Textverlust: 2). 2 (8–6: nach f. 3 fehlt das 2.–7. Bl. mit Textverlust: 4). 12×8 (100). Am Anfang fehlt wahrscheinlich ein Quaternio.

K: Keine Lagensignierung erhalten. Kreuz in der inneren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen.

Ls: Schema D 24D2. – System 1. – Sehr gleichmäßiger Schriftraum ca. 255×150 mm, Kolumnenbreite 60–61 mm, Interkolumnium 30 mm.

S: Aufrechte Minuskel hohen Stilisierungsniveaus aus dem Bereich der Perlschrift. Vergleichbar die Schrift des Vatic. gr. 1675 (vor 1018; Lake VII Nr. 275, Taf. 494–495; Lefort – Cochez, Taf. 75; P. Franchi de' Cavalieri – I. Lietzmann, Specimina codicum graecorum Vaticanorum [*Tabulae in usum scholarum editae sub cura I. Lietzmann* 1], Leipzig ^{2}1929, Taf. 20; H. Follieri, Codices Graeci Bibliothecae Vaticanae temporum locorumque ordine digesti commentariis et transcriptionibus instructi [*Exempla scripturarum edita consilio et opera procuratorum Bibliothecae et Tabularii Vaticani* 4], Città del Vaticano 1969, Taf. 24). Gegensatz zwischen schmalen und breiten Formen; σ, ει, zum Teil auch ε, γ, α, κ vergrößert; Verdickungen an den oberen Hasten von α, γ, λ und am Anfang der Querhasten von π, τ, θ, ψ. Akzente auf den nomina sacra wohl überall erst nachträglich von einer Korrekturhand (siehe unten). – Titel, Homilienzählung und Fundstellenangaben in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Durchgehend Angabe der Fundstellen der Basileiostexte im inneren und äußeren Freirand, einige wenige Marginalzeichen, kurze Randglossen (z. B. 2^{v} φοβερόν) und Korrekturen (z. B. 16^{v} mit vorgesetztem γρ(άφε)) von m^{1}. – Zahlreiche Korrekturen (auch im Text und mit Rasur) in olivfarbener Tinte von einer Hand des 14. Jh. (z. B. 5^{r}. 20^{v}. 32^{r}. 77^{v} usw.; dieselbe Korrekturhand wohl auch in Vatop. 68); von dieser Hand auch Akzentergänzungen, v. a. auf nomina sacra. – λόγος-Zählung an den beschädigten Stellen von einer Hand des 19. Jh. ergänzt. – 61^{r-v} Umstellungszeichen einer Hand des 16./17. Jh.

Ill: Kostbare Ausstattung (zum Teil verloren; vgl. *Erh* und die Inhaltsbeschreibung): Titel, Homilienzählung und Textinitialen (zwei- bis dreizeilig) in Gold auf Rot; Zierbalken (Blüten und Palmetten in Kreisen) und ausgeschmückte (zum Teil Schaftringe) Anfangsinitialen (drei- bis vierzeilig, am Innenrand vorgeschrieben) in Blau, Gold, Rot, Grün und Weiß; Fundstellen der Basileiostexte und andere Marginalien in Rot.

E: Blauvioletter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz mit Rosenmuster); vorne und hinten je 3 Deckblätter. – Rotbraune Lederauriculae.

Lit: Arkadios – Eustratiades 19. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 2, 393 (k859). – CD Abb. 266–268.

68 Ende 10. / Anfang 11. Jh. Pgt. 380/385×254/259 mm 209 Bl. (= f. 89–297; – 1 bis 88) 2 Sp. 32 Z.

BASILEIOS D. GR.

[1](89r–148r) Περὶ τῆς ἐν παρθενίᾳ ἀληθοῦς ἀφθορίας <πρὸς Λητόϊον κτλ.> [De virginitate* = BASILEIOS <VON ANKYRA>] (*PG* 30, 669–809; CPG 2827).

[2](150r–204v) De spiritu sancto (Κεφάλαια τῆς πρὸς Ἀμφιλόχιον ἐπίσκοπον Ἰκονίου ἐπιστολῆς Cod. vor dem Kapitelverzeichnis [Titel 150r verloren]) (*PG* 32, 68–217; ed. B. Pruche [*SC* 17bis], Paris 1968; CPG 2839). Zu den Kapiteleinschnitten vgl. Vatop. 58, 42r–78r. Kap. 1 (*inc. mut.* 68 A 5 καὶ ἥσθην γε [oberer Blattrand beschädigt]). 10 (165r). 20 (183r). 30 (201v). Mit kurzen Scholien von m[1]. – Davor (148v–149r) Kapitelverzeichnis (Titel Cod. siehe oben). – (149v) leer.

[3](205r–295v) Adversus Eunomium libri (Τέλος τοῦ ἁγίου Βασιλείου ἀνατρεπτικὸς τοῦ ἀπολογητικοῦ· τοῦ δυσσεβοῦς Εὐνομίου Cod. 297r in der Schlußvignette [Titel 205r verloren]) (ed. [Buch 1–3] B. Sesboüé – G. M. De Durand, T. I. II [*SC* 299. 305], Paris 1982. 1983 [zum Cod. vgl. I 101–102]; *PG* 29, 497–768; CPG 2837 und 2837a mit Lit. zur Verfasserfrage von Buch 4–5; vgl. auch Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 766 und CPG 2571). Buch <1> (*inc. mut.* a. O. 140,1 τὸ ὄνομα τοῦ Θεοῦ [oberer Blattrand beschädigt]). 2 (230r). 3 (258r). 4* (264r; mit Scholion zur Echtheit). <5*> (277r; Περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος Cod. im oberen Freirand). Mit Scholien von m[1].

[4](295v–297r) De spiritu* (Περὶ πνεύματος Cod.) (ed. P. Henry, Études Plotiniennes I. Les états du texte de Plotin [*Museum Lessianum, sect. philos.* 20], Paris – Bruge [2]1961, 185–196; ed. H. Deinhard, Das Problem der Abhängigkeit des Basilius von Plotin [*PTS* 3], Berlin 1964, 6–12; *PG* 29, 768–773; CPG 2838; zur Unechtheit vgl. Rist, a. O. [zu Vatop. 58, 141v]; Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 2, 1194–1196 und III 766–767).

(297v) leer bis auf 8 Zeilen von einer Hand des 14. Jh.: <AGAPETOS DIAKONOS, Capitula admonitoria> (CPG 6900), *Exz.* (ed. R. Riedinger, Agapetos Diakonos.

Der Fürstenspiegel für Kaiser Iustinianos, Athen 1995, cap. 10, p. 32,1 Ὥσπερ ἐπὶ τῶν πλεόντων – 32,7 τῶν δεόντων = *PG* 96, 1204 B 13 – C 6; danach abweichender Schlußsatz μετὰ πολλῆς οὖν ἐξετάσεως αἱ τῶν ἀρχόντων προβολαὶ γινέσθωσαν). Abdruck des Exzerpts bei Kadas, Σημειώματα 13.

Mat: Pergament guter bis sehr guter Qualität, keine Löcher.

Erh: Der Codex wurde zweimal verstümmelt: zunächst gingen 53 Folien verloren (danach die Abschrift von Vatop. 58 und die jetzige Folienzählung), dann noch einmal 88 Folien. Der obere äußere Rand von f. 89–104 verloren (Textverluste; bei der letzten Bindung wurden von Bakterienbefall betroffene Teile weggeschnitten und mit Papier restauriert); äußerer und unterer Rand stark beschnitten (Folienzählung und Marginalien zum Teil an- oder weggeschnitten). Ecken oft wasserfleckig und gebräunt; oft durch Feuchtigkeit verursachter Abdruck der Schrift auf der gegenüberliegenden Seite; Illumination von 150ʳ und 205ʳ herausgeschnitten; äußerer Rand von f. 146 und 221, unterer Rand von f. 203 und 261 weggebrochen.

L: 3 (8–5: vor f. 89 fehlt das 1.–5. Bl. mit Textverlust: 91). 9×8 (163). 9 (8+1: f. 169 zusätzliches Bl. [Teil eines Doppelblattes; Faden nach f. 167 und 169]: 172). 15×8 (292). 5 (4+1: f. 293 = zusätzliches Blatt: 297). Am Anfang fehlen 17 Lagen (vgl. *Erh* und *K*).

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke (am Kreuzpunkt der untersten Horizontale und der inneren Vertikale) der ersten Rectoseite der Lagen in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel (über den Ziffern Tilde, darunter kleiner vertikaler Strich), erhalten von ιθ′ (92ʳ) bis μδ′ (293ʳ).

Ls: Schema 34C2 (gelegentlich auch B 34C2, aber kaum beabsichtigt). – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 265×175 mm, Kolumnenbreite 76–77 mm, Interkolumnium 24–25 mm.

S: Aufrechte Perlschrift klassischer Ausprägung (vergleichbar die Schrift des Johannes von Lavra, z. B. im Mosqu. synod. gr. 108 Vlad. von 993 [Lake VI Nr. 222, Taf. 392–393; Lefort – Cochez, Taf. 68]); relativ dicker Calamus, gelegentlich hohes τ, öfters ε in Majuskelform, sonstiger Anteil der Majuskelformen eher gering. Titel, ein Teil der Marginalien und das Kapitelverzeichnis 148ᵛ–149ʳ in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Verschiedene Marginalzeichen, kurze Glossen (z. B. 225ᵛ χρ(ήσιμον)) und Scholien (ab 150ʳ, z. B. 156ᵛ. 162ʳ. 174ᵛ, zuletzt 288ᵛ) von m[1]. – Einige Marginalzeichen, Korrekturen und Ergänzungen (z. B. 171ʳ. 219ʳ. 279ᵛ) einer wohl zeitgenössischen Hand. – Einige Marginalzeichen und Rubriken (z. B. 194ʳ), mehrfach Korrekturen (zum Teil im Text mit Rasur, z. B. 131ʳ) und Scholien (247ᵛ und 284ᵛ [längere antilateinische Polemik]) von einer Hand des 14. Jh. in olivfarbener Tinte (wohl dieselbe Korrekturhand wie in Vatop. 67). Von dieser Hand auch der Text 297ᵛ. – 152ᵛ orthographische »Korrektur« einer weiteren Hand (16. Jh.?).

Not: Vgl. zum Inhalt von 297ᵛ und *S*. – 297ᵛ mehrfach Federproben (Unterschriftsproben, einige Worte des Genesis-Textes usw.).

Ill: Kostbare, sorgfältige Ausstattung (vergleichbar die Illumination von Vatop. 67): Titel, Kapitelzahlen und Textinitialen (eineinhalbzeilig) in Gold auf Rot; Anfangsinitialen (dreizeilig, mit Verzierungen), Ziertore (zum Teil Rautenfelder, zum Teil Kreisfelder mit Blüten und Blättern; an den Ecken Blätter und Palmetten) 89ʳ. 148ᵛ. 150ʳ (herausgeschnitten). 205ʳ (herausgeschnitten). 230ʳ. 258ʳ und Zierbalken 295ᵛ in Blau, Gold, Rot, Grün und Weiß.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel blau); vorne 3, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 19 (mit Datierung ins 12. Jh.). – F. J. Leroy, a. O. (zu Vatop. 58) 204. – W. M. Hayes, The Greek Manuscript Tradition of (Ps.) Basil's Adversus Eunomium, Books

IV–V, Leiden 1972, 47–48. 160 u. ö. (mit Datierung ins 9. Jh.). – Lamberz, Basiliushandschrift 382–383. – Sesboüe – Durand, a. O. (zu 205r–295v). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 307 (i839) (»s. 12«). – Kadas, Σημειώματα 13–14. – CD Abb. 269–271.

69 14. Jh. (um 1350/1360) Pap. 180/183×122/124 mm 112 Bl. 24 Z.

ASKETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 BASILEIOS D. GR. [1](1r–11r) Λόγος ἀσκητικὸς <καὶ παραίνεσις> περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ τελειώσεως <πνευματικῆς> [Sermo asceticus et exhortatio de renuntiatione mundi* (= Sermo XI)] (*PG* 31, 625–648; CPG 2889).

[2](11r–17r) Sermo asceticus 1* (= Sermo XIII) (Περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ ἀσκήσεως διατύπωσις καὶ τῆς ἀληθοῦς παρθενίας Cod.) (*PG* 31, 869–881; CPG 2891).

[3](17r–60v) Constitutiones asceticae* (Διάταξις ἀσκητικὴ πρός τε τοὺς κατὰ μόνας καὶ τοὺς ἐν κοινωβίῳ ἀσκοῦντας Cod.) (*PG* 31, 1316–1428; CPG 2895): Inhaltsverzeichnis (17r–18r; Κεφάλαια τριάκοντα τῶν μικρῶν ἀσκητικῶν Cod.; jedoch 33 Titel ohne Zählung). Prooemium. Kap. 2. 17. 3–10 (36r). 11–16. 18–20 (42v). 21–30 (57r). 31–34. Kapitelzählung <α′> bis <λβ′> nur zum Teil erhalten (Ränder beschnitten), z. B. zu Kap. 7 (ζ′) und Kap. 32 (λ′); Kap. 22 nicht gezählt.

2 (61r–62r) <MOYSES ABBAS> (Νείλου Cod.), De virtutibus (Περὶ ἀρετῶν κεφάλαια δέκα καὶ τέσσαρα Cod.), Kap. 1–14 (vgl. die Angaben zu Vatop. 57, 142v–145v und CPG 6081). Kap. 1–10 = <ISAIAS VON GAZA, Asketikon> (CPG 5555), Logos 13, Kap. 10. 16. 15. 17–22. 23. 25–26 (ed. Draguet, a. O. [zu Vatop. 57, 142v–145v] I 223–241]; zu Kap. 2–10 vgl. auch or. 7, 4–12, ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 70–71; lat. *PG* 40, 1127 A 3 – C 1). Kap. 11 = <HESYCHIOS VON JERUSALEM, Capita paraenetica> (CPG 6583a), Kap. 28 (*PG* 79, 1252 B). Kap. 12 *inc.* Ἐὰν ἴδῃς τινὰ ἁμαρτάνοντα, μὴ κατακρίνῃς αὐτὸν κτλ.; *des.* τοιούτῳ πάθει περιπέσω. Kap. 13 = <EUAGRIOS PONTIKOS, De octo spiritibus malitiae> (CPG 2451), Kap. 4, *Exz.* (*PG* 79, 1148 D 7 Ἄτρωτος – D 9 πληγάς. Kap. 14 *inc.* Εἰ ἀδυνατεῖς ὑπὲρ σοῦ ἀπολογήσασθαι κτλ.; *des.* ἐγχειρισθῆναι σπουδάζεις, ὦ ἄνθρωπε.

3 (62r–63v) THALASSIOS ABBAS, Centuriae IV de caritate et continentia (*PG* 31, 1428–1470; Φιλοκαλία II 205–229; CPG 7848), *Exz.* (Ἐκ τῶν τετρακοσίων κεφαλαίων τοῦ ἁγίου Θαλασσίου Cod.): Cent. I 4. 6. 16. 22. 25. 45. 68. 72. 93. Cent. II 82. 53. Cent. III 7. 9. 12. 32. 35. 36. 38. 46. 54. 58. 59. 89. 90. Cent. IV 2. 4. 14. 16. 17. 19. 27. 31–33. 42. 43. 61. Am Rand Kapitelzahlen (nur zum Teil erhalten) des vollständigen Textes.

4 <JOHANNES> KASSIANOS (Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν ἀββᾶ Κασσιανοῦ τοῦ Ῥωμαίου Cod.) [1](64r–75v) De institutis coenobiorum I–IV, griech. *Epitome* (= ATHANASIOS VON ALEXANDREIA*, Epistula 1 ad Castorem) (Πρὸς Κάστορα ἐπίσκοπον περὶ διατυπώσεως κανόνων τῶν κατ᾿ Αἴγυπτον καὶ Ἀνατολὴν κοινοβίων καὶ τῆς τούτων διαγωγῆς Cod.) (*PG* 28, 849–872; vgl. CPL 513 und CPG 2266).

[2](75v–93v) Conlationes Patrum (CPL 512), griech. *Epitome* (Πρὸς Λεόντιον ἐπίσκοπον περὶ τῶν κατὰ τὴν σκῆτιν πατέρων Cod.) (ed. K. I. Dyobuniotes, *Ἐκκλησιαστικὸς Φᾶρος* 11, 1913, 57–65. 161 – 174,10 θεάσωνται. 229,4 ὡρισμένους – 230,22; vgl. Φιλοκαλία I 81–93 [unvollständiger Text]; *des.* καὶ ἅπερ ὁ Κύριος δίδωσιν ἀναγγελοῦμεν· τῷ δὲ Θεῷ ἡμῶν πρὸ πάντων δῶμεν δόξαν κτλ.

[3](93v–112v) De institutis coenobiorum V–XII, griech. *Epitome* (= ATHANASIOS VON ALEXANDREIA*, Epistula 2 ad Castorem) (Πρὸς Κάστορα ἐπίσκοπον περὶ τῶν ὀκτὼ λογισμῶν τῆς κακίας Cod.) (Φιλοκαλία I 61–80; vgl. *PG* 28, 872–905 [mit Lücke in Kap. 6]; vgl. CPL 513 und CPG 2266).

5 (112v [vgl. 1r–11r; aber keine Textwiederholung!]) BASILEIOS D. GR.*, Sermo asceticus et exhortatio de renuntiatione mundi* (= Sermo XI) (Λόγος περὶ ἀποταγῆς βίου καὶ μοναδικῆς πολιτείας Cod.) (*PG* 31, 625–648; CPG 2889), *Fgt.*; *des. mut.* 625 C 6 προσκαλεῖται ἡμᾶς, τοῦτο μὲν

Mat: Festes, dickes Papier mit breiten Ripplinienabständen (50–56 mm je 20 Linien) und glatter Oberfläche; Quartfaltung.

Erh: Buchblock allseitig stark beschnitten (Textverluste bei den Marginalien). Spuren des Bücherwurms (f. 110–112 kleinere Textverluste); einige Wachs- und Wasserflecken; Ränder von f. 1 mit Papierstreifen überklebt.

L: 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. ohne [?] Textverlust: 7). 13×8 (111). 1 (8–7 [112 = 1. Bl. einer folgenden Lage]: 112).

K: Lagensignierung von jüngerer Hand (19. Jh.) im äußeren oberen Rand der zweiten (!) Rectoseite der Lagen von α′ (1r) bis ιδ′ (105r), von derselben Hand weitere Zählung auf der ersten Rectoseite von β′ (72r) bis ϛ′ (104r).

Ls: Schema wahrscheinlich D 22D1 (Ränder stark beschnitten). – Liniierung auf jeder Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 152×89 mm.

Wz: a) (1–31. 32. 33. 38. 39. 50–53. 56–63. 112) Frucht (Paar, z. B. 3+4 und 17+22); f. 3+4: sehr ähnlich Mošin – Traljić 4306 = Lichačev 2042 (ca. 1360–1376), sehr ähnlich auch Piccard, Findbuch XIV, II 719 (a. 1356); f. 17+22: ähnlich Mošin – Traljić 4309 (ca. 1370, Var. 1356/7) und 4317 (ca. 1350–1360).

b) (34–37. 40–47. 80–111) Einhorn (Paar, z. B. 88+95 und 91+92); f. 88+95: sehr ähnlich Mošin – Traljić 5940 (ca. 1350–1360), vgl. auch Lichačev 2119; f. 91+92: sehr ähnlich Mošin – Traljić 5952 (ca. 1350–1360).

c) (48. 49. 54. 55) Glocke, ähnlich Mošin – Traljić 2851 = Lichačev 2152 (ca. 1360).

d) (64–79) Schlüssel (Paar, z. B. 64+71 und 72+79); f. 64+71: ähnlich Mošin – Traljić 2687 (ca. 1350–1360) und Keinz 165 (a. 1358), vgl. auch Piccard, Findbuch VIII, II 74 (a. 1357); f. 72+79: ähnlich Briquet 3813 (a. 1354) und Piccard, Findbuch VIII, II 71 (a. 1357).

S: Aufrechte bis leicht rechtsgeneigte gedrängte Gebrauchsschrift mit reduzierten Unterlängen und hohem τ und γ; vergleichbar die Hand des Makarios Chrysokephalos im Bodl. Barocc. 156 von 1344 (Wilson, Bookhands, Taf. 68; Turyn, Great Britain, Taf. 77; Hutter, CBM III Nr. 161 mit Abb. 571; RGK I Nr. 242). – Da der Text von 1^{r}–60^{v} aus Vatop. 57 stammt (vgl. Rudberg, Études 128), ist der Codex wahrscheinlich in Vatopedi geschrieben. – Einige Korrekturen von m^{1} (z. B. 3^{r}. 112^{v}), einige weitere Korrekturen von m^{2} (wohl 16. Jh., z. B. 1^{v}. 112^{r}).

Ill: Titel (1^{r} von späterer Hand nachgezogen), Inhaltsverzeichnis 17^{r}–18^{r} und Initialen in stark verblaßtem Rot. Großes Zierfeld 1^{r} und Zierbalken 17^{r} und 64^{r} in roter Federzeichnung mit roter Füllung (Rankenmuster); Anfangsinitialen (fünf- bis achtzeilig) mit Verzierungen.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel grün); je 3 Deckblätter vorne und hinten.

Lit: Arkadios – Eustratiades 20. – Rudberg, Études 128. – Gribomont, Histoire du texte 42; ders., Études sur l'histoire du texte de Saint Basile, *Scriptorium* 8, 1954, 304. – Lamberz, Basiliushandschrift 382. – J. L. van Dieten, Abendland und Byzanz. Mönchtum, in: Reallexikon der Byzantinistik, Reihe A, Bd. 1, Heft 6, 1976, 731. 732. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana III 85. 307 (i273 [k34]; mit unzutreffenden Angaben zu den Folienzahlen; im Cod. findet sich keine Notiz von 1338 bezüglich Serres). – CD Abb. 272–274.

70 Ende 10. / Anfang 11. Jh. Pgt. 318/325×246/250 mm 201 Bl. 2 Sp. 34 Z. (f. 197–201: 31 Z.)

BASILEIOS D. GR., Homilien

[1](1^{r}–56^{v}) Homiliae in psalmos (Cod. ohne Gesamttitel) (*PG* 29, 209–494; CPG 2836): <In ps. 33> (1^{r}; *inc. mut.* 349 C 1 ἄμυναν· εἶπον γὰρ κτλ.). In ps. 37* (= <Eusebios von Kaisareia>; CPG 3467,1) (Ι´; Zählung ΛΟΓΟΣ Ι′ usw. im oberen Freirand) (13^{v}; *PG* 30, 81–104). In ps. 44 (ΙΑ´) (20^{r}). In ps. 45 (ΙΒ´) (29^{v}). In ps. 48 (ΙΓ′) (34^{v}). In ps. 59 (ΙΔ′) (42^{r}). In ps. 61 (ΙΕ´) (45^{r}). In ps. 114 (ΙΣΤ′) (49^{v}). In ps. 115* (ΙΖ´) (53^{r}; *PG* 30, 104–116; CPG 2910 mit Lit. zur Echtheitsfrage).

[2](56^{v}–62^{v}) (ΙΗ′) Περὶ νηστείας λόγος α′ [De ieiunio homilia 1] (*PG* 31, 164–184; CPG 2845).

[3](62^{v}–66^{v}) (ΙΘ′) Περὶ νηστείας λόγος β′ [De ieiunio homilia 2] (*PG* 31, 185–197; CPG 2846).

[4](66^{v}–72^{v}) (Κ´) Εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ [In illud: Attende tibi ipsi (Deut. 15,9)] (ed. Rudberg, L'homélie 23–37 [Cod. 146 erwähnt]; *PG* 31, 197–217; CPG 2847).

[5](72^{v}–77^{v}) (ΚΑ´) Περὶ εὐχαριστίας [De gratiarum actione] (*PG* 31, 217–237; CPG 2848).

[6](78^{r}–85^{v}) (ΚΒ´) Εἰς τὴν μάρτυρα Ἰουλίτταν κτλ. (τῆς^{2} om. Cod.) [In martyrem Iulittam] (*PG* 31, 237–261; CPG 2849; BHG^{a} 972).

[7](85^{v}–93^{r}) (ΚΓ′) Ὁμιλία ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ Θεός [Quod Deus non est auctor malorum] (*PG* 31, 329–353; CPG 2853).

[8](93[r]–99[v]) (ΚΔ′) ʿΟμιλία κατὰ ὀργιζομένων [Adversus eos qui irascuntur] (*PG* 31, 353–372; CPG 2854).

[9](99[v]–105[r]) (ΚΕ΄) <ʿΟμιλία> περὶ φθόνου [De invidia] (*PG* 31, 372–385; CPG 2855).

[10](105[r]–111[v]) (ΚΣΤ′) ʿΟμιλία εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου κτλ. [In illud: Destruam horrea mea (Lc. 12,18)] (*PG* 31, 261–277; ed. Y. Courtonne, Saint Basile, Homélies sur la richesse, Paris 1935, 15–37; CPG 2850).

[11](111[v]–120[v]) (ΚΖ΄) ʿΟμιλία πρὸς τοὺς πλουτοῦντας [In divites] (*PG* 31, 277–304; ed. Courtonne, a. O. 40–71; CPG 2851).

[12](120[v]–129[v]) (ΚΗ΄) ʿΟμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ [Homilia dicta tempore famis et siccitatis] (*PG* 31, 304–328; CPG 2852).

[13](129[v]–143[v]) (ΚΘ′) ʿΟμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν [In principium proverbiorum] (*PG* 31, 385–424; CPG 2856).

[14](143[v]–151[r]) (Λ′) ʿΟμιλία προτρεπτικὴ εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα [In s. baptisma] (*PG* 31, 424–444; CPG 2857; BHG[a] 1935).

[15](151[r]–158[r]) (ΛΑ′) <ʿΟμιλία> κατὰ μεθυόντων [In ebriosos] (*PG* 31, 444–464; CPG 2858).

[16](158[r]–160[v]) (ΛΒ′) <ʿΟμιλία> περὶ πίστεως [De fide] (*PG* 31, 464–472; CPG 2859).

[17](160[v]–164[r]) (ΛΓ′) In illud: In principio erat Verbum (Ioh. 1,1) (Εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον Cod.) (*PG* 31, 472–481; CPG 2860).

[18](164[r]–165[v]) (ΛΔ′) <ʿΟμιλία> περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [De spiritu sancto*] (*PG* 31, 1429–1436 A 1 ὁμοιώσει; CPG 2926; BHG 1934m).

[19](165[v]–167[v]) (ΛΕ′) <ʿΟμιλία> εἰς Βαρλαὰμ μάρτυρα [In Barlaam martyrem*] (*PG* 31, 484–489; CPG 2861; BHG[a] 223 [dort weitere Ausgaben]; Aldama Nr. 442).

[20](167[v]–173[v]) (ΛΣΤ′) <ʿΟμιλία> εἰς Γόρδιον <τὸν> μάρτυρα [In Gordium martyrem] (*PG* 31, 489–508; CPG 2862; BHG[a] 703).

[21](173[v]–177[r]) (ΛΖ′) <ʿΟμιλία> εἰς τοὺς <ἁγίους> τεσσαράκοντα μάρτυρας [In quadraginta martyres] (*PG* 31, 508–525; CPG 2863; BHG[a] 1205); nach f. 173 fehlen zwei Blätter mit dem Text 508 C 12 προδεί[ξαντες πᾶσιν – 513 D 1 τὴν ὥραν τοῦ.

[22](177[r]–183[v]) (ΛΗ′) ʿΟμιλία ῥηθεῖσα ἐν Λακίζοις [Homilia dicta in Lacisis*] (*PG* 31, 1437–1457; CPG 2912).

[23](183[v]–188[v]) (ΛΘ′) <ʿΟμιλία> περὶ ταπεινοφροσύνης [De humilitate] (*PG* 31, 525–540; CPG 2865).

[24](188[v]–197[v]) (Μ΄) <ʿΟμιλία> περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς καὶ περὶ τοῦ <γενομένου> ἐμπρησμοῦ <ἔξωθεν τῆς ἐκκλησίας> [Quod mundanis adhaerendum non sit] (*PG* 31, 540–564; CPG 2866).

25(198^{r}–201^{v}) (ΜΑ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων [Ad adolescentes de legendis gentilium libris] (ed. M. Naldini [*Bibliotheca Patristica* 3], Florenz 1984, 80–143; *PG* 31, 564–589; CPG 2867 [dort weitere Ausgaben]); *des. mut.* Naldini, a. O. VI 5 = 576 A 4 συνᾴδοντα τὸν

Mat: Feines Pergament guter Qualität, einige kleinere gefüllte Löcher am Rand.

Erh: Pergament jetzt stark vergilbt und spröde, vielfach gebräunt; Goldauflage der Illumination teilweise verloren; Innenränder zum Teil wasserfleckig; einige Wachs- und Brandflecken (f. 56–57 und 75 Brandlöcher); untere Ränder von f. 156 und 182 weggerissen (Textverlust in der letzten Zeile); Außenränder von f. 143–144 zum Teil weggerissen; f. 167 locker; f. 198 eingerissen; Innenkante des Einbandes zum Teil locker.

L: Am Anfang fehlen 6 Quaternionen (vgl. *K*). 4×8 (32). 6 (38). 16×8 (166). 7 (8–1: nach f. 173 fehlt das 8. Bl. mit Textverlust: 173). 7 (8–1: vor f. 174 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust: 180). 2×8 (196). 5 (8–3: nach f. 201 fehlt das 6.–8. Bl. mit Textverlust [197–199 genäht, zusätzlicher Faden nach 197]: 201). Unechte Lagen: f. 63–70. 71–80.

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke (innerhalb der Doppelvertikalen) der letzten Versoseite der Lagen in Majuskeln (oberhalb akutartiger Strich, unterhalb Tilde über vertikalem Strich), zum Teil beschnitten; erhalten (außer κη΄) von η΄ (16^{v}) bis λα΄ (196^{v}).

Ls: Schema 34C2. – System 1. – Fast gleichmäßiger Schriftraum ca. 228/233×167/174 mm, Kolumnenbreite ca. 70–73 mm, Interkolumnium ca. 25 mm.

S: Zunächst fast aufrechte, dann stärker rechtsgeneigte, etwas gedrängte Perlschrift mittleren Stilisierungsniveaus mit reduzierten Ober- und Unterlängen; vergleichbar (aber weniger streng stilisiert) die Hand des Elias im Vatic. gr. 414 von 1021 (Lake VII Nr. 276, Taf. 497 und 505; RGK III Nr. 198, Taf. 106). Relativ dicker Calamus ohne größeren Unterschied in der Strichstärke; gelegentlich hohes τ und γ, vereinzelt Majuskel-β; Involvierung von ω in -ως und ο in -ος; ι adscriptum; öfters einzelnes Wort oder Wortteil unter der letzten Zeile. Titel, Marginalien und λόγος-Zählung in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel. Asteriskoi vor und nach den Titeln und der λόγος-Zählung.

Verschiedene Marginalzeichen (zum Teil in Rot), kurze κεφάλαια und Glossen von m^{1}, ebenso einige Korrekturen mit vorgesetztem γρ(άφε) (z. B. 1^{v}. 66^{r}. 183^{v}) und Textergänzungen (z. B. 47^{v} und 137^{r} im unteren Freirand). – Einige Korrekturen von m^{2} (wohl 12. Jh., zum Teil in Rot; z. B. 151^{v}. 173^{v}). – Korrekturen (im Text) von m^{3} in schwarzer Tinte (z. B. 13^{v}. 147^{r}).

Not: 1^{r} aufgeklebtes Papierstück mit der jetzigen Signatur. – Mehrfach Federproben (z. B. 50^{r}. 57^{v}. 62^{v}. 63^{r}). – λόγος-Zählung 1^{r} und 201^{v} von einer Hand des 19. Jh.

Ill: Titel, Initialen (Anfangsinitialen zweieinhalbzeilig, Textinitialen zweizeilig) und λόγος-Zählung in Gold auf Rot. Zierbalken zu Beginn der Homilien (Rauten- und Flechtmuster mit Blumen und Blättern) in Blau, Gold, Rot, Grün und Weiß (Farben zum Teil verloren).

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel hellviolett); vorne und hinten je 3 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 20. – Rudberg, Études 57–60. – Lamberz, Basiliushandschrift 383. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 23–24. 266 (h25, corpus u3; »s. 10, on Athos«). – CD Abb. 275–277.

71 Mitte 11. Jh. Pgt. 332/336×246/251 mm 89 Bl. (= f. 182–270; – 1 bis 181) 2 Sp. 32 Z.

BASILEIOS D. GR. / SYMEON METAPHRASTES

(182r–270v) Sermones de moribus a Symeone Metaphrasta collecti (Τοῦ αὐτοῦ Θεοδ(όχου) ἐκ τῶν πονημάτων τοῦ ἁγίου Βασιλείου Cod.) (*PG* 32, 1116–1381; CPG 2908).

Sermo 1 (Zählung ΛΟΓΟΣ Α′ usw. im oberen Freirand). 2 (Β′) (188r). 3 (Γ′) (192r). 4 (Δ′) (194v). 5 (Ε′) (199r). 6 (ΣΤ′) (204r). 7 (Ζ′) (209v). 8 (Η′) (216v). 9 (Θ′) (223r). 10 (Ι′) (226r). 11 (ΙΑ′) (230r). 12 (ΙΒ′) (237v). 13 (ΙΓ′) (240v). 14 (ΙΔ′) (244r). 15 (ΙΕ′) (247r). 16 (ΙΣΤ′) (250r). 17 (ΙΖ′) (254v). 18 (ΙΗ′) (257v). 19 (ΙΘ′) (260v). 20 (Κ′) (263r). 21 (ΚΑ′) (265v; *inc.* mut. [Titel und Textanfang durch Blattbeschädigung verloren] 1360 C 5 μόνιμον ἔχει κτλ.). 22 (ΚΒ′) (267v). 23 (ΚΓ′) (270r; *des. mut.* 1376 C 6 [ἐν]αφεῖνα[ι). Ab f. 250 zum Teil umfangreiche Textverluste durch Blattbeschädigungen. An den Rändern Verweise auf die Fundstellen.

Mat: Pergament mittlerer bis guter Qualität, einige gefüllte Löcher.

Erh: Pergament jetzt brüchig und hart, zum Teil auch rissig. Durchgehend Wasserschäden, v. a. am unteren Rand (zum Teil mit Papier zur Zeit der letzten Bindung restauriert), ab f. 250 größere Schäden mit Textverlusten; Schrift durch Feuchtigkeit zum Teil aufgelöst oder geschwunden (teilweise von einer Hand des 16. Jh. [?] mit schwarzer Tinte nachgezogen); ab f. 165 auch Schäden an den Außen- und Innenrändern (Textverluste). Buchblock stark beschnitten (Textverluste bei den Marginalien).

L: Wahrscheinlich wurde der Codex zweimal verstümmelt (vgl. *K* und die Folienzählung). Am Anfang fehlen 26 Lagen. – 11×8 (269). 1 (jetzt angeklebt [Rest einer Lage?]: 270).

K: Originale Lagensignierung in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel (Tilden über und unter den Ziffern, unten zusätzlicher vertikaler Strich) in der inneren unteren Ecke der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen von κζ′ (182r bzw. 189v) bis λδ′ (245v) bzw. λε′ (246r).

Ls: Schema 34C2 (Schreiblinien zum Teil mit unregelmäßiger Extension). – System 1. – Fast gleichmäßiger Schriftraum ca. 245/250×180/185 mm, Kolumnenbreite ca. 78–81 mm, Interkolumnium ca. 24–28 mm.

S: Lockere, aufrechte bis rechtsgeneigte, teilweise auch richtungslose Perlschrift mit Tendenz zur Wort- und Buchstabentrennung und weitem Zeilenabstand (vergleichbar die Schrift des Gregorios im Paris. gr. 863 [RGK II Nr. 111, Taf. 64]). Nomina sacra überwiegend mit Akzent; hohes τ und γ. Titel, λόγος-Zählung und Fundstellenangaben in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel.

Fundstellenangaben und verschiedene Marginalzeichen (zum Teil in Rot) von m1. – Mehrfach Korrekturen mindestens zweier späterer Hände (die ältere mit brauner Tinte, wohl 12./13. Jh., die jüngere mit schwarzer Tinte und mit Rasuren), z. B. 185r. 196r. 204v. 213r usw.

Not: 196r und 237v Federproben.

Ill: Titel, Textinitialen (eineinhalb- bis zweizeilig), λόγος-Zählung und Fundstellenangaben in Violettrot; Anfangsinitialen (vier- bis fünfzeilig mit ornamentalen Verzierungen und Schaftringen) und Zierbalken (zum Teil Blatt- und Blütenmuster in Dreiecken, zum Teil rein ornamental mit

Dreiecken, Rauten usw.) in violettroter Federzeichnung; 182^{r} Ziertor mit Blüten und Palmetten und ausgeschmückter Initiale O in Blau, Gold, Rot, Grün und Weiß (die gesamte Illumination von 182^{r} wohl ursprünglich mit Goldauflage).

E: Dunkelroter Halbledereinband von 1869 (Deckel blauviolett); vorne und hinten je 3 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 20 (mit Datierung ins 10. Jh.). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana IV 2,393 (k860). – CD Abb. 278–280.

72 Mitte 11. Jh. Pgt. 252/255×196/198 mm 302 Bl. 28 Z.

BASILEIOS D. GR., Briefe

(1^{r}–2^{v}) Alphabetisches Initienverzeichnis mit vorangestellten Nummern der Briefe (ohne Titel Cod.) zu den Briefen α΄–σογ΄ (= ep. 124; 262^{v}) mit Textverlust hinter f. 1 (Ausfall eines Blattes). – (3^{r}–6^{v}) Verzeichnis der Briefe α΄–ρξγ΄ (= ep. 119; 160^{r}; im Verzeichnis ρνβ΄ gezählt, da Brief ρμθ΄ des Textes übersprungen ist; die letzte Nr. des Verzeichnisses [ρνγ΄] ohne zugehörigen Titel) (Τῶν ἐπιστολῶν τοῦ ἁγίου Βασιλείου … βιβλίον α΄ Cod.) mit Inhaltsangaben. Textverlust hinter f. 5 durch Ausfall eines Blattes: es fehlen die Nr. ϙζ΄–ρλζ΄.

(7^{r}–302^{r}) Epistulae (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. Y. Courtonne, Saint Basile. Lettres, T. I. II. III, Paris 1957. 1961. 1966 [zum Cod. vgl. I, XVII–XVIII]; *PG* 32, 220–1112; ed. M. F. Patrucco, Basilio di Cesarea. Le lettere, vol. I [*Corona Patrum* 11], Turin 1983 [ep. 1–46; mit Neuausgabe der Briefe 8. 22. 42 von J. Gribomont]; kritische Ausgabe der Briefe 2. 150. 173 von Rudberg, Études 156–168. 195–200. 205–207 [zum Cod. vgl. 21. 25–27]; zur Echtheit und zur Parallelüberlieferung der einzelnen Briefe vgl. CPG 2900 und 2901 (und Supplementum) mit weiteren Ausgaben und Lit.; Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, VII–XVII). Zählung α΄–σϛ΄ (ep. 356* nach σϰ΄ nicht gezählt); ab ep. 302 (278^{r}) ohne Zählung.

Reihenfolge der Briefe (vgl. Rudberg, Études 25–27; Fedwick, Bibliotheca Basiliana I 35–39): <1> (Titel von späterer Hand ergänzt). 4. 2. <9> (Titel von späterer Hand ergänzt). 140. 173. 34. 27. 30. 138. 268. 182. 31. 146. 168. 157. 158. 282. 334. 5 (ϰ΄; 22^{r}). 6. 335–343 (24^{v}) (= Libanii et Basilii commercii ep. 1–9, ed. R. Foerster, Libanii Opera XI, Leipzig 1922, 572–583; ep. 342 = Gregorios von Nyssa, Ep. 28* [vgl. CPG 3167]). 112. 61. 66. 80. 197 (*des.* [Courtonne II 135,36] παμπληθὲς ἀπῳκίσμεθα). 279. 280. 111. 90 (*des.* [Courtonne I 196,28] ὑμῶν χαρίσηται). 214 (μ΄; 35^{v}). 64. 38* (38^{r}) (= Gregorios von Nyssa, Ad Petrum fratrem de differentia essentiae et hypostaseos [CPG 3196]). 236 (236,4 = can. 86 [Joannou II 159–160]). 28. 207. 210. 293. 150. 299. 313. 56. 323. 147. 304. 33. 223. 257. 57. 259. 192. 219. 261. 277. 26. 32. 272. 229. 230. 247. 246 (ο΄; 80^{v}). 29. 97. 154. 164. 58. 60. 55 (= can. 88 [Joannou II 169–172]). 65. 245. 244. 51. 203. 291. 54 (= can. 89 [Joannou II 172–175]). 301. 121. 254. 195.

122. 255. 184. 185. 132. 181. 253. 256. 208. 196. 178. 84 (ρʹ; 107r). 76. 96. 180. 177. 344–346 (110v) (= LIBANII et BASILII commercii ep. 10–12, ed. Foerster, a. O. 583–587). 239. 127. 48. 271. 269. 134. 135. 156. 123. 262. 276. 92. 243. 300. 228. 52. 67. 105. 252. 145. 100. 174. 186 (ρλʹ; 134r). 187. 328. 329. 194. 193. 212. 63. 94. 20. 151. 160 (= can. 87 [Joannou II 160–169]). 139. 82. 102. 152. 136. 162. 98. 241. 227. 260. 321* (153v) (= GREGORIOS VON NAZIANZ, Ep. 57 [vgl. CPG 3032]). 324. 7. 19. 47* (155r) (= GREGORIOS VON NAZIANZ, Ep. 42). 148. 149. 163. 74 (ρξʹ; 157r). 75. 179. 119. 62. 251. 118. 81*. 3. 21. 325. 110. 281. 104. 68. 120. 250. 226. 59. 129. 265. 224. 131. 211. 12. 13. 23. 302. 116. 17. 46 (ρϙʹ; 184r). 99. 69. 133. 266. 216. 95. 141. 198. 237. 128. 161. 176. 231. 202. 200. *115. 101. 206. 10* (206r) (= GREGORIOS VON NYSSA, Ep. 21 [vgl. CPG 3167]). 307. 130. 191. 189* (208v) (= GREGORIOS VON NYSSA, Ad Eustathium de trinitate [CPG 3137]). 349*–355* (σιδʹ-σκʹ) (213v) (= LIBANII et BASILII commercii ep. 15–21, ed. Foerster, a. O. 589–595). 356* (nicht gezählt) (= LIBANII et BASILII commercii ep. 22, ed. Foerster, a. O. 595). 347*–348* (215r) (= LIBANII et BASILII commercii ep. 13–14, ed. Foerster, a. O. 587–589; = GREGORIOS VON NYSSA, Ep. 26*–27* [vgl. CPG 3167]). 22. 85. 284. 71. 125. 86. 87. 183. 137. 24. 126. 165. 72. 225. 263. 204. 242. 25 (σμʹ; 236r). 18. 294. 14. 233. 234. 235. 113. 114. 205. 292. 159. 172. 79. 295. 238. 73. 53 (= can. 90 [Joannou II 175–178]). 16* (251r) (= GREGORIOS VON NYSSA, Contra Eunomium, *Exz.* [vgl. CPG 2900 und 3135]). 290. 91. 240 (= can. 95 [Joannou II 193–198]). 45*. 103. 258. 330. 332. 264. 267. 222. 221 (σοʹ; 260r). 220. 89. *124 (262r) (= GREGORIOS VON NYSSA [vgl. CPG 2900 Suppl.]; σογʹ; Rest von 262v freigelassen).

188. 199. 217 (σοςʹ; Ende der Zählung; Rest von 277v freigelassen) (ep. 188. 199. 217 = can. 1–85 [Joannou II 92–158; vgl. CPG 2901]).

302 (= ρπζʹ; 278r; größere Zierleiste und Titel in epigraphischer Auszeichnungsmajuskel). 29 (= οαʹ). 106. 268 (= ιαʹ; 279v). 49. 50*. 175. 201. 218. 232. 190. 365*. 15. 274. 286. 142. 143. 144. 311. 109. 303. 306. 278. 333 (288r). 312. 83. 153. 296. 297. 107. *93 (= can. 94 [Joannou II 191–193] = SEBEROS VON ANTIOCHEIA; vgl. CPG 2900 Suppl.). 87 (= σκθʹ). 78. 273. 275. 315. 318. 316. 319. 320. 317. 322. 326. 327 (293v). 77. 209. 36. 285. 309. 314. 305. 117. 298. 35. 310. 249. 11. 331. 155. 213. 88. 270. 287. 288 (299v). 307 (= σιʹ). 37. 289. 330 (= σξεʹ). 332 (= σξςʹ). 64 (= μαʹ).

Es fehlen die Briefe 8*. 39*–44*. 70. 108. 166*. 167*. 169*–171*. 215. 248. 283. 308. 357*–364. 366*. Die Briefe 302. 29. 268. 87. 307. 330. 332. 64 sind im letzten Teil wiederholt.

(302r) Schreiberverse (vgl. *Not*). – (302v) leer bis auf Notizen und Federproben (vgl. *Not*).

Mat: Pergament mittlerer bis guter Qualität, einige gefüllte Löcher in den Rändern.

Erh: Pergament ab f. 289 wasserfleckig und hart; Wasserschäden an den Rändern und in den unteren Ecken v. a. von f. 35–51 (Ecken zum Teil eingerissen); Marginalie 6v z. T. weggeschnitten; f. 302 verschmutzt und gebräunt, Schrift berieben.

L: 6 (8–2: nach f. 1 fehlt das 2., nach f. 5 das 7. Bl. mit Textverlust: 6). 6 (8–2: vor f. 7 das 1. und 2. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 12). 36×8 (300). 2 (geklebt: 302).

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke (meist an der Kreuzung von Vertikale und Horizontale) der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen in Majuskeln (ein bis drei Tilden ober- und unterhalb der Ziffern, unten und oben kleiner vertikaler Schrägstrich) von α΄ (1^{r} bzw. 6^{v}) bis λη΄ (300^{v}) bzw. κη΄ (301^{r}; Fehler in der Zählung).

Ls: Schema 32C1 (oberste Schreiblinie gelegentlich ganz durchgezogen). – System 1. – Fast gleichmäßiger Schriftraum ca. 175/180×123/124 mm (rechter Rand bei m^{b} unregelmäßiger: Breite bis 133 mm).

S: Zwei Hände im Wechsel, m^{b} jedoch mit wesentlich geringerem Anteil (oft nur kurze Abschnitte; längere Partien bis zu drei Seiten überwiegend am Schluß des Cod. ab 293^{r}); Handwechsel auch innerhalb der Zeile (z. B. 182^{v}), zum Teil auch innerhalb eines Wortes bei Zeilenwechsel (z. B. 293^{r}, Z. 4–5).

m^{a}: aufrechte bis rechtsgeneigte, etwas breitgezogene Minuskel mäßigen Stilisierungsniveaus mit reduzierten Ober- und Unterlängen aus dem Bereich der Perlschrift (vergleichbar die Schrift des Synesios im Lond. Add. 17470 von 1033 [Lake II Nr. 69, Taf. 125; RGK I Nr. 370]); relativ dicker Calamus ohne größere Differenzierung der Strichstärke; nomina sacra teils mit, teils ohne Akzent; gelegentlich hohes τ. Initienverzeichnis (1^{r-v}), Titel und Marginalien mit Elementen der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel (aber unsystematisch, zum Teil auch Textschrift); Titel 263^{r} und 278^{r} in versuchter epigraphischer Auszeichnungsmajuskel. Oft Kreuze oder Sterne vor und nach den Titeln und am Schluß einiger Briefe.

m^{b}: rechtsgeneigte bis richtungslose, flüssige, geübte, teilweise auch flüchtige Kursive mit Tendenz zu runden Formen (vergleichbar die Hand des Christodulos im Paris. gr. 1068 von 1044 [Lake IV Nr. 156, Taf. 266; RGK II Nr. 524, Taf. 306] und die Schrift von Lavra Θ 70 + Athen. Mus. Benake 5 von 1060 [Lappa-Zizeka – Rizu-Kurupu (RO 471) Abb. 4]); mehrfach Verlust der Grundzeile; teilweise geringer Zeilenabstand (Schreiblinien mißachtet); öfters hohes τ und γ; Kürzungsbögen teilweise vergrößert; superskribiertes ο(ς); nomina sacra überwiegend mit Akzent.

Zahlreiche Marginalzeichen, κεφάλαια, Glossen, Scholien (längere Scholien z. B. 6^{v}. 33^{r}. 263^{r}. 268^{v}. 278^{r} [zur Echtheit der folgenden Briefe]), Dihäresen (z. B. 74^{v}. 239^{v}. 240^{r}) sowie Korrekturen (teilweise mit vorgesetztem γρ(άφε) oder ἐν ἄλλω) und Ergänzungen (z. B. 48^{r}) von den beiden Texthänden. – 7^{r} (zum Teil weggeschabt) im oberen Freirand (13. Jh.?): † [……] τοῦ ἁγ(ίου) βασιλ(είου) ἐπιστολαί †. – 7^{r} Titelergänzung zu ep. 1 (im ursprünglich für Illumination und Titel freigelassenen Raum) von einer Hand des 15./16. Jh. in olivfarbener Tinte. 12^{v} Titel zu ep. 9 von einer anderen Hand ergänzt (14. Jh.). – Einige Marginalien (z. B. 9^{r} und 129^{v}) und Korrekturen (z. B. 132^{v}. 136^{v}) von einer Hand des 11./12. Jh.

Not: 302^{r} nach dem Ende des Textes 5 Zwölfsilber von m^{b} (ohne Titel Cod.; ed. Eustratiades, Σημειώματα 626; Kadas, Σημειώματα 14): ὥρας παρασχὼν ἐργάταις ἑνδεκάτης // | τὸν μισθὸν ἴσον τοῖς ὅλην τὴν ἡμέραν // | καύσωνα βαστάσασι κἀμοὶ τοῦ τέλους // | χ(ριστὸ)ς παρέξει βιβλίου τοῦ πανσόφου· // | μισθὸν διαρκῆ τῆς ἐκεῖθεν ἡμέρας †. – Darunter weitere 6 Zwölfsilber von anderer, späterer Hand (ohne Titel Cod.; ed. Eustratiades, Σημειώματα 626; Kadas, Σημειώματα 14): *inc.* ὁ χ(ριστὸ)ς ὁ τρέφων πάντας ἴσως κτλ.; *des.* οὗτος παρέξει τοῦ τέλους σοι τὴν χάριν.† – 302^{v} Notizen über Ein- und Ausgaben eines Mönchs des 16./17. Jh. (?) (ed. Kadas, Σημειώματα 14–15): *inc.* ἔλαβα ἀπὸ κρασ(ὶ) ἄσπρ(α) ις΄. – 302^{v} Federprobe (mit Anrufung des Johannes Prodromos [aber ohne Ortsangabe und Jahreszahl; vgl. *Lit*]); vgl. Kadas, Σημειώματα 15.

Ill: Einfache Austattung: Titel, Anfangsinitialen (eineinhalb- bis zweizeilig), Briefzählung und Kreuze bzw. Asteriskoi vor und nach den Titeln ab 14^{r} in Violettrot; Textinitialen nicht oder nur wenig vergrößert; 1^{r} [später?]. 83^{v}. 102^{v}. 119^{r}. 132^{r}. 157^{r}. 181^{r}. 189^{r}. 220^{v}. 226^{v}. 236^{r}. 245^{r}. 263^{r}. 278^{r} einfache Zierleisten (meist Wellenlinie mit Dreiecken) in brauner oder in roter und brauner Federzeichnung (156^{v}. 262^{v}. 277^{v} auch am Schluß der Briefe). Titel und Initiale 285^{r} in Blau.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel türkisblau); vorne und hinten je 1 Deckblatt, nach f. 1 und 5 je 1 Zwischenblatt. – Im unteren Schnitt: ΕΠΙΣΤΟΛ(ΑΙ) τοῦ μεγάλου Βασιλείου.

Lit: Arkadios – Eustratiades 72 (mit Datierung ins 10. Jh.). – Rudberg, Études 23–27. – J. Gribomont, Études sur l'histoire du texte de Saint Basile, *Scriptorium* 8, 1954, 300. – E. Amand de Mendieta, Mount Athos and Greek Patristic Editions, *Studia Patristica* III (*TU* 78), 1961, 36. – Courtonne I, XVII–XVIII. – B. Gain, L'Église de Cappadoce au IV^{e} siècle d'après la correspondance de Basile de Césarée (330–379), Rom 1985 [*Orientalia Christiana Analecta* 225], 95. 98. 99. – Fedwick, Bibliotheca Basiliana I, XXXV. 35–39. 295. 669–673 (Ec 1; »in 1534 it was at Serres« im Cod. nicht verifizierbar; siehe oben *Not* zu 302^{v}); III 307 (i840). – Kadas, Σημειώματα 14–15. – CD Abb. 281–285.

73 11. Jh. (1. Hälfte) Pgt. 320/335×238/248 mm 217 Bl. (gezählt 1–219; –15. –37. –101. +161/1) 2 Sp. 30 Z.

JAHRESPANEGYRIKON (Typ A)

1 (1^{r}–29^{v}) <Anonym, Vita Ioannis Chrysostomi> (ohne Titel Cod.) (ed. F. van Ommeslaeghe, Une vie acéphale de Saint Chrysostome dans le Batopedinus 73, *Anal. Boll.* 94, 1976, 326–355; BHG^{n} 874h); *inc. mut.* τὴν σπουδὴν εἰσενέγκαντες. Textlücken nach f. 2 und f. 8. Der vollständige Text (*inc.* = BHG 875) überliefert im Paris. gr. 1552, 167^{v}–222^{r} (vgl. Ch. Astruc, *Anal. Boll.* 96, 1978, 273[3]; vgl. auch Ehrhard II 29[2] und F. Halkin, *Anal. Boll.* 94, 1976, 21).

2 (30^{r}–42^{v}) (Λόγος ζ′ [Zählung von m^{1} im oberen Freirand]) GREGORIOS VON NYSSA, (Λόγος add. Cod.) περὶ θεότητος υἱοῦ καὶ πνεύματος καὶ εἰς τὸν Ἀβραάμ) [De deitate filii et spiritus sancti et in Abraham] (ed. E. Rhein – F. Mann, in: *Greg. Nyss. Op.* X 2, Leiden 1996, 117–144 [zum Cod. vgl. 78–79. 83–84. 94–95]; *PG* 46, 553–576; CPG 3192; BHG 2354).

3 (42^{v}–54^{r}) (Λόγος η′) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, (Λόγος add. Cod.) εἰς τὴν γενέθλιον ἡμέραν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἄδηλον μὲν <ἔτι> οὖσαν <τότε>, πρὸ δὲ ὀλίγων ἐτῶν γνωρισθεῖσαν (γνωρισθεῖσα Cod.) παρά τινων <τῶν> ἀπὸ τῆς Δύσεως ἐλθόντων καὶ ἀναγγειλάντων [In diem natalem domini nostri Iesu Christi] (*PG* 49, 351–362; CPG 4334; BHG^{a} 1892). Nach f. 47 fehlt 1 Blatt mit dem Text 355, Z. 21 v. u. ἡ[μῶν εἰσῆλθεν Ἰησοῦς – 356,31 καιρὸν εὐηγγελίσθη.

4 (54^{r}–67^{r}) (Λόγος θ′) GREGORIOS VON NYSSA, In diem natalem salvatoris (Λόγος εἰς τὸ γενέθλιον τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ εἰς τὰ ἐν Βηθλεὲμ ἀναιρεθέντα νήπια Cod.) (ed. F. Mann, in: *Greg. Nyss. Op.* X 2, Leiden 1996, 235–269 [zum Cod. vgl. 179–187 und 196–198]; vgl. dens., Die Weihnachtspredigt Gregors von Nyssa. Überlieferungsgeschichte und Text, Diss. Münster 1975, 263–292 [zum Cod. vgl. 143–144 und 148]; *PG* 46, 1128–1149; CPG 3194; BHG^{a} 1915).

5 (67[r]–74[v]) (Λόγος ι΄) BASILEIOS D. GR., In s. Christi generationem (Ὁμιλία εἰς τὴν Χριστοῦ τοῦ Θεοῦ ἡμῶν γέννησιν Cod.) (ed. L. Gambero, L'omelia sulla generazione di Cristo di Basilio di Cesarea. Il posto della Vergine Maria [*Marian Library Studies* N. S. 13–14], Dayton 1981–1982, 177–200 [zum Cod. vgl. 48]; *PG* 31, 1457–1476; CPG 2913; BHG[a] 1922).

6 BASILEIOS VON SELEUKEIA [1](74[v]–87[r]) (Λόγος ια΄) In s. Deiparae annuntiationem (= or. 39) (Λόγος εἰς τὴν ἁγίαν Μαρίαν τὴν θεοτόκον καὶ περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.) (*PG* 85, 425–452; CPG 6656,39 mit Lit. zur Echtheitsfrage; BHG[a] 1112p).

[2](87[r]–92[r]) (Λόγος ιβ΄) De infantibus in Bethleem ab Herode sublatis (= or. 37) (Λόγος εἰς τὰ ἅγια νήπια τὰ ἐν Βηθλεὲμ ἀναιρεθέντα ὑπὸ Ἡρώδου Cod.) (*PG* 85, 388–400; CPG 6656,37; BHG 824).

7 JOHANNES CHRYSOSTOMOS [1](92[v]–106[r]) (Λόγος ιγ΄) (Ὁμιλία add. Cod.) εἰς τὸ ἀποστολικὸν ῥητόν· οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν κτλ. [In dictum Pauli: Nolo vos ignorare (1 Cor. 10,1)] (*PG* 51, 241–252; CPG 4380).

[2](106[r]–111[v]) (Λόγος ιδ΄) De baptismo Christi (Λόγος εἰς τὰ Θεοφάνια [!] καὶ περὶ τοῦ τοὺς πιστοὺς μετὰ τὴν κοινωνίαν παραμένην [!] καὶ κοινῇ τὴν τελευταίαν εὐχὴν ποιεῖσθαι Cod.) (*PG* 49, 363–372; CPG 4335; BHG[a] 1941). Nach f. 109 fehlt 1 Blatt mit dem Text 367,6 ἐδίδου τὸ βάπτισμα – 368,6 ἐγὼ χρείαν. *des. mut.* 369, Z. 1 v. u. καὶ τότε τῆς ἱερᾶς ἅ[πτεσθαι

8 GREGORIOS VON NYSSA [1](112[r]–122[r]) (<Λόγος ιε΄>) <In diem luminum> (ohne Titel Cod.) (ed. E. Gebhardt, in: *Greg. Nyss. Op.* IX, Leiden 1967, 221–242; *PG* 46, 577–600; CPG 3173; BHG[a] 1934); *inc. mut.* (a. O. 223,13) βαπτίζεται σήμερον κτλ.

[2](122[r]–136[v]) (Λόγος ις΄) De occursu Domini (Λόγος εἰς τὴν ἀπαντὴν τοῦ Κυρίου καὶ εἰς τὸν Συμεῶνα Cod.) (*PG* 46, 1152–1181; CPG 3195 mit Lit. zur Echtheitsfrage; BHG[a] 1959).

9 (136[v]–143[v]) (Λόγος ιζ΄) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, De paenitentia homilia 5 (Ὁμιλία λεχθεῖσα μελλούσης εἰσιέναι τῆς ἁγίας Τεσσαρακοστῆς καὶ εἰς Ἰωνᾶν καὶ Δανιὴλ τοὺς προφήτας Cod.) (*PG* 49, 305–314; BHG[a] 941c; vgl. Aldama Nr. 526 und CPG 4333). Nach f. 140 fehlt 1 Blatt mit dem Text 310,27 κἀκεῖνοι κώπας – 311,17 μετὰ τοσαύτην ἀπό]δειξιν.

10 ANDREAS VON KRETA [1](144[r]–154[v]) (Λόγος ιη΄) (Λόγος add. Cod.) εἰς τὸν εὐαγγελισμὸν τῆς ὑπεραγίας <δεσποίνης ἡμῶν> Θεοτόκου [In annuntiationem b. Mariae] (*PG* 97, 881–913; CPG 8174; BHG[a] 1093g); *des. mut.* 912 C 10 κυο[φορούμενον

[2](155[r]–165[v]) (<Λόγος ιθ΄>) <In Lazarum quatriduanum> (ohne Titel Cod.) (*PG* 97, 960–985; CPG 8177; BHG 2218); *inc. mut.* 960 C 10 τε τῆς ψυχῆς ἐπιθολοῦντα κατάστασιν κτλ.; *des. mut.* 984 D 4 ποῦ τὸ δεῖπνον;

[3](166r–173v) (Λόγος κ′) In ramos psalmorum (Λόγος εἰς τὴν ἑορτὴν τῶν Βαΐων Cod. von späterer Hand) (*PG* 97, 985–1017; CPG 8178); *des. mut.* 1005 B 1 ὀπίσω αὐτοῦ

11 JOHANNES CHRYSOSTOMOS [1](174r–184r) (<Λόγος κα′>) <De proditione Iudae homilia 1> (ohne Titel Cod.) (*PG* 49, 373–382; CPG 4336; Aldama Nr. 313; Cod. mit stärkeren Textabweichungen); *inc. mut.* τὸν νόμον τοῦτον [οὑτω]σὶ λέγουσα· »ἀμὴν λέ[γω ὑ]μῖν· ἐὰν μὴ ἀφῆτε τ[οῖς] ἀνθρώποις« κτλ. (Text ab Z. 21 mit *PG* 49, 374,40 ff. im ganzen übereinstimmend); *des. mut.* (vgl. 382,38) προσίωμεν τῇ μεταλήψει τῶν φρικτῶν τούτων (Text 184r durch Blattbeschädigung bis auf den Schluß der Doxologie verloren). Zum *des.* vgl. W. Lackner, *CCG* IV 71,8 und M. Aubineau, *Revue de philologie* 51, 1977, 27 (Pantokrator 26, 195v).

[2](184r–192r) (Λόγος κβ′) De cruce et latrone homilia 1 (Λόγος τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ Παρασκευῇ Cod.) (*PG* 49, 399–408; CPG 4338; BHGa 438m).

12 (192r–198r) (Λόγος κγ′) GREGORIOS VON NYSSA, De tridui spatio (= In Christi resurrectionem or. 1) (Λόγος εἰς τὸ ἅγιον Πάσχα καὶ περὶ τῆς τριημέρου προθεσμίας τῆς ἀναστάσεως τοῦ Χριστοῦ Cod.) (ed. E. Gebhardt, in: *Greg. Nyss. Op.* IX, Leiden 1967, 273–306; *PG* 46, 600–628; CPG 3175). Nach f. 193 fehlt 1 Blatt mit dem Text 277,14 θεό[πνευστος λόγος – 279, 18 ποιοῦντα καρ]πόν. Nach f. 196 fehlen 8 Blatt mit dem Text 286,15 ἀπόφα[σις ὁ λόγος – 303,5 ὃ τὴν ἑαυτοῦ] δύναμιν.

13 BASILEIOS VON SELEUKEIA (so auch Cod.) (= ATHANASIOS VON ALEXANDREIA*) [1](198r–202r) (Λόγος κδ′) Λόγος εἰς τὸ ἅγιον Πάσχα [Homilia in sanctum pascha] (*PG* 28, 1073–1081; CPG 6657 = [2278]).

[2](202r–206v) (Λόγος <κε′>) Homilia in sanctum pascha et in recens illuminatos (Λόγος εἰς τὴν νέαν Κυριακὴν καὶ εἰς τὸν ἀπόστολον Θωμᾶν Cod.) (*PG* 28, 1081–1092; CPG 6658 = [2279]; BHGa 1837).

14 JOHANNES CHRYSOSTOMOS [1](206v–217v) (<Λόγος κς′>) De Christi divinitate (= Contra Anomoeos 12) ([Λό]γος εἰς τὸν παραλυτι[κὸν τὸ]ν τριάκοντα ὀ[κτὼ ἔ]τη καταπεσόντα [καὶ] εἰς τὸ »ὁ πατήρ ἐρ[γάζ]εται, κἀγὼ ἐργά[ζο]μαι« Cod.) (ed. A.-M. Malingrey, Jean Chrysostome, Sur l’égalité du Père et du fils. Contre les Anoméens homélies VII–XII [*SC* 396], Paris 1994, 318–356 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 48, 801–812; CPG 4325).

[2](217v–219v) (<Λόγος κζ′>) ([Λόγο]ς add. Cod.) εἰς τὴν ἀ[νάληψιν] τοῦ κυρίου ἡμῶν [Ἰησοῦ Χριστοῦ· ἐλέχ]θη δὲ ἐν [τῷ μαρτυρ]ίῳ τῆς Ῥω[μανησίας κτλ. [In ascensionem d. n. Iesu Christi] (*PG* 50, 441–452; CPG 4342; BHGa 1191n); *inc. mut.* (obere Blatthälfte beschädigt) [Καὶ ὅτε τοῦ σταυροῦ] μνείαν ἐπιτελοῦμεν κτλ.; *des. mut.* 444,33 ἵν’ ὅταν ἴδῃς τιμηθέντας

Zu den im Cod. fehlenden Festdaten vgl. Ehrhard II 29.

Mat: Pergament guter Qualität mit einigen gefüllten Löchern in den Rändern.

Erh: Pergament jetzt hart und knittrig; zahlreiche Wachs- und Schmutzflecken; Ränder und Ecken bestoßen und zum Teil eingerissen; einzelne Blätter v. a. in der Höhe stärker beschnitten. Im zweiten Teil zunehmende Schäden durch Feuchtigkeitseinwirkung im oberen äußeren Rand; grobe Restaurierung bei der letzten Bindung (aufgeklebte Papierecken f. 174–185. 189–190. 192–219), größere Textverluste ab f. 174. Bindung zum Teil gelockert; f. 213 jetzt lose, f. 47 und 108–109 gelockert.

L: 7 (8–1: nach f. 2 das 3. Bl. mit Textverlust herausgerissen: 7). 2 (8–6: nach f. 8 fehlt das 2.–7. Bl. mit Textverlust: 9). 4×8 (43 [–15. –37]). 7 (8–1: nach f. 47 fehlt das 5. Bl. mit Textverlust: 50). 7×8 (107 [–101]). 4 (8–4: nach f. 109 fehlt das 3. Bl., nach f. 111 das 6.–8. Bl. mit Textverlust: 111). 3×8 (135). 7 (8–1: nach f. 140 fehlt das 6. Bl. mit Textverlust: 142). 8 (150). 7 (8–1: nach f. 154 das 5. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 157). 7 (8–1: nach f. 159 fehlt das 3. Bl. ohne Textverlust: 163 [+161/1]). 2 (8–6: nach f. 165 fehlt das 3.–8. Bl. mit Textverlust [Reste zweier Bl. sichtbar]: 165). 8 (173). Danach fehlt eine Lage. 2×8 (189). 7 (8–1: nach f. 193 fehlt das 5. Bl. mit Textverlust: 196). Danach fehlt eine Lage. 2×8 (212). 7 (8–1: nach f. 219 fehlt das 8. Bl. mit Textverlust: 219). – Am Anfang fehlen mehrere Lagen.

K: Keine Lagensignierung erhalten.

Ls: Schema 42C2. – System 1. – Fast gleichmäßiger Schriftraum ca. 247/250×163/166 mm, Kolumnenbreite 68–72 mm, Interkolumnium 26–28 mm.

S: Aufrechte bis leicht linksgeneigte Perlschrift hohen Stilisierungsniveaus mit Tendenz zur Wort- und Buchstabentrennung; nomina sacra ohne Akzent; gelegentlich hohes τ und etwas verbreitertes υ, 3–förmiges ζ. Titel, Marginalien und λόγος-Zählung in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel. Vergleichbar die Hand des Basileios im Paris. gr. 784 von 1003 (Lake IV Nr. 146, Taf. 249–250; RGK II Nr. 54, Taf. 29).

Nach den Titeln meist Κ(ύρι)ε εὐλόγ(ησον), einige Marginalzeichen, κεφάλαια und Korrekturen (z. B. 45^{v} [mit Verweiszeichen] und 94^{r} [mit vorangestelltem γρ(άφε)]) von m^{1}. – 129^{v} und 142^{v} flüchtige Marginalien einer Hand des 12./13. Jh. – Einige wenige Korrekturen (v. a. der Interpunktion) und Marginalien (z. B. κάθ(ισμα) 159^{v}) von einer Hand des 18./19. Jh.

Not: φύλλα-Zählung zu den einzelnen Texten von junger Hand. – 71^{v}–72^{r} und 128^{r} grobe Federproben.

Ill: Eher einfache Ausschmückung: Titel, Anfangsinitialen (zwei- bis dreizeilig), λόγος-Zählung und einige Marginalien in Rot. Textinitialen (in der Texttinte) nur geringfügig vergrößert. Oft Titelrahmung in violettroter Federzeichnung (oben meist in Blätter auslaufende Schlingenmuster oder Wellenlinie mit Dreiecken, seitlich und unten meist nur unterbrochene Wellenlinien), daneben auch Ziertore und Zierleisten derselben Art.

E: Dunkelblauer Halbledereinband von 1869 (Deckel braun-blau gemustert); vorne 5, hinten 2 Deckblätter, je 1 Zwischenblatt nach f. 47. 154 (jetzt lose) und 193, je 2 Zwischenblätter nach f. 111 und 165.

Lit: Arkadios – Eustratiades 20 (mit Datierung ins 10. Jh.). – Ehrhard II 29 (mit alter Signatur »68«). – Van Ommeslaeghe, a. O. (zu 1^{r}–29^{v}). – Halkin, a. O. (zu 1^{r}–29^{v}). – Mann, a. O. (zu 192^{r}–198^{r}). – J. M. Tevel, De preken van Basilius van Seleucië, Utrecht 1990, 46–47. 56. 64. 69. 340. 344–345. – F. Mann, Conspectus codicum generalis, in: *Greg. Nyss. Op.* X 2, Leiden 1996, XXXI (mit weiteren Verweisen). – Fedwick, Bibliotheca Basiliana II 1, 266 (h2064). – CD Abb. 286–287.

74 Anfang 12. Jh. und (f. 246–255. 264–267) 12./13. Jh. Pgt. 296/301×235/249 mm 272 Bl. (gezählt 1–273; –248; 1 = V). 2 Sp. 32 Z. (f. 246–255. 264–267: 20–42 [meist 33] Z.)

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für September>

Zur Normalform des Septembermenologions vgl. Ehrhard II 318–319; zusätzliche Texte des Cod.: Nr. 8 und 14.

(1^{r-v}) Inhaltsverzeichnis (ohne Titel Cod.) (26 Titel; der Titel zu 249^{r}–251^{v} fehlt hier, da der Text erst von der Ergänzungshand hinzugefügt wurde; vgl. *S*).

[1](2^{r}–29^{v}) (Μηνὶ Σεπτεμβρίῳ α′ [Tagesrubriken im oberen Freirand]) Vita s. Symeonis stylitae. Prologus et narratio (Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Συμεὼν τοῦ Στυλίτου Cod.) (*PG* 114, 36–392; BHG^{a} 1686+1687; Nr. 1 der Normalform bei Ehrhard, a. O.).

[2](29^{v}–38^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ β′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου <καὶ ἐνδόξου> μεγαλομάρτυρος <τοῦ Χριστοῦ> Μάμαντος [Passio s. Mamae] (ed. Th. Joannou, Μνημεῖα ἁγιολογικά, Venedig 1884, 338–351; BHG 1018; Nr. 2 Ehrhard).

[3](38^{v}–45^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ γ′) Passio s. Anthimi (Τοῦ ἁγίου ὁσιομάρτυρος Ἀνθίμου ἐπισκόπου Νικομιδείας [!] Cod.) (*PG* 115, 72–184; BHG 135 [dort weitere Ausgaben]; Nr. 3 Ehrhard).

[4](45^{v}–52^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ δ′) Passio s. Babylae (Τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Βαβύλα ἐπισκόπου Ἀντιοχείας Cod.) (*PG* 114, 68–981; BHG 206; Nr. 4 Ehrhard).

[5](52^{v}–58^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ς′) Διήγησις περὶ (Μνήμη Cod.) τοῦ γενομένου θαύματος παρὰ τοῦ ἀρχιστρατήγου Μιχαὴλ ἐν Χώναις [Miraculum a s. Michaele Chonis patratum] (ed. M. Bonnet, *Anal. Boll.* 8, 1889, 308–316; BHG 1284; Nr. 5 Ehrhard).

[6](58^{v}–65^{r}) (Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ) Acta ss. Eudoxii, Romuli, Zenonis et Macarii (Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Εὐδοξίου, Ῥωμύλου, Ζήνωνος καὶ Μακαρίου Cod.) (*PG* 115, 617–633; BHG 1604; Nr. 6 Ehrhard).

[7](65^{r}–68^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ζ′) Passio s. Sozontis (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μάρτυρος Σώζοντος Cod.) (*PG* 115, 633–640; BHG^{a} 1644; Nr. 7 Ehrhard).

[8](68^{r}–78^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ η′) Protevangelium Iacobi* (Εἰς τὸ γενέσιον τῆς ὑπεραγίας καὶ πανάγνου δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας Cod.) (ed. E. de Strycker [*Subs. hag.* 33], Brüssel 1961, 64–190; BHG^{a} 1046 [dort weitere Ausgaben]; CANT 50).

[9](78^{r}–85^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ θ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Σευηριανοῦ [Passio s. Severiani] (*PG* 115, 640–652; BHG^{a} 1627; Nr. 8 Ehrhard).

[10](85^{r}–91^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ι′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων γυναικῶν Μηνοδώρας, Μητροδώρας καὶ Νυμφοδώρας (Νυμφοδώρας καὶ Μητροδώρας Cod.) [Passio s. Menodorae et sociarum] (*PG* 115, 653–665; BHG 1273; Nr. 9 Ehrhard).

[11](91[v]–105[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ια΄) Βίος <καὶ πολιτεία> τῆς ὁσίας <μητρὸς ἡμῶν> Θεοδώρας τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ [Vita s. Theodorae Alexandrinae] (*PG* 115, 665–689; BHG 1730; Nr. 10 Ehrhard).

[12](105[r]–109[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιβ΄) Passio s. Autonomi (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Αὐτονόμου Cod.) (*PG* 115, 692–697; BHG[a] 198; Nr. 11 Ehrhard).

[13](109[r]–118[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιγ΄) Actus et consummatio s. Cornelii centurionis (Πράξις καὶ τελείωσις τοῦ ἁγίου Κορνιλίου [!] τοῦ ἑκατοντάρχου Cod.) (*PG* 114, 1293–1312; BHG[a] 371; Nr. 12 Ehrhard).

[14](118[v]–129[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιδ΄) ANDREAS VON KRETA, Λόγος εἰς τὴν παγκόσμιον ὕψωσιν τοῦ τιμίου <καὶ ζωοποιοῦ> σταυροῦ [In exaltationem s. crucis or. 1–2 (ohne Trennung Cod.)] (*PG* 97, 1017–1045; BHG[a] 443a = 443 + 422; vgl. CPG 8179–8180).

[15](129[r]–133[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιε΄) Ἄθλησις (Μαρτύριον Cod.) τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Νικήτα [Passio s. Nicetae Gothi] (*PG* 115, 704–712; BHG 1340; Nr. 13 Ehrhard).

[16](133[r]–143[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ις΄) Μαρτύριον τῆς ἁγίας καὶ πανευφήμου μάρτυρος Εὐφημίας [Passio s. Euphemiae] (ed. F. Halkin, Euphémie de Chalcédoine [*Subs. hag.* 41], Brüssel 1965, 145–161; *PG* 115, 713–732; BHG[a] 620; Nr. 14 Ehrhard).

[17](143[v]–152[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιζ΄) Μαρτύριον τῶν ἁγίων γυναικῶν Σοφίας καὶ τῶν θυγατέρων (τέκνων Cod.) αὐτῆς <Πίστεως, Ἐλπίδος καὶ Ἀγάπης> [Passio s. Sophiae et filiarum eius] (*PG* 115, 497–513; BHG 1638; Nr. 15 Ehrhard).

[18](152[v]–161[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιθ΄) Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων (μεγαλομαρτύρων Cod.) Τροφίμου, Σαββατίου καὶ Δορυμέδοντος [Passio s. Trophimi et sociorum] (*PG* 115, 733–749; BHG 1854; Nr. 16 Ehrhard).

[19](161[v]–184[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κ΄) Acta s. Eustathii et sociorum (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Εὐσταθίου καὶ Θεοπίστης καὶ τῶν δύο τέκνων αὐτῶν Ἀγαπίου καὶ Θεοπίστου Cod.) (ed. G. van Hooff, *Anal. Boll.* 3, 1884, 66–112; BHG 642 [dort weitere Lit.]; Nr. 17 Ehrhard). Cod. ohne die Lücke (a. O. 98,5) der Ausgabe (dort fehlender Text: τὸ θηρίον, ὃ ἐκεῖνον ἥρπασεν, ἀγνοῶ· ὁ δέ γε λέων ὃς ἐμὲ ἔλαβεν ἐγγὺς παρελθών, ἐπεὶ καὶ μακρὰν ἦν).

[20](184[r]–196[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κδ΄) Acta s. Theclae (Μαρτύριον τῆς ἁγίας καὶ ἐνδόξου πρωτομάρτυρος καὶ ἰσαποστόλου Θέκλης Cod.) (*PG* 115, 821–845; BHG 1719; Nr. 19 Ehrhard).

[21](197[r]–205[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κε΄) Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας Εὐφροσύνης τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ [Vita s. Euphrosynae] (*PG* 114, 305–321; BHG 626; Nr. 20 Ehrhard).

[22](205[v]–217[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κς΄) Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον <ἀπόστολον> Ἰωάννην τὸν εὐαγγελιστὴν καὶ θεολόγον [Commentarius in s. Ioannem theologum] (*PG* 116, 684–705; BHG[a] 919b; CANT 221; Nr. 21 Ehrhard).

[23](218r–227r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κζʹ) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Καλλιστράτου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ [Passio s. Callistrati et sociorum] (*PG* 115, 881–900; BHGa 291 [*inc.* b]; Nr. 22 Ehrhard). Durch Blattbeschädigung fehlt (226r-v) der Text 897 A 9 – C 7 ἐπιφοιτήσεως τοῦ ἁγίου σου πνεύματος – καὶ εἰς ἐπίγνωσι]ν ἀ[ληθείας ἐλθεῖν] ὁ καὶ [τοῦτό σου τὸ π]οίμνιον.

[24](227r–237v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κηʹ) Βίος καὶ πολιτεία <καὶ ἀγῶνες> τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν καὶ ὁμολογητοῦ Χαρίτωνος [Vita s. Charitonis] (*PG* 115, 900–917; BHGa 301; Nr. 23 Ehrhard).

[25](238r–247v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κθʹ) <Βίος καὶ πολιτεία> τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Κυριακοῦ τοῦ ἀναχωρητοῦ [Vita s. Cyriaci] (*PG* 115, 920–944; BHG 464 [dort weitere Ausgabe]; Nr. 24 Ehrhard).

[26](249r–251v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κβʹ, wie auch der Text selbst von späterer Hand) ASTERIOS VON AMASEIA, Homilia 9. In s. Phocam. Prologus II et laudatio (metaphrastische Fassung) (Ἐγκώμιον εἰς τὸν ἅγιον καὶ ἔνδοξον ἱερομάρτυρα τοῦ Χριστοῦ Φωκᾶν Cod.) (ed. C. Datema, Asterius of Amasea. Homilies I–XIV, Leiden 1970, 116–126; vgl. *PG* 40, 304 A 11 – 313; CPG 3260; BHGa 1539 + 1540; Nr. 18 [!] Ehrhard).

[27](252r–273v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ λʹ Cod. im Inhaltsverzeichnis) Βίος καὶ πολιτεία καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Γρηγορίου τῆς μεγάλης Ἀρμενίας [Vita s. Gregorii Illuminatoris] (ed. P. de Lagarde, *Abh. kgl. Ges. Wiss. Göttingen, Hist.-phil. Klasse* 35,1 [1888], Göttingen 1889, 90–118; *PG* 115, 944–996; BHGa 713; Nr. 25 Ehrhard); *des. mut.* (de Lagarde, a. O. 118,71 = *PG* 115, 996 C 5) ἀσκουμένων. Ἐν τῇ

Mat: Dickes Pergament mittlerer Qualität, häufiger gefüllte Löcher in den Rändern (zum Teil auch größer und genäht). Pergament der Ergänzungsblätter dick und speckig.

Erh: Zahlreiche Wachs- und Schmutzflecken; Pergament öfters stark gebräunt, Schrift zum Teil berieben; f. 226 bis auf Rest der inneren Kolumne weggerissen; 228v grüne Farbreste; mehrere Blätter eingerissen; Außenrand von f. 93 abgerissen.

L: 29×8 (233 [1 = V]). 4 (237 [Rest von 237v freigelassen]). 8 (245). 9 (10–1: ergänzte Bl.; nach f. 255 das 10. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 255 [–248]). 8 (263). 4 (ergänzter Binio: 267). 6 (8–2: nach f. 273 das 7. und 8. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 273). – Mehrfach unechte Lagen.

K: Im alten Buchblock originale Lagensignierung in der äußeren oberen Ecke (oberhalb der Kreuzung von Vertikalen und Horizontalen in der äußeren Doppelvertikale) der ersten Rectoseite der Lagen in dunkelroter alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel (unter- und oberhalb meist Doppeltilde, unten zusätzlich kleiner vertikaler Strich) von αʹ (2r) bis λʹ (234r), zum Teil angeschnitten.

Ls: Alter Buchblock: Schema 44C2. – System 1. – Fast gleichmäßiger Schriftraum je nach Zeilenzahl ca. 215/230×150/157 (rechter Rand öfters nicht eingehalten).

Ergänzte Blätter f. 246–255. 264–267: Schema 34C2. – System 1. – Schriftraum ca. 225×170 mm.

S: Alter Buchblock: aufrechte bis richtungslose, meist disziplinierte Minuskel mittleren Stilisierungsniveaus aus der Spätphase der Perlschrift mit reduzierten Ober- und Unterlängen (vergleichbar, aber sorgfältiger die Schrift des Johannes im Paris. gr. 1324 von 1104 [Lake V Nr. 181, Taf. 308–310; RGK II Nr. 265, Taf. 144]); relativ dicker Calamus ohne größeren Unterschied in der Strichstärke. Inhaltsverzeichnis (nachlässiger), Titel und Tagesrubriken in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Ergänzte Folien (zwei gleichzeitige Hände des 12./13. Jh.): a) (246^{r}–255^{v}. 265^{r}–267^{v}) Meist engzeilige, aufrechte Minuskel in Perlschriftnachfolge mit Fettaugenelementen und Involvierungen; die Textschlüsse 255^{v} und 267^{v} in zunehmend größerer, monokondylartiger Schrift mit zahlreichen Involvierungen. b) (264^{r-v}) Engzeilige, unruhige Gebrauchsschrift mit zahlreichen Fettaugenelementen und Involvierungen; lange Kürzungsbögen.

Nach den Titeln Κ(ύρι)ε εὐλόγησ(ον) von m^{1}, im ergänzten Teil Εὐ(λ)ό(γησον) π(άτ)ερ. – Einige wenige Marginalzeichen, gelegentlich Kreuz über einer Kolumne von m^{1}. – 266^{v} Korrektur der Ergänzungshand b. – Mehrfach Korrekturen (z. B. 37^{r}. 131^{v}. 176^{v}), Glossen (z. B. 6^{v}. 29^{r}), grammatikalische Erklärungen (16^{r} und 16^{v}) von einer Hand des 12./13. Jh. (= Schreiber des ergänzten Teils?); von derselben Hand einige Marginalien (z. B. 176^{r} κάθισμα), Kreuze im äußeren Freirand und 184^{r} Verweis auf das 249^{r}–252^{v} stehende Enkomion des hl. Phokas (der gleiche Verweis 183^{v} von einer Hand des 13./14. Jh.). – Einige Korrekturen mit olivfarbener Tinte (14. Jh.?) (z. B. 237^{v}), vielleicht von derselben Hand einige Korrekturen im Text mit schwarzer Tinte (z. B. 64^{v}. 83^{r}. 90^{v}).

Not: φύλλα-Angaben zu den einzelnen Texten von einer groben späteren Hand. – Federproben: 9^{v}. 10^{r}. 88^{v} (Zeichnung). 263^{v} (Gebet).

Ill: Im alten Buchblock unterschiedliche Ausschmückung: 2^{r} Ziertor in Blau, Gold, Rot, Grün und Weiß mit Palmetten und ausgeschmückter Initiale E in Deckfarben. Die sonstige Illumination in Wasserfarben: Zierbalken (Blüten- und Blattmotive in Dreiecken) und ausgeschmückte Anfangsinitialen (drei- bis fünfzeilig; zum Teil mit pflanzlichen Motiven und Schaftringen; 227^{r} Initiale Π in Form zweier Arme, die zwei sich kreuzende Zweige halten) in Rot und Hell- und Dunkelblau (z. B. 38^{v}. 59^{r}); 52^{v} und 238^{r} Zierbalken anderer Stilisierung (Kreuze in quadratischen bzw. runden Feldern) in Blau, Rot und Grün; schmalere Zierbalken (z. B. 1^{r}. 197^{v}. 217^{v}) und Zierleisten (Wellenlinien; z. B. 1^{v} am Schluß des Inhaltsverzeichnisses, 217^{v} als Schlußleiste) in violettroter Federzeichnung; Textinitialen (zwei- bis dreizeilig), Titel, Kustoden und Tagesrubriken in Dunkelrot.

Ergänzte Blätter: 249^{r} Zierleiste (Flechtmuster) in brauner Federzeichnung mit roter Füllung, 252^{r} Zierleiste (Wellenlinie) in roter Federzeichnung. Initialen, Titel und die Rubrik 249^{r} in verblaßtem Rot.

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 1, hinten 3 Deckblätter. – Im unteren Schnitt: † Σεπτέμβριος.

Lit: R. A. Lipsius, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Ergänzungsheft, Braunschweig 1890, 71–72 (mit alter Signatur »69«). – Arkadios – Eustratiades 20–21. – Ehrhard II 322 (mit alter Signatur »69«). – É. de Strycker, Die griechischen Handschriften des Protevangeliums Iacobi, in: Griechische Kodikologie und Textüberlieferung, hrsg. von D. Harlfinger, Darmstadt 1980, 604. – CD Abb. 288–291.

75 11. Jh. (2. Hälfte) und (f. 184) Ende 10. / Anfang 11. Jh. Pgt. 341/349×252/262 mm 185 Bl. (gezählt 1–184; +132/1; 184 = V) 2 Sp. 26 Z.

<SYMEON METAPHRASTES>

(1r–183v) <Menologion für Oktober> (1. Band) (zur Normalform vgl. Ehrhard II 358–359; zusätzliche Texte des Cod.: Nr. 5. 9. 11. 17):

[1](1r–4r) (<Μηνὶ Ὀκτωβρίῳ α´>) <Passio s. Ananiae> (ohne Titel Cod.) (*PG* 114, 1001–1009; BHG 76; Nr. 1 der Normaltexte bei Ehrhard, a. O.); *inc. mut.* 1004 C 11]σεταί σοι· ἀνέωκτο μὲν οὖν ἀναστάντι τὰ ὄμματα κτλ.

[2](4r–22v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ β´; Tagesrubriken im oberen Freirand) Βίος (καὶ πολιτεία add. Cod.) καὶ μαρτύριον τῶν ἁγίων Κυπριανοῦ καὶ Ἰουστίνης [Passio s. Cypriani et Iustinae] (*PG* 115, 848–881; BHGa 456; Nr. 2 Ehrhard).

[3](23r–34r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ γ´) Passio s. Dionysii Areopagitae (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Διονυσίου τοῦ Ἀρεωπαγίτου [!] Cod.) (*PG* 115, 1032–1049; BHGa 555; Nr. 3 Ehrhard).

[4](34r–38r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ δ´) Μαρτύριον τῆς ἁγίας (μάρτυρος τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) Χαριτίνης [Passio s. Charitinae] (*PG* 115, 997–1005; BHG 300; Nr. 4 Ehrhard).

[5](38v–64r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ε´) Vita et passio s. Dometii Persae (Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος τοῦ Χριστοῦ Δομετίου Cod.) (ed. I. van den Gheyn, *Anal. Boll.* 19, 1900, 290–317; BHGa 560 [Cod. ohne Prolog]).

[6](64r–71v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ς´) Commentarius rerum gestarum s. Thomae apostoli (Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον Θωμᾶν Cod.) (ed. R. Volk, Symeon Metaphrastes – ein Benutzer des Barlaam-Romans, *Rivista di studi bizantini e neoellenici*, n. s. 33, 1996, 156–167 [zum Cod. vgl. 155]; BHGa 1835; CANT 248; Nr. 5 Ehrhard).

[7](71v–87v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ζ´) Μαρτύριον τῶν ἁγίων (καὶ ἐνδόξων add. Cod.) μαρτύρων Σεργίου καὶ Βάκχου [Passio ss. Sergii et Bacchi] (*PG* 115, 1005–1032; BHG 1625; Nr. 6 Ehrhard).

[8](87v–94v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ η´) Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας Πελαγίας τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ [Vita s. Pelagiae] (ed. B. Flusin – J. Paramelle, in: Pélagie la Pénitente. Métamorphoses d’une légende, T. II: La survie dans les littératures européennes, Paris 1984, 28–40 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 116, 908–920; BHG 1479; Nr. 7 Ehrhard).

[9](94v–109r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ θ´) Vita s. Iacobi monachi (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ μακαρίου Ἰακώβου Cod.) (ed. R. Trautmann – R. Klostermann, *Zeitschrift für slav. Philologie* 12, 1935, 278–292; vgl. *PG* 114, 1213–1224 [unvollständig]; BHGa 770). Der Schluß nach ἰάσεις ἐπιτελοῦνται (= a. O. 292,23) von der Edition abweichend: *des.* μετέστη δὲ τοῦ ἐνταῦθα βίου ὁ ἅγιος ἐννάτην ἄγοντος τότε τοῦ Ὀκτωβρίου μηνός· εἰς δόξαν … ἀμήν.

10(109^{r}–117^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ι′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Εὐλαμπίου καὶ Εὐλαμπίας [Passio ss. Eulampii et Eulampiae] (*PG* 115, 1053–1065; BHG 617; Nr. 8 Ehrhard).

11(117^{r}–120^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ια′) Vita s. Zenaidis (Βίος καὶ πολιτεία τῆς ἁγίας Ζηναΐδος Cod.) (*Act. SS.* Oct. V [1786] 507–509; BHG^{a} 1883).

12(120^{v}–129^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιβ′) Passio ss. Probi, Tarachi et Andronici (Μαρτύριον τῶν ἁγίων καὶ ἐνδόξων μαρτύρων Ταράχου, Πρόβου καὶ Ἀνδρονίκου Cod.) (*PG* 115, 1068–1080; BHG 1575; Nr. 9 Ehrhard).

13(129^{v}–140^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιγ′) Passio ss. Carpi, Papyli et Agathonicae (Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Κάρπου, Παπύλου καὶ τῶν σὺν αὐτοῖς Cod.) (*PG* 115, 105–125; BHG^{a} 295; Nr. 10 Ehrhard). Nach f. 139 fehlt 1 Blatt mit dem Text 124 B 5 τὸ τῆς θείας φάναι Γραφῆς – 125 A 6 ἡττηθέντες ὀφθεῖεν.

14(141^{r}–148^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιδ′) Passio s. Nazarii et sociorum (Βίος καὶ πολιτεία καὶ ἄθλησις τῶν ἁγίων μαρτύρων Ναζαρίου, Γερβασίου, Προτασίου καὶ Κελσίου Cod.) (*PG* 116, 896–908; BHG 1324; Nr. 11 Ehrhard).

15(148^{v}–160^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιε′) Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ [Passio s. Luciani] (ed. J. Bidez – F. Winkelmann, Philostorgius. Kirchengeschichte [*GCS* 21], Berlin ^{3}1981, 184–201; *PG* 114, 397–416; BHG^{a} 997; Nr. 12 Ehrhard; vgl. CPG 6032).

16(160^{r}–167^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ις′) Passio et capitis inventio s. Longini centurionis (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Λογγίνου τοῦ ἑκατοντάρχου τοῦ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ Κυρίου μαρτυρήσαντος Cod.) (*PG* 115, 32–44; BHG^{a} 989; Nr. 13 Ehrhard).

17(168^{r}–183^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιζ′) Vita et passio ss. Chrysanthi et Dariae (Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Χρυσάνθου καὶ Δαρείας μαρτυρησάντων ἐν Ῥώμῃ Cod.) (*Act. SS.* Oct. XI [1864] 469–484; BHG^{a} 313 [*des.* ἀνεγραψάμεθα· ἐγὼ Οὐηρῖνος … ὅπως γνῶσιν ἅπαντες κτλ.]).

(184^{r-v} und Blattrest vor f. 182) (<20. Jan.>) <Vita s. Euthymii> (*PG* 114, 596–733; BHG 649), *Fgt.*: *inc. mut.* 704 B 6]θις ἐφόδῳ χρησάμενοι κτλ.; *des. mut.* 705 D 3 ὁ Ἀντιοχεὺς πάλιν Καισάρειος καὶ δεξιῶς παρ᾽ ἐκείνου

Mat: Dünnes Pergament guter Qualität, einige gefüllte Löcher in den Rändern.

Erh: Äußerer Freirand mehrfach abgerissen und mit Papier geklebt; f. 1–7 gebräunt, wasserfleckig und bestoßen, f. 180–184 stark wasserfleckig, f. 1–16 kleinere Wasserschäden im oberen inneren Rand; einige Blätter eingerissen (zum Teil mit Papier überklebt); f. 137 und 182–183 locker; einige Wachsflecken. Buchblock seitlich schief beschnitten (Breite oben geringer); f. 184 (in älterem Einband wahrscheinlich als Deckblatt verwandt; Reststück vor f. 182) stark beschnitten.

L: 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust: 7). 16×8 (134 [+132/1]). 7 (8–1: nach f. 139 fehlt das 6. Bl. mit Textverlust [f. 137 lose]: 141). 5×8 (181). 2 (183). 1 (Einzelblatt aus einer älteren Handschrift: 184). – Häufig unechte Lagen.

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke (in der Kreuzung von Horizontalen und Vertikalen) der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen in Majuskeln (oben vertikaler

Strich, unten vertikale Tilde) von α′ (6^{v}) bzw. β′ (7^{r}) bis κγ′ (181^{v}) bzw. κδ′ (182^{r}). Kreuz in der Mitte des oberen Freirandes der ersten Rectoseite der Lagen.

Ls: Schema K 36C2f. – System 9. – Großzügige Seitenaufteilung (sehr große Freiränder), gleichmäßiger Schriftraum ca. 224×151 mm, Kolumnenbreite 61–68 mm (äußere Kolumne meist breiter), Interkolumnium 14–18 mm.

f. 184: ursprünglicher Schriftraum wohl ca. 280×205 mm, Kolumnenbreite ca. 88 mm, Interkolumnium 30 mm.

S: Leicht rechtsgeneigte, lockere, elegante Minuskel hohen Stilisierungsniveaus aus dem Bereich der Perlschrift mit Betonung der Vertikalen (vergleichbar, aber weniger stilisiert die Hand des Methodios im Paris. gr. 1078 von 1072 [Lake V Nr. 178, Taf. 304; RGK II Nr. 373, Taf. 209]); feiner Calamus; nomina sacra mit Akzent; ι adscriptum; großes κ, hohes τ; zum Teil offenes verbreitertes ω; Involvierungen bei -ως und -ος; zum Teil Verdickungen in den Oberlängen von κ, η, ψ, α, λ, ι; gelegentlich etwas ausfahrende Längen in der letzten Zeile. Von derselben Hand (aber nicht aus diesem Codex) das Fragment Vatop. 1216, f. 74. Titel und Rubriken in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel; Rubriken 109^{r}. 117^{r}. 120^{v}. 129^{v}. 160^{r}. 168^{r} (von späterer Hand?) in epigraphischer Auszeichnungsmajuskel.

184^{r-v} aufrechte bis richtungslose Perlschrift mittleren Stilisierungsniveaus mit reduzierten Ober- und Unterlängen.

Einige wenige Marginalzeichen (zum Teil in Dunkelrot) und Korrekturen mit vorangestelltem γρ(άφε) (z. B. 8^{r} und 110^{v}) von m^{1}. – Zahlreiche Text- und Marginalkorrekturen einer Hand des 14. Jh. (?) in stark verblaßter Tinte (z. B. 5^{r}. 7^{r}. 16^{v}); diese Korrekturen dann von einer Hand des 15./16. Jh. überschrieben oder wiederholt oder (mit Rasur des Textes und der alten Randkorrektur) in den Text übertragen.

Not: φύλλα-Angaben einer Hand des 15./16. Jh. – 25^{v} und 26^{v} abgeschabte Notizen (Federproben?). Mehrfach Federproben von Händen des 17./18. Jh. (z. B. 75^{v}. 87^{v}. 98^{v} [abgedruckt bei Kadas, Σημειώματα 15]. 104^{r}. 158^{v}. 181^{v}).

Ill: Illumination (wohl nur teilweise original) in mindestens zwei Phasen, zunächst in Braun, dunklem Rot und blassem Blau, dann in hellem Rot: Titel (oft hellrot übermalt), Textinitialen (zwei- bis zweieinhalbzeilig, mit kleinen, zum Teil blauen Verzierungen, oft nachträglich hellrot übermalt) und Rubriken in dunklem Rot (Initialen zuerst zum Teil in blauer Wasserfarbe, zum Teil in Braun?). Anfangsinitialen (vier- bis fünfzeilig, zahlreiche kleine Ornamente) und schmale Zierbalken unterschiedlicher Stilisierung (teils mit, teils ohne Rahmung) in Rot und Blau (zum Teil nachträglich hellrot übermalt).

E: Hellroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 3, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 21. – Ehrhard II 360 und 580 (mit alter Signatur »70«). – Kadas, Σημειώματα 15. – CD Abb. 292–294.

76 12. Jh. (1. Hälfte) und (f. 96–108) Ende 13. / Anfang 14. Jh. Pgt. 302/314×232/237 mm 245 Bl. (gezählt 1–241; +20/1. +33/1. +88/1. +179/1) 2 Sp. 27 Z.

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für Oktober>

[1](1^{r}–4^{v}) (Μηνὶ Ὀκτωβρίῳ α′; Tagesrubriken im oberen Freirand) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου <καὶ ἐνδόξου> ἀποστόλου καὶ μάρτυρος Ἀνανίου [Passio s. Ananiae] (*PG* 114, 1001–1009; BHG 76; Nr. 1 der Normaltexte bei Ehrhard II 358–359).

[2](4v–21v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ β´) Βίος (καὶ πολιτεία add. Cod.) καὶ μαρτύριον τῶν ἁγίων Κυπριανοῦ καὶ Ἰουστίνης [Passio ss. Cypriani et Iustinae] (*PG* 115, 848–881; BHGa 456; Nr. 2 Ehrhard).

[3](21v–33r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ γ´) Passio s. Dionysii Areopagitae (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Διονυσίου τοῦ Ἀρειοπαγίτου Cod.) (*PG* 115, 1032–1049; BHGa 555; Nr. 3 Ehrhard).

[4](33r–35v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ε´) Μαρτύριον τῆς ἁγίας (μάρτυρος add. Cod.) Χαριτίνης [Passio s. Charitinae] (*PG* 115, 997–1005; BHG 300; Nr. 4 Ehrhard).

[5](35v–43v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ς´) Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον τοῦ Χριστοῦ Θωμᾶν [Commentarius rerum gestarum s. Thomae apostoli] (ed. R. Volk, Symeon Metaphrastes – ein Benutzer des Barlaam-Romans, *Rivista di studi bizantini e neoellenici*, n. s. 33, 1996, 156–167 [zum Cod. vgl. 155]; BHGa 1835; CANT 248; Nr. 5 Ehrhard).

[6](43v–59r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ζ´) Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Σεργίου καὶ Βάκχου [Passio ss. Sergii et Bacchi] (*PG* 115, 1005–1032; BHG 1625; Nr. 6 Ehrhard).

[7](59r–65v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ η´) Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας Πελαγίας τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ [Vita s. Pelagiae] (ed. B. Flusin – J. Paramelle, a. O. [zu Vatop. 75, 87v–94v]; *PG* 116, 908–920; BHG 1479; Nr. 7 Ehrhard); *des. mut.* (a. O. Z. 209 = 920 B 6) Πελαγίας ἐξεκομίσθη

[8](66r–73r) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ ι´>) <Passio ss. Eulampii et Eulampiae> (ohne Titel Cod.) (*PG* 115, 1053–1065; BHG 617; Nr. 8 Ehrhard); *inc. mut.* 1056 B 12 εὐγενείας ἔργοις θρασυτέροις κτλ.

[9](73r–81r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιβ´) Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Πρόβου, Ταράχου καὶ Ἀνδρονίκου [Passio ss. Probi, Tarachi et Andronici] (*PG* 115, 1068–1080; BHG 1575; Nr. 9 Ehrhard).

[10](81v–88/1v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιγ´) Passio ss. Carpi, Papyli et Agathonicae (Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Κάρπου, Παπύλου καὶ τῶν σὺν αὐτοῖς Cod.) (*PG* 115, 105–125; BHGa 295; Nr. 10 Ehrhard); *des. mut.* 120 B 9 θεραπεύσειαν ἡνίκα

[11](89r–91r) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιδ´>) <Passio s. Nazarii et sociorum> (ohne Titel Cod.) (*PG* 116, 896–908; BHG 1324; Nr. 11 Ehrhard); *inc. mut.* 901 D 12 αὐτῷ προσετέθεσαν κτλ.; nach f. 89 fehlt 1 Blatt mit dem Text 904 D 2 ἐπει[δήπερ οἱ πρὸ ἡμῶν – 905 C 7 εὐθὺς ῥεῦσιν ἀπολαβοῦσα· ἐλάν]θανε

[12](91r–100v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιε´) Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ [Passio s. Luciani] (ed. J. Bidez – F. Winkelmann, Philostorgios. Kirchengeschichte [*GCS* 21], Berlin [3]1981, 184–201; *PG* 114, 397–416; BHGa 997; Nr. 12 Ehrhard; vgl. CPG 6032). Der Text ab a. O. 192,18 (= *PG* 114, 408 A 11) ἐν μιᾷ ἐπιστολῇ (96r–100v) von jüngerer Hand (vgl. *S*).

[13](100[v]–132[v]) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ κ′>) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου (καὶ ἐνδόξου add. Cod.) μεγαλομάρτυρος (τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) Ἀρτεμίου [Passio s. Artemii] (*PG* 115, 1160–1212; BHG[a] 172; Nr. 17 Ehrhard). Der Text bis 1172 B 8 ὀφθῆναι (φθῆναι Cod.) προαφικουμένους (100[v]–108[v]) von späterer Hand (vgl. *S*).

[14](132[v]–157[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κα′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἱλαρίωνος [Vita s. Hilarionis] (Exz. ed. R. F. Strout, in: W. Oldfather, Studies in the Text Tradition of St. Jerome's »Vitae Patrum«, Urbana 1943, 402–405 [zum Cod. vgl. 400]; BHG[a] 755; Nr. 18 Ehrhard). Nach f. 151 fehlt 1 Blatt mit Textverlust (Text nicht bei Strout, a. O.): 151[v] *des. mut.* καὶ ἑαυτὸν ὑπερβάλλων τῇ καρτερίᾳ, 152[r] *inc. mut.* Ἐντεῦθεν καὶ δαψιλεστέροις κτλ.

[15](157[r]–178[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κβ′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἀβερκίου ἐπισκόπου Ἱεραπόλεως [Vita s. Abercii] (ed. Th. Nissen, S. Abercii Vita, Leipzig 1912, 87–123; *PG* 115, 1212–1248; BHG 5; Nr. 19 Ehrhard).

[16](178[v]–187[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κγ′) Commentarius in s. Iacobum apostolum (Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον Ἰάκωβον καὶ ἀδελφόθεον τὸν ἀπόστολον Cod.) (*PG* 115, 200–217; BHG 764; Nr. 20 Ehrhard). Durch Beschädigung von f. 182 (äußere Hälfte weggerissen) fehlt der Text 208 B 2 Ἀλλὰ καὶ τὴν πίστιν – 208 C 11 μισθὸν τῆς ὑπομονῆς.

[17](187[r]–209[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κδ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου <μεγαλομάρτυρος> Ἀρέθα καὶ τῶν σὺν αὐτῷ κτλ. [Passio s. Arethae et sociorum] (*PG* 115, 1249–1289; BHG 167; Nr. 21 Ehrhard). Nach f. 205 fehlt 1 Blatt mit dem Text 1281 A 10 ἐμ[βαλὼν ὅπλα τε καὶ ἵππους – 1284 A 2 καὶ ὅσον συμμαχικὸν συλλεξάμενος.

[18](209[v]–211[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κε′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων (μεγαλομαρτύρων Cod.) Μαρκιανοῦ καὶ Μαρτυρίου τῶν νοταρίων [Passio ss. Marciani et Martyrii notariorum] (*PG* 115, 1289–1293; BHG[a] 1029; Nr. 22 Ehrhard).

[19](212[r]–220[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κς′) Passio s. Demetrii (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Δημητρίου Cod.) (*PG* 116, 1185–1201; BHG 498; Nr. 23 Ehrhard).

[20](220[r]–227[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κη′) Βίος καὶ πολιτεία καὶ μαρτύριον τῆς <ἁγίας> ὁσιομάρτυρος Ἀναστασίας τῆς Ῥωμαίας [Passio s. Anastasiae Romanae] (*PG* 115, 1293–1308; BHG 77; Nr. 24 Ehrhard).

[21](227[r]–236[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κθ′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀβραμίου [Vita s. Abramii anachoretae] (*PG* 115, 44–77; BHG[a] 8; Nr. 25 Ehrhard). Nach f. 229 fehlen 8 Blatt mit dem Text 49 B 4 τοιαύταις φροντίσι χαίρειν εἰπών – 65 B 5 καὶ τὴν καρδίαν Ἀβράμιος.

[22](236[r]–240[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ λ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μάρτυρος (μεγαλομάρτυρος Cod.) Ζηνοβίου καὶ Ζηνοβίας τῆς ἀδελφῆς αὐτοῦ [Passio ss. Zenobii et Zenobiae] (*PG* 115, 1309–1317; BHG[a] 1885; Nr. 26 Ehrhard).

[23](240v–241v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ λα′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μάρτυρος Ἐπιμάχου [Passio s. Epimachi] (*PG* 115, 1320–1325; BHG[a] 594; Nr. 27 Ehrhard); *des. mut.* 1321 B 11 κατακλεισμένους. Ἀλλὰ πᾶσιν αὐτοῖς

Mat: Pergament mäßiger Qualität; zahlreiche, zum Teil auch große Löcher (meist gefüllt). – f. 96–108 Pergament mittlerer Qualität ohne Löcher.

Erh: Oberer Rand des Buchblocks stärker beschnitten; Bindung gelockert. Verbreitet Wasserschäden, v. a. im oberen Innenrand (Schrift zum Teil stark verblaßt, Blätter im Innenrand oft genäht), Innenkante oben teilweise verloren oder stark beschädigt; Innenrand von f. 34–44 zum Teil aufgelöst; Ecken bestoßen und zum Teil weggebrochen; f. 15 und 199 locker; mehrfach äußerer Rand weggerissen oder weggeschnitten; Ränder oft eingerissen (v. a. f. 1–6); 1r stark gebräunt und berieben. Im Falz mehrfach Reste einer älteren Minuskelhandschrift mit »as de pique« – Formen.

L: 6 (8–2: vor f. 1 das 1. und 2. Bl. ohne [?] Textverlust herausgeschnitten: 6). 2×8 (21 [+20/1]). 6 (unechte Lage? nur f. 24–25 als Doppelblatt erkennbar; Blätter zum Teil genäht und geklebt: 27). 4×8 (58 [+33/1]). 7 (8–1: nach f. 65 das 8. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 65). 3×8 (88/1). Danach fehlt eine Lage mit Textverlust. 7 (8–1: nach f. 89 das 2. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten [vgl. *Not*]: 95). | 7 (8–1: nach f. 97 das 3. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 102). 6 (8–2: nach f. 103 das 2. und 3. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 108). | 2×8 (124). 6 (unechte Lage? Blätter zum Teil genäht: 130). 2×8 (146). 7 (8–1: nach f. 151 fehlt das 6. Bl. mit Textverlust: 153). 6 (159). 5×8 (198 [+179/1]). 7 (8–1: nach f. 205 fehlt das 8. Bl. mit Textverlust [f. 199 locker]: 205). 4×8 (237). 4 (8–4: nach f. 241 fehlt das 5.–8. Bl. mit Textverlust: 241).

K: Originale Lagensignierung in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite der Lagen in Majuskeln, zum Teil verloren; vollständig erhalten zuerst ς′ (46v), zuletzt κς′ (153v); Spuren zuletzt von <λγ′> (237v). – Lagensignierung einer Hand des 14./15. Jh. in der Mitte des unteren Randes der ersten Rectoseite der Lagen in Minuskeln von β′ (7r) bis λδ′ (238r).

Ls: Alter Buchblock: Schema B 22C2m (f. 1–95 und 131–205; nicht bei Leroy – Sautel), B 32C2 (f. 109–130) und B 12C2 (f. 206–241). – Überwiegend System 9 (oft mit zusätzlichen Liniierungen [v. a. auf dem Verso des 8. Bl.] und anderen Unregelmäßigkeiten), teilweise System 5 (z. B. 5., 8., 12., 27. und 32. Lage; auch hier oft zusätzliche Liniierung auf dem Verso des 8. Bl.). – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 235×150 mm (in der Breite oft überschritten), Kolumnenbreite ca. 63–71 mm, Interkolumnium 25–29 mm.

Ergänzungsteil (f. 96–108): Schema 32E2 und (f. 103. 107. 108) 22E2. – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 225×163 mm, Kolumnenbreite 68–69 mm, Interkolumnium 26–28 mm.

S: Alter Buchblock: Spätform der Perlschrift: aufrechte bis leicht rechtsgeneigte, teilweise auch richtungslose Minuskel mittleren Stilisierungsniveaus mit einigen Duktusschwankungen (süditalienischer oder westgriechischer Provenienz?); vergleichbar die Schrift des Bartholomaios Rheginos im Bodl. Rawlison G.199 [misc. 178] von 1141 [Lake II Nr. 63, Taf. 114–115; Wilson, Bookhands, Taf. 43; Hutter, CBM III Nr. 74 mit Abb. 292–293; RGK I Nr. 33); Tendenz zu Wort- und Buchstabentrennung; öfters Involvierungen und kursive Formen; vergrößertes kursives ε in Ligaturen; gelegentlich hohes τ; vergrößerter Kürzungsbogen von -ων; mehrfach ausfahrende Längen in der letzten Zeile; gelegentlich Wortteile unter der letzten Zeile. Titel und Rubriken in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel. Am Schluß der Titel Κ(ύρι)ε εὐ(λ)ό(γησον) von m[1].

Ergänzter Teil (96r–108v): aufrechte, weiträumige, sorgfältig archaisierende Minuskel (vergleichbar die Hand des Joseph im Paris. suppl. gr. 468 [RGK II Nr. 290, Taf. 161]; vgl. auch die Schrift des Vatic. gr. 1158 [G. Prato, Scritture librarie arcaizzanti della prima età dei Paleologi e loro modelli, *Scrittura e civiltà* 3, 1979, 151–193 [= ders., Studi di paleografia greca (*Collectanea* 4), Spoleto 1994, 73–114], Taf. 1a).

Einige wenige Marginalzeichen (z. B. 27^v und 134^r) und Korrekturen (z. B. 199^v und 236^v) von m^1. – Mehrfach Korrekturen (häufig auch mit Rasur im Text) von einer Hand des 14. Jh. (?) (z. B. 23^v. 50^r. 69^r). – Übermalung und Ergänzung verblaßter Textteile von einer weiteren, späteren Hand. – 241^r von jüngerer Hand Tagesrubrik τῇ κδ΄ τοῦ Ὀκτωβρίου μην(ός).

Not: φύλλα-Angaben von einer Hand des 14./15. Jh. (in demselben Rot wie die letzte Phase der Illumination). – 43^v oben vor und hinter der Tagesrubrik: τῶ αὐτῶ μη(νὶ) ἔτ(ους) [ἔτ(ους) über der Zeile] οζ΄ [danach die Tagesrubrik] κεκοίμητ(αι) ὁ ἅγ(ιος) ἡμῶν κῦρ μελέτ(ιος) καὶ καθηγούμ(ενος) ἰνδ(ικτιῶνος) ι΄ τοῦ ͵ςψ΄ ἔτ(ους). Also wahrscheinlich Oktober 1191, wozu auch die Indiktion paßt; andere Lesungen der Notiz bei Arkadios – Eustratiades 21 und Kadas, Σημειώματα 15. – 44^r (14. Jh.? möglicherweise von derselben Hand wie die Korrekturen 23^v usw.): εθεάθ(η) βίβλος παρ εμοῦ τοῦ ταπεινοῦ ἰω(άννου) προτοπρε(σ)βιτ(έ)ρ(ου) τ(ὸν?) δ̣ι-χομέν(ων?). Die Lesung der beiden letzten Wörter unsicher. – 229^v unten Notiz zur Lücke (16. Jh.?). – 241^r unten (16. Jh.?): φύλλ(α) διακόσια πεντήκοντα καὶ δύο. – Zahlreiche Federproben: (z. B. 22^r. 33^r. 62^r); in den Freirändern von 125^r–170^r mehrfach unorthographisches Briefformular (?) von der gleichen Hand.

Ill: Alter Buchblock: Titel, Rubriken, Anfangsinitialen (drei- bis fünfzeilig) in Dunkelrot (157^r und auch sonst gelegentlich in Braun); Textinitialen (zweizeilig) in der Texttinte, zur Zeit der Ergänzung mit Wasserfarbe blaßrot übermalt (zum Teil über Rasur, zum Teil zusätzliche Initialen). Zierbalken (1^r) und Zierleisten (einfache Rankenmuster und Wellenlinien mit Blattmotiven an den Enden, zum Teil ohne Rahmen) in dunkelroter Federzeichnung (21^v mit Vogelmotiv außen).

Ergänzungsteil (f. 96–108): 100^v großes Ziertor (Blattmotive in Kreisen), Titel und ausgeschmückte Anfangsinitiale M (vierzeilig, eingerückt) in violettroter Federzeichnung; Textinitialen in blaßroter Wasserfarbe (zwei- bis dreizeilig), zum großen Teil später in kräftigem Hellrot übermalt.

E: Braunvioletter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 3 Deckblätter. – Im unteren Schnitt: Ὀκτώβριος.

Lit: Arkadios – Eustratiades 21. – Ehrhard II 361 (mit alter Signatur »71«). – Kadas, Σημειώματα 15. – CD Abb. 295–297.

77 Mitte 11. Jh. und (f. 89–97) 13. Jh. Pgt. 320/325×247/252 mm I. 173 Bl. (gezählt 1–172; +165/1; I = V [12. Jh.]) 2 Sp. 34–36 Z.

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für Oktober>

[1](1^r–3^r) ([Μηνὶ Ὀ]κτωβρί[ῳ α΄]; Tagesrubriken im oberen Freirand [Schrift 1^r zum Teil unleserlich]) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ μάρτυρος Ἀνανίου [Passio s. Ananiae] (*PG* 114, 1001–1009; BHG 76; Nr. 1 der Normaltexte bei Ehrhard II 358–359). – Zu I^{r-v} siehe unten.

[2](3^r–13^v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ β΄) Βίος (καὶ πολιτεία add. Cod.) καὶ μαρτύριον τῶν ἁγίων Κυπριανοῦ καὶ Ἰουστίνης [Passio ss. Cypriani et Iustinae] (*PG* 115, 848–881; BHG^a 456; Nr. 2 Ehrhard).

[3](13^v–19^v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ γ΄) Passio s. Dionysii Areopagitae (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Διονυσίου τοῦ Ἀρειοπαγίτου Cod.) (*PG* 115, 1032–1049; BHG^a 555; Nr. 3 Ehrhard).

[4](19v–21v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ε′ [ε′ von zweiter Hand in Rasur]) Μαρτύριον τῆς ἁγίας (καὶ καλλινίκου μάρτυρος add. Cod.) Χαριτίνης [Passio s. Charitinae] (*PG* 115, 997–1005; BHG 300; Nr. 4 Ehrhard).

[5](21v–25v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ς′) Commentarius rerum gestarum s. Thomae apostoli (Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον τοῦ Χριστοῦ καὶ ἔνδοξον ἀπόστολον Θωμᾶν Cod.) (ed. R. Volk, Symeon Metaphrastes – ein Benutzer des Barlaam-Romans, *Rivista di studi bizantini e neoellenici*, n. s. 33, 1996, 156–167 [zum Cod. vgl. 155]; BHGa 1835; CANT 248; Nr. 5 Ehrhard).

[6](25v–34r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ζ′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων (καὶ ἐνδόξων add. Cod.) μαρτύρων (τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) Σεργίου καὶ Βάκχου [Passio ss. Sergii et Bacchi] (*PG* 115, 1005–1032; BHG 1625; Nr. 6 Ehrhard).

[7](34r–37v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ η′) Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας Πελαγίας τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ [Vita s. Pelagiae] (ed. B. Flusin – J. Paramelle, a. O. [zu Vatop. 75, 87v–94v]; *PG* 116, 908–920; BHG 1479; Nr. 7 Ehrhard).

[8](37v–41v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ι′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων (καὶ ἐνδόξων τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) μαρτύρων Εὐλαμπίου καὶ Εὐλαμπίας [Passio ss. Eulampii et Eulampiae] (*PG* 115, 1053–1065; BHG 617; Nr. 8 Ehrhard).

[9](41v–46r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιβ′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων (καὶ ἐνδόξων τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) μαρτύρων Πρόβου, Ταράχου καὶ Ἀνδρονίκου [Passio ss. Probi, Tarachi et Andronici] (*PG* 115, 1068–1080; BHG 1575; Nr. 9 Ehrhard).

[10](46r–52v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιγ′) Μαρτύριον τῶν ἁγίων καὶ ἐνδόξων τοῦ Χριστοῦ μαρτύρων Κάρπου, Παπύλου καὶ τῶν σὺν αὐτοῖς [Passio ss. Carpi, Papyli et Agathonicae] (*PG* 115, 105–125; BHGa 295; Nr. 10 Ehrhard).

[11](53r–56v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιδ′) Πολιτεία καὶ ἄθλησις τῶν ἁγίων καὶ ἐνδόξων τοῦ Χριστοῦ μαρτύρων Ναζαρίου, Γερβασίου, Προτασίου καὶ Κελσίου [Passio ss. Nazarii et sociorum] (*PG* 116, 896–908; BHG 1324; Nr. 11 Ehrhard).

[12](56v–62r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιε′) Βίος (καὶ πολιτεία add. Cod.) καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ [Passio s. Luciani] (ed. J. Bidez – F. Winkelmann, Philostorgios. Kirchengeschichte [*GCS* 21], Berlin [3]1981, 184–201; *PG* 114, 397–416; BHGa 997; Nr. 12 Ehrhard; vgl. CPG 6032).

[13](62v–66v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ις′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Λογγίνου (τοῦ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ Κυρίου add. Cod.) [Passio et capitis inventio s. Longini centurionis] (*PG* 115, 32–44; BHGa 989; Nr. 13 Ehrhard).

[14](66r–70r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιη′) Commentarius in s. Lucam evangelistam (Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον καὶ εὐαγγελιστὴν Λουκᾶν Cod.) (*PG* 115, 1129–1140; BHGa 991; CANT 290; Nr. 14 Ehrhard).

[15](70r–74v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιθ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μάρτυρος Οὐάρου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ [Passio ss. Vari, Cleopatrae et sociorum] (*PG* 115, 1141–1160; BHG 1863; Nr. 15 Ehrhard); *des. mut.* 1156 D 5 Φεῦ οἵων ἐσφάλην – (75r-v) leer (modernes Zwischenblatt).

[16](76[r]–80[v]) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιθ´>) <Passio s. Andreae in Crisi> (ohne Titel Cod.) (*PG* 115, 1109–1128; BHG 112; Nr. 16 Ehrhard); *inc. mut.* 1112 A 7 ἄλλοις βάραθρον ἤνοιξεν κτλ.

[17](80[v]–98[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κ´) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου [Passio s. Artemii] (*PG* 115, 1160–1212; BHG[a] 172; Nr. 17 Ehrhard).

[18](98[r]–112[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κα´) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἱλαρίωνος [Vita s. Hilarionis] (Exz. ed. R. F. Strout, in: W. Oldfather, Studies in the Text Tradition of St. Jerome's »Vitae Patrum«, Urbana 1943, 402–405 [zum Cod. vgl. 400]; BHG[a] 755; Nr. 18 Ehrhard).

[19](112[v]–124[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κβ´) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἀβερκίου ἐπισκόπου Ἱεραπόλεως [Vita s. Abercii] (ed. Th. Nissen, S. Abercii Vita, Leipzig 1912, 87–123; *PG* 115, 1212–1248; BHG 4; Nr. 19 Ehrhard).

[20](124[v]–130[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κγ´) Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον Ἰάκωβον (τὸν add. Cod.) ἀπόστολον καὶ ἀδελφόθεον [Commentarius in s. Iacobum apostolum] (*PG* 115, 200–217; BHG 764; Nr. 20 Ehrhard).

[21](130[r]–144[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κδ´) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ἀρέθα καὶ τῶν σὺν αὐτῷ κτλ. [Passio s. Arethae et sociorum] (*PG* 115, 1249–1289; BHG 167; Nr. 21 Ehrhard).

[22](144[r]–145[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κε´) Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Μαρκιανοῦ καὶ Μαρτυρίου τῶν νοταρίων [Passio ss. Marciani et Martyrii notariorum] (*PG* 115, 1289–1293; BHG[a] 1029; Nr. 22 Ehrhard).

[23](145[v]–150[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κς´) Passio s. Demetrii (Ἄθλησις τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Δημητρίου Cod.) (*PG* 116, 1185–1201; BHG 498; Nr. 23 Ehrhard).

[24](150[v]–155[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κη´) Βίος καὶ πολιτεία καὶ μαρτύριον τῆς ὁσιομάρτυρος Ἀναστασίας τῆς Ῥωμαίας [Passio s. Anastasiae Romanae] (*PG* 115, 1293–1308; BHG 77; Nr. 24 Ehrhard).

[25](156[r]–167[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κθ´) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀβραμίου [Vita s. Abramii anachoretae] (*PG* 115, 44–77; BHG[a] 8; Nr. 25 Ehrhard).

[26](167[r]–170[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ λ´) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μάρτυρος (ἱερομάρτυρος Cod.) Ζηνοβίου καὶ Ζηνοβίας τῆς ἀδελφῆς αὐτοῦ [Passio ss. Zenobii et Zenobiae] (*PG* 115, 1309–1317; BHG[a] 1885; Nr. 26 Ehrhard).

[27](171[r]–172[r]) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ λα´>) <Passio s. Epimachi> (ohne Titel Cod.) (*PG* 115, 1320–1325; BHG[a] 594; Nr. 27 Ehrhard); *inc. mut.* 1321 C 8 καὶ θερμοτέραν τὴν ἔνστασιν ἰδὼν κτλ. – (172[v]) leer.

Am Anfang (I[v-r] [so die richtige Textfolge]) untere Hälfte eines Doppelblattes aus einer Hs. des 12. Jh.: *Fragment* eines Kontakarions. Erkennbar sind umfangreichere Textabschnitte auf der ersten Seite von I[r] und auf der zweiten Seite von I[v] (CD Abb. 298).

Im einzelnen: (I^v, Seite 2) In Z. 3 Beginn des Kontakions Φωνῆς θεϊκῆς ἀκούσας προσκαλούσης σε ἀγάπην πατρός, in Z. 8 Beginn des Oikos Ὡς ἁλιεὺς λογικῶν ἰχθύων τῷ δίκτυῷ, in Z. 16 Beginn des Oikos Ἅμα ὑπάρχων σὺν τῷ συγγόνῳ zu Iacobus Zebedaei (30. April); vgl. die Belege bei Follieri, Initia hymnorum. – (I^r, Seite 1) In Z. 6–8 nicht identifizierter Textschluß: *des.* (jeweils die Mitte der Zeile relativ gut lesbar)] τὸ κολάζεσθαι ὄν[|] ὡς τ[ῆ]ς κακίας συνήγορος κ[|]τοῦτο πᾶσιν κηρύ[ξ]αντος. Es folgt in Z. 9–11 ein Titel in Rot, von dem noch die Monatsangabe Μαΐῳ und die Angabe ἦχος β′ erkennbar sind. Danach sehr wahrscheinlich zwei Texte zum Propheten Jeremias (1. Mai), die zu Beginn jeweils mit dem Wortlaut der entsprechenden Hymnen zu Isaias und Christophoros (9. Mai) übereinstimmen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge stehen und im weiteren Text abweichen; vgl. die Texte zum 9. Mai bei Archim. Amfilochij (Sergievskij), Kondakarij v grečeskom podlinnikě XII-XIII v. po rukopisii Moskovskoj sinodal'noj biblioteki Nr. 437, Moskau 1879, 116 (weitere Belege bei Follieri, Initia hymnorum). a) *inc.* [Ἐ]ξ ὕψους, σοφέ, τὴν χ[άριν κομισάμενος] κτλ.; *des.* τὸν φιλάνθρωπον καὶ κόσμω τὴν εἰρ[b) *inc.* [Π]άντες συνέλθωμεν μετὰ πόθου τοῦ ὑ[μνῆσαι | ἀξ]ίως Ἱερεμίαν πιστὸν[*des. mut.* τὴν ὀργὴν κ(υρίο)υ [|] εὔνοιαν ἕλκοντος [

I^r (nach Einbindung des Blattes geschrieben, quer zur ursprünglichen Schrift) Gebete, Doxologien und Federproben aus späterer Zeit.

Mat: Dickes, gelbliches Pergament mittlerer Qualität mit einigen (urprünglich wohl überall gefüllten) Löchern (meist in den Ecken). – Pergament der Ergänzungsblätter (f. 89–97) ähnlicher Qualität, etwas speckig, ohne Löcher. – f. I: untere Hälfte eines stark gebräunten und beriebenen Doppelblatts (quer eingeheftet), das als Vorsatzblatt verwendet wurde. Schrift nur noch zum Teil lesbar.

Erh: Schlechter Gesamtzustand: Pergament hart und gebräunt (v. a. f. I und 1–3); Schrift öfters beriében (von jüngerer Hand nachgezogen); zahlreiche Blätter durch zu starke Liniierung eingerissen; mehrfach Textverluste durch abgerissene Blattstücke (z. B. f. 115); unterer und äußerer Rand oft weggeschnitten oder verloren; Ränder außen und unten wasserfleckig, untere Ecken bestoßen; zahlreiche Wachsflecken, f. 29–30 Brandlöcher; Innenkanten teilweise genäht oder geklebt; öfters Pergamentstücke aus einer anderen Hs. (12. Jh.) aufgeklebt (z. B. 131^v. 151^r).

L: 9×8 (72). 8 (8–1+1: nach f. 74 das 3. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten; f. 75 modernes Zwischenblatt: 80). 8 (88). | 9 (10–1: nach f. 89 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 97). | 9×8 (168 [+165/1]). 4 (6–2? ursprüngliche Heftung nicht mehr erkennbar; nach f. 170 1 Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 172). Unechte Lagen: f. 98–105. 106–113. 114–121.

K: Keine Spuren einer Lagensignierung.

Ls: Alter Buchblock: Schema 32C2. – System 9 (f. 33–48 mit einigen Unregelmäßigkeiten und Varianten). – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 226/232×164/171 mm, Kolumnenbreite ca. 71–74 mm, Interkolumnium 21–26 mm.

Ergänzte Blätter (f. 89–97): Schema 00D2 (schwach ausgeprägt). – System 1. – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 218×164 mm, Kolumnenbreite 72 mm, Interkolumnium 20 mm.

S: Alter Buchblock: aufrechte bis leicht rechtsgeneigte, bisweilen auch richtungslose, etwas gedrängte Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift mit einigen Duktusschwankungen (vergleichbar [aber sorgfältiger] die Schrift des Nikolaos im Bodl. Cromwell 20 [RGK I Nr. 323]), gelegentlich Verlust der Grundzeile, geringer Zeilenabstand; nomina sacra teils mit, teils ohne Akzent (zum Teil nachträglich gesetzt?); leicht vergrößertes Majuskel-ε, β oft in Majuskelform, selten hohes τ, Doppelakzent auf μὲν und δὲ; gelegentlich vergrößerte Kürzungsbögen; Akzente oft verschoben (vgl. dazu Leroy, Les manuscrits grecs d'Italie 67). Titel und Rubriken in etwas nachlässiger alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel, Textinitialen in der Art der epigraphischen Auszeichnungsmajuskel (vgl. *Ill*).

Ergänzte Blätter (89r–97v): aufrechte bis rechtsgeneigte, etwas breitgezogene Minuskel in Perlschriftnachfolge (vergleichbar die Schrift des Manuel Eirenaios im Paris. gr. 117 von 1262 [Les manuscrits grecs datés, a. O. (zu Vatop. 51, *S*) Nr. 9, Taf. 17–18; RGK II Nr. 344, Taf. 194]); zunächst reduzierte Ober- und Unterlängen, dann häufiger verbreiterte und vergrößerte Buchstaben (ϰ, λ, θ, υ, ω, ευ).

Ursprüngliche Schrift von f. Ir-v: aufrechte Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift mit deutlicher Buchstabentrennung und zahlreichen Majuskelformen.

Gelegentlich Marginalzeichen von der jeweiligen Texthand. – Vereinzelte Korrekturen (92r. 92v) von m1 im Ergänzungsteil. – Einige Korrekturen späterer Hände, darunter einer Hand des 14. Jh. (?) in brauner Tinte (z. B. 12v. 67v. 88v usw.; von derselben Hand öfters Kreuze in den Freirändern).

Not: φύλλα-Angaben zweier später Hände (66r mit Verweis auf den Text des Andreas von Kreta). – Zahlreiche Federproben (z. B. Ir Gebete, Psalmenzitat und Doxologien verschiedener Hände; 68v magisches Rezept [?]; 51v und 52v Unterschriftsproben), Kritzeleien und Zeichnungen (z. B. 172v), darunter: 1r oben (14. Jh.?) οϰτόβριος. – 107v im unteren Rand von einer Hand des 14./15. Jh.: † ϰ(ύρι)ε, βοείθη τὸν τοῦ(το) το βιβλήον διαβάζ(ον)τα und (Monokondyl) μεθόδιος. – 172v oben † ϰ(ύρι)ε βῶῆθει τον δούλον σου ἰω(σή)φ. Darunter Anrufung eines nicht namentlich genannten ϰαθηγούμενος von Vatopedi. Weitere Notizen sind abgedruckt bei Kadas, Σημειώματα 15–16.

V: 172v zwei unorthographische, ähnlich lautende Besitzervermerke (zum Teil verwischt und abgeschabt) des Klosters Vatopedi (16./17. Jh.? wohl zwei verschiedene Hände). Text der zweiten Notiz: † ἐτούτω το βηβλιον ἔνε βατοπεδινὸν ϰαὶ εἴ̣ τι̣ς τὸ πάρι θέλει | ἔχη τὰς ἀρὰς τὸν τριὰϰοσίων δεϰα ϰαὶ ωϰτὸ θεοφόρον πατέ|ρον τον ενιϰαία ϰαὶ πάντον τον ἀγηον ἀμην.

Ill: Alter Buchblock: Titel, Textinitialen (zweizeilig, in der Art der epigraphischen Auszeichnungsmajuskel) und Rubriken in Karminrot. Raum für Zierbalken und Anfangsinitialen von m1 freigelassen; Anfangsinitialen meist in brauner, schmale Zierleisten und Zierbalken (Wellenlinien, Zopfmuster und Blattmotive; nicht überall ergänzt) meist in schwarzer Federzeichnung, wohl alles von späteren Händen; die braunen Anfangsinitialen (eineinhalb- bis vierzeilig) meist doppellinig, zum Teil mit Schaftringen; 156r Initiale α »à boucle« (vgl. Leroy, Initiales 207 mit Abb. 14e).

Ergänzungsblätter: rote Initialen (zwei- bis dreizeilig).

E: Hellroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt, f. 75 Zwischenblatt. – Im unteren Schnitt: Ὀϰτώβριος.

Lit: Arkadios – Eustratiades 21–22. – Ehrhard II 361 (mit alter Signatur »72«). – Lamberz, Βιβλιοθήϰη 574. – Kadas, Σημειώματα 15–16. – CD Abb. 298–300.

78 Ende 13. / Anfang 14. Jh. Pgt. 304/310×224/232 mm 185 Bl. (gezählt 1–185; –41. +54/1. +59/1. –177) 2 Sp. 29–32 (meist 30) Z.

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für Januar> (2. Band)

[1](1r–4r) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιη′>) <Vita s. Athanasii Alexandrini> (ohne Titel Cod.) (*PG* 25, CLXXXV–CCXI; BHG[a] 183; Nr. 10 der Normaltexte bei Ehrhard II 531–532); *inc. mut.* CCVIII D 4 ἐ]κεῖνος, καὶ θεῖόν τι τὸ πραττόμενον εἰπὼν κτλ.

[2](4r–60v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κ′; Tagesrubriken im oberen Freirand) Vita s. Eythymii (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Εὐθυμίου Cod.) (*PG* 114, 596–733; BHG 649; Nr. 11 Ehrhard); nach f. 16 fehlt 1 Blatt mit dem Text 628 A 6 ἐγνωκυίας ὅτι πολλοῖς – 629 A 15 χειροτονεῖ δὲ καὶ διακόνους. Δομετιανόν τε.

[3](60v–66r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κβ′) Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον Τιμόθεον [Passio s. Timothei apostoli] (*PG* 114, 761–773; BHG 1848; CANT 296; Nr. 12 Ehrhard).

[4](66r–84v) (Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου <μεγαλομάρτυρος> Ἀναστασίου τοῦ Πέρσου [Passio s. Anastasii Persae] (ed. B. Flusin, Saint Anastase le Perse et l’histoire de la Palestine au début du VII[e] siècle, Paris 1992, T. I, 308–359 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 114, 773–812; BHG 85; Nr. 13 Ehrhard).

[5](84v–118v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κγ′) Passio s. Clementis Ancyrani et sociorum (Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐπισκόπου Ἀγκύρας Cod.) (*PG* 114, 816–893; BHG 353; Nr. 14 Ehrhard). Nach f. 91 fehlt 1 Blatt mit dem Text 832 B 8 τὸ σῶμα ταῖς συντόνοις κολάσεσιν – 833 B 12 ὑπὲρ παντὸς τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους· καί. Nach f. 117 fehlt 1 Blatt mit dem Text 889 C 1 οἷά τινα τῶν ἀπίστων – 892 B 15 καὶ πολύαθλον ἐκείνου τοῦ φιλτάτου.

[6](118v–127r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κδ′) Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας <Εὐσεβείας τῆς μετονομασθείσης> Ξένης [Vita s. Eusebiae seu Xenae] (*PG* 114, 981–1000; BHG[a] 634 [dort weitere Ausgabe]; Nr. 15 Ehrhard).

[7](127v–149r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κε′) <GREGORIOS PRESBYTEROS>, Vita s. Gregorii Nazianzeni (Βίος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Θεολόγου Cod.) (ed. X. Lequeux, Gregorii presbyteri vita sancti Gregorii Theologi [*CCSG* 44, *Corpus Nazianzenum* 11], Turnhout – Leuven 2001, 119–200 [zum Cod. vgl. 34]; *PG* 35, 244–304; CPG 7975; BHG[a] 723; Nr. 16 Ehrhard).

[8](149r–163r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κς′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου Ξενοφῶντος καὶ τῶν αὐτοῦ τέκνων (τῶν τέκνων αὐτοῦ Cod.) Ἰωάννου καὶ Ἀρκαδίου [Vita s. Xenophontis et filiorum eius Ioannis et Arcadii] (*PG* 114, 1014–1043; BHG 1878; Nr. 17 Ehrhard).

[9](163r–170r) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κζ′) Commentarius de translatione Ioannis Chrysostomi (Εἰς τὴν ἀνακομιδὴν τοῦ λειψάνου τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Χρυσοστόμου Cod.) (ed. F. Halkin,

Douze récits sur Saint Jean Chrysostome [*Subs. hag.* 60], Brüssel 1977, 474–486; BHG^{a} 877; Nr. 18 Ehrhard).

[10](170^{r}–176^{v}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κη′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἐφραὶμ τοῦ Σύρου [Vita s. Ephraem Syri] (*PG* 114, 1253–1268; BHG^{a} 584; Nr. 19 Ehrhard).

[11](176^{v}–185^{r}) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ λα′) <Βίος καὶ> μαρτύριον τῶν ἁγίων καὶ θαυματουργῶν ἀββᾶ Κύρου καὶ Ἰωάννου [Vita et passio ss. Cyri et Ioannis] (*PG* 114, 1232–1249; BHG^{a} 471; Nr. 20 Ehrhard).

(185^{r}) Schreibervers von m^{b} (vgl. *S*). – (185^{v}) »Subscriptio« von späterer Hand (vgl. *S* und *Not*).

Mat: Relativ dünnes Pergament mittlerer Qualität (Haarseite teilweise nachlässig bearbeitet) mit einigen kleineren Löchern (auch im Text, ursprünglich wohl überall gefüllt).

Erh: Wasserflecken an den Außenrändern (zum Teil auch in den Innenrändern); ab f. 132 Wasserschäden und Bakterienbefall am unteren Rand (teilweise ausgerissen); f. 182–185 stark gebräunt; einige Folien wegen zu starker Liniierung rissig; Wachsflecken und Gebrauchsspuren; f. 159 genäht.

L: 2×8 (16). 7 (8–1: vor f. 17 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust: 23). 2×8 (48 [–41]). 5×8 (86 [+54/1. +59/1]). 7 (8–1: nach f. 91 das 6. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 93). 3×8 (117). 7 (8–1: vor f. 118 das 1. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten, Reststück zusammen mit f. 124 eingeheftet [Faden vor f. 124]: 124). 7×8 (181 [–177]). 4 (185). Am Anfang fehlen drei Lagen (vgl. *K*).

K: Originale Lagensignierung von der jeweiligen Texthand, von m^{a} in der inneren unteren Ecke der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen (in der Doppelvertikalen unterhalb der Kreuzung mit der Vertikalen) in Majuskeln (je 2 horizontale und 1 vertikale Linie unter- und oberhalb der Ziffern) von δ′ (1^{r} bzw. 8^{v}) bis ζ′ (31^{v}) bzw. η′ (32^{r}), von m^{b} in der inneren unteren Ecke der ersten Rectoseite der Lagen in Majuskeln (Stellung und Verzierung wie bei m^{a}) von θ′ (40^{r}) bis κζ′ (182^{r}).

Ls: Schema 32C2. – System 1. – Sehr gleichmäßiger Schriftraum: a) (1–34) ca. 225/226× 156/157 mm, Kolumnenbreite 69–70 mm, Interkolumnium 16–19 mm. b) (35–185) 224× 156/157 mm, Kolumnenbreite 68–71 mm, Interkolumnium 18–19 mm.

S: Zwei archaisierende Schreiber in skriptorialem Zusammenhang (vgl. *L*, *K* und *Ls*):

a) (1^{r}–34^{v}) Leicht rechtsgeneigte, regelmäßige, steife und künstlich wirkende Minuskel mit reduzierten Ober- und Unterlängen; δ, λ, α am Zeilenanfang teilweise vergrößert; mehrfach ausfahrende Längen am Zeilenende und in der letzten Zeile (an diesen Stellen auch Involvierungen und Fettaugenelemente). Vergleichbar die Schrift des Bodl. Auct. E.5.8 von 1281 (Turyn, Great Britain, Taf. 18). Titel und Rubrik 4^{r} in der Art der alexandrinischen Auszeichnungsmajuskel.

b) (35^{r}–185^{r}) Aufrechte bis leicht rechtsgeneigte, lockere, regelmäßige, mäßig archaisierende Minuskel mit einigen Fettaugenelementen (v. a. bei σ, ο, υ); unruhiges Schriftbild durch Kontrast zwischen kleinem Mittelbau und großen Oberlängen einzelner Buchstaben (z. B. α, δ, τ); teilweise großer Zirkumflex und große Akzente; α vor allem am Zeilenanfang in »Knopfloch«-Form (vgl. die Beispiele in der auch sonst vergleichbaren Schrift des Marc. class. IV 5 von 1319 [Turyn, Italy, Taf. 105, Z. 16, 21 und 28]). Keine Auszeichnungsmajuskel.

In beiden Teilen häufig Bindestrich am Zeilenanfang bei Worttrennung, bei Hand a auch am Zeilenende. Am Ende des Textes 185^{r} von m^{b}: † τῶ τελειωτῆ τῶν καλῶν θ(ε)ῶ χάρ̣ι̣ς̣ (Schluß stark verblaßt). Die »Subscriptio« 185^{v} (vgl. *Not*) hat keinen Bezug zum ursprünglichen Codex. –

Zahlreiche Korrekturen im Text und am Rand (z. B. 3^{v}. 5^{r}. 15^{r}. 25^{r}) sowie einige Marginalzeichen von einer Hand des 15./16. Jh.; daneben vereinzelt weitere Korrekturhände (z. B. 4^{v}. 33^{v}. 42^{r}).

Not: φύλλα-Angaben einer späteren Hand (16. Jh.?). – 185^{v} von einer unorthographischen Hand des 16./17. Jh. (siehe auch oben zu *S*): † ετ(ε)λητόθην τω παρόν βηβλῖο δῒαχειρώς ἐ|μού του αμ[α]ρτολού μιχαῆλ του δῒγένι | τάχα καὶ πότ(ε) προγέρου ποτ(ὲ) τὸν καιρ(όν)· ο θ(εὸ)ς ανα|παῦσῆν αυτ(ὸν) τον κασιγνῦτην. – Mehrfach Federproben (z. B. 10^{r} [Textwiederholung] und 20^{v}).

Ill: Einfache Ausschmückung (im ersten Teil teilweise mit Goldauflage): a) Titel, Textinitialen (zweizeilig, 11^{r}. 21^{r}–22^{r}. 24^{r} mit Goldauflage) und Rubrik 4^{r} in Rot; 4^{r} Zierbalken (ausgesparte Blattmotive in herzförmigen Rahmen) und Anfangsinitiale (fünfzeilig mit kleinen Verzierungen; Text eingerückt) in roter Federzeichnung. – b) Titel, Textinitialen (zweizeilig) und Rubriken in stark verblaßtem Rot. Anfangsinitialen (vier- bis fünfzeilig, fast ohne Verzierungen) in roter, Zierbalken (Ranken- und Blattmotive, teilweise mit roter Füllung) in roter und brauner Federzeichnung.

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 2, hinten 1 Deckblatt, nach f. 16. 91. 117 je 1 Zwischenblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 22 (mit Datierung ins 12. Jh.). – Eustratiades, Σημειώματα 558. – Ehrhard II 544–545 (mit alter Signatur »74«). – Euangelatu-Notara 1982, 95. 115. 226 (nach Arkadios – Eustratiades). – Mossay, Repertorium 4, 42 (Nr. 15). – Lequeux, a. O. (zu 127^{v}–149^{r}). – Kadas, Σημειώματα 16. – CD Abb. 301–303.

79 Ende 11. / Anfang 12. Jh. (f. 3–305) Pgt. 285/295×221/228 mm (f. 1–2. 313–320: 235/255×205/215 mm) 318 Bl. (gezählt 1–320; +59/1. +83/1. –163 bis 166) 2 Sp. 23–24 Z.

13. Jh. (*obere Schrift* der palimpsestierten Folien 1–2. 306–320) Pgt. 287×223 bzw. (f. 1–2. 313–320) 255×208 mm 2 Sp. 22–25 Z.

Ende 10. / Anfang 11. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 1–2. 313–320) Pgt. 255×208 mm 2 Sp. 26 Z.

11. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 306–307. 310–312) Pgt. Ursprüngliches Format und Zeilenzahl nicht feststellbar (seitlicher und unterer Rand beschnitten) 2 Sp. Über 30 Z.

10. Jh. (*untere Schrift* der palimpsestierten Folien 308–309) Pgt. Ursprüngliches Format und Zeilenzahl nicht feststellbar (Blätter allseitig beschnitten). Über 40 Z. (einspaltig)

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für Januar> (2. Band)

Zu den Normaltexten vgl. Ehrhard II 531–532; zusätzlicher Text des Cod.: Nr. 12.

[1](1^{r}–35^{r}) (Μὴν Ἰανουάριος εἰς τὴν ιη΄ von späterer Hand im oberen Freirand) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν <καὶ ὁμολογητοῦ> Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου <γενομένου> Ἀλεξανδρείας [Vita s. Athanasii Alexandrini] (*PG* 25, CLXXXV–CCXI; BHG^{a} 183; Nr. 10 Ehrhard). Text bis CLXXXVII B 4 ὡς οἱ περὶ (= 2^{v}) von späterer Hand (vgl. *S*); danach fehlt der Text CLXXXVII B 4 τῶν ὀρθῶν δογμάτων – CLXXXVIII A 7 τὴν περὶ τοὺς. Nach f. 4 fehlt durch Blattausfall der Text a. O. CLXXXIX C 6 κα[νόνων ἱερῶν – CXC B 7 πάρεργον γενομένους.

[2](35[v]–114[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κ′; Tagesrubriken von m[1] im oberen Freirand) Vita s. Euthymii (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Εὐθυμίου Cod.) (*PG* 114, 596–733; BHG 649; Nr. 11 Ehrhard).

[3](114[r]–121[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κβ′ [β′ von späterer Hand aus α′ korrigiert]) Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον (τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) Τιμόθεον [Passio s. Timothei apostoli] (*PG* 114, 761–773; BHG 1848; CANT 296; Nr. 12 Ehrhard).

[4](121[r]–145[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κβ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου (καὶ ἐνδόξου add. Cod.) μεγαλομάρτυρος (τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) Ἀναστασίου <τοῦ Πέρσου> [Passio s. Anastasii Persae] (ed. B. Flusin, Saint Anastase le Perse et l'histoire de la Palestine au début du VII[e] siècle, Paris 1992, T. I, 308–359 [ohne Erwähnung des Cod.]; *PG* 114, 773–812; BHG 85; Nr. 13 Ehrhard).

[5](145[v]–202[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κγ′) Βίος καὶ ἄθλησις τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Κλήμεντος Ἀγκύρας [Passio s. Clementis Ancyrani et sociorum] (*PG* 114, 816–893; BHG 353; Nr. 14 Ehrhard).

[6](202[r]–215[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κδ′) Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας Εὐσεβείας τῆς μετονομασθείσης Ξένης [Vita s. Eusebiae seu Xenae] (*PG* 114, 981–1000; BHG[a] 634 [dort weitere Ausgabe]; Nr. 15 Ehrhard).

[7](215[v]–249[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κε′) <Gregorios Presbyteros>, Vita s. Gregorii Nazianzeni (Βίος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἐπισκόπου Ναζιανζοῦ τοῦ Θεολόγου Cod.) (ed. X. Lequeux, Gregorii presbyteri vita sancti Gregorii Theologi [*CCSG* 44, *Corpus Nazianzenum* 11], Turnhout – Leuven 2001, 119–200 [zum Cod. vgl. 34]; *PG* 35, 244–304; CPG 7975; BHG[a] 723; Nr. 16 Ehrhard).

[8](249[r]–270[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κϛ′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου Ξενοφῶντος καὶ τῶν αὐτοῦ τέκνων Ἰωάννου καὶ Ἀρκαδίου [Vita s. Xenophontis et filiorum eius Ioannis et Arcadii] (*PG* 114, 1014–1043; BHG 1878; Nr. 17 Ehrhard).

[9](270[v]–282[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κζ′) Ὑπόμνημα τύπον ἱστορίας κεφαλαιώδους (ἱστορίας κεφαλαιώδους τύπον Cod.) ἐπέχον ἐπὶ τῇ ἀνακομιδῇ τοῦ τιμίου λειψάνου τοῦ θείου καὶ ἱεροῦ Χρυσοστόμου [Commentarius de translatione Ioannis Chrysostomi] (ed. F. Halkin, Douze récits sur Saint Jean Chrysostome [*Subs. hag.* 60], Brüssel 1977, 474–486; BHG[a] 877; Nr. 18 Ehrhard).

[10](282[r]–293[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κη′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἐφραὶμ τοῦ Σύρου [Vita s. Ephraem Syri] (*PG* 114, 1253–1268; BHG[a] 584; Nr. 19 Ehrhard).

[11](293[r]–306[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ λα′) Βίος καὶ μαρτύριον τῶν ἁγίων καὶ θαυματουργῶν ἀββᾶ Κύρου καὶ Ἰωάννου [Vita ss. Cyri et Ioannis] (*PG* 114, 1232–1249; BHG[a] 471; Nr. 20 Ehrhard). Text ab 1249 A 10 [κε]κόσμηται (= 306[r]) von späterer Hand (vgl. *S*).

[12](306[v]–320[v]; Ergänzung späterer Hand) (τῷ αὐτῷ μινὴ [!] λα′) Johannes von Euchaita (<Mauropos>), Λόγος (ἐγκώμιον Cod.) εἰς τοὺς τρεῖς ἁγίους

πατέρας (ἡμῶν add. Cod.) καὶ διδασκάλους, Βασίλειον τὸν μέγαν, Γρηγόριον τὸν Θεολόγον καὶ Ἰωάννην τὸν Χρυσόστομον [Laudatio in tres hierarchas] (ed. P. de Lagarde, Ioannis Euchaitensis metropolitae quae in codice Vaticano graeco 676 supersunt, *Abh. kgl. Ges. Wiss. Göttingen, Hist.-phil. Klasse* 28,1, Göttingen 1882, 106–119; BHG[a] 747).

Untere Schriften:

1. (1[r]–2[v]. 313[r]–320[v]) *Fragmente* eines metaphrastischen Menologions für den Monat November. Erkennbar: a) (315[r], Kol. 1) Schluß (in Kreuzform) der Passio Petri ep. Alexandrini (ed. F. Combefis, Illustrium Christi martyrum lecti triumphi, Paris 1660, 189–221; BHG 1503): ἔνθα καὶ πολλαὶ θεοσημείαι γεγόνασι καὶ οὐδὲ μέχρη νῦν γινόμεναι διαλείπουσιν (sic)· εἰς δόξαν κτλ. (Combefis, a. O. 220,31–221,7). b) (315[r], Kol. 2) Tagesrubrik (Μηνὶ τῷ αὐτῷ κη´), Teil des Titels (…]εφάνου […) und Initiale Θ der Vita Stephani iunioris (ed. F. Iadevaia, Simeone Metafraste, Vita di S. Stefano Minore, Messina 1984, 67–184; BHG[a] 1667). Weitere identifizierte Textstellen aus derselben Vita: (313[r-v]) Einzelne Bruchstücke aus dem Kontext von a. O. 140–142, Z. 1814–1855; z. B. (313[v], Kol. 2) Z. 1838 τὴν ψυχὴν ἀποβαλεῖν πρότερον. (320[v], Kol. 2) a. O. 149, Z. 2025 ὑπερόριος ὢν οὐ δὲ οὕτως – 2030 τοὺς πόδας τῷ ξύλῳ πρὸς ἀ[κρίβειαν].

2. (306[r]–307[v]. 310[r]–312[v] [zusammenhängend: 311+306 und 310+307]) *Fragmente einer Chrysostomos-Hs.*: a) (310[r-v]. 307[r-v] [mittleres Doppelblatt einer Lage]) <Johannes Chrysostomos, In psalmum 145> (*PG* 55, 519–528; CPG 4415), *Fgt.*: Erkennbar sind kurze Textpassagen aus dem Anfang der Homilie, z. B. (310[r], Kol. 1 unten) 520,7 ταύτην τοῦ μεγέθους. (310[v], Kol. 2 unten) 520,54–55 ἐκίνησε δὲ – διὰ τοῦτό φησιν. (307[r], Kol. 1 unten und Kol. 2 oben) 521,9–13 μετὰ πολλῆς δαψιλείας – μετὰ τοῦ Δαυίδ. (307[v], Kol. 2 unten) 522,4–5 διεγείρει – ἀπὸ τῆς ψυχῆς. b) (311[r-v]. 306[r-v] [Reihenfolge von Recto und Verso nicht gesichert]) <Johannes Chrysostomos, Ad populum Antiochenum (de statuis) homilia 20> (*PG* 49, 197–212; vgl. CPG 4330), *Fgt.*: Erkennbar sind die Abschnitte (311[v], Kol. 2 unten) 198,41–45 εἰκότως. Ὁ μὲν γὰρ πορνεύσας – ἐπιδειξάμενος τὴν μετάνοιαν und (306[r], Kol. 1 unten) 204,46–48 τὸν ἀδελφὸν μηδέποτε – ἐφήμερος αὕτη μόνον (μόνον αὕτη Cod.). c) (312[r-v] [Reihenfolge von Recto und Verso nicht gesichert]) <Johannes Chrysostomos, De decem milium talentorum debitore> (*PG* 51, 17*–30; CPG 4368), *Fgt.*: Erkennbar ist z. B. (312[v], Kol. 2 unten) der Text 30,18 σπουδάζωμεν ὡς ὀργῆς καθαρεύειν.

3. (308[r]–309[v] [wahrscheinlich 1. und 8. Blatt einer Lage; urprüngliche Blattfolge: 309. 308]) <Johannes Chrysostomos, In epistulam ad Titum homiliae> (*PG* 62, 663–700; CPG 4438), *Fgt.*: Text unter UV-Licht teilweise lesbar, z. B. (308[r]) 696,29 πῶς οὖν ἑτέρωθι – 696,35 δῆλος ᾗ πᾶσι und 697,15 μελλόντων ἀπόλλυσθαι – 697,19 γὰρ περιττὰ. (308[v]) 697,22 ὀφείλομεν – 697,24 ἐκδιδόναι. (309[r]) 684,44 ἐν αὐτῇ καλῶν – 684,50 τὸν ἐκείνῳ. (309[v]) 686,13 ὑπείκοντας – 686,21 πρόσταγμα πληροῖς.

Mat: Im alten Buchblock Pergament guter Qualität mit einigen gefüllten Löchern am Rand.

Erh: Erhebliche Wasserschäden am oberen und seitlichen Rand von f. 3–39 (Schrift zum Teil aufgelöst; Text der äußeren Kolumne von f. 12–16 zum Teil nicht mehr lesbar; Ränder auch von f. 20–35 zum Teil aufgelöst [mit Textverlusten]); untere Innenkante durchgehend wasserfleckig und schadhaft; Ränder vor allem unten öfters abgeschnitten (z. B. f. 78. 119. 154. 201), f. 308–311 und 317–320 Ecken weggerissen (f. 317–320 mit Textverlust); einige Wachsflecken. – Palimpsestblätter hart, gebräunt und zum Teil rissig.

L: Alter Buchblock: 4 (8–4: vor f. 3 fehlt das 1.–3., nach f. 4 das 6. Bl. mit Textverlust: 6). 37×8 (304 [+ 59/1. + 83/1. – 163–166]). 1 (8–7: nach f. 305 fehlt das 2.–8. Bl. [Reststück des 8. Bl. erhalten] mit Textverlust im alten Buchblock: 305). Unechte Lagen: f. 70–77 (Lage 10) und 149–156 (Lage 20). – Am Anfang 2 (= 1–2; genäht), am Ende 7 (8–1: vor f. 306 das 1. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 312) und 8 (320) Palimpsestblätter hinzugefügt (ursprüngliche Doppelblätter sind außer bei f. 312 erhalten).

K: Im alten Buchblock originale Lagensignierung im inneren unteren Rand der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen (in oder unter der Kreuzung der Doppelvertikalen) in Majuskeln (oben durch Akut über waagrechtem Strich, unten durch vertikale Tilde unter waagrechtem Strich verziert), erhalten von α΄ (6^{v}) bzw. β΄ (7^{r}) bis λη΄ (304^{v}) bzw. λθ΄ (305^{r}).

Ls: Im alten Buchblock Schema P2 34C2 (f. 133–140 = Lage 18: P3c 34C2). – System 1. – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 160×135 mm, Kolumnenbreite ca. 62 mm, Interkolumnium ca. 26 mm.

Ergänzte Palimpsestblätter: a) *Obere Schrift* (1–2. 306–320): Schema 34C2 (mit Benutzung der ursprünglichen Schreiblinien, zum Teil auch des alten Schemas). Schwankender Schriftraum (f. 306–312 ca. 195×150 mm, Kolumnenbreite ca. 65 mm; f. 1–2. 313–320 ca. 160×135 mm, Kolumnenbreite ca. 58 mm). – b) *Untere Schriften*: 1. (f. 1–2. 313–320) Schema wahrscheinlich 34C2. Schriftraum mit dem der oberen Schrift in etwa übereinstimmend. 2. (f. 306–307. 310–312) Schema wahrscheinlich K 20C2 (Blätter beschnitten). Schriftraum nicht mehr erkennbar. 3. (f. 308–309 [einspaltig beschrieben]) Ursprüngliches Schema vielleicht 20D1 (Blätter beschnitten). Schriftraum nicht mehr erkennbar.

S: Schrift des alten Buchblocks: regelmäßige, leicht rechts geneigte Spätform der Perlschrift hohen Stilisierungsniveaus; deutliche Wort- und Buchstabentrennung, reduzierte Ober- und Unterlängen, kleiner Zirkumflex, ε teilweise vergrößert, relativ fetter Calamus; vergleichbar, aber wohl etwas älter die Schrift des Symeon im Patm. 245 von 1057 (Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 8). Titel und Tagesrubriken in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel (Rubrik 35^{v} in epigraphischer Auszeichnungsmajuskel). – Vereinzelt Korrekturen (z. B. 67^{r}) und Marginalzeichen von m^{1}. – Marginalzeichen (4^{v}) und Korrektur (238^{r}) von einer Hand des 12./13. (?) Jh. – Korrekturen einer weiteren Hand (15./16. Jh.), zum Teil mit Rasur (z. B. 47^{r}); von dieser Hand wahrscheinlich auch die φύλλα-Angaben zu den einzelnen Texten.

Obere Schrift der palimpsestierten Folien 1–2. 306–320: flüchtige, richtungslose Minuskel ohne Stilisierung; Verlust der Grundzeile; fetter Calamus; auffällige Form des ω (brillenartig), großer, geschwungener Kürzungsbogen für –ων.

Untere Schriften: a) (f. 1–2. 313–320) Feine Minuskel mit kleinem Mittelbau (Perlschrift); Majuskel-β und hohes τ. b) (f. 306–307. 310–312) Regelmäßige, leicht rechtsgeneigte Perlschrift. c) (f. 308–309) Aufrechte bis leicht linksgeneigte, kleinformatige Minuskel mit großem Zeilenabstand; reduzierte Ober- und Unterlängen.

Not: Zahlreiche Notizen und Federproben (Gebete, Grußformulare, Titelwiederholungen usw.), darunter: Hinweise zur Lesepraxis und Einteilung in καθίσματα von verschiedenen Händen (z. B. 61^{v}. 79^{v}. 89^{v}). – 1^{r} und an anderen Stellen Festdaten von verschiedenen Händen. – 107^{r} Anfang einer Notiz zur προσῳδία (nicht weitergeführt). – 202^{r} (15./16. Jh.) ἀνὲγνωσα τὴν βίβλον ταύτ(ην) τῇ β΄ | ἑβδομάδ(ι) τῶν ἁγίων νειστιῶν †. – Im unteren Freirand von 274^{v}–275^{r}

überwiegend weggeschabte Notiz (Kaufvertrag?) mit dem Datum ͵ϛψπθʹ (= 1280/1). – 297r (13./14. Jh.? stark verblaßt) 3 Schreiberverse ὥσπερ ξένοι χαίρουσιν κτλ., ebenso 320v (nur der Anfang) von ungelenker Hand. – 304v (14. Jh.?) † ῶ χ(ριστ)ὲ βῴηθη μη τών δοῦλόν σου γεωργιον τὸν μονὸ μαχόν, ähnlich 305v † κ(ύρι)ε βοήθι τῶ σῶ δούλο ἰω(άννη) τῶ σιληγνάρϊ (?) ††.

Ill: Im alten Buchblock sorgfältige Ausstattung: Titel, Rubriken und Textinitialen (zwei- bis dreizeilig) in Karminrot; einfache Zierleisten (Rankenmuster; 35v. 114r. 121r) und verzierte Anfangsinitialen (vier- bis fünfzeilig) in karminroter Federzeichnung mit blauer oder brauner, zum Teil auch weißer Füllung (Blau stark dominierend); 145v Ziertor (Schlingenmuster, an den Ecken Palmetten) in roter Federzeichnung mit blauer und weißer Füllung und Initiale M mit Schaftringen; 202r großer Zierbalken (Rechteck mit Kreisen) mit blauer und weißer Füllung; weitere Zierbalken 215v. 249r. 270v. 282r. 293r.

Obere Schrift der palimpsestierten Folien: Titel, primitive Zierleisten und Initialen (zweizeilig) in stark verblaßtem Rot; 307v einfacher Zierbalken in schwarzer Federzeichnung mit stark verblaßter roter Füllung.

Untere Schriften: a) (1–2. 313–320) Titel, Initialen und Rubrik in Rot, 315r kleine rote Rankenleiste; Schluß des vorhergehenden Textes in Kreuzform. – b) (306–307. 310–312) Rote Initialen. – c) (308–309) Keine Illumination erkennbar.

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne und hinten je 1 Deckblatt. – Im oberen Schnitt: ΙΑΝΟΥΑΡΙΟΣ.

Lit: D. Serruys, Souscriptions et signatures des manuscrits de Vatopedi, *Revue des bibliothèques* 14, 1904, 64[1] (mit alter Signatur »75«). – Arkadios – Eustratiades 22. – Ehrhard I 121 Anm. 1, II 545 (mit alter Signatur »75«). – A. D. Karpozelos, Συμβολὴ στὴ μελέτη τοῦ βίου καὶ τοῦ ἔργου τοῦ Ἰωάννου Μαυρόποδος, Ioannina 1979, 237[2]. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574. – Lequeux, a. O. (zu 215v–249r). – Kadas, Σημειώματα 16. – CD Abb. 304–308.

80 14. Jh. (1. Hälfte) Pgt. 377/384×282/287 mm 153 Bl. 2 Sp. 32 Z.

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für Dezember> (1. Band)

[1](1r–46r) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ εʹ>) <Vita s. Sabae monachi> (ohne Titel Cod.) (ed. K. Koikylides, Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Σάββα [*Βιβλιοθήκη τῆς »Νέας Σίων«*], Jerusalem 1905; BHG 1609; Nr. 2 der Normaltexte bei Ehrhard II 471–472); *inc. mut.* (a. O. 24,28 [Textlücke in der Edition nicht erkannt]) ἠρέμα τὴν ὄψιν αὐτῷ πλήξας καὶ διυπνίσας· ὁ μὲν οὖν διανοίξας τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ τὸν λέοντα ὡς εἶδεν κτλ. Ein Blatt aus dem in Vatop. 80 verlorenen Teil der Vita ist in Vatop. 1215, 2v-r (Blatt falsch eingebunden) erhalten: Koikylides, a. O. 17,4 μάλιστα ὅσοι κόσμου – 18,22 εὐχῇ τότε νυκτὸς.

[2](46v–61v) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ϛʹ; Tagesrubriken im oberen Freirand) Vita s. Nicolai ep. Myrensis (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικολάου ἀρχιεπισκόπου Μύρων τῆς Λυκίας τοῦ θαυματουργοῦ Cod.) (ed. G. Anrich, Hagios Nikolaos I, Leipzig 1913, 235–267; *PG* 116, 317–356; BHGa 1349; Nr. 3 Ehrhard).

[3](61[v]–70[r]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ζ′) Βίος *καὶ* πολιτεία τοῦ ὁσίου (τοῦ ἐν ἁγίοις Cod.) πατρὸς ἡμῶν Ἀμβροσίου ἐπισκόπου Μεδϊολάνου (Μεδϊολάνων Cod.) [Vita s. Ambrosii] (ed. C. Pasini, Le fonti greche su Sant'Ambrogio [*Tutte le opere di Sant'Ambrogio. Sussidi* 24/1], Mailand – Rom 1990, 261–284; *PL* 14 [ed. 1882] 51 A 15 – 71; BHG[a] 69; Nr. 4 Ehrhard; vgl. auch C. Pasini, La vita premetafrastica di Sant'Ambrogio di Milano, *Anal. Boll.* 97, 1979, 374–375).

[4](70[r]–74[r]) (Δεκεμβρίῳ η′ von späterer Hand im oberen Freirand) Βίος *καὶ* πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Παταπίου (Titel von späterer Hand) [Vita s. Patapii anachoretae] (*PG* 116, 357–368; BHG[a] 1424; Nr. 5 Ehrhard). – (74[v]) leer.

[5](75[r]–96[r]) (Δεκεμβρίῳ δεκάτῃ von späterer Hand) Μαρτύριον τῶν ἁγίων (*καὶ* ἐνδόξων add. Cod.) μαρτύρων Μηνᾶ, Ἑρμογένους *καὶ* Εὐγράφου [Passio ss. Menae, Hermogenis et Eugraphi] (*PG* 116, 368–416; BHG 1271; Nr. 6 Ehrhard).

[6](96[r]–123[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ια′) Βίος *καὶ* πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Δανιὴλ τοῦ Στυλίτου [Vita s. Danielis stylitae] (ed. H. Delehaye, Les saints stylites [*Subs. hag.* 14], Brüssel 1923, 104–147; *PG* 116, 969–1037; BHG 490; Nr. 7 Ehrhard).

[7](123[v]–138[v]) (Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιβ′) Βίος *καὶ* πολιτεία (*καὶ* ἀγῶνες add. Cod.) τοῦ ὁσίου (τοῦ ἐν ἁγίοις Cod.) πατρὸς ἡμῶν Σπυρίδωνος ἐπισκόπου Τριμιθοῦντος [Vita s. Spyridonis] (*PG* 116, 417–468; BHG[a] 1648 [dort weitere Ausgaben]; Nr. 8 Ehrhard); *des. mut.* 456 A 11 εὐλαβῶς τε προσέχειν αὐτῷ *καὶ* φόβῳ προσ[έβλεπον.

[8](139[r]–152[r]) (<Μηνὶ τῷ αὐτῷ ιγ′>) <Passio ss. Eustratii, Auxentii, Eugenii, Mardarii et Orestis> (ohne Titel Cod.) (*PG* 116, 468–505; BHG[a] 646; Nr. 9 Ehrhard); *inc. mut.* 476 B 1 *καιρίαις* δὲ βολαῖς τὸν νῶτον *κτλ.* – (152[v]–153[v]) leer bis auf Federproben (vgl. *Not*).

Zu dem in Vatop. 1215 erhaltenen Fragment siehe oben zu 1[r]–46[r].

Mat: Dickes, etwas speckiges, auf den Haarseiten gelbliches Pergament mittlerer Qualität; einige (ursprünglich wohl überall gefüllte) Löcher (f. 76. 115. 119. 119 innerhalb des Schriftraums).

Erh: Schrift teilweise berieben (z. B. 82[v]–83[r]) und mit schwarzer Tinte nachgezogen; Gebrauchsspuren (Wasser- und Wachsflecken, Ecken bestoßen oder abgerissen, einige Folien an den Rändern eingerissen); f. 40–44 kleinere Brandlöcher; f. 139 und 146 genäht; f. 104 rissig (mit Papier überklebt); einige Folien stärker gebräunt (z. B. 70[r]. 75[r]).

L: Am Anfang fehlen 5 Lagen mit Textverlust (ein Blatt aus der 5. Lage ist in Vatop. 1215, 2[v-r] erhalten; siehe oben zum Inhalt von 1[r]–46[r]). 9×8 (72). 2 (zusätzlich eingeheftet: 74). 8×8 (138). Danach fehlt eine Lage mit Textverlust (nach f. 138 jetzt 3 neuere leere Papierblätter). 8 (146). 7 (8–1: das 8. Bl. fehlt nach f. 153 ohne Textverlust: 153).

K: In den von m[a] und m[b] geschriebenen Teilen wahrscheinlich originale Lagensignierung von der jeweiligen Texthand (m[b] jedoch auch außerhalb der von ihr selbst geschriebenen Partien; siehe unten): a) in der inneren unteren Ecke der ersten Recto- und letzten Versoseite der Lagen in Minuskeln; erhalten ϛ′ (1[r] bzw. 8[v]), ζ′ (9[r] bzw. 16[v]), ιδ′ (65[r] bzw. 72[v]) und ιζ′ (nur 83[r]). b) in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen in Minuskeln; erhalten η′ (17[r]), θ′ (25[r]), ι′

(33^{r}), ιε′ (73^{r}). c) außer im äußeren unteren Rand von 75^{r} (ις′) keine originale Lagensignierung erhalten; die Kustode im äußeren unteren Rand von 57^{r} (ιγ′ in Majuskeln) wohl von späterer Hand.

Ls: Schema (nicht bei Leroy – Sautel; oft schwer erkennbar) wahrscheinlich überall D 22E2n (die die Kolumnen innen begrenzenden Vertikalen sind jedoch nur von der ersten bis letzten Schreiblinie gezogen). – System 2 (in den Lagen 8–9 Liniierung auf jeder Rectoseite = System 1* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 270/275×190/195 mm, Kolumnenbreite ca. 83/86 mm, Interkolumnium ca. 25 mm.

S: Drei archaisierende Hände in skriptorialem Zusammenhang:

a) (1^{r} – 17^{v}, Kol. 1. 39^{r} – 70^{r}. 75^{r} – 84^{r}, Kol. 2, Z. 8) Vor allem am Anfang sorgfältig archaisierende, aufrechte Schrift mit reduzierten Ober- und Unterlängen; Querhasten von π und τ, stark nach rechts geneigtes Minuskel-γ und oberer Bogen von δ am Anfang der Zeilen in den Freiraum hineinragend; gelegentlich breitgezogenes, wannenförmiges υ; braune bis schwarzbraune Tinte. Rubriken (fehlen 70^{r} und 75^{r} [jeweils von späterer Hand ergänzt]) in versuchter epigraphischer Auszeichnungsmajuskel.

b) (17^{v}, Kol. 2 – 38^{v}) Ähnliche Schrift, jedoch mit geringerem Zeilenstand und weniger reduzierten Ober- und Unterlängen; S-förmige Kürzung von καὶ am Anfang der Zeilen in den Freiraum hineinragend; braune bis hellbraune Tinte.

c) (70^{v} – 74^{r}. 84^{r}, Kol. 2, Z. 9 – 152^{r}) Ähnliche Schrift wie m^{a}, aber weniger sorgfältig archaisierend; Majuskelformen von θ und ε mit Verdickungen in der Querhaste; S-förmige Kürzung von καὶ oft mit Querstrich in der oberen Hälfte; schwärzliche Tinte. Rubriken in epigraphischer, Titel in versuchter alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Wenige Korrekturen (z. B. 25^{v}) und Marginalzeichen von m^{1}. Häufiger Korrekturen in schwarzer Tinte (zum Teil mit Rasur des Textes) von einer Hand des 15. Jh. Eine dritte Korrekturhand (14. Jh.?) z. B. 43^{v} und 53^{v}.

Not: φύλλα-Angaben von einer Hand des 14./15. Jh.; einige Federproben (z. B. 16^{r}. 81^{r} [Textwiederholung]. 153^{v} [Gebete und Anfang des Johannes-Evangeliums; die Texte von 153^{v} bei Kadas, Σημειώματα 16]).

Ill: Ausstattung unterschiedlichen Niveaus (in dem von m^{c} geschriebenen Teil am sorgfältigsten): m^{a}: Rubriken, Titel und Initialen (Anfangsinitialen vier- bis siebenzeilig, Textinitialen eineinhalbzeilig) in stark verblaßtem Rot (Titel 70^{r} von anderer Hand in Braun). Zierbalken (46^{v}. 61^{v} und 75^{r} [70^{r} von späterer Hand]) in roter Federzeichung (Blatt- und Rankenmuster) mit roter Füllung. m^{b}: Textinitialen (eineinhalbzeilig) in stark verblaßtem Rot. m^{c}: Rubriken, Titel und Initialen (Anfangsinitialen zwei- bis vierzeilig, Textinitialen eineinhalb- bis zweizeilig) in teils kräftigem, teils verblaßtem Rot. Zierbalken (96^{r}. 123^{v}) in roter Federzeichnung (ausgesparte Rankenmuster) mit roter Füllung.

E: Hellroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 3, hinten 1 Deckblatt, nach f. 138 3 Zwischenblätter. – Im unteren Schnitt: Δεκέμβριος.

Lit: Arkadios – Eustratiades 22 (mit Datierung ins 12. Jh.). – Ehrhard II 472 (mit Datierung ins 12./13. Jh. und alter Signatur »73«). – Kadas, Σημειώματα 16. – CD Abb. 309–312.

81 Ende 10. / Anfang 11. Jh. Pgt. 305/316×233/238 mm 126 + 4 Bl. 33 Z.

<SYMEON METAPHRASTES, Menologion für Januar>

Zu den Fragmenten in Vatop. 1216 und 1221 siehe den Schluß der Beschreibung.

[1](1^{r}–26^{r}) (<11. Jan.>) <Vita s. Theodosii coenobiarchae> (Titel in Vatop. 1221, 34^{v}: Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Θεοδοσίου τοῦ κοινοβιάρχου) (*PG* 114, 469–553; BHG 1778 [dort weitere Ausgabe]; Nr. 4 der Normaltexte bei Ehrhard II 531–532; *inc. mut.* 476 A 15 κατὰ καιρὸν καρποὺς δρέπεσθαι κτλ. Der hier fehlende Text ist in Vatop. 1221, 34^{v}–36^{v} erhalten (siehe unten).

[2](26^{v}–31^{r}) (Εἰς τὴν ιγ′; Tagesrubriken von späterer Hand im oberen Freirand) Μαρτύριον τῶν ἁγίων (τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) μαρτύρων Ἑρμύλου καὶ Στρατονίκου [Passio ss. Hermyli et Stratonici] (*PG* 114, 553–565; BHG^{a} 745; Nr. 5 Ehrhard).

[3](31^{r}–51^{r}) (Εἰς τὴν ιδ′) NEILOS <VON ANKYRA> (Νείλου μοναχοῦ Cod.), Narrationes (Εἰς τὴν ἀναίρεσιν τῶν ἐν Σινᾷ καὶ τῇ Ῥαϊθοῦ ἁγίων πατέρων Cod.) (Metaphrastische Fassung [vgl. *PG* 79, 589–693; CPG 6044]; BHG^{a} 1307b; Nr. 6 Ehrhard; vgl. Ehrhard II 579[1]. 589[1]; F. Conca, Per una edizione critica di [Nilo], »Narrationes«, *Acme. Annali della Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università degli Studi di Milano* 31, 1978, 37–57 [Rezension α] und dazu F. Halkin, *Anal. Boll.* 97, 1979, 448); *des.* (= BHG 1307) mit zusätzlicher Doxologie ἧς ἀπολαῦσαι καὶ νῦν … τῆς ἁγίας καὶ ὁμοουσίου τριάδος· ἀμήν. Textlücken nach 42^{v} (*des. mut.* βεβιασμένοις κελαρυσμοῖς τε πα[; 43^{r} *inc. mut.*]ται χλοερὸς καὶ πολλοῖς κατάκομος δένδρεσι κτλ.) und 46^{v} (*des. mut.* καὶ τέσσαρας ἡμέρας; 47^{r} *inc. mut.* προνοίας ἀνετίθουν).

[4](51^{r}–58^{v}) (Εἰς τὴν ιε′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ διὰ Χριστὸν πτωχοῦ [Vita Ioannis Calybitae] (ed. O. Lampsides, *Πλάτων* 16, 1964, 288–299; BHG^{a} 869; Nr. 7 Ehrhard).

[5](58^{v}–66^{r}) (Εἰς τὴν ιε′ [!]) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Παύλου τοῦ Θηβαίου [Vita Pauli eremitae] (ed. K. T. Corey, in: W. A. Oldfather, Studies in the Text Tradition of St. Jerome's »Vitae Patrum«, Urbana 1943, 217–233 [zum Cod. vgl. 204]; BHG 1468; Nr. 1 Ehrhard).

[6](66^{r}–84^{r}) (Εἰς τὴν ιη′) Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν καὶ ὁμολογητοῦ Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου γενομένου Ἀλεξανδρείας [Vita s. Athanasii Alexandrini] (*PG* 25, CLXXXV–CCXI; BHG^{a} 183; Nr. 10 Ehrhard).

[7](84^{r}–124^{r}) (Εἰς τὴν κ′) Vita s. Euthymii (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Εὐθυμίου τοῦ μεγάλου Cod. im oberen Freirand von m^{1}) (*PG* 114, 596–733; BHG 649; Nr. 11 Ehrhard). Nach f. 118 fehlt 1 Blatt mit dem Text 712 B 7 Τούτων ἀκούσας ἐγὼ – 716 A 13 δεῖσθαι αὐτοῦ. Καὶ ὃς εὐθύς.

[8](124^{r}–126^{v}) (Εἰς τὴν κβ′) Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον (τοῦ Χριστοῦ add. Cod.) Τιμόθεον [Passio s. Timothei apostoli] (*PG* 114, 761–773; BHG 1848; CANT 296; Nr. 12 Ehrhard); *des. mut.* 769 C 10 καὶ εἴδωλα διὰ χειρὸς ἔχοντες

Von den fehlenden Teilen der Handschrift sind mehrere Folien in den Codices Vatop. 1216 und 1221 (früher Cod. αὔξησις 46 und 44 [vgl. Ehrhard II 560 mit Anm. 1]) erhalten. Außerdem fanden sich im September 1991 unter den ungeordneten Pergamentfragmenten der Bibliothek weitere vier Folien (jetzt als f. 135. 136. 141. 142 [neuere Zählung 127–130] in den Codex eingelegt):

a) Vatop. 1221, 31^{r}–36^{v} (2.–7. Bl. der ersten Lage) enthält (31^{r}–34^{v}) den Schluß der <Passio s. Polyeucti> (*PG* 114, 417–429 [ohne den letzten Abschnitt des Cod.]; BHG 1568; Nr. 2 Ehrhard); *inc. mut.* 420 C 4 καὶ τί τὰ παρ᾽ ἐλπίδα κτλ.; *des.* = BHG 1568; der Text bildete ursprünglich den Anfang der Handschrift. Danach (34^{v}–36^{v}) der in Vatop. 81 vor f. 1 fehlende Text der Vita s. Theodosii coinobiarchae (siehe oben).

b) Vatop. 1216, 6^{r}–7^{v} (3. und 6. Bl. der 18. Lage). 117^{r}–120^{v} (3.–6. Bl. der 19. Lage; richtige Blattfolge: 118. 117. 120. 119) und die jetzt als f. 135–136 und 141 in Vatop. 81 eingefügten Blätter (1.–2. und 7. Bl. der 19. Lage) enthalten Fragmente der <Passio s. Anastasii Persae> (ed. B. Flusin, Saint Anastase le Perse et l'histoire de la Palestine au début du VII^{e} siècle, Paris 1992, T. I, 308–359; *PG* 114, 773–812; BHG 85; Nr. 13 Ehrhard): (6^{r-v}) Flusin, a. O. Kap. 2,28 (= 774 A 4) στρατολογεῖται· ἀπολείπει δὲ κτλ. – Kap. 4,21 (= 780 B 14) ἀποδίδωσι. (7^{r-v}) a. O. Kap. 9,7 (= 785 B 1) λῆρος τοῦτο καὶ φλυαρία κτλ. – Kap. 11,8 (= 788 C 12) ἐπὶ τὸν ἔγγιστα. (Vatop. 81, 135^{r}–136^{v}; Vatop. 1216, 118^{r-v}. 117^{r-v}. 120^{r-v}. 119^{r-v}; Vatop. 81, 141^{r}) Kap. 15,17 (= 793 B 10) μιᾶς γοῦν ποτὲ τῶν νυκτῶν κτλ. – 28,31 (= Schluß der Passio).

c) Vatop. 81, 141^{r}–142^{v} (7. und 8. Bl. der 19. Lage) und Vatop. 1221, 7^{r}–8^{v} (3. und 6. Bl. der 21. Lage) enthalten Fragmente der Vita s. Clementis Ancyrani et sociorum (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Κλήμ[εντος Cod. [Schluß des Titels unleserlich; 141^{r} stark verschmutzt und berieben]) (*PG* 114, 816–893; BHG 353; Nr. 14 Ehrhard): (81, 141^{r}–142^{v}) 816 – 820 D 2 δεομένου τῆς παραινέσεως. (1221, 7^{r-v}) 852 B 7]ριὸν αὐτοῦ τῆς ἀρετῆς θέμενοι κτλ. – 853 D 13 ἐπιχειροῦντι. (1221, 8^{r-v}) 861 A 6 εἰ δέ τι χρὴ καὶ κοινωνεῖν κτλ. – 864 C 3 καὶ γνώμης, ἀντίδο[

Mat: Pergament mittlerer Qualitiät mit einigen (auch größeren), innerhalb des Schriftspiegels gefüllten Löchern.

Erh: Zahlreiche Gebrauchsspuren: Wachsflecken; Blätter oft gebräunt, verschmutzt und berieben. Schrift gelegentlich mit schwarzer Tinte nachgezogen; einige Blätter rissig; f. 101–102 mit Brandlöchern; untere Ecke von f. 59 weggerissen. Unterer Rand des Buchblocks schräg beschnitten. Die im September 1991 gefundenen Folien (von mir als f. 135–136 und 141–142 gezählt; neuere Zählung 127–130) sind lose in den Codex eingelegt; zu den in Vatop. 1216 und 1221 erhaltenen Teilen siehe oben das Ende der Inhaltsbeschreibung und unten die Abschnitte *L*, *K* und *S*.

L: 1 (8–7: das 1.–7. Bl. fehlt mit Textverlust [das 2.–7. Bl. jetzt in Vatop. 1221, f. 31–36]: 1). 5×8 (41). 6 (8–2: nach f. 42 fehlt das 2., nach f. 46 das 7. Bl. mit Textverlust: 47). 8×8 (111). 7 (8–1: das 7. Bl. vor f. 118 mit Textverlust herausgeschnitten: 118). 8 (126). Danach fehlt eine Lage

(das 3. und 6. Bl. dieser Lage jetzt in Vatop. 1216, f. 6–7). 4 (8–4 [= 135–136. 141–142]: nach f. 136 fehlt das 3.–6. Bl. mit Textverlust [jetzt in Vatop. 1216, f. 117–120]: 142). Danach fehlen weitere Lagen (das 3. und 6. Bl. der 21. Lage jetzt in Vatop. 1221, f. 7–8). – Unechte Lage: f. 18–25.

K: Lagensignierung von späterer Hand (14./15. Jh.?) in Majuskeln im inneren unteren Rand der letzten Versoseite der Lagen von β′ (9^v) bis ιζ′ (126^v), dazu ιθ′ (142^v).

Ls: Schema 20C1 (Extension der Schreiblinien teilweise ungleichmäßig). – System 1. – Sehr gleichmäßiger Schriftraum ca. 245×165 mm.

S: Wahrscheinlich drei Hände (m^a und m^b sind möglicherweise Varianten derselben Hand) in skriptorialem Zusammenhang:

a) (1^r–7^r. 17^r, Z. 6 v. u. – 46^r. 56^v–126^v, dazu die die Schrift der lose eingelegten Blätter 135^r–136^v und 141^r–142^v [neuere Zählung 127–130] sowie Vatop. 1221, 31^r–36^v und 1216, 6^r–7^v. 117^r–120^v) Aufrechte bis richtungslose Minuskel geringen Stilisierungsniveaus mit reduzierten Ober- und Unterlängen; Spiritus und Akzente sehr klein; gelegentlich hohes τ und γ und Majuskel-β; nomina sacra ohne Akzent.

b) (7^v – 17^r, Z. 6 v. u.) Ähnliche, aber kursivere Schrift: noch stärker reduzierter Mittelbau (einzelne Buchstaben [ζ, ξ, φ, χ, ψ, zum Teil auch τ, ι, ε] jedoch mit stark heraustretenden Ober- oder Unterlängen) und spitzere Buchstabenformen; gelegentlich Involvierung von ο in -ος (auch bei m^a und m^c). Vergleichbar die Hand des Basileios in der Urkunde Iviron Nr. 14 vom Dezember <1007> (*Actes d'Iviron* I, ed. J. Lefort – N. Oikonomidès – D. Papachryssanthou [*Archives de l'Athos* XIV], Paris 1985, Taf. XXX–XXXI).

c) (46^v–56^r und Vatop. 1221, 7^r–8^v) Aufrechte bis leicht rechtsgeneigte, regelmäßige und im Vergleich zu m^a und m^b wesentlich kalligraphischere Minuskel aus dem Bereich der Perlschrift; geringer Zeilenabstand, relativ dicker Calamus; häufig Ligatur von ρ mit folgendem Buchstaben (sehr selten bei m^a und m^b); nomina sacra teils mit, teils ohne Akzent. Vergleichbar die Hand des Euthymios im Paris. gr. 519 von 1007 (Lake IV Nr. 147, Taf. 251–252; RGK II Nr. 151, Taf. 81).

Titel 51^r. 58^v. 66^r in sorgfältiger, sonst in nachlässiger alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel.

Mehrfach Marginalzeichen (z. B. 48^r γνώμη) und einige Korrekturen und marginale Ergänzungen (z. B. 25^v) von der jeweiligen Texthand (gelegentlich ση(μείωσαι) auch von späterer Hand). – Zahlreiche Ergänzungen und Korrekturen (häufig supralinear) von einer zeitgenössischen oder wenig späteren Hand (z. B. 8^{r-v}. 9^v. 10^v). – Einige Korrekturen in dunkler Tinte (15. Jh.?) vor allem am Anfang des Cod. (z. B. 9^r. 9^v. 10^r. 35^v). – Tagesrubriken von einer späteren Hand (14./15. Jh.?) in den oberen Freirändern nachgetragen. – φύλλα-Angaben von einer Hand des 15./16. Jh.

Not: 123^v unten (12. Jh.?): ζήτ(ει) τὸν βίον τοῦ ἁγ(ίου) μαξίμου καὶ τὴν λοιπ(ὴν) ἅπασαν ἀκολουθίαν ἐν ἀλη|θηνοτομάρω βιβλίω, ἔχον ταύτην πάνυ καλῶς. Zu ἀληθηνοτομάρω (= ἀληθινοτομάρῳ [mit purpurrotem Einband]) vgl. die Belege für τομάριον ἀληθινόν im Inventar des Patm. 170 (11.–12. Jh.) bei B. Atsalos, Sur quelques termes relatifs à la reliure des manuscrits grecs, in: Studia Codicologica, hrsg. von K. Treu [*TU* 124], Berlin 1977, 18–19 [= ders., Παλαιογραφικά και Κωδικολογικά Ανάλεκτα, Thessalonike 2004, 190–191]) – Auf dem Verso des dritten vorderen Deckblatts Bibliothekarsnotiz aus dem Ende des 20. Jh. zu den fehlenden bzw. in Vatop. 1216 und 1221 erhaltenen Folien (Text bei Kadas, Σημειώματα 16–17).

Ill: Sparsame Ausstattung ohne Verwendung von Rot. Einfache Zierleisten (z. B. Wellenlinien) und Anfangsinitialen (drei- bis dreieinhalbzeilig) mit kleinen Verzierungen; Textinitialen (anderthalbzeilig) leicht ausgerückt.

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 3, hinten 2 Deckblätter. – Im unteren Schnitt des Buchblocks: ΙΑΝΟΥΑΡΙΟΣ.

Lit: Arkadios – Eustratiades 22. – Ehrhard II 560 (mit alter Signatur »76«). – Kadas, Σημειώματα 16–17. – CD Abb. 313–315.

82 Ende 11. / Anfang 12. Jh. und (f. 72–78) 12. Jh. (1. Hälfte) Pgt. 311/319×250/255 mm (f. 72–78: 310/315×225/237 mm) I. 239 Bl. 2 Sp. 28–33 (meist 32) Z. (f. 72–78: 31 Z.)

HAGIOGRAPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (I^{r}–11^{v}) <Kyrillos von Skythopolis>, Vita s. Sabae (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Σάβα Cod. am Schluß des Textes) (ed. E. Schwartz, Kyrillos von Skythopolis [*TU* 49,2], Leipzig 1939, 85–200 [ohne Erwähnung des Cod.]; CPG 7536; BHG^{a} 1608); *inc. mut.* (a. O. 179,24) τοῦ νῦν ἀνθεῖ κτλ.; im erhaltenen Teil Kapitelzählung οζʹ–ϙʹ.

2 (12^{r}–50^{v}) Athanasios von Alexandreia, Vita s. Antonii (Πρὸς τοὺς ἐν τῇ ξένῃ μοναχοὺς ἐπιστολὴ εἰς τὸν βίον τοῦ μακαρίου Ἀντωνίου Cod.) (ed. G. J. M. Bartelink, Athanase d'Alexandrie, Vie d'Antoine [*SC* 400], Paris 1994, 124–376 [zum Cod. vgl. 80. 94. 122]; *PG* 26, 837–976; CPG 2101; BHG^{a} 140).

3 (50^{v}–96^{r}) Kyrillos von Skythopolis, Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Εὐθυμίου [Vita s. Eythymii] (ed. Schwartz, a. O. 3–85; CPG 7535; BHG^{a} 647 + 648). Prologus (Πρόλογος τοῦ βίου τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Εὐθυμίου Cod.). Vita (51^{v}). Kapiteleinteilung αʹ–ξδʹ zum Teil von der Ausgabe abweichend.

4 (96^{v}–129^{v}) Theodoros von Petra, Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν ἀββᾶ Θεοδοσίου κτλ. (γεναμένου αὐτοῦ μαθητοῦ om. Cod.) [Vita s. Theodosii coenobiarchae] (ed. H. Usener, Der hl. Theodosius, Leipzig 1890, 3–101; CPG 7533; BHG 1776). – (129^{v}) leer.

5 (130^{r}–239^{r}) Georgios von Alexandreia, Ἐξήγησις ἤτοι βίος <καὶ πολιτεία καὶ θαύματα> τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν καὶ οἰκουμενικοῦ διδασκάλου καὶ ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου [Vita et miracula s. Ioannis Chrysostomi] (ed. F. Halkin, Douze récits sur Saint Jean Chrysostome [*Subs. hag.* 60], Brüssel 1977, 70–285 [ohne Erwähnung des Cod.]; CPG 7979; BHG^{n} 873bd). Kap. 1. 10 (145^{r}). 20 (157^{r}). 30 (172^{v}). 40 (191^{r}). 50 (205^{v}). 60 (216^{v}). 70 (233^{v}). Nach f. 185 fehlt 1 Blatt mit dem Text a. O. 178,30 βίῳ ἐκπρέποντες καὶ δὶα τοῦτο – a. O. 180,21 κατελθόντες εἰς Ἀλεξάνδρειαν; nach f. 191 fehlt 1 Blatt mit dem Text a. O. 191,24 προηγου[μένως ἔχων τὸν σκοπὸν – a. O. 193,17 κατʼ ἄμφω τοὺς τρόπους; nach f. 222 fehlt 1 Blatt mit dem Text a. O. 250,28 ἡ ὑμετέρα γαληνότης – a. O. 252,20 ἐπιδιδοὺς γράμματα δεκα]πέντε. – (239^{v}) leer bis auf Notiz (vgl. *Not*) und Federproben.

Mat: Pergament mittlerer Qualität mit einigen Löchern (meist gefüllt) in den Freirändern.

Erh: Außenrand unterschiedlich beschnitten; oberer Rand von f. 226–239 durch Mäusefraß beschädigt. Wachsflecken und Gebrauchsspuren; Pergament vor allem am Anfang und Ende gebräunt und

verschmutzt; f. 34–35 wasserfleckig; Ränder von f. 238–239 eingerissen und brüchig; f. 239 mit kleineren Löchern; Brandlöcher in f. 14 und 104; f. 69 unten genäht; f. I (jetzt lose eingelegt) wurde im September 1991 unter den ungeordneten Pergamentfragmenten der Bibliothek gefunden. Ältere Folienzählung (mit Tinte) 1–236 (+216/1. 217/1. modernes Zwischenblatt nach 222 [alt 220] nicht gezählt); neuere Zählung 117–239 (mit Bleistift), die die alte korrigiert.

L: Zwei Teile (I–129 und 130–239). Am Anfang fehlen 9 Lagen. 8 (7 [+I]). 8×8 (71). 7 (8–1 [ergänzte Lage]: nach f. 77 das 7. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 78). 6×8 (126). 3 (4–1: nach f. 129 das 4. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten, das 1. Bl. an die vorhergehende Lage genäht: 129). | 7×8 (185). 6 (8–2: vor f. 186 fehlt das 1., nach f. 191 das 8. Bl. mit Textverlust: 191). 3×8 (215). 8 (8–1+1: nach f. 222 fehlt das 8. Bl. mit Textverlust, f. 216 mit Reststück des verlorenen Blattes neu eingeheftet, f. 223 modernes Ergänzungsblatt: 223). 2×8 (239).

K: Im ersten Teil originale Lagensignierung in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel mit kleinen Verzierungen in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen, vollständig erhalten nur ια′ (8^{r}) und ιβ′ (16^{r}), außerdem Spuren von <ιδ′> (32^{r}) und <κς′> (127^{r}). 16^{r}, 200^{r} und 232^{r} Kreuz von m^{1} in der inneren oberen Ecke (in der Kreuzung der Vertikalen mit der oberen Doppelhorizontale). – Durchgehende Lagensignierung (auch der ergänzten Lage f. 72–78) von jüngerer Hand (14./15. Jh.?) in der inneren unteren Ecke der ersten Rectoseite, zum Teil auch der letzten Versoseite der Lagen von ια′ (8^{r}) bzw. ιγ′ (31^{v}) bis μ′ (232^{r}) bzw. λθ′ (231^{v}).

Ls: Außer auf den im folgenden genannten Folien überall Schema 00C2 (auch f. 72–78; zum Schema vgl. Leroy, L'oméga paraphé, a. O. [zu Vatop. 3, *S*] 210–211; Agati, La minuscula »bouletée«, a. O. [zu Vatop. 38, *S*] 309 mit Lit.), bei zusätzlicher Liniierung auch 00D2; f. 16: 21C2; f. 207: 24C2n; f. 208–209. 214–216: 24C2o. – System oft schwer bestimmbar und mit zahlreichen Unregelmäßigkeiten; vielfach zusätzliche Liniierungen. Überwiegend System 5 (z. B. Lagen ιδ′, ιε′, ιη′, κβ′, κγ′, κε′, λβ′) und 9 (z. B. Lagen κα′, κδ′, κζ′, κη′, λη′, μ′), daneben auch System 6 (Lage ιγ′), 8 (Lage λς′), 10 (Lagen κθ′, λα′, λθ′) und Kombination von System 1 und 2 (Lagen ις′, λγ′, λζ′). Ergänzte Folien 72–78: System 1. – Überall gleichmäßiger Schriftraum. Teil I: Schriftraum ca. 210×165 mm, Kolumnenbreite ca. 72/75 mm, Interkolumnium ca. 20 mm (f. 72–80: Schriftraum ca. 220/225×170 mm, Kolumnenbreite ca. 74/79 mm, Interkolumnium ca. 18 mm). Teil II: Schriftraum ca. 215×170 mm, Kolumnenbreite ca. 74/76 mm, Interkolumnium ca. 20 mm).

S: In beiden Teilen (außer f. 72–78) dieselbe Hand: senkrechte, elegante Minuskel hohen Stilisierungsniveaus. Der Codex ist süditalienischer Provenienz (Patir?), sehr ähnlich die Schrift von Vatop. 3 (siehe dort *S*); vergleichbar etwa die Hand des Lukas monachos im Laur. conv. soppr. 39 von 1105 (Lake X Nr. 374, Taf. 706; zur Hs. vgl. Lucà, Rossano, il Patir e lo stile rossanese, a. O. [zu Vatop. 3, *S*] 103 und 159). Vatop. 82 wird von S. Lucà, Su origine e datazione del Crypt. B.β.VI (ff. 1–9). Appunti sulla collezione manoscritta greca di Grottaferrata, in: Tra oriente e occidente. Scritture e libri greci fra le regioni orientali di Bisanzio e d'Italia, a cura di L. Perria (*Testi e studi bizantino-neoellenici* 14), Rom 2003, 146^{2} allerdings den »manoscritti niliani« (Ende 10. / Anfang 11. Jh.) zugerechnet. ἀμήν am Schluß der Texte 11^{v} und 50^{v} in lateinischen Buchstaben (Beneventana); Tendenz zur Buchstabentrennung; schmale Buchstabenformen bei θ und ρ und bei den Majuskelformen von η und ε; vereinzelt Ligatur von ρ mit folgendem Buchstaben; vergrößertes, bauchiges, unterzeiliges υ; κ in der letzten Zeile oft mit ausfahrender Länge und Verzierungen (Kreuze, Blattformen); gelegentlich (v. a. bei οὖν) großer, bogenförmiger Zirkumflex (ansonsten sehr kleine Spiritus und Akzente); besonders auffällige Verdickungen am Anfang des 3–förmigen ζ und im Anstrich von χ und γ. Titel, Kapitelzahlen und Lagensignierung in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel, ebenso der Prologos 50^{v}–51^{r}.

Ergänzungshand der Folien 72–78: lockere, geübte, rechtsgeneigte Minuskel in Perlschriftnachfolge mit kursiven Elementen; kleiner Mittelbau, hohes τ.

Einige Marginalzeichen (oft rot oder gelb überstrichen) und Randkorrekturen (z. B. 20^{v}. 45^{v}. 183^{v}. 205^{v} usw. [gegen Ende häufiger, dort auch Textkorrekturen]) von m^{1}. – Einige wenige Korrekturen späterer Hände (z. B. 86^{r}. 104^{r}. 104^{v}. 176^{r}).

Not: 33r und 239r ausradierte bzw. verwischte Federproben; gelegentlich hellrote Wortanfänge in den Freirändern. – 239v Spuren einer völlig weggeschabten längeren Notiz in großformatiger Schrift (Besitzervermerk?), die sich fast über die ganze Seite erstreckte. In der oberen Hälfte der Seite zwei stark beschädigte einzeilige Notizen aus späterer Zeit, darunter eine dritte (13./14. Jh.?) noch überwiegend lesbar: † […]ξεν ἕκαστος ἐκ τῶν ἱματίων τῆς κηδίας τοῦ τιμ(ιω)τ(άτ)ου λειψάνου | ἐκεῖνα [oder ἐκείνου?] καὶ ἐλάμβανον εἰς εὐλογίαν καὶ ἴασιν τῶν νοσούντων | εὐχαῖς καὶ πρεσβείαις τοῦ ὁσίου π(ατ)ρ(ὸ)ς ἡμῶν· [kein Name genannt] ἐλεῆσ(αι) ἡμᾶς.

Ill: Sparsame, aber sorgfältige Ausstattung. Teil I: 12v und 50v Ziertore (Ranken- und Blütenmotive mit aufgesetzten Palmetten; Schaftringe unten), 96v Zierbalken (Ranken- und Blütenmotive) in brauner Federzeichnung, jeweils mit roter und gelber Füllung. Kleine Zierleisten in den Schlußvignetten und vor dem Titel 51v. Titelzeilen wechselweise rot und gelb überstrichen (auch Schlußvignetten, Initialen und Kapitelzahlen oft überstrichen). Anfangsinitialen (überall mit rotgelber Füllung): 12r vierzeilige Initiale A mit Tierkopf (Text eingerückt), 51v siebenzeilige Initiale in Fischform (zum Typ vgl. Cavallo, La cultura italo-greca, Abb. 471), 96v vierzeilige ausgeschmückte Initiale H. 116v E als segnende Hand (östlicher Gestus). Textinitialen meist anderthalbzeilig, teilweise aber auch größer und ornamental ausgestaltet, z. B. 5r und 79v »A en amande« (vgl. Leroy, Les manuscrits grecs d'Italie, Abb. 3–4; 79v mit Tierkopf), 64v und 85v E als segnende Hand. Teil II (etwas abweichende, einfachere Stilisierung): 130r Ziertor mit kleinen aufgesetzten Palmetten (die unteren Enden der Seiten als Säulenbasen ausgebildet) in brauner Federzeichung mit rot-gelber Füllung der Seiten, fünfzeilige Initiale Π (Schlingenmuster mit Füßen, Text eingerückt), Titelzeilen gelb überstrichen und rot unterstrichen. Textinitialen (meist anderthalbzeilig) gelegentlich mit kleinen Verzierungen.

Im ergänzten Teil (f. 72–78) Initialen meist ausgerückt in der Textschrift, gelegentlich anderthalbzeilig in dunkelbrauner Federzeichnung mit kleinen Verzierungen.

E: Grüner Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 2, hinten 1 Deckblatt, f. 223 Zwischenblatt aus der Zeit der letzten Bindung. – Im unteren Schnitt völlig verblaßte Aufschrift.

Lit: Arkadios – Eustratiades 22–23. – Ehrhard III 922. 954 (mit alter Signatur »77«). – Bartelink, a. O. (zu 12r–50v); ders., Die älteste lateinische Übersetzung der Vita Antonii des Athanasius im Lichte der Lesarten einiger griechischer Handschriften, *RHT* 11, 1981, 398 u. ö. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574. – Lucà, a. O. (zu *S*). – CD Abb. 316–319.

83 17. Jh. (1. Hälfte) Pap. 212/213×153/157 mm 406 Bl. (gezählt 1–408; –79. –80. +204/1. –233. +236/1. –281) 16 Z. (f. 1–280) und 18 Z. (f. 283–408)

HAGIOGRAPHISCH-THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(überwiegend volkssprachlich)

(1r-v) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου Cod.; Nummern α´–κα´).

1 (2r–31v) (Μηνὶ Δεκεμβρίῳ α´; Tagesrubriken zu Nr. 1–6 jeweils vor oder über dem Titel) Vita s. Philareti eleemosynarii (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἁγίου καὶ δικαίου Φιλαρέτου τοῦ ἐλεήμονος Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHGa 1512] (Text inhaltlich übereinstimmend mit Dukakes2, Dez. 8–20; Cod. mit zusätzlichem Prolog); *inc.* Βίον ἀρεστὸν τοῦ Θεοῦ καὶ ζωὴν καθάρια ἀνδρὸς δικαίου βούλωμαι (!) νὰ σᾶς διηγηθῶ κτλ.; *des.* = Dukakes, a. O.

2 (32^{r}–42^{r}) (Μηνὶ Ἰαννουαρίῳ ζ′; am Rand Zählung λόγος β′ usw.) <Theodoros Daphnopates>, De translatione manus Ioannis Baptistae (Λόγος εἰς τὴν ἀνακομιδὴν τῆς ἁγίας δεξιᾶς χειρὸς τοῦ τιμίου Προδρόμου καὶ περὶ τῶν θαυμάτων αὐτῆς Cod.) (ed. B. Latyšev, *Pravoslavnyj Palestinskij Sbornik* 59, 1910, 17–38; BHG^{a} 849–850). Cod. mit starken Textabweichungen und volkssprachlichen Elementen (Text ab 41^{r}, Z. 15 [Latyšev, a. O. 32, 25] völlig abweichend); *inc.* = Latyšev, a. O.; *des.* καὶ ἡμᾶς διαφύλαττε τῇ ἁγίᾳ σου δεξιᾷ εὐλογῶν καὶ ἁγιάζων· χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

3 (42^{v}–57^{r}) (Μηνὶ Ἰουαννουαρίῳ [!] ιε′; λόγος γ′) Vita s. Ioannis Calybitae (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Καλυβήτου [!] Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG^{a} 868]; *inc.* (Prologus) Βίον καλοῦ καὶ ἀμολύντου ἀνδρός, δικαίου καὶ εὐσεβοῦς, βούλωμαι (!) νὰ διηγηθῶ τὴν εὐγένειάν σας, εὐλογημένοι Χριστιανοί, ὁ ὁποῖος ἔγινεν εἰς τοὺς χρόνους ἡμῶν κτλ.; *des.* καὶ αὐτοὶ ἔγιναν καλόγηροι καὶ ἐκοιμήθησαν ἐν Κυρίῳ· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ. Zu den volkssprachlichen Fassungen der Vita vgl. O. Lampsides, *Ἀρχεῖον Πόντου* 28, 1966, 37–38 und 57–58 (ohne Erwähnung des Cod.).

4 (57^{r}–76^{r}) (Μηνὶ Ἰαννουαρίῳ κς′; λόγος δ′) Vita s. Xenophontis (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Ξενοφῶντος τοῦ συγκλητικοῦ καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ Μαρίας καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ Ἰωάννου καὶ Ἀρκαδίου Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG^{a} 1877y]; *inc.* Διηγήσατο τὶς ἅγιος γέροντας μέγας καὶ ἔλεγεν· ὅτι ἦτον τις ἄνθρωπος εἰς τὴν Κωνσταντινούπολιν τὸ ὄνομα Ξενοφῶν κτλ.; *des.* ἵνα μὴ ἐν ἀμελείᾳ καὶ ῥαθυμίᾳ ζῶντες ἀπολέσωμεν τὰ ἡτοιμασμένα ἡμῖν ἀγαθὰ ὑπὸ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ. Text inhaltlich übereinstimmend mit Dukakes^{2}, Jan. 237–249 (Text des Cod. jedoch stärker volkssprachlich).

5 (76^{r}–85^{v}) (Μηνὶ Φευρουαρίῳ ιβ′; λόγος ε′) Vita s. Mariae dictae Marinus (Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας μητρὸς ἡμῶν Μαρίας τῆς μετονομασθήσης [!] Μαρῖνος Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG^{a} 615 (*nicht* 1163b); vgl. Vatop. 95, 63^{r}]; *inc.* Εἰς τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἦτον τὶς ἄνθρωπος τὸ ὄνομά του Εὐγένειος [!] κτλ.; *des.* αὐτὴν τὴν ὁσίαν Μαρίαν καὶ ἡμεῖς, ἀδελφοί μου, ἂς μιμηθοῦμεν εἰς τὴν ὑπομονὴν καὶ τὴν ταπείνωσιν, διὰ νὰ ἀξιωθῶμεν κτλ.

6 (85^{v}–99^{r}) (Μηνὶ Μαρτίῳ ιζ′; λόγος ϛ′) Vita s. Alexii (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἁγίου Ἀλεξίου τοῦ ἀνθρώπου τοῦ Θεοῦ Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG^{a} 51]; *inc.* (vgl. BHG^{a} 51f, *inc.* a) Εἰς ταῖς ἡμέραις τῆς βασιλείας Ὁνορίου καὶ Ἀρκαδίου τῶν βασιλέων ἦτον εἰς τὴν Ῥώμην τὶς ἄνθρωπος κτλ. (sic); *des.* (vgl. BHG 51h) καὶ ὅσοι τὸ ἐλάμβανον ἐκεῖνο τὸ ἅγιον μῦρον, ὑγίαιναν ἀπὸ πᾶσαν ἀσθένειαν καὶ ἐλάμβανον καὶ ἔλεος παρὰ τοῦ παντοκράτορος Θεοῦ· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ.

7 (99[r]–167[r]) (Λόγος ζ΄) Vita s. Eupraxiae (Βίος καὶ πολιτεία τῆς ὁσίας μητρὸς ἡμῶν Εὐπραξίας μεταφρασθεὶς εἰς τὴν κοινὴν γλῶτταν παρὰ Ἰγνατίου ἱερομονάχου Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG[a] 631b] (gedruckt in: Agapios monachos, Ἐκλόγιον, Venedig 1809 [[1]1644; vgl. Papadopulos Nr. 3276], 277–294; anders der Text der bei L. Petit, Bibliographie des acolouthies grecques [*Subs. hag.* 16], Brüssel 1926, 80 genannten Akoluthie); *des.* θέλομεν καταξιωθεῖν καὶ ἡμεῖς νὰ ἀπολαύσωμεν καὶ νὰ κληρονομήσωμεν ὁμοῦ μετ᾽ ἐκείνους τὰ αἰώνια ἐκεῖνα ἀγαθὰ καὶ τὴν οὐράνιον δόξαν καὶ αὐτὴν τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν· ἐν Χριστῷ κτλ. Ignatios aus Chios, Mönch im Kloster Dionysiu zu Beginn des 17. Jh., übersetzte (1618) auch die Katechesen des Theodoros Studites (vgl. Polites – Manusakas 256 und L. Polites, *Ἑλληνικά* 24, 1971, 189–190; beide Übersetzungen finden sich im Athen. gr. 345 [Sakkelion (RO 430) 37]), daneben weitere hagiographische Texte (vgl. z. B. Lampros s. v. Ἰγνατίου Χίου ἱερομονάχου [Πετρίτζη]); zu seiner Tätigkeit als Schreiber vgl. K. Amantos, Τὰ γράμματα εἰς τὴν Χίον κατὰ τὴν Τουρκοκρατίαν 1566–1822, Piräus 1946, 217–218; Polites, a. O. und Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 456; vgl. auch C. Rapp, Figures of female sanctity: Byzantine edifying manuscripts and their audience, *Dumbarton Oaks Papers* 50, 1996, 313–344, hier 344.

8 (167[r]–171[v]) (Λόγος η΄) De magistriano et cadavere nudo (Περὶ τοῦ μαγιστριανοῦ ὁποῦ ἐσκέπασε τὸν νεκρὸν μὲ τὸ ῥοῦχον του Cod.) [volkssprachliche Fassung der Narratio BHG[a] 1445x = N 38]; *inc.* Ἔλεγεν ἕνας ἀπὸ τοὺς ἁγίους πατέρας ὅτι ἦτον ἕνας τζαούσης τοῦ βασιλέως ὁ ὁποῖος τζαούσις (!) ἦτον Χριστιανὸς ὀρθόδοξος κτλ.; *des.* καὶ ἐδόξασαν τὸν Θεὸν καὶ ηὐχαρίστησαν πάντες ὁποῦ ἔκαμεν τοιοῦτο ἔλεος εἰς αὐτόν· ᾧ ἡ δόξα τοῦ πατρὸς κτλ.

9 (171[v]–178[r]) (Λόγος θ΄) De oblationibus et eleemosynis ad sublevandos mortuos utilissimis (Διήγησις φανερὰ καὶ ὠφέλιμος ὅτι μεγάλως ὠφελοῦνται οἱ προκοιμηθέντες Χριστιανοὶ ἀπὸ τὰ σαραντάρια καὶ τὰς λειτουργίας καὶ ἐλεημοσύνας ὑπὲρ αὐτοὺς ὁποῦ γίνονται μετὰ πάσης προαιρέσεως Cod.) [volkssprachliche Fassung der Narratio BHG[a] 1449d]; *inc.* Μοναχός τις μᾶς ἐδιηγήθη καὶ εἶπεν ὅτι ἐν μιᾷ ὑπῆγα εἰς τὸν μακάριον Θεοδώρητον κτλ.; *des.* καὶ ἰδὼν ταῦτα ὁ πατριάρχης καὶ ἀκούσας τὴν παροῦσαν διήγησιν ἔγραψεν αὐτὴν εἰς πολλῶν ψυχῶν ὠφέλειαν· τῷ δὲ Θεῷ κτλ.

10 (178[r]–216[v]) (Λόγος ι΄) Passio s. Panteleemonis (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος καὶ ἰαματικοῦ Παντελεήμονος μεταφρασθὲν εἰς τὴν κοινὴν γλῶτταν εἰς ὠφελείαν τῶν ἀκουόντων Cod.) [volkssprachliche Fassung (mit zusätzlichem Prolog und Epilog) der Vita BHG 1412z (oder 1414?); in der Hs. Hag. Anna 20, p. 194 (Gerasimos Mikragiannanites 182) ist als Übersetzer Ignatios Hieromonachos (vgl. oben zu 99[r]–167[r]) genannt];

Prologus *inc.* Αἱ ἑορταὶ καὶ πανηγύρεις τῆς ἐκκλησίας μας κτλ. Passio *inc.* (179[v], Z. 9) Ὅταν ὁ Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς ἔλαβε τὸ στέμμα τῆς βασιλείας καὶ ὁ κόσμος ἦτον γεμάτος ἀπὸ τὸ σκότος καὶ τὴν πλάνην τῆς εἰδωλολατρείας κτλ. Passio *des.* (215[v]) εἰς ἕνα τόπον ἔξω ἀπὸ τὸ κάστρον ὁποῦ ὀνομάζετον τοῦ σχολαστικοῦ Ἀδαμαντίου. Epilogos *des.* ἵνα καὶ ὁ Θεὸς εὐφραίνεται εἰς τὰ ἔργα μας καὶ οἱ ἅγιοι χαίρονται εἰς τὰς ἑορτάς μας· καὶ ἡμεῖς ἀξιωθῶμεν κτλ. Text ab 180[r] gedruckt in: Agapios monachos, Ἐκλόγιον, Venedig 1809 [[1]1644; vgl. Papadopulos Nr. 3276] 295–306; vgl. auch Dukakes[2], Juli 251–265 (Text des Cod. jedoch stärker volkssprachlich).

11 (217[r]–241[v]) (Λόγος ια΄) Passio s. Charalampii (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Χαραλάμπους Cod.) [BHG[a] 298c; volkssprachlich]. Text inhaltlich zum Teil übereinstimmend mit Dukakes[2], Febr. 143–152 (Cod. mit längerem Text).

12 (241[v]–255[r]) (Λόγος ιβ΄) CHRISTOPHOROS, Patriarch von Alexandreia (?), Parabola de serpente (De vita humana) (Λόγος φανερός, τίνι ὡμοιώθη ὁ ἀνθρώπινος βίος καὶ ἡ ζωὴ τῶν ἀνθρώπων Cod.) [volkssprachliche Fassung der Narratio BHG[a] 1322q (ohne Prolog); vgl. zu Vatop. 95, 35[r]]; *inc.* (vgl. *PG* 100, 1217 D 3) Ὁμοία ἔναι ἡ ζωή μας εἰς τὸν κόσμον ἐτοῦτον, εὐλογημένοι Χριστιανοί, ὡσὰν ἕνας ἄνθρωπος κτλ.; *des.* νὰ γελάσουν τὸν ὁμόπιστόν τους Χριστιανόν, νὰ λάβουσι περισσότερον καὶ νὰ παροξύνουν τὸν Θεόν· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

13 (255[r]–264[v]) (Λόγος ιγ΄) Anonym, Über die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen (volkssprachlich) (Λόγος ἁπλὸς καὶ ὠφέλιμος κατὰ πολλὰ περὶ τοῦ ἀπέχεσθαι τοῦ ἔργου τῆς ἁγίας κυριακῆς καὶ τῶν μεγάλων ἁγίων ἑορτάς [!]· καὶ ὅτι οἱ ἐργαζόμενοι ἐν τῇ ἁγίᾳ κυριακῇ διπλὴν ὑποστήσονται τὴν ζημίαν· καὶ κατὰ μεθυόντων καὶ χορευόντων Cod.); *inc.* Πᾶσαν νύκταν καὶ καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν πολὺν πόλεμον ὁ διάβολος ποιεῖ κτλ.; *des.* ὅσοι ἐνήστευσαν, ἐμετάνοισαν (!), ἠγρύπνησαν, ἐκακοπάθησαν διὰ τὴν ψυχήν τους, ὅτι θέλουσι κληρονομήσει τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν κτλ.

14 (265[r]–277[r]) (Λόγος ιδ΄) Commentarius de manu amputata Ioannis Damasceni (Περὶ τοῦ πότε καὶ διατί αἰτίαν ἔκοψαν τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ τὴν χεῖρα· καὶ πῶς ἡ ὑπεραγία Θεοτόκος πάλιν τὴν ἐκόλησεν (!) εἰς τὸν τόπον αὐτῆς Cod.) (BHG 885m; volkssprachlich); *des.* καὶ λιτανίας (!) καὶ ὕμνους καὶ δοξολογίας πρὸς τὸν Θεὸν ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ πρὸς τὴν ἁγίαν αὐτοῦ μητέρα καὶ πρὸς πάντας τοὺς ἁγίους πολλὰς ἡμέρας ἔκαμναν· αὐτῷ Κυρίῳ κτλ.

15 (277[r]–282[r]) (Λόγος ιε΄) Narratio de Theodosio II imperatore (Διήγησις περί τινος μοναχοῦ σημειοφόρου, πῶς ἀπεκαλύφθη αὐτῷ τὰ περὶ τοῦ βασιλέως

Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου Cod.) (ed. F. Nau, *Patrologia Orientalis* 8, 1911–1912, 171–174; BHG[a] 1445v [*des.* b]); nach f. 280 fehlt 1 Blatt mit dem Text a. O. 173,30 κατὰ τὸ ἔθος – 174,14 καταξιωθῶ ἐν. – (282[v]) leer bis auf Federproben (vgl. *Not*).

16 (283[r]–294[r]) (Λόγος ις΄) Narratio de Iosepho patriarcha (Διήγησις ὡραιωτάτη Ἰωσὴφ τοῦ παγκάλου [sic]· καὶ πῶς ἐπωλήθη ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν αὐτοῦ διὰ τριάκοντα ἀργύρια Cod.) (BHG[a] 2197; volkssprachlich).

17 IGNATIOS VON TRAPEZUNT (Τοῦ ταπεινοῦ μητροπολίτου Τραπεζοῦντος Ἰγνατίου Cod. 294[r] von m[2], 303[v]. 316[r]. 342[r] von m[1])

Zu Ignatios von Trapezunt (Metropolit 1610–1620) vgl. Chrysanthos, Metropolit von Trapezunt, Ἡ ἐκκλησία Τραπεζοῦντος (Sdr. aus *Ἀρχεῖον Πόντου* 4–5), Athen 1933, 548–555, der allerdings nur das Werk über die Armenier erwähnt (erhalten auch in Dionysiu 291 und 299 [Lampros I 406. 408]).

[1](294[r]–303[v]) (Λόγος ιζ΄) Περὶ τῶν κακοδόξων Ἀρμενίων [De Armenis]. Kap. 1 (Περὶ τοῦ χωρισμοῦ αὐτῶν. *inc.* Ὁ ἀντίδικος ἡμῶν διάβολος ὁ ἐχθρὸς τῆς ἀληθείας κτλ.). Kap. 2 (Ὅτε κατέφυγον πρὸς Χοσρόην τὸν βασιλέα Περσῶν καὶ περὶ τῆς δεξιόσεως [!] τοῦ Χοσρόη). Kap. 3 (Περὶ τῆς ἐπανόδου τῶν βαρταπιέτων καὶ τῶν πέντε ἀρχόντων εἰς τὸ Τιβὴν καὶ προυπαντήσεως τῆς χώρας). Kap. 4 (Περὶ τῶν ἐναγῶν νηστειῶν αὐτῶν ἃς ἐφεῦρε δολίως ὁ Νορσέσης εἰς ἄφεσιν τῶν δύο βαρταπιέτων καὶ πέντε ἀρχόντων ὑπὲρ τῆς παρανομίας ἣν ἐποίησαν). *des.* οἱ ὁποῖοι καλῶς συνανεστράφησαν μεθ᾽ ἡμῶν ἕως τμη΄ χρόνους· ἀλλ᾽ ἡμεῖς οἱ Χριστιανοὶ ὁμολογοῦμεν μίαν θεότητα … ἐν δύο φύσεσι προσκυνοῦμεν καὶ μιᾷ ὑποστάσει· ᾧ ἡ δόξα κτλ.).

[2](303[v]–316[r]) (Λόγος ιη΄) Ἐξήγησις πάνυ ὡραιωτάτη (!) εἰς τὴν κυριακὴν εὐχὴν εἰς τὸ »Πάτερ ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς« [Interpretatio orationis dominicae]; *inc.* Δὲν ἔναι (!), εὐλογημένοι Χριστιανοί, πρᾶγμα ὠφελιμώτερον καὶ χρησιμώτερον εἰς τὴν σωτηρίαν τῶν ψυχῶν μας ὡσὰν ἡ προσευχὴ κτλ.; *des.* καὶ μήν μας βάλῃς εἰς πειρασμόν, ἀλλ᾽ ἐλευθέρωσέ μας ἀπὸ τὸν πονηρὸν καὶ κακὸν διάβολον.

[3](316[r]–342[r]) (Λόγος ιθ΄) Περὶ τῶν ἑπτὰ θανασίμων ἁμαρτημάτων [De septem peccatis mortiferis]; *inc.* Ἡ αἰτία καὶ ἡ ἀφορμή, εὐλογημένοι Χριστιανοί, διὰ μέσον τῆς ὁποίας ἤλθαμεν εἰς τόσην κατάραν ἀπὸ τὸν Θεὸν κτλ.; *des.* αἰνοῦντες καὶ δοξάζοντες αὐτὸν τὸν Θεόν· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ. Prolog und 7 Kapitel.

[4](342[r]–390[v]) (Λόγος κ΄) Ἐξήγησις πάνυ ὡραιοτάτη εἰς τὸν ν΄ ψαλμόν [Enarratio in ps. 50]; *inc.* Ἠσαΐας ὁ προφήτης ἀπεσταλμένος ἀπὸ τὸν Θεὸν εἰς δίδαξιν καὶ νουθέτησιν τοῦ λαοῦ βοᾷ κτλ.; *des.* αἰνοῦντες καὶ δοξάζοντες ἕνα τρισυπόστατον Θεόν, πατέρα ἀγέννητον … σὺν τῇ ἀειπαρθένῳ … διὰ μέσον τῶν πρεσβειῶν τῆς ὁποίας νὰ εὑρεθοῦμεν ὅλοι μας ἄξιοι· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ.

18 (390^{v}–408^{v}) (Λόγος κα΄) <IGNATIOS VON TRAPEZUNT?>, Λόγος περὶ μετανοίας [De poenitentia]; *inc.* »Μετάνοιαν οὐκ ἔκτημαι (sic), ἀλλ᾽ οὐδὲ πάλιν δάκρυα … ὅπως ῥυσθήσομαι τῆς κολάσεως.« (vgl. Triodion Rom. 804 und Follieri, Initia hymnorum) Ὁ Θεὸς λέγει διὰ τοῦ προφήτου Ἠσαΐου, καθὼς φαίνεται εἰς τὰ (!) μθ΄ κεφάλαιον· »καιρῷ δεκτῷ ἐπηκούσασά σου« (Is. 49,8) κτλ.; *des.* νὰ λάμψουν οἱ δίκαιοι ὡς ὁ ἥλιος ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ. Abdruck des Textschlusses 408^{v} bei Kadas, Σημειώματα 17.

(408^{v}) Besitzervermerke und Federproben (vgl. *Not* und *V*).

Mat: Mittelstarkes, festes, glattes Papier; Quartfaltung.

Erh: Durchgehend Wasserflecken im Innenrand, teilweise auch an den Außenrändern; Spuren des Bücherwurms vor allem im unteren Rand (unterer Rand von f. 291–325, äußerer oberer Rand von f. 290–347 teilweise aufgelöst); f. 1–2 und 408 gedunkelt und verschmutzt; rote Initialen zum Teil verwischt und mit Abdruck auf den gegenüberliegenden Seiten; f. 186–192 leicht stockfleckig; Außenrand von f. 1 eingerissen.

L: 2 Teile: a) 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. ohne Textverlust: 7). 34×8 (280 [–79. –80. +204/1. –233. +263/1]). b) 7 (8–1: vor f. 282 fehlt das 1. Bl. [= f. 281] mit Textverlust: 288). 15×8 (408).

K: Wahrscheinlich originale Lagenzählung in beiden Teilen: a) in der Mitte des oberen Randes der ersten Rectoseite (teilweise beschnitten, teilweise ganz verloren) und in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite der Lagen von β΄ (8^{r}) bis λε΄ (273^{r}) bzw. von α΄ (7^{v}) bis λε΄ (280^{v}). b) in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite (meist verloren) und in der inneren unteren Ecke der letzten Versoseite der Lagen in arabischen Ziffern von »6« (321^{r}) bis »16« (401^{r}) bzw. von »3« (304^{v}) bis »15« (400^{v}).

Ls: Schema D 22D1b (oder 23D1d? Horizontalen schwer erkennbar). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Sehr gleichmäßiger Schriftraum ca. 142×89 mm.

Wz: a) (1–185 = Lagen α΄–κγ΄) Krone mit Stern und Halbmond (z. B. 3+4; zum Typ vgl. etwa Heawood 1131), Gegenmarke S A unter Kleeblatt (z. B. 7).

b) (186–408 = Lagen κδ΄–λε΄ und »1« – »16«) Drei Halbmonde (z. B. 189+190; zum Typ vgl. etwa Heawood 864), Gegenmarke A Z unter Kleeblatt (z. B. 200).

S: Beide Teile von derselben Hand (vgl. den Pinax von m^{1}; der Text 277^{r}–282^{r} endet ohne Handwechsel erst nach dem Ende des ersten Teils [f. 1–280]; durchgehende λόγος-Zählung von m^{1}; vgl. auch *Wz*): rechtsgeneigte, geübte Minuskel mit weiten Zeilenabständen im Stil der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (vgl. zu Vatop. 8, *S*); gelegentlich Worte oder Halbzeilen unter der letzten Zeile mit vorgesetzter Spitzklammer.

Einige kurze Glossen, Stellenangaben (z. B. 304^{v}), Textergänzungen (z. B. 68^{v}. 109^{r}) und Korrekturen (z. B. 103^{r}. 110^{r}) von m^{1}.

Not: 1^{r} Seitenzählung zum Pinax von späterer Hand hinzugefügt, darüber τῶν φύλων εἶσι ταῦτα τὰ ψίφια (sic). – 1^{r} unten Gebet an die Θεοτόκος. – 1^{v} unten noch zu deutende siebenzeilige Notiz (kryptographisch oder nichtgriechisch?) von einer ungelenken Hand des 18./19. Jh.; *inc.* †πῆς μη πολπου λέωανη (?), der restliche Text der Zeile durchgestrichen; die 3. Zeile beginnt mit den Worten και μαζέυε ρε φηλε, was sich als volkssprachlicher Text deuten ließe; *des.* (Z. 7) κηλακκουλ μου πην. – 282^{r} im Freiraum nach Textende (kaum von m^{1}, aber wohl noch 17. Jh.) Rätselverse: † ἀρχὴν ἀγαθὴν τὴν ξενοιτίαν ποιοῦ· // βίον ἀγαθὸν | κοινώβιον λογίζου· // ὦ

ἀγαπητὲ ταῦτα ποί|η καὶ σώζου· // ζώον ὑπήντησα, ζῶον | οὐκεῖτον. // σαμάρι ἐβάστα· ὄνος οὐ|κεῖτον. // καίρατα εἶχεν· βόδιον οὐ|κεῖτον. // ὢ θαύμματος τί ἐστι τοῦτω. Der Anfang im folgenden (282^{r-v}) von verschiedenen Händen mehrfach wiederholt. – 408^{v} nach Textende (sicherlich kein echter Besitzervermerk): † τὸ παρὸν βὴβλήων ὕπάρχη τοῦ νὴκώλὰου μακρὴ (?) καὶ ὥπιος | το ἀποξενοσι (Text nicht weitergeführt). Darunter vielleicht von derselben Hand die Jahreszahl 1624. Dazu weiter rechts unten Bemerkung von anderer Hand: τὸ ἄνωθεν γεγραμμένον ὅπου λέγ(ει) | τὸ παρὸν βιβλίων· εἶναι ψευδὸς καὶ οὐχὶ | ἀλήθ(εια). – Mehrfach Federproben in den Freirändern (38^{v}. 282^{v}. 363^{v}. 376^{v}. 407^{v}. 408^{v}).

V: 408^{v} unten: † τὸ παρὸν βιβλίων ὑπάρχει τοῦ πανοσιωτ(ά)τ(ου) ἱερο(μονά)χου καὶ καθηγουμένου τοῦ [sic] βασιλικῆς μονῆς τοῦ βατοπαιδ(ίου) | κῦρ δα(υ)ὶδ καὶ ἤτις βουληθ(ῆ) παρ᾽ αὐτοῦ ἀποξενῶσαι ἔστω παρὰ θ(ε)οῦ ἀφορισμένος | καὶ ἀσϋγχώρητος, ἐν τῷ νῦν καὶ ἐν τῷ μέλλοντ(ι) αἰῶν(ι)· καὶ τὴν λέπραν τοῦ γιεζὴ κληρονομ(ή)σ(η). Ein Hegumenos David ist nach Theophilos Batopaidinos, Χρονικόν 115, Nr. 68 für 1624–1626 bezeugt (vgl. auch oben *Not* die Jahreszahl 1624).

Ill: Gleichartige Illumination in beiden Teilen: Titel, Tagesrubriken, Anfangsinitialen (vier- bis siebenzeilig mit ornamentalen Verzierungen), λόγος-Zählung, Anfangsbuchstaben und Zählung des Pinax, vereinzelt auch Marginalien und Kustoden in Rot; vor den Titeln meist halbzeilige oder rahmende Zierleisten (2^{r} ganzzeilig) in schwarzer Federzeichnung mit roter Füllung (Wellen- und Rankenlinien). In Teil II öfters auch Textinitialen und Zwischentitel (316^{r}–342^{r}) in Rot.

E: Violettroter Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarz); vorne 2, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 23. – Eustratiades, Σημειώματα 558–559 (mit falscher Signatur »84«). – Kadas, Σημειώματα 17. – CD Abb. 320–323.

84 Ende 9. / Anfang 10. Jh. Pgt. 405/413×282/291 mm 275 Bl. (gezählt 1–272; +5/1. +105/1. +129/1) 2 Sp. 42 Z.

HAGIOGRAPHISCHE SAMMLUNG FÜR DAS SOMMERHALBJAHR

[1](1^{r}–11^{v}) (<Τῇ κυριακῇ τῆς Τυροφάγου>) <JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, In genesin sermo 3 (De exsilio Adami)> (Τέλος τῆς ἐξορίας τοῦ Ἀδάμ von späterer Hand am Ende des Textes) (*PG* 56, 525–538; CPG 4562; BHG^{n} 25p [*des.* a]; Aldama Nr. 437); *inc. mut.* (a. O. 527,12) ἀνηγορεύ]θη καὶ τὸν κύριον τῆς δόξης κατηξιώθη κτλ.

<MAI>

[2](12^{r-v}) (Μηνὶ Μαΐῳ α´ [Tagesrubriken jeweils dem Titel voranstehend]) <EPIPHANIOS VON KYPROS*>, De Ieremiae prophetae vita et obitu (Ἡ κοίμησις τοῦ ἁγίου προφήτου Ἱερεμίου Cod.) = De prophetarum vita et obitu, Recensio altera, c. 14 (ed. Th. Schermann, Prophetarum vitae fabulosae, Leipzig 1907, 61–63; BHG^{a} 778e [*inc.* a]; vgl. CPG 3778 und die Lit. zu Vatop. 13, 121^{r}–128^{v}).

[3](12^{v}–14^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ β´) Vita s. Athanasii, *Exz.* (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀθανασίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας Cod.) (*PG* 25, CCXXIII – CCXXV C 11 ἐκποδῶν γενόμενον; BHG 185a).

[4](14^{r}–16^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ δ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ὀλβιανοῦ [Passio s. Olbiani] (ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 93, 1975, 31–37 [zum Cod. vgl. 29–30]; BHG^{a} 2319–2320).

[5](16^{r}–22^{v}) (Μηνὶ Μαΐῳ η′) Passio s. Acacii centurionis (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ἀκακίου Cod.) (Text des Cod. weitgehend übereinstimmend mit *Act. SS.* Maii II [1680] 762–766; stärker abweichend die Fassung *PG* 115, 217–240; BHG^{a} 13).

[6](23^{r}–32^{r}) (Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ) Vita s. Arsenii anachoretae (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀρσενίου Cod.) (BHG^{a} 167z; zur Überlieferung vgl. Ch. Farragiana di Sarzana, Apophthegmata Patrum: Some Crucial Points of their Textual Transmission and the Problem of a Critical Edition, *Studia Patristica* XXIX, Leuven 1997, 455–467, hier 455–459); *inc.* Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐν αἷς ὁ Θεὸς ὁ ἀγαθὸς ἐξήγειρεν Θεοδόσιον τὸν μέγαν βασιλέα κτλ.; *des.* ὅτι ἦν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ πλήρης πνεύματος ἁγίου καὶ πίστεως· ὅτι τῷ Θεῷ πρέπει κτλ.

[7](32^{v}–39^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ θ′) Passio s. Christophori (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Χριστοφόρου Cod.) (BHG^{a} 308w; Text inhaltlich übereinstimmend mit der Passio BHG 309 [ed. H. Usener, Acta s. Marinae et s. Christophori, Festschrift zur fünften Säcularfeier der Carl-Ruprechts-Universität zu Heidelberg, Bonn 1886, 56–76]).

[8](39^{v}–44^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ ι′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ἀλεξάνδρου [Passio s. Alexandri Romani, *Exz.*] (ed. D. P. Dimitrov, *Bulletin de l'Inst. archéol. bulgare* 8, 1934, 143 – 147,8 [= Kap. 1–7]. 156,16 – 159 [= Kap. 26–33]; BHG^{a} 49).

[9](44^{r}–48^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ ια′) Passio s. Mocii (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Μωκίου Cod.) (ed. H. Delehaye, *Anal. Boll.* 31, 1912, 163–176; BHG 1298c).

[10](48^{r}–62^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ ιβ′) Vita s. Epiphanii (*Exz.*), Supplementum Polybii (*Exz.*) und Epistula Polybii (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἐπιφανίου ἐπισκόπου Κωνσταντίας und [61^{v}] Ἐπιστολὴ Πολυβίου ἐπισκόπου πρὸς Σαβῖνον ἐπίσκοπον Κωνσταντίας Cod.) (ed. G. Dindorf, Epiphanii ep. Constantiae opera I, Leipzig 1859, 3 – 22,20 οὐκέτι ἤγγισαν τῷ τόπῳ ἡμῶν. 62,6 – 77. 77–78; *PG* 41, 24 – 48 A 10. 93 D 8 – 112. 112–113; BHG^{n} 597b und BHG^{a} 598).

[11](62^{r}–64^{v}) (Μηνὶ Μαΐῳ ιδ′) Passio s. Isidori (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ἰσιδώρου Cod.) (BHG^{a} 861b); *des.* κατεπάτησεν προθύμως τὸν διάβολον ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος· εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

[12](65^{r}–70^{v}) (Μηνὶ Μαΐῳ ιε′) Vita »altera« s. Pachomii (BHG^{a} 1400), *Exz.* (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Παχωμίου Cod.) (ed. F. Halkin, Pachomii vitae graecae [*Subs. hag.* 19], Brüssel 1932, 116 – 180,16 [= § 1–13]. 267,19 Μετὰ δὲ τὴν ἁγίαν – 271 [= § 88–90], zum Cod. vgl. 44*; BHG^{n} 1400bb).

[13](70^{v}–72^{r}) (Μηνὶ Μαΐῳ ιθ′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Πατρικίου ἐπισκόπου Προύσης [Passio s. Patricii] (ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 78, 1960, 133–138 [zum Cod. vgl. 130–131]; BHG^{a} 1432).

[14](72[v]–74[v]) (Μηνὶ Μαΐῳ κ΄) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Θαλελαίου [Passio s. Thalelaei] (ed. H. Bröcker, Der heilige Thalelaios [*Forschungen zur Volkskunde* 48], Münster 1976, 31–37 [zum Cod. vgl. 12–13]; BHG[a] 1707).

[15](75[r]–83[v]) (Μηνὶ Μαΐῳ κα΄) Passio ss. Meletii, Ioannis, Stephani et sociorum, *Exz.* (Μαρτύριον τῶν ἁγίων Μελετίου στρατηλάτου καὶ Ἰωάννου, Στεφάνου κομίτων [!] καὶ παντὸς τοῦ πλήθους αὐτῶν Cod.) (*Act. SS.* Maii V [1685] 436 – 445 A 21 ὅτι εὐλογητὸς εἶ εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν und 465 B 14 Λέγει δὲ ὁ Μάξιμος – 467; vgl. BHG 1249).

[16](83[v]–98[v]) (<Μηνὶ Μαΐῳ κγ΄>) <Arkadios von Kypros (?)>, Vita s. Symeonis stylitae iunioris (Thaumastoritae), *Exz.* (Βίος ἤγουν ἄσκησις καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Συμεὼν τοῦ ἐν τῷ Θαυμαστῷ ὄρει Cod.) (ed. P. van den Ven, La vie ancienne de s. Syméon stylite le jeune, T. I [*Subs. hag.* 32,1], Brüssel 1962, 1 – 43,2 [= § 1–44 Ende], zum Cod. vgl. 18* und 29*–30*; vgl. BHG[a] 1689; CPG 7369 und 7984; zur Verfasserfrage vgl. auch Beck, Kirche 461–462).

Es folgt (98[v], col. 2 – 101[v]) ohne Einschnitt und Titel: <Vita Marthae matris Symeonis stylitae iunioris> (ed. P. van den Ven, La vie ancienne de S. Syméon Stylite le Jeune, T. II [*Subs. hag.* 32,2], Brüssel 1970, 253–314 [zum Cod. vgl. 249]; BHG[a] 1174), *Exz.*; *inc.* (a. O. 290,24 = § 49 Anfang) Ἐν αὐτῇ δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῆς ἁγίας κυριακῆς κτλ.; *des. mut.* (a. O. 303,8 in § 59) οὐκ οἶδα πῶς τῷ Εὐσεβεστάτῳ καὶ

[17](102[r]–105[r]) (<Μηνὶ Μαΐῳ λ΄>) <Vita s. Isaacii> (Titel Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ἠσακίου [!] und 1 Zeile Text ὦ παρανομότατος βασιλεὺς Οὐάλης ἔβαλεν [sic] κτλ. von m[2] im oberen Freirand) (BHG[n] 955a; Rezension des Monac. gr. 366, 104[r]–109[r]; vgl. Ehrhard I 359[1] und V. Tiftixoglu, in: Studien zur Frühgeschichte Konstantinopels, München 1973, 93–94); *inc. mut.* (vgl. *Act. SS.* Maii VII [1688] 259 C) τῇ δὲ ἐπαύριον νομίσας αὐτὸν τεθνάναι ἐπορεύετο τὴν ὁδὸν αὐτοῦ κτλ.; *des.* καὶ ἐδόξαζον τὸν Κύριον ἀδιαλήπτως αἰνοῦντες τὸν Θεὸν διὰ παντός· ἐπιτελεῖται δὲ ἡ μνήμη τοῦ ἁγίου καὶ ὁσίου ἀνδρὸς Ἰσακίου μηνὶ Μαΐῳ πληρουμένου (!)· πρεσβεύει δὲ ὑπὲρ ἡμῶν διὰ παντὸς πρὸς τὸν σωτῆρα Χριστὸν παρρησίαν ἔχων παρὰ Θεῷ καὶ πατρί· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

[18](105[r]–106[v]) (Μηνὶ Μαΐῳ λα΄) Passio s. Hermiae (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Ἑρμία Cod.) (*Act. SS.* Maii VII [1688] 424–427; BHG[a] 744).

<JUNI>

[19](107[r]–108[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ α΄) Μαρτύριον τῶν ἁγίων <μαρτύρων> Ἰουστίνου, Χαρίτωνος, Χαριτοῦς, <Εὐελπίστου, Ἱέρακος,> Παίονος (Παίωνος Cod.) καὶ Λιβεριανοῦ [Passio ss. Iustini philosophi, Charitonis et sociorum] (ed. P. Franchi de’ Cavalieri, Note agiografiche [*Studi e Testi* 8], Rom 1902, 33–36; *PG* 6, 1565–1572; BHG[a] 973 [dort weitere Ausgaben]).

[20](108[r]–110[v]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ γ΄) Passio ss. Lucilliani, Paulae et puerorum IV (Μαρτύριον τῶν ἁγίων Λουκιλλιανοῦ, Παύλης καὶ τῶν νηπίων Cod.) (ed. H. Delehaye, *Anal. Boll.* 31, 1912, 187–192; BHG 998y).

[21](110[v]–123[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ δ′) Πολιτεία τῶν ἁγίων πατέρων καὶ ἐπισκόπων γεναμένων ἐν ταύτῃ τῇ θεοφυλάκτῳ καὶ βασιλίδι πόλει Μητροφάνους <καὶ> Ἀλεξάνδρου κτλ. [Vita ss. Metrophanis et Alexandri] (ed. F. Winkelmann, *Anal. Boll.* 100, 1982, 149–183 [zum Cod. vgl. 147–148]; BHG[a] 1279).

[22](123[v]–125[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ η′) Passio ss. Nicandri, Marciani et sociorum (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Νικάνδρου καὶ Μαρκιανοῦ Cod.) (*Act. SS.* Iunii III [1701] 270–273; BHG 1330); *des.* τὸ τέλος ἐπέθηκε τοῖς μάρτυσι· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

[23](125[r]–128[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ ι′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Ἀλεξάνδρου καὶ τῆς ἁγίας Ἀντωνίνης [Passio ss. Alexandri et Antoninae] (*Act. SS.* Maii I [1680] 744–746; BHG 50).

[24](128[r]–130[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ ια′) Acta s. Barnabae apostoli (Περίοδοι καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Βαρναβᾶ Cod.) (ed. M. Bonnet, Acta apostolorum apocrypha II 2, Leipzig 1903, 292–302; zum Cod. vgl. a. O. XXVII; BHG 225 [dort weitere Ausgaben]; CANT 285).

[25](130[r]–138[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ <ιβ′>) PAPHNUTIOS, Vita s. Onuphrii anachoretae, *Exz.* (Βίος τοῦ ἁγίου Ὀνουφρίου ἐρημίτου καὶ ἄλλων πατέρων ὧν ἐγὼ Παφνούτιος ἀναχωρητὴς γνῶναι κατ᾽ οἰκονομίαν Θεοῦ ἀξιωθεὶς φιλοθέοις ἀφηγησάμην ἀδελφοῖς καὶ ἱστορεῖν ταῦτα τολμῶ Cod.) (ed. anonym [Athanasios Lauriotes?], *Ἁγιορειτικὴ Βιβλιοθήκη* 5, 1940/1, 23–35 [aus Lavra I 117, 300[v]–315[r]]; BHG[a] 1379). Im Cod. fehlt der Text a. O. Kap. 12 (S. 30, Sp. 1, Z. 27) παρήγγειλε δέ μοι – Kap. 13 (S. 30, Sp. 2, Z. 6 v. u.) πιστευόντων. Kap. 15 (S. 31, Sp. 2, Z. 4 v. u.) Ἡμῶν δὲ μεταξύ – Kap. 17 (S. 33, Sp. 2, Z. 8) Κυρίῳ δουλεύσωμεν.

[26](138[r]–145[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ ιδ′) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, In ss. Petrum et Heliam (Ἐγκώμιον εἰς Πέτρον καὶ Ἠλίαν Cod.) (*PG* 50, 725–736; CPG 4513; BHG[a] 1488 [*inc.* a, Klammertext; *des.* a]; Aldama Nr. 314).

[27](145[r]–146[v]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ ιε′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Κρήτης μητροπόλεως Γορτύνης <πρὸ δεκαεπτὰ καλανδῶν Ἰουλίων> [Passio s. Cyrilli ep. Gortynae] (ed. P. Franchi de’ Cavalieri, Note agiografiche 9 [*Studi e Testi* 175], Città del Vaticano 1953, 226–229 [zum Cod. vgl. 203[1]]; BHG 467b).

[28](146[v]–150[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ ιζ′) Passio ss. Manuel, Sabel, Ismael Persarum (Μαρτύριον τῶν ἁγίων Μανουήλ, Σαβὲλ καὶ Ἰσμαήλ Cod.) (*Act. SS.* Iunii III [1701] 290–296; BHG[a] 1023).

[29](150[v]–152[v]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ ιη′) Passio ss. Leontii, Hypatii, Theoduli et sociorum (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Λεοντίου Cod.) (Text weder mit BHG[a] 986 [*Act. SS.* Iunii III (1701) 555–562] noch BHG[a] 986a [ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 82, 1964, 322–339] übereinstimmend; Anfang und Schluß [*inc.* = BHG[a] 986 (*inc.* b); *des.* = BHG 986] dem Text [§ 1 und § 15] in *Act. SS.*, a. O. ähnlich, sonst zum Teil wörtliche Übereinstimmung mit der Fassung BHG[a] 986a, mit Auslassungen und Kürzungen [ed. F. Halkin, a. O. 322–328. 335,21 – 336,23 ἀγαθὰ μνημόσυνα]; vgl. auch Halkin, a. O. 320[4]. 322[3]. 325[1]. 328[5]).

[30](152[v]–156[v]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ κα´ [κα´ von späterer Hand ergänzt]) Passio ss. Iuliani et Basilissae, *Exz.* (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Ἰουλιανοῦ Cod.) (ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 98, 1980, 243 – 254,2 ἐπιστρέψαι πρὸς τὸν Κύριον. 258,30 Ἐγερθεῖσα δὲ ἡ μακαρία Βασίλισσα κτλ. – 259,17 [Cod. enthält nur die Vita]; vgl. BHG[a] 970; zum Cod. vgl. Halkin, a. O. 242).

[31](157[r]–161[v]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ κδ´) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, In natale s. Ioannis prophetae (Ὁμηλία [!] εἰς τὸ γενέθλιον τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Cod.) (*PG* 61, 757–762; CPG 4656; BHG[a] 848 [*des.* a]; Aldama Nr. 146).

[32](161[v]–174[r]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ κε´) Passio s. Febroniae (Βίος καὶ μαρτύριον τῆς ἁγίας Φεβρωνίας [!] Cod.) (*Act. SS.* Iunii V [1709] 17–35; BHG[a] 659 [ohne Prolog; mit Epilog]).

[33](174[r]–177[v]) (Μηνὶ Ἰουνίῳ κθ´) Acta et martyrium s. Petri apostoli (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Πέτρου· ἐκ τῶν ἱστορικῶν Κλήμεντος Ῥώμης ἐπισκόπου ἐν τῷ ἐσχάτῳ λόγῳ ἱστοροῦντος οὕτως Cod.) (ed. R. A. Lipsius, Acta apostolorum apocrypha I, Lipsiae 1891, 78–102 [zum Cod. vgl. LIII–LIV]; ed. L. Vouaux, Les Actes de Pierre [*Documents pour servir à l'étude des origines chrétiennes* I 3], Paris 1922, 398–466; BHG[a] 1483–1484; CANT 190.IV [Vatop. 84 dort mit der alten Signatur »79« zitiert]).

[34](177[v]–180[r]) (Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Παύλου [Passio s. Pauli apostoli] (ed. R. A. Lipsius, a. O. 104–117; ed. L. Vouaux, Les Actes de Paul [*Documents pour servir à l'étude des origines chrétiennes* I 2], Paris 1913, 278–314; BHG[a] 1451 [*inc.* a, Klammertext]; CANT 211.V).

[35](180[r]–182[v]) (<Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ>) JOHANNES CHRYSOSTOMOS*, In Petrum et Paulum sermo (Ἐγκώμιον εἰς τοὺς ἁγίους ἀποστόλους Πέτρον καὶ Παῦλον Cod.) (*PG* 59, 491–496; CPG 4572; BHG[a] 1497; Aldama Nr. 364).

<JULI>

[36](183[r]–189[r]) (Μηνὶ <Ἰουλίῳ> [Νοεμβρίῳ von späterer Hand in Rasur; vgl. auch *Not*] α´) Vita et miracula ss. Cosmae et Damiani (Βίος καὶ θαύματα τῶν ἁγίων ἀναργύρων Κοσμᾶ καὶ Δαμιανοῦ Cod.) (ed. L. Deubner, Kosmas und Damian, Leipzig 1907): Vita (Deubner, a. O. 87–96; BHG[a] 372). Prologus III (185[r]; Θαύματα τῶν ἁγίων ἐνδόξων θεραπόντων τοῦ Χριστοῦ Κοσμᾶ καὶ Δαμιανοῦ Cod.; Deubner, a. O. 153–155). Prologus I (185[v]; Θαύματα τῶν ἁγίων ἀναργύρων Κοσμᾶ καὶ Δαμιανοῦ Cod.; Deubner, a. O. 97–101). Mir. 2 (186[r]; Περὶ τῆς Ἑβραίας γυναικὸς τῆς ἐχούσης τὸ καρκῖνον πάθος Cod.; Deubner, a. O. 101–104 [*des.* = Wunder 3,9 ἐπὶ τῷ λεχθησομένῳ θαύματι]). Mir. 11 (187[r]; Περὶ τοῦ τὴν κεδρέαν [sic] Cod.; Deubner, a. O. 122–128). Zusätzlicher Schlußabschnitt (189[r]) *inc.* Ταῦτα οὖν ἀκούοντες, ἀγαπητοί, μὴ ἀπογνῶμεν τῆς σωτηρίας ἡμῶν κτλ.; *des.* καὶ ἀξιωθῶμεν τῶν πλουσίων οἰκτιρμῶν τοῦ Θεοῦ καὶ νῦν καὶ ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι· ὅτι ηὐλόγηται τὸ ἅγιον αὐτοῦ ὄνομα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν. Prologus III – Schluß = BHG[n] 387h.

37 (189v–191r) (Μηνὶ Ἰουλίῳ β′) Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Κόνωνος (Κώνονος Cod.) [Passio s. Cononis hortulani] (ed. A. Papadopulos-Kerameus, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς σταχυλογίας V, St. Petersburg 1898, 384–388 aus diesem Cod.; BHGa 361 [dort weitere Ausgaben]).

38 (191r–195r) (Μηνὶ Ἰουλίῳ δ′) NIKETAS PATRIKIOS UND QUAESTOR, Βίος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἀνδρέου τοῦ Ἱεροσολυμίτου (-μήτου Cod.) τοῦ ἀρχιεπισκόπου γενομένου (γινομένου Cod.) Κρήτης· συγγραφεὶς παρὰ Νικήτα τοῦ πανευφήμου πατρικίου καὶ κυέστορος [Vita s. Andreae Cretensis] (ed. A. Papadopulos-Kerameus, a. O. 169–179, u. a. aus diesem Cod.; BHG 113; vgl. F. Winkelmann, Adiumenta hagiographica, *Klio* 70, 1988, 225).

39 (195v–207r) (Μηνὶ Ἰουλίῳ η′) Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου Προκοπίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ [Passio s. Procopii] (ed. A. Papadopulos-Kerameus, a. O. 1–27 aus diesem Cod.; BHG 1577); Zwischentitel (198v) Πρώτη ἄθλησις τοῦ ἁγίου Προκοπίου vor Kap. 7 (a. O. 8,25).

40 (207r–210v) (Μηνὶ Ἰουλίῳ ιβ′) Passio ss. Procli et Hilarii (Μαρτύριον τῶν ἁγίων Πρόκλου καὶ Ἱλαρίου Cod.) (BHGa 2374 [*inc.* b, *des.* a]).

41 (210v–212v) (Μηνὶ Ἰουλίῳ ιε′) THEODOROS VON IKONION, Epistula de passione ss. Ciryci et Iulittae (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Κηρύκου καὶ τῆς τούτου μητρὸς Ἰουλίττης Cod.) (*Act. SS.* Iunii III [1701] 25–28, BHG 317).

42 (213r–222r) (Μηνὶ Ἰουλίῳ ιζ′) <THEOTIMOS>, Μαρτύριον τῆς ἁγίας <πανευδόξου μάρτυρος> Μαρίνης [Passio s. Marinae] (ed. H. Usener, Festschrift zur fünften Säcularfeier der Carl-Ruprechts-Universität zu Heidelberg, Bonn 1886, 15–46 [Rez. des Cod. B = Paris. gr. 1468]; BHGa 1166); *des.* ἐτελειώθη δὲ ἡ ἁγία Μαρίνα μηνὶ Ἰουλίῳ ιζ′· καὶ τελοῦντες αὐτῆς τὴν μνήμην σωτηρίας τευξόμεθα ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ᾧ ἡ δόξα κτλ.

43 (222r–224v) (Μηνὶ Ἰουλίῳ ιη′) Passio s. Aemiliani (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Αἰμιλιανοῦ Cod.) (ed. F. Halkin, Les recensions de la Passion de saint Émilien, in: Texte und Textkritik. Eine Aufsatzsammlung [*TU* 133], Berlin 1987, 225–229 aus diesem Cod.; BHGn 33a [vgl. F. Halkin, Auctarium Bibliothecae hagiographicae graecae (*Subs. hag.* 47), Brüssel 1969, 7–8]).

44 (224v–230r) (Μηνὶ Ἰουλίῳ κε′; neben dem Titel von etwa gleichzeitiger Hand in Majuskeln: Μη(νὶ) Ἰουλίῳ κ′ ζήτ(ει) ιδ′ τοῦ Ἰουνίου μην(ὸς) εἰς Πέτρων [!] καὶ Ἠλίαν; vgl. Ehrhard I 361[1]) Vita Antigoni senatoris et Eupraxiae uxoris eorumque filiae Eupraxiae (Βίος Ἀντιγόνου καὶ τῆς αὐτοῦ συμβίου Εὐπραξίας καὶ τῆς τούτων θυγατρὸς Εὐπραξίας Cod.) (BHGa 631b [?]; Exz. [ohne Entsprechung im Cod.] ed. J. Zandee, *Vigiliae Christianae* 13, 1959, 198–199); *inc.* = BHG 631b (συγκλητικὸς om. Cod.); *des.* Οὗτος ὁ βίος τῆς ὄντως συγκλητικῆς Εὐπραξίας ἥτις τῆς οὐρανίου συγκλήτου ἠξιώθη· σπουδάσωμεν τοίνυν καὶ ἡμεῖς τὴν τοιαύτην πολιτεύσασθαι ἄσκησιν ἐν πραΰτητι καὶ ἐν μακροθυμίᾳ, ἵνα ὡσαύτως καὶ ἡμεῖς ἀπολαύσωμεν τῶν ἀγαθῶν καὶ ταῖς τῶν ἀγγέλων διαγωγαῖς (sic) διὰ

τοῦ μεγάλου βασιλέως καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα κτλ. (~ BHG 631b; vgl. auch *Act. SS.* Martii II [1668] 735 = BHG 631).

[45](230[r]–238[v]) (Μηνὶ Ἰουλίῳ κζʹ) Passio s. Panteleemonis (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Παντελεήμονος καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἀθλησάντων Cod.) (BHG[a] 1413a [*inc.* a, ohne Klammern]).

[46](238[v]–240[v]) (Μηνὶ Ἰουλίῳ κθʹ) Passio s. Callinici (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Καλλινίκου Cod.) (BHG 286y); *des.* καὶ ταῦτα εἰπὼν ἐν τῇ καμίνῳ τοῦ πυρὸς παρέδωκεν τὴν ψυχὴν τοῖς ἀγγέλοις καὶ στέφανον παρὰ Θεοῦ κομισάμενος παρρησίαν ἔχων πρεσβεύει τῷ Χριστῷ ὑπὲρ ἡμῶν· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

<AUGUST>

[47](241[r]–250[r]) (Μηνὶ Αὐγούστῳ αʹ) JOSEPHUS <FLAVIUS>*, Machabaeorum liber IV, *Exz.* (1,1–6,30. 9,10–12,2. 16,21 καὶ Ἀνανίας – 18,24) (Μακκαβαίων διήγησις Ἰωσίππου εἰς τὸ μαρτύριον τῶν ἁγίων Μακκαβαίων Cod.) (Septuaginta, ed. A. Rahlfs, Bd. 1, Stuttgart 1935, 1157–1166. 1170–1174. 1181–1184; vgl. BHG[a] 1006 [dort weitere Ausgaben]).

[48](250[r]–253[v]) (<Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ>) GREGORIOS VON NAZIANZ, In Maccabaeos; or. 15 (CPG 3010,15; BHG[a] 1007), *Exz.* (Ἐγκώμιον εἰς τοὺς ἁγίους Μακκαβαίους Cod.) (*PG* 35, 912 – 916 B 14 Θεὸς ἐφρόντιζεν. 920 B 12 Κόσμος τε γὰρ ἄλλος – 928 A 11 τελείοις θύμασιν. 932 B 2 Τούτων τὴν καρτερίαν – 933).

[49](253[v]–254[v]) (Μηνὶ Αὐγούστῳ βʹ) Passio s. Theodotae et filiorum (Μαρτύριον τῆς ἁγίας Θεοδότης καὶ τῶν τέκνων αὐτῆς Cod.) (ed. H. Delehaye, *Anal. Boll.* 55, 1937, 220–225; BHG 1781).

[50](254[v]–258[v]) (Μηνὶ Αὐγούστῳ βʹ) Vita s. Dalmati, *Exz.* (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Δαλμάτου Cod.) (ed. A. Banduri, Imperium Orientale II, Paris 1711, 697–699 ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ. 700 B 2 ὅσοι δὲ ἤρχοντο – 700 E 7 ἐπιμείναντα. 703 F 5 ἐπειδὴ δὲ ἀκηκόαμεν – 706 D 7 τὴν ὑμετέραν ἁγιοσύνην [ᾧ ἡ δόξα κτλ. add. Cod.]; BHG[n] 482b).

[51](258[v]–262[v]) (Μηνὶ Αὐγούστῳ εʹ) Passio s. Eusignii (Ὑπομνήματα καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου Εὐσιγνίου Cod.) (BHG 640; zum Text des Cod. vgl. F. Winkelmann, Die Überlieferung der Passio Eusignii [BHG 638–640e], *Philologus* 114, 1970, 276–288).

[52](263[r]–268[r]) (Μηνὶ Αὐγούστῳ ζʹ) <THEODOROS SYNKELLOS (?)>, Περὶ τῆς τῶν ἀθέων Ἀβάρων (τε add. Cod.) καὶ Περσῶν κατὰ τῆς θεοφυλάκτου ταύτης πόλεως μανιώδους κινήσεως καὶ τῆς (τῇ Cod.) φιλανθρωπίᾳ <τοῦ> Θεοῦ διὰ τῆς Θεοτόκου μετ᾽ αἰσχύνης ἐκείνων ἀναχωρήσεως [De obsidione Constantinopolitana sub Heraclio imperatore, *Exz.*] (ed. L. Sternbach, Analecta Avarica, Krakau 1900, 2,1 – 7,30 προσδράμωμεν. 24,10 Ὁ δὲ ἱεράρχης – 24,29 [Ndr. in: F. Makk, Traduction et commentaire de l’homélie écrite probablement par Theodore le Syncelle sur le siège de Constantinople en 626 (*Acta Antiqua et Archaeologica* XIX =

Opuscula Byzantina III), Szeged 1975, 74,1 – 79,30. 96,10 – 96,29]; vgl. BHG[a] 1061; CPG 7936; Beck, Kirche 545).

[53](268r–270r) (Μηνὶ Αὐγούστῳ ζ′) Vita et passio s. Dometii Persae, Prologus (Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου Δομετίου Cod.) (ed. I. van den Gheyn, *Anal. Boll.* 19, 1900, 286 – 290,3 τῆς θεογνωσίας ἐξέλαμψαν [αὐτῷ ἡ δόξα κτλ. add. Cod.]; vgl. BHG[a] 560).

[54](270r–272v) (Μηνὶ Αὐγούστῳ ι′) Passio ss. Laurentii, Xysti et Hippolyti (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Λαυρεντίου, Ξύστου καὶ Ἱππολύτου Cod.) (BHG[a] 976; lat. Übers. in: A. Lipomanus, Sanctorum priscorum patrum vitae, Bd. 8, Rom 1558, 214v–216; vgl. auch E. Follieri, L'Epitome della Passio greca di Sisto, Lorenzo e Ippolito BHG 977d. Storia di un testo dal Menologio al Sinassario, in: Βυζάντιον. Ἀφιέρωμα στὸν Α. Ν. Στράτο, II, Athen 1986, 419–420 [zum Cod. vgl. 406]); *des. mut.* (vgl. Lipomanus, a. O. 216,6–7) μετὰ δὲ ταῦτα ἐκέλευσαν αὐτὸν ἔξω τῆς πόλεως [……] θάνατον ἀπάγεσθαι ὁδὸν προστάξαντες δυο[

Mat: Pergament guter bis sehr guter Qualität; einige sorgfältig gefüllte Löcher (f. 228 vom Schreiber an der betreffenden Stelle 6 Zeilen freigelassen).

Erh: Relativ gut. Pergament teilweise gebräunt, Schrift berieben und verblaßt; f. 1–4 knittrig und stärker gebräunt; Blätter im Außenrand öfters rissig (Außenränder von f. 1. 166. 220, unterer Rand von f. 5/1 weggerissen); Blätter durch zu starke Liniierung zum Teil eingerissen, äußerer Rand von f. 1 mit Papier überklebt; Ecken bestoßen; f. 272 eingefaltet; Außenrand von f. 211 genäht; einige Wachsflecken, f. 45 Brandloch.

L: 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust [f. 8 angenäht]: 6 [+5/1]). 10×8 (86). 7 (8–1: vor f. 88 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 93). 8 (101). 6 (8–2: vor f. 102 fehlt das 1.–2. Bl. mit Textverlust: 106 [+105/1]). 7 (8–1: vor f. 109 das 3. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 113). 7 (8–1: vor f. 115 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 120). 7 (8–1: vor f. 122 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 127). 7 (8–1: vor f. 129 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 133 [+129/1]). 7 (8–1: vor f. 140 das 7. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 140). 7 (8–1: vor f. 147 das 7. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 147). 7 (8–1: vor f. 149 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 154). 7 (8–1: vor f. 156 das 2. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 161). 7 (8–1: vor f. 164 das 3. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 168). 13×8 (272).

K: Lagensignierung von mindestens drei Händen: a) Alte, aber kaum originale Lagensignierung (10. Jh.?) in konstantinopolitanischer Auszeichnungsmajuskel in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen, erhalten von β′ (7r) bis ιδ′ (102r), von ις′ (107r; höchstwahrscheinlich Zählfehler, nicht Lagenausfall) bis κη′ (193r) und von λδ′ (241r) bis λς′ (257r). – b) Lagensignierung in der äußeren unteren Ecke der ersten Rectoseite der Lagen in Minuskeln von β′ (7r) bis λς′ (265r) von einer Hand des 14. Jh., zum Teil stark verblaßt (in diesen Fällen von Hand c in der Mitte des unteren Randes wiederholt). – c) Lagensignierung in der Mitte oder inneren Hälfte der ersten Versoseite der Lagen (zum Teil auch auf der ersten Rectoseite [siehe oben]) von einer Hand des 16./17. Jh. in Minuskeln (δέκα 71r und 78v ausgeschrieben) von α′ (6v) bis λε′ (264v).

Ls: Schema 20C2. – System 1. – Relativ gleichmäßiger Schriftraum 304/307×175/180 mm, Kolumnenbreite 68–74 mm (Kolumnen gegen Ende hin schmaler werdend), Interkolumnium 35–38 mm.

S: Aufrechte kalligraphische Minuskel (»minuscola quadrata«; vgl. E. Follieri, La minuscola libraria dei secoli IX e X, in: PalGrByz 146), relativ dicker Calamus; ähnlich die Schrift des Johannes

im Bodl. Clark. 39 von 895 (RGK I Nr. 193 [mit Lit.]; Lake II Nr. 52, Taf. 95; Lefort – Cochez, Taf. 9; Wilson, Bookhands, Taf. 14). Titel in konstantinopolitanischer Auszeichnungsmajuskel. Am Schluß der Texte öfters drei Kreuze, nach den Titeln jeweils Κ(ύρι)ε εὐ(λ)ό(γησον). Rest der Seite vor Beginn der Monate freigelassen.

Einige wenige Marginalzeichen (z. B. 65r) und Marginalkorrekturen (z. B. 4r. 28v 29v) von m1. – Korrekturen (teilweise mit Rasur) einer Hand des 14./15. Jh. (?) in olivschwarzer Tinte (z. B. 25v. 55r. 161v); wahrscheinlich von derselben Hand öfters verblaßte Schriftpartien nachgezogen und Akzente ergänzt, ebenso die Kennzeichnung von Bibelzitaten vor den Zeilen. – 45v grobe Textkorrektur mit Rasur von einer Hand des 17./18. Jh. (?); von derselben Hand wohl auch die Korrektur der Monatsangabe 183r (vgl. die Inhaltsbeschreibung und *Not*).

Not: 183r im oberen Rand Anmerkung zum Festdatum (13./14. Jh.?): εἰ τάχα καὶ ἰουλ(ίω) γρά(φει) ἀλλὰ μη(νὶ) νοεμβρίω ἁρμόζει (die Korrektur im Titel aber erst von späterer Hand [vgl. *S*]). – 224v neben dem Titel Marginalie zum Festdatum 20. Juli in konstantinopolitanischer Auszeichnungsmajuskel (vgl. die Inhaltsbeschreibung). – 272v oben Blattzahlangabe τọη´ (?). – Mehrfach Federproben und Gebete verschiedener Hände, darunter: 106v (ungelenke Schrift des 11. Jh. [?]): ἔν τῶ θλιβεσθαί με προφη|τικος [ω s. l.] δωσου (?) σ(ωτη)ρ(ο)ς (?) μου (vgl. Follieri, Initia Hymnorum I 472), danach zweimal der Anfang der Schreiberverse ὥσπερ ξένοι χαίρουσιν κτλ. Darunter 6 Zeilen von einer anderen, geübteren, wenn auch unorthographischen Hand des 10./11. Jh.: *inc.* τὸν ἀνθρωπίνον λογησμω(ν) | ὑπερκειμένην· βλέπον·; *des.* ἀβακοῦ | φανῆς· πάλαι· ἐθαύμα (Text nicht weitergeschrieben). 240v unten 2 Zeilen von ungelenker Hand (15./16. Jh.?): δέσποτα οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ θαλάσης κτλ.

V: 1r oben (14./15. Jh.) Bibliothekssignatur θέ(σεως) [..] Γ´ (Fleck zwischen θέ(σεως) und Γ´), 271v und 272v von späterer Hand mit der sicherlich fehlerhaften Ergänzung von ἐκ nach θέσεως wiederholt (eher als Federprobe zu betrachten), von derselben Hand die φύλλα-Angabe 272v (siehe oben *Not*).

Ill: Sparsame Ausstattung ohne Verwendung von Rot: Anfangsinitialen (zwei- bis dreizeilig) meist in doppelliniger Zeichnung (138r Omikron in unten spitz zulaufender Form, vgl. Leroy, Initiales Abb. 14b), Textinitialen nur ausgerückt, nicht vergrößert. Zu Beginn der Monate Ziertore (12r. 107r. 241r; zusätzlich auch 32v) oder Zierbalken (183r; zusätzlich auch 16r. 22r und am Schluß des Textes 106v) in brauner Federzeichnung mit Blatt- und Schlingenmotiven. Vor den anderen Titeln und am Ende der Monate (zusätzlich auch 74v) schmale Zierleisten (Wellenlinien u. ä.) derselben Art wie im Bodl. Clark. 39 (vgl. Lake II Nr. 52, Taf. 95 und Wilson, Bookhands, Taf. 14).

E: Blauer Halbledereinband von 1869 (Deckel grün); vorne 1, hinten 3 Deckblätter. – Im unteren Schnitt: ΑΓΙΟ[Ι] ΔΙΑΦΟΡΟΙ; Reste schwarzroter Lederauriculae.

Lit: Die Hs. wird in der älteren Literatur und bei Ehrhard mit der früheren Signatur »79« zitiert. – R. A. Lipsius, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Ergänzungsheft, Braunschweig 1890, 24. 35–41. 53. 57. – M. Krašeninnikov, Ioannis Hagioelitae de passione sancti Basilii presbyteri Ancyrani narratio, Iurievi Livanorum (Dorpat) 1907, VII–VIII; ders., Prodromus sylloges vitarum laudationumque sanctorum Constantini M. et Helenae matris eius graece et slavice mox edendarum (*Revue byzantine.* Suppl. du tome I), Jurjew (Dorpat) 1915, 3 und 83. – Lampros, Σημειώματα 437–438. – Arkadios – Eustratiades 23–24 (mit Datierung ins 11. Jh.). – Ehrhard I 358–362 u. ö. – F. Halkin, Une nouvelle recension de la vie de sainte Eupraxie, *Anal. Boll.* 79, 1961, 160; ders., Livres de l'Ancien et du Nouveau Testament insérés dans les manuscrits hagiographiques greques, *Théologie* 56 (Mélanges offerts au Père Henri de Lubac I), 1963, 374; ders., Les deux passions inédits du martyr Lucillien, *Anal. Boll.* 84, 1966, 5[4]. – F. Winkelmann, Die Textbezeugung der Vita Constantini des Eusebius von Caesarea (*TU* 84), Berlin 1962, 90–94; ders., Die handschriftliche Überlieferung der Vita Metrophanis et Alexandri (BHG 1279), *Studia Patristica* VII (*TU* 92), Berlin 1966, 108–109 u. ö.; ders., Zu einer Edition der Fragmente der Kirchengeschichte des Gelasios von Kaisareia, *Byzantinoslavica* 34, 1973, 197–198. – Halkin, Auctarium a. O. (zu 222r–224v). – S. Szádeczky-Kardoss, Eine unkolla-

tionierte Handschrift der Homilie über die persisch-avarische Belagerung von Konstantinopel, *Acta Antiqua Hung.* 26, 1978, 87–95 (Nachdr. in: S. Szádeczky-Kardoss, Avarica. Über die Awarengeschichte und ihre Quellen [*Opuscula Byzantina* 8 = *Acta Antiqua et Archaeologica* 24], Szeged 1986, 187–195). – Mossay, Repertorium 4, 42 (Nr. 16). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574 (mit εἰκ. 520) und 672 Anm. 7. – Farragiana di Sarzana, a. O. (zu 23^{r}–32^{r}). – Kadas, Σημειώματα 18. – Th. Pratsch, Ἡ ἀρχαία τοῦ πολιτεύματος δικαιοδοσία. Überlegungen zur Ecloga, *JÖB* 51, 2001, 146. – Vgl. auch die Literaturangaben zu den einzelnen Texten. Die bei Eustratiades, Σημειώματα 558–559 abgedruckte Notiz stammt aus Vatop. 83 (siehe dort). – CD Abb. 324–327.

85 16. Jh. (2. Hälfte) Pap. 173/175×129/132 mm 79 Bl. (= f. 255–332; f. 1–254 fehlen; +284/1) 25 Z.

HAGIOGRAPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (255^{r}–327^{v} [= <1^{r}–74^{v}>]) <NIKEPHOROS PRESBYTEROS>, Vita s. Andreae Sali (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀνδρέου τοῦ διὰ Χριστὸν μωρίαν ὑποκριναμένου Cod.) (ed. L. Rydén, The life of St. Andrew the Fool [*Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Byzantina Upsaliensia* 4, 1–2], Bd. I. II, Upsala 1995, II 12–302 [zum Codex vgl. I 153 mit Anm. 98–100]; vgl. *PG* 111, 628–888; BHG^{a} 117); *inc.* Βίον τινὸς ἐναρέτου ἀνδρός, ὦ φιλακροάμονες, μέλλοντός μου διηγήσασθαι κτλ.

Text des Cod. weitgehend mit dem Text bei S. Schoinas, Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Ἀνδρέου τοῦ διὰ Χριστὸν σαλοῦ, Volos ^{2}1976, 5–105 (vgl. dazu Rydén, a. O. I 183) übereinstimmend (jedoch weniger volkssprachlich gefärbt und mit stärker abweichendem Schluß). Text und Kapiteleinteilung von der Ausgabe Rydéns stark abweichend; die folgende Analyse nach der Kapiteleinteilung in *PG* 111:

Kap. 1. 5 (269^{r}). 10 (283^{v}). 15 (295^{r}). 20 (308^{r}). 25 (316^{v}). Die Kap. 20 und 28 sind kürzer, Kap. 21–22 fehlen ganz; *des.* (vgl. Schoinas, a. O. 105,1–2; Rydén, a. O. Z. 4378 ff.; *PG* 111, 888 B 1–2) εὗρε δὲ τὸν μακάριον Ἀνδρέαν τέλει τοῦ βίου χρησάμενον· καὶ τὴν εὐωδίαν πληθυνομένην ἔτι καὶ ἔτι· οὕτως οἶδε (!) δοξάζειν Θεὸς τοὺς αὐτὸν δοξάζοντας διὰ τῆς ἐναρέτου καὶ λαμπρᾶς αὐτῶν πολιτίας (!), δοξάσει δὲ μᾶλλον ὑπὲρ λόγον καὶ ἔννοιαν, ἐν αἰῶνι τῷ μέλλοντι τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν αὐτοῖς παρασχόμενος· ὧν γένοιτο καὶ ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.

2 (328^{r}–330^{r} [= <75^{r}–77^{r}>]) <Narratio de diaboli poenitentia> (ohne Titel Cod.) (ed. F. Combefis, Sanctorum patrum Amphilochii Iconiensis, Methodii Patarensis et Andreae Cretensis opera omnia, Paris 1644, 107–113; BHG^{a} 1445m [*inc.* b (πατέρων statt γερόντων Cod.), *des.* b]); *des.* παραπεμπόμενος, ἔνθα τερπνότης ἄφραστος καὶ ἀΐδιος εὐφροσύνη· ᾧ ἡ δόξα κτλ. Der Text auch in: THEOGNOSTOS, Thesaurus, ed. J. A. Munitiz (*CCSG* 5), Turnhout – Leuven 1979, Kap. XV^{2}, Z. 380–524.

3 (330^{r-v} [= <77^{r-v}>]) <Apophthegma Danielis 7 (de sacra communione)> (ohne Titel Cod.) (*PG* 65, 156–160; BHG^{n} 1450zo [dort weitere Ausgaben]); *inc.* Διηγήσατω ὁ ἀββὰς Δανιὴλ λέγων, ὅτι εἶπεν ὁ πατὴρ ἡμῶν ὁ ἀββὰς Ἀρσένιος κτλ. (sic); *des.* καὶ ἀπῆλθον οἱ τρὶς μετὰ χαρὰς εἰς τὰ κελεία ἑαυτὸν δοξάζοντες τὸν φιλάνθρωπον Θεόν· ἀμήν (sic).

4 (331^{r}–332^{r} [= <78^{r}–79^{r}>]) <PALLADIOS, Historia Lausiaca (CPG 6036c), c. 38–39 (= c. 32 Butler)>, *Exz.* (ohne Titel Cod.) (ed. F. Halkin, *Anal. Boll.* 48, 1930, 269–276 [= § 1–9 der Rezension B]; vgl. Butler 88,1–94,4 τὰς χρείας; *PG* 1099 C – 1100 D 12; vgl. BHG^{a} 1399x); *inc.* Ταβενίσ[σ]ος ἐστὶ τόπος ἐν τῇ Θηβαΐδη (!) κτλ.

Text von 332^{r} auf dem hinteren Deckblatt von der Hand des <Iakobos Batopedinos> (vgl. *S*) wiederholt. – (332^{v} [= <79^{v}>]) Federproben, Rechnungen und Notizen (vgl. *Not* und *V*).

Mat: Festes, etwas rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: Buchblock vor allem am oberen Rand bei der letzten Bindung stark beschnitten (teilweise Textverluste in der erste Zeile, die Folienzählung des 19. Jh. öfters angeschnitten). Wasserflecken vor allem im oberen Rand; einige Wurmlöcher im unteren Rand (ab f. 292 zunehmend, mit kleineren Textverlusten).

L: Am Anfang fehlen ca. 32 Lagen (vgl. die Folienzählung), die wohl erst bei der Neubindung 1869 abgetrennt wurden und als eigenständiger Band in der Bibliothek noch zu identifizieren sind. Nach dem handgeschriebenen alten Katalog der Bibliothek (vgl. Einleitung S. 11 Anm. 1) handelt es sich um eine Handschrift des Johannes Klimax. Der fehlende Teil besaß offensichtlich eigene Lagenzählung (vgl. *K*). 9×8 (325 [– 1 bis 254. +284/1]. 7 (8–1: das 8. Bl. der Lage ohne Textverlust herausgeschnitten: 332).

K: Originale Lagenzählung (Minuskelbuchstabe mit hochgesetztem ῶ, meist beschnitten oder ganz verloren) im äußeren unteren Rand der ersten Rectoseite der Lagen von α′ (255^{r}) bis ι′ (326^{r}).

Ls: Wahrscheinlich durchgehend Schema (nicht bei Leroy – Sautel) D 34D1 (so f. 297; die zweite untere und die obere Horizontale sonst meist weggeschnitten). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 144×92 mm.

Wz: a) (255–309 = Lagen α′–ζ′) Anker (doppellinig) im Kreis mit Stern (z. B. 257+258) und Gegenmarke S A (?) (z. B. 259).

b) (310–332 = Lagen η′–ι′) Anker (einlinig) im Kreis mit Stern (z. B. 314+315) und Gegenmarke P A B (z. B. 329), ähnlich Mošin, Anchor Watermarks 1868 (a. 1569).

S: a) (255^{r}–327^{v}) Aufrechte bis richtungslose, geübte Gebrauchsschrift der Zeit (vergleichbar etwa die Schrift des Makarios im Paris. gr. 1183 von 1590 [RGK II Nr. 337, Taf. 192]); auffällige Ligatur τω (supraskribiertes τ an den letzten Bogen des ω angeschlossen); hohes γ mit stark nach oben gebogenem Querstrich. Am Schluß (327^{v}) in monokondylartiger Schrift wohl von m^{1}: τέλος σὺν θεῶ τοῦ λόγου τοῦ ἁγίου.

b) (328^{r}–332^{r}) Ähnliche, etwas engere und flüchtigere Schrift aus kaum viel späterer Zeit.

278^{r} Textkorrektur von m^{1} am Rand. – Einige Korrekturen von m^{2} (z. B. 281^{v}. 284^{v}). – Der Text von 332^{r} auf dem Recto des hinteren Deckblatts von der Hand des <Iakobos Batopedinos> (vgl. Vatop. 46, *S*) mit Ergänzung der 332^{r} fast völlig weggeschnittenen ersten Zeile wiederholt (Abdruck bei Kadas, Σημειώματα 18).

Not: 332^{v} von einer Hand des 16./17. Jh. (durch die darüber geschriebenen Rechnungen teilweise unleserlich): GREGORIOS <VON NAZIANZ>, Carm. I 2,33, v. 1–4 und 133–136 (γρηγορίου ἐκ τῶν ἐπ[ῶν] [τε]τράστιχοι Cod.) (*PG* 37, 928,3–6. 937,13–938,3). Vers 1 und 133 von verschiedenen Händen wiederholt. – Über die ganze Seite verteilt zahlreiche Rechnungen (Additionen) von grober Hand; daneben Federproben. – Weitere Federproben 302^{v}. 303^{r}. 318^{r}. 320^{v}.

V: 332^{v} unten (links beschnitten) von einer Hand des 17./18. Jh.: [τ]ὸ παρὸν βιβλεὶον ὑπάρχει | [τῆ]ς μονῆς τοῦ βατοπαιδίου.

Ill: a) Titel und Anfangsinitialen (vier- bis achtzeilig mit Rankenverzierungen; 255^{r} Text eingerückt) in Rot (keine Initialen innerhalb der Kapitel); 255^{r} großer Zierbalken (Schlingenmuster) in roter und brauner Federzeichnung mit roter Füllung. – b) 328^{r} zweizeilige Anfangsinitiale in brauner Federzeichnung mit Verzierungen (331^{r} fehlende Initiale mit Bleistift nachgetragen).

E: Dunkelvioletter Halbledereinband von 1869 (Deckel grün); vorne 3, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 24. – Ehrhard III 949 mit Anm. 5 (mit alter Signatur »83« [richtig ist jedoch »80«]). – Rydén, a. O. – Kadas, Σημειώματα 18. – CD Abb. 328–330.

86 17. Jh. Pap. 197/198×142/147 mm 157 Bl. 17 Z. (f. 1–44) und 17–18 Z. (f. 46–157)

I.

(1^{r}–44^{v}) Vita s. Antonii (volkssprachlich; BHG 141a [nach diesem Cod.]) (Βίος καὶ πολιτία τοῦ θαυματουργοὺ καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Ἀντωνίου τοῦ μεγάλου καὶ καθιγιτοῦ τῆς ἐρήμου [sic] Cod.); Prologus *inc.* Οὗτος ὁ μέγας δὶὰπρύσιος τῆς οἰκουμένης φωστὴρ (sic) κτλ. Vita *inc.* (1^{v}) Ἦτον ἐν τοῖς χρόνοις τῶν ἀσεβῶν βασιλέων Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ (keine Person oder Name genannt) ὁ ὀπίος ἐν τοῖς χρόνοις τοῦτοις τῶν ἀσεβῶν βασιλέων ἐβλάστησεν ὡς ῥόδον ἐν μέσσῳ τῶν ἀκανθῶν (sic) κτλ.; *des.* (44^{r}) ἐτελειόθη ὁ μέγας τῆς ἀσκητικῆς πολιτίας ἀγωνιστῆς (sic) Ἀντώνιος ἐν μηνὶ Ἰαννουαρίῳ δεκαεπτὰ ἐπὶ τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου τοῦ εὐσεβοῦς καὶ φιλοχρίστου βασιλέως καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ. Epilog (Gebet) *des.* διὰ τῆς σῆς πρὸς Θεὸν δεήσεως τύχωμεν τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν· ἀμήν. Textlücke nach f. 41 (vgl. *L*): 41^{v} *des. mut.* τρέχωντας πολλοὶ πρὸς αὐτὸν [; 42^{r} *inc. mut.* νουθεντός τας καὶ διδάσκοντάς τους κτλ. – (45^{r-v}) leer.

II.

HAGIOGRAPHISCH-THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(zum Teil volkssprachlich)

1 (46^{r}–75^{v}) GEORGIOS VON NIKOMEDEIA, De Deipara iuxta crucem (volkssprachliche Fassung der Oratio BHG^{a} 1139; vgl. *PG* 100, 1457–1489) (Λόγος εἰς τὸ »Εἱστήκησαν παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡ μήτηρ καὶ ἡ ἀδελφῆ (sic) τῆς μητρὸς αὐτοῦ«· [Joh. 19,25] καὶ εἰς τὴν θεόσωμον ταφὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ Cod.); *inc.* Ὁ λόγος οὗτος τῆς ἁγίας καὶ

μεγάλης Παρασκεβῆς ἀναβαίνοντας εἰς ὑψηλοτάτην θεωρίαν (sic) κτλ.; *des.* εἰς ταῖς καρδίαις μας· εἰς αὐτὸν τὸν Χριστὸν τὸ κλυτώτατόν μας φῶς· διότι αὐτῷ πρέπει (sic) κτλ. – (76[r]–77[v]) leer.

2 (78[r]–110[v]) Historia metrica de Iosepho patriarcha (volkssprachlich; BHG[a] 2198) (Ἱστορία καὶ διήγησις περὶ Ἰωσὴφ τοῦ παγγάλου πάνυ ὀφέλιμος [!] διὰ στίχου Cod.). Vgl. Panteleemonos 801 (Lampros Nr. 6308), 150[r].

3 Johannes Chrysostomos* [1](111[r-v]) In meretrices (Περὶ πόρνης γυναικῶς [!] Cod.) (ed. [ohne Autorenangabe] J. F. Boissonade, Anecdota Graeca IV, Paris 1832 [Ndr. 1962], 464,1 Γυνὴ πόρνη, μανικὸν σχῆμα – 464,23 καμάτων [ἡ add. Cod.] ἀπώλεια).

[2](111[v]–112[v]) <In decollationem s. Ioannis> (CPG 4570; BHG[a] 859; Aldama Nr. 381), *Exz.* (Πῶς ὁ προφήτης Ἠλίας ἐφοβήθη γυναῖκα καὶ ἐξ αὐτῆς ἔφιγεν κτλ. Cod. im Anschluß an den vorigen Text ohne Kennzeichnung als Titel) (*PG* 59, 487,4 οἴμοι (iter. Cod.)· ὁ προφήτης – 487,43 πρὸς Κύριον, καὶ τελεύτα.

4 (113[r]–122[r]) Texte zu den Gedächtnisgottesdiensten für Verstorbene (volkssprachlich) (Cod. ohne Gesamttitel; vgl. Vatop. 173, p. 4–29; Hag. Anna 20, p. 521–525. 507–516 [Gerasimos Mikragiannanites (RO 1157) 184–185]; Panteleemonos 801 [Lampros Nr. 6308], 267[r]–281[r]):

[1](113[r-v]) Alexandros (?) (Τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου Ἀλεξάνδρου Cod.), Διὰ ποίαν ἐτοίαν μετὰ τὸν θάνατον τοῦ ἀνθρώπου κάμνουν αὐτοῦ μνημόσυνα εἰς τὰς τρεῖς ἡμέρας καὶ εἰς τὰς ἐννέα καὶ εἰς τὰς σαράντας (sic). *inc.* Ὅταν ὁ ἄνθρωπος ἀποθάνῃ, ἔχει ἡ ψυχὴ ἄδειαν ἡμέρας δύο κτλ.; *des.* οἱ δὲ τὰ κακὰ πράξαντες τὴν αἰώνιον κόλασιν.

[2](114[r-v]) Nikephoros <Kallistos> Xanthopulos (?), Διὰ ποίαν αἰτοίαν μετὰ τὸ ἀποθανὴν τὸν ἄνθρωπον καὶ κάμνουν λειτουργίας εἰς τὰς τρεῖς ἡμέρας καὶ εἰς τὰς ἐννέα καὶ εἰς τὰς σαράντα (sic) Cod. (vgl. den Traktat De generatione hominis des Splenios* [ed. K. Krumbacher, *Sitz.-Ber. Bayer. Akad. der Wiss., Phil.-hist. Klasse* 1882,2, 345–347]; vgl. auch Svoronos, a. O. [zu Vatop. 34, 238[r]] 48, Nr. 4); *inc.* Ὡσὰν ἀποθάνῃ ὁ ἄνθρωπος καὶ ταφῇ εἰς τὴν μητέρα αὐτοῦ ἡ ὁποία ἔναι ἡ γῆς (sic) κτλ.; *des.* (vgl. Krumbacher, a. O. 346,4–5) εἰς δὲ τὰς σαράντα εἰς τελειομένην ὄψειν διατυπούται τὸ βρέφος (sic).

[3](114[v]–115[r]) Symeon von Thessalonike, <Responsa ad Gabrielem Pentapolitanum, Quaestio 47> (volkssprachliche Fassung) (Περὶ τί εἰσὶν αἱ μερίδες καὶ ἤ ἔστι πρέπον νὰ προσφέρονται διὰ γυναῖκας ὁποῦ ἔχουσιν ἄνδρας αἱρετικὰς ἢ ἀσεβεῖς [sic] Cod.) (vgl. *PG* 155, 893 A-C); *inc.* Αἱ μερίδες εἶναι ἀντὶ τῶν προσώπων ἐκείνον (!) ὅπου φέρνουν τὰ πρόσφορα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ κτλ.; *des.* καὶ ἀπέλθουν εἰς παντελεὶ ἀπόλειαν καὶ ἀσεβείσουν (sic).

^{4}(115^{r}–118^{v}) GREGORIUS D. GR., <Dialogorum liber IV 55 (57) und 57 (59)>, *Exz.* (volkssprachliche Fassung der Übersetzung des ZACHARIAS) (Αἰρώτισις [Αἰ corr. in ἐ m^{x}] Πέτρου μοναχοῦ πρὸς τὸν μακαριότατον πάπαν Ῥώμης Γρηγόριον Διάλογον, τί δύνανται αἱ λειτουργίαι νὰ ὀφελίσουν τὰς ψυχὰς τῶν ἁμαρτωλῶν μετὰ τὼν θάνατων αὐτόν· ἀπόκρισις τοῦ ἁγιωτάτου Γρηγορίου [sic] Cod.) (vgl. *PL* 77, 415–419 A 2. 423 A 11 – B 3); *inc.* Ἐὰν τὰ ἁμαρτίσματα τοῦ ἀνθρῶπου ὁποῦ ἀποθάνῃ δὲν εἶναι συγχοριμένα (sic) κτλ.; *des.* καὶ ὡσὰν ἤκουσαν πάντες τὸ παράδοξων τοῦτων θαῦμα, ἐδόξαζαν τὸν Θεόν (sic). – Cod. (117^{v}–118^{r}) zwischen den Kapiteln mit zusätzlichem Text zum Nutzen der Liturgien.

^{5}(118^{v}–121^{v}) ISAIAS VON NIKOMEDEIA, Visio de missarum stipendio (volkssprachliche Fassung der Visio BHG^{a} 2208) (Περὶ τῶν διδωμένων λειτουργὸν διὰ τὰ σαραντάρια [sic] Cod.); *inc.* Ἕνας ἄρχωντας εἰς τὴν Νικομήδιαν εὑρίσκετον ἀσθενείς κτλ. (sic); *des.* ὁποῦ λάβει εἰς τὰς χείρας του τὴν πληρωμὴν αὐτῶν.

^{6}(121^{v}–122^{r}) S. Pachomii vita »tertia« (BHG^{a} 1400c). *Exz.* (Narrationes de angelis feriae IV et VI; BHG^{a} 1401n) (Περὶ τῆς τετράδος καὶ παρασκεβῆς· ἐκ τοῦ βίου τοῦ ἁγίου Παχομίου [sic] Cod.) (ed. F. Halkin, Sancti Pachomii vitae graecae [*Subs. hag.* 19], Brüssel 1932, 364–365 [§ 158]); *inc.* Ἐν μιὰ τῶν ἡμερὸν σκήνωμα νεκροῦ ἐξεφέρετο (sic) κτλ.; *des.* δοξάζεται ἀφ᾿ ἡμῶν.

5 (122^{r}) JOHANNES CHRYSOSTOMOS, <In Acta apostolorum homilia 36> (vgl. CPG 4426), *Exz.* (zum Teil volkssprachlich umgeformt) (Περὶ προσευχῆς Cod.): *PG* 60, 261,29 Διεγυρώμεθα (!) τὴν νύκτα, κἂν μὴ πολλὰς εὐχὰς ποιῇς – 261,33 δὲν εἶναι μόνων (!) τοῦ σώματος, ἀλλὰ καὶ τῆς ψυχῆς.

6 (122^{r}–125^{r}) DIOGENES <VON SINOPE>*, Dialog mit sieben Philosophen über die göttliche Vorsehung (Διήγησις πάνυ ὀφέλημος τινὸς φιλοσόφου Διογένους περὶ τῶν ἑπτὰ Ἐλλήνων φιλοσόφον διὰ τὴν ἄνω πρόνοιαν [sic] Cod.) (ed. H. Erbse, Fragmente griechischer Theosophien, Hamburg 1941, 220–222; B. Snell, Leben und Meinungen der Sieben Weisen, München ^{4}1971, 166–172); *inc.* Ἐν ταῖς ἡμέραις Διογένους τῶν τοῦ φιλοσόφου ἐν ταῖς Ἀθίνας παρενέλαβων αὐτὸν ἐπτὰ φιλόσοφοι τοῦ εἰδεὶν αὐτὸν (sic) κτλ.; *des.* εἰς σύστασιν τῆς ἡμετέρας πίστεος (!) καὶ ἀνατροπὴν τῶν αἱρετικῶν· τῷ δὲ Θεῷ ἡμῶν δόξα κτλ.

7 (125^{r}–127^{v}) THEODOROS STUDITES, Testamentum (Διαθήκη Cod.) (*PG* 99, 1813–1824; BHG^{a} 1759).

8 (128^{r-v}) <ANASTASIOS SINAITES*, Quaestio 42> (Τί ἐστιν »Ἡ σοφία οἰκοδομήσασα ἑαυτῇ οἶκον« Cod.) (*PG* 89, 593).

9 (128v–129r) Anonym, Erotapokrisis über die Seele (Τί ἐστι ψυχή; ἀπόκρισις Cod.); *inc.* Ψυχὴ ἀνθρώπου ἐστὶ οὐσία ἐνούσιος, λογική, ἀθάνατος, νοερά, οὐκ ἐκ στοιχείων κτλ.; *des.* δυσωπῶ τοὺς ἐν Χριστῷ ἀδελφοὺς καὶ διδασκάλους τοὺς μεθ᾽ ἡμᾶς, διορθοῦντας ἀναπληρῶσαι περὶ ψυχῆς. Der Text der ersten sechs Zeilen übereinstimmend mit: Anonymus, De corporis natura, ed. I. L. Ideler, Physici et Medici Graeci minores, vol. I, Berolini 1841, 301,19 – 301,24 διαμένουσαν.

10 (129r–130v) Athanasios von Alexandreia (?), <Scholia in Matthaeum, Fgt. 16> (Ἀπόδειξης ὅτι τὰ βρώματα ἡ ψυχῆ ἀναλύσκει [sic] Cod.) (*PG* 27, 1373–1376; vgl. CPG 2141,7).

11 (130v–133v) <Nathanael Mpertos>, De blasphemia (Λόγος περὶ βλασφημίας Cod.) (ed. M. Schartau, *Université de Copenhague. Cahiers de l'Institut du moyen-âge grec et latin* 12, 1974, 36–38); *inc.* Ἀδελφοί μου καὶ τέκνα, βοῦλωμαι (!) ὑπομνῆσαι ὑμᾶς περὶ τῆς ἐχθρᾶς καὶ μισοθέου βλασφημίας κτλ.; *des.* ἵνα μὴ πέσωμεν εἰς βυθὸν ἀπολείας, ἀλὰ κάθεκάστην ἡμέραν ἐργάζεσθαι τὸ καλλὸν καὶ τὸ ἁγαθῶν καὶ ποήσισθαι τᾶς ἐντωλᾶς τοῦ Θεοῦ· ἵνα τύχωμεν τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν (sic) κτλ. Text des Cod. zum Teil von der Edition abweichend.

12 Johannes <von Damaskos> (Ἰάννου Ἀρκλά Cod.), Canones iambici (Cod. ohne Gesamttitel) (vgl. CPG 8070 mit weiteren Ausgaben) mit Interlinearglossen:

[1] (134v–137r) In Pentecosten (Κανὸν [!] ἰαμβικὸς εἰς τὴν ἁγίαν Πεντηκοστήν Cod.) (Christ – Paranikas 213–217; *PG* 96, 832–840); die Interlinearglossen weitgehend übereinstimmend mit dem anonymen Glossar des Vatic. Ottob. gr. 248, 137r–146r (vgl. F. F. Montana, Dal glossario all'esegesi. L'apparato ermeneutico al canone pentecostale attribuito a Giovanni Damasceno nel ms. Ottob. gr. 248, *Studi classici e orientali* 42, 1992, 147–164 [Text des Glossars 154–164]).

[2] (137r–145r) <In theogoniam> (Cod. ohne Einschnitt und Titel) (Christ – Paranikas 205–209; *PG* 96, 817–825).

[3] (145r–152v) In theophania (Κανὸν [!] ἰαμβικὸς εἰς τὰ ἅγια θεοφάνια Cod.) (Christ – Paranikas 209–213; *PG* 96, 825–832).

13 (152v–157r) Maximos Planudes, Übersetzung der Disticha Catonis, Buch 1 (Κάτωνος μετενεχθέντα παρενετικὰ εἰς Ἔληνα φωνὴν παρὰ τοῦ σοφωτάτου κῦρ Μαξίμου τοῦ Πλανοῦδη [sic] Cod.) (ed. V. Ortovela, Maximus Planudes, Disticha Catonis in Graecum translata (*Bibliotheca Athena* 28), Rom 1992, 4–7 [ohne Erwähnung des Cod.]; ed. L. L. Luisides, Versio Planudea dictorum Catonis, quam ex codicibus monasteriorum Montis Athonis ed., Athen 1947, 4–10 [ohne Erwähnung des Cod.]) mit Interlinearparaphrase

(nur geringfügige Übereinstimmungen der Paraphrase mit der von Ortovela, a. O. 111–113 aus Bodl. Barocc. 71 edierten »Paraphrasis ad disticha Catonis a Maximo Planude in Graecum translata«; vgl. auch Luisides, a. O. XIV[2]). Paraphrase (jeweils über dem zugehörigen Vers) *inc.* Ἐπειδὴ ὁ Θεὸς νοῦς ἐστὶ καθὼς ἐκ τῶν βιβλίων ἀκούωμεν (sic) κτλ.; *des.* τοῖς φίλοις ἀγαπητοῖς σὺ αὐτῷ δὲ μά(λισ)τα.

14 (157ᵛ) Gebet (Περὶ τῆς Παναγίας Cod.); *inc.* Παναγία δέσποινα Θεοτόκε ἡ προστατοῦσα τοῦ κόσμου κτλ.; *des.* πρεσβεύσατε ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν (!).

Mat: a) (1–45) Glattes, weißliches Papier (f. 36–45 etwas dicker und mit weiterem Abstand der Ripplinien). b) Rauhes und gelbliches Papier (ab f. 134 bräunlicher). – Überall Quartfaltung.

Erh: Buchblock bei der letzten Bindung stärker beschnitten (Folienzählung angeschnitten). Vor allem in Teil 2 Stock- und Wasserflecken (in Teil 1 unterer Rand von f. 1–35 wasserfleckig); öfters Tintenfraß; 1ʳ gedunkelt und verschmutzt.

L: 2 Teile: a) 12 (12). 11 (12–1: nach f. 21 das 10. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 23). 12 (35). 6 (41). 4 (6–2: vor f. 42 das 1. und 2. Bl. mit Textverlust herausgeschnitten: 45). b) 11×8 (133). 12 (145). 8 (153). 4 (157).

K: In beiden Teilen keine Lagensignierung erhalten.

Ls: a) (1–45) Wahrscheinlich Schema D 20D1 (vgl. b; Ränder beschnitten). – Liniierung bis f. 35 jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.), danach auf der Rectoseite (= System 1* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 155×90 mm.

b) (46–151) Schema D 20D1 (nicht bei Leroy – Sautel). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Bis f. 133 relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 150×90 mm, danach ungleichmäßig.

Wz: a) 1. (1–35) Wahrscheinlich Halbmond (wegen der engen Bindung nur schwer erkennbar). 2. (36–45) 3 Halbmonde (z. B. 42+43), Gegenmarke S S unter Kleeblatt (z. B. 37).

b) Krone und Traube, dazwischen Oval mit den Buchstaben P S I (Paar, z. B. 64+67 [Buchstabe S seitenverkehrt] und 135+144 [Buchstabe S seitenrichtig]).

S: a) (1ʳ–44ᵛ) Aufrechte bis leicht linksgeneigte, großformatige, gekünstelt wirkende Schrift in der Nachfolge des »style danubien« (zum Stil vgl. L. Politis, Persistences byzantines dans l'écriture liturgique du XVIIᵉ siècle, in: PalGrByz 373–376); entfernt vergleichbar die Schrift des Parthenios Peloponnesiotes (Polites – Polite, Βιβλιογράφοι 601) in den Hss. Kutlumusiu 531 von 1677 (Polites – Manusakas Nr. 40 [vgl. auch Διορθώματα καὶ συμπληρώσεις] mit Taf. 4β) und Panepistemiu Thessalonikes 77 von 1678 (Polites – Soterudes – Sakellaridu-Soterude [RO 2294] 77–78 mit Taf. 26). Unterer Teil von χ am Zeilenanfang öfters in Trapezform mit Verdickungen an den Ecken in den Freiraum hineinragend.

b) (46ʳ–157ʳ) Richtungslose Gebrauchsschrift einer einzigen Hand, aber wohl aus verschiedener Zeit (ab 78ʳ feinerer Calamus; der Schluß von 133ᵛ engzeiliger geschrieben) in der Art der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (vgl. zu Vatop. 8, *S*) mit extremen Richtungsgegensätzen der Diagonalen; vergleichbar etwa die Schrift des Parthenios (?) im Patm. 761 A von 1629/1630 (Komines, Πατμιακοὶ κώδικες, Taf. 81; vgl. zu Vatop. 15). Weit ausschwingende Unterlängen bei ρ, ζ, ξ, φ, μ und καὶ. Mehrfach Korrekturen von m[1] (56ʳ. 57ʳ usw.), zum Teil unter Verwendung von Wachs (?), so daß der ursprüngliche Text jetzt weißlich unter dem Korrekturtext erscheint. – (157ᵛ) Ungelenke Hand des 18. Jh.

Not: Einige Federproben und Schmierereien (z. B. 1^r. 35^r. 38^r usw.; zu 157^v vgl. Kadas, Σημειώματα 18). – 1^r in der äußeren oberen Ecke Reste einer zweizeiligen abgeschnittenen Notiz: 1725 αυγούσ[του] | ιζ´ ἔθηκ[(?).

Ill: a) (1^r–44^v) 1^r großes Zierfeld (darüber Kreuz) in brauner Federzeichnung (Rautenmuster) mit ockergelber und rotvioletter Füllung und Ornamenten an den Ecken. 1^r siebenzeilige, ornamental ausgeschmückte Intitiale (Text eingerückt) in roter Federzeichnung mit roter und blauer Füllung, 1^v eineinhalbzeilige Initiale in Rot; im Text verschiedentlich Buchstaben rot oder blau gefüllt.

b) (46^r–157^r) Titel (erster Buchstabe jeweils in Schwarz) und Initialen sowie die Interlinearparaphrase 152^v–157^r in Rot; 46^r sechszeilige, ornamental geschmückte Initiale (Text eingerückt); sonstige Initialen anderthalb- bis dreizeilig, teilweise ornamental verziert; keine Zierleisten.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau); vorne 2, hinten 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 24. – Kadas, Σημειώματα 18. – CD Abb. 331–333.

87

1841 (116^v) Pap. 234/237×169/172 mm 116 Bl. (1–2 = V) 24–26 (meist 26) Z.

JOHANNES VON DAMASKOS* (<EUTHYMIOS IBERITES>?)

(3^r–116^v) Ἱστορία ψυχωφελὴς ἐκ τῆς ἐνδοτέρας τῶν (τῆς τῶν ἐνδοτάτων Cod.) Αἰθιόπων χώρας τῆς Ἰνδῶν λεγομένης … διὰ Ἰωάννου μοναχοῦ (Δαμασκηνοῦ add. Cod.) ἀνδρὸς τιμίου καὶ ἐναρέτου μονῆς τοῦ ἁγίου Σάββα· ἐν ᾗ ὁ βίος κτλ. (Σάββα, διηγημένη τὸν βίον Βαρλαὰμ καὶ Ἰωάσαφ Cod.) [Vita Barlaam et Ioasaph] (*PG* 96, 860–1240; CPG 8120 [dazu Suppl. und Addenda vol. III] mit Lit. zur Verfasserfrage; BHG^a 224 [dort weitere Ausgaben]).

Prooimion. Kap. 1 (4^r). 10 (30^r). 20 (59^v). 30 (88^r). 40 (114^r). Cod. ohne Kapitelzählung. – (116^v) Subscriptio des Theokletos Blasiades (vgl. *S*).

Davor (1^r–2^v) <DIONYSIOS KALLIUPOLITES>, Προοίμιον εἰς τὴν παροῦσαν βίβλον διὰ στίχων ἰάμβων (87 Zwölfsilber; abgedruckt in der Ausgabe von S. Kechagioglu, Ἱστορία συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ ἐν ἁγίοις Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ κτλ., Athen 1884, 5–6 [vgl. R. Volk, Urtext und Modifikationen des griechischen Barlaam-Romans, *BZ* 86/87, 1993/4, 443[3] und 455–456]); *inc.* Φαιδρὸς ὁ χρυσός· φαεινοὶ οἱ ἀστέρες. *des.* τὴν μίαν θεότητα εἰς τοὺς αἰῶνας.

Der Codex ist Abschrift aus Vatop. 88 (Hinweis von R. Volk).

Mat: Dünnes, rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: Ränder zum Teil etwas stockfleckig; Buchblock stark beschnitten; gelegentlich leichter Tintenfraß; Einbandrücken oben beschädigt. Nur die ersten drei Blätter gezählt (116^r oben von m^2: φύλ. 116).

L: 8 (10 [1–2 = V]). 13×8 (114). 2 (116).

K: Wahrscheinlich originale Lagensignierung in arabischen Ziffern in der Mitte des oberen Randes der ersten Rectoseite der Lagen (zum Teil angeschnitten oder verloren); vollständig erhalten: »2« (11^r) – »3« (19^r). »5« (35^r). »8« (59^r).

Ls: Wahrscheinlich Schema 01D1a (Buchblock stark beschnitten). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum ca. 205/210×135/140 mm.

Wz: Löwe (Paar, z. B. 54+55 und 94+95).

S: Theokletos Blasiades. Subscriptio 116^{v} (CD Abb. 335): 1841:– Ἰουνίου 24:– | θεόκλητος Βλασιάδης ὁ ἐκ κίου· | ἐκ τῆς Ἱερᾶς μονῆς Βατοπεδίου. Rechtsgeneigte, flüssige, geübte Schreibschrift der Zeit. Titel 3^{r} in gekünstelter archaisierender Schrift mit fettem Calamus. Gelegentlich Korrekturen im Text von m^{1}.

Ill: 3^{r} Zierbalken in schwarzer Federzeichnung (Rankenmuster); Titel 3^{r} in Rot; zweizeilige Initiale des Titels und vierzeilige Initiale des Textanfangs in schwarzer Federzeichnung mit Ornamenten; sonstige Initialen (anderthalb- bis zweizeilig) in Schwarz (oft doppellinig; auffällig das aus vier konzentrischen Kreisen gebildete O).

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel schwarzbraun); vorne und hinten je 1 Deckblatt. Rücken oben beschädigt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 24–25. – Kadas, Σημειώματα 18. – CD Abb. 334–335.

88 Ende 18. Jh. Pap. 209/213×154/155 mm I. 165 Bl. (I. 164/1 = V) 20–22 (meist 21) Z.

JOHANNES VON DAMASKOS* (<EUTHYMIOS IBERITES>?)

(4^{r}–164^{v}) Ἱστορία ψυχωφελὴς κτλ. (Titel wie in Vatop. 87) [Vita Barlaam et Ioasaph] (*PG* 96, 860–1240; CPG 8120 [dazu Suppl. und Addenda vol. III] mit Lit. zur Verfasserfrage; BHG^{a} 224).

Prooimion. Kap. 1 (5^{r}). 10 (38^{v}). 20 (79^{v}). 30 (122^{r}). 40 (160^{r}). Cod. ohne Kapitelzählung. – ($164/1^{r-v}$) leer.

Davor: (I^{r-v}) leer. – (1^{r}–3^{r}) <DIONYSIOS KALLIUPOLITES>, Προοίμιον εἰς τὴν παροῦσαν βίβλον διὰ στίχων ἰάμβων (87 Zwölfsilber wie in Vatop. 87, 1^{r}–2^{v}). – (3^{v}) leer.

Der Codex war Vorlage für Vatop. 87 (Hinweis von R. Volk).

Mat: Dünnes, rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: Leichter Tintenfraß; einige Blätter stockfleckig.

L: 4×8 (32). 6 (38). 7×8 (94). 6 (100). 8×8 (164).

K: Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der letzten Versoseite der Lagen von αʹ (8^{v}) bis κʹ (156^{v}). Reklamanten jeweils unter dem Ende der letzten Zeile der Versoseiten (parallel zum Text; davor geschweifte Klammer).

Ls: Schema 20D1. – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 172×121/123 mm.

Wz: Im Wechsel: a) Buchstaben L T (z. B. 66+67). b) 3 Ambosse (Paar, z. B. 74+75 und 63+70).

S: Leicht rechtsgeneigte, geübte Schreibschrift der Zeit. Titel 1r und 4r in gekünstelter archaisierender Schrift.

Ill: 1r und 4r Zierbalken in schwarzer Federzeichnung mit roter, grüner und gelber Füllung. 1r, 4r und 5r sechs- bis neunzeilige, barock ausgestaltete Initialen in denselben Farben mit großen Elementen (Kreuze, Blütenkelche) über und unter den Buchststaben; sonstige Initialen (anderthalb- bis dreizeilig; Zierelemente über und unter den Buchstaben) in Rot.

E: Originaler brauner Halbledereinband (Rücken ohne Verzierungen); Deckel hellbraun mit roten Mustern.

Lit: Arkadios – Eustratiades 25. – CD Abb. 336–337.

89 17. Jh. Pap. 141/142×98/100 mm 90 Bl. (gezählt 1–89; +40/1) 14 Z.

HAGIOGRAPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(volkssprachlich)

1 (1r–43v) Βίος καὶ πολυτεία (!) τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Καλυβίτου [Vita s. Ioannis Calybitae] (ed. O. Lampsides, *Ἀρχεῖον Πόντου* 28, 1966, 40–54 aus diesem Cod.; BHG3 869h [= volkssprachliche Fassung der Vita BHGa 868]).

2 (44r–62v) Narratio de s. Mercurio (Διήγησις περὶ τοῦ πόρνου ἱερέως ὁποῦ ἦτον εἰς τὸν καιρὸν τοῦ μεγαλομάρτυρος Μερκουρίου Cod.) (vgl. BHG3 1277a [= volkssprachliche Fassung der Narratio BHG3 1449q bzw. BHGn 1277a]; Exz. ed. St. Binon, Documents grecs inédits relatifs à s. Mercure de Césarée, Louvain 1937, 173–174); *inc.* Εἰς τὸν καιρὸν ὁποῦ ἔμελλεν νὰ μαρτυρήσῃ ὁ μεγαλομάρτυς Μερκούριος κτλ.; vgl. Vatop. 95, 26v–35r.

3 (63r–89r) Vita s. Alexii (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀλεξίου τοῦ ἀνθρώπου τοῦ Θεοῦ Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHGa 51]; *inc.* (vgl. BHGa 51f, *inc.* a) Εἰς ταῖς ἡμέραις τῆς βασιλεῖας Ὀνουρίου καὶ Ἀρκαδίου τῶν βασιλέων ἔλεγεν ἕνας γέροντας ὅτι ἦτον ἕνας ἄνθρωπος (sic) κτλ.; *des.* καὶ διὰ ὀλίγον κόπον ὁποῦ ἐπέρασεν ἐδὼ ἠξιόθη τῶν χορῶν τῶν δικαίων καὶ τὴν ἀνεκλάλητον χαράν· τὸ λοιπὸν καὶ ἡμεῖς διὰ ταῖς πρεσβεῖες τοῦ ἁγίου Ἀλεξίου τοῦ ἀνθρώπου τοῦ Θεοῦ νά μας ἀξιώσῃ καὶ ἡμᾶς (sic) κτλ. – (89v) leer bis auf Vorbesitzernotiz (vgl. *V*).

Mat: Dickes, etwas speckiges Papier mit glatter Oberfläche; Oktavfaltung.

Erh: Blätter oft verschmutzt und fleckig (Gebrauchsspuren); Buchblock stark beschnitten; f. 89 in der Mitte, f. 3–4 im unteren Innenrand mit Papierstreifen ausgebessert; Farben der Illumination von 63r auf 62v abgefärbt.

L: 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. ohne Textverlust [f. 8 geklebt]: 7). 4×8 (39). 7 (8–1: nach f. 43 das 5. Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 45 [+40/1]). 5×8 (85). 4 (89).

K: Keine Lagensignierung. Ein- bis zweisilbige Reklamanten im inneren unteren Rand der letzten Versoseite der Lagen (parallel zum Text).

Ls: Wahrscheinlich Schema 12D1 (Buchblock stark beschnitten). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 105×60 mm.

Wz: Anker im Kreis mit Kleeblatt (schwer erkennbar), Gegenmarke A C.

S: Aufrechte, gleichförmige Hand im »style danubienne« (zum Stil vgl. Politis, a. O. [zu Vatop. 86, *S*]) mit weiten Zeilenabständen; auffällige Formen der Buchstaben δ, χ, ω und der Kürzung von καί.

V: 89ᵛ oben stark verwischte, siebenzeilige Notiz (auch unter UV-Licht nur die erste Zeile durchgehend erkennbar): † ἐτοῦτο τὸ βηβλει[ον ὑπ]άρχη καμοῦ τοῦ | [… (weitergehende Rekonstruktion bei Kadas, Σημειώματα 18).

Ill: Große Zierfelder 1ʳ und 63ʳ (63ʳ ohne Rahmung) bzw. Ziertor (44ʳ) und halbseitige Initialen (eingerückt) mit Blüten- und Blattmotiven und Palmetten in schwarzer Federzeichnung mit gold/grün/rot/blauer Füllung (gelb und blau dominierend). 1ʳ Schlangenköpfe mit Kronen in der Initiale T. 5ʳ sechszeilige Initiale mit goldener und roter Füllung. Sonst keine weitere Illumination und keine Textinitialen.

E: Schwarzer Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau mit roten Ecken); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 25. – Lampsides, a. O. (zu 1ʳ–43ᵛ). – Kadas, Σημειώματα 18. – CD Abb. 338–339.

90 Ende 16. / Anfang 17. Jh. (vor 1629; vgl. *V*) Pap. 191/192×132/134 mm 253 Bl. (gezählt 1–254; –202) 17–20 (meist 19) Z.

HAGIOGRAPHISCH-THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(volkssprachlich)

(1ʳ⁻ᵛ) Inhaltsverzeichnis (ohne Titel Cod.); Nummern α′–ιη′ (Zählung und teilweise auch Titel von späterer Hand ergänzt und korrigiert; Zählung im Text des Cod. zum Teil abweichend; siehe die weitere Beschreibung. Der Text 153ʳ–158ʳ ist im Pinax nicht aufgeführt; umgekehrt fehlt im Cod. die Nr. ι′ des Pinax [Βίος καὶ θαῦμα γενόμενον καὶ ὀφέλιμος κατὰ πολὺ περὶ ἐναρέτου πατρὸς Ἰουλιανοῦ, πῶς εἶχεν υἱὸν μονογενῆ καὶ τὸν ἐπούλησε (sic)]).

1 (2ʳ–26ʳ) Vita s. Philareti eleemosynarii (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Φιλαρέτου τοῦ ἐλεήμονος Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG[a] 1512]; *inc.* Βίον ἀρεστὸν τοῦ Θεοῦ καὶ ζωὴν καθάρια βούλομαι νὰ διηγηθῶ κτλ.; *des.* (vgl. A. A. Vasiliev, *Izvêstija russkago arheol. instituta v Konstantinopolě* 5, 1900, 84,18–19) Ἄξιον δὲ καὶ μετὰ τὴν κοίμησιν αὐτοῦ … καὶ ἅπας ἁπλῶς ὅσα ἠκούσαμεν τοῦ ἁγίου Φιλαρέτου καὶ φίλου Χριστοῦ τὰ ἔργα αὐτοῦ ἀς ποιήσωμεν· ᾧ ἡ δόξα (sic) κτλ. Text inhaltlich übereinstimmend mit Dukakes[2], Dez. 8–20 (Cod. mit zusätzlichem Prolog und stärker volkssprachlich).

2 (26^{r}–35^{v}) (Λόγος β΄; fortlaufende Zählung meist von späterer Hand, zum Teil nach dem Titel, zum Teil im äußeren Freirand) Vita s. Eugeniae (volkssprachlich) (Βίος καὶ πολιτεῖα [!] τῆς ἁγίας ὁσιομάρτυρος Εὐγενείας Cod.); *inc.* Τῆς μεγαλομάρτυρος ταύτης Εὐγενείας ἡ μὲν πατρίδα αὐτῆς ἦττον ἡ παλαιᾶ Ῥώμη (sic) κτλ.; *des.* ὑπομήνασα ὅμοιον τὸν ὑπὲρ Θεοῦ Χριστοῦ θάνατον μὲ τὴν ζωὴν τὴν κατὰ Θεόν, ἧς ταῖς πρεσβείαις κτλ.

3 (35^{v}–68^{v}) (<Λόγος> γ΄; im Pinax ursprünglich als β΄ gezählt) (Εἰς τὰς ι΄ τοῦ Φευρουαρίου [Tagesrubriken, soweit vorhanden, vor oder nach dem Titel]) Passio s. Charalampii (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἐνδόξου Χαραλάμπους ἱερομάρτυρος Χαραλάμπους [sic], μεταγλωττισθεὶς παρὰ Δανιὴλ ἱερομονάχου ἐκ τῆς τῶν Ἰβήρων μονῆς Cod.) [volkssprachliche Fassung der Passio BHG 298 mit zusätzlichem Prolog und Epilog]; *inc.* (Prologus) Συνήθειαν ἔχουσιν οἱ ἄριστοι τῶν ἰατρῶν, χρυσιμώτατοί (!) μου ἀκροαταί κτλ. (Vita *inc.* 40^{v}, *des.* 66^{v}); *des.* καὶ τότε νὰ ἔχομεν καὶ τὸν ἅγιον φίλον καὶ εὐεργέτην εἰς πᾶσαν ἡμῶν χρείαν, νὰ ἀξιωθοῦμεν καὶ τῆς ἐκείνου δόξης καὶ χαρᾶς εἰς τὴν τῶν οὐρανῶν βασιλείαν, ἧς γένοιτο κτλ. Weitere Hss. der Übertragung des Daniel bei Lampros im Index s. v. Δανιὴλ Ἰβηρίτου.

4 (69^{r}–86^{v}) (Λόγος δ΄; im Pinax ursprünglich als α΄ gezählt) (Ἐν μηνὶ Ἰαννουαρίου κς΄) Vita s. Xenophontis (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς πατρὸς [sic] ἡμῶν Ξενοφῶντος τοῦ συγκλητικοῦ καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ Μαρίας καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ Ἰωάννου καὶ Ἀρκαδίου Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG 1877x]; *inc.* Διηγήσατο τὶς ἅγιος γέροντας μέγας καὶ ἔλεγεν ὅτι τὶς ἄνθρωπος ἦτον εἰς τὴν Κωνσταντινούπολιν κτλ.; *des.* Ταῦτα διηγησάμην, ἀδελφοί, διὰ νὰ ἰδεῖτε καὶ νὰ ἐγνωρίσετε ὅτι ὁ Θεὸς δὲν ἀφήνη (!) ἐκείνους ὁποῦ ζοῦσι εἰς τὸ θέλειμά (!) τους … οὕτως καὶ ἡμᾶς νὰ μᾶς ἀναδείξῃ αὐτοῦ τῆς αὐτοῦ βασιλείας· ἐν Χριστῷ κτλ. Inhaltlich übereinstimmend mit Dukakes^{2}, Jan. 504–512 (Text des Cod. jedoch stärker volkssprachlich).

5 (87^{r}–99^{r}) (Λόγος ε΄) Passio s. Hypatii ep. Gangrensis (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Ὑπατίου ἀρχιεπισκόπου Γάγρας [!] Cod.) [volkssprachliche Fassung der Passio BHG^{a} 759c]; *inc.* Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους ὁποῦ ἐβασίλευσεν ὁ Θελκιανὸς εἰς τὸ Βιζάντιον (!) κτλ.; *des.* καὶ ἀπεκεφάλησαν τὸν ἅγιον ἐν καλῇ ὁμολογίᾳ· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

6 (99^{v}–112^{r}) (Λόγος ς΄) Passio s. Gobdelaae (Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Γοβδελεᾶ Cod.) [volkssprachliche Fassung der Passio BHG 480]; *inc.* (Prologus) <Π>ολλοῖς ὠφελείας καὶ σωτηρίας εἶναι πρόξενον, εὐλογημένοι Χριστιανοί, νὰ διηγᾶται (!) τινὰς τῶν ἁγίων μαρτύρων τοὺς ἀγῶνας κτλ. (Passio *inc.* 100^{v}); *des.* καὶ ἔθαψαν τὸ λύψανον (!) τῆς ὁσίας εἰς τὸ μνημεῖον τοῦ ἁγίου Γοβδελεᾶ· αὐτὸ εἶναι τοῦ ἁγίου τὸ μαρτύριον, οὕτως ἠγονίσθη (!), οὕτως ἐπολιτεύθη· ᾧ πρέπει κτλ.

7 (112[v]–127[r]) (ohne Zählung) (Μηνὶ Σεπτευρίου [!] αʹ) ANTONIOS MONACHOS, Vita s. Symeonis stylitae (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Συμεὼν τοῦ Στηλίτου [!] Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG[a] 1685]; *inc.* Ἀγαπητοί, ξένον καὶ παράδοξον μυστήριον κτλ.; *des.* ἐγὼ οὖν ὁ ταπεινὸς καὶ ἐλάχιστος Ἀντώνιος, ὅσον ἐδυνήθηκα, μερικὰ ἔγραψα θαύματα· καὶ μακάριος ὁποῦ ἔχει αὐτὸν τὸν βεῖον … καὶ μακάριος ἐστὶν ἐκεῖνος ὁποῦ τιμὰ αὐτόν, ὅτι θέλει ἔχει τὸν μισθὸν εἰς τοὺς οὐρανοὺς … ὅτι αὐτῷ πρέπει δόξα (sic) κτλ.

8 (127[v]–140[v]) (Λόγος ζʹ) Acta s. Thomae apostoli (Βίος τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Θωμᾶ τοῦ διδίμου ὅταν τὸν ἐπούλησεν ὁ Κύριος καὶ τὸν ἔστηλεν εἰς τὴν Ἴνδια νὰ κηρίξῃ τὸ ὄνομα αὐτοῦ [sic] Cod.) [volkssprachliche Fassung der Acta BHG 1831d; CANT 245.II]; *inc.* Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους ὁποῦ ἦσαν ὅλοι οἱ ἀπόστολοι εἰς τὰ Ἱεροσόλυμα κτλ.; *des.* καὶ ἔσυρεν πάντας πρὸς τὴν τῶν Χριστιανῶν πίστιν, ὕστερον δὲ ὁ μακάροις Θωμᾶς ὁ ἀπόστολος ἐτελείωσεν εἰς τὸ μαρτύριον … καὶ ἐπῆγεν πρὸς τὸν διδάσκαλον αὐτοῦ Χριστὸν … ᾧ πρέπει κτλ.

9 (141[r]–149[r]) (Λόγος ηʹ) Narratio s. Macarii Aegyptii de sorte animarum (Διήγησις πάνυ ὠφέλημος [!] περὶ μνημοσύνης καὶ περὶ λειτουργιῶν καὶ ἄλλων τινῶν μυστηρίων ὠφέλημος [!] Cod.) (ed. St. P. Kyriakides, *Μακεδονικά* 4, 1958, 515–520 [Cod. mit zusätzlichen volkssprachlichen Elementen]; Dukakes[2], Jan. 571–577; BHG[a] 999r [dort weitere Ausgaben]).

10 (149[r]–152[v]) (Λόγος θʹ) Narratio de Theodosio II imperatore (Περὶ τοῦ ἀσκυτοῦ [!] ὁποῦ ἔκαμεν δέησιν εἰς τὸν Θεὸν μετὰ τίνος νὰ ἔχει τὸ μέρος, νὰ εἶναι ἴσια εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν κτλ. Cod.) [volkssprachliche Fassung der Narratio BHG[a] 1445v]; *inc.* Γέρων τις ἐκάθετον εἰς τὴν ἔρημον ὁ ὁποῖος γέρων ἔκαμεν εἰς τὴν ἄσκησιν χρόνους τεσσαράκοντα κτλ.; *des.* ὁ δὲ γέρων φθεγξάμενος τῷ βασιλεῖ εἰς τὴν ἰδείαν (!) ἔρημον ἐπέστρεψεν· ᾧ ἡ δόξα κτλ.

11 (153[r]–158[r]) (Λόγος ιʹ) Narratio de Philotheo (Θαῦμα γενόμενον ἐν Κωνσταντινουπόλει καὶ <διήγησις> ὠφέλημος [!] κατὰ πολλὰ περὶ τῆς ἁγίας ἐκκλησίας τοῦ Χριστοῦ, τὸ πόσον καλὸν εἶναι νὰ ὑπηγένομεν [!] εἰς τὴν ἐκκλησίαν κτλ. Cod.) [volkssprachliche Fassung der Narratio BHG[a] 2373]; *inc.* Ἐν ταῖς ἡμέραις Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου ἦν τις ἀνὴρ ἐν Κωνσταντινουπόλι (!) ἀπὸ τοὺς παλαιοὺς γέροντας ὀνόματι Ἰουλιανὸς κτλ.; *des.* ἱστάμενοι μετὰ προσευχῆς καὶ κατανήξεως (!) καὶ φόβου Θεοῦ, ἵνα τύχωμεν τῆς μερίδος αὐτοῦ καὶ τῆς οὐρανῶν βασιλείας ἀξιωθῶμεν· χάριτη (!) καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

12 (158[r]–163[v]) (Λόγος ιαʹ) Inventio et depositio vestis s. Mariae Deiparae in Blachernis (Περὶ τῆς ἀνακομιδῆς τῆς τιμίας ἐσθῆτος τῆς ὑπεραγίας

θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας Cod.) [BHG 1058d (= volkssprachliche Fassung von BHG 1058b?)]; *des.* δοξολογοῦμεν· οὐ γὰρ ἀγνώμονες φανῶμεν, ὦ δέσποινα, ὑπὸ σοὺ ἐβεργετούμενοι (!)· χάριτη (!) καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

13 (163[v]–169[v]) (Λόγος ιβ΄) Commentarius de translatione Ioannis Chrysostomi (Βίος καὶ πολιτεία εἰς τὴν ἀνακομιδὴν [sic] τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Χρυσοστόμου Cod.) [BHG 877k; volkssprachlich]; *des.* καὶ ἐδόξασαν τὸν Θεὸν ὁμοῦ καὶ τὸν ἅγιον· οὕτως δοξάζει ὁ Θεὸς τοὺς δοξάζωντας (!) αὐτόν· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

14 (170[r]–190[r]) (Λόγος ιγ΄) Leontios von Neapolis, Vita s. Ioannis eleemosynarii (Λόγος εἰς τὸν βίον τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας τοῦ ἐλεήμονος, ὅστις ἐπεζεύθη εἰς πεζῆ φράσιν διὰ τὴν τῶν πολλῶν ὀφελείαν [sic] Cod.) [volkssprachliche, gekürzte Fassung der Vita CPG 7882; BHG 886 – BHG[a] 886d]; *inc.* Ὁ μὲν σκοπὸς ἕνας ἐστὶν ἡμῶν κτλ.; *des.* (vgl. Gelzer, a. O. [zu Vatop. 59, 2[v]], 90,15–18 = Festugière, a. O. [zu Vatop. 59, 2[v]] 402, Kap. 52,1–4) καὶ ἕως μὲν ἐδῶ ὁ προμνημονευθεὶς θεοσεβέστατος Μηνᾶς ὁποῦ ἦτον οἰκονόμος … ἐδιηγήθη ἡμῖν ταῦτα· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.

15 (190[r]–198[r]) (Λόγος ιε΄) Johannes Chrysostomos*, De oratione et ieiunio, de non iurando atque de eleemosyna et conversione (Λόγος περὶ εὐχῆς καὶ νηστείας καὶ κατὰ τῶν ὀμνυόντων καὶ περὶ ἐλεημοσύνης καὶ ἐπιστροφῆς πρὸς Θεόν Cod.) (volkssprachlich; zur Kompilation des Textes vgl. M. Aubineau, *CCG* I Append. 7 und W. Lackner, *CCG* IV Append. 3); *inc.* (vgl. *PG* 62, 737) Ἐλάτε, ὅλοι ἀδελφοί, ἂς γνωρίσωμεν τὸν ποιήσαντα ἡμᾶς κτλ.; *des.* ἂς γένουμεν πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς ἡμῶν ἥμεροι καὶ συμπαθεῖς, ἵνα καὶ τὰ παρόντα καὶ τὰ μέλλοντα ἐν εἰρήνῃ ἐπιτύχωμεν, χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ κτλ.

16 Ephraim <der Syrer> [1](198[r]–208[v]) (Λόγος ις΄) In secundum Domini adventum (Λόλος [!] περὶ μετανοίας καὶ ἀγάπης καὶ περὶ τοῦ σταυροῦ) [volkssprachliche, gekürzte Fassung der Homilie Assemani II 209–222; vgl. CPG 3945 und BHG[n] 2102y]; *inc.* Ἀγαπητοί, μηδένα (!) πρᾶγμα ἂς προτιμήσωμεν ἀπὸ τῆς ἀνυποκρίτου ἀγάπης κτλ.; *des.* (vgl. Assemani, a. O. 216 F 8) καὶ τὴν καλὴν ὁμολογίαν παραδώσει ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα κτλ.

[2](209[r]–234[v]) (Λόγος ις΄) Λόγος εἰς τὸν πάγκαλον Ἰωσὴφ (καὶ περὶ σωφροσύνης· [ε]ὑρέθη [!] τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δευτέρᾳ add. Cod.) [volkssprachliche Fassung des Sermo in pulcherrimum Ioseph] (vgl. Assemani II 21–41; CPG 3938; BHG[a] 2200); *inc.* = Assemani, a. O.; *des.* ἐπειδὴ τούτων ἁπάντων δόξαν ἀναπέμπομεν τῷ πατρὶ κτλ.

17 (234v–254v) (Λόγος ιη′ [hier von m[1]; ebenso im Pinax]) Acta ss. Pauli et Theclae (Βίος καὶ πολιτεία τῆς ἁγίας ὁσιομάρτυρος Θέκλης Cod.) [BHG 1719v = volkssprachliche Fassung der Acta BHG 1719 (Symeon Metaphrastes); vgl. auch M. Aubineau, Le panégyrique de Thècle, attribué a Jean Chrysostome (BHG 1720): la fin retrouvée d'un texte mutilé, *Anal. Boll.* 93, 1975 (= M. Aubineau, Chrysostome, Sévérien, Proclus, Hésychius et alii: Patristique et hagiographie grecque [*Collected studies series* CS 276], London 1988, Nr. XIII), 357–358]; *inc.* (vgl. *PG* 115, 821) Ὅταν ὁ μέγας τῆς ἀληθείας εὐαγγελιστὴς καὶ κῆρυξ, ὁ Παῦλος λέγω κτλ.; *des.* (vgl. *PG* 115, 845) πρέσβειν (!) εὐπρόσωπον πρὸς τὸν Θεόν· ἧς ταῖς πρεσβείαις καὶ τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν ἐπιτύχωμεν ἐν Χριστῷ κτλ.; Text des Cod. mit Dukakes[2], Sept. 225–235 inhaltlich übereinstimmend.

Mat: Dickes, rauhes Papier; Quartfaltung.

Erh: Ränder allgemein wasserfleckig (v. a. f. 1–2 und 252–254); f. 1–2 verschmutzt und gebräunt; Tinte zum Teil verschmiert; 1r–10r Seitenrahmung von späterer Hand.

L: 7 (8–1: vor f. 1 fehlt das 1. Bl. ohne Textverlust: 7). 30×8 (248 [–202]). 6 (8–2: nach f. 254 fehlt das 7. und 8. Bl. ohne Textverlust: 254).

K: Originale Lagensignierung (zum Teil beschnitten) in der Mitte des oberen Randes der ersten Seite der Lagen von β′ (8r) bis λβ′ (249r); meist (aber nicht durchgehend) Reklamanten unter dem Ende der letzten Zeile der letzten Versoseite der Lagen (parallel zum Text).

Ls: Schema kaum erkennbar (12D1n? nicht bei Leroy – Sautel). – Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 140×95 mm.

Wz: a) (1–103 = Lagen 1–13 [im Wechsel mit b]) Krone mit Stern und Halbmond (z. B. 18+21), Gegenmarke Z(?) B P unter Kleeblatt (z. B. 20).

b) (1–103 = Lagen 1–13 [im Wechsel mit a]) Armbrust im Kreis mit Kleeblatt (z. B. 2+5).

c) (104–254 = Lagen 14–32) Krone (andere Form als a) mit Stern und Halbmond (z. B. 104+111), Gegenmarke Z(?) B P unter Kleeblatt (z. B. 106), zum Typ vgl. Heawood 1132 (a. 1610).

S: Richtungslose Gebrauchsschrift sehr geringen Stilisierungsniveaus; fetter Calamus. – Mehrfach Korrekturen im Text und am Rand von m[1].

Not: Zahlreiche Federproben und Schmierereien in den Freirändern, u. a. 70v–71r Briefformular an einen Metropoliten von Xanthe, 110v–111r Notiz über den Tod eines kleinen Kindes (Datum »Freitag, 28. 2.« ohne Jahresangabe) von derselben Hand (17./18. Jh.? Text bei Kadas, Σημειώματα 19). – 231v–232r im unteren Rand von sehr ungelenker und unorthographischer Hand: † αξω [= ἄρξου] χηρ μου αγαθι γρ|[α]ψη γρματα [= γράμματα] καλα να μι δαρ|της και ληπιθης και λιαν (Text nicht fortgesetzt). – 254v unten, auf dem Kopf stehend (Lesung des Schlusses unsicher): δανιὴλ ιερομ(ονά)χου σγουρον [oder σγουρου?] δουκιν ταλατιανις. – φύλλα-Angaben von einer weiteren Hand.

V: a) Anthimos Peloponnesiotes. Notiz 1r oben in Rot: το παρὸν βιβλίον ὑπάρχ(ει) καριουπ(ό)λ(εως) ἀνθ[ί]μου [von späterer Hand in ἀλεξάνδρου geändert; der Name auch am Rand] τοῦ ἐκ πελοπονήσου. Anthimos ist offenbar mit dem im Mai 1629 abgesetzten Bischof von Kariupolis (Karyopolis) zu identifizieren (vgl. C. N. Sathas, Μεσαιωνικὴ Βιβλιοθήκη III, Venedig 1872, 567); Alexandros war vielleicht sein Nachfolger. Zum Bistum (1833 nach Gytheion

verlegt) vgl. R. Janin, *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastique* XI (1949) 1245 s. v. Caryopolis (Hinweis von F. Hild). – b) Kloster τῶν Ἀρχαγγέλων (bei Xanthe? vgl. das Briefformular 70^{v}–71^{r} [siehe oben *Not*]). Notiz 232^{r} im äußeren Rand: τῶ παρόν βίβλίον ὑπάρχει τοῦ μοναστηρίου τῶν ἀρχαγγέλων.

Ill: Pinax 1^{r-v}, Titel und Initialen (ab 69^{r} öfters ausgelassen und von m^{2} ergänzt) in Rot; Anfangsinitialen (zwei- bis dreizeilig) ausgerückt; primitive Zierleisten (Schlingenmuster und Schlangenköpfe) 2^{r}, 26^{r}, 35^{v}, 69^{r} usw. in schwarzer Federzeichnung mit roter Füllung.

E: Hellroter Halbledereinband von 1869 (Deckel violettblau); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 25. – Aubineau, a. O. (zu 234^{v}–254^{v}). – Kadas, Σημειώματα 18–19. – CD Abb. 340–341.

91 Mitte 19. Jh. (um 1840; vgl. *Wz*) Pap. 263×186 mm I. 207 Bl. (gezählt p. 1–407; + p. 407/1–7) 24–26 (meist 24) und (p. 198–286) 24 Z.

VITA ET MIRACULA S. NILI ATHONITAE

(I^{r-v}) leer. – (p. 1–407) Anonym, Vita et miracula s. Nili Athonitae (teilweise volkssprachlich) (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Νείλου τοῦ Ἀθωνίτου καὶ μυροβλύτου Cod.) (vgl. Vatop. 748 [1873 von Iakobos (vgl. *S*) geschrieben], dazu Vatop. 747 von 1838, Kutlumusiu 529, 15^{v}–233^{v} [Polites – Manusakas 74–75] von 1841 und Stauronikita 185 [Polites – Manusakas 186–188] von 1866); *inc.* Νεῖλος ὁ μακάριος ὁ νῦν εἰς μνήμην προκείμενος ὁ ὁμώνυμος τῷ πάλαι Νείλῳ κτλ.; *des.* ἀφ' οὗ ὡμίλησεν αὐτὰ ὁ ἅγιος εἰς τὸν Αἰχμάλωτον (= späterer Name des Theophanes; vgl. p. 7) μὲ σχῆμα τοῦ πνευματικοῦ παπᾶ Ματθαίου, εἶπε πρὸς αὐτόν· πήγαινε ὅτι ἀπέρασεν ἡ ὥρα.

Nach der kurzen Vita (p. 1–7 [offensichtlich keine Übereinstimmung mit dem von L. Petit, Bibliographie des acolouthies grecques (*Subs. hag.* 16), Brüssel 1926, 221–222 genannten Druck Athen 1847]) behandelt der Text die Auffindung der Reliquien des Heiligen in der Nähe der Skete Kausokalybia zu Beginn des 19. Jh., seine Erscheinungen und Mahnreden gegenüber dem Mönch Theophanes. Der Hauptteil (p. 62–407), gerahmt durch einen Dialog zwischen Neilos und Theophanes, enthält zahlreiche Narrationes und Predigten.

Zwischentitel (in Auswahl): (p. 7) Θαύματα τοῦ ἁγίου Νείλου· καὶ ἐμφάνεια εἰς τὸν Θεοφάνην ὃν ἰάσατο ἐκ τοῦ χαλεποῦ δαίμονος κατὰ τοὺς ‚αωιγ´ (= 1813). (p. 13) Δευτέρα ἐμφάνεια τοῦ ἁγίου. (p. 17) Διεξοδικὴ ὁμιλία τοῦ ἁγίου μετὰ τοῦ Θεοφάνους καὶ νουθεσίαι διάφοροι. (p. 27) Περὶ τοῦ πῶς ἔλαβεν ὁ ἅγιος ἀπὸ τὸν Θεοφάνην τὸ τεντζερεδάκιον. (p. 39) Περὶ τῆς εὑρέσεως τῶν τιμίων λειψάνων τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Νείλου. (p. 54) Περὶ τοῦ πῶς ὁ Θεοφάνης ἠβουλήθη νὰ καύσῃ τὴν βάρκαν τῶν Σπανῶν. (p. 58) Ὀπτασία φοβερὰ ὁποῦ ἐφάνη εἰς τὸν Ἄθωνα διὰ τὴν ἐπιδρομὴν τῶν Τουρκῶν (!) καὶ τῆς ὑδατοποντίας ὁποῦ ἠκολούθησαν διὰ ἀφανισμὸν τοῦ ὄρους ἐξ ἁμαρτιῶν. (p. 62) Ἑτέρα

ἐμφάνεια τοῦ ἁγίου εἰς σχῆμα τοῦ πνευματικοῦ παπᾶ Ματθαίου. – (p. 407/1–7) leer.

Mat: Dickes, grobes Papier; Oktavfaltung.

Erh: Einige wenige Stockflecken; p. 60–61 Feuchtigkeitsfleck.

L: 26×8 (407/7 [+ f. I, + p. 407/1–7]).

K: Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen in arabischen Ziffern von »2« (p. 15) bis »26« (p. 399) bzw. von »1« (p. 14) bis »25« (p. 398); in Teil a (vgl. *S*) durchgehend, in Teil b unregelmäßig Reklamanten unter der letzten Zeile der Seiten (parallel zum Text).

Ls: Schema 00D1 bzw. (ab p. 359) 20D1; Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 198×121 mm (p. 45).

Wz: a) Doppeladler mit Krone und Schwert (im Wechsel mit b), z. B. p. 187/188 + 189/190; dasselbe Wz. mit Schriftzug, z. B. p. 67/68 + 69/70. b) Halbmond (im Wechsel mit den anderen Wz.), z. B. p. 281/282 + 283/284. c) Greif mit Buchstaben G F A, z. B. p. 279/280 + 285/286. d) Greif mit Buchstaben D S, z. B. p. 27/28 + 29/30. e) Krone mit Halbmond und Sternen, z. B. p. 279/280 + 285/286. Sehr ähnliches, zum Teil wohl gleiches Papier (Wz. b) in Vatop. 98 (datiert 1842).

S: a) (p. 1–197 und p. 287–407) <Iakobos Batopedinos>. Zuweisung aufgrund des Duktus; zu Iakobos vgl. Vatop. 46, *S*. – b) (p. 198–286) Stark rechts geneigte, flüssige und gleichmäßige moderne Gebrauchsschrift. – Einige Korrekturen (z. B. p. 2. 43. 133) und Verweiszeichen (Hand) von der Hand des Iakobos; p. 199 unten Textergänzung von m^b.

Ill: a) Anfangsinitialen (zweizeilig mit kleinen Verzierungen), und Zwischentitel in Rot, 1^r größere Zierleiste in schwarzer Federzeichnung. – b) Zwischentitel, Zitate usw. in Rot.

E: Grüner Halbledereinband auf Karton (19. Jh.); ähnlich der Einband von Vatop. 92 [datiert 1876] und 96), Deckel schwarzbraun; vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 25. – CD Abb. 342–343.

92 1876 (p. 547) Pap. 212/214×172/174 mm I. 270 Bl. (gezählt p. 1–555; – p. 180 bis p. 199. + p. 254/1–2. + p. 263/1–2. + p. 555/1) 20–22 (meist 21) Z.

HAGIOGRAPHISCH-THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

(zum Teil volkssprachlich)

1 (p. 1–325) *Exzerpte* aus dem »Τόμος ἀπαλλαγῆς τῆς τῶν κακοδόξων πλάνης« des <Iakobos Neasketiotes> (Cod. ohne Gesamttitel); das vollständige Werk findet sich in Cod. Hag. Anna 4 (2 Bde.) aus dem Jahr 1844 (Gerasimos Mikragiannanites [RO 1157] 104–136). Im einzelnen:

[1](p. 1–236) Palladios (Johannes) von Nedschran, Vita s. Gregentii (Βίος ἔνθεος καὶ ἐξαίσια ἡρωϊκὰ κατορθώματα τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγεντίου ἀρχιεπισκόπου Αἰθιοπίας τοῦ σημειοφόρου, συγγραφεὶς παρὰ

τοῦ σχολαστικοῦ Παλλαδίου Ἀλεξανδρείας, ὃν ὁ πατριάρχης Προτέριος δέδωκε βοηθὸν τῷ ἁγίῳ ἀπιόντι εἰς Αἰθιοπίαν. Μεταφρασθεὶς ἐκ τῆς ἑλληνίδος φωνῆς εἰς ἁπλὴν κοινὴν φρᾶσιν [sic] Cod.) [volkssprachliche Fassung der Vita BHG 705; zum letzten Teil vgl. *PG* 86, 568–580; vgl. auch Beck, Kirche 407]. Prologus *inc.* Βίον ἀσκητικὸν ἀγαπητοὶ πατρὸς θεοσόφου τῇ δυνάμει τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀπηρτησμένον (!) κτλ. Vita (Ἀρχὴ τῆς διηγήσεως τοῦ βίου τοῦ ἁγίου Cod. p. 4) *inc.* Ἄς ἀρχήσωμεν λοιπὸν τὴν διήγησιν … Κώμη τὶς ἐστὶν ἐν τοῖς μεθορίοις Ἀβάρων κειμένη κτλ.; *des.* (vgl. *PG* 86, 580 C 12ff.) καὶ εἰς τὰς ἡμέρας τῆς βασιλείας του πόλεμος οὐκ ἀνέστη, ἀλλὰ εἰρήνη καὶ χαρὰ καὶ δικαιοσύνη ἐν Χριστῷ τῷ Κυρίῳ ἡμῶν διὰ τὴν παρρησίαν ἣν εἶχε πρὸς Θεὸν ὁ ἱερὸς Γρηγέντιος. Vgl. Hag. Anna 4 B, p. 15. Es folgt (p. 236–238) Notiz (des Schreibers?) zum Schicksal der Homeriten (*inc.* Σημείωσαι ὅτι αἱ κατὰ διαφόρους χρόνους διδόμεναι εὐεργεσίαι κτλ.; *des.* ὅλοι ὅμως τῆς ὀρθοδοξίας ἀντίπαλοι). – Davor (I^{r-v}) leer.

[2](p. 239–248) ISAIAS VON GAZA, Sermo 29 (Θρῆνοι πρὸς τὴν ἐλεεινὴν κατάστασιν τῶν τέκνων τῆς ἐκκλησίας κατὰ τὸν ἀββᾶν Ἡσαΐαν τὸν ἡσυχαστήν, ὡς ἄξια θρήνων πράττοντες ἡμεῖς νῦν Cod.) (ed. Augustinos Iordanites, Volos ^{2}1962, 179–185; lat. *PG* 40, 1169–1205; vgl. CPG 5555), *Epitome*; *inc.* (vgl. Augustinos Iordanites, a. O. 179,3 und 15) Οὐαὶ ἡμῖν τοῖς ταλαιπώροις καὶ ὠλιγοχρόνοις, ὅτι τῆς θείας εὐθύτητος καταφρονοῦμεν καὶ ὀλίγωροι ἐσμὲν κτλ.; *des.* = a. O. 185,17. Nach dem Titel zunächst Zitate aus Lam. (*inc.* = 1,20; *des.* = 5,22); p. 243 und p. 245 kommentierende Anmerkungen. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 443.

[3](p. 248–255) Ἀντίρρησις πρὸς τοὺς φιλονεικοῦντας νεοσοφιστὰς εἰς τὴν ῥῆσιν τῆς ἱερᾶς ἐν τῇ κυριακῇ τοῦ Πάσχα ἀναγινωσκομένης κατηχήσεως ἤτοι τὸ »Νηστεύσαντες καὶ μὴ νηστεύσαντες, εὐφράνθητε σήμερον« (= Johannes Chrysostomos*, Sermo catecheticus in pascha; *PG* 59, 721–724; CPG 4605) ἀνατρέποντες τὸν τοῦ ἱεροῦ Χρυσοστόμου νοῦν πρὸς τὴν ἑαυτῶν παράνομον κατάλυσιν τῆς ἀμώμου νηστείας, ὄντες αὐτοκατάκριτοι, καὶ διὰ τῆς λύσεως τῆς ἀποστολικῶς πα<ρα>δεδομένης νηστείας μετὰ τῶν θεοκτόνων Ἰουδαίων παρὰ τῶν ἱερῶν ἀποστόλων καταταττόμενοι καὶ σὺν ἐκείνοις κατακρινόμενοι Cod.; *inc.* Καθὼς ἐπὶ στεφηφορίᾳ βασιλέων γῆς καὶ ἐν ἡμέραις γενεθλίων κτλ.; *des.* καὶ φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθησαν. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 560/1–8.

[4](p. 255–256) Παρεικασμὸς τοῦ Ἰωνᾶ εἰς τὴν τοῦ Κυρίου ἀνάστασιν Cod.; *inc.* Καθὼς ὁ Ἰωνᾶς διὰ τὴν παρακοήν του ἠγέρθη ὁ κλύδων καὶ ῥιφθεὶς εἰς τὴν θάλασσαν ἐκόπασεν ἡ φουρτοῦνα κτλ.; *des.* ἐν δὲ τῇ δευτέρᾳ αὐτοῦ ἐλεύσει ὑποταγήσεται αὐτῷ τὰ πάντα. Der Text fehlt in der Beschreibung von Hag. Anna 4.

[5](p. 256–259) SYMEON THAUMASTOREITES, Sermo 22,2–4 (Θεωρία φοβερὰ καὶ θαυμάσιος, ἀλλὰ καὶ ἀληθεστάτη τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Συμεῶνος τοῦ Θαυμαστορίτου Cod.) (ed. I. Cozza-Luzi, Nova Patrum Bibliotheca VIII 3, Rom 1871, 112,5 Ἰδοὺ δὴ μυστήριον ὑμῖν λέγω – 114,5 ἕως γῆς [ᾅδου καταβάσεως add. Cod.]). Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 647.

[6](p. 260–262) ANASTASIOS SINAITES*, Quaestio 16 (Ἀπόκρισις εἰς τὸ »Καὶ δώσω ὑμῖν ἄρχοντας κατὰ τὰς καρδίας ὑμῶν«· ἐρώτησις ις′ Cod.) in volkssprachlicher Paraphrase (vgl. *PG* 89, 476–480); *inc.* Ἐπειδὴ καὶ ὁ Θεὸς διὰ τοῦ νόμου λέγει κτλ.; *des.* (Apophthegma des ISAIAS ABBAS im Anschluß an das Olympiodorexzerpt 480 A-B) Βάλλε ὅλην σου τὴν δύναμιν τοῦ μὴ φιλονικῆσαι περὶ πίστεως – καὶ παντὶ ἀπόρρητα ὄντα. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 649.

[7](p. 263–294) Passio s. Anastasii neomartyris (Μαρτύριον ὑπερθαύμαστον τοῦ ἁγίου ἐνδόξου νεομάρτυρος Ἀναστασίου ἀθλήσαντος ἐν Ἠπείρῳ κατὰ τὸ ,αψν′ [= 1750] ἔτος· ὡς συμβάλλοντος εἰς τὴν παροῦσαν πραγματείαν Cod. [vgl. Hag. Anna 4 A, p. 693, wo der Schluß des Titels anders als hier sinnvoll ist]) (Eine von Gerasimos Mikragiannanites überarbeitete und gekürzte Fassung ist gedruckt in: B. Matthaios, Μέγας Συναξαριστὴς 11, Athen [2]1956, 460–466; vgl. auch I. M. Perantones, Λεξικὸν τῶν νεομαρτύρων, Athen 1972, 64–66); *inc.* Ὁ λαμπρὸς οὗτος καὶ τῆς ζωοφόρου τοῦ Χριστοῦ ἀνάστασεως συνεπώνυμος ἐγεννήθη εἰς μίαν κώμην τῆς Ἠπείρου Παραμυθίαν καλουμένην κτλ.; *des.* καθὼς καὶ ἡ παροῦσα ὀπτασία ἀπέδειξεν, ἐλέει τοῦ φιλανθρώπου καὶ πανοικτίρμονος Θεοῦ … , ᾧ πρέπει κτλ. Mit Zwischentiteln (p. 268) Περὶ τοῦ Μουσᾶ πῶς ἐβαπτίσθη ὕστερον und (p. 277) Ἡ θαυμάσιος ὀπτασία ἣν εἶδεν ὁ ἐξ Ἰσμαηλιτῶν Δανιὴλ μοναχὸς ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐν ἔτει ,αψξδ′ (= 1764) Νοεμβρίῳ ιδ′ ὁ καὶ ἱερομόναχος ὕστερον γενόμενος.

[8](p. 295–298) Λέγουσιν οἱ πατέρες ὅτι ὁ Ἀδὰμ εὑρισκόμενος εἰς τὸν αἰσθητὸν παράδεισον ἀπελάμβανεν ἀπόλαυσιν θεωριῶν τοῦ νοητοῦ παραδείσου Cod.; *inc.* Ὅταν ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἦτον ἀπαθής, ἦτον καὶ κάθε κακὸν δικαίως μακρὰν ἀπ᾽ αὐτῆς κτλ.; *des.* καὶ τελεία ἀποκατάστασις πρὸς τὸ θεοειδές. Ἐὰν λέγω σπουδάσωμεν ἐπανελθεῖν εἰς το ὑψηλὸν … κατὰ τὴν τοῦ Ἰωὴλ προαγόρευσιν· χάριτι τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 506 (= Kap. 19 der »Κεφάλαια θεολογικὰ καὶ νηπτικὰ ἀναγκαῖα τοῖς μονάζουσιν«).

[9](p. 298–301) Περὶ τοῦ πόσον χρόνον ἔμεινεν ὁ Ἀδὰμ ἐν Ἐδὲμ κατὰ τὴν γνώμην Καισαρίου ἀδελφοῦ Γρηγορίου ἀδελφοῦ τοῦ Θεολόγου (sic) Cod. [volkssprachliche Paraphrase von PS. KAISARIOS, Quaestiones et resposiones (CPG 7482), Quaestio 121; vgl. Pseudo-Kaisarios, Die Erotapokriseis, ed. R. Riedinger (*GCS*), Berlin 1989, 101–102; *PG* 38, 1009–1016]; *inc.* Πολλοὶ τῶν ἱστορούντων τὰ κατὰ τὴν γραφὴν κτλ.; *des.* ἀφ᾽ οὗ τοῦ ἐδόθη ἡ Εὔα

σύμβιος ἐν τῷ παραδείσῳ. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 508 (Kap. 20 der Κεφάλαια θεολογικὰ κτλ.). Zum Text des Cod. vgl. R. Riedinger, Ps. Kaisarios. Überlieferungsgeschichte und Verfasserfrage (*Byzantinisches Archiv* 12), München 1969, 120–121.

[10](p. 301–303) Ἕτερον τοῦ αὐτοῦ (= Iakobos Neasketiotes?)· ὅτι ἡ δυὰς εὑρίσκεται μαχομένη μὲ τὴν ὕλην καθ᾽ ἑαυτήν, διαιρεθεῖσα ἐκ τῆς παραβάσεως τοῦ Ἀδάμ Cod.; *inc.* Ἀρχὴ καὶ αἰτία τῶν λογισμῶν εἶναι ἡ διαιρεθεῖσα ἑνοειδὴς ἁπλῆ ἐνθύμησις τοῦ ἀνθρώπου κτλ.; *des.* καὶ ἑνώνεται μὲ τὸν Θεὸν τὸν ἕνα καὶ μόνον. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 510 (= Kap. 21 der Κεφάλαια θεολογικὰ κτλ.).

[11](p. 303) Τοῦ αὐτοῦ (= Iakobos Neasketiotes?) κατὰ πόσους τρόπους εἶναι ἡ συγγραφὴ λόγων ἀκατάκριτος καὶ εὔλογος Cod.; *inc.* Τρεῖς τρόποι διαφορετικοὶ κατὰ τὸν ἱερὸν Μάξιμον κτλ.; *des.* πρὸς ὠφέλειαν τῶν μετ᾽ ἔπειτα ἀναγινωσκόντων συνεγράφη καὶ τὸ παρὸν πόνημα. Der Text fehlt in der Beschreibung von Hag. Anna 4.

[12](p. 304–311) Markos Eugenikos, Oratio ad Eugenium papam quartum (Λίβελος [!] ὃν ἐπέδωκε τῷ βασιλεῖ Ῥωμαίων καὶ τῷ πάπα Λατίνων ὁ μακάριος Μάρκος Ἐφέσου ὁ Εὐγενικὸς ἐκ μέρους τῶν ὀρθοδόξων προτρεπτικὸς εἰς ἕνωσιν, ἐλέγχων τὴν κακοφροσύνην τῶν δυτικῶν καὶ μάλιστα τὰ ἐλαττώματα τῶν ἀζύμων Cod.) (ed. L. Petit, *Patrologia Orientalis* 17, 1923, 336–341; vgl. N. Constans, in: Théol. Byz. II 424); *inc.* (vgl. Petit, a. O. 336 Anm. a) »Ὑμεῖς ἐστὲ σῶμα Χριστοῦ καὶ μέλη ἐκ μέρους«· σήμερον τῆς παγκοσμίου χαρᾶς κτλ. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 185.

[13](p. 311–321) Gennadios <II. Scholarios>, De vera fide (Τοῦ αὐτοῦ ὁμολογία τῆς ὀρθοδόξου ἐκκλησίας τῆς ἀνατολικῆς, ἣν καὶ μετὰ ταῦτα Γεννάδιος ὁ πατριάρχης ἔδωκε τῷ σουλτάνῳ ἐρωτήσαντι περὶ πίστεως Cod.) (ed. L. Petit – X. A. Sideras – M. Jugie, Œuvres complètes de George [Gennadios] Scholarios, T. 3, Paris 1930, 453–458; *PG* 160, 333–349; zum Werk vgl. F. Tinnefeld, in: Théol. Byz. II 502–503 [Nr. 50]). Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 189.

[14](p. 321–325) Τί σημαίνει ὁ σταυρὸς ὁποῦ σφραγιζόμεθα· καὶ πῶς πρέπει νὰ γίνεται· καὶ τί σημαίνουσιν αἱ Μετάνοιαι μικραί τε καὶ μεγάλαι Cod.; *inc.* Ὁ μὲν σταυρὸς ὁποῦ σφραγιζόμεθα ἐν ταῖς προσευχαῖς καὶ ἐν παντὶ καιρῷ καὶ τόπῳ κτλ.; *des.* καὶ τοῦτο ἐστὶ τὸ κατ᾽ εἰκόνα Θεοῦ. Mit Zwischentiteln (p. 325) Δικαιοσύνη τί δηλοῖ und (p. 325) Πόσαι εἰσὶν αἱ δυνάμεις τῆς ψυχῆς. Vgl. Hag. Anna 4 A, p. 511 (= Kap. 22 der Κεφάλαια θεολογικὰ κτλ.).

2 Narrationes (Cod. ohne Gesamttitel) (volkssprachlich):

[1](p. 325–331) Κατὰ αἱρετικῶν τῶν μὴ δεχόντων (!) ἀνάστασιν νεκρῶν Cod. [volkssprachliche Paraphrase der »Narratio de mortuo ad refellendum Hiera-

citam suscitato« (BHG[a] 999t)] (vgl. E. Preuschen, Palladius und Rufinus, Giessen 1897, 124–130; *PG* 34, 209–216); *inc.* Ὅτε ἡ ἐν Ἐφέσῳ συνεκροτήθη γʹ σύνοδος κτλ. (genauere Entsprechungen zum gedruckten Text ab p. 326, Z. 3); *des.* καὶ τοιαῦτα θαυμάσια ἐποίησεν ὁ Θεὸς διὰ τοῦ δούλου τοῦ Μακαρίου τοῦ Αἰγυπτίου.

[2](p. 331–334) Διήγησις ὠφέλημος (!) τοῦ μεγάλου Ἀντωνίου καὶ περὶ ἐλεημοσύνης Cod.; *inc.* Ποτὲ καιρὸν διαλεγομένου τοῦ μεγάλου Ἀντωνίου ἐν τῇ ἐρήμῳ συνώδευσαν αὐτῷ πολλοὶ τῆς ἐρήμου ὅσιοι καὶ ἐκίνησαν λέγειν περὶ ἐλεημοσύνης κτλ.; *des.* τοῦτο γὰρ ἐστὶν ὃ λέγει »ἐν ᾧ εὑρῶ (!) σε καὶ κρινῶ σε« (vgl. Ez. 7,5).

[3](p. 334–340) Δήλωσις τῆς χάριτος τοῦ Θεοῦ τῆς διδομένης <εἰς> τοὺς πιστοὺς δούλους αὐτοῦ καὶ δήλωσις τῆς χάριτος τοῦ Σατανᾶ τῆς διδομένης εἰς τοὺς αὐτοῦ θεράποντας· καὶ ἡ πολλὴ διάκρισις ἡ ἐκ τῆς ταπεινώσεως προσγινωμένη (!) δύναται νὰ διακρίνῃ τὴν μίαν ἐκ τῆς ἄλλης μὲ τὴν θείαν βοήθειαν καὶ φωτισμὸν τοῦ ἁγίου πνεύματος Cod.; *inc.* Ἔστι χάρις καὶ δωρεαὶ τοῦ Θεοῦ ὁποῦ δίδονται εἰς τοὺς ἀξίους δούλους αὐτοῦ κτλ.; *des.* τοὺς δὲ δικαίους καὶ ἁγίους ἀπογόνους καὶ ὁμοιοτρόπους τοῦ Σῆθ δοξάσῃ (!) καὶ κατακληρώσει ἐν τῇ ἀγήρῳ μακαρότητι· ἀμήν.

[4](p. 340–342) Διήγησις περὶ τοῦ σημείου τοῦ σταυροῦ ὁποῦ σφραγιζόμεθα· οὐ μόνον ἐκ παραδόσεως αὐτὸ παρελάβομεν, ἀλλὰ μᾶλλον ἐκ παλαιᾶς ἀξιοπίστου βεβαίας μαρτυρίας Αἰναίου τοῦ ἐξ Ἰουδαίων ἀρχαίου πιστοῦ καὶ συγχρόνου τῶν ἀποστόλων, οὗτινος τὸ σύγγραμμα σώζεται ἐν χειρογράφῳ πατερικῷ τῆς σκήτεως ἁγίας Ἄννης Cod; *inc.* Ἐν ᾧ γράφει ὅτι τὸν Ἰωσὴφ ἐξ Ἀριμαθείας κηδευτὴν τοῦ σώματος τοῦ Κυρίου φυλακώσαντες οἱ ἀρχιερεῖς κτλ. *des.* ἀπ᾽ αὐτῶν λοιπὸν τῆς μαρτυρίας διεδόθη εἰς τοὺς πιστεύοντας εἰς Χριστὸν καὶ σφραγίζονται μὲ τὸ σημεῖον τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ. Inhaltlich zum Teil übereinstimmend mit den Acta Pilati, Recensio altera (Evangelium Nicodemi), pars I 12–16; pars II 1 und 11 (Evangelia apocrypha, ed. K. von Tischendorf, Leipzig [2]1876, 315–322. 323–324. 332; vgl. BHG[a] 779u-v; CANT 62.II). Die im Titel erwähnte Handschrift scheint nicht identifizierbar zu sein.

[5](p. 342–343) Περὶ ἐλεημοσύνης παράδειγμα Cod. [volkssprachliche Übertragung von Beda Venerabilis, Historia ecclesiastica III 6 (ed. B. Colgrave – R. A. B. Mynors, Bede’s Ecclesiastical History, Oxford 1969, 230,8–27; *PL* 95, 125 A 13 – C 8)]; *inc.* Ὁ βασιλεὺς τῆς Βρετανίας ὀνόματι Ὁσούαλδος ἄριστος εἰς τὴν ζωήν, θαυμαστὸς εἰς τὴν ἁγιότητα … ἐκάθητο ποτὲ εἰς τὴν τράπεζάν του κτλ.; *des.* καὶ κατὰ πάντα ἄχρηστά τε καὶ ἀνωφέλευτα.

[6](p. 343–344) Ἕτερον παράδειγμα περὶ ἐλεημοσύνης Cod.; *inc.* Ἕνας ἡγούμενος ἑνὸς μοναστηρίου ἦτον πολλὰ φιλόξενος καὶ ἐλεήμων κτλ.; *des.* καὶ εἰς ὀλίγον καιρὸν εὐτύχησε πάλιν τὸ μοναστήριον τοὺς ὡσὰν καὶ πρῶτα καὶ πλέον καλλίτερα.

3 Vier Traktate gegen die Lateiner und gegen die Armenier (Cod. ohne Gesamttitel) wie in Vatop. 13, 159^{r}–165^{r}:

[1](p. 344–346) <Michael I. Kerullarios, Epistula 1 ad Petrum Antiochenum, Kap. 12–14>, *Exz.* (Τὰ περὶ τῶν Φράγκων παρατηρήματα καὶ σφάλματα, δι᾽ ὧν τῆς ἐκκλησίας ἐξεκόπησαν, εἰσὶ ταῦτα Cod.) (*PG* 120, 789 C 12 – 793 B 14 κατὰ μέρος ἀπαριθμεῖσθαι = C. Will, Acta et scripta quae de controversiis ecclesiae Graecae et Latinae saeculo undecimo composita extant, Lipsiae – Marpurgi 1861, 180,7 – 183,12; vgl. Grumel – Darrouzès, Regestes Nr. 866). Am Schluß erklärender Zusatz Ταῦτα εἰσὶ ἀπὸ τῆς σταλείσης ἐπιστολῆς … πρὸς Πέτρον πατριάρχην Θεουπόλεως Ἀντιοχείας τοῦ ἁγιωτάτου (sic).

[2](p. 346–349. 352–354) <Nikon Metanoeite*>, De Armeniorum religione (Τὰ περὶ [!] τῶν Ἀρμενίων γινόμενα καὶ δοξαζόμενα κακοδόξων σφαλμάτων εἰσὶ ταῦτα Cod.) (*PG* 1, 655–658). Dazwischen (p. 350–351) leer.

[3](p. 354–358) Anonym, Über die ersten vier Konzilien und die Häresie der Armenier (Ἐκ τῶν ἁγίων συνόδων, ἐκλεξάμενος πρὸς ἀντιλογίαν κτλ. Cod.); Titel, *inc.* und *des.* wie Vatop. 13, 163^{r}–165^{v}.

[4](p. 358–366) Anonym, Über das Fasten der Armenier (Περὶ τῆς σατανικῆς αἱρέσεως τῶν κακοδόξων Ἀρμενίων κτλ. Cod.); Titel, *inc.* und *des.* wie Vatop. 13, 165^{v}–170^{r}.

4 (p. 366–380) Vita s. Marci Atheniensis (Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν καὶ ἀσκητοῦ Μάρκου τοῦ Ἀθηναίου, ὡς εὕρηται ἐν μεμβράναις Cod.) (ed. Ch. G. Angelide, Ὁ Βίος τοῦ Μάρκου τοῦ Ἀθηναίου [BHG 1039–1041], *Σύμμεικτα* 8, 1989, 45–59; BHG[a] 1040 [vgl. in der genannten Ausgabe die Rezension des Paris. gr. 1093 = U]).

5 (p. 381–425) Narrationes und Apophthegmata (Cod. ohne Gesamttitel) (zum Teil volkssprachlich):

[1](p. 381–383) Ein Mönch, vorher weltlicher Herrscher, will dem Klosterleben entfliehen und wird durch die Erscheinung Christi zurückgeführt (ohne Titel Cod.); *inc.* Γράφει (!) εἰς ἓν βιβλίον, πῶς ἦτον ἕνας ἄρχων, ὅστις ἀράδιζε συχνάκις εἰς τὰς ἐκκλησίας κτλ.; *des.* καὶ γενόμενος τύπος τοῖς ἀδελφοῖς ὁ πρώην ἀμελὴς ἐν εἰρήνῃ ἐτελείωσε καὶ ἐτάφη ὑπὸ τῶν πατέρων.

[2](p. 383–384) Περὶ τοῦ ἀββᾶ Μακαρίου καὶ τῶν δύο ὑπάνδρων γυναικῶν Cod. [De praestantia mulierum duarum = N 489] (BHG[n] 999yb [*des.* b]; vgl. Guy, Recherches 67).

[3](p. 385–387) Volkssprachliche Fassung der »Submersio Mariae peccatricis« (= Johannes Moschos, Pratum spirituale, Kap. 76) (Ὅρα διήγησιν, ἄνθρωπε, φοβερὰν καὶ φρίξον Cod.) (vgl. *PG* 87^{3}, 2928–2929; BHG[n] 1450ib); *inc.* Ὁ ἀββᾶς Παλλάδιος διηγήσατο ἡμῖν ὅτι ἤκουσε παρά τινος πλοιάρχου κτλ.; *des.* ἠθέλαμεν πλεύσῃ (!) εἰς δεκαπέντε ἡμέρας, καὶ ἐδοξάσαμεν τὸν Θεόν.

[4](p. 387–389) De non desperando = N 582 (Διήγησις ὁποῖον καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἐστὶν ἡ ὑπομονὴ καὶ τὸ μὴ ἀπογινώσκειν ἑαυτοὺς κἂν συμβῇ πολλάκις πεσεῖν ἡμᾶς εἰς πολέμους καὶ ἁμαρτίας καὶ πειρασμούς Cod.) (BHG[n] 1450wa [*des.* b]; vgl. Euerg. I 1, 10,1; Guy, Recherches 70).

[5](p. 389–390) De monacho spe orbato, quem Christus solatur = N 583 (Ἕτερον πάνυ ὠφέλιμον Cod.) (BHG[n] 1450wb [*des.* a]; vgl. Euerg. I 3, 2,3; Guy, Recherches 70).

[6](p. 390–401) Περὶ τοῦ ὑπερηφάνου βασιλέως Cod.; *inc.* Φαίνεται εἰς τὸν λειμῶνα τῶν ἀνθέων εἰς τὸ δ΄ μέρος, κεφάλαιον μβ΄ εἰς φύλλον 564, ὅτι ἦτον εἷς βασιλεὺς εἰς τὴν Φραγγίαν πλούσιος σφόδρα κτλ.; *des.* καὶ εἰς τὸ τέλος τῆς παροικίας του ἠξιώθη τῆς αἰωνίου μακαριοτήτος, τῆς ὁποίας νὰ γένωμεν καὶ ἡμεῖς μέτοχοι τῆς τοῦ Χριστοῦ φιλανθρωπίας, ᾧ ἡ δόξα κτλ.

[7](p. 401–405) Περὶ τινὸς στυλίτου ἡσυχαστοῦ πάνυ ὠφέλιμον Cod. [volkssprachliche Fassung der Narratio B 1 des ANASTASIOS SINAITES (ed. F. Nau, *Oriens Christianus* 3, 1903, 61–64; vgl. CPG 7758)]; *inc.* Εὑρίσκετο ἕνας στυλίτης εἰς τοὺς ἐδικούς μας καιροὺς κτλ.; *des.* = Nau, a. O. Es folgt ohne Titel ein Abschnitt zur Glaubwürdigkeit der Erzählung: *inc.* Καὶ ἀνίσως ἤθελα διηγοῦμαι θαύματα παλαιὰ κτλ.; *des.* δὲν εἶναι ἄλλη πίστις ἀληθινὴ ἔξω ἀπὸ τὴν τῶν Χριστιανῶν.

[8](p. 405–410) Διήγησις ὠφέλημος (!) περὶ ὑπομονῆς Cod. [volkssprachliche Fassung der Narratio de anachoreta iniuste accusato (BHG[n] 1445wa)]; *inc.* Ἔλεγεν ἡ μακαρία Θεοδώρα ὅτι ἦτον ἕνας γέρων τίμιος καὶ ἐνάρετος κτλ.; *des.* καὶ ἄλλον καιρὸν ζήσας ἀκόμι ἀπῆλθε πρὸς Κύριον.

[9](p. 410–414) Προφητεῖαι τοῦ ὁσίου Μωϋσέως τοῦ Αἰθίοπος Cod. [volkssprachliche Fassung der »Prophetia de ultima generatione« (BHG[n] 1310h) mit zusätzlichem Prolog]; *inc.* Ὁ μακάριος Μωϊυῆς ἀσκήτευσε πρῶτον εἰς τὴν σκήτην τοῦ Ἰσιδώρου κτλ.; *des.* μετὰ πάντων τῶν ἁγίων ὡραϊζόμενοι καὶ συνευφραινόμενοι, ὧν καὶ ἡμεῖς ἀξιωθείημεν κτλ.; Zwischentitel (p. 411) Ἔναρξις τῆς ὁράσεως (*inc.* Εἰς τὰς ὑστερινὰς γενεὰς τοῦ ἑβδόμου αἰῶνος κτλ.).

[10](p. 414–417) Διαταγαὶ τῶν ἁγίων ἀποστόλων περὶ μνημοσύνων Cod. (Const. Apost. VIII 42 und 44,1 [ed. M. Metzger, Les constitutions apostoliques. T. III (*SC* 336), Paris 1987, 258–260; Funk II 552,19 – 553,3. 553,9–11 μεταστάντων mit volkssprachlichen Zwischentexten]). – Es folgt (p. 415) unter dem Titel Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ weiterer Text zu den μνημόσυνα (inhaltlich zum Teil übereinstimmend mit dem Traktat De generatione hominis des SPLENIOS*, der im Monac. gr. 498, 227[r] Johannes von Damaskos zugeschrieben wird; vgl. Krumbacher, a. O. [zu Vatop. 86, 114[r-v]] 344): *inc.* Ἰστέον ὅτι ἐπὶ τῶν βρεφῶν πρῶτον ἡ καρδία ἐν τῇ μήτρᾳ ἤγουν ἐν τῷ τῆς φύσεως ἐργαστηρίῳ ἀνοικοδομῆται (!) κτλ.; *des.* καὶ ὅρα μετὰ τὴν ἑρμηνείαν τοῦ ἑσπερινοῦ τῆς κυριακῆς ἑσπέρας τῆς Τυροφάγου.

[11](p. 417–424) De puero in caminum immisso et salvato = Moschos Addit. (Ἐκ τῆς βίβλου καλουμένης Λειμωνάριον τῶν πατέρων Cod.) (ed. Th. Nissen, *BZ* 38, 1938, 361–365; BHG 1322n; vgl. CPG 7376).

[12](p. 425) Narratio de neglegentia (Ἐκ τῆς αὐτῆς βίβλου Λειμωνάριον τῶν πατέρων Cod.); *inc.* Φιλόπονος τὶς μοναχὸς προσεῖχεν ἑαυτῷ καὶ συνέβη αὐτὸν ἀμελῆσαι μικρὸν κτλ.; *des.* διήγειρεν ἑαυτὸν μᾶλλον εἰς τὸ ἔργον τοῦ Θεοῦ καὶ προέκοπτε χάριτι Χριστοῦ.

6 (p. 425–437) <KONSTANTINOS PALAIOKAPPA> (Τοῦ μακαρίου Σαμωνᾶ ἀρχιεπισκόπου Γάζης Cod.), De sacramento altaris (volkssprachliche Fassung) (Διάλεξις πρὸς τὸν Σαρακινὸν Ἄχμεδ ἀποδεικνύουσα τὸν ὑπὸ τοῦ ἱερέως ἱερουργούμενον ἄρτον καὶ οἶνον νὰ εἶναι ὁλόκληρον σῶμα καὶ αἷμα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· κατ᾽ ἐρωταπόκρισιν Cod.) (vgl. *PG* 120, 821–832; zur Fälschung des Palaiokappa vgl. M. Jugie in: Miscellanea G. Mercati III [*Studi e Testi* 123], Città del Vaticano 1946, 342–359); *inc.* Ἐτυγχάνομεν μίαν φορὰν περιπατοῦντες νὰ πηγαίνομεν εἰς τὴν Ἔμεσαν κτλ.; *des.* ἐπειδὴ καὶ ὡς βλέπω ἔκλινεν ἡ ἡμέρα.

7 (p. 437–442) Visio eremitae de paradiso (volkssprachlich) (Ἑτέρα ἱστορία πάνυ ὠφέλημος [!] καὶ ὡραία Cod.); *inc.* Εἰς τὸν καιρὸν τῆς πανάγνου καὶ ἀμώμου νηστείας τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης Τεσσαρακοστῆς (λέγει ὁ ἐρημήτης ὁποῦ εἶδε τὴν ὀπτασίαν) μοῦ ἐσυνέβη νὰ συκοθῶ πολλὰ νύκτα (sic) κτλ.; *des.* καὶ ἐμβήκαμεν ἐδῶ μέσα δοξάζοντες ὁμοῦ μὲ ὅλους τοὺς ἁγίους τὴν ἀνεξίκακον μακροθυμίαν καὶ εὐσπλαγχνίαν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· ἀμήν.

8 (p. 442–444) DEMETRIOS ROSTOV (DANIEL TUPTALA) (Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Δημητρίου μητροπολίτου Ῥοστόβου καὶ ἱεροσλάβου Cod.), <Meditatio de morte> (ohne Titel Cod.); *inc.* Ἰξεύρω τὴν ἀνάβασίν μου πρὸς ἔξοδον, πρὸς ξεπεσμὸν δὲ τὴν ζωήν μου κτλ.; *des.* ἵνα χαρμοσύνως δοξάσω αὐτὸν … δι᾽ εὐχῶν τῆς ἀδιστάκτου ἐλπίδος μου τῆς Παναγίας … Μαρίας καὶ πάντων τῶν ἁγίων· ἀμήν· ἀμήν· ἀμήν. Zu Demetrios Rostov vgl. V. Vontof, *ΘΗΕ* 4 (1964) 1066–1068 (ohne Angaben zu griechischen Texten).

9 (p. 444–457) <JOHANNES HAGIOREITES>, Προφητεῖαι ἀνδρὸς ἁγίου λεχθεῖσαι τῷ εὐσεβεστάτῳ βασιλεῖ Μανουὴλ τῷ Παλαιολόγῳ τοῦ καὶ Κομνηνοῦ (sic) ἐν ἔτει ͵αρμγ´ 1143 περὶ τῆς ἁλώσεως τῆς Κωνσταντινουπόλεως καὶ τῆς μελλούσης γενέσθαι ἐλευθερίας αὐτῆς· καὶ περὶ συντελείας κόσμου Cod.; *inc.* Ὁ εὐσεβέστατος βασιλεὺς Μανουὴλ ὁ Παλαιολόγος βλέπων τοὺς Ἀγαρηνοὺς κατατυραννοῦντας τὸν χριστεπώνυμον λαὸν κτλ.; *des.* (Ἐπίλογος τοῦ συγγραφέως) Ἐγὼ δὲ ὁ Ἰωάννης νέος ὢν τότε καὶ ἐπεὶ διδάσκαλος ἐκλήθην τοῦ νέου βασιλέως … καθὼς ὁ ἅγιος γέρων προεῖπεν … γένοιτο δὲ καὶ ἡμᾶς ἐκφυγεῖν … καὶ ἀπολαῦσαι ἀξιωθείημεν τῶν

ἀγαθῶν ἐκείνων ὧν οἱ δίκαιοι μέλλουσιν ἀπολαῦσαι ἔν τε τῷ νῦν αἰῶνι καὶ ἐν τῷ μέλλοντι· ἀμήν. Der Text auch in den Hss. (alle 19. Jh.) Panteleemonos 282, p. 107 (dort Johannes Hagioreites als Verfasser im Titel genannt); 204, p. 689; 455, Nr. 6; 680, f. 76[r] (Lampros Nr. 5789. 5711. 5962. 6187). Am Schluß 3 Zwölfsilber (Ἔχων τοῦ κριτοῦ κατὰ νοῦν παρουσίαν – οὕτω γὰρ ἕξεις ζωὴν τὴν αἰωνίαν).

10 (p. 458–468) <Paulos Euergetinos, Sententiarum et exemplorum collectio III 30> (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. Nikodemos Hagioreites, Bd. 3, Athen [6]1985, 361–371) mit den Stücken Poimen 93 (= III 30, 1,1–3) (Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Εὐκρατᾶ ἐκ τῶν πνευματικῶν λειμώνων κεφάλαιον λη´· πόθεν ἡ βλασφημία τίκτεται καὶ πῶς θεραπεύεται Cod. [der Schluß entspricht dem Titel von Euerg. III 30]). J 730 (= Euerg. III 30, 1,4–5; vgl. J. M. Sauget, *OCP* 37, 1971, 233) (Ἕτερον Cod.). Anastasios Sinaites*, De blasphemia (= Euerg. III 30, 2; vgl. CPG 7746,5 und zu Vatop. 95, 1[r]) (Ἐρώτησις τοῦ ἁγίου Ἀναστασίου τοῦ Σιναΐτου Cod.). Maximos Homologetes, Capita de caritate (CPG 7693) II 14 (= Euerg. III 30, 3; *PG* 90, 988) (Τοῦ ἁγίου Μαξίμου ὅμοιον περὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως Cod.). Am Schluß (p. 467–468) zusätzliche Narratio de blasphemia (Ἕτερον ὅμοιον Cod.): *inc.* Ἀδελφῷ τινι ὑπέσπειρεν ὁ Σατανᾶς λογισμοὺς βλασφημίας καὶ ᾐσχύνετο ἀναγγεῖλαι τινὶ κτλ.; *des.* ἔλεγε δὲ τὴν μετὰ ἐκτενείας εὐχὴν ἰσχυροτέραν εἶναι παντὸς ἀδάμαντος.

11 (p. 468–472) Apophthegmatasammlung (Ἀποφθέγματα διάφορα ἁγίων πατέρων ἐκ διαφόρων βιβλίων Cod.): Apophthegmata (vgl. Guy, Recherches 66–67) N 477. 478. 480. 483 (*inc.* = BHG[n] 1450xc). 479 (= BHG[n] 1450db). 491 (= BHG[a] 1449w; *inc.* Διηγήσατό τις τῶν γερόντων ὅτι ἀδελφῷ τινι εὐχομένῳ παρεισῆλθε λογισμὸς τοῦ αἰτήσασθαι παρὰ Θεοῦ ἵνα ἴδῃ ψυχὴν ἁμαρτωλοῦ κτλ.; *des.* καὶ ἀνελήφθη μετὰ χαρᾶς εἰς δόξαν Θεοῦ).

12 (p. 473–492) Apophthegmata und Narrationes (Ὑποδείγματα περὶ μετανοίας καὶ ἐξαγορεύσεως Cod.):

1. Apophthegmata N 50. 582 (= BHG[n] 1450wa [*des.* b]; vgl. oben p. 387–389). 88. 585. Narrationes BHG[a] 873n (*inc.* a, *des.* b) (= Paulos von Monembasia [?], Narratio 11/XIII; ed. J. Wortley, Les récits édifiants de Paul, Évêque de Monembasie, et d’autres auteurs, Paris 1987, 92–94). BHG[n] 1322hb (*inc.* ohne Klammertext, *des.* b) (= N 31). Zwischen N 88 und N 585 (p. 475–476): <Palladios, Historia Lausiaca c. 69 (140)> (ohne Titel Cod.) (ed. Butler 164–165; *PG* 34, 1241); *des.* (vgl. *PG* 34, 1241 C 6–7) οὐκ ἐξουδενώθη παρὰ τοῦ δεσπότου τῶν ταπεινῶν.

2. (p. 479–484) De latrone converso (Τοῦ ἁγίου Ἀναστασίου τοῦ Σιναΐτου διήγησις θαυμάσιος Cod.) (vgl. Anastasios Sinaites, Homilia in sextum psalmum [CPG 7751,1]; *PG* 89, 1112 A 5 – 1116 B 4; Cod. mit zusätzlichem

Text), *inc.* = BHG^{a} 1450m; *des.* (vgl. BHG^{n} 1450mb) καὶ ἔρριψεν ἑαυτὸν εἰς τοὺς οἰκτιρμοὺς τοῦ Θεοῦ, ἠξιώθη παρ᾽ αὐτοῦ ἀφέσεως.

3. (p. 485–486) De confessione mulieris (= PAULOS VON MONEMBASIA [?], Narratio 12b; BHG^{a} 1449mb; vgl. A. Komines, Paolo di Monembasia, *Byzantion* 29/30, 1959–60, 231–248, hier 246 [ohne Erwähnung des Cod.]) (Ἕτερον πάνυ ὠφέλιμον περὶ ἐξομολογήσεως καὶ μετανοίας Cod.).

4. (p. 486–492) De insidiis diaboli (Περὶ τοῦ σφραγίσαντος τὸν δαίμονα εἰς τὸ καυκάλιον· ὠφέλημον [!] Cod.) (BHG^{n} 1450zr [*des.* a]).

13 (p. 493–520) <HIEROTHEOS KUKUZELES?>, Visio Sophianae (Διήγησις καὶ ὀπτασία τινὸς ὀρθοδόξου γυναικὸς Σοφιανῆς μετονωμασθείσης Σοφρονίας [sic] μοναχῆς πάνυ σωτηριώδης καὶ ὠφέλημος [!] Cod.); *inc.* Ἐν ἔτει ἀπὸ κτίσεως κόσμου ͵ζριε´ [= 1617] ἐπὶ τῆς πατριαρχείας κυρίου Ῥαφαὴλ ἔτει δ´ καὶ τρίτῳ τῆς βασιλείας Σουλτὰν Ἀχμὲτ ἰνδικτιῶνος δ´ ἐν μηνὶ Αὐγούστῳ ς´ ἐν τῇ βασιλευούσῃ τῶν πόλεων γέγονε φρικῶδες τεράστιον κτλ. *des.* νὰ μὴν ἐντροπιασθοῦμεν ἀπὸ ἁπλουστέρους κοσμικούς. Vgl. Panteleemonos 592, Nr. 10 und 789, Nr. 2 (Lampros Nr. 6099. 6296); vgl. Gregoriu 42, p. 22 (Lampros Nr. 589) mit ähnlichem Titel und *inc.* (dort Hierotheos Kukuzeles προηγούμενος μονῆς τοῦ Σταυρονικήτα als Verfasser genannt).

14 (p. 520–531) METROPHANES HIEROMONACHOS, Visio Demetrii (volkssprachliche Fassung von <LAURENTIOS HIEROMONACHOS> ?) (Ἑτέρα διήγησις καὶ ὀπτασία ὠφέλιμος ὀρθοδόξου τινὸς Δημητρίου συγγραφεῖσα παρὰ Μητροφάνους ἱερομονάχου πνευματικοῦ καὶ ῥήτορος Cod.); *inc.* Ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, δεῦτε ἀκούσατε φοβερὰ καὶ θαυμαστὰ πράγματα … Μία χώρα εἶναι κοντὰ εἰς τὰ Σιδηροκαύσια ἤτοι Ματεμοχώρια κτλ.; *des.* τὰ ἐξόδευσαν εἰς τὴν ταφὴν τοῦ Νικολάου. Καὶ ταῦτα ἐμάθαμεν καὶ ἐγράψαμεν … ἃς κάμωμεν ἀρχὴν μετανοίας, ἵνα τύχωμεν καὶ τῆς ἐπουρανίου βασιλείας κτλ. Vgl. Vatop. 155, 49^{r} (wo Laurentios als Übersetzer im Titel genannt ist); Vatop. 619, 48^{r}; Hag. Anna 29, p. 172 (Gerasimos Mikragiannanites [RO 1157] 470 [die dort genannte Ausgabe nicht verifizierbar]); Iviron 747, Nr. 7 (wo Laurentios Hieromonachos ebenfalls als Übersetzer genannt ist) und Panteleemonos 680, 1^{r} (Lampros Nr. 4867 und 6187). Zu Metrophanes Hieromonachos, Schüler des Dionysios Studites, vgl. A. Rigo, La *Vita* di Dionisio fondatore del monastero athonita di Dionysiou (BHG 559a) e alcuni testi connessi, *Boll. Badia Grottaferrata* 54, 2000, 285–289.

15 (p. 531–544) Visio virginis cuiusdam [volkssprachliche Fassung der Narratio BHG^{n} 1322ib?] (Ἕτερον θαυμαστόν Cod.); *inc.* Ἄξιον εἶναι, ἀδελφοί, νὰ διηγούμεθα τὰς πολιτείας καὶ κατορθώματα τῶν πατέρων … Μᾶς ἐδιηγήθη ἕνας ἐνάρετος ἄνθρωπος λέγων οὕτως· ἦλθεν ἐδὼ πρὸς ἡμᾶς … ἕνας ἄνθρωπος πρεσβύτερος … καὶ ἀπεκρίθη ὁ πρεσβύτερος μὲ πραότητα λέγων· ἡμεῖς μέν, ὦ Χριστιανέ, εὑρισκόμεθα μοναχοὶ ἀπο τὰ ἡσυχαστήρια

τῆς Θηβαΐδος κτλ.; *des.* ταῦτα ἔλεγεν ἡ μακαρία ἐκείνη παρθένος πρὸς τὸν πρεσβύτερον ἀδελφόν της θρηνοῦσα ἀπαρηγόρητα.

16 (p. 544) Εὐχή Cod.; *inc.* Εὔσπλαγχνε, μακρόθυμε, φιλάνθρωπε, Κύριε ὁ Θεὸς ἡμῶν κτλ.; *des.* διὰ τὸ μέγα σου ἔλεος, ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία κτλ. – (p. 544–545) <MANUEL PHILES?>, Στίχοι κατανυκτικοὶ ἀπὸ προσώπου τοῦ λέγοντος πρὸς τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν Cod. (12 Fünfzehnsilber); *inc.* (vgl. P. Chr. Baur, Initia patrum graecorum, vol. II [*Studi e Testi* 181], Città del Vaticano 1955, 55) Νῆφε, ψυχή μου ταπεινή, καὶ σκόπει τὸν σὸν βίον κτλ.; *des.* ὅταν λυθήσῃ δυστυχῶς τῶν ἐπὶ γῆς φροντίδων. – (p. 545–547) <KYRILLOS MONACHOS?> (vgl. das *des.*), Στίχοι πολιτικοὶ περὶ τῆς ἀληθινῆς πολιτείας τῶν μοναχῶν Cod. (48 volkssprachliche Fünfzehnsilber); *inc.* Ὦ μοναχὲ ἀμόναχε, σύντροφε ἐδικέ μου κτλ.; *des.* (v. 42–44. 48) μνήσθητι, δέσποτα Χριστέ, μιᾶς ψυχῆς ἀθλίας // τοῦ ταλαιπώρου καὶ οἰκτροῦ Κυρίλλου ἐλαχίστου, // τῆς ἱερᾶς δὲ κλήσεως, τοῦ μόνου ἀναξίου … ἁπάντων ἀθλοφόρων τε ὁμοῦ καὶ τῶν ὁσίων. – (p. 547) Subscriptio des Iakobos (vgl. *S*). – (p. 548) leer.

Am Schluß (p. 549–555) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ τῶν περιεχομένων ἐν τῇ παρούσῃ βίβλῳ) mit Zählung α′–ξ′. – (p. 555/1) leer.

Mat: Papier ohne Struktur und Wz.

Erh: Einige Stockflecken, leichter Tintenfraß.

L: 8×8 (p. 128). 6 (p. 140). 25×8 (p. 555/1 [– p. 180 bis p. 199; + p. 254/1–2; + p. 263/1–2]).

K: Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und der letzten Versoseite in arabischen Ziffern, von »1« (p. 1 und p. 16) bis »34« (p. 541 und p. 555/1); Reklamanten unter der letzten Zeile jeder Seite (parallel zum Text) mit Einrückungszeichen.

Ls: Schreiblinien jeweils auf der Versoseite eingedrückt (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 172×128 mm (p. 43).

S: Iakobos Batopedinos (vgl. zu Vatop. 46, *S*). Metrische Subscriptio p. 547 (CD Abb. 345 und Kadas, Σημειώματα, πίν. 2β): χειρὶ γέγραπται ταπεινοῦ Ἰακώβου· // | ἐκ τῆς Μονῆς πέλοντος Βατοπαιδίου· // | ,αωος´· [= 1876] κατὰ Δεκέμβριον Μῆνα:~ – Gelegentlich Hinweiszeichen (Hand) und Marginalien von m[1]; einige Korrekturen (zum Teil am Rand, zum Teil im Text) und Expunktionen (in Rot) von m[1]. – Einige wenige Korrekturen mit Bleistift (z. B. p. 390) von m[2].

V: Der Cod. befand sich sehr wahrscheinlich zunächst in der Skete Demetriu bei Vatopedi, wo sich Iakobos zeitweise aufhielt (vgl. Vatop. 96, p. 217; vgl. auch die Hs. Skete Demetriu 58 [Lamberz – Litsas (RO 1160) 94] mit ähnlicher Subscriptio des Iakobos) und wurde dort 1890 von Paulos μοναχὸς καὶ καλλιγράφος in Auswahl kopiert (= Panteleemonos 680 [Lampros Nr. 6187]).

Ill: Pinax (p. 549–555), Titel, Anfangsinitialen (bis dreizeilig, mit Verzierungen), gelegentlich auch Textinitialen in Rot; p. 1 Zierleiste in schwarzer Federzeichnung (Schlingenmuster).

E: Schwarzer Halbledereinband auf Karton (Deckel schwarzbraun), sicherlich Originaleinband von 1876; vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 25–26. – Riedinger, a. O. (zu p. 298–301). – Kadas, Σημειώματα 19 mit πίν. 2β. – CD Abb. 344–345.

93 14. Jh. (1. Hälfte) Pgt. 170/175×122/125 mm 46 Bl. 18–19 Z.

VITA UND AKOLUTHIE DER HL. EIRENE,

Äbtissin des Chrysobalanton-Klosters

[1](1r–31r) <Vita s. Irenes hegumenae in Chrysobalanto Cp.> (ohne Titel Cod.) (ed. J. O. Rosenqvist, The Life of St Irene Abbess of Chrysobalanton [*Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Byzantina Upsaliensia* 1], Uppsala 1986, 2–112 [zum Cod. vgl. LIII–LIV]; BHGa 952); *inc. mut.* (Rosenqvist, a. O. 68,22) τοῦτον ἀπο[κναίοντα ἦν. Μανθάνει] δὲ πάλιν κτλ.

[2](31v–46v) Officium in s. Irenen hegumenam in Chrysobalanto (Μηνὶ Ἰουλίῳ κη΄· μνήμην ἐπιτελ[οῦμεν] τῆς ὁσίας Εἰρήνης ἡγουμένης γ[ε]νομ[ένης] τῆς μονῆς τοῦ ἀρχιστρατήγου Γαβ[ριὴλ τοῦ] Χρυσοβαλάντου. Κάθ(ισμα·) εἰς τὸ »Θεὸς Κύριος« ἤτοι ἀπολυτί(κιον) ἦχος δ΄ »Ταχὺ προκ[ατάβαλε]« Cod.) (ed. Rosenqvist, a. O. 116–123 aus Iviron 905 [zu Vatop. 93 vgl. 115–116]; *inc.* Τῷ πόθῳ τοῦ νυμφίου σου τετρωμένη Χριστοῦ κτλ.; *des.* (43r; vgl. Rosenqvist, a. O. 119, Nr. 23) [ἐκλυ]τρώσασθαι τοὺς δ[ουλ]οσαμένους (sic).

Danach (43r–46v) Synaxarion (Μηνὶ Ἰουλίῳ κη΄· μνήμη τοῖς [!] ὁσίας Εἰρήνης ἡγουμένης μονῆς τοῦ Χρυσοβαλάντου Cod.); *inc.* Αὕτη ἡ ἁγία ὥρμητο μὲν ἐκ Κ[αππα]δ[οκίας,] ἐχρήσατο δὲ γονεῦσι κτλ.; *des. mut.* (46r; 46v bis auf Buchstabenreste völlig berieben) τὰς χεῖρας εἰς οὐρανὸν ἐν ταῖς προσ[ευ]χαῖς ἡ ἀείμνηστος· ὅτε γοῦν Der Text der Akoluthie anders als in Iviron 905 (Lampros Nr. 5025), Nr. 2; vgl. auch Rosenqvist, a. O. LIV und 115–116.

Mat: Pergament ursprünglich wohl guter Qualität (einige gefüllte Löcher).

Erh: Sehr schlechter Erhaltungszustand: Pergament vergilbt und verschmutzt; Feuchtigkeitsschäden (Text zum Teil ausgewaschen und unleserlich). Von f. 1–5 nur Reste der unteren Blatthälften erhalten; f. 6–11 fehlen Teile der oberen Blatthälften; f. 39–46 zum Teil rissig und mit Löchern (Textverluste); zum Teil Ausbesserung (dilettantisch) mit Papierfalz.

L: Jetzige Lagenheftung nicht ursprünglich. Am Anfang fehlen 6 Lagen und das 1. Blatt der 7. Lage (vgl. auch *Not*). 7 (8–1: 7). 3×8 (31). 7 (8–1: das 7. Bl. fehlt ohne Textverlust: 38). 8 (46). – Jetzige Folienzählung von mir.

K: Lagensignierung in der äußeren Ecke der ersten Recto- und der letzten Versoseite der Lagen von späterer Hand (14./15. Jh.?), erhalten von η΄ (8r bzw. 15v) bis ι΄ (24r), außerdem Spuren von ζ΄ (7v).

Ls: Schema und System wegen des schlechten Erhaltungszustandes nicht bestimmbar. – Schriftraum ca. 120×80 mm (26r).

S: Aufrechte bis richtungslose, sorgfältige, jedoch wenig charakteristische Schrift mit runden Formen; ausgeprägte Tendenz zur Zweizeiligkeit und deutlicher Buchstabentrennung; öfters Verbindung der Kürzung von καὶ (Form wie bei M. L. Agati, La congiunzione καί nella minuscola libraria greca, *Scrittura e civiltà* 8, 1984, Taf. 9, Nr. 2) mit dem folgenden Wort. Entfernt vergleichbar Hand B des Oxon. Lincoln College gr. 35 (vgl. Hutter, CBM V Nr. 24 mit Abb. 204–207). – Einige Marginalzeichen. 4v und 35v unleserliche Korrekturen (?) wohl von m[1].

Not: 31r oben: φίλ(ον) π΄. – 37r unten Ode und Heirmos von einer Hand des 14./15. Jh. wiederholt.

Ill: Titel, Initialen und Rubriken in Rot.

E: Hellblauer Halbledereinband des 19. Jh. (vgl. Vatop. 94), Deckel schwarz mit blind eingedrückten Darstellungen: vorne Kreuz, hinten aufgeschlagenes Buch; vorne und hinten je 3 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 26. – Ehrhard III 977 (mit alter Signatur »Ἐκκλ. Ἀκολ. 413«). – Rosenqvist, a. O. LIII–LIV. 115–116. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574. – CD Abb. 346–347.

94 Ende 18. / Anfang 19. Jh. Pap. 212/214×152/154 mm II. 215 Bl. (gezählt p. 1–84 und f. 89–262; – p. 73–76. – p. 85–88. + f. 93/1; I–II = V) 17–18 Z.

THEODORETOS VON KYRRHOS, Historia religiosa

(p. 1–69) EUGENIOS BULGARIS, Vita s. Theodoreti episcopi Cyri (Βίος τοῦ μακαρίου Θεοδωρίτου ἐπισκόπου Κύρου Cod.) (gedruckt in: Τοῦ μακαριωτάτου Θεοδωρήτου ἐπισκόπου Κύρου τὰ σωζόμενα … ὑπὸ Εὐγενίου διακόνου τοῦ Βουλγάρεως … ἀφιερωθέντα [vgl. Legrand, B. H. 18. s. II 91–93; Papadopulos Nr. 5564; zum Werk vgl. D. Stiernon, in: Théol. Byz. II 745], Bd. 1, Halle 1768, 1–72; die Einzelausgabe der Vita Halle 1771 [vgl. K. N. Sathas, Νεοελληνικὴ Φιλολογία, Athen 1868, 570] mir nicht zugänglich). Text des Cod. vom Druck zum Teil abweichend, der Schluß ab p. 55,16 (= p. 69,7 des Cod.) verkürzt (*des.* ταῦτά σοι παρ' ἡμῶν, ἀξιύμνητε Θεοδώριτε, τὰ σὰ ἐκ τῶν σῶν συγγεγράφαται … ἵλεως εἴης ὑπὲρ ἡμῶν τῇ ἁγίᾳ τριάδι, ἣν ὀρθῶς ἐθεολόγησας· αὐτῇ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν). – Zu Ir-IIv siehe unten.

Die in der gedruckten Vita im Kontext stehenden Zeugnisse zu Theodoretos und das Werkverzeichnis folgen im Cod. in verkürzter Form als eigene Abschnitte:

1. (p. 70–71) Zeugnisse zu Theodoretos (Ὅσοι περὶ Θεοδωρίτου ἱστόρησαν Cod.; vgl. p. 57–58 des Drucks): a) LEONTIOS VON BYZANZ* (LEONTIOS SCHOLASTIKOS) (Θεόδωρος Παλαιστινὸς ἀββᾶς καὶ φιλόσοφος Cod.), De sectis (CPG 6823) IV 5, *Exz.* (Περὶ τῆς ἐν Ἐφέσῳ συνόδου Cod.) (*PG* 86, 1224 B 7–10. C 4–7; vgl. *PG* 80, 31 [die Edition von M. Waegeman, Diss. Gent 1982, mir nicht zugänglich]). – b) JOHANNES VON EUCHAITA (<MAUROPUS>), Carm. 49 (Ἐν ταῖς ἐκλογαῖς τῶν ἐκκλησιαστικῶν συγγραφέων Cod.) (ed. P. de Lagarde, Ioannis Euchaitensis metropolitae quae in codice Vaticano graeco 676 supersunt, *Abh. kgl. Ges. Wiss. Göttingen, Hist.-phil. Klasse* 28,1, Göttingen 1882, 27; vgl. *PG* 80, 31). – Es folgen (nicht in der gedruckten Vita) 7 weitere, auf die Mauropus-Verse bezogene Zwölfsilber (Ἀνωνύμου· οἱ δὲ τοῦ Ψελλοῦ Cod.); *inc.* Κύριλλον αἴρεις τοῖς ἐπαίνοις ὦ ἔτα. *des.* Ἄκουε καὶ θαύμαζε καὶ δίδου δίκην. – (p. 72) leer.

2. (p. 77–81) Verzeichnis der Schriften des Theodoretos von Kyrrhos (Τῶν σωζομένων συγγραμμάτων αὐτοῦ πρῶτον τὰ ἑρμηνευτικὰ κτλ. Cod.; vgl. p. 59–72 des Drucks).

Es folgen weitere, in der zitierten Bulgaris-Ausgabe fehlende Texte: (p. 82–83) Anonym, Oratio de translatione Ioannis Chrysostomi, *Exz.* (Ἐκ τοῦ βίου τοῦ Χρυσοστόμου· εἰς τὴν ἀνακομιδήν Cod.) (ed. F. Halkin, Douze récits sur Saint Jean Chrysostome, Brüssel 1977 [*Subs. hag.* 60], 504,1–23 ὑπερευφημῶν [§ 4]; vgl. BHGa 878b). – (p. 83–84) <Johannes von Damaskos, De imaginibus or. 3,124> (Ἐκ τῆς χρονογραφιάς Ἰσιδώρου διακόνου Cod.) (ed. Kotter III 194; *PG* 94, 1409 A 11–19). – (89r) leer. – (89v–90r) Maximos Margunios, Ep. 12 (Τῷ παναγιωτάτῳ πατριάρχῃ Κωνσταντινουπόλεως κυρίῳ Ἱερεμίᾳ Cod.) (ed. P. Enepekides, Χρηστομάνος, Βικέλας, Παπαδιαμάντης. Ἐπιστολαὶ Μαξίμου Μαργουνίου, Athen 1971, 234–235; vgl. auch dens., Der Briefwechsel des Maximos Margunios, Bischof von Kythera [1549–1602], *JÖBG* 1, 1951, 24 [Nr. 13]; vgl. Podskalsky 135–136 mit Anm. 563 und 150 mit Anm. 620). – (90v) 3 Verse zum Werk des Theodoretos von anderer Hand: Τερπναῖς ἐνιδὼν τοῦ παραδείσου πόαις // ἤθη βίους τε καὶ τρόπους τῶν ἁγίων // τράφηθι τάχει ψυχικῶς ἐκ τῆς βίβλου.

Davor (Ir) Notizen zur Frage des Ausgangs des hl. Geistes, darunter mehrere Exzerpte aus Joseph Bryennios mit Verweisen auf Band- und Seitenzahl der Ausgabe von Eugenios Bulgaris (Ἰωσὴφ μοναχοῦ τὰ εὑρηθέντα, Bd. 1–3, Leipzig 1768–1784; vgl. Legrand, B. H. 18. s. II 80–82; Papadopulos Nr. 1447; Podskalsky 348 mit Anm. 1461). – (Iv) leer. – (IIr-v) Inhaltsverzeichnis (Πίναξ τῆς βίβλου ταύτης Cod.).

(91r–261v) Theodoretos von Kyrrhos, Historia religiosa (Cod. ohne Gesamttitel) (ed. P. Canivet – A. Leroy-Molinghen, Théodoret de Cyr, Histoire Philothée, T. I. II [*SC* 234. 257], Paris 1977. 1979 [zum Cod. vgl. T. II, S. 105 mit unzutreffenden Angaben nach Arkadios – Eustratiades]; *PG* 82, 1284–1496; CPG 6221; BHGa 1439–1440; der Text des Cod. offensichtlich nicht der zitierten Bulgaris-Ausgabe [Bd. 3, Halle 1771, 539–645] entnommen). Marginale Zählung α′–λα′ mit Angabe der Festtage.

Prologus (Πρόλογος εἰς τὴν φιλόθεον ἱστορίαν Cod.). Vita 1 (97r). 2 (107r). 3 (121r). 4 (132r). 5 (141r). 6 (145r). 7 (150v). 8 (152r). 9 (160r). 10 (168r). 11 (172r). 12 (173r). 13 (176v). 14 (184v). 15 (187r). 16 (189r). 17 (190v). 18 (195r). 19 (196v). 20 (197v). 21 (199r). 22 (214r). 23 (216v). 24 (217v). 25 (222r). 26 (223r). 27 (236r). 28 (238r). 29 (240r). 30 (242r). 31 (245r).

(261v–262r) Verse und Notiz des Schreibers (vgl. *S*). – (262v) Schenkungsnotiz des Arkadios (vgl. *V*).

Mat: Dünnes, rauhes Papier mit feiner Struktur; Quartfaltung.

Erh: Papier durchgehend wasserfleckig, zum Teil verschmutzt, Tintenfraß; Ränder und Innenkanten öfters mit Papierstreifen überklebt, f. I auf modernes Blatt aufgeklebt.

L: 4×8 (p. 64). 6 (p. 80 [– p. 73–76]). 4 (f. 90 [– p. 85–88]). 21×8 (f. 257 [+ f. 93/1]). 5 (262).

K: Lagensignierung teils von m^1, teils von späterer Hand (mit Korrekturen) in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen von α′ (p. 1) bis κη′ (258^{r}). – Reklamanten unterhalb der letzten Zeile der Versoseiten (parallel zum Text) von m^1.

Ls: Schema 00D1 (selten deutlich erkennbar; f. 89–90 wohl 10D1n). – Relativ gleichmäßiger Schriftraum ca. 158×103 mm (p. 41).

Wz: Teilweise schwer erkennbar. a) Vogel (Taube?) über Buchstaben D C (?) (z. B. p. 7/8+9/10, bis f. 90, im Wechsel mit b). b) 3 Hüte (z. B. p. 23/24+25/26, bis f. 90 im Wechsel mit a, danach im Wechsel mit den folgenden Wz.). c) Löwe (ab f. 93+95). d) Buchstaben C W (mit weiterem Buchstaben?) (ab f. 93/1+94). e) Lilie mit Buchstaben F C (?) (ab f. 92+96). f) Buchstaben C(?) A (doppellinig) (z. B. f. 213+214).

S: Etwas verschnörkelte Gebrauchsschrift der Zeit; fetter Calamus. 261^{v} unter dem Textschluß drei Zwölfsilber von m^1: Θεῷ δοτῆρι, δόξα πάντ(ων) καὶ κλέος:– // | πυκτὶς παραβέβλητ(αι), ἥδε τριττύϊ // | μέμβραις δυσὶ μέν, ἐκ λίνου δὲ τῇ τρίτῃ. 262^{r} oben ebenfalls von m^1: φευρουαρίου ις′: φλαβιανοῦ συναξά: κεῖται, [ὅ]περ φρά:|σιν μὲν αὐχεῖ [?] τοῦ θεσπεσίου θεοδω(ρήτ)ου: κεῖται δὲ ἐν:|ταῦθα οὐδαμοῦ:·

Von späteren Händen geschrieben: a) I^{r}. b) II^{r-v} und 89^{v}–90^{r}. c) 90^{v}. – Zahlreiche Marginalien und Korrekturen (zum Teil in Rot) von m^1 und von weiteren Händen.

Not: Mehrfach Federproben (z. B. p. 83–84).

V: Arkadios Batopedinos. Notiz 262^{v}: Ἀφιεροῦται τῇ Βατοπαιδινῇ Βιβλιοθήκ[ῃ] | ὑπὸ τοῦ Γ(έροντος) Ἀρκαδίου Ἱεροδιακόνου Βα|τοπαιδινοῦ ἐν ἔτει 1901 10/βρίου 18. Darunter zwei kleinere und ein größerer Handstempel mit Monogrammen, die beiden kleineren mit dem Monogramm ΒΘΑΚ (= Βιβλιοθήκη Ἀρκαδίου?), das dritte mit nicht enziffertem Monogramm.

Ill: Titel und Initialen in Rot (Anfangsinitialen auch mit Verwendung von Gelb und Grün). p. 1 und 91 einfache Zierleisten in roter Federzeichnung mit grüner Füllung; 261^{v} Schlußverzierungen in denselben Farben.

E: Grüner Halbledereinband des 19. Jh. (vgl. Vatop. 93); Deckel schwarz mit blind eingedrückten Verzierungen: auf dem vorderen Deckel in der Mitte Kreuz, in den Ecken Engel, auf dem hinteren Deckel in der Mitte offenes Buch mit Kreuz, in den Ecken Pflanzenmotive; vorne und hinten je 2 Deckblätter.

Lit: Arkadios – Eustratiades 26. – Canivet – Leroy-Molinghen a. O. (zu 91^{r}–261^{r}). – Kadas, Σημειώματα 19. – CD Abb. 348–350.

95 1611 (f. 109–140 [vgl. 140^{v}]) und (f. 1–107. 141–217) 17. Jh. (1. Hälfte) Pap. 143/145×100/102 mm 217 Bl. 15–17 (meist 16) Z. (f. 1–107), 13–18 (meist 16) Z. (f. 109–179), 13–14 Z. (f. 180–211), 14 Z. (f. 212–217)

Richtige Blattfolge: 1–179. 188–203. 180–187. 204. 208. 205. 206. 209. 210. 207. 211. 212–217.

I.

1 (1^{r}–9^{r}) ANASTASIOS SINAITES*, De blasphemia (Λόγος εἰς τὸν τῆς βλασφημίας δαίμονα Cod.) (ed. A. Papadopulos-Kerameus, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς σταχυλογίας I, St. Petersburg 1891, 400–404; vgl. CPG 7746,5;

Ausgabe des 2. Teils von G. Mercati, Opere minori II [*Studi e Testi* 77], Città del Vaticano 1937, 429–431 [dort auch zu den verschiedenen Rezensionen und zur Echtheitsfrage]).

2 (9[v]–15[v]) Narratio de pueris VII dormientibus Ephesi (Synaxarium prolixius) (Διήγησις περὶ τῶν ἑπτὰ παίδων τῶν ἐν Ἐφέσῳ· Μαξιμιλιανοῦ, Ἰαμβλίχου, Μαρτινιανοῦ, Διονυσίου, Ἀντωνίνου, Κωνσταντίνου καὶ Ἰωάννου Cod.) (Men. Ven. X 22–23; BHG[a] 1599c).

3 (15[v]–20[r]) <Paulos von Monembasia, Narratio 9/VI> (De sacerdote indigno seu visio pueri baptizati) (Περὶ ἱερέων ἀναξίων διήγημα φοβερὸν καὶ παράδοξον· ὅτι ἡ θεία δίκη οὐκ ἀργῶς ἐκδικῆ [!] τοὺς τολμητὰς καὶ αὐθάδης [!] Cod.) (BHG[a] 1449e; ed. J. Wortley, Les récits édifiants de Paul, Évêque de Monembasie, et d'autres auteurs, Paris 1987, 76–80).

4 (20[r]–25[v]) Ἕτερον διήγημα φοβερὸν ὁποῦ ἐγένετο ἐν τῷ καιρῷ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Βασιλείου τοῦ Μεγάλου (ἐν τῷ καιρῷ τοῦ Μεγάλου Βασιλείου Cod.) [De sacerdote indigno] (ed. J. Wortley, *Anal. Boll.* 97, 1979, 369–371; BHG[a] 1449p).

5 (25[v]–26[v]) <De sacerdote indigno> (Ἕτερον Cod. von späterer Hand) (BHG[a] 1449pb [*inc.* a; *des.* a]; vgl. J. Wortley, *Anal. Boll.* 97, 1979, 364–365).

6 (26[v]–35[r]) <Narratio de s. Mercurio> (Φρίξατε ἀδελφοὶ καὶ προσέχεται [!] ἑαυτοῖς Cod. von späterer Hand) (BHG[3] 1277a [= volkssprachliche Fassung der Narratio BHG[n] 1277a bzw. BHG[a] 1449q]; Exz. ed. St. Binon, Documents grecs inédits relatifs à s. Mercure de Césarée, Louvain 1937, 173–174; vgl. Wortley, a. O. 364).

7 (35[r]–47[v]) <Theophilos, Patriarch von Alexandreia (?)> (in der Überlieferung meist Christophoros von Alexandreia oder Johannes Chrysostomos zugeschrieben), Parabola de serpente (De vita humana) (Διήγησις περὶ τοῦ ἀνθρώπου καὶ τοῦ ὄφεως Cod.) (BHG[a] 1322qb [*inc.* b; ohne Prolog]; vgl. *PG* 100, 1217 D 3 – 1232; CPG 2668); *des.* (Epilog) καὶ πῶς οὐκ ἐσμὲν ἡμεῖς πάντες ἐν πλάνῃ οἱ ἁμαρτωλοὶ καὶ βέβηλοι … καὶ ὅτι δεῖ … παρ' αὐτοῦ αἰτήσθαι (!) συγχώρησιν· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ.

8 (47[v]–63[r]) Vita s. Alexii (volkssprachliche Fassung der Vita BHG[a] 51) (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἀλεξίου τοῦ ἀνθρώπου τοῦ Θεοῦ Cod.); *inc.* Ἐγένετό τις ἀνὴρ εὐλαβὴς καὶ φιλόχριστος ἐν τῇ μεγάλῃ τῶν πόλεων Ῥώμης (!) τὸ ὄνομά του Εὐφημιανός, ὁ ὁποῖος ἦτον κτλ.; *des.* καὶ οἷος ἔλαβεν ἐξ αὐτοῦ, ἐποίει πολλὰς ἰάσεις μὲ τὸ μῦρον ἐκεῖνον· τῷ δὲ Θεῷ ἡμῶν πρέπει κτλ.

9 (63[r]–73[r]) Vita s. Mariae dictae Marinus (volkssprachliche Fassung der Vita BHG[a] 615; vgl. Paris. gr. 1632, 226[r] und Vatop. 83, 76[r]) (Βίος καὶ πολιτεία

τῆς ὁσίας μητρὸς ἡμῶν Μαρίας τῆς μετονομασθήσεις [!] Μαρῖνος Cod.); *inc.* Ἔναν καιρὸν ἦτον τὶς ἄνθρωπος τὸ ὄνομά του Εὐγένιος καὶ ἐπέρνα τὴν ζωήν του μὲ καθαρότητα κτλ.; *des.* καὶ ἡμεῖς ἂς μιμηθοῦμεν εἰς τὴν ὑπομονὴν καὶ ταπείνωσιν ὁποῦ εἶχε· διὰ νὰ ἀπολαύσωμεν κτλ.

10 (73^{r}–95^{r}) Vita s. Ioannis Calybitae (volkssprachliche Fassung der Vita BHG^{a} 868) (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Καλυβίτου Cod.); *inc.* (Prologus) Βίον καλὸν καὶ ἐνάρετον … βούλομαι διηγήσασθαι σήμερον, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, ὅστις ἔγινεν εἰς τοὺς ἡμετέρους χρόνους κτλ. *inc.* (73^{v}) Ἦν τις ἄνθρωπος ἐν Κωνσταντινουπόλει πλούσιος καὶ εὐγενὴς σφόδρα κτλ.; *des.* ~ BHG^{a} 868 (*des.* b). Außer dem Prolog inhaltlich übereinstimmend mit Dukakes^{2}, Jan. 237–249. Zu den volkssprachlichen Fassungen der Vita vgl. O. Lampsides, *Ἀρχεῖον Πόντου* 28, 1966, 37–38 und 57–58 (ohne Erwähnung des Cod.) – (95^{v}) Gebet von späterer Hand.

11 (96^{r}–97^{v}) Narratiuncula de Sophronio Hierosolymitano (Διήγησις περὶ κληρικῶν καὶ μοναχῶν τῶν μὴ ψαλλόντων τὴν παραδεδομένην ἄνωθεν ὑπὸ τῶν πατέρων ἐκκλησιαστικὴν ἀκολουθίαν ἤγουν τὸ μεσονύκτιον, ὄρθρον, ὥρας, ἑσπερινὸν καὶ ἀπόδειπνον Cod.) (vgl. BHG 1641b); *inc.* Ἦν τις Εὐτρόπιος ὄνομα ὅσιος καὶ μέγας τῷ βίῳ ὑπάρχων καὶ πάσῃ ἀρετῇ κεκοσμημένος· οὗτος τὸ τέλος τοῦ βίου ἐδέξατο κτλ.; *des.* ὅπως ἡμᾶς ἀνήξει (sic) ὁ πανάγαθος Θεὸς τὰς πύλας τοῦ παραδείσου, ὅθεν διὰ τῆς παρακοῆς ἐκπεπτώκαμεν. Vgl. Vatop. 383, 254^{r} und Vatop. 619, 87^{r}; volkssprachliche Fassung im Paris. gr. 1632, 261^{r}–263^{v} (Hagiographi Bollandini et H. Omont, Catalogus Codicum Hagiographicorum Graecorum Bibl. Nat. Parisiensis [*Subs. hag.* 5], Brüssel – Paris 1896, 285).

12 (97^{v}–98^{r}) MARKOS EREMITES*, Epistula 2, *Exz.* (= PS. MAKARIOS / SYMEON, Homilia 2,1,1–2) (Ἐκ τῆς β´ ἐπιστολῆς τοῦ ἁγίου Μάρκου Cod.) (ed. H. Berthold, Makarios / Symeon, Reden und Briefe. Die Sammlung I des Vaticanus Graecus 694 [B], I, Berlin 1973 [*GCS*], 3,2–14; vgl. *PG* 65, 903–904 und CPG 6102).

13 (98^{r}–100^{r}) Anonym, Über die 10 Gebote (Περὶ τῶν δέκα ἐντολῶν αἵτινες διὰ Μωσέως ἐδώθησαν [!] τοῖς Ἑβραίοις Cod.); *inc.* (98^{r-v} zunächst Text des Dekalogs) Ἰστέον οὖν τοῦτο ὅτι δέκα μήνας (!) ἐρρίπτοντο ἐν τῷ ποταμῷ τὰ βρέφη τῶν Ἰσραηλιτῶν, ἕως οὗ ἀνελήφθη κτλ.; *des.* καὶ λογίζονται αἱ λοιπαὶ δέκα.

14 (100^{r-v}) Anonym (<PAULOS MONACHOS>?), 2 Abschnitte zur Größe der Erde (Cod. ohne Gesamttitel): [1](100^{r}) Περὶ τὸ μῆκος τῆς γῆς καὶ ἕως τοῦ οὐρανοῦ Cod. (vgl. *CCAG* VIII 4,112); *inc.* Οἱ μὲν Χαλδαῖοι λέγουσιν ὅτι ἀπὸ τῆς γῆς μέχρι τοῦ οὐρανοῦ διάστημα τοσοῦτον ἔνι κτλ.; *des.* τὸ ἀπὸ γῆς διάστημα μέχρι τοῦ οὐρανοῦ· καὶ οὕτως ἐστίν.

[2](100[r-v]) Περὶ μῆκος καὶ πλάτος τῆς γῆς Cod. (vgl. Paris. gr. 2419, 142[r] [*CCAG* VIII 1,44 mit weiteren Verweisen]); *inc.* Ἔστι δὲ τὸ διάστημα τῆς γῆς ἀπὸ μὲν τῶν ἀνατολῶν κτλ.; *des.* τοῦτό ἐστι τὸ μῆκος καὶ τὸ πλάτος· καὶ οὕτως ἐστίν. Vgl. auch Vatop. 42, 44[r-v].

15 (100[v]–107[r]) Διήγησις περὶ τῶν ἀναιρεθέντων ὁσίων πατέρων ἡμῶν ἐν τῷ Ἁγίῳ Ὄρει τοῦ Ἄθω ὑπὸ Μηχαὴλ (!) βασιλέως κτλ. [Narratio de patribus Athonensibus a latinophilis occisis] (ed. S. Lampros, *Νέος Ἑλληνομνήμων* 9, 1912, 157–161; ed. I. Sakkelion, *Παρνασσός* 10, 1886, 50–55; BHG[a] 2333b [dort weitere Ausgaben; vgl. auch J. Koder, Patres Athonenses a latinophilis occisi sub Michaele VIII, *JÖB* 18, 1969, 79–88; A. Rigo, La Διήγησις sui monaci athoniti martirizzati dai latinofroni (BHG 2333) e le tradizioni athonite successive: alcune osservazioni, *Studi Veneziani* n. s. 15, 1988, 71–106]; *inc.* und *des.* = Sakkelion, a. O.). – (107[v]) Federproben. – (108[r-v]) leer.

II.

1 (109[r]–140[v]) THEOPHANES <ELEABULKOS> (Ποίημα Θεοφάνους μοναχοῦ Cod.), Sermo de decalogo (Λόγοι ὠφέλιμοι καὶ διδακτικοὶ εἰς πᾶσαν Χριστιανὸν ἀπὸ τὸ εὐαγγέλιον, ἀπὸ τοὺς ἀποστόλους καὶ ἀπὸ τοὺς προφήτας καὶ ἀπὸ πᾶσαν χάρτι (!) τῆς ἐκκλησίας μας Cod.) (ed. E. Kermelis, Théophanis Eléavoulcos professeur et prédicateur grec [XVI[e] s.]. Sa personnalité et son œuvre littéraire, Thèse Strasbourg 1980 [mschr.], 87–119 [zum Cod. vgl. 45]); ed. [als Werk des DAMASKENOS STUDITES] Pachomios monachos, in: Μαργαρῖται ἤτοι λόγοι διάφοροι τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου, Venedig 1681 [vgl. Papadopulos Nr. 3740], 280–288); zum Werk und zur Verfasserfrage vgl. Kermelis, a. O. 40–62 mit weiteren Hss.; vgl. auch T. Ph. Christopulos, *ΘΗΕ* 4 (1964) 907–908; Gritsopulos I 93; Podskalsky 101 mit Anm. 417; *inc.* Δέκα παραγγελίαις μεγάλαις εἶναι ὁποῦ ὅρισεν ὁ Θεὸς τὸν Μωϋσῆν νά τας εἰπῆ εἰς τὸν κόσμον (sic); *des.* καὶ ἐὰν κάμῃς ἔτζι ὡς λέγουν αἱ γραφαῖς, παγένης εἰς τὸν παράδεισον καὶ κληρονομῆς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, εἶς γένοιτο (sic) … τέλος καὶ τῷ Θεῷ δόξα:– ͵ζριθ΄ [= 1611] ἰν(δικτιῶνος) η΄ (sic; anders Kadas, Σημειώματα 19) Αὔγουστος ιγ΄.

2 (141[r]–153[v]) Διήγησις πάνυ ὠφέλιμος Μακαρίου μοναχοῦ τοῦ Αἰγυπτίου [Narratio s. Macarii Aegyptii de sorte animarum] (ed. St. P. Kyriakides, *Μακεδονικά* 4, 1955–1960, 515–520; Dukakes[2], Jan. 691–695; BHG[a] 999r [*inc.* a, dort weitere Ausgaben]).

3 (153[v]–155[r]) Erzählung von einem durch Delphine geretteten Mönch (ohne Titel Cod.) (Christliche Umformung der Arionlegende, volkssprachlich; gedruckt in: Μαργαρῖται, a. O. [zu 109[r]–140[v]] 326–327); *inc.* Ἀκούσατε καὶ ἄλλην διήγησιν θαυμαστήν· εἰς τὸν παλαιὸν καιρὸν ἦτον ἕνας ἀπὸ ταῖς Ἀθήναις (sic) καὶ ἔπαιζε τὴν λύραν κτλ.; *des.* (vom Druck abweichend)

ποιεῖ κρίσεις καὶ δικαιοσύνας καὶ τέρατα ἐξαίσια καὶ θαύματα μεγάλα. – (155^{v}) leer bis auf Besitzervermerk (vgl. *V*).

4 (156^{r}–179^{v}) ZOSIMAS MONACHOS, Narratio de terra beatorum (Διήγησις τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ζωσιμᾶ· τῆς πολιτείας τῶν ἁγίων μακάρων [sic] Cod.) (BHG^{n} 1890e); *des.* ὠφέλειαν πᾶσι τοις προστρεχουσι [sic] ψυχῆς τε καὶ σώματος εἰς δόξαν κτλ.

III.

1 (188^{r}–203^{v}. 180^{r}–182^{v}) Brief- und Adressenformulare eines Abtes (des Klosters Kutlumusiu? vgl. zu 182^{v}) (Cod. ohne Gesamttitel):

^{1}(188^{r}–201^{v}) Formulare von Empfehlungsschreiben für Klostergesandtschaften (Cod. ohne Gesamttitel): 1. An den Patriarchen von Konstantinopel (ohne Titel Cod.); *inc.* Παναγιώτατε ἡμῶν αὐθέντα καὶ δέσποτα, οἰκουμενικὲ πατριάρχα, θειότατε κτλ. 2. Εἰς μητροπολίτην. 3. Εἰς ἐπίσκοπον. 4. Εἰς ἱερομόναχον. 5. Εἰς μοναχόν. 6. Εἰς ἱερέα. 7. Εἰς ἄρχοντα. 8. Ἕτερον μικρόν (An einen Archon). 9. Εἰς γυναῖκα. 10. An den Fürsten der Walachei (ohne Titel Cod.); *inc.* Εὐσεβέστατε, ὑψηλότατε, ἐκλαμπρότητε καὶ αὐθεντῶν ἀριστότατε (!) καὶ κράτιστε Ἀλέξανδρε αὐθέντα καὶ ἡγεμὼν πάσης Οὐγκροβλαχίας κτλ. 11. Εἰς γυναῖκα τοῦ αὐθέντου (in der Adresse der Name Μαρία eingesetzt). 12. Πανδεκτικὴ ἥτις καλεῖται ὑπὸ τῶν ἰδιωτῶν ἁπανταχοῦσα.

^{2}(201^{r}–202^{r}) Περὶ ἀρχιερέων ποῖοι ἔχουσιν ἐξαρχίας (vgl. J. Darrouzès, Ekthésis Néa. Manuel de Pittakia, *REB* 27, 1969, 43–45 [II 1 – 52 γράφονται]; Rhalles – Potles V 498–500; Cod. mit verkürztem und zum Teil abweichendem Text).

^{3}(202^{r-v}) Adressenformulare für Briefe an die Patriarchen von Antiocheia, Alexandreia und Jerusalem (Cod. ohne Gesamttitel).

^{4}(202^{v}–203^{v}. 180^{r}–181^{r}) Fürbittformulare (Αἱ λεγόμεναι πρεσβεῖαι Cod.): 1. Εἰς αὐθέντην <τῆς Οὐγκροβλαχίας> (im Text der Name Πέτρος eingesetzt). 2. Für den Metropoliten von Thessalonike (ohne Titel Cod.). 3. Für den Bischof von Ierissos (Εἰς ἐπίσκοπον Cod.). 4. (180^{r}) Εἰς ἡγούμενον (im Text Γαβριὴλ καθηγούμενος τῆς μονῆς τῶν Ἰβήρων genannt). 5. Εἰς οἰκονόμον <τῆς Κασσάνδρας>. 6. Εἰς ἄρχοντα.

^{5}(181^{r-v}) Formular eines Begleitschreibens an das Kloster Iviron (Εἰς ἡγούμενον Cod.); am Schluß: Δικαίου τῆς σεβασμίας μονῆς τοῦ Κουτλουμουσίου. Im Text ein γέρων κῦρ Δαυίδ als Überbringer genannt. Es folgen (182^{r-v}) zwei weitere Formulare (Εἰς οἰκονόμον. <Εἰς μοναχόν>) ähnlicher Art. Am Schluß (teilweise von derselben Hand in Monokondylform mehrfach wiederholt): Ὁ καθηγούμενος τῆς σεβασμίας καὶ πατριαρχικῆς μονῆς τοῦ Κουτλουμουσίου Νικηφόρος ἱερομόναχος καὶ οἱ ἐν Χριστῷ σὺν ἐμοὶ ἀδελφοί. Ein Abt Νικηφόρος ἱερομόναχος ist in einer Urkunde des Klosters

vom 29. April 1582 bezeugt (vgl. Actes de Kutlumus, ed. P. Lemerle [*Archives de l'Athos* II^{2}], Paris 1988, Nr. 58, Z. 11–12).

2 (183^{r-v}; vgl. 208^{r-v}. 205^{r}–206^{v}!) <Theodoros Prodromos, Iambi de virtutibus et vitiis> (Cod. ohne Titel), *Exz.* (ed. [unter dem Namen des Psellos] C. Gesner, in: Heraclidis Pontici qui Aristotelis aetate vixit Allegoriae in Homeri fabulas de diis, Basileae 1544, f. 0 3^{v}–4^{r} [Verse 39–60]; vgl. N. Piccolos, Supplément à l'anthologie grecque, Paris 1853, 223–224 [Nr. 18–21. 26. 25. 24] ohne die Verse 53–60; vgl. W. Hörandner, Theodoros Prodromos, Historische Gedichte [*Wiener Byz. Studien* 11], Wien 1974, 53, Nr. 154).

3 (184^{r}–187^{v}) Leon VI., Canticum compunctionis (Ὠιδάριον κατανυκτικὸν ποίημα τοῦ εὐσεβεστάτου βασιλέως κὺρ Λέοντος τοῦ σοφοῦ κατ' ἀλφάβητον διὰ στίχων ὀκτωσυλλάβων τῶν λεγομένων ἀνακρεοντείων ὑπόθεσιν ἔχον τῆς δευτέρας καὶ φοβερᾶς τοῦ Χριστοῦ παρουσίας Cod.) (*PG* 107, 309–314; Christ – Paranikas 48–50); *des.* = Vers 157 = Vers 132 Christ – Paranikas.

4 (204^{r-v}. 208^{r}) Neilos <von Ankyra>* (Τοῦ ἀββᾶ Νείλου Cod.), Στίχοι κατ' ἀλφάβητον πρὸς Ἀρχάριον μοναχόν [Versus alphabetici ad Archarium monachum] (gedruckt in: *Ἐκκλησιαστικὴ Ἀλήθεια* 36, 1916, 36; vgl. D. N. Anastasijewic, Die paränetischen Alphabete in der griechischen Literatur, Diss. München 1905, 60–62 [Nr. 22] mit weiteren Hss.). Am Schluß: Χριστὲ ὁ Θεός, ὁ εἰς σὲ ἐλπίζων οὐκ ἀποτυγχάνει τῆς ἐφέσεως καὶ τῆς ἐλπίδος.

5 (208^{r-v}. 205^{r}–206^{v}) <Theodoros Prodromos> (Τοῦ σοφωτάτου Ψελλοῦ Cod.), Ἴαμβοι εἰς ἀρετὰς καὶ κακίας [Iambi de virtutibus et vitiis] (ed. Gesner, a. O. [zu 183^{r-v}] f. 0 2^{v}–4^{r}; vgl. Piccolos, a. O. 220–224). Reihenfolge der Verse: 1–16. 33–34. 17–32. 35–60 (Piccolos Nr. 1–8. 15. 9. 22. 23. 10–14. 16–21. 26. 25. 24). Am Schluß 4 zusätzliche Verse: Μοναστοῖς κόσμος μέγας ἡ ἀκοσμία – στολὴ πενιχρά, ζῶισμα (!) συμπεφυρμένον.

6 (206^{v}. 209^{r}–210^{v}. 207^{r-v}. 211^{r-v}) <Menandros*>, Sententiae, *Exz.* (Γνῶμαι μονόστιχοι ἐκ δϊφόρων [!] ποιητῶν Cod.); Anordnung nach Sachgruppen (vgl. S. Jäckel, Menandri sententiae, Leipzig 1964, p. X–XI). Cod. enthält die Kapitel Εἰς ἀγαθοὺς ἄνδρας (*inc.* = Nr. 29) bis Εἰς γονεῖς (zuletzt Nr. 213) und Εἰς παιδείαν (*des.* = Nr. 712).

IV.

(212^{r}–217^{v}) Psalmentexte zur Liturgie (Cod. ohne Gesamttitel): [1](212^{r}–214^{r}) Ἀρχὴ τοῦ μεγάλου Ἑσπερινοῦ Cod. (Ps. 1–3). – [2](214^{r}–217^{r}) Ὁ πολυέλεος Cod. (Ps. 134. 135). – [3](217^{r-v}) Ἐκλογὴ εἰς ἱεράρχας Cod. (Ps. 48,2–4; 33,12; 39,10–11; 23,4; 14,2; 70,8).

Mat: 3 Papiersorten (f. 1–107. 108–211. 212–216): glattes Papier unterschiedlicher Stärke; Oktavfaltung.

Erh: Viele Blätter verschmutzt und berieben; starke Gebrauchsspuren; f. 1–23 in den Außenrändern, f. 1–51 im oberen Innenrand wasserfleckig; einige Ränder mit Papier überklebt (z. B. 15^{v}); unterer Rand von f. 217 abgerissen; Buchblock stark beschnitten.

L: 9 (10–1: das 1. Bl. fehlt ohne Textverlust: 9). 6 (15). 8 (23). 7 (8–1: nach f. 28 das 6. Bl. ohne Textverlust herausgerissen: 30). 9×8 (102). 5 (6–1: nach f. 107 fehlt das 6. Bl. ohne Textverlust: 107). | 9×8 (179). | 4×8 (211 [zur richtigen Blattfolge vgl. die Inhaltsbeschreibung und *K*]). | 6 (217).

K: Teil a (1–107): Reklamanten im inneren unteren Rand der letzten Versoseite der Lagen (vertikal zum Text) von m^{1} (nicht 15^{v} und 102^{v}), Kreuz im oberen Rand der ersten Rectoseite der Lagen (zum Teil wohl weggeschnitten, erhalten 39^{r}, 46^{r} [Fehler?] und 55^{r}). – Teil b (108–179): Reklamanten wie in a, jedoch keine Kreuze auf den Rectoseiten. – Teil c (180–211): Kustoden in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen: α′ (188^{r} [!]). β′ (196^{r} [!]). γ′ (180^{r} [!]); außer 204^{r} Kreuze im oberen Rand der ersten Rectoseite der Lagen, keine Reklamanten. – Teil d (212–217) ohne Lagensignierung und Reklamanten.

Ls: Hände a-c: Schema 20D1; Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Schriftraum: a) ca. 109×63 mm (gleichmäßig). b) ca. 102×64 mm (ziemlich gleichmäßig). c) ca. 99×62 mm (Schriftraum oft nicht eingehalten). – Hand d: Schema 00D1 (schwer erkennbar), Liniierung jeweils auf der Rectoseite (= System 1* Irig.). Schriftraum ca. 102×70 (oft nicht eingehalten).

Wz: Teil I (1–107): a) (im Wechsel mit b) Armbrust im Kreis mit Kleeblatt (z. B. 3+11), Gegenmarke A(?) B P unter Kleeblatt (z. B. 5). b) (im Wechsel mit a) Krone mit Halbmond (z. B. 8+21). c) Krone (anders als b; z. B. 40+47). d) Nicht identifiziertes Wz. (z. B. 56+57) mit Gegenmarke P(?) A unter Kleeblatt (z. B. 71).

Teil II (108–179): Anker im Kreis mit Kleeblatt über Buchstabe P (z. B. 129+130), Gegenmarke B A (?) unter Kleeblatt (z. B. 166).

Teil III (180–211): Anker im Kreis mit Kleeblatt (z. B. 193+194), Gegenmarke B B unter Kleeblatt (z. B. 182).

Teil IV (212–217): Nicht identifiziertes Wz. mit Gegenmarke P A unter Kleeblatt (212+214 und 216).

S: Vier etwa gleichzeitige Hände: a) (1^{r}–107^{v}) Leicht rechts geneigte Gebrauchsschrift im Stil der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου« (vgl. zu Vatop. 8, *S*). b) (109^{r}–155^{r}. 156^{r}–179) Ähnliche Hand, jedoch unruhiger und richtungsloser; zur Datierung vgl. den Schluß des Textes 109^{r}–140^{v}: τέλ(ος) καὶ τῶ θ(ε)ῶ δόξα:– | ,ζριθ′ [= 1611] ἰν(δικτιῶνος) η′ ἀυγουστος:– | ιγ′. c) (180^{r}–211^{v}) Kleine, platzsparende Gebrauchsschrift im Stil der »ἀνειμένη Ξηροποτάμου«, feiner Calamus. d) (212^{r}–217^{v}) Ähnliche Hand wie m^{a}, jedoch gröber. – In Teil a und b einige Korrekturen von der jeweiligen Texthand, in Teil b auch von einer weiteren Hand.

Not: 204^{r} völlig verwischter Text (Gebet?) von m^{1}; 203^{v} quer im äußeren Rand Anfang eines Briefformulars wohl ebenfalls von m^{1}. – Zahlreiche Federproben verschiedener Hände, z. B. 9^{v}. 11^{r}. 23^{v}. 26^{v} usw. (Text von 95^{v} bei Kadas, Σημειώματα 19), darunter 210^{v}: Γαβριήλ ιεροδιἄκον(ος) ἔκ κάστρου ἔρρησου.

V: a) Daniel hieromonachos. Notiz 1^{r} unten: † καὶ τὸ δὲ σὺν τοῖς ἄλλοις | ἐμοῦ τοῦ ταπεινοῦ Δανιὴλ | ἱερο(μο)νάχου ,αψξ[(der letzte Buchstabe weggeschnitten; deshalb Datum zwischen 1761 und 1769 möglich).

Galaktion hierodiakonos. Unorthographische Notiz 155^{v}: † το παρόν βιβλιων ὑπάρχι καμοῦ του τάπινοῦ γἀλλακτήου ἶ(ερ)οδϊα[κόνου].

Ill: a) Titel und Anfangsinitialen in Rot (keine Textinitialen); Schmale Zierleisten (zum Teil halbzeilig) in schwarzer Federzeichnung mit roter Füllung. b) Ähnlich wie a, Zierleisten in

Schwarz und Rot. c) Rote Initialen (auch innerhalb des Textes); 184^{r} kleine Zierleiste in Schwarz und Rot; 188^{r}–200^{v} keine Verwendung von Rot. d) Titel und zahlreiche Initialen in Rot; kleine schwarze Zierleisten (212^{r} mit roter Füllung; 214^{v} im Wechsel mit Rot).

E: Violetter Halbledereinband von 1869 (Deckel grün); vorne und hinten je 1 Deckblatt.

Lit: Arkadios – Eustratiades 26 (mit Datierung »1780«). – Kermelis a. O. (zu 109^{r}–140^{v}). – Kadas, Σημειώματα 19. – CD Abb. 351–354.

96 1872 (p. 216) Pap. 256/258×178/181 mm II. 118 Bl. (gezählt p. 1–236; I–II = V) 24 Z.

NIKEPHOROS PRESBYTEROS, Vita s. Andreae Sali

(p. 1–215) NIKEPHOROS PRESBYTEROS, Vita s. Andreae Sali (Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Ἀνδρέου τοῦ διὰ Χριστὸν μωρίαν ὑποκριναμένου· συγγραφεὶς παρὰ Νικηφόρου ἱερέως τῆς τοῦ Θεοῦ Μεγάλης Ἐκκλησίας Σοφίας Cod.) (ed. L. Rydén, The life of St. Andrew the Fool [*Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Byzantina Upsaliensia* 4,1–2], Bd. I. II, Upsala 1995, II 12–302 [zum Codex vgl. I 155 mit Anm. 243–244]; vgl. *PG* 111, 628–888; BHG 117b); *inc.* Βίον θεάρεστον καὶ πολιτείαν ἄμεμπτον ἀνδρὸς ἐναρέτου τινός, ὦ φιλακροάμονες, βούλομαι ὑμῖν διηγήσασθαι (vgl. die *PG* 111, 627–630 abgedruckte Variante des Prologs); *des.* ἐγὼ δὲ (λέγει ὁ ἀρχαῖος συγγραφεὺς) Νικηφόρος ταπεινὸς … συνεγραψάμην τὸν θαυμαστὸν τοῦτον βίον … τὰ μὲν … οἰκείοις ὀφθαλμοῖς ἑωρακώς, τὰ δὲ μαθὼν παρὰ τοῦ Ἐπιφανίου, τοῦ καὶ γεγονῶτος (!) ἀρχιερέως εἰς ὕστερον ἐν τῇ πόλει ταύτῃ ὡς ἡ τοῦ ὁσίου πρόρρησις ἡ πρὸς αὐτὸν προλεχθεῖσα· οὗ ταῖς πρεσβείαις κτλ. Cod. mit starken Textabweichungen von der Ausgabe Rydéns; keine Kapitelzählung. Analyse nach der Kapiteleinteilung in *PG* 111: Kap. 1. 5 (p. 35). 10 (p. 73). 15 (p. 109). 20 (p. 145). 25 (p. 186). – (p. 215–216) Subscriptio des Iakobos (vgl. *S*).

Davor: (I^{r}) Titel Βίος θαυμάσιος κτλ. von der Hand des Iakobos und Schenkungsnotiz (vgl. *V*) von anderer Hand. – (I^{v}-II^{v}) leer.

(p. 216–217) IAKOBOS <BATOPEDINOS> (siehe unten), Ἀπολυτίκιον τοῦ ἁγίου Ἀνδρέου *inc.* (Ἦχος δʹ. Ταχὺ προκατάβαλε) Μωρίαν ἑκούσιον διὰ Χριστὸν τὸν Θεὸν ἐπόθησας κτλ.; *des.* λαθὼν ἐπολιτεύσω· ἡμῶν μνημόνευε. Danach: Τὰ παρόντα συνετέθησαν παρὰ τοῦ ποτὲ χρηματίσαντος ἐν τῇ σκήτῃ τοῦ ἁγίου Δημητρίου, διδασκάλου Ἰακώβου. – (p. 218–220) leer.

(p. 221–225) <Narratio de diaboli poenitentia> (ohne Titel Cod.) (ed. F. Combefis, Sanctorum patrum Amphilochii Iconiensis, Methodii Patarensis et Andreae Cretensis opera omnia, Paris 1644, 107–113; BHG^{a} 1445m [*inc.* und *des.* wie in Vatop. 85, 328^{r}–330^{r}]; der Text auch in: THEOGNOSTOS, Thesaurus, ed. J. A. Munitiz [*CCSG* 5], Turnhout – Leuven 1979, Kap. XV^{2}, Z. 380–524). – (p. 226–236) leer.

Mat: Dickes, grobes, weißliches Papier; Oktavfaltung.

Erh: Einige Abdrücke der roten Tinte auf den gegenüberliegenden Seiten.

L: 13×8 (208). 6 (220). 8 (236).

K: Originale Lagensignierung in der Mitte des unteren Randes der ersten Recto- und der letzten Versoseite in arabischen Ziffern, von »1« (p. 1 und p. 16) bis »14« (p. 209 und p. 220); Reklamanten unter der letzten Zeile jeder Seite (parallel zum Text) mit Einrückungszeichen.

Ls: Schema 10D1m; Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Gleichmäßiger Schriftraum ca. 198×122 mm (p. 15).

Wz: a) (p. 1–224. 233–236) Krone mit Halbmond und Sternwappen (z. B. p. 9+11 und p. 17+19) und Gegenmarke A G (z. B. p. 3+25). b) (p. 225–232 = zwei Doppelblätter des letzten Quaternio) Halbmond mit Buchstaben D C.

S: Iakobos Batopedinos (vgl. zu Vatop. 46, *S*). Subscriptio p. 215–216 (CD Abb. 356–357): Ἀντεγράφθη δὲ τετράκις ὁ παρὼν θαυμασιώτατος καὶ ψυχωφε-|λέστατος οὗτος βίος τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Ἀνδρέου, με-|τὰ πολλῆς ἐπιμελείας· ὃν οἱ ἐντυγχάνοντες καὶ ἀναγινώσκοντες | εὔχεσθε ἀντιβολῶ καὶ παρ' ἐμοῦ τοῦ τλήμονος Ἰακώβου τοῦ ἁμαρ-|τωλοῦ τοῦ κοπιάσαντος ὁπως οὖν εἰς τὴν ἀντιγραφήν, ὅπως ἐλεή-|σοι με ὁ Κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ φρικτῇ καὶ φοβερᾷ ἡμέρᾳ τῆς | κρίσεως· εἰ δὲ καὶ παρέπεσέ τι ἐκ τῆς ὀρθογραφίας σύγ-|γνωτέ μοι οἱ εἰδότες, διὰ δύο αἴτια· πρῶτον, ἐγὼ εἰμὶ ἄμοιρος | γραμμάτων ἑλληνικῶν· καὶ δεύτερον, τὸ προτότυπον ἦτον ὅλως | διόλου ἀνορθώγραφον· ἐτελειώθη ἐν ἔτει σωτηρίῳ ,αωοβ´ [= 1872] | ἐν Μηνὶ Ὀκτωβρίῳ· ἐν τῇ Ἱερᾷ Βασιλικῇ καὶ Πατριαρ-|χικῇ Μονῇ τοῦ Βατοπαιδίου. – Gelegentlich Anmerkungen des Iakobos im unteren Rand und öfters Hinweiszeichen (Hand) in den Freirändern.

V: Iakobos τυπικάρης (= Iakobos Demopulos? vgl. zu Vatop. 46, *S*). Schenkungsvermerk I^r oben (der darüber stehende Titel [vgl. Kadas, Σημειώματα, πίν. 2γ] jedoch von der Hand des 1885 verstorbenen Schreibers Iakobos; vgl. *S* und zu Cod. 46, *S*): Δωρηθεὶς τῇ βατοπαιδινῇ | βιβλιοθήκῃ παρὰ τοῦ Κὺρ Ἰακώ-|βου τυπικάρη ἐν ἔτει 1887:~

Ill: Titel, Zwischentitel und Initialen (bis vierzeilig, mit Verzierungen) in Rot; p. 1 Titelbalken in schwarzer Federzeichnung (Schlingenmuster) mit roter Füllung.

E: Brauner Halbledereinband (ähnlich Vatop. 91 und 92) auf Karton (19. Jh.), Deckel grün; vorne und hinten je 1 Deckblatt; eine Lesezeichenschnur.

Lit: Arkadios – Eustratiades 26. – Rydén, a. O. (zu p. 1–215). – Kadas, Σημειώματα 20 mit πίν. 2γ. – CD Abb. 355–357.

97 14. Jh. (3. Viertel) (f. 1–3: 1835; f. 4: nach 1842) Pap. 168/170×116/117 mm I. 167 Bl. 23–24 Z. (f. 1–3: 18 Z.)

HAGIOGRAPHISCH-ASKETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

1 (1^r–3^r) Anonym (SOPHRONIOS BATOPEDINOS?), Synaxarion zu Sabas dem Jüngeren (volkssprachlich) (Συνάξαριον τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Σάββα τοῦ νέου τοῦ ἐν τῷ τοῦ Ἄθω ὄρει ἀσκήσαντος κατὰ τὴν ἱερὰν μεγίστην μονὴν τοῦ Βατοπαιδίου Cod.); *inc.* (zu Beginn 2 Verse) Εἰ καὶ

νεωστὶ ὤφθη Σάββας τῷ βίῳ,// ἀλλ᾽ οὖν ἴσος πέφηνε τοῖς πρὶν πατράσιν. // <O>υτος (!) ὁ ὁσιώτατος πατὴρ ἡμῶν Σάββας κτλ.; *des.* ἀλλὰ ποία γλῶσσα ἠμπορεῖ νὰ εἰπῇ τὰς ἀρετὰς ὁποῦ ἐκατώρθωσε (Text nicht weitergeführt). Darunter: Ἐπειδὴ Θεοῦ συνεργοῦντος τὸ παρὸν βιβλίον ἐξηγήθη ὅλον, τὸ συνάξαριον μένει ἀτελείωτον (vgl. *S*). – (3^{v}) leer.

2 (4^{r}–164^{r}; 4^{r-v} von einer Hand des 19. Jh. ergänzt) Philotheos <Kokkinos>, Patriarch von Konstantinopel, Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Σάβα τοῦ Νέου τοῦ ἐν τῷ (τοῦ add. Cod.) Ἄθω ὄρει ἀσκήσαντος [Vita s. Sabae iunioris] (ed. D. G. Tsames, Φιλοθέου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Κοκκίνου ἁγιολογικὰ ἔργα. Α΄. Θεσσαλονικεῖς ἅγιοι [*Θεσσαλονικεῖς Βυζαντινοὶ Συγγραφεῖς* 4], Thessalonike 1985, 161–325 [Cod. S. 13 und 18 erwähnt; vgl. auch *Lit*]; ed. A. Papadopulos-Kerameus, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς σταχυλογίας V, St. Petersburg 1898, 190–359 aus diesem Cod.; zum Cod. vgl. 190^{1} und 426–429; BHG 1606). Cod. ohne Kapiteleinteilung. Kap. 1 (Handwechsel 4^{v}/5^{r} zwischen λόγου καὶ ἀρετῆς und διδασκάλιον καινὸν ὁ περιφανὴς βίος ἐκείνου [Tsames, a. O. 162,27]). 10 (16^{v}). 20 (35^{r}). 30 (53^{v}). 40 (69^{r}). 50 (94^{r}). 60 (113^{r}). 70 (152^{v}).

3 (164^{v}–165^{r}) Theodoretos <von Kyrrhos>, Historia religiosa (CPG 6221; BHG^{a}1439–1440), *Exz.* (Ἐκ τῆς φιλοθέου ἱστορίας συγγραφείσης παρὰ τοῦ μακαρίου Θεοδωρίτου Cod.) (ed. P. Canivet – A. Leroy-Molinghen, Théodoret de Cyr, Histoire Philothée, T. I. II [*SC* 234. 257], Paris 1977. 1979): Vita 17, 6,1–3. 7–12. 16–22 ἐποιεῖτο καὶ πόμα [= *PG* 82, 1422 D 6–9. 1422 D 14 – 1424 A 5. 1424 A 9 – B 1]; Vita 4, 12,25–36 τοῦ ὕδατος χρείαν [= *PG* 82, 1349 C 14 – 1352 A 1]).

4 (165^{r}–166^{v}) Palladios, Historia Lausiaca (CPG 6036c), *Exz.* (Ἀπὸ τῆς ἀσκητικῆς ἱστορίας τοῦ ἁγίου Παλλαδίου ἤτοι τοῦ Λαυσιακοῦ Cod.) (*PG* 34, 1010 B 8 – 1011 A 6 τῶν παθῶν [vgl. Butler 16,15–22]. 1011 B 11 Ἐπὶ Θεῷ μάρτυρι – 15 φοινίκων [vgl. Butler 17,8–11]. 1011 C 6 Ἔμαθον δὲ πολυπραγμονήσας – 11 νυσταγμοῦ [vgl. Butler 17,14–18]. 1067 B 2–9 [vgl. Butler 61,5–9]. 1212 A 14 – B 6 [vgl. Butler 143,22–25]. 1163 B 4–14 [= Historia monachorum, ed. A. J. Festugière (*Subs. hag.* 34), Brüssel 1961, Kap. 13,14–22]. 1163 C 13 – D 3 [= Historia monachorum, ed. Festugière, a. O. 13,35–39]). Vor allem am Anfang der Exzerpte starke Textabweichungen.

5 (166^{v}) Apophthegmata: Bessarion Nr. 8 und 6 (Ἀπὸ τοῦ μεγάλου Πατερικοῦ ἤτοι θείου Παραδείσου Cod.) (*PG* 65, 141 C 3–5. 141 B 11–13).

6 (166^{v}) <Johannes> Chrysostomos, In Matthaeum homilia 21, *Ethicon* (Τοῦ Χρυσοστόμου ἀπὸ τοῦ κα΄ ἠθικοῦ τῆς εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον ἑρμηνείας Cod.) (*PG* 57, 298,47 Πολλοὶ καὶ νῦν εἰσι – 54 κατώρθωσαν ἐφ᾽ ἡμῶν μοναχοί). – (167^{r-v}) leer.

Mat: Im alten Buchblock (f. 5–167) festes, dickes, rauhes, jetzt bräunliches Papier mit weiten Abständen der Ripplinien (20 auf 52 mm); Quartfaltung.

Erh: Im alten Buchblock (f. 5–167) Wurmfraß im Innenrand und in der oberen äußeren Ecke; Papier zum Teil gebräunt und leicht stockfleckig; f. 5–12 durch zu starke Liniierung im Innenrand abgebrochen (f. 7 ganz lose, ebenso f. 51); Innenränder teilweise mit Papierfalz ausgebessert. Der gesamte Buchblock bei der letzten Bindung stark beschnitten (kleinere Textverluste). – Ältere Folienzählung (»82–96« ist jedoch Seitenzählung) »4–169« (= f. 8–166) aus der Zeit vor den Textergänzungen f. 1–4, bei der letzten Bindung zum Teil weggeschnitten.

L: 4 (6–2: Papier des 19. Jh.; nach f. 4 zwei Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 3 [+ f. I]). 1 (Einzelblatt; dünnes modernes Papier). | 7 (8–1: vor f. 5 fehlt das 1. Bl. mit Textverlust: 11). 15×8 (131). 6 (Ersatzlage [vgl. *S*]: 137). 3×8 (161). 6 (8–2: nach f. 167 fehlen 2 Bl. ohne Textverlust: 167).

K: Keine Lagensignierung erhalten (Buchblock stark beschnitten).

Ls: Schema (nur f. 5–75) U 02/1; Liniierung jeweils auf der Versoseite (= System 2* Irig.). – Annähernd gleichmäßiger Schriftraum ca. 150×90 mm.

Wz: a) (Lagen 5–51. 100–107. 116–131. 146–153) Bogen (Paar, z. B. 23+24 und 39+40), ähnlich Mošin – Traljić 389 (a. 1355/65); vgl. auch Piccard, Findbuch IX 2, X 1692 (a. 1358).

b) (Lagen 52–99 und 108–115, außerdem 138+145 [Lage 138–145, im Wechsel mit d]) Buchstabe M, sehr ähnlich Keinz 117 = Mošin – Traljić 5337 (»s. XIV«).

c) (133+136, in der ersetzten Lage 132–137) Nicht identifiziertes Zeichen (Beil oder Sichel?) (133+136).

d) (140+143 [Lage 138–145, im Wechsel mit b]) Fisch, zum Typ vgl. Mošin – Traljić 6819 (a. 1360).

e) (155+160 [Lage 154–161, im Wechsel mit f]) Frucht (Birne), zum Typ vgl. Harlfinger, Wz. Fruit 11 (Marc. gr. 146, a. 1363 in Mistra).

f) (157+158 [Lage 154–161, im Wechsel mit e] und Lage 162–167) Armbrust (schwer erkennbar), zum Typ vgl. etwa Mošin – Traljić 297 (a. 1355).

f. I–3 und f. 4 ohne Wz.

S: Im alten Buchblock drei Hände (zumindest m^a und m^b in skriptorialem Zusammenhang):

a) (5^r–75^v) Aufrechte bis richtungslose, geübte Gebrauchsschrift in der Nachfolge des Metochitesstils mit Duktusschwankungen (zunächst sorgfältig und mit runden Formen, dann nachlässiger und gedrängter mit Verlust der Grundzeile); stilistisch vergleichbar (aber wesentlich sorgfältiger) die Schrift des Manuel Tzykandyles (RGK I Nr. 419, II Nr. 351, III Nr. 419; B. Mondrain, L'ancien empereur Jean VI Cantacouzène et ses copistes, in: Gregorios Palamas e oltre. Studi e documenti sulle controversie teologiche del XIV secolo bizantino, a cura di A. Rigo [*Orientalia Venetiana* 16], Florenz 2004, 250–262 u. ö. mit Lit.).

b) (76^r–131^v. 138^r–166^v) Aufrechte bis richtungslose Gebrauchschrift mäßigen Stilisierungsniveaus; Tendenz zur Zweizeiligkeit und deutlicher Buchstabentrennung; relativ großer Zeilenabstand und zahlreiche Majuskelformen. Von derselben Hand stammen die für Philotheos Kokkinos kopierten Folien 1^r–74^v des Paris. gr. 1276 (Hinweis von B. Mondrain; zur Handschrift und zu weiteren Exemplaren des Kopisten vgl. dies., La constitution de corpus d'Aristote et de ses commentateurs aux $XIII^e$-XIV^e siècles, *Codices manuscripti* 29, 2000, 23–24; dies., L'ancien empereur Jean VI Cantacouzène et ses copistes, a. O. 276–277 mit Lit.).

c) (132^r–137^v; Lage nicht ursprünglich; Text der letzten Zeile von 137^v zur Anpassung an den folgenden Text gestreckt; vgl. auch *L*): aufrechte Gebrauchsschrift ähnlicher Art wie m^b, jedoch gedrängter und mit eckigeren Formen; hohes τ, oft vergrößertes Majuskel-ε; auffällige ligierte Form von ὑπό. Wegen des gleichartigen Papiers muß der Text der Lage sehr bald nach dem Hauptteil des Codex geschrieben sein.

Ergänzungshand von 1r–3v: <Sophronios Batopedinos> (von seiner Hand die Abschrift des Textes in Vatop. 98).

Ergänzung 4r-v (später als die Abschrift des Textes durch Sophronios; vgl. den Textanfang in Vatop. 98): moderne Schreibschrift (19./20. Jh.).

Einige wenige Korrekturen von der jeweiligen Texthand (z. B. 120v. 135r).

Not: Auf dem hinteren Spiegelblatt von der Hand des Sophronios Batopedinos (vgl. zu Vatop. 98): τὸ παρὸν βιβλίον εἰς τὰ 1835: ἰα|νουαρίου 5: [ἰανουαρίου 5: offenbar von Sophronios selbst über der Zeile eingefügt] εὑρέθη ὑπό τινος ἀδελφοῦ ἔξω | τῆς βιβλιοθήκης ἐῤῥιμένον· καὶ ἀντε|γράφθη, καὶ ἐδέθη, καὶ [εἰς add. m² unter der Zeile] τὴν βιβλι-|οθήκην πάλιν μετετέθη:– | ἀπριλλίου: 15: Die nach μετετέθη stehende, von anderer Hand stammende Zahl 1423 steht nicht im Zusammenhang mit der Notiz des Sophronios. Sie stand wahrscheinlich schon vorher an dieser Stelle, da die Angabe ἀπριλλίου: 15: von Sophronios versetzt am Schluß der nächsten Zeile unter diese Zahl geschrieben ist. Zu den von Sophronios geschilderten Vorgängen vgl. Lamberz, Βιβλιοθήκη 574.

V: Auf der Rectoseite des ersten vorderen Deckblatts Vermerk des Iakobos Batopedinos (vgl. zu Vatop. 46, *S*): ἀρχιμανδρίτης Ἴακωβος | Βατοπαιδινός.

Ill: Einfache Textinitialen (anderthalbzeilig) in Rot nur an wenigen Stellen ausgeführt (z. B. 5r, dann erst wieder ab 162v); die fehlenden Initialen von sehr viel späterer Hand ergänzt. Titel und Initialen ab 164v in blasser rotvioletter Tinte.

E: Brauner Ganzledereinband auf Holz mit Goldrahmenprägung (sicherlich der in der Notiz des Sophronios [vgl. *Not*] erwähnte Einband; das wesentlich jüngere Blatt 4 [Ende 19. / Anfang 20. Jh.] ist nachträglich eingeklebt); vorne 3, hinten 2 Deckblätter (das erste bzw. das letzte jeweils auf den Deckel geklebt); eine beschädigte Lesezeichenschnur.

Lit: Papadopulos – Kerameus, a. O. (zu 4r–164r) mit alter Signatur »89«. – Arkadios – Eustratiades 26–27 (mit irrtümlicher Datierung »1423« [vgl. *Not*]). – Ehrhard III 966 (mit alter Signatur »89«). – Tsames, a. O. (zu 4r–164r); ders., Τὰ ἁγιολογικὰ ἔργα τοῦ Φιλοθέου Κοκκίνου, πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως, *Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς τῆς Θεολογικῆς Σχολῆς τοῦ Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης* 23, 1978, 19. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574 und 673 Anm. 16. – Kadas, Σημειώματα 20. – CD Abb. 358–362.

98 1842 (p. η) Pap. 238/240×171/173 mm 168 Bl. (Seitenzählung α-η und 9–336) 21 Z.

<PHILOTHEOS KOKKINOS>, Vita s. Sabae iunioris

(p. 9–331) <PHILOTHEOS KOKKINOS, Patriarch von Konstantinopel>, Vita s. Sabae iunioris (Ὁ περιφανὴς βίος ἐκείνου· ἤτοι βίος ἀξιοθαύμαστος τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Σάββα τοῦ νεολαμποῦς κτλ. Cod. p. γ; die Titelfassung erklärt sich aus dem ursprünglich mutilierten Textanfang in Vatop. 97, 5r [siehe auch unten das *inc.*]) (ed. D. G. Tsames, Φιλοθέου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Κοκκίνου ἁγιολογικὰ ἔργα. Α΄. Θεσσαλονικεῖς ἅγιοι [*Θεσσαλονικεῖς Βυζαντινοὶ Συγγραφεῖς* 4], Thessalonike 1985, 161–325 [zum Cod. vgl. 18]; ed. A. Papadopulos-Kerameus, Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς σταχυλογίας V, St. Petersburg 1898, 190–359; BHG 1606); *inc.* (Tsames, a. O. 162,27 = Beginn des Textes von erster Hand in Vatop. 97) Διδασκάλιον καινὸν ὁ περιφανὴς βίος ἐκείνου (hier in

Vatop. 98 in der Form eines Titels). Cod. ohne Kapiteleinteilung. Kap. 1. 10 (p. 32). 20 (p. 71). 30 (p. 110). 40 (p. 143). 50 (p. 192). 60 (p. 228). 70 (p. 309). – (p. 331) Schenkungsnotiz des Schreibers Sophronios (vgl. *S* und *V*).

Davor: (p. α-β) leer. – (p. γ) Titel (siehe oben; vollständiger Text von p. γ bei Kadas, Σημειώματα 303). – (p. δ) Verse auf Sabas den Jüngeren (offensichtlich verfaßt vom Schreiber Sophronios; vollständiger Text bei Arkadios – Eustratiades 27 und Kadas, Σημειώματα 303); *inc.* Σάββας πάλαι μὲν φυεὶς ἐκ Καππαδόκων κτλ.; *des.* ὑπηκόους οὗτος δὲ ὑπερήλασε πάντας. – (p. ε-η) Prologos (volkssprachlich) mit Bericht des Sophronios über die Auffindung und Abschrift seiner Vorlage (= Vatop. 97; vgl. dazu Lamberz, Βιβλιοθήκη 563 mit Anm. 15–16) (Ἅπασι τοῖς ἐντευξομένοις ὀρθοδόξοις τὴν ταπεινὴν προσκύνησιν καὶ τὸν ἐκ ψυχῆς ἀδελφικὸν ἀσπασμὸν ἀπονέμω Cod.); *inc.* Ὁ πανδαμάτωρ χρόνος, λέγουσιν οἱ φυσιολόγοι, ἀείποτε συνειθίζει νὰ γενᾷ (!) κτλ. Am Schluß (vgl. CD Abb. 364 und Kadas, Σημειώματα, πίν. 2δ): Ὅσοι δὲ ἀναγινώσκεται τὸ παρόν, νὰ δίδηται συγγνώμην εἰς τὰ παροράματά μου· (sic) ͵αωμβʹ (= 1842) Ἀπριλλίου βʹ. εὐτελὴς καὶ ἐλάχιστος τῶν μοναχῶν Σωφρόνιος καὶ τοῦ Βατοπαιδίου ὑπότροφος. Der vollständige Text von p. ε-η abgedruckt bei Kadas, Σημειώματα 303–304.

(p. 332–333) Liste bedeutender Mönchsheiliger des Klosters Vatopedi mit Angabe der Festdaten (Οἱ ἐν τῷ ἁγιωνύμῳ ὄρει κατὰ τὴν μεγίστην ἱερὰν μονὴν τοῦ Βατοπαιδίου ἐν ἀσκήσει λάμψαντες ὁσιώτατοι πατέρες Cod.); *inc.* Ὁ ὅσιος Γεννάδιος ἡγούμενος τῆς μονῆς ταύτης· καὶ ὅρα Νοεμβρίου 17. *des.* Ὁ νεοφανὴς Εὐδόκιμος· ὅρα Ὀκτωβρίου ϛʹ: καὶ ὅσοι ἀνώνυμοι. – (p. 334–336) leer.

Mat: Dickes, weißliches, rauhes Papier, Oktavfaltung (zwischen p. 152 und p. 153 unaufgeschnittener Bogen in Quartfaltung, andere Papiersorte).

Erh: Ränder einiger Blätter verschmutzt, einige wenige Stockflecken.

L: 3×4 (p. 24). 11×8 (p. 200). 17×4 (p. 336).

K: Lagensignierung nur in der Mitte des unteren Randes von p. 17 (β) und p. 33 (γ), ohne Übereinstimmung mit dem tatsächlichen Lagenaufbau. – Reklamanten nur p. 57–71 unter der letzten Zeile jeder Seite (parallel zum Text).

Ls: Schema 20D1; Liniierung teils auf der Recto-, teils auf der Versoseite. – Schriftraum (jeweils gleichmäßig) 172×120 bzw. (p. 57–200) 172×130/140 mm.

Wz: a) Halbmond (im Wechsel mit b; z. B. p. ζ+η; das gleiche Wz. auch in Vatop. 91). b) Greif mit Krone (im Wechsel mit a; z. B. p. 9+10). Papier des zwischen p. 152 und p. 153 eingefügten Bogens (vgl. *Mat*): Buchstaben N R.

S: Sophronios Batopedinos; vgl. den Text am Ende des Prologs p. η (siehe oben zum Inhalt) und die Notiz p. 331 (vgl. *V*). Von seiner Hand stammt auch die Ergänzung von 1^r–3^v in Vatop. 97 und die dortige Notiz zur Auffindung von Vatop. 97 im Jahr 1835 (siehe zu Vatop. 97).

V: Sophronios Batopedinos (vgl. *S*). Notiz p. 331 nach Textschluß (CD Abb. 365): ἡ παροῦσα βίβλος ἀφιερωθήσεται εἰς τὴν | τοῦ Βατοπαιδίου ἱερὰν βιβλιοθήκην μετὰ | τὴν ἐμὴν

ἀποβίωσιν:– 1851: Αὐγούστου: 14: | Σοφρώνιος Μοναχὸς Βατοπαιδινός. – Auf dem vorderen Spiegelblatt von der Hand des <Iakobos Batopedinos> (vgl. zu Vatop. 46, *S*): αὕτη ἡ βίβλος τῆς Βατοπαίδου [!] | βιβλιοθήκης πέλει, ὦ φίλε.

Ill: Titel und Initialen (p. 9 dreizeilig mit Verzierungen) in Rot; p. γ, ε und 9 einfache Zierleisten in schwarzer Federzeichnung mit roter (p. ε auch gelber) Füllung.

E: Zeitgenössischer dunkelgrüner Ganzledereinband auf Karton; beide Deckel mit silbernen Zierrahmen mit Ornamenten, in der Mitte jeweils kleines silberfarbenes Ornament; Goldschnitt mit Ornamenten. Vorne und hinten je 1 Deckblatt, 1 beschädigte Lesezeichenschnur.

Lit: Arkadios – Eustratiades 27. – Ehrhard III 966 Anm. 6 (mit alter Signatur »90«). – Tsames, a. O. (zu p. 9 und zu Vatop. 97, *Lit*). – Lamberz, Βιβλιοθήκη 673 Anm. 15. – Kadas, Σημειώματα 20 mit πίν. 2δ. – CD Abb. 363–365.

99 18. Jh. (2. Hälfte) Pap. 339/341×228/232 mm I. 770 Bl. (gezählt p. 1–335 und f. 168–765; + p. 335/1. – f. 565. + f. 624/1. + f. 716/1–4) 31 Z. (p. 1–f. 504), 31–40 Z. (f. 505–616) und 38 Z. (f. 617–764)

BIKENTIOS DAMODOS, Große Dogmatik, 1. Band

(vgl. Vatop. 100–102)

Zu Autor und Werk (unediert) vgl. Basilike Mpompu-Stamate, Ὁ Βικέντιος Δαμοδός. Βιογραφία – Ἐργογραφία 1700–1752, Diss. Athen 1982, 278–297 (zu Vatop. 99–102 vgl. 75–77) und Podskalsky 337–342 (mit Lit.).

(I^{r}) Titel: Θεία καὶ ἱερὰ διδασκαλία ἤτοι θεολογία εἰς ἁπλῆν διάλεκτον ἐν ᾗ εὐκόλως ὁμοῦ καὶ μεθοδικῶς ἐξηγοῦνται τὰ ἱερὰ δόγματα τῆς ὀρθοδόξου πίστεως· ὅθεν ἐν αὐτῇ περιέχεται ἡ ὀρθὴ καὶ ἀληθὴς διδασκαλία περὶ τῶν μυστηρίων τῆς ἐκκλησίας καὶ περὶ τῶν ἀνθρωπίνων πράξεων, καθ' ὃ δεῖ διευθύνειν αὐτὰς τῇ ὁδηγίᾳ τοῦ θείου νόμου· συντεθεῖσα παρὰ Βικεντίου Δαμοδοῦ εὐπατρίδος (!) Κεφαλληνίας. – (I^{v}) leer.

(p. 1–2) Prooimion (Προοίμιον εἰς τοὺς μαθητάς Cod.); *inc.* Μέγα ὄντως καὶ ἱερὸν εἶναι τὸ ὄνομα τοῦ θεολόγου κτλ.; *des.* νὰ σᾶς διδάξω τὰ ἱερὰ ταῦτα μαθήματα. – (p. 3–53) Prolegomena (Θεολογία δογματικὴ εἰς τὴν ἁπλῆν διάλεκτον. Προλεγόμενα ἤτοι προοιμιακὰ ζητήματα εἰς τὴν θεολογίαν Cod.). 5 Zetemata; *inc.* (Ζήτημα πρῶτον) Τί ἐστὶν ἡ θεολογία, ποσαπλοῦν καὶ ποῖον αὐτῆς τὸ ὑποκείμενον. *des.* ἀλλὰ διδάξαι τὴν ἀλήθειαν· καὶ ταῦτα περὶ τῶν προοιμιακῶν ζητημάτων. Τέλος τῶν προλεγομένων τῆς θεολογίας.

(p. 53–335/1 und f. 168^{r}–396^{v}) Buch 1 (Πραγματεία πρώτη· περὶ Θεοῦ καὶ τῶν προσόντων αὐτῷ ἤτοι περὶ τῶν θείων ἰδιωμάτων Cod.); *inc.* (Κεφάλαιον πρῶτον: περὶ τῆς ὑπάρξεως τοῦ Θεοῦ) Ἐπειδὴ ὁ Θεός ἐστι τὸ κυριώτερον τῆς θεολογίας ὑποκείμενον κτλ. Kap. 1. 10 (p. 213). 20 (f. 197^{r}). 30 (f. 339^{r}). 32; *des.* τῆς μητρὸς αὐτῶν καὶ τροφῆς. Καὶ ταῦτα περὶ τῆς πρώτης πραγματείας. Τέλος.

(397^{r}) Titel zu Buch 2: Πραγματεία δευτέρα· θεολογικὴ περὶ τριάδος. – (397^{v}) leer. – (398^{r}–764^{v}) Buch 2 (Δευτέρα θεολογικὴ πραγματεία· περὶ τριάδος Cod.); *inc.* (Prolog) Ἐπειδὴ ὁ Θεος εἷς ἐστὶ κατὰ τὴν οὐσίαν κτλ. Kap. 1 (398^{r}). 10 (522^{v}). 20 (594^{v}). 26 (742^{r}); *des.* προσέτι οὐκ ἐπρόβαλλον τὴν προειρημένην ἐπιστολὴν οἱ Λατῖνοι ἐν τῇ ἐν Φλορεντίᾳ (!) συνόδῳ· διὸ φανερῶς ἐστὶ ψευδής. Τέλος καὶ τῷ Θεῷ δόξα. – (765^{r-v}) leer.

Mat: Dünnes, weißliches, etwas rauhes Papier; Foliofaltung.

Erh: Die erste Lage jetzt lose (Innenkanten aufgebrochen); oberer Rand bis f. 92 leicht wasserfleckig.

L: 7×24 (p. 334 [+ f. I]). 24 (f. 190 [+ p. 335/1]). 8×24 (f. 382). 12 (f. 394). 2 (f. 396). | 24 (f. 420). 15 (24–9: Text von 434^{r} ist 435^{r} fortgesetzt, Text 434^{v} durchgestrichen [vgl. *S*] und danach 9 bereits beschriebene Blätter herausgeschnitten: f. 435). 22 (f. 457). 2×20 (497). 4×24 (f. 594 [–565]). 22 (f. 616). 2×24 (f. 663 [+624/1]). 20 (f. 683). 3×24 (f. 751 [+716/1–4]). 14 (f. 765).

K: Lagensignierung in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen von der jeweiligen Texthand teils in griechischen, teils in arabischen Ziffern (teilweise weggeschnitten). Erste Zählung von »1« bis ις´ (359^{r}); neue Zählung im zweiten Teil (vgl. den Inhalt) von »1« (397^{r}) bis »16« (728^{r}). – Reklamanten unter der letzten Zeile jeder Seite (gelegentlich ausgelassen) von der jeweiligen Texthand (parallel zum Text).

Ls: Schriftraum meist ca. 275×165 mm (ungleichmäßig vor allem bei Hand d).

Wz: Zahlreiche Wz. bei gleichartigem Papier, u. a.: Wappen mit Stern (z. B. p. 113 und 207); Wappen mit Namen (z. B. f. 191); Wappen mit Lilie (z. B. f. 205); weiteres Wappen (z. B. f. 396); auf große Buchstaben A S sich stützender Löwe, darunter Name TOSCOLANO (z. B. f. 397). Ab der Lage f. 436–457 überwiegend Löwe mit Gegenmarke B G M (erscheint auch in Vatop. 100–102).

S: Flüssige, geübte Gebrauchsschriften der Zeit (zum Teil auch in Vatop. 100–102): a) (stark rechtsgeneigt, braune Tinte) I^{r}–190^{v}. 215^{r}–396^{v}. – b) (aufrecht bis leicht rechtsgeneigt, schwarze Tinte) 191^{r}–195^{v} Z. 4. – c) (eng, leicht rechtsgeneigt, braune Tinte, stärkere Duktusschwankungen) 195^{v} Z. 4 – 214^{v}. 435^{r-v}. 505^{r} Z. 6 – 616^{v}. – d) (sehr flüchtig) 398^{r}–434^{r}. – e) 434^{v} (durchgestrichener Text) und Reststücke der nach f. 434 herausgeschnittenen Blätter. – f) (locker, rechtsgeneigt) 436^{r} – 505^{r} Z. 5. – g) (rechtsgeneigt, schwärzliche Tinte, eckige Unterlängen) 617^{r}–764^{v}.

Seitentitel p. 48 – p. 335 von anderer Hand als der Text. – Zur Korrektur nach f. 435 siehe oben *L*. – Neben gelegentlichen Korrekturen der Texthände mehrfach Korrekturen einer zeitgenössischen Hand (des Autors?) im Text und am Rand.

Ill: Einige Anfangsinitialen leicht vergrößert und mit Verzierungen.

E: Zeitgenössischer brauner Ganzledereinband auf Holz (vgl. den Einband von Vatop. 47) mit Zierrahmen (Ranken), Verzierungen in den inneren Ecken des Rahmens und Darstellungen in den Zentralfeldern (vorne Kreuzigung, hinten Βρεφοκρατοῦσα). Vorne und hinten je 1 auf den Innendeckel geklebtes Deckblatt. Von den vier in den Deckeln eingelassenen Verschlußschnüren sind zwei vollständig, eine zum Teil erhalten. – Im äußeren Schnitt: Δευτ:

Lit: Zu Vatop. 99–102: Arkadios – Eustratiades 27. – T. Chr. Zeses – L. Depuntes, Ἀνέκδοτος Δογματικὴ Βικεντίου Δαμοδοῦ. Α´. Σύνοψις Ἠθικῆς Φιλοσοφίας, Athen 1940. – G. D. Metallinos, Vikentios Damodos (1679/1700–1752): Θεολογία δογματικὴ κατὰ συντομίαν ἤτε συνταγμάτιον θεολογικόν. Prolegomena – Kritische Ausgabe – Kommentar, Athen 1980 (= Diss. Köln 1978), *28–*29 u. ö. (mit Abb. von Vatop. 99, 1^{r} im Anhang). – Mpompu-Stamate, a. O. – Podskalsky 18 Anm. 41 und 340 Anm. 1427. – Lamberz, Βιβλιοθήκη 574. – CD Abb. 366–372.

100 18. Jh. (2. Hälfte) Pap. 338×240 mm 784 Bl. 31 Z. (1^{r}–2^{r}), wechselnde Z. (2^{v}–50^{r}), 38 Z. (50^{v}–593^{v}) und wechselnde (meist 38) Z. (595^{r}–783^{v})

BIKENTIOS DAMODOS, Große Dogmatik, 2. Band

(vgl. Vatop. 99 und 101–102)

(1^{r}) Titel zu Buch 3: Πραγματεία τρίτη θεολογική· περὶ τῆς θείας ἐνανθρωπήσεως. – (1^{v}–522^{v}) Buch 3 (Πραγματεία Γ΄· περὶ τῆς θείας ἐνανθρωπήσεως Cod.); *inc.* (Prolog) Μετὰ τὴν περὶ τριάδος πραγματείαν ζητεῖ ἡ ὀρθὴ μέθοδος καὶ τῆς διδασκαλίας ἡ συνάφεια κτλ. Kap. 1 (1^{v}). 10 (116^{r}). 20 (239^{v}). 30 (391^{r}). 37; *des.* καὶ ταῦτά εἰσιν ἀρκετὰ περὶ τοῦ παρόντος κεφαλαίου, μάλιστα περὶ τῆς παρούσης πραγματείας τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ Χριστοῦ. – (523^{r}–593^{v}) Zusatz zu Buch 3 (Προσθήκη ἐν τῇ τρίτῃ ταύτῃ πραγματείᾳ τῶν ζητημάτων τοῦ Ἀκινάτου Θωμᾶ ληφθέντων ἐκ τοῦ ἀναπληρώματος τοῦ τρίτου μέρους τῆς συνοπτικῆς αὐτοῦ θεολογίας Cod.); *inc.* (Prolog) Ὁ Ἀκινάτης Θωμᾶς ἐν τῷ τρίτῳ μέρει τῆς συνοπτικῆς αὐτοῦ θεολογίας κτλ.; Kap. 1–6; *des.* ἡμεῖς δὲ ἐν τῷ ἰδίῳ τόπῳ δείξομεν τὸ ἐναντίον κατὰ τὴν ἄσφαλτον διδασκαλίαν τῆς ἀνατολικῆς ἐκκλησίας. Τέλος τοῦ ἀναπληρώματος. – (594^{r-v}) leer.

(595^{r}) Titel zu Buch 4: Πραγματεία τετάρτη θεολογικὴ περὶ τῆς ἡμῖν δεδομένης παρὰ τοῦ Χριστοῦ θείας χάριτος. – (595^{v}) leer. – (596^{r}–783^{v}) Buch 4 (Πραγματεία τετάρτη θεολογικὴ περὶ θείας χάριτος Cod.); *inc.* (Prolog) Ἐπειδὴ καθάπερ εἴρηται ἐν τῇ προλαβούσῃ πραγματείᾳ ἡ χάρις τοῦ Θεοῦ ἣν ἐλάβομεν κτλ. Kap. 1 (596^{r}). 5 (702^{r}). 10 (759^{v}). 11; *des.* τοῖς δὲ γεγαμηκόσι παραγγέλλω οὐκ ἐγώ, ἀλλὰ ὁ Κύριος, γυναῖκα ἀπὸ ἀνδρὸς μὴ χωρισθῆναι. Τέλος καὶ τῷ Θεῷ δόξα. – (784^{r-v}) leer bis auf Titelwiederholung von Buch 3, Kap. 34 und 35.

Mat: Siehe zu Vatop. 99.

Erh: Buchschnitt und f. 1 leicht stockfleckig,

L: 24 (24). 18 (42). 25×24 (642). 22 (664). 5×24 (784).

K: Keine Lagensignierung erhalten (Buchblock stärker beschnitten). – Reklamanten unter der letzten Zeile jeder Seite (gelegentlich ausgelassen) von der jeweiligen Texthand (parallel zum Text).

Ls: Siehe zu Vatop. 99.

Wz: f. 1–42 nicht identifiziertes Zeichen (Wappen, Gegenmarke mit Buchstaben? Wz. nur sehr schwach ausgeprägt). Ab f. 43 Löwe mit Gegenmarke B G M (wie in Vatop. 99 und 101–102).

S: a) 1^{r} – 2^{r} Z. 10 und 597^{r} Z. 9 – 597^{v} = Hand a in Vatop. 99. – b) 2^{r} Z. 10 – 50^{r} Z. 4, 596^{r} – 597^{r} Z. 9, 598^{r} – 777^{r} Z. 21 und 781^{r} (bis letzte Z.) = Hand c in Vatop. 99. – c) 50^{r} Z. 4 – 593^{v}, 777^{r} Z. 21 – 780^{v} und 781^{r} (ab letzte Zeile) – 783^{v} = Hand g in Vatop. 99.

Neben gelegentlichen Korrekturen der Texthände mehrfach Korrekturen einer zeitgenössischen Hand (des Autors?) im Text und am Rand. – Die lateinischen Zwischentexte sind mit bräunlicher Tinte wohl von einer einzigen Hand eingetragen.

Ill: Siehe zu Vatop. 99.

E: Siehe zu Vatop. 99; hier Kreuzigung als Darstellung auf beiden Buchdeckeln, 4 Lesezeichenschnüre. Vorne und hinten je 1 auf den Innendeckel geklebtes Deckblatt.

Lit: Siehe zu Vatop. 99.

101 18. Jh. (2. Hälfte) Pap. 324/326×224/227 mm II. 975 Bl. (I–II = V) 38 Z.

BIKENTIOS DAMODOS, Große Dogmatik, 3. Band

(vgl. Vatop. 99–100 und 102)

(1^r) Titel zu Buch 5: Πραγματεία πέμπτη θεολογική· περὶ τῶν μυστηρίων τῆς ἐκκλησίας. – (1^v) leer. – (2^r – Vatop. 102, 521^v) Buch 5 (Titel Cod. wie 1^r); *inc.* (Prolog) Ἐπειδὴ τὰ μυστήρια τῆς ἐκκλησίας εἰσὶ μεταδοτικὰ τῆς θείας χάριτος κτλ. Kap. 1 (2^v). 5 (101^r). 10 (227^r). 15 (358^v). 20 (484^r). 25 (611^v). 30 (708^r). 35 (863^v). 40 (915^r). 44 (962^v); *des.* (975^v) καὶ κατέστησε τοὺς ἐπισκόπους ποιμαίνειν αὐτὴν διὰ τοῦ διωρισμένου ἐκείνου τρόπου. – Am Anfang (I^r-II^v) leer.

Mat: Siehe zu Vatop. 99.

Erh: f. I–4 leicht stockfleckig.

L: 3×24 (72). 22 (94). 6×24 (238). 22 (260). 10×24 (500). 23 (24–1: 523). 10×24 (763). 20 (783). 8×24 (975).

K: Lagensignierung in der äußeren oberen Ecke der ersten Rectoseite der Lagen von der jeweiligen Texthand in arabischen Ziffern, nur zum Teil erhalten; zuletzt vollständig »30« (692^r), Spuren von »33« (764^r). – Reklamanten unter der letzten Zeile jeder Seite (gelegentlich ausgelassen) von der jeweiligen Texthand (parallel zum Text).

Ls: Gleichmäßiger Schriftraum. Hand a und b: ca. 272×178 mm (214^r). Hand c: ca. 274×175 mm (836^r).

Wz: f. I–II: Wappen mit Krone und Einhorn (?), Gegenmarke Krone über Buchstaben G F A (zum Typ der Gegenmarke vgl. Heawood 877 [a. 1791]). Danach alternierend: a) Löwe mit Gegenmarke B G M (wie in Vatop. 99 und 101–102), ab f. 309 Löwe mit Gegenmarke D V bzw. D A (wohl Paarstücke). b) Löwe (größer als a), Gegenmarke Lilie über Wagenrad und Buchstaben A F C. c) (ab f. 333) Wappen, Gegenmarke C B.

S: a) 1^r–55^r = Hand c in Vatop. 99. – b) 55^v–142^v und 167^r–284^v = Hand g in Vatop. 99. – c) 143^r–166^v und 285^r–975^v: leicht rechtsgeneigte, etwas flüchtige, aber geübte Gebrauchsschrift der Zeit, schwarze Tinte.

Neben gelegentlichen Korrekturen der Texthände mehrfach Korrekturen einer zeitgenössischen Hand (des Autors?) im Text und am Rand. – Die lateinischen Zwischentexte sind nachträglich mit bräunlicher Tinte von einer einzigen Hand eingetragen. Dafür freigelassene Stellen sind in Vatop. 101 und 102 am Rand von der jeweiligen Texthand mit einem gestrichelten Balken markiert.

Ill: Siehe zu Vatop. 99.

E: Siehe zu Vatop. 99; hier auf beiden Deckeln Kreuzigung (auf dem vorderen Deckel nur noch schwach erkennbar); 2 Lesezeichenschnüre. Vorne und hinten je 1 auf den Innendeckel geklebtes Deckblatt (das vordere jetzt weggerissen).

Lit: Siehe zu Vatop. 99. – CD Abb. 373.

102 18. Jh. (2. Hälfte) Pap. 349/352×229/234 mm 523 Bl. (gezählt 1–521 [ab 423 ältere Zählung korrigiert]; +157/1. +237/1) 38 Z.

BIKENTIOS DAMODOS, Große Dogmatik, 4. Band

(vgl. Vatop. 99–101)

(1r–519v) Buch 5, Fortsetzung: Kap. 45. 50 (256r). 55 (339r). 60 (413r). 65 (482v). 68 (500r); *des.* καὶ ποιεῖν θεωρεῖσθαι ἐν τούτῳ ὡς νομίμους. Καὶ ταῦτα περὶ τῆς παρούσης πραγματείας. Τέλος. – (520r–521v) leer.

Mat: Bis f. 450 dieselbe Papierart wie in Vatop. 99–101; danach f. 451–498 dickes, rauhes Papier, f. 499–521 dünnes, glattes Papier.

Erh: Schnitt etwas stockfleckig, Einband leicht beschädigt (Kratz- und Schürfspuren).

L: 6×24 (144). 6 (150). 6×24 (292 [+157/1. +237/1]). 18 (310). 5×24 (430). 20 (450). 2×24 (498). 23 (24–2+1: 1 Bl. vorne angeklebt, 2 Bl. ohne Textverlust herausgeschnitten: 521).

K: Fortsetzung der Lagensignierung von Vatop. 101, von »42« (1r) bis »63« (475r). – Reklamanten unter der letzten Zeile jeder Seite (gelegentlich ausgelassen) von der jeweiligen Texthand (parallel zum Text).

Ls: Gleichmäßiger Schriftraum ca. 272×173 mm (325r und 205r).

Wz: a) (Lagen 1–24. 49–96. 97–120 [im Wechsel mit b]. 121–173. 198–221. 245–310. 333–356. 357–380 [im Wechsel mit d]. 381–404. 405–430 [im Wechsel mit d]. 431–450. 499–521) Löwe mit Gegenmarke D A bzw. D V (wie in Vatop. 101). b) (Lagen 25–48. 97–120 [im Wechsel mit a]) Wappen mit Krone und Einhorn (?), Gegenmarke Krone über Buchstaben G F A (wie in Vatop. 101). c) (Lagen 174–197. 222–244. 311–332 [im Wechsel mit d]) Wappen mit Gegenmarke C B (wie in Vatop. 101). d) (Lagen 311–332 [im Wechsel mit c]. 357–380 [im Wechsel mit a]. 405–430 [im Wechsel mit a]) Wappen mit Krone, Gegenmarke kleineres Wappen über Buchstaben F (?). e) (Lagen 451–498) 3 Halbmonde über einem mit A beginnendem Namen, Gegenmarke nicht identifiziert (Buchstaben?).

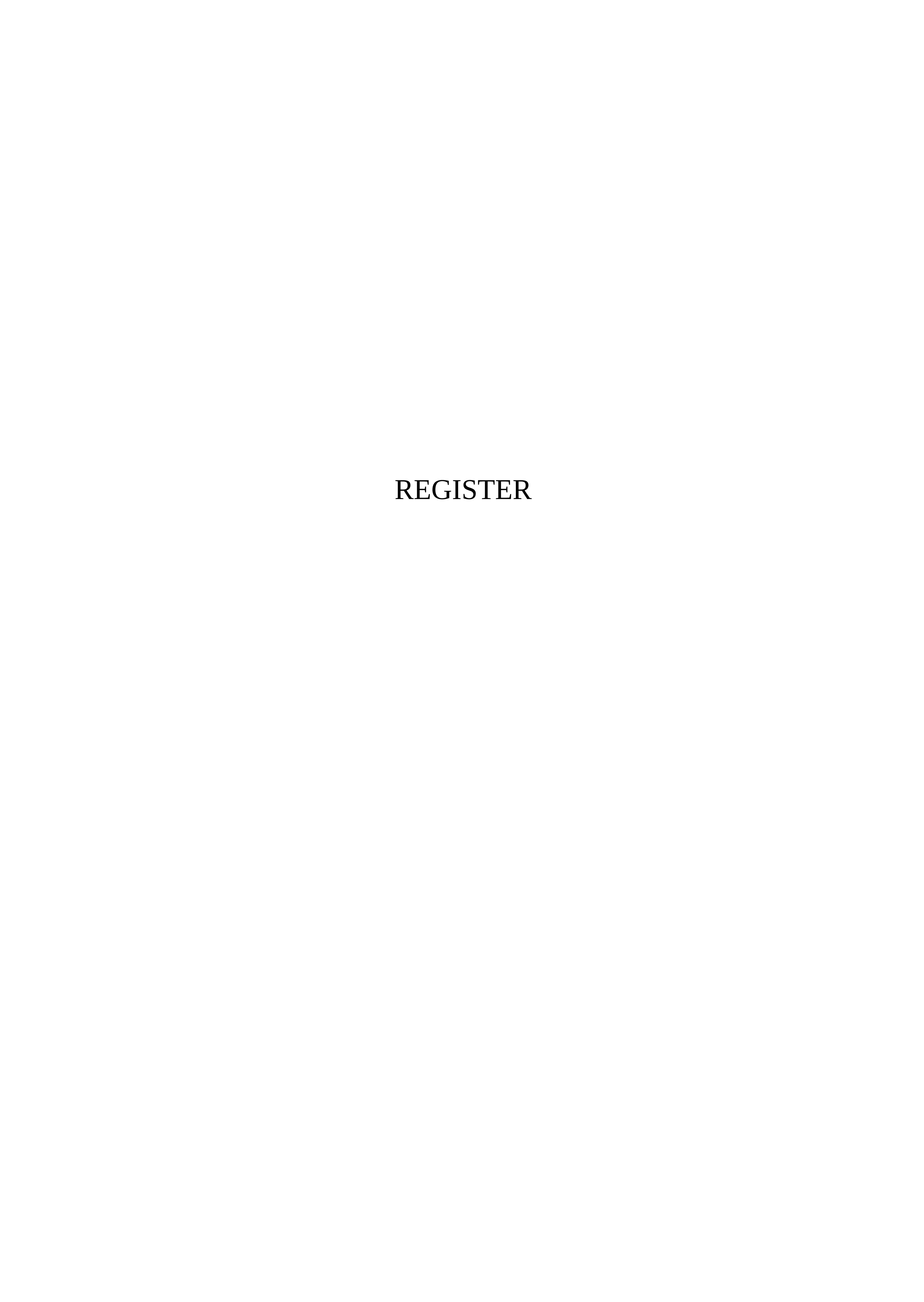
S: a) 1r–150v und 293r–521v = Hand c in Vatop. 101. – b) 151v–292v = Hand g in Vatop. 99.

Neben gelegentlichen Korrekturen der Texthände mehrfach Korrekturen einer zeitgenössischen Hand (des Autors?) im Text und am Rand. – Die lateinischen Zwischentexte sind nachträglich mit bräunlicher Tinte von einer einzigen Hand eingetragen. Dafür freigelassene Stellen sind in Vatop. 101 und 102 am Rand von der jeweiligen Texthand mit einem gestrichelten Balken markiert.

Ill: Siehe zu Vatop. 99.

E: Siehe zu Vatop. 99; hier auf dem vorderen und hinteren Deckel Kreuzigung, 2 von 4 Lesezeichenschnüren erhalten. Vorne und hinten je 1 auf den Innendeckel geklebtes Deckblatt, hinten 1 weiteres Deckblatt.

Lit: Siehe zu Vatop. 99. – CD Abb. 374.



REGISTER

Incipit
ungedruckter oder wenig bekannter Texte

A

B

Γ

Δ

E

Z

H

Θ

I

Λ

Μ

N

O

Π

Σ

T

Υ

Φ

Ω

Unvollständiges oder mutiliertes Incipit

Autoren- und Sachregister

Die fett gedruckten Ziffern bezeichnen die Nummer der Handschrift. Verfassernamen und wichtigere Sachlemmata sind in Kapitälchen gesetzt. Sofern die alphabetische Folge innerhalb der Lemmata nicht nach dem ersten, sondern einem folgenden Wort geregelt ist, ist das für die Folge maßgebende Wort kursiv gesetzt. Schriftencorpora eines Autors sind am Anfang des Lemmas, Exzerpte ohne nähere Angaben eines Werkes am Schluß aufgeführt. Hagiographische Texte zu dem betreffenden Autor und Verweise folgen gegebenenfalls am Ende des Lemmas. Zu den Abkürzungen siehe das Abkürzungsverzeichnis S. 28–30.

A

B

− [a]618 **38**/57[r]
− [a]620 **74**/133[r]
− 626 **74**/197[r]
− [a]631b **83**/99[r] (volksspr.), **84**/224[v]
− [a]634 **78**/118[v], **79**/202[r]
− [a]635c **13**/196[v]
− 638–640e **84**/258[v]
− 642 **74**/161[v]
− [a]646 **80**/139[r]
− [a]647 **82**/50[v]
− [a]648 **82**/50[v]
− 649 **75**/184[r], **78**/4[r], **79**/35[v], **81**/84[r]
− [a]659 **84**/161[v]
− [a]696e **38**/76[r]
− [a]703 **9**/67[r], **50**/155[v], **52**/287[v], **53**/216[r], **55**/232[v], **56**/299[v], **62**/9[v], **65**/230[v], **70**/167[v]
− 705 **92**/1 (volksspr.)
− [a]707 **59**/1[r]
− [a]713 **74**/252[r]
− [a]715 **58**/247[v]
− [a]721 **3**/153[r]
− [a]721b **14**/141[v], **38**/338[r]
− [a]723 **78**/127[v], **79**/215[v]
− [a]744 **84**/105[r]
− [a]745 **81**/26[v]
− [a]747 **79**/306[v]
− [a]755 **76**/132[v], **77**/98[r]
− [a]759c **90**/87[r] (volksspr.)
− 764 **76**/178[v], **77**/124[v]
− [a]778 **37**/44[r]
− [a]778e **84**/12[r]
− [a]779 **75**/94[v]
− [n]779ji **10**/129[r]
− [n]779mi **10**/129[v]
− [n]779mj **10**/130[v]
− [n]779pc **37**/21[v]
− [a]779u-v **92**/340 (volksspr.)
− [n]779zd **37**/1[r]
− [n]779ze **37**/1[r]
− [a]801b **14**/12[v], **38**/49[r]
− [a]802–805g **10**/139[r]
− [a]810 **37**/28[r]
− 811 **10**/131[r]
− [a]812ze **10**/188[r]
− 824 **73**/87[r]
− [a]848 **84**/157[r]
− [a]849–850 **83**/32[r] (volksspr.)
− [a]859 **86**/111[v]
− [a]861b **84**/62[r]
− [a]868 **83**/42[v] (volksspr.), **89**/1[r] (volksspr.), **95**/73[r] (volksspr.)
− [a]869 **81**/51[r]
− 869h **89**/1[r]
− [n]873bd **82**/130[r]
− [a]873n **92**/473
− [n]874h **73**/1[r]
− 875 **73**/1[r]
− [a]877 **78**/163[r], **79**/270[v]
− 877k **90**/163[v]
− [a]878b **94**/82
− 885m **83**/265[r]
− 886–[a]886d **49**/136[v], **59**/2[v], **90**/170[r] (volksspr.)
− [a]919b **74**/205[v]
− [a]941c **73**/136[v]
− [a]952 **93**/1[r]
− [n]955a **84**/102[r]
− [a]970 **84**/152[v]
− [a]972 **38**/153[v], **50**/88[r], **52**/176[v], **53**/127[v], **55**/221[v], **56**/194[v], **62**/62[r], **65**/167[r], **70**/78[r]
− [a]973 **84**/107[r]
− [a]976 **84**/270[r]
− [n]982b **38**/335[v]
− [a]986a **84**/150[v]
− [a]989 **75**/160[r], **77**/62[v]
− [a]991 **77**/66[r]
− [a]997 **75**/148[v], **76**/91[r], **77**/56[v]
− 998y **84**/108[r]
− [a]999n **13**/13[r]
− [a]999n I **13**/11[v]
− [a]999n II **13**/14[v]
− [n]999nb **57**/436[v]
− [a]999r **90**/141[r] (volksspr.), **95**/141[r]
− [a]999t (volksspr. Paraphrase) **92**/325
− [a]999w **13**/5[v]
− [n]999wp **13**/9[r], 13[v]
− [n]999yb **92**/383
− [a]1006 **84**/241[r]
− [a]1007 **84**/250[r]
− [a]1015 **38**/32[v]
− 1018 **74**/29[v]
− [a]1020 **53**/269[r], **56**/373[r]
− [a]1023 **84**/146[v]
− [a]1029 **76**/209[v], **77**/144[r]
− [a]1040a **92**/366
− [a]1042 **37**/124[v]
− [a]1046 **74**/68[r]

C

53/149^{v}, **55**/201^{v}, **56**/204^{v}, **57**/469^{r}, 472^{r}, **62**/163^{v}, **65**/130^{v}, **70**/85^{v}
- 2854 **50**/66^{v}, **52**/198^{r}, **53**/158^{v}, **55**/320^{v}, **56**/215^{v}, **62**/43^{r}, **65**/176^{r}, **70**/93^{r}
- 2855 **50**/74^{r}, **52**/206^{r}, **53**/165^{r}, **55**/177^{r}, **56**/224^{r}, **62**/49^{r}, **65**/182^{v}, **70**/99^{v}
- 2856 **50**/99^{r}, **52**/240^{v}, **53**/178^{v}, **55**/184^{r}, **56**/260^{r}, **57**/471^{r}, **62**/198^{r}, **65**/117^{r}, **70**/129^{v}
- 2857 **1**/227^{v}, **9**/67^{r}, **50**/197^{v}, **52**/257^{r}, **53**/191^{v}, **55**/259^{v}, **56**/166^{v}, **57**/34^{r}, 470^{v}, **62**/22^{v}, *Not*, **65**/271^{v}, **70**/143^{v}
- 2858 **50**/59^{r}, **52**/266^{v}, **53**/199^{v}, **55**/168^{r}, **56**/276^{v}, **64**/69^{r}, **65**/212^{v}, **70**/151^{r}
- 2859 **50**/212^{v}, **52**/275^{r}, **53**/205^{v}, **55**/269^{v}, **56**/285^{r}, **65**/219^{v}, **70**/158^{r}
- 2860 **50**/207^{v}, **52**/278^{r}, **53**/208^{v}, **55**/273^{r}, **56**/288^{v}, **62**/221^{r}, **65**/222^{v}, **70**/160^{v}
- 2861 **52**/285^{r}, **53**/214^{r}, **55**/248^{r}, **56**/297^{r}, **62**/76^{v}, **65**/228^{r}, **70**/165^{v}
- 2862 **9**/67^{r}, **50**/155^{v}, **52**/287^{v}, **53**/216^{r}, **55**/232^{v}, **56**/299^{v}, **62**/9^{v}, **65**/230^{v}, **70**/167^{v}
- 2863 **50**/148^{r}, **52**/296^{v}, **53**/222^{v}, **55**/240^{v}, **56**/307^{v}, **62**/70/1^{v}, **65**/237^{r}, **70**/173^{v}
- 2865 **52**/312^{v}, **53**/235^{r}, **55**/332^{v}, **56**/323^{v}, **62**/235^{r}, **65**/250^{v}, **70**/183^{v}
- 2866 **52**/319^{r}, **53**/240^{r}, **55**/312^{v}, **56**/330^{r}, **65**/255^{v}, **70**/188^{v}
- 2867 **52**/330^{v}, **53**/249^{r}, **55**/281^{v}, **56**/342^{r}, **65**/279^{v}, **70**/198^{r}
- 2868 **53**/269^{r}, **56**/373^{r}
- [2869] → 3674
- 2875 **9**/8^{r}, **51**/46^{r}, **57**/441^{r}, 486^{r}, 491^{r}, **59**/62^{r}, **60**/89^{v}, **61**/63^{v}, **64**/1^{r}, **66**/113^{v}
- 2877 **51**/16^{r}, **59**/9^{r}, **60**/19^{v}, **61**/20^{r}, **66**/1^{r}
- 2879 **51**/1^{r}, **61**/2^{r}
- 2880 **59**/213^{r}, **60**/304^{r}
- 2881 **59**/62^{r}, **60**/89^{v}, **66**/113^{v}
- 2882 **51**/42^{v}, **61**/59^{r}
- 2883 **51**/40^{v}, **59**/59^{r}, **60**/86^{r}, **61**/56^{r}, **66**/108^{v}
- 2884 **51**/2^{r}, **60**/3^{v}, **61**/4^{r}
- 2885 **51**/3^{r}, **60**/4^{v}, **61**/5^{r}
- 2886 **51**/11^{r}, **60**/13^{v}, **61**/15^{r}
  – *siehe auch* Vatop. 1218, 30^{r-v} (Folium aus Vatop. 66; siehe den Schluß der Beschreibung von Vatop. 66)
- 2887 **59**/210^{r}, **60**/216^{r}
- 2888 **59**/3^{r}, **60**/1^{r}
- 2889 **38**/259^{r}, **57**/5^{r}, **59**/5^{r}, **60**/294^{v}, **69**/1^{r}, 112^{v}
- 2890 **60**/301^{v}
- 2891 **51**/39^{r}, **57**/9^{r}, **59**/206^{r}, **60**/290^{v}, **61**/53^{v}, **69**/11^{r}
- 2892 **51**/40^{r}, **59**/249^{r}, **60**/252^{v}, **61**/55^{r}
- 2895 **51**/117^{r}, **57**/13^{r}, **59**/175^{r}, 178^{r}, 249^{v}, **60**/253^{r}, 304^{v}, **61**/195^{v}, **69**/17^{r}
- 2896 **59**/213^{r}, **60**/219^{r}
- 2900 **72**/7^{r}
  – *siehe auch* Vatop. 1215, 1^{r-v}, Vatop. 1218, 29^{r-v} und Vatop. 1221, 27^{r-v} (Folien aus Vatop. 66; siehe den Schluß der Beschreibung von Vatop. 66)
- 2901 **72**/7^{r}
- 2908 **48**/156^{r}, **67**/1^{r}, **71**/182^{r}
- 2910 **50**/142^{v}, **52**/3^{r}, **53**/1^{r}, **55**/3^{r}, **56**/4^{r}, **62**/79^{r}, **65**/4^{r}, **70**/1^{r}
- 2911 **57**/468^{v}, **63**/6^{r}
- 2912 **9**/44^{v}, **50**/163^{v}, **52**/303^{v}, **53**/228^{r}, **55**/250^{v}, **56**/314^{v}, **62**/213^{r}, **65**/243^{r}, **70**/177^{r}
- 2913 **37**/223^{r}, **50**/184^{r}, **52**/342^{v}, **53**/258^{v}, **55**/346^{r}, **56**/377^{v}, **62**/16^{v}, **65**/265^{r}, **73**/67^{r}
- 2914 **52**/349^{v}, **55**/277^{v}, **56**/397^{r}, **65**/346^{r}
- 2920 **52**/3^{r}, **53**/1^{r}, **56**/408^{r}, **62**/79^{r}, **65**/4^{r}
- 2926 **52**/282^{v}, **53**/212^{r}, **56**/293^{r}, **65**/226^{r}, 363^{v}, **70**/164^{r}
- 2929 **56**/369^{v}
- 2956,10 **48**/154^{v}
- 3010,1 **1**/248^{v}
- 3010,15 **84**/250^{r}
- 3010,20 **57**/412^{v}
- 3010,43 **61**/241^{r}
- 3023 **19**/35 (*Fgt.*, untere Schrift)
- 3032 **72**/153^{v}, 155^{r}
- 3067 **10**/125^{v}
- 3068 **13**/174^{r}
- 3098 **13**/196^{r}
- 3135 **72**/251^{r}
- 3137 **72**/208^{v}
- 3149 **9**/29^{r}
- 3150 **9**/89^{r}
- 3153 **54**/146^{r}
- 3154 **54**/83^{r}, **61**/1^{r}

− 6968 **10**/139r
− 6969 **36**/68r
− 6972 **57**/256r
− 7350 **2**/25r, **48**/72v, **57**/432r, 491v
− 7352 **1**/16v, **2**/1r, **3**/6v, **12**/20v, **14**/127v, **38**/180r, **57**/474v, 486v, 490r
− 7353 **1**/16v, **3**/6v, **38**/256r
− 7354 **3**/6v, **38**/255r
− 7358 **38**/257r
− 7359 **1**/1r, **3**/1r
− 7360 **1**/5v, **3**/2v, **38**/257v
− 7363 **38**/55v
− 7369 **84**/83v, 98v
− 7376 **38**/55v, 328r
− 7385 **37**/234r
− 7478 **17**/1r
− 7482 **92**/298
− 7533 **82**/96v
− 7535 **82**/50v
− 7536 **82**/Ir
− 7555 **57**/504r
− 7600 **10**/116r
− 7635 **36**/70v
− 7673 **38**/66r
− 7675 **37**/124v
− 7679 **36**/69r
− 7688 **49**/70v, **57**/278r
− 7689 **10**/128r, **57**/123r, 490v
− 7691 **57**/289r
− 7692 **38**/100r, **57**/179v, 440r
− 7693 **34**/254r, **36**/140r, **38**/115r, **39**/321, **48**/72v, **57**/192r, **92**/458
− 7694 **36**/175v, **39**/332, **57**/219v
− 7694a **36**/203r, **57**/281v
− 7695 → 7694a und 7715
− 7697,1 **57**/272v
− 7697,13 **57**/250v
− 7697,14 **57**/252v
− 7697,23a **57**/251v
− 7697,24 **57**/253v
− 7698 **39**/333
− 7699 **57**/277r, 280r, 284v
− 7705 **32**/153v, **57**/282v
− 7707,11 **57**/440r
− 7707,17 **36**/68v
− 7707,19 **57**/257r
− 7707,36 **57**/277r
− 7715 **36**/175v, **38**/150v, **57**/227v − *siehe auch* 7694a und 7695
− 7716 **57**/141r
− 7717 **57**/276r
− 7718 **34**/167v, 247r, **36**/1r, **48**/163v
− 7721 **57**/257v
− 7745 **16**/89r, **63**/1r
− 7746 **10**/4r, **11**/1r, **12**/1r, **13**/18r, **14**/1r, **15**/3r, **16**/1r, **38**/39r, **57**/469r, 483v, 513r − *siehe auch* Vatop. 1216, f. 105–106. 72–73. 59 (Folien aus Vatop. 3; siehe den Schluß der Beschreibung von Vatop. 3)
− 7746,5 **14**/159v, **92**/458, **95**/1r
− 7750 **15**/189v
− 7751,1 **10**/179r, **37**/55r, **92**/479
− 7757 **57**/255r
− 7758 **38**/339r, 340r, **92**/401
− 7768 **36**/175v
− 7803 **57**/430r
− 7842 **1**/Ir
− 7843 **18**/1r, **19**/1r, **36**/74v
− 7844 **19**/180v
− 7848 **57**/157v, **69**/62r
− 7852 **12**/160r, **57**/440v, 446r
− 7855 **57**/166v
− 7862,1 **57**/85r
− 7864 **57**/126v
− 7865 **57**/123v
− 7868 **4**/5r, **39**/1, **48**/110r, **57**/414v, 434v, 440v, 465r, 488v
− 7882 **49**/136v, **59**/2v, **90**/170r
− 7936 **84**/263r
− 7975 **78**/127v, **79**/215v
− 7979 **82**/130r
− 7984 **84**/83v
− 8011 **37**/114r
− 8023 **12**/11r, **13**/147r
− 8041 **10**/116r, **57**/255r
− 8043 **11**/281r, **36**/68v, 70r, **57**/474r
− 8045 **57**/490r, **94**/83
− 8052 **63**/3r
− 8070 **86**/134v, 137r, 145r
− 8087,5 **10**/127v
− 8111 **57**/515r
− 8112 **1**/197v
− 8120 **87**/3r, **88**/4r
− 8163 **36**/91r
− 8174 **73**/144r
− 8177 **73**/155r
− 8178 **73**/166r

E

I/J

Q

R

S

T

U

V

W

Konkordanz der gültigen Signaturen von Cod. 1–102
mit den vor 1924 gebräuchlichen Signaturen (siehe S. 11, Anm. 1)

1–44	1–44	74	69
45	Ἐκκλ. Ἀκολ. 411 (= Αὔξ. Ἀρ. 3)	75	70
46	Ἐκκλ. Ἀκολ. 359	76	71
47	Ἐκκλ. Ἀκολ. 358	77	72
48	Ἐκκλ. Ἀκολ. 398?	78	74
49	Ἐκκλ. Ἀκολ. 405?	79	75
50	45	80	73
51	46	81	76
52	47	82	77
53	48	83	78
54	49	84	79
55	50	85	80
56	51	86	81
57	52	87	?
58	53	88	82
59	54	89	83
60	55	90	84
61	56	91	Ἐκκλ. Ἀκολ. 414 (= Αὔξ. Ἀρ. 6)
62	57	92	Ἐκκλ. Ἀκολ. 415
63	58	93	Ἐκκλ. Ἀκολ. 413 (= Αὔξ. Ἀρ. 5)
64	59	94	Ἐκκλ. Ἀκολ. 412 (= Αὔξ. Ἀρ. 4)
65	60	95	Ἐκκλ. Ἀκολ. 369?
66	61	96	Ἐκκλ. Ἀκολ. 368
67	62	97	89
68	63	98	90
69	64	99	85
70	65	100	86
71	66	101	87
72	67	102	88
73	68		

Konkordanz der vor 1924 gebräuchlichen Signaturen mit den gültigen Signaturen von Cod. 1–102

1–44	1–44	75	79
45	50	76	81
46	51	77	82
47	52	78	83
48	53	79	84
49	54	80	85
50	55	81	86
51	56	82	88
52	57	83	89
53	58	84	90
54	59	85	99
55	60	86	100
56	61	87	101
57	62	88	102
58	63	89	97
59	64	90	98
60	65	Ἐκκλ. Ἀκολ. 358	47
61	66	Ἐκκλ. Ἀκολ. 359	46
62	67	Ἐκκλ. Ἀκολ. 369?	95
63	68	Ἐκκλ. Ἀκολ. 368	96
64	69	Ἐκκλ. Ἀκολ. 398?	48
65	70	Ἐκκλ. Ἀκολ. 405?	49
66	71	Ἐκκλ. Ἀκολ. 411	45
67	72	Ἐκκλ. Ἀκολ. 412	94
68	73	Ἐκκλ. Ἀκολ. 413	93
69	74	Ἐκκλ. Ἀκολ. 414	91
70	75	Ἐκκλ. Ἀκολ. 415	92
71	76	Αὔξ. Ἀρ. 3	45
72	77	Αὔξ. Ἀρ. 4	94
73	80	Αὔξ. Ἀρ. 5	93
74	78	Αὔξ. Ἀρ. 6	91

Verzeichnis der auf CD beigegebenen Abbildungen

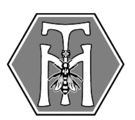
Die Angaben zu Folien- und Seitenzahlen beziehen sich auf die im Katalog angegebene Zählung. Soweit bei der Digitalisierung der Handschriften Änderungen vorgenommen wurden, ist die geänderte Zählung auf der CD im Dateinamen in Klammern angegeben; vgl. auch S. 13, Anm. 8. Um eine detaillierte Bildschirmbetrachtung zu ermöglichen, wurde die Größe der Aufnahmen nicht auf die Originalmaße der Handschriften reduziert.

Alle Aufnahmen und alle Rechte: Kloster Vatopedi

Gesetzt aus der Times mit den TUSTEP-Satzprogrammen

Satz: Dr. Friedrich Seck, Tübingen

Druck:



ΓΡΑΦΙΚΕΣ ΤΕΧΝΕΣ «ΜΕΛΙΣΣΑ»
570 21 ΑΣΠΡΟΒΑΛΤΑ
Τηλ.: 2397 023313, Fax: 2397 021754